Handbuch

der

Sanskritsprache.

Zum Gebrauch

für

Vorlesungen und zum Selbststudium.

Von

Theodor Benfey.

Erste Abtheilung:

Grammatik.

Leipzig:

F. A. Brockhaus.

1852.

Vollständige Grammatik

der

Sanskritsprache.

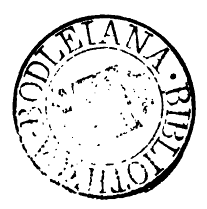
Zum Gebrauch

für

Vorlesungen und zum Selbststudium.

Von

Theodor Benfey.



Leipzig:
F. A. Brockhaus.

1852.

Vorrede.

Diese Grammatik hat den Beisatz „vollständig" erhalten, nicht weil ich zu beanspruchen wage, sie schon jetzt dazu gemacht zu haben, sondern um das Ziel zu bezeichnen, welches ich neben Kürze und Klarheit des Ausdrucks hauptsächlich verfolgte. Sowohl nach eignen Erfahrungen als Mittheilungen von befreundeten Gelehrten scheint mir nämlich eine Grammatik, in welcher sich mit Leichtigkeit alles auffinden lässt, was im Sanskrit verboten oder erlaubt ist, unumgänglich nothwendig, und auf die Befriedigung einer solchen Anforderung richtete ich mein Augenmerk vorzugsweise. Da nun einerseits die Litteratur des Sanskrit noch nicht vollständig bekannt, auch zum grossen Theil eingebüsst ist, und eine Litteratur überhaupt keineswegs genügt, um den Umfang einer Sprache kennen zu lernen, andererseits die Grammatik in der Sanskrit-Litteratur eine der glänzendsten Stellen einnimmt, und in der Behandlung, welche unter Pâṇini's Namen bewahrt und durch vielfache Nachträge und Erläuterungen ergänzt, bezüglich des classischen Gebrauchs auf Vollständigkeit Anspruch macht, auch jedenfalls hinsichtlich desselben auf dem grössten Schatz von Hülfsmitteln, so wie eignem Eingelebtsein in die zu behandelnde

Sprache beruht — so war ich darauf hingewiesen, die einheimische Darstellung der Sanskrit-Grammatik vollständig wiederzugeben. Die Schwierigkeiten, welche dabei durch den Lakonismus der einheimischen Grammatiker, insbesondere aus der Gefahr ihre Regeln bald zu weit bald zu eng zu fassen, entstehn, sind den tieferen Kennern des Sanskrit — deren wir uns, Dank dem Eifer für diese Studien, einer nahmhaften Zahl erfreuen — bekannt, und ich darf der Hoffnung Raum geben, dass sie durch Critiken dazu beitragen werden, meine Fehler und Unvollkommenheiten zu verbessern, so dass vielleicht schon eine folgende Ausgabe dem Ziel, welches ich mir gesteckt habe, ziemlich nahe rückt.

Die Vollständigkeit des Pâṇinischen Systems scheint sich aber, so viel man aus der Darstellung schliessen kann, nur auf den classischen Sprachgebrauch zu beschränken, gewissermaassen nur für diejenigen, welche Sanskrit schreiben wollen, berechnet zu sein. Sehr ungenügend ist der vedische Gebrauch behandelt und der — zwischen diesem und dem classischen als in der Mitte stehend anzunehmende — epische gar nicht berührt. Ich habe diese für uns so sehr wichtige Partieen einigermaassen zu ergänzen gesucht, aus nahe liegenden Gründen — unzureichender Bekanntschaft mit den Vedenschriften, und critisch unzulänglicher Publikation der epischen — natürlich für jetzt sehr unvollständig.

Eine genetische Darstellung der Sprache lag nicht in meiner Absicht — schon weil sie ohne zu grosse Weitläuftigkeit sich nicht mit einer auf der indischen Darstellung beruhenden Vollständigkeit verbinden liess —; nur einzelnes, was mir völlig sicher zu sein schien,

und von den ausgezeichneten Arbeiten Bopp's und Pott's, welche sich in den Händen aller derer befinden, denen tiefere Erkenntniss des Sanskrit ein Bedürfniss ist, abweicht, habe ich beiläufig kurz bemerkt.

So sehr ich nun auch den Zweck verfolgte, meine Grammatik zu einer vollständigen zu machen, so war ich doch nicht minder darauf bedacht, sie auch dem Bedürfniss von Anfängern anzupassen. Da das Studium dieser Sprache erst in reiferem Alter begonnen wird, so schienen mir beide Gesichtspunkte sich vereinigen zu lassen. Ich hatte nun zwar eher Unterricht durch einen erfahrenen Lehrer im Auge, doch, glaube ich, wird die Scheidung des unmittelbar Wichtigen und des Ergänzenden durch grösseren und kleineren Druck auch für den Selbstunterricht hinlängliche Aushülfe gewähren, zumal da das Glossar zu meiner in kurzem erscheinenden Chrestomathie alle für die Anfänger wichtigen Wörter enthalten wird. Nur wird es dienlich sein, die Ordnung in so weit zu verändern, dass man auf das Wichtigste der Lautlehre, sogleich das der Flexionslehre, S. 289 ff., und dann die Compositionslehre, S. 245 ff., folgen lässt, das Uebrige gelegentlichen Ergänzungen und dem Selbstudium überlassend.

Die Syntax habe ich für jetzt ganz ausgeschlossen, da sie, wenn auch vollständig im Sinn der indischen Grammatiker dargestellt, doch nur höchst ungenügend ausfallen würde. Diese muss vielmehr aus der Sanskrit-Litteratur selbst — natürlich mit gebührender Berücksichtigung der einheimischen Lehrer — geschöpft und ganz im Sinn moderner Sprachwissenschaft entwickelt werden.

Später von mir erkannte Irrthümer und Auslassungen — welche die Schwierigkeit, den riesigen Stoff in einem in grösstmöglichster Kürze auszuführenden ersten Versuch einer vollständigen Grammatik zu beherrschen, entschuldigen mag —, so wie Druckfehler habe ich in den Nachträgen (S. 446 ff.) zusammengestellt. Ich bitte diese vor dem Gebrauch der Grammatik zu berücksichtigen.

Uebersicht des Inhalts.

Erster Theil: Lautlehre.

Erstes Capitel: Laute und Schriftzeichen.

§. 1. Die Sanskritwerke finden sich vorwaltend in der *Devanâgarî* oder *Nâgara* (wahrscheinlich: hauptstädtische) genannten Schrift geschrieben. Diese ist eine der vielen indischen Schriftarten, deren älteste uns bekannte und wesentlich mit der jetzigen verwandte Form sich in den buddhistischen Inschriften findet, welche bis in das 5te Jahrhundert vor Christus hinaufreichen.

Eine Vergleichung indischer Alphabete vom 5ten Jahrh. v. Chr. an findet sich: *Journal of the Asiatic Society of Bengal* Vol. II. (1838). Plate XIII. XIV.

§. 2. In dieser Schrift werden bezeichnet:

1. 34 consonantische Laute, von denen 33 zunächst in 7 Classen zerfallen. Die ersten 5 Classen enthalten je 5 Laute, welche mit der Kehle, dem Gaumen, dem Kopfe, den Zähnen, den Lippen vorzugsweise gebildet werden sollen. Jede dieser Classen enthält zwei harte und zwei weiche, von denen der eine stets einfach, der andre mit Aspiration zusammengesetzt ist, und einen Nasal. Die 6te Classe enthält 4 Halbvocale, die 7te 3 Zischlaute und einen Hauchlaut. Das Zeichen drückt stets den Consonanten mitsammt einem nachlautenden kurzen a aus; also[1]):

1) Kehllaute: क ka ख k'ha ग ga घ g'ha ङ nga (ṅa).

2) Gaumenlaute: च tscha (ca) छ tsch'ha (c'ha) ज dscha (ja) झ dsch'ha (j'ha) ञ na (ña).

1) Die in der folgenden Uebersicht eingeklammerten Buchstaben gebrauche ich bei der lateinischen Transcription von Sanskritwörtern, wo die Bezeichnung nach der Aussprache zu unbequem ist; doch werde ich die Apostrophe nicht gebrauchen, z. B. nicht k'ha sondern nur kha transcribiren.

3) Kopflaute: ट ta (ṭa) ठ t'ha (ṭ'ha) ड da (ḍa) ढ d'ha (ḍ'ha) ण na (ṇa).
4) Zahnlaute: त ta थ t'ha द da ध d'ha न na.
5) Lippenlaute: प pa फ p'ha ब ba भ b'ha म ma.
6) Halbvocale: य ja (ya) र ra ल la व va.
7) Zischlaute und Hauchlaut: श scha (ça) ष sch'ha (sha) स sa ह ha.

Der 34ste ळ ḷ bezeichnet einen unter gewissen Bedingungen dem Rig-Veda eigenthümlichen Vertreter des weichen Kopflauts (ड); steht er für diesen in seiner Zusammensetzung mit der Aspiration (ढ), so wird ळ्ह (= ḷha) geschrieben.

2. 5 Vokallaute; a, i, u, ṛ, ḷ; von diesen können die 4 ersten entschieden kurz (einzeitig), oder lang, verdoppelt (zweizeitig) sein und haben insofern jeder zweierlei Bezeichnung. Der 5te kann nach einigen ebenfalls lang sein; nach andern nicht; in der wirklichen Sprache erscheint seine Länge nie. Der Diphthonge sind vier: e (Zusammenziehung von a + i), o (von a + u), ai (von â + i) au (von â + u); diese können nur lang (zweizeitig) sein. Es würden demnach für die Vokale, je nachdem man dem 5ten eine Länge zuspricht, oder nicht, 10 oder 9, für die Diphthonge 4 Zeichen eintreten. Diese 14 oder 13 Zeichen werden aber dadurch verdoppelt, dass diese Laute anders bezeichnet werden, wenn sie im Anlaut oder hinter Vokalen oder Diphthongen (und ṛ oder ṝ auch hinter r) tönen und anders, wenn hinter Consonanten.

a) In jenem Fall werden folgende Zeichen gebraucht:

अ a, आ â; इ i, ई î; उ u, ऊ û; ऋ ṛ, ॠ ṝ; ऌ ḷ, (ॡ) ḹ

ए e ऐ ai ओ o औ au.

b) Im zweiten Fall wird a nicht besonders bezeichnet, da jedes der unter 1 gegebnen 34 Zeichen mit a auslautet. Soll eins dieser Zeichen mit einem andern Vokal oder Diphthong auslauten, so treten folgende 13 (oder ohne ḹ 12) Zeichen dahinter, oder davor, oder darunter, oder darüber; für â ा dahinter z. B. का kâ; für i ि davor कि ki; für î ी dahinter की kî; für u ु darunter कु ku; für û ू darunter कू kû; für ṛ ृ darunter कृ kṛ; für ṝ ॄ darunter कॄ kṝ; für ḷ ॢ darunter कॢ kḷ; für ḹ ॣ darunter कॣ kḹ; für e े darüber के ke; für ai ै darüber कै kai; für o े darüber und ा dahinter को ko; für au ै

darüber und ा dahinter कौ kau. Durch Verbindung von einigen dieser Vokalzeichen mit den Consonanten wird die Form beider bisweilen etwas geändert, so wird द् mit ु zu दु du, mit ू दू dû, mit ृ दृ dṛ mit ॄ दॄ dṝ; र् mit ु wird रु ru; mit ू रू rû; ह् mit ु wird हु hu; mit ू हू hû; mit ृ हृ hṛ; für श ça wird bei untergesetzten Zeichen श्र genommen z. B. शु çu. In den Handschriften kommen mehrfach noch stärkere Veränderungen vor.

c) Ausserdem können die Vokale und Diphthonge gedehnt *(pluta)* werden. Die Vokale und ए e und ओ o sind alsdann dreizeitig, ऐ ai und औ au vierzeitig. Um die Dehnung zu bezeichnen wird das indische Zahlzeichen (s. 5 S. 7) für 3: ३ dem Vokal oder Diphthong nachgesetzt; ein kurzer Vokal, welcher gedehnt wird, kann auch durch den ihm entsprechenden langen Vokal zugleich ausgedrückt werden, also अ३ oder आ३ ă; इ३ oder ई३ ĭ; उ३ oder ऊ३ ŭ; ऋ३ oder ॠ३ ṛ̆; ऌ३ oder ॡ३ ḷ̆[1]); ए३ ĕ; ओ३ ŏ; ऐ३ ăi; औ३ ău. Da die Diphthonge aus zwei einfachen Vokalen bestehen, so kann die Dehnung auch nur auf das erste Element beschränkt bleiben. Dann tritt das Zeichen derselben zwischen die beiden Elemente, z. B. ए e und ऐ ai werden dann अ(oder आ)३इ, ओ o und औ au अ(oder आ)३उ.

Anm. Die Namen für die bisher erwähnten Buchstaben werden durch Zusammensetzung von कार kâra, *machend*, mit dem Laute des zu benennenden Buchstaben gebildet z. B. अकार a-kâra a-Laut; र jedoch heisst रेफ, repha.

3) ं (ṁ), ँ; ः (ḥ), ᳲ, ᳳ; nämlich:

a) zwei Nasalirungen von Vokalen, ं, *Anusvâra* und ँ, *Anunâsika* genannt. Das erste Zeichen wird der ersten Art der Vokal- und Diphthongzeichen (2, a) übergesetzt अं aṁ आं (auch आं) âṁ इं ईं उं ऊं ऋं ॠं ऌं (ॡं) एं ऐं ओं औं; bei der zweiten Art der Vokalbezeichnung steht es fast durchweg auf dem Consonantenzeichen कं कां (doch auch कां) किं कीं (auch कीं) कुं कूं कृं कॄं कॢं (कॣं) कें कैं कों कौं. Der *Anunâsika* wird gewöhnlich auf dieselbe Weise gesetzt z. B. कँ kaँ; doch findet er sich auch hinter

1) Wenigstens findet sich Kürze und Länge ohne erkennbare Differenzen in den Beispielen, welche Sddh. K. p. 10 und 449. b ffgiebt. In der *Pluti* dagegen, welche in Folge Zusammentreffens von Accenten oder sonst im Rig-Veda eintritt, findet sich hinter kurzen Vokalen १, hinter langen und Diphthongen ३; im Sâma-Veda nur ३, vor welchem mir der Vokal stets gedehnt werden zu müssen schien.

dem Consonanten und dann gewöhnlich mit untergesetztem ◌् (*Virâma* s. 4) z. B. क् k.

b) drei Arten von Hauchen, nämlich 1) : (eigentlich ः), *Visarga* genannt (z. B. अः aḥ, कः kaḥ) 2) ᳵ, *jihvâmûlîya* genannt (nur vor nachfolgenden क ka, ख kha z. B. हरिᳵ काम्य°) und 3) ᳶ *upadhmânîya* (vor nachfolgenden प pa und फ p'ha z. B. कृष्णाᳶ पाता). Letztre beide führen auch den gemeinschaftlichen Namen *ardhavisarga* (halber *Visarga* wegen der Form ᳶ als Hälfte von ः) und werden in den Schol. zu Pâṇini beide durch das 3te Zeichen ᳶ ausgedrückt; in der gewöhnlichen Sprache findet sich mit den seltensten Ausnahmen nur das erste :; in den Veden erscheint auch das dritte ᳶ, aber nur hinter ँ oder ं (नॄंᳶ पा° oder नॄँᳶ पा°) und hier statt dessen auch :.

Anm. Bezüglich der Aussprache ist zu den in §. 2. 3 gegebenen Transcriptionen wenig hinzuzufügen. Sie beruht im Wesentlichen auf der indischen Ueberlieferung; dass diese in Betracht der zeitlichen Entfernung als, und des geographischen Umfangs, in welchem das Sanskrit gesprochen ward, an und für sich keine bedeutende Zuverlässigkeit gewähren kann, bedarf keiner Ausführung. Dennoch findet sie im Allgemeinen in denjenigen Momenten, welche überhaupt zur Bestimmung der Aussprache einer ausgestorbenen Sprache dienen, eine nicht unbedeutende Bestätigung. Diese Momente bilden die Erscheinung von Sanskrit-Wörtern, insbesondre Eigennamen, in fremden Sprachen, insbesondre im Griechischen, Lateinischen, Persischen, Arabischen, Tibetanischen, Chinesischen u. aa.; die Angaben der indischen Grammatiker; die verschiedne Schreibweise derselben Wörter; der Reim; die Lautveränderungen; die etymologische Entstehung der Laute; dialektische Reflexe und ähnliches.

Die Vokale betreffend, so ward अ mit geschlossenem Mund gesprochen, hatte also zugleich etwas von o; ऋ klang fast völlig wie rĭ (रि) (vielleicht ᵉri), wie die Schreibweisen रिष्टि = ऋष्टि, रिचि = ऋचि, रिच्य = ऋच्य und ähnliche beweisen; demnach auch ॠ wie rî. ऌ verhält sich zu ल ganz wie ऋ zu र; es ist also wohl schon nach dieser Analogie, jedoch auch aus andern Gründen (vgl. Böhtlingk zu Bopp's k. Gramm. §. 13) li zu sprechen (vielleicht ᵉli, aber mit Anklang an r im zweiten l). Dieser Vokal erscheint nur in der Wzel कॢप् (z. B. in den Formen कॢप्त अचीकॢपत् चलीकॢप्यते u. aa.) und es werden aus ihr Formen mit ar und al statt ऌ abgeleitet. In den Diphthongen ए ऐ ओ औ scheint die Verbindung der sie bildenden Vokale (§. 2, 2) sehr schwach gewesen zu sein, da sie sich leicht wieder in ihre Elemente auflösen und das letzte auch einbüssen.

Die Consonanten betreffend, so ist in den Aspiraten der 5 ersten Classen (§. 2, 1) der entsprechende organische Laut mit nachtönendem h zu sprechen; also ख als क्ह्, थ als त्ह्. Es entscheidet dafür die Wiedergabe in fremden Sprachen, wo gewöhnlich nur der

organische Laut erscheint (z. B. *Ἀβισάρης* = अभिसार), die Entstehung von भूयस् aus बहुऽईयस्, und die vedische Vertretung von ढ durch ळ्ह unter bestimmten Bedingungen.

ङ् ist ein Laut zwischen nk und ng, vor harten Buchstaben wohl mehr wie nk, vor weichen wie ng zu sprechen; ich folgre diess daraus, dass die Themen auf अञ्च् in den Fällen, wo man, abgesehen von der indischen Darstellungsweise, einen Uebergang des च् in ङ्क् ङ्ग् erwarten sollte, ङ् zeigen z. B. प्राङ् प्राङ्भिस् प्राङ्क्षु und in den Veden statt ङ्क् ङ्ग् überhaupt ङ् mehrfach vorkommt, z. B. अङ्क्ते statt अङ्ग्क्ते युङ्धि statt युङ्ग्धि (vgl. Sâma-Veda Einl. p. XLVIII).

Die überlieferte Aussprache der Gaumenlaute — च wie englisch ch, italienisch c vor e oder i, ज wie englisch j, italienisch g vor e, i — findet ihre Bestätigung in den chinesischen Transcriptionen z. B. Pan-nou-tscha = पञ्च. ञ müss sich zu ङ verhalten wie च zu क; demnach müsste etwa nja seine Aussprache sein; es erscheint in ächten Sanskritwörtern zunächst vor Palatalen, wo es ein vom nachfolgenden Palatal leicht afficirtes n ist; ferner hinter च und ज; in der letzten Verbindung (ज्ञ) wird es auf eine schwer nachzubildende Weise gesprochen *(dschnja?* nach Wilkins fast wie ग्य; nach andern wie franz. gn in campagne); als Anlaut mit nachfolgendem Vokal zeigt es sich nur in den reduplicirten Formen der wohl nur onomatopöetischen Wz. ञु z. B. ञुञूष् (Thema des Desiderativ).

Die Kopflaute werden dadurch gebildet, dass bei Aussprache der dazu gehörigen T-Laute und des Nasals die Zungenspitze rückwärts gebogen und hinten an den Gaumen gelegt wird. Dadurch erhält der Laut etwas hohles und die zwischen Vokalen stehenden T-Laute erhalten eine Aehnlichkeit mit l und r. So entspricht dem sanskrit. geographischen Namen गौड *Cory*-gaza; in manchen Wurzeln und Wörtern finden wir ट ड ल र wechselnd (z. B. खोड् *lahm sein* खोड खोर खोल *lahm);* ड reimt mit ल; eine besondre Schreibweise der Veden setzt für ड zwischen zwei Vokalen ळ (oder ल) und für ढ in demselben Fall ळ्ह (oder ल्ह). Befinden sich diese Kopflaute in einer Consonantengruppe, so werden sie in fremden Sprachen durch Dentale wiedergegeben, z. B. पाण्ड्य in Pandion, माण्डव = Mandei.

श und ष müssen sich in der Aussprache sehr nah gestanden haben, denn beide Buchstaben wechseln in vielen Wörtern (z. B. कोश कोष) und erleiden im Allgemeinen dieselben phonetischen Aenderungen. Die Chinesen geben श durch cha (scha) wieder (z. B. Tschu-cha-chi-lo = तक्षशिला). Andrerseits findet sich aber auch श mit स wechselnd und beide reimen mit einander. श scheint demnach ein Zischlaut, welcher zwischen s und sch in der Mitte steht; er wird jetzt dadurch gebildet, dass man beim Zischen die Zungenspitze an den vorderen Theil des Gaumens lehnt, an dieselbe Stelle, wo sich die übrigen Gaumenlaute bilden.

ह wird in *Βραχμάν* = ब्रह्मन् zwar durch *χ* wiedergegeben, allein im Anlaut wird es nie ausgedrückt, z. B. *Ἐραννοβόας* = हिरण्यबाहु:, und es ist schon daher sehr wahrscheinlich, dass dieser Hauch nicht stark tönte; dafür spricht noch mehr, dass in den Anlautgruppen ह्न ह्म ह्य ह्ल ह्व statt des ह der nachfolgende Consonant auf

den Auslaut des vorhergehenden Wortes wirken kann (s. weiterhin), und endlich dass h in der Entwickelung der Sanskritformen vielfach zwischen Vokalen eingebüsst ist.

ळ soll fast wie das l in englisch *able* klingen, aber mit einem Nebenton von d und r (vgl. das über die Kopflaute eben bemerkte).

ं *(Anusvâra)* inhärirt dem ihm vorhergehenden Vokal; es nasalirt denselben; nach einigen tönt es fast wie ng und so finden wir Singi = सिंह. Andere setzen es aber einem einfachen oder leicht getrübten n gleich. Dafür kann man Σιελεδίβα = सिंहलद्वीप, ohne alle Wiederholung des Nasals anführen. Auch spricht dafür, dass in einer Vedenschreibweise vor Zischlauten, ꣳ und ꣴ statt des Anusvâra ँ *(Anunâsika)* eintritt; durch letzteres scheint aber eine vielleicht gar nicht, auf jeden Fall kaum hörbare Nasalirung des Vokals bezeichnet zu sein. Es folgt diess daraus, dass ँ bei eingetretener Assimilation über den assimilirten Laut gesetzt wird (z. B. तल्ँगुवानम् aus । तम्। गुव॰), wo eine Nasalirung kaum gehört werden konnte; auch spricht dafür ein besonderer Gebrauch dieses Zeichens im Prakrit, welchen man bei *Bollensen* zu *Vikramorvaçî* S. 525. 529 nachsehe.

Die Hauchzeichen ः ᳲ ᳳ sind kaum, vielleicht gar nicht hörbar gewesen, wie ihr phonetisches Eintreten und häufiger spurloser Verlust zeigt.

4) Fünf besondere Schriftzeichen sind: ्, ।, ॥, ऽ, ॰. Das erste ्, *Virâma* (Pause) genannt, hat eigentlich nur seine Stelle am Ende eines Satzes, und zwar wenn dieser auf einen vokallosen Consonanten schliesst z. B. भवान् *bhavân;* die innerhalb eines Satzes oder Halbverses vorkommenden Wörter werden nämlich eigentlich ohne Unterbrechung fortgeschrieben (s. weiterhin). Doch findet er sich in den Handschriften bisweilen auch mitten im Satz, wenn sich ein vokalloser Consonant mit dem oder den ihm bis zum Eintritt eines Vokals folgenden nicht gut in eine Consonantengruppe verbinden liess. Da diess bei Typen noch bei weitem häufiger nicht Statt finden kann, so sieht man sich in Drucken noch häufiger genöthigt, von der Regel abzuweichen und ् auch innerhalb des Satzes zu gebrauchen. — । dient in der Prosa als Endzeichen eines auf einen (reinen oder nasalirten) Vokal, oder Diphthong, oder ः auslautenden Satzes; in der Poësie als Endzeichen einer halben Strophe. — ॥ dient in Prosa als Endzeichen eines grössren Absatzes, in der Poësie als Endzeichen einer ganzen Strophe. — ऽ (vielleicht *avagraha*, T r e n n u n g) dient in den sorgfältig geschriebenen Veden-Handschriften 1) als Zeichen des Hiatus zwischen reinen oder nasalirten Vokalen z. B. हरी ऽ उरू *harî urû*, महाँ (oder महां) ऽ उदेति *mahâ͠* (oder *mahâm̃*) *udeti*, 2) in der in den Pada-Handschriften üblichen Trennung von Compositis z. B. । नृमणाः । नृऽमनाः ।

nṛmanâḥ nṛ–manâḥ; es bedeutet, dass in diesen Fällen eine Pause von einem Zeitmaas eintreten soll. In andern Schriften und allen bisherigen Drucken gebraucht man ऽ um anzuzeigen, dass hinter ए e oder ओ o ein अ a eingebüsst ist z. B. सोऽस्ति *so 'sti* wo ऽस्ति das Wort *asti* vertritt. In Handschriften und insbesondre Calcuttaër Drucken dient es auch oft, wo ein a mit vorher gehendem a zusammengezogen ist z. B. तदा ऽ जयम् *tadâ 'jayam* wo ऽजयम् das Wort *ajayam* vertritt; wo â anlautete, setzen diese ऽऽ z. B. तदाऽऽगात्, wo ऽऽगात् für आगात् (vgl. auch Einleitung zu Sâma-Veda S. XLIX).

⁰ dient als Abkürzungszeichen, z. B. सि⁰ कौ⁰ für *Siddhânta–Kaumudî.*

5) die Zahlzeichen sind ० १ २ ३ ४ ५ ६ ७ ८ ९ १० ११ u. s. w.
0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11

Anm. Diese Zeichen sind aus dem oder den ersten Buchstaben der Zahlwörter entstanden z. B. १ ist ursprünglich ए von एकः: ⁰का ⁰कम् *einer;* २ ursprünglich द्व aus द्वौ oder द्वे *zwei* u. s. w. Eine Vergleichung der Zahlzeichen von den ältesten uns bekannten Gestalten an findet sich *Journal of the Asiatic Society of Bengal,* Vol. VII (1838) Plate XX.

6) Prosodische Zeichen sind zwei. Für die Kürze ein perpendikulärer Strich (।), für die Länge eine krumme Figur (ऽ). Lang ist ein Vokal entweder von Natur oder durch Position, d. i. wenn mehr als ein Consonant unmittelbar folgt.

§. 3. Steht vor einem Vokal oder Diphthong mehr als einer der §. 2, 1 aufgezählten 34 Consonanten, so verbinden sich letztre zu einer Consonantengruppe. Der oder die vor einem vokalisirten Consonanten vokallos zu sprechenden Consonanten werden in etwas abgekürzter Gestalt links davor oder über den vokalisirten gesetzt. Die Abkürzung der Gestalt besteht gewöhnlich darin, dass die horizontale oder perpendikuläre Linie, welche die meisten der Consonanten oben und rechts einfassen, weggelassen wird, so dass die alsdann übrig bleibende Gestalt des Consonanten die vokallose ist. Diese Weglassung scheint in so fern sachgemäss, als von diesen beiden Linien die horizontale ursprünglich ganz bedeutungslos gewesen und nur zur Verbindung der Buchstaben gedient zu haben, die perpendikuläre aber ursprünglich das ă bedeutet zu haben scheint. Doch kann diess Princip in den Gruppirungen nicht streng durchgeführt werden, weil mehreren Buchstaben auch in den vokalisirten Gestalten die perpendikuläre Linie fehlt z. B. ङ ṅa ट ṭa u. aa. Im Allge-

meinen wird ein vorhergehender Consonant durch Einbusse der perpendikulären Linie verstümmelt, ein nachfolgender durch Einbusse der horizontalen; auch findet die Verstümmelung eines nachfolgenden vokalisirten gewöhnlich nur Statt, wenn ein Consonant vokallos vorhergeht, welchem die perpendiculäre Linie schon in seiner vollen Gestalt fehlt. Wo die Gestalt des Buchstaben die angeführten Abkürzungen nicht zulässt, treten auch andere Verstümmelungen ein; k z. B., wenn vokallos vorangehend, wird क़ z. B. क्प k-pa, wenn mit ă oder vokallos folgend क z. B. ट्क ṭ-ka ट्क्व ṭ-k-va; kh vorangehend ख; g ग z. B. ग्ग g-ga; gh घ; c vorangehend च z. B. च्क, folgend च z. B. ट्च ṭ-ca; ch folgend छ z. B. ट्छ ṭ-cha ट्छ्व ṭ-cha-va; j vorangehend ज z. B. ज्य j-ya, folgend ज z. B. ड्ज ḍ-ja, ड्ज्व ḍ-j-va; ṭ folgend wird ट z. B. ट्ट ṭ-ṭa; ähnlich ṭha, ḍa, ḍha ठ ड ढ z. B. ट्ठ ṭ-ṭha, ड्ड ḍ-ḍa, ड्ढ ḍ-ḍha; ṇ vorangehend wird ण z. B. ण्ड ṇ-ḍa; t vorangehend wird त z. B. त्क t-ka, folgend त z. B. ट्त ṭ-ta; th vorangehend wird थ; dh wird ध; n न z. B. न्म n-ma, folgend न z. B. ड्न ḍ-na, घ्न्य gh-n-ya; p vorangehend wird प; b vorangehend wird ब, folgend ब z. B. ड्ब ḍ-ba; bh vorangehend wird भ; m म; y य; l ल, folgend ल; v vorangehend व, folgend व; ç vorangehend श oder श; sh ष; s स. Je nach der Form der zu verbindenden Consonanten werden aber auch diese Gruppen mehr oder weniger verändert, und bei der Entwickelung der Schrift haben sich aus ihnen nach und nach Formen gebildet, in denen die Elemente kaum noch kenntlich sind.

(ᳵ 4) Besonders zu bemerken ist die Behandlung des r. Ist dieses vokallos vor einem Consonanten, oder den Vokalen ऋ ṙ ॠ r̂ zu sprechen, so wird es durch ein über sie zu setzendes ᳵ bezeichnet z. B. र्क r-ka र्ऋ r-ṙ. Dieses Zeichen tritt rechts von allen über oder neben eine solche Gruppe zu setzenden Zeichen von Vokalen, Diphthongen und Anusvâra oder Anunâsika z. B. र्मं r-mam̃ र्मँ r-ma͝ र्मि r-mi र्मिं r-mim̃ र्मिँ r-mi͝ र्मे r-me र्में r-mem̃ र्मै r-mai र्मैं r-maim̃ u. s. w. Bei folgendem â findet sich auch र्मा neben र्मा r-mâ und bei folgendem o au र्मो r-mo र्मौ r-mau. — Ist r hinter einem Consonanten nicht vokalisirt oder mit ă zu sprechen, so wird unter den ihm vorhergehenden Conso-

nanten ◌्र gesetzt z. B. ड्र ḍ-ra ड्र्य d-r-ya. Dieses ◌्र verbindet sich je nach der Form des vorhergehenden Consonanten mehr oder weniger eng mit ihm z. B. प्र pra श्र çra.

Für folgende Gruppen finden sich in unsern Druckereien vollständige einfache Typen[1]): क्ख k-kha क्च k-ca क्त k-ta क्त्य k-t-ya क्त्र k-t-ra क्त्र्य k-t-r-ya क्त्व k-t-va क्न k-na क्न्य k-n-ya क्म k-ma क्य k-ya क्र k-ra क्ल k-la क्व k-va क्ष k-sha. — — ख्र kh-ra. — — ग्न g-na ग्र g-ra. — — घ्न gh-na घ्न्य gh-n-ya घ्र gh-ra. — — ङ्क ṅka ङ्क्त ṅ-k-ta ङ्क्ष ṅ-k-sha ङ्ग ṅ-ga ङ्घ ṅ-gha ङ्ङ ṅ-ṅa ङ्म ṅ-ma ङ्य ṅ-ya.

च्च c-ca च्ञ c-ña. — — छ्म ch-ma छ्य ch-ya छ्र ch-ra. — — ज्ञ j-ña ज्र j-ra — ञ्च ñ-ca ञ्ज ñ-ja ञ्ञ ñ-ña.

ट्म .-ma ट्य ṭ-ya. — — ठ्य ṭh-ya. — — ड्ग ḍ-ga ड्म ḍ-ma ड्य ḍ-ya. — — ढ्य ḍh-ya. — — ण्ण ṇ-ṇa.

त्त t-ta त्त्र t-t-ra त्त्व t-t-va त्न t-na त्र t-ra त्व t-va. — — द्ग d-ga द्ग्र d-g-ra द्घ d-gha द्घ्र d-gh-ra द्द d-da द्द्र d-d-ra द्द्व d-d-va द्ध d-dha द्ध्न d-dh-na द्ध्य d-dh-ya द्न d-na द्ब d-ba द्ब्र d-b-ra द्भ d-bha द्भ्य d-bh-ya द्भ्र d-bh-ra द्म d-ma द्य d-ya द्र d-ra द्र्य d-r-ya द्व d-va द्व्य d-v-ya द्व्र d-v-ra. — — ध्न dh-na ध्र dh-ra. ध्व dh-va. — — न्त n-ta न्त्र n-t-ra न्न n-na न्र n-ra.

प्त p-ta प्न p-na प्र p-ra प्ल p-la प्व p-va. — — फ्म ph-ma फ्य ph-ya. — — ब्र b-ra. — — भ्र bh-ra. — — म्न m-na म्र m-ra म्ल m-la.

ल्न l-na ल्ल l-la. — — व्र v-ra.

श्च ç-ca श्न ç-na श्र ç-ra श्ल ç-la श्व ç-va. — — ष्ट sh-ṭa ष्ट्य sh-ṭ-ya ष्ठ sh-ṭha ष्ठ्य sh-ṭh-ya ष्ण sh-ṇa ष्व sh-va. — — स्त्र s-t-ra स्न s-na स्र s-ra. — — ह्ण h-ṇa ह्न h-na ह्म h-ma ह्र h-ra ह्ल h-la ह्व h-va.

Accent.

§. 4. Das Sanskrit hat eigentlich nur einen Accent, den Acut, hohen Ton (उदात्त, udâtta). Dieser hob ursprünglich den Vokal derjenigen Sylbe, durch welche ein Begriff modificirt ward, also den eines Suffixes oder Präfixes, wenn es sich mit einer Wurzel oder einem aus einer Wurzel gebildeten Thema verband; z. B. √dvish, hassen, mit dem Suffix der 1sten Ps. Dual Präs. vas wird dvishvás; taras, Schnelligkeit, mit Suff. vin wird tarasvín, schnell; √dvish, mit dem Augment a zusammengesetzt, wird á-dvish

1) Es finden sich deren auch viele für Gruppen, welche im Sanskrit nicht existiren; diese habe ich hier weggelassen. Die im Anlaut, Inlaut und Auslaut eines Wortes möglichen Gruppen s. weiterhin. Fügt man zu diesen die durch Zusammentreffen der Wort-aus- und anlautenden entstehenden hinzu, so erhält man alle im Sanskrit möglichen Gruppen.

z. B. 1ste Ps. Ps. Sing. Imperf. ádvesham ich hasste. Dieses ursprüngliche Princip ist jedoch im Fortgang der Sprachentwickelung in einigen Fällen von andern wortgestaltenden Einflüssen verdrängt.

Zu derjenigen Sylbe, welche den Acut (उदात्त) hat, steht eine zunächst folgende und zunächst vorhergehende ursprünglich tonlose (अनुदात्त anudâtta) in einem Verhältniss, welches auch sie in Bezug auf die ihnen als tonlosen eigentlich zukommende Aussprache, nämlich das allgemeine Sprechniveau, modificirt. Die Hebung der Stimme, durch welche der hohe Ton, Acut (udâtta) hervorgebracht wird, hat sich bei der Aussprache der unmittelbar folgenden ursprünglich tonlosen Sylbe noch nicht wieder bis zum gewöhnlichen Sprechniveau herabsenken können, so dass diese zwar nicht so hoch, wie eine mit udâtta (Acut) versehene aber auch nicht so tief, als eine anudâtta (tonlose) klingt; sie ist mit einem Ton (Accent, स्वर svara) überhaupt versehn (स्वरित svarita), hat einen Nachton. Durch die Anstrengung ferner, welcher die Stimme bedarf, um den eigentlichen Accent, den hohen Ton (udâtta, Acut) hervorzubringen, wird sie genöthigt, eine der hochtonigen vorhergehende ursprünglich tonlose Sylbe um so viel unter das allgemeine Sprechniveau herabsinken zu lassen, als sie die nachfolgende, mit udâtta versehene, über das allgemeine Sprechniveau erhöhen muss. Es wird demnach die einer mit udâtta versehenen vorhergehende ursprünglich tonlose (anudâtta) mehr als tonlos (anudâttatara), erhält den Vorton. In dem Worte vâjinî z. B. in welchem °ji° den hohen Ton (udâtta) hat, ist demnach °nî svarita, mit dem Nachton, vâ° anudâttatara, mit dem Vorton versehen. Wir werden weiterhin sehen, wie die Inder, um den Hiatus zusammentreffender Vokale sowohl im Worte als im Satze zu vermeiden, mancherlei Mittel anwenden, insbesondre Zusammenziehung zusammentreffender Vokale, oder Elision, oder Liquidirung eines vorlautenden. Ist nun der vorlautende mit hohem Ton (udâtta) versehen, der nachlautende ursprünglich tonlos (anudâtta), aber in Folge seiner Stellung hinter der mit hohem Ton versehenen Sylbe eigentlich mit dem Nachton versehen (svarita), so entsteht bei eintretender Verbindung beider Vokale die Frage, ob der durch Vermeidung des Hiatus übrig bleibende eine Vokal den udâtta oder svarita habe. Die Entscheidung für die einzelnen Fälle werden wir weiter kennen lernen. Hier ist nur einer hervorzuheben; liquidirt sich in einem solchen Fall

der vorlautende mit udâtta versehene Vokal (î in य्, û in व्), so wird, bei der Verbindung von Wörtern im Satz, oder Compositionsgliedern, im Compositum immer, beim Zusammentreffen im einfachen Wort häufig, der udâtta zugleich mit dem ihn tragenden Vokal eingebüsst, so dass die Wortverbindung oder das Wort, wenn letztres, wie gewöhnlich, weiter keinen udâtta hat, nur den svarita, den Nachton als Accent behält z. B. in der Wortverbindung wird abhí âgacchat [1]) zu abhy âgacchat; abhí âgnivát zu abhy âgnivát; in der Composition wird bâhú ऽ ójas zu bâhvòjas; im einfachen Wort tanú-i (Locativ von tanú) zu tanvì. Aehnlich, wie hier der svarita im einfachen Wort tanvì entstanden ist, entsteht er in vielen andern Sanskritwörtern; er ist aber in ihnen nie ursprünglich, sondern stets dadurch entstanden, dass der Träger eines udâtta vor einem svarita liquidirt und in Folge davon der udâtta eingebüsst und bloss der svarita dem Worte erhalten ist. Nur muss man bei dieser Erklärung beachten, dass im Sanskrit die Scheu vor dem Hiatus nicht überaus alt ist (Einleitung zum Sâma-Veda p. LIII ff.), und dass viele Wörter, welche im jetzigen Sskrit eine Liquida mit folgendem Vokal zeigen, ursprünglich statt der Liquida den entsprechenden Vokal hatten; so lautete z. B. das Suffix य ursprünglich, wie auch noch die verwandten Sprachen zeigen, in vielen Fällen í-à woraus durch Liquidirung yà entstand (vgl. ebds. und LV), z. B. von मनुस् manus ward ursprünglich manush-íà abgeleitet, welches durch Liquidirung manushyà ward. Zu bemerken ist, dass auch die Sylbe, welche dem so entstandenen svarita vorhergeht, den Vorton hat, anudâttatara ist.

Mit sehr wenigen Ausnahmen hat jedes Sskritwort nur einen udâtta oder einen durch Verlust des udâtta entstandenen svarita. Die Ausnahmen bilden einerseits einige Partikeln und enklitische Wörter, welche weder udâtta noch svarita haben [2]); andrerseits einige wenige Wörter,

---

1) (´) bezeichnet den udâtta und (`) den svarita, und diese Bezeichnung werde ich weiterhin ebenfalls in der Transcription anwenden.

2) Diese sind, so viel mir bekannt 1) die Partikeln इव ईम् उ कम् (jedoch auch mit udâtta s. Sâma-Vedâ Glossar) [कि किर् कीम् (nur im Sâma-Veda s. Gloss.)] च चित् वा सीम् स्म स्वित् ह हा; 2) einige Casus der Pronomina der 1sten und 2ten Person (wo s.); 3) die Pronominalthemen त्व त्वत् सम und सिम (letzteres habe ich jedoch in den Veden überhaupt mit udâtta auf der letzten Sylbe bemerkt; diese Accentuation beschränkt Çântanâcârya auf den Atharva-Veda, s. jedoch Sâma-Veda Gl.).

welche zwei udâtta haben und durch Zusammensetzung selbst drei erhalten können [1]).

Das Sanskrit unterscheidet demnach bezüglich der Accentuation vier Sprechweisen; 1) Accentlosigkeit (anudâttatâ); 2) hohen Ton (udâtta); 3) Nachton (svarita); 4) Vorton (anudâttatara). Zur Bezeichnung der Accentuation dienen mehrere Systeme. Sehr einfach und zweckdienlich ist das des Rig-Veda; verfeinerter das des Sâma-Veda; einfacher noch als das des Rig-Veda das im Çatapatha Brâhmaṇa herrschende [2]). Im Rig-Veda dienen eine horizontale unter, eine perpendikuläre über und die Zahlzeichen १ und ३ hinter der zu bezeichnenden Sylbe zur Erkennung des Accents.

Die horizontale Linie bezeichnet im einzelnen Wort, wenn sie unter allen Sylben steht, die Tonlosigkeit z. B. । च । ca । समः । samaḥ; steht sie nur unter den ersten Sylben eines Wortes oder Satzes oder Halbverses, oder mitten im Satze oder Halbverse unter einer Sylbe und folgt unmittelbar eine gar nicht oder mit einer perpendiculären Linie oberhalb bezeichnete, so haben diese Sylben den Vorton (anudâttatara) z. B. in einem Wort आप्नुवानः âpnuvânáḥ [3]) तन्वा tanvà मनुष्यः manushyàḥ; im Satz oder Halbvers zu Anfang समो यज्ञः samo yajñáḥ; in der Mitte यदि तम् yádi tám; यदि स्वः yádi svàḥ.

---

1) Hieher gehören 1) nach Angabe des Çântanâc. वाचा mit udâtta auf beiden Sylben und einige andre Wörter; jenes ist mir nicht in diesem Gebrauch, diese überhaupt nicht bekannt; 2) die vedischen Infinitive auf °tavai, welche auf der ersten und letzten Sylbe udâtta haben z. B kártavaí srávitavaí; 3) die ursprünglichen Zusammenrückungen vánaspáti bṛ́haspáti çácîpáti tánûnápât náráçáṅsa çúnahçépa çáṇḍâmárkau tṛ́shṇâvárutrî lambâviçvavâyasau (wohin die beiden Accente gehören, ist mir hier zweifelhaft) mármṛtyú; 4) einige Copulativ (Dvandva-) Composita (wo s.) z. B. índrasómâ índrabṛ́haspáti (s. 3). In diesen mehrfach accentuirten Wörtern können auch eben so viele Sylben, als den hohen Ton haben, den davon bedingten Vor- und Nachton haben, z. B. in srávitavaí hat °vi° den Nachton °ta° den Vorton. Würde aber eine Sylbe in Folge eines unmittelbar vorhergehenden hohen Ton den Nachton und in Folge eines unmittelbar folgenden den Vorton haben können, so erhält sie nur den Vorton z. B. in kártavaí hat °ta° nur den Vorton.

Wie es mit der Accentuation पैतृष्वसेयी paitṛshvaseyî ist, welche Nir. XIV, 31 erscheint, wage ich nicht zu bestimmen. Der Vers enthält noch mehrere Abweichungen von den Accentregeln.

2) Letztre beide betreffend vgl. meine Erläuterung des im Sâma-Veda gebrauchten in HALZ. 1845 I, 909 ff. und Einl. zum Sâma-V. LVI und LXIV und Weber Yajur-Vedae Specimen I. II und meine Anzeige desselben in GGA. 1847 S. 1470 ff.

3) Den Vorton bezeichne ich in der Transcription nicht; eben so wenig Tonlosigkeit.

Die perpendikuläre Linie über der Sylbe bezeichnet den Nachton (svarita) sowohl den durch unmittelbar vorhergegangenen hohen Ton (udâtta) bedingten [1], z. B. इन्द्रम् índram, insofern also unselbstständigen, als den auf die angegebene Weise durch Verlust des udâttirten Vokals entstandenen, dann aber der Sylbe an und für sich inhärirenden, also insofern selbstständigen z. B. तन्वा tanvà अभ्यगच्छत् abhy àgacchat (s. oben).

Folgt auf eine Sylbe mit selbstständigem svarita unmittelbar eine mit udâtta oder selbstständigem svarita betonte, so wird, wenn jene kurz ist, १ mit dem Zeichen des svarita und anudâttatara dahinter gesetzt z. B. क्वा१ तत् kvà tát; ist jene Sylbe lang, so erhält sie selbst und wenn ihr in demselben Wort mehrere Sylben vorangehn, auch diese das Zeichen des ânudâttatara und hinter sie wird ३ mit dem Zeichen des svarita und anudâttatara gesetzt z. B. तन्वा३ मम tanvâ máma, पक्वो३ ह्वीन्द्र pakvò ddhìndra, यो३ ह्यो व० yò hyò va⁰. Dasselbe findet Statt, wenn die Endsylbe eines Verses (oder Satzes) den selbstständigen svarita hat z. B. वीर्य१म् vìryàm, स्व१ः svàḥ; oder auf selbstständigen svarita anudâttatara und selbstständiger svarita folgt z. B. राथ्या३ राथ्येभिः râthyà râthyèbhiḥ.

Alle unbezeichneten Sylben, welche im einzelnen Wort oder Satz oder Halbvers hinter einer mit perpendiculärer Linie (svarita) bezeichneten bis zum Eintritt einer horizontalen (anudâttatara) innerhalb desselben Satzes oder Halbverses folgen, sind tonlos; z. B. in राजानम् rấjânam die Sylbe nam; in राजा गच्छति rấja gacchati das Wort gacchati. Alle sonstigen im Worte oder Satz oder Halbvers nicht bezeichneten haben den hohen Ton (udâtta); z. B. in राजा rấja die Sylbe râ in मित्रावरुणौ mitrấvárunau die Sylben trâva.

Leseprobe.

§. 5. Vorbemerkung. Im Sanskrit werden die Wörter eines Satzes oder Halbverses ohne Wortabtheilung, entweder durch die obere horizontale Linie, welche sich fast an allen Buchstaben befindet, zu einem Ganzen zusammengehalten oder syllabarisch getrennt, geschrieben. Eine Sylbe besteht aus einem Vokal, Diphthong, oder dem, oder den Consonanten

[1] Diesen bezeichne ich in der Transcription nicht.

mit dem ihm oder ihnen zunächst folgenden Vokal oder Diphthong; ist der letzte Laut ein Consonant ohne Vokal, so wird er als besondre Sylbe mit dem Virama (§. 2. 4 S. 6) geschrieben. Das Wort इदम् idam würde nach dieser Sylbenabtheilung इ द् म् geschrieben. So schreibt man also z. B. entweder:

आनोविश्वाभिरूतिभिरश्विनागच्छतंयुवम् ।

oder

आ नो वि श्वा भि रू ति भि र् श्वि ना ग च्छ तं यु व म् ।
á no vi çvá bhi rû ti bhi ra çvi ná ga cha tam̃ yu va m |

Dieses Verfahren ist jedoch in unsern Drucken aufgegeben und ein zwar principloses, aber aus vielen Gründen kaum mit einem principiellen vertauschbares eingeführt. Man trennt, sobald ein Wort auf einen Vokal oder Anusvâra, Anunâsika, oder Visarga schliesst. Ist dies nicht der Fall, so schreibt man die Wörter ungetrennt z. B. den mitgetheilten Halbvers, welcher in Worte getheilt lautet *á no viçvâbhir ûtibhir açvinâ gachatam̃ yuvam* schreibt man

आ नो विश्वाभिरूतिभिरश्विना गच्छतं युवम् ।

mit Abtrennung des ersten und zweiten Worts, weil sie auf Vocale, des 6ten weil es auf Anusvâra auslautet; das 3te, 4te und 5te sind dagegen mit einander verbunden, weil das 3te und 4te auf r auslauten; vom folgenden dagegen ist das 5te getrennt, weil es auf Vokal auslautet.

Rig-Veda Maṇḍala VIII, anuvâka 2, sûkta 3 (Ashṭaka V, Adhyâya 8, varga 25 ff.) [1].

आ नो विश्वाभिरूतिभिरश्विना गच्छतं युवम् ।
á no víçvâbhir ûtíbhir áçvinâ gáchatam̃ yuvám,
दस्रा हिरण्यवर्तनी पिबतं सोम्यं मधु ॥ १ ॥
dásrâ híraṇyavartanî píbatam̃ somyám̃ mádhu 1.
आ नूनं यातमश्विना रथेन सूर्यत्वचसा ।
á nûnám̃ yấtam Açvinâ ráthena sû́ryatvacasâ,
भुजी हिरण्यपेशसा कवी गम्भीरचेतसा ॥ २ ॥
bhújî híraṇyapeçasâ kávî gámbhîracetasâ. 2.

---

1) Die Aussprache ist mit lateinischen Lettern zwischen die Zeilen gesetzt.

आ यातं नहुषस्पर्यान्तरिक्षात्सुवृक्तिभिः ।
á yâtam̃ Náhushas páry ántárikshât suvr̥ktíbhiḥ,
पिबाथो ऽश्विना मधु कण्वानां सवने सुतम् ॥ ३ ॥
píbâtho Açvinâ mádhu Káṇvânâm̃ sávane sutám. 3.
आ नो यातं दिवस्पर्यान्तरिक्षादधप्रिया ।
á no yâtam̃ divás páry ántárikshâd adhapriyâ,
पुत्रः कण्वस्य वामिह सुषाव सोम्यं मधु ॥ ४ ॥
putráḥ Káṇvasya vâm ihá sushâva somyám̃ mádhu. 4.
आ नो यातमुपश्रुत्यश्विना सोमपीतये ।
á no yâtam upaçruty áçvinâ sómapîtaye,
स्वाहा स्तोमस्य वर्धना प्र कवी धीतिभिर्नरा ॥ ५ ॥
sváhâ stómasya vardhanâ prá kavî dhîtíbhir narâ. 5.
यच्चिद्धि वां पुर ऽ ऋषयो जुहूरे वसे नरा ।
yác cid dhí vâm̃ purâ ŕ̥shayo juhuré vase narâ,
आ यातमश्विना गतमुपेमां सुष्टुतिं मम ॥ ६ ॥
á yâtam Açvinâ gatam úpemâm̃ sushṭutím̃ máma. 6.
दिवश्चिद्रोचनादध्या नो गन्तं स्वर्विदा ।
diváç cid rocanâd ádhy á no gantam̃ svarvidâ,
धीभिर्वत्सप्रचेतसा स्तोमेभिर्हवनश्रुता ॥ ७ ॥
dhîbhír vatsapracetasâ stómebhir hávanaçrutâ. 7.
किमन्ये पर्यासते स्मत्स्तोमेभिरश्विना ।
kím anyé páry âsate smát stómebhir Açvínâ,
पुत्रः कण्वस्य वामृषिर्गीर्भिर्वत्सो ऽवीवृधत् ॥ ८ ॥
putráḥ Káṇvasya vâm ŕ̥shir gîrbhír Vatsó avîvr̥dhat. 8.
आ वां विप्र ऽ इहावसे ह्वत्स्तोमेभिरश्विना ।
á vâm̃ vípra ihâvasé hvat stómebhir Açvinâ,
अरिप्रा वृत्रहन्तमा ता नो भूतं मयोभुवा ॥ ९ ॥
áriprâ vŕ̥trahantamâ tá no bhûtam̃ mayobhúvâ. 9.
आ यद्वां योषणा रथमतिष्ठद्वाजिनीवसू ।
á yád vâm̃ yóshaṇâ rátham átishṭhad vâjinîvasû,
विश्वान्यश्विना युवं प्र धीतान्यगच्छतम् ॥ १० ॥
viçvâny Açvinâ yuvám̃ prá dhîtâny agachatam. 10.

अतः सहस्रनिर्णिजा रथेना यातमश्विना ।
átaḥ sahásranirṇijâ ráthenâ yâtam Açvinâ,

वत्सो वां मधुमद्वचो शंसीत्काव्यः कविः ॥ ११ ॥
Vatsó vâṁ mádhumad vácó çaṁsît kâvyáḥ kavíḥ. 11.

पुरुमन्द्रा पुरूवसू मनोतरा रयीणाम् ।
purumandrá purûvásû manotárâ rayîṇâm,

स्तोमं मे ऽश्विनाविममभि वह्नी ऽअनूषतम् ॥ १२ ॥
stómaṁ me Açvinâv imám abhí váhnî anûshatam. 12.

आ नो विश्वान्यश्विना धत्तं राधांस्यह्रया ।
â no víçvâny Açvinâ dhattaṁ râdhâṁsy áhrayâ,

कृतं न ऽऋत्वियावतो मा नो रीरधतं निदे ॥ १३ ॥
kṛtáṁ na ṛtvíyâvato mâ no rîradhataṁ nidé. 13.

यन्नासत्या परावति यद्वा स्थो ऽअध्यम्बरे ।
yán Nâsatyâ parâváti yád vâ sthó ádhy ámbare,

अतः सहस्रनिर्णिजा रथेना यातमश्विना ॥ १४ ॥
átaḥ sahásranirṇijâ ráthenâ yâtam Áçvinâ. 14.

यो वां नासत्यावृषिर्गीर्भिर्वत्सो ऽअवीवृधत् ।
yó vâṁ Nâsatyâv ṛ́shir gîrbhír Vatsó ávîvṛdhat,

तस्मै सहस्रनिर्णिजमिषं धत्तं घृतश्चुतम् ॥ १५ ॥
tásmai sahásranirṇijam íshaṁ dhattaṁ ghṛtaçcútam. 15.

प्रास्मा ऽऊर्जं घृतश्चुतमश्विना यच्छतं युवम् ।
prásmâ ûrjaṁ ghṛtaçcútam áçvinâ yáchataṁ yuvám,

यो वां सुम्नाय तुष्टवद्वसूयाद्दानुनस्पती ॥ १६ ॥
yó vâṁ sumnâya tushṭávad vasûyád dânunas patî. 16.

आ नो गन्तं रिशादसेमं स्तोमं पुरुभुजा ।
â no gantam riçâdasemáṁ stómaṁ purubhujâ,

कृतं नः सुश्रियो नरेमा दातमभिष्टये ॥ १७ ॥
kṛtáṁ naḥ suçríyo naremâ dâtam abhíshṭaye. 17.

आ वां विश्वाभिरूतिभिः प्रियमेधा ऽअहूषत ।
â vâṁ víçvâbhir ûtíbhiḥ Priyámedhâ ahûshata,

राजन्तावध्वराणामश्विना यामहूतिषु ॥ १८ ॥
râjantâv adhvarâṇâm áçvinâ yâmahûtishu. 18.

आ नो गन्तं मयोभुवाश्विना शंभुवा युवम् ।
á no gantam̃ mayobhúvâçvinâ çam̃bhúvâ yuvám,

यो वां विपन्यू धीतिभिर्गीर्भिर्वत्सो ऽ अवीवृधत् ॥ १९ ॥
yó vâm̃ vipanyû dhîtibhir gîrbhír Vatsó ávîvṛdhat. 19.

याभिः कण्वं मेधातिथिं याभिर्वशं दशव्रजम् ।
yábhiḥ Káṇvam̃ Médhâtithim̃ yábhir Váçam̃ dáçavrajam,

याभिर्गोशर्यमावतं ताभिर्नो वतं नरा ॥ २० ॥
yábhir Góçaryam ávatam̃ tábhir no vatam̃ narâ. 20.

याभिर्नरा त्रसदस्युमावतं कृत्व्ये धने ।
yâbhir narâ Trasádasyum ávatam̃ kṛ'tvye dháne,

ताभिः ष्व१स्माँ अश्विना प्रावतं वाजसातये ॥ २१ ॥
tábhiḥ shv à1smá̃ Açvinâ právatam̃ vájasâtaye. 21.

प्र वां स्तोमाः सुवृक्तयो गिरो वर्धन्त्वश्विना ।
prá vâm̃ stómâḥ suvṛktáyo gíro vardhantv Açvinâ,

पुरुत्रा वृत्रहन्तमा नो गन्तं पुरुस्पृहा ॥ २२ ॥
púrutrâ Vṛ'trahantamâ no gantam̃ puruspṛ'hâ [1]). 22.

त्रीणि पदान्यश्विनोराविः सन्ति गुहा परः ।
tríṇi padány Açvínor âvíḥ sánti gúhâ paráḥ,

कवी ऽ ऋतस्य पत्मभिरर्वाग्जीवेभ्यस्परि ॥ २३ ॥
kaví ṛtásya pátmabhir arvág jîvébhyas pári. 23.

Zweites Capitel: Beachtenswerthe Eintheilungen und verwandtschaftliche Beziehungen der Laute.

§. 6. Nach den Organen, durch welche sie gebildet werden, zerfallen sie in:

1) Kehllaute: अ आ क ख ग घ ङ ह
2) Gaumenlaute: इ ई च छ ज झ ञ य श
3) Kopflaute: ऋ ॠ ट ठ ड ढ ण र ष
4) Zahnlaute: ऌ (ॡ) त थ द ध न ल स
5) Lippenlaute: उ ऊ प फ ब भ म
6) Kehl- und Gaumenlaute: ए ऐ
7) Kehl- und Lippenlaute: ओ औ

1) Ich weiss nicht, ob ich diesen Vers ganz richtig mittheile.

8) Zahn- und Lippenlaut: व

§. 7. Nach der auf ihre Bildung zu verwendenden Anstrengung in weiche und harte.

1. Weich ohne entsprechende harte sind: die Vokale und Diphthonge, die Halbvocale, und die Nasale der 5 Classen (§. 2, 1 S. 1).

2. Hart ohne entsprechende weiche sind श und ष.

3. Harte und weiche entsprechen sich in folgenden:

hart क ख च छ ट ठ त थ प फ स
weich ग घ ज झ ड ढ द ध ब भ ह.

§. 8. Die Vokale, welche im Laut gleich sind, mögen sie auch in der Quantität verschieden sein, heissen ähnliche (z. B. अ आ), die lautungleichen sind unähnlich (z. B. अ und इ).

Guṇa und Vṛddhi.

§. 9. Die Diphthonge ए ऐ ओ औ, sowie die Sylben अर् आर् अल् आल्, stehen in einem etymologischen Verhältniss zu den Vokalen î û r̥̂ ḷ. Unter bestimmten aber gleichen etymologischen Bedingungen (s. III Theil) verwandeln sich diese in jene. Unter denselben Bedingungen, unter welchen î zu ए, ŭ zu ओ wird, wird auch r̥̂ zu अर्, ḷ zu अल्. Diese Veränderung heisst guṇa (Auszeichnung). Beachten wir 1) dass अ keiner ähnlichen unterworfen ist, 2) dass in mehreren Fällen, wo Guṇa nicht eintritt a) wurzelhaftes ya, va, ra sich in i, u, r̥ verwandelt, also gewissermassen sein अ einbüsst, b) wurzelhaftes अ ausfällt, 3) dass ए = a + i, ओ = a + u ist (vgl. §. 2, 2 S. 2), अर् अल् vortretendes अ zeigen, so ergiebt sich 1) dass अ auf gleicher Stufe mit den durch Guṇa entstandenen Lauten steht, 2) dass die Gunirung im Vortreten des अ vor den einfachen Vokal besteht.

Unter denselben Bedingungen ferner, unter welchen ऐ aus ĭ entsteht, entsteht auch औ aus û, आर् aus r̥̂, आल् aus ḷ und endlich आ aus अ. Diese Veränderung heisst Vṛddhi (Vermehrung). Sie besteht demnach gewissermassen in einem Vortreten von अ vor die durch Guṇa entstandenen Laute (vgl. §. 2, 2). Das Schema ist demnach

	—	इ ई	उ ऊ	ऋ ॠ	ऌ (ॡ)
Guṇa	अ	ए	ओ	अर्	अल्
Vṛddhi	आ	ऐ	औ	आर्	आल्

Bem. 1. Wurzelauslautend können sowohl lange als kurze i, u, ṛ gunirt werden; inlautend nur solche, welche weder von Natur noch durch Position (die unmittelbare Folge von mehr als einem Consonanten) lang sind, z. B. नी mit Suffix त्र wird नेत्र, बुध् mit अति wird बोधति, aber चोक्ष चोकति (nicht चेकति).

Bem. 2. Vielfach fällt die Gunirung eines Vokals mit seiner Accentuirung zusammen, während umgekehrt der einfache Vokal gewöhnlich bewahrt wird, wo er nicht den Accent hat. Diess macht nicht unwahrscheinlich, dass die Erweiterung durch अ ursprünglich bloss Folge des Accents, rein phonetisch war. In andern Fällen, wo zwar in dem vorliegenden Sskrit die gunirte Sylbe den Accent nicht hat, lässt sich nachweisen, dass sie ihn einst hatte. Doch bleiben auch viele übrig, wo dieses nicht geschehen kann, selbst solche, wo sich nachweisen lässt, dass sie ihn früher nicht haben konnte. Es drängt daher vieles zu der Vermuthung, dass die Gunirung ursprünglich zwar nur Folge phonetischer Einflüsse war, aber durch Reihen von Analogieen, welche sie durchdrungen hatte, in dem Sprachbewusstsein nach und nach eine begriffliche (dynamische) Geltung sich erwarb. Ob dasselbe auch von der Vṛddhi angenommen werden könne, ist um vieles zweifelhafter, da diese viel später entstanden und eine Eigenthümlichkeit des arischen Sprach-Zweigs ist. Obgleich auch hier einige Fälle mit dem Accent zusammentreffen, so scheint doch die grösste Mehrzahl rein dynamisch.

§. 9. Tieferes Eindringen in die etymologische Entstehung der Laute macht es möglich, mit hoher Wahrscheinlichkeit zu bestimmen, welche Laute dem Sskrit ursprünglich im Allgemeinen eigen waren, oder in einzelnen Wurzeln die ursprünglichen sind. Dem Plane dieser Grammatik gemäss kann ich nur weniges der Art hier hervorheben.

In einer durchgreifenderen Analogie entstehen aus den Liquidis य् व् र् sammt nachfolgendem Vokal die Vokale i, u, ṛ. Diese Umwandlung (von den Indern Samprasâraṇa genannt) ist fast durchgängig Folge einer unmittelbar folgenden accentuirten Sylbe z. B. vac + tá wird उक्त; yaj + tá इष्ट; pracch + ámi पृच्छामि; tri + tíya तृतीय; çru + nómi शृणोमि. Auf ähnliche Weise entsteht i aus â z. B. yunâ + vás wird युनीवस्; sthâ + tí स्थिति; pâ + tṛ́ पितृ. Der Vokal ṛ giebt sich einerseits als ein ursprüngliches r mit inhärirendem noch nicht bis zur Differenz gesteigertem Vokal kund (die Rotation selbst, etwa rere, oder r + Schewa); andrerseits, wie in den obigen Beispielen als Trübung eines r mit begleitendem bestimmtem Vokal zu der blossen Rotation. ॠ erscheint im einfachen Wort nur als etymologische Dehnung von ऋ in Fällen, wo a, i, u gedehnt werden, z. B. wie aus श्रिव श्रिवान्, so aus पितृ पितॄन्. Die gedehnten Vokale erweisen sich überhaupt als phonetisch entstandene. Von den Diphthongen entsteht (ausser nach §. 2, 2 und §. 8) ए auch z. B. aus organischerem â (eigentlich ăă) durch Schwächung des zweiten a zu i, vgl. z. B. asmâsu mit çiveshu; o auch aus ar (गतो भवति für organischeres गतर्भ°, selbst √ ओणृ auferre aus अर्णृ, d. i. √ ऋ obtinere nach V oder IX, aber verstümmelt, vgl. griech. ἀρ-νυ), selbst aḍ (vgl. §. 2, 3 Anm.) z. B. षोडशन् für षड्डशन्.

Von den Nasalen ङ ञ ण न म ं ँ bleiben nur न म als wurzelhafte übrig; alle übrigen erweisen sich durch die überwiegende Majorität als durch phonetische Einflüsse daraus oder anderweitig entstanden. Häufig ist das Element, welches die Verwandlung bewirkte, verschwunden, während jene bleibt.

Die stummen Gaumenlaute sind ebenfalls nicht ursprünglich. च giebt sich schon durch das Sanskrit, noch mehr aber durch Vergleichung der verwandten Sprachen als Quetschung eines ursprünglichen क zu erkennen, vgl. z. B. कित् erkennen, चित् denken, शक् stark sein, शचिष्ठ stärkste, कण् und चण् tönen, कूण् und चूण् u. aa. ज steht im Allgemeinen in demselben Verhältniss zu ग, vgl. ग्ना Frau mit जन् gebären; ग्मा und ज्मा Erde; °ज्मन् in प्रतिज्मन् u. aa. neben °ग्मन् in पृथुग्मन्; ved. तिगित von √तिज्. Seltner ist es aus द् entstanden z. B. ज्युत् = द्युत् glänzen. छ ist häufig aus स्क स्ख und क्ष entstanden, vgl. छद् = *σκοτ*; छिद् = *σχιδ*; गच्छ् = *βασκ* (eigentlich Inchoativ aus गम् in der Form ग; zusammengesetzt mit dem ursprünglichen Desiderativ ***अक्ष् (= späterem ईक्ष्; vgl. ved. अप्स् = späterem ईप्स्) einer ***√अक् sehen). — श (der phonetischen Entwickelung zufolge sibilirtes च, wie स sibilirtes त[1], ष sibilirtes ट) ist bisweilen aus क durch Vermittelung von च hervorgegangen, vgl. शल् = चल् wanken, auch aus ख vgl. ved. खृगाल = शृगाल, am häufigsten jedoch wie छ aus क्ष.

Die stummen Kopflaute sind wahrscheinlich aus dem Lautsystem der indischen Aboriginer ins Sskr. eingedrungen, haben sich aber mächtig darin festgesetzt. In ächten Sanskritwörtern entstehen ट und ड insbesondre aus ह und ष und den Lauten, welche der Analogie des letzteren folgen (छ श क्ष und in einigen Wzeln ज); vielfach auch durch Einfluss eines einst vorhergegangenen ष aus stummen Zahnlauten, z. B. in पीड् aus पिषद् für अपिसद् durch Vermittelung von पिष्ड् पिड्ड्. — ष selbst entsteht am häufigsten aus स् durch Vorhergehen eines i, u, ṛ, e, ai, o, au, r, l, k, kh, ṅ, doch auch aus क्ष und dessen Verwandten.

Statt ल sehen wir in den Veden häufig ळ und es ist wahrscheinlich, dass beide Laute ursprünglich in begrifflicher Beziehung nicht verschieden sind.

ह scheint im Sanskrit nie ursprünglich, sondern aus den weichen Aspiraten घ ध भ entstanden zu sein[2]. In einer grossen Anzahl von Fällen lässt sich diese Entstehung aus den Veden oder den verwandten Sprachen belegen, vgl. ved. दुघान von √दुह्, संदेघ von दिह्, सध° für सह, ग्रभ् für ग्रह्.

ः ᳵ ᳶ sind nie ursprünglich, sondern nur phonetische Aenderungen von etymologischem र् oder स[3].

So stellt sich als ursprüngliches Lautsystem des Sskr. etwa folgendes heraus:

---

1) Daher aus स् + स् (eigentlich t sibilata + t sibilata, also etwa त्स् + त्स्) häufig त्त entsteht (ähnlich wie deutsch Katze für Kazze aus Katstse, indem bei Verdoppelung von Doppelbuchstaben der erste sein zweites Element einbüsst).

2) Etwa durch immer stärkeres Hervortreten der Aspiration, so dass der organische Laut endlich absorbirt wird.

3) In √उᳶज् neben उब्ज् ist ᳶ nur technisch.

अ इ उ; क ख ग घ; त थ द् ध; प फ ब भ; न म; य र् (nackt und mit inhärirendem indifferenziirtem Vokal) ब; स.

Drittes Capitel: Phonetische Regeln.

Erste Abtheilung: An-, Aus- und Inlaut.

§. 10. Im Anlaut wirklicher Wörter finden sich alle Vokale und Diphthonge ausser ॠ ऌ ॡ; ferner alle einfachen Consonanten ausser ण, ᳲ, ᳳ, :, ᳵ, +; ङ und ञ jedoch nur in der bedenklichen Wurzel ङु und deren Reduplication; von Consonantengruppen:

1) zweiconsonantische [1]): क्न क्म क्र क्ल क्व क्ष — ग्न[2]) ग्म[3]) ग्र ग्ल ग्व — घ्न घ्र — च्य — छ्य — ज्ञ ज्म[4]) ज्य ज्र ज्व — ट्व — त्म[5]) त्य त्र त्व त्स — द्य द्र द्व — ध्म ध्य ध्र ध्व — न्य न्र — प्त प्य प्र प्ल प्स — ब्य ब्र — भ्य भ्र भ्ल — म्न म्य[5a]) म्र म्ल — ल्प ल्व — व्य व्र व्ल — श्च श्म श्य श्र श्ल श्व — ष्ट[6]) ष्ठ ष्व — स्क स्ख स्त स्थ स्न स्प स्फ स्ब स्म स्य स्र स्व — ह्न ह्म ह्य ह्र ह्ल ह्व.

2) dreiconsonantische: क्ष्ण क्ष्म क्ष्व — त्र्य — द्ध्य — श्च्य श्र्य — ष्ठ्य ष्ठ्य[7]) स्त्य स्थ्य[8]) स्त्र स्प्र.

§. 11. Im Auslaut erscheinen die Vocale und Diphthonge ausser ॠ ऌ ॡ; ferner, mit unmittelbar vorangehendem Vokal oder Diphthong, die Consonanten ङ् ण् न् म् (letzteres nur wenn es suffixal) ᳳ (nur hinter â, î, û) — क् क् ट् ट् त् त् प् प् — endlich ल् und :.

Bem. 1. Pâṇini erlaubt für die auslautenden क त ट प auch die entsprechenden weichen ग ड द् ब zu setzen, allein in unsern Handschriften erscheinen nur die harten (vgl. Sâma-Veda Einl. LVII).

Bem. 2. Die erwähnten Doppellaute sind nur erlaubt, wenn sie radical sind, oder radicale vertreten, z. B. वर्त् von √वृत् oder वृध्.

Bem. 3. Die auslautenden क त ट प oder deren weiche (s. Bem. 1) können verdoppelt werden z. B. वाक् oder वाक्क् oder वाग् oder वाग्ग्; ऊर्क् oder ऊर्क्क् oder ऊर्ग् oder ऊर्ग्ग्; doch ist mir auch diese Schreibart ausser hinter r nicht in unsern Handschriften vorgekommen.

Bem. 4. Auslautende â î û können im Satzende nasalirt werden z. B. दधि oder

---

1) In dieser so wie den folgenden Zusammenstellungen sind die durch erlaubte Buchstabenverdoppelung möglichen Gruppen nicht berücksichtigt.

2) ग्ना (ved.) — 3) ग्मा (ved.) — 4) ज्मा (ved.) — 5) त्मना (ved.) — 5a) म्यक्ष् (ved.) — 6) ष्टम्भ् unter स्तम्भ् bei Westerg. — 7) ष्ठ्यूत्वा. — 8) स्यूत्वा.

दृधिँ, कुमारो oder कुमार्ी, z. B. Rv. VIII, 8, 4, 1 विन्दतीँ. **Ausgenommen sind diejenigen Endungen, welche in der Wortverbindung keine Aenderung erleiden (die pragṛhya's s. Abth. 2, Abschn. 3, Vokale).**

§. 12. Im Inlaut einfacher Wörter folgen 1) nie Vokale und Diphthonge unmittelbar aufeinander, ausgenommen तितउ Sieb.

2) zwischen Vokalen stehend erscheinen einfach alle Consonanten, ausgenommen ळ ळ्ह ञ und ꣳ ँ : ᳵ ᳶ; und ङ nur in Formen der bedenklichen Wz. ङु tönen.

Bem. In vielen Handschriften insbesondre vedischen erscheint auch छ statt des eigentlich nur erlaubten च्छ; छ habe ich aber nie gefunden, sondern nur च्छ.

3) Von Consonantengruppen erscheinen [1])

a) zweiconsonantische: क्क क्ख क्ण क्त क्थ क्न क्म क्य क्र क्ल क्व क्ष — ख्य ख्र ख्व[2]) — ग्घ ग्ध ग्न ग्भ ग्म ग्य ग्र ग्ल ग्व — घ्न घ्म[3]) घ्य घ्र घ्व[4]) — ङ्क ङ्ख ङ्ग ङ्घ ङ्न[5]) ङ्य[6]) ङ्ध[7]) ङ्भ[8]) ङ्म[9]) ङ्ष[10]). —

च्च च्छ च्न च्म च्य च्व[11]) च्श — छ्छ[12]) छ्य[13]) छ्र[15]) — ज्ज ज्झ ज्ञ ज्म ज्य ज्र ज्व — ञ्च ञ्छ ञ्ज. —

ट्क ट्ट ट्न ट्य ट्व ट्स — ठ्ण[14]) ठ्य ठ्व[15]) — ड्ग ड्ढ ड्ड ड्ण[16]) ड्ध[17]) ड्भ ड्म ड्य ड्र[18]) ड्व — ढ्ढ[19]) ढ्ण ढ्य ढ्र[20]) ढ्व — ण्ट ण्ठ ण्ड ण्ढ ण्भ[21]) ण्म ण्य ण्व ण्स. —

त्क त्त त्थ त्न त्म त्य त्र त्व त्स — थ्न थ्य थ्व[22]) — द्ग[23]) द्द द्ध द्ब द्भ द्म द्य द्र द्व — ध्ध[24]) ध्न ध्म ध्य ध्र ध्व — न्त न्थ न्द न्ध न्न न्भ न्म न्य न्र न्व न्स.

---

1) Man vergleiche zu der folgenden Sammlung, welche ich für wesentlich vollständig ausgeben zu dürfen glaube, Böhtlingk Bemerkk. zu Bopp's k. Gramm. §. 6. Die bei ihm fehlenden Gruppen habe ich stets durch ein Beispiel belegt; die nicht belegbaren ausgelassen; ebenso mehrere zweifelhafte Intensivformen mit Bedacht nicht berücksichtigt. — 2) z. B. आख्वोस् von आखु. — 3) z. B. vedisch दृघ्म. — 4) ved. अपश्चाद्दघ्वन्. — 5) 6) 7) ved. Schrbweise öfters für ङ्क्त ङ्क्य ङ्क्ध. — 8) प्राङ्भिस्, wenn प्राञ्च् ehrend bedeutet. — 9) वाङ्मय. — 10) प्राङ्षु wie in 8. — 11) कच्वोस् von कचु. — 12) vedisch bisweilen statt gewöhnlich च्छ sonst ved. छ. — 13) für gewöhnliches च्छ्य च्छ्र; in den indischen Handschriften vorwaltend (ich glaube immer). — 14) पापठ्मि Intens. von पठ्.*) — 15) पापठ्वस् wie 14. — 16) मूढ्णाति vgl. Pâṇ. VIII, 4, 41. Sddh. K. 192a. — 17) in षड्धा Pâṇ. VI, 3, 109 Vârt. 5. — 18) z. B. क्रोड्र. — 19) ved. für ड्ढ. — 20) in मेढ्र. — 21) in प्राण्भिस् u. s. w. von प्राण् und ähnlichen aus √अन्. — 22) जायथ्वोस् von जायथु. — 23) मद्गु. — 24) ved. für द्ध z. B. अध्धि.

*) Die Beispiele von Intensiven sind aus den indischen Grammatikern.

प्ण प्त प्थ प्न प्प[25] प्फ[26] प्म प्य प्र प्ल प्व प्श प्स — फ्य फ्व[27] — ब्ज ब्द ब्ध ब्भ ब्य ब्र ब्ल ब्व — भ्न भ्य भ्र भ्ल भ्व — म्ण म्न म्प म्फ म्ब म्भ म्म म्य म्र म्ल म्व. —

य्य य्न य्व — य्यँ[28].

र्क र्ख र्ग र्घ र्च र्छ र्ज र्झ र्ट र्ड र्ण र्त र्थ र्द र्ध र्प र्फ र्ब र्भ र्म र्य र्व र्श र्ष र्ह. —

ल्क ल्ग ल्ज (?) ल्त ल्द[29] ल्प ल्फ ल्ब ल्भ ल्म ल्य ल्ल ल्व ल्ष ल्ह. —

व्ण व्न व्य व्र व्ल — व्वँ[30]. —

श्च श्न श्म श्य श्र श्ल श्व (श्श[31]) — ष्क ष्ट ष्ठ ष्ण ष्प ष्फ ष्म ष्य ष्व ष्ष — स्क स्ख स्त स्थ स्न स्प स्फ स्म स्य स्र स्व स्स — ह्ण ह्न ह्म ह्य ह्र ह्ल ह्व. —

ंय ंर ंव ंश ंष ंस ंह oder statt ं, ausser vor य und व, ँ. — (:श[32]) :ष[33]) :स[34]) — (ᳵन[35]). —

b) dreiconsonantische: क्क्ण[36] क्ष्ण क्थ्न[37] क्ष्म क्त्व क्त्य क्त्र क्थ्य क्र्य क्य क्ष्य[38] क्ल्य क्ष्य क्ष्र क्ष्व[39] क्ष क्ष्र क्ष्व — ग्ध्य ग्भ्य ग्र्य ग्भ्य ग्म्य[40] ग्र्य ग्ध्र ग्र्व[41] ग्व्व[42] — घ्य घ्र्व[43] — ङ्क्त ङ्क्ष्व ङ्ग्ध[44] ङ्घ्न[45] ङ्घ्न[46] ङ्ग्म[47] ङ्क्ष्व ङ्घ्न ङ्ग्य ङ्घ्व ङ्द्द्व[48] ङ्क्र ङ्घ्र ङ्क्व ङ्ग्व[49] ङ्क्त. —

च्छ्य च्छ्र च्छ्य[50] च्छ्र च्छ्व — ञ्ज्ञ ञ्च ञ्च्य ञ्ज्व ञ्ज्व[51] — ञ्ञ्ञ[52] ञ्च्म ञ्ज्म ञ्च्य ञ्छ्र ञ्ज्य ञ्च्व ञ्ज्व. —

---

25) z. B. पिप्पला. — 26) z. B. पुष्फुल. — 27) तृफ्वोस् von तृफू. — 28) यय्यँम्यते. — 29) गल्द्दा. — 30) वव्वँम्यते. — 31) Mir ist zwar kein Beispiel aus Schriftstellern gegenwärtig, aber ein Thema auf स् würde vor श्रास् °श्श्रास् oder °:श्रास् werden. — 32) s. Anm. 31. — 33) हविःषु. — 34) वचःसु. — 35) √उᳵन् s. §. 9 S. 20 n. 3. — 36) सृक्क्णा von सृक्कन्. — 37) सक्थ्ना von सक्थि. — 38) वक्ष्योस् von वक्षि. — 39) शिक्क्वोस् von शिक्कु. — 40) जग्म्योस् von जग्मि. — 41) वाग्ग्वोस् von वग्गु. — 42) ग्ग्वोस् von ग्गु. — 43) जघ्न्वोस् von जघ्नु. — 44) युङ्ग्धि von युज्. — 45) जङ्घ्नति (Intens. von खन्). — 46) जङ्घ्नति Intensiv von हन्. — 47) जङ्ग्मति Intens. von गम्. — 48) in प्राङ्द्द्याम् von प्राञ्च् Anm. 8. — 49) कङ्ग्वोस्. von कङ्गु. — 50) कच्छ्योस् von कच्छ्वी. — 51) यञ्ज्वोस् von यञ्ज्यु. — 52) प्रियपाञ्ञस् von प्रियपाञ्ञन्.

ट्ट्व ट्व्य[53] ट्त्स — ड्ड्य ड्ड्म्य ड्ड्व्य[54] ड्ढ्व — ण्ड्र[55] ण्ट्य ण्ठ्य ण्ड्य ण्ढ्य ण्म्य ण्व्य ण्ड्र ण्ट्व[56] ण्ड्व ण्ढ्व[57] ण्ट्स.

त्त्न[58] त्त्न त्त्र्य त्थ्य त्त्व्य[59] त्म्य त्र्य त्व्य[60] त्स्य त्त्व त्त्व त्न्व[61] त्र्व त्स्व — द्ग्र द्ग्व्य द्घ्र द्घ्व[62] द्ग्व[63] द्द्व द्र्व[64] — ध्व्य[65] ध्र्व ध्र्व[66] — न्ल्ग[67] न्त्र[68] न्द्व न्त्म न्द्म न्ध्म न्त्य न्थ्य न्द्य न्ध्य न्न्य न्म्य न्व्य न्त्व न्द्र न्ध्र न्त्व न्थ्व[69] न्द्व न्ध्व न्म्व न्य्व[70] न्त्स. —

प्न्व प्र्य प्र्य[71] प्स्य प्त्र प्ण्व[72] प्त्व प्ल्व[73] प्स्व[74] — ब्ज्य ब्द्य ब्ध्य ब्भ्य ब्भ्र[75] ब्ध्व — भ्र्य भ्र्व[76] — म्त्र म्ब्ध्व म्र्य म्प्य म्फ्य म्ब्य म्भ्य म्र्य[77] म्व्य[78] म्प्र[79] म्भ्र[80] म्ब्ल[81] म्प्व[82] म्फ्व म्ब्व म्य्व[83]. —

ण्य्व[84]. —

र्ड्ग र्ज्ञ[85] र्ड्ढ[86] र्ष्ट र्ड्ड र्ढ्ढ[87] र्ण्ढ[88] र्ण्ण[89] र्त्न र्त्क र्त्त[90] र्त्र र्ग्ध[91] र्ड्ढ र्ध्न र्ग्भ[92] र्ड्ड्भ[93] र्क्ष्म[94] र्च्म[95] र्ड्म[96] र्ड्ग्म[97] र्त्म र्द्म[98] र्ध्म[99] र्प्म[100] र्फ्म[101] र्श्म[102] र्ष्म[103] र्ह्म[104] र्क्य र्ख्य र्ग्य र्घ्य र्च्य र्छ्य र्ज्य र्क्ष्य र्ड्य र्ढ्य[105] र्ण्य र्त्य र्प्य र्फ्य र्ब्य र्भ्य र्म्य र्य्य र्व्य र्श्य र्ष्य र्ह्य र्क्र र्त्र र्द्र र्ध्र र्क्ष र्ज्व र्ण्व[106] र्त्व र्द्व र्ध्व र्य्व[107] र्श्व र्ष्व र्ह्व[108] र्द्न र्त्स. —

53) कट्व्योस् von कट्वी. — 54) मड्ड्वोस् von मड्डु. — 55) श्रिपण्ड्ढि s. Sddh. K. 287b. — 56) घण्ट्वोस् von घण्टु. — 57) क्षपण्ढ्वोस् von क्षपण्ढु. — 58) पत्त्न. — 59) पश्चात्त्य. — 60) कृत्त्व्य (ved.). — 61) कृत्न्वोस् von कृत्नु. — 62) स्वाद्व्योस् von स्वाद्वी Femin. von स्वादु. — 63) मद्ग्वोस् von मद्गु. — 64) कद्र्वोस् von कद्रु. — 65) साध्व्योस् vou साध्वी Fem. von साधु. — 66) गृध्र्वोस् von गृध्रु. — 67) सुवल्ग्नि von सुवल्ग्. — 68) ऊर्न्त्रि von ऊर्ज्. — 69) कुन्थ्वोस् von कुन्थु. — 70) मन्य्वोस् von मन्यु. — 71) वप्र्योस् von वप्रि. — 72) क्षिप्ण्वोस् von क्षिप्णु. — 73) पिप्ल्वोस् von पिप्लु. — 74) प्रियप्रेप्स्वोस् von °प्रेप्सु. — 75) अब्भ्र. — 76) बभ्र्वोस् von बभ्रु. — 77) ताम्र्योस् von ताम्री. — 78) चम्व्यौ (ved.) von चमू. — 79) कम्प्र. — 80) दम्भ्र. — 81) अम्ब्ल. — 82) चम्प्वोस् von चम्पू. — 83) किम्य्वोस् von किम्यु (ved.) — 84) प्रार्ण्य्वोस् von प्रार्ण्यु. — 85) बहूर्ज्ञि von बहूर्ज्. — 86) मरिमर्ड्ढि Intens. von मृड्. — 87) andre Schreibweise für र्ढ्ढ z. B. bei Sddh. K. जर्गर्ढ्ढि Intens. von गृह् 315^b. — 88) अतार्ण्ढाम् Aorist von तृंह्. — 89) समपर्ण्णा von अर्द्. — 90) वर्त्नि. — 91) दर्दर्ग्धि Intensiv von दृह्. — 92) ऊर्ग्भिस् von ऊर्ज्. — 93) अमार्ड्भिस् von अमार्ज्. — 94) वर्वर्क्ष्मि Intens. von वृक्. — 95) परिपर्च्मि Intens. von पृच्. — 96) परिपर्ज्मि von पृज्. — 97) मरिमर्ड्मि von मृड्. — 98) चरिछर्द्मि von छृद्. — 99) वरीवर्ध्मि von वृध्. — 100) तरीतर्प्मि von तृप्. — 101) तरीतर्फ्मि von तृफ्. — 102) दर्दर्श्मि von दृश्. — 103) चरीकर्ष्मि von कृष्. — 104) जागर्ह्मि Intens. von गर्ह्. — 105) दार्ढ्य. — 106) वपर्ण्वोस् von वपर्णु. — 107) अधर्य्वोस् von अधर्यु. — 108) जागर्ह्वस् vgl. 104.

ल्स ल्प्म 109) ल्क्य ल्ग्य ल्त्य 110) ल्प्य ल्ब्य ल्भ्य ल्म्य 111) ल्ह्य ल्व्य 112) ल्क्व ल्ग्व ल्ह्व 113) — व्र्य 114) — श्च्य श्म्य श्र्य श्व्य 115) श्र्व 116) — ष्ट्म 117) ष्क्य ष्ट्य ष्ठ्य ष्ण्य ष्प्य ष्म्य ष्ट्र ष्क्व 118) ष्ट्व ष्ठ्व 119) ष्ण्व 120) — स्त्र स्क्य स्त्य स्थ्य स्न्य स्त्र स्प्र स्त्व स्न्व 121) स्र्व 122) — ह्ण्य ह्न्य ह्ल्य ह्व्य 123). —

ंष्ट ंस्त ंस्थ ंस्न ंश्म 124) ंष्म ंस्म ंह्म ंश्य ंष्य ंस्य ंह्य ंस्र 125) ंह्र ंश्व 126) ंश्र 127) ंष्व ंस्व ंह्व ंस्स 128), oder statt ं, ausser vor य, ँ.

c) vierconsonantische Gruppen: ङ्क्ष्य 129) ङ्क्ष्म्य — ङ्क्ष्ण 130) ङ्क्ष्म 131) ङ्क्ष्ण 132) ङ्क्त्य 133) ङ्क्ष्य ङ्क्ष्र 134) ङ्क्ष्य 135) ङ्क्ष्व ङ्क्ष्व — — ण्ट्स — — त्त्र्य 136) त्स्न्य 137) — द्ध्र्य 138) — न्त्य न्त्र्य न्त्स्य न्द्र्य न्ध्र्य 139) न्त्स्व न्ध्व — — प्त्र्य 140) प्स्न्य 141) — ब्भ्र्य 142) — — र्ड्ढ 143) र्ट्य र्ग्म्य 144) र्ड्ढ्य 145) र्त्स्य 146) र्त्र्य र्त्स्य र्प्स्य 147) र्श्व्य 148) र्ष्ण्य 149) र्ह्र 150) र्ष्ट्र 151) र्त्स्व र्द्ध्व र्द्ध्व 152) र्ड्ढ्स 153) — — ल्प्स्य — ष्ट्र्य 154) — — ंस्त्य ंस्त्य 155) ंष्ट्र 156) ंस्त्व ंष्ट्व ंस्त्वं 157), oder statt ं ँ.

---

109) चलिकल्प्य Intens. von क्लृप्. — 110) प्रफुल्त्योस् von प्रफुल्ति (Pâṇ. 7, 4, 89). — 111) दल्भ्योस् von दल्भि. — 112) साल्व्योस् von साल्वी Fem. von ०व. — 113) मल्ल्वोस् von मल्लु. — 114) शिव्र्योस् von शिव्रि. — 115) अश्र्य. — 116) श्रुश्र्वोस् von श्रुश्रू. — 117) वेवेष्ट्मि Intens. von वेष्ट्. — 118) किष्क्वोस् von किष्कु. — 119) वनिष्ठ्वोस् von वनिष्ठु. — 120) देष्ण्वोस् von देष्णु. — 121) ग्लास्न्वोस् von ग्लास्नु. — 122) ०अस्र्वोस् in einem Bahuvrîhi von अस्रु. — 123) अह्ल्वोस् von अह्लु. — 124) दंदंश्मि Intens. von दंश्. — 125) अहिंस्र. — 126) अहंश्वोस् von अहंयु — 127) उपांश्वोस् von उपांशु. — 128) निंस्से (von √निंस्) — 129) वङ्क्ष्योस् von वङ्क्षी. — 130) दङ्क्ष्णु ved. — 131) चाकाङ्क्ष्मि Intens. von काङ्क्ष्. — 132) पङ्क्त्योस् von पङ्क्ति. — 133) वङ्क्ष्योस् von वङ्क्षि. — 134) अङ्क्ष्योस् von अङ्क्षि. — 135) मङ्क्ष्वोस् von मङ्क्षु. — 136) वेत्त्र्योस् von वेत्त्री. — 137) ज्योत्स्न्योस् von ज्योत्स्नी. — 138) नद्ध्र्योस् von नद्ध्री. — 139) ०रन्ध्र्योस् von मानरन्ध्री. — 140) गोप्त्र्योस् von गोप्त्री. — 141) विप्रुप्स्न्य ved. — 142) अब्भ्र्योस् s. 75. — 143) अतार्ड्ढाम् Aor. von तृंह्. — 144) ऊर्ग्म्यस् von ऊर्ज्. — 145) अमार्ड्ढ्यस् von अमार्ज्. — 146) वर्त्स्योस् von वर्त्सि. — 147) तर्प्स्यति von तृप्. — 148) पार्श्व्यो (ved. von पार्श्व). — 149) कार्ष्ण्योस् von कार्ष्णी. — 150) वर्ह्र. — 151) स्पर्ष्ट्रोस् von स्पर्ष्टृ. — 152) अतार्ड्ढ्वं von तृंह्. — 153) अमार्ड्ढ्सु von अमार्ज्. — 154) उपदेष्ट्र्योस् von उपदेष्ट्री. — 155) पौंस्त्योस् von पौंस्ती. — 156) दंष्ट्र. — 157) निंस्त्व (√निंस्).

d) fünfconsonantische: ङ्क्ष्ण्व[158]) र्ङ्क्ष्म[159]) ङ्क्ष्व्र[160]) त्स्न्र्य ड्ढ्र्य[161]) र्ङ्क्ष्व[162]).

Zweite Abtheilung: Phonetische Regeln bezüglich der Verwandlung ursprünglicher Laute [1]).

§. 13. Diese Regeln zerfallen in zwei im Allgemeinen streng geschiedene Classen. Auf der einen Seite bilden die bei der Formation des einfachen Worts eintretenden die Gränze; auf der andern die beim Zusammentreffen flectirter Wörter im Satz oder Halbvers Statt findenden. Der Analogie der letzteren folgen jedoch auch die Compositionsglieder beim Zusammentreffen im Compositum; und die Formationen durch secundäre Suffixe, welche mit Consonanten, य ausgenommen, anlauten. Einige Regeln sind beiden Classen gemeinschaftlich.

Erster Abschnitt: Allgemeine (beiden in §. 13 geschiedenen Classen gemeinschaftliche) phonetische Regeln.

§. 14. Es können zwei Aspiratä nie unmittelbar auf einander folgen; treffen sie zusammen, so verwandelt sich die erste in die entsprechende unaspirirte, z. B. ध in द्, भ in ब; z. B. अलभ् + ध्वम् wird अलब्ध्वम्.

Bem. In den Veden wird bisweilen umgekehrt eine Aspirata, wenn sie ihrer entsprechenden unaspirirten vorhergeht, in diese verwandelt z. B. अद् + धि wird अद्धि (statt अड्ढि), विविड् + ढि विविड्ढि; । सम्राट् । हन्ता ।, welches im gewöhnlichen Sskrit nach dem 3ten Abschnitt सम्राड् ढन्ता wird, wird vedisch सम्राड् ढन्ता (vgl. meine Ausgabe des Sâma Veda, Einl. xxxiv).

§. 15. Nach dem Grammatiker Paushkarasâdi können क च ट त प vor einem Zischlaut oder क्ष्, als Vertreter von ज्ञ (s. 3ten Abschnitt), in ihre Aspirata übergehn, z. B. वथ्सर statt des gewöhnl. वत्सर; अफ्सरस्, सम्राठ् षष्ठः statt अप्सरस्, सम्राट् षष्ठः. Von dieser Schreibweise finde ich in den Handschriften kein Beispiel.

Consonantenverdoppelung.

§. 16. Es dürfen nie zwei र् aufeinander folgen. Treffen sie zusammen, so fällt eins aus und vorhergehende अ इ उ werden gedehnt, z. B. ar-r-ati (aus अर्र्+ अति vgl. 2ten Abschnitt) Präsens Intensiv, wird आरति; punar ramate wird पुना रमते; jyotir ram⁰ ज्योती र⁰.

158) दङ्क्ष्ण्वोस् von दङ्क्ष्णु. — 159) अतार्ङ्क्ष्म (s. 152). — 160) मङ्क्ष्व्र्योस् von मङ्क्ष्व्री. — 161) वाड्ढ्र्यास् von वाड्ढ्री. — 162) अतार्ङ्क्ष्व (s. 159).

1) Es werden nur diejenigen Verwandlungen angeführt, welche allgemein sind, oder sich über eine grosse Anzahl von Bildungen erstrecken. Auf einzelne Fälle beschränkte Verwandlungen oder Ausnahmen werden an den betreffenden OO. bemerkt.

§. 17. छ् vor Vokalen oder Diphthongen (vgl. §. 18. 19 und Bem. dazu und 20) wird 1) innerhalb des einfachen Wortes hinter Vokalen und Diphthongen verdoppelt zu च्छ् (vgl. §. 14), vedisch bisweilen छ् (vgl. Bem. zu §. 14), z. B. उछ् + अति wird उच्छति, म्लेछ् + अ म्लेच्छ; 2) Ebenso als Anlaut eines Compositionsgliedes oder Wortes unmittelbar hinter auslautenden kurzen Vokalen, मा und आ (Präposition und Adverb) z. B. तव च्छाया (von छाया); मा च्छिदत्; आ च्छादयति; hinter langen und Diphthongen ist die Verdoppelung arbiträr z. B. बदरीच्छाया oder बदरीछाया.

Bem. zu 2. In den Veden soll sie auch hinter mehreren bestimmten Wörtern und Themen auf kurze Vokale arbiträr sein z. B. विश्वतनच्छत्रम् oder ०नछ०; न च्छायाम् oder न छा०. Allein unsre Vedenhandschriften haben überhaupt, und selbst die Handschriften anderer Sskrit-Werke vorwaltend, die Verdoppelung weder im einfachen Wort noch in der Wortverbindung oder Composition.

§. 18. Jeder der vier ersten Consonanten der fünf ersten Classen (§. 2, 1), kann, wenn ihm der Nasal seiner Classe unmittelbar folgt, verdoppelt werden (vgl. §. 14), z. B. यत्न kann यत्त्न; प्रत्न kann प्रत्त्न werden. Der dem Nasal unmittelbar vorhergehende Consonant wird alsdann durch die Nase gesprochen. Diese Schreibart findet sich nur sehr sporadisch.

§. 19. 1) In einer zweiconsonantischen (nach andern auch in einer mehrconsonantischen) Gruppe, welcher ein kurzer Vokal (nach andern auch ein langer oder Diphthong) rein, oder mit ᐩ oder ◡ versehn, unmittelbar vorhergeht, kann der erste, wenn er nicht र् oder ह् ist, verdoppelt (vgl. §. 14) werden[1]), z. B. पुत्त्र statt पुत्र, मद्ध्वत्र aus । मधु । अत्र । (vgl. 3ten Abschnitt); nach einigen auch दात्त्र statt दात्र आष्ट्ट्रम् statt आष्ट्रम्. Nicht verdoppelt wird पुत्र in पुत्रादिनी wenn es als Schimpfwort dient; arbiträr in पुत्रतगधी und पुत्रहती.

2) Ist der anlautende Consonant र् oder ह्, so kann der nachfolgende verdoppelt werden, sobald er nicht ein Zischlaut mit unmittelbar folgendem Vokal oder Diphthong ist z. B. अर्क्क: statt अर्क:; ब्रह्म्मा für ब्रह्मा; नह्य्यस्ति für नह्यस्ति aus । नहि । अस्ति । (vgl. 3ten Abschnitt); दृष्ष्यति statt दृष्यते; aber nur वर्षति.

3) Lautet die Gruppe mit य र् ल व an, so kann der unmittelbar folgende Consonant, wenn er nicht Halbvocal, Zischlaut, ह् oder ञ ist, verdoppelt werden z. B. उल्क्का statt उल्का.

4) Lautet sie mit einem Zischlaut an, ein unmittelbar folgender harter (§. 7) der 5 ersten Classen (§. 2, 1), ohne Beachtung von §. 14, z. B. स्थ्याली statt स्थाली. — Andre kehren jedoch die Regel 3 und 4 um, so dass य र् (vgl. aber §. 16) ल व hinter allen Consonanten, ausser Halbvokalen, Zischlauten, ह् und ञ, Zischlaute hinter

1) Nicht aber nach Çâkala, welchem die uns bekannte Recension des Rig-Veda zugeschrieben wird, in welcher demnach Verdoppelungen dieser Art nicht vorkommen dürfen.

den harten Consonanten der 5 ersten Classen verdoppelt werden können z. B. द्ध्यत्र für दध्यत्र aus । दधि । अत्र । (vgl. 3ten Abschn.) वत्त्सर् für वत्सर्.

Bem. In den Veden kommen sowohl Beispiele von diesen als auch andern Verdoppelungen vor. Allein mit Ausnahme derer vor und hinter र् und der vor य, welche sich, insbesondere die von क्ष zu क्क्ष (vgl. §. 14 und 17) sowohl in den Vedenhandschriften (hier jedoch seltner die von क्ष) als in alten Inschriften und Handschriften sonstiger Sanskritwerke finden, scheinen die übrigen einer bestimmten vedischen Schreibweise, dem krama-pâṭha (vgl. Roth Zur Litteratur des Weda 83) anzugehören, deren Regeln in den bekannten indischen Grammatiken nicht hinlänglich mitgetheilt sind.

§. 20. Folgen zwei gleiche Consonanten z. B. य्य न्न oder eine Nicht-Aspirata mit unmittelbar folgender entsprechender Aspirata z. B. ट्ठ ब्भ (§. 14) hinter einem Consonanten, so kann der erste der Doppelconsonanz eingebüsst werden, z. B. ग्राव्य्य प्रत्त (nach §. 19 für ग्राव्य प्रत्त) oder ग्राव्य प्रत्त, श्रिपड्ढि oder श्रिपिढ.

§. 21. Im einfachen Wort wird keiner der Consonanten der 5 ersten Classen (§. 2, 1) vor oder hinter einem Consonanten (ausser vor Nasalen und Halbvokalen und hinter र्) doppelt oder nach §. 14 geschrieben. Nur ञ und ड्ढ können auch hinter ihren Nasalen bewahrt werden; doch ist die Einbusse des ersten Consonanten gewöhnlicher; also z. B. पाफक्क्ष + ति wird पाफक्ति, अपप्स् + तम् अपप्तम्; वेवेष्ट् + टि वेवेष्टि; भिन्द् + तस्, welches (nach 2tem Abschnitt) भिन्त् + तस् wird, lautet भिन्तस्; ebenso भिन्त् + थ भिन्थ.

Bem. Auch die erlaubte Verdoppelung vor Nasalen und Halbvocalen und hinter र् findet sich sehr häufig — in den Vedenhandschriften und alten Inschriften vorwaltend — nicht geschrieben z. B. अभ्र statt organischeren अब्भ्र; मृड्म् statt organ. मृड्ड्म् (ved.); धध्म् statt org. धद्ध्म् (Bhaṭṭik. VII, 69); und in den Vedenhandschriften ist diese Vermeidung der Verdoppelung sowohl im einfachen Wort als in der Wortverbindung und Composition so vorwaltend, dass Abweichungen davon vielleicht gar nicht zu dulden sind, z. B. ज्य für ज्ज्य z. B. in दधज्यो⁰ aus । दधत् । ज्यो⁰; त्य für त्त्य z. B. भिनत्यो⁰ aus । भिनत्ति । ओ⁰; त्र für त्त्र z. B. चरत्रिंश⁰ aus । चरत् । त्रिंश⁰; त्व für त्त्व z. B. उत्वा für । उत् । त्वा ।. Bei Ableitungen durch das secundäre Suffix त्व von Themen auf त ist die Einbusse des einen त् auch in den Handschriften der übrigen indischen Literatur und den Inschriften fast Regel z. B. तत्व aus तत् + त्व. — त्स für त्त्स z. B. विदत्सह: aus विदत् । त्स⁰; द्य für द्द्य z. B. यद्याव: aus यद् याव:; द् für द्द् z. B. बिभद्रापि⁰ aus बिभद् द्रा⁰; द्व für द्द्व z. B. वत्तद्विपदे aus वत्तद् द्वि⁰; ध्य für द्ध्य z. B. चिध्यस्ति aus चिद् ध्यस्ति (aus । हि । अस्ति s. 3ten Abschn.); भ्र für द्भ्र z. B. अकिरभ्रदु⁰ aus अकिरद् भ्र⁰ (für द्भ s. 3ten Abschn.); ध्व für द्ध्व z. B. विदध्वस्म⁰ aus विदद् ध्व; im einfachen Wort अयुध्वी für organisch. अयुद्ध्वी; न्य für न्न्य z. B. भिनन्यक् aus भिनन् (für भिनत् s. 3ten Abschn.) न्यक्; न्व für न्न्व z. B. यदिन्वि⁰ aus यद् इन् (für इत्) नु. — Verwandt mit dieser Vermeidung der Verdoppelung ist die in den Veden gebräuchliche Setzung von ङ्क für ङ्क्क ङ्ग wenn

diesen ein Consonant folgt. Sie beruht auf der Aussprache des ङ durch nk oder ng so dass ङ्क ङ्ग nkk ngg sein würde und die vedische Schreibweise z. B. युङ्धि (yungdhi) für organischeres युङ्ग्धि (yunggdhi) die Verdoppelung aufhebt (vgl. Sâma-Veda Einl. XLVIII.)

Verwandlung von ursprünglichem न in ण.

§. 22. Ein organisches न, wenn es nicht das Wort auslautet (vgl. jedoch §. 29, 2), wird, wenn ihm ein ऋ ॠ र् oder ष vorhergeht, in ण verwandelt, sobald ihm kein anderer Buchstab folgt, als ein Vokal oder Diphthong, oder न (dann werden beide ण vgl. §. 73) म य oder व, und zwischen ihm und den die Verwandlung herbeiführenden Lauten keiner der §. 2, 1 aufgezählten fünf Gaumen-, Kopf- (vgl. jedoch §. 73) oder Zahn-Laute, noch ल श oder स steht; und zwar:

§. 23. A. Im einfachen Wort überhaupt z. B. वृंह् + अन wird वृंहण; पितृ + न + आम् wird पितॄणाम्; कर् + अन करण; वर्ष + न वर्षण; अर्क + न अर्कण; क्षिप् + नु क्षिप्णु; चिकीर्ष + मान चिकीर्षमाण; अर्द् + न (dessen द् sich dem न assimiliren muss, wird nun nicht अर्न्न sondern) अर्ण; ब्रह्मन् + य wird ब्रह्मण्य; अन्नन् + वत् wird अन्नण्वत्. Dagegen bleibt न z. B. in कुर्वन्ति रुन्धन्ति वृन्द् अर्चन अर्णन अर्थन.

Ausnahmen: न der 5ten Conj. Cl. hinter तृप् und der 9ten hinter क्षुभ् z. B. तृप्नोति क्षुभ्नाति; und von नृत् in dessen Intensivformen नरीनृत् u. s. w.

Bem. Das न der Endung आन hinter क्षुभ् fällt unter die Hauptregel, क्षुभाण (Imperativ 2 Sing.).

Arbiträr ist die Verwandlung im Ptcp. von तूर् तूर्यमान oder °माण.

Vedisch anomal पिणक् (Imperfect von पिष् durch anomalen Einfluss des wurzelhaften ष; in aa. Formen regelrecht z. B. पिनष्टन (Rv. V, 7, 8, 3) obgleich hier das ष sogar erhalten; s. Sâma-Veda, Einl. XXXV).

§. 24. B. In einem Compositum, wenn nicht das die die Verwandlung herbeiführenden Laute enthaltende Glied auf क ग ङ oder ष endigt, wenn es dem das न enthaltenden unmittelbar vorhergeht oder nur durch die Präposition आ davon getrennt ist z. B. परि ऽ नद्ध wird परिणद्ध; परि ऽ आ ऽ नद्ध पर्याणद्ध; aber ऋग् ऽ अयन bleibt unverändert ऋगयन, निः ऽ पान, dessen : zu ष wird (vgl. §. 48, 2), bleibt निष्पान. Jedoch tritt die Wandlung selbst bei Erfüllung dieser und der in §. 22 gegebenen Bedingungen nur in folgenden Fällen ein:

§. 25. I. Im Thema; und zwar nur: 1) wenn die Compositionsglieder ihre Separat-Bedeutung aufgegeben haben, um die Bezeichnung eines einfachen Gegenstan-

des, vom rein-logischen Standpunkt aus gewissermaassen ein einfaches Wort zu bilden, z. B. वार्ध्रीणस: Rhinoceros (von वार्ध्री lederner Gurt und नस Nase; dagegen ohne Umwandlung चर्मनासिक von चर्मन् und नासिका Ledernase habend); ebenso प्रणस: खरणस: शूर्पणखा (Wilson jedoch mit न) सुराणाणा: (als Bezeichnung der Prasier) त्रिणाचिकेत: (N. ppr.).

Ausnahmen: 1) das न in वन wird nur hinter कोटर पुरग मिश्रक सारिक सिध्रक (deren auslautendes अ gedehnt wird) und अग्रे zu ण z.B. कोटरावणम्. — Nach andern wird es überhaupt ण und nur nicht hinter इरिका कर्मार कुवेर तिमिर समीर हरि. Wilson (Dict.) hat अग्रेवन (vgl. Pâṇ. 8, 4, 4 Sch.). — 2) न bleibt: in अग्नि अनूप नगर नट नन्दन नन्दिन् नर्तन निवास निवेश am Ende von Compositis z. B. परिनर्तनम्. — 3) in den WW. अन्तरयन und अन्तर्हनन als Namen von Gegenden und in den Zssetzungen गृहनमन नरवाहन नृमन (? oder नृनमन) वृषनाशन सर्वनामन् स्वर्नद् स्वर्नदी (bei Wils. auch स्वर्णदी) स्वर्भानु हरिनामन् हरिनेत्र. — 4) in Derivaten der Wz. हन्, in denen ह in घ verwandelt wird z. B. वृत्रघ्न: (aber वृत्रहणाम्; क्षत्रियहणा: Mhbh. V, 7116 (eig. 6216) obgleich das Compositum die Separatbedeutung der Glieder behält) स्रुघ्न ein Ortsnamen; nach Pâṇ. muss jedoch ण auch dann eintreten, sobald dem न ein kurzes a vorhergeht also प्रघण, wo aa. प्रघन (Wilson hat beide Schrbweisen); nur अन्तर्घन als Namen einer Gegend ist ausgenommen. Andre erlauben die Cerebralisirung auch hinter langem a also प्रघाण (Wils. hat auch hier OणO und OनO).

Arbiträr ist die Cerebralisirung in नख und नद्ध hinter गिरि (z. B. गिरिनख oder गिरिणख) und in नदी नितम्ब hinter demselben und चक्र (z.B. गिरिनदी oder OरिणO).

2) न wird cerebral in Wz. नी hinter अग्र und ग्राम z. B. ग्रामणी:..

•3) in नस (Vertreter von नासिका) in possessiven Zusammensetzungen (Bahuvrîhi) z. B. प्रणसं मुखम् (vgl. vedisch परीणस und परीणस् im Gloss. zum Sâma-V.).

4) in वन hinter अन्तर् निर् प्र und den Pflanzennamen आम्र इक्षु कार्ष्य खदिर पीयूक्षा प्लक्ष und शर z. B. आम्रवणम्. Hinter andern zwei und dreisylbigen Pflanzen- und Baum-Namen (technisch ओषधि und वनस्पति genannt), ausser hinter इरिका तिमिर मिरिका, hinter welchen न bleibt, ist die Verwandlung arbiträr z. B. शिरीषवणम् oder OवनO; hinter einsylbigen und viersylbigen u. s. w. bleibt न z. B. देवदारुवनम्.

5) in अह्न (Vertreter von अहन्), wenn das vorhergehende Glied auf kurzes a endet z. B. सर्वाह्ण von सर्व ऽ अह्न, aber पराह्न von परा ऽ अह्न.

6) in हायन wenn es Jahr bedeutet z. B. त्रिहायणी बाला; ausgenommen wird चतुर्हायन; doch findet sich auch dieses mit ण und Wilson hat umgekehrt auch त्रिहायन.

7) in वाहन, wenn ein Wort vorhergeht, welches die Last bezeichnet z. B. इक्षुवाहणम् „ein Vehikel mit Zucker beladen“; dagegen इन्द्रवाहनम् „das dem Indra gehörige Vehikel“.

§. 26. Arbiträr ist die Cerebralisirung 1) in पान, wenn es die Thätigkeit oder das Instrument des Trinkens bezeichnet, z. B. क्षीरपाणम् oder OपानO „das Milchtrinken“; Oपाणा: (oder OपानO) कंस: „ein Gefäss aus dem man Milch trinkt“. — 2) überhaupt in माष ऽ ऊन, welches माषोण oder Oषोन wird.

§. 27. Vedisch wird न cerebralisirt, sobald das vorhergehende Glied auf ऋ endet z. B. पितृ ऽ पानम् wird पितृपाणम् (so Pâṇ. VIII, 4, 26; es ist wohl पितृयाणम् zu

lesen aus Vṛh. Araṇy. VI, 2, 2), नृ ऽ मनास् नृमणास्. Auch sonst findet die Cerebralisirung ohne Consequenz Statt, so स्वर्णार् aus स्वर् ऽ नर् (auch im Mhbhâr. III, 12705 स्वर्णोतृ) वृषमणास् (aber ऋषिमनस्); सहस्रणीथ im Rig-V. aber 0स्रनी0 im Sâma-V.; वर्पणीति; विषुणाक् wenn णाक् wirklich von नश् kömmt, was aber durch विषुण zweifelhaft wird.

§. 28. II. In Ableitungen durch secundäre (Taddhita-), oder Femininal- oder Casussuffixe:

1) Das न eines sekundären Suffixes wird cerebralisirt z. B. मातृभोग + ईन wird मातृभोगीण; खरप + आयन wird खारपायण.

Ausnahme: hinter आचार्य z. B. आचार्यभोगीन आचार्यानी.

2) Im Patronymikum durch अ von आयन (§. 24) ist die Cerebralisirung arbiträr आर्गयन oder 0यण.

3) Themaauslautendes न vor sekundären-, Femininal- und Casussuffixen, so wie das न einer Casusbildung, wenn das Schlussglied einsylbig ist, oder einen der 5 Gutturale (§. 2, 1) enthält oder mit einem sekundären Suffix schliesst, wird ण z. B. वृष ऽ गामिन् im Fem. वृषगामिणी; वृत्र ऽ हन् im Dual वृत्रहणौ; वस्त्र ऽ युग im Plur. वस्त्रयुगाणि; शुष्कगोमय (mit secund. Suff. मय) im Instrum. शुष्कगोमयेण. In andern Fällen ist die Cerebralisirung arbiträr व्रीहिवापिन् wird 0पिनौ oder 0पिणौ; व्रीहिवाप 0वापानि oder 0पाणि.

Bem. Ein Vârtika beschränkt die Cerebralisirung eines Themaauslautenden न auf den Fall, wo es einem Suffix angehört, welches die Bed. des Thema nicht ändert (samâsânta) und führt als Gegenbeispiel गर्भभगिनी दक्षभ0 mit न an; vgl. प्रातर्योगिनौ (Nir. XII, 4).

Ausnahmen: युवन् अहन् und पक्व behalten न z. B. क्षत्रिययूना दीर्घाह्नी (Femin.) प्रपक्वानि परिपक्वानि.

§. 29. C. Hinter den Präpositionen अन्तर् निर् परा परि und प्र, mögen sie mit dem unmittelbar folgenden, न enthaltenden, Lautcomplex zusammengesetzt sein oder nicht, und hinter der untrennbaren Partikel दुर् wird न zu ण in folgenden Fällen, in Compositionen jedoch nur, wenn jene den Begriff innerlich modificiren, nicht wenn sie einen Begriff äusserlich hinzufügen, z. B. nicht im possessiven Compositum प्रनायक in der Bed. »etwas, dessen Führer (नायक) fort (प्र = प्रगत) ist«:

1) wenn das न Anlaut einer Wz. ist z. B. प्र णमति (Wz. नम्) प्रणम्य.

Ausnahmen: Die Wzz. नक्क् (nach einigen auch नख्) नट् (X Conj. Cl., nach einigen auch I C. C.), नन्द् नर्द् नाथ् नाध् (nach einigen die letzten drei Wz. nicht)

und नश् wenn श् zu ष wird oder wie ष behandelt wird (vgl. §. 66, 4) z. B. प्रनष्ट (im Mhbh. auch प्रणष्ट s. Westerg. Rdd. sscr.) प्र नङ्क्ष्यति, dagegen प्र णश्यते, प्र णक् (vedisch).

Bem. Im Sâma-V. bleibt न in Wz. नु unverändert, nicht aber im Rig-V. (s. Gloss. zum Sâma-V.).

Arbiträr ist die Cerebralisirung in den Wz. निन्द् निक्ष् und निंस् z. B. प्रणिंसितव्य oder प्रनिं°.

2) In √अन् und zwar (gegen §. 22) selbst, wo es am Wortende steht, sobald das र् nicht durch mehr als einen Buchstaben von न getrennt ist z. B. प्राणिति प्राण् (Vokativ), dagegen पर्यनिति; wird die Wz. reduplicirt, so werden (gegen §. 22) beide न cerebral प्राणिणत्.

3) In √हन् ausser wo ह zu घ wird (vgl. jedoch §. 25 Ausn. 4.) z. B. प्र हण्यते aber प्र घ्नन्ति, प्राघ्नन्. Vor म व ist die Cerebralisirung arbiträr प्र हण्मि oder °हन्मि °हण्वः oder °हन्वः — Ausn. vgl. §. 25 Ausn. 3.

4) Das न der 5ten und 9ten Conjugations-Classen, z. B. प्र हिणोति (von √हि) प्र मीणाति (√मी).

Bem. In den Veden ist es hinter Wz. मी mehrfach nicht cerebralisirt (s. Gloss. zum Sâma-V.).

5) Das न der Imperativ-Endung आनि z. B. प्र भवाणि.

6) Das der primären Nominal-Suffixe अन अनि अनीय इन् न (bei vorhergehendem Vokal) und मान z. B. प्रवपण अप्रयाणि प्रयाणीय प्रयायिणौ (von प्रयायिन् Dual) प्रहीण प्राप्यमाण.

Ausnahmen: 1) die Wurzeln deren vorletzter Buchstab ein Nasal ist, während sie mit einem Consonanten oder अ anlauten, z. B. प्रकम्पन (von कम्प्) aber प्रेङ्खण (von इङ्ख्). — 2) die Wz. ख्या भा पू (IX Conj. Cl.) भू वेप् कम् गम् und प्याय् z. B. पर्याख्यान प्रभानीय प्रपवन (daneben प्रपवण, aber nicht von पू IX) प्रभवनीय u. s. w. — 3) न in अन्तर्हयन als Namen einer Gegend und immer in गहन, z. B. परिगहन.

Arbiträr ist die Verwandlung in den Wzz., welche mit einem Consonanten anlauten, während ihr vorletzter Buchstab ein andrer Vokal als अ oder आ ist, z. B. प्रकोपण oder °पन von कुप् und in Derivaten von Causativen, X C. C. und Denomin. auf इ, z. B. प्रयापणीय oder °पनी°.

Bem. In विन्न (von विन्द्) hinter निर् werden beide न cerebral (vgl. §. 73) निर्विण्ण.

7) Das न der Präposition नि wird ण vor den Wz. दा (I und III Conj. Cl.) द्रा धा प्सा मा (III. IV. C. C.) या वा चि दे धे मे द्रो सो पत् (I. C. C.) गद् नद् पद् हन् वप् शम् (IV. C. C.) दिह् und वह्, auch wenn Augment oder आ zwischen नि und den Wz. steht z. B. प्रणिददाति प्रण्यगदत् (Mhbh. III, 12261 hat aber परिनिघ्नन्त्यः). — Es kann ण werden vor allen andern z. B. प्रणिपचति oder प्रनिप°; ausgenommen vor den mit क oder ख anlautenden oder mit ष auslautenden, vor denen es ungeändert bleibt z. B. प्रनिकरोति (von कृ) प्रनिपिनष्टि (von पिष्).

§. 30. D. Cerebralisirung von न durch Einfluss eines vorhergehenden Wortes (ausser den Präpositionen in §. 29) ist nur vedisch, aber ohne Consequenz:

1. **In accentlosen Wörtern; nämlich**

1) in नस् (Nebenform des Acc. Gen. Dat. Pl. des Pronomen d. 1. P.) a) hinter Verbalformen, उरु und षु (als Locativ-Endung und vedisch statt der Partikel सु) z. B. रक्षा णः; चरा णः; उरुष्या णः; **im Rig-V.** अर्षा णः, **wo aber Sâma-V.** नः **hat; umgekehrt hat Sâma-V.** मिमिक्ष णः; रिरीहि णः **wo Rig-V.** नः; उरु णः; सुतेषु णः; सवनेषु णः; ऊ षु णः. — **b) hinter dem** र् **von Präpositionen, wenn ihm weder** ओ **vorhergeht, noch sein auslautendes** अस् **zu** ओ **wird also z. B.** प्र णः **aber** प्रो नः; प्र नो॰. **Diese Beobachtung hat einige Gültigkeit für den Rig-V., geringe für den Sâma-V. und auch im Rig-V. finden sich viele Abweichungen davon (vgl. Einl. z. Sâma-V. xxxv). — c) hinter mehreren Nominibus z. B.** इन्द्र ब्रह्म अर्यमन् परिप्रिय **(s. a. a. O.).**

2) in एन **z. B.** इन्द्र एणाम्; प्राज्ञ एणाम्, **jedoch selten (s. a. a. O.)**

2. **In accentuirten; zunächst in dem begrifflich mit dem unmittelbar vorhergehenden eng verbundenen** न **„gleichwie" hinter** स्वर् **z. B.** स्वर्णा **(im Sâma-V. jedoch einmal auch** स्वर्न**) und** वार्. **Ferner in** नपात् **hinter** शृङ्गवृषो; **in** नेता **hinter** परि; **in** अयन **hinter** पुनर्; **in** अवेन **hinter** अग्नेर् **und im Sâma-V. in** येमान **hinter** नृभिर्, **wo aber Rig-V.** न **bewahrt (s. a. a. O.).**

Verwandlung von स in ष.

I. Im einfachen Wort.

§. 31. स in साह् wird ष, wenn dessen ह zu ट oder ड wird (vgl. §. 66, 5) z. B. षाट् (Rig V. I, 63, 3).

§. 32. **Ueberhaupt wird zu** ष **1) das** स, **welches eine Wz. anlautet und das vor den Wzz.** कृ कॄ तुम्प् **hinter einigen Präpositionen (s. Zusammensetzung weiterhin) einzuschiebende; 2) das der Wzz.** घस् वस् शास्; **3) jedes suffixale — sobald ihnen (1. 2 und 3) ein Vokal oder Diphthong oder** त थ न म य व **oder das secundäre Suffix** क **unmittelbar folgt,** क ख **oder** ङ **(ursprünglich oder phonetisch entstanden),** र्, ल **unmittelbar, oder ein Vokal oder Diphthong (ausser** अ **und** आ**) unmittelbar oder nur durch Anusvâra oder Anunâsika oder einen Zischlaut oder Visarga getrennt, vorhergehn. Nachfolgende** त थ न **werden dann** ट ठ ण **(vgl. §. 73) und vorhergehendes** स **vor Locativ Plur. (Endung** सु**) Visarga oder** ष, **vor dem anlautenden in** ष **verwandelten** स **andrer Endungen** ष. **Zum Beispiel; zu 1); von** √स्वप् **im Pf. red.** सुष्वाप, **im Desiderat.** सुषुप्स्, **im Aor. Caus.** असूषुपत्; **von** सं ऽ स् ऽ कृ **im Intensiv** सं चेष्कीय्; **zu 2): im Pf. red. von** घस् वस् जक्षुस् ऊषुस्; **Ptc. Pf. Pass. von** शास् शिष्ट; **zu 3):** ईड् **mit Bindevocal** इ **und Suff.** स्ये **wird** ईडिष्ये; सर्पिस् **(aus** सृप् + **Suff.** इस्**) mit Suff.** तर **oder** क **wird** सर्पिष्टर सर्पिष्क;

बिभर् mit Suff. सि wird बिभर्षि; सुवल् mit Suff. सु सुवल्षु; वर्वर्क्ष् mit Suff. सि वर्वर्क्षि; वच् (dessen च zu क wird; vgl. §. 66, 1) mit Suff. स्यति वक्ष्यति; हविस् (aus √हु) mit Suff. इ und vor das स tretendem ˙ oder ˘ हवींषि oder हवीँषि; mit Suff. सु हविष्षु oder हविःषु. Von वेवेस् (Intensiv von विस्) mit Suff. सि würde वेवेष्षि entstehn; doch werden keine Beispiele weder für diesen noch analoge Fälle gegeben.

Bem. In den Veden auch Wurzelanlautendes स vor क mehrfach im Intensiv z.B. स्कु चोष्कूय् (Rig-V. I, 33, 3; Nirukt. VI, 22) स्कन्द् चनिष्कद् (s. Intensiv-Thema).

§. 33. Ausnahmen: zu 1): a) das स der Wzz., welche ऋ ॠ oder र enthalten (ausser nach einigen सर्त् सृभ् सृम्भ् सृर्क्ष्य् सुर् सुर्क्ष् स्तृक्ष् [davon Intensiv तरीष्टृक्ष्य् bei Grammat.] स्तृह् und स्तृंह्) und das der Wzz. सृच् सभाज् साट् सट् साम् (jedoch असोषमत् Sddh.K.), सीक् स्तन् (nur X. Conj. Cl.) स्तेन् स्तम्भ् (nur V und IX Conj. Cl., nach einigen auch I) स्तुम्भ् स्तोम् स्युड् स्यूल् स्निह् स्मि (nur X Conj. Cl.) स्मिट् स्मील् स्यन्द् (ved. im Intensiv mit ष) स्यम् स्वस्क् स्वह् स्वाद् und स्वन् (vedisch im Intens. mit ष). Nach einigen auch das von सु (I. II Par. V; jedoch nur mit ष belegt) सै सेक् स्तक् (mit ष belegt bei Gramm.) सग् सघ् सुट्ट् (belegt mit ष bei Grammat.) साध् सप् (belegt mit ष) सम्ब् साम्ब् सेल् सान्त्व् (belegt mit स) सेव् (bel. mit स) सूष् स्त्यै स्तूप् स्यल् (bel. mit ष bei Gramm.) und स्नै.

Bem. Viele dieser Ausnahmen sind ursprünglich Denominativa gewesen; bei einigen ist der Anlaut स aus einer Zusammensetzung mit der Präposition सम् (archäistisch स) entstanden.

b) das स aller Wzz., wenn das antretende Desiderativ-Suff. स nach 3 zu ष wird z.B. सिसिच् + सू wird (indem च zu क wird, s. §. 66, 1) सिसिक्ष् (vgl. jedoch §. 35); ausgenommen sind स्तु im Desid. तुष्टूष् und die Desiderative der Causalia z.B. सिषेधयिष् (von सिध्); von letzteren sind jedoch ausgenommen die Wz. स्वद् स्विद् सन् und सह्, welche सिस्वादयिष् सिस्वेदयिष् सिसानयिष् und सिसाहयिष् bilden; vgl. noch §. 36.

c) Ein Grammatiker bildet von सिच् im Aor. असीसिचत् ohne ष.

Zu 3: das स des Suffixes सात् z.B. अग्निसात्; und das von सर in कृसर धूसर; so wie das vor dem denominativischen य् erscheinende z.B. दधिस्य् मधुस्य् (von दधि मधु); aber vedisch सनिष्य् अविष्य् (von सनि und अवि?); vgl. auch vedisch उरुष्य् तरुष्य् वनुष्य्.

§. 34. Bem. Vor einem mit त anlautenden secundären Suffix wird jedes स unter den §. 32 angegebnen Bedingungen zu ष; jedoch nur wenn ihm ein kurzes इ oder उ vorhergeht, aber auch wenn dieses nur durch Pluti (§. 2, 2, c) lang geworden ist z.B. आविस् + त्य wird आविष्ट्य सर्पिस् + तर सर्पिष्टर mit Pluti सर्पी३ष्टर. Ausgenommen ist das finale स einer Verbalendung z.B. भिन्द्यूस् + ताम् bleibt भिन्द्युस्ताम्.

II. In Composition und im Satz.

§. 35. In Composition (jedoch mit Berücksichtigung der §. 29 gegebnen Bestimmung) und Zusammentreffen von Wörtern wird unmittel-

bar hinter den Präpositionen अति अनु अपि अभि नि निस् परि प्रति वि und den Partikeln दुस् und सु[1]) 1) ein vor der Wz. कृ und den Themen किर् und कश eingeschobenes स 2) das der Wzsylbe in स्था स्तु (V Conj. Cl.) स्तु सु (VI) सो स्तम्भ् स्तुभ् 3) das der Wurzel- und Reduplicationssylbe in सिच् सञ्ज् स्वञ्ज् सद् सिध् (I Conj. Cl.) und dem Denomin. सेनय् — auch wenn (in 1. 2. 3) das Augment dazwischen steht. Das die Präpositionen auslautende स wird ष oder : (s. 3ten Abschn.); विऽस् + किर् विष्किर्; प्रतिऽस् + कश प्रतिष्कश; परिष्करोति पर्यष्करोत् (vgl. jedoch §. 37); नि ष्ठास्यामि (vgl. §. 32) न्यष्ठात्; निषिषञ्चति; नि षिषिञ्चति (vgl. §. 33b) न्यषिञ्चत्.

Bem. 1. In स्तम्भ् wird स auch hinter der Präpos. अव in der Bed. »sich stützen« zu ष अव ष्टभ्नाति अवाष्टभ्नात्.

Bem. 2. In स्था und स्तम्भ् auch bei eintretender Reduplication नि तष्ठौ; नि (oder अव) तष्टम्भ.

§. 36. Ausnahmen: स bleibt 1) in Wz. सु im Futur. II, Conditionalis und Desiderativ z. B. अभि सोष्यति अभ्यसोष्यत् अभि सुसूषति (wegen des ष vgl. §. 33, b); — 2) in सिच् im Intensiv अभि सेसिच्य्; — 3) in सिध् (I Conj. Cl.), wenn es die Bed. „gehn" hat und überhaupt in der 1sten Form des Intensivs (vgl. III. Theil Intensiv-Thema): z. B. गङ्गां वि सेधति, अभि सेसिध् (aber Rig-V. I, 23, 15 अनुसेषिधत्); — 4) in स्तम्भ् im reduplicirten Aorist überhaupt z. B. पर्यतस्तम्भत् अवातस्तम्भत् und im Part. Pf. Pass. hinter प्रति und नि प्रतिस्तब्ध; — 5) in सद् hinter प्रति z. B. प्रति सीदति und im Pf. red. dieser so wie der Wz. स्वञ्ज् überhaupt wird nur das der Präposition zunächst folgende स zu ष z. B. नि षसाद (नि षेदिरे) परि षस्वञ्जे (aber Mhbhâr. auch परि षष्वजे).

§. 37. Arbiträr ist die Verwandlung hinter नि परि वि in den Wz. स्तु und स्वञ्ज् und bezüglich des vor कृ (hinter परि) einzuschiebenden स् bei hinzutretendem Augment, also न्यष्टौत् oder न्यस्तौत् पर्यष्करोत् oder पर्यस्करोत्.

§. 38. Hinter den §. 35 genannten und प्रादुस् wird स der Wz. अस्, wenn sie ihr अ einbüsst, zu ष, अभि षन्ति, प्रादुःषन्ति; ausgenommen ist das स der 2ten Pson z. B. छ्यसि.

§. 39. Hinter नि und नदी das der Wz. स्ना wenn sie „bewandert, erfahren sein" bedeutet z. B. निष्णातः शास्त्रेषु (vgl. Mhbh. III, 1350) नदीष्णा; als Beisatz von सूत्र erscheint auch प्रतिष्णात, sonst प्रतिस्ना⁰.

§. 40. Hinter वि das der Wz. स्कम्भ् z. B. वि ष्कभ्नोति, वि ष्कभ्नाति, विष्कम्भितव्य.

§. 41. Hinter नि परि वि das der Wzz. सिव् सेव् und सह् und der Nomina सित und सय (Derivata von √सि); in सेव् auch wenn das Augment dazwischen tritt; in den aa.

---

1) Die Angabe bezüglich dieser Partikeln scheint mir zweifelhaft, da सुष्टु und दुष्टु besonders bemerkt werden und Wilson दुःस्थ दुःस्थिति und सुसवी neben सुषवी hat; die vedischen Formen सुषुत सुषुमत् सुष्टुत und दुष्टुति entscheiden nicht dafür (vgl. §. 47).

Wzz. dann arbiträr; bei Reduplication werden beide स zu ष z. B. परि षीव्यति पर्यषीव्यत् oder पर्यसी°, परि षिषेव परिषित परिषय.

Bem. Vedisch auch प्रतिषीव्य (सिव् hinter प्रति) निष्षहमाणा सुषह् (beide von सह् mit निस् und सु); vgl. §. 22 32 und 47.

§. 42. Hinter अव und वि das der Wz. स्वन् in der Bed. „beim Essen ein Geräusch machen" auch bei Augment; und bei Reduplication beide, अव ष्वणति (wegen ण s. §. 22) अवाष्वणत् अव षष्वाण.

§. 43. Arbiträr ist die Cerebralisirung des स:

1) in Wz. स्कन्द् hinter परि und auch, wenn ein primäres Suffix ausser den Endungen des Verbi finiti angetreten ist, hinter वि z. B. परि स्कन्दति oder °ष्कन्दति, परिस्कन्न oder °ष्कण्ण, विस्कन्तुम् oder विष्कन्तुम्; ausgenommen ist विस्कन्न °न्नवत् und परिस्कन्न in der Bed. „ein unter den Prasiern wohnender Bharatide".

2) in Wurzel स्यन्द् hinter अनु अभि नि परि वि wenn das Subject leblos ist; ist es lebendig, so bleibt स; z. B. अनु स्यन्दते oder °ष्य° vom „Wasser", aber nur अनु स्य° vom „Fisch". Für den Fall, wo Lebloses und Lebendiges zugleich Subject sind, giebt es keine Regel.

3) in Wz. स्तन् hinter अभिनिस्, wenn dadurch ein Buchstab bezeichnet wird, अभिनिस्तानो वर्णः oder °निष्टा° (wegen Verlust des स् in निस् s. 3ten Abschn. „Visarga").

4) in den Wz. स्फुर् und स्फुल् hinter नि निस् वि z. B. नि स्फुरति oder नि ष्फुरति.

5) vedisch wenn das Augment dazwischen tritt hinter अभि नि वि in allen Wz., welche nach §. 35 ff. in ष verwandeln z. B. न्यसीदत् oder न्यषीदत् (vgl. व्यस्थात् व्यष्थिरन् Sâma-V. II, 5, 1, 9, 2 — II, 2, 2, 16, 2).

§. 44. III. In der Composition wird hinter andern Vokalen als अ आ, hinter Diphthongen, र् ल anlautendes स eines Compos.-Gliedes in folgenden Fällen zu ष:

1) Wenn ihm ein ण folgt und die Composition wie §. 25 einen einfachen Gegenstand bezeichnet z. B. हरिषेणा (N. pr.) सुषेणा Namen einer Frucht (beide von सेना). Ist die Comp. Namen eines Sterns, so ist die Cerebralisirung arbiträr z. B. रोहिणिषेणा oder °णिसेन.

2) in स्थ hinter folgenden theilweis auch auf a und s mit vorhergehenden andern Vokalen als अ आ auslautenden (vgl. §. 32) als: अग्नि अङ्गु अप अम्ब आम्ब कु गो त्रि द्वि द्वि पुञ्जि भूमि मञ्जि बर्हिस् (büsst das स् ein s. 3ten Abschn.), शङ्कु शेकु z. B. अग्निष्ठ. — In स्था hinter सव्ये und vedisch गह्वरे पथे पूर्विणे, गिरि und पृथिवी z. B. सव्येष्ठा. — In स्थृ hinter सव्ये, सव्येष्ठृ. — In स्थिन् hinter परमे, परमेष्ठिन्. — In स्थिर् hinter गवि und युधि, गविष्ठिर्. — In स्थु hinter अप दुस् und सु, अपष्ठु दुष्ठु (Verlust des स् s. 3ten Abschn.) सुष्ठु. — In स्थल hinter कु परि वि भूमि überhaupt und hinter कपि in कपिष्ठल als N. ppr. und dessen Derivaten.

3) in स्वसृ hinter पितृ und मातृ, पितृष्वसृ; arbiträr hinter पितुः मातुः, पितुःष्वसृ मातुःष्वसृ.

4) in स्तोम hinter अग्नि आयुस् ज्योतिस् (स् in beiden eingebüsst) und in स्तुत् hinter अग्नि, z. B. आयुष्टोम अग्निष्टुत्.

5) hinter दुस् निस् सु in संधि सामन् und सेध und hinter jenen und वि in सम z. B. दुःषंधि दुःषम (wegen : für स vgl. 2ten und 3ten Abschn.). Wilson hat nur दुःसंधि und auch दुःसम.

6) In folgenden Compositis अग्नीषोमौ अग्निष्वात्त अङ्गुलिषङ्ग गौरिषक्थ त्रिष्टुभ् दुन्दुभिषवण ⁰निषूदन निष्पन्द् नौषेचन प्रतिष्णिक und प्रष्ठ in der Bed. „vorangehend“.

§. 45. In den aus den Veden in das classische Sskrit übergegangenen Compositis und vedisch das स von ⁰सह् oder ⁰साह् wenn ihm ein Vokal (ausser अ आ), oder ein Diphthong vorhergeht, und auch — wenn das ह् in einen Cerebral übergeht (s. §. 66, 5) — hinter अ आ und im Accusativ Sing. von ऋतासाह् auch ohne diess z. B. अभिमातिषाह्: (Rig-V. I, 91, 18) नृषाहम् ऋतीषहम् und ऋतीषाहम्, अषाढ आषाढ ऋताषाट् तुराषाट् पृतनाषाट् विश्वाषाट् वीराषाट् वृथाषाट्, ऋताषाहम्.

§. 46. Vedisch das स der Wz. सन्, wie in §. 44, in den Formen, in denen das न eingebüsst wird z. B. गोषा स्वर्षा नृषा नृषाति.

Bem. 1. Vârt. Pâṇ. VIII, 3, 110 wird auch अप्सुषा bemerkt, ich habe bis jetzt jedoch nur अप्सुसा gefunden.

Bem. 2. Neben गोसनि findet sich auch wider die Regel गोषणि.

§. 47. IV. Vedisch 1) kann nach Einigen überhaupt anlautendes स, sowohl in der Composition als im Satz, hinter den §. 44 erwähnten Lauten, selbst wenn Visarga dazwischen steht oder stehn könnte (s. 3ten Abschn.), cerebralisirt werden oder nicht z. B. त्रिःसमृद्धत्वाय oder त्रिःषमृ⁰, द्विसंधि oder द्विषंधि, गोस्तोम गोष्टोम, नृभिः स्तुतस्य (नृभि स्तुतस्य) नृभि ष्टुतस्य. In den uns bekannten Veden-Recensionen findet sich in der That keine Consequenz in dieser Beziehung, in den einzelnen Veden aber auch keine varians lectio, wohl aber Differenzen bezüglich der Schreibweise derselben Stelle zwischen dem Rig- und Sâma-Veda.

Ausnahmen: स auf welches ein र् folgt z. B. स्रंस् und das der Wzz. सृज् सृप् स्पृश् स्पृह् und die mittleren in den Compositis सवनेसवने सूतेसूते सोमेसोमे सवनेमुखेसवनेमुखे अनुसवनमनुसवनम् गोसनिंगोसनिम् अश्वसनिमश्वसनिम् (?) बृहस्पतिसवः शकुनिसवनम् संवत्सरेसंवत्सरे.

Bem. Das स von सु wird stets (z. B. अभी षु) und das von सद् in der Zssetzung hinter अप्सु दिवि पथि पृथिवि (im Yv. IX, 2 jedoch पृथिविसद्) बर्हि (für बर्हिस् vedisch) वेदि शुचि धूर् und selbst hinter दुरोण und अन्तरिक्ष und das von स्तुत् hinter उप cerebralisirt. — Vgl. Einleitung z. Sâma-V. S. xl ff.

§. 48. Auslautendes स wird zu ष 1) in etymologischem इस् उस्:

1) in der Zusammensetzung mit कल्प पाश und vor dem denominativischen काम्य् z. B. सर्पिष्कल्प सर्पिष्पाश सर्पिष्काम्य् (von सर्पिस्) यजुष्कल्प u. s. w. (von यजुस्).

2) vor nachfolgendem क ख प फ sowohl in der Zusammensetzung als Wortverbindung in a) आविस् दुस् निस् (und dessen vedischer Verstümmelung इस्) बहिस् प्रादुस्, auch bei eintretender Vṛddhi oder Pluti z. B. निष्करोति तिष्कृत (ved. इष्कृत), नैष्पुरुष्य (von निष्पुरुष), दू३ष्पुरुष (von दुष्पु⁰).

Bem. दुःख statt दुष्ख haben jedoch die besten Handschriften.

b) Arbiträr in द्विस् त्रिस् z. B. द्विष्करोति oder द्विःक° oder द्वि + क°.

c) In den Nominalthemen auf इस् und उस् in der Zusammensetzung, wenn ihnen nicht noch ein Compositionsglied vorhergeht z. B. धनुष्कर्तृ aber परमधनुःकर्तृ (wegen Visarga vgl. 2ten und 3ten Abschn.); arbiträr in der Wortverbindung, wenn das darauf folgende Wort mit ihnen in Construction steht, z. B. सर्पिः करोति oder सर्पिष्करोति.

Bem. सर्पिस् soll vor कुपिण्डका, auch wenn es nicht damit in Construction steht, das स cerebralisiren.

d) in den Veden und zwar auch etymologisches उर्, sobald nicht einer der Hauche statt स oder र् eintritt (vgl. 2ten und 3ten Abschn.) z. B. स्वादुष्किल पशुष्कवि विभिष्पतात् वसतिष्कृता, पितुष्परि (für etymologisch पितुर् प°).

§. 49. 2) in गोस् in der Zusammenrückung गोस् ऽ पद् = गोष्पद्.

§. 50. निस् verwandelt sein स in ष vor der Wz. तप्, wenn „ein einmaliges Erwärmen" ausgedrückt wird, निष्टप्, wo ein mehrmaliges bleibt स, निस्तप्. — In den Veden erscheint निष्टप् überhaupt.

§. 51. Vedisch 1) jedes hinter andern Vokalen oder Diphthongen als अ आ auslautende स vor त्वम् त्वा ते तव; तद्, ततक्षुस् und ततक्षतुस् z. B. अग्निष्ट्वा विभोष्टे (प्रभोष्टे Sâma-V. wo aber Rig-V. प्रभोस्ते) निष्टतक्षतुः.

Bem. Im Yajur arbiträr अग्निष्ट्वा oder अग्निस्त्वा.

2) auch sonst in einzelnen Fällen z. B. in der Composition दुष्टर निष्टर्व्य निष्टृक्, in der Wortverbindung im Sâma-V. धनुष्टन्वन्ति स्वसुष्टम:, wo aber Rig-V. beidemal °स्त° hat.

Vergl. zu §. 48, d und §. 51 Einl. zu Sâma-V. XLIII ff.

Verwandlung von ड in ळ (oder ल).

§. 52. In der uns bekannten Rec. des Rig-V. und den dazu gehörigen Schriften wird zwischen zwei Vokalen ड in ळ und ढ (= ड्ह S. 4) in ळ्ह verwandelt, z. B. ईडे wird ईळे, मीढुषः मीळ्हुषः, अडित्यम् wird अळित्य° (aus । अड् । इ°).

Einschiebungen.

§. 53. Zwischen auslautendem ङ und ण und anlautendem Zischlaut kann dort ein harter Kehl- hier ein harter Kopflaut eingeschoben werden, zwischen न oder ट् und स ein harter Zahnlaut (im einfachen Wort jedoch nur vor सु des Locativ Pluralis) z. B. । प्राङ् । षष्ठः kann प्राङ् षष्ठः, प्राङ्क्षष्ठः प्राङ्क्ष° (vgl. §. 15) werden, प्राङ् + सु प्राङ्सु (vgl. §. 32) प्राङ्क्षु प्राङ्क्षुः, । सुगण् । शेते । सुगणशेते सुगणट् शेते सुगणट् शेते; प्राण् + सु प्राणसु प्राणट्सु प्राणट्सु; । सन् । सः । kann सन्सः सन्त्सः सन्त्स werden; खन् + सु खन्सु खन्त्सु खन्त्सु; । ग्लिट् । साये । ग्लिट् साये ग्लिट्त्साये ग्लिट्थ्साये; ग्लिट् + सु ग्लिट्त्सु ग्लिट्थ्सु.

Bem. Von diesen Einschiebungen ist fast nur die von त zwischen न und स gebräuchlich, insbesondre in den Veden; doch auch hier ohne Consequenz (vgl. Sâma-Veda Einl. XXXIX).

Zweiter Abschnitt: Phonetische Veränderungen innerhalb eines durch primäre Suffixe überhaupt oder durch secundäre, welche mit einem Vocal oder य् anlauten, gebildeten einfachen Wortes.

Vocale.

§. 54. Hiatus erscheint nur in einem einfachen Wort तितउ. In allen sonstigen Fällen, wo er durch Zusammentreffen von Vokalen oder Diphthongen entstehen könnte, wird er durch Krasis (seltner), durch Liquidirung, Elision oder Zwischentritt von न oder य vermieden.

§. 55. Wurzelhafte अ इ उ werden gedehnt a) vor nachfolgendem ढ, wenn davor ein aus ह entstandenes ड eingebüsst ist (vgl. §. 66, 5), b) vor र्, hinter welchem ein dentaler T-Laut sammt dem स् der 2ten Pers. Sing. Imperf. oder Aor. eingebüsst ist (vgl. §. 78, Ausn. 2), z. B. जाग्रह्+थ, welches nach §. 66, 5 जाग्रड्+ढ werden und das ड einbüssen müsste, wird जाग्राढ (Intensiv), ebenso लिह्+त लीढ (Ptc. Pf. Pass.), रुह्+त रूढ; अपास्पर्ध्+स् wird अपास्पाः (wegen : vgl. §. 63) (Intensiv) अचोकूर्द्+स् अचोकूः.

Bem. zu a). Vedisch auch 1) vor dem — nur vedisch — aus diesem ढ entstehenden ह (vgl. ähnlich §. 9 §. 20 ह) z. B. मिमीहि रिरीहि von मिह् रिह् (daneben ved. मिमिढ्ढि रिरिढ्ढि vgl. §. 14 Bem.). — 2) vor ausgefallenem organischen ड in ताढि von तड् + धि = तड्ढि (§. 73) = ताढि.

Ausn. zu a). In Wz. वह् (wo sie nicht उह् wird, s. III. Theil) und (der daraus [स + वह्] entstandenen) सह् geht a in diesem Fall (durch Einfluss des व) in ओ über z. B. वह्+ता (Fut. I), वोढा, सह्+ता सोढा.

Bem. Vedisch folgt सह् der Hauptregel साढा; mit त्वा (Absolutiv) साढ्वा; mit ध्यै (Inf.) साढ्यै. Das so entstandene अषाढ (vgl. §. 45.) आषाढ ist auch ins gewöhnliche Sskr. übergegangen.

§. 56. अ (ausser vor इ des Imperf. Atmanepadam Sing. 1) und आ (ausser in den vier ersten Verbalformen und vor अम् des Aorist) werden vor unmittelbar folgenden Vokalen und Diphthongen elidirt. Wo sie nicht elidirt werden, werden sie mit a zu आ, mit i zu ए; z. B. अतुद + अम् wird अतुदम्; तुद + ए तुदे; aber अतुद + इ अतुदे; अया + उस् अयुस्; पपा + अ पप; aber अपा + अम् अपाम् (Impfect.), आ + इ (Imperfect) ए.

§. 57. Die Vokale इ उ werden gedehnt:

1) vor einem die Wzsylbe auslautendem र् wenn kein Suffix antritt,

z. B. गिर् (Umlaut der Wz. गॄ) im Nomin. गीर्; चञ्चुर् (Intensiv) in der 2ten oder 3ten Sing. Impf. अचञ्चूर्.

2) vor र् oder व, wenn diese der letzte oder vorletzte Buchstab einer Wurzelsylbe sind, sobald ihnen ein Consonant folgt z. B. मुर्छ्+आवः wird मूर्छावः, तुर्व् तूर्वावः; गिर्+भ्यस् गीर्भ्यस्:, + सु गीर्षु; दिव् + यावः दीव्यावः.

Bem. Candra bildet von कुर्द् खुर्द् गुर्द् कुर्दति u. s. w. ohne Dehnung.

Ausnahmen: die Dehnung unterbleibt 1) vor dem nachfolgenden य eines secundären Suffixes z. B. दिव् + य दिव्य. — 2) Vor einem durch Liquidirung eines Vokals entstandenen य व z. B. गिरि + ओस् गिर्योस्. — 3) in कुर् (= कृ) z. B. कुर्यात्, in der Wz. छुर् und im Nomen त्रिवि wo jedoch fraglich ob व radical.

3) Vor Wurzel- oder Desiderativ-auslautendem स (oder daraus nach §. 32 ff. entstandenem ष) und dem ष in सजुष् (organisch सजुस्), wenn gar kein Suffix oder ein mit भ oder स anlautendes Casussuffix antritt, z. B. सुपिस् mit भिस् सुपीर्भिस् mit सु सुपीःषु; ebenso पिपठिस् पिपठीस् °ठीर्भिस् °ठीःषु; सजुष् सजूः सजूर्भिस् सजूःषु (vgl. §. 32).

§. 58. Die Vokale इ und ई, उ und ऊ, ऋ gehn vor nachfolgenden Vok. oder Diphth. in die ihnen entsprechenden Liquidä य (= ĭ) व (= ŭ) र् (= r̥) über z. B. मति + ऐ wird मत्यै; शिशि + उस् शिश्युस्; नदी + ऐ नद्यै; भानु + ओस् भान्वोस्; वधू + ऐ वध्वै; पितृ + आ पित्रा.

Ausnahme 1) इ ई werden zu इय् und उ ऊ zu उव् 1) wenn sie das Ende einer Wurzelsylbe bilden z. B. रि + अति रियति; नी + औ नियौ; गु + आवः गुवावः; जुगु + उस् जुगुवुस्; लू + औ लुवौ. Doch sind hiervon ausgenommen und folgen der allgemeinen Regel: a) Wz. इ (II Parasm.); b) wenn ihnen keine Consonantengruppe vorhergeht, wurzelauslautend इ ई in reduplicirten Formen und, sowie auch उ ऊ, in nominalen Zusammensetzungen z. B. निनी + अतुस् wird निन्यतुस् बिभी + अति बिभ्यति; aber सिष्मि + इषे सिष्मियिषे; ग्रामऽणी (von √नी) + अस् ग्रामण्यस्; खलऽपू (von √पू) + अस् खलप्वस्; aber यवक्री (von √क्री) + औ यवक्रियौ; कटप्रु + औ कटप्रुवौ (vgl. jedoch Declination).

2) wenn sie die Reduplicationssylbe vor einem unähnlichen Vokal oder Diphth. (§. 8) auslauten z. B. इ — एष (wo इ die Reduplication) इयेष; अरि — ऋ (wo अरि die Redupl.) अरियृ; उ — ओष उवोष.

2) die Wzz. दीधी und वेवी büssen ihren Auslaut vor इ und य ein z. B. आदीधी + इ + ता (Fut.) wird आदीधिता, + य आदीध्य.

Bem. Vedisch wird उ oft gegen die Ausnahme nach der Hauptregel zu व z. B. von √सु + आन स्वान, von सुषु (Redupl. von √सु) + अति oder आन सुष्वति सुष्वाण (statt सुवान सुषुव° u. s. w.). Doch fordert das Metrum gewöhnlich, dass उव् gelesen werde. — Vgl. zu ऋ §. 59 Bem.

§. 59. Wurzelhaftes ऋ wird इर् und hinter Lippenlauten und व zu उर् z. B. कृ+आव: किराव:; पपृ+इ पपुरि; folgt auf das so entstandene र् ein Consonant, so tritt §. 57, 2 ein, also स्तॄ + न स्तीर्ण (§. 22), पॄ+त पूर्त.

Bem. Vedisch wird es bisweilen bloss र् und auch hinter andern als den angegebenen Lauten उर् z. B. पपृ+इ+तम पप्रितम; ततृ+इ ततुरि; तृ im Intensiv तर्तुर्; जगृ+इ जगुरि; गृ+त गूर्त; ह्वृ+न ह्रूर्ण, +यन्ती ह्रूर्यन्ती, im Ptc. Pf. red. तुतुरुवस् (Rig-V. I, 116, 10); und mit Uebertretung von §. 57, 2 तुर्याम von तृ. Selbst für ऋ findet sich उर् z. B. मृ मुरीय, वृ वुरीत, सृ+त सूर्त. Auch im gewöhnlichem Sskrit finden sich noch Spuren dieses Uebergangs z. B. धुर् von धृ, welches aber die Inder von धुर्व् leiten.

Ausnahme: In गॄ „verschlingen" geht in der 2ten Form des Intensiv ॠ in इल् über जेगिल्य्. Vor Suffixanlautenden Vokalen kann überhaupt und auch wo Guna oder Vṛddhi eintritt, arbiträr für र् ल eintreten z. B. नि गॄ+अति नि गिरति oder 0गिलति (daher ved. im Let Intens. जल्गुल; mit 0गुल्0 für गॄ nach Analogie der Bem.); निगॄ+अन (mit Guna vgl. §. 9) निगरण (§. 22) oder निगलन; निगॄ + अक (mit Vṛddhi §. 9) निगारक oder निगालक. Dies bleibt auch in den Ableitungen, selbst wenn der nachfolgende Vokal vor einem neuen Suffix wieder eingebüsst wird z. B. Causativ नि गारय् oder नि गालय् und davon Passiv निगार्य oder निगाल्य. In einzelnen Ableitungen gilt jedoch nur die eine oder die andere Liquida; so nur गल्ल und nur गिर्.

§. 60. Ursprünglich wzauslautende ए ऐ ओ werden vor allen Suffixen, ausser denen der vier ersten Verbalformen (jedoch nicht in der ersten Form des Intensivs) in आ verwandelt und wie आ (§. 56) behandelt z. B. धे+स्य0 wird धास्य0, ग्लै ग्लास्य0, सो सास्य0, धे im Intensiv z. B. दाधातस्. In den ausgenommenen Fällen, sowie wo sie und औ durch Gunirung oder Vṛddhirung (§. 9) entstanden sind oder in Nominalthemen auslauten, werden sie vor nachfolgenden Vok. und Diphth.: ए in अय्, ओ in अव्, ऐ in आय्, औ in आव् verwandelt (vgl. §. 2, 2 mit §. 58), z. B. दे+अते wird दयते, ग्लै+आव: ग्लायाव:, श्यो+अते श्यवते; श्रे (Guna von श्रि)+आव: अयावा:; भो (Guna von भू) भवाव:; अश्रै (Vṛddhi von श्रि)+इ अश्रायि; अश्रौ (Vṛddhi von श्रु) अश्रावि; रै (Nominalthema)+ए राये, गो गवे, नौ नावे.

Bem. 1. Nominalthemaauslautende ओ औ vor nachfolgenden mit य anlautenden Suffixen werden अव् आव् (als ob das Suff. इअ wie ursprünglich lautete) z. B. गो+य गव्य, नौ नाव्य. Eben so wurzelauslautend, wenn sie durch das Suffix bedingte Guna oder Vṛddhi von u sind z. B. लू+य mit Guna oder Vṛddhi लव्य oder लाव्य.

Bem. 2. Wortauslautendes औ wird vedisch oft आ (aus औ = आउ = आव् mit Verlust des व vgl. 3ten Abschn:) z. B. im Dual अश्विना, im Loc. Sing. आत्मा, im Pf. red. पपा.

Consonanten.

I. Verwandlungen von क ख ग घ; च छ ज झ (vgl. §. 66); ट ठ ड ढ; त थ द ध; प फ ब भ; श ष (§. 66); स; ह (§. 66) (d. i. alle ausser Nasalen und Halbvocalen) im Zusammentreffen mit einander und wenn kein Suffix antritt.

§. 61. Aspiratä gehn vor jedem dieser Consonanten in die ihnen entsprechende unaspirirte über मामथ् + ति wird मामत्ति; युध् + भिस् युद्भिस्.

§. 62. a) Weiche vor harten in die ihnen entsprechende (§. 7) nicht aspirirte harte z. B. अद् + सि अत्सि, योध् + स्ये योत्स्ये; b) harte vor weichen in ihre (§. 7) nicht aspirirten weichen z. B. चिकित् + धि चिकिद्धि, मामथ् + धि मामद्धि, ज्योतिस् + भिस् ज्योतिर्भिस्.

Bem. 1) स vor सु des Loc. Plur. kann auch Visarga werden und, wo letzteres nach §. 32 ष werden muss, ष oder Visarga (s. ebds.) z. B. मनस्, सर्पिस् + सु मनस्सु oder मनःसु; सर्पिष्षु oder सर्पिःषु; vor antretendem स der 2ten Person der Verba bleibt es unverändert, z. B. आस्, निंस् + से आस्से, निंस्से; wird aber in diesem Fall das suffixale स zu ष (nach §. 32) so muss auch das davor stehende ष werden (danach पेपेस् + सि पेपेष्षि, doch kenne ich kein Beispiel). Vor dem स anderer Endungen wird स zu त (vgl. S. 20 n. 1) z. B. वस् + स्यामि वत्स्यामि. — 2) Vor suffixanlautendem ध wird es eingebüsst, nach einigen entschieden nur im Aorist, sonst द् oder eingebüsst, z. B. चकास् + धि nach einigen auch चकाद्धि, nach andern nur चकाधि; शास् + धि wird nur शाधि; für आस् + ध्वम् findet sich nur आध्वम्. — 3) Vor anlautendem भ der Casussuffixe verwandelt sich °अस् in ओ[1]), z. B. मनस् + भिस् मनोभिस्; °आस् büsst das स spurlos ein[2]) z. B. चकास् + भिस् चकाभिस्. — 4) Kommt स zwischen zwei der obigen Consonanten zu stehen, so fällt es aus und die nun zusammentreffenden werden alsdann behandelt, als ob sie

---

1) aus organischem अर् nach der allgemeinen Regel §. 62 durch Vermittlung von अउर्, vgl. den häufigen Uebergang von ॠ ऋ in उर् (§. 59 Bem.) und selbst उर् aus र् z. B. im Verhältniss von पुरस् zu प्र u. aa.; auch in aa. Sprachen zeigt sich Uebergang von ar in au = o.

2) eigentlich das nach der Hauptregel daraus entstandene र् (vgl. पिता für organischeres पितार् und ähnliches im 3ten Abschnitt).

unmittelbar zusammengetroffen wären, z. B. अभिद्+त्त wird अभिन्न (danach z. B. शासत्स् + ति शासत्ति; doch kenne ich kein Beispiel der Art).

§. 63. Alle, wenn kein Suffix antritt, in ihre harten (oder weichen vgl. §. 11 Bem. 1 und 3); स aber nur in Visarga z. B. वीरुध् im Nomin. Sing. वीरुत् (oder वीरुद्); मनस् im Nomin. मनः.

§. 64. Folgt auf eine wurzelauslautende weiche Aspirata ein suffixanlautendes त oder थ, so werden letztre weich und त auch aspirirt z. B. लभ्+ता wird लब्धा, अलभ्+स्थास् (vgl. §. 62, Bem. 4) अलब्धास्. — Ausgenommen ist दध् (reduplicirte Form von √धा), welches den Hauptregeln §. 61. 62 folgt z. B. + तस् und थस् wird धत्तस् धत्थस् (vgl. §. 65).

§. 65. Verlieren wurzelauslautende weiche Aspiratä (nach §. 61) vor mit ध्व स भ anlautendem oder (nach §. 63) gar keinem Suffix (दध् (§. 64) auch vor mit त थ anlautenden und धि) ihre Aspiration, so tritt sie, wenn die Wzsylbe mit ग ड द ब anlautet, auf diese; z. B. बोध्+स्ये wird भोत्स्ये; अबुध्+ध्वम् अभुद्ध्वम्, अर्थऽबुध् (von √बुध्) + भिस् अर्थभुद्भिस्, ohne Suff. अर्थभुत् (oder °भुद्); दध् + तस् s. §. 64.

Bem. Ved. bisweilen nicht; so दिप्स् für gewöhnl. धिप्स् (von दम्भ्), दद्धि (für gewöhnl. धेहि, aus organisch. धद्धि von दध्); vgl. auch §. 66, 5 Bem.

§. 66. Finden die Regeln §. 61—65 auf च छ ज झ श ष क्ष ह Anwendung, so treten folgende Bestimmungen ein:

1) च wird behandelt als ob es क, 2) ज und झ als ob sie ग wären, z. B. वच् + ति wird वक्ति, + धि वग्धि; युज् + त युक्त, अयुज्+ध्वम् अयुग्ध्वम्, वच् oder योज् + स्यामि वक्ष्यामि योक्ष्यामि (vgl. §. 32). Vor keinem Suffix wird वाच् z. B. वाक् (oder वाग्); अश्वऽयुज् °युक् (oder °युग्), vgl. §. 11 Bem. 1 und 3.

Ausn. zu 1): Wz. वृश्च् büsst च (ausser im Ptc. Pf. Pass., wo s.) ein und श folgt dann seiner Regel (s. 4). — Zu 2): in den Wzz. भ्रस्ज् (welche ein स einbüsst) भ्राज् मृज् यज् राज् सृज् und in den Nomina परिव्राज् रेज् (Wils.; ob auch die Wz.?) wird ज behandelt, als ob es ष wäre (vgl. 3 und 4).

Bem. zu Ausn. 2): Bezüglich भ्राज् soll sich die Ausnahme nur auf Dhatupth. 19, 75 beziehen, nicht auf die gleichlautende und gleichbedeutende Wz. Dhtp. 6, 22. Diese folgt nach der Sddh. K. der Regel, also vor keinem Suff. z. B. त्रिभ्राक्, vor भिस् त्रिभ्राग्भिस्. — Bei यज् ist das davon abgeleitete Nomen ऋत्विज् auszunehmen; bei सृज् die davon derivirten Nomina स्रज् असृज् und der ved. Aor. 2. 3 Singul., z. B. ohne Suffix ऋत्विक्, स्रक्, असृक्, अस्राक् (Aorist). Wilson (Dict.) giebt für die Nomina सृज् विश्वऽसृज् im Nominat. Sing. सृक् und सृट् an, wonach sie sowohl der Analogie von ग als ष folgen könnten; doch nennt er keine Autorität und die Sddh. K. hat nur विश्वऽसृट्.

3) ष: a) vor स (ausser im Locativ Plur.) wird es zu क, द्वेष्+स्यामि द्वेक्ष्यामि (§. 32.); b) vor त थ bleibt es unverändert, cerebralisirt aber diese (vgl. §. 73) द्वेष्+ति द्वेष्टि, द्विष्+थ द्विष्ठ; c) vor sonstigen Suffixanlauten, dem स des Loc. Plur. und gar keinem Suffix wird es behandelt, als ob es ट्‌ wäre z. B. द्विष्+धि wird (द्विड्+धि nach §. 62, b und nach §. 73) द्विड्ढि; द्विष्+सु द्विट्सु (oder द्विट्त्सु u. s. w. §. 53), ohne Suff. द्विट् (oder द्विड्).

Ausn. Im Nomen दधृष् wird ष behandelt als ob es क wäre; daher ohne Suff. दधृक्, vor भिस् दधृग्भिस्; ähnlich ved. पिपाक् aus √पिष् (VII. Conj. Cl.) für gewöhnl. पिनट्. (In beiden Fällen ist das ष aus ursprünglichem क्ष entstanden vgl. 4. Ausn. 2). — Im Nomen सजुष् (aus organ. सजुस्) wird ष behandelt, als ob es स wäre, daher z. B. ohne Suff. सजूः (§. 63 und 57, 3), vor भिस् सजूर्भिस् (§. 62, b und 57, 3).

4) क्ष श श्च (in der Wz. व्रश्च् vgl. Ausn. zu 1) च्छ und ज (in den Ausn. zu 2 genannten) werden behandelt, als ob sie ष wären (s. 3); sie werden ष, wo dieses unverändert bleibt (3, b) und verwandeln sich unter denselben Bedingungen in dieselben Laute wie ष (3, a und c); z. B. nach 3a प्रच्छ्+स्यामि wird प्रक्ष्यामि, वेश् वेक्ष्यामि, व्रश्च् व्रक्ष्यामि, तक्ष् तक्ष्यामि भ्रज्ज् भ्रक्ष्यामि; nach 3b प्रच्छ्+ता प्रष्टा वेष्टा व्रष्टा तष्टा भ्रष्टा; nach 3c पाप्रच्छ्+धि (पाप्रड्ढि), ⁰प्राछ् ohne Suff. ⁰प्राट् mit सु ⁰प्राट्सु, (विविड्ढि) विट् विट्सु, (वाव्रड्ढि) मूलऽव्राट्, ⁰व्राट्सु, (ताताड्ढि) तट् तट्सु, (बाभ्रड्ढि) धानाऽभ्रट् ⁰भ्रट्सु, मृज्+धि मृड्ढि, उपऽयज् ohne Suff. उपऽयट् mit सु ⁰यट्सु; परिव्राट् रेट् u. s. w.

Ausn. 1. Das श in den Wzz. दिश् दृश् मृश् स्पृश् muss und das von नश् kann, wenn gar kein Suffix, oder ein mit भ oder स anlautendes Casussuffix antritt, behandelt werden, als ob es क wäre, z. B. ohne Suff. दिक्, ताऽदृक्, अदृाक् (ved. Aorist Sing. 2. 3), घृतऽस्पृक्; vor भिस् दिग्भिस् u. s. w.; vor सु (Locat.) दिक्षु. — जीवऽनश् ohne Suff. ⁰नक् oder ⁰नट्; ved. Aor. अनक् oder अनट् (vgl. Sâma-V. Gloss. S. 109 ff. und Rig-V. I, 18, 3 bei Pân. II, 4, 80) mit भिस् जीवनग्भिस् oder ⁰नड्भिस्. Hieher नश् (ved.) „Nacht" Nom. नक् (Rv. V, 5, 18, 1).

Bem. Ved. auch vom Nomen विश् im Loc. Pl. विक्षु.

2. क्ष in दक्ष् (org. दघस्) wird behandelt als ob es घ wäre, z. B. mit त दाध (vgl. §. 64). — Nominalthemen auf क्ष, sobald sie von Causativen, Denominativen, welche durch इ formirt sind (s. III. Theil, Denomin.), oder Themen der Xten Conj. Cl. abgeleitet sind, sollen क्ष behandeln, als ob es क wäre, z. B. गोऽरक्ष् ohne Suff. गोऽरक्, mit भिस् गोऽरग्भिस्.

5) ह: a) vor स (ausser im Locat. Plur.) wird es behandelt, als ob es घ wäre z. B. लेह्+स्यामि लेक्ष्यामि, देह् धेक्ष्यामि (vgl. §. 65). —

b) Ebenso in den 3, b und c angegebenen Fällen in Wzz., welche mit द् anlauten und im Nomen उष्णिह्, z. B. दुह्+त दुग्ध (§. 64), +ध्वे, धुग्ध्वे (§. 65), उष्णिह्+भिस् उष्णिग्भिस्, कामऽदुह् ⁰धुग्भिस् (§. 65), ohne Suff. उष्णिक्, कामऽधुक् (§. 65). In allen anders anlautenden Wzz. wird es behandelt, als ob es ढ wäre (z. B. मधुलिह्+सु मधुलिट्सु, ohne Suff. ⁰लिट् u. s. w.; ⁰गाह् ⁰घाट्सु u. s. w.), so jedoch, dass, wo nach §. 64 verglichen mit §. 73 ड्ढ entstehen müsste, ड eingebüsst wird und §. 55 in Kraft tritt z. B. लिह्+त (eig. लिड्+ध, und nach §. 73 लिडढ) wird (nach §. 55) लीढ, रुह् रूढ, आऽगाह्+थ आगाढ; aber परिवृह्+त परिवृढ.

Arbiträr wie घ oder ढ in den Wzz. द्रुह् मुह् स्निह् स्नुह्, z. B. mit त द्रुग्ध oder द्रूढ, ohne Suff. मित्रऽद्रुह् ⁰ध्रुक् oder ⁰ध्रुट्, mit भिस् ⁰ध्रुग्भिस् oder ⁰ध्रुड्भिस्.

Ausn. In Wz. नह् wird ह behandelt, als ob es ध wäre, z. B. mit त नद्ध (§. 64), mit स्यामि नत्स्यामि; उपाऽनह्, ohne Suff. ⁰नत्, mit भिस् ⁰नद्भिस्.

Bem. Die Anwendung von §. 65 findet in den Veden mehrfach in der Sanhitâ nicht Statt z. B. अदुक्षत (für gew. अधुक्ष⁰ von दुह्), जुगुक्षतः (für gew. जुघुक्ष⁰ von गुह्) vgl. Sâma-V. Einl. LXIII.

II. Verwandlungen von einzelnen Buchstabenclassen, einzelnen Consonanten und Gruppen.

Nasale.

§. 67. Ein innerhalb einer Wurzelsylbe vor einem wurzelhaften Consonanten stehender Nasal ändert sich, je nachdem der ihm unmittelbar folgende Consonant in eine andre Classe übergeht, und zwar so, dass vor den Kehl-, Gaumen-, Kopf-, Zahn- und Lippenlauten in der Anordnung §. 2, 1 nur der Nasal derselben Klasse, vor व nur न oder (nach §. 22 ff.) ण, vor den Zischlauten und ह nur ं (oder in einer ved. Schrbweise ँ) stehn kann. Löst sich ein derartiger Nasal durch Zwischentritt eines Vokals von dem ihm folgenden Consonanten ab, so wird er न oder (nach §. 22 ff.) ण; z. B. युञ्ज्+धि (vgl. §. 66, 2) wird युङ्ग्धि, durch Trennung der Gruppe ञ्ज युनज् z. B. in युनक्ति; तृंह्+धि (vgl. §. 66, 5 und §. 21) wird तृण्ढि, durch Trennung z. B. तृणेह्मि (vgl. §. 22).

Ausn. द्रुन्भू (von Wz. द्रुभ् serere wohl eig. zusammenwinden) „Schlange"; doch erscheint auch द्रुम्भू.

Bem. In den Vedenhdschrften findet sich vorwaltend und in alten Inschriften sehr häufig statt der Nasale der 5 ersten Classen vor nachfolgenden Consonanten glei-

cher Classen ँ z. B. गंता statt गन्ता. In den Inschriften vor ग्न statt ं auch न्‌ z. B. ग्रन्थात्र त्रिन्शात् statt वंश⁰ त्रिंश⁰.

§. 68. Wurzelauslautende न् म् vor nachfolgenden Zischlauten (ausser Locat. Plur.) werden ं (oder ved. auch ँ) z. B. मन् + स्यते मंस्यते (मँस्य⁰), क्रम् क्रंस्यते (क्रँस्य⁰).

Bem. Vedisch wird bisweilen das so entstandene ँ (vgl. §. 2 S. 6 und Vorbemerkk. zum IIIten Theil) eingebüsst und der vorhergehende Vokal gedehnt z. B. यासत् (von यम् Sâma-V. Gl. 153) रासीय (von रम् ebds. 158).

§. 69. Nominalthemaauslautendes न् wird im Nom. Sing. vor nicht antretendem Suff. und vor den Casussuff., welche mit भ् oder स् anlauten, eingebüsst z. B. धामन् im Nomin. gen. neutr. धाम, vor भिस् धामभिस्, vor सु धामसु.

§. 70. न् unmittelbar hinter च् ज् folgend wird ञ् z. B. याच् + न याञ्च, यज् यज्ञ.

§. 71. Wurzelauslautendes म् wird vor Suff., welche mit Consonanten anlauten, ausser mit य् र् ल् व् und स् (vgl. §. 68 — jedoch auch vor सु des Locat. —) und wenn gar kein Suffix antritt, in न् oder (nach §. 22 ff.) ण् verwandelt z. B. गम् + तुम् गन्तुम्, यम् + धि यन्धि (ved.), अगाम् + म, व अगान्म ⁰न्व, चक्रम् + वहि, महे चक्राण्वहे ⁰ण्महे (§. 22); अजगाम् प्रताम् ohne Suff. अजगान् (ved.), प्रतान्, mit भिस् प्रतान्भिस्, mit सु प्रतान्सु (oder ⁰तान्त्सु §. 53).

Bem. 1. Folgende Wzz., welche Westerg. mit auslautendem ण् schreibt, nämlich अण् क्षण् क्षिण् घृण् तृण् धण् sollten eher mit न् geschrieben werden; denn ण् erscheint nur, wo es die Regeln §. 22 ff. erfordern würden; sonst nur न्, ं z. B. Desiderat. von अण् अणिनिस्, Intensiv von चण् im Präs. 2. 3 Sing. चङ्क्सि चङ्क्ति.

Bem. 2. Anlautende न् und म् werden ved. bisweilen eingebüsst, z. B. इष् für निष् (s. Sâma-V. Gl. इष्कर्तृ S. 26 und S. 48 unter kṛ); अक्र für नक्र (vgl. auch अक्तु) ebds. S. 3; इनसू für निनस् ebds. S. 109; ऋधाय⁰ für नृधाय⁰, von ऋध (vgl. Ros. zu Rig-V. I, 10, 8); उष् für मुष् Sâma-V. 149; इ für मि (Wz. मी) ebds. 148; vgl. als Spuren dieses Verlusts im gewöhnl. Sskr. Suff. आन für मान, ए für मे u. aa.

§. 72. Gaumenlaute: Wurzelauslautendes छ् 1) vor einem mit न् (vgl 2), म् anlautenden Suff. wird श्; nach Vopad. arbiträr auch vor व् also प्रछ् + न प्रश्न; प्राप्रछ् + मि पाप्रश्मि (+ वस् पाप्रछ्वस् oder पाप्रश्वस्; die Sddh. K. hat jedoch nur ersteres).

2) hinter र् fällt vor allen mit Consonanten ausser Nasalen (jedoch vor न् des Ptc. Pf. Pass.) und Halbvocalen anlautenden aus, worauf §. 56, 2 eintritt z. B. मुर्छ् + त wird मूर्त, स्फुर्छ् + न स्फूर्ण (§. 22).

§. 73. Zahnlaute: त थ द ध न und स (letzteres jedoch nicht im Suff. des Locat. Plur.) werden, wenn ihnen die Kopflaute ट ठ ड ढ ण oder ष unmittelbar vorhergehn, mit Rücksicht auf die Regeln in §. 61 ff. in die ihnen entsprechenden Kopflaute verwandelt; z. B. इष् + त wird इष्ट, द्विष् + थ द्विष्ठ, द्विष् + धि द्विड्ढि (vgl. §. 66, 3), मृड् + नाति

मृड्णाति (scheinbar gegen §. 22), निर्विद्+न (vgl. III. Theil: Ptc. Pf. Pass.) निर्विण्ण (vgl. §. 22 und 29, 6, Bem.) परिष्कद्+न (vgl. §. 22 und §. 43) परिष्कण्ण; ईड्+ते (eig. nach §. 62, a ईड्+ते) wird ईट्टे.

§. 74. र् im Auslaut wird Visarga, z. B. Thema पुनर् als Wort पुनः; Nominativ गीर् als Wort गीः.

Bem. Für ल erscheint oft र, insbesondre vedisch; so बार (die ved. Hdschrr. बाल) मूर रघु घरम् अङ्गुरि कपिरकं कपिरिका कर्मष रोमाणि पांशुर शुक्र निर्विरीक तर्पिलि तर्पिलिका (in allen 3 das zweite; doch scheint eine andre Aufzählung तिर्पिरिक (so!), mit beidemal र für ल, zu haben). In den Veden, woher auch diese Bsp. alle zu sein scheinen, kommen noch viele andere vor, insbesondre in Ableitungen von √लिप् लिह्; श्रीर für श्रील (woneben im gewöhnl. Sskr. auch श्लील); पुलु für पुरु; umgekehrt कल्म für कर्म.

§. 75. य und व fallen vor consonantisch anlautenden Suffixen ab z. B. स्फाय्+ति स्फाति, ज्ञाहर्य्+ति ज्ञाहर्ति; दिदिव्+वस् दिदिवस्.

Ausn. Vor न म wird व zu ऊ z.B. दिव्+न द्यून.

Bem. Vedisch ist statt य व häufig इ (oder इय्) उ (oder उव्) und selbst mit gedehnten Vokalen zu lesen (vgl. Einl. z. Sâma-V. LIII ff. und दुहीयत् Rv. II, 6, 6, 6 दुहीयन् RV. I, 120, 9 vedisch für दुह्यात् दुह्युस्). Davon finden sich auch noch Spuren in der epischen Sprache, z. B. für भुञ्ज्याम् Nal. XIII, 42 (Böhtl.) भुञ्जीयाम्.

§. 76. Statt ह erscheint in den Veden häufig घ (z. B. दुघान von दुह्, संदेघ von दिह्), ध (z.B. सध für सह, ⁰धित für हित), भ (z.B. गृभीत für गृहीत), aus denen ह erst entstanden ist (S. 20).

§. 77. Auf die §. 11 erlaubten Consonantengruppen kann ein Wort nur auslauten, wenn sie wurzelhaft sind oder nach §. 61 ff. wurzelhafte repräsentiren z. B. ऊर्क् oder ऊर्ग् von ऊर्ज् nach §. 66, 2; अमार्ट् oder अमार्ड् von अमार्ज् von √मृज् nach §. 66, 4; अजर्घट् von गृह् nach §. 66, 5; अपास्पर्त् von स्पर्ध्.

§. 78. Würde eine derartige oder nicht nach §. 11 erlaubte Gruppe im Auslaut durch Antritt eines Suffixes entstehen, so wird dieses gar nicht angeschlossen und der Auslaut nach den bisher und §. 79 gegebnen Regeln behandelt z. B. अबिभर्+त् wird अबिभर्, als Wort (nach §. 74) अबिभः: eben so अबिभर्+स्.

Ausn. 1. Vedisch दर्त् aus दर् (√दृ)+त्.

Ausn. 2. Endet eine Wurzel auf त थ द ध und sollte स् antreten, so kann entweder nach dieser Regel verfahren werden, also z. B. अवेद्+स् अवेत् oder अवेद् werden (§. 63); oder स् wirklich antreten, dann aber der T-Laut eingebüsst werden, also अवेस् (nach §. 63 als Wort अवेः); अपास्पर्ध्+स् entweder अपास्पर्त् (⁰र्द्) oder अपास्पार् (nach §. 55 und nach §. 74 ⁰स्पाः). — Endet die Wz. auf स und sollte das Suff. स्

unmittelbar daran treten, so kann ein स् eingebüsst werden, z. B. अचकास् + स् = अचकास् = अचकाः, oder das wurzelhafte स्, wie §. 62, Bem. 1. त् und das suffixale nach der Hauptregel eingebüsst werden, also अचकात्; sollte त् antreten, so findet nur letztres Statt, also अचकास् + त् अचकात्. [Wäre त् nach §. 11 Bem. 1 einst द् geworden und hätte wie ध् nach §. 62, Bem. 2. auf स gewürkt?].

§. 79. Endet ein Thema auf andre als die §. 78 und §. 66 besprochenen Consonantengruppen, so werden, wenn gar kein Suffix antritt und vor den mit भ und स anlautenden Casussuffixen, so viele vom letzten Consonanten an eingebüsst, bis es mit Anwendung der bisher gegebnen Regeln auf र् (vgl. jedoch §. 74), oder einen der §. 11 erlaubten Auslaute auslautet z. B. सुवल्ग् ohne Suff. सुवल्, vor भिस् सुवल्भिस्, vor सु सुवल्सु (§. 32); चिकीर्ष् vor भिस् चिकीर्भिस्, vor सु चिकीर्षु (§. 32), ohne Suff. चिकीर्, als Wort (nach §. 74) चिकीः.

Bem. 1. Die Wzz. लज्ज् und उज्झ् verlieren auch vor den mit Consonanten (ausser Nasalen und Halbvocalen) anlautenden Endungen ihren letzten Consonanten und ज folgt §. 66, 2 z. B. लालज्ज् + ति wird लालक्ति; Wurzeln, welche स zum vorletzten Buchstaben haben, dieses (z. B. मामस्क् + ति मामक्ति).

Bem. 2. In √अर्द्द् कर्द्द् खुर्द्द् ist das erste र aus द् entstanden; wenn das zweite र abfällt, kehrt द् zurück, z. B. Nomin. Sing. von °खुर्द्द् lautet खुत् (§. 11 u. §. 63).

Bem. 3. Endet ein Thema auf einen Consonanten, welchem ein Nasal (auch ं ँ) unmittelbar vorhergeht, so verwandelt sich dieser in न् z. B. स्रम्भ् स्रन् स्रन्भिस् स्रन्सु (स्रन्तु स्रन्त्सु §. 53); हिंस् हिन् हिन्भिस् हिन्सु; अवनीवक् + स् oder त् (vgl. §. 78) अवनीवन्.

Ausn. zu Bem. 3. 1) पुंस् (oder पुँस्) verwandelt, nach Einbusse des स्, vor keinem Suff. und भ das ं in म, vor स bleibt es unverändert, सुपुम् पुम्भिस् पुंसु (jedoch auch in einer Bed. mit र für ं, oder eher ँ, पुर्सु vgl. §. 53). — 2) Die Wzz. स्रंस् und ध्वंस् verwandeln sich in स्रत् ध्वत्, oder mit द् statt त, z. B. उखास्रत् °स्रद्भ्याम् °स्रत्सु. — 3) Die Nominalthemen auf ञ्च्, wo sie den Nasal nicht ausstossen, und क्रुञ्च् „Kibitz" verwandeln ञ्च् in ङ् z. B. प्राङ्, क्रुङ् क्रुङ्भ्याम् क्रुङ्क्षु (क्रुङ्सु क्रुङ्क्सु §. 53).

Accent.

§. 80. Tritt an die Stelle eines accentuirten Vokals oder Diphthongs ein anderer, allein, oder mit Liquida, so hat dieser denselben Accent, wie jener z. B. Thema ज्ञातृ, Nomin. Plur. ज्ञातारस्, Loc. ज्ञातृषु; Th. मनुष्य मनुष्यास् मनुष्येषु; गो + ए गवे; गै + अन्ति (§. 60) गायन्ति, नृ + अस् (s. Declin.) नरस्.

§. 81. Löst sich ein mit dem hohen Ton versehenes इ ई उ ऊ vor nachfolgendem, ursprünglich tonlosem durch seine Stellung den Nachton erhaltendem (§. 4), Vok. in seine Liquida auf, so bleibt nur der Nachton z. B. खलपू + ई खलप्वि.

§. 82. Fällt ein mit einem hohen Ton versehener Vokal aus, so erhält die nachfolgende Sylbe den hohen Ton z. B. कुमुद + वत् wird कुमुद्वत्; कुमार + ई कुमारी; पूषन् + ए पूष्णे (vgl. §. 73).

Dritter Abschnitt: Phonetische Veränderungen von Wörtern beim Zusammentreffen im Satz, und von Themen in der Composition oder Weiterbildung durch secundäre, mit Consonanten ausser य्, anlautende Suffixe.

§. 83. Vorbemerkungen: 1. Ein Wort ist bezüglich seines Auslautes in der Gestalt zu denken, welche es nach §. 11 haben muss und durch Anwendung der Regeln des 2ten Abschnitts erhält; z. B. पुनर् nach §. 74 पुनः; गतास् nach §. 63 गताः; विश् nach §. 66, 4 विट्.

2. Ein Thema als vorderes Glied eines Compositum oder vor den hieher gehörigen (s. Ueberschr.) Suff. in der, welche es vor dem Casussuffix सु nach den Regeln des 2ten Abschnitts hat, z. B. राजन् nach §. 69 राज; षष् nach §. 66, 3 षट्. Die Themen auf स् oder र् jedoch zugleich mit Visarga statt dieser Laute, also z. B. सुपिस् सुपीः, गिर् गीः (vgl. §. 57).

Ausn. zu 2. 1) das Thema पुंस् büsst vor den harten Buchstaben, welche §. 7, 3 angeführt sind, स selbst ausgenommen, sobald ihnen ein Vokal, Halbvokal oder Nasal folgt, ausgenommen vor Wz. ख्या, sein स nicht ein (vgl. §. 79 Bem. 2, Ausn.), sondern verwandelt es nach den Regeln über Visarga (§. 104 ff.), z. B. vor त्व पुंस्त्व; vor चली पुंश्चली; vor पुत्र पुंस्पुत्र; vor कोकिल पुंस्क०; in allen andren Fällen wird स eingebüsst und ं geht in म über, welches nach den Regeln über dieses (§. 101 ff.) behandelt wird z. B. vor आख्य पुमाख्य; vor गव पुङ्गव oder पुंगव; vor दास पुन्दास oder पुंदास; vor क्षीर पुङ्क्षीर oder पुंक्षीर. — In welchen Fällen मांस् bleibt s. §. 104, 6.

2) vedisch bleibt श् in विश् (vgl. §. 66, 4) in den Zsstzg. विश्पति विश्पला (letzres Eigenname); und गिर् (gegen §. 57, 2) in गिर्वणस् गिर्वाहस् गिर्ववाहू (?). — Ferner wird themenauslautendes न (vgl. §. 69) häufig nicht eingebüsst, z. B. वृषन् ऽ अश्व oder वसु wird वृषणाश्व वृषणवसु (§. 23) und beide Compositionen sind auch in das gewöhnliche Sskr. übergegangen; नेमन् ऽ इषु wird नेमन्निषु (vgl. §. 95); vor Suff. वत् अक्षण्वत् अस्थन्वत् वृषण्वत् कर्मण्वत् पूषण्वत्; im gewöhnlichen Sskr. in den (alten) Eigennamen रुमण्वत् चर्मण्वती (wofür auch regelrecht चर्मवती); endlich vor den Gradationssuffixen तर तम z. B. सुपथिन् bildet ०न्तर, मदिन्तर u. aa.

§. 84. Auslautend अत् in einem zwei- oder mehrsylbigen tonnachahmenden Wort wird vor folgendem इति eingebüsst, z. B. । पटत्। इति । wird पटिति; ist das Wort verdoppelt (पटत्पटत्), so kann es entweder der Hauptregel (§. 93), oder das auslautende त einbüssend §. 86 folgen, also पटत्पटदिति oder पटत्पटेति; bei Nachahmung des „häufigen" wird अत् auch hier eingebüsst पटत्पटिति.

§. 85. Vor hinzugefügtem ओम् wird der letzte Vokal sammt ihm etwa folgenden Consonanten eingebüsst z. B. । तिन्वति । ओम् । wird तिन्वतोम्; । सुम्नयुः । ओम् । wird सुम्नयोम्.

I. Vokale und Diphthonge im Zusammentreffen mit einander.

§. 86. Auslautende अ आ verbinden sich mit nachfolgenden anlautenden अ आ zu आ, mit इ ई zu ए, mit उ ऊ zu ओ, mit ऋ ॠ zu अर्, mit ऌ (ॡ) zu अल्, mit ए ऐ zu ऐ, mit ओ औ zu औ; z. B. । इह । oder । परा । mit folgendem अत: oder आदि: werden इहात: इहादि:; mit इत: oder ईरित:, इहेत: परेत: इहेरित: परेरित:; mit उत ऊध:, इहोत, परोत, इहोध:, परोध:; mit ऋषि: ऋकार:, इहर्षि: इहर्कार: परर्षि: परर्कार:; mit ऌकार: ॡकार:, इहल्कार: u. s. w.; mit एति ऐतृ, इहैति इहैतृ; mit ओज: और्व:, इहौज: पौर्व:.

Ausn. 1. In den Compositis कर्कन्धु शकन्धु कुलटा मृतण्ड पतञ्जलि सारङ्ग सीमन्त, लाङ्गलीषा हलीषा मनीषा ist ein auslautendes अ des ersten Gliedes vor anlautendem अ oder ई des zweiten elidirt सीमन् (nach §. 83, 2 vgl. mit §. 69 सीम) ऽ अन्त = सीमन्त (nicht सीमान्त) हलऽईषा = हलीषा (nicht हलेषा); hieher gehört auch अर्घीश (Wilson Dict.) und vedisch दशोणि (= दशन् ऽ ओणि). — Arbiträr ist die Elision von a in der Zusstzg mit folgendem ओतु oder ओष्ठ z.B. स्थूलोतु: oder °लौतु:, बिम्बोष्ठ: oder °बौष्ठ:. Auch दिवोकस् (Wilson) und दिवौकस् gehören wohl hieher.

Ausn. 2. स्व, mit ईर ईरिन् zsgstzt, bildet स्वैर स्वैरिन्; eben so vedisch die WW. । प्र । इष्यु: । प्रैष्यु: und । आ । इन्दू । mehrfach ऐन्दू.

Ausn. 3. Auslautend a mit anl. û in der Composition mit ऊह्, der schwachen Form von वाह्, in प्र mit ऊह ऊढ ऊढि und in अक्ष mit ऊहिनी bildet औ z.B. विश्वौह: (von विश्वऽवाह् Gen.) प्रौह प्रौढ (aber प्रोढवत्) प्रौढि अक्षौहिणी (णी nach §. 25 und 28, 3).

Ausn. 4. Wenn ausl. a mit anlautendem ऋ ऌ zusammentrifft, braucht keine Wandlung einzutreten und आ kann verkürzt werden, also auch इह ऋषि:, इह ऌकार: परा ऋषि:, oder पर ऋषि: (vgl. Amaru-Çat. 67 in Böhtl. Chr.). Diess ist die vedische Schreibweise, nur dass hier आ stets verkürzt wird, ausser in den WW. कदा धर्ता माता या विपन्या विभ्वा. Im Rig-V. erhalten diese आ aber alsdann euphonische Nasalirung, bezeichnet in einer Recension durch ँ, in einer andern durch ॕ (Einl. zum Sâma-V. xxxii). Trotz dieser Schreibweise gebietet aber das Metrum sehr häufig, ar zu lesen (z. B. Rig-V. II, 7, 3, 3 — 9, 5 — V, 8, 26, 1 — VI, 3, 37, 3 u. sonst).

Ausn. 5. Ausl. a einer der mit Verbalthemen sich verknüpfenden Präpositionen (s. Zusammenrückung und Zusammensetzung) mit anlautendem ऋ einer Wz. bildet आर् z. B. । प्र । ऋच्छति । wird प्रार्च्छति; mit dem ऋ oder ऌ eines Denominativs kann die Hauptregel eintreten oder आर् आल् entstehen z. B. । प्र । mit ऋषभीयति oder ऌकारीयति । प्रार्ष° oder प्रर्ष°, प्राल्क° oder प्रल्क.

Ausn. 6. In der Compos. mit ऋत entsteht bei auslautendem a des davorstehenden Gliedes आर्, wenn dieses in der Bed. eines Instrumental steht z. B. सुखऽऋत: (= । सुखेन । ऋत: ।) wird सुखार्त: — Endlich wird °अ oder आ mit ऋ° zu आर् in folgenden Zsstzgen mit ऋण, nämlich ऋणार्ण कम्बलार्ण दशार्ण दशार्णा प्रार्ण वसनार्ण वत्सरार्ण वत्सतरार्ण.

Ausn. 7. Ausl. a wird vor folgendem एव elidirt, wenn dieses den vorhergehenden Begriff nicht besonders verstärken soll, z. B. । क्व । एव । भोक्ष्यसे । wird क्वेव भ⁰. Vedisch vor एमन् ओमन् u. aa. nicht aufgezählten überhaupt, z. B. । त्वा । mit diesen wird त्वेमन् त्वोमन्.

Ausn. 8. Ausl. अ आ einer Präposition werden vor wurzelhaftem ए ओ, mögen diese ursprünglich oder durch Gunirung entstanden sein (ausser in den Wzz. इ und एध्) elidirt z. B. । प्र । एजते । wird प्रेजते, aber । प्र । एति । प्रैति. Vor Denominativen ist die Elision arbiträr z. B. । उप । एडकीयति । wird उपेड⁰ oder उपैड⁰. Eben so प्रेष प्रेष्य oder प्रैष प्रैष्य aus प्र und √इष्.

Ausn. 9. Ausl. अ आ werden vor dem Worte ओम् und den Anlauten ए ओ अर्, wenn letztre (drei) durch Verschmelzung der Präposition und Adverb. आ mit nachfolgendem इ ई उ ऊ ऋ ॠ entstanden sind oder entstehen würden, elidirt, z. B. । शिवाय । ओम् । wird शिवायोम्; । अद्य । ओढः (aus आऽऊढः) । अद्योढः; । अद्य । आ । ऋच्छात् । अद्यर्च्छात्.

Bem. 1. In der vedischen Schrbweise findet bisweilen keine Verschmelzung Statt, z. B. मित्र अर्यमन्; मनीषा अग्नि; मनीषा अभि; पूषा असुर; यथा अङ्गदः; स्था इयम्; निद्रा ईश; का ईमरे; श्रुत्या उपाके und aa. (s. Einl. z. Sâma-V. p. XXX—XXXII). In dem grössten Theil des Rig-V. werden ausl. अ आ und सचा, in der Cäsur, mit folgendem ए und ओ nicht verschmolzen; das Umstandswort आ nicht, wenn es hinter den Endungen ए षु, oder den WW. शोचम् चर्षणी: चर्षणीऽय: मित्रयो: अस्मद् ईवद् नमस्: steht; ferner an einer Stelle das अ in अभिनन्त, und in den Atri-Hymnen das in एव vor अग्नि. In diesen Fällen tritt im Sâma-V. der Hiatus ohne Weiteres ein, z. B. भर ओजः; कलशेषु अन्तः; im Rig-V. dagegen wird, um den Hiatus zu verdecken, wie Ausn. 4 nasalirt z. B. भरँ (oder भरं) ओजः, कलशेषुँ (oder ⁰षुं) अन्तः in एव vor अग्नि wird das अ zugleich gedehnt also एवाँ (oder ⁰वां) अग्नि (vgl. Einl. z. Sâma-V. XXX—XXXII). — Das Metrum gebietet jedoch unendlich häufiger Hiatus zu lesen, als die Schreibweise ihn bewahrt hat (ebds. XLIX ff.).

Bem. 2. Auch in der epischen Sprache ist in der Cäsur häufig Hiatus auch ohne Verkürzung von आ vor अ (Ausn. 3), vgl. Böhtl. Chrest. S. 445, dessen Bsp. sich noch vielfach vermehren lassen; auch die Upanishad sind voll von solchen Hiatus. Bisweilen erscheint er auch in der Mitte z. B. ⁰आ उ⁰ Mhbh. Ambop. (in meiner Chrestom.) VI, 24; selbst in späteren Gedichten, z. B. ⁰अ इ⁰ Bhartṛh. II, 2.

§. 87. Auslautende इ ई उ ऊ ऋ ॠ ऌ (ॡ) 1) verschmelzen sich mit anlautenden ähnlichen (§. 8) zu ihrer Länge z. B. ब्रूहि oder कुमारी mit इति oder ईडिषे wird ब्रूहीति, कुमारीति, ब्रूहीडिषे, कुमारीड⁰; मधु mit उत मधूत, पितृ mit ऋति पितॄति u. s. w.

2) vor anlautenden unähnlichen (§. 8) gehn sie in die ihnen entsprechenden Liquidä य व र ल über, z. B. । इति । अत्र । wird इत्यत्र । । कुमारी । अत्र । कुमार्यत्र; इति । उत । इत्युत; । मधु । अत्र । मध्वत्र; । पितृऽअर्थम्; पित्रर्थम्; । लृऽअनुबन्धः । लनुबन्धः; । होतृऽलृकारः । होत्लृकारः.

Bem. zu 1. Die Grammat., welche dem ॡ keine Länge zugestehn (§. 2, 2), lassen nur ॡ entstehn z. B. शाक्लऽॡकार: शाक्लकार:.

Ausn. zu 1. ऋ und ॡ mit ऋ ॡ zusammentreffend, können unverändert bleiben, also auch पितृऋति, होतृॡकार, शाक्लॡकार. — ऋ kann vor ऋ ॡ ausfallen, also auch पितृति होतॢकार; endlich kann ऋ für ॡ eintreten, also होतृऽॡकार (mit Vergleichung der Hauptregel) होतृकार oder होतृकार (mit Ausfall von ऋ nach oben) werden.

Bem. In der Vedenschreibweise überhaupt und in den epischen Gedichten in der Cäsur (Bsp. jedoch nur für 0इ इ0 bei Böhtl. Chr. 445; 0ई इ0 Mhbh. Ambop. (in meiner Chrestom.) XVIII, 7) findet die Verschmelzung einigemal nicht Statt; im Sâma-V. कि इन्द्र; भवनानि ईयसे, wo Rig-V. VV. LL. hat; सु उर्ध्व; सु ऊतिभि: वीळू उत; सुऊतय: (Einl. z. Sâma-V. XXXII ff.). Mehrfach ist in den Veden auch Hiatus zu lesen, obgleich in der Schreibweise der allgemeinen Regel gefolgt ist (ebds. L).

Aus. zu 2. Beim Zusammentreffen von Wörtern (vor anlautendem ऋ auch in Compositis) braucht die Liquidirung nicht einzutreten; und auslautende Längen können verkürzt werden z. B. चक्री अत्र kann auch bleiben, oder चक्रि अत्र werden, कुमारीऽऋश्य: कुमारीऋश्य: oder कुमारिऋश्य:.

Bem. In der Vedenschrbweise finden sich einige Bsp. z. B. ऊती अरिषयन्; पृथिवी उत; अभी ऋतस्य (nur Sâma-V.; Rig.-V. V. L.); पुरू एव0; नू अन्यत्र; उरू अयान्; नू इन्द्र (Einl. z. Sâma-V. XXXIII). Eben so in der epischen Sprache in der Cäsur (Böhtl. Chrest. 445) und in der Prosa auch sonst (Böhtl. Sakunt. 22, 17). In den Veden gebietet das Metrum fast durchgängig, die Liquida wieder in ihren Vokal zu verwandeln und zwar nicht bloss in der Wortverbindung, sondern auch in der Composition (Einl. z. Sâma-V. XLIX ff.)

§. 88. Ausl. ए und ओ bleiben vor anl. अ unverändert, dieses aber wird absorbirt z. B. गजे oder गजो bei nachfolgendem अस्ति wird गजे oder गजो स्ति.

Ausn. गो braucht ein folgendes अ nicht zu absorbiren und kann ओ vor jedem Vokal auch in अव verändern; vor अक्ष und इन्द्र aber ist diess nothwendig; also गोग्र oder गोअग्र oder गवाग्र; गवोष्ट्र (nach §. 89) oder गवेष्ट्र; aber nur गवाक्ष, गवेन्द्र.

Bem. 1. In den Veden wird der Verlust des अ auf die Fälle beschränkt, wo es ein auf die Cäsur folgendes Wort anlautet, oder व oder य hinter sich hat. Von dieser Regel werden einige Ausnahmen (auch besondre für den Yajur-V.) gegeben. Allein in dem Rig- und Sâma-V. finden sich deren zahlreiche, und das Metrum gebietet, mit wenigen Ausnahmen अ stets zu lesen (vgl. Einl. z. Sâma-V. XXXI u. LI. — In Fällen, wie Rig-V. I, 24, 8 — 33, 13 fehlte das Augment).

Bem. 2. Episch fällt auch आ bisweilen hinter ए ओ aus; so के ऽमा: Mhbh. XIII, 1784 und ते ऽमा: ebds. 1785 für क(त) आमा0 (§. 89 Bem. 1); सो स्ते alte Leseart Nal. VII, 3 aus आस्ते, und in mehreren Casus von आत्मन्, welche sich in der um आ verstümmelten Form nicht nachweisen lassen (vgl. Sâma-V. Gl. 21 u. Ntr.) गूढो त्मा Kâth. Up. 106, 13 (Poley), ततो त्मानम् Mhbh. I, 6713, vgl. die aa. bei Böhtl. zu Nal. VII, 3.

§. 89. Vor andern Vokk. als अ verwandelt sich ए in अय्, ओ in अव् (vgl. §. 2, 2 u. §. 9). ऐ wird vor allen Vokk. und Diphth. आय्; औ zu आव् (vgl. ebds.); z. B. । गते । आस्ते । wird गतयास्ते; । विष्णो । आ । गच्छ । विष्णवा गच्छ; । तस्मै । अवेदयत् । तस्मायवे⁰; । तौ । अत्र । तावत्र.

Bem. 1. Das so entstandene य व muss vor der Partikel उ und kann sonst ausfallen; letztres ist mit dem aus ए entstandenen in allen mir bekannten Hdschrr. der Fall; die nun zusammentreffenden Vokk. können aber nicht verschmolzen werden, also तस्मा उ; गत आस्ते; विष्ण आगच्छ; तस्मा अवेदयत्; ता अत्र.

Vedisch und auch episch werden bisweilen die so entstandenen अ आ dennoch nach §. 86 mit dem folgenden Laut verschmolzen z. B. । धिष्णये । इमे । nach Bem. 1 धिष्णय इमे wird धिष्णयेमे; । मे । इति । मेति; । वै । असौ । वासौ (Einl. z. Sâma-V. XXXIII). Auch fordert das Metrum bisweilen nach Bem. 1 und dieser Ergänzung gegen die Schreibweise zu lesen z. B. Rig-V. V, 4, 6, 3, wo । उरौ । अन्त⁰ । उरावन्तरिक्षे geschrieben ist, ist उरान्त⁰ zu lesen.

Bem. 2. Die Vokative auf ओ können vor इति unverändert bleiben z. B. विष्णो इति oder विष्णाविति u. s. w.

Bem. 3. Vedisch bleibt ओ unverändert in den Zsstzgen गोऽअर्जीक und गोऽओपश; in सानो vor अव्ये अव्यये und देवासो soll ओ für औ stehn (vgl. jedoch Sâma-V. Gl. 195 und Einl. XXIII).

S. die Tabelle auf der folgenden Seite: Uebersicht der gewöhnlichen etc.

Ausnahmen zu §. 86. 87. 88. 89.

§. 90. Jene Regeln treten im Verhältniss zu nachfolgenden Lauten (vgl. 3) nicht ein: 1) bei auslautenden ई ऊ ए der Duale und in अमी (Nomin. u. Accus. von अदस्) z. B. हरी एतौ, पचेते इमौ (gegen §. 89); अमी अत्र (gegen §. 87, 2).

Ausn. 1. Der Dual अमुके, z. B. अमुके त्र (aus । ⁰के । अत्र ।).

Ausn. 2. Die Duale जंपती दंपती मणी रोदसी folgen §. 87, 1 bei nachfolgendem इव z. B. रोदसीव. Vedisch kommt so auch विश्पती und नृपती vor und sogar रोदसीमे aus । ⁰सी । इमे ।.

2) Bei den vedischen Locativen auf ई ऊ und den Pronominalcasus अस्मे त्वे युष्मे, z. B. गौरी अधि (gegen §. 87, 2), त्वे इत् (gegen §. 89).

3) Bei einbuchstabigen, auch wenn sie mit vorhergehenden Lauten contrahirt sind (vgl. §. 90), und auf ओ auslautenden Partikeln z. B. अ अपेहि; इ इन्द्र; उ उमेश:; अहो ईशा:; आहो इति (gegen §. 86; 87, 1; 89); । ज्ञानु । उ । अस्य । wird ज्ञानू अस्य (oder nach Ausn. 2 wo s.) vgl. §. 90; । दोषा । उ । आ । अगात् । wird दोषो आगात्; । एषा । उ । उषा: । wird एषो उषा:.

Uebersicht der gewöhnlichen vokalischen Veränderungen nach §. 86—89.

Auslautend		Mit anlautendem															
		अ	आ	इ	ई	उ	ऊ	ऋ	ॠ	ऌ	(ॡ)	ए	ऐ	ओ	औ		
अ	आ	wird आ		ए		ओ		अर्		अल्		ऐ		औ			
								(आर्)		(आल्)		(ए)		(ओ)			
इ	ई	य	या	ई		यु	यू	यृ	यॄ	यॢ	(यॣ)	ये	यै	यो	यौ		
उ	ऊ	व	वा	वि	वी	ऊ		वृ	वॄ	वॢ	(वॣ)	वे	वै	वो	वौ		
ऋ	ॠ	र	रा	रि	री	रु	रू	ॠ		र्ऌ	(र्ॡ)	रे	रै	रो	रौ		
ऌ	(ॡ)	ल	ला	लि	ली	लु	लू	लृ	लॄ	ॡ (ॡ)		ले	लै	लो	लौ		
ए		ए	अया	अयि	अयी	अयु	अयू	अयृ	अयॄ	अयॢ	(अयॣ)	अये	अयै	अयो	अयौ		
			अ आ	अ इ	अ ई	अ उ	अ ऊ	अ ऋ	अ ॠ	अ ऌ	(अ ॡ)	अ ए	अ ऐ	अ ओ	अ औ		
ऐ		आय	आया	आयि	आयी	आयु	आयू	आयृ	आयॄ	आयॢ	(आयॣ)	आये	आयै	आयो	आयौ		
		आ अ	आ आ	आ इ	आ ई	आ उ	आ ऊ	आ ऋ	आ ॠ	आ ऌ	आ ॡ	आ ए	आ ऐ	आ ओ	आ औ		
ओ		ओ	अवा	अवि	अवी	अवु	अवू	अवृ	अवॄ	अवॢ	(अवॣ)	अवे	अवै	अवो	अवौ		
			अ आ	अ इ	अ ई	अ उ	अ ऊ	अ ऋ	अ ॠ	अ ऌ	(अ ॡ)	अ ए	अ ऐ	अ ओ	अ औ		
औ		आव	आवा	आवि	आवी	आवु	आवू	आवृ	आवॄ	आवॢ	(आवॣ)	आवे	आवै	आवो	आवौ		
		आ अ	आ आ	आ इ	आ ई	आ उ	आ ऊ	आ ऋ	आ ॠ	आ ऌ	आ (ॡ)	आ ए	आ ऐ	आ ओ	आ औ		

Ausn. 1. Für आ gilt diese Regel nicht, wo es Präposition oder Adverb. ist z. B. । आ । एति । wird ऐति (vgl. §. 86 Ausn. 8), । आ । अन्तात् । wird आन्तात् (§. 86), । आ ऽ उष्णा । wird ओष्णा (§. 86).

Ausn. 2 und Bem. Die Partikel उ kann vor इति auch in व् (§. 87, 2), ऊँ (vgl. §. 86 Ausn. 9 Bem. 1) verwandelt werden; also उ इति oder विति oder ऊँ इति; folgt sie auf einen andern Consonanten als य व र ल, so kann sie vor allen Vokk. und Diphth. व् werden, z. B. । प्राम् । उ । अस्तु । wird प्रामु अ⁰ oder प्राम्वस्तु; । ज्ञानु । उ । अस्य (vgl. oben 3) auch ज्ञान्वस्य.

Ausn. 3. अ folgt hinter उताहो der Regel §. 88 in Nal. XII, 53 und 89 (Böhtl.).

4) In den schwächsten Casus der Themen अदमुयच् अमुमुयच्, in welchen das Thema अदमुईच् अमुमुईच् wird, und in dem ved. Compositum प्रउग (für org. प्रयुग).

5) In allen mit Pluta (§. 2, 2, c) versehenen Vokk. und Diphth. z. B. रामा३ एहि.

Ausn. Vor इति, ausser in den Veden, z. B. । सुश्लोका३ । इति । wird सुश्लोके३ति; dagegen ved. असी३ इति (Vṛhad Ar. III, 1, 2), कुमारा३ इति (VI, 2, 1), वदन्ती३ इति (VI, 2, 2); aber ebendaselbst विप्रतिपद्यान्ता३ इति, आ पद्यान्ता३ इति (für 0न्तै nach §. 89 Bem. 1) und सं पूर्यन्ता३ इति (für 0न्ते); vgl. Bem. 1.

Bem. 1. Nach Câkravarmaṇa können plutirte auch überhaupt den Hauptregeln §. 86—89 folgen, z. B. चिनुही३ इति oder चिनुही३ति; चिनुही३ इदम्, oder चिनुही३दम्; वश्रा३ इयम् oder वश्रे३यम्; vgl. Ausn.

Bem. 2. Ist in einem Diphthong nur der erste Theil (vgl. §. 2, 2) plutirt (§. 2, 2, c), so geht der letzte (इ oder उ) vor jedem Vok. (auch इ ई उ ऊ selbst, gegen §. 87, 1) u. Diphth. in seine Liquida über z. B. । अग्ना३इ aus अग्ने । इन्द्र । wird अग्ना३यिन्द्र.

II. Veränderung von auslautenden Vokalen vor nachfolgenden Consonanten.

§. 91. Die Partikeln तु und नु verlieren ihren Vokal vor nachfolgendem वै, also त्वै न्वै.

§. 92. गो vor यूति wird, wenn die Zsstzg ein Längenmaas bezeichnet, vedisch aber überhaupt, गव्, गव्यूति (vgl. §. 60 Bem. 1).

III. Veränderungen von auslautenden Consonanten vor anlautenden Buchstaben.

§. 93. Vor anlautenden weichen Buchstaben gehn sie in die ihnen entsprechenden weichen, vor harten in ihre harten über (vgl. §. 7) z. B. स्वाप् vor अस्ति गच्छति जायते u. s. w. wird स्वाब्; अमाड् (vgl. §. 11 Bem. 1) vor करोति चिनोति u. s. w. अमाट्.

Ausn. 1. Themaauslautende त् und स् vor den secundären Süff. मत् वत् विन् वल; त् bleibt ungeändert, z. B. विद्युत् + वत् wird विद्युत्वत्; स ist nur der Regel §. 32, 3 unterworfen z. B. तेजस् + विन् wird तेजस्विन्, ज्योतिस् + मत् ज्योतिष्मत्, धनुस् + मत् धनुष्मत्.

Bem. Vedisch und archaïstisch gilt diese Ausn. bisweilen nicht z. B. तमोवत् (Râmây. Gorr. IV, 45, 15) aus तमस् + वत् (vgl. §. 108), vedisch सहोवन् (Sv. Gl.) aus सहस् + वन् (ved. für वत्), im gewöhnlichen Sskr. तेजोवती aus तेजस् + वत् + ई.

Ausn. 2. Ved. auch vor andern Suff. z. B. अयस्मय aus अयस् + मय (vgl. §. 108).

§. 94. Ist der anlautende Consonant ein Nasal, so muss vor Suffixen und kann in der Composition und Wortverbindung ein vor ihm auslautender der fünf ersten Classen in den Nasal seiner Classe (§. 2, 1) übergehn, z. B. वक् वाक् (aus वच् वाच् nach §. 83 und §. 66, 1) + मय wird वङ्मय वाङ्मय; अवाक्ऽमुख kann nach §. 93 अवाग्मुख, oder hiernach अवाङ्मुख werden; । वेदवित् । मन्यते । वेदविद्मन्यते oder वेदविन्मन्यते.

Bem. Der Uebergang in den Nasal ist im gewöhnl. Sskr. der herrschende; vedisch dagegen auch der nach §. 93 z. B. । हव्यवाट् । न । wird °वाड्न (Sv. I, 5, 2, 2, 1 wo jedoch V. L. ण्ण und Rv. V. L.).

Ausn. ककुद् + मत् und + मिन् wird ककुद्मत् ककुद्मिन् (Bhâg. Pur. III, 3, 4 = cacûmen). In der Composition vor मात्र, und in षट् (aus षष् nach §. 66, 3) vor नवति und नगरी ist nur der Uebergang in den Nasal erlaubt z. B. एतत्ऽमात्र wird एतन्मात्र; । षट् । नवति oder नगरी । षण्णवति, षण्णगरी (vgl. §. 112).

§. 95. ङ ण न hinter kurzen Vokalen auslautend, werden vor unmittelbar folgenden anlautenden Vokk. oder Diphth. verdoppelt, z. B. प्रत्यङ् (nach §. 79 Ausn. zu Bem. 3, 3) सुगण् कुर्वन् vor आस्ते werden प्रत्यङ्ङास्ते, सुगण्णास्ते, कुर्वन्नास्ते.

Bem. Vedisch bisweilen nicht, z. B. । दध्यङ् । ऋषिः । दध्यङृषिः (vgl. Sâma-Veda Einl. XXXIV).

§. 96. Auslautende त द् (§. 11 Bem. 1) verwandeln sich vor den anlautenden Gaumenlauten च bis ञ (§. 2, 1) und श in च oder ज (nach §. 93), oder ञ (nach §. 94); vor den anlautenden Kopflauten ट bis ण in ट oder ड (§. 93) oder ण (§. 94), z. B. । तत् (oder तद् (§. 11 Bem. 1) । च । wird तच्च, तत् mit छिनत्ति तच्छिनत्ति, mit झायते तज्झायते, mit जुजूषते entweder तज्जुजू° oder तञ्जुजू, mit शेते तच्छेते (vgl. jedoch §. 113), mit टङ्कति तट्टङ्कति, mit ठक्कुर तट्ठक्कुर, mit डयते तड्डयते, mit णकार तड्णा° oder तण्णा°.

Bem. Entsteht auf diese Weise च्छ, so schreiben viele Hdschr., die vedischen fast ohne Ausnahme, nur छ, z. B. । तत्ऽछाया । तछाया, vgl. §. 17 Bem.

§. 97. Auslautend न् 1) vor ज झ ञ श geht in ञ, vor ड ढ ण in ण über, z. B. । प्रशान् । mit झायते । wird प्रशाञ्झा°, mit शेते, प्रशाञ्शेते (vgl. jedoch §. 114), mit डयते, प्रशाण्डयते.

Bem. Vedisch erscheint statt dessen hier und auch vor Dentalen häufig ं, z. B.

। महान् । आर्⁰ wird महाँ आर्⁰; seltner bleibt न unverändert, z. B. । सहावान् । अेता । सह्वान्बेता (vgl. Sâma-V. Einl. xxxviii).

§. 98. 2) vor anlautenden च छ, ट ठ, त (ausser wo ihm स unmittelbar folgt) und श wird der Sibilant der Classe des nachfolgenden Lautes (§. 6, 2; 3; 4) eingeschoben und न davor in ं (oder nach andrer insbes. ved. Schreibweise ँ) verwandelt, z. B. । तान् oder अभवन् । mit च । wird तांश्च (ताँश्च), अभवंश्च (⁰वँश्च), mit छादयित्वा, तांश्छा⁰ oder ताँश्छा⁰, mit टङ्कति, तांष्टङ्क⁰ oder ताँष्टङ्क⁰, mit त्रायते, तांस्त्राय⁰ oder ताँस्त्राय⁰; mit त्सरुः dagegen तान्त्सरुः.

Bem. 1. Aehnlich wird bei Verdoppelung des Wortes कान् ein स् eingeschoben und न zu ं (ँ), also कांस्कान् (काँस्क⁰).

Bem. 2. Ved. wird न in नॄन् (an einigen Stellen) und in स्वतवान् vor प⁰ zu ंः, oder ँः, oder ं𑇁, oder ँ𑇁 (vgl. §. 2, 3, b), z. B. नॄँ𑇁 पाहि oder नॄं𑇁 प⁰ u. s. w. (vgl. Sâma-V. Einl. xxxviii).

Bem. 3. In der überwiegenden Majorität der hieher gehörigen Fälle ist nachweislich ein ursprüngliches, oder aus ursprünglichem न entstandenes, स, welches sonst hinter न eingebüsst ist, hier bewahrt und nach §. 63 vergl. mit §. 104 und 105 umgewandelt; so lauteten तान्, नॄन् sicherlich früher तान्स् नॄन्स् (तांस् नॄंस् vgl. §. 67), अभवन् erst अभवन्त् dann अभवन्स् (vgl. Flexion).

Ausn. 1. प्रशान् (aus प्रशाम् nach §. 71), welches vor diesen Lauten wie vor den ihnen entsprechenden weichen behandelt wird (§. 97), z. B. mit चिनोति, प्रशाञ्चिनोति, mit टङ्कति, प्रशाण्टङ्क⁰, mit त्रायते, प्रशान्त्रायते.

Ausn. 2. In den Veden findet diese Regel (und zwar mit ँ für न) nur Anwendung vor den WW. चरति चरसि चक्रे चमसान् च चो चित् च्योत्नः चतुरः चिकित्वान्; und in den Verbindungen ताँस्ते, सर्वांस्तान् देवाँस्त्वम्, ताँस्त्रायस्व, अवदँस्त्वम्; ausgenommen wenn die vorhergehenden WW. आयन् ऐरयन् आभुवन् अनड्वान् घृणीवान् (?) वाहपान् अस्मान् चमसान् पशून् sind. Wo die Regel nicht Statt findet, soll न gar nicht verändert werden; ich habe aber alsdann in den Hdschriften न nur sehr selten bewahrt gefunden, z. B. वह्नीन्कृणिहि; gewöhnlich erscheint statt dessen ं (auch ँ), z. B. अस्मां चित्र⁰, पशूं च, मघवं छग्धि (aus छग्धि vgl. §. 113); seltner ञ, ण (vgl. Ausn. 1); doch scheint mir ं nur eine abbreviirte Schrbweise für letztere (vgl. Sâma-V. Einl. xxxvii ff.).

§. 99. Auslautende त द न vor anlaut. ल werden ल und, wo dieses aus न entstanden ist, wird es mit ँ bezeichnet, z. B. । तत् (oder तद् §. 11 Bem. 1) । लभते । wird तल्लभते; । तान् । लभते ।, ताँल्लभते.

Bem. Vedisch auch hier bisweilen ं für न z. B. यस्मिं लोके (aus । यस्मिन् । ल⁰); vgl. Sâma-V. Einl. xxxix; Yajur-V. (Weber) hat mehrmals ंल्ल statt ँल्ल.

§. 100. Vedisch werden vor anlautenden Vokk. oder Diphth. überhaupt und in einigen Fällen auch vor य व र ह, ausser in der Hauptcäsur, auslaut. आन् zu आँ

(oder in einer Schrbweise ग्रं), und ausl. इन् उन् und ऋन् zu ँईँर् (ईंर्), ऊँर् (ऊंर्), ॠँर् (ॠंर्), z. B. । महान् । अस्ति । wird महाँ (oder महां)ऽस्ति, । नॄन् । अभि । नॄँरभि.

Bem. 1. Auch hier gilt die Bem. 3 zu §. 98, vgl. §. 107.

Bem. 2. Zu §. 97—100 vgl. bezüglich der vedischen Schrbweise einiges Genauere in Sâma-V. Einl. p. XXXV—XXXIX.

§. 101. Auslaut. म्: 1) geht vor anlaut. र् श ष स ह in ं (ved. auch ँ) über, z. B. । तम् । सः । wird तं सः (ved. auch तँ सः).

Bem. In सम् vor dem hinter ihm vor कृ einzuschiebenden स wird es ebenfalls ं oder ँ संस्कृ oder सँस्कृ.

Ausn. Es bleibt 1) vor राज् in dem mit सम् zsgstzten Nomen सम्राज्, vedisch auch in aa. Derivaten des gleichlautenden Verbalthema.

2) vor dem aus der Partikel उ entstandenem व (vgl. §. 90, 3 Ausn. 2), z. B. । शम् । उ । अस्तु । wird, wo उ zu व् wird, शम्वस्तु.

§. 102. 2) vor anlaut. य ल व kann es in ं übergehn, oder sich dem folgenden Laut assimiliren und wird dann mit ँ bezeichnet, z. B. । तम् । युवानम् । kann तं यु⁰ oder तय्ँयु⁰ werden, । तम् । लभते । तं ल⁰ oder तल्ँल⁰; । सम्ऽवत्सर । , संवत्सर oder सव्ँवत्सर.

§. 103. 3) vor allen andern Consonanten kann es ं werden oder sich in den Nasal der Classe (§. 2, 1) verwandeln, zu welcher der anlaut. Cons. gehört, z. B. । तम् । गणाम् । kann तं ग⁰ oder तङ्गणाम् werden, चिरम् + तन चिरंतन oder चिरन्तन.

Bem. zu §. 101—103. Ist der Anlaut ह्न ह्म ह्य ह्ल ह्व, so kann davor auslaut. म entweder nach §. 101 behandelt werden, oder als ob es unmittelbar vor dem auf ह folgenden Buchstaben stände (nach §. 102. 103) z. B. । किम् । mit folgenden ह्नुते ह्मलति ह्यः ह्लादयति ह्वलयति wird किं ह्नुते ह्म⁰ u. s. w. (nach §. 101), oder किन्ह्नुते किम्ह्म⁰ (nach §. 103), किय्ँह्यः किल्ँह्ला⁰ किव्ँह्वल⁰ (nach §. 102).

Bem. Vedisch wird auslautend म in einigen WW. eingebüsst, so तुभ्य, युष्माक, अस्माक u. aa.

§. 104. Auslautender Visarga (Vertreter von etymologischem स् §. 63, und र् §. 74) 1) wird vor anlautenden क ख प फ bewahrt, z. B. । गजः । mit खनति oder पतति, bleibt गजः खन⁰ u. s. w.

Bem. Wenn diesen Anlauten nicht unmittelbar ein Zischlaut folgt, kann auch ᳵ und vor क ख auch + eintreten (vgl. §. 2, 3, b) z. B. गजᳵ पतति, गजᳵ खनति, und auch गज + खनति; aber nur गजः क्षौमम्, गजः प्सातम्.

Ausn. 1. In folgenden Fällen kehrt statt Visarga (§. 83)

1) das dadurch vertretene etymol. स (§. 63) zurück:

A. In themaauslautendem अस्: 1) Vor Suff. क z. B. वर्चस् + क wird वर्चस्क. — 2) ausser in Indeclinabilien, in der Zsstzg. mit den Wzz. कृ कम् und den Themen कंश कर्णी कल्प कुम्भ कुश पाश und पात्र und in der Denominativbildung durch काम्य्, z. B. अयस् ऽ कार् (von कृ) bleibt अयस्कार्, आगास् ऽ कृत आगास्कृत (Mhbh. III, 13702), अयस्काम; dagegen mit dem Indeclin. श्वस् z. B. श्वःकार् nach der Regel. — 3) In अधस् शिरस् in der Zsstzg mit पद्, अधस्पद्.

Bem. 1 zu 2. 3. Wenn der Zsstzg. noch ein Compositionsglied vorhergeht, gilt die allgemeine Regel, z. B. परमयशःकार् (von यशस्), परमशिरःपद्.

Bem. 2 zu 2. Diess gilt auch für अहस् Nebenform des Thema अहन् in अहस्कर्.

4) In पुरस् vor कृ z. B. पुरस्करोति. — 5) Wenn sie präpositionsartig zu कृ gehören (vgl. III. Theil: verbundene und zusammengesetzte Verbalthemen), in नमस् und तिरस्; in letzterem jedoch arbiträr, z. B. नमस्कृत्य; aber नमः कृत्वा, तिरःकरोति oder तिरस्करोति तिरःकृत्य oder तिरस्कृत्य, aber तिरः कृत्वा. — 6) In folgenden a) Zusammensetzungen: अयस्काण्ड, तस्कर् (für अतस्क°), तमस्काण्ड, पयस्प, [मस्करिन् (मस् für मास्)?], मांस्पचन (ved. मांस्पचन्य oder मॉस्प°) मांस्पाक (vgl. wegen मांस् §. 83 Ausn.), मेदस्पिण्ड, und in denen mit पुंस् (पुँस् vgl. §. 83 Ausn.) z. B. पुंस्काम पुंस्पुत्र, (aber पुंख्यान vgl. ebds.). — b) Zusammenrückungen कस्कः, शुनस्कर्णा, सद्यस्काल, सद्यस्क्री, दिवस्पति, वाचस्पति, बृहस्पति, दिवस्पृथिव्योः (Genitive), रायस्पोष, परस्पर् अपरस्पर्. — c) Ableitungen aus Zusammenrückungen कौतस्कुतः, मायस्क, पारस्कर्, कारस्कर्.

Bem. अहस् (vgl. Bem. 2 zu 2) kann zsgstzt mit पति und aa. unbekannten der Hauptregel oder Bem. (zu §. 104, 1) folgen, oder स in र् verwandeln (र् ist wahrscheinlich der eigentliche Laut gewesen), also अहःपति, oder अहᳶप°, oder अहर्पति.

B. In themaauslautendem आस् in भास्कर्.

C. In themaausl. उस् in मुहुस् z. B. मुहुस्कामा.

2) das durch Visarga vertretene र् (vgl. §. 74) kehrt wieder: arbiträr in गीर् und धूर् (von गिर् धुर् vgl. §. 83, 2 u. §. 57) u. aa. unbekannten, zsgstzt mit पति u. aa. unbekannten; also z. B. गीर्पति, oder गीपःति (nach §. 104, 1) oder गीᳶपति (nach §. 104, 1 Bem.). Vedisch auch स्वर् (im Rig-V. stets स्वर्पति im Sâma-V. einmal स्वःपति), पूर् (aus पुर् §. 83, 2); und वार् zsgstzt mit कार्य (Rig-V. I, 88, 4).

Ausn. 2. Visarga statt etymologischen र् (§. 74) geht in Zsstzg und Ableitung in ष über (vgl. §. 32) im Thema चतुर् z. B. चतुर् ऽ फल wird चतुष्फल; und in der Zusammenrückung भ्रातुष्पुत्र (aus भ्रातुः für भ्रातुर्, eig. भ्रातुस् vgl. §. 79 und पुत्र).

Bem. In dem Adverb. चतुः (eig. चतुर्स् vgl. §. 79 u. §. 74) „viermal" kann überhaupt ष oder die Hauptregel eintreten चतुष्करोति, oder चतुः करोति.

Ausn. 3. In den Veden 1) soll Visarga nach Willkühr bewahrt werden, oder in स und, wenn andre Vokale als अ आ vorhergehn, in ष übergehn können (vgl. §. 32), ausgenommen vor प्र und vor der Wiederholung desselben Wortes, also पयः पात्रम् oder पयस्पात्रम्, aber nur अग्निः प्र, पुरुषः पुरुषः. Letzterer Ausnahme entgegen findet sich jedoch परुष्परुः.

2) nur स oder ष (wie in 1) tritt dafür ein: a) vor कर्, करत्, करति, कृधि, कृत, ausgenommen in: अदितिः, z. B. विश्वतस्करत्, aber अदितिः करत्. — b) In der Ablativ-

endung vor परि, wenn dieses die Bed. „über" hat, und vor पशु, — c) In der Genitivendung vor पति पुत्र पृष्ठ पार पद पयस् पोष; arbiträr jedoch im Gen. ईडायास्; dagegen in दिवस् noch vor पृथु पथा पायु.

Bem. Vgl. eine jedoch unvollständige Sammlung in Sâma-V. Einl. XLIII. XLIV.

§. 105. 2) vor anlautenden च छ wird Visarga zu श, vor ट ठ zu ष, vor त थ zu स, z. B. । वृक्षः । oder पुनः mit चिनोति, छादयति wird वृक्षश्चिनोति, वृक्षश्छादयति, पुनश्चि°, पुनश्छ°, mit ठौकते वृक्षष्ठौकते mit तरति वृक्षस्तरति.

Bem. In einer, in den Veden sehr häufigen Schreibweise findet die Bewahrung des Visarga und der Uebergang in die Zischlaute zugleich Statt, z. B. । देवाः । तेन । wird देवाः स्तेन, । रात्रिपाचः । च ।, रात्रिपाचः श्च.

Ausn. 1. Vor त्स bleibt Visarga, z. B. । कः । त्सरुः । bleibt कः त्सरुः.

Ausn. 2. Vgl. §. 34 Bem., und §. 50 und 51.

Ausn. 3. Vor suffixanlautendem त wird चतुः (aus etymol. चतुर्) चतुष् z. B. चतुष्टय (vgl. §. 73 und §. 104 Ausn. 2.)

Ausn. 4. Vedisch kehrt etymologisches र in स्वर् vor चन् zurück, स्वर्चनः; im gew. Sskr. in वार् in वार्च (Vopad.)

§. 106. 3) vor anlautenden Zischlauten (श ष स) kann Visarga bleiben, oder sich dem folgenden Zischlaut assimiliren, z. B. । वृक्षः । oder पुनः । vor शेते षण्डे साये wird वृक्षः शेते, oder वृक्षश्शेते, पुनः शेते, oder पुनश्शेते, वृक्षः षण्डे, oder वृक्षष्षण्डे, वृक्षः साये oder वृक्षस्साये.

Bem. 1. Wenn auf die Zischlaute ein harter Buchstab (§. 7) folgt, so kann Visarga auch ausfallen, also । वृक्षाः । स्थातारः । entweder वृक्षाः स्था°, oder वृक्षास्स्था°, oder वृक्षा स्था° werden. Die letzte Schreibweise ist sehr gewöhnlich und in den Veden die herrschende. Doch findet in diesen die Auslassung auch vor andern mit Zischlaut anlautenden Gruppen Statt (Sâma-V. Einl. XLV).

Bem. 2. Vedisch kehrt etymologisch र (§. 74) in स्वर् vor षा षाति (von √सन् vgl. §. 32) und in धूर् (aus धुर् §. 83, 2) vor षद् (aus सद्) und षाह् (aus √सह्) zurück, स्वर्षा, धूर्षाह्.

Bem. 3. इतः mit सिञ्चत wird ved. इतो षिञ्चत (vgl. §. 108; 109 Bem. 1, die zendische und prakritische Umwandlung von auslautendem etymol. अस्, und §. 32), vgl. Sâma-V. XLII.

§. 107. 4) vor anlautenden weichen Buchstaben (§. 7) wird Visarga र, z. B. । पुनः । अत्ति । wird पुनरत्ति; । ज्योतिः । गच्छति । ज्योतिर्गच्छति; । चक्षुः । यथा । चक्षुर्यथा. Ist der Anlaut selbst र, so tritt §. 16 ein.

Anm. Vedisch findet §. 16 bisweilen nicht Statt; z. B. पर्यायति रेभो (aus । °तिः । रे° ।) vgl. Sâma-V. XXXIX. XL.

§. 108. Ausn. 1. Auslautendes अः für etymologisches अस् (§. 63) wird vor anlautendem अ und weichen Consonanten ओ (phonetisch aus

अर् vgl. S. 42 n. 1) und anlautendes अ absorbirt, vor andern Vokalen und Diphth. fällt Visarga spurlos aus, z. B. । गजाः । mit folgendem अभवत् । wird गजा भवत्; mit रमते । गजा रमते.

Bem. Absorbirung von आ vgl. §. 88 Bem. 2.

Ausn. 1. अहस् (vgl. §. 104, Ausn. 1, A, Bem.) folgt der allgemeinen Regel, z. B. । अहस्ऽअहः । wird अहरहः, । अहः । ददाति । wird अहर्ददाति; ausgenommen vor र् z. B. । अहः । रम्यम् । wird अहो रम्यम् (einige nehmen nur रथंतर् रात्रि रूप aus).

Ausn. 2. प्रचेतस् vor राजन् arbiträr nach der Hauptregel oder Ausn. प्रचेता र॰ (Rig-V. I, 24, 14 vgl. §. 16), oder प्रचेतो र॰. Eben so ved. अम्नस् अवस् ऊधस् und das mystische Thema भुवस्, also z. B. अम्नरेव, oder अम्न एव. Auch उषस् und वधस् kommen der Hauptregel folgend vor (Sâma-V. XLII).

Bem. Umgekehrt geht ved. auch etymol. अर् in स्वर् vor रोहाव und in आवर् vor अर्चिषा in ओ über (Sâma-V. XL).

§. 109. Anm. zu §. 104. 105. 107. Die Nominative सः und एषः (Pronomina), wenn sie nicht mit अ priv. zusammengesetzt, oder mit Affix क versehn sind, verlieren ihren Visarga spurlos vor allen Buchstaben, ausser अ, vor welchem sie §. 108 folgen, z. B. । सः । ददाति । wird स ददाति; dagegen । सः । अभवत् । सो भवत्; ebenso । एषः । mit jenen Bspielen एष ददाति, एषो भवत्; dagegen । असः । ददाति । wird असो ददाति; । सकः । द॰ । सको ददाति.

Bem. 1. Vedisch kehrt in सः das etymolog. स (vgl. §. 63) zurück, einmal vor तवं (सस्तव) und पदीष्ट (Sâma-V. Gl. 75); und vor चित् wird सं: sogar einmal सो (Sâma-Veda XLIII, vgl. oben §. 106 Bem. 3).

Bem. 2. Vedisch स्यः (Nomin. vom Pron. त्यद्) wird gewöhnlich wie सः behandelt.

§. 110. Ausn. 2. Ausl. आः, für etymologisches आस्, und die WW. अघोः भगोः und भोः büssen vor allen weichen Lauten den Visarga spurlos ein, z. B. गजाः mit गच्छन्ति wird गजा गच्छन्ति । भोः mit ददाति, भो ददाति.

Bem. 1. Vedisch ist einmal auch आः für etymol. आर् so behandelt अक्षा इन्दुः (aus अक्षाः für अक्षार्).

§. 111. Ausn. 3. Wenn in अः, für etymologisches अस्, das अ plutirt ist, oder auf das erste plutirtes अ folgt (vgl. §. 2, 2, c), so fällt Visarga spurlos aus, z. B. सुश्लोता३ः । अत्र । wird सुश्लोता३ अत्र; । पयः । आ३ग्निः wird पय आ३ग्निः. Diess ist jedoch nicht der Fall, wo ३ nur Accentzeichen (vgl. §. 4 S. 13), z. B. दुराध्ये३अ॰ (Rv. V, 2, 25, 3).

Bem. zu 108. 110. 111. Wenn durch den in diesen §§. vorgeschriebenen spurlosen Verlust von Visarga Vokale oder Diphthonge zusammentreffen, treten die Contractionsregeln §. 86 und 89 nicht ein, z. B. । गजः mit आस्ते (§. 108) wird गज आस्ते । गजाः mit अभवन् (§. 110) गजा अभवन्, । भोः mit अत्र wird भो अत्र vgl. die Bsp. §. 111.

Anm. 1. Von der eben gegebnen Bem. finden sich vedisch und episch mehrfache Ausnahmen, insbesondre bei स (für सः §. 109), z.B. । सः । एषः । wird oft सैषः (nach §. 86); । देवाः । अपि । देवापि (ebds.) Mhbh. III, 12950. Es kann dagegen zur Vermeidung des nach §. 108 und 110 eintretenden Hiatus य eingeschoben werden, z.B. । कः । आस्ते kann कयास्ते; । भोः । अत्र । भोयत्र werden. Einige vorkommende Beispiele s. Sâma-V. xlii.

Anm. 2. Einige Fälle von unregelmässigem spurlosem Verlust des Visarga in den Veden, z.B. im Uebergang von । भूमिः । आ । zu भूम्या (nach §. 87, 2) von । दुः ऽ धित । zu दुधित, s. Sâma-V. Einl. xlv, vgl. §. 112; — im Nala bei Böhtl. Chr. zu Nal. xii, 67.

Anm. 3. Vgl. §. 93 Ausn. 1.

IV. Verwandlung von anlautenden Consonanten durch Einfluss der davor auslautenden, und Einschiebungen.

§. 112. Nach Analogie von §. 73 (vgl. §. 32) wird द् in दत्, दश्न् in der Zsstzg. mit षष्, welches (nach §. 66, 3 vgl. mit §. 83) davor षड् werden müsste, zu ड; षड् wird zu षो (vgl. S. 5 mit §. 108), also षोडत्, षोडश्न्. Analoger Uebergang kann in der Verbindung des Suffixes धा mit षष् (षड्) Statt finden, also entweder regelrecht षड्धा oder षोढा. Aehnlich geht न in नगरी, नवति hinter षष् (aus षड् = षष् §. 94 Ausn.) in ण über (vgl. auch V. L. Sâma-V. I, 5, 2, 2, 1 °वाणपा aus । °वाड् । न ।). Auf ähnliche Weise glaube ich die vedischen दूडाश दूडभ दूढी दूणाश निणय (zsgstzt aus दुः und दाश, दभ, धी, नाश, und निः und नय) erklären zu dürfen; दुः und निः scheinen nach zendischer Analogie (vgl. §. 32) früher दुष् निष् gelautet zu haben und das auslautende ष् (nach §. 66, 3) in ड् und vor न (nach §. 94) in ण् übergegangen zu sein. Dann wurden nach §. 73 die folgenden Anlaute cerebralisirt, die Verdoppelung aufgehoben und in den 4 ersten (ähnlich wie §. 55) der Vokal vor der Einbusse gedehnt. Vielleicht lässt sich jedoch auch Uebergang von दुः in दुर् nach §. 107 und Cerebralisirung der folgenden न (vgl. §. 22 ff.) und द durch Einfluss des र annehmen. Wenigstens scheint पुरोडाश (zsgstzt aus पुरस्ऽदाश = पुरर्दाश vgl. §. 108 Ausn. 2) so zu erklären zu sein, oder man müsste annehmen, dass in dem fertigen Wort पुरोदाश das द durch Assimilation an र (vgl. S. 5), oder nach prakritischer Weise ड geworden wäre. Für die erste Erklärung spricht jedoch ved. दुछुना aus दुःऽशुन, worin दुः = दुष् nach §. 66, 3 दुट् und शुन nach §. 113 छुन ward und ट ähnlich wie gewöhnlich त (vgl. §. 96 Bem.) ausfiel.

§. 113. Anlautendes श, wenn ihm kein harter Buchstab (§. 7) folgt, kann hinter harten (auch hinter च nach §. 96 für dentale, oder nach §. 114 eingeschoben und dafür क् nach §. 15) und ञ (für न nach §. 97, vedisch auch wo न bewahrt oder in ं ँ übergegangen ist, vgl. §. 98 Ausn. 2.) in छ übergehn, z.B. । वाक् । शेते । kann वाक्शेते वाक्छेते oder nach §. 15 वाग्छेते werden, vgl. विपाट्छुतुद्री (Rig-V. III, 2, 12, 1

aus । विपाट् । शुतु⁰ । von विपाश् §. 66, 4). Von dieser Umwandlung ist die hinter च und न (vgl. §. 114) gewöhnlich z. B. । तत् । श्रुत्वा । wird तच्छ्रुत्वा (vgl. §. 96); von den anderen ist mir in Schriftstellern nur das angeführte Beispiel vorgekommen.

§. 114. Hinter auslautendem ञ् (§. 97) kann vor anlautendem श, auch wenn es nach §. 113 in छ übergeht, च eingeschoben und nach §. 15 in छ verwandelt werden, so dass z. B. । तान् । श्रुत्वा । werden kann: ताञ्श्रुत्वा (§. 97), oder ताञ्छ्रु⁰ (§. 113), oder ताञ्च्श्रुत्वा, oder ताञ्छ्श्रुत्वा (§. 15), oder ताञ्च्छ्रुत्वा (§. 113), oder ताञ्छ्छ्रुत्वा (§. 15), (oder vedisch auch mit ँ für न, oder न bewahrt). Doch ist ताञ्च्छ्रुत्वा der gebräuchliche Uebergang. Ebenso खन् (aus Thema खञ्ज् nach §. 83, vgl. mit §. 79 Bem. 3) + शस् खञ्शस्. खञ्छस् खञ्च्शस् खञ्च्छस् u. s. w. Vgl. Bem. zu §. 96, und die Einschiebungen §. 53 und §. 98.

§. 115. Anlautendes ह hinter ग ड द ब kann in deren Aspirata घ ढ ध भ übergehn, z. B. । वाक्, welches vor ह nach §. 93 वाग् wird, mit । ह । kann वाग्ह bleiben, oder वाग्घ werden. Der Uebergang in die Aspirata ist allein gebräuchlich.

Bem. zu §. 83—115. Trotz der euphonischen Verkettung der WW. desselben Satzes oder Halbverses nach den in diesen §§. gegebnen Regeln war die Aussprache der Gebildeten so, dass man Auslaut und Anlaut von Inlaut genau unterscheiden konnte.

S. beiliegende Tabelle: Uebersicht der gewöhnlichen etc.

Veränderungen des Accents in der Satzverbindung und Composition [1]).

§. 116. Die mit Vorton und unselbstständigem Nachton versehenen oder tonlosen Sylben (§. 5) treten im Satz zu den auslautenden und anlautenden Sylben eines vorhergehenden oder nachfolgenden Wortes in das Verhältniss, als ob sie Theile desselben wären. Daher wird (vgl. §. 4):

1) in einem mit mehreren vortonigen anlautenden Worte die erste Sylbe a) hinter auslautender nachtoniger, oder tonloser: tonlos z. B. परमम् hinter श्रोतः oder स्वः, oder नेदीयः wird परमम् (श्रोतः परमम्, स्वः परमम्, नेदीयः परमम्).

b) hinter hochtoniger nachtonig z. B. अग्निं परमम्.

2) eine auslautende mit unselbstständigem Nachton versehene oder tonlose vor anlautender hochtoniger oder selbstständig-nachtoniger wird vortonig, z. B. इन्द्रम् oder गच्छति bei folgendem प्रति oder स्वः: wird इन्द्रं प्रति, गच्छति प्रति, इन्द्रं स्वः, गच्छति स्वः.

---

1) Bezüglich der letzteren vgl. die Composition im III. Theil.

Aenderungen durch Einfluss phonetischer Verschlingungen nach §. 86—89.

§. 117. **Beim Zusammentreffen eines ursprünglich auslautenden hohen Tons mit nach §. 4 oder §. 116 entstandenem Nachton, oder Vorton:**

1) in einem nach §. 86 und 87, 1 entstandenen Vokal oder Diphthong: kann nach Willkühr der hohe Ton oder der Nachton eintreten, z. B. । अप । अरूपा: (dessen अ nach §. 116, 1 den Nachton erhalten musste), kann अपारूपा: oder अपारूपा: werden; । अप । इदम् । अपेदम् oder अपेदम्.

Ausn. ई und ऊ nach §. 87, 1 entstanden, erhalten den Nachton z. B. । नि । इव । wird नीव; । हि । इन्द्र । हीन्द्र. Sobald jedoch einer der in ई verschmolzenen Vokale lang ist, erhält ई den hohen Ton, z. B. । वि । ईयसे wird वीयसे; ausgenommen ist । वि ऽईक्षित ।, welches वीक्षित wird.

Bem. 1. Für ऊ kenne ich nur das Pân. VIII, 2, 6 angeführte, vielleicht zweifelhafte, Beispiel सूत्थित: aus । सुऽउत्थित: ।. Daselbst ist aber die Regel sehr ungenau, vgl. Prâtiç. III, 2, 8 bei Roth Nir. LXII. In den eigentlichen Veden habe ich kein Beispiel dieses Falls gefunden, sondern statt dessen nur Hiatus notirt, z. B. सु ऊर्धु, सु ऊतिभि:, वीळु उत.

Bem. 2. In den nach §. 86 entstandenen Fällen haben die vier eigentlichen Veden nur den hohen Ton, also nur z. B. अपेदम्. Dagegen Çatapatha-Brâhm., ausser in einer Zusammenziehung mit प्र आ, nur den Nachton, also z. B. nur अपेदम्, aber z. B. प्राह aus । प्र । आह ।; एहि aus । आ । इहि ।.

2) in einem nach §. 87, 2 und 88 entstandenen Vokal oder Diphth. tritt nur der Nachton ein, z. B. । अभिऽअभि । wird अभ्यभि; । ते । अवदन् । wird तेऽवदन्; । ते । अव । wird तेऽव.

§. 118. Bei Eintritt von §. 89 behält das danach entstandene य oder व den ursprünglichen Ton, z. B. । तौ । oder मनुष्यौ mit । आस्ताम् । oder । इमौ । wird तावास्ताम् ताविमौ, oder ता आस्ताम्, ता इमौ, मनुष्यावास्ताम् मनुष्याविमौ u. s. w.

§. 119. **Auf einem nach §. 86. 87. 88 entstandenen Vokal oder Diphthong zusammentreffender:**

1) Hochton mit Hochton, oder selbstständigem Nachton (vgl. §. 4) oder mit auslautender tonloser, wird Hochton, z. B. । अद्य । अत्र । wird अद्यात्र; । क्व । इत् । wird क्वेत्; । मनुष्या । आ । गच्छ । wird मनुष्या गच्छ.

2) selbstständiger Nachton mit selbstständigem oder unselbstständigem Nachton oder tonloser, oder Vorton, wird Nachton, z. B. । रथ्यऽइव । wird रथ्येव; । क्व । उ । wird क्वो.

Bem. zu den §§. 117—119. Vergleichen wir diese Gesetze mit den in den eigentlichen vier Veden bezüglich der Verschmelzung so vorherrschenden, dass die von ihnen abweichenden Stellen vielleicht mit wenigen Ausnahmen als Erzeugnisse einer andern (späteren) Periode gelten dürfen, so ergiebt sich, dass, wo in den Veden Verschmelzung eintritt, der hohe Ton entsteht, wo dagegen der Nachton entstehen

sollte, in den Veden, vielleicht mit wenigen Ausnahmen, gar keine Verschmelzung Statt findet (vgl. noch Sâma-V. XLIX ff.).

Verlust oder Versetzung des Accentes.

§. 120. Vokative, welche nicht zu Anfang eines Satzes, oder Strophentheils (pâda), stehen, verlieren ihren Accent, z. B. गच्छसि देवदत्त; इमं मे गङ्गे यमुने सरस्वति wo die drei letzten WW. Vokative sind.

Ausn. 1. Wenn nur ein Vokativ den Satz oder Verstheil anfangend vorhergeht, z. B. अग्न इन्द्र. Ist jedoch der nachfolgende Vokativ inhärirende Apposition des vorhergehenden, so folgt er der Regel, z. B. अग्ने तेजस्विन्; nicht aber, wenn er eine unabhängig hinzutretende oder nur eine synonyme Bezeichnung bildet, z. B. देवदत्त पण्डित यज्ञदत्त, oder अघ्न्ये देवि सरस्वति. Steht der Vokativ im Plural, so kann die unmittelbar folgende Apposition accentuirt werden, oder nicht, z. B. देवाः शरण्याः oder देवाः शर°.

Ausn. 2. Rv. II, 2, 21, 1 मित्र यत्र वरुणा (ob wegen der Tmesis des Compositum मित्रावरुणा durch यत्र? allein selbst wenn es verbunden stände, würde es nur einen Accent haben, vgl. Flexion, Vokativ); II, 7, 11, 1 प्रपस्तो वो वरुणा मित्र देवा भद्र° (ob weil vor वरुणा in diesem Vers eine kleine Cäsur?).

Ausn. 3. Rv. I, 2, 8 — IV, 6, 13, 4 — IV, 8, 29, 4 fehlt der Accent auch zu Anfang eines pâda (in den beiden ersten Stellen vielleicht, weil er sich an die unmittelbar vorhergehenden Vokative schliesst). — Ausn. 4. Vgl. §. 130.

§. 121. Oblique Casus, welche einem Vokativ unmittelbar vorhergehn, zu welchem sie begrifflich gehören, folgen den Accent-Regeln des Vokativs, d. h.:

1) wo der Vokativ den Accent behält (d. i. im Anfang eines Satzes, oder pâda, oder hinter einem Vokativ vgl. §. 120), nehmen sie, wie dieser (vgl. Declination, Vokat.), den hohen Ton auf die erste Sylbe, z. B. ऊर्जो नपात् (statt ऊर्जो s. Declin.), पर्शुना वृश्चन्, गोषु स्वामिन्, तीक्ष्णया सूच्या सीव्यन्; दूर्वत्पाणी शुभस्पती (§. 120 Ausn. 1; शुभस् für शुभस्).

2) wo der Vokativ nach §. 120 den Accent einbüsst, büssen sie ihn ebenfalls ein, z. B. अहं हि त्वा सहसः सूनो; यज्ञे दिवो दुहितः.

Bem. In den Veden büssen auch ihrem Vokativ folgende oblique Casus den Accent ein, z. B. आ ते पितर्मरुताम्; स्मसि स्यातर्हरीणाम्.

§. 123. यथा verliert seinen Accent, wenn es das Ende eines Strophentheils (pâda) bildet, z. B. वनुर्यो यथा; doch kommen in den Veden Ausnahmen vor (vgl. Sâma-V. Gl. 152).

§. 124. Wenn ein Wort in ganz gleicher Form und reduplicativer Bedeutung (vgl. Zusammensetzung) innerhalb eines Satzes oder Strophentheils (pâda) zweimal unmittelbar hintereinander erscheint, büsst es zum zweitenmal seinen Accent ein und beide gelten für ein Compositum, z. B. भुङ्क्ते भुङ्क्ते, दिवेदिवे; dagegen Rig-V. इन्द्रावरुणा नू नु वाम्, obgleich Pada । नु । नु । schreibt, weil im ersten नु das u gedehnt ist. In Rig-V. III, 8, 5, 5 und VII, 8, 27, 2 ist । एव । एव ।; VIII, 6, 19, 5 । वर्धत् । वर्धत् und । नमः । नमः ।; V, 7, 15, 5 । स्तुहि । स्तुहि ।; IV, 1, 31, 2 । चाकनन्त । चाकनन्त ।; VIII, 8, 4, 1 । अरण्यानि । अरण्यानि । und Nir. XIV, 2 । अन्नम् । अन्नम् । doppelt accentuirt, theilweis

wohl, weil die reduplicative Bed. fehlt; Rv. VI, 5, 18, 5 ist । कर्हि । कर्हि । चित् । und VI, 7, 12, 4 । कानि । कानि । चित् । doppelt accentuirt, weil चित् gewiss eigentlich zum zweiten Worte gehörte, obgleich die Pada-Schreibweise es davon trennt.

§. 125. Folgende Themen büssen ihren Accent ein, wenn sie einem Verbum finitum unmittelbar folgen und ein Tadel, oder eine Wiederholung der Handlung bezeichnet wird, nämlich: अवचक्षण गोत्र न्याय प्रकथन प्रचक्षण प्रत्ययन (प्रत्यायन?) प्रपञ्च प्रवचन प्रहसन प्राय ध्रुव भूयिष्ठ विचक्षण und स्वाध्याय und in den WW. वा नाम das letztere, z. B. पचति गोत्रम्, जल्पति गोत्रम्, पचतिपचति गोत्रम् (vgl. §. 121 u. 124).

§. 126. Folgen andre, als die §. 125 genannten, einen Tadel ausdrückende Wörter (Verba finita ausgenommen) unmittelbar hinter ein Verbum finitum, so büsst letzteres seinen Accent und, wenn es mit Präpositionen verbunden ist, auch diese den ihrigen ein, z. B. पचति पूति, पचति मिथ्या, प्रपचति मिथ्या. Steht jedoch das Verbum fin. im Plural, so ist der Verlust arbiträr, z. B. पचन्ति पूति, oder पचन्ति पूति.

§. 127. Ein Verbum finitum büsst hinter jedem Wort oder Compositionstheil — ausser hinter einem Verbum finitum selbst oder hinter nach §. 121. 122 accentuirten einfachen oder verbundenen Vokativen — seinen Accent ein, z. B. देवदत्त: पचति, अग्निमीडे, प्र पचति, अभ्युद्धरति (aus । अभिऽउत्ऽहरति ।), aber भवति पचति, अग्ने नय.

Ausnahmen. Ihren Accent behalten: 1) das Futurum 1, z. B. कृ: कर्तासि, प्रकर्तासि.

2) andere Formen des Verbi finiti in folgenden Fällen; gehn ihnen zu ihnen gehörige Präpositionen unmittelbar vorher, so büssen diese alsdann ihren Accent ein und werden mit dem Verb. fin. zusammengesetzt, wo nicht das Gegentheil bemerkt ist:

1) vor den Partikeln इव चन चित्; vor den §. 125 erwähnten Themen; in der Zusammensetzung mit रूपम् „gut" und कल्पम् „ziemlich"; vor der Anknüpfung der Comparativ- und Superlativendungen तराम् und तमाम्, bei Einschiebung von अक् (vgl. „Sekundäre Suffixe) und bei Wiederholung derselben Verbalform die voranstehende (vgl. §. 124), z. B. देव: पचतीव; देव: पचति चन; देव: पचति गोत्रम् (vgl. §. 125); देव: पचतिकल्पम्; देव: पचतितराम्; देव: पचतकि; देव: पचतिपचति.

Bem. Geht eine zum Verbum gehörige Präposition vorher, so bleibt die Hauptregel (§. 127) in Kraft, z. B. देव: प्र पचति गोत्रम्.

2) in einer Frage: a) hinter सत्यम्, z. B. सत्यं भोक्ष्यसे, सत्यमध्येष्यसे (aus । सत्यम् । अधिऽएष्यसे ।); b) hinter ननु, wenn die Erlaubniss zum gefragten gewünscht ननु गच्छामि भो: (soll ich nicht gehn? = erlaube es); c) hinter किम्, wenn die Handlung selbst in Frage gestellt wird, und weder Negation noch Präposition damit in Verbindung steht, z. B. किं देवदत्त: पचति „kocht Dev.?", bei etwaiger Antwort „nein! er isst"; dagegen ohne Accent (nach §. 127) z. B. किं देवदत्त ओदनं पचति „kocht Dev. Reiss?" bei etwaiger Antwort „nein! Gemüse", weil nicht die Handlung, sondern der Gegenstand derselben in Frage steht; ferner किं देवदत्त: प्र पचति (hinter Präposition), किंकिं द्विजो न पचति (hinter Negation).

Bem. Wenn किम् zwar nicht gesetzt ist, aber supplirt werden kann, ist die Regel arbiträr z. B. देवदत्त: पचति oder पचति.

d) hinter कच्चित् z. B. कच्चिदधीते (von अधिऽइते).

3) hinter आहो उताहो, wenn sie am Anfang eines Satzes, oder Strophentheils (pâda) stehn und das Verbum unmittelbar folgt; folgt es nicht unmittelbar, so ist die Regel arbiträr, z. B. आहो भुङ्क्ते; aber आहो देवदत्तो भुङ्क्ते oder भुङ्क्ते.

4) hinter अङ्ग bei einer freundlichen Aufforderung und hinter हि überhaupt (wohl auch नहि, auf jeden Fall vedisch).

Bem. Vedisch bewirkt हि die Bewahrung des Accentes, auch wenn es nachfolgt und selbst, jedoch arbiträr, in mehr als einem Verbum, wenn die folgenden zur Vervollständigung der Handlung dienen.

5) hinter हन्त z. B. हन्त पचिष्यति, हन्त प्रभुनजावहै; folgt aber die 2te oder 3te Person Imperativi mit einer Präposition davor, so kann auch die Hauptregel (§. 127) eintreten, z. B. हन्त प्र विश, oder हन्त प्रविश.

6) hinter कुविद्; hinter जातु, wenn letzteres zu Anfang steht; hinter नह, wenn es ausdrückt, dass der Beginn einer Handlung nicht Statt finden kann; hinter अह, अहो, तु, पश्य, पश्यत, wenn etwas Lobenswerthes ausgedrückt wird.

Bem. Bezüglich अह vgl. 11; hinter अहो auch sonst, aber arbiträr; bei तु vedisch auch wenn es dem Verbum nachfolgt.

7) hinter dem Thema किम् (organisch क) und dessen Derivaten bei nachfolgendem चित्, z. B. कश्चित्करोति; hinter यद् (organisch य) und dessen Derivaten, auch den Partikeln यद् यत्र यथा यदि यावत्, das damit in Construction stehende Verbum z. B. यस्मै ददाति.

Bem. 1. Bei der Partikel यद् ved. auch wenn sie nachfolgt, z. B. उदसृतो यदङ्गिरः: aus । उत्ऽअसृतः । यत् । अङ्गिरः ।. Bei यत्र क्व च न ist die Bewahrung des Accents im Verbum arbiträr z. B. यत्र क्व च न यतते oder यतते.

Bem. 2. यथा und यावत् bewirken auch nachfolgend die Accentbewahrung. Wenn sie dagegen etwas lobenswerthes hervorheben, so folgt ein unmittelbar folgendes, oder nur durch Präposition getrenntes Verbum finitum der Hauptregel (§. 127).

8) hinter चेत्, च in der Bed. „wenn“, und नेत्, arbiträr hinter पुरा bei Verlangen, z. B. अधीष्व माणवक पुरा वि द्योतते विद्युत् oder विद्योतते.

9) ein Imperativ oder Futurum II hinter dem Imperativ eines Verbum der Bewegung, wenn beide Verba ein gemeinschaftliches Subject haben, z. B. आ गच्छ देव ग्रामं पश्य, oder आ गच्छ देव ग्रामं त्वं चाहं च द्रक्ष्याव एनम्.

Bem. 1. Für Imperativ 2. 3, wenn eine dazu gehörige Präposition davor steht, ist diese Regel arbiträr, z. B. आ गच्छ देव ग्रामं प्र विश oder ग्रामं प्रविश. — Sâma-V. I, 2, 2, 5, 7 wirkt diese Regel selbst auf den 2ten pâda. — आ allein hat dieselbe Wirkung Sâma-V. II, 6, 3, 2, 2.

Bem. 2. Hinter एहि मन्ये behält das Futur. nur dann den Accent, wenn jenes spöttisch gebraucht ist.

10) Vedisch kann bei Correlativsätzen, welche एक — एक, अन्य — अन्य enthalten, hinter dem ersten der Accent des verbi fin. bewahrt werden, z. B. तयोरन्यः पिप्पलं स्वाद्वत्त्यनश्नन्नन्यो अभि चाकशीति.

11) vor und hinter च, वा, ह (wenn es eine widerrechtliche Handlung hervorhebt), अह (in derselben Bed., und wenn es zwei verschieden sich beziehende Imperative verbindet) und एव (wenn statt dessen च oder अह stehen könnte, vedisch jedoch bisweilen auch sonst); doch bewirken sie nur die Bewahrung des Accentes im ersten Verbum finitum und nur, wenn dieses nicht einer dazu gehörigen Präposition unmittelbar folgt, z. B. देवाः पचन्ति च खादन्ति च (aber देवाः प्र पचन्ति च प्र खादन्ति च), त्वमह ग्रामं गच्छ त्वमहारण्यं गच्छ.

Bem. Wenn diese fünf Partikeln supplirt werden können, ist die Regel arbiträr, z. B. bei च, शुक्ला व्रीहयो भवन्ति (oder ०यो भव०) श्वेता गा आज्या यद् दुहन्ति (Pâṇ. यदुह०).

12) vedisch arbiträr, jedoch nur das erste Verbum finitum, bei वै वाव, z. B. अहर्वै देवानामासीद्रात्रिरसुराणामासीत् oder देवानामासीद्०.

§. 128. Ausnahmen zu den Ausn. 1—12 in §. 127: Wenn die Themen अति अद्भुत अनाज्ञात अनुक्त अनुज्ञात अपुत्र अमातापुत्र अयुत काष्ठ घोर दारुण परम भृश वेश सु सुख vor einem, lobenswerthes ausdrückenden, Verbum finitum stehn, so büsst dieses, und wenn davor stehende Präpositionen dazu gehören, auch diese ihren Accent ein, z. B. यत्काष्ठं पचति, यत्काष्ठं प्रपचति.

Bem. Dem entgegen hat Rv. IV, 5, 24, 1 (= Sâma-V. I, 1, 1, 1, 7) एह्यू षु ब्रवाणि.

§. 129. In den Veden findet sich auch vielfach ausser in den §. 127, Ausn. 1—12 erwähnten Fällen der Accent des Verbi fin. bewahrt, oft, wie es scheint, nur wegen der starken Bed.; so z. B. Rig-V. I, 15, 1 — 82, 1 (= Sv. I, 5, 1, 3, 8) — II, 2, 23, 1 — III, 3, 16, 1 — 6, 15, 1 — IV, 4, 20, 5 — 7, 15, 5 (= Sv. I, 5, 1, 1, 2) — 8, 13, 3 (= Sv. I, 2, 1, 1, 9) — VI, 3, 24, 1 — 7, 4, 4 — VII, 5, 6, 1 (= Sv, I, 6, 2, 3, 8) — Sv. II, 9, 2, 7, 3.

§. 130. In einem Satz, in welchem man Jemanden etwas aus der Ferne zuruft, werden alle Sylben tonlos, ausser der nach §. 134, 3 zu dehnenden und der eigentlichen Accentsylbe des Vokativs des Gerufenen, z. B. आ गच्छ भो माणवक देवदत्त३.

§. 131. Unter den verschiednen Vortragsweisen der Veden wird auch eine erwähnt, bei welcher man die Accente nicht hören lässt. Diess geschieht auch beim Opfern, ausgenommen bezüglich der sogenannten Nyunkha's und des Saman. Die Formel वौषट् wird dann ebenfalls ohne Unterscheidung der Accente, oder mit einem Accent, welcher noch höher als der Hochton, gesprochen.

§. 132. In einer Vortragsweise, Subrahmaṇyâ genannt, tritt statt des Nachtons stets der hohe Ton, in देव und ब्रह्मन् aber statt desselben Tonlosigkeit ein.

§. 133. In den Gâna's scheint der Vortrag ebenfalls Accentdifferenzen herbeigeführt zu haben. Wie aber die sonderbare Accentuation Rig-V. VIII, 3, 29 (fehlt in Pada und Anukram.) und Nirukt. II, 7 — XIV, 6 zu nehmen, wage ich nicht zu entscheiden.

Pluti (Dehnung).

§. 134. In folgenden Fällen können im Zusammenhang des Satzes eine oder mehrere Sylben eines oder mehrerer Wörter durch Dehnung (Pluti §. 2, 2, c) hervorgehoben werden. Wenn dabei nicht anderes über den Accent des gedehnten (plutirten) Vokals oder Diphth. bemerkt ist, so ist er der Hochton; dieser verdrängt den eigentlichen Wortaccent nicht (vgl. Bsp. §. 130), ausser, wo er mit ihm auf dieselbe Sylbe fällt.

1) ओम् zu Anfang eines Wortes, und beim Opfern, wenn es an die Stelle des letzten Vokals und etwa folgender Consonanten (vgl. §. 85) tritt, z. B. ओ३म् u अग्निमीले0; अपां रेतांसि जिन्वतो३म्.

Bem. Auch sonst, vgl. Yajur-V. II, 13. — Vṛhad-Ar. V, 15, 1 und diese Stelle ebenso Içа-Up. 17.

2) der letzte Vokal des Vokativs eines Eigen- oder Familien-Namens, welchen ein Brahmane am Ende eines Gegengrusses ausspricht, z. B. Gruss अभि वादये देवदत्तो हं भोः ।, Gegengruss eines Brahmanen आयुष्मानेधि देवदत्ता३.

Ausn. Wenn der Grüssende eine weibliche Sûdra oder einer aus einer verworfenen Caste ist.

Bem. 1. भोः und der Name eines Kshatriya oder Sûdra, wenn sie am Ende eines Gegengrusses stehen, können plutirt werden oder nicht z. B. आयुष्मानेधि देवदत्त भो३ः, oder 0त्त भोः; आयुष्मानेधि देववर्मा३न् oder 0देववर्मन्; आयुष्मानेधीन्द्रपालित३ oder 0लित.

Bem. 2. Vṛhad-Ar. VI, 2, 1 कुमारा३ इति im Gruss und भो३ इति in der Antwort; III, 2, 2 im Befehl.

3) wie in 2 wenn Jemand etwas aus der Ferne mit Worten zu erkennen giebt (vgl. §. 130).

Bem. 1. Nach den östlichen Grammatikern überhaupt einer der von Natur oder durch Position langen Vokale des Vokativs, ऋ ausgenommen, z. B. in देवदत्त auch दे oder द statt त्त (also 0मापावक देवदत्ता३ oder 0देवदा३त्त oder दे३वदत्त vgl. §. 130).

Bem. 2. Werden है oder हे dem Vokativ hinzugefügt, so wird nicht dieser, sondern jene plutirt, also है३ देवदत्त; देवदत्त है३; हे३ देवदत्त; देवदत्त हे३.

4) Wenn in einer Drohung ein Vokativ im Anfang des Satzes zweimal gesprochen wird, so kann dessen Endsylbe, in welchen der beiden Fälle man will plutirt werden, z. B. चौरा३ चौर घातयिष्यामि त्वाम् । oder चौर चौरा३ घातयि0. Ist der Satz verkleinernd, zürnend, lobend oder tadelnd, so kann der letzte Vokal des Vokativs plutirt, muss aber dann mit dem Nachton accentuirt werden, z. B. अभिरूपका३ अभिरूपक रिक्तं ते आभिरूप्यम्.

5) Die letzte Sylbe eines hinter अङ्ग folgenden Verbum finitum kann plutirt werden, sobald der Satz eine Drohung und zwei Handlungen, deren eine die andre vervollständigt, enthält, z. B. अङ्ग कूजा३ इदानीं ज्ञास्यसि जाल्म.

6) Wird ein Zweifel in einem zwei- oder mehrgliedrigen Satz ausgedrückt, so kann die letzte Sylbe des ersten Gliedes gedehnt werden, z. B. अहिर्नु३ रज्जुर्नु.

Bem. 1. In den Veden in beiden Gliedern, z. B. होतव्यं दीक्षितस्य गृहा३इ । न होतव्या३मिति ।.

Bem. 2. Rig-V. VIII, 7, 17, 5 अधः स्विदासी३त् । उपरि स्विदासी३त् । hat der letzte Vokal des zweiten Gliedes zwar Pluti, aber keinen Accent. Vṛhad-Ar. III, 2, 11 क्रामन्त्याहो३ नेति hat आहो Pluti.

7) Wie in 6 jedoch arbiträr, wenn eine zu widerlegende Meinung vom Widerlegenden wiederholt wird, und हि am Ende einer Bejahung, z. B. अयामावस्येत्यात्था३ oder 0त्थ; अकार्षीः कटं देवदत्त । अकार्षं हो३ oder हि.

8) Plutirt aber nicht accentuirt wird die letzte Sylbe eines Satzes, welcher चित् in der Bed. „gleichwie" enthält, z. B. अग्निश्चिद्भाया३त्.

9) Plutirt kann die letzte Sylbe eines Satzes werden, welcher eine Einwilligung, ein Versprechen, ein Verlangen etwas zu hören ausdrückt, z. B. गां मे देहि भोः ।, Antwort हन्त ते ददामी३.

10) Am Ende eines Satzes, welcher Lob ausdrückt, wird der letzte Vokal plutirt aber nicht accentuirt.

11) In einem Satz, welcher eine Frage oder Meldung enthält, kann die letzte Sylbe jedes Wortes plutirt werden und den Nachton erhalten; in einem Fragsatz kann die des letzten Worts auch accentlos sein, z. B. अगमा३ः पूर्वा३न्ग्रामा३नग्निभूता३इ । oder 0भूता३इ ।.

Bem. In der Frage vgl. व्यक्तासिष्टा३ इति Vṛhad-Ar. V, 2, 1. 2. 3; III, 2, 2; und mehrere Bsp. VI, 2, 2; fraglich ob hieher Rig-V. VIII, 8, 4, 1 (Nir. IX, 30).

12) Die letzte Sylbe eines Verbum finitum am Ende eines Satzes, welcher ein widerrechtliches Betragen rügt, oder einen Seegenspruch oder eine Aufforderung enthält, kann Pluti und Nachton erhalten, wenn ein ergänzender Satz damit in Verbindung steht, z. B. स्वयं ह रथेन याती३ । उपाध्यायं पदातिं गमयति.

Bem. Gehört hieher Vṛhad-Ar. V, 15, 1 oder zu 14?

13) Bei Opferhandlungen wird ये in ये३ यजामहे und auch sonst plutirt; ferner die erste Sylbe in ब्रूहि, प्रेष्य, आ वह, औषट्, die beiden ersten Sylben in ओ श्रावय und आ श्रावय und in अग्नीदग्नीन्वि हर; endlich die Schlussylbe einer Schlusshymne.

Ausn. In आ वह देवान्यजमानाय wird das आ an der Spitze nicht plutirt.

14) Nach einigen findet auch sonst Pluti Statt. Rig-V. III, 6, 22, 2 Pada findet sich । प्राची३ऽपतिः ।.

Allgem. Bem. zu §. 134. Wenn die Plutirung in einem Gegengruss (2), Zweifel (6), lobendem (10) oder fragendem (11) Satz, oder in einer Schlusshymne (13), ved. im Vokativ überhaupt, wortauslautende Diphthonge trifft, so wird — ausser in den §. 90 bemerkten Ausnahmen zu §. 86. 87. 88. 89 — das a welches sie enthalten (§. 2, 2) plutirt, z. B. अग्ने wird dann अग्ना३इ, aber माले (Dual vgl. §. 90, 1) wird माले३.

Zweiter Theil.

Wurzeln.

§. 135. Wurzeln nenne ich die nach dem Vorgang der indischen Grammatiker von Westergaard in seinen Radices linguae Sanscritae (Bonn 1841) aufgeführten Abstractionen; ich führe sie auf und setze sie voraus in ihrer bei ihm erscheinenden Gestalt.

§. 136. Zum bei weitem grössten Theil sind diese Abstractionen nicht Wurzeln in wissenschaftlichem Sinn, sondern, mit Ausnahme der nach der 10ten Conjug. Classe flectirten, so wie vieler der nach der ersten und noch einiger andrer (vgl. §. 140 ff.), primäre Verbalthemen.

§. 137. Ausser diesen, unter die Verbalthemen fallenden, Abstractionen wird eine sehr kleine Anzahl aus Nominibus abstrahirter Formen erwähnt (bei West. S. 333. 334).

§. 138. Diese Abstractionen sind mit wenigen Ausnahmen einsylbig und auch die mehrsylbigen sind fast sämmtlich augenscheinlich nur wegen unbedeutender Anomalien aufgestellt und auf theils aufgeführte, theils von einem höheren Standpunkt aus abstrahirbare einsylbige zu reduciren. So sind वावृत् वेवी eigentlich Intensiva von वृत् und वी, in denen die Intensiv-Bed. zu der primären abgeschwächt ist; eben so sind जागृ und दरिद्रा eigentlich (jedoch wie auch वावृत् anomale) Intensiva; allein auch sie haben die Intensiv-Bed. eingebüsst und ihr primäres Verbalthema ist nicht mit vollständiger Sicherheit zu erkennen. चकास् ist eigentl. कास् nach der 3ten; ऊर्णु ist वृ nach der 5ten Conj. Cl. (mit Wandlung von वृ in ऊर् und gedehnt nach §. 57, 2); die indischen Grammatiker stellen sie als primäre Verbalthemen hin, weil gegen die allgemeine Regel des Sskrit die Specialform auch in die generellen Bildungen gedrungen ist, wie diess im Prakrit allgemeines Gesetz ist und schon im Sanskrit sich in einzelnen Fällen geltend macht, z. B. जहिष्यसि von हा nach der 3ten Conj. Cl. जहा und जह्, नि षोदतुः निषोदितुम् von सद्, in der Specialf. सीद् (vgl. §. 32). Die vedischen दीदी oder दीधी u. s. w. (Sâma-V. 91) scheinen alte durch Reduplication gebildete Causalia, deren primäres Verhalthema in dem ***दी und ***दि[1]) der Verbalthemen दीप् und

---

1) Durch *** bezeichne ich hypothetische Formen.

दिव् erscheint (vgl. §. 141, 2); त्रिरि ist nur eine phonetische Nebenform von तृ (त्रिरिणोमि u. s. w. für ***तृणोमि nach Analogie von तृणामि vgl. S. 4); ähnlich weist चिरि auf eine zwar nicht aufgestellte, aber aus चिर चीर्णा चूर्णा चूर् (vgl. तूर् = तृ u. §. 59 Bem. und §. 57, 2) erschliessbare, nach dem indischen System ***चृ zu schreibende Wz. — सभाज् (aus स für सम् oder सह् und भाज् Nominalthema der Wz. भज् s. primäre Suff. 0), संग्राम् (aus सम् und ग्राम Nominalthema der Wz. ग्रह् s. prim. Suff. म), पल्युल् oder पल्यूल् mit den wahrscheinlich dialektischen Nebenformen वल्युल् वल्यूल् (aus परि (vgl. Vârt. Pân. 8, 2, 19) und वृ = उर् = उल् = ऊल् in der Bed. arcere), अवधीर् „verachten" (von अव und धृ, vergl. धारि „glauben" उपधृ „betrachten", so wie अवज्ञा „verachten" und अवमान „Verachtung"), कुमार् oder कुमाल् (aus कु „wie" und Wurzel मृ ursprünglich „reiben"), प्रेङ्खोल् (Dhtpth. 35, 84, m, von प्र und इङ्ख् vgl. प्रेङ्खा), ओलण्ड् oder उलण्ड् (ओ und उ aus अव nach prakritischer Weise und Wz. लड्), कुट्टुम्ब् (aus कु und स्तुम्भ् für कुट्टुम्भ् nach Analogie von §. 32 ff. und ह einst in ट्ट (oder ganz wie im Prakr. in ट्ठ) dann ट), विडम्ब् (aus वि und स्तम्ब्, aber mehr in der Bed. von Wz. स्तम्भ्, woraus स्तम्ब anomal, durch Vermittelung von विष्टम्ब = विट्ठम्ब = विटम्ब (wie eben) = विडम्ब, vgl. prakritisch ड für ट), गवेष् (aus गव für गो vgl. §. 88 Ausn. und Wz. इष्), sind theils schon von den Indern anerkannte, theils leicht zu erweisende Denominativa. So bleiben nur चुलुम्प्, dessen letzter Theil die Wz. लुप् mit dem Nasal der Specialform enthält, während चु wohl = कु ist (vgl. S. 20), und अन्दोल् oder हिन्दोल् oder हिल्लोल्, deren letzter Theil die Wz. दुल् (in der dritten लुल्?) ist, während der erste wohl eine dialektische bis zur Unkenntlichkeit (ob अन् und हिन् aus अभि mit dialektisch hinzugetretenem Nasal?) gesteigerte Verstümmelung eines Präfixes ist.

§. 139. Um von diesen einsylbigen Abstractionen, so wie von denen, welche man durch Analyse von Wörtern, welche die indischen Grammatiker, was jedoch sehr selten, übersehn, oder auf eine nicht zu billigende Weise zerlegt haben, ausserdem oder statt jener erlangt — [z. B. aus कृमि „Wurm" vgl. mit चक्र „Rad" u. aa., von denen die Inder jenes aus क्रम् „gehn", dieses aus कृ „machen" oder चक् „widerstehn" ableiten, eine Abstraction कृ in der Bed. „krümmen" Gr. Wzlx. II, 284; aus क्षण „Zeit" eig. „Augenblick", welches die Inder von क्षण् durch Suff. अ ableiten, ***अक्ष् alt für ईक्ष् (vgl. Desiderativ) „sehn"; statt चन्द् wegen ved. श्चन्द् चनिश्चन्द् u. s. w. (Sâma-V. 126 und Ntr. dazu) ***श्चन्द् = ξανθ, cand-ere] — zu den, vom jetzigen Standpunkt der Sprachwissenschaft aus, letzt-erreichbaren vollbegrifflichen Elementen der Sprache (Wurzeln) durchzudringen, bedarf es mehrfacher Sichtung derselben insbesondre von folgenden Gesichtspunkten aus.

§. 140. I. In Folge der grossen sowohl chronischen als geographischen Ausdehnung des Sanskrit überhaupt, insbesondre auch seines fortdauernden Gebrauchs als Sprache der Bildung und der Religion, nachdem es im Munde des Volks längst erstorben war, und seiner Herrschaft in weiten Strecken, in denen theils verschiedentlich aus ihm entwickelte theils ursprünglich verschiedne Volkssprachen neben ihm bestanden, ist es gekommen, dass:

1) eine Menge jener Abstractionen in mehrere oft sogar nur graphisch verschiedne

(z. B. स्रम्फ् und रिम्फ् vgl. S. 4) Formen sich gespalten und fixirt haben. Gewöhnlich haben diese ursprünglich identischen Formen dieselbe Bedeutung bewahrt; oft hat jedoch die formale Differenziirung auch eine mehr oder weniger starke (wohl vom Alter der Spaltung bedingte) Modification der Bed. herbeigeführt.

2) Formen, welche das Sanskrit in den aus ihm entstandenen Sprachen angenommen hat, nach einem allgemeinen, oft falschen, Gefühl sanskritisirt, nicht selten aber auch geradezu und neben ihnen auch ursprünglich dem Sanskrit ganz fremde in den Sanskrit-Sprachschatz aufgenommen sind. Die Fremdlinge auszuscheiden wird erst eine genaue Kenntniss der indischen dem Sanskrit fremden Sprachen möglich machen. Aber fast eben so schwer ist es bis jetzt die aus den dem Sanskrit entsprungenen Sprachen ins Sanskrit aufgenommenen Spaltungen von den im Sanskrit selbst entstandenen zu scheiden, da einerseits die Sanskrit-Litteratur und ihre Geschichte noch wenig bekannt ist und andrerseits die lautlichen Uebergänge, welche in den Töchtern des Sanskrits zur Herrschaft gelangen, schon im Sanskrit selbst zu wirken angefangen haben. Ich beschränke mich daher auf einige Beispiele für 1 und 2, deren ursprüngliche Identität durch Bed.-, Laut- oder andre auf ausgedehnte Analogieen sich stützende Verwandtschaft in die Augen springt, tiefere Untersuchungen und Versuche genauerer Scheidung für einen andern Ort bewahrend. So भस् प्सा; मन् म्ना; तृ (तर्) त्रा; पॄ प्रा; गॄ गल्; दॄ दल्; सृ सल्; वृ वल् विल्; त्रृ त्रूर् त्रुल्; पृ पॄ पूर् पूल् पुल् (und पूण् पुण् dialekt. Denominativa aus पूर्ण); भ्रज् रिञ्ज् लज् लञ्ज् लाज् लाञ्ज् „rösten“; कॄ कल् किल् „werfen“; कृश् क्लिश्; ह्वृ ह्वल् हुल् ह्मल् क्मर् u. aa. „krümmen, umkrümmen, umringen, umhüllen, u. s. w.“; त्वर्, तुर्; क्वेल् क्वेल् केल् खेल्; ष्ठिव् ष्ठीव् क्षिव् क्षीव्; ग्रभ् (ved.) ग्रह् गृह् ग्लह्; लुभ् लुह्; लङ्घ् रंह्; वृध् वृह् वृंह् वर्ह् वल्ह्; श्रथ् श्लथ्; क्रथ् क्लथ् क्लथ्; भ्राज् भ्राश् भ्लाश् भ्रास् भ्लास्; मृज् मृश् (letzteres = lat. mulc-eo); पिञ्ज् (vgl. §. 143) पिश्; ध्रांक्ष् ध्रांक्ष् ध्वांक्ष् ध्मांक्ष्; द्राघ् ध्राघ् राघ्; धिक्ष् (vgl. §. 141, 2) धुक्ष्; क्नस् नस्; श्चम् (ved.) चम् छम् झम् कम्; श्चन्द् (ved.) चन्द्; श्च्युत् च्युत् श्चुत् चुत्; स्तिम् स्तीम् तिम् तीम्; स्तिप् तिप् दिप् स्तेप् तेप् देप् (द nach 2); देव् तेव्; तुर्व् थुर्व् दुर्व् धुर्व्; चत् चद्; त्वक्ष् तक्ष्; गवेष् (vgl. §. 138) गेष् (vgl. आत्मन् aus ***अवात्मन् = ἀϋτμέν Gr. Wzll. I, 265) ग्लेष् (vgl. ग्लस् = lat. cras; स्वप् = goth. slep); स्विद् क्ष्विद् क्ष्विड्; चष् छष् झष् कष् शष्; सूष् कूष् यूष्; मृक्ष् म्रक्ष् म्लक्ष् मक्ष् (letztres wohl auf jeden Fall zu 2); क्रन्द् क्लन्द् कान्द् क्लिन्द् u. s. w.; स्पर्ध् पर्ध् वर्ध् vgl. पृष् वृष्; चर्च् झर्च् कर्च् कर्क् झर्छ् कर्छ् झर्झ् झर्क् झर्त्स्; म्रेट् म्लेट् मेट् म्रेड् म्लेड् (wohl anomale Denomin. von einem Nominativ eines Nomen म्लेक्ष् von dieser Wz., deren क्ष nach §. 66, 4 vgl. mit §. 11 Bem. 1 ट् oder ड् ward); ebenso योट् योड् aus युक्ष्; लुण्ट् लुण्ठ् (wohl aus ***हुक्ष् (vgl. ved. हुत् von हॄ) für हुर्छ् von हॄ vgl. §. 144); लुट् लुठ् लुन् (vgl. लुष् u. §. 66, 3); श्लोक् सिच्; वाश् वास्; भ्रूष् सूष्; लष् लश् लस्; हेष् हेष्; कृष् कुष्; जृम्भ् जृम्भ् जभ् जम्भ्; कृत् (Specialform कृन्त्) कण्ड् कड् खण्ड् खुण्ड्; मृद् मुट् मुड् मुण्ट् मुण्ड्; नृत् नट् नड्; भट् (prakrit. Denom. aus sskr. भर्तृ); ढौक् टौक् (aus sskr. त्रौक्). Viele der letzteren lassen sich fast ganz nach prakritischen Regeln erklären.

§. 141. II. Ferner sind eine bedeutende Menge jener Abstractionen eigentlich

secundäre Verbalthemen oder überhaupt grammatische Formationen, welche sich in mehr oder weniger anomaler Weise über ihre eigentlichen begrifflichen Grenzen hinaus erstreckt haben und dadurch, bisweilen auch durch anomale Lautveränderungen den Schein von Wurzeln erhalten haben. So sind eine Menge dieser Abstractionen:

1) eigentlich Themen von Specialformen, welche wie in §. 138 auch in die Generalformen eingedrungen sind, z. B. der 1sten: अय् im Verhältniss zu इ; नय् नी; प्लव् प्लु; तेप् तिप्; स्तेप् स्तिप्; क्लेश् क्लिश्; देव् दिव्; पेस् पिस् (mit Nebenformen बेश् बिश् वेस् विस्); तर्द् तृद्; छर्द् छृद्; अर्च् ऋच्; वर्ध् वृध्; अर्त् ऋत्; गर्त् गृत्; ähnlich क्रप् कृप्; durch Dehnung statt Guna (vgl. 1ste Conj. Cl. गुह्) ऊष् उष्; तूष तुष्; पूष् पुष्; मूष् मुष्; u. aa. — der 3ten Conj. Cl.: जक्ष् घस् (vgl. जक्ष् Specialform von जन् in bestimmten FF.); चकास् कास् (vgl. कस् und चकास्); सश्च् (ved.) सच्; दद् दा; दध् धा; vielfach fällt bei der Reduplication der Consonant, welcher die zweite Sylbe (die Wzsylbe) anlautet (der Dissimilation wegen) aus (so सेद् aus ***सिसद् ***सिश्रद्); daher ग्रास् aus ***ग्राग्रास् für ग्राग्रस् von ***ग्रास् (= ग्रांस्) (mit इ in der Reduplication, nach Analogie von तिष्ठ् aus स्था, ***ग्रिग्रास् = ग्रिग्रस् = ग्रिष् §. 32, 2). Gewöhnlich tritt, wenn auf diese Weise आ (= अअ) entstehen würde, statt dessen ए (= अइ) also durch Schwächung des zweiten अ zu इ ein (vgl. Pf. redupl.); in diesem Verhältniss stehn मेथ् zu मथ् (मिथ् daneben aus मिमथ् = मिमथ्); केप् zu ***कप् (= कम्प्); ebenso भेज् zu भाज् (vgl. des letzteren Pf. red.); सेव् zu सप् (wegen व für प vgl. पिब् oder पिव् aus पा für ***पिप् eig. पिपा); — der 4ten Conjug.-Cl., oder eigentlich Neutro-Passiva überhaupt ताय्, mit Verkürzung (wie im Zend) तय् im Verhältniss zu तन् (vgl. Specialf. des Passiv); दाय् दय् zu दा; ऊय् zu वे; क्नूय् zu क्नू क्नु; पूय् पू; मव्य् मृ (vgl. §. 60 Bem. 1); हर्य् हृ; hieher gehören auch द्रै (eigentlich द्राय्) aus द्रा; वै aus वा; त्रै aus त्रा; म्लै aus [***म्ला im Verhältniss zu **मल् (wie म्ना zu मन्) =] मृ (vgl. §. 140); — der 5ten Conjug. Cl., mit Uebertritt in die erste (vgl. ved. हिन्वतु statt हिनोतु von हि u. aa. der Art bei der 5ten Conj. Cl.), z. B. इन्व् (aus इनु von इ); मिन्व् (= lat. mingo aus मिनु von मिह् vgl. रोमन् von रुह् u. aa.); कृण्व् (aus कृणु ved.) von कृ; durch Verlust des Vokals des Charakteristikum, daher vielleicht auch aus der 9ten Conj. Cl., क्षिण् 8te Conj. Cl. (aus क्षि 5te); वृण् 8te (aus वृ 5te); द्रुण् (vgl. West. दृ); श्रोण् (aus ***श्रर्णु vgl. §. 62 und §. 108, archäistisch (vgl. griech. ὀρνυ) für ऋणु von ऋ); — der 9ten Conj. Cl., z. B. पृण् (aus पृ 9te); मृण् (aus मृ 9te), घूर्ण् (dialekt. घुण्) entweder aus हृ 9te mit Uebergang von ह in घ (Gr. Wzllex. II, 292), und उर् für ऋ (nach §. 59 und §. 57, 2) wegen Einfluss des व, oder eher Denominativ eines alten Ptcp. Pf. Pass. घूर्ण von हृ; घृणण् (dialekt. घिणण् घुणण् und ohne Aspiration und Verdoppelung गण् गुण्) aus ग्रह् nach der 9ten (गृह्णा oder गृह्णी). — Aus der 7ten Conj. Cl. lassen sich die unzähligen Abstractionen mit Nasal vor dem auslautenden Consonanten neben gleichbedeutenden ohne denselben erklären, z. B. भिन्द् 1ste Conj. Cl. neben भिद् 7te (Specialf. in den meisten Bildungen भिन्द्); मृञ्ज् मृज् u. s. w.

2) eigentlich derivirte Verbalthemen; z. B. Desiderativa mit Verlust der Reduplication, wie in den Veden so oft, z. B. यक्ष् (ved. इयक्ष्) aus यज्; अक्ष् aus अश्; नक्ष्

(Nbform लङ्ग् vgl. griech. λαγχ = lat. nanc-iscor) ved. इनक्ष् aus नश्; धिष् aus दिधिष् von धे (Sâma-V. S. 101); धिक्ष् aus दिधक्ष् (दिग्रक्ष् aber mit Uebergang der Aspiration धिग्रक्ष्) von दह् (vgl. das wirkl. Desiderat. धिप्स् oder धीप्स् für दिधप्स् aus दम्भ्); भिक्ष् aus बिभक्ष् von Wz. भज्; दीक्ष् aus ***दिदाक्ष् (archaïstisch statt दिदाक्षिष्) durch Vermittelung von दिक्षाक्ष् aus दाश्; ähnlich मोक्ष् aus मुक्ष् für welches es in bestimmten Bedd. noch das gebräuchliche Desiderat. bildet. Eben hierher gehören viele Wzz. auf ष, indem dieses nicht selten für etymol. क्ष eintritt, z. B. मिष् für मिमिक्ष् aus मिह्. In manchen Fällen ist das primäre Verbalthema entweder ganz eingebüsst, oder wenigstens nicht erkennbar, so ist z. B. ईक्ष् (nach Analogie von ईत्स्) unzweifelhaft ursprünglich ein Desiderativ, aber ob aus कस् कास् काश् zu erklären, oder auf ein unbelegtes ***अक् oder ***अच् (ὀπ) zu reduciren, wage ich nicht zu entscheiden. — Intensiva, z. B. लेट् aus लुट् vgl. §. 175 Anm.; दोधु (ved.) aus धू (ebds. 104). — Causalia, z. B. archaïstisch मीम् (nach Analogie von पीप् Sâma-V. 122, vgl. दीदी §. 138 u. §. 208); aus Causalbildungen durch प (Ueberrest der Wz. पा „vermögen" in der Bed. „machen", wie im griech. ποιέω, Denomin.), z. B. सृ सृप्; कृ कृप् (कृप् Pâṇ.); ज्ञि ज्ञप् (ज्ञिप् ?); क्षम् क्षम्प्; गुह् गुप् (vgl. रुह् रोपि und daneben ***रूपि in रूप bewahrt); त्रृ (ved. Nbform von गृ) तल्प् (तप् dialekt.); स्ना स्नप्; हन् ज्ञप् (letztres aus dem Zend., vgl. §. 199 Bem. 2); वी वप्; सि सप्; ली लिप् (vgl. लिप्; ein regelmäss. Caus. ist लापि §. 199); mit Schwächung von प zu ब und weiter व (vgl. पिब् ved., पिव् gewöhnl. für ***पिप् aus पा) z. B. शृ शर्ब् शर्व्; पृ पर्व् पुर्व् पूर्व्; तृ तुर्व्. Hieher aus verlornem primärem Verbalthema दीप् दिव्. — Denominativa; hieher gehören vielleicht alle, auf jeden Fall die Mehrzahl der zur 10ten Conj. Classe gezählten. Sie sind theils aus erhaltenen Nominibus derivirt, z. B. मन्त्र् aus मन्त्र (Wz. मन्), वीर् aus वीर (Wz. वृ ?), श्रान्त्व् (सान्त्व् dialekt.) von श्रान्त्व, durch Abstractsuffix त्व, welches sich in der gewöhnlichen Sprache fast nur in der Bildung des Absolutiv und (in seiner geschwächten Form तु) des Infinitiv als primäres Suffix erhalten hat, von Wz. श्रम् (vielleicht durch dasselbe Suff. in seiner gewöhnlichen sekundären Anwendung von einem Wurzelnomen ***श्राम् (vgl. प्रश्राम्) von श्रम्). Von den Abstractionen, welche §. 137 angedeutet sind, gehört u. aa. hieher सात् vom Nomen साति von Wz. सन् (vgl. primäres Suff. ति). Ferner gehören hieher auch eine Menge der zur 1sten, 6ten und 4ten Conjug. Cl. gezählten, z. B. द्युत् (Nbff. श्चुत् चुत् ज्युत्) von द्युति von दिव्; यत् von यति von यम्; चित् von चिति von चि; वेष्ट् (***वेष्टि von ***वेस् aus ***ववस् aus वस् nach Anal. von केप् s. 1); श्लोक् von श्लोक von श्रु; रेक् von रेक aus रेज् (? क für ज auch vedisch bisweilen); शोण् von शोण (aus शुष्ण „Feuer, Sonne" ***शुषण mit Verlust des Nasals und Dehnung wie §. 57 Ausn. zu a vgl. §. 112) von शुष्; श्रील् von श्रील von श्रिष् („Auszeichnung", vgl. विश्रेष) durch Suff. ल vor welchem ष (nach vorhergegangener Assimilation) eingebüsst und (zum Ersatz der ausgefallenen Liquida) der Vokal gedehnt ist (vgl. श्लीपद von श्लिष्ऽपद); eben so मील् aus hypothetischem ***मील von मिष्; ähnlich नील् von नील aus dem Nomen निश् durch Suff. ल (Wz. श्री mit Präfix नि); मूल् von मूल aus Wz. मह्; भिल् (dialekt. बिल्) aus hypothet. ***भिल् von भिद् + ल; पुर् 6te Conj. Cl. von पुरस् पुरा प्र; पत् 4te von पति von पा; पुष्प् 4te von पुष्प von पुष्; सुख् दुःख् 4te von सुख दुःख (eig. Bahuvrihi's von सु दुः und ख „Luft"); चुच्य् (Nbf. शुच्य्) ist anomales (vgl. §. 213) Denomin.

eines durch Redupl. aus च्यु „tröpfeln" gebildeten Nomens ***चुच्यु (oder Verstümmelung einer Formation nach der 3ten Conj. Cl.).

§. 142. III. Nicht wenige sind mit Präfixen zusammengesetzt. Indem in der Zusammensetzung die besondre Bedeutung des Präfixes und des Verbalthemas zu einer neuen beide Besonderheiten aufhebenden verbunden, oder die des Präfixes von der des Verbalthemas überwunden und indifferenziirt ward, konnte sich das Präfix auch den formalen Gesetzen gegenüber nicht mehr in seiner Besonderheit geltend machen; das Augment trat davor statt vor das Verbalth.; das Präfix wurde reduplicirt statt des Verbalthemas (vgl. ähnlich griech. *ἐμετίετο μεμετιμένο*); dadurch erhielt die Zusammensetzung den Schein einer einfachen Form. Der Art sind z. B. व्यय् aus विऽग्रय् für इ (vgl. §. 141, 1), व्यच् aus विऽग्रच्; विध् aus विऽधा; प्युष् aus ग्रपिऽउष्; पिछ् aus ग्रपिऽछो; पिञ्ज् aus ग्रपिऽग्रञ्ज्; पीड् aus ग्रपिऽसद् (= पिषद् mit Verlust des Wzvokals = पिड्ड् (§. 73 und §. 66, 3) = पीड् vgl. §. 55); उत्क् aus उद्ऽहा (wo ह् nach prakrit. Weise verwandelt); dahin gehören auch z. B. वृध् aus विऽऋध् भ्रस्त् aus ग्रभिऽग्रस्त्; काङ्क् aus कऽवाङ्क्; सूर्च्य् aus सुऽईर्च्य् (letzteres wohl eigentlich anomales Intensiv eines anomalen Desiderat. einer Wz. ***ऋश् oder ***ऋष् = रिश् oder रिष्).

§. 144. IV. Endlich sind eine Menge jener Abstractionen als durch Hinzutritt sekundärer Elemente aus einfachen Abstractionen weiter gebildete zu erkennen. Ich halte diese sekundären Elemente für Ueberreste von Wurzeln, welche mit andern zusammengesetzt wurden, um ihre Bedeutung zu modificiren (ähnlich wie Wz. पा zur Bildung von Causalien diente §. 141, 2), bin aber nicht im Stande alle hieher zu rechnende mit grösserer Wahrscheinlichkeit zu etymologisiren oder die ursprüngliche Bedeutungsmodification mit Sicherheit nachzuweisen. Ich beschränke mich daher auf wenige Beispiele. ग (Wz. गा) युङ्ग् (युङ्ग्) aus यु; in वल्ग् aus ह्वल् (ह्वृ); — च (ob चि?) in विच् aus वि (für द्वि); वृच् von वृ; श्रुच् von ***श्रि (in श्रित्); स्तुच् von स्तु; — छ (inchoativisch, vgl. die Specialformen गछ् यछ् इछ् ऋछ् zu गम् यम् इष् ऋ; Verstümmelung von ईच्, alt ग्रच् §. 139, mit छ für च, wie z. B. in ग्रच्छ „durchsichtig"; die Bed. ursprünglich diminutivisch, wie in dem von derselben Wz. stammenden griech. *ισκο*) z. B. युछ् von यु; हुर्छ् von ह्वृ; मुर्छ् von मृ; म्लेछ् von म्लै; स्फुर्छ् von स्फुर्; ह्रीछ् von ह्री; — त्न (Wz. तन्; in Causalbed.?), z. B. उब्ज् von उभ्; कूज् कू; ऋज् ऋ; वृज् वृ; मज्ज् मद् (vgl. §. 96); — ट, z. B. छुट् छो; स्मिट् स्मि; — त (vielleicht eher Ueberrest eines Nominalsuff.) श्रित् ***श्रि; — द (Wz. दा?), z. B. छद् (vgl. छाय = *σκιά*); छिद् छो (Specialf. छ्य); hieher die vedd. सूद् aus सू; ऋद् aus ऋ; याद् aus या; — ध (Wz. धा) und mit der im Sanskrit schon häufigen Schwächung zu ह्, z. B. श्रुध् aus ***श्रि; ved. गृर्ध् aus गृ; क्षुध्, vgl. ved. क्षु (Sâma-Veda 52); गाध् गा; गृध् गृ; मृध् मृ; स्पर्ध् (Sâma-V. 202) स्पृ; — माह् मा; स्तृह् und स्तृह् im Verhältniss zu स्तृ स्तृ; सुह् सु; दुह् दु; — न z. B. दान् दो; शान् शो; scheinen Denominative; — भ (Wz. भा vgl. oben छ), z. B. स्तुभ् स्तु; श्रुभ् ***श्रि; स्तम्भ् स्कम्भ् स्त्यै स्त्यै; — म z. B. गम् गा; द्रम् द्रा (द्रु); भाम् भा, नम् हु; wohl De-

nominativa; — श z. B. दाश् दा; मृश् मृ (eig. „reiben“); वृश् वृ; — ष, theilweis nach Analogie von §. 32 für स, und स selbst (Wz. अस्) z. B. सृष् सृ; श्रिष् श्लिष् श्रै „brennen“; पुष् प्लुष् पृ „füllen“; भेष् भी (vgl. Causalform von भी §. 200); — भ्यस् भी; भास् भस् भा; प्रस् प्रा; मस् मा; रास् रा; ग्रस् ग्लस् गृ.

§. 145. Der Theorie nach sicher richtig, aber einer gewissenhaften Etymologie fast durchgehends unausführbar leiten die indischen Grammatiker auch Pronominalthemen und aa. unselbstständige Themen (Conjunctionen und Partikeln) von vollbegrifflichen Verbalthemen ab. Eine gewissenhafte Etymologie wird deren Wurzeln eine besondre Rubrik anzuweisen haben (vgl. einiges bei den Indeklinabilien, Pronomina und Zahlwörtern).

Dritter Theil: Wortbildung.

---

§. 146. **Die Wortbildung durchläuft zwei Stadien: 1) Bildung der Stämme (Themenlehre), 2) Beugung derselben (Flexionslehre).**

Vorbemerkungen.

§. 147. Die Wurzeln अज् अस् „sein“ चक्ष् ब्रू dienen nur zur Bildung der Specialformen des Verbi, in andern Bildungen treten die Wzln वी (vor consonantisch, ausser mit य, anlautenden arbiträr) भू ख्या वच् an ihre Stelle. Die Wz. घस् soll nach einigen nur gebraucht werden, wo sie, wie an den hieher gehörigen Orten bemerkt werden wird, für अद् zu substituiren ist; nach andern und vedisch auch sonst; गा erscheint, ausser in den Veden, nur als Substitut von इ; वध् (बध्), ausser episch, von हन्.

§. 148. Wo Guna vorgeschrieben ist:

1) erhält मृज् Vriddhi, z. B. bei Anknüpfung von Guna-bedingendem ति entsteht मार्ष्टि (§. 9 und §. 66, 4); vor vokalisch anlautenden Endungen, wenn sie nicht Guna bedingen, kann Vriddhi eintreten, z. B. bei folgendem अन्ति मृजन्ति oder मार्जन्ति.

2) dehnt गुह् anstatt zu guniren, wenn die antretende Endung vokalisch anlautet, z. B. bei antretendem Gunabedingendem अक wird गूहक.

§. 149. Wo Guna oder Vriddhi vorgeschrieben:

1) sind ausgenommen: 1) die Wurzeln कु (VI) [1]) oder कू „rufen“, गु (VI; गू?) „entleeren“, ध्रु (VI) ध्रू ध्रुव्, नु (VI), नू, धू (VI), कुच् (VI), गुज् (VI), कुट्, घुट् (VI), चुट् छुट् (beide VI) „spalten“, (einige जुट् = जुड्), तुट् त्रुट् (VI), पुट् (VI), मुट् (VI), स्फुट् (VI), लुठ् (VI), कुड् कूड् (कृड्) u. s. w., क्रुड्, गुड् (घुड्), घुड् चुड्, जुड् „binden“, तुड् (VI), थुड्, नुड्, पुड् (बुड् मुड्), भृड्, भ्रुड्, लुड् (VI), स्थुड् (स्थुड् लुड् कुड्), स्फुड्, छुड् (VI), डिप् (VI), गुर् (VI), छुर्, स्फुर् (स्फर्) स्फुल् (aa. स्फल्) glbd. 2) wenn die Endung durch Bindevokal इ oder ई (§. 155) angeknüpft wird, die Wz. विज् und arbiträr die Wz. ऊर्णु; wird in diesem Fall bei letzterer Guna oder Vriddhi nicht gebraucht, so geht das auslautende उ in उव् über (vgl. §. 58 Ausn. 1), z. B. bei antretendem ता durch Bindev. इ entsteht ऊर्णविता oder ऊर्णुविता.

---

1) Die eingeklammerten Zahlen bezeichnen die Verbal-Classe (s. Verbal-Flexion).

2) wird ऋ in den Wzz. दृश् सृज् nothwendig und in तृप् (IV) दृप् (IV) सृप् मृश् स्पृश् कृष् arbiträr — sobald das Suff. mit einem Consonanten (ausser Nasalen und Halbvokalen) anlautet — statt gunirt zu werden र, statt vriddhirt zu werden, रा, z. B. vor gunirendem स्यति द्रक्ष्यति (vgl. §. 66, 4 mit 3, a und §. 32, 3), तर्प्स्यति oder त्रप्स्यति, vor vriddhirendem सीत् अद्राक्षीत्, अत्राप्सीत् oder अताप्सीत्.

3) wird unter derselben Bedingung, wie in 2, in den Wzz. मस्ज् und नश् ein Nasal eingeschoben (vgl. §. 67); und मस्ज् büsst vor den angegebenen Consonanten überhaupt (d. h. auch wo Guna oder Vriddhi nicht geboten sind) ein स ein, während das andre nach §. 66, 2 behandelt wird, z. B. bei antretendem gunirendem तुम् entsteht नंष्टुम् (vgl. §. 66, 4), मङ्क्तुम् (Intensiv mit तस् मामक्तस्).

4) haben nothwendig die Wzz. मि दी मी, arbiträr ली und खिद् (die letzte jedoch nur vedisch) आ statt Guna oder Vriddhi, oder werden so behandelt als ob sie आ hätten, z. B. vor gunirendem तव्य entsteht मातव्य, लातव्य oder लेतव्य; Pf. red. चिखेद oder चिखाद.

5) schieben die Wzz. रध् जभ् रभ् लभ् vor dem auslautenden Consonanten einen Nasal (vgl. §. 67) ein, sobald die Endung mit einem Vokal beginnt, z. B. vor अक रन्धक.

Ausn. zu 5: रध् nicht, wenn der anlaut. Vokal der Bindevokal इ (§. 155 ff.) ist, ausser im Pf. red.; रभ् und लभ् nicht in den Specialff. des Verbi und dem Pf. red.

§. 150. Die Wz. जागृ gunirt das ऋ auch wo Vriddhi geboten oder Guna nicht geboten ist, z. B. vor eigentlich vriddhirendem इ अजागरि, vor eigentlich nicht gunirendem त जागरित.

§. 151. वृंह् stösst vor vokalisch ausser mit Bindevokal इ (§. 155. 156) anlautenden Endungen den Nasal aus.

§. 152. Vor allen consonantisch (ausser mit Halbvocalen) anlautenden Suff. tritt in den Wzz. ज्वर् त्वर् (I) अव् मव् स्रिव् statt व् sammt dem zunächst stehenden Vokal ऊ ein (z. B. bei folgendem न तूर्ण vgl. §. 22) und dieses wird nach Erforderniss gunirt oder vriddhirt.

§. 153. Für Wz. चाय् wird vedisch oft की substituirt (vgl. §. 9 S. 20) z. B. न्या३न्यं[1]) चिक्युः (vgl. jedoch Pf. und Desiderat. der Wz. चि, zu welcher diese Form eher gehört).

§. 154. In besonderen an den gehörigen Orten anzumerkenden Fällen:

1) erhalten gegen die Regel, keine Vṛddhi die Wzz. वध् (बध्) vgl. §. 147; जन् (IV), क्रम् क्लम् शम् (IV), चम् (ausser hinter Präfix आ), छम् जम् कम् तम् दम् द्रम् भ्रम् शम् (ausser in der Bed. „bemerken") सम् स्तम् स्यम्.

2) 1) verwandeln die Wzz. व्यच् व्यध् ihr य in इ; ज्या ihr या in ई; वृश्च् प्रछ् भ्रस्ज् ग्रह् ihr र in ऋ; वश् ihr व in उ.

Bem. zu 1. Wo die Veränderung von भ्रस्ज् in भृज्ज् nicht geboten ist, kann statt भ्रस्ज् भर्ज् (भर्ज्) eintreten, z. B. भ्रज्जन oder भर्जन.

2) stossen folgende Wurzeln ihren Nasal aus: लञ्ज् (jedoch nur bei Bezeichnung

---

1) So ist Pāṇ. 6, 1, 35 zu lesen aus Rig-V. II, 3, 21, 3, wo jetzt न्य१न्यं (vgl. §. 2, 2, c).

einer „Krankheit u. s. w. उपताप"), अञ्चु (ausgenommen in der Bed. „ehren"), कुञ्चु क्रुञ्चु ग्लुञ्चु चञ्चु तञ्चु त्वञ्चु मञ्चु (arbiträr) मुञ्चु मृञ्चु म्लुञ्चु लुञ्चु वञ्चु सञ्चु अञ्जु तञ्जु भञ्जु रञ्जु सञ्जु स्वञ्जु कुन्थ् (IX; andre nicht), क्रुन्थ् ग्रन्थ् (nach I arbiträr) मन्थ् (in den Bed. „quälen, vernichten" nicht) श्रन्थ् (nach I arbiträr) उन्दु चुन्दु बुन्दु (arbiträr) स्कन्दु स्यन्दु इन्ध् बन्ध् बुन्ध् शुन्ध् कम्पु (jedoch nur in der Beziehung auf Körperverunstaltung) तुम्पु तृम्पु त्रुम्पु श्रम्फु गुम्फु तुम्फु तृम्फु त्रुम्फु दृम्फु रिम्फु, अम्बु „gehen", उम्भु दम्भु शुम्भु (सुम्भु) श्रम्भु (स्रम्भु) सिम्भु सृम्भु स्कम्भु स्कुम्भु स्तम्भु ष्टम्भु (letztre beide nach I nicht) स्तुम्भु दंशु भ्रंशु (भ्रंसु) ध्वंसु शंसु स्रंसु तृंहु स्रंहु.

3) verwandeln — sobald das Suffix mit einem Consonanten anlautet — Wz. शास् das आ in इ (vgl. §. 32, 2) und — ausgenommen in den Specialformen des Verbi — die Wzz. दा (III) दे दो धा धे गा (I. III) गै, पा „trinken", मा स्था, हा „verlassen", सो ihren Auslaut in ई.

Ausn. und Bem. zu 3. Vor den mit त anlautenden Suff. verwandeln दो धा मा स्था सो ihren Auslaut in इ und das ध in धा wird (mit vedischen Ausnahmen) ह; दा substituirt die verstümmelte reduplicirte (s. Verbalflexion 3te Conjug. Cl.) Form दद्; ähnlich घस्, welches als Substitut für अद् (§. 147) eintritt, seine reduplicirte Form जक्ष् mit Berücksichtigung von §. 66, 4 Ausn. 2.; छो und शो können ihren Auslaut in इ oder nach der allgemeinen Regel (§. 60) in आ verwandeln, doch tritt bei शो stets इ ein, wenn von einem heiligen Werk die Rede ist. चर् und फल् verwandeln ihr अ in उ z. B. चर् + ति wird चूर्ति (vgl. §. 57, 2).

4) dehnen vor einem consonantisch (ausser mit Halbvocalen oder Nasalen) anlautenden Suffix die auf Nasale auslautenden Wzz. den ihrem Auslaut vorhergehenden Vokal, z. B. शम् + त्वा wird शान्त्वा (vgl. §. 71).

Ausn. zu 4. Die Wzz. क्षपा क्षिपा घृपा तृपा (vgl. §. 71 Bem. 1) तन् मन् (IV. VIII) वन् (VIII) हन् गम् नम् यम् रम् büssen ihren Nasal ein; so auch खन् जन् सन् welche aber alsdann den Vokal dehnen, z. B. bei folgendem त्वा wird गम् गत्वा, aber खन् खात्वा.

5) verlieren vor vokalisch anlautenden Suff. खन् जन् हन् गम् घस् (die letzte und भस् vedisch auch vor consonantisch) und vedisch तन् पत् ihren Vokal, z. B. im Pf. redupl. (vgl. §. 157) जजन् bei folgendem अतुस् entsteht जज्ञतुस् (vgl. §. 70) — und दी schiebt य ein, z. B. im Pf. redupl. दिदी (vgl. §. 160) bei folgendem ए entsteht दिदीये.

Bem. ह in हन् wird alsdann घ, z. B. हन् + अन्ति wird घ्नन्ति.

3) verwandeln die Wzz. वे वच् वद् वप् स्वप् वस् वह् ihr व् sammt dem folgenden Vokal in उ; श्वि und ह्वे in ऊ; यज् das य mit folgendem Vokal in इ und व्ये in ई, z. B. bei folgendem त entsteht उत उक्त (vgl. §. 66, 1, zu वस् vgl. §. 32, 2, zu वह् §. 66, 5 und §. 57), हूत, इष्ट (vgl. §. 66, Ausn. zu 2), वीत.

Bem. zu §. 154. Die hier vorkommenden Wurzelveränderungen sind Folge davon, dass das unmittelbar folgende Suff. den Accent hat, oder einst hatte.

Bindevokal: इ ई.

§. 155. Consonantisch anlautende verbale und primäre Suffixe — ausgenommen:

1) die der Specialformen des Verbi, 2) alle mit त und 3) unter den im Verzeichniss der primären Suffixe vorkommenden die mit त म र स व स anlautenden, so wie einige daselbst besonders anzumerkende — werden durch Bindevokal इ angeknüpft:

I. an alle mehrsylbigen Wurzeln (§. 135), an die Verbalthemen, welche ich als derivirte bezeichnen werde (§. 164 bis 239) und das Passivum.

II. Unter den einsylbigen Wurzeln:

A. An folgende vokalisch auslautende: 1) श्रि श्वि डी शी क्षु क्ष्णु नु यु (II; IX fraglich) रु सु (letzte ausgenommen, wo sie im Atmanepadam flectirt werden muss); 2) an alle Wzz. auf ऊ; 3) unter denen auf ॠ an वृ (V. IX); 4) an alle auf ॠ.

Ausn. zu 2) arbiträr an सू (II. IV) überhaupt; und an धू (VI), ausser im Aorist Parasmaipadam.

Bem. zu 3. Alle auf ऋ nehmen इ im Futur. II und Conditionalis. √स्वृ arbiträr in allen übrigen Fällen (z. B. स्वर्ता oder स्वरिता).

Bem. zu 3 und 4. Die erwähnte Wz. वृ und die Wzz. auf ॠ können statt इ nach Willkühr auch ई als Bindevokal nehmen, ausgenommen im Precativ und dem Parasmaipadam des Aorist, und wo im Passiv aus dem Vokal आर् geworden ist.

B. An alle consonantisch auslautenden.

Bem. Die Wz. ग्रह् (ved. ग्रभ्) hat statt इ stets ई ausser wo im Passiv अ gedehnt ist (vgl. A. Bem. zu 3 und 4).

Anm. Auch ग्लह् (ursprünglich eine Nebenform von ग्रह्) erscheint im Mhbh. mit ई. Dagegen ग्रहितुम् Hitop II dist. 3 (wegen Metrum).

§. 156. Ausnahmen zu B: Ohne इ wird angeknüpft:

1) überhaupt: an die Wzz. शक् (V; nach IV streitig) पच् मुच् रिच् वच् विच् सिच् प्रछ् त्यज् निज् भज् भञ्ज् भुज् भ्रस्ज् (vgl. §. 66 Ausn. zu 2) मस्ज् (vgl. §. 149, 3, fehlt in einer Autorität und ist episch mit इ belegt) यज् युज् रञ्ज् (fehlt wie मस्ज्) रुज् विज् (III) „trennen“, सञ्ज् सृज् स्वञ्ज् अद् (fehlt wie रञ्ज्) क्षुद् खिद् छिद् तुद् (aa. mit इ) नुद् पद् (fehlt bei einigen, ist aber nur ohne इ belegt) भिद् विद् (IV und VII, nach einigen auch VI und episch belegt) शद् सद् स्कन्द् (I Parasmaip.) स्विद् (IV) हद् क्रुध् क्षुध् (fehlt wie अद्) बन्ध् बुध् (IV) युध् राध् रुध् व्यध् शुध् साध् सिध् (IV) मन् (IV) हन् (ausgenommen im Fut. II und Conditionalis) आप् क्षिप् क्षुप् तप् तिप् (nach aa. mit इ) लिप् लुप् (VI) वप् शप् (episch auch mit इ) सृप् स्वप् यभ् रभ् लभ् गम् (ausgenommen im Parasmaipadam des Fut. II, Conditional und des Thema's des Desiderativ) नम् यम् रम् क्रुश् दंश् दिश् दृश् मृश् रिश् रुश् लिश् विश् स्पृश् कृष् तुष् त्विष् दुष् द्विष् पिष् पुष् (IV, fehlt wie क्षुध्) विष् शिष् (VII; nach aa. auch I) शुष् (fehlt wie पुष्) श्लिष् (IV) घस् वस् दह् दिह् दुह् (II) नह् मिह् रुह् लिह् वह्.

2) in besonderen Formen:

1) an die Wz. क्रम् wo sie im Atmanepadam flectirt werden muss und bei daran tretenden primären Nominal-Suffixen, welche, einen Agens bezeichnend, aus Bedeutungen, in denen die Wz. Atman. sein muss, derivirt sind.

2) an die Wzz. वृत् वृध् und शृध् (I) vor suffixanlautendem स im Parasmaipadam, und im Ptc. Pf. Pass.; arbiträr im Absolutiv auf त्वा.

3) arbiträr ausser im Ptc. Pf. Pass., wo stets ohne इ:

1) überhaupt: an die Wzz. तञ्च् nach aa. तञ्ज् (VII), वृश्च् अञ्ज् (VII), मृज् क्लिद् स्यन्द् (jedoch ohne इ vor स im Parasmaip.) रध् सिध् (I) क्लृप् (ohne इ jedoch in den Fällen wie स्यन्द् und im Fut. I) गुप् तृप् (IV) दृप् (IV) त्रप् क्षम् (I. IV; nach aa. letzteres nur im Absol. auf त्वा arbitrār) अश् क्लिश् (IX) नश् (IV) अञ्च् तञ्च् त्वञ्च् गाह् गुह् ग्लह् (? aa. गृह् ग्रह् vgl. auch Bem. zu B) तृह् (VI) तृंह् (VI) द्रुह्, बृह् oder वृह् (VI), माह् मुह् स्तृह् und स्तृह् स्निह् स्नुह्.

2) in besonderen Fällen: a) an Wz. कुष्, wenn Präfix निस् davor steht; ausgenommen Ptc. Pf. Pass. wo nur mit इ. — b) an die Wzz. कृत् (VI) चृत् नृत् vor den mit स anlautenden Suff. (ausser im Aor.) und an die Wzz. छृद् und तृद् ausserdem auch vor Absol. त्वा. — c) an die Wzz. लुभ् इष् (VI, nach einigen auch IX) रिष् रुष् vor den mit त् anlautenden Suff.; von diesen hat लुभ् in der Bed. „verwirren" (वि लुभ्) jedoch im Absol. auf त्वा und dem Ptc. Pf. Pass. इ; und रुष् ist selbst im Ptc. Pf. Pass. arbitrār.

Reduplication.

§. 157. Bei mit einfachem Consonanten anlautenden Themen wird der Anfang derselben bis inclusive den ersten Vokal (vgl. jedoch §. 160) doppelt gesetzt, z. B. तुद्, reduplicirt तुतुद्.

§. 158. Ist der zu reduplicirende Consonant eine Aspirata, so tritt statt deren die entsprechende (vgl. §. 2, 1) Nicht-Aspirata ein, z. B. भिद् redupl. बिभिद्; छिद् चिच्छिद् (vgl. §. 17). Ist er ein Kehllaut oder ह, der entsprechende Gaumenlaut und zwar für क oder ख च, für ग घ oder ह ज; für ङ ञ, z. B. कम् redupl. चकम्, खिद् चिखिद्; गम् जगम्; घट्ट् जघट्ट्, हद् जहद्.

Bem. 1. In Nominalthemen und vedisch ist bisweilen die Aspirata oder der Guttural bewahrt, z. B. ved. भरिभृ करिकृ; ज erscheint vedisch in der Redupl. von Wz. हृ auch wo das ursprünglichere भ (vgl. S. 20) bewahrt ist, z. B. जभृ, जर्भुर् (vgl. §. 59).

Bem. 2. Die Wz. हन् verwandelt ausser in Denominativen, zugleich das ह in घ, z. B. redupl. जघन्; ebenso हि, ausser im Aorist des Causale.

§. 159. Lautet das zu reduplicirende Thema mit mehr als einem Consonanten an, so wird nur der erste reduplicirt, z. B. स्रु सुस्रु; ist aber der erste ein Zischlaut (ष श स) und der zweite einer der harten §. 7, 3. so wird nicht der erste sondern der zweite mit Berücksichtigung von §. 158 reduplicirt, z. B. स्तन् redupl. तस्तन्; श्चुत् चुश्चुत्.

Bem. 1. ष्ठिव् ष्ठीव् können statt ट auch त (als ob die Wz. स्थिव्) lautete in die Reduplication nehmen, z. B. टिष्ठिव् oder तिष्ठिव्.

Bem. 2. Die Wzz. कृ कॄ und स्तुभ् bewahren das hinter gewissen Präfixen (§. 241

Bem. 4) eingeschobne (oder eigentlich bewahrte) स auch hinter der Reduplication, z. B. सम् कृ, welches nach Zwischentritt des स-सं स्कृ wird (§. 101), lautet redupl. सं चस्कृ.

§. 160. Ist der nach §. 157 mit zu reduplicirende Vokal lang, so tritt in der Reduplication der entsprechende kurze ein, ist er ein Diphthong, so tritt für ए oder ऐ in der Red. इ, für ओ oder औ aber उ ein (vgl. §. 2, 2 und §. 9), z. B. स्था redupl. तस्था (vgl. §. 158 und 159), ढौक् डुढौक् (vgl. §. 158).

Bem. 1. Umgekehrt haben die Wzz. तु धृ तुज् und मह् in den Veden bisweilen Dehnung des Vokals in der Reduplication, तूतु, तूतुज् मामह्.

Bem. 2. Die Wz. द्युत् hat als Reduplication दि und im Intensiv दे, und ह्वे bildet alle zu reduplicirende Formen aus हू.

§. 161. Reduplication findet bei derivirten Verbalthemen, in welchen sie schon eingetreten ist, nicht nochmals Statt, z. B. das Intensivthema von लू, welches durch Reduplication gebildet लोलूय lautet (vgl. §. 164 ff.), bildet sein Desiderativ ohne die vorgeschriebene Reduplication लोलूयिष् (vgl. Desiderativ und §. 56). Dagegen von दरिद्रा Desider. दिदरिद्रास् mit Reduplication, da jenes nicht für ein derivirtes sondern einfaches Verbalthema gilt (§. 138).

Bem. In den Veden findet die Reduplication überhaupt häufig nicht Statt.

Erste Abtheilung: Themen.

I. Verbalthemen.

§. 162. Die von den indischen Grammatikern als Wurzeln aufgeführten Lautcomplexe bilden die Classe der primären Verbalthemen (vgl. §. 135 ff.).

§. 163. Aus diesen, so wie aus Nominalthemen können neue Verbalthemen derivirt werden, und aus den so derivirten (sekundären) wiederum andre (tertiäre u. s. w.).

I. Verbalthemen, welche aus Verbalthemen derivirt sind (sowohl sekundäre als tertiäre u. s. w.)

I. Intensivum.

§. 164. Intensiva können nur von consonantisch anlautenden einsylbigen Wurzeln (vgl. §. 135), ausser denen der 10ten Conj. Cl. gebildet werden (z. B. nicht von ईक्ष्, जागृ, चुर्).

Ausnahmen bilden ऋ (§. 171), चर् und फल् (§. 169, 6) ऊर्णु (§. 170) und von denen der 10ten सूच् मूत्र् सूत्र्.

Bem. Die Wzz. लुच् und शुभ् haben (nach Vopad., लुच् auch nach aa.) überhaupt kein Intensiv; nach andren (Bhâshya) nur in der Bed. „Wiederholung" (§. 165). Von शुभ् kommt es gerade in der verbotenen vor. — वध् (vgl. §. 147) bildet kein Intensiv.

§. 165. Sie drücken die häufige Wiederholung oder das mit Heftigkeit Vollziehen des Wzbegriffs aus.

Ausn. 1. Das Intensiv der Wzz., welche „gehn" bedeuten, bezeichnet „in Krümmungen gehn" (vgl. Ausn. 2).

Ausn. 2. Das der Wzz. गॄ (VI) सद् चर् लुप् जप् भ्रम् चर् (gehn) दंश् दह् giebt dem Wzbegr. die Bed. „auf tadelhafte, schimpfliche, Weise".

§. 166. Es giebt zwei Formen des Intensivs. Beide werden gebildet I. durch Reduplication (vgl. §. 157 ff. und §. 167—172), II. bisweilen durch Veränderungen im Innern der Wurzel. — Die 2te Form allein III. durch Suffix य, z. B. von पच् in der ersten Form पापच्, in der 2ten पापच्य (vgl. §. 168).

Bem. 1. Die 2te Form ist im gewöhnlichen Sskrit als Verbum finitum die gebräuchlichere, die erste mehr auf die Veden beschränkt.

Bem. 2. वी (vgl. §. 147) hat nur die 2te Form; eben so nach einigen मव्य्, und von denen auf व alle, ausser मव् und श्रिव् und die auf र्व्. Doch bildet Vopadeva auch die 1ste Form von aa. Wzz. auf व्.

Bem. 3. Das Suffix य ist identisch mit dem Charakteristikum des Passiv, wo man vgl.

Genauere Bestimmungen zu §. 166, I. II. III.

§. 167. Zu §. 166 I. Die Reduplication weicht von den allgemeinen Regeln §. 157—160 in folgenden Punkten ab; 1) कु (I) behält gegen §. 158 क, also 1. कोकु (vgl. §. 168) 2. कोकूय; nach Vopad. arbiträr, weil die gleichlautende und -bedeutende nach Cl. II regelrecht.

Bem. 1. Vedisch auch von कृ 1ste Form करिकृ (vgl. §. 168), von क्रन्द् 1. कनिक्रन्द् und कनिक्रद् (vgl. §. 169 und §. 175, 2, Bem. 1), von कृष् 1. करीकृष् (vgl. §. 168), von गम् 1. गनीगम् und गनिगम् (Rv. VII, 8, 21, 1); die Aspirata (gegen §. 158) bewahrt in भरिभृ 1. von भृ; घनिघन् von हन् (Rv. I, 55, 5) vgl. Bem. 2 zu §. 158; über जर्भुर् (Rv. II, 3, 13 und oft) von हृ, s. Bem. 1 zu §. 158.

Bem. 2. Ich betrachte die ved. इरज्य, इरध् (Rv. II, 1, 16, 2) und इरध्य als ursprüngliche Intensiva (anomal mit Parasmaipadam), von राज् राध्, also mit Einbusse des र् in der Reduplication (vgl. zu II).

§. 168. 2) Ist der Vokal des der Wz. im Intensivthema entsprechenden Thementheils (vgl. II) 1) अ oder आ, so wird er in der Redupl.

durch आ repräsentirt, z. B. ध्मा 1ste F. दाध्मा, 2te दाध्माय; यत् यायत् यायत्य; ग्लै जाग्ला जाग्लाय (vgl. §. 173); 2) ist er इ ई ए ऐ durch ए, z. B. तिप् तेतिप् तेतिप्य, चीव् चेचीव् चेचीव्य, ध्मा देध्मीय (vgl. §. 175, 2, Bem. 2), तृ तेतीर्य (vgl. §. 175), रेट् रेरेट्य; वैण् वेवैण् वेवैण्य; 3) ist er उ ऊ ओ औ durch ओ, z. B. बुध् बोबुध् बोबुध्य, पूर् पोपूर् पोपूर्य, लोच् लोलोच् लोलोच्य, ढौक् डोढौक् डोढौक्य; 4) ist er ऋ oder ऌ, so tritt in der ersten Form für jenes अर्, für dieses अल्, oder mit nachfolgendem Bindevokal इ oder ई (vgl. §. 156, Bem. zu 3 u. 4) अरि अरी, अलि अली ein, in der 2ten nur अरी अली, z. B. कृ in der 1sten चर्कृ चरिकृ चरीकृ (2te Form betr. vgl. §. 175); नृत् in der 1sten नर्नृत् नरिनृत् नरीनृत् in der 2ten नरीनृत्य (vgl. §. 23 Ausn.), क्लृप् in der 1sten चल्क्लृप् चलिक्लृप् चलीक्लृप्, in der 2ten nur चलीक्लृप्य; 5) ist er ॠ, so tritt in der 1sten आ ein, तॄ तातॄ (2te betr. vgl. §. 175).

§. 169. Ausn. zu §. 168 2, 1. 1) ist er अ mit einem nachfolgenden Nasal, so treten diese (nicht आ) in die Reduplicationssylbe, aber der Nasal wird als ob er म् wäre und nach §. 101—103 behandelt, z. B. तन् bildet तन्तन् oder तंतन् (°तन्य); जण् चञ्जण् oder चंजण् (°जण्य), हन् जंघन् (vgl. §. 158 Bem. 2) oder जङ्घन् (°घन्य), गम् जङ्गम् oder जंगम् (°गम्य), यम् यंयम् oder यय्ँयम् (°यम्य).

Bem. 1. Ved. Rv. I, 95, 7 यय्यम् (wo aber Pada यंयम्) und II, 2, 6, 1 नन्नम्, und nach der Hptregel रारम् (Rv. I, 91, 13, welches aber Pâṇ. zur 3ten Conj. Cl. zieht) चाकन् (Sâma-V. Gl. 43), वावन् (Rv. IV, 1, 31, 3).

Ausn. 2. Aehnlich wie in 1 tritt in भञ्ज् जप् शप् जभ् चर् फल् दंश् पश् (nach aa. पस्) दह्, in der Red. अ mit Nasal ein, z. B. बम्भञ्ज् oder बंभञ्ज् (°भज्य vgl. §. 175, 2), जञ्जप् oder जंजप् (oder °जप्य); und arbiträr wo das Thema auf य् oder ल् oder व् auslautet und अ als Vokal hat, z. B. von मव्य् मामव्य oder मम्मव्य मंमव्य (vgl. §. 166 Bem. 2), von दय् दादय् दन्दय् दंदय् (°दय्य), चल् चाचल्, चञ्चल् चंचल् (°चल्य).

Ausn. 3. Die Wzz. वञ्च् स्कन्द् भ्रंश् (oder भ्रंस्) ध्वंस् स्रंस् repräsentiren das inlautende अ sammt dem Nasal in der Reduplication durch अनी (vgl. Ausn. 1. 2 und §. 168, 4 und §. 79 Bem. 3), z. B. वनीवञ्च् (°वच्य vgl. §. 175, 2), चनीस्कन्द् (°स्कद्य). Eben so redupliciren, obgleich sie keinen Nasal enthalten, कस् (aa. कश्, vgl. jedoch कंस्) पत् पद्. z. B. चनीकस् (°कस्य), पनीपत् (°पत्य).

Bem. 1. Ved. auch पापत् von पत् nach der Hptregel (Rigv. VI, 1, 36, 3).

Bem. 2. Nach Analogie von कस् vgl. mit Ausn. 1 sind auch सनस्य पम्पस्य für alte Intensivformen mit Parasmaip. (vgl. §. 167 Bem. 2) zu nehmen.

Bem. 3. Vedisch tritt अनी und auch अनि (vgl. §. 168, 4) auch in aa. Wzz. ein, z. B. von फण् पनीफण्, von गम् गनीगम् गनिगम् (§. 167 Bem. 1), स्कन्द् कनिष्कद् (vgl. §. 32, Bem. und §. 175, 2) क्रन्द् कनिक्रन्द् (⁰क्रद्) vgl. §. 167; चन्द् für organ. श्चन्द् (§. 139) चनिश्चद् (Rv. IV, 2, 20, 4), स्यन्द् सनिष्यद्, पन् पनिपन् (Sv. Gl.), सन् सनिषन् (Rv. II, 1, 20, 5), स्वन् सनिष्वन् (Rv. VI, 5, 6, 4; vgl. §. 33), हन् घनिघन् (vgl. §. 167).

Ausn. 4. Vedisch von बन्ध् बद्बध्, mit Reduplication der ganzen Wz. ausser न (vgl. §. 175, 2), ähnlich wie in Ausn. 1. Nach dieser Analogie ist auch गद्गद „stammeln" als ursprüngliches Intensiv von गद् „sprechen" (vgl. ähnlich §. 165 Ausn. 1. 2) zu fassen, obgleich Parasmaip. (vgl. Ausn. 3 Bem. 2).

Ausn. 5. हा „verlassen" hat für आ nach Vopad. kurzes अ in der Redupl. der ersten Form जहा, aber Sddh. K. führt जाहा an.

Ausn. 6. अट् अश् (vgl. §. 164 Ausn.) bilden अटाट् (⁰ट्य) अशाश् (⁰श्य).

§. 170. Ausn. zu §. 168, 2, 3: 1) vedisch wird zwischen der Reduplication und dem Thema auch hier, wie in §. 168, 2, 4 und Ausn. 3 (vgl. Bem. 3) bisweilen ई oder इ eingeschoben, z. B. तु bildet तवीतु (Sv. Gl.) aus तो+ई+तु (vgl. §. 60 und 89), नु नवीनु (Rv. IV, 5, 4, 2), धु दविधु (aus दो+इ+धु, bei Pâṇ. aus Rv. III, 5, 13, 4 irrig zu ध्वृ gezogen, vgl. insbes. Rv. II, 2, 6, 1 — III, 5, 13, 2 — VI, 4, 34, 3), द्युत् (vgl. Ausn. 2) दविद्युत् (Sv. Gl.).

Ausn. 2. ऊर्णु (§. 164 Ausn.) bildet ऊर्णोनु (⁰नूय); द्युत् (nach §. 160 Bem. 2) देद्युत् (⁰द्युत्य).

§. 171. Bem. zu §. 168, 4. 1) zu Wz. ऋ (§. 164) vgl. §. 58 Ausn. 2 und die 2te Form betr. §. 175. Vedisch tritt in der 1sten Form bei Red. durch अर् ल für र् ein अल् (für अर्).

Bem. 2. Vedisch scheint ऋ in manchen Fällen durch आ (wie आ §. 168, 5) repräsentirt, z. B. मामृज् von मृज्, दाधृ von धृ; doch hat Pada in solchen Fällen अ und nicht die intensive Bed., sondern die Causale (vgl. Causale) tritt hervor. Vgl. über वावृत् (IV) जागृ §. 138.

Ausn. zu §. 168, 4. Vedisch erscheint अर् auch in der 2ten Form in मर्मृज्य् von मृज् (Sv. Gl.)

§. 172. Ausn. zu §. 168, 5. Vedisch findet sich auch तृ, दृ und कृ nach Analogie von §. 168, 4 behandelt. तरित् und तर्तुर् (vgl. §. 59 Bem.) दर्दृ (Sv. Gl.; Rv. IV, 6, 1, 5), चर्कृ (Rv. II, 1, 20, 5); ähnlich von गृ, jedoch mit ल für र् जल्गुल् (Rv. I, 28, 1).

§. 173. Zu §. 166 II. A. In beiden Intensivformen: gilt §. 60 z. B. वे wird वावा (⁰वाय), ग्लै जाग्ला (⁰ग्लाय), क्षै चाक्षा (⁰क्षाय) — wird Wz. चाय् zu की (vgl. §. 153), also चेकी, चेकीय — Wz. प्याय् zu पी also पेपी, पेपीय — verwandeln die Wzz. चर् फल् ihr अ in उ jedoch ohne Einfluss auf die Vokalisation der Reduplication, also चञ्चुर् (चंच⁰), चञ्चूर्य (चंच⁰), vgl. §. 57, 2, पम्फुल् (पंफु⁰), पम्फुल्य (पंफु⁰); ह्वे

wird nach §. 160 Bem. 2 behandelt, als ob es ह्लृ wäre, also जोह्लृ, जोह्लृय (vgl. §. 175).

§. 174. B. In der 1sten Form: vedisch bisweilen तॄ zu तुर्, गॄ zu गुल् (s. Bsp. §. 172), भृ (für हृ) zu भुर् (Bsp. §. 167 Bem. 1), प्रोथ् und राज् राध् mit Verkürzung, पोपुथ् (Rv. I, 30, 16), रारज् (Rv. VI, 7, 24, 2), इरध् (§. 167 Bem. 2) vgl. §. 176.

§. 175. C. In der zweiten Form: 1) werden wurzelauslautende इ उ gedehnt, z. B. चि चेचीय, स्तु तोष्टूय (vgl. §. 32) — ऋ wird री, z. B. कृ चेक्रीय; aber in den Wzz., welche mit einer Consonantengruppe anlauten — (wohin aber nicht das in Verbindung und Zsstzg mit einigen Präfixen (vgl. §. 241 Bemerkung 4) entstehende स्कृ für Wz. कृ zu rechnen) — wird es अर् z. B. स्मृ सास्मर्य, (dagegen सं स्कृ wird सं चेष्क्रीय vgl. §. 32) — die Wz. ऋ (vgl. §. 164 Ausn.) bildet अरार्य (vgl. §. 169 Ausn. 6) — auslautend ॠ folgt der Regel §. 59, z. B. कॄ चेकीर्य, वॄ वोवूर्य, स्तृह् तेस्तोर्ह्य; nur in Wz. गॄ (VI) wird es इल् जेगिल्य.

Bem. Wz. ऋ bildet vedisch अलर्य (vgl. §. 171) mit Parasmaipadam; daher auch अर्र्य s. §. 235 hieher zu ziehen.

2) treten die Verwandlungen §. 154, 2, 1 (ausser für वश्), 2 und 3 ein, z. B. zu 2, 1 von व्यच् वेविच्य, von ज्या जेजीय, von वृश्च् वरीवृश्च्य, aber von वश् वावश्य; — zu 2, 2 von कुञ्च् कोकुच्य, दंश्, दंदश्य (§. 169 Ausn. 2); — zu 2, 3 von शास् शेशिष्य (vgl. §. 32, 2), von दा देदीय, von हा जेहीय von सो सेषीय.

Bem. 1. Nach Vopadeva kann 2, 1 überhaupt und 2, 2 bei दंश् arbiträr in der 1sten Form eintreten, also दंदंश् oder दंदश् (vgl. §. 169, Ausn. 2); s. die vedischen चनिस्कद् von स्कन्द्, von स्यन्द् सनिष्यद्, von बन्ध् बद्बध् bei der Flexion; die Ausstossung des Nasals findet sich vedisch auch in dem nicht zu §. 154, 2, 2 gehörigen श्चन्द् (ved. für चन्द्), चनिश्चद्, und von क्रन्द् कनिक्रद् neben कनिक्रन्द्.

Bem. 2. Der Analogie von §. 154, 2, 3 folgen auch घ्रा ध्मा; und हन् in der Bed. »schädigen« (sonst regelrecht जङ्घन्य vgl. §. 158 Bem. 2, nach Vopadeva überhaupt arbiträr); bei dem letzten fällt dann der Vokal अ aus und ह wird घ vgl. §. 154, 2, 5 mit Bem., also जेघ्रीय देध्मीय जेघ्नीय. Nach Vopad. ist diese Wandlung der Wz. auch für die erste Form erlaubt.

Anm. Eine Spur, dass auch जेही einst für die 1ste Form galt, zeigt sich in der sogenannten Wz. जेह् (§. 141, 2), vgl. जेहमान Rv. I, 110, 5, in welchem die intensive Bed. von हा („Raum geben") „vielen Raum gebend = sehr vieles fassend" noch deutlich hervortritt.

§. 177. 3) die Wz. शी wird शय् also शाशय्य; व्ये wird वी (nach Vopad. arbiträr auch in der ersten Form), also वेवीय (वेवी oder वाव्या §. 173); स्वप् und स्यम् werden सुप् सिम् (nach Vopad. arbiträr auch

in der ersten Form) also सोषुप्य सेसिम्य (und सास्वप् oder सोषुप् सास्यम् oder सेसिम्) vgl. §. 32 und §. 33.

§. 178. Die Wz. श्वि kann behandelt werden als ob sie शु lautete (nach Vop. arbiträr auch in der ersten Form), also शेश्वीय oder शोशूय (vgl. §. 175); die Wzz. खन् जन् सन् können अन् in आ wandeln, also चङ्क्रन्य oder चाखाय (vgl. §. 168. 169).

§. 179. In den hieher gezognen इरज्य इरध्य (vgl. §. 167 Bem. 2) wäre अ für आ eingetreten (vgl. §. 174).

§. 180. Zu §. 166 I. II. Man beachte ausser dem schon Bemerkten das hieher Gehörige aus den allgemeinen Regeln §. 22. 23 (insbes. die Ausn.) — §. 32. 33. 35. 36. — §. 57, 2 — §. 147 u. s. w.

§. 181. Zu §. 166 III. Das Charakteristikum य, wenn ihm ein Consonant vorhergeht, fällt vor allen neu antretenden Suffixen (ausser in den Specialformen des Verbi) aus und es tritt weder Guna noch Vriddhi in die Wzsylbe, z. B. bei antretendem इता des Futur. (wegen इ vgl. §. 155) wird पापच्य (von पच्) पापचिता, बेभिद्य (von भिद्) बेभिदिता; bei antretendem इ des Causale wird दंदश्य् (von दंश् §. 176) zu दंदशि (vgl. दंदशयित्वा Daçakum. S. 11); dagegen लोलूयिता Fut. des Intens. von लू.

II. Desiderativ.

§. 182. Wenn das Subject eines Verbalthema den Begriff desselben zu vollziehen wünscht, oder gefürchtet wird, dass es ihn vollziehe (z. B. »ich wünsche zu schlagen« »der Hund will sterben«), so kann aus jenem Verbalthema ein neues, das Desiderativ, gebildet werden.

§. 183. Diess kann aus jedem Verbalthema, primären sowohl als derivirten, geschehn, ausgenommen aus einem wirklichen Desiderativ selbst (wohl aber wieder aus einem aus dem Desiderativ formirten Thema, z. B. बोभूयिषयिष् Desiderativ des Causale (बोभूयिषय्) des Desiderativs (बोभूयिष्) des Intensivs (भोभूय्) der Wz. (भू).

Bem. Die ursprünglichen Desiderativa चिकित्स् (von √कित्), जुगुप्स् (von √गुप्), तितिक्ष् (von तिज्) und die etwas anomalen बीभत्स् (von बध् vgl. §. 65) दीदांस् (von दान्) मीमांस् (von मान्) शीशांस् (von शान्) gelten, wegen ihrer nicht desiderativen Bed., nicht für wirkliche Desiderativa und können daher ein Desiderativ bilden.

§. 184. Das Desiderativ wird gebildet I. durch Reduplication; II. durch Hinzutritt des Suffix स् und zwar theils unmittelbar, theils durch Bindevokal इ ई (§. 155 ff.), in welchem letzteren Fall es, in Folge weitrer Formationen, ष wird (§. 32, 3); III. bisweilen durch Umwandlung der

Gestalt des Themas, aus welchem es abgeleitet wird, z. B. von भिद् बिभित्स्, किट् चिकिटिष् वृध् विवर्धिष्.

Bem. Das स् ist Ueberrest der Wz. अस्; das Desiderativ also eine Composition des reduplicirten Themas mit jener Wurzel, eigentlich „in dem Zustand eines Verbalthema wiederholt oder mit grosser Heftigkeit sein" (vgl. §. 165).

Genauere Bestimmungen zu §. 184 I. II. III.

§. 185. Zu §. 184 I. 1) Die Reduplication weicht von den allgemeinen Regeln §. 157—161 in folgenden Punkten ab:

1) bei consonantisch anlautenden Themen wird der Vokal der ersten Sylbe des sie im Desiderativ repräsentirenden Theils, wenn er अ आ ऋ ॠ ऌ ist, in der Reduplication durch इ repräsentirt, z. B. von पू, welches durch Bindevokal इ anknüpfend, ohne Redupl. पविष् lauten würde (§. 192 und 60), wird mit Red. पिपविष्, von पच् पिपक्ष्, von याच् यियाचिष्, वृत् विवृत्स्; शॄ शिशीर्ष् (§. 32, 3 und §. 184) कॢप् चिकॢप्स् gebildet. Ist er ein andrer, so folgt er §. 160, z. B. विद् विवित्स् बुध् बुभुत्स् (§. 65) ढौक् डुढौकिष् u. s. w.

Ausn. 1. द्युत् hat nach §. 165 दिद्युतिष् oder दिद्योतिष् (vgl. §. 192 Ausn.).

Ausn. 2. Ist das zu reduplicirende अ oder आ des Themas aus ursprünglichem उ ऊ entstanden, so wird es durch इ nur dann repräsentirt, wenn die Wz. des Themas mit einem ज, प फ ब भ म, य र ल व anlautet, sonst durch उ, also z. B. von ज्ञावय् (Causale von ज्ञु vor antretendem इ §. 206) जिज्ञावयिष्, von पावय् (Caus. von पू) पिपावयिष्, von यु यियविष् (vgl. §. 192 §. 60) यियावयिष्; dagegen von नावय् (Caus. von नु) नुनावयिष्, und selbst von स्फारय् (Caus. von स्फुर् s. §. 203, Ausn. zu 8) पुस्फारयिष्.

Bem. zu Ausn. 2. Die Repräsentation von अ आ in der Red. durch इ oder उ ist arbiträr in Ableitungen von च्यु द्रु प्रु प्लु श्रु स्रु स्नु, z. B. im Causale चिच्यावयिष् oder चुच्यावयिष्.

Ausn. 3. Im Desiderativ von स्वापय् (Caus. von स्वप् nach §. 206) tritt उ in der Red. ein: सुष्वापयिष्.

§. 186. 2) lautet das umzubildende Thema mit einem Vokal an, welchem nur ein Consonant folgt, so wird dieser mit इ (entsprechend dem Bindevokal §. 184 II) reduplicirt, z. B. अश्, ohne Reduplication gedacht ***अशिष् (aç-i-sh), wird अशिशिष् (a-çi-çi-sh), आस् आसिसिष्, ऊय् ऊयियिष्. Folgen zwei oder mehrere Consonanten, so wird nur der erste so reduplicirt — ausgenommen wenn er ein Nasal oder र् ist und in der Wz. उब्ज्, in welchen Fällen der 2te — z. B. अभ्र् wird अबिभ्रिष् (§. 158), अञ्च् अचिञ्चिष् (§. 158) und ohne Bindevokal (vgl. §. 156, 3, 1) अचिक्ष्;

aber इन्ध् इन्दिधिष् (§. 158), अर्च् अर्चिचिष्, उब्ज् उब्जिजिष्. Auch in अट्ट् (अत्ट् geschrieben) und अड्ड् (अद्ड्) kann nach Pâṇ. und Sddh. K. nur der 2te reduplicirt werden, also अट्टिटिष् अड्डिडिष्; andre erlauben auch Reduplication des ersten und bei अट्ट् (अत्ट्) in diesem Fall durch त für ट also अटिट्टिष् oder अतिट्टि⁰, अडिड्डिष्. — In ऊर्णु wird णु reduplicirt aber mit न für ण, ऊर्णुनूष् (vgl. §. 71, Bem. 1, §. 193), oder ऊर्णुनविष् oder ⁰नुविष् (§. 149, 1).

Die Wzz. इ ई उ reduplicieren das Suff. mit इ, also ईषिष् (wegen ई statt इ vgl. §. 193). Das Desiderat. von Wz. ऋ s. §. 189. — In ईर्ष्य्, mit dem Suff. des Desiderativ und indischer Sylbenabtheilung (§. 5, S. 14) gedacht: ई र्ष्यि ष्, soll nach einigen die 3te Sylbe, nach andern der 3te Consonant mit इ reduplicirt werden, also ईर्ष्यिषिष् oder ईर्ष्यियिष्.

§. 187. 3) in den derivirten Verbalthemen durch य्, welche ich im Anhang zu den Denominativen auf य् (§. 235) besprechen werde, wird dieses य mit इ reduplicirt, z. B. von कण्डूय् कण्डूयियिष्. In den Denominativthemen die 2te oder die 3te Sylbe, z. B. अश्वीय् wird अशिश्वीयिष् oder अश्वीयियिष्. Nach andern jede und sogar alle zusammen, z. B. von पुत्रीय् पुपुत्रीयिष् पुतित्रीयिष् पुत्रीयियिष् पुत्रीयिषिष् oder gar पुपुतित्रीयियिषिष्.

§. 188. Bem. Zu den nach §. 161 nicht reduplicirbaren gehören auch die §. 183 Bem. angeführten, also z. B. von चिकित्स् चिकित्सिष्; ved. erscheint ohne Red. याचिष् von याच्; und in इयक्ष् und इनक्ष्, welche mir ursprüngliche Desiderativa von यज् und नश् (s. Sv-Gl.) scheinen, Einbusse des anlautenden Consonanten in der Reduplication; — vgl. noch §. 190; §. 194.

§. 189. Zu §. 184 II. Von den allgemeinen Regeln §. 155. 156 finden bei der Bildung des Desiderativ folgende Ausnahmen Statt. — 1) gegen §. 155 I. können दरिद्रा und ऊर्णु auch ohne Bindevokal anknüpfen; also दिदरिद्रास् oder दिदरिद्रिष् (vgl. §. 56); ऊर्णु s. §. 186. — Gegen §. 155 II. nehmen स्मि ऋ दृ (VI) und धृ (VI) Bindevokal इ; ऋ, welches dadurch nach §. 191 ohne Redupl. अरिष् würde, wird alsdann, nach §. 186 reduplicirt, अरिरिष्; स्मि wird सिस्मयिष् (vgl. §. 33, 6), दृ दिदरिष्, धृ दिधरिष्. — Gegen §. 155 II. A: können श्रि und यु und müssen क्षु क्ष्णु नु रु स्नु ohne इ anknüpfen, also z. B. शिश्रयिष् oder शिश्रीष्, यियविष् (vgl. §. 185, 2) oder युयूष् aber nur z. B. नुनूष्; ferner ohne Bindevokal alle auf ऊ (auch die nach §. 55 Ausn. zu 2 arbiträren) ausser पू (I), also von भू बुभूष् von धू दुधूष्, aber von पू पिपविष् (§. 185, 2); arbiträr भृ स्वृ वृ und alle auf ॠ (वॄ und die auf ॠ auch mit ई vgl. §. 155 Bem. zu 3. 4), ausgenommen कॄ (VI) und गॄ (VI), welche nur mit इ anknüpfen dürfen, also z. B. बिभरिष् oder

बुभूर्ष्, सिस्वरिष् oder सुस्वूर्ष्, विवरिष् oder विवरीष् oder वुवूर्ष्, von तॄ तितरिष् oder तितरीष् oder तितीर्ष्, dagegen von den angeführten कॄ गॄ nur चिकरिष् जिगरिष् (oder von letzterem nach §. 59 Ausn. auch जिगलिष्).

Bem. Von √ऋ kann nach einigen auch ohne Bindevokal gebildet werden; dann entsteht, nach §. 193 und §. 186, ईर्षिष्, vedisch erscheint auch अरर्ष् und अलर्ष् (vgl. wegen ल §. 171).

§. 190. 2) gegen §. 155 II B und Bem.: ग्रह् knüpft ohne ई an und verwandelt र in ऋ, also जिघृक्ष् (vgl. §. 66, 5 mit §. 65); arbiträr पत् ऋध् तन् सन् ज्ञापय् oder ज्ञपय् (Causale von ज्ञा vgl. §. 199 und Bem. 2 dazu) दम्भ् und die Wzz. auf इव् (दिव् ष्ठिव् सिव् स्रिव्). Wenn ohne Bindevokal angeknüpft wird, tritt für पत् पित् (aus पिपत् पिप्तत् §. 141, 1) ein, ähnlich für दम्भ् दिभ् oder दीभ्, für ज्ञपय् oder ज्ञापय् ज्ञीप्, für ऋध् ईर्ध् (aus archaïst. इऋध्, oder nach Analogie von §. 59), kann तन् das अ dehnen, सन् muss es und büsst zugleich न ein, die auf इव् verwandeln diese Laute in यू, स्रिव् jedoch nach §. 152 vielleicht nur in ऊ; also पिपतिष् oder पित्स्, अर्दिधिष् (§. 192. 158) oder ईर्त्स्, तितनिष् तितंस् oder तितांस्, सिसनिष् oder सिषास् (§. 53), जिज्ञापयिष् oder जिज्ञपयिष् oder ज्ञीप्स्, दिदम्भिष् oder धिप्स् oder धीप्स् (vgl. §. 65) दिदेविष् oder दुद्यूष् टिष्ठेविष् (oder तिष्ठे° §. 159 Bem. 1) oder टुष्ठ्यूष् (oder तुष्ठ्यूष्), सिसेविष् oder सुस्यूष्, सिस्रेविष् oder सुस्रूष् (oder सुस्र्यूष्).

Bem. Nach Analogie von सिषास् nehme ich auch vedisch विवास् für Desiderativ von वन् (vgl. viele Bsp. bei West und in Sv. Gl. unter √वा, welche der Bed. nach zu वन् passen).

§. 191. 3) gegen §. 155 II B Ausn. 1: प्रच्छ् und zugleich ऋ für र, also पिपृच्छिष्; arbiträr भ्रस्ज्, also बिभ्रक्ष् (§. 66 Ausn.) oder बिभ्रज्जिष् (oder बिभर्क्ष् oder बिभर्ज्जिष् §. 152, 2, 1 Bem.). — Gegen 3 haben nur इ die Wzz. अञ्ज् und अश् also अञ्जिजिष् अशिशिष्; nicht इ die Wz. गुह् जुघुक्ष् (§. 66, 5 und §. 65).

Bem. zu §. 185 bis 191. Man beachte die allgemeinen Regeln in so weit sie hieher gehören, insbesondre §. 21, §. 29, 2 (z. B. प्राणिणिष्), §. 32 bis 36, §. 41, §. 57, 2; §. 62 bis 66; §. 68.

§. 192. Zu §. 184 III. 1) Sobald der Bindevokal (§. 155. 156) eintritt, werden gunirbare Vokale (§. 9 Bem. 1) einer Wurzel (§. 135), ausser denen der 10ten Conj. Cl. gunirt, z. B. श्रि (§. 155 II A) wird शिश्रयिष्, दिव् दिदेविष् (vgl. §. 190), वृत् विवर्तिष् (§. 156 Ausn. 2), उख्

ओचिचिखिष् (§. 180); — dagegen मृगय् (Xte Conj. Cl. von मृग् vor इ vgl. §. 208 mit 206) मिमृगयिष्.

Ausn. 1. Bei inlautendem इ und उ vor einem auslautenden Consonanten ausser vor य und व ist die Gunirung arbiträr, z. B. क्लिद् चिक्लिदिष् oder चिक्लेदिष्; ausser रुद् विद् (II) und मुष्, welche nicht guniren, also रुरुदिष् u. s. w. Man beachte ausserdem die allgem. Regeln §. 58, 2; §. 148, 1 und §. 149, 1, wonach z. B. मिमार्जिष् (von मृज् vgl. §. 156, 3), चुकुचिष् (von कुच्), जुगुजिष् (von गुज्), चुकुटिष् (von कुट्) u. s. w., विविज्ञिष् (von विज्) u. s. w.

Bem. Bei dem Desiderativ des Causale von ह्वे muss ह्वावय् statt ह्वायय् (§. 199, Ausn. 1, §. 206), bei dem von श्वि kann शावय्, als ob die Wzz. हु शु wären, als Causalthema substituirt werden, worauf §. 185 Ausn. 2 eintritt, also जुहावयिष्, शुशावयिष् (oder von der regelrechten Form des Caus. श्वायय् (vgl. §. 206) शिश्वाययिष्).

§. 192. 2) Tritt das Suff. स् unmittelbar an, so werden auslautende इ उ gedehnt, ऋ und ॠ (letzteres auch inlautend) ईर् und hinter Lippenlauten und व ऊर् (vgl. §. 57, 2); auslautende ए ऐ ओ werden आ (vgl. §. 60), z. B. श्रि शिश्रीष, प्लु पुप्लूष्, कृ चिकीर्ष्, स्मृ सुस्मूर्ष्, तृ तितीर्ष्, पृ पुपूर्ष्, स्तृह् तिस्तीर्क्ष् (§. 156, 3 und §. 33, 3), ग्लै जिग्लास्. — Die Wzz. मस्ज् und नश् folgen §. 150, 3, also मिमङ्क्ष् (§. 156, 1) निनङ्क्ष् (§. 156, 3). — हन् und गम्, letztres jedoch nur als Substitut von √इ, (vgl. §. 195 und §. 156, 1) dehnen den Vokal, जिघांस् (vgl. §. 158 Bem. 2) अधि जिगांस् (sonst जिगंस्), vgl. §. 190. — स्वप् wird सुप् also सुषुप्स्. — तृंह् büsst den Nasal ein तितृक्ष् (§. 156, 3). — Vgl. noch die §. 190. 194 angeführten Verwandlungen.

Bem. 1. जि verwandelt in der Wzsylbe ज in ग, also जिगीष्; चि arbiträr च in क चिकीष् oder चिचीष्; हि wird (nach §. 158 Bem. 2) जिघीष्. — Statt ह्वे tritt हु ein, also जुहूष्.

Bem. 2. Nach Vopadeva kann दी (ausser regelmässigem दिदीष्) auch दिदास् bilden (vgl. §. 149, 4). — Von गा, पा „trinken" ved. auch जिगीष् (Sv. 57), पिपीष्.

§. 194. Zu §. 184 II und III. Die Wzz. शक्, मुच् arbiträr in der Bed. »sich befreien wollen«, पद्, रध् in der Bed. »beschädigen«, und आप् रभ् लभ् (vgl. §. 156 Ausn. 1) haben als Desiderativthemen शिक्ष्

मोक्ष् पित्स् रित्स् ईप्स् रिप्स् लिप्स् für शिशक्ष् u. s. w. (vgl. पित्स् von पत् u. s. w. §. 190). Aehnlich die Wzz. दा (I. III) दे, दो alle drei दित्स् und धा, धे alle beide धित्स् (aus दिदास्, दिधास्). Endlich मा मि मी (IV. IX) मे haben alle vier als Desidth. मित्स्.

Bem. Vedisch von धा und धे auch दिधिष् (vgl. Sv. Gl. 101 und Rv. III, 1, 4, 1), von आप् auch अत्स् (Rv. I, 100, 8) und von रभ् vielleicht रप्स् in रप्सुदे und dialekt. रप्श् (Sv. Gl. 172) „heftig begehren."

§. 195. Für Wz. इ — ausser in der Bed. „verstehn" und im Parasmaipadam von अधी (= Wz. इ mit Präfix अधि), wo ईषिष् nach §. 186 — wird गम् substituirt (also जिगमिष् Parasm., जिगांस् Atmanep., vgl. §. 156,1 und §. 192). Vom Causale von अधी Atmanepad. kann das Desiderativ aus dessen Form (§. 199. 206) अध्यापय् (= आपय् mit Präfix अधि), oder aus dem Substitut अधि गापय् (von √गा) gebildet werden, also अध्यापिपयिष् oder अधि जिगापयिष्. — Für अद् wird घस् substituirt (vgl. §. 147) also जिघत्स् (vgl. §. 156, 1 und §. 62, Bem.). — Vgl. §. 147, nach welchem von अस् बुभूष् u. s. w.; von अत् अतितिष् oder विवीष्.

§. 196. Vgl. noch §. 181, wonach z. B. von बेभिद् बेभिदिष्, von लोलूय् लोलूयिष्; §. 212, Bem. 1, wonach z. B. von गोपाय् जुगोपायिष्, oder जुगोपिष्; §. 237, wonach von दृषय् (Denom.) दिदृषयिष् oder दिदृषदिष्.

III. Causale.

§. 197. Um auszudrücken, dass das Subject die Handlung, welche ein Verbalthema bezeichnet, nicht unmittelbar selbst vollzieht, sondern deren Vollziehung bewirkt, veranlasst, befiehlt (z. B. »A. macht, veranlasst, dass B. kocht«; »A. bewirkt, dass geschieht«) wird aus jenem Thema ein neues, Causale, gebildet. Diese Bildung kann von jedem Verbalthema, auch dem Causale selbst, ausgehn.

§. 198. Die Bildung geschieht: I. durch Anschluss von इ (vgl. §. 206), II. in den Wurzeln (§. 135) — ausgenommen die der Xten Conj. Cl. — grösstentheils durch Verstärkung des Vokals oder andre Veränderungen; also z. B. von बेभिद्य् (Intensiv von भिद्) बेभिदि (§. 181), जिघृक्ष् (Desiderat. von ग्रह् §. 190) जिघृक्षि, von गण् (X) गणि; dagegen von Wz. बुध् बोधि (vgl. §. 203).

Bem. 1. इ ist die gleichförmige Wz. „gehn", in der Bed. „ergehn, erreichen", aber nach der ersten Conj. Cl. flectirt (अय vgl. Flexion) in causaler Wendung, vgl. analog ऋ „gehn" ved. „erregen, bewegen" (Sv. Gl. 33).

Bem. 2. Ein durch Hinzutritt von इ selbst gebildetes Thema (also Causale selbst, Xte Conj. Cl. und Denominativ auf इ) erhält kein neues इ, z. B. von भ्रामि (Causale von भ्रम्) heisst das Causale ebenfalls भ्रामि.

Genauere Bestimmungen zu §. 197 II.

§. 199. Die Wurzeln 1) welche auf आ auslauten, 2) oder ihren Auslaut in आ verwandeln, nämlich a) die auf ए ऐ ओ nach §. 60; b) मि दी मी (nach §. 149, 4, über ली s. §. 199) und इ mit Präfix अधि im Atmanepadam, und क्षि und क्री, 3) री व्ली (ब्ली, nach aa. व्री) ह्री ऋ क्नूय् welche ihren Vokal guniren, 4) क्ष्माय् — hängen vor Antritt des Causalsuffixes प an, also z. B. von दा दी दे दो: दापि, von गा गै: गापि, von मा मि मी मे: मापि, von अधी (। अधि । इ ।): अध्यापि, क्षि: क्षापि, क्री: क्रापि, रेपि व्लेपि ह्रेपि अर्पि क्नोपि und क्ष्मापि (mit Verlust von य nach §. 75).

Bem. 1. Dieses पि oder wahrscheinlicher आपि leite ich von पा „mächtig sein" in der Bed. „machen" (griech. ποιεο).

Bem. 2. Das आ vor प wird verkürzt im Causale von ज्ञा in der Bed. »sehn, hören, erfreuen« und »tödten« (welche letzte Bed. mit Unrecht aus ज्ञा abgeleitet ist; es ist in dieser eher ein dem Zend entlehntes Causale von zend. jan oder zan = sskr. हन्, mit dem in dieser Wz. so häufigen Verlust des Wzvokals), also ज्ञपि (sonst ज्ञापि). — Ferner in श्रा (I) und श्रै, also श्रपि (aber von II IV श्रापि); und in ष्णै, also ष्णपि. — Arbiträr in स्ना und ग्लै, aber hinter Präfixen (§. 241) nur regelrecht, also z. B. ग्लापि oder ग्लपि, aber nur परि ग्लापि.

Ausn. zu 1. 2. 1) Die Wzz. पा »trinken« वे व्ये ह्वे पै को शो सो hängen nicht प an, sondern schieben zur Vermeidung des Hiatus (§. 54) य vor der Endung ein, also पायि वायि u. s. w. — 2) पा »herrschen« hat पालि (eig. Denominat. von पाल); — वा in der Bed. »bewegen« वाजि (eig. Caus. von वज्); — दरिद्रा hat दरिद्रि (vgl. §. 56).

§. 200. 4) die Wz. चि hat चापि, oder regelrecht (vgl. §. 203) चायि, nach Vopad. auch चपि oder चयि (vgl. §. 199 Bem. 2); — रुह् hat रोपि (mit Verlust des ह्), oder regelrecht (§. 203) रोहि; — ली (vgl. §. 147) hat लापि oder लायि (§. 203); aber in den Bedd. »geehrt werden, betrügen« nach aa. auch »beschämen«, nur लापि. In der Bed. »flüssig werden« kann auch ल jedoch nur an das Thema ला (§. 147), oder न jedoch nur an ली treten, also लालि oder लीनि (letztre beide Formen sind ursprünglich Denominativa); — वी in der Bed. »coire« hat वापि oder वायि; — स्मि und भी haben, wo das Causale im Atmanepadam

gebraucht wird, स्मापि, भापि; letztres auch in demselben Fall भीषि (Caus, eines alten Desiderativ vgl. §. 188. 193), sonst regelrecht (vgl. §. 203) स्मायि, भायि.

Bem. Auch von नी erscheint नापि Man. V, 104; Râmây. II, 14, 21 Sch.

§. 201. 5) स्फाय् bildet स्फावि (für स्फापि, vgl. S. 75 u. §. 199); धू (V, nach aa. IX) und प्री bilden धूनि प्रीणि (vgl. §. 200); nach Vopad. auch regelrecht (§. 203) धावि प्रायि (so auch Rv. V, 2, 23, 4); Haradatta bildet auch प्रपि (vgl. §. 199 Bem. 2).

§. 202. 6) अ vor auslautendem einfachem Consonanten wird gedehnt, z. B. पद् bildet पादि, अश् आशि.

Ausn. अ bleibt ungedehnt in अक् चक् स्तक् कख् अग् कग् रग् लग् सग् स्थग् ह्रग् ह्लग् जन् घट् नट्, und भट् und श्रट् „sprechen", गड् लड् (Dhtpth. 19, 53) कण् „gehn"; श्रण् „geben", arbiträr in der Bed. „verletzen"; फण् (nach einigen nicht, nach Vopad. arbiträr; in der Bed. „leicht bereiten" regelrecht); रण् „gehn" शण् श्रण् क्नथ् क्रथ् क्लथ् प्रथ्, ग्लथ् (aa. श्रथ्); कद् und क्रद् und क्लद् „verwirrt sein", हृद् „stark sein", मद् „erfreuen, erschlaffen", मृद्; स्वद् (aber hinter den Präfixen अप अव परि regelrecht; nach Vopadeva hinter Präfixen (§. 241) arbiträr), चन् „beschädigen" ज्ञन्, ध्वन् (nach einigen nicht; nach Vopad. arbiträr, vedisch ist es mit अ belegt), वन् (ausser hinter Präfixen, wo regelrecht), स्तन् (nach Vop. arbiträr), स्वन् (in der Bed. „schmücken" arbiträr), ज्ञप् त्रप् (nach einigen nicht, Vop. arbiträr); — in den Wzz. auf म्, ausgenommen 1) überhaupt अम् कम् चम् (welche आमि u. s. w.), 2) यम्, jedoch nur in den Bedd. „umgeben und mit Speise bedienen"; nach Vopad. ist sie arbiträr (vgl. West. wo आ यामि, नि यमि, परि यमि; vgl. ved. यमयिष्णु; Rv.-Sanhitâ hat häufig यामि, wo Pada यमि setzt); 3) शम् in der Bed. „bemerken"; episch auch sonst mit Dehnung; 4) क्रम् nur hinter Präfixen, wo sie arbiträr; 5) नम् und वम्, welche arbiträr, aber hinter Präfixen mit Dehnung; 6) episch findet sich auch कामि, भ्रामि, श्रामि, das letzte selbst im Rghvança, wo aber Stenzler अ geschrieben hat. — Ferner ज्वर् त्वर्, चल् (arbiträr); — ज्वल् und ह्मल् und ह्वल् sind arbiträr, ausser hinter Präfixen, wo regelrecht mit Dehnung ज्वालि u. s. w. — दल् und वल् und स्खल् (nach einigen nicht, nach Vopad. arbiträr) — क्नव् (Vopad.) — क्नस् (nach aa. स्नस्) प्रस्.

Bem. Ved. auch पत् (IV) und नद्.

§. 203. 7) Wzelauslautende (§. 135) इ ई, उ ऊ, ऋ ॠ werden vriddhirt (§. 9) und vor dem Charakteristikum इ nach §. 60 behandelt; 8) inlautende und anlautende gunirbare (§. 9) gunirt, ॠ nach §. 59 behandelt, z. B. श्रि नी werden श्रायि नायि; प्लु und पू प्लावि पावि; कृ und कॄ कारि; भिद् भेदि, बुध् बोधि, वृध् वर्धि, कृत् कीर्ति.

Ausn. zu 7. दीधी nach §. 58, 2; जागृ nach §. 150; स्मि u. s. w. nach §. 199. 200. — Ferner werden nur gunirt स्मॄ जॄ (IV) दॄ „fürchten" (nach einigen IV,

as. IX), नृ (nach einigen regelrecht); episch auch फि (vgl. West. unter फि und mit Präfix सम्) und ved. घु, also स्मारि ज्ञारि u. s. w.

Ausn. zu 8. Vgl. §. 148, 1 und 2, wonach मार्जि (ved. jedoch auch मर्जि), गूहि; letzterem analog hat auch दुष् दूषि ausser in der Bed. „die Seele verderben", wo regelm. दोषि. — स्फुर् hat arbiträr Guna von उ, oder आ statt उ, also स्फोरि oder स्फारि; ähnlich सिध् (IV) साधि, ausser in Beziehung auf heilige Handlungen, wo regelrecht सेधि; vgl. §. 149, 4, wonach ved. छेदि oder छादि. — Vedisch finde ich auch ohne Guna मृडि चिति क्षुभि तुरि इषि.

Bem. Die Ausn. §. 149, 1, 1 gilt hier nicht, also z. B. von कु काविं von कुट् कोटि, स्फर् स्फारि.

§. 204. 9) ह्रेड् (1 Parasmaip.) „bekleiden" bildet ह्रिडि. — Beachte §. 57, 2; §. 59, Ausn., wonach गारि oder गालि; §. 149, 5 wonach रन्धि u. s. w.; ähnlich episch von सिच् सिञ्चि; umgekehrt stösst रञ्ज् in der Bed. „jagen" den Nasal aus und dehnt (gegen §. 202) nicht, also रजि; so auch बृंह् nach §. 151 बर्हि (vgl. jedoch Sv. Gl. बृहू). — Vgl. ferner §. 154, 2, Bem. wonach भ्रज्जि oder भर्जि. — हन् endlich bildet घाति, und शद् ausser in der Bed. „gehn" (wo regelm.) शाति (beide wohl eigentlich Denominativa). — Beachte §. 147, wonach भाजि u. s. w.; ähnlich tritt für Wz. इ, ausser in der Bed. „verstehen" (wo regelrecht आयि, und nach §. 199 आपि) गम् ein, also गमि (nach §. 202, Ausn.); vgl. noch §. 195; 192 Bem.

§. 205. Vgl. §. 181 (wonach z. B. von दंदश् दंदशि (Daçak. pag. 11) u. s. w. wie §. 196.

§. 206. Das Charakteristikum इ fällt vor allen Vokalen aus, ausser vor den Bindevokalen (§. 155. 156) und dem der Specialformen, vor welchen es gunirt und dann (nach §. 60) अय् wird (z. B. बोधि+इ+ष्यति wird बोधयिष्यति, aber दूषि+अन wird दूषण (über ण s. §. 22)).

§. 207. Bem. Die Reduplication des Causalthema, welche wir bei der Bildung des Aorist finden werden, kömmt vedisch auch in aa. Ableitungen desselben vor, z. B. पीपि oder पिपी (Sv. Gl. 122 und Ntr.) von पा „trinken" (für पीपा + इ nach §. 56 gegen §. 199 Ausn.), so auch wohl मीमि मिमी von मा; विवी von वी; दीधी, दीदी u. s. w. vgl. §. 138 und für alle Sv. Gl.

IV. Derivirte Verbalthemen ohne Aenderung der Wurzelbedeutung.

1. *Zehnte Conjugationsclasse.*

§. 208. Das Verbalthema wird, jedoch nur aus den Wurzeln der 10ten Classe (Dhâtupâṭha §. 32—35), wesentlich nach denselben Regeln, wie das Causale, gebildet; es gelten §. 198, 202, 203 und 206, wonach von भल् भालि, von भू भावि, von पिस् पेसि, von चुर् चोरि, von पृथ् पर्थि; भालि+इ+ष्यति wird भालयिष्यति; चोरि+अ wird चोर.

Bem. 1. Nach Analogie von §. 199 bildet ज्ञा ज्ञापि; nach §. 200 चि, jedoch nur mit kurzem अ, चपि oder चयि; ली लापि oder लायि; nach §. 201 धू und प्री धूनि प्रीणि.

Ausnahmen: 1) gegen §. 202 dehnen अ nicht: अघ् खच् रच्; लज् in der Bed. „erscheinen“; पट् in der Bed. „umkleiden“; रट् वट् शाठ्; शुठ् in der Bed. „angemessen, schlecht sprechen, wahr sein“; गड् (? vielleicht गह्); लड् „werfen“ nach Vopad.; गण् व्रण्; पत् (nach aa. auch regelm.); कथ्; श्रथ् und श्लथ् in der Bed. „schwach sein“; गद्; छद् in der Bed. „ehren“, arbiträr in der Bed. „bedecken“; पद् ध्वन् स्तन्; स्वन् nach Vopad.; ज्ञप् चप् ज्ञप्; यम् wie §. 202 Ausn.; सम् स्तम् स्यम् alle drei nach Vopad., das letzte dann arbiträr; व्यय् वर् स्वर्; कल् in den Bedd. „gehn (ved. auch regelm.), zählen (episch auch regelm.)“; बल् in der Bed. „leben“; मल्; लल् nach Vopad.; पष् oder पश्, beide auch regelmässig und stets hinter Präfixen; रस्; वस् „wohnen“, गह् चह् मह् रह्.

Bem. Vedisch auch पन्.

Ausn. 2. Gegen §. 203 ohne Guna सुख् मृग् खिट् „essen“ (Dhtpth. 35, 22), पुट् „binden“; स्फुट् कुण् गुण् कृप् पल्युल् वल्युल्; मृष् nach Vopad.; कुह् गृह् und स्पृह्.

Bem. Vedisch auch तुज् (Rv. V, 7, 6, 2) विप् (Rv. V, 3, 3, 2). — Man beachte §. 148, 1.

§. 209. Die in Ausn. 1 und 2 zu §. 208 aufgezählten, die mehrsylbigen सभाज् संकेत् विडम्ब् संग्राम् अवधीर् कुमार् कुमाल् पल्यूल् वल्यूल् अन्दोल् हिन्दोल् हिल्लोल् प्रेङ्खोल् गवेष् निवास्, so wie folgende, nämlich: अङ्क् वष्क् विष्क् दुष्ख् अङ्ग् सूच् ओज् भाज्; लज्ज् „erscheinen“; वीज्, कूट् „brennen“, चोट्; खेट् „essen“ (aa. खेड् खोट्); वण्ट् (nach einigen); साट्, दण्ड् लाड्; कूण् (nach einigen); कर्ण्; वर्ण् (? ob in allen Bedd.); केत् (?); वात् अर्थ् तुत्थ् छेद्; स्कन्द् (oder स्कन्ध्); ग्रन्थ् ऊन् स्तेन् रूप् लाभ् गोम् भाम् साम् स्तोम्; कत्र् (aa. कत्र् कर्त्), चित्र् छिद्र् तीर्; पार् „vollziehen“; मिश्र् (oder मिल्); मूत्र् वीर् शूर्; सार् (oder शार्); सत्र् सूत्र्; काल् (nach einigen); वेल् शील् स्थूल् गर्व्; पक्ष् (Vopad.); वेक्ष् (aa. व्लेक्ष्) रूष् रूक्ष्; अंस् (oder अंश्) und वास् können nach einigen nicht bloss durch इ, sondern auch durch आपि ihr Thema bilden (vgl. §. 199 und die prakritischen Causalia bei Lassen Inst. ling. Pracr. S. 360, und §. 220 sammt Bem.), z. B. von अर्थ् अर्थि oder अर्थापि. So erscheint auch (im Râmây.) शब्दापि von शब्द्.

§. 210. Bem. 1. Diese Conjugationsclasse besteht eigentlich theils aus Denominativen (vgl. die gleich gebildeten Denomin. §. 213 ff.), deren Nomen entweder eingebüsst, oder in einem etwas anomalen Verhältniss zu ihnen steht, theils aus ursprünglichen Causalien.

Bem. 2. Mehrere dieser Themen (Dhtpth. 33, 76—130) folgen nach einigen der 10ten Conjug. Cl. nur wenn sie ihr Object bei sich haben, sonst der ersten; überhaupt arbiträr in diesem Betracht (oder so, dass diese Wzz. entweder der 10ten, oder der Classe, wo sie sonst aufgezählt werden, folgen können) sind die im Dhtpth. 34, 1—44 aufgezählten; nach einigen können alle Themen der 10ten auch der ersten folgen. Insofern würden diese Themen als Denominativa nach §. 212 anzusehen sein (vgl. deren Flexion).

2. *Verbal-Themen auf* आय ईय.

§. 211. Die Wzz. गुप् धूप् विच्छ्; पण् in der Bed. »preisen«;

und पन् hängen आय (vor welchen गुप् gunirt); und die Wz. ऋत् ईय an, also गोपाय u. s. w. ऋतीय.

Bem. 1. Dieses Suffix ist nur in den Specialformen des Verbi nothwendig, in andren Ableitungen arbiträr (vgl. Bsp. §. 196).

Bem. 2. Es sind diess ursprüngliche Denominativa nach Analogie von §. 224 ff. mit vedischen Anomalieen (vgl. सुम्नाय §. 226, Ausn. 2, चित्रीय Atmanep. ebds. Ausn. 6); vgl. auch die vedischen Nebenformen in der 9ten Conjugations-Classe bei der Flexion.

V. Denominativa.

1. *Unmittelbar aus Nominalthemen.*

§. 212. In der Bed. „handeln, behandeln wie ein Nomen“ kann dieses Nomen unmittelbar als Verbalthema gebraucht werden, z. B. कृष्ण N. p., als Verbalthema in der Bed. »wie Krishṇa handeln«. चपल »zitternd«, als Verbalthema »wie zitterndes handeln« = »gleichsam zittern« (Bhartṛhar. II, 4). Nach einigen tritt diese Bildung auch bei andren Bedd. ein.

Bem. 1. Das Verbalthema ist nur denjenigen Veränderungen unterworfen, welche die Flexion bedingt (s. Flexion). Nach der Sddh. K. gelten jedoch dieselben Regeln bei der Bildung desselben, welche bei der Bildung von Nominibus durch das primäre Suffix O, nr. 1 (क्विप्) eintreten (vgl. daselbst), z. B. Dehnung des Vokals, welcher einem das Thema auslautenden Nasal vorhergeht, z. B. von इदम्, als Verbalthema इदाम् (Praes. Sing. 3 इदामति), von राजन् राजान् (राजानति) von पथिन् पथीन् (पथीनति); Verwandlung von दिव् in घू (घवति); Mâdhava wendet diese Regeln nicht an, bildet also z. B. von दिव् im Praes. Sing. 3 देवति.

Bem. 2. Diese Verbalthemen sind Parasmaipadam. Atmanepadam nur die von अवगल्भ क्लीब und होड abgeleiteten, so wie die von den oxytonirten कोष (aa. कोप) क्षप (aa. क्षम) गर् गाह् चर् चल चोर् जारभर् तर् दम्भ दर्प दर्श देव दोष नद् नर्त पच पत प्लव भष; मद् (auch मर्द accentuirt; andre मर्); मेध मेष रत्न (aa. जर्) वच वद् वप वृषा श्रृपच सर्प सूर सेव; an einzelnen Stellen der ind. Grammatiken werden noch als zu diesen Themen gehörig erwähnt: अट अन्ध कुह (auch कुह accentuirt) घट परिस्कन्द प्रतिष्कश प्रफुल्ल ब्रुव लेह, वह (Paroxytonon), शोभ स्तेन u. aa. (vgl. jedoch §. 255 u. 256 Primäre Suff. अ, nr. 11). Daçakum. 39 findet sich Atmanep. auch von आनाय „Netz“.

Bem. 3. Hieher wohl auch vedisch: von भृगु (भृगवाण Rv. I, 71, 4), von तरु (तरुवान Sv. Gl. 75), von वसु (वसवान Rv. I, 90, 2), von हरि (हरयाण Rv. VI, 2, 25, 2 jedoch fraglich, Nir. V, 15 anders) निमेघमान (II, 7, 21, 3) und von शवस् oder ***शुवस् (शवसान Rv. V, 7, 21, 1 und mit differirendem Accent शवसान Rv. I, 62, 1. 2 vgl. jedoch das primäre Suff. असान); und vielleicht selbst उराण (Rv. III, 5, 4 oft; — 7, 2. 3. — VII, 5, 20, 4) als Ptc. eines Denominativ von उरु, mit anomalem Verlust des Auslauts (vgl. Nir. VI, 17).

2. *Durch Suffigirung von* इ.

§. 213. In den Bedd. 1) das hervorbringen; 2) zu dem machen; 3) 4) 5) das sagen, etwas so nennen, für das erklären; 6) das als Mittel gebrauchen; 7) das oder mit dem übersetzen, übersteigen; 8) das lebhaft erzählen, vor Augen stellen; 9) das kennen (nur wenn von Sternbilderconjunction die Rede ist), können Denominativa durch Suff. इ (vgl. Causalia §. 197 ff. und 10te Conj. Cl. §. 208 ff.) gebildet werden; z. B. 1) von प्रश्न »Frage« प्रश्नि »eine Frage stellen = fragen«, 2) von मिश्र »gemischt« मिश्रि gemischt machen, 3) 4) 5) von सत्य »Wahrheit« सत्यापि (vgl. §. 220 Bem.) »die Wahrheit sagen«, von पटु »klug« पटि »klug nennen, für klug erklären«; 6) von असि »Schwerdt« असि »mit dem Schwerdt schlagen; 7) von अति »über« und राजन् »König« अति राजि »den König überwältigen«, von अश्व »Pferd« अश्वि »mit dem Pferd übersetzen« von अति »über« und हस्तिन् »Elephant« अति हस्ति »auf Elephanten übersetzen«; 8) 9) »den Mord (वध von √हन् vgl. §. 147) erzählen« घाति (z. B. „des Kansa") कंसं घातयति, die Ankunft (आगमन von √गम्) erzählen (z. B. »des Königs«) राजानमागमयति, »die Lust (रमण √रम्) erzählen« (z. B. »der Gazellen«) मृगान्रमयति, »bis zur Durchbringung (विवास) erzählen« (z. B. „der Nacht") रात्रिं वि वासयति »die ganze Nacht mit Erzählen zubringen«), 10) »die Verbindung (योग von Wz. युज्) kennen« (z. B. „des Sternbilds Pushya") पुष्येण योजयति; vgl. über die Bildung der Bsp. §. 211 und §. 221.

Bem. 1. Besonders erwähne ich einige Beispiele (wegen deren Form §. 214 und 221 zu vgl.), in denen die Bed. des Denominativs, obgleich nach den Regeln erklärbar, doch etwas complicirter ist; von कलि कृत wird कलि कृति in der Bed. „dieses nehmen" gebildet, von चूर्ण: चूर्णि mit Präfix अव in der Bed. चूर्णैरव ध्वंसि (Causale von ध्वंस्); von तूल: अनु तूलि = तूलेनानु कुष्; von तूस्त: वि तूस्ति = तूस्तानि वि हन् = केशान्विजटी कृ; von त्वच्: त्वचि = त्वचं ग्रह्; von पाश: वि पाशि = पाशं वि मुच्; von रूप: रूपि = रूपं दृश्; von लोमन्: अनु लोमि = लोमान्यनु मृज्; von वर्ण: वर्णि = वर्णं ग्रह्; von वर्मन् (Sddh. K. hat चर्मन्): सं वर्मि = वर्मणा सं नह्; von वस्त्र: वस्त्रि „sich bekleiden"; von वीणा: उप वीणि = वीणयोप गै; von वृत: वृति = भुज् oder वर्त्ति (Causale von वृत्); von श्लोक: उप श्लोकि = श्लोकैरुप स्तु; von सेना: अभि षेणि (vgl. §. 35 und §. 22) = सेनयाभि या; von हलि: हलि = हलिं ग्रह्; vgl. noch §. 222.

Bem. 2. Zu 8. 9. 10 vgl. §. 221.

§. 214. Wenn das Nominalthema zwei- oder mehrsylbig ist, oder, im Fall es ein Indeclinabile, auch wenn einsylbig, so büsst es seinen letzten Vokal sammt dem

oder den folgenden Consonanten vor dem Suff. इ ein, z. B. अग्रु wird अग्रि, माला °लि, प्रमाण °णि, शिशिर °रि (Daçak. 42), शृङ्खल °लि (ebds. 25), बधिर °रि (ebds. 35), कलङ्क °ङ्कि, असि wird असि, पटु °टि (so leite ich auch vedisch वीडि, bei Westerg. unter वीड् von ved. वीडु Sv. Gl. 175), मातृ wird मातृि, राजन् °जि, हस्तिन् °स्ति; स्वर् (Indeclinabile) स्वि.

Ausn. Wenn die Mehrsylbigkeit durch die in §. 241, 1 aufzuführenden Präfixe, oder deren Vertreter entstanden ist, z. B. अपाच् (von अप ऽ अञ्च् mit Verlust des Nasals nach §. 154, 2, 2 vgl. Primäre Suffixe O, nr. 2) bildet अपाचि, सम्यच् (aus समि für सम् ऽ अच्) bildet समीचि (vgl. §. 216); dagegen von तिर्यच् aus (तिरि ऽ अच्) bleibt, nach Abfall von अच्, तिरि, welches nach §. 220 तिरायि bildet; eben so सध्र्यच् (von सध्रि ऽ अच्) सध्रायि.

Bem. In Ableitungen von Zsstzgen mit den §. 241, 1 erwähnten Präfixen wird §. 87 Ausn. zu 2 verstattet (als ob es nicht Composita sondern getrennte WW. wären) z. B. प्रतीचि (von प्रति ऽ अञ्च् vgl. §. 215 und 217) im Aorist kann प्रत्यचिचत् oder प्रतिअचिचत् werden, eben so von समीचि सम्यचिचत् oder समिअचिचत्. — In den Ableitungen von अदमुयच् अमुमुयच् (aus अदमुइ und अमुमुइ ऽ अच्) ist die Liquidirung des उ, wie §. 90, 4, nicht verstattet, also Thema अदमुआयि (nach §. 214 und §. 220) अमुमुआयि.

§. 215. Statt eines Femininalthema wird das entsprechende Masculinare zur Bildung des Denom. verwandt, z. B. für एनी Fem. von एत tritt letzteres ein, also एति (nach §. 214), statt दरद् (fem.) दारद, woher दारदि (vgl. §. 239 Bem. u. Femininalbildung).

§. 216. Diejenigen Nominalthemen, welche in der Declination vor Casussuffixen geschwächt werden müssen (s. Declination), erleiden auch hier dieselbe Schwächung, z. B. von प्रत्यच् in den geschwächten Casus प्रतीच्: प्रतीचि, von उदच् in den geschwächten Casus उदीच्: उदीचि.

Bem. Bezüglich des Suffixes वस्, welches zwei Schwächungen in वत् und उस् erleidet, differenziiren die Grammatiker; einige bilden z. B. von विद्वस् aus विदुस् nach §. 214 विदि; andre aus विद्वत् (nach §. 214) विद्वि, oder mit Veränderung des व der Endung in उ (nach Analogie des Verhältnisses von विदुस् zu विद्वस्) aus, dem nun zu Grunde liegenden विदु (nach §. 220) विदावि. Von श्वन्, dessen schwache Form शुन्, bilden einige शुनि, andre, mit Verlust des in der schwachen Form auslautenden न, nach §. 220 शावि.

§. 217. Dasjenige Thema oder diejenigen Veränderungen, welche vor dem Superlativ Suff. इष्ठ eintreten (s. Gradation), treten auch hier ein, z. B. für वृद्ध (dessen Superlativ ज्येष्ठ von ज्य) tritt ज्य ein (wovon ज्यापि nach §. 219), von युवन् (Superlativ यविष्ठ) wird यवि, von पृथु (Superl. प्रथिष्ठ) प्रथि gebildet.

Ausn. प्रशस्य substituirt nicht ज्य oder श्र, sondern bildet प्रशस्यि (Vopad. kennt diese Ausn. nicht) und von दूर in der Bed. दूरमयति oder दूरादयते wird nicht दवि sondern दूरि gebildet.

§. 218. In Nominalthemen auf मत् (und das dafür eintretende वत्, vgl. secundäre Suff. मत्) und विन् fallen diese Suffixe ab und die

ursprüngliche Form des Themas kömmt wieder zum Vorschein, z. B. von स्रग्विन् (= स्रज्+विन् nach §. 83, 2 vgl. mit §. 66, 2) wird स्रजि gebildet; von पयस्विन् पयसि.

§. 219. Für अश्वतर आह्वरक गालोडित und श्वेताश्व wird nur अश्व आह्वर गालोड श्वेत mit Rücksicht auf §. 214 substituirt, also अश्वि u. s. w.

§. 220. In den ursprünglich oder in Folge der vorgeschriebenen Veränderungen des Nominalthemas vokalisch auslautenden Themen wird der Vokal vriddhirt (§. 9), und einem auslautenden आ ein प angehängt (vgl. §. 199), z. B. स्व durch Vriddhi स्वा bildet स्वापि, वृद्ध, wofür (nach §. 217) ज्य, durch Vriddhi ज्या, bildet ज्यापि; तिर्यच् (§. 214) तिरायि (vgl. §. 60), श्रीमत्, nach §. 218 श्री, bildet श्रायि (§. 60). In einsylbigen Themen, wenn sie nicht, aus mehrsylbigen durch Anwendung einer der vorhergehenden Regeln entstanden, eine Bed. repräsentiren, welche ihre Form nicht vollständig ausdrückt, wird vor auslautendem einfachen Consonanten अ gedehnt, इ उ ऋ gunirt, z. B. वद् वादि, aber von स्रज् für स्रग्विन् (§. 218) nur स्रजि.

Bem. Gegen §. 214 bewahren सत्य अर्थ und वेद ihren Auslaut und folgen der eben gegebnen Regel also सत्यापि अर्थापि वेदापि; vedisch auch अज्ञा (अज्ञापि Rv. VIII, 8, 9, 5). Çâkatâyana erlaubt आपि statt इ in viel weiterem Umfang (für alle?) und so findet sich episch कटकटापि in कटकटाप्य (wo jedoch die Seramp. Ausg. d. Râmây. °टाय्य, was sich mit §. 234 vergleichen lässt, aber nicht (in der Bed.) damit übereinstimmt), und im spätern Sskrit vieles ähnliche, z. B. von जीव जीवापि, welches, wie im Prakrit die analogen Formen, in Causalbedeutung eintritt und sich oft ohne Mittelglied eines Nomen an die Wz. schliesst, z. B. von मुच् मोचापि.

§. 221. In den Bedd. 8. 9. 10 (§. 213) wird das Denominativ von der Wz. des Nomens gebildet und ganz den Regeln der Causalbildung gemäss, also, z. B. in Bed. 8 wird für बध nach §. 147 √हन् genommen und davon als Denominativ घाति (vgl. §. 204). Man wird daher vielleicht besser thun diese Bildungen als eigentliche Causalia zu fassen und anzunehmen, dass nur die etwas anomale Abweichung von der gewöhnlichen Causalbedeutung (»die des nicht wirklichen, sondern nur tropischen Machens« durch lebhafte Darstellung) die Grammatiker bewog hier Denominativa zu erkennen. Eine formale Differenz vom Causale tritt nicht ein, auch nicht bei Ableitungen von mit Präfixen zsgstzten

Nominibus. Da stets eine Rückkehr zur Wurzel (d. h. dem primärem Verbalthema) statt findet, so tritt auch das Präfix wieder in dasselbe Verhältniss, wie es zu einer solchen steht, so dass §. 127 eintritt (also आगमि vgl. auch §. 241, Bem. 8).

§. 222. Diese Denominativa werden im Parasmaipadam flectirt. Ausgenommen 1) wo die Handlung reflexiv ist, in welchem Fall Atmanepadam eintritt (so wohl ved. वव्रयते „er verbirgt sich" (? vgl. jedoch वव्रि Sv. Gl.) Rv. VI, 3, 24, 2). 2) in Denom. von चीवर (z. B. सं चीवरयते „Lumpen sammeln, anziehn"), पुच्छ (z. B. वि पुच्छयते, उत्पु° »den Schwanz in die Höhe heben«) und भाण्ड (z. B. सं भाण्डयते »Gefässe sammeln«). 3) von WW., welche Glieder bezeichnen, in der Bed. »diese heben, werfen« z. B. von हस्त: अति हस्तयते »die Hände erheben«. 4) in den vier nach §. 219 gebildeten, z. B. श्वेतयते »auf einem weissen Pferd übersetzen, für ein weisses Pferd erklären«; nach aa. können diese auch im Parasm. flectiren.

Bem. Vielleicht gehören hieher, von uns unbekannten Nominibus derivirt, ved. तैरयाण (Nir. V, 15), verwandt mit Wz. तुर्, und कैरयाण (ebds. aus Rv. V, 7, 29, 1), verwandt mit Wz. कृ.

§. 223. Es gilt für das auslautende ऋ §. 206.

3. *Durch Suffigirung von* य (स्य अस्य §. 233).

§. 224. A. mit Flexion im Parasmaipadam: in der Bed. 1) »dieses zu eigen begehren« (z. B. von पुत्र »Sohn« पुत्रीय (vgl. §. 226) sich einen eignen Sohn wünschen, nicht etwa den eines andern); 2) »sich wie gegen dieses oder wie in diesem betragen (z. B. von पुत्र »Sohn« पुत्रीय »sich wie gegen einen Sohn betragen = wie einen Sohn behandeln«, von प्रासाद् Pallast प्रासादीय (§. 226) z. B. प्रासादीयति कुट्याम् er beträgt sich (lebt) in der Hütte wie in einem Pallast, oder von कुटि »Hütte« कुटीयति (§.226) प्रासादे »er beträgt sich (lebt) im Pallast wie in einer Hütte«); 3) von den Nomina तपस् नमस् वरिवस् in der Bed. »ihren Begriff vollziehn«: z. B. तपस्य »Busse vollziehn«.

Bem. 1. Diese Bildung kann nicht aus Nominal-Themen auf म्, Indeclinabilien, aus Nominibus zu denen Adjectiva, oder eine Privation gehören und nicht aus कलि कृत तूस्त मुण्ड मिश्र लवण वस्त्र वृत श्लक्ष्ण हलि formirt werden (vgl. §. 213 Bem.). Vedisch jedoch किम्य (von किम् in किम्यु, Rv. III, 2, 12, 4, wo jedoch die Chamb. Hdschr. der Sanh. n. 70 किंयु, als ob durch das sekundäre Suff. यु, und nicht durch das pri-

märe उ, vgl. beide) स्वर्य (vom Indeclinabile स्वर् in स्वर्यु s. Sv. Gl.), सनाय in सुनायुते von सुना (Rv. I, 62, 13). — Bhaṭṭik. V, 92 ist अश्नीतपिबतीय aus dem Compositum अश्नीतपिबता „esst und trinkt wünschen" gebildet (s. zusammengesetzte Nominalthemen).

Bem. 2. Vedisch auch in mehr oder weniger abweichender Bed., z. B. सनाय „ewig sein" तुरीय von तुर् „schnell", schnell zu sein wünschen, schnell sein = gehn"; und in Bed. 1. auch im Atmanepadam, z. B. मवस्य धियाय. — episch चिराय (vgl. §. 226, Bem.), langsam sein, zögern".

§. 225. B. mit Flexion im Atmanepadam in der Bed. 1) »sich wie dieses betragen, z. B. von श्येन श्येनाय (Atm. vgl. §. 226), »sich wie ein Falke betragen«; — 2) an die Themen अण्डर् अभिमनस् अरसस् उत्सुक उन्मनस् ओजस् चरित चपल तृपत् दास दुर्मनस् नील पण्डित फेन भृश भ्रमत् मद्र मन्द् रहस् रेहत् रोहत् वर्चस् वेहत् शश्वत् शीघ्र शुचिवर्चस् शुचिस् (so! ein Thema für welches ich keine Regel kenne) संश्वत् सुमनस् सुरसस् हरित in der Bed. „zu dem, was das Nomen besagt, werden, ohne es früher gewesen zu sein", z. B. von भृश »viel« भृशाय (vgl. §. 226) »viel werden« (hieher wohl auch das epische चिराय von चिर्); — 3) an अभ्र कपव कलह मेघ रोमन्थ वैर शब्द; — अटा अट्टा कोटा पोटा पुष्टा प्रुष्टा शीका सोटा; — दुर्दिन नीहार सुदिन; — कृपा गर्व दुःख धूम निद्रा मूर्छा सुख हर्ष (episch auch कृष्णा श्याम) in der Bed. »dieses thun, machen, vollziehen«; z. B. von शब्द »Ton« शब्दाय (§. 226) »tönen«, von कृपा »Mitleid« कृपाय (§. 226) »bemitleiden« (श्यामाय कृष्णाय »schwärzen«); — 4) an उष्मन् धूम फेन बाष्प, in der Bed. »dieses entlassen« z. B. बाष्पाय »Thränen entlassen = weinen«; — 5) von कष्ट in der Bed. »Leid über sich bringen«; ähnlich von कक्ष कृच्छ्र गहन सत्र in der Bed. »dieses zu eignem Unglück thun, vollziehen«; — 6) an अलीक अस्र आस्र करुणा कृच्छ्र कृपण तृप्र दुःख प्रतीप सुख सोढ in der Bed. »von diesem afficirt sein« (episch auch von प्रायश्चित्ति s. West. Denom. und Mbbh. XII, 1208, und von करुणा Parasmaip. aber gegen §. 226 करुणाय statt करुणीय); — 7) an चित्र in der Bed. »in Verwunderung setzen« (vgl. Daçakum. 177); nach aa. auch »sich verwundern«.

Bem. Vedisch सचनस्य „nähren" (Rv. VII, 5, 32, 3); ऋघाय (Rv. I, 10, 8 — 61, 13) „morden" (von ऋघ für नृघ vgl. §. 71 Bem. 2.)

Veränderungen des Nomen in den nach §. 224 und 225 gebildeten Denominativen.

§. 226. 1) Ursprünglich oder in Folge von §. 227. 229. 230. 232

auslautende अ इ उ werden gedehnt, und so entstandenes oder ursprüngliches आ in den nach §. 225 in Parasmaip. flectirten ई; — ऋ wird री; ओ und औ अव् आव् (vgl. §. 60 Bem. 1), z. B. पुत्र माला im Parasm. पुत्रीय मालीय im Atmanep. पुत्राय मालाय; कवि कवीय; विष्णु विष्णूय; कर्तृ कर्त्रीय; गो गव्य; नौ नाव्य.

Ausn. 1. Denomin. von अशन in der Bed. »hungrig sein« und धन in der Bed. »geldgierig sein«, verwandeln das nach §. 226 entstandene आ nicht in ई, also अशनाय धनाय im Parasmaipadam.

Bem. Episch erscheint चिराय करुणाय im Parasmaip.; ved. धियाय von धी scheint für letzteres ***धिया substituirt zu haben (vgl. Ausn. 2(.

Ausn. 2. Vedisch bleibt ursprüngliches अ und आ in den im Parasmaip. flectirten ausser im पुत्र (पुत्रीय; Rv. Pad. verkürzt das ई wieder) ungeändert, z. B. von मित्र मित्रय (vgl. jedoch अध्वरीय in Ausn. 4); अघ अस्व dehnen es अघाय (RigV. Pada verkürzt das आ wieder) अस्वाय (vgl. jedoch अश्वयु neben अस्वाय in Sv. Gl.). In der Katha-Recens. des Yajur-V. auch देव und सुम्न (letzteres auch Rv. I, 114, 3, II, 7, 15, 2 wo Pada wieder verkürzt; eben so habe ich ऋताय aus Rv. notirt, wo aber Pada verkürzt; जिह्माय aus Yajur-V. in Nir. I, 11; ferner स्माय पृशनाय मन्दनाय रन्धनाय हृणाय दुर्दृणाय दुर्हृणाय vielleicht alle, auf jeden Fall einige von Themen auf आ, zumal da Pada diess nicht verkürzt). — Bei Ableitungen von Pronominalthemen der 1sten und 2ten Ps. im Sing. tritt das Suff. an मद् त्वद्; vedisch aber an das organische Thema auf अ mit Dehnung, z. B. त्वाय (von त्वद्) auch an अहम् (अहम्यु Rv. II, 4, 5, 2); vom Dual des Pronom. der 2ten Ps. erscheint युवाय; vom Plur. der ersten अस्मय; in der gewöhnlichen Sprache würde es im Dual und Plur. vom allgemeinen Thema अस्मद् युष्मद् zu deriviren sein (vgl. Pronomina).

Ausn. 3. Vedisch wird उ bisweilen nicht gedehnt, so शत्रुय Rv. I, 52, 8 (vgl. Sv. Gl.), aber शत्रूय in der Sanh. Rv. I, 33, 15, wo jedoch Pada das उ verkürzt; eben so ist es mit इषुय (II, 1, 14, 4) वसूय (Sv. Gl.) und सुक्रतूय Rv. VIII, 7, 6, 1. — Auch gedehntes ई wird im Pada verkürzt, z. B. सखीय Rv. II, 1, 14, 1; कवीय (Sv. Gl. und vgl. Ausn. 4); selbst पुत्रीय s. Ausn. 2 und अध्वरीय Ausn. 4.

Ausn. 4. Vedisch wird in अध्वर कवि पृतन der auslautende Vokal eingebüsst, also अध्वर्य (aber auch अध्वरीय Rv. I, 23, 16, wo Pada ई verkürzt), कव्य (aber auch कवीय s. Ausn. 3), und पृतन्य (aber पृतनाय Rv. II, 4, 9, 2).

Ausn. 5. Vedisch erscheint im Sinn von दुष्ट दुरस् (vgl. Rv. I, 121, 4 wo ich es in der hieher passenden Bed. erkenne) und für द्रविण द्रविणस् (s. Sv. Gl. 96—97 von द्रविणस्यु bis द्रविणोदस्); auch in andern ist das Nomen stark verändert, oder eingebüsst (vgl. Sv. Gl. दुशस्य दिशस्य u. aa.).

Ausn. 6. Das Denomin. von चित्र nach §. 225, 7 verwandelt अ in ई, also चित्रीय (Atmanepadam).

§. 227. 2) Auslautendes न् fällt ab z. B. von राजन् राजीय (Parasm.), राजाय (Atmanep.) nach §. 226.

Ausn. Für उदक tritt उदन् in der Bed. „dürsten“ ein und behält das न्, also उदन्य (in aa. Bedd. regelrecht उदकीय (Par.) Oकाय (Atm.)). — Hieher ziehe ich auch ved. वृषण्य (von वृषन्) und रिषण्य (von einem mir jedoch noch nicht vorgekommenen रिषन्), wofür man in der gewöhnlichen Sprache वृषीय (von वृष; vgl. jedoch auch ved. वृषाय (Atm.), wo Rv.-Pada das आ verkürzt, vgl. §. 226 Ausn. 2), und रिषीय nach Pâṇ. Sch. sagen musste. — Ich erwähne hier noch die vedischen इषण्य (Rv. VII, 4, 7, 3), कषण्य (Sv. Gl.), तुरण्य दमन्य (Rv. VIII, 5, 13, 5), ब्रह्मण्य (II, 6, 11, 2), विपन्य (Sv. Gl. unter Oन्या und Oन्यु), सरण्य स्यूमन्य हुवन्य (Rv. I, 119, 9), von denen einige aber nach Analogie von पृतन्य (Ausn. 4 zu §. 226) aus Themen auf न zu erklären zu sein scheinen (vgl. कृपणा, welches jedoch nicht in der zu कृपण्य passenden Bed. belegt ist). Alle mit Ausn. von विपन्य sind im Verbum finitum belegte Parasmaip.

§. 228. 3) य् hinter Consonanten, wenn es dem patronymischen Suffix angehört (vgl. secundäre Suffixe य), fällt aus, z. B. von गार्ग्य (Nachkomme des गर्ग) गार्गीय (Parasm.) गार्गाय (Atmanep.). Dagegen von साङ्काश्य (wo य Gentil-Suffix) साङ्काश्यीय (Par.) Oश्याय (Atmanep.).

§. 229. 4) In den nach 225, 1 gebildeten büssen ओजस् (in der Bed. von ओजस्विन्) und अप्सरस् ihr auslautendes स ein und folgen §. 226; andre auf स् können dieses ebenfalls; also ओजाय (vgl. Rv. II, 6, 9, 1 »sich wie ein Mächtiger betragen = sich brüsten«) अप्सराय; von यशस् यशस्य oder यशाय, von विद्वस् Oवस्य oder Oवाय.

§. 230. In den nach 225, 2 gebildeten fällt der auslautende Consonant ab, worauf §. 226 eintritt z. B. von संश्रुत् संश्राय von अभिमनस् अभिमनाय (Daçak. 130).

§. 231. Ob §. 57, 2 anzuwenden sei, oder nicht, darüber schwanken die Grammatiker; von गिर् wird nur गीर्य erwähnt, von दिव् dagegen दीव्य und दिव्य, von पुर् पूर्य und पुर्य; doch scheint bei auslautendem र nur Länge, bei व nur Kürze gebraucht zu sein.

§. 232. In den nach §. 226 zu bildenden tritt statt eines femininalen Nominalthemas, sobald ihm ein masculinares, in seiner Bedeutung nur durch den Begriff des Geschlechts verschiedenes (z. B. श्येत msc., श्येनी fem. »weiss«), entspricht (vgl. Femininalbildung), das masculinare ein, z. B. von कुमारी Fem. von कुमार wird कुमाराय gebildet, von गुर्वी Fem. von गुरु, गुरूय, von श्येनी Fem. von श्येत, श्येताय, von रोहिणी Fem. von रोहित रोहिताय, von सपत्नी als Femin. von सपत्न सपत्नायो von demselben als Fem. von सपति in der Bed. »denselben Herrn habend« सपतीय, dagegen von demselben in der Bed. »denselben Gemahl

habend« da hier eine Differenz der Bedeutung eintritt, insofern nur ein weibliches Wesen eine Gemahlin sein kann, सपत्नीय.

Ausn. 1) die welche क des sekundären Suffixes अक (wo s.) zum vorletzten Buchstaben haben, z. B. पाचिका Fem. von पाचक bildet पाचिकाय; — 2) deren etymologische Bedeutung auf die Bez. eines bestimmten Gegenstandes beschränkt ist, z. B. als N. ppr. dient; — 3) Ordinalzahlen, z. B. पञ्चमी Fem. von 0म पञ्चमीय; — 4) durch ein sekundäres, Vriddhi bedingendes, Suffix gebildete (ausser in den Bedd. „damit gefärbt, daraus gemacht"), z. B. von स्रौघ्नी Fem. von स्रौघ्न (durch sekundäres Suff. अ aus स्रुघ्न) स्रौघ्नीय; — 5) Gattungen (natürliche, z. B. „Pferd", oder durch Convenienz angenommene, z. B. Classen von Menschen „Priester, Gentiles, zu einer Schule gehörige") bezeichnende, z. B. von कठी, Fem. von कठ, Namen eines Vedenerklärers und seiner Schule, कठीय; — 6) endlich durch den an ein, einen Körpertheil ausdrückendes Wort, getretenen Femininalcharakter ई gebildete, z. B. von दीर्घकेशी, Fem. von 0श, von केश „Haar" दीर्घकेशीय.

§. 233. An अश्व und वृष in der Bed. »danach brünstig sein« und an क्षीर लवण und alle auf अ in der Bed. »danach heftig verlangen« tritt स् vor das Suff. य (mit Parasmaip.) und an alle übrigen in letztrer Bed. स् oder अस्, also अश्वस्य वृषस्य क्षीरस्य लवणस्य, von दधि दधिस्य oder दध्यस्य, von मधु मधुस्य oder मध्वस्य.

Vgl. §. 58 und §. 33 zu 3, wo jedoch वनुष्य zu streichen, da es aus वनुस् gebildet ist und für die übrigen vielleicht alte Themen auf suffixales स् anzunehmen sind; ष dann nach §. 32, 3. — Ved. मानवस्य (Rv. II, 2, 5, 4).

§. 234. C. Mit Flexion im Parasmaipadam u. Atmanepadam (vgl. §. 224. 225); in der Bed. »zu diesem werden« u. s. w., wie §. 225, 2: an die Themen लोहित und लोहिनी (Fem. von jenem), deren Auslaut-Vokal gedehnt wird und an die §. 243 zu erwähnenden Themen auf Suff. आ (vgl. auch Sekund. Suff. आ), z. B. लोहिताय und लोहिनीय पटपटाय शरशराय मटमटाय. (hieher auch किलकिलाय, कुहकुहाय jenes im Parasm. dieses im Atmanep. belegt bei Westerg. Denom.).

Anhang.

§. 235. Ich erwähne hier einige Themen, aus welchen durch Antritt von य Verbalthemen gebildet werden, weil mehrere derselben ohne Zweifel Denominativa sind. Andre sind mehr oder weniger anomale Intensiva, oder andre Verbalthemen. Diese Themen sind[1]: अगद् अपर् (अम्बर्), अरर् (s. §. 175 Bem.) अवर् असु (aa. असु्) आर्[2])

1) Ein beigesetztes A. bedeutet Flexion im Atmanep.; PA. im Parasmaip. und Atmanep.; wo weder das eine noch das andere beigesetzt, ist Flexion im Parasmaipadam.

2) आर्य und महीय nehme ich für Passiva: आर्यति vom Causale von ऋ mit Flexion im Parasm., s. Passiv (vgl. übrigens das vedische आर्यति, welches trotz der Accentdifferenz (vgl.

श्चाश्चर्य, इर् P. A.[3]), इरज् (§. 167 Bem. 2 und §. 174) इरस् (Rv. VIII, 8, 32, 2) इषुध् (s. Sv. Gl.) उरस् उषस् एला (aa. इला) कण्डू P. A., किरीडार् कुषुभ[3]) कुसुम केला खेला गद्गद (§. 169 Ausn. 4) गोधा चरण चरम चुरण तन्तस् (§. 169 Bem. 2), तरण (V. L. तरिण; सुतरणयति habe ich im Rv. bemerkt) तिरस् तुरण (Rv. I, 121, 5 (?) vgl. 121, 1, West. u. तुरण्यु im Sv. Gl., wonach, vgl. mit Pâṇ. 3, 2, 170, das Verbalthema zu §. 225, vgl. §. 227 Ausn., gehören würde) त्वरायस् दुवस् (davon gilt dasselbe, wie von तुरण) दुरव दूवस् नन्द [नमस् (vgl. §. 224)], पम्पस् (vgl. §. 169 Bem. 2, aa. पपस्) पयस् पुराण पुष्प भरण भिक्ष भिषज् भिष्णज् भुरण (gilt dasselbe wie von दुवस्) मगध मनस् मन्तु (P. A.?) महो A.[2]), मृग मेधा रजस् रद रेखा लट् लाट् लिट् लेख (?) लेखा लेट् लेला (A. bei West. Denom.[4])) लोट् लोर् वरण वल्गु (V. L. Atm., s. Sv. Gl.), वेट् (aa. वेट्) वेटा वेला श्रेला सपर (eher aus *सपस् s. Sv. Gl. und vgl. noch वधर्य ved. aus वधस् (vgl. §. 108 Ausn. 2) Rv. II, 3, 5, 4) समर सम्बर संभूयस् सुख हृणी A. (Sv. Gl. 209, wohl altes Passiv mit Charakter der Specialform der IXten Conj. Cl.[5])).

Bem. Hier erwähne ich wegen der Unsicherheit der Erklärung auch das vedische Thema रथर्य (s. Sv. Gl.), obgleich es die indischen Gr. anders deuten. Vgl. noch §. 239 Bem. 3.

§. 236. In den §. 235 angeführten Themen wird bei Antritt des Suffixes य auslautendes अ eingebüsst, उ gedehnt und इर् zu ईर् (vgl. §. 57, 2), z. B. अगद् wird अगद्य, असु असूय, इर् ईर्य.

Bem. Vedisch erscheint neben दुवस्यु von दुवस्य (nach §. 298) auch दुवोयु und mit आ (nach §. 334) दुवोया (nach §. 62, Bem. 3 und §. 108); s. Sv. Gl. S. 92 u. Ntr.

§. 237. In den nach §. 235 gebildeten Verbalthemen muss (vgl. §. 181) und in den nach §. 224. 225 kann das suffixale य, wenn es einem Consonanten unmittelbar folgt, ausser wenn dieser ein aus ओ औ entstandenes व ist (§. 226), vor jedem Suffix (ausser in den Specialformen des Verbi und den ved. Bildungen vor उ आ (vgl. §. 236 Bem.)) eingebüsst werden. Der Vokal der letzten Sylbe wird nicht gunirt. Z. B. aus कुषुभ्य durch Hinzutritt von इता (welches eigentlich Guna bedingt) entsteht कुषुभिता, aber von समिध्य (aus समिध् nach §. 224) समिध्यिता oder समिधिता; dagegen von गव्य (von गो) nur गव्यिता.

§. 238. Das in den Bildungen von §. 224 ff. gebrauchte य ist das Verbalthema या theils in der eig. Bed. „gehn", theils in der daraus hervorgegangenen „nach etwas

---

IV. Conj.-Cl.) wohl eben so zu fassen); महीयते für vedische Umwandlung (vgl. §. 75 Bem. und Sv. Einl. LIII u. Gl. 146).

3) ईर्यति (§. 236) scheint nur eine phonetische Nebenform von ईर्ष्यति (mit Assimilation des ष) und कुषुभ्यति von ***क्षुभ्यति von Wz. क्षुभ् (wegen Accent vgl. 2).

4) लेलाय scheint anomales Intensiv von ली (eig. »sehr klebrig, fettig sein = glänzen«).

5) vgl. für die auf Oणय, z. B. चरणय, § 227 Ausn.

streben, etwas wünschen." In den Bildungen nach §. 233 ist diese Wz. an Wz. अस् getreten (vgl. §. 184 Bem., Futur. II und Condition. und die lat. und griech. Denominativa mit Desiderativbed., z. B. ēsŭrio (für ēsu-si-o von esu „Speise" Ptc. Pf. Pass. in abstract. Bed. wie im Sskr. (s. §. 333)).

4. *Durch Suffigirung von (eigentlich Zusammensetzung mit)* काम्य *(Parasmaipadam).*

§. 239. In der §. 224 angegebenen Bed. aus allen Nominalthemen, auch den §. 224, Bem. dort ausgenommenen, z. B. von पुत्र »Sohn« पुत्रकाम्य »einen Sohn zu eigen begehren.«

Bem. 1. Statt der Femininalthemen der Pronomina und Pronominaladjectiva अदस् अधर अन्तर अन्य अन्यतर अपर अवर अस्मद् (im Singular मद्) इतर इदम् उत्तर उभ उभय एतद् किम् तद् त्व त्व त्वद् दक्षिण (दक्षिणा) नेम पर पूर्व भवत् यद् युष्मद् (im Sing. त्वद्) विश्व सर्व सिम स्व so wie der durch die secundären Suffixe अतर अतम gebildeten Themen treten die für das Mscul. zu brauchenden (d. i. die eben aufgeführten) ein, z. B. von सर्वा Fem. wird सर्वकाम्य gebildet.

Bem. 2. Es gelten die phonet. Regeln §. 83 ff., z. B. von किम् किंकाम्य oder किङ्क° (§. 103), von गिर् स्वर् गीःक° स्वःक° (§. 83, 2) von यशस् यशस्क° (§. 104), von सर्पिस् सर्पिष्क° (§. 48).

Bem. 3. काम्य ist nach Analogie von §. 235 (vgl. §. 236) von काम abgeleitet. Es erscheint zwar nicht selbst einzeln, wohl aber das daraus nach §. 334 gebildete काम्या.

VI. Verbundene und zusammengesetzte Verbalthemen.

§. 240. Vor Verbalthemen (vedisch auch dahinter und durch Wörter getrennt) treten Präfixe und präfixartig gebrauchte Wörter, welche die Bed. derselben innerlich modificiren (nicht äusserlich erweitern) und dann oft gewisse Veränderungen erleiden oder bewirken, welche in den nächsten §§. und an den betreffenden Orten bemerkt werden.

§. 241. 1. Die Präfixe sind a) अति अधि अनु, अन्तर् (ausser bei Versicherung), अप अपि अभि अव आ उद् उप नि निस् परा परि प्र प्रति वि सम्; — b) दुस् सु. — 2. Präfixartig gebraucht werden a) अस्तम्. — b) ved. चनस् पुनर्. — c) अदस् wenn es nicht Stellvertreter eines Nominalbegriffs (z. B. in der Bed. »jenes«) ist. — d) तिरस् in der Bed. »bedeckt, verborgen«; aber vor कृ arbiträr. — e) कणे und मनस् in der Bed. »nach Lust. — f) ved. अच्छ vor Verbalthemen, welche »gehn« bed. und vor Wz. वद्. — g) श्रत् vor धा.

Bem. 1. Tritt उद् vor स्तम्भ् स्था, so büssen diese ihr स ein, z. B. उत्तम्भ्; ved. auch

स्कन्द्, also उत्कन्द् und daher das Nomen उत्कन्दक, welches auch in die gewöhnliche Spr. übergegangen ist.

Bem. 2. Vor Wz. अय् wird र् in परा परि प्र zu ल, also पलाय् पल्यय् (Vṛhadâr. IV, 3, 2); das in निस् दुस् nach §. 107 (vgl. §. 83) entstehende arbiträr, z. B. निरय् oder निलय्; eben so das in परि vor अङ्क् und घ also पर्यङ्क oder पल्यङ्क.

Bem. 3. अपि अव und episch अधि büssen bisweilen ihr अ ein, z. B. पिधान वगाह् धिष्ठित.

Bem. 4. Vedisch erscheint einigemal इस् für निस् (vgl. §. 71; 246 und primäre Suff. इ nr. 4); auch (ganz wie im Zend) उष् für उद् in उषार्धक (Rv. II, 8, 27, 2 — III, 2, 15, 3).

Bem. 5. Die Wz. कृ wird स्कृ hinter परि in den Bedd. „schmücken, versammeln"; hinter सम् ausser diesen in „bereiten"; hinter उप auch in „eine Rede ergänzen" und „verwandeln". Auch अपस्कर „Theil eines Wagens" wird von अप कृ abgeleitet. — Die Wz. कृ wird स्कृ hinter अप in der Bed. „ihren Unrath einscharren" wenn von Vögeln oder vierfüssigen Thieren die Rede ist und sie dieses vor Freude, Hunger oder Verlangen nach ihrer Wohnung thun; hinter अव in अवस्कर in der Bed. „Excremente"; hinter प्रति in der Bed. „verletzen" und hinter उप in dieser und „abschneiden"; hinter वि arbiträr in der Formation durch das primäre Suff. अ nr. 1 (क) in der Bed. „Vogel" also विष्किर (§. 35, 2) oder विकिर. — Wz. तुम्प् wird स्तुम्प् hinter प्र wenn ein Stier der den Verbalbegriff Vollziehende ist. — Wz. क्श् mit प्रति bildet प्रतिष्कश (§. 35, 2). — चर् und पद् mit आ bezüglich आश्चर्य in der Bed. „wunderbar" und आस्पद in den Bedd., welche das Thema प्रतिष्ठा hat.

Anm. Bemerke noch संचत् oder संश्चत्; — ved. erscheint auch स्कृ hinter निस् (निरस्कृत Rv. VIII, 7, 14, 3 wo Pada ohne स). — Das स gehört theils der organischen Form der Wz. an, theils einer durch dasselbe weiter gebildeten Form des Präfixes.

Bem. 6. दुस् und सु sind vor Verbum finitum selten, letzteres jedoch ved. häufiger, z. B. सु श्लाघ्यते (Pancatantr. I, dist. 205) सु भूयते (Pâṇ. Vârt. 3, 2, 127), ved. सु जागृहि u. aa. दुरयते दुलयते (Siddh. K.) दुर्भवानि (Vop.), ved. दुर्गृभीयसे.

Bem. 7 (zu 2, f.) नु hinter अच्छ scheint mehrfach die Bed. »preisen« zu haben.

Bem. 8. पश् und पष् (beide X Conj. Cl.) können nicht mit Präfixen verbunden werden.

Bem. 9. Denominativa, welche von einem Nomen abgeleitet sind, welches mit einem Präfix, das dem Begriff und der Form nach deutlich zu erkennen ist, zusammengesetzt ist, werden behandelt wie einfache Verbalthemen, vor welche ein Präfix getreten ist (vgl. §. 240 §. 246, die Regeln über Augment, Absolutiv).

§. 242. Ferner treten präfixartig I. unmittelbar vor अस् कृ भू: 1) jedes Nominal-Thema (auch Indeclinabilia umfassend) bezüglich in der Bed. »das sein« oder »zu dem« (was das Thema bedeutet) machen, werden, ohne es früher gewesen zu sein«. Das Nominalthema ist, wenn nicht nachfolgende Regeln eine andre Accentuation bedingen, Oxytonon. Auslautende अ आ, ausser in Indeclinabilien, werden ई; auslautende इ उ gedehnt; ऋ zu री, z. B. von शुक्ला शुक्ली भू; von शुचि शुची कृ, von मृदु मृदू कृ von मातृ

मात्री कृ. Im übrigen gelten die Regeln §. 83 ff., z. B. राजन् wird nach §. 83, 2 राज, nach obigem राजी.

Bem. 1. Die Themen अरुस् चक्षुस् चेतस् मनस् रजस् रहस् büssen ihr स् ein und folgen §. 242, z. B. सुमनी कृ.

Bem. 2. Themen auf वस् nehmen ihre schwache Form वत्, z. B. विद्वत्कृ von विद्वस्. — अहन् seine Nbform अहस् also अहस्कृ (vgl. §. 104).

Bem. 3. Patronymisches य् fällt, wie in §. 228 aus, z. B. von गार्ग्य गार्गी भू, aber von साङ्काश्य साङ्काश्यी भू.

Bem. 4. Bhartrh. II, 88 hat (gegen §. 242) भङ्ग कृ, vgl. फल §. 244.

§. 243. 2) aus zum wenigsten zweisylbigen, unartikulirte Laute nachahmenden, Themen durch Verdoppelung und sekundäres आ (s. sekund. Suff. आ) gebildete, diesen Ton bezeichnende, Themen. Enden die einfachen Themen auf अत् so wird das त् in der Verdoppelung und im Auslaut eingebüsst und das अ im Auslaut gedehnt. Vom Accent gilt dasselbe wie §. 242. Also z. B. von पटत् पटपटा कृ »Paṭat machen«, von खरटत् खरटखरटा कृ (vgl. §. 234).

Bem. 1. Bei Verschmelzung des Auslauts mit अ der Wz. अस् oder dem Augment kann (gegen §. 117, 1) der Nachton nicht entstehen.

Bem. 2. Hieher scheinen die ved. Ptc. Pr. मुल्मुलाभवत् तृम्पणाभवत् zu gehören.

§. 244. 3) folgende Themen nämlich अत्[1]) अत्युमशा आल्की[2]) आताली[3]) आलोष्टी[4]) आविस् उररी[5]) ऊरी[6]) केवाली[7]) केवासी[7]) गुलुगुधा[9]) तन्थी[7]) ताली[8]) धूली[9]) धूसी[9]) ध्वंसकला[10]) पर्याली[11]) प्रादुस् फल[12]) फली[7]) भ्रंसकला[10]) मसमसा[14]) मस्मसा वन्धा[15]) वर्षाली[16]) वशमसा[17]) वषट्[18]) विक्की[2]) वेताली[19]) वौषट्[20]) शकला[21]) शेवाली[16]) श्रौषट्[22]) संशकला[23]) सजूः[24]) स्वधा स्वाहा.

---

1) wohl in अद्भुत (s. prim. Suff. उत) und vielleicht अठा (ob aus अति verstümmelt?).— 2) ob von कृ für क्रम् (vgl. ग von गम् aa. bei »Primäre Suff. O«) nach §. 242? — 3) vgl. n. 8. 19. — 4) vgl. लोष्ट und §. 242. — 5) Wils. hat auch उरी welches in der Bed. »Versprechen« von उरस् (nach §. 242 Bem. 1); उररी (und bei Wils. auch उरुरी) scheinen daraus hervorgegangen. — In der Bed. »Ausdehnung« scheinen sie aus उरु anomal. — 6) bei Wils. auch ऊररी ऊरुरी, vgl. die in 6), denen sie gleich. — 7) §. 242. — 8) wohl von ताल §. 241; vgl. 3 u. 19. — 9) vgl. Wz. गुडगुधु; धूलि und Wz. धूस्. — 10) ध्वंस् u. भ्रंस् u. कल; wegen आ vgl. §. 243 Bem. 2 und §. 245. — 11) vgl. आलि. — 12) vgl. §. 242 Bem. 4. — 13) §. 242. — 14) vgl. §. 243. — 15) ob बन्धा? vgl. 10. — 16) vgl. Sek. Suff. आल. — 17) ob सा für सात् (Sekund. Suff.)? — 18) Sv. Gl. 166. — 19) vgl. 8. — 20) vgl. Sv. Gl. 166 unter वषट्. — 21) §. 242 und wegen आ 10. — 22) Sv. Gl. 187. — 23) vgl. शकला u. 21. — 24) aus सजुष् nach §. 83, 2 vgl. mit §. 66, 3 Ausn.

§. 245. II. (s. §. 242). Unmittelbar vor कृ: 1) folgende Themen auf अ, welches aber alsdann gedehnt und oxytonirt wird: a) द्वितीय तृतीय बीज und शम्ब und alle mit auslautendem गुण (»mal«) zusammengesetzten Zahlwörter (wozu auch बहु und Themen auf sekundäres वत् und अत्, wo vgl., gehören), wenn von Pflügen die Rede ist, z. B. द्वितीया कृ »zum zweitenmale bearbeiten (= pflügen)«; बीजा कृ »die Saat einpflügen«; द्विगुणा कृ »zweimal bearbeiten (= pflügen)«. b) निष्कुल in der Bed. »herausziehen« von inneren Gliedern. — c) दुःख in der Bed. »betrüben« und प्रिय und सुख »erfreuen«. — d) निष्पत्र und सपत्र bei Erregung von grossem Schmerz. — e) भद्र मद्र in der Bed. »rasiren« (vgl. erstres jedoch in 9, b.). — f) शूल wenn in Bezug auf »kochen« (am Spiess). — g) सत्य, in allen Bedd. ausser »Schwur«. — h) समय in der Bed. »die Gelegenheit verpassen«.

Bem. Auch hier gilt Bem. 1 zu §. 243.

2) कारिका. — 3) tonnachahmende Laute, z. B. खाट् कृ »den Ton khâṭ (des Räusperns) machen« (so फूत्कृ शीत्कृ चीत्कृ u. aa. oft). — 4) सत् in der Bed. »ehren« असत् »nicht ehren«. — 5) अलम् (ved. auch अरम्) in der Bed. »schmücken«. — 6) हस्ते पाणौ (beides Locative) bei ehelicher Verbindung. — 7) प्राध्वम् in der Bed. »zu Eintracht verbinden«. — 8) उपनिषद् und जीविका, wenn Aehnlichkeit mit diesen ausgedrückt werden soll. — 9) arbiträr (ausser wenn कृ die Bed. »legen« hat, wo sie nicht präfixartig wirken, vgl. §. 240): a) अन्वाजे und उपाजे; — b) in der Bed. »zu dem, was das vorgesetzte Wort ausdrückt, machen« अच्छा अमा अर्थे अस्ती आर्द्रम् आस्था उदकम् (ved. उदकम्) उष्णम् चित्ता नमस् प्रतपने प्रसहने प्राजया प्राजरुहा प्रादुस् भद्रा मिथ्या रोचना लवणम् वशे विकसने बीजरुहा बीजर्या शीतम् संसर्या साक्षात्. — c) उरसि निवचने पदे मध्ये मनसि.

§. 246. Wenn nur **eins** der von §. 241 bis 245 aufgezählten Präfixe und präfixartig gebrauchten WW. im Sinn von §. 240 vor einem Verbum finitum, ausser dem Futur. I, steht, so wird es nicht damit zusammengesetzt ausser in den §. 126 [1]), 127 Ausn. und 128 aufgeführten Fällen. Stehen dagegen mehrere im Sinne von §. 240 davor, so tritt stets Zusammensetzung ein. In allen andern Ableitungen durch Suffixe dagegen (zu welchen auch die ersten Theile der periphrastischen Verbalformen

---

1) Ob in diesem Falle ist mir nicht ganz sicher.

gehören), tritt stets Zsstzung ein, sowohl mit mehreren als einem, z. B. अति गच्छति, aber अतिगन्ता (Fut. I) यदतिगच्छति (§. 127 Ausn. 7), अभ्युद्धरति (von अभि ऽ उद् ऽ हरति), अतिगत, निविद्रां चक्रुः (Perfectum periphrasticum, das letzte Wort ohne Accent nach §. 127).

Bem. 1. Das vedische इस् für निस् (vgl. §. 241 Bem. 4) wird stets mit folgendem कृ (mit welchem ich es bis jetzt nur bemerkt habe) zsgstzt, z. B. इष्कृपाधुम् (Rv. VIII, 5, 18, 2), und auch in der Pada-Schreibweise nie abgetrennt; dasselbe ist mit उप्रार्धक् der Fall, in welchem auch der Accent anomal (gegen §. 127); Rv. IV, 1, 1, 4 finde ich auch दुर्गृभीयसे zsgstzt und zugleich ohne Accent, wofür ich keine Regel kenne.

§. 247. Beim Ausdruck des Tadels, Vorwurfs wird अ privativum (vor Vokalen und Diphthongen अन्) mit einem Verbum finitum zsgstzt, und letzteres verliert seinen Accent, z. B. अपचसि „du kannst nicht kochen".

§. 248. Einige vereinzelte Zsstzgen von Verbalformen werden bei der Composition vorkommen; andre, welche eigentlich als Zusammensetzungen aufzufassen sind, bei den sekundären Nominalbildungen.

II. Nominalthemen.

§. 249. Die Nominalthemen sind entweder einfache oder zusammengesetzte, und entweder aus Verbalthemen (§. 162—245) oder Nominalthemen gebildet (primäre oder sekundäre).

I. Aus Verbalthemen gebildete Nominalthemen (primäre).

§. 250. Die primären Nominalthemen sind theils nach mehr oder weniger umfassenden Regeln gebildet, theils stehn sie mehr oder weniger vereinzelt, oder bezüglich der Bedeutung oder Formation im Verhältniss zu den allgemeinen Regeln anomal da. Die allgemeineren, insbesondre die Bedeutung der primären Nominalthemen und den Umfang des Gebrauchs derselben betreffenden Regeln werde ich im ersten Abschnitt, im zweiten »dem alphabetischen Verzeichniss der primären Suffixe« die Formationsgesetze und alles übrige behandeln.

Erster Abschnitt: Allgemeine Regeln.

§. 251. Vorbem. Die Verweisungen bei den Suffixen beziehen sich auf den 2ten Abschnitt; um Irrungen zu vermeiden, sind den von Pâṇ. und seiner Schule angeführten Suffixen in Klammern die von diesen gebrauchten technischen Bezeichnungen beigefügt.

§. 252. *I. Zur Bildung von Nominalthemen, welche eine Person oder Sache ausdrücken, durch welche der Begriff des Verbalthema activisch oder passivisch oder reflexiv vollzogen wird, dienen:*

A. überhaupt: die Suff. तृ nr. 1 (तृच्), oder अक nr. 5 (ण्वुल्), z. B. von पच्

„kochen", पक्तृ (vgl. §. 66, 1) oder पाचक „der, welcher kocht", von कृ „machen" कर्तृ oder कारक.

Ausnahmen: 1) Wird der den Verbalbegriff Vollziehende als Künstler oder Handwerker bezeichnet, so tritt an नृत् und खन् das Suff. अक nr. 3 (ष्वुन्); an रञ्ज् nr. 1 (क्वुन्); an गै Suff. थक (थकन्), oder अन nr. 8 (ण्युट्).

Ausn. 2. Wird er als ein den Verbalbegriff gut, mit Anstrengung, Sorgfalt Vollziehender bezeichnet, so tritt an प्रु लू सृ (auch द्रु सु nach Vop.) Suff. अक nr. 2 (वुन्). Dasselbe Suff. tritt an alle Verbalthemen bei der Nebenbeziehung des Wunsches, z. B. von जीव् „leben" जीवक „einer der leben möge".

Ausn. 3. Bei Beschränkung auf die Bezeichnung bestimmter Gegenstände (die specielle Bed. der anzuführenden Nomina) tritt Suff. 0, nr. 2 (क्विन्) an स्पृश् युज् सृज् दिश् धृष्, z. B. दिश् von दिश् „zeigen" eig. „was sich zeigt" das Sichtbare, aber nicht alles dieser Art, sondern beschränkt auf die Bed. „Gegend.".

Ausn. 4. Ueberhaupt in der Zusammensetzung mit Nominalthemen (vgl. §. 268 bis 290 und „III. Zusammengesetzte Nominalthemen").

Ausn. 5. In der Zusammensetzung mit Präfixen (§. 241, 1) tritt a) an जि नी सृ (II) युज् राज् छिद् भिद् विद् सद् द्विष् दुह् द्रुह् Suff. 0, nr. 1 (क्विप्); — b) an भज् und vedisch an सह् 0, nr. 5 (ण्वि).

§. 253. B. Ausser den in A angeführten Suffixen auch:

1) अन a) nr. 5 (ल्यु) α) überhaupt hinter प्रु लु जल्प् दृप् रम्, चक्ष् allein und mit वि (mit Bewahrung dieses Themas gegen §. 147); in der Zsstzg mit सम् (§. 241) hinter क्रन्द् कृष् हृष्; mit वि (§. 241) hinter भीषि (§. 200) und नाशि (Causale von नश्); hinter letzteres jedoch nur in der Zsstzg mit मित्र; hinter अर्द् und सूद् in der Zusammensetzung resp. mit जन und मधु; hinter दम् (vgl. β) in der Zsstzg mit कुल und शत्रु. — β) mit Beschränkung der Bed. wie §. 252 Ausn. 3 hinter तप् दम् सह् und den Causalia दूषि (§. 203 Ausn. zu 8) नन्दि मदि (§. 202 Ausn.) रावि ($\sqrt{}$रु) रोचि वर्त्ति वर्धि वाशि शोभि साधि.

b) nr. 8 (ण्युट्) hinter हा mit Beschränkung der Bed. (wie §. 252 Ausn. 3) हायन masc. „eine Art Reiss" „Jahr".

§. 254. 2) इन् nr. 3 (णिनि) hinter स्था मन्त्र् ग्रह्; in der Zsstzg mit (§. 241) अप hinter राध्; mit अभि oder परि hinter भू; mit उद् hinter दास् भास् सह्; mit उप hinter रुध्; mit नि hinter श्री मु वप् रक्ष्; mit प्र hinter पा; mit सम् hinter मृद्; mit अ privativum hinter व्याहृ (= $\sqrt{}$हृ zsgstzt mit den Präfixen वि ऽ आ) याच् व्रज् वद् वस्; in den Themen विशायिन् oder विशयिन्, विषायिन् oder विषयिन्; endlich hinter allen auf Vokale auslautenden Verbalthemen, sobald das, wodurch der Verbalbegriff vollzogen wird, leblos ist.

Bem. अभिभाविन् (अभि ऽ भू s. oben) hat zugleich die Beziehung der vergangenen Zeit, „besiegt habend".

§. 255. 3) अ (vgl. jedoch §. 268) und zwar a) nr. 11 (अच्) in den §. 212 Bem. 2 von कोप bis सेव aufgezählten durch dieses Suff. gebildeten Themen; vielleicht auch in den übrigen a. a. O. bemerkten. Nach einem Vârtika kann dieses Suffix

hinter alle Verbalthemen treten (vielleicht mit Ausnahme der Fälle, wo andre Nummern von अ vorgeschrieben sind §. 258 bis 261 und §. 268 ff.).

Bem. Statt चर् चल पत वद् kann mit eigenthümlicher Verdoppelung auch चराचर चलाचल पतापत वदावद eintreten; ähnlich von हन् घनाघन (vgl. §. 158 Bem. 2 u. 1) und von पाटि (X. Conj.) पाटूपट (vgl. §. 208 mit 206).

§. 256. b) das im §. 255 genannte Suff., oder, jedoch nur wenn ohne Präfix (§. 241), nr. 21 (ण) hinter पत् क्रुश् वप् मथ् शद् (auch in der Zsstzg mit Präf. आ) सद् भ्रम् रम् वम् चर् चल् जल् ज्वल् टल् ट्वल् नल् पल् बल् शल् स्यल् हल् कस् सह् z. B. ज्वाल oder ज्वल msc., aber nur उज्ज्वल.

§. 257. Hinter नी, दु das in §. 255 genannte, wenn sie mit Präfix, nr. 21 (ण vgl. §. 256) wenn sie ohne Präfix sind, z. B. प्रणाय नाय; von ग्रह् wird durch nr. 21 ग्राह् mit Beschränkung der Bed. auf die Bezeichnung eines Wasserthiers, durch nr. 11 ग्रह् als Bezeichnung des Râhu gebildet; ähnlich mit Bedeutungsdifferenz von भू durch dieselben Suffixe.

§. 258. nr. 21 (ण) hinter तन् auch wenn mit Präfixen zusammengesetzt; hinter Wurzeln auf आ ए ऐ ओ (vgl. §. 60) wenn sie nicht mit Präfixen zusammengesetzt sind (vgl. §. 259), ausser घ्रै, hinter welchem auch mit Präfixen und hinter सो zsgstzt mit अव; ferner hinter इ zsgstzt mit Präfix अति; hinter श्रु zsgszt mit आ oder सम्; हृ mit अव; und hinter व्यध् und ग्रस् (vgl. Ausn. zu §. 259).

§. 259. c) nr. 1 (क) hinter den Wzz. (§. 135), welche इ ई उ ऊ ऋ ॠ ऌ zum vorletzten Buchstaben haben; hinter प्री कॄ; hinter ज्ञा überhaupt und hinter allen andern Wzz. auf आ so wie denen auf ए ऐ ओ (vgl. §. 60), wenn sie Präfix (§. 241, 1) haben; endlich hinter ग्रह् zur Bildung des Thema गृह (§. 154, 2) „Haus, Frau"; und hinter गॄ zur Bildung von गिल (vgl. §. 59 Ausn.).

Ausn. श्लिष् und लिह् nehmen nr. 21 (ण) — über घ्रै und सो s. §. 258 — vgl. §. 260.

Bem. Hinter कुष् बुध् कुल् पुल् हुल् क्रुश् रुह् kann auch nr. 21 (ण) treten.

§. 260. d) nr. 23 (घञ्) hinter पद् und (gegen §. 259) hinter रुज् विश् स्पृश् (bei dem letzten jedoch nur bei Bezeichnung einer gewissen Krankheit, sonst tritt nr. 11 (अच्) an); ferner hinter सृ bei Bildungen für Namen einer Krankheit, eines Fisches und in der Bed. „Kraft"; endlich werden hieher gezogen दार (Plur. „Frau") und जार, von दृ und जॄ.

§. 261. e) nr. 9 (श) hinter घ्रा ध्मा पा धे दृश्; ferner, wenn ohne Präfix, hinter विद् (VI) und लिप्, und den nach §. 197 ff. oder §. 208 ff. formirten चेति धारि पारि वेदि (von विद् II) साति साहि und — wenn es mit उद् zsgstzt — एजि. Arbiträr (oder nr. 21 nach §. 258) hinter दा धा.

Ausn. घ्रा mit den Präfixen व्या (= वि ऽ आ) bildet durch अ nr. 1 nach §. 259 व्याघ्र mit beschränkter Bed. („Tiger").

§. 262. 4) Suff. त्र nr. 2 (ष्ट्रन्) hinter धा धे in den Bedd. „Mutter, Amme, Erde, Emblick".

§. 263. 5) इत्र nr. 1 (इत्र) hinter पू bei Bezeichnung eines Rishi oder einer Gottheit.

§. 264. 6) आन nr. 3 (शानन्) hinter पू यज्.

§. 265. 7) und 8) मन् nr. 1 (मनिन्) oder वन् nr. 1 und 3 (क्वनिप् वनिप्) hinter mehreren Verbalthemen; vedisch insbesondere hinter denen auf आ ए ऐ ओ (vgl. §. 60), wenn sie mit einem voranstehenden Nominalthema zsgstzt sind; vgl. §. 322.

§. 266. 9) 0 und zwar a) nr. 3 (विच्) α) unter denselben Bedingungen wie §. 265; β) vedisch hinter वस् mit Präfix उप; — b) nr. 1 (क्विप्) hinter भू in auf die Bezeichnung bestimmter Gegenstände beschränkter Bed. und wenn das so gebildete Thema etwas „zwischen seiendes" ausdrückt.

§. 267. 10) उ nr. 2 (डु) hinter भू mit Präfix प्र, वि, सम् oder dem Nomen शम्, ausgenommen, wo die Bed. auf einen bestimmten Gegenstand beschränkt ist (vgl. §. 266, b.). — Ferner hinter कृ zsgstzt mit vorangehendem मित, शत (vgl. jedoch im 2ten Abschn. Suff. उ).

§. 268. 11) wenn zu dem Verbalthema ein Nominalthema gehört, welches das Object desselben bildet und bei der Nominalbildung damit zusammengesetzt wird, so muss statt der in §. 252 A. und §. 255 bis 261 vorgeschriebenen Suffixe und kann statt der übrigen (§. 253. 254. 262 bis 267), ausser wo Suffixe für bestimmte Zusammensetzungen vorgeschrieben sind (wie z. B. §. 253 für सूद् in der Zsstzg mit मधु Suff. अन nr. 5) dienen:

§. 269. अ nr. 20 (अण्) z. B. „einer der Töpfe (कुम्भ) macht (कृ)" wird durch कुम्भकार „Topfmacher" ausgedrückt.

Ausn. I. An Wurzeln auf आ, ए ऐ ओ (vgl. §. 60) — ausgenommen मा वे ह्वे, welche der Regel (§. 269) folgen — tritt, wenn sie kein Präfix haben (§. 241) — ausgen. an दा und ज्ञा auch hinter प्र und an ख्या hinter सम् — Suff. अ nr. 1 (क), z. B. Stiere (गो) gebend (दा) wird गोद; aber तन्तु mit वे wird तन्तुवाय (अ nr. 20); गो mit सम् दा गोसंदाय; dagegen wiederum mit प्र दा गोप्रद (अ nr. 1), mit सं ख्या गोसंख्य.

Ausn. II. In Zusammensetzung mit einem irgend einen Casus vertretenden Nominalthema überhaupt (nicht bloss, wo es Object der Verbalthema ist), oder einem Indeclinabile (z. B. अ privativum) dienen:

1) folgende andre Nummern des Suff. अ und zwar:

§. 270. A. nr. 1 (क) a) hinter Wzz. auf आ ए ऐ ओ (§. 60) z. B. द्विप (für द्वाभ्यां पिबति „zweimal trinkend") विषमस्थ (für विषमे तिष्ठति „im Unebnen stehend") नदीष्ण (von नदी und स्ना vgl. §. 39). — b) hinter अप मृद् zsgstzt mit शोक, und परि मृज् zsgstzt mit तुन्द, in beiden jedoch nur bei auf bestimmte Gegenstände beschränkter Bed.; ferner noch hinter einigen andern von denen jedoch nur die dadurch formirten Bildungen मूलविभुज (√भुज्) und कृतघ्न प्रलम्बघ्न und शत्रुघ्न (von √हन्) angeführt werden.

Ausn. zu a). Die §. 154, 2 und 3 vorkommenden hieher gehörigen Wzz. nehmen अ nr. 5 (ट) — und गै überhaupt, पा vedisch, und mit Beschränkung der Bedeutung zsgstzt mit सुरा शीधु nehmen अ nr. 7 (टक्).

§. 271. B. nr. 3 (कप्) hinter दुह्.

§. 272. C. nr. 5 (ट) hinter गम्, zsgstzt mit अध्वन् (vgl. §. 83, 2) अन्त अत्यन्त अनन्त उर (für उरस्) दूर पार सर्व सर्वत्र पन्न (zsgstzt aus पद् „Fuss" und न nach §. 94)

und einigen andern, von denen आशु गुरुतल्प ग्राम न स्त्यागार विह (für विहायसा) angeführt werden, vgl. auch तुरग उरग; ved. auch hinter अग्रे. — b) hinter हन्, wenn die Bed. als Wunsch gefasst wird, z. B. „einer der die Feinde (शत्रु) erschlagen (हन्) möge“ शत्रुह (vgl. §. 252 Ausn. 2, vgl. auch अराह); und hinter अप हन् in der Zsstg. mit क्लेश und तमस्. — c) hinter क्रम् zsgstzt mit न (jedoch sehr fraglich ob die Etym. richtig); — d) vgl. §. 320.

§. 273. D. nr. 7 (टक्) hinter हन् a) in der Zsstzg mit जाया und पति wenn die Zsstzg als Charakteristikum eines Substantivs dient, z. B. जायाघ्नो ब्राह्मणः: „ein frauenmordender Brahmane“; sonst muss die Hauptregel §. 269 eintreten. — b) wenn das den Begriff von हन् vollziehende nicht ein Mensch (nach Vârt. nicht lebendig) ist, doch kann hier auch die Hauptregel (§. 269), eintreten, z. B. श्लेष्मघ्नं तैलम् „Phlegmaheilendes Sesamöl“; aber auch (nach §. 269 vergl. §. 280) नगरघातो हस्ती. — c) in der Zsstzg mit हस्तिन् und कवाट, wenn der Begriff von हन् durch Kraftanwendung vollzogen wird, auch wenn der Vollziehende (gegen b) ein Mensch, z. B. हस्तिघ्न (vgl. §. 83, 2); dagegen wenn z. B. durch Gift हस्तिघात (nach §. 269). — d) in der Zsstzg mit पाणि und ताडि, wenn die Zsstzg einen der diess als Geschäft thut bezeichnet, und mit राजन् überhaupt. In diesem Fall wird das auslautende न् eingebüsst und ह् zu घ also पाणिघ „Trommler“.

§. 274. E. nr. 6 (कञ्) hinter दृश् in der Zsstzg mit अदस् अन्य अस्मद् (Sing. मद्) इदम् एक एतद् किम् तद् त्यद् द्वि भवत् यद् युष्मद् (Sing. त्वद्) समान. — Statt dieses Suff. kann auch O, nr. 2 (क्विन्) und स nr. 1 (क्स) eintreten.

§. 275. F. nr. 21 (ण) hinter कामि (Xte Conj. Cl. von कम् vgl. §. 208 mit §. 206) शम्, चर् jedoch nur wenn dieses mit Präfix आ, शील् ईज् und भक्ष्.

§. 276. G. nr. 11 (अच्) a) hinter allen Verbalthemen in der Zsstzg mit ग्राम्, ausgenommen hinter स्था, welches क nr. 1 (क) oder O, 1 (क्विप्) erhält. — b) hinter हृ, wenn die Vollziehung ohne Anstrengung geschieht, z. B. „Theil (अंश) empfangend (हृ)“ अंशहर; dagegen eine „Last (भार) aufnehmend“ nach §. 269 भारहार; ferner wenn das Alter durch die Zusammensetzung angedeutet werden soll (auch wenn dabei Anstrengung Statt findet) z. B. „Panzertragend“ (कवचहर) als Bezeichnung eines Kampftauglichen; und, wenn sie Präfix आ hat, sobald die Zsstzg diess 'als Eigenschaft thuend bezeichnet, z. B. पुष्पाहर „Blumen ansetzend“. — c) hinter ग्रह् in der Zusammensetzung mit अङ्कुश घट घटी तोमर धनुस् यष्टि लाङ्गल शक्ति überhaupt und mit सूत्र wenn „die Schnur“ (das Kastenabzeichen) in der Absicht sie zu tragen genommen wird, also dann सूत्रग्रह, sonst सूत्रग्राह (§. 269). — d) hinter अर्ह्, z. B. पूजार्ह „Ehre verdienend“. — e) hinter रम् zsgstzt mit स्तम्ब, und जप् zsgstzt mit कर्ण, wenn jenes auf die Bed. „Elephant“ dieses „Bote“ beschränkt ist. — f) hinter शी in der Zsstzg α) mit einem im Locativ oder dessen Bed. stehenden Thema, z. B. खेशय „in der Luft liegend“ β) mit अवमूर्धन् उत्तान उदर दिग्धसह पार्श्व पृष्ठ. — g) hinter चर् zsgstzt mit रात्रि; letztres kann dann auch das Accusativzeichen nehmen, also रात्रिचर oder रात्रिंचर. — h) hinter कृ mit किम् तद् यद् बहु und arbiträr mit क्षेम (vgl. §. 278). — i) hinter पच् in der

Zsstzg mit ग्रन्, doch kann auch §. 269 eintreten, in welchem Fall aber च zu क wird, also स्रुग्पच oder स्रुग्पाक. — k) hinter भृ zsgstzt mit ग्राम, also ग्रामभृत्; — l) vielleicht auch noch aa. welche nach §. 255 dieses Suffix nehmen; wenigstens wird सुहुचरी (Fem. von 0चर) hieher gezogen.

Bem. zu e). Vedisch in der Zsstzg mit गिरि Suff. अ nr. 5 (ड) गिरिशा.

§. 277. H. nr. 17 (ट) a) hinter चर् zsgstzt α) mit einem Nominalthema in Locativbed., z. B. कुरुचर „unter den Kuru's wandelnd"; β) mit भिक्षा सेना und dem Absolutiv आदाय; — b) hinter सृ zsgstzt mit अग्र अग्रतः अग्रे पुरः überhaupt und mit पूर्व wenn dieses in gleichem Casus mit dem agens zu denken, z. B. पूर्वसर (= पूर्वः सरति „als vorderer gehend") aber पूर्वसार (nach §. 269 = पूर्वं देशं सरति „nach Osten gehend"); — c) hinter कृ (ausgenommen wo §. 276, a gilt) α) wenn etwas als „verursachend, geeigentschaftet, oder nachgebend" bezeichnet wird, z. B. im Femininum यशस्करी विद्या „ruhmverursachende Wissenschaft". — β) wenn der Agens für Lohn handelt, z. B. कर्मकर „Arbeit verrichtend". — c) überhaupt in der Zusatzung mit अन्त अनन्त अहस् (§. 48, c) अहन् (wofür अहस् §. 104 Bem. 2) आदि कर्तृ कार क्षेत्र गाथा चित्र जङ्घा दिवा धनुस् (§. 48, c) निशा नान्दी प्रभा बलि बाहु भक्ति भास् (vgl. §. 104 B) लिपि लिवि वार, mit Zahlwörtern, oder Themen, welche auf die sekundären Suff. अति (उति) oder वत् nr. 1 (वतुप्) auslauten. — Wils. hat auch क्षपाकर.

Ausn. zu c, α) und β). कृ in der Zsstzg mit कलह गाथा चाटु पद मन्त्र वैर शब्द श्लोक सूत्र folgt der Hauptregel (§. 269) z. B. श्लोककार (oder श्लोककार) — zsgstzt mit क्षेम प्रिय मद्र s. §. 279, h.

§. 278. I. nr. 9 (श) hinter विद् (VI. Conj. Cl.) in der Zsstzg mit अर गो u. aa. nicht aufgeführten, in auf bestimmte Gegenstände beschränkter Bedeutung, z. B. अरविन्द (diese Etym. ist jedoch sehr fraglich).

§. 279. K. nr. 13. (खच्) a) hinter वद् in der Zsstzg mit प्रिय वश, z. B. प्रियंवद; — b) hinter गम् in der Zsstzg mit jedem Nominalthema (vgl. i); — c) hinter तापि (Causale von तप्) in der Zsstzg mit द्विषत् (welches द्विषम् werdend §. 103 folgt) und पर (vgl. auch i); — d) hinter यम् „einhalten" in Zsstzg mit वाच् „Rede", wenn die Handlung in Folge eines religiösen Gelübdes Statt findet, also वाचंयम „einer der in Folge eines Gelübdes des Stillschweigens nicht spricht"; sonst nach §. 269 वाग्याम „einer der nicht spricht"; — e) hinter दारि (Caus. von दृ) in Zsstzg mit पुर oder भग; — f) hinter सह् in Zsstzg mit सर्व (vgl. i); — g) hinter कष् in Zsstzg mit अभ्र करीष कूल सर्व; — h) hinter कृ in Zsstzg mit अति भय, oder auf भय auslautende, मेघ; endlich mit क्षेम प्रिय मद्र entweder nach dieser oder Hauptregel (§. 269), aber nicht §. 277, also z. B. क्षेमंकर oder क्षेमकार; doch erscheint auch क्षेमकर mit अ nr. 11 (अच्); — i) hinter ज्ञि धृ (in Causalbedeutung) भृ वृ तप् (vgl. c), गम् (vgl. b), दम्, सह् (vgl. f) in mehreren Zusammensetzungen, deren Bed. auf die Bezeichnung eines bestimmten Gegenstandes beschränkt ist.

Zu b. Ausn. Die §. 272, a angegebne Regel.

Bem. Für विहायसा tritt विहम् (vgl. §. 272, a) ein und dahinter so wie hinter

भुजम् kann auch statt गम् durch Verstümmelung (nach Analogie der Formation von ख nr. 5) bloss ग eintreten, also विहंगम oder विहंग; vgl. noch §. 284.

Zu c) Bem. Für das Fem. von द्विषत् (द्विषती) gilt diese Ausn. nicht, also nach der Hauptregel (§. 269) द्विषतीताप.

§. 280. L. nr. 10 (खश्) a) hinter एज्; — b) hinter अज् in der Zsstzung mit वात; — c) hinter हा „lassen", in Causalbed. in Zsstzg mit शर्ध; — d) hinter धे in Zsstzg mit आस्य कूल पुष्प मुञ्ज; — d) und e) hinter धे (vgl. c und e und §. 261) und ध्मा in der Zsstzg mit कर घटी नाडी नासिका पाणि मुष्टि शुनी स्तन; — e) hinter ध्मा (vgl. d und e) in der Zsstzg mit खरी खारी (vielleicht mit diesen beiden auch hinter धे) घटी und वात; — f) und g) hinter रुज् und वह्, wenn sie Präfix उद् haben, in der Zsstzg mit कूल [ved. auch sonst z. B. वलंरुज]; — h) hinter लिह् in der Zsstzg mit अभ्र वह; — i) hinter पच् in Zsstzg mit einem ein Maass bezeichnenden Wort oder नख, मित; — k) hinter तुद् in der Zsstzg mit अरुस् (wofür अरुम् eintritt) तिल विधु; — l) hinter तप् in Zsstzg mit ललाट; — m) hinter दृश् (vgl. §. 261) zsgstzt mit असूर्य und उग्र, z. B. असूर्यंपश्य „die Sonne nicht sehend"; — n) hinter मद् in der Zsstzg इरंमद „Blitz" (erklärt durch इरया मदति = उदकेन दीप्यते „durch Wasser (= Wolken) leuchtend"); — o) vgl. §. 282, g.

§. 281. 2) (vgl. §. 269, Ausn. II), Suff. इ nr. 4 (इन्) a) hinter कृ in Zsstzg mit स्तम्ब und शकृत् bei Beschränkung der Bed. auf die Bez. bestimmter Gegenstände; — b) hinter हृ in der Zsstzg mit दृति नाथ, wenn der Vollziehende ein Thier; — c) hinter भृ in Zsstzg mit आत्मन् (wofür आत्मम्), und उदर, und कुक्षि, welche beide म् anhängen; — d) hinter ग्रह् in Zsstzg mit फले; — e) vedisch hinter मथ् वन् सन् रक्ष् (auch स्वन् und खाद्).

§. 282. 3) इन् nr. 3 (णिनि) a) hinter हन् in Zsstzg mit कुमार शीर्षन्; — b) in jeder Zusammensetzung (auch hinter Präfixen), ausser mit Themen welche eine Gattung bezeichnen (§. 233, Ausn. 5), sobald die Vollziehung des Verbalbegriffs eine Eigenschaft des Vollziehenden ist, z. B. शीतभोजिन् „kaltes essend" nicht etwa einmal, sondern als Charakteristikum; — c) in der Modification „gut vollziehend"; — d) in der Bed. „den Verbalbegriff vollziehend wie das damit zusammengesetzte Nomen", z. B. उष्ट्रक्रोशिन् „wie ein Kameel (उष्ट्र) schreiend (क्रुश्)"; — e) „als Gelübde", z. B. स्थण्डिलशायिन् „in Folge eines Gelübdes auf einem Opferplatz (स्थण्डिल) liegend (शी)"; — f) oft in der Bed. „wiederholt, häufig, gern" क्षीरपायिन्; — g) hinter मन्; hat letztres aber Reflexivbedeutung, so kann auch अ nr. 10 eintreten (vgl. §. 280, o), z. B. पण्डितमानिन् „(einen andren) für einen Gelehrten haltend", aber °मानिन्, oder पण्डितंमन्य „sich für einen Gelehrten haltend"; — h) hinter वद् in der Zsstzg mit ब्रह्मन्; — i) vgl. §. 321.

§. 283. 4) und 5) इष्णु nr. 2 (खिष्णुच्) oder उक nr. 4 (खुकञ्) hinter भू in der Zsstzg mit अन्ध आढ्य नग्न पलित प्रिय सुभग स्थूल, oder auf diese Themen endigende Composita in der Bed. „zu dem, was diese besagen, werdend, ohne es früher gewesen zu sein", z. B. आढ्यंभविष्णु oder °स्वाढ्यंभ° oder आढ्यंभावुक, oder स्वाढ्यंभा°.

§. 284. 6) उ nr. 1 (डु) an गम् u. aa. nicht aufgezählte.

§. 285. 7) Suff. O und zwar A. nr. 5 (ण्वि) a) hinter भज्, auch in der Zsstzg. mit Präfixen; — b) vedisch hinter वह् und सह्.

Ausn. zu b): in der Zsstzg mit कव्य पुरीष und पुरीष्य, und — wenn unmittelbar hinter die damit zsgszte Form die Cäsur fällt — mit हव्य, tritt Suff. अन nr. 9 (ञ्युट्) an.

§. 286. B. nr. 4 (विट्) a) hinter अद् in Zsstzg mit jedem Nominalthema ausser अन्न, wo die Hauptregel eintreten muss, in Zsstzg mit क्रव्य kann sie eintreten, also क्रव्याद्, oder (nach §. 269) क्रव्याद.

§. 287. C. nr. 6 (ण्विन्) vedisch a) hinter वह् in Zsstzg mit श्वेत; — b) hinter दाश् zsgstzt mit पुरस् (wo das द cerebralisirt wird, also पुरोडाश्); — hinter शंस् (welches शास् wird) zsgstzt mit उक्थ; — d) hinter यज् mit Präfix अव.

§. 288. D. nr. 2 (क्विन्) a) mit Beschränkung der Bed. auf Bez. bestimmter Gegenstände α) hinter यज् in der Zsstzg mit ऋतु; — β) hinter स्निह् mit Präf. उद् (wodurch उष्णिह् mit Verlust des द् und nach Analogie von §. 35 entsteht); — b) hinter स्पृश् in Zsstzg mit einem Nominalthema überhaupt ausser mit उदक (wo उदकस्पर्श nach §. 269); — c) hinter अञ्च् in der Zsstzg; — d) hinter दृश् s. §. 274.

§. 289. E. nr. 1 (क्विप्) a) hinter den §. 252 Ausn. 5 aufgezählten Verbalthemen; — b) arbiträr (neben den §. 169 bis 288 vorgeschriebenen, vgl. jedoch Bem.) hinter allen, auch wenn sie nur mit Präfixen versehen sind; — c) vgl. §. 319.

Zu b): 1. Ausn. Hinter हन् in der Zsstzg mit ब्रह्मन् भ्रूण वृत्र und vedisch auch anderen hat dieses Suff. die Modification „in der vergangenen Zeit“, z. B. ब्रह्महन् „einen Brahmanen getödtet habend“ (vgl. §. 321 mit Bem.).

2. Bem. Dieses Suffix darf nicht eintreten, wo §. 255 Ausn. 5, 6; §. 266, a; und §. 285 bis 288 gelten. Doch mögen auch in diesen Fällen Beispiele desselben vorkommen.

§. 290. 8) u. s. w. Auch andre nicht besonders bemerkte Suffixe; als Beispiele werden angeführt गङ्गाधर und भूधर (in beiden Wz. धृ). Letzteres wird bei Wils. durch Suff. अ nr. 12 (अच्) erklärt.

Bem. zu §. 270 bis 290. Vgl. §. 318, Ausn. 2 ff. bis §. 323.

Ausnahmen von §. 252 A. bis 290 bei den im Folgenden anzugebenden Modificationen der §. 252 I. angegebnen Bedeutung.

§. 291. *I. In den Modificationen (den Verbalbegriff vollziehend) „als ein Charakteristikum, eine Pflicht, oder Sitte des Vollziehenden, oder ihn „gut“ vollziehend“ dient Suff.* तृ *nr.* 2 (तृन्).

Ausnahmen zu §. 291: Statt तृ nr. 2 (तृन्) dienen:

§. 292. 1) Suff. अक nr. 4 (वुञ्) a) hinter असूय (§. 235) खाद् निन्द् क्लिश् हिंस् (vgl. §. 304); — b) hinter क्रुश्, dem Causale und der Xten Conj. Cl. von दिव्, jedoch nur wenn sie mit Präfix versehen; — c) hinter रट् क्षिप्, dem Causale und der Xten Conj. Cl. von वद्, jedoch nur wenn sie Präfix परि haben; — d) hinter Causale von नश्, wenn es Präf. वि hat; — e) hinter व्याभाष् (= भाष् mit den Präfixen वि आ).

§. 293. 2) आक nr. 1 (षाकन्) hinter वृ (IX. Atmanepadam) कुट्ट् लुण्ट् जल्प् भिक्ष् (vgl. §. 298).

§. 294. 3) अन nr. 3 (युच्) a) wenn das Object nicht hinzugefügt ist α) hinter Verbalthemen, welche „bewegen, tönen, zürnen, schmücken“ bedeuten, β) hinter Wzz. (§. 135), welche nur im Atmanepadam flectirend mit einem Consonanten anlauten, z. B. चलन शब्दन मण्डन भूषण वर्धन, dagegen (nach §. 291) bei Hinzufügung des Objects, z. B. वसिता (Thema वसितृ) वस्त्रम्, von in Parasmaip. flectirenden, z. B. भवितृ (von भू), von vokalisch anlautenden, z. B. एधितृ (एध्); — b) hinter जु (vgl. §. 313) सृ (vgl. §. 303) शुच् पत् (vgl. §. 299) पद् (vgl. §. 299) कम्प् (vgl. §. 304) कम् (vgl. §. 299 und 304) गृध् (vgl. §. 302) ज्वल् लष् (vgl. §. 299) und den Intensiven चङ्क्रम्य दन्द्रम्य (§. 169).

Ausn. zu a). 1) Verbalthemen, welche auf य् auslauten und सूद् दीप् (vgl. §. 304) दीक्ष्, z. B. (nach §. 291) क्नूयितृ सूदितृ.

§. 295. 4) इ nr. 2 und 3 (कि und किन्) vedisch hinter Verbalthemen, welche auf आ ए ऐ ओ ऋ ॠ auslauten, hinter सद् जन् मन् हन् गम् नम् रम्; in der gewöhnlichen Sprache nur hinter धा कृ सृ जन् नम् und in den Formen सासहि वावहि चाचलि पापति (von सह् वह् चल् पत्, ohne Zweifel aus Intensiven nach §. 168, in den beiden letzten Beispielen gegen §. 169 Ausn. 2 und 3).

§. 296. 5) इन् und zwar A. nr. 4 (घिनुण्) im Fall das Object nicht hinzugefügt ist a) hinter त्यज् भज् युज् रञ्ज् मद् (auch mit Präfix उद् gegen §. 312) क्लम् क्षम् तम् दम् भ्रम् श्रम् शम् दुष् द्विष् द्रुह् दुह्; — b) hinter folgenden jedoch nur wenn sie die dabei bemerkten Präfixe haben: द्रु mit प्र; सृ mit परि प्र; पृच् mit सम्; विच् mit वि; सृज् mit सम्; रट् und वद् mit परि; क्रीड् mit आ; कत्थ् mit वि; मथ् und वद् mit प्र; रुध् mit अनु; हन् mit अभ्या (= अभि ऽ आ); क्षिप् mit परि; लप् mit प्र; स्रम्भ् mit वि; यम् mit आ; चर् mit अति oder अप; ज्वर् mit सम्; देव् (I. Conj. Cl.) mit परि; कष् mit वि; मुष् mit आ; लष् mit अप oder वि; यस् mit आ; लस् mit वि; वस् „wohnen“ mit प्र; दह् und मुह् mit परि.

§. 297. B. nr. 1 (इनि) hinter इ (ausgenommen, wenn mit Präfix अधि vgl. §. 310), जि क्षि (vgl. §. 310) दृ वम् überhaupt, und hinter श्रि wenn mit Präfix वि; जु mit प्र; भू mit परि; सू „antreiben“ mit प्र; अम् mit अभि, und hinter व्यथ् in der Zusammensetzung mit अ privativum.

§. 298. 6) उ nr. 3 (उ) a) hinter Desiderativthemen (§. 182 ff.). भिक्ष् (neben §. 293) und, wenn mit Präfix आ, hinter शंस्; — b) hinter विद् „wissen“ (wo aber न् vor द् tritt vgl. §. 305) und इष् „wünschen“ (wo aber die Specialform इच्छ् statt इष् eintritt); — c) vedisch hinter den Denominat. auf य (§. 224 bis 234 ausser §. 233).

§. 299. 7) उक nr. 3 (उकञ्) hinter स्था भू शॄ (vgl. §. 307) पत् (neben §. 294, b) पद् (wie पत्) हन् कम् (neben §. 294 und 304) गम् लष् (neben §. 294) वृष्.

§. 300. 8) ऊक nr. 1 (ऊक) hinter जागृ und den Intensiven von यज् जप् दंश्.

§. 301. 9) नज् (नजिङ्) hinter स्वप् तृष् धृष् (vgl. §. 302).

§. 302. 10) नु nr. 1 (क्नु) hinter गृध् (neben §. 294) क्षिप् धृष् (neben §. 301) त्रस्.

§. 303. 11) मर (क्मरच्) hinter सृ (vgl. §. 310) अद् und घस्.

§. 304. 12) र nr. 3 (र) hinter स्मि कम्प् (neben §. 294 u. 299) दीप् (vgl. §. 294; folgt auch der Hptregel §. 291, दीपित्) कम् (neben §. 294 und 299) नम्, जस् (jedoch nur in Zsstzg mit अ privat.), und हिंस् (neben §. 292).

§. 305. 13) उर und zwar a) nr. 1 (कुरच्) hinter छिद् (vgl. §. 313) भिद् विद् (neben §. 298); — b) nr. 3 (घुरच्) hinter भञ्ज् भिद् भास् (vgl. §. 310 und §. 313).

§. 306. 14) रु und zwar a) nr. 2 (रु) hinter दा दे दो, धे सि शद् सद्; — b) nr. 1 (क्रु) hinter भी (vgl. §. 309).

§. 307. 15) आरु (आरु) hinter शृ (neben §. 299) वन्द्.

§. 308. 16) आलु (आलुच्) hinter शी दय् तन्द् (diess Verbalthema ist vedisch belegt, vgl. Rv. II, 7, 13, 2, in der gewöhnlichen Sprache aber nicht, daher es unter den Wzz. fehlt und das dazu gehörige तन्द्रालु auf andre Weise erklärt wird), धा mit श्रत् (vgl. §. 241, 2, 9), द्रै mit नि, und folgenden drei nach der Xten Conj. Cl., nämlich पत् गृह् स्पृह्.

§. 309. 17) und 18) रुक (क्रुकन्) oder लुक (क्लुकन्) hinter भी (neben §. 306).

§. 310. 19) वर und zwar a) nr. 1 (क्वरप्) hinter इ (ausser mit Präfix अधि) neben §. 297; ferner hinter जि (neben §. 297), सृ (neben §. 303) गम्, नश्; — b) nr. 2 (वरच्) hinter स्था ईश् कस् पिस् भास् (neben §. 305 und §. 313) und dem Intensiv von या.

§. 311. 20) स्नु (क्स्नु oder ग्स्नु) hinter स्था जि भू ग्लै und ved. hinter दंश्.

§. 312. 21) इष्णु nr. 1 (इष्णुच्) a) hinter रुच् वृत् वृध् चर् सह् (welche auch, entschieden die 2te und 3te, §. 294 folgen können); — b) hinter folgenden mit den dabei bemerkten Präpositionen, nämlich hinter कृ mit निरा (= निर् ऽ आ) oder अलम् (§. 245, 5); पच् पत् und मद् (neben §. 296) mit उद्; जन् mit प्र; त्रप् mit अप; — c) vedisch hinter भू und durch इ derivirten Verbalthemen (Causale, Xte Conj. Cl. und Denom. §. 213 ff.). — Doch erscheint भविष्णु (von भू) auch in der gewöhnlichen Sprache und dichterisch auch भ्राजिष्णु (von भ्राज्) und एवंकारिष्णु (von चि).

§. 313. 22) Suff. 0, nr. 1 (क्विप्) a) hinter स्रु (neben §. 294) पृ ऊर्ज् भ्राज् (vgl §. 312) धुर्व् (doch scheint mir das davon abgeleitete धुर् eher eine anomale Ableitung (nach §. 59 Bem.) von धृ) भास् (neben §. 305 und 310); und hinter युत्, wenn mit Präfix वि; hinter स्तु in der Zsstzg mit ग्रावन्; — b) hinter mehreren arbiträr neben der allgemeinen Regel (§. 291) oder den Ausn. (§. 292 ff. z. B. (neben §. 305) hinter छिद् भिद्).

Bem. Vgl. noch §. 282, b und c.

§. 314. *II. (vgl. §. 291): In den Modificationen (den Verbalbegriff vollziehend) „aus absoluter Nothwendigkeit oder Schuldverpflichtung“ dienen:* Suff. इन् nr. 3 (णिनि), z. B. कारिन् „thun müssend“ (von कृ) दायिन् „verpflichtet zu geben (दा)“, und die Participia Fut. Pass. (s. dieselben bei der „Flexion“), z. B. कर्तव्य „gethan werden müssend“.

§. 315. *III. In der Modif. (den Verbalbegr. vollziehend) „in zukünftiger Zeit“ dient* इन् nr. 1 (इनि Unnâdi) a) hinter स्था mit Präf. प्र, hinter भू, गम् ohne Präfix oder mit आ; — b) entweder auch, obgleich diess nicht ausdrücklich bemerkt wird, dieselbe

Nummer, theilweis mit Anomalieen, oder vielleicht eher nr. 4 (घिनुण्) hinter यम् युज् बुध् युध् रुध्, jedoch nur wenn sie Präfix प्रति haben (प्रतियोगिन् nach Analogie von §. 374).

§. 316. *IV. Mit der Modification der vergangenen Zeit (in derselben vollziehend oder vollzogen werdend) dienen die Ptcpia Perfecti (s. dieselben bei der Flexion).*

§. 317. Neben §. 316 Suff. अत् nr. 2 (अतृन्) hinter जृ (IV. Conj. Cl.).

§. 318. Ausnahmen zu §. 316: 1) वन् nr. 2 (ङ्वनिप्) dient hinter यज् und सु (vgl. jedoch §. 319) यज्वन् „einer der geopfert hat“.

2) In der Zusammensetzung (zugleich Ausnahme zu §. 269).

§. 319. 1) Suff. 0, nr. 1 (क्विप्) a) hinter कृ in der Zsstzg mit कर्मन् पाप पुण्य भाष्य मन्त्र शास्त्र सु und andern nicht besonders bemerkten; — b) hinter सु in der Zsstzg mit सोम; — c) hinter चि in der Zsstzg mit अग्नि und in der mit jedem Nominalthema, sobald dieses einen Gegenstand ausdrückt, womit das Feuer verglichen wird, z. B. श्येनचित् „wie ein Falke (श्येन) geschichtetes“ nämlich Feuer; — d) vgl. §. 289 Ausn.

§. 320. 2) अ nr. 5 (ड) a) hinter जन् α) in der Zsstzg mit einem im Loc. od. dessen Bed. stehenden Thema; ferner mit einem im Ablativ oder dessen Bed. jedoch nur sobald das Thema nicht eine Gattung (wie §. 282) bezeichnet, z. B. सरसिज (= सरसि जात „im See gezeugt“) बुद्धिज (= बुद्धेर्जात „aus dem Geist gezeugt“); aber अश्वाज्जात (= अश्वात् („Pferd“ ein Gattungswort) जात ।); — β) mit Präfixen in Themen deren Bed. auf die Bez. bestimmter Gegenstände beschränkt ist, z. B. प्रजा (Fem. nicht „jedes hervorgezeugte“ sondern „Nachkommenschaft“); mit अनु jedoch überhaupt, sobald eine Zsstzg mit dem vom Verbalbegriff abhängigen Object eintritt (z. B. पुमनुज „einem Mann nachgeboren“ = पुमांसमनुहृत्य जात); — γ) auch sonst gegen die in α β gegebnen Beschränkungen. — b) hinter खन् u. aa.; angeführt werden die Feminina आखा उखा (wohl aus उत् खन् erklärt; Wils. hat eine andere Etymol.; vielleicht ist es dialekt. Nbform des glbd. उषा von उष् durch Suff. nach §. 259).

§. 321. 3) इन् a) nr. 1 (इनि) hinter क्री mit वि in der Zsstzg mit einem gemeinen Object, z. B. तैलविक्रयिन् „einer der mit Oel gehandelt hat“ (dagegen in Zsstzg mit धान्य „Reiss“ nach §. 269 धान्यविक्राय); — b) nr. 3 (णिनि) hinter हन्, in der Zsstzg mit dem davon abhängigen Object (ausser mit den §. 289 Ausn. angegebnen Themen); und hinter यज् in der Zsstzg mit सोम.

Bem. zu b). Wie ved. §. 289 Ausn. eintreten kann, so auch §. 269.

§. 322. 4) वन् nr. 1 (क्वनिप्) hinter दृश् in der Zsstzg mit dem Object des Verbalbegriffs; hinter कृ in der Zsstzg mit राजन् und सह.

§. 323. Auch viele der sogenannten Un.-Suffixe (welche im 2ten Abschn. mitgetheilt werden) geben die §. 316 angegebne Bedeutung; z. B. भस्मन् (Suff. मन् nr. 1 (मनिन्)) = भसितम् vgl. §. 358.

§. 324. *II. (vgl. §. 252). Um die Vollziehbarkeit des Verbalbegriffs auszudrücken, dient:* Suff. अ nr. 14 (खल्) jedoch nur in der Zsstzg mit दुस् und zwar nur in der Bed. „mit Mühe“, oder mit ईषत् सु mit der Bed. „ohne Mühe“, hinter allen Verbalthemen und कृ und भू auch wenn sie zugleich in der Bed. wie §. 242 mit einem

Nominalthema zusammengesetzt werden, welches das Object von कृ oder Subject von भू bildet; jene drei Partikeln müssen dann vor dieser Zsstzg stehn, z. B. सुकरं „leicht zu machen“; दुराढ्यंकरः „ein schwer reich zu machender (der früher nicht reich war)“ स्वाढ्यंभवम् „das leicht reich werden können (ohne es früher gewesen zu sein)“.

Ausn. Suff. अन nr. 3 (युच्) tritt ein a) hinter den Wurzeln auf आ ए ऐ ओ (vgl. §. 60) und युध् दृश् धृष् मृष् शास्; — b) vedisch hinter Verbalthemen in der Bed. „gehn“ und aa. (angeführt werden विद् und दुह्).

§. 325. *III. Um das Sein des Verbalthema (im Dativ auch in der Bed. des Infinitiv), oder — jedoch nur bei Beschränkung der etymologischen Bed. auf die Bezeichnung eines bestimmten Gegenstandes — jede andere Nominalthemen-Categorie (ausser die in §. 252) auszudrücken, dienen:*

A. Im Masculinum (wo nicht bezüglich des Geschlechts eine Ausnahme bemerkt ist): Suff. अ nr. 23 (घञ्), z. B. von पच् „(reifen)“ पाक „das Reifen“ (im Dativ पाकाय „um zu reifen“), von प्रास् (Wz. अस् mit Präf. प्र „vorwärts werfen“) प्रास (nicht jedes was geworfen wird, sondern nur „Pfeil“).

Ausnahmen zu §. 325:

Ausser bei Bezeichnung eines Maasses (wo die Regel fortgilt, z. B. एकस्तण्डुलनिचाय: (von चि gegen §. 326) „ein Haufen gedroschenen Korns“, vgl. jedoch §. 327, e) dienen statt अ nr. 23:

§. 326. 1) अ nr. 11 (अच्) hinter Verbalthemen auf इ (auch derivirten §. 197, 208, 213. ausser अर्थ् कल्प् मन्त्र्) ई und Wz. वृष्.

Bem. Die hiernach gebildeten भय (भी) und वर्ष sind gegen §. 325 A. Neutra.

Ausn. Der Hauptregel (§. 325) folgen: a) इ mit Präfix अधि; mit परि, ausser in der Bed. „Versäumniss“; mit नि, jedoch nur in der Bed. „Zukömmlichkeit“; — b) चि, ausser mit Präfix निस्: α) wenn etwas mit der Hand genommen wird, aber nicht beim Stehlen (z. B. पुष्पप्रचाय: „das Blumenpflücken“; dagegen wenn mit einem Stock प्रचय: oder wenn durch einen Dieb पुष्पप्रचय: nach §. 326); β) zugleich mit क für च in den Bedd.: „Aufhäufung, Schichtung, Wohnung, Körper, und in der Bed. „Menge“ wenn es in dieser nicht drunter und drüber geht, z. B. काय: निकाय: भिक्षुकनिकाय: „eine Menge von Bhikshuka's (Anachoreten)“, aber सूकरनिचय: (nach §. 326) „eine Menge von Schweinen“; — c) hinter श्रि, wenn ohne Präfix, oder mit उद् (jedoch auch उच्छ्रय nach §. 326), z. B. श्राय:, aber प्रश्रय:; — d) hinter नी, wenn ohne Präfix, oder mit अव उद् (doch auch उन्नय nach §. 326); oder mit परि jedoch nur in Bezug auf Spiel (परिणाय „Zug“); — e) hinter वी wenn mit Präfix आ; — f) hinter ग्री wenn mit Präfix उप oder वि jedoch nur bei Bezeichnung von „Rangordnung, Reihe“ (विग्राय: „die Reihe zu liegen“).

Bem. zu a). Danach wird auch उपाध्याया, oder 0यी (beide Fem. gegen §. 325) in der Bed. „es wird von ihr gelernt“ erklärt. — Zu b). Wird die Regel auf das Intensiv angewandt, so geht das च der Reduplication in क über, z. B. निकेचाय:.

§. 327. 2) अ nr. 12 (अप्) a) hinter Verbalthemen, welche auf उ ऊ ॠ auslauten; — b) hinter दृ वृ und manchen aa. auf ऋ (z. B. कॄ; folgt jedoch auch der Regel, कर: und कार:); hinter सृ jedoch nur „bei Befruchtung“ (z. B. उपसर:, von उप सृ subire concumbere, hat die specielle Bed. „erste Befruchtung einer Kuh“); — c) hinter ह्वे, welches, nach Analogie von §. 154, 3, हु substituirt, wenn es mit Präfix अभि, उप, नि वि; auch mit आ jedoch nur in der Bed. „Kampf“ („aus Herausforderung“) und in der Bed. „Wasserbehälter“ (Ort, wohin man die Thiere zum Trinken ruft?); in der letzten Bed. tritt gegen die Regeln des Suffixes Vriddhi ein (आहाव:, bei Wils. auch in aa. Bedd.), vgl. §. 332; — d) hinter अस् mit उद्, सम् wenn von Thieren die Rede (vgl. §. 328); — e) hinter यम् (gegen §. 325 Ausn.) bei Bezeichnung eines Maasses „eine Handvoll“; — f) hinter रण्; — g) hinter अद् (vgl. §. 328) wenn mit Präfixen, मद् wenn ohne Präfix und in प्रमद: संमद: als Bezeichnung von „erfreuendem“ (dagegen aus der Bed. „sorglos sein“ प्रमाद: aus „trunken sein“ संमाद: „Wahnsinn“ nach §. 325); — h) hinter व्यध् wenn ohne Präfix (vgl. auch §. 328); — i) hinter हन् α) (mit Substitution von घन्, vgl. S. 20) bei Bezeichnung von „hartem“, und aa. durch Sprachgebrauch (घन: अभ्रघन: दधिघन: सैन्धवघन:), in dem geogr. Eigennamen अन्तर्घन: (vgl. §. 25 Ausn. doch lesen andre अन्तर्घण:); in उद्घन: in der Bed. „Ueberlage“; in प्रघन: (oder प्रघण: §. 25 Ausn.), oder auch mit Vriddhi प्रघान: (auch प्रघाण:) als Bezeichnung eines Theils eines Hauses (eine bedeckte Halle, Vorhalle). Durch dasselbe Suff. werden, indem Verlust von अन् angenommen wird, उद्घ: „Vortrefflichkeit“ निघ „an Höhe und Umfang Gleiches“ संघ: „Menge“ erklärt; — β) arbiträr dieses Suff., oder das der Regel (§. 325), wenn हन् ohne Präfix; im erstren Fall wird aber वध् (vgl. §. 147) substituirt, also वध: (vgl. अ, nr. 12, 4), oder घात: (vgl. §. 380, 3); — k) hinter ग्लप्, wenn ohne Präfix; — l) hinter गम् वश्, ग्रह् [jedoch erscheinen auch अवग्राह: निग्राह: nach §. 325]; wenn bei dem letzten von Würfeln die Rede, tritt ल für र ein, ग्लह:; — m) arbiträr dieses Suff. oder nach §. 325: α) hinter यह् wenn mit Präfix नि; — β) hinter क्वण् ohne Präfix und mit नि; und wenn in Bezug auf Leierspiel, mit jedem Präfix; — γ) hinter गद् नद्, wenn sie mit Präfix नि; — δ) hinter स्वन्, wenn ohne Präfix oder mit नि; — ε) hinter यम्, wenn ohne Präfix oder mit उप नि वि सम्.

Ausnahmen zu a): 1) der allgemeinen Regel (§. 325) folgen: क्षु wenn mit Präf. वि; — दु mit सम्; — द्रु mit उद्, प्र, सम्; — प्लु arbiträr wenn mit आ (also आप्लव: oder ॰प्लाव:); — यु mit उद्, सम्; — रु überhaupt wenn mit Präfixen, arbiträr jedoch mit आ (आरव: oder ॰राव:); — श्रु mit वि; — स्तु mit प्र und, jedoch nur wenn auf Opfer bezüglich, mit सम्; — स्रु mit प्र; — पू mit अभि, उद्, निस्; — भू, wenn ohne Präfix (jedoch erscheint auch प्रभाव: welches aber die Sk. als Zusammensetzung von भाव: mit प्र ansieht, nicht als Ableitung von प्र भू); arbiträr (nach §. 327 oder §. 325) wenn mit परि in der Bed. „Verachtung“ (परिभाव: oder परिभव: aber nur परिभव: wenn = सर्वतो भवनम्); — लू mit अभि, निस्; — कॄ mit उद् नि, jedoch nur in Bezug auf Getreide (vgl. §. 328); — गॄ mit denselben Präfixen überhaupt (vgl. §. 328); — स्तॄ mit प्र ausser bei Opfer (प्रस्तार: aber बर्हि:प्रस्तर:) und mit वि in der Bed. „Ausbreitung“, ausgenommen wenn auf „Schall“ bezüglich (z. B. विस्तार: nach §. 325 „Ausbreitung“

z. B. eines Gewandes, dagegen विस्तार: nach §. 327 z. B. von Worten); doch bildet sich, zugleich mit Uebergang von स्त in ष्ट (nach Analogie von §. 35), nach §. 327 विष्टर: Baum, Sitz u. s. w. und nach §. 325 विष्टार: Namen eines vedischen Metrum. — 2) Suff. अ nr. 11 (अप्) vedisch hinter ग्रु सु.

Ausnahmen zu b und k: der allgemeinen Regel (§. 325) folgen: वृ mit नि, jedoch nur in der Bezeichnung einer Art „Reiss"; — ग्रह् mit उद् überhaupt; mit अव नि bei Tadel; mit परि bei Opfer; mit प्र bei heftiger Begierde; — arbiträr oder nach §. 327: वृ mit प्र in der Bed. „bedecken"; ग्रह् mit अव bei „Regenentziehung"; mit प्र bei Kaufleuten (das woran man fasst, in der speciellen Bed. „Zünglein in der Waage") und in der Bed. „Zügel" (Wils. hat auch aa. Bed.).

Bem. zu b. वृ mit नि, प्र bildet (gegen §. 325 A.) auch Feminina.

Bem. zu g. अद् mit नि kann auch अ nr. 21 (ण) nehmen (also न्याद: oder (nach §. 327 vgl. 2ten Abschnitt अ, 12) निघस:.

§. 328. 3) अ nr. 1 (क) in bestimmten Wörtern mit beschränkter Bed. (s. 2ten Abschn.) hinter पा स्था स्ना युध् व्यध् हन्, und mit Reduplication hinter कृ (in चक्रम् (eher von ह्वृ mit क für ह्वृ) neutr. gegen §. 325) क्लिद् (ebenfalls neutr.) und क्नस्.

Bem. प्रपा ist Fem., आयुध neutr. gegen §. 325 A.

§. 329. 4) इ und zwar a) nr. 2 (कि) hinter दा (III, I) दे दो धा धे, jedoch nur in der Zsstzg mit Präfixen (§. 241, 1); — b) nr. 1 (इक्) α) hinter jeder Wurzel um sie als solche zu bezeichnen, z. B. पचि „die Wz. पच्"; — β) hinter कृ गॄ (in गिरि jedoch zweifelhafte Etym.) कृष् in bestimmten Wörtern; — c) nr. 3 (इण्) hinter अज् अत् अद् in bestimmten Wörtern; — d) nr. 6 (इञ्) hinter वद् वप् वस्.

Bem. zu b) α); in derselben Bed. dient auch ति nr. 4 (श्तिप् Femin.).

§. 330. 5) न a) nr. 2 (नङ्) hinter याच् प्रछ् विछ् यज् यत् रक्ष्; — b) nr. 3 (नन्) hinter स्वप्.

Bem. Hinter याच् bildet es Femin. (gegen §. 325 A).

§. 331. B. (vgl. §. 325): Im Femininum: Suff. ति nr. 2 (क्तिन्), z. B. कृति (von कृ); vgl. jedoch §. 334.

Ausnahmen: 1) य nr. 1 (क्यप्), mit Beschränkung der Bed. auf die Bezeichnung bestimmter Gegenstände, hinter इ (ausser mit Präfix अधि); शी; सु (V); भृ (III); अज् mit सम्; पत् (I) mit नि; विद्; सद् mit नि; मन्. — Vopad fügt noch आस् hinzu; aber bei Wils. ist आस्या durch nr. 5 (ण्यत्) abgeleitet. — 2) arbiträr O, nr. 1 (क्विप्) oder nach der Regel hinter पद् mit den Präfixen आ, प्रति, वि, सम्; युध्; वश्; Vopad. bemerkt noch क्षुध्. — Auch kommen andre hieher gehörige vor, insbesondre in den Veden in grosser Menge. — Vgl. §. 334 bis 338.

§. 332—344 Ausnahmen und genauere Bestimmungen bei Eintritt einer einzelnen der in §. 325 umfassten Bedeutungen:

§. 332. A. In der Bedeutung des Infinitiv dienen: dreigeschlechtig (dem inneren Wesen nach zu der Categorie von §. 252 gehörig); a) अक nr. 5 (ण्वुल्),

ausser in Zusammensetzung mit einem davon abhängigen Object, wo अ nr. 20 (अण्) eintritt, z. B. ग्रामं दर्शको याति „er geht (याति) um zu sehen (दर्शको) ein Dorf (ग्रामं)", गोदायो व्रजति „er geht (व्रजति) um zu geben (0दायो) Stiere (गो)".

§. 333. B. Zur alleinigen Bezeichnung „des Sein des Verbalbegriffs" (vgl. §. 325) dienen: I. ausser den nach §. 325 bis 331 erlaubten und neben einander 1) im Neutrum (vgl. §. 325 A., 331 B.); a) das Ptc. Perfecti Passivi, z. B. हसितम् (von हस्) „das Lachen"; — b) das Suff. अन nr. 7 (ल्युट्) z. B. हसनम् „das Lachen"; — c) hinter भू, jedoch nur in der Zsstzg *α*) mit Nominalthemen überhaupt य nr. 1 (क्यप्), z. B. ब्रह्मभूयम् „das Brahmane-Sein = Wesen des Brahmanen = Brahmathum; *β*) mit आशित dagegen अ nr. 13 (खच्), z. B. आशितंभवम् „das Gesättigt (आशित) -Sein" (vgl. §. 348); — 2) im Mscul. a) अ nr. 1 (क) hinter स्था in der Zsstzg mit einem Nominalthema, z. B. आखूत्थ: (= आखूनामुत्थानम् „das Aufstehen der Ratten oder Diebe"); — b) अ nr. 12 (अप्) hinter ह्वे (welches हू wird, vgl. §. 327), wenn ohne Präfix, हव:.

Bem. Gehört zu dem Verbalbegriff ein Object, welches dem den Verbalbegriff Vollziehenden, indem es mit dessen Körper in Berührung tritt, Vergnügen gewährt, so tritt beim Ausdruck des Sein des Verbalbegriffs nur I. b (Suff. अन nr. 7) ein und Zusammensetzung mit dem Object, z. B. पय:पानम् „das Milch (पय:) -Trinken (पा)".

§. 334. II. (vgl. §. 333): mit Ausschluss von §. 331, jedoch ebenfalls im Femin.: A. Suff. अ und zwar a) nr. 8 (अ) *α*) hinter derivirten Verbalthemen (§. 164 bis 239), ausser denen auf इ (§. 197; 208 ff.; 213 ff.; vgl. §. 337), z. B. von लोलूय (Intensiv von लू §. 181) लोलूया; von चिकीर्ष (Desiderativ von कृ §. 192) चिकीर्षा, von कण्डूय (§. 235) कण्डूया; — *β*) hinter Wurzeln, welche natura oder positione lang sind und auf einen Consonanten auslauten, z. B. ईहा (von ईह्) कुण्डा (von कुण्ड्) हिंसा (von हिंस्); — *γ*) hinter जागृ जागर्या (§. 150), vgl. §. 335.

Ausn. zu a, *β*: 1) die Wurzeln, welche das Ptcip Pf. Passivi ohne Bindevokal (vgl. Flexion: Ptc. Pf. Pass. u. §. 155. 156) anknüpfen; diese folgen §. 331, z. B. आप्ति: (von आप् im Ptc. Pf. P. आप्त); ein Vârt. nennt jedoch nur als Ausn. ausser dem angeführten दीप्ति: ध्वस्ति: (ध्वंस्) राद्धि: (राध्) स्रस्ति: (स्रंस्); — 2) die Wzz. घट्ट् ग्रन्थ् श्रन्थ् वन्द् आस्, welche Suff. अन nr. 3 (युच्) anknüpfen (vgl. §. 337), z. B. घट्टना.

§. 335. b) nr. 4 (अङ्) *α*) hinter den Wzz. चि (IX) ज्री (IX) तृ (IV) कृ (IV) पच् (kann auch §. 331 folgen) ज्ञत् घट् प्रथ् (I, aa. पृथ्, vgl. पृथा Sv. Gl.) व्यथ् कट् क्रद् क्लद् (alle drei fraglich) मृद् स्वद् क्रप् (aa. कृप् vgl. कृपा in *γ*) त्रप् लभ् (लम्भा §. 149, 5) क्षम् (I, IV, nach aa. nicht, aber क्षमा belegt) त्वर्, कुव् jedoch nur mit Präf. वि, प्रस्; — *β*) hinter Wzz. auf आ (गा „singen" पा स्था auch nach §. 331) ए ऐ ओ (vgl. §. 60) wenn sie mit Präfix (§. 241, 1), oder mit अन्त् (§. 241, 2), z. B. उपदा अन्तर्धा श्रद्धा (vgl. *γ*); — *γ*) in folgenden Nominalthemen, in denen die allgemeine Bed. auf die Bezeichnung bestimmter Gegenstände beschränkt ist: कृपा (von क्रप् mit Verwandlung nach Analogie von §. 154, 2; vgl. jedoch *α*) क्षिपा क्षिया (vgl. *α*, und §. 58 Ausn.) गुहा (NB. Accent) गोधा (गुध् anomal mit Guna, s. 2ten Abschn.) चूडा छिदा पीडा भिदा मृता (von मृज्

ohne Vriddhi gegen §. 148, 1) मेधा रेखा (Vop. auch लेखा) वृपा वसा विदा श्रद्धा (vgl. α); mit anomalem (s. 2ten Abschn.) Vriddhi तारा in der Bed. „Stern, Augenstern“ (wird von तृ abgeleitet, gehört aber zu स्तृ „Stern“ mit Verlust des anlautenden स) हारा (हृ), und zugleich anomalem Accent (s. a. a. O.) आरा (ऋ) कारा (कृ?) धारा. Vopad. und Wilkins haben auch als hieher gehörig जना सरा (सृ); — δ). s. §. 337 Ausn.

§. 336. c) nr. 9 (श) α) hinter कृ, aber an dessen Passiv-Thema क्रिय, also क्रिया (jedoch auch nach §. 331 und 338); hierher werden auch die Themen परिचर्या (von चर्) परिसर्या (von सृ) जागर्या (vgl. §. 334) मृगया (मृगय Specialform von मृगि X. Conj. Cl. von मृग्) und अटाट्या gezogen (letztre beide eher nach §. 334, α, मृगय vedisch Denominativ nach §. 226 Ausn. 2; über अटाट्य s. §. 169 Ausn. 6; die übrigen durch ein Suff. य mit Anomalieen vgl. §. 338). — β) hinter इष् (VIte Conj. Cl.), aber an dessen Specialform (इच्छ्) also इच्छा.

§. 337. 2) अन nr. 3 (युच्) α) hinter den Causalen, den Themen der X. Conj. Cl. und den Denominativen durch इ (§. 213); — β) hinter विद् (VI) und इष् (IV. IX); bei letztrem mit Präf. परि jedoch auch §. 331, also पर्येषणा oder परीष्टि:.

Ausn. zu α): अ nr. 4 (अङ्) tritt ein hinter कथि कुम्बि चर्चि चिन्ति तोलि दोलि पूजि भोषि (§. 200) स्पृहि, also कथा u. s. w. (vgl. §. 206. 208. 222).

§. 338. 3) य und zwar a) nr. 1 (क्यप्) α) hinter यज् वृज् und, neben §. 331 und 336, hinter कृ; — β) hinter हन्, jedoch nur wenn ohne Präfix und mit einem Nominalthema zsgstzt; statt न tritt त ein (vgl. 2ten Abschn.), z. B. ब्रह्महत्या; — b) nr. 4 (य) hinter चि allein und zsgstzt mit अग्नि; vor dem Suff. tritt त an die Wz. (vgl. a. a. O.) अग्निचित्या.

Bem. zu β). Vedisch dieselbe Formation und Bed. auch im Neutr. jedoch mit dem Unterschied, dass letzteres Paroxytonon, das Femininum aber Oxytonon ist, z. B. दस्युहत्यम् aber वृत्रहत्या.

Zu §. 331 in der Categorie: „Sein des Verbalbegriffs“ und §. 334—338 (vgl. §. 332).

§. 339. I. Ausnahmen, jedoch ebenfalls im Femin.: 1) अक nr. 6 (ण्वुच्), im Femin. इका, dient *wenn das Sein des Verbalbegriffs einer Reihenfolge (Rang), Verbindlichkeit (Verdienstlichkeit), oder Entstehung gemäss Statt findet*, z. B. von शी शायिका *„die Reihe zu liegen“*.

§. 340. 2) अनि (अनि) in der Zusammensetzung mit अ privativum, wenn das Sein (Nichtsein) ein Fluch ist, z. B. अजीवनिस्ते शठ स्यात् „Nicht-Leben (= Tod) sei dir, Schurke!“ dagegen von मृ मृति: (Tod) nach §. 331.

§. 341. II. (vgl. §. 339.) Bemerkungen: 1) अक nr. 5 (ण्वुल्) im Feminin. इका: a) gewöhnlich, wenn das Sein eine Krankheit bezeichnet, z. B. प्रच्छर्दिका „das Erbrechen“, von छृद् (aber auch z. B. शिरोर्त्ति: nach §. 331 „Kopfschmerz“); — b) in Formationen, deren Bed. auf die Bezeichnung bestimmter Gegenstände beschränkt ist, z. B. उद्दालकपुष्पभञ्जिका, Namen eines Spieles, in welchem Uddâla-Blumen gebrochen werden; — c) bei Bezeichnung der Wurzelbed. als solcher, z. B. आसिका (von आस् „sitzen“).

§. 342. 2) इ nr. 6 (इञ्), oder अक nr. 5 (ण्वुल्) im Fem. इका, oder eines der nach §. 331, 334 ff. erlaubten Suff., sobald das Sein in einer Frage oder Erzählung ausgedrückt wird, z. B. von कृ कारिं: कारिका कृतिः (§. 331) क्रिया (336) कृत्या (338); von गणि गणिं: गणिका, oder गणना (§. 337); von पच् पाचिं: पाचिका पक्तिः (§. 331) पचा (§. 335).

§. 343. Mit Ausschluss aller nach §. 325 ff. für den Ausdruck des „Sein" u. s. w. erlaubten Suffixe treten ein: 1) Suff. अ (aus nr. 22 (णच्) und sekundärem अ nr. 17 (अञ्)), wenn bei der Production des Seins des Verbalbegriffs Abwechslung Statt findet, z. B. व्यावक्रोशी (वि ऽ अव ऽ क्रुश्), „wechselseitige Verfluchung". — 2) इन (aus इन् nr. 2 (इनुण्) und sekundärem अ nr. 13 (अण्)), und im Neutrum, wenn die Production des Seins des Verbalbegriffs durch viele gemeinschaftlich Statt findet, z. B. सांद्राविणम् (सम् ऽ द्रु) „das Zusammenlaufen". — 3) अथु (अथुच्) im Masculinum, wenn die Production u. s. w. (s. 2) durch die Selbstthätigkeit des Verbalbegriffs Statt findet, jedoch nur hinter den Wurzeln श्वि चि टु (V. Conj. Cl.) भृ (III, nach aa. nicht, vgl. 4) याच् (wie bei भृ) भ्राज् मस्ज् स्फूर्ज् नन्द् वप् (wie bei याच्) वेप् वम् भ्राश् भ्लाश् z. B. श्वयथुः „das Aufschwellen". — 4) त्रिम bei Bildungen dreigeschlechtiger Adjective, wenn das durch die Thätigkeit des Verbalbegriffs in jenen zur Vollendung gekommene Sein desselben bezeichnet wird (eig. eine Modification der Bed. des Ptcipii Pf. Pass.), jedoch nur hinter den Wzz. दा धा मि क्री कृ भृ (nach einigen nicht, sondern 3, wo s.) पच् याच् (wie bei भृ) वप् (wie bei याच्) लभ्, z. B. कृत्रिमं „durch Machen (कृ) zur Vollendung gebracht = künstlich".

§. 344. IV. (vgl. 325). *Um das Mittel, den Verbalbegriff zu produciren, oder die Sphäre (Raum oder Zeit), in welchem er producirt wird, auszudrücken,* dienen: 1) अन nr. 7 (ल्युट्) z. B. पचनः: *Mittel zu kochen = Feuer;* गोदोहनी स्थाली *ein Gefäss* (स्थाली) *in welches man Kühe* (गो0) *melkt* (0दोहनी). — 2) अ nr. 19 (घ) gewöhnlich, wenn die allgemeine Bedeutung auf die Bezeichnung eines bestimmten Gegenstandes beschränkt ist und das Thema ein Msculin., z. B. दन्तच्छदः: nicht jedes Mittel (wodurch Zähne (दन्त0) bedeckt werden (छद्), sondern beschränkt auf die Bezeichnung der *Lippe.*

§. 345. Ausnahmen zu §. 344, 2: अ nr. 23 (घञ्) a) hinter इ mit Präfix अधि; — hinter नी mit Präfix आ, jedoch nur zur Bezeichnung des Netzes (आनायः); — hinter वी mit आ; — यु mit उद्; — धृ mit आ; — हृ mit अव oder सम्; — तॄ und स्तॄ mit अव; — b) hinter Wurzeln, welche auf Consonanten auslauten, ausgenommen α) व्रज् in व्रजः, वज् in वजः, पण् in आपणः, गम् in निगमः, चर् in संचरः गोचरः, und वह् in वहः (NB. Accent), und auch aa. nicht bemerkten; z. B. निकषः (von कष्), welche §. 344, 2 folgen; — β) hinter अञ्च mit Präfix उद्, wenn es sich nicht auf Wasser bezieht; in letzterem Fall folgt es §. 344, 1, z. B. उदङ्कः, aber (nach §. 344, 1) उदकोदञ्चन (zsgstzt mit उदक „Wasser").

§. 346. Arbiträr §. 344, 2, oder 345, oder अ nr. 5 (उ), oder अर nr. 1 (उर) oder इक nr. 1 (इक) oder इकवक (इकवक) hinter खन् mit आ, also आखनः oder आखानः u. s. w.

§. 347. Ausnahmen bei Eintritt von nur einer der in §. 344 bemerkten Categorieen.

§. 348. 1) beim Ausdruck des Mittels dienen:

1) Suff. अ und zwar a) nr. 12 (अप्) hinter Wz. हन् (wofür घन् substituirt wird. vgl. §. 327), wenn mit den Präfixen अप (jedoch nur in der Bed. „Glied“ nach der Erklärung „das, wodurch man abwehrt“), उप (wo die Wz. घ्न wird) jedoch nur in der Bed. „nahe“ („das wodurch berührt wird“), परि (wo die Wz. घ wird und für र् auch ल eintreten kann), नि, oder zsgstzt mit अयस् द्रु; ferner zsgstzt mit स्तम्ब, wo jedoch auch nr. 1 (क) eintreten kann (wodurch हन् nach §. 154, 5 Bem. घ्न wird), also स्तम्बघनः oder ⁰घ्नः; — b) nr. 23 (घञ्) hinter शॄ in शारः in der Bed. „Wind und Farbe“, und mit Präf. नि in नीशारः: Mantel; — c) nr. 13 (खच्) hinter भू zsgstzt mit आश्रित (vgl. §. 333).

Bem. zu a). द्रुघन mit न in der allgemeinen Bed. „Mittel einen Baum zu fällen“, aber bei Beschränkung derselben auf die Bezeichnung „Axt“ mit ण (vgl. §. 25) द्रुघणः: vgl. jedoch Wils.

§. 349. 2) अन nr. 6 (ख्युन्) hinter कृ in der Zsstzg mit अन्ध u. s. w. (wie §. 283) in der Bed. „Mittel, zu dem was diese besagen, zu machen“ u. s. w. (wie §. 283) [und mit उष्ण भद्र überhaupt], z. B. अन्धंकरणम् „das Blindmachen“.

Bem. Es herrscht ein Streit darüber, ob durch diese Regel die Anwendung von §. 344, 1 auf Ableitungen von कृ, wenn die in §. 283 angegebenen Themen nach §. 242, 1 dazu gehören, verboten ist, oder nicht, ob man also auch अन्धीकरणम् u. s. w. sagen könne.

§. 350. 3) त nr. 1 (क्त) hinter वृ mit नि in निवृतम् „Mittel zu bedecken“.

§. 351. 4) ति nr. 2 (क्तिन्) im Fem. hinter स्रु स्तु यज् und इष् z. B. स्तुति „das wodurch gepriesen wird“.

§. 352. 5) त्र nr. 2 (ष्ट्रन्) im Neutr. hinter दा (II. Conj. Cl.) „schneiden“ सि नी यु स्तु पू (jedoch nur in den speciellen Bedd. Schweinerüssel und Pflugschaar vgl. §. 353) सिच् युज् पत् तुद् दंश् शस् नह् मिह्.

Bem. Die Ableitungen von दंश् नह् sind Fem. und zwar दंष्ट्रा नद्ध्री.

§. 353. 6) इत्र nr. 1 (इत्र) im Neutr. hinter धू पू (jedoch nur als Bezeichnung von Kusagrass als Mittel zum Reinigen, vgl. jedoch Wils.) लू सू ऋ खन् चर् सह्.

§. 354. 7) नि (नि) im Femininum hinter ज्या हा ग्लै म्लै (vgl. §. 60).

§. 355. 8) य nr. 3 (यत्) im Neutrum hinter वह् वह्यम्.

§. 356. 2) (vgl. §. 348): bei Ausdruck der Sphäre; 1) अ nr. 5 (उ) hinter गम् mit den Präfixen दुस् oder सु; — 2) इ nr. 2 (कि) hinter दा (III, 1) दे दो धा धे, in Zsstzg mit Nominalthemen, Msculin. z. B. शरधिः „Sphäre (Ort), in welche Pfeile (शर) gelegt werden (धा)“.

§. 357. V. (vgl. §. 344): *Beim Ausdruck des Seegens (Wunsches), mit Beschränkung auf Bezeichnung bestimmter Gegenstände*, dienen: 1) त nr. 1 (क्त) z. B. die Nomm. pp. देवदत्तः (erläutert durch: देवा एनं देयासुः *die Götter mögen ihn geben*), विष्णुश्रुतः (= विष्णुरेनं श्रूयात् *Vischnu möge ihn erhören*), देवपालितः *(die Götter mögen*

ihn schützen); — 2) ति nr. 1) (क्तिच्), z. B. von भू भूति: (erklärt durch भवतात् *es möge sein*) साति: (= सनुतात्) तन्ति: (= तनुतात्).

§. 358. VI. *Zum Ausdruck der Dativ-Beziehung* dienen: अ nr. 11 (अच्) hinter दाश् in दाश, *der, welchem gegeben wird = Diener* (vgl. jedoch अ nr. 17. 18 ट टन्); — b nr. 7 (टक्) hinter हन् in der Zsstzg mit गो, *der, für welchen Stiere getödtet werden.*

§. 359. VII. *Mit dem Ausdruck der Ablativ-Beziehung* sind abgeleitet die Nominalthemen: खलति: (s. Suff. अति) चहु: (s. Suff. उ nr. 3 (डु)), दृष्टि: (V. L. वृष्टि:), von Wz. दृष् durch ति nr. 2 (क्तिन्); प्रपतन (V. L. प्रतपन), durch अन; प्रस्कन्दन durch अन nr. 7 (ल्युट्); भयानक (आनक); भीम und भीष्म (vgl. §. 200) durch म nr. 1 (मक्); मूर्ख (vgl. Suff. ख); रजस् (Suff. अस् nr. 1. 2 असुन्, असि); वह (V. L. वहचर), शङ्कु (fehlt nach V. L.), s. Suff. उ nr. 1 (कु); समुद्र सुक (V. L. für शङ्कु und dieses संकसुक), सुच् (s. Suff. च्); सुव: (s. Suff. अ nr. 1 (क)); z. B. भीम von भी *das wovor man sich fürchtet.*

§. 360. VIII. *Zum Ausdruck mancher andern Casusbeziehungen dienen hinter manchen Verbalthemen die unregelmässigen (sogenannten Unnâdi) Suffixe; z. B.* कृषि (Suff. इ nr. 4 इन्) wird erklärt *was gepflügt wird;* तन्तु: (Suff. तु nr. 2 तुन्) *was gespannt wird;* वर्त्मन् und चर्मन् (Suff. मन् nr. 1 मनिन्) jenes durch वृत्तम् dieses durch चरितम्.

§. 361. IX. Die Suffixe अन nr. 7 (ल्युट्), so wie die übrigen bisher bemerkten Suff., z. B. अक nr. 5 (ण्वुल्), dienen auch in aa., als den durch die Regeln von §. 352 an bestimmten Bedd., z. B. राजभोजना: शालय: (= राज्ञा भुज्यन्ते) „Reiss, welcher vom König genossen wird", पादहारक: (= पादाभ्यां ह्रियते, „einer der an die Füsse gepackt wird").

§. 362. Die sogenannten Unnâdi-Suffixe bilden Nominalthemen mit mannigfachen Bedd., jedoch beschränkt auf die Bezeichnung eines bestimmten Gegenstandes.

Zweiter Abschnitt: Verzeichniss der primären Nominal-Suffixe (vgl. §. 250).

§. 363. Vorbemerkk.: 1) in dieses Verzeichniss sind auch die Unnâdi-Suffixe aufgenommen (vgl. §. 315. 323. 359. 360. 362).

2) die Wz. दरिद्रा büsst ihren Auslaut ein (vgl. z. B. Suff. अ nr. 21 (ण)); — दीधी und वेवी haben weder Guna noch Vriddhi und folgen als reduplicirte Formen §. 58 Anm. (vgl. z. B. Suff. अक nr. 5 (ण्वुल्) und अन nr. 7 (ल्युट्)).

3) die derivirten Verbalthemen auf इ (§. 197; 208; 213) büssen vor allen, welche nicht durch Bindevokal (§. 155) angeknüpft werden, ihr Charakteristikum इ ein. कम् (X) kann vor Bindevokalen von der Wz. oder dem derivirten Thema (कामि) ableiten. — Die derivirten auf य (§. 164; 224, 235), auch wenn dem य kein Consonant vorhergeht (§. 181 vgl. §. 237), büssen vor allen consonantisch (ausser mit य) anlautenden und ohne Bindevokal anzuknüpfenden das य ein. Vor mit य anlautenden wird nur das अ von य eingebüsst.

Bem. zu 3. Die Casuistik der indischen Grammatiker führt sie auch zu der Behauptung, dass, wenn dem in 3 erwähnten य noch ein या (oder vedisch auch य) vorhergeht, auch dieses in den in 3 angeführten Fällen eingebüsst werde und es wird

auf diese Weise यातिं durch ति nr. 2 (क्तिन्) aus यायाय (Intensiv von या) abgeleitet (vgl. jedoch das N. ppr. ययाति, welches wohl die archaïst. Bildung durch ति aus diesem Intensiv ist, nämlich nach der ersten Form §. 166 und mit anomaler Kürze des Vokals in der Reduplication).

4) man beachte §. 181; 206; 208; 223; die Vorbem. §. 147 bis 153; §. 155 bis 161 und die allgemeinen phonetischen Regeln §. 14 ff. bis §. 82.

5) wenn über den Accent nicht anders bemerkt, so fällt der Hochton (§. 4) auf das Suffix und, wenn dieses mehrsylbig, auf dessen erste Sylbe.

6) als Verstümmelung des Verbalthema kann man ansehn: 1) Suffix अ nr. 5 (उ), wenn es hinter andre als auf आ (wohin auch eigentlich die auf ए ऐ ओ, s. §. 60, gehören) auslautende Themen tritt; — 2) उ nr. 2 und 4 (उ उन्) wenn hinter andern als Themen auf उ, ऊ; — 3) ऊ nr. 3 (ऊ); — 4) wahrscheinlich Suff. नज्, welches nur eine Zusammensetzung von Themen auf न mit einer Verstümmelung der Wz. ज्ञा (nämlich zunächst aus ज्ञा nach Suff. O, nr. 4 (विट्)) zu sein scheint, z. B. स्वप्नज् aus स्वप्नऽज्ञा, und analog trennen auch die Pada-Handschriften des Rv., z. B. तुग्र्याऽइवे अस्वप्नऽजः II, 7, 7, 4. — 5) manche einzelne gelegentlich zu erwähnende Fälle; z. B. निष्ठ्र् aus निःऽष्ठी.

7) als Verkürzung des Verbalthema ist anzusehn: Suff. अ nr. 1 (क), nr. 4 (अड्), und nr. 5 (उ), wenn sie an Verbalthemen auf आ (ए ऐ ओ s. 6) treten; — und उ nr. 3 (डु) hinter Themen auf ऊ.

I. O nr. 1 (क्विप्): A. **Formation**: 1) छादि (Xte Conj. Cl. nach §. 208 von छद्) kehrt zu der Wz. zurück, z. B. तनुच्छद्. — 2) es gelten: a) §. 154, 2, 1 und 2, z. B. मर्माविध् (व्यध् vgl. 11) बहुभृज्ज् (Vopad., von भ्रज्ज्); समिध् (von इन्ध्) रघुष्यद् (vedisch oft, von स्यन्द्) अवस्रस् (von स्रंस् Rv. II, 6, 19, 5); — b) §. 154, 2, 3 jedoch nur bezüglich शास् z. B. आशिस् मित्रशिस् प्रशिस् (Rv. II, 2, 14, 1) — c) §. 154, 2, 4 z. B. प्रशाम् प्रताम्; von den daselbst in der Ausnahme erwähnten dagegen bleibt हन् unverändert z. B. ब्रह्महन्, und तन् मन् गम् नम् यम् büssen den Nasal ein und folgen dann Regel 3, z. B. परीतत् (परि gedehnt) सुनत् अध्वगत् परिमत् संयत्; — d) §. 154, 3, z. B. प्रसुप् (von स्वप्) मित्रहू (von ह्वे).

Ausn. u. Bem. zu 2: zu a): प्रछ् dehnt den Vokal, z. B. शब्दप्राश् (vgl. Regel 4); Sch. Pâṇ. 8, 2, 36 haben gegen die Regel मूलवृश्च् धानाभृज्ज् und eben so Sk. 362 b वाहभ्रज्ज्; ich kenne keine Regel, welche erlaubt an diese Wzz. ein anderes der Suff. O zu knüpfen; — zu c): ohne Dehnung erscheint दम् (Nbform दाम्), vielleicht alte Verkürzung von दम (zumal da es nur in Zsstzg vorkommt); ved. रम् (Rv. II, 5, 24, 5), क्षम् (vgl. Sv. Gl. und insbesondre क्षम्यं Rv. II, 6, 14, 5) und गम् (Sv.). Der Analogie von नम् u. s. w. scheint हन् in वेहत् (s. jedoch अत् nr. 3 (अति)) und dem ved. संहत् (Rv. II, 8, 14, 2) zu folgen. — zu d: वे bildet ऊ, und वच् dehnt den Vokal, z. B. ऊ (Vop.) वाच्.

3) Lautet eine Wz. (§. 135, vgl. 2, c) auf einen kurzen Vokal aus, so wird त् angeknüpft, z. B. कर्मकृत् (von कृ).

Ausn. zu 3: auslautend उ wird gedehnt a) in तु, also तु (z. B. Rv. II, 1, 23, 1

und oft), अपीत् (Rv. II, 7, 14, 5 अपि gedehnt); — b) in सु zsgstzt mit कट (कटप्रू); — c) in स्तु zsgstzt mit आयत; —d) in हु welches zugleich reduplicirt wird जुहू[1]); — e) das Nomen श्री wird durch dieses Suffix ebenfalls mit dieser Anomalie von श्रि abgeleitet; — f) vedisch wird श्रि mit आ zu आश्रिर्. [Vgl. noch Suff. उ nr. 1. — ved. सु in घृतस्नु (auch घृतस्नु jedoch fraglich, ob hieher) वृधसु, यु in अग्रायु, भु in अस्मृतभु.]

4) Auslautendes छ wird श्, z. B. शब्दप्राश् (von प्रछ् vgl. Ausn. zu 2 und nr. 5 (दिव) Bem. 3); ausser wo §. 72, 2 gilt, z. B. मुर् von मुर्छ. — 5) auslautendes व् wird ऊ und ein davor stehendes इ zu य्, z. B. अक्षद्यू (von दिव्); vgl. auch ०द्यू० Tag (von ders. Wz.) in ved. अद्यूर्ध (vgl. secundäres Suff. त्य); in den hieher gehörigen in §. 152 erwähnten wird dann अ und इ eingebüsst ऊ मू मू; ausgenommen ist, wo §. 75 gilt, z. B. तुर् वृत्रतुर् (von तुर्व्). — b) स्वर् त्वर् folgen §. 152, z. B. जूर्[2]) तूर् (रथतूर् Rv. I, 88, 2). — 7) ध्यै und व्यै verwandeln ऐ in ई, z. B. धी[3]) आपी; — ह्वे mit वि bildet वीहृध् (vgl. S. 20); द्युत् wird reduplicirt (vgl. §. 160 Bem. 2) दिद्युत्. — 8) Wurzelauslautendes य् wird eingebüsst, und §. 363, 3 gilt auch hier z. B. von दामलिह्य (Denom. §. 224), दामलिह्; von भीषि (§. 200) भीष्. — 9) Man beachte die phonet. Regeln, z. B. §. 59, wonach von गॄ गिर्; von पॄ पुर् (vgl. von स्तॄ ved. संस्तिर् und विष्टिर् mit ष für स gegen §. 35 vgl. aber §. 47, Rv. II, 2, 6, 2); §. 60 z. B. ज्ञा (Rv. I, 100, 7).

Ausn. Von दॄ mit Verkürzung (und dann nach 3) und zugleich mit Reduplication दद्रृत्. — 10) Alle hieher gehörigen Themen haben den Hochton auf der letzten, ausser die von Desiderativen abgeleiteten, welche ihn auf der Reduplication haben, z. B. अभिसुसूंषु (Desiderativ von सु).

11) In der Zsstzg: a) werden auslautende Vokale des Gliedes, welches einem hierdurch gebildeten Thema aus तन् नह् रुच् वृत् वृष् व्यध् सह् unmittelbar vorhergeht, in der verbundenen Schreibweise (Sanhitâ) gedehnt, z. B. परीतत् (von परि und vgl. 2) उपानह् (उप) नीरुच् (नि) नीवृत् प्रावृष् (प्र) मर्माविध् (vgl. 2) ऋतीषह् (ऋति vgl. jedoch Sv. Gl.), in der trennenden Schreibweise (Pada) dagegen z. B. ऋति ऽ सह्. [Vgl. auch III: Zusammengesetzte Themen; das oben (Ausn. zu 3) erwähnte अपीत्, wo die Pada-Schrbweise ebenfalls ohne Dehnung, und वीरुध् (oben 7), wo aber auch Pada die Dehnung hat (Rv. I, 67, 5).] — b) das aus वे oder अव् (nach 2 Ausn. und 7) entstehende ऊ wird in Verbindung mit einem vor ihm auslautenden अ oder आ zu औ, z. B. जन ऽ ऊ wird जनौ. — c) Man beachte die hieher gehörigen phonetischen Regeln §. 22 u. s. w. bis §. 53 und §. 83 ff., z. B. चक्षुष्पा (Yv. II, 16 nach §. 48, c von चक्षुस् ऽ पा), सम्रात् (nach §. 103 Ausn.).

B) Gebrauch: vgl. §. 252 Ausn. 5 (z. B. प्रजित् प्रत्युजित्), §. 266, b (z. B. मित्रभू N. pp., प्रतिभू „Bürge"), §. 267; §. 289 (z. B. उखास्रस् von स्रंस् vgl. 2); §. 313 (z. B. भाज् विभाज् u. s. w.); §. 319 (z. B. कर्मकृत्); §. 330 Ausn. 2 (z. B. प्रतिपद्).

---

1) Patanj. leitet dieses auch von हृ ab; vgl. 2 und §. 160 Bem. 2. — 2) Patanj. auch von जॄ (vgl. §. 59 Bem.) — 3) Patanj. auch von धा (vgl. §. 154, 2, 3).

§. 364. Die Unnâdi leiten durch dieses Suff. तुह् (vgl. 3 Ausn.) von हु; परिव्राज् mit Dehnung von व्रज्, अप् von आप् (sehr fraglich).

§. 365. Besonders häufig sind hieher gehörige Formationen in den Veden, insbesondre in der Bed. §. 332 und mit Uebertritt aus dieser in die von §. 252 (wie bei uns „Rath" Abstractum und Bezeichnung des den Begriff Vollziehenden, vgl. auch englisch relation u. aa.); aber auch sonst vielfach; z. B. घन् (von हन् mit घ für ह vgl. S. 20 und §. 327 und im Folgenden und sonst viele Analogieen) „das Schlagen" (Rv. IV, 6, 22, 3), „Mittel zum Schlagen" (Rv. I, 8, 3); चित् „Geist" (Yv. IV, 4 und 19) „Sammler" (Yv. I, 18); दीदि (NB. Accent) „leuchtend" in दीदग्नि (Rv. I, 15, 11); द्विष् „Feindschaft, Feind"; बुध् „das Erwachen" (Rv. II, 2, 1, 2), मूष् „Maus" (Rv. I, 105, 8); शुभ्; स्पश् „Späher" (von der organ. √स्पश् für पश् (in पश्य्) vgl. auch स्पष्ट; Sch. anders); हुत् (von हु s. Sv. Gl.). — Hieher ziehe ich auch als anomale Reduplication aus der gewöhnl. Sprache ककुद् ककुभ्; ved. काकुद्, दिद्यु von दिव् gegen 5; gewöhnl. युयुत् und शिशु von श्वि gegen 2; ferner zsgstzt शकृत् (für organisch सकृत् von कृ nach Analogie von 9 Ausn.; Un. durch Suff. ऋत्); vielleicht ved. अनक् (?) „blind" (Nom. अनक्, von ***अक् archaïstisch für ईक्, vgl. ved. अप्स् für ईप्स् §. 194 Bem.).

Nr. 2 (क्विन्) A) Formation: 1) धृष् wird reduplicirt zu दधृष् (so accentuiren die Veden) सृज् wird स्रज् (vgl. §. 149, 2). [Sch. P. 8, 2, 36 hat रज्जुसृज्, wofür ich keine Regel kenne.] — 2) अञ्च् folgt §. 154, 2, 2, z. B. प्र ऽ अञ्च् in der Bed. „vorwärts neigend" wird प्राञ्च् aber in der Bed. „verehrend" प्राञ्च्; यज् folgt §. 154, 3 also wird ऋतु ऽ यज् zu ऋत्विज्. — 3) in der Zsstzg a) mit दृश् α) büssen अस्मद् युष्मद् (und die dafür im Singular bezüglich eintretenden मद् त्वद्) so wie तद् एतद् यद् und भवत् ihre Auslaute ein und dehnen, so wie auch अन्य, das nun auslautende अ, z. B. अस्मादृश् मादृश् भवादृश् अन्यादृश्; β) tritt für अदस् अमू für किम् und इदम् bezüglich की und ई (aus archaïstisch. किद् इद्) und statt समान (der Pronominalstamm) स ein अमूदृश् कीदृश् सदृश्. — b) mit अञ्च् α) büssen die in §. 239 Bem. 1 erwähnten Themen so wie देव und विश्वञ्च् ihren letzten Vokal sammt dem etwa folgenden Consonanten ein und setzen an deren Stelle अद्रि (Oxytonon), मद्र्यञ्च् (Rv. V, 3, 8, wegen Accent vgl. §. 81), कद्र्यञ्च् (von किम्) अदद्र्यञ्च् (von अदस्; statt des letzten kann auch अमु eintreten mit blossem द्रि, also अमुद्र्यञ्च्; auch soll daraus ohne अद्रि, aber mit Substituirung von अदमु अमुमु und Einschiebung von hiatusvermeidendem य, अदमुयञ्च् अमुमुयञ्च् gebildet werden können). — β) tritt für सह ein सध्रि, also सध्र्यञ्च् (§. 81); — γ) für सम् und तिरस् bezüglich समि तिरि, सम्यञ्च् तिर्यञ्च्.

Bem. 1 zu 3 a: vedisch मिमृदृश् (Pada mit उ z. B. Rv. II, 7, 14, 5) gehört wohl auch hieher. Zu b α: vedisch bisweilen nicht im Femin., z. B. विश्वाची (nicht विश्वद्रीची) देवाची (s. Sv. Gl.); auch im Msc. nicht, z. B. अधराञ्च् (Rv. VIII, 7, 19, 1). — Zu β: vedisch aus कुह analog कुध्र्यञ्च् (Rv. VII, 7, 8). — Zu α β γ: die Auslaute der Substitute scheinen ursprünglich Längen und Femininalsuffix, समी (γ) अद्री (α); द्री (in अद्री) halte ich für entstanden aus त्री (vgl. तन्द्रवाय = तन्त्रवाय) von Suff. त्र (wie es sich im Localsuffix erhalten hat) für ursprüngliches तर (vgl. ved. अस्मत्राञ्च् von अस्मत्रा

Rv. IV, 7, 19, 4); ध्री ist entweder aus ह्री durch Einfluss des ्र entstanden, oder Folge des ursprünglichen und ved. सध कुध für gewöhnlich सह कुह.

Bem. 2 zu b: auch ausserhalb der Zsstzg mit अच् erscheint ved. सध्री (Rv. II, 6, 10, 2, als Adverb.) und विषुद्रि in विषुद्र्याप्रा.

Bem. 3. Die Zsstzg mit अच् ist vedisch überaus häufig mit Nominibus aller Arten, z. B. कुपिद्रनाच् स्वच् (von सु) ऋत्वच् (ऋतु Rv. III, 5, 5, 4) सुत्राच् (Sv.).

Bem. 4 zu b: die Neutralform von द्र्यच् als Wort nach §. 66, 1 °द्र्यक् und in Adverbialbedeutung zieht sich in den Veden oft zu द्रिक् zusammen (mit Hochton statt des Nachtons), z. B. मद्रिक् Rv. II, 4, 20, 1. 3 त्वद्रिक् III, 8, 17, 6 — VII, 8, 24, 1 — युवद्रिक् (युव ved. Substitut des Duals, s. III. Zsgstzte Nominalthemen) III, 7, 19, 7. — Es findet sogar Reduplication von अद्रि Statt, mit Eintritt der zusammengezogenen Form vor dem letzten Consonanten मद्र्यद्रिक् (म् (aus मद्) ς अद्रि ς अद्रि ς अच्) Rv. IV, 6, 14, 6.

Bem. 5. Zsstzg mit अच् erkenne ich auch in पृथक् ऋधक् (mit archaïstischer Bewahrung von थ ध gegen §. 83, 2), हिरुक् (aus वहिस् + व (secundäres) ς अच्), ज्योक् (ज्यो = द्यो (= lat. diu) अच्). — Vgl. Suff. ईचि.

B) Gebrauch: §. 252 Ausn. 3. — §. 274. — §. 288.

§. 366. Nr. 3 und 4: mit Guna gunirbarer Vokale (§. 9).

Nr. 3 (विच): A) Formation: §. 366. — B) Gebrauch: §. 266, z. B. रेष् (von रिष्) „einer der verletzt“, रोष् (von रुष्) „ein Zürnender“; कीलालपा (von पा), सुगपा; ved. उपयत्.

Bem. Hieher z. B. auch ved. अभोत् (Rv. I, 64, 3), देवयत् (Yv. 1, 17).

Nr. 4 (विट्): A) Formation (vgl. §. 366): die Wzz. auf न म büssen diese Laute ein und dehnen das davorstehende अ, z. B. von जन् अब्जा भरेषुजा (Rv. I, 91, 21), रुधिक्रा (von क्रम्) „in Blut schreitend“ (?) Rv. II, 6, 13, 5 — von सन् ved. स्वर्षा (§. 106, Bem. 2). — Beachte §. 46.

B) Gebrauch §. 286. — Hieher gehört auch wohl ved. क्षा von क्षम्; und redupl. जुज्ञा von हन् (vgl. §. 158 Bem. 2, Un. durch अ nr. 11) und गज्ञा (von गम्; Un. durch ग).

§. 367. Nr. 5 und 6. Mit Dehnung von inlautendem अ.

Nr. 5 (ण्वि): A) Formation: §. 367. — B) Gebrauch: §. 252, Ausn. 5. — §. 285; z. B. अर्धभाज् प्रभाज्, घुम्नाहाह् (Rv. I, 121, 8 wo aber Pad. घुम्न ς सह्, dagegen z. B. रयिषाट् I, 58, 3 auch in Pada, vgl. §. 45) मध्यमवाह्, हव्यवाह्.

Bem. 1. Hieher auch ved. साह् (unzsgstzt) Rv. I, 63, 3 vgl. §. 31. — Beachte §. 45; auch im Mbhâr. XII, 5372 (T. III p. 554) शुचिषाट् (Nomin.).

Bem. 2. Ved. तुलोष (s. Sv. und vgl. nach Rv. II, 7, 17, 2) scheint mir verstümmelt aus तुलाषाट् (von तुल ς साह्), vgl. तनुनप aus तनुनपात्.

Bem. 3. Nach Wilkins folgt auch प्रछ् dieser Regel, also प्राछ् (vgl. nr. 1, 4); ved. auch wohl सच् vgl. नृषाच् रात्रिषाच् (Rv. I, 52, 9 — V, 4, 7, 6); रयिषाच् (II, 4, 24, 4).

Nr. 6 (चिवन्) vgl. §. 367. — Gebrauch §. 287, z. B. श्रवयाद्‌ (Rv. II, 4, 15, 2. — Yv. III, 96).

Allgem. Bem. zu I vgl. Suff. इ nr. 2 (कि), ई nr. 2 (ईप्), उ nr. 1 (कु).

§. 368. II. अ nr. 1—10. Man beachte insbesondre die phonetischen Regeln §. 56 bis §. 60, z. B. durch nr. 1 von प्र स्था, प्रस्थ, von प्री, प्रिय, von कॄ, किर, von ग्लै, सुग्ल.

Nr. 1 (क): A) Formation: 1) es gilt §. 154, 2. 3., z. B. von ग्रह् गृह; von हन् (nach 2, 5 Bem.) ०घ्न. — 2) In ०परिमृत (§. 270, 6) kann (gegen §. 148, 1) Vriddhi nicht eintreten. — 3) वृधं (vgl. §. 259) ist gegen §. 363, 5 Paroxytonon. — 4) In उच् tritt क für च (vgl. §. 259 S. 20; §. 378) und Guna ein ओक (sehr fragliche Etymol.), ग für ज wohl in स्फिग [(Gana कर्पा) von स्फिज् (§. 259) vgl. Sv. Gl. स्फिगी]. — 5) कॄ (vgl. aber §. 328) किरु und कुसू werden reduplicirt. — 6) तिमि vor गिल (vgl. §. 259) und गिलगिल (vgl. nr. 11 Bem. zu 4) erhält म् nach Analogie von §. 374, z. B. तिमिंगिल. — 7) vgl. §. 241, Bem. 5.

B) Gebrauch: §. 259; 261 Ausn.; 269 Ausn.; 270; 276; 328 (nur प्रपा प्रस्थः प्रसः आयुधम् आविधः (§. 154, 2) विघ्नः (s. 1)); §. 333; 348.

Bem. 1. Ved. auch von स्था unzsgstzt in स्थुयास् (Rv. II, 8, 3, 3); — von हन् in der Bed. von §. 324 (?) अपूर्तुघ्न (Rv. II, 1, 22, 6); — von गम् सुगम (§. 154, 5).

§. 369. Die Un. leiten durch dieses Suff.: ausser व्याघ्र: (vgl. §. 261 Ausn.) von सु सुव: und von सिच् सिंह: (ob nicht eher von सिंह् (vgl. S. 20) worin vielleicht स organisch, vgl. ahd. stinchan).

Bem. zu nr. 1. Hieher ziehe ich: von हृ mit Reduplication (nach §. 160 gegen Bem. 2 daselbst) जिह्वा (Un. durch व), von द्रै निद्रा (Un. र), von स्था अश्विष्ठ: (Un. इष) und die durch Un. थ abgeleiteten: पृष्ठम् (zsgzgen aus उपरि ऽ स्थ), ओष्ठ: (aus अव ऽ स्था), प्रोथ: ०थम् (प्र ऽ उत् ऽ स्था vgl. §. 241, Bem. 1) तिथ: (अति ऽ स्था ?). — Von ट्रा श्रच्छ: und श्रर्द्र: (Un. durch ट) und ved. गल्द्र (?); auch gehören wohl hieher und zwar zu √पा einige der durch Suff. अप, und zu भा einige der durch अभ abgeleiteten. — Vgl. §. 363, 6.

Nr. 2 (कन् Un.) in कीनाश: (welches von क्लिश् abgeleitet wird; eher Zsstzg von कि für किम् und नाश von नश् durch nr. 23 (घञ्) mit anomalem Accent).

Nr. 3 (कप्): Accent auf der Wurzelsylbe und द für ह (S. 20), z. B. कामदुघं. Gebrauch §. 271.

Nr. 4 (अङ्): A) Form. 1) auslautendes ॠ wird gunirt, z. B. तरा (तॄ); — 2) s. §. 335. 337 Ausn. — 3) Mehrere sind gegen §. 363, 5 Paroxytona s. §. 335.

Bem. 1. Bei Wilson ist durch dieses Suff. von दंश् दंशा nach §. 154, 2, 2 derivirt. Diese Regel so wie ebds. 1 würde auch zu befolgen sein, wenn von den

dort aufgezählten Wzz. Ableitungen durch dieses Suff. gemacht werden könnten. Bei Wils. steht es wohl statt nr. 8 (अ); vgl. daselbst.

B) Gebrauch s. §. 335, 337 Ausn.

Bem. Hieher wohl die indeclinabel gewordenen Themen दिवा (√सो §. 35. 60) und दिहा (von हा), welche durch Un. आ derivirt werden.

Nr. 5 (उ) A) Formation: davor fällt der letzte Vokal des Verbalthema sammt den etwa folgenden Consonanten aus, z. B. von 0गम् 0ग.

B) Gebrauch §. 270 Ausn.; 272; 276 Bem.; 320; 346; 356.

Bem. Hieher auch नग: (Un. ग). — Nach Wilson von हन् unzsgstzt: घ (mit घ für ह S. 20 vgl. §. 154, Suff. 0 nr. 4 und in diesem Abschnitt öftere Analoga). — Ved. hieher अग्र (von क्रम्, vgl. §. 272) Rv. II, 5, 11, 2 — 8, 15, 2 und oft. — Nach Analogie von §. 276 Bem. gehört hieher निग्रा und das secundäre Suff. ग्र („in etwas liegend = damit versehn"). — Ferner von चर् in der Zsstzg. mit वार् वार्च (vgl. §. 105 Ausn. 4). — Mir scheint auch क्रम् in der Zsstzg mit अनु अभि (mit Dehnung अभी) उत् und उत् ऽ सु mit anomaler Accentuation dieser Bildung zu folgen (Pan. durch sekundäres क (कन्)), nämlich अनुक अभिक (अभीक) उत्क उत्सुक. — Ferner उ in der Zsstzg mit गरुत्, welches गरुड (statt गरुडड) wird (Un. उड). — Wils. zieht hieher गोश्व्र von श्वि; ich विश्व und विश्वं von ders. Wz. mit Präfix वि (Un. व); — ferner von स्मि mit कु zsgstzt und उ eingeschoben (vgl. prakr. धुम von √ध्मा) कुसुमं (Un. उम); so wohl auch धूम von ध्मा (Un. von धू durch म, 1). — ved. von क्षि zsgstzt mit सु सुक्ष; von सन् mit पशु पशुष (Rv. IV, 2, 13, 1); — endlich von der gunirten Form der Wzz. ध्वृ हृ, also ध्वर् हृर्, zsgstzt bezüglich mit ग ऽ आ und ग, गाध्व गृह (Un. ड) und von der letzteren unzsgstzt, aber redupl. und mit म für ड जिह्व (Un. durch म nr. 2).

§. 370. Un. leitet durch dieses Suff. von उर्णु ab: ऊर्णा (eher von √वृ „bedecken" durch न nach §. 59 Bem.).

§. 371. Nr. 6 und 7: im Femininum ई.

Nr. 6 (कञ्) A) Form.: 1) s. §. 371; — 2) Accent auf der Wzsylbe. — 3) es gilt 3, a bei Suff. 0, 2 (क्विन्), z. B. तादृशं, Fem. तादृशी. — B) Gebrauch §. 274.

Nr. 7 (टक्) A) Formation: 1) s. §. 371; — 2) हन् folgt §. 154, 2, 5 Bem.; vgl. jedoch §. 273, d. — B) Gebrauch §. 270 Ausn. (z. B. सामग: Fem. 0गी); §. 273; §. 358.

§. 372. Allgemeine Bemerkung zu nr. 1—7: Zu einer oder der andern dieser Nummern gehören noch viele andre von den indischen Gr. anders erklärte Themen, z. B. सुर् (aber ved. सुर, z. B. Rv. II, 4, 2, 5) सुर्, welche Un. durch र; mit Verkürzung ved. इड von ईड्; — mit कु zsgstzt und स für श कुसुम्भ: (√शुम्भ्; Un. durch उम्भ). — Mit Zsziehung nach Anal. von §. 154, 2. 3 von खन् कून (Un. durch न). — mit क स ह bezüglich für च क्ष ह (vgl. S. 20 und §. 378) शुक (Un. durch क) वृक (व्रश्

mit Verlust des ष्; Un. durch क; von derselben Wz. mit Verlust des ष् वृक्ष (vgl. §. 154, 2, 1;) Un. durch क्ष); मूर्ख (√मुर्छ् vgl. §. 57, 2; Un. ख); दीर्घ (von दृह् vgl. §. 59 Bem.); — von durch स् derivirten Verbalthemen (ursprüngliche Desiderativa ohne Reduplication? vgl. §. 161 Bem.), z. B. गृत्स (गृध्) वृक्ष (von वृह् §. 66, 5) वत्स m. n. (von वस् §. 62, Bem.) प्लुष (von प्लि vgl. §. 154, 3); ved. वनक्रक्ष (von कृष् vgl. §. 149, 2 und §. 66, 3); — endlich nach Analogie von §. 154, 2, 5 क्ष्मा (√क्षम्), ved. ग्मा ज्मा (von गम् und ***ज्म् = गम्), ग्ना (***गन् = ज्न्).

Nr. 8 (स) Gebrauch §. 334 — vgl. nr. 4 (स्तृ) Bem. 1. In दृप्रा wäre der Nasal anomal ausgefallen, wie auch sonst bisweilen in dieser Wz. (vgl. स्तन nr. 7 (स्तुर्).

§. 373. Nr. 9. 10. Das Verbalthema nimmt (auch bezüglich des Accents ?[1])) die Gestalt an, welche es in den Specialformen des Verbi hat (s. Flexion).

Nr. 9 (अ) A) Formation: Gemäss §. 373 substituiren 1) घ्रा ध्मा पा दृश् — alle nach I. Conj. Cl. — bezüglich जिघ्र धम पिब पश्य, also जिघ्र (जिघ्र? vgl. §. 60) u. s. w.; — 2) धे (I) und die durch इ derivirten Verbalthemen, welche letzteres guniren, lösen ए in अय् auf und haben auf diesem अ den hohen Ton (vgl. §. 60), z. B. धय: धारय:; — 3) विद् लिप् — beide nach VI — schieben vor dem Auslaut einen Nasal (vgl. §. 67) ein, also विन्द; — इष् (VI) substituirt इच्छ् also इच्छा; — 4) दा धा — beide nach III — redupliciren, also दद दध (vgl. §. 60). — 5) कृ substituirt die Specialform des Passiv (क्रिय) also क्रिया.

B) Gebrauch: §. 261; §. 278; §. 336.

Bem. Hieher ziehe ich noch अगच्छ (von गच्छ् Specialform von गम्) पृहृच्छा (von ऋच्छ् Specialf. von ऋ); आहूय: (von ह्वे) und कुसीद: (von सद् I, mit कु zsgstzt.; Un. durch ईद).

Nr. 10 (खश्) A) Form.: 1) §. 373 (wegen Accent vgl. die Oxytona विश्वमेजय वाच-मीङ्खय); — bezüglich ध्मा दृश् धे एजि gilt nr. 9, A, 1 u. 2; — मन् (IV) substituirt मन्य; — हा (III) wird reduplicirt, also अर्धंजह (vgl. §. 374); die übrigen hieher gehörigen Themen weichen in ihrer Specialform von der generellen nur durch Antritt von अ ab, welches §. 60 folgt, z. B. अभ्रंलिह; nur मद् (IV) nimmt seine Specialform nicht, sondern die generelle, also इरंमद.

§. 374. 2) ein durch Zusammensetzung unmittelbar vor ein, durch dieses Suffix gebildetes, Thema tretendes Nominalthema, wenn es declinirbar ist und auf einen Vokal auslautet: verkürzt auslautende lange Vokale und knüpft म् (Accusativsuffix, vgl. Ausn. 1) an, z. B. mit अभ्र अभ्रंलिह mit इरा इरंमद mit शुनी शुनिंधम; dagegen mit त्वच् त्वचन्य (§. 94, vgl. mit §. 83, 2 und §. 66, 1), mit दोषा दोषामन्य (weil es ein Indeclinabile).

---

1) Genaue Interpretation der Regel würde es fordern, aber es sprechen Bspiele aus den Veden dagegen (vgl. nr. 10) und die Darstellung der Accentlehre ist bei den Grammatikern nicht ganz vollständig.

Ausnahme 1. Ist das vortretende Thema einsylbig und lautet auf andre Reinlaute als अ आ aus: a) so tritt statt desselben sein Accusativ Singularis ein, z. B. von स्त्री स्त्रीमन्य oder स्त्रियंमन्य, von भू भुवंमन्य von नृ नरंमन्य von गो गामन्य. — b) bezieht sich die Zsstzg auf ein Neutrum, so tritt nur Verkürzung der Thema ein, aber nicht म्; श्री zsgstzt mit मन्य in Bezug auf कुल wird श्रिमन्यं कुलम्.

Ausn. 2. Die consonantisch auslautenden Themen अहस् आत्मन् द्विषत् so wie पुर् und वाच् nehmen gegen §. 374 म्; aber die 3 ersten statt des auslautenden Consonanten, also अहम्⁰ u. s. w., die beiden letzten mit Bindevokal अ also पुरम्⁰.

Bem. Das म् folgt §. 101—103 भुवंमन्य oder भुवम्मन्य u. s. w.

B) Gebrauch §. 280; §. 282, g. — Vedisch auch sonst, z. B. चक्रमासज (सञ्ज् I. Conj. Cl., aber in den Specialformen mit Verlust des Nasals) Rv. IV, 2, 4, 1 — वाचमीङ्खय (von ईङ्ख् Caus.). Hieher auch धनंददा, N. pp.

§. 375. Nr. 11—23: 1) auslautende आ (ausser in दरिद्रा §. 363, 2) und ए ऐ ओ, welche nach §. 60 आ werden, werden vor nachfolgenden Vokalen nach §. 86 behandelt; — 2) Gunirbare Vokale (§. 9 vgl. §. 148) der letzten Sylbe — ausgenommen wenn nach §. 181. 237 य eingebüsst ist — werden gunirt.

Nr. 11 (अच्) A) Formation 1) ब्रू hat gegen §. 375 nicht Guna und behält gegen §. 147 dieses Thema, also ब्रुव (§. 58 Ausn.); — 2) मी ली und, mit Präf. नि, मि haben gegen §. 149, 4 Guna von इ ई, z. B. निमय. — 3) für अद् wird घस् substituirt, z. B. प्रघस (vgl. §. 147). — 4) Intensivthemen auf य büssen dies ein, ausgenommen, wenn sie von Wzz. auf उ stammen, z. B. von लोलूय लोलुव (§. 59 Ausn.), von चेक्रीय (√कृ §. 175) चेक्रिय (ohne Guna nach 375, 2 vgl. §. 59 Ausn.), von मरीमृज्य मरीमृज (gegen §. 148, 1 weil Guna nach §. 375, 2 nicht eintreten darf), dagegen von रोरूय (√रु) रोरुव.

Bem. zu 4. 1) Auch von Intensivthemen der ersten Form finde ich kein sichres Beispiel mit Guna, wohl aber ohne dasselbe सरीसृप, und vedisch आदर्दिर (दृ) Rv. VI, 7, 4, 4; वितर्तुर (तृ vgl. §. 174) Rv. I, 102, 2, vgl. 2). Ein Beispiel mit Guna würde तर्तर sein (von तृ), allein es wird als Paroxytonon aufgeführt (jedoch nur im Verzeichnisse der Un., welches bezüglich des Accents nicht verlässig). — 2) Durch dieses Suff. scheinen aus theils anomalen Intensivthemen gebildet: कक्कट कुक्कुर कुक्कुर गद्गद (§. 169 Ausn.) दर्दुर (Un. durch उर, vgl. aber §. 174) मन्मथ (मन्थ् §. 169) शिशिर (शृ); ved. ववृ (वृ) मलिम्लुच (म्लुच् vgl. §. 169), vielleicht auch गिलगिल (गृ vgl. nr. 1); und die eigenthümlich reduplicirten Themen in §. 255 Bem.

5) von भिषज् (§. 235) wird durch dieses Suff. भेषज geleitet.

6) ग tritt ein für ज in पिङ्ग (von पिञ्ज् vgl. §. 378), घ für ह (vgl. S. 20 u. §. 327) in मेघ (von मिह्) मोघ (so accentuiren die Veden, von मुह्) und अर्घ (von अर्ह्).

7) paroxytonirt werden (gegen §. 363, 5) अंश: श्रम: गर्य: ग्रह: चय: जन: स्वर: तय: नय: मन्त्र (eher durch Suff. त्र von मन्) रण: und ग्राम: (beide in auf Bezeichnung eines bestimmten Gegenstandes beschränkter Bed., vgl. jedoch §. 327, wonach nr. 12 an रण् tritt, wo es diesen Acc. regelrecht haben würde); वेद: सूद: हय:. — arbiträr कुय: कुह: ब्रवय:, z. B. कुय: oder कुय:.

B) **Gebrauch**: §. 255; 256; 257; 260; 276; 279 h; 326; 327 Ausn. zu a, 2; 358.

§. 376. Un. erklären durch dieses Suff.: उदुरम् (vgl. nr. 15 (अल्), von उद्ऽश्र; उर्दुर: (vgl. wie eben; ved. उर्दर; von उर्त्ऽदृ?) कृदर: (ved. कृदर) क्षा (s. §. 372) घोर, जुघन (ved. जुघन von हन् Rv. I, 28, 2) मुर्जम् मृदर: सृदर: vgl. O, nr. 4.

Nr. 12 (अप्) A) **Formation**: 1) s. §. 375; — 2) es gilt nr. 11 A, 3 z. B. प्रघस:; — 3) अत् wird gegen §. 147 bewahrt, z. B. उदत:; — 4) die einfachen Themen haben den Accent auf der Wzsylbe, z. B. कर:; ausgenommen गर: „Gift“ जप: दर: „Höhle“ und बध: welche Oxytona; vedisch sollen es auch द्रव: यव: स्तव: sein; ich habe aber यव: स्तव नur bemerkt; — 5) vgl. §. 327, h und Ausn. zu a; §. 348.

B) **Gebrauch**: s. §. 290; 327 und Ausn. zu a. b. und Bem. zu f; — 333; 348.

§. 377. Nr. 13 und 14: 1) s. §. 375; — 2) es gilt §. 374 sammt Ausnahmen.

Nr. 13 (खच्) A) **Formation**: 1) s. §. 377. — 2) statt der durch इ derivirten Verbalthemen (§. 197. 208. 213) wird deren Wz. substituirt und folgt §. 375, z. B. von दारि (von दृ) पुरंदर. — 3) s. §. 279 zu b Ausn. (vgl. Suff. अङ्).

B) **Gebrauch**: §. 279 (vgl. z. B. noch युगंधर सहस्रंभर जनंसह); §. 333, c; §. 348, c. — Hieher gehört auch अग्निमिन्ध: भाष्ट्रमिन्ध (von इन्ध्) und लोकंपृणा: (von पृण्). — Vedisch auch sonst, z. B. विश्वमिन्व (इन्व्) Rv. II, 8, 2, 6 (अविश्वमिन्व Rv. II, 8, 6, 3 ist im Pada sonderbar अविश्वऽमिन्व getheilt) धियंजिन्व (जिन्व्) रथंतर (तॄ Yv. X, 10); vgl. noch III. **Zusammengesetzte Nominalthemen.**

Nr. 14 (खल्) A) **Formation**: 1) s. §. 377; — 2) लभ् nimmt gegen §. 149, 5 keinen Nasal: α) überhaupt wenn mit ईषत् zsgstzt, z. B. ईषल्लभ; β) mit सु दु: wenn es mit diesen allein zsgstzt ist, oder अति सु nicht innerlich den Wzbegriff modificirend (als Präfixe §. 241), sondern nur äusserlich der Zsstzg eine Bestimmung beifügend (als Präpositionen) hinzugetreten sind, also सुलभ aber सुप्रलम्भ, dagegen अतिसुलभ सुदुर्लभ, aber अतिदुर्लम्भ, wenn अति ebenfalls Präfix. — 3) der Accent fällt auf die Wurzelsylbe सुकर (कृ).

Bem. Vedisch in der Sanhitâ mit Vriddhi von अ in दूणाश (Pada दु:ऽनश vgl. §. 113); mit Verwandlung von हे in ह (vgl. §. 154, §. 327 u. oft) सुहव (Rv. I, 58, 6); mit Bewahrung von अत् (gegen §. 147) सुनिरज (Rv. I, 10, 7); mit क für च in दूरोक (vgl. §. 378) Rv. I, 66, 5; — ohne Guna: सुरुच (II, 5, 12, 1); सुविवृत (Rv. I, 10, 7, Sch.

falsch); — zugleich mit ध für ह् (vergl. nr. 3) सुदुघ (Rv. I, 4, 1); endlich दुग्ध (für दुर्घ, vergl. §. 112).

B) Gebrauch: §. 324.

Nr. 15 (घलू Un.) in उदरम् (so nur vedisch) उदर: मुखम् (vgl. §. 376).

Nr. 16 (अन् Un.) in केश:.

Nr. 17 (ट) A) Formation: vgl. §. 375. 2) Fem. nimmt ई, z. B. कुरुचर Fem. 0री. — B) Gebrauch §. 277.

Nr. 17 oder 18 (ट oder टन् Un.) in दास oder दासं (Fem. 0सी) दाश oder दाशं (Fem. 0शी); erstres eher von दस् durch Suff. स mit Einbusse des Nasals und Dehnung des Vokals (vgl. G. g. A. 1850, S. 186) und letztres dialektisch mit श für स.

Nr. 19 (घ) A) Formation: 1) s. §. 375.

§. 378. 2) auslautende च ज werden bezüglich क ग; ausgenommen a) wenn die Wz. mit क ख ग anlautet (ausser कुच् क्रुश् गुच ग्लुच् कुज् खुज्) b) अज् वज् und (jedoch nur in der Bed. „gehn") वच्.

§. 379. 3) In छादि (छद् X. Conj. Cl.) wird आ verkürzt ausser hinter zwei Präfixen, z. B. दन्तच्छद: समुपाभिच्छद: aber समुपच्छाद; — अज् bleibt (gegen §. 147), z. B. व्यज:. — 4) paroxytonirt werden (gegen §. 363, 5) überhaupt कल्प: वह:; in der Bed. „Wohnung" क्षय:; und in der Bed. „Mittel zum Sieg" जय:.

B) Gebrauch §. 344; 345; 346.

Bem. Der Form nach gehört hieher ved. वृषवृस्क (von वृश्च् mit Rückkehr von स für श), der Bed. nach zu §. 269.

§. 380. Nr. 20—23. 1) §. 375 gilt nur bei auf einen Consonanten auslautenden, dann aber auch für die §. 148, 1, 1 ausgenommenen hieher gehörigen Wzz., z. B. von कुट् mit nr. 23 उत्कोट:. — 2) ausser wo य nach §. 181. 237. 363, 3 eingebüsst ist (vgl. §. 375), werden a) auslautende Vokale (ausser in जागृ §. 150) vriddhirt, z. B. कृ mit nr. 23 कार:; b) wurzelhaftes अ vor nur einem radikalen Consonanten gedehnt (ausser in den §. 154, 1 erwähnten), z. B. mit nr. 20 von ज्वल् ज्वाल:, aber mit nr. 23 von श्रम् श्रम:. — 2) hinter auslautendem आ (ausser in दरिद्रा §. 363, 2), auch wo es nach §. 60 für ए ऐ ओ eintritt, wird य angehängt, z. B. mit nr. 21 von दा दाय:, aber von दरिद्रा दरिद्र:. — 3) für Wz. हन् tritt घात् ein (vgl. §. 204), z. B. mit nr. 23 घात:.

Nr. 20 (अण्) A) Formation: 1) s. §. 380; — 2) Fem. hat ई (ङीप्). — 3) रुह् in Zsstzg. mit न्यच् erhält ध statt ह (vgl. S. 20) न्यग्रोध, Fem. 0धी. — 4) पच् in der Zsstzg mit उलूक कपोत मायो दूरे (zugleich im Fem. mit आ gegen 2) फले (Fem.

wie eben) मांस मूल अन्न् (wofür अ nach §. 83, 2) wird पाक (nach Analogie von §. 378), z. B. उलूकपाक Fem. ०की, दूरेपाक Fem. ०का. — 5) für आघात (§. 380, 5) tritt in der Zsstzg mit दारु statt त ट ein, दार्वाघाट; arbiträr hinter चारु, चार्वाघात oder ०घाट, und mit Präfix सम् in der Zsstzg mit dem davon abhängigen Object, z. B. पदसंघात oder ०घाट. — 6) Man beachte die Vorbemerkungen, z. B. von जागृ nach §. 150 साधुजागरी. — 7) अगद् अस्तु सत्य und ved. भक्ष nehmen vor कार ein म् nach Analogie von §. 374, z. B. अगदंकार.

B) Gebrauch: §. 269 und Ausn. 1; 276, h; 279, Bem.; 332. — Vedisch auch gegen §. 327 ग्रावग्राभ (ग्रभ् ved. für ग्रह्) Rv. II, 3, 7, 5; für सत्रासाह II, 6, 27, 3 hat Pada ०सह. — पुरुभुज Rv. I, 119, 1 gehört hieher.

Nr. 21 (घञ्) A) Formation s. §. 380. — B) Gebrauch §. 256; 257; 258; 259 Ausn. und Bem.; §. 261; 275; 327 Bem. zu f.

Nr. 22 (घञ्) A) Formation: an das nach §. 380 gebildete Thema tritt das sekundäre Suff. अ nr. 17 (अञ्), welches Vriddhi (§. 9, auch von ए ओ bezüglich ऐ औ, vgl. Vorbemerkk. zu II. Abschn. „Sekundäre Nominalthemen") und Accentuation der ersten Sylbe bewirkt und im Fem. ई (ङीप्) hat, z. B. von वि ऽ अव ऽ क्रुश् zunächst nach §. 380 व्यवक्रोश dann mit Hinzutritt von sekundärem अ nr. 17 im Fem. व्यावक्रोशी. —

B) Gebrauch §. 343.

Nr. 23 (घञ्) A) Formation: 1) gegen §. 380: a) ohne Guna भुज in der Bed. „Hand" (ved. भुज „Arm", Wils. giebt nur Suff. क nr. 1 an); युग (von युज् (vgl. 2 u. 8, wohl zu §. 372); स्फुर् स्फुल् haben आ statt Guna (vgl. §. 203, Ausn. zu 8), z. B. निष्फार, (vgl. §. 48). — b) ohne Vriddhi उद्यम (यम्) उपरम (रम्), doch auch regelrecht उपराम. — 2) gilt die Regel §. 378 (z. B. von शुच् शोकः, von मृज् (vgl. §. 148) अपामार्ग, vgl. 9) jedoch mit ff. Ausnahmen: भुजः (vgl. 1); न्युब्जः „eine Krankheit" (wird von Patanj. andres etym.[1]); अनुयाजः und प्रयाजः, jedoch nur wenn sie Theile eines Opfers bezeichnen, und aa. Ableitungen von यज्, z. B. उपयाजः उपांशुयाजः ऋतुयाजः पत्नीसंयाजः. — [Hiernach werden bei Wils. etym. अनुषङ्ग und व्यतिषङ्ग (von सञ्ज्) und उपसर्ग विसर्ग (von सृज्)]. — 3) den Nasal büssen ein a) und folgen dann §. 380 इन्ध् und रञ्ज्, wenn das Nomen die Bed. von §. 333 oder 348 haben soll, also एधः रागः (s. 2 u. 8); b) ohne §. 380 zu folgen, उन्द्, wenn mit Präfix अव, स्यन्द् in der Bed. „eilen"; und श्रन्थ् wenn mit प्र oder हिम zsgstzt, also अवोदः गोस्यदः प्रश्रथः — 4) für लभ् gilt nr. 14 A, 2, z. B. सुलाभः aber सुप्रलम्भः प्रलम्भः. — 5) चि betreffend vgl. §. 326 Ausn. und Bem. — 6) In दह् wird, wenn mit अव नि zsgstzt, ह zu घ अवदाघः [analog ved. von दिह् संदेघ]. — 7) für अद् wird घस् substituirt (घासः); अत् bleibt, सुघातः (vgl. §. 147). — 8) der Accent fällt im einfachen Thema auf die

1) Für समुद्र, welches hiernach von उन्द् geleitet wird, findet sich auch eine andre Etym.

erste Sylbe, ausgenommen: a) Oxytona sind: α) उञ्छ जञ्ज जल्प (V. L. तल्प vgl. Suff. प) भक्ष भोग मन्थ म्लेच्छ युग und, jedoch nur wenn sie „Mittel“ den Verbalbegriff zu vollziehn bezeichnen: बन्ध वेग वेद् वेष्ट und, wenn es von कृष् I. Conj. Cl. abgeleitet ist, कर्ष; β) alle, welche ein आ enthalten, ausser काम तार्य पाद् याम; so wie wenn sie nicht „Tadel des Zustands“ bezeichnen (dann z. B. ताप), ताप साम्ब; arbiträr (Oxytona oder Paroxytona) sind त्याग राग हास. — 9) in der Zsstzg mit einem Präfix (§. 241, 1) wird der davor auslautende Vokal des Präfixes oft gedehnt, wenn die Zsstzg nicht einen Menschen bezeichnet; vor काश नur wenn das Präfix nicht auf अ आ auslautet. Angeführt werden: (Oxyton.) अतीसार (अति ऽ सृ) अनूकाश अपामार्ग (s. 2) नीकाश वीकाश नीक्लेद् वीमार्ग; vgl. auch अधीवास (Rv. II, 2, 6, 4) नीवार नीशार प्रतीहार; dagegen nur निषाद् N. p.; arbiträr प्रति⁰ oder प्रती⁰ vor कार काश वेश. Nicht erlaubt ist die Dehnung von प्र vor काश सेव हार. Vor कार und साद् soll sie überhaupt nur erlaubt sein, wenn etwas durch Menschenhand producirtes bezeichnet wird, z. B. प्राकार „Mauer“, प्रासाद् „Pallast“; sonst प्रसाद् प्रकार. — 10) मांस büsst vor पाक das अ ein मांस्पाक (vgl. §. 104); स in ष verwandelt α) स्तार mit वि, jedoch nur wenn ein Vedenmetrum bezeichnet wird विष्टार (sonst विस्तार); β) arbiträr स्तन् mit अभि ऽ निस् bei Bezeichnung eines Buchstaben अभिनिस्तान: oder ⁰निष्टान: (vgl. §. 106, Bem. 1).

B) Gebrauch: §. 260; 325; 326 Ausn.; 327 Ausn. zu a, b und k.; 345; 346; 348.

§. 381. Allgem. Bem. zu अ nr. 1—23: dieses Suffix ist Verstümmelung von अत् अन् अस् (aus Ptcip Praes. Act.) vgl. z. B. अनुकर्ष = ⁰र्षन्; शर्ध = ⁰र्धस् u. a. e. a. O.

III. अड (Un.) s. उ nr. 3 (उ).

§. 382. IV. अक. Dafür tritt im Femin. इका ein, ausgenommen a) in nr. 3 (ष्वुन्) und wenn das Femininum die Gattin des Msculinum bezeichnet, in welchen Fällen das Suffix अकी (Oxytonon) wird; b) in besonders anzumerkenden Fällen.

§. 383. Nr. 1. 2. 3. 4. Das einfache Thema hat den Accent auf der ersten Sylbe (ausser wo अकी nach §. 382 eintritt).

Nr. 1 (क्वुन् Un.) bildet Bezeichnungen von solchen, welche den Verbalbegriff als Künstler oder Handwerker vollziehen (vgl. §. 252 Ausn. 1) und einige Nomina, deren Bed. auf Bez. bestimmter Gegenstände beschränkt ist. Angeführt werden (vgl. §. 382. 383) इक्षुकुट्टक: (कुट्ट्) कुहक: कृन्तकम् कृषक: (nördl. Gramm. mit Vriddhi कार्षक:) चरक: (im Fem. ⁰का) चषक: भषक: रजक: (von रञ्ज् nach §. 154, 2, 2; im Fem. रजिका in der Bed. „Färberin“, aber रजकी „Frau eines Färbers“ vgl. §. 382), रमक: oder mit ल für र लमक:; von den Specialformen धमक: (vgl. अ nr. 9) जहक: (vgl. अ nr. 10); वधक: (von हन् vgl. §. 147). Hieher werden auch gezogen उदकम् (ved. उदकम्) und शुनक: (in denen अक eher sekundär). — Nicht bemerkt sind, aber hieher zu ziehn जल्पक: und धुवक:, welche, so wie vielleicht noch aa., im Fem. अका (gegen §. 382) haben.

§. 384. Nr. 2 und 3. Es gilt §. 375.

Nr. 2 (वुन्) A) Formation: Es gilt §. 382, ausser wenn die Themen einen Wunsch enthalten (vgl. §. 252. Ausn. 2), wo अका; in dieser Bed. tritt für Wz. मन् मेन् (statt Reduplication, s. Pf. red.) ein, also मेनका; — vgl. §. 383, §. 384. — B) Gebrauch: §. 252 Ausn. 2.

§. 385. Un. erklären durch dieses Suff.: कटक: करक: (Fem. 0का) कीचक:, कोरक: 0कम्, नरक: 0कम् und नारक: (letztes nach Pâṇ. vedisch) पेचक: मेचक: सरकम् (vgl. aber §. 252, Ausn. 2); endlich auch अर्भक: (ved. aber अर्भक:) in welchem क eher sekundär (vgl. अर्भ: bei भ; ved. glbdt. अर्भग Rv. I, 116, 1). — Bei Wils. werden noch hieher gerechnet: अलक चटक, welche, sowie अवक लहक im Fem. (gegen §. 382), 0का haben; ferner bei demselben वर्तक welches in der Bed. „Vogel" bei den östlichen Gramm. im Fem. का hat, und प्राजक von अज् (gegen §. 147).

Nr. 3 (व्वुन्): A) Formation: s. §. 382. 383. 384. — B) Gebrauch: §. 252 Ausn. 1, z. B. नर्तक: Fem. नर्तकी.

§. 386. Nr. 4. 5. 6. Es gilt §. 380, z. B. durch nr. 5 aus बुध् बोधक, कुट्ट् कोट्टक:; aus कृ कारक:, पच् पाचक: aus पापच्य (vgl. §. 181) पापचक, dagegen von पापच् पापाचक:, von शम् शमक:, von दा दायक:; von हन् घातक:.

Nr. 4 (वुञ्) A) Formation: 1) s. §. 382. 383. 386. — B) Gebrauch: §. 292, z. B. असूयक Fem. 0यिका u. s. w.

Nr. 5 (ण्वुल्) A) Formation: 1) s. §. 382; ausgenommen sind überhaupt एडक सेवक; in der Bed. „Stern, Augenstern" तारक; in der Bed. „Obergewand" वर्णक, und ved. पावक welche im Fem. 0अका haben. — 2) s. §. 386. — 3) दरिद्रा folgt der Hptregel (vgl. §. 380) also दरिद्रायक; — 4) Hoher Ton fällt auf die dem Suff. vorhergehende Sylbe; — 5) beachte die Vorbem. z. B. von अज् प्रवायक (§. 147), वधक (neben घातक s. §. 386 vgl. aber nr. 2); रन्धक u. s. w. (§. 149, 5); जागरक (§. 150 gegen §. 386) जधक जनक (§. 153 nach §. 386; 380); आदीध्यक आवेव्यक (§. 363, 2). — B) Gebrauch: §. 252; 332; 341; 342; 361.

Nr. 6 (ण्वुच्) A) Formation: 1) s. §. 382; 386. — 2) Oxytonirt. — B) Gebrauch: §. 339.

V. अक्रु (अक्रुच् Un.) in वभ्रु: (wohl eher zsgstzt mit Thema von कृ durch उ nr. 1 (कु)).

VI. अङ्कणा (कङ्कणा Un.) in मृडङ्कणा: (eher Zsstzg durch Suff. अ nr. 13 (von कण्) mit anomalem Accent, wenn er verlässig).

VII. अङ्ग (अङ्गच् Un.) in den Oxytonis कुरङ्ग: तरङ्ग: पतङ्ग: मृडङ्ग: लवङ्गम् वारङ्ग: विडङ्ग: सारङ्ग: alle wohl Zsstzg. durch अ nr. 5 (von गम् nach Analogie von भुजङ्ग §. 279 zu b Ausn.)

VIII. अच (अच Un.) in कवच: 0चम्.

IX. अस् (असि Un.) in पारस् (vielleicht eher zsgstzt aus पार und स für सन् vgl. §. 363, 6); पृथक् (s. jedoch O, nr. 2, Bem. 5) भिषज् (eher aus अभि ऽसज् durch O, 1 vgl. das. 2).

X. अट् (अटि Un.) in लघट् सरट्.

XI. अट nr. 1 (अटच् Un.) in भरट: (भृ); hieher auch अवट: (°टि: °टु:); Rv. hat statt dessen अवत: (s. Sv.).

Nr. 2 (अटन् Un.) in कर्कट: करट: (कृ) देवट: अर्कट: °टम्.

Nr. 3 (उट Un.) in नट: (von नम्, eher aus नट् [dialekt. für नर्त् = नृत्] durch अ).

XII. अटि s. अट nr. 1. — **XIII. अटु** in सरटु: (Wils.) s. अट nr. 1.

XIV. अठ (अठ Un.) in कमठ: °ठम् (soll Ausn. zu Suff. उ sein, wo s.); जरठ: रामठम्.

XV. अण्ड (अण्डन् Un.) in करण्ड: भरण्ड: वरण्ड: सरण्ड: von Wzz. auf ऋ. — Bem.: ण्ड dialektisch für न्त.

XVI. अत् nr. 1 (शतृ) bildet Ptc. Praes. u. s. w. (starke Form अन्त्, s. Flexion).

Nr. 2 (अतृन्) A) Formation: es gilt §. 375; Paroxytonon. — B) Gebrauch: §. 317 जरत् (eig. Ptc. Pr. nach nr. 1 in anomaler Bed.).

Nr. 3 (अति Un.) a) mit Bed. der gegenwärtigen Zeit und den Formgesetzen des Ptcip. Pr. folgend शशत् पृषत् बृहत् महत्; — b) नृपत् वेहत् (s. O, nr. 1, 2 Ausn.) संश्चत् (auch संचत्) von चि (eher von चत् organ. अत्, vgl. S. 72, durch O nr. 1).

XVII. अत (अतच् Un.) Guna (wie §. 375), Oxytonon: in अमत: तमत: नमत: पचत: पर्वत: (ved. पर्वत:); पृषत: (ohne Guna); भरत: मरत: रजतम् und in den in den Ved. in Bed. des Ptc. Fut. Pass. vorkommenden दर्शत: यजत: हर्यत:. — [Dieses Suff. ist durch sekund. अ aus अत् gebildet (vgl. पृषत् पृषत, पर्वन् verstümmelt aus पर्वन्त् s. Suff. अन् und lat. °ndu aus °nt)].

XVIII. अति nr. 1 (अति Un.) paroxyt. in अमति: (s. Sv. Gl.) पाति: संपाति: वाति: — oxyton.: अंहति: अरति: oder (nach Analogie von §. 378) अङ्गुति: भ्रति: (aber Proparoxytonon in der Bed. „Angst“ vgl. jedoch Sv. Gl.) वसति: वहति: (hieher auch जलति: vgl. §. 359 und स्थपति: vom Causale von स्था nach Anal. von §. 199 Bem. 2); — Proparoxyt. रमति.

Nr. 2 (उति Un.) in पति: (von पा).

XIX. अतु nr. 1 (क्तु Un.) s. तु nr. 1. — nr. 2 (अतु Un.) in den Oxytonis एधतु: वहतु:.

XX. अत्नि (कत्निच् Un.) s. इ nr. 1. — **XXI. अत्न** s. तु. — **XXII. अत्र** s. त्र.

XXIII. अत्रि (अत्रिन् Un.) in पतत्रि: (Nbform von पतत्र s. त्र).

XXIV. अथ (अथ Un.) a) mit Gunirung (§. 9) hinter den Wzz. गम् जीव् दम् रु वक्ष् वन्द् वस् श्वप् श्रम् श्री z. B. गमथ. — b) und oxytonirt hinter भृ भरथ — c) ohne Gunirung hinter हृद् विद् z. B. हृदथ; hinter अन्, wenn mit Präf. प्र, und hinter वस्, wenn mit Präfixen überhaupt, z. B. प्राणथ: आवसथ:. — Ved. auch, paroxyton. वक्षथ वरथ स्तेपथ यजथ वचथ शोभथ श्रवथ. — [थ wohl aus स्था durch अ nr. 1].

XXV. अथि (अथिन् Un.) in उदरथि: निषङ्गथि: (von सञ्ज् nach Anal. von §. 378) und

सारथिः (das letzte wohl eher durch sekundäres इ nr. 3 (इञ्) aus सरथ; in den aa. थि aus स्थि von √स्था).

XXVI. अथु (अथुच्) A) Formation: 1) es gilt §. 375; — 2) die Themen sind Oxytona. — B) Gebrauch: §. 343, z.B. श्वयथुः स्फूर्जथुः (§. 57, 2).

XXVII. अद् (अदि Un.), mit Gunirung (§. 9), hinter den Wzz. दृ भस् शृ und in dem Thema दृषद्.

XXVIII. अध्यै s. Flexion Infinitiv.

XXIX. अन् (कनिन् Un.): hoher Ton auf der ersten Sylbe; hinter den Wzz. यु (युवन् §. 58 Ausn.) राज् दिव् वृष् तक्ष्; ferner in den Themen: अहन् (√दह्) उक्षन् (von वक्ष् als altem Desider. von वह्) पूषन् (ved. Oxytonon) प्लीहन् मज्जन् मूर्धन् (ved. Oxytonon) युवन् (eher sekundär von यु). — Ferner श्वन् (von श्वि; auch in der Zsstzg मातरिश्वन् und in den vedd. ऋजिश्वन् दुर्गृभिश्वन् und redupl. शिश्वन् संशिश्वन्); 0प्सन् (in विश्वप्सन् von प्सा); परिज्मन् (ved. परिज्मन् von ज्ञम् (ved. = zend.) = गम्; auch in ved. उपज्मन् und mit Bewahrung des organ. ग पृथुग्मन्; ज्ञ ist nach Anal. von §. 154, 2, 5 eingebüsst). — Vgl. Suff. तन्, वन्.

Bem. 1. Hieher auch शीर्षन् (einfach nur ved.), wohl von altem Desiderat. (von √श्रि, aber als ob sie शृ lautete); — ved. सहन् (jedoch nur in सहन्तम Rv. II, 1, 13, 3 wo सहन् archaïstisch für सहन्त् statt सहत् stehen könnte); धूर्वन् (धुर्व् §. 57, 2) योधन् (von युध् mit य für ज) विभ्वन् und विभ्वन् (von भू) महन्. — Ferner क्ष्मन्0 von क्षम् (vgl. oben ग्मन् und griech. χμητ), und die Nbformen अक्ष्णन् u. s. w. von अक्षि u. s. w. (s. Flexion).

Bem. 2. अन् ist verstümmelt theils von अन्त् = अत् (vgl. अत् nr. 1, daher युवति Fem. von युवन्, und युवत् selbst ved. Rv. I, 111, 1 — VII, 8, 16, 3) theils vielleicht aus वन.

XXX. अन nr. 1 (क्यु Un.) in उरणः (वृ vgl. §. 29, 6) किरणः (कृ) निधानम् (धा nach Anal. von §. 375), धिषणः 0णा, पुरणः (पृ) मन्दनम् वृजनम् (ved. auch वृजनम् nach nr. 2).

Bem. Hieher ved. उक्षणं (वक्ष् nach §. 154, 2) तुरणं (? Rv. I, 121, 5); mit Guna तरणं (तृ ved. für गृ) मेहनं बर्हणं.

Nr. 2 (क्युन् Un.) in धुवनः und निधुवनम् (von धू §. 58 Ausn.) भुवनम् (भू) भृज्जनम् (भ्रज्ज् §. 154, 2) रजनम् (रञ्ज a. a. O.) सुवनः (सु). — Sch. Pâṇ. erklärt hierdurch auch धनम् (von धा §. 60).

§. 387. Nr. 3. 4. 5. 6. 7. Es gilt §. 375.

Nr. 3 (युच्) A) Formation: 1) s. §. 387. — 2) gegen §. 147 bleibt चक्ष् in विचक्षणः (vgl. §. 29, 6). — 3) die Themen sind Oxytona. — B) Gebrauch §. 284 (z.B. noch चङ्क्रमणः §. 181); §. 324 Ausn. (z. B. दुष्पानः दुर्योधनः, ved. सुवेदन

सुदोहन सूपसदन सुषपान दुश्च्यवन सूपायन सुप्रायणा); §. 334 Ausn.; 337 (z. B. कारणा (von कारि Caus. von कृ §. 206) हारणा (हारि हृ).

§. 388. Un. erklären durch dieses Suff. die Oxytona यवन: रवणा: रशना oder रसना रोचना वरणा: स्यन्दन: सवन: — auch गगनम् oder गगणम् und ओदन: (von उन्द् nach Analogie von §. 154, 2).

Bem. Hieher auch धमन: (nach Anal. von अ nr. 9); लक्षणा: ०णा (Un. durch न); ved. करणा (Rv. I, 119, 7); mit Vriddhi (von वृ) वारणा (Yv. 3, 32); श्वेतना (Rv. II, 1, 1, 4); ich bem. auch अंहूरणा (अंहु? Rv. I, 105, 17).

Nr. 4 (युन् Un.) in यातन: Fem. ०ना (von हन् nach Anal. von §. 380, 3).

Nr. 5 (ल्यु) A) Formation: 1) s. §. 387. — 2) hinter लु wird das न cerebral लवणा:. — 3) Acut auf der Sylbe vor dem Suffix. — B) Gebrauch: §. 253 (z. B. यवन:). — Hieher ved. अभिश्रास्त्रिशातन (Rv. II, 8, 21, 2) vgl. §. 204.

§. 389. Nr. 6. 7. 8. 9. Im Fem. ई (ङीप्).

Nr. 6 (ख्युन्) A) Formation: 1) s. §. 387. 389. — 2) es gilt §. 374. — 3) Hochton auf der ersten Sylbe. — B) Gebrauch: §. 349 (z. B. आढ्यंकरणम् Fem. ०णी).

Nr. 7 (ल्युट्) A) Formation: 1) s. §. 387. 389. — 2) Accent wie in nr. 5. — 3) दरिद्रा büsst gegen §. 363, 2 आ nicht ein, also nach §. 375 दरिद्राणी (aus दरिद्रा + अन nach §. 86 und 29, 6). — 4) ऋत् kann (gegen §. 147) bewahrt werden, also प्रवर्यणा oder प्रार्तन. — 5) दंश् büsst den Nasal ein दशन. — 6) वह् erhält Vriddhi वाहनम्. — मांस vor folgendem पचन büsst sein अ ein मांस्पचनी (Rv. II, 3, 9, 3, vgl. §. 104, 6). — 7) beachte Vorbem. z. B. nach §. 147 आख्यानम्; nach §. 149, 5 रन्धनम्; nach §. 363, 2 आदीध्यनम्. — 8) die phonetischen Regeln §. 22 ff. — §. 29, 6 Ausn. 3 ist अन्तर्हनन zu schreiben und noch अन्तरयन hinzuzufügen.

B) Gebrauch: §. 303 und Bem.; §. 344; §. 349 Bem.; §. 359; §. 361.

Bem. Hieher wird auch हिरण्य gezogen. — Die ved. Sanh. schreibt oft सादन wo Pada सदन. — Hieher gehört wohl विषाणा (Accent nur nach der Etymol. bei Wils.) von सो (eig. „Ende").

§. 390. Nr. 8. 9. Es gilt §. 380.

Nr. 8 (णयुट्) A) Formation: 1) s. §. 389. 390. — B) Gebrauch: §. 252 Ausn. 1 (गायन: ०नी); §. 253.

Nr. 9 (ज्युट्) A) Format.: 1) s. §. 389. 390. — 2) Accent, wie in nr. 6. — B) Gebrauch: §. 285 Ausn. (हव्यवाहन Rv. II, 8, 9, 3); vgl. §. 359. — Hieher ved. पार्यनम् (Rv. I, 116, 9).

XXXI. अनस् (कनसि Un.) in वृशनस् N. pp. (वश् nach §. 154, 2); — hieher wohl auch चनस् (von चि mit Verlust des इ, Un. durch न् + अस्).

XXXII. अनि (अनि) A) Form.: es gilt §. 375. — B) Gebrauch: §. 340 (z. B. अप्रयाणि: s. §. 29, 6).

§. 391. Un. erklären durch dieses Suff. die Paroxytona धमनि: अरणि: (ऋ?), अवनि: अशनि: ग्रहणि: (auch °णी) तरणि: (तॄ) धरणि: (धृ) वर्तनि: (वृत्; ved. वर्तनि: und in der Sanh. वर्तनी: II, 2, 6, 4 wo Pada °नि:) सरणि: (सृ). — Ferner धमनि: (von ध्मा nach Anal. von अ nr. 9), रजनि: (von रञ्ज् nach §. 154, 2); चर्षणि: (ved. Oxytonon; auch mit वि विचर्षणि); ohne Guna क्षिपणि:; — ved. von Desiderativen रुरुक्षणि (रुह्) आशुशुक्षणि: (शुष्); पर्षणि: (Rv. II, 1, 20, 2); तुर्वणि: (gegen §. 57, 2) Rv. I, 61, 12 — II, 1, 14, 3 (vgl. Suff. वनि).

Bem. 1). Vielleicht durch dieses Suff. क्षोणि श्रोणि (aus org. क्षमणि श्रमणि durch Vermittelung von व für म). — 2) अनि ist vielleicht theils Schwächung von अनी (Fem. von अन), theils von अन selbst.

XXXIII. अनीय s. Flexion Ptc. Fut. Pass.

XXXIV. अनु (अनुङ् Un.) in den Paroxytonis क्षिपणु: नदनु: (ved. नदनु:).

XXXV. अन्त (झच् Un.) in den Oxyton. जरन्त: (जॄ) वेशन्त: (विश्); — ferner जीवन्त नन्दन्त: प्राणन्त: (प्र अन्) रोहन्त:, welche, wenn die Bed. „einen Wunsch ausdrückt" im Fem. ई haben, z. B. नन्दन्ती „eine die erfreuen möge"; — überhaupt haben im Fem. ई जयन्त: (जि) तरन्त: (तॄ) भदन्त: (भन्द् ohne न nach Anal. von §. 154, 2) भवन्त: (भू) भासन्त: वरन्त: (वृ) वहन्त: वसन्त: साधन्त: und in Bed. von §. 252 folgende von Wzz. der Xten Conj. Cl. abgeleitete, deren इ (s. §. 208) in अय् übergeht (vgl. §. 206), nämlich गण्डयन्त: जनयन्त: नन्दयन्त: मन्दयन्त:; — endlich wird hieher gezogen हेमन्त:.

Bem. 1. अन्त ist fast in allen durch sekundäres अ aus अन्त्, der starken Form von अत्, entstanden; in हेमन्त: aber aus हेमन्त् welches in der abgestumpften Form हेमन् bewahrt ist (√हि?). — Hieher wohl auch सीमन्त: aus सीमन् (für सीमन्त्) von √सिव् (anders die ind. Gr. vgl. §. 86 Ausn.).

XXXVI. अन्ति (झिच् Un.) in den Oxyton. अवन्ति: भवन्ति: (भू) वदन्ति: (Fem. °न्ती auch in किंवदन्ती) und vielleicht noch aa.

XXXVII. अन्य nr. 1 (कन्यन् Un.) in हिरण्यम्.

Nr. 2 (अन्य Un.) in अरण्यम् पर्जन्य: (ved. पर्जन्य:) रमण्यम् राजन्य: शरण्यम्.

Bem. अन्य ist durch sekundäres य aus अन entstanden, vgl. z. B. हिरण्य शरण्य.

XXXVIII. अन्यु nr. 1 (कन्युच् Un.) in den Oxyton. क्षिपण्यु: भुवन्यु (भू).

Nr. 2 (अन्युच् Un.) im Oxytonon सरण्यु: (सृ).

Bem. Dieses sind eher Themen durch उ nr. 3 aus Denominativen auf णय vgl. §. 227 Ausn. und §. 235.

XXXIX. अप nr. 1. 2 (कपन् und कप Un.) in den Paroxytonis उलपम् (auch उलुप) विटप: विष्टपम् विष्टपम् (vielleicht alle Proparoxytona, aber ved. विष्टप); ferner in den Proparoxytonis उषप: कच्छपम् कुटप: कुणपम् (andre कुणपम्, von क्वण् nach Analogie von §. 154, 2) खजपम् दलप:.

Nr. 3 (अप Un.) im Paroxytonon सर्षप:. — Vgl. अ nr. 1 Bem.

XL. अभ (अभच् Un.) in den Oxytonis ऋषभ: कलभ: गर्दभ: वृषभ: शरभ: शलभ: und den Proparoxytonis लुषभ: रासभ: वल्लभ:.

Bem. Vgl. अ nr. 1 Bem. Die Wz. भा dient hier diminutivisch (vgl. GWL. II, 201).

XLI. अम् 1) s. Infinitiv. — 2) (कमिन् Un.) s. Pronomina.

XLII. अम nr. 1 (अम Un.) in den Paroxytonis कर्दमः कलमः.

Nr. 2 (अमच् Un.) in den Oxytonis प्रथम चरम (hier ist म sekundär; s. dieses und Zahlwörter).

XLIII. अम्ब (अम्बच् Un.) in den Oxytonis कटम्बः कडम्बः कदम्बः कादम्बः करम्बम् und स्तम्बः (letzteres eher dialekt. für स्तम्भ von √स्तम्भ् durch अ nr. 11; vielleicht überhaupt in allen diesen Themen ब für भ und dieses wie in ऋभ zu nehmen, mit Beachtung von §. 374).

XLIV. अय (कयन् Un.) in den Proparoxytonis कलयम् तनय: मलय: वृषय: हृदयम् (bei Wils. auch कुप्राय:). [Einige sind aus Themen auf इ durch अ nr. 9 gebildet.] — Ved. auch आभोगयं Rv. I, 110, 2, verwandt vielleicht मृगयस् II, 8, 3, 1.

XLV. अयु (अयु Un.) in सुरयुः oder सुरयूः (steht für सुरस्यु = zend. harôyu in der Bed. von सरस्वत् s. Suff. उ, 3).

XLVI. अर् (अरन् Un.) in अन्तर् (ved. अन्तर्) प्रातर् (beide sind Verstümmelungen von alten Instrumentalen auf °रा).

XLVII. अर nr. 1 (उर) A) Formation: Einbusse des letzten Vokals sammt ff. Consonanten. — B) Gebrauch: §. 346 आसर्ः (eher durch sekundäres र von आस).

Nr. 2 (अर Un.) in den Paroxytonis अच्छरा जर्जर (s. अ nr. 11 Bem.) फर्कर जठरम् und den oxytonirten अररम् कमरः चमरः देवर भ्रमरः मठरः वठरः oder वाठ° वासरः u. aa. (कुटरः oder कुठरः bei Wils.).

Nr. 3 (अरन् Un.) in कर्वरः (ved. auch सर्नर Rv. I, 96, 8).

XLVIII. अरु (अरु Un.) in den Paroxytonis अररुः (eig. aus अररुस्, schwacher Form von °ररिवस् Ptc. Pf. von रा, verstümmelt) कुटरुः.

XLIX. अल nr. 1 (कल Un.) in den Paroxytonis तृपला, तृफला °लम्, शबलः; den oxytonirten कम्बलः चपलम् पललम् मुसलम् वृषलम्, zugleich gunirt तरलः सरलः; mit Vriddhi लाङ्गलम्. — Proparoxytonirt छगलः (छागलः) प्राकलम् प्रामलम्. — Auch मुसलम् कोमल werden hieher gezogen. — Ved. noch जठल (Rv. II, 4, 28, 1). — Vgl. मल.

Nr. 2 (अलच् Un.) in मुङ्गलम् (aber ved. सुमङ्गल Rv. II, 8, 11, 1. 2). [Wils. अनलः durch कलच्].

L. अलि (अलिच् Un.) im Oxytonon अञ्जलिः.

LI. अव od. **इव** (षवन् oder षिवन् Un.), im Fem. mit ई (ङीष्) in den Oxyton. पृथवी oder पृथिवी (aus पृथ्वी Fem. von पृथु).

LII. अवक (अवक Un.) in स्तवकः.

LIII. अवत् (डवतुप् Un.) in भवत् (von भा; eher durch अत् nr. 1 von भू = φώτ).

LIV. अवि od. **अवी** in अटविः oder °वी.

LV. अस् nr. 1 (असुन् Un.) A) **Formation**: 1) es gilt §. 375; — 2) Hochton auf der ersten Sylbe. — B) **Gebrauch**: hinter allen Verbalthemen ohne Präfix (gewöhnlich in der Bed. von §. 333); nach Wilkins nur hinter einer bestimmten Reihe derselben. Angeführt werden अङ्कस् चेतस् छन्दस् पयस् रहस् (vgl. λαθ) सदस् सरस्. — Ferner nach Analogie von §. 378 भर्गस् योगस्; रजस् (von राज्?). — यशस् (mit श für द = lat. decus von einem im Sskr. verlornen Verbalthema); स्रोतस् (von ***स्रु = ***उत्); श्रवस् (von श्रि nach §. 154, 3); शिरस् (von श्रि, als ob die Wz. शॄ vgl. Suff. अन्); mit र für ल रेहस् (लङ्घ्, vgl. S. 20 und ved. रघु) रेपस्. — Von Causalthemen (vgl. §. 206) आपस् oder अपस् (§. 190 und Bem. 2) वर्पस् (von वृ archaïstisch) पाजस् (vgl. §. 199 Ausn.) — Gegen §. 147 वचस् und नृचक्षस्. — Dunkel अंहस् अङ्गस् अन्धस् (s. Sv.) अक्तस् अम्भस् अर्णस् आगस् उरस् नभस् पक्षस् वक्षस् ग्रेपस् स्कन्धस्. — Ohne Guna भुवस् (भू); mit Vriddhi वासस् (वस्). — Vgl. noch Suff. तस् थस् नस्. — Als ved. werden angemerkt °वाहस् von वह् in नृवाहस् स्तोमवाहस् (es erscheint jedoch auch unzusammengesetzt und in गिर्वाहस् अश्ववाहस् यज्ञवाहस् und उक्थवाहस्); ferner von धा und हा nach §. 380 °धायस् in विश्वधायस् (jedoch auch unzusammengesetzt und in भूरिधायस्) und °हायस् in विहायस् (Rv. विहायस् II, 1, 15, 1). Von denselben drei Wzz. leiten aa. durch स् + अस् वक्षस् धासस् हासस्. — [Aus den Veden bemerke ich noch अवस् तरस् द्वेषस् प्रथस् प्सरस् (अप्सरस्) मयस् महस् मृदस् रक्षस् भ्रवस् सहस्. — Von ह्वृ (nach §. 154, 3) ह्वरस्; von ह्वृ (gunirt ह्वर् mit उ für व vgl. §. 154, 2. 3) ह्वरस् in ह्वरश्चित्; — ohne Guna शुवस् दुवस्. — Zssgstzt द्विबर्हस् परिरापस् (Rv. II, 6, 29, 3—31, 4 wo Pada °रपस्) रिशादस् सजोषस्.

Nr. 2 (असि Un.): A) **Formation**: wie nr. 1 aber oxytonirt. — B) **Gebrauch**: hinter allen mit Präfix versehenen Verbalthemen statt nr. 1 (vgl. jedoch Ausnahmen unter nr. 1 und weiterhin). Ausserdem werden angeführt die Msc. अङ्गिरस् अनेहस् नोधस् वेधस् und das Fem. उषस्. — Dann werden folgende Zsstzgen erwähnt, in denen das vordere Glied seinen Accent bewahrt, nämlich सुतपस् जातवेदस् पुरूरवस् (ved. aber पुरूरवस्); und zugleich mit Einbusse von wzauslautendem आ (nach §. 60) चन्द्रमस् (√मा) पयोधस् पुरोधस् (von धा). [Aus den Veden eben so विश्ववेदस् विश्वभोजस् वयोधस् द्रविणोदस् und im Sv. मेधस् statt वेधस्].

Ferner erscheinen ved. (ausser उषस्) auch aa. unzsgstzte im Mascul. oder Fem. oxytonirt, im Neutrum (nach nr. 1) paroxytonirt; in erstrem Fall vielfach in der Bed. „mit dem versehn" was das Neutrum ausdrückt, z. B. तरस् „schnell", महस् „gross", यशस् „berühmt" u. s. w. In gleicher Bed. mit den Paroxyt. jedoch bisweilen अपस् u. दुवस्. — Ich bemerke hier अयस् तवस् ध्वरस् रक्षस् सहस् (vgl. मन्).

Bem. अस् ist aus अत् (Ptc. Pr.) entstanden, vgl. उषत् मात् in der Flexion von उषस् मास्.

LVI. अस nr. 1 (अस Un.) in कुवसम् (dialekt. für कवचम्). [Ved. भियसं von भी nach §. 58 oder von भ्यस्].

Nr. 2 (असच् Un.) in den oxytonirten: अतस: अवस: चमस: तपस: तमस: नभस: पयास: पतस: पनस: महस: रभस: लभस:. — [Bem. अस nr. 2 ist aus अस् durch sekundäres अ gebildet.]

LVII. असान (असानच् Un.) in den oxytonirten अर्णसान: अश्वसान ऋरसान: (ved.) मन्द्सान वृधसान प्रवसान: (ved.; vgl. §. 212 Bem. 3) सहसान:. — Ved. ausserdem यमसान (Rv. IV, 5, 13) ऊर्ध्वसान (Rv. VIII, 5, 15, 1) — und mit differirendem Accent ऋार्धसान (Rv. II, 6, 1). [Alte Participia theils Aoristi.]

LVIII. असि (Un.) in den Paroxyton. पर्णासि: वर्णासि (s. jedoch Suff. नसि) und सानसि: (von सन्, aber ved. सानसि:).

LIX. असे s. Infinitiv.

LX. अस्ति ved. in den Proparoxyt. क्षिपस्ति गभस्ति.

LXI. आ (आ Un.) in den Oxyton. निकषा समया und vgl. अ nr. 4.

LXII. आक nr. 1 (षाकन्) A) Formation: 1) es gilt §. 375. — 2) Hochton auf der ersten Sylbe, aber im Fem. oxytonirtes ई. — B) Gebrauch: §. 293, z. B. जल्पाक: जल्पाकी.

Nr. 2 (आक Un.) in den paroxyton. खजाक: तडाक: पताका पिनाक: 0का (aber ved. पिनाक:) वलाका und mit Vriddhi वार्ताकम्.

LXIII. आकु (काकु Un.) in den paroxytonirten: कटाकु: कुषाकु: मृदाकु:, mit Vriddhi वार्ताकु:; von पर्द् mit अ für अर् proparoxyt. पृदाकु:. — Ved. noch paroxyt. मृलयाकु: (von मृड् Caus. nach §. 206, vgl. §. 52); und wohl युवाकु (यु).

LXIV. आगू (आगूच् Un.) s. ऊ. — **LXV. आण** s. das folgende.

LXVI. आणाक (Un.) in den proparoxyt. धाणाक: धवाणाक: (धू) लवाणाकम् (लू) सिन्धाणाक: (oder सिन्धाणम्).

LXVII. आतु (Un.) in जीवातु m. n.

LXVIII. आतृक (आतृकन् Un.) in जैवातृक (eig. durch sekundäres vriddhirendes क aus ***जीवातृ).

LXIX. आन nr. 1 und 2 (शानच् und चानश्) s. Ptc. Praes. Atm.

Nr. 3 (शानन्) wie Ptc. Praes. Atm. geformt; Gebrauch: §. 264 पर्शमान.

Nr. 4 (आनच् Un.) in den oxytonirten: दृशान बुधान युधान und zugleich reduplicirt शिश्विदान जुहुराणा (von हृ, vgl. Suff. अस्). — Mit Guna संस्तवान von स्तु. — [Hieher ved. रुशान.]

Bem. Es sind diess alte Ptc. Atm., welche sich in beschränkter Bed. fixirt haben.

LXX. आनक (Un.) in भयानक (von भी §. 359) शयानक (शी). [Eig. durch sek. क aus आन nr. 4 mit dem Accent des ved. Beispiels].

LXXI. आनु (आनुक् Un.) in कृशानु.

LXXII. आन्य (Un.) in वदान्य (durch sek. य aus ***वदान, vgl. आन nr. 4).

LXXIII. आय्य (Un.) in den paroxytonirten दृक्षाय्य दिधिषाय्य, mit Guna श्रयाय्य द्राय्य प्रवाय्य; von गृहि स्पृहि (nach X) mit अय् für इ (vgl. §. 206) गृहयाय्य स्पृहय°. [Vedisch auch sonst vielfach श्रतसाय्य उन्नमाय्य पनाय्य (vgl. §. 211) महयाय्य रसाय्य विदाय्य]. — Vgl. Ptc. Fut. Pass.

LXXIV. आर् (आरन् Un.) in अङ्गार: कडार: भृङ्गार: मदार: मन्दार: शृङ्गार: und den oxytonirten कञ्जार: कुमार: तुषार: दीनार: (fremd) मार्जार: (von मृज् §. 148) सहार:.

LXXV. आरु (आरु) A) Formation: es gilt §. 375. — B) Gebrauch: §. 307 शरारु [ved. auch पियारु Rv. II, 16, 2 von पीय्, vgl. आल].

LXXVI. आल nr. 1 (कालन् Un.) mit Hochton auf der ersten Sylbe in कपालम् (aber nach Sch. Pâṇ. 6, 2, 137 कपालं) कुपाल: (कुपा) कुलाल: तमाल: पञ्चाल: पलालम् पियाल: (पीय् vgl. आरु) मृणालम् विडाल: विशाल: (eher von वि und श्रि, als ob es शॄ wäre, mit अ nr. 23). Ich bemerke noch भगालम् नदालम्, welche nach Sch. Pâṇ. a. a. O. Paroxytona; nach Wils wäre das erste Oxytonon.

Nr. 2 (आल Un.) in ममापताल: (eine Zsstzg von मम und आप° „in das Ich fallend" = Object).

Nr. 3 (आलच् Un.) in स्थालम् °ली, चषाल:.

Nr. 4 (आलञ् Un.) in पातालम् चण्डाल: oder चाण्डा°.

Bem. आल ist = आर् vgl. मार्जाल = मार्जार:.

LXXVII. आलीय (आलीयच् Un.) in मार्जालीय: (eig. durch sek. ईय von मार्जाल).

LXXVIII. आलु (आलुच्). A) Format.: 1) es gilt §. 375. — 2) Verbalthemen auf इ verwandeln diess in अय् (vgl. §. 206). — 3) Oxytona. — B) Gebr.: §. 308 z. B. शयालु स्पृहयालु. — [Vgl. sek. आलु womit es wohl identisch; vgl. z. B. श्रद्धा निद्रा.]

LXXIX. आस् (आसि Un.) in ञयास्, Indeclinabile.

LXXX. आस (Un.) in युवास:.

§. 392. LXXXI. इ nr. 1. 2. 3. Es gelten §. 154, 2 und 3.

Nr. 1 (इक्) A) Formation: s. §. 392. — B) Gebrauch: §. 329, b. [Bem.: von वच् wird gegen §. 392 (zgl. §. 154, 3) वचि gebildet; eben so यति स्वपि u. s. w.; kurz §. 154, 2, 1 und 3 nicht beobachtet.]

Nr. 2 (कि) A) Formation: s. §. 392. — B) Gebrauch: §. 329, a (z. B. शुद्दि); §. 354.

Bem. Hieher wird auch gezogen नमुचि (= न ऽ मुचि); bei Wils. लि (von ली); श्रि (von श्रि), das letzte eher durch O, nr. 1 (gegen A. Form. 3) so auch ved. परिश्रि.

Bem. zu nr. 1 und 2. Dahin ved. दृभि (Rv. II, 7, 2, 3) und mit anomalem Accent (in der Bed. von §. 324) दुगृभि (Rv. II, 2, 6, 1). — Hieher wohl auch °ऋचि in धनुर्चि (Sv.). — अतिथि (von अति ऽ स्था; Un. durch इथ) und अरत्नि (अर् in der Bed. „Arm" und √तन् nach §. 154, 2, 5; Un. durch अत्नि).

Nr. 2 (कि) und nr. 3 (किन्) A) Formation: 1) s. §. 392. — 2) zugleich

reduplicirt, wie in den schwachen Formen des Pf. red. (s. dieses); die durch nr. 2 sind oxytonirt; die durch 3 haben den Hochton auf der ersten Sylbe, z. B. durch nr. 2 दा दृदि; या युयि; भृ बभ्रि (Rv. II, 8, 15, 2), वृ वव्रि; mit ए für अ statt Redupl. (s. Pf. red.) नेमि (von नम्), mit आन् vor अश् in व्यानशि (Sv.). — Durch nr. 3 दधि (von धा und धे) जघ्रि (Rv. II, 3, 9, 5) von घ्रा; चक्रि (कृ) पपुरि (von पृ, aber auch पप्रि vgl. §. 59 Ausn., umgekehrt von तृ ततुरि Rv. II, 2, 14, 3) चिकिति, युयुधि; जग्मि und जघ्नि (von गम् und हन् nach §. 154, 2, 5); so auch सस्नि von सन्; ferner सुष्वि von सु (gegen §. 58 Ausn.) — Mit Dehnung in der Reduplication दाधृषि सासहि (wo ved. Pada das आ verkürzt). — Fraglich ob durch 2 oder 3 विविचि सस्रि (von सृ) जज्ञि (von जन्); mit ए für अ मेनि रेमि सेदि; चाचलि पापति वावहि.

B) Gebrauch: §. 295. — [Bem. Hieher auch सुस्रिस्रि von स्रिव्; von Intensiven der 1sten Form जर्भुरि (vgl. §. 167 Bem.) कर्कृरि (Rv. II, 8, 12, 3), wohl auch दुन्दुभि (dialekt. von तुभ, *तुम्भ् vgl. §. 169).]

Nr. 4 (इन्) A) Formation: 1) es gilt §. 375. — 2) Acut auf der ersten Sylbe. — B) Gebrauch: §. 281, z. B. स्तम्बकरि: दृतिहरि:; आत्मंभरि: und उदरंभरि: (nach Anal. von §. 374); फलेग्रहि: कुक्षिम्भरि: ब्रह्मवनि: गोसनि: (vgl. §. 46 Bem. 2). [Ved. auch hinter स्वन्, z. B. तुविष्वणि; vielleicht hieher वृषखादि jedoch mit anomalem Accent.] — Vgl. §. 394.

§. 393. Nr. 5 und 6. Es gilt §. 380.

Nr. 5 (इण्) A) Formation: 1) s. §. 393. — 2) अत् bleibt gegen §. 147. — B) Gebrauch: §. 329, c, z. B. आजि: vgl. zu §. 394, Ausnahme 2.

Nr. 6 (इञ्) A) Formation: 1) s. §. 393. — 2) Accent wie in nr. 4. — B) Gebrauch. §. 329, d (z. B. वापि:), §. 342. — Vgl. zu §. 394 Ausn. 1.

§. 394. Als Un. kann nr. 4 (इन्) an alle Verbalthemen (ausser die in Ausn. anzuführenden treten. Angeführt werden: कलि: काशि: कीर्त्ति: (eher zu कृ durch ति) केलि: छेदि: तुडि: (vgl. §. 149, 1, 1), तुण्डि: तूलि: (तूली) नन्दि: पचि: पेषि: बोधि: अमि: (vgl. Bem. 1) मल्लि: (मल्ली) मसि: (मसी) यजि: (देवयजि:) यति: (eher zu यम् durch ति) रोहि: वटि: वर्षि: वर्ति: (vgl. nr. 7) वलि: वेदि: हरि: हेलि:.

Bem. 1. Mit Guna gegen §. 149, 1, 1 कोटि:. — Kein Guna sollen die erhalten, welche i, u, ṛ, ḷ, zum vorletzten Buchstaben haben (s. jedoch oben); angeführt werden ऋषि: कृषि (vgl. jedoch nr. 1 und कृषि Vv. IV, 10) लिपि: (oder लिवि: vgl. S. 74) शुचि:. — Mit अ für र भृमि (vgl. oben). — तिमि: (wohl von स्तिम्; Un. anders); स्तिम्भि: (von स्तम्भ् vgl. ved. हिरि: = हरि:) श्रिति: (von श्वित्, Un. anders); मुनि: (von मन्, Un. anders). Auch क्रिमि:, oder कृमि: wird hieher gezogen (eher von ***कृ für हृ durch मि).

Bem. 2. Hieher ziehe ich स्यवि (von ***स्यप् vgl. §. 199 Bem. 2 und oben लिवि:; Un. durch वि); ferner ved. महि रंहि आमुरि सुप्राभि; und इष्णि (Rv. II, 1, 13, 1) wo इष् für निष् (§. 241).

Zu §. 394: Ausn. 1.: nr. 6 (इञ्) tritt hinter वद् वप् वस् (s. oben nr. 6) und erscheint in ff. Themen: कारि („Handwerker" bei den nördl. Ländern) कार्षि: (mit Vriddhi von कृष्) निघाति: (हन् s. §. 380) नाभि: भाजि: राजि: (°जी) वारि: (वारि n. dunkel) वाशि: वाति: शारि: (शॄ) सादि: हारि:.

Ausn. 2: nr. 5 (इण्) tritt hinter श्रज् (vgl. oben nr. 5) श्रत् (vgl. a. a. O.), auch in der Zsstzg mit पद् (für पाद् vgl. zsgstzte Nominalthemen) z. B. पद्याति:; ferner in श्रश्रि (eher von ***श्रश् = श्रो und Suff. रि) घासि: (von घस् §. 147 vgl. aber oben nr. 6), पाणि: राशि: und in ग्लनि: (ohne Vriddhi s. §. 154, 1). Hieher werden auch त्रि (verstümmelt aus glbdt. श्रत्रि) वृहि (ob von वृ? vgl. श्र nr. 5 und das glbd. φρεαρ in φρεαρ-ωρύαν) नीवि: (°वी) सर्वि श्रहि gezogen. — [Hieher ग्रावि vgl. gem-ini.]

Ausn. 3: nr. 7 (इ Un.), mit Guna wie §. 375, tritt a) hinter vokalisch auslautende (s. jedoch §. 394 und Ausn. 1. 2). Angeführt werden (alle oxyton.) श्ररि: (ऋ) कवि: (कु) तरि: (तॄ) पवि: (पू) रवि: (रु). — b) ff. von consonantisch auslautenden: श्रजि: श्रलि: श्रसि: कषि: कषि: खनि: ग्रन्थि: ध्वनि: वनि: वर्ति: (ved.) वलि: (ved. बलि:) वह्नि: सचि: सनि:. — c) ohne Guna किरि: und गिरि: (s. jedoch nr. 1); कुटि: und कुडि: (nach §. 149, 1, 1) छिदि: पुरि: भिदि: भुजि: शिरि:.

Bem. Hieher auch श्रर्चि und ved. श्रग्नि श्रापि छर्दि सूरि; wohl auch रश्मि (aus श्रध् = *श्रह् = *रह् mit Einbusse des ह und hiatusvermeidendem य); daraus ist रै entstanden (welches Un. durch रे).

Suff. इ ist vielfach Schwächung von श्र für श्रन् (श्रन्त्) vgl. z. B. दधि neben दधन् (s. Suff. श्रन्); genaueres s. a. e. a. O.

LXXXII. इक nr. 1 (इक) in श्रालुनिक: s. §. 346, aber auch weiterhin nr. 3.

nr. 2 (किकन् Un.) in कृविक: प्राकविक: प्रापपिक: वृश्चिक: (व्रश्च् nach §. 154, 2, 1) मूर्षिक: सीमिक:.

nr. 3 (इकन् Un.) in क्रयिक: (क्री) श्रालनिक: (s. nr. 1) श्रापयिक: श्रापनिक: श्रापतिक:.

Bem. इक ist इ mit sekundärem क.

LXXXIII. इकवक in श्रालनिकवक: (vgl. §. 346).

LXXXIV. इज् (इजि Un.) in den oxyton. उशिज् (vgl. §. 154, 2, 1) वणिज् und dem Paroxyt. भूरिज्, ved. oxyton. भुरिज् (भृ).

LXXXV. इत् (इति Un.) in den oxyt. तडित् योषित् (जुष् vgl. Suff. श्रन्) रोहित् सरित् हरित् [auch ved. दिवित्° in दिविल्मत्]. — [इत् ist Schwächung von श्रत् vgl. योषित् mit योषन् und ved. श्रोषित् चिकित्वित् in Zsstzg für °धत् °वत्].

LXXXVI. इत s. त. — **LXXXVII. इतु** s. तु. — **LXXXVIII. इत्र** s. त्र. — **LXXXIX इत्व** s. त्व. — **XC. इथि** (इथिन् Un.) s. इ Bem. zu nr. 1. 2.

XCI. इन् nr. 1 (इनि) A) Formation: Es gilt §. 375. — B) Gebrauch: §. 297 (z. B. श्रत्यमिन्, श्रव्यायिन् s. Sv.) §. 321 (तैलविक्रयिन्).

§. 395. Die Un. bilden hierdurch die Oxytona: गमिन् परमेष्ठिन् (√स्था nach §. 60

und vgl. §. 44, 2); पथिन् मथिन् (§. 154, 2) — und nach Anal. von §. 380 आगामिन् भाविन् प्रत्याविन् (vgl. §. 315).

[Hieher die ved. Oxyt. मह्निन् विधमिन् (इन् vgl. S. 20, Suff. अ nr. 5 Bem.) अवक्रक्षिन् (क्रक्ष ob altes Desid. von कृष्? vgl. §. 149, 2) रयीषिन् विनंशिन् (Yv. IX, 20); mit anomalem Accent सद्रिंन् (Rv. II, 2, 2, 3). — Ich bemerke hier ऋभुक्षिन्, welches ich für Schwächung von ऋभुक्षन् aus °क्षन्त् nehme].

§. 396. Nr. 2. 3. 4. Es gilt §. 380.

nr. 2 (इनुण्) A) Formation: an das nach §. 396 gebildete Thema tritt das sek. Suff. अ nr. 13 (अण्), welches Vriddhi der ersten Sylbe bedingt. — B) Gebr.: §. 343 (von सम् ऽ द्रु zuerst °द्राविन् dann सांद्राविण neutr. vgl. §. 29, 6).

nr. 3 (णिनि) A) Formation: s. §. 396. भू hinter परि kann auch bloss guniren also परिभाविन् oder °भविन्. — B) Gebrauch: §. 254; 282 (z. B. शीर्षघातिन्); §. 314; 321 (z. B. अग्निष्टोमयाजिन्).

nr. 4 (घिनुण्) A) Formation: 1) s. §. 396. — 2) gilt §. 374. — 3) रञ्ज् büsst den Nasal ein und folgt dann §. 380, also रागिन्. — B) Gebrauch: §. 296 (z. B. द्रोहिन् परिवादिन्, aber शमिन् nach §. 154, 1, त्यागिन्); vgl. §. 315. — [Es erscheint auch वादिन् ohne Präfix; ved. auch ऋतवादिन्); मन्युशाविन् (सु) प्रगर्धिन्. — Hieher wohl auch आततायिन् vom anomal reduplicirten Intens. von तन् nach Anal. von §. 178.]

Bem. इन् ist Schwächung von अन् vgl. पथिन् neben पन्थन् und पथत्, मथिन् neben मन्थन् u. aa.

XCII. इन nr. 1 (इनच् Un.) in den oxytonirten: अजिनम् अविन: कठिन: कुपिउन: नलिनम् मलिन: वृजिनम् हरिण:. — Hieher wird auch दिनम् (दिव् gegen §. 75 Ausn.) श्येन: स्येन: (vgl. auch स्तेन:) gezogen.

nr. 2 (इनन् Un.); in ff. Properoxyt.: इरिणम् तलिनम् तुहिनम् दक्षिणम् (oder दक्षिणम्) °णा; द्रविणम् पुलिनम् महिनम् रोहिण: विपिनम् und im Oxytonon गुर्विणी (durch Fem. ई).

nr. 3 (इनण् Un.) in माहिनम् (aber ved. माहिनम् vgl. nr. 2). [Wohl auch ved. आग्निन].

Bem. इन ist grösstentheils sek.; vgl. मल mit °लिन; गुरु mit गुर्विणी.

XCIII. इनस् s. नस्. — **XCIV. इन्द** (किन्दच् Un.) in den Oxyton. कुविन्द: कुपिन्द: (oder कुविन्द: s. S. 152 Bem. 2) पुलिन्द: [ved. अरविन्दम्.]

XCV. इम् s. Pronom. — **XCVI. इमन्** s. मन्. — **XCVII. इर** s. र. —

XCVIII. इल s. ल. — **IXC. इव** s. अव. — **C. इवत्** s. वत्. —

CI. इवस् s. वस्.

CII. इष (टिषच् Un.) in den oxytonirten: अविष: आमिषम् किल्विषम् तविष: (Fem. तविषी) ताविष: (Fem. °षी) मुक्षिष: (Fem. महिषी) रोहिष: °षम् und in अव्यथिष: (Fem. °षी). — [इष ist wohl durch sekund. अ aus इस् entstanden; vgl. §. 32.]

CIII. इष्ठ s. अ nr. 1. — **CIV. इष्णु** s. उ nr. 1. — **CV. इष्णु** s. स्नु. —

CVI. इष्ठ s. स्थ.

CVII. इस् nr. 1 (इसि Un.) mit Guna (wie §. 325). Nach Wilkins tritt es an eine Reihe von Wzz., welche mit ऋप् beginnt. Aufgeführt werden (alle Oxytona u. n.) अर्चिस् छदिस् (von छद् X. C. Cl. aber mit Rückkehr zur Wz. vgl. θ, nr. 1 und §. 379) छर्दिस् बर्हिस् वर्तिस् शोचिस् सर्पिस् हविस्; — [ohne Guna ved. auch तविस्⁰ in तुविष्टम und dunkel ved. क्रविस् = क्रव्यं].

Nr. 2 (इसिन् Un.) Acut auf der ersten in ज्योतिस् (द्युत् mit ज für द्), रोचिस् (रुच्) und वसुरोचिस्, भुविस् (भू); सधिस्. — Vgl. थिस्.

Bem. Ob इस् aus अस् wie इत् aus अत्? (vgl. z. B. बर्हिस् mit ⁰बर्हस्).

CVIII. इस (इसन् Un.) in अर्पिस:.

CIX. ई nr. 1 (ई) in den oxytonirten अवी: (ved. देवावी सुप्रावी s. Sv. Gl.) तन्त्री: (wohl eher eig. Fem. von Suff. त्र, Wz. तन्) तरी: (तृ) स्तरी: (स्तृ); redupl. पपी: (पा) ययी: (या). — Vgl. मी.

Nr. 2 (ईप् Un.) in वातप्रमी (von मा nach §. 60; eher von मी durch O, 1 in der Bed. „Wind übertreffend = Antilope"). — [ved. आमुरी].

CX. ईक nr. 1. (कीकच् Un.) in den oxyton. अलीकम् वलीकम् व्यलीकम्.

Nr. 2 (कीकन् Un.) in मृडीक: (aber ved. Oxytonon), अलीक:.

Nr. 3 (ईकन् Un.) mit Acut auf der ersten Sylbe in अनीकम् इषीका ऋजीक: (vgl. nr. 2) कणीका तूणीका (vgl. §. 203, Ausn. 8) पुण्डरीक: ⁰कम् सृणीका हृणीकम्; — und in ff. Ableitungen von theils anomal reduplicirten: कङ्कणीका कर्करीका चञ्चरीक: फर्फरीकम् दर्दरीकम् पर्परीक: मर्मरीक: वर्वरीक: शर्शरीक:; — endlich तित्तिडीक:.

CXI. ईचि (ईचि Un.) in अवीचि: कणीचि: मरीचि: वीचि: स्तवयीचि:. [ईचि scheint mir aus ईची Fem. von Themen auf अञ्च् durch O, 2, entstanden.]

CXII. ईट (कीटन् Un.) in किरीटम् oder तिरीटम् und कृपीटम्.

CXIII. ईतु s. तु. — **CXIV.** ईद s. अ nr. 9. — **CXV.** ईनस् s. नस्. —

CXVI. ईमन् s. मन्.

CXVII. ईर nr. 1 (ईरच् Un.) in हिंसीर (s. nr. 2).

Nr. 2 (ईरन् Un.) mit Acut auf der ersten Sylbe in उशीरम् कटीर: करीर: कश्मीर: कुटीर क्षीरम् (aber ved. Oxytonon; von घस् nach §. 154, 5), गभीर und गम्भीर (aber ved. Oxytona) वटीर: पटीरम् शरीरम् शोटीर: हिंसीर: (vgl. nr. 2). — [Ved. शवीर vgl. §. 154, 3.]

CXVIII. ईरु in ved. पर्वीरु.

CXIX. ईव in ved. अमीवा (vgl. व). — **CXX.** ईवत् in ved. सुषीवत् हृषीवत् स्वर्षीवत्. — **CXXI.** ईवन् in ved. सुषीवन्.

CXXII. ईष (ईषन् Un.) mit Acut auf der ersten Sylbe in अम्बरीष: 0षम् ऋजीषम् (ved. oxyton.) करीष: 0षम्, तरीष: पुरीषम् शिरीष: — [wohl auch मनीषा].

CXXIII. ईस ob in ved. ऋजीसं (√ अर्ज् nach Analogie von §. 154, 2?).

CXXIV. उ nr. 1 (कु Un.) in den oxyton. अन्धु: उरु उरु ऋजु खरु: गुरु गृधु: चरु (vgl. nr. 5) धृषु: नीलङ्गु: oder नीलाङ्गु: पृथु: (पर्शु n. ved.) पुरु (ved. auch statt dessen पुलु = *πολύ*) बहु भिदु: लिगु: शङ्कु: (§. 359); von स्था (nach §. 60) hinter अप दु: सु z. B. अपष्ठु (vgl. §. 44, 2) [ved. auch अनुष्ठु; — und hieher wohl वनिष्ठु, welches Un. durch इष्ठु]. — von शो (nach §. 60) hinter पर पर्शु [verstümmelt पर्शु, welches Un. durch शु]. — भृगु (nach §. 154, 2, 1 und §. 374 von भ्रज्ज्) analog पृथु मृदु; विधु (nach §. 154, 2) लघु (von लङ्घ् nach Analogie von §. 154, 2, 2 ved. mit र रघु), mit र für ल रिपु:; श्लिकु: (wohl eher von श्लिष् durch ein Suff. कु mit Verlust des ष); Wils. noch तनु und वेणु. — [Ved. noch क्षु (घस् §. 154, 5?) गु (von गा) ऋषु तृषु पूरु मिथु (nur in मिथू vor कृ दृश्, wo Pada उ) पीयु; wohl auch प्सु von प्सा (vgl. *σω-ματ*) in अर्हतप्सु अरुणप्सु]. — Reduplicirt चक्रु जघ्नु (हन् §. 154, 5) पपु बभ्रु (eher zu भ्रम् s. nr. 2. — Vgl. auch ved. बभ्रू Rv. II, 2, 6, 1). [Ved. चिकितु तिग्मु (ति vgl. Pf. red.) पिप्रुं mit abweichendem Accent]. (Diese Redupl. sind wie अररु zu deuten, vgl. Suff. अरु). — Mit Dehnung बाहु पांशु: oder पांसु:. — Mit Verlust des letzten Vokals und etwa ff. Consonanten (vgl. nr. 2) आखु: (von खन्) und hinter √ द्रु allein oder in Zsstzg hinter मित शत हरि (vedisch auch रघु vgl. jedoch §. 267), z. B. मितद्रु (eher durch O, 1 ohne त् gegen A, 3). — Endlich werden die aus dem ved. Sprachgebrauch (vgl. §. 298, c) hervorgegangenen देवयु मित्रयु मृगयु hieher gezogen. — Vgl. noch Suff. तु und थु.

Nr. 2 (डु) Formation wie bei अ, nr. 5 (S. 136). — Gebrauch §. 267, z. B. प्रभु (vgl. nr. 1 und §. 363, 5). [Hieher mehrere oxyton. Ableitungen von गम् oder गा, z. B. निगु; ved. भूरिगु शाचिगु vielleicht auch अग्रिगु und वनर्गु (वनस् vgl. §. 108). — ferner von गै oxyt. सगु. — Von हन् ved. वराहु.]

Nr. 3 (उ) Gebrauch s. §. 298, z. B. (alle oxyt.) चिकीर्षु सिसंग्रामयिषु (Desider. von संग्राम्) आशंसु विन्दु (ved. गोविन्दु) इच्छु, ved. सुम्नयु दुरस्यु (§. 226 ff.) दूविपास्यु (ebends. vgl. Suff. इनस्) दुवोयु (s. §. 236). — Vgl. Suff. सु; अन्यु अयु यु.

Bem. Ved. mit anomalem Acc. दिदृक्षुं Rv. V, 6, 8, 3 und sonst. — बिभित्सुं II, 5, 18, 5; — दृक्षु (von दह् ohne Redupl. und mit द statt ध gegen §. 65. 66, 5; — hieher wohl तितउ (für तितयु von तय् für ताय् von तन् s. Passiv).

§. 397. Durch dies Suffix erklären Un. die Oxyt. अणु: (aber अणुं: „Korn") अंशु: कटु: चरु: (§. 359) तनु: (Fem. 0नु: und 0नू:) तरु: त्सरु: धनु m. n. (ved. धनुं) भरु: मयु: मरु: वटु: शयु: — Mit Acut auf der ersten Sylbe असु: इन्दु कन्दु: तर्कु: त्रपु पटु: मधु: मनु: (ved. auch मनुः) वसु m. n. विन्दु: शरु: स्नेहु: स्वरु: redupl. ययु: — mit ध für द मधु; und nach Analogie von §. 154, 2 सिन्धु m. f. इषु जतु रज्जु: नाकु:. — Nach Analogie von §. 378 न्यङ्कु फल्गु (स्फुर्ज्?) वल्गु (वृज्); oxytonirt मद्गु (von मज्ज् mit द für das erste ज). —

[Hieher noch die ved. Oxytona भिन्दु मन्दु वीडु (विऽ अद्‌ vgl. पीडू aus पिऽ अद्‌); vielleicht वग्वनुः तर्कुः शार्युः und विश्वाप्सु N. pp. (स्नापि §. 199)].

Nr. 4 (उन्‌ Un.) in प्रमुं (dunkel) u. aa. vgl. कृ und §. 363, b.

Nr. 5 (उण्‌ Un.) nach §. 380 in den oxytonirten आशु कारुः (कृ) पायुः (पा) मायुः वायुः (वा) ज्ञायु साधु (ved. auch साधुं) स्वादु; ved. आयु. — Wils. स्नायुः. [Hieher ved. तायुः „Dieb" (von तन्‌ vgl. Pass.); vielleicht mit ए für अ statt Redupl. (s. Pf. red.) चेरु निचेरु und analog (von कर्‌ für कृ) केरु].

Nr. 6 (ञुण्‌ Un.) nach §. 380 und mit Acut auf der ersten Sylbe in चारुः (vgl. nr. 1) चारुः दारुः जानु तालु सानु und in den Zsstzg. तुरायुः किंशारुः (शृ) कृकवाकुः (वच्‌ nach §. 378) [ved. कृकदाशु oxytonirt von दाश्‌ oder दश्‌].

Bem. Nach §. 378 von पच्‌ दूरेपाकु फलेपाकु doch weiss ich nicht ob zu nr. 5 od. 6.

उ ist grösstentheils aus उस्‌ entstanden, vgl. धनुस्‌ = धनु, ved. मनुस्‌ = मनु u. aa.; उस्‌ ist Schwächung von वस्‌ (vgl. Ptc. Pf. Pass.) und वस्‌ von वत्‌, वन्त्‌ vgl. धन्वन्‌ = धनुस्‌.

CXXV. उक nr. 1 (कुकन्‌ Un.) in पृथुकः (प्रथ्‌ nach Anal. §. 154, 2) [ved. अर्भुकः]. —
Nr. 2 (उकन्‌ Un.) in संकसुकः

§. 398. Nr. 3. 4. 5. Es gilt §. 380; Acut auf der ersten Sylbe.

Nr. 3 (उकञ्‌) s. §. 398. — Gebrauch §. 299, z. B. स्थायुक भावुक कामुक.

Nr. 4 (षुकञ्‌) A) Form.: 1) s. §. 398; 2) es gilt §. 378. — B) Gebrauch: §. 283, z. B. आढ्यंभावुक.

Nr. 5 (षुकन्‌ Un.) s. §. 398; in नंशुकः (nach Anal. von §. 149, 3) पाकुकः (पच्‌ nach §. 378). [Hieher wohl ज्ञम्बुक dialektisch von जृम्भ्‌].

Bem. In उक ist क sekundär, vgl. पाकुक mit °पाकु (उ nr. 6).

CXXVI. उड s. अ nr. 5. — **CXXVII. उण** in ved. निचुम्पुण (√चुप्‌?).

CXXVIII. उत्‌ (उति Un.) in गरुत्‌ (von गल्‌) मरुत्‌ गर्मुत्‌.

CXXIX. उत s. त. — **CXXX. उत्र** s. त्र.

CXXXI. उन nr. 1 (उन Un.) in शकुनः (aber ved. oxyton.); [hieher ved. सुचेतुनं सुचेतुनं (von चित्‌) करुणा (कृ) धरुणा (von धृ)].

Nr. 2 (उनन्‌ Un.) nach §. 375 und mit Acut auf der ersten Sylbe in अर्जुनः (aber अर्जुनम्‌) करुणः °दार (s. nr. 1) तरुणः तलुनः दारुणम्‌ फल्गुनः und फाल्गु° लशुनम्‌. — Oxytonirt अरुणः (Fem. ved. अरुणी) वयुना °नम्‌ (ved. वयुनं) शयुनः. — Ohne Guna proparoxyt. क्षुधुनः, पिशुनः, मिथुनम्‌ (ved. oxyton.).

CXXXII. उनस्‌ s. उनस्‌. — **CXXXIII—V. उनि उन्त उन्ति** in शकुनिः °कुन्तं °न्तिं (vgl. auch शकुन in उन nr. 1).

CXXXVI. उप s. अप. — **CXXXVII. उम** s. अ nr. 5. [Hieher wohl तुरुमुः]. —
CXXXVIII. उम्भ s. §. 372.

§. 399. CXXXIX. उर Nr. 1. 2. 3 sind Oxytona.

Nr. 1 (कुरच्) s. §. 399. — Gebrauch: §. 305, z. B. छिदुर.

Nr. 2 (उरच् Un.) vgl. §. 399; in अङ्कुर: (auch 0कूर:) कुर्बुर: चङ्कुर: चतुर: बन्धुर: (0धूर:) मकुर: (oder मुकु0) मथुरा मदुर: (मदुर् vgl. उ nr. 3) मन्दुरा वाग्गुर विधुर: (von व्यथ् nach Anal. §. 154, 2).

Nr. 3 (घुरच्) A) Formation: es gilt §. 375; 378; 399. — B) Gebrauch: s. §. 305 भङ्गुर मेदुर.

Nr. 4 (उरन् Un.) in असुर: (auch आसुर:) मसुरा 0री, oder 0सूरा 0री, श्वशुर:.

CXL. उरि (उरिन् Un.) in ज़सुरि: सहुरि: (wohl auch अङ्गुरि: s. Suff. उलि).

CXLI. उल nr. 1 (उलच् Un.) in den oxyt. हर्षुल: (हृष्) चटुलम्. — nr. 2 (उलन् Un.) in तण्डुल: (auch 0डुलु: Wils.). — [Hieher auch अङ्गुल:].

CXLII. उलि (Un.) in अङ्गुलि: (s. उरि). — **CXLIII. उलु** s. उल.

CXLIV. उश (उशच् Un.) im Oxyt. अङ्कुश: (zsgstzt mit शी vgl. अ nr. 5).

CXLV. उष nr. 1 (कुषन्) in पुरुष: (पूरुष: vgl. Rv. V, 7, 7, 5 — Yv. III, 54; aber पुरुष Yv. II, 33). — nr. 2 (उषन् Un.) in अरुष und den Proparoxyt. तरुष: 0षी; तपुषी कलुषम् नहुष: परुषम् (ved. वपुष). — [उष ist aus उस् durch sekund. अ (vgl. sek. अ nr. 1—9) entstanden vgl. अरुस् zu अरुष u. aa.]

CXLVI. उषि in ved. तपुषि (vgl. उष nr. 2).

CXLVII. उस् (उसि Un.) folgt §. 375; tritt nach Wilk. an eine Reihe von Wzz., welche mit चक्ष् beginnt. Aufgeführt werden ff. neutr. अरुस् आयुस् चक्षुस् (gegen §. 147) जनुस् (ved. msc.) तनुस् धनुस् (auch msc.) परुस् यजुस् वपुस्; msc. नहुस् आचक्षुस् परिचक्षुस्; [ved. तरुस् मनुस् जुषुस् वनुस्]. — Vgl. Bem. zu उ und mit परुस् पर्वन् पर्व.

CXLVIII. उंस् (डुम्सुन्) in पुंस् (eig. aus पुऽमन्स् für org. अपिमनन्स्).

CXLIX. ऊ nr. 1 (ऊङ्) A) Form.: गम् und भ्रम् büssen davor अम् ein, z. B. अग्रेगू अग्रेभ्रू. — B) Gebr.: §. 284. — Vgl. nr. 3. — [Hieher wohl युवागू welches Un. durch आगू; vgl. युवाशिरू].

Nr. 2 (कू Un.) in den Femin. अन्दू: कम्बू: कर्कन्धू: (oder 0धु:) जम्बू: (oder 0म्बु:), दृम्फू: दृम्भू: oder दृन्भू:, गृध्रू: dem m. und f. दिधिषू: und dem ms. नृतू:. — Vgl. Suff. तु nr. 1 und एलु. — [Hieher ved. ग्राभू].

Nr. 3 (डू Un. vgl. §. 363, 5) in भू (von भ्रम्, eher anomal von अभिऽरुह्), अग्रेगू: (s. nr. 1) und vielleicht aa. Nach Wils. in धनञ्जू; vgl. auch अब्रू bei Ravideva, Kâvyarâkshasa, 5.

Nr. 4 (ऊ Un.), nach §. 375 im Femin. कच्छू: सर्जू: चमू: चम्पू: तनू: तर्दू: धनू: वधू: mit Dehnung कासू: पादू: अलाबू:. — M. f. आडू: कर्षू: मर्जू: (मृज् gegen §. 148); सर्जू:; m. दर्दू:.

Bem. ऊ ist grösstentheils ursprünglich Fem. von उ.

CL. ऊक nr. 1 (ऊक) Gebr. §. 300, जागूकं (§. 150) नन्नपूक (§. 169 Ausn. 2) दंदशूकं (§. 176 Bem. 1) यायजूकं; vgl. §. 181.

§. 399. Die Un. erklären durch dieses Suff. die Paroxytona जावटूक: (vgl. §. 300) उलूक: भल्लूक: मधूक: वल्लूक:; auch शम्बूक:, welches aber sicher fremd.

Nr. 2 (ऊकण् Un.) in den Paroxyt. काणूक: मण्डूक: शालूकम्.

CLI. ऊख (Un.) in मयूखं:. — **CLII.** ऊथ s. Suff. थ.

CLIII. ऊनस् in दमूनस् m. (ved. दमूनस्) und ved. ऋतूनस् m. — Un. erwähnen auch दमुनस् m.

CLIV. ऊम (Un.) in गोधूमं: (Wils. auch Oधुम; eher Zsstzg.)

CLV. ऊर nr. 1 (ऊर) in कर्पूर: खर्जूर: (vgl. उर).

Nr. 2 (ऊरन् Un.) in मयूर: (ved. मयूरं:) सिन्दूरम् (√स्यन्द्) स्थूरं: vielleicht aus स्थविर zsgzogen, vgl. S. 152 Bem. 2, u. ●र; mit ल für र स्थूल); vgl. उर nr. 2. — Wils. hat noch तालूर: (तृ).

CLVI. ऊरु in चमूरु: (Wils.). — **CLVII.** ऊल (ऊलच् Un.) in den Oxytonis पिञ्जूलम् लाङ्गूलम्.

CLVIII. ऊष (ऊषन् Un.) mit Acut auf der ersten Sylbe in अरूष: गण्डूष: Oषा, पीयूषम् (auch पेयूषम्, ob von पेय durch sek. Suff.?), मञ्जूषा, हनूष:. — Ich erwähne hier ved. आङ्गूष (s. Sv.). — Vgl. उष und das Nomen गण्ड.

CLIX. ऋ nr. 1 (ऋ Un.) in देवृ नृ (von √अन्) und ved. hinter स्था (nach §. 60) in सव्येष्ठृ.

Nr. 2 (ऋन् Un.), mit Acut auf der ersten in ननन्दृ oder ननान्दृ, यातृ (√यम् nach Anal. §. 154, 4 Ausn.) स्वसृ (aus स ऽ वस्तृ); [ved. शास्तृ].

CLX. ऋणा im Oxytonon घृसृणाम्. — **CLXI.** ऋत् (ऋतिन् Un.) s. §. 365. —

CLXII. ए s. Infinitiv.

CLXIII. एणु (Un.) in करेणु: हरेणु (ण für organ. न vgl. §. 22).

CLXIV. V. एण्य und एन्य (eig. nur letzteres; ersteres nach §. 22). Nr. 1 s. Ptc. Fut. Pass. — Nr. 2 (एण्य Un.) in वरेण्यं: (वृ; aber ved. वरे0).

CLXVI. एन्यु in ved. भुरेण्यु (Rv. I, 121, 5; vielleicht von einem Denom. nach §. 298).

CLXVII. एर (एरक Un.) in den Paroxyt. कमेर: कुठेर: कुवेर: गडेर: गुडेर: गुधेर: गुहेर: द्रेर: पतेर: मुहेर: मूल●●तेर: (vgl. शाति §. 204). — [Bem. एर wohl aus आर्य für org. आर्य्य, z. B. कुवेर aus ***कुवार्य].

CLXVIII. एरु in कशेरु: Oरु oder Oरू: (Fem.)

CLXIX. एलिम nr. 1 s. Ptc. Fut. Pass. — Nr. 2 (एलिमच् Un.) in पचेलिम: (vgl. nr. 1).

CLXX. एलू in कफेलू: (Un. anders; wohl durch sek. Suff. von कफ).

CLXXI. ऐ nr. 1 s. Infin. — Nr. 2 (ऐ Un.) s. इ. — **CLXXII.** एस् s. Indeclinabilia.

CLXXIII. **ओत** s. त. — **CVXLIV.** **ओर** (ओरन् Un.) mit Acut auf der ersten in कठोर: किशोर: चिकोर: सहोर:.

CLXXV. **ओल** (ओलच् Un.) in den Oxytonis कटोल: कपोल: गडोल: गण्डोल: पटोल: (vgl. z. B. कट).

CLXXVI. **ओस्** (डोसि Un.) in दोस्. — **CLXXVII.** **औ** (डौ Un.) in ग्लौ: नौ:.

CLXXVIII. **क** (Un.) nr. 1 (कक्) in den Oxyton. उल्का (√ज्वल्) भूकम् मुष्क: („zu verbergendes") शुष्क:. — Vgl. §. 372. — Nr. 2 (क Un.) in den Oxyt. अर्क: (eher von अर्च्, nach §. 378) कर्क: कल्क: ट्राक: धाक: राका (Rv. II, 7, 15). — Nr. 3 (कन् Un.) mit Acut auf der ersten Sylbe, in अत्क: काक: धूक: नोक: पाक: (eher von पच् nach §. 378) भेक: मर्क: (eher von der ved. √मृच् nach §. 378) यूका वीक: शल्कम्; hinter √ह्वा zsgstzt mit नि (निहाका); mit Bindevokal इ oder ई श्यमिक: oder ⁰मीक⁰. — Hieher werden auch एक हीका हीका निष्क gezogen, in denen das क unzweifelhaft sekundär. [Hieher noch श्लोक: von श्रु (§. 375 und ल für र), und vielleicht शुल्क von श्वल् vgl. §. 154, 2].

CLXXIX. **कण** (Un.) in dem Paroxyt. चिक्कणम् (auch चिक्किणा bei W.). — Bei Wils. auch पक्कणा oder पङ्कणा.

CLXXX. **कर** (करन् Un.) in पुष्करम् शर्करा. — **CLXXXI.** **कल** (Un.) in पुष्कलम् (vgl. sek. ल).

CLXXXII. **किण** s. कण. — **CLXXXIII.** **कु** (कुक् Un.) in हीकु: हीकु:.

CLXXXIV. **ख** (ख Un.) in नख: शिखा शङ्ख: (soll Ausn. zu Suff. उ sein, wo s.), vgl. §. 372.

CLXXXV. **ग** (Un.) nr. 1 (ग) in गर्ग: मुद्ग:; vgl. अ (nr. 5). — Nr. 2 (गन्), in den Paroxyt. अङ्ग: खड्ग: छाग: पूग: भृङ्ग: शृङ्गम् भिङ्ग: vgl. O, nr. 4 (S. 134). — Nr. 3 (गण् Un.) in शार्ङ्ग: (eher durch sek. अ von शृङ्ग).

CLXXXVI. **च्** (क्विक् Un.) in मुच् (§. 359) und त्वच् (beide eher durch O, jenes von einer sek. Wzform von मु s. S. 76).

CLXXXVII. **च** (चट् Un.), im Fem. ई, in कूची समीच: ⁰ची (eher durch sek. अ von सम्यच्) सूच: ⁰ची (von √सिव्).

CLXXXVIII. **ट** (टन् Un.) in तटी. — **CLXXXIX.** **ठ** (Un.) in कूपठ:; soll eine Ausnahme zu उ sein (s. dieses).

CXC. **ड** (ड Un.) soll an Wzz. treten dürfen, welche auf Nasale auslauten (ausser wo अठ ल ठ ढ gebraucht werden); es wird ohne Bindevokal (gegen §. 155) angeknüpft; न und म müssen davor ण werden. Angeführt werden die oxyton. अपडम् कुपडम् खपड: मुड: घुपड: चपड: दपड: पपड: ⁰डा; मपड: रपडा वपड: शपड: oder षपड:.

CXCI. **ढ** (ढ Un.) als Ausn. von उ (s. dieses) in शपढ: oder षपढ.

CXCII. **ण** (Un.) in वीणा स्थूणा. — **CXCIII.** **णु** (Un.) in स्थाणु:; vgl. नु. —

CXCIV. **त्** s. O, nr. 1, 3 (S. 133).

CXCV. त nr. 1 (क्त); s. Ptc. Pf. Pass. und vgl. §. 333; 350; 337. [Auch स्वान्त „Geist“ und ध्वान्त „Finsterniss“ werden durch dieses Suff. aus स्वन् ध्वन् abgeleitet; erstres ist eher Zusammensetzung].

§. 400. Un. erklären durch dieses Suff. अक्तम् (von अञ्ज् §. 154, 2, 2) घृतम् तात: दूत: पलितम् ओष्ठम् सितम् सूरत: (von सु ऽ रम् §. 154, 4 Ausn.). — [Hieher wohl अद्भुत (von अति ऽ भू? ved. अद्भुत).]

Nr. 2 (त Un.) in लिप्त. — Nr. 3 तन् (Un.) mit Acut auf der ersten, in अन्त: एत गर्त: ततम् तूस्तम् दन्त: (eher durch अन्त von अद्) धूर्त: (von ध्वृ) नापित: पोत: (wozu auch कपोत, Un. durch ओत) मर्त: मूतम् ओत: वात: हस्त:. — Hieher wohl auch नक्त im Indecl. नक्तम् und ved. Fem. नक्ती: Acc. Plur.

§. 401. Hieher ziehe ich **इत** (Un.); nr. 1 (कितच्) in den Oxyton. उचितम् कुचितम् कुटितम् हृचितम्. — Nr. 2 (इतच्) in पुलितम् (s. त, nr. 1). — Nr. 3 (इतन्) in पिप्लितम् रोहित: oder लोहित:, श्येत:. — Nr. 4 (इत) in कुसित:.

CXCVI. तक (तकन् Un.) in अष्टका इष्टका.

CXCVII. तन् in अष्टन् सप्तन् (Un. durch अन्) und ved. नक्तन्.

CXCVIII. तन (तमन् Un.) in वेतनम् पत्तनम्; hieher wohl auch पृतना.

CXCIX. तवत् s. Ptc. Pf. Act.

CC. तव्य s. Ptc. Fut. Pass. — **CCI. II. तवे** und **तवै** s. Infinitiv.

CCIII. IV. तश (तशन् Un.) und **तशस्** (तशसुन् Un.) in एतश od. एतशस् (eher Zsstzg.).

CCV. तस् (Un. त+असुन्) in den Paroxyton. रेतस् स्रोतस् ओतस्. — [Hieher अप्नस् von आप्.]

§. 402. CCVI. ति nr. 1 und 2. a) werden ohne Bindevokal (gegen §. 155) angeknüpft; b) es gelten §. 154, 2 und 3; z. B. durch nr. 2 nach §. 154, 2, 1 von व्यध् विद्धि; nach 2 von स्रंस् स्रस्ति; nach 3 von शास् शिष्टि von पा पीति, nach Ausn. von स्था स्थिति von अद् जग्धि; nach 4 von शम् शान्ति; nach Ausn. von गम् गति, खन् खाति; nach 3 von वच् उक्ति.

Nr. 1 (क्तिच्) A) Formation: 1) gegen §. 402 gilt §. 154, 2, 4 Ausn. (ausgenommen für ज्ञन् खन्) nicht, sondern न् bleibt und म् wird nach §. 71 न्, also von तन् तन्ति von यम् यन्ति; dagegen जाति खाति; सन् kann arbiträr सन्ति oder साति und selbst nach Analogie von तन् (a. a. O.) सति bilden. — 2) शम् ist gegen §. 363, 5 Paroxytonon शान्ति. — 3) Wils. hat यूति von यु mit Dehnung (vgl. nr. 2, 9). — B) Gebrauch: §. 357.

Nr. 2 (क्तिन्) A) Formation: 1) s. §. 402. — 2) चाय् bildet चिति अपचिति. — 3) hinter den Wzz. auf ॠ und ज्या री ली धू (IX) लू (IX) wird das त् des Suff. zu न् (mit Beachtung von §. 22), z. B. कॄ कीर्णि (§. 59) गॄ गीर्णि धू धूनि (vgl. Bildung des Ptc. Pf. Pass.); bezüglich ज्या vgl. Suff. नि. — Auch पूनि (Sk. hat यूनि) wird als hieher gehörig erwähnt; doch fehlt es bei Vop. (vgl. aber Ptc. Pf. Pass. पून neben पूत). — 4) in ह्लाद् wird der Vokal verkürzt, z. B. प्रह्लत्ति (Sk. bildet nach Analogie des Ptc.

Pf. Pass. (vgl. 3) प्रह्णि; Wils. hat beide Formen). — 5) neben स्फाति (von स्फाय् §. 75) wird स्फीति (nach Anal. des Ptc. Pf. Pass. vgl. 4) jedoch als fehlerhaft erwähnt (ved. स्फाति vgl. 9). — 6) mit Bindevokal (gegen §. 402) erscheinen निगृहीति (von ग्रह् vgl. §. 155 B, Bem. und §. 154, 2, 2) und निर्दहिति und vielleicht auch aa. — 7) beachte §. 150 wonach ग्रार्ति. — 8) gegen §. 154, 2, 3 Ausn. ved. धि von Wz. धा in वसुधिति नेमधिति मित्रधिति; von दा °दाति in हव्यदाति und statt ग्रधि (vgl. §. 402) mit Verlust der Reduplication und zsgstzt mit स सधि. — 9) Acut auf der ersten Sylbe. Als vedisch oxytonirt werden genannt: ऊति (अव् §. 152) कीर्त्ति (कृत् nach §. 59; eher von कृ gegen 3 कीर्त्ति) जूति यूति (beide von Wzz. auf उ mit Dehnung, vgl. nr. 1) साति (§. 154, 4) हेति (हि); und die bloss vedisch sein sollenden इष्टि (von इष् und यज् nach §. 154, 3) पक्ति (पच्) भूति मति (मन् §. 154, 4 Ausn.) राति विक्ति (विद्) वीति वृष्टि. [Ich finde jedoch auch noch andre in den Veden oxytonirt, deren Bed. schwerlich erlaubt, sie durch nr. 1 zu erklären, so चित्ति धीति (ध्यै mit ved. Wandlung von ऐ in ई) धूर्त्ति (धुर्व् §. 75 und 57) पङ्क्ति पीति पूर्त्ति (zugleich gegen 3 von पृ) भृष्टि रीति श्रुति स्रुति (vgl. 9). — 10) ved. nach Analogie von खन् (§. 154, 2, 4) von मन् अभिमाति (vgl. μητι) und von तन् ताति (vgl. 9). — B) Gebrauch: §. 331 दीधिति (ved. √दीधि neben दीधी); 334 Ausn.; 351; 359. [Ob hieher प्रतीति bei Wils.].

Nr. 3 (ति Un.) in den Oxyton. वस्ति: वितस्ति: शास्ति: स्वस्ति (von सु und √अस् gegen §. 147; vgl. Sv.); अगस्ति:. — Paroxytonirt दृति: पत्नि: und mit Bindevokal इ प्रथिति: [hieher wohl ved. सेहिति: oder स्रोहिति: (°ती)].

Nr. 4 (श्तिप्) tritt an die Specialform des Verbalthema (s. Conjugation), deren Accent auch eintritt, z. B. von पच् (Iste Conj. Cl. also Specialform पच) पचति. — Gebrauch: §. 329 Bem.

CCVII. तिक (तिकन् Un.), mit Acut auf der ersten Sylbe in कृत्तिका भित्तिका लत्तिका वर्त्तिका (von वृत्). [Theilweis durch sek. क aus ति].

CCVIII. तिन् ved. in अभिमातिन् (von मन् vgl. ति nr. 2, A, 10).

CCIX. तु (Un.) nr. 1 (तु) in अप्तु: (आप् vgl. तस्) ऋतु कन्तु: (कम्) केतु: (von चि; eher von कित् durch उ) गातु: जन्तु: जर्तु: भातु: मन्तु: वातु m. n. हेतु:. [Hieher auch ज्ञातु nach Anal. von §. 154, 2, 4 von ज्ञन्, vgl. ved. ज्ञातूभर्मन्; रतू: (fem.; von रम् nach ders. Anal., Un. durch ऊ nr. 2); und ved. पितु von पा (nach Anal. §. 154, 2, 3 Ausn.)]. —

Nr. 2 (तुन्) mit Accent auf der ersten Sylbe in ओतु: (अव् nach §. 152) क्रोष्टु (क्रुश्) गन्तु: (गम्) तन्तु: (vgl. §. 360) धातु: पोतु: (nach Anal. von §. 154, 2, 3) मस्तु वस्तु सक्तु m. n. सेतु: (सि). Nach Analogie von §. 154, 2, 4 क्रान्तु: चान्तु: गान्तु:; mit Dehnung वास्तु. [Ich bemerke noch ved. ओतु in सुओतु (Rv. II, 1, 2, 1) ओतुराति (ebds.) und दुष्टरीतु (II, 6, 27, 2 von तॄ mit ई §. 155 Bem. zu 3. 4), vgl. jedoch Flexion: Infinitiv.]

CCX. तुम् s. Infinitiv.

§. 403. CCXI. तृ. Es gilt §. 375.

Nr. 1 (तृच्) A) Formation: s. §. 403. Vedisch 1) ohne Bindevokal (gegen §. 155) an शंस् विशास् und शास् also शंस्तृ; auch von दृ दर्तृ. — 2) mit ई statt इ in

कृणोत्. — 3) mit उ ऊ statt इ ई in तरुतृ तरूतृ (तृ) वरुतृ वरूतृ (vgl. nr. 2). — 4) mit Verlust des derivirenden इ (gegen §. 206, oder vielmehr von der Wz.) ज्ञप्तृ (statt ज्ञपयितृ vom Causale) und क्षुभितृ; auch चोदितृ प्रतरीतृ (तृ) मर्दितृ वर्धितृ.

Bem. 1. Wils. hat होढृ (von हुड् ohne Bindevokal und mit उ für टृ) für होडितृ. — Bem. 2. Man beachte die Vorbemerkk., z. B. nach §. 149 कुटितृ विजितृ (gegen §. 375); मङ्क्तृ नंष्टृ (oder नशितृ §. 156) रधितृ (oder रद्धृ nach §. 156) nach §. 155. 156 ग्रसवितृ und ग्रस्तोतृ, प्रक्रन्तृ प्रक्रमितृ, एषितृ oder एष्टृ, सहितृ oder सोढृ (vgl. §. 55), nach §. 363, 2 दरिद्रितृ; nach 3 कामयितृ oder कमितृ.

B) Gebrauch: §. 252 z. B. कर्तृ (कृ) पक्तृ (पच्) वोढृ (वह् s. §. 156 und §. 55).

§. 404. Un. erklären durch dieses Suff. पितृ (पा nach Analogie §. 154, 2, 3) मातृ (मा „bilden") दुहितृ (von दुह् gegen §. 403). — Vgl. §. 406.

Nr. 2 (तृन्) A) Formation: s. §. 403. — Acut auf der ersten Sylbe. — Vedisch a) (gegen §. 55 Ausn.) von सह् साढृ. — b) mit Bindevokal उ ऊ तरुतृ धनुतृ वरूत्री (Fem.) vgl. nr. 1. — c) संगृहीतृ (nach Analog. §. 154, 2). — B) Gebr. §. 291.

§. 405. Un. erklären durch dieses Suff. भ्रातृ (भ्रा) जामातृ (जम्).

§. 406. Un. nr. 1 oder 2 (d. h. arbiträre Accentuation) haben जातृ (जद् vielleicht eher जतृ von जि vgl. Aorist II) त्वष्टृ (त्वक्ष्) नप्तृ नेष्टृ पोतृ प्रशास्तृ (oxytonirt Rv. I, 94, 6) प्रशास्तृ (vgl. nr. 1) होतृ. —

[Hieher auch ved. मनोतृ ददितृ (von den Specialformen मनु ददा); — स्तृ (अस् „werfen"); — zu nr. 2: रात्री (Fem. von ***रातृ aus रै) woraus das gewöhnl. रात्रि geschwächt (Un. त्रि); — aus der gewöhnl. Spr. स्त्री Fem. und verstümmelt von सोतृ (Un. ट्).]

CCXII. तोस् s. Infinitiv. — **CCXIII. त्न** (त्नण् Un.) in च्यौत्न m. (ved. n.; von च्यु mit Vriddhi). [Hieher wohl रत्नम् von रम् nach §. 154, 2, 3; Un. न]. — Vgl. §. 407 Bem.

CCXIV. तु (क्तु) in कृतुः (सुकृत्कृतु ved.) हतुः (von हन् nach §. 154, 2, 4 Aus., ved. उपहत्नु), mit Red. जिगतुः (गम् a. a. O.) und ved. जिघ्नु (हन् a. a. O. und vgl. §. 158 Bem. 2).

§. 407. Hieher ziehe ich die Suff. nr. XXI. अत्नु vedisch in पीयत्नु आरुजत्नु (रुज्) — und nr. LXXXVII. इत्नु (इत्नुच् Un.), oxytonirt, hinter mehreren Verbalthemen auf इ, welches nach Anal. von §. 206 davor अय् wird, in गदयित्नु पोषयित्नु मदयित्नु (ved. auch मादयित्नु gegen §. 202 Ausn.) स्तनयित्नु हर्षयित्नु. — Ved. auch तनयित्नु (nach Anal. §. 202 Ausn.) द्रावयित्नु (द्रु).

Bem. त्न त्नु sind durch अ उ aus √तन् gebildet (vgl. §. 154, 2, 5 und इ Bem. zu nr. 1. 2).

CCXV. त्य s. य. — **CCXVI. त्यु** (त्युक् Un.) in मृत्युः.

CCXVII. त्र nr. 1 (क्त्र Un.) als Ausn. von §. 409 (wo s.) hinter den Wz. अम् चि पू (welches verkürzt wird) मिद् शास्, aus denen अन्त्रम् (?) चित्रः पुत्रः (?) मित्रम् शास्त्रम् (vgl. nr. 2) dadurch abgeleitet wird.

§. 408. Für nr. 2. 3. 4 gilt §. 375; und nr. 2. 3 haben Acut auf der ersten Sylbe.

Nr. 2 (तृन्) A) Formation: 1) s. §. 408; (jedoch ved. स्तोतृ oxytonirt); — 2) ohne Bindevokal (gegen §. 155); — 3) im Fem. oxytonirtes ई, ausser von दंष्ट्र, wo Fem. दंष्ट्रा. — B) Gebrauch: §. 262 (भूमी eher Fem. von einem Thema durch तृ nr. 1); §. 352.

§. 409. Als Un. kann diess Suff. an alle Verbalthemen treten, ausser wo nr. 1. 3. 4 vorgeschrieben ist (und स्त्री wovon स्त्री geleitet wird, vgl. §. 406). Angeführt werden (fast ganz in Bed. wie §. 352) die Neutra अस्त्र वस्त्र ग्रस्त्र (vgl. nr. 1 und §. 352) ह्यात्र; क्षत्र (von क्षादि nach §. 363, 3 aber zugleich mit Verkürzung des Vokals vgl. O, nr. 1, 1). — Von सन्, nach Anal. von §. 154, 2, 4 Ausn., सात्र und danach auch von गम् नम् गात्र नात्र. — Mit Vriddhi von श्रु दिव् (wofür धु) भस्त् विश्: श्रात्रम् यौत्रम् भ्रात्र: (§. 66) वैष्ट्रम्. — Von सिव् und मिव् [für मिन्व् S. 74] nach Anal. von §. 152 सूत्रम् मूत्रम् (Un. anders). — उष्ट्र: (wohl von वस् als altem Desid. von वह्). — [Ved. vom Intensiv von हु (§. 173 vgl. §. 363, 3) जोहूत्र (mit von §. 408 abweichendem Accent); ohne Guna (gegen §. 408) विभृत्र und von दा nach Analogie von §. 154, 2, 3) सुदत्र (Yv. II, 24)].

Nr. 3 (त्रन् Un.) tritt als Ausn. von §. 409 an die Wzz. मा या भ्रु हु गम् (wofür गा wie §. 409) भस् und ved. an दा पा. — Vgl. §. 408, z. B. श्रोत्रम्.

Nr. 4 (त्र Un.) tritt als Ausnahme von §. 409 an श्री गु धृ पच् वच् वद् सद्; vgl. §. 408, z. B. वेत्रम्. — [Hieher wohl वृत्र: Un. र].

§. 410. Hieher ziehe ich noch die Suffixe: अत्र (Un.), mit Acut auf der ersten; nr. 1 (अत्रन्) in अमत्र (aber ved. अमत्रं) कउत्र कलत्र नक्षत्र पतत्र यजत्र वधत्र alle neutr. und वरत्रा. — [Hieher auch गायत्र von गै gegen §. 60 und oxytonirt; vielleicht auch ved. प्सात्र]. — Nr. 2 (कत्रन्) in सुविदत्रम् कृन्तत्रम्. — Ferner इत्र; nr. 1 (इत्र) nach §. 375 anzuknüpfen. — Gebr. §. 263 (पवित्रं m. n.); §. 353 (z. B. अरित्रम्). — Die Un. erklären durch dieses Suff. अमित्र: (so vedisch), oder अमित्र: (eher von मित्र mit अ privat.) अभित्रम् धरित्री (Fem. √धृ). [Hieher ved. जनित्रम्]. — Nr. 2 (णित्रन् Un.) nach §. 380 und mit Acut auf der ersten Sylbe in गारित्र (गृ) चारित्र (चर्) भावित्र (भू) वादित्र (वद्), alle neutra. — Ferner उत्र (Un.) in जोत्रम् वरुत्रम् (वृ).

Bem. त्र ist durch अ aus Suffix तृ entstanden (vgl. पोत्र (ved. z. B. Rv. I, 15, 2) नेष्ट्र mit पोतृ नेष्टृ).

CCXVIII. त्रि (Un. त्रिप्) in अत्रि: शात्रि: (vgl. §. 406). [त्रि ist = तृ, vgl. अत्रि (= Agni, z. B. Rv. II, 5, 29, 4) mit zend. âtar = sskr. अथर् in अथर्वन् u. §. 406]. — Vgl. त्रिम.

CCXIX. त्रिन् (Un.) in खनित्रिन् (vgl. त्रि). — **CCXX.** त्रिम bestehend aus त्रि (क्त्रि) und sekundärem म (मप्), welches aber in der Pada-Schrbweise nicht abgetrennt wird; — वप् folgt §. 154, 3 उप्त्रिमं. — Gebr. §. 343, 4.

CCXXI. त्व (त्वन्) s. Ptc. Fut. Pass. — (त्वन् Un.) in दात्वं:.

§. 411. Hieher ziehe ich इत्व (इत्वन् Un.) in जनित्व: (Nach Wils. auch पेत्वं von पा nach §. 375).

CCXXII. त्वन् (Un. तृ + क्वनिप्) in प्रेत्वन् (प्र s इ) und पृथुत्वन् (beide im Fem. °त्वरी).

CCXXIII. त्वा s. Absolutiv. — **CCXXIV. त्य** s. Ptc. Fut. Pass.

CCXXV. थ nr. 1 (थक् Un.) in den oxyton. समिथः (इ) निऋथः (ऋ) तुत्थः (तुद्) तीर्थम् (तॄ §. 59) रिक्थम् (oder ऋक्थ⁰) निशीथः (शी) सिक्थम् (सिच्). — Nach §. 154, 2 und 3 उक्थम् (वच्), पीथ m. n. und गोपीथ (पा) उद्गीथ (गै) अवगाथ (गम्, ved. auch संगथ). — Mit Dehnung गूथ n. यूथ n.

§. 412. Nr. 2. 3 mit Acut auf der ersten Sylbe. — Nr. 2 (क्थन् Un.) in काष्ठ f. n. (काश्) कुष्ठः नीथः (ved. नीथम्) अवभृथ (ved. auch unzsgstzt भृथ), रथः हथः (हन् nach §. 154, 2, 4 Ausn. ved. वृत्रहथः). — Nr. 3 (थन् Un.) in अर्थः कोष्ठम् गाथा (गै) प्रोथः (प्रु §. 154, 3 und gunirt) सार्थः (eher zsgstzt स s अर्थ); vgl. §. 369 Bem.

§. 413. Hieher ziehe ich **ऊथ** (ऊथन् Un.) in वरूथः (वृ) वर्ूथः (वृ); ऊ statt ई (§. 155) archaïstisch vgl. S. 163. — थ ist Verstümmelung von स्था durch अ nr. 1 (vgl. अथ).

CCXXVI. थक (थकन्) nach §. 252 Ausn. 1 in गाथकः (§. 60).

CCXXVII. थस् (Un. थ + असुन्) in पाथस्. — **CCXXVIII. थि** (क्थिन् Un.) in अस्थि सक्थि (थि ist Schwächung von थन्).

CCXXIX. थिस् (Un. थ + इसिन्) in पाथिस् (vgl. थस् woraus es geschwächt).

CCXXX. द nr. 1. 2 (द दन् Un.) in कुन्दः शाद u. aa. vgl. §. 369.

CCXXXI. धु (धुक् Un.) in श्रीधु.

CCXXXII. न nr. 1 s. Ptc. Pf. Pass. und vgl. त nr. 1. Im Gebrauch nach §. 338 tritt von अद् nicht nach §. 154, 2, 3 जग्धम् ein, sondern अद् erhält न mit Assimilation des द् und wird paroxyt. अन्नम्. — Nr. 2 (नङ्) Gebr. §. 330 z. B. यत्नः (§. 70) प्रश्नः विश्नः (§. 72). — Nr. 3 (नन्) Acut auf der ersten; §. 330 स्वप्नः. — Nr. 4 (नक् Un.) in तृणाम् (तृह्). — Nr. 5 (नक् Un.) in इनः उष्णः कृष्णः शिनः बुध्नः अश्नः मीनः फेनः (ved. फेनः wohl von स्फाय् mit ây in e) सिनः vgl. §. 372 und Suff. इन. — Wils. श्निः. [Hieher क्षणा (vgl. S. 72); Un. स्नः; und ved. शुन von श्वि]. — Nr. 6 (न Un.) in अन्नः धाना पर्णा m. n. वस्नः वेनः वेन्ना श्रोणाः स्यूनः oder स्योनः. Vgl. अन und मन. — Ferner in den paroxytonirten: अन्नम् (s. nr. 1) कर्णः अर्णः तृष्णा द्रोणः धेनः ⁰ना (ved. auch धेना) पन्नः रत्नम् रास्ना वर्णः शुष्णः सास्ना सूना सेना स्वप्नः (s. nr. 3).

CCXXXIII. नज् (नजिङ्) Gebr. §. 391 [dahin auch भिषज् §. 235]; vgl. §. 363, 6.

CCXXXIV. नस् (Un. न + असुन्) in den Paroxytonis अप्नस् अर्णस् एनस् रेक्णस्; vgl. अनस् [ved. ⁰अर्णस् in सहस्रभ⁰].

§. 414. Hieher **इनस्** in ved. द्रविणस् und **ईनस्** in ved. परीणस् (पृ); इ, ई nach §. 155; vgl. lat. inus in itiner jecinor.

CCXXXV. नसि in ved. धर्णसि (धृ); vgl. असि.

CCXXXVI. नि nr. 1 s. ति nr. 2. — Nr. 2 (क्निन् Un.) in सृणिः (vgl. nr. 3). —

Nr. 3 (नि) s. §. 354, z. B. ग्लानि: (vgl. aber Un.). Die Un. erklären dadurch: अग्नि: ऊर्णि: (ज्वर् §. 152) श्रानि (vgl. ति nr. 2 und §. 354) वृष्णि: सृणि: (vgl. nr. 2). — Paroxytonirt: ग्लानि: (vgl. aber eben nach §. 354 und ति nr. 2) घृणि: चूर्णि: तूर्णि: (§. 152) द्रोणि: पार्ष्णि: पृश्नि: भूर्णि (भृ nach §. 59 Ausn.) म्लानि: (vgl. aber eben nach §. 354 wo es Oxytonon sein würde) योनि: वह्नि श्रेणि: श्रोणि: (vgl. §. 391 Bem. 1) हानि: (wie bei म्लानि). — Mit ण für न वेणी प्रवेणि. — [Hieher auch क्षेणि (Wils); ved. प्रेणि von प्री; und das Adverb. तूष्णीम् Accus. Fem. von तूष्णा von तुष् vgl. तृष् neben पुष्].

CCXXXVII. नु nr. 1 (क्नु) §. 302, z. B. जिष्णु [Wils. auch ग्लक्नु]. — Nr. 2 (नु Un.) in दानु: (ved. दानु) भानु: वग्नु: (वच् nach §. 374 und ग nach Anal. von §. 93) सूनु:. — Paroxyton. रेणु: वर्णु: विष्णु:. [Hieher ved. स्थिर॰ऽप्स्नु von प्सा vielleicht vermittelst *०प्सनु].

CCXXXVIII. न्य in ved. श्रित्न्य und विप्र॰ऽवन्य (vielleicht eher durch sekund. य).

CCXXXIX. प (Un.) in खष्प: च्युप: तल्पम्, नीप: oder नेप:, पर्पम् पाप m. n., कूप n. (eher durch अ nr. 11 von *कूपि altem Causale von कृह् vgl. §. 200) वाष्प: oder बेष्प:, शष्पम् शिल्पम् स्तूप: (ved. auch स्तुप: Yv. II, 2). — Paroxyton. कूप: यूप: शूर्पम् सूप:.

CCXL. पास (Un.) in कर्पास: (von कृप्?). — **CCXLI. भ** nr. 1 (भ Un.) in दर्भ: oder mit ल दल्भ:. — Nr. 2 (भन् Un.) in दर्भ: गर्भ: (eher von गृभ् alt für गृह् durch अ nr. 12) und dem daraus verstümmelten अर्भ:.

CCXLII. म (Un.) nr. 1 (मक्) in इध्म: (इन्ध् §. 154, 2, 2), इष्म: oder ईष्म: ईर्म: (ऋ?) ग्रीष्म: दस्म: भीम: (§. 359) भीष्म: (ebds.) युध्म: श्याम: सूम: हिम:. — Nach §. 378 रुक्मम् तिग्मम् युग्मम्, nach §. 92 ved. शग्म (शक्). — Mit Guna घर्म: und ved. दर्म:. — Vgl. अ nr. 5 Bem.

Nr. 2 (मन्) in den paroxyton. अर्म: (अर्द्?) उभम् (nach §. 152 von अव्) ओम: (von उन्द् nach §. 154, 2, 2 und dann gunirt) क्षेमम् क्षोमम् (oder क्षौमम्) ग्राम: (wohl von ग्रह् in der Bed. „versammeln") धर्म: (धृ) नेम: (auch नेम und in ved. Zsstzg नेम, wohl eher von नम् durch अ mit ए statt Reduplication vgl. Suff. इ und Pf. red.) पक्ष्मम् भाम: यक्ष्म: याम: वाम: (ved. वाम) शुष्मम् सर्म: (सृ) सिम: (auch सिम) सीमा (nur Dual und Plur., von सि gedehnt) सोम: (सु) स्तोम: (स्तु), स्यूम: (सिव् nach Anal. von §. 190), होम: (हु). — ओम् welches hieher gezogen wird, ist altes Neutrum vom Pronom. *अव. — [Hieher ved. ओम (von अव् nach §. 153 und gunirt), तक्म सर्म (सृ)].

Bem. म ist verstümmelt aus मन् (vgl. याम mit ०मन् सीमा mit ०मन् स्यूम mit ०मन्) und dieses aus मन्त् (vgl. दस्म mit ved. दस्मत् und Bem. zu अ, य). — Vergl. noch Ptc. Pf. bei „Flexion".

CCXLIII. मत् in ved. दस्मत् und vielleicht द्युमत् (oder letzteres eher durch sekund. मत्). — **CCXLIV. मद्** s. Pronom.

CCXLV. मन् nr. 1 (मनिन्) A) Form.: 1) es gilt §. 375. — 2) स्था in der Zsstzg mit अश्व wird त्था vgl. §. 241, अश्वत्थामन्. — 3) Acut auf der ersten Sylbe des gebildeten Thema. — B) Gebr. §. 265, z. B. सुदामन् सुशर्मन् (vgl. nr. 2).

§. 415. Als Un. kann dieses Suff. an alle Verbalthemen (ausser wo nr. 2 geboten ist) treten; nach Wilkins nur an eine mit अ beginnende Reihe (vgl. oben).

Angeführt werden (alle neutra, wo nicht anders bemerkt) कर्मन् चर्मन् (vgl. §. 360, eher von चर् in der Bed. terere (vgl. S. 72)) छद्मन् (छादि vgl. त्र) जन्मन् धामन् नामन् (ज्ञा) पाप्मन् (wohl von अप ऽ आप्) ब्रह्मन् (बृह् vgl. §. 149, 2) रोमन् oder लोमन् (von रुह्) भस्मन् (vgl. §. 323) वर्त्मन् (§. 360) व्योमन् (ved. व्योमन् vgl. nr. 2) शर्मन् सामन् सीमन् (सि gedehnt) स्थामन् und die ved. अप्नस् शाक्मन्. — [Ich notire noch aus den Veden अश्मन् क्षेमन् त्रामन् धर्मन् नेमन् भर्मन् वस्मन् सद्मन्; ohne Guna भुज्मन् भूमन् मज्मन् (dem Zend entlehnt?) विश्मन् ग्रास्मन् (von ग्रंस् nach §. 154, 2, 2) स्यूमन् (सिव् vgl. म). — Nach §. 378 आत्मन् तोक्मन् वक्मन् सक्मन् सामन्. — In Nominalzsstzg पृथुप्रगामन् वीळुपत्मन् रघुयामन् नृषद्मन् (सद्) आशुहेमन्].

Nr. 2 (मनि Un.) tritt statt nr. 1 Un. ein, sobald zu dem Verbalthema ein Präfix §. 241, 1 gehört; es gilt §. 375, z. B. सुशर्मन् (ved. erscheint hinter सु nr. 1, z. B. सुशर्मन् सुत्रामन् सुदामन् सुयोत्मन्; dagegen अध्वस्मन् von ध्वंस् §. 154, 2, 2; प्रभर्मन् vielleicht Bahuvrîhi). — [Vedisch erscheint diess Suff. auch in einfachen Themen und zwar zunächst als msc. in ähnlichem Verhältniss wie oxytonirtes अस् zu paroxyton., z. B. दर्मन् „Zerstörer" ब्रह्मन् सुज्मन् स्वात्मन्; als neutr. in श्रोमन् हेमन्].

Nr. 3 (मनिण् Un.) in आत्मन् (vgl. S. 71) und ved. mit Vriddhi und paroxytonirt कार्ष्मन् (कृष्) शाक्मन्.

§. 416. Hieher ziehe ich ff. Suff., in denen ich इ ई nach §. 155 deute: **इमन्** (Un.) nr. 1 (इमनिन्), wie मन् nr. 1 angeknüpft in ved. जनिमन् मरिमन् (मृ); und aus der gewöhnl. Spr. वेमन् m. n. (von वे gegen §. 60, nach Anal. von धेनु bei नु). — Nr. 2 (इमनिच्), nach §. 375, oxytonirt (vgl. मन् nr. 2) in den ved. msc. धरिमन् भरिमन् शरिमन् सरिमन् स्तरिमन्; auch जरिमन् हरिमन् und स्थेमन् (von स्था §. 375, 1), vgl. sekund. इमन्. — **ईमन्** wie इमन् nr. 1 angeknüpft (hinter र, vgl. §. 155) in ved. दरीमन् (दृ) धरीमन् (धृ) परीमन् (पृ Sv. परेमन्) भरीमन् (भृ) वरीमन् (वृ) सरीमन् — und hinter व सवीमन् (सु) हवीमन् (हु).

Bem. मन् ist aus मन्त् (der starken Form von मत्) verstümmelt (vgl. अन् वन् aa).

CCXLVI. मन (Un. म+अ+न) in लक्ष्मण (aus लक्ष् = λαγχ = नक्; vgl. sek. न; wohl durch sek. अ aus ***लक्ष्मन्). [Hieher ved. दुरमुनी Fem. vgl. jedoch मनि].

CCXLVII. मनि (Un. म+अनि) in अमनिः वर्त्मनिः (वृत्).

CCXLVIII. मर (क्मरच्), oxyton.; s. §. 303, z. B. सृमर. [Aus मन् durch अ vgl. वर].

CCXLIX. मल (क्मलन् Un.) mit Acut auf der ersten in कुट्मलम् कुल्मलम् कुष्मलम्. — Hieher die oxyton. कुट्मलः कुड्मलः und कुश्मलम् (Un. durch म+अल).

CCL. मान s. Ptcp. Atmanepad. — **CCLI. मि** (Un.) in ऊर्मिः दल्मिः (दृ) भूमिः रश्मिः [ved. noch तुविकूर्मि]. — (मि ist aus म für मन् geschwächt, vgl. z. B. ved. भूमन् = भूमि, क्षामन् = क्षामि).

CCLII. मिन् (मिनि Un.) in होमिन् (हु) [ved. भामिन्]; eher म+ sekundäres इन्.

CCLIII. **मी** (Un. म + ई) in लक्ष्मी. — **CCLIV.** **मुक** (Un.) in उल्मुकं: (von ज्वल्). — **CCLV.** **मूत** (Un. मू + त) in जीमूतं: (wohl von जिह्म vgl. Rv. I, 95, 5).

§. 417. CCLVI. **य.** Man beachte §. 363, 3. — Bezüglich des Gebrauchs vgl. Ptc. Fut. Pass.

Nr. 1 (क्यप्) A) Formation: 1) gilt §. 154, 2 und 3, z. B. von यज् इज्या. — 2) die Regel 3) bei O, nr. 1 (S. 131) z. B. von कृ कृत्या vgl. §. 338, β. — 3) श्रत् bleibt gegen §. 147, z. B. समज्या. — 4) श्री wird श्राय् (vgl. §. 177) श्राय्या. — 5) in Ableitungen von einsylbigen Verbalthemen hat die Wzsylbe, von mehrsylbigen die letzte derselben den Acut; ausser von Desiderativen wo ihn die erste hat, und von Denominativen nach §. 212, wo er bleibt, wie er im Nomen war (?). — Ausgenommen sind die nach §. 331 und §. 338 α gebildeten, welche oxytoniren, z. B. इत्या इज्या, vgl. Bem. zu §. 338. — B) Gebrauch: s. §. 417; §. 331 Ausn., z. B. निषद्या (vgl. §. 35) [so wohl auch ved. वातेध्या von ईन्ध् §. 154, 2, 2]; §. 333, c [so auch ved. von वृ होतृवूर्यं n. nach §. 59; 55]; §. 338 [vgl. auch ved. सुकृत्या]. — Durch dieses Suff. werden ferner erklärt अव्युष्य आत्यम् (von आ अस् nach §. 154, 2, 2) उद्धर्यं: (von उत्कृ abgeleitet, sehr fraglich) कुप्यम् कृष्टपुच्य (पच्) पुष्यं: भिद्यं: मृषोद्यं: (वद् §. 154, 3) राजसूयं: (सु mit Dehnung gegen A, 2) हृद्यं: सिध्यं: सूर्यः. [Ved. hieher हव्या (Rv. IV, 6, 11, 1) von ह्वे nach §. 154, 3].

Nr. 2 (यक् Un.) in कन्या (ved. कन्या॑) जन्यम् जाया (von जन् nach Anal. von §. 154, 2, 4 Ausn.) अन्ध्या und von हन् (mit अ priv. und nach Anal. von §. 154, 2, 5) अघ्न्या.

Nr. 3 (यत्) A) Formation: 1) gilt §. 375. — 2) das Suff. hat den Nachton, ausgenommen in zweisylbigen einfachen Themen; diese sind Paroxytona. — B) Gebrauch: s. §. 417; §. 355, z. B. वस्त्रम्. Durch dieses Suff. werden auch erklärt असूर्यम् (अ privat. und सृ) उपसर्या (सृ) मर्यः (Oxytonon gegen 2; ved. मर्य॑ Rv. II, 1, 4, 1) und die ved. मर्यं: स्तर्यं: [auch ved. अन्नाद्यम् von अद्]. — Nach Wils. hieher सख्य.

Nr. 4 (य) Gebr.: §. 338; ved. auch an यज् in der Zsstzg mit देव in देवयज्या; vgl. §. 337.

§. 418. Un. erklären durch dieses Suff. छाया माया शल्य m. n. सत्यम् सस्यम्.

Nr. 5 (ण्यत्) A) Form.: 1) es gilt §. 380. — 2) im einfachen Thema hat das Suff. den Nachton. — B) Gebr.: §. 417. — Durch dieses Suff. werden erklärt अमावास्या oder (gegen §. 380) ⁰वस्या (वस्) भार्यं: ⁰र्या (भृ) वाच्यम् oder वाक्यम् (वच्); ferner धाय्या (धा); पाय्यम् und कुण्डपाय्यम् (ved. ⁰पाय्यम्) von पा (ved. auch नृपाय्यं); संचाय्यं: und निकाय्यं: von चि (letztres nach Anal. §. 326 Ausn.); आनाय्यं: प्रणाय्यं: und सांनाय्यम् von नी (wohl alle mit Ausn. der letzten von anomalen Causalen vgl. §. 199 Ausn.; das letzte durch sek. य). — Nr. 6 (ल्यप्) s. Absolutiv.

CCLVII. **यतु** (यतुच् Un.) in तन्यतुः.

CCLVIII. **यु** (Un.) nr. 1 (युच्) in जन्युः दस्युः (ved. दस्युः) मन्युः (ved. auch उपमन्यु परिम⁰) यज्युः (ved. यज्यु und प्रयज्यु) शुन्ध्यु. — Nr. 2 (युक्) in भुज्युः.

CCLIX. **र** nr. 1 (क्रन् Un.) mit Acut auf der ersten in गृध्रः चीरम् धीरः (धा nach §. 154, 2, 3; eher anomal von धृ durch ऋ) मीरः ध्रीघ्रः (वि इन्ध §. 154, 2, 2) शूरः सीरम् सुरः सूरः — Nr. 2 (रक् Un.) in उद्रः (उन्द् §. 154, 2, 2) उस्र m. f. कृच्छ्रम् क्षिप्रम् क्षुद्रः छिद्रः चन्द्रः चुक्रम् छिद्रम् जीरः तृप्रः दभ्रः (दम्भ् §. 154, 2, 2) दस्रः दृढः दृप्रः नीरम् पद्रः भिद्रम् मद्रः मन्द्रः मुद्रा मुस्रम् रुद्रः रुम्रः वन्द्रः वाम्र m. n. विकुस्रः (कुंस् nach Anal. von §. 154, 2, 2) वीरः शक्रः शीरः शुभ्रम् श्वित्रम् सिध्रः सृप्रः स्फारम् (स्फाय् §. 75) हस्रः. — Nach Anal. von §. 378 तक्रम् वक्रम् (von वञ्च् nach §. 154, 2, 2, eher aber von वङ्क् nach dieser Analogie). — Mit Dehnung आम्रम् आर्द्रम् क्रूरः ताम्रम् दूरः शूद्रः. — S. Suff. अ nr. 1; त्र nr. 4.

Nr. 3 (र) §. 304 z. B. दीप्र. — Die Un. erklären dadurch: रिप्रम् (von लिप्); [hieher ved. स्यन्द्र].

Nr. 4 (रन् Un.) mit Acut auf der ersten in अग्रम् इन्द्रः इरा उग्र (ved. उग्र) ऋज्रः कुभ्रम् गौरः (ved. गौर) चुक्रम् भद्रः भेरी oder भेली (ई Femininalcharakter) वज्रः वन्रः वप्रः वर्ध्रम् (वृध्) शुक्र (oder mit ल) शुक्ल (von शुच् nach Anal. §. 378), aber ved. शुक्र (wohl auch im gemeinen Sskr. s. Vârt. Pâṇ. 4, 4, 128). — Nach Wils. auch रोध्रः (रुह् vgl. अ nr. 20 S. 140) [ved. शिप्रा]. — Vgl. §. 372. — Nr. 5 (रुट् Un.) s. §. 406. — Vgl. §. 417.

§. 419. Hieher ziehe ich **XCVII.** **इर** (किरच् Un.) in den oxytonirten अजिरः (gegen §. 147) आशिरः इषिरः खदिरः खिदिरः चन्दिरः छिदिरः बधिरः भिदिरः मदिरः मन्दिर f. n. मिहिरः (aus dem Persischen (Pazend) entlehnt) मुचिरः मुदिरः मुहिरः रुचिरम् रुधिरम् शिविरम् शुषिरः. — Mit इ durch Assimilation तिमिरः (vgl. तमस्). — शिशिर und स्थिर und स्फिर (wohl nur durch र von शि mit Reduplication, स्था nach Anal. §. 154, 2, 3 und स्फाय् mit Schwächung von ây zu i). — स्थविरः (ved. स्थविर) und स्थाविर von स्था (स्थापि mit व für प vgl. §. 199, 201). [Hieher इन्दिन्दिर (von einer Bildung von इन्दत् nach §. 243) und vielleicht खिङ्गिर.] — Vgl. इल.

CCLX. **रदानु** (रदानुक्) in जीरदानु (eher Zsstzg.) — **CCLXI.** **रर** (क्ररन् Un.) in कुररः.

CCLXII. **रि** (Un.) nr. 1 (क्रि) in सूरिः — Nr. 2 (क्रिन्) mit Acut auf der ersten in अंह्रिः अङ्घ्रिः अद्रिः शिव्रिः तन्द्रिः (तन्द् ist eine Vedenwurzel) भूरि (eher Zszhng aus बहुवरि = zend. baêvare) वङ्क्रि वप्रिः शद्रिः शुभ्रिः (ved. शुभ्रि) vgl. §. 394, Ausn. 2. — Nr. 3 (त्रि Un.) s. Zahlwörter.

CCLXIII. **रु** nr. 1 (क्रु) Gebr. §. 306. — Nr. 2 (रु); es gilt §. 375; Gebr. §. 306, z. B. दारु सेरु. — Un. erklären hierdurch अश्रु जत्रु (ob von यत्?) पारुः पेरुः मेरुः. — Nr. 3 (क्रुन् Un.) in रुरुः शत्रुः (√***शत् „hassen") [ved. अश्रु und अस्रु.]

CCLXIV. **रुक** (क्रुकन्) in भीरुक s. §. 309 (vgl. §. 306 woher durch sekund. क).

CCLXV. **ल** (Un.) nr. 1 (क्ल) in अम्लः अल्लः मूलम् (von मह्) शक्लः. — Nr. 2 (लक्) in शीलम् (von शिष्). — [Vgl. शुक्ल bei र]. [Hieher auch कुल्ली (Fem.) oder कुल्लि (ī verkürzt) von कुद्.]

§. 420. Hieher ziehe ich **XCVIII.** **इल** (इलच् Un.) oxytonirt in अनिलः कपिलः कलिलम् कुटिलः कोकिलः गुपिलः गुहिलम् तितिलः तुपिउलः पथिलः पिपिउलः भड़िलः भपिउलः

भविलः (भू), महिला oder महेला (eig. Suff. एल), मिथिला प्रापिउलः सलिलम्. [Hieher wohl शिथिलम् von श्लथ् mit Assimilation und Dissimilation; Un. इर्].

CCLXVI. लुक (कलुकन्) in भीलुक §. 309. — Hieher ziehe ich:

CCLXVII. एलुक in पचेलुकः (Wils.).

CCLXVIII. व (Un.) nr. 1 (क्वन्) in den paroxyt. अश्वः कपवम् किपवम्: खट्वा पुष्व m. f. लट्वा [विल्वः: bei Wils.] vgl. अ nr. 5. — Nr. 2 (वन्) in den paroxyton. ईश्वः उल्वः एवः (इ) निघृष्वः पद्वः श्रिम्वः रिष्वः, लष्वः oder लिष्वः, शम्वः श्रिवः शुल्वः श्रेवम् सर्वम् (s. sekundäres व) ह्रस्वः; — in den oxyton. आप्वा (ob identisch mit ved. अप्वा) ग्रीवा मीवा यह्वः श्रेवः. — Nr. 3 (व) in गर्वः दर्वः (दृ) शर्वः (शृ). — [Hieher पार्श्व m. n. Un. स्पृश vgl. jed. §. 460.].

Bem. Hieher auch eigentlich पक्व (पच् Anal. von §. 378), s. Ptc. Pf. Pass. — Ferner ऊर्ध्व (ऋध् W. anders) ऊर्व (vgl. उरु), die ved. ऋक्व (ऋच् §. 378); ऋभ्व; ऋष्व अर्भ्व सृक्व (ob von सृज्) विभाव und von गम् (nach Anal. §. 154, 2, 4) °ग्व in अतिथिग्व एतग्व दशग्व नवग्व (vgl. Sây. zu Rv. I, 62, 4).

Bem. व ist aus वन् (aus वन्त् = वत्) verstümmelt; vgl. ऋक्व mit ऋक्वन् सृक्व mit सृक्वन्, पद्व पद्वन्, विभाव विभावन्, यह्व यह्वत् und Suff. म अ.

CCLXIX. वत् in ved. दास्वत् (wo Sây. वत् sekund. nimmt und ***दास् von दा durch अस् nr. 1), यह्वत् (welches Sây. als Ptc. Pr. eines Denomin. von यह्व nimmt) und यातुमावत् (Sây. durch sek. वत् von यातुम unrichtig nach §. 269 Ausn.); mit Redupl. in चिकित्वत् und mit इ (§. 155) in प्रकुपिवत् (letztre beide wohl anomale Partcp. Pf. Act.) und वरिवत् (= वरिवस्).

§. 421. **CCLXX. वन्.** 1) Wurzeln, welche auf Nasale auslauten, haben statt dessen आ, vor welchem Diphthonge §. 89 folgen, z. B. von वि जन् durch nr. 1 विजावन्, von शोण् durch nr. 3 अवावन्. — 2) das Fem. lautet वरी (vgl. Bem. zu वर्).

§. 422. Nr. 1. 2. 3. Dafür gelten 2. 5 bei य nr. 1 (क्यप्), z. B. durch nr. 1 von कृ कृत्वन्.

Nr. 1 (क्वनिप्) A) Form.: 1) s. §. 421. 422: — 2) es gilt §. 154, 2 (ausser für 4, wo §. 421, 1 eintritt) und 3, z. B. nach 2, 3 सुपीवन्. — B) Gebrauch: s. §. 265. 322; Bsp. §. 421. 422; vedisch अभीत्वन् und प्रातरित्वन् (इ) वाजिजावन् (जन्) विजित्वन् und सुजित्वन् (जि) रघुपत्वन् (पत्) विभावन् (भा) विभृत्वन् (भृ) प्रातर्यावन् (या) अप्रयुत्वन् (यु) सयुग्वन् und स्वयुग्वन् (von युज् vgl. §. 378) अरावन् (रा) प्ररिक्वन् (रिच् §. 378) नृषद्वन् (सद्) बहुसूवरी — und unzsgstzt ऋक्वन् अभ्वन् कृत्वन् तक्वन् तृक्वन् दृह्वन् रिक्वन् रिभ्वन् श्रिक्वन् ष्ठीवन् सृत्वन् स्तुभ्वन्.

Un. erklären hierdurch अध्वन् कुप्वन् चित्वन् जित्वन् (जि) धीवन् (ध्यै) धृत्वन् (धृ) पीवन् (प्यै) दृह्वन्.

Nr. 2 (ड्वनिप्) A) Form.: §. 421. 422, z. B. सुत्वन् (सोमसुत्वन्.

Nr. 3 (वनिप्) A) Form.: 1) §. 421. 422. — 2) es gilt §. 375. — B) Gebrauch: §. 265, z. B. §. 421; ग्रावन्; ved. °दावन् zsgstzt hinter सु भूरि वाज; °पावन् hinter घृत सुत सोम, प्रस्थावन् दधिक्रावन् (क्रम् §. 421); वक्वन् (वच् §. 378).

Un. erklären hierdurch: अर्वन् (अ) पद्वन् पर्वन् मद्वन् शक्वन् ०वरी f.; स्नावन्. — [Hieher धन्वन् m. n. Un. धन्].

Nr. 4 (वन् Un.) in अर्वन् s. nr. 3. — [Ved. द्रावन् Rv. II, 1, 23, 1.]

Bem. वन् ist zunächst aus वन्त् (वत्) abgestumpft; vgl. die Nebenthemen अर्वत् शकृत्; ved. भूरिदावत्तर als Compar. von ०दावन्. — Vgl. वर्, und sekundäres वत् unter मत् und besonders. — Die vollere Form des Suff. scheint mir tvant, worüber an einem andern Ort (vgl. वर् nr. 3, sekund. Suff. tvana, tvan, tva, und das prakritische Gerundiv tûṇa, ûṇa = sskr. tvânam von tvan).

CCLXXI. वन ved. in शुशुक्वन (शुच् redupl.; vgl. §. 378 und Ptcp. Pf. Parasm).

CCLXXII. वनि in शुशुक्वनिं (Yv. XI, 41, ob शुशु० vgl. वन) und जुगुर्वणिं (गृ); wohl auch in भुर्वणिं (भृ gegen §. 55 aber Sây. von भुर्व (?) durch अनि wo s.).

CCLXXIII. वर् nr. 1 (क्वरप्) A) Form.: 1) es gilt §. 421, z. B. इत्वर. — 2) गम् folgt §. 154, 2, 4 Ausn. und 421 गत्वरः. — 3) Fem. ई statt des अ, z. B. इत्वरी. — B) Gebrauch: §. 310.

Nr. 2 (वरच्) A) Form.: पिस् wird gunirt. — 2) alle sind Oxytona, z. B. ईश्वर (vgl. aber nr. 3). — B) Gebr.: §. 310, z. B. यायावर (vgl. §. 363, 3).

Nr. 3 (वरट् Un.) in ईश्वरः: (s. nr. 2) Fem. ०री. — Nr. 4 (ष्वरच् Un.) oxytonirt; im Fem. ई; in कद्वरम् कर्वरः (ved. कर्वरम्) गर्वरः गह्वरम् (गाह्) चत्वरम् चावरम् तीवरः धीवरः नीवरः पीवरः (प्यै) मीवरः वर्वरः शर्वरी (aber ved. शर्वरी); निषद्वरः ०री (सद्); mit त für द् छत्वरः und छित्वरः (vgl. Bem. zu वन्) संयद्वरः (V. L. संयद्व०).

Bem. वर् ist aus वन् entstanden und steht dazu in demselben Verhältniss wie das Fem. वरी; vgl. धीवन् ०वर्; पीवन् ०वर ०षद्वन् ०षद्वर. — Daher hieher (von तन् nach §. 421) तावरम्. — Das र् ist aus स् entstanden, indem वन् = वन्त् = वत् = वस् (s. Ptc. Pf. Act.)

CCLXXIV. वल (वलञ् Un.) in शैवलः (शी). — **CCLXXV. वस्** s. Ptc. Pf. Parasm. — vgl. अट्, वित्. — [Hieher प्रेमुषो (von प्रम्) ved. ऋभ्वस् (Sâyana ऋभ्वस als Zsstzg aus उरु ऽभास) und mit इ वरिवस्).

CCLXXVI. वाल (वालञ् Un.) in शैवालः (शी) चात्वालः (चत्).

CCLXXVII. वि (Un.) nr. 1 (वि) in दर्विः (दृ vgl. nr. 2). — Nr. 2 (विन्) in दर्विः (s. nr. 1; so ved.) वर्विः (वृ ?). — Nr. 3 (क्विन्) mit Acut auf der ersten; in चिकिदिविः oder ०कीदि० oder ०किदी०, कृविः (क्रिविः) घृष्विः छविः जागृवि जीर्विः दीदिवि शीर्विः (शृ) स्तीर्विः (स्तृ). — Vgl. §. 394 Bem. 2.

CCLXXVIII. वित् ved. für वत् (schwache Form von वस् Partic. Pf. Parasm.) in चिकित्विन्मिनस्.

CCLXXIX. श (शक् Un.) s. §. 372. — **CCLXXX. शु** (शुन् Un.) s. उ nr. 1.

CCLXXXI. श्र (श्वण् Un.) s. व nr. 1.

CCLXXXII. स nr. 1 (क्स) A) Form.: es gilt O, nr. 2, A, 3 (S. 133), z. B.

तादृक्ष ईदृक्ष सदृक्ष. — B) Gebr.: §. 274. — Nr. 2 (स Un.) in अक्ष: उत्स: ऋक्ष m. n. कंस: कक्षम् कुक्ष: कृत्सम् गुत्स: (dialekt. गुच्छ) दूप्स: तर्ष: (तृ) वर्षम् (bei Pân. 8, 3, 59 तर्स वर्स gegen §. 32) पक्ष: प्लक्ष: मांसम् स्नुषा (eher durch sekund. अ von सूनुस् für सूनु) हंस:. — vgl. §. 372. [Ved. पृक्ष (पृच्) प्रह्नोष (हु)]. — Nr. 3 (सन् Un.) in अंस: [ved. नेर्ष in नेर्षतम]. — Vgl. अ nr. 17; 18.

CCLXXXIII. सन् in शीर्षन् (ved. und vor sekund. Suff. vgl. §. 586, V.)

CCLXXXIV. सर् (Un.) nr. 1 (क्सरन्) in अक्षर: तसरम्. — Nr. 2 (सर्) in den Paroxyt. अक्षरम् (eher अ priv. und √क्षर्ँ+अ) कृसर: धूसर: (gegen §. 32) मत्सर: (ved. oxyton.) वत्सर: संवत्सर:. — Bem. सर् aus स durch sek. र्.

CCLXXXV. सल (Un.) in पुत्सल: (eher von पत्स् altem Desider. von पत् durch अल).

CCLXXXVI. सि (क्सि Un.) in अक्षि कुक्षि: प्लुक्षि: शुक्षि: [ved. धासि].

CCLXXXVII. सिक (सिकन् Un.) in मक्षिका हंसिका

CCLXXXVIII. सु (क्सु Un.) in इक्षु (इष्) [Wils. स्यासु].

CCLXXXIX. से s. Infinitiv. — **CCXC. सेय्य** (क्सेय्य Un.) in ved. स्तुषेय्य.

CCXCI. स्न (क्स्न Un.) in कृत्स्नम् तीक्ष्णम् (तिज्) श्लक्ष्णम् (श्लाघ्); — vgl. न. [Ved. देष्णा von दा+इष्णा nach §. 375].

CCXCII. स्नु (क्स्नु oder ग्स्नु) Gebr.: §. 311, z. B. ग्लास्नु (§. 60) जिष्णु (§. 32) दङ्क्ष्णु.

§. 423. Hieher ziehe ich **इष्णु**; nr. 1 (इष्णुच्) A) Form.: 1) gilt §. 375, z. B. निराकरिष्णु (कृ); — die auf इ auslautenden Verbalthemen verwandeln diess in अय् (vgl. §. 206) z. B. धारयिष्णु; — 3) oxytonirt. — B) Gebr.: §. 312.

Un. erklären hierdurch गेष्णु (von गै vgl. §. 60 und §. 375) देष्णु (दा).

Nr. 2 (खिष्णुच्) A) Form.: 1) gilt §. 374 und 375, z. B. आढ्यंभविष्णु (von आढ्य ऽभू); — 2) oxytonirt. — B) Gebr.: §. 283.

CCXCIII. स्म (स्मन् Un.) in सूक्ष्मम् (सूच्).

CCXCIV. स्य (स्य oder स्यन् Un.) in मत्स्य: (oxyton. oder paroxyt. von मद्).

§. 424. Hieher **इष्य** (किष्यन् Un.) in भुजिष्य: हविष्यम्. [Gunirt ⁰भविष्य im N. pp. यद्भविष्य von भू und ved. करिष्यम् „That“ von कृ].

§. 425. Was mir bezüglich der Ableitung der Pronomina und Numeral-Themen kurz mitgetheilt werden zu können scheint, s. bei der Flexion von diesen.

II. Bildung von Nominalthemen durch sekundäre Suffixe (sekundäre Nominalthemen).

§. 426. Vorbem. 1. Von allen Nominalthemen — sowohl primären als sekundären, zusammengesetzten, geschlechtlich differenziirten — in einigen Fällen (z. B. §. 441. 532. 560. 564, 4. 565, II. 566, VI, B) auch von flectirten Formen (verbalen und nominalen) können durch sekundäre Suffixe sekundäre Nominalthemen nach den im Folgenden zu gebenden Bestimmungen gebildet werden.

2. **Specielle Regeln**, welche für namentlich aufgeführte Themen gegeben werden, heben die allgemeineren, unter welche sie fallen würden, für sie auf, nicht aber andre specielle, so dass, wenn deren mehrere gegeben werden, die Formation diesen allen folgen kann; vgl. z. B. §. 431 ff.

Erster Abschnitt: Allgemeine Regeln (vgl. §. 250).

§. 427. Vorbemerkungen zu §. 428 bis 531.

§. 427. In Bedeutung I bis XLVIII tritt statt des für sie vorgeschriebenen Suffixes अ nr. 13 (vgl. §. 428) oder dessen specieller Vertreter ein: 1) अ nr. 17 (अञ्) hinter अनुष्टुभ् इन्द्रावसान उत्स उदपान उदस्थान (als Ortsnamen) उशीनर उष्णिह् ककुभ् (vgl. §. 429) कुरु (vgl. §. 434 und 435) ग्रीष्म (ausgenommen in Bezug auf Metra) जगती जनपद तरुणा तलुन त्रिष्टुभ् देव (auch य nr. 16 यञ्) धेनु पङ्क्ति पञ्चाल पीलुकुणा पृथिवी (auch अ nr. 18 अ) पृषदंश बृहत् भरत भल्लकीय मध्यन्दिन महत् महानद महानस महाप्राण रथन्तर वष्कय (ausser in Zsstzg) विकर विनद सम्वत् सुवर्ण. — 2) अ nr. 1 (अ) hinter स्थामन् z. B. von अश्वत्थामन् (vgl. S. 166 मन्) °स्थाम (vgl. §. 585, VI). — 3) एय nr. 2 (ढक्) hinter अग्नि कलि. — 4) न nr. 2 (नञ्) hinter स्त्री und स्न nr. 2 (स्नञ्) hinter पुंस्. Diese Ausnahme gilt auch für §. 532 bis 553 und neben §. 554. — 5) य und zwar a) nr. 10 (यत्) hinter गो jedoch nur statt der vokalisch anlautenden Suffixe; — b) nr. 6 (ण्य) α) hinter दिति अदिति आदित्य यम und die auf पति auslautenden Zusammensetzungen, ausser wenn sie mit अश्व° कुल° क्षेत्र° गण° गृह° ज्ञान° धन° धन्वन्° धर्म° धान्य° पशु° प्राण° बन्धु° यज्ञ° राष्ट्र° शत° सभा° स्थान° anlauten, wo sie अ nr. 13 (अण्) nehmen; vedisch hinter पितृ मति (vgl. §. 434) वाच् (vgl. ebds.). — c) nr. 16 (यञ्) oder ईक nr. 3 (ईकक्) oder vedisch nr. 2 (ईकञ्) an बहिस् (vgl. §. 587). — 6) statt der vokalisch anlautenden Suffixe tritt 0, nr. 2 (लुक्) hinter Dvigu-Compositionen, im Fall sie eine Zusammenfassung ausdrücken, oder in Folge eines ihre Einzelbegriffe vereinigenden Begriffs, welcher hinter andern Themen durch ein Bed. I—XLVIII darstellendes vokalisch anlautendes Suffix ausgedrückt wird, erst Composita werden (vergl. Composita); z. B. „in fünf (पञ्च) Schüsseln (कपाल) (oder in einer Zusammenfassung derselben = पञ्चकपाली) bereitet" (Bed. VIII §. 455) wird mit blosser Zsstzg der Compositionsglieder पञ्चकपाल; dagegen von einem Dvigu andrer Art, z. B. von पञ्चकपाल, in andrer Bed., Bed. XXXIX §. 520, regelrecht durch अ nr. 13 पाञ्चकपाल. — Muss ein vokalisch anlautendes Suffix nach §. 428 bis 531 an ein einen Yuvan (s. Bem. zu §. 428) ausdrückendes Thema treten, so büsst dieses das den Yuvan bezeichnende Suffix ein, so dass jenes an das das Gotra (s. ebds.) bezeichnende Thema tritt, z. B. von भागवित्त heisst das Gotra °त्ति (nach §. 430), der Yuvan °त्तिक (nach §. 447); soll daran z. B. ein Bed. XXXVI (§. 518) ausdrückendes vokalisch anlautendes Suff. treten, so tritt statt °त्तिक wieder °त्ति ein und daran das durch dieses Thema bedingte Suffix, also nach §. 491 Ausn. 5 अ nr. 13 (अण्) also भागवित्त. Arbiträr ist jedoch die Auslassung, wenn der Yuvan durch आयन nr. 3 (फक्) oder आयनि nr. 2 gebildet ist, „des गार्ग्यायण (Yuvan des Gotra गार्ग्य nach §. 446) Schüler" entweder गार्ग्यायणीय oder vom Gotra गार्गीय (vgl. Vorbemerkk. zum 2ten Abschnitt §. 586.).

§. 428 bis 531: Hauptbedeutungen des Suffixes अ *nr. 13* (अण्).

Erste Abtheilung: Bed. I bis XVIII (§. 428 bis 486).

§. 428. I. „von **diesem** stammend,“ z. B. von उपगु औपगव (s. Vorbem. zum 2ten Abschnitt §. 585, II.).

Bemerk. 1) diese Patronymika zerfallen in drei Classen 1) Patronymika überhaupt; deren Regeln umfassen auch die beiden andern Classen, insofern für sie keine besondren gegeben werden. 2) solche, welche als gemeinschaftliche Bezeichnung aller männlichen und weiblichen Descendenten (ohne Rücksicht auf die Mittelglieder) vom Enkel des Stammvaters an abwärts dienen, exclusive solcher männlicher Abkömmlinge vom Enkel an abwärts, deren Vater, Grossvater, ältere Brüder oder überhaupt durch Alter oder Abstammung höher gestellte sogenannte Sapinda's noch am Leben sind. Diese gemeinschaftliche Bezeichnung heisst **gotra.** 3) die in 2 von exclusive an ausgenommenen heissen **yuvan.** — — 2) das Patronymikum wird von dem Nomen dessen, als dessen Nachkomme jemand bezeichnet wird, nach den im Folgenden zu gebenden Regeln gebildet, z. B. nach §. 428 Gotra von उपगु औपगव, dessen Nachkomme nach §. 446, 2 औपगवायन, dessen nach §. 430, 1 औपगवायनि und so fort. Das Gotra dagegen nur aus dem Namen des gemeinschaftlichen Stammvaters. Der Yuvan aber nur aus dem Namen des Gotra, z. B. von गर्ग heisst das Gotra nach §. 443 गार्ग्य, der Yuvan nach §. 446, 1 गार्ग्यायण. — — 3) will man jedoch dem Gotra Verehrung erweisen, so kann man ihn als Yuvan bezeichnen; und umgekehrt kann man bei Verachtuug den Yuvan mit der Bezeichnung des Gotra benennen.

§. 429 bis 449: Ausnahmen zu §. 428.

§. 429 bis 439: A. bezüglich der Bildung des Patronymikum überhaupt.

§. 429. 1) §. 427, 6 gilt nicht, z. B. vom Dvigu द्विदत्त nach §. 430 द्वैदत्ति. — §. 427, 1 nicht für ककुभ् (jedoch ? da V. L. ककुभा hat), welches §. 428 folgt. —

§. 430. Statt अ nr. 13 (अण्) tritt 1) इ nr. 3: 1) hinter Themen auf अ, z. B. von दक्ष दाक्षि. Ausgenommen: a) *α.* अनभिम्लान ककुत्स्थ कहय कहूय कहोड कुठार कोहड कोहित चण्ड जम्भ दण्ड प्रोष्ठ प्रोष्ठिक रोध शिव सुख. — *β.* अयस्थूण अर्गश्वेत (V. L. आर्य°) आलेखन उत्क्षेप ऊर्णनाभ कर्ण (V. L. तृणकर्ण) कर्मार (vgl. §. 437) कुपिञ्जल (V. L. कपि°) कोकिल क्रुञ्च कोरहृद खञ्जन खञ्जार खञ्जाल खटूरक खर्जुरकर्ण ग्रीवाक्ष छगल (jedoch nur wenn von Atri stammend) जलहृद तृणाक्ष तृण (V. L. °णाकर्ण) दुह्य नभाक पथिक परिल पर्ण पिटक पिटाक पिष्ट भलन्दन मञ्जिरक मञ्जीरक मयूरकर्ण मसुरकर्ण यस्क रवण रेख लक्ष्य लेख वतण्ड वर्तनाक्ष विकर्ण (nur wenn von Vatsa stammend) विटप विरूपाक्ष विश्रवण वृष्णिपाक शुङ्ग (V. L. शुङ्गा, dann Ausnahme zu §. 431; jedoch nur wenn von Bharadvâja stammend) सुपिष्ट हैहय und vielleicht andre. Diese folgen der Hauptregel §. 428. — b) द्रोण woran zur Bezeichnung seines Sohnes Açvatthâman आयन nr. 3 (फक्) tritt. — c) चण्डाल निषाद बिम्ब वरुड व्यास, welche अकि anknüpfen. — d) क्षत्त्र, woran इय nr. 1 (घ), jedoch nur wenn die Gattung (Kriegerkaste) bezeichnet wird (sonst regelrecht क्षात्त्रि). — e) कुल allein oder mit बहु davor zsgstzt, woran ईन nr. 1 (ख) oder एयक oder य nr. 10 (यत्)

treten; in andern Zsstzg. erhält es nur ईन nr. 1; दुष्कुल jedoch auch एय nr. 2 (ढक्) und महाकुल ईन nr. 1 oder 2 (ख oder खञ्), oder य nr. 17. — f) श्वशुर, woran य nr. 10 (यत्). — g) लक्ष्मणा und die Themen auf 0सेन, welche nur bei den nördlichen Indern der Regel 430, 1 folgen, sonst य nr. 6 (ण्य) anschliessen; श्रविष्ठा aber folgt §. 428. — h) मिमत, wenn ein Sauvîra, erhält य nr. 15 (ण्य) oder आयनि nr. 2 (फिञ्). — i) मण्डूक, welches §. 430 oder §. 428 folgen oder एय nr. 3 (ढक्) nehmen kann. — k) die sich aus den folgenden Regeln ergebenden, ausser अजीगर्त अर्जुन उदक (? ob als Nomen proprium) उदङ्क कृष्ण गद प्रद्युम्न माष युधिष्ठिर राम विद साम्ब (vgl. 2 b).

2) a) theilweis gegen §. 431 hinter कृशाला चूडा छगला (V. L. भग0) दुर्मित्रा ध्रुवका भ्रुवका बलाका मूषिका वृकला सुमित्रा; मरीची वृषली. — b) hinter उदश्रु उपचाकु उपबाहु उपविन्दु (V. L. 0पनि0) निवाकु बाहु वटाकु शिवाकु. — c) अनुहरत् सुधावत् (V. L. 0वत) पुष्करसद् अग्निशर्मन् अष्टन् उडुलोमन् कुनामन् क्षेमवृद्धिन् खरनादिन् देवशर्मन् नगरमर्दिन् पञ्चन् प्राकारमर्दिन् भद्रशर्मन् लोमन् शराविन् शुक्लतोदिन् सप्तन् सुनामन् सुशर्मन् und अमितौजस् अम्भस् und संभूयस् welche drei ihren Auslaut einbüssen. — d) noch aa.; so werden erwähnt als dadurch formirt वार्द्धिनवि ऐन्द्रशर्मि औडुलोमि (beide von auslautendem मन् s. Vorbem. zum 2ten Abschnitt §. 585, VI) शार्ङ्गि सात्वकि. — 3) vgl. die Ausnahmen zu den ff. §§.

§. 431. 2) अकि hinter सुधातृ. — 3) एय nr. 2 (ढक्) 1) hinter zweisylbigen auf इ, ausgenommen wenn sie durch इ nr. 3 (इञ्) gebildet sind; — 2) hinter alle durch ein Femininalsuffix als Feminina charakterisirte; ausgenommen sind nichtzweisylbige Menschen- und Flussnamen, welche nicht vriddhirt sind (s. Bem.); diese folgen §. 428, z. B. von दत्ता दात्तेय aber von यमुना यामुन (§. 428), dagegen wiederum von वासवदत्ता 0त्तेय. — 3) hinter folgende Themen (Ausnahmen zu früheren und ff. Regeln) अकशाप अजिर अपीव अन्यतर अश्व आलीढ इतर उग्र कर्पूर कुशाम्ब कुषीतक (wenn von Kaçyapa stammend) कृकलास खद्वर गोदन्त जीव तुद देवतर पवच्छुरिक प्रवाहणा ब्रह्मकृत भरम भारत (V. L. भरत) लक्ष्मणा (wenn Vasischthide) लेखाभ्र (V. L. 0भ्रू) वायुदत्त विकर्ण (wenn Kaçyapide) विकास (V. L. 0कंसा) विश्व विश्वपुर (V. L. विष्ट पुर) वीत शकल शतद्वार शतल (V. L. शातल) शलातल शाताहर शालूक शुक शुक्र शुभ्र (vgl. §. 434) श्याम सुदत्त सुदन्त. — 4) theilweis gegen 2 hinter अम्बिका अशोका किशोरिका कुठारिका कुमारिका कुवेरिका खडोन्मत्ता विधवा शलाका; धर्मिणी बन्धकी रुक्मिणी रोहिणी. — 5) gegen §. 428 und Ausnahmen hinter अश्ववत्ति (jedoch auch nr. 3 §. 433) अतिथि अनुदृष्टि (V. L. 0ष्टिन् (vgl. §. 432, 6)) परिधि विशि (vgl. विम्रि in §. 433) शकन्धि शकुनि; कद्रु मकष्टु मृकण्डु सृकण्डु; भ्रू (welches भ्रौवेय wird) लेखाभ्रू शलाकभ्रू, विमातृ, अश्मन् शरतिन् (vgl. §. 432, 6) जिह्माशिन् बलीवर्दिन् (vgl. a. a. O.) श्वन् सुदामन्; दिश्; सुवक्षस्. — 6) noch aa.

Bem. zu §. 431, 3, 2. Für vriddhirt gelten 1) alle Themen deren erste Sylbe ein आ ऐ औ enthält; — 2) die Pronominalthemen अदस् अस्मद् (मद्) इदम् एतद् किम् तद् त्यद् भवत् (aber nur im pronominalen Gebrauch, aber nicht als Ptcp. von भू) यद् युष्मद् (त्वद्); und एक द्वि. — 3) Themen, welche ए ओ in der ersten Sylbe haben, wenn sie Namen einer Gegend der östlichen Inder sind. — 4) arbitrār α) Eigennamen β) Zsstzgen, deren Endglied ein Gotra ist, ausgenommen जिह्वाकात्य und हरितकात्य, welche nicht für vriddhirt gelten.

§. 432. Ausnahmen zu §. 431. 1) es folgen §. 428 a) भूमि भूरि मुनि मृदि सन्धि; — b) इला कन्या (wofür aber कानीन eintritt) गङ्गा (welches aber auch §. 431, 3 folgt; vgl. auch §. 435) कपिलिका गोपिका शटिलिका पार्षिका पुरोहितिका पृथा बाडवा (aber nach §. 431 बाडवेय „Vollbluthengst (? वीडाश्व)") अधिरिका सुरोहिका सुरोहितिका; त्रिवेणी (wofür त्रिवण eintritt) सपत्नी; — und zweisylbige nicht weibliche Flussnamen. — 2) nach §. 431, 3 oder 428 पीला. — 3) nach §. 431, 3 oder mit एर (ढ्रक्) und bei den nördlichen Indern आर (आरक्) गोधा. — 4) आर (आरक्) tritt an bei Bezeichnung von männlichen Sprossen, wenn ein geschlechtlicher Unterschied gemacht wird, z. B. von मूषिका „eine weibliche Maus" मौषिकार „ein Mäuserich"; auch sonst (z. B. an ग्रडा पण्डा), aber nicht an गोधा (vgl. 3); — 5) Themen, welche körperlich defecte, niedrige, unverheirathete (vgl. jedoch कन्या in 1) Frauen bezeichnen, folgen §. 431, 3 oder nehmen एर (ढ्रक्). — 6) इनेय (इनङ्+ढक्) hinter कनिष्ठा ज्येष्ठा दुर्भगा मध्यमा सुभगा; कल्याणी जरती (vgl. §. 431, 4) परस्त्री बन्धकी (Sk. ०धुकी) बलीवर्दी (vgl. बलीवर्दिन् a. a. O.); अनुदृष्टि (vgl. a. a. O.) अनुसृष्टि. — 7) nach §. 431, 3 oder wie in 6 कुलटा wenn eine anständige Bettlerin, sonst nach 5. — 8) vgl. noch einige in den ff. §§.

§. 433. 4) (vgl. §. 431, 3) ऐर (ऐरक्) hinter चटक sowohl männlich als weiblich, wenn der Spross ein Männchen; wenn diess ein Weibchen so tritt 0, 2 (लुक्) an. — 5) ईय nr. 3 (छण्) oder एय nr. 2 (ढक्) hinter पितृष्वसृ मातृष्वसृ. — 6) एय nr. 3, auch §. 431, 3 aufhebend, 1) hinter Namen von vierfüssigen Thieren (vgl. jedoch besonders bemerkte Ausnahmen, z. B. अश्व श्वन् §. 431). — 2) जनवस्ति (neben nr. 2, vgl. §. 431) कुद्रि गृष्टि बस्ति मित्रयु विष्टि (vgl. §. 431) हलि हृष्टि. — 7) क nr. 11 (ठक्) gegen §. 428 ff. an ककुदाक्ष (V. L. ०कुट्टा०) कर्णग्राह चामरग्राह दण्डग्राह वृकग्राह; अश्वपाली द्वारपाली मणिपाली रेवती; वृकबन्धु वृकवञ्चिन्. — 8) ईय nr. 3 (छण्) an स्वसृ; dieses oder व्य nr. 1 (व्यत्) an भ्रातृ, jedoch nur व्य nr. 2 (व्यन्) in der Bed. „Feind". — 9) य nr. 10 (यत्) an राजन् jedoch nur zur Bezeichnung der Gattung, der Kshatriya (daher z. B. der Nachkomme eines Çudra, welcher König (राजन्) nach §. 428 राजन).

§. 434. 10) य nr. 6 (यञ्) gegen §. 428 ff. 1) an अजमार अश्र इन कुट गर्गर दर्भ (vgl. §. 441) पथिकार पुर मङ्गुष मुर मूढ रथकार वडभीकार वावटूक वामरथ वेन (vedisch) शाक शालीन शुभ्र (neben §. 431, 3, 3) शूर्पणाय श्यावनाय श्यावपुत्र श्यावरथ सत्यंकार, so wie an die nach §. 430, a, β und f. durch अ nr. 13 (अण्) gebildeten Patronymika und an das von भूमि nach §. 432, 1, a; — ferner an एरका शलाका (V. L. शाल०) इन्द्रलाजी केशिनी पिण्डी und die nach §. 432, 1, b durch अ nr. 13 gebildeten Patronymika ausser von कन्या und बाडवा; — ferner an एति कवि कैशोरि गणकारि दामोष्णीषि वातकि विमति (V. L. मति vgl. §. 427, 6) कुरु (gegen §. 427; als Brahmana) शाकन्धु शङ्कु कर्तृ हर्तृ वाच् (vgl. §. 427, 6) सम्राज् पितृमत् शाकिन्, so wie die nach 2 von तक्षन् und nach §. 440 von जरत्कारु und विपाश् zu bildenden Patronymika auf अ nr. 13 (अण्). — 2) an Namen von Handwerkern, an welche nach den nördlichen Indern इ nr. 3 tritt, ausser an तक्षन्, welches bei ihnen (nach Sk. überhaupt) §. 428 folgt; vgl. jedoch §. 435.

§. 435. 11) आयनि und zwar I, nr. 2 gegen §. 428 ff. 1) hinter alle zweisylbige durch अ nr. 13 (अण्) gebildeten ausser wo §. 434 gilt; 2) hinter अमित्र आरट (V. L.

0रटव) उद्दस औरस (V. L. ओरश) कितव (V. L. 0तक) कुरु (gegen §. 427 vgl. §. 434; kshatriya) कौरव्य चैतवत गोकक्ष (V. L. 0कुक्ष) ग्राम्य चैटयत चौपयत तिक तैतल देवरथ नील वस्र यमुन्द रूप्य लोमक वरेयय वाजवत वृष (vgl. §. 437) शारुग शौकयत शुभ सैन्धव; — 3) hinter सल्यका (V. L. 0या) गङ्गा (vgl. §. 432) वल्गका, und संज्ञा बाला शिखा (V. L. in ein Wort und 0ख); — 4) hinter भौरिकि भौलिकि सुयामन् उरस् (V. L. उरश) चन्द्रमस् (vgl. §. 436); — 5) bei den nördlichen Indern, an vriddhirte (Bem. zu §. 431, 3, 2), wenn sie nicht Gotraformen sind; arbiträr an die a. a. O. unter 2 erwähnten. Diese Regel hebt auch §. 434, 2 auf, z. B. von नापित नापितायनि. — II. आयनि nr. 1 (फिन्) nach den östlichen Gramm. häufig an nicht vriddhirte.

§. 436. **12)** कायनि (क्+आयनि nr. 2), a) neben §. 430, 1: a) hinter काक कार्कव गौधेर वाकिन und an die auf 0पुत्र auslautenden auch आयनि nr. 2 (फिञ्) z. B. वाकिनकायनि oder वाकिनि, von गार्गीपुत्र entweder गार्गीपुत्रकायणि oder 0त्रायणि oder 0त्रि. b) neben aa. dafür erlaubten (§. 432, 3 und §. 434 ?) an लङ्का und चर्मिन् वर्मिन्.

§. 437. **13)** यायनि (य+आयनि nr. 2) an कर्मार (neben §. 430) कोशल छाग दगु वृष (neben §. 435). — **14)** und **15)** व (व्+अ nr. 17) oder व्य (व्+य nr. 10) an मनु wenn die Gattung (Mensch) bezeichnet wird, sonst nach §. 428 und in der Bed. „Thor" mit ण statt न माणव. — **16)** अ nr. 17 s. 442, a.

§. 438. Wird das Patronymikum von einem Gaunamen abgeleitet, und bezeichnet einen Kshatriya, so tritt अ nr. 17 oder statt dessen die in den Ausnahmen anzugebenden Suffixe an. Die dadurch gebildeten Themen bezeichnen zugleich des Gau-Oberhaupt, z. B. von पञ्चाल पाञ्चाल „Nachkomme eines Pantschalischen Kschatriya und zugleich König der Pantschala's"; aber पाञ्चालि (nach §. 130, 1) wenn z. B. ein Brahmane. Statt अ nr. 17 tritt 1) अ nr. 13 (अण्) an zweisylbige und कलिङ्ग पूरु मगध सूरमस z. B. von अङ्ग आङ्ग vgl. jedoch 2. 4. 5. 6. — 2) mit Aufhebung von Ausn. 1 य nr. 17 (ञ्यङ्) a) an vriddhirte (Bem. zu §. 431, 3, 2) ausser गान्धारि साल्वेय, welche bei Bezeichnung des Oberhaupts regelrecht अ nr. 17 nehmen; b) an Themen auf इ; c) hinter अम्बाद कोसल. — 3) य nr. 7 (ड्यण्) hinter पाण्डु zur Bezeichnung des Königs. — 4) य nr. 6 (ण्य) hinter कुरु und mit Aufhebung von Ausn. 1 und 2 an die mit न anlautenden Themen. — 5) mit Aufhebung von Ausn. 1. 2. 4: इ nr. 3 an Gaunamen der Sâlva und an अश्मक कलकूट प्रत्यग्रथ.

§. 439. 6) 0, nr. 2 (लुक्) a) hinter कम्बोज केरल चोल यवन शक; — b) im Femininum α) hinter Themen auf अ, z. B. von मद्र nach §. 438, 1 मद्री; ausgenommen א. bei östlichen Gaunamen, z. B. von आङ्ग (nach §. 438, 1) Fem. आङ्गी; ב. bei den Ableitungen von उरश कद्रुश कश्मीर केकय कौरव्य भर्ग (§. 441) साल्व सुस्थाल; und ג. उशीनर श्यावापोय त्रिगर्त धार्तेय धौर्तेय (V. L. घार्तेय) भरत यौधेय शौभ्रेय शौभ्रेय (vgl. §. 567, II, 4, B); und ד. असुर कार्षापण दशार्ह पिशाच बाह्लीक. — β) hinter अवन्ति अश्मनि कुन्ति कुरु पर्शु मरुत् रक्षस् वयस् वसु सत्वत् z. B. आवन्त्य von अवन्ति (nach §. 438, 2, b), aber im Fem. nur mit Femininalcharakter अवन्ती. — c) an alle in der Mehrzahl msc. und neutr., jedoch nur wenn die Pluralität des durch §. 438. 439 gebildeten Thema's selbst ausgedrückt werden soll, nicht wenn sie die von etwas anderm bezeichnet, z. B. in einer derartigen Zsstzg.; z. B. also von कालिङ्ग nach §. 438, 1 wird der Plural aus कलिङ्ग gebildet; dagegen

von प्रियकालिङ्ग „einer der die Kâlinga's liebt" auch im Plural; von आङ्गी Fem. nach §. 439, ञ Plur. आङ्गयस् u. s. w. — d) bezüglich der Zsstzgen wird nach Analogie von §. 444, 7 und Bem. 1 verfahren.

Ausnahmen zu den Ausnahmen von §. 430 bis 437.

§. 440. 1) ausser den einzeln bestimmten Themen und den unter §. 431, 3, 1 fallenden gelten die Ausnahmen nicht bei Bildungen aus Namen von Rishi's, oder aus dem Geschlechte der Andhaka Kuru und Vrishni. Diese sowie जरत्कारु und विपाश् (vgl. §. 441) folgen §. 428, z. B. von वसिष्ठ (gegen §. 430) वासिष्ठ; dagegen z. B. nach §. 433, 6 von मित्रयु मैत्रेय (vgl. एय nr. 3 im 2ten Abschn.); von अत्रि nach §. 431, 3, 1 आत्रेय. — 2) an Themen auf ०लोमन् tritt im Plural Suff. अ; z. B. von उडुलोमन् nach §. 430, 2 औडुलोमि aber im Plur. उडुलोमास् u. s. w. — 3) vgl. §. 427.

§. 441 bis 445: B. Ausnahmen von §. 428 bis 440 bezüglich der Gotra-Bildung (vgl. §. 428).

§. 441. 1) आयन्य (= आयन nr. 2 + य nr. 15 technisch फक्ञ् + ञ्य) aber im Plural und vor Femininalcharakter und nach Analogie von §. 444, 7 und Bem. 1 nur आयन a) gegen §. 430 hinter कुञ्ज गण वध्न (Sk. ०भ्र) शङ्ख शठ शाक शुभ स्कन्द स्कम्भ, gegen §. 431 शुण्डा; gegen aa. an भस्मन् लोमन् विपाश् (vgl. §. 440). — 2) आयन und zwar a) nr. 3 (फक्) 1 gegen §. 430 ff. an अग्र अज अध्वर् अमित्र अमुष्य (Gen. von अदस् vgl. §. 426) अलोह अश्वल अश्व इतिक इतिश इन्ध उदुम्बर् उपक एक कातर् कातल कामुक काव्य (V. L. काल्य) काश्य काश्यप (V. L. कुश्यप) किङ्कर किङ्कल कुमार कृष्ण (wenn Brâhmaṇa) खरप चटक चर् (V. L. वर्) चित्र जलन्धर तिक तृण दण्डप दर्भ (wenn von âgrâyaṇa stammend) दास दुर्ग द्वीप नड नर् पञ्चाल पिङ्गर पिङ्गल (§. 443) पिण्ड प्राण बडर् ब्रह्मदत्त ब्राह्मण मित्र मिमत (§. 430) मुञ्ज युगन्धर् रण (wenn von Vasischtha stammend) लङ्क लमक लोह वक वातण्ड शकट शुनक (wenn von Vatsa §. 442) सप्तल सायक सुकृत्य सुमत स्थिरक हंसक und arbiträr जीवन्त पर्वत द्रोण (also द्रौणायन oder nach §. 430 mit इ द्रौणि). — 2) an शिंशपा; क्रोष्टु (wofür aber क्रोष्ट eintritt) लिगु (§. 443) शलङ्कु (wofür ०ङ्क); अश्व शरद्वत् (wenn von Bhrgu stammend vgl. §. 442) अग्निशर्मन् (wenn aus dem Vrshagaṇa vgl. §. 430) चमसिन् दण्डिन् हस्तिन् सुमनस्. — b) nr. 5: 1) gegen §. 430 ff. an अर्क अर्जुन अर्ह अश्व आतव आत्रेय (wenn von Bharadvâja st.) आनुडुह्य उत्स काश कित कितव कुरु कान्त खड खदिर् खञ्जार खर्जूर (V. खजू०) गोलाङ्क ग्रीष्म चक्र चपल चुप जड जन जात (aber nur wenn vom männlichen, wenn von dem Femin. जाता, so tritt §. 431, 3, 2, ein) तोषण दासक धन्य धर्म धूम धूम्र ध्वन पवित्र पविन्द पाद पिङ्गल पुरु प्रकृत प्रहृत प्राच्य प्रान्त भडित भडिल भण्डित (§. 443) भण्डिल (§. 443) भरद्वाज (wenn von Atri st.) भर्ग (wenn ein Traigarta §. 439) रामोद रोहिण वद वत्स वाग्मिन् विद (§. 442) विंशप विशाल विश्वानर (§. 442) वैल्व (V. L. ०ल्य) शङ्ख (s. 1) शप (wenn von Atri) शिव (§. 430) शूद्रक श्याम (§. 431) अविष्ठ स्फुट स्वर्; गिरि अश्मन् दुर्मनस् मनस् (V. L. ०न §. 443) सुमनस्.

Bem. zu 2, b. Die Bildungen aus unter diesen aufgezählten Gotra-Namen bezeichnen den Yuvan.

§. 442. 3) अ nr. 17 an die, welche unter den ff. Themen Rishi-Namen sind; an die übrigen tretend bezeichnet es deren unmittelbaren Descendenten (Sohn oder Tochter). Diese sind a) अश्वावतान आस्तम्ब उपमन्यु उर्व ऋतभाग ऋष्टिषेण (V. L. ०षि०

vgl. §. 430) कश्यप किलात किंदर्भ (V. L. कंदर्प) कुशिक कूचवार गोपवन धेनु प्रियक भरद्वाज भाजन भोगक विद (§. 441) विन्दु विश्वानर (§. 441) शमिक शरद्वत् (§. 441) शिग्रु शुनक (§. 441) श्यापर्ण श्यामक श्यामाक श्यावलि हर्यश्व; b) अर्कलूष (V. L. 0र्कतृ0) अलस किंदास गविष्ठिर दुहितृ ननान्दृ निषाद परस्त्री (wofür परशु eintritt, also पारशव von einer bei den Naïren herrschenden Sitte) पुत्र पुनर्भू प्रतिबोध बध्योग मठर मृडाकु मृदु रथन्तर रथीतर (V. L. रचित) वक्रस्क विष्णु वृद्ध शवर सृपाकु हरित.

§. 443. 4) य nr. 16 tritt gegen §. 428 ff. 1) an अग्निवेश अज (§. 440) अनडुह अवट एक (§. 440) कुरुकत गर्ग चमस जरमाण धनंजय धूम्र (§. 440) प्राचीनयोग रेभ वत्स वाज (ausser in Zsstzg) वृक्ष शङ्ख शङ्कु (§. 441) शठ; अगस्ति पुलस्ति संकृति विश्वावसु विद्भृत् व्याघ्रपाद् मनस् (§. 441). — 2) ऋक्ष कत (V. L. कपिकत) कथक कन्थक तण्ड तरुक्ष तलुक्ष लोहित वतण्ड (als Angiraside und im Fem. 0, nr. 2, sonst auch अ nr. 13 nach §. 428 mit regelm. Feminin. वातण्डी oder mit dem Femininum der hier unter 2 aufgeführten वातण्ड्यायनी vgl. 2ten Abschnitt) वृक्ष (V. L. तृक्ष) संशित; कपि (V. L., wo es fehlt); मनायी; अलिगु गण्डु गुहलु जिगीषु तनु तन्तु बभ्रु (nur wenn ein Kauçika) मङ्कु मण्डु मनु मन्तु लिगु (§. 441) वल्गु शङ्कु सृनु; — 3) अगस्त्य अभयजात अररक (V. L. अदर0) अश्मरथ उकथ उलूक एलाक कृष्ण गोकक्ष गोलन्द चणाक (V. L. वर्णाक) चिकित्सित चुलुक चेकित जातकर्ण (V. L. जतूक0) तितिक्ष दल्भ पराशर पर्णवल्क पिङ्गल (§. 441) पूतिमाष बोध (wenn Angiraside) भडित (§. 441) भण्डित (§. 441) मन्त्रित महित मुद्गल मुसल यज्ञवल्क रहूगण विरोहित वृषगण शकल शण्डिल शर्कराक्ष स्थूर; जमदग्नि बृहदग्नि; कुण्डिनी; कुटीगु मधु (wenn Brâhmana); इन्द्रहू एकलू देवहू पिप्पलू; भिषज् भिष्णज् सुलाभिन् सुलोहिन्.

Bemerk. Dieses Suff. kann an die regelrechten (nach §. 428) Gotra-Bildungen durch अ nr. 13 (अण्) von अभिजित् ऊर्णावत् विद्भृत् शमीवत् शालावत् शिखावत् im Sing. und Dual msc. ohne Bedeutungsveränderung treten, z. B. आभिजित्यस् 0त्यौ; aber Plur. nur आभिजितास् Fem. 0ती. Es gilt jedoch §. 439, c. d.

§. 444. 5) 0, nr. 2 tritt in der Mehrzahl mit denselben genaueren Bestimmungen wie §. 439, c. d: 1) an die durch अ nr. 17 oder य nr. 16 zu bildenden, z. B. Sing. वैदस् (nach §. 442) Dual वैदौ, aber Plural विदास्; aber im Fem. von वैदी वैदस्, in Zsstzg (vgl. §. 439, d) प्रियवैदास्. Ausgenommen sind a) die Bildungen durch अ (§. 442) von अश्वावतान गोपवन भाजन विन्दु शिग्रु श्यापर्ण श्यामक श्यामाक z. B. in Plur. गोपवनास्; b) कौण्डिन्य (von कुण्डिनी (§. 443, 3) bildet die Mehrzahl aus oxyton. कुण्डिन. — 2) an अङ्गिरस् अत्रि कुत्स गोतम भृगु वसिष्ठ z. B. आत्रेयस् (nach §. 431, 3, 1) 0यौ, aber Plur. अत्रयस्; aber Fem. आत्रेय्यस् Zsstzg प्रियात्रेयास्. — 3) an die durch इ nr. 3 zu bildenden, wenn sie Gotra's der östlichen Inder bezeichnen und mehr als zweisylbig sind, z. B. vom Sing. पान्नागारिस् (§. 430, 1) Plur. पन्नागारास्; यौधिष्ठिरिस् Plur. युधिष्ठिरास्. — 4) an अजवस्ति अयःस्थूण उत्कास उपरिमेखल क्रटुक कम्बलहार कर्णाटक क्रुद्रि क्रोष्टुपाद क्रोष्टुमान (V. L 0ष्टुकमा0) क्रोष्टुमाय खरप तङ्गारथ तृणकर्ण दुह्य पद्क पर्णाठक पिण्डीजङ्घ पुष्कारसद् (V. L. 0कारट्) भडित भडिल भण्डिव भण्डिल भलन्दन मन्थक (V. L. मण्0) मित्रयु यस्क

रक्तोमुख लम्ब वकसकच (V. L. 0सख) वर्षक वह्निर्याग विम्रि विख्युट ग्रीष्मय सदामत्र. — 5) an folgende (im Plural aufgeführte) Dvandva-Zsstzgen, auch wenn die Glieder in der Mehrzahl zu denken sind (vgl. 7): अग्निवेशदग्रोहकास् उन्नश्शलङ्कटास् उपकलमकास् उक्षक-कुभास् कृष्णाजिनकृष्णसुन्दरास् तिककितवास् पफकनरकास् अकनखगुदपरिणाहास् भ्रष्टककपिष्ठलास् लङ्कशान्तमुखास वभ्रुभपडीरथास् z. B. die Mehrzahl von „तैकायनि und कैतवायनि“ (nach §. 435 aus तिक कितव) wird तिककितवास्. — 6) arbiträr, auch wenn sie zu Dvandva's werden, ausgenommen, wenn die in 5 bemerkten Dvandva's entstehn, für welche nur 5 gilt, hinter: अनभिहित अनुपद अनुलोम अपराध अबन्धक आडारक उदङ्क उपक (s. 5) कठेरणि कदामत्र कपिष्ठल (s. 5) कमक कमन्तक कमन्दक कर्णाक कलशीकपठ कवन्तक काशकृत्स्न (V. L. कश0) कुषीतक कृष्णाजङ्ग कृष्णाजिन (s. 5) कृष्णसुन्दर (s. 5) कृष्णपिङ्गल खरीजङ्घ गडुक चूडारक जटिलक जन्तुक दामकपठ निदाघ पतञ्जल पदञ्जल पर्णाक पिङ्गलक पिञ्जूलक पिष्ट प्रतान प्रतिलोम बधिरक भ्रष्टक मदाघ मयूरकर्ण मसूरकर्ण लमक (s. 5) लेखाभ्र वटारक वर्णाक शलाथल सुधायुक सुपिष्ट (V. L. 0ष्ठ) z. B. von औपकायन (nach §. 441 von उपक) im Plur. 0नास् oder उपकास्. — 7) Ueberhaupt in einer Dvandva-Zsstzg, wenn die einzelnen Glieder nur die Einzahl oder Zweizahl bezeichnen (ausser in den unter 5 aufgeführten und vielleicht arbiträr in den aus 6 entstehenden) z. B. „ein Gargide, ein Vatside und ein Vâjide“ (vgl. §. 443) wird in der Mehrzahl गर्गवत्सवाजास्.

Bemerkk. 1) ist ein Gotra in der Einzahl oder Zweizahl von einem nach §. 444, 1 bis 7 mit 0, nr. 2 versehenen Plural abhängig, so erhält es das nach §. 428 ff. bis 443 eintretende Gotra-Suffix, z. B. „ein Mânavaka (oder zwei Mânavaka's) aus dem Gotra der Vididen“ wird माणवको वैद: oder 0कौ 0दौ. — 2) in einer genitivischen Tatpuruscha-Zsstzg kann, auch wenn das den Genitiv vertretende Gotra, sobald es unter §. 444, 1. 2. 3. 5. 6. 7 (also 4 ausgenommen) fällt, in der Einzahl oder Zweizahl zu denken, dasselbe mit 0, nr. 2 eintreten, z. B. „eines oder zweier Gargiden Geschlecht“ गार्ग्यकुलम्, oder गर्गकु0 (§. 443); wenn in der Mehrzahl, so darf natürlich nur 0, nr. 2 eintreten. — 3) आगस्त्य nach §. 440 aus अगस्त्य durch अ nr. 13 gebildet, formirt die Mehrzahl in allen angegebnen Fällen aus अगस्ति.

§. 445. Die Femininalbildung betreffend vgl. 2ten Abschnitt (§. 581 ff.) und Femininalbildung.

§. 446 bis 449: C. Ausnahmen von §. 428 bis 440 bezüglich der Yuvan-Bildung (vgl. §. 428 Bem.).

§. 446. **1)** आयन nr. 3 (फक्) 1) an die nach §. 442, b gebildeten Gotra's z. B. von हारित हारितायन. — 2) an durch इ nr. 3 und य nr. 16 gebildete (vgl. §. 430; 434; 438; 441; und §. 427; 443), z. B. von दाक्षि (§. 430) दाक्षायण von गार्ग्य (§. 443) गार्ग्यायण. — 3) vgl. Bem. zu §. 441.

§. 447. **2)** bei Tadel 1) अ nr. 15 (ण), oder क nr. 11 (ठक्): an weibliche Gotra-Namen (gegen §. 431), z. B. von गार्गी (Fem. von गार्ग्य §. 443) गार्ग oder गार्गिक जाल्म (ohne Tadel nach §. 431 गार्गेय). — 2) das letztre Suffix (क nr. 11) häufig bei den Sauvîra's an vriddhirte (Bem. zu §. 431, 3, 2) z. B. von भागवित्ति (nach §. 430) भागवित्तिक oder (nach §. 446) 0त्तायन (ohne Tadel nur letzteres). —

Das in 2 (क nr. 11) oder ईय nr. 1 (छ) bei den Sauvîra's an Gotra's auf आयनि nr. 2, z. B. von यामुन्दायनि (nach §. 435) यामुन्दायनिक oder यामुन्दायनीय (ausser Tadel mit 0, 2 nach §. 449 यामुन्दायनि).

§. 448. 3) अ nr. 15 (ण) oder आयनि nr. 2 hinter फाण्टाहृति, wenn Sauvîra.

§. 449. 4) 0 nr. 2 tritt 1) statt eines durch §. 428 bis 439 vorgeschriebenen अ nr. 13 (अण्) oder इ nr. 3 ein, sobald das Thema, an welches jene treten müssten, einen Rishi oder Kshatriya bezeichnet, oder durch य nr. 6, oder अ nr. 17, आयन nr. 5, आयनि nr. 2, आयन्य (s. §. 441), ण्य nr. 3, ण्यक gebildet ist, z. B. Gotra und Juvan वासिष्ठ (von वसिष्ठ nach §. 440, ein Rishi), कौरव्य (nach §. 438, 4). — 2) an die nach §. 438, 1 und §. 431, 2 (तैल) durch अ nr. 13 (अण्) gebildeten z. B. Gotra und Yuvan आङ्ग तैल. — 3) an alle auf इ nr. 3 bei den östlichen Indern, ausgenommen an Bharatiden-Namen und आनुति आनुराहति (V. L. 0नुहारति) आसिनासि आसिबन्धकि आसुरि आहिंसि कारेणुपालि चाफट्टकि तौल्वलि दैलीपि दैवति दैवमति (V. L. 0मित्रि) दैवयज्ञि धारणि नैमिश्रि नैमिषि नैवकि (V. L. 0वति) पारणि पौष्करसादि पौष्पि प्राडाहति प्राढोहनि बान्धकि रावणि (vgl. 4) वार्कलि वैकर्णि वैङ्कि (V. L. वैकि) वैरकि वैल्वकि वैश्रीति वैहति. — 4) bei den übrigen Indern (s. 3) an ff. auf इ nr. 3 औञ्जिहानि औदञ्चि औदन्यि औद्भृज्जि औदमज्जि (V. L. 0दव्यज्जि) औदमेघि औदव्रजि औदशुद्धि औदाहमानि दैवस्थानि पैङ्गलोदायनि भौलिङ्गि राणि रावणि (vgl. 3) राहक्षति (V. L. राह) राहवि शालङ्कि सात्यकि सात्यंकामि u. vielleicht aa.

Bem. zu §. 449. Der Plural des Yuvan, welcher von einem Gotra, das unter §. 444 fällt, abgeleitet ist, wird aus dem Thema, welches nach §. 444 für das Gotra eintritt, abgeleitet, z. B. „Mânavaka's als Juvan einer oder zweier Vididen" (वैद im Plur. विदास्) heissen माणवका विदाः.

Bem. zu §. 446—449. Nach einem Vârt. wird der Yuvan vom Gotra ausser bei den Brahmanen nicht unterschieden; nach einem andren nicht bei den Kshatriya's; nach einem dritten nicht bei den nach §. 438 und Bem. zu §. 439 gebildeten.

Bem. zu §. 449: vgl. §. 427.

Fortsetzung der Bedeutungen von अ *nr. 13 (vgl. §. 428).*

§. 450. Bed. II.: „damit gefärbt", hinter Themen, welche einen Farbestoff bezeichnen. — Ausnahmen: 1) अ und zwar a) nr. 12 (अञ्) hinter नीली; — b) nr. 17 hinter महारजन und हरिद्र. — 2) क und zwar a) nr. 2 (कन्) hinter पीत; — b) nr. 11 (ठक्) hinter रोचन लाक्षा und arbiträr hinter कर्दम शकल (z. B. कार्दमिक oder nach der Regel कार्दम). — 3) vgl. §. 427.

§. 451. Bed. III.. „damit verbunden", hinter Themen, welche einen Stern (नक्षत्र) bezeichnen, wenn das Derivatum sich auf eine Abtheilung des astronomischen Tages (अहोरात्र) bezieht; तिष्य und पुष्य büssen dann य ein, z. B. „mit पुष्य verbunden" (z. B. „ein Tag" vgl. Ausn. 1) पौष. — Ausnahmen: 1) 0, nr. 1 (लुप्) a) sobald die Zeitabtheilung nicht ausdrücklich hinzugefügt ist, z. B. अद्य पुष्यः „heut ist Conjunction mit Pushya", aber पौषो मुहूर्तः; b) hinter अश्वत्थ und श्रवण, wenn sie statt der etymologischen eine individuelle Bed. haben. — 2) mit Aufhebung von Ausn. 1 ईय nr. 1 (छ) hinter Dvandva-Zsstzgen von Nakschatra's, z. B. तिष्यपुनर्वसीयो मुहूर्तः, अद्य तिष्य0 वसू. — 3) vgl. §. 427.

§. 452. Bed. IV.: hinter Themen, welche einen Vollmond bezeichnen, in der Bed. „diesen enthaltend“, wenn die Bildung statt der etymologischen Bed. individuelle hat. — Ausn. 1) क nr. 11 (ठक्) hinter अग्रहायण; dieses oder 0, nr. 2 (लुक्) hinter अश्वत्थ; क nr. 11 oder die Regel (अ nr. 13) hinter कार्त्तिकी चैत्री फाल्गुनी श्रवणा, z. B. कार्त्तिकिक oder कार्त्तिक u. s. w. — 2) s. §. 427.

§. 453. Bed. V.: „von diesem geschaut“ (= durch Intuition gedichtet), wenn in Bezug auf einen Sangvers (सामन्) der Veden. — Ausn. 1) य nr. 3 (ड्य) oder nr. 11 (ड्यत्) hinter वामदेव. — 2) §. 427, z. B. nach 3 कालेयं.

§. 454. Bed. VI.: „damit von allen Seiten bedeckt“, wenn in Bezug auf einen Wagen. — Ausn.: 1) अ nr. 17 hinter द्वैप वैयाघ्र. — 2) इन् nr. 1 (इनि) hinter पाण्डुकम्बल.

§. 455. Bed. VII u. VIII.: hinter Themen für „Speise“ wenn diese nach einem Gefäss, Instrument, Ingredienz bezeichnet wird a) in der Bed. (VII) „darin bewahrt“, wenn sie ein Ueberrest ist, z. B. „in einer Schüssel (शराव) bewahrter Ueberrest (von Reiss (ओदन)“ शाराव (ओद०); — b) in der Bed. (VIII) „darin (oder damit) zubereitet“. — Ausn. zu VIII: 1) क nr. 11 (ठक्) hinter दधि; diess Suff. oder die Regel hinter उदश्वित्. — 2) एय nr. 3 hinter क्षीर. — 3) य nr. 10 (यत्) hinter उखा शूल. — 4) s. §. 427.

§. 456. Bed. IX: hinter Themen im Sinn von „Gottheit“ in der Bed. „dieses als solche habend“, z. B. von einem Opfer oder Mantra, welche an „Indra“ gerichtet, ऐन्द्र. — Ausn. 1) क nr. 12 hinter प्रोष्ठपद महाराज. — 2) इय und zwar a) nr. 4 (घन्) hinter शुक्र; — b) nr. 1 (घ) oder ईय nr. 1 (छ) hinter शतरुद्र und अपांनप्तृ अपोनप्तृ; oder auch Regel hinter महेन्द्र (also महेन्द्रियं oder ०न्द्रीयं oder माहेन्द्र). — 3) ईय nr. 1 (छ) hinter तार्णविन्द पैङ्गाक्षीपुत्र und vielleicht aa. — 4) य und zwar a) nr. 8 (ट्यण्) hinter सोम; b) nr. 10 (यत्) hinter उषस् ऋतु पितृ वायु; dieses oder ईय nr. 1 (छ) hinter अग्नीषोम (§. 44, 6) गृहमेध द्यावापृथिवी मरुत्वत् वास्तोष्पति शुनासीर (सुनास०). — 5) hinter Themen, welche Zeitabschnitte bedeuten, treten dieselben Suff., welche sie in Bed. XXVI (§. 506) annehmen. — 7) s. §. 427, z. B. nach 3 आग्नेयं.

§. 457. Bed. X: „dessen Menge“ (Collectiva; sind Neutra) z. B. काक „Krähe“ काकम् „eine Menge Krähen“. Vgl. §. 461; 565, III.

§. 458 bis 460: Ausnahmen zu §. 457.

§. 458. 1) अ nr. 17 a) hinter Themen, welche, ohne Acut auf der ersten Sylbe zu haben, lebende Wesen bezeichnen; ausgenommen sind die unter Ausn. 2. 3. 4 (§. 459) fallenden; von diesen jedoch sind wieder ausgenommen und haben अ nr. 17: अहन् (nur bei Opfer (क्रतु), sonst tritt ईन nr. 1 (ख) an) उलूक क्षुद्रकमालव (V. L. ०कडाल० nur in Bezug auf „Heer“) खण्डिक बडवा भिक्षुक युगवरत्र (V. L. ०रत्रा) शुक श्वन् हलबन्ध (V. L. ०धा).

§. 459. (Vgl. §. 458 so wie die Ausn. in §. 460.) 2) hinter Themen, welche eine Schule (चरण) bezeichnen, dieselben Suffixe, durch welche Bed. „Pflicht“ (§. 520 d) gebildet wird. — 3) अक nr. 5 hinter Gotra-Themen (vgl. §. 428), so wie अज उक्षन्

उरभ्र उष्ट्र मनुष्य राजन् राजन्य राजपुत्र und वृद्ध. — 4) क nr. 11 (ठक्) hinter Themen, welche lebloses bezeichnen und धेनु (aber nicht अधेनु, welches weil mit Acut auf der ersten als Ausn. zu §. 458 der Regel §. 457 folgt, also आधेनव) und हस्तिन्.

§. 460. 5) य nr. 16 (यञ्) hinter पर्शु. — 6) क nr. 12 hinter कवचिन्; dieses, oder अक nr. 5, oder य nr. 16 hinter केदार. Das letzte Suff. allein hinter कणिका; oder ईय nr. 1 (छ) hinter अश्व केश. — 7) य und zwar a) nr. 14 (यन्) hinter पृष्ठ वाडव ब्राह्मण माणव; dieses oder ऊल (vgl. auch b) hinter वात. — b) nr. 2 (य) hinter अङ्गार (vgl. §. 461) गल तृण (vgl. 12) धूम नट पाटल पाश पिटक पिटाक पोत वन वात (vgl. a) शकट हल; im Femininum dieses oder *α*) इन् nr. 1 (इनि) an खल; *β*) त्र nr. 1 (त्र) an गो; *γ*) कट्य (0यच्) an रथ. — 8) इन् nr. 1 (इनि) erscheint in dieser Bed. in den paroxytonirten Fem. अङ्गिनी कुटुम्बिनी (V. L. कुटु0) कुण्डलिनी गाविनी डाकिनी (V. L. डुकि0) द्रुमिणी रथिनी. — 9) ण्य nr. 3 tritt hinter पुरुष. — 10) ता Femin. nr. 1 (तल्) hinter गज ग्राम जन बन्धु सहाय. — 11) खण्ड im Msc. hinter अम्भोज अशोक कमल कर्पूर कुमुद कैरविणी तरु तलिनी पद्म पद्मिनी पादप वृक्ष सरोज u. aa. — 12) काण्ड hinter कर्म तृण (vgl. 7) दूर्वा. — 13) स्कन्ध (0धच्) hinter करि तुरङ्ग नर. — 14) hinter Thiernamen auch कट (im msc.).

§. 461. Ausnahme zu den Ausnahmen §. 458 bis 460.

§. 461. Der Regel (§. 457) folgen; अङ्गार (V. L. अङ्गा0 vgl. §. 460, 7) अथर्वन् करीष क्षेत्र गर्भिणी चर्मन् (V. L. 0र्मिन् । धर्मिन्) दक्षिणा पदाति पद्धति भिक्षा भूत युवति (wofür nach §. 582, II das msc. युवन् eintritt, also यौवन; dagegen von युवती (Fem. von युवत्) nach §. 458 यौवत) विषय श्रोत्र सहस्र.

§. 462. Bed. XI—XV (vgl. §. 457): wenn dadurch geographische Namen gebildet werden: in den Bedd. XI „d e r e n Sphäre (als etwas diesen besonders bekanntes)" z. B. „der Çivi's (शिवि)" शैव. — XII „d i e s e s enthaltend", z. B. „Feigenbäume (उदुम्बर)" औदुम्बर „Audumbarien" (wenn kein geographischer Name उदुम्बरवत् nach §. 552). — XIII „von d i e s e m bewirkt" z. B. „von कुशाम्ब gegründet" कौशाम्बी „N. p. einer Stadt". — XIV „d e r e n Wohnort" z. B. „von Kameelen (उष्ट्र) औष्ट्र". — XV. „d a v o n nicht fern" z. B. von विदिशा N. p. einer Stadt, वैदिश Vaidiçien (deren Umgebung).

§. 463 bis 480: Ausnahmen zu §. 462.

§. 463. A. Ausnahmen zu Bed. XI: 1) die Regel (§. 462) oder अक nr. 5 hinter अम्बरीषपुत्र अयोड आत्मकामेय आनृत जालन्धरायण तैलु देववात (V. L. दैवयातव) बाभ्रव्य राजन्य राजायन वर्त्रा वसाति शालङ्कायन u. aa.; nur das letztere Suff. hinter आर्जुनायन उदुम्बर ऊर्णनाभ तीव्र दाक्षि वैल्वज शैलूष संप्रिय u. aa. — 2) विध (0धल्) hinter कापोय चैटयत (V.L. चौट0) चौपयत बाणिजिक बालिकाद्य (V. L. वणिक0) भौरिकि भौलिक वैकयत सैकयत. — 3) भक्त (0तल्) hinter ऐषुकारि (V. L. एषु0) ओडायन खाडायन चान्द्रायण जौलायन तार्क्ष्यायण तुण्डदेव श्याक्षायण दाक्षायण दासमित्रायण दासमित्रि द्व्याक्षायण नड विश्वदेव वैश्वधेनव शयण्ड (V. L. शपण्ड) शयाण्ड (V. L. 0ण्डि) शायण्डायन (V. L. शापण0) शौद्रायण शौभ्रायण सापिण्डि सारसायन सौवीर सौवीरायण.

§. 464. B. Ausn. zu XII bis XV: 1) अ nr. 17 a) hinter Themen auf उ ऊ;

b) auf Suff. मत् nr. 1 (मतुप्), wenn diesem Suff. ein mehr als zweisylbiges Thema vorhergeht (z. B. aus इष्टकावत् ऐष्टकावत; aber aus अहिमत् nach §. 462 आहिमत); c) bei Bildung eines Brunnennamens und zwar α) bei Ableitung von mehr als zweisylbigen Themen überall; β) bei allen nördlich von der Vipâç (Beas) liegenden (z. B. ein von दन्त gegrabener im N. der Vipâç दान्त; in aa. Gegenden nach §. 462 दान्त); d) bei den Sauvîra's in allen hieher gehörigen (§. 462) Namen generis feminini; e) hinter अभिषिक्त अहन् आन् इतर उडुप उत्तम उत्पुट उद्वेप कुम्भ (§. 476, b) कूलास गम्भीर गवेष (V. L. 0वेश) गोभृत् निधान (§. 475) निवेश पलाश (§. 472) पुष्कल पूतिक (V. L. 0का) पूलास बहुल भल्ल मल्ल माल राजभृत् लोमन् वरुणा (V. L. चरणा) संकल सयोत्र सिकत सुदक्ष सुदत्त सुनेत्र सुपिङ्गल सुपूत सुभूत सुमङ्गल सूत.

Bem. Ausnahmen zu dieser Ausn. bilden die, welche unter §. 465 und 466 ff. fallen. Nur d wird nicht dadurch aufgehoben.

§. 465. 2) मत् und zwar a) nr. 1 (मतुप्) α) wenn der Namen den Femininalcharakter (ई) erhält; ausgenommen sind die mit इन् nach §. 563, IV, 3; — β) hinter आमिषी आसन्दी आसुति इक्षु (vgl. §. 473, b) इष्टका करीर कर्कन्धु किशरा खड तक्षशिला (vgl. §. 480) मधु (§. 475 d) मरुत् रुष्टि रुष्य रोमन् (vgl. §. 468) वट (vgl. §. 476) वार्दाली बिस (§. 472) वेट वेणु (vgl. §. 472) शकल शक्ति शमी शर शर्यणा शलाका स्थाणु हिम. — b) nr. 2 (डुमतुप्) hinter कुमुद (vgl. §. 475 f.) नड (§. 472) महिष वेतस (vgl. §. 473, b). — Ausn. s. §. 466 und §. 467 ff.

§. 466. Ausnahmen zu den Ausn. in §. 464. 465.

§. 466. Der Regel (§. 462) folgen: 1) die welche ऋ zum vorletzten Buchstaben haben, z. B. (gegen §. 464 a) von कृकवाकु कार्कवाकव (gegen §. 464, c) von कर्णच्छिद्रक कार्णच्छिद्रक; 2) अहिसक्थ ककन्धुमती कर्कश कर्पूरिन् कृष्णकर्ण खण्डु (vgl. §. 467) गर्त (§. 471) गोह भण्डु, रोणी und die darauf auslautenden, वर्णु शकटीकर्ण शिखण्डिन् सुवास्तु (V. L. 0वस्तु) सेवालिन्.

§. 467 bis 480: Fortsetzung von §. 464. 465.

§. 467. 3) अक nr. 5 hinter अरोहण (V. L. अहोरण vgl. §. 473) उदंवन (? vielleicht falsche V. L. für das folgende) उदञ्चन उद्दण्ड उलपद ऐन्द्रायण औष्ट्रायण कनल (V. L. कलन) कशकृत्स्न (V. L. काश0) किरण कौन्द्रायण (V. L. कौद्र0) क्रौष्ट्रायण (V. L. क्रौष्टा0) खण्डु (neben §. 466) खदिर (vgl. §. 473) खाडायन खाण्डवीरण गोमतायन जम्बु जाम्बवत त्रैगर्तायन दलतृ द्रुघण द्रुहण धौमतायन बधिर भगल (V. L. भलग) भलन्दन भास्त्रायण मैत्रायण यज्ञदत्त रायस्पोष रैवत (V. L. रेव0) विपथ विपाश विल्व (vgl. §. 473) वीरण (§. 475) वैमतायन (V. L. 0मत्रा0) शाण्डिल्यायन शिंशपा शिरीष (vgl. §. 475 b) साम्परायण सुयज्ञ सौमतायन सौमायन सुशर्मन् सौसायन.

§. 468. 4) आयन nr. 3 (फक्) hinter अङ्कुश अण्ड अतिश्वन् अस्ति कम्बलिका कला कुण्ड कुत्स कुम्भ खिल चित्र तुक्ष तुष निवात (§. 475) पक्ष पथिन् (wofür पन्थ eintritt, vgl. Nominalflexion) पाक बिल (§. 479) मकर यमल रोमन् (neben §. 465; vgl. §. 476, 6) लोमक (vgl. §. 473, c) लोमन् (vgl. §. 476, 6) वलिक शीर्ष (vgl. §. 476, b) सकर्णाक सकल समल सरक सरस सिंहक (V. L. सह0) सीरक सुवर्णाक हंसक हस्त हस्तिन् हिंसक.

§. 469. 5) आयनि nr. 2 hinter अर्क (vgl. §. 473) अर्कलूष आण्डीवत (V. L. 0वत्) आनक आनडुह्य कर्ण (vgl. §. 470) कुन्ती कुम्भी कुलिश जव जित्वन् जीवन्त जैत्र द्रुपद पाञ्चजन्य वसिष्ठ स्फिज् (V. L. स्फिग).

§. 470. 6) इ nr. 3 hinter अजिर (vgl. §. 473) अर्जुन (vgl. §. 479) कर्ण (neben §. 469) खडिक (V. गडि0) खपिडन जीव महाचित्त महापुत्र मुनिचित विग्र विग्रह विप्रचित बीजवापिन् (V. L. बीज वापिन् vgl. §. 475, d) शुक्र श्वन् श्वेत सुतंगम स्वन.

§. 471. 7) इन् nr. 1 (इनि) hinter इक्कट (vgl. §. 475, d) कङ्कट (vgl. §. 472) कट कूप (§. 475, d) कूपक्ष क्षिपका गर्त (neben §. 466 vgl. §. 473) धुवका ध्रुवका न्यग्रोध (§. 475) परिवाप पुक पुट प्रेक्षा बन्धुका बुक मह यवाष संकट (§. 475, d) हलका (V. L. फल0) हिरण्य; vgl. §. 465.

§. 472. 8) इल nr. 1 (इल) hinter अश्वत्थ (vgl. §. 473) कङ्कट (neben §. 471 vgl. §. 475, d) कच्छूल कपित्थ कर्दम (vgl. §. 475) कर्पूर काश (§. 473) गुहा ग्रह चरण (vgl. §. 479) जतु तृण (vgl. §. 473) नड (neben §. 465 und vgl. §. 473, b) पलाश (neben §. 464 vgl. §. 473) पाश, पीयूक्षा मधुर वन (§. 476) वर्वर वास विस (neben §. 465) सीपाल.

§. 473. 9) ईय und zwar a) nr. 1 (छ) hinter: अग्नि अजिर (neben §. 470) अपाक अनेक अरण्य अरोहण (neben §. 467) अर्क (neben §. 469) अवरोहित अश्मन् (vgl. §. 475) अश्वत्थ (neben §. 472 vgl. §. 475 f.) आतप आर्द्रवृक्ष इडा इन्द्रवृक्ष उत्कर उत्क्रोश काश (neben §. 472) कितव क्षान्त क्षार क्षुद्र खण्ड (vgl. §. 475) खदिर (neben §. 467 vgl. §. 475, c) खलाजिन् गर्त (neben §. 466. 471 vgl. §. 475, d) चर्मन् जन्या तिक (neben §. 472 vgl. b) त्रैवण (substituirt त्रिवेणी) नितान्तावृक्ष (V. L. 0तान्तवृ0) निशान्त नीचायक नैवाकव पर्ण (vergl. §. 479) पलाश (neben §. 464. 472 vergl. 475, b) पिचुक पिप्पल पिप्पलीमूल फल (vgl. §. 479) भस्त्रा मन्त्रणार्ह वानागर विजिगीषा विशाल (vgl. c) वृक्ष वेत्र (vgl. b) वैराणक शङ्कर शफरा शर्करा (vgl. §. 475, c) शाक शाल शूर्पणाय श्यावनाय सम्पर सम्फल सुवर्ण (vgl. §. 479). — b) mit क् vor dem Suffix (also कीय (कुक् + छ)) hinter इक्षु (neben §. 465) कपोत कृशा (mit Verkürzung des आ) तक्षन् (mit Einbusse des न्) तृण (neben §. 472; 473 a und vgl. §. 479) नड (neben §. 465. 472 vgl. §. 478) प्लक्ष बिल्व (neben §. 467) वेणु (neben §. 465 vgl. §. 475) वेतस (neben §. 465) वेत्र (neben a). — c) nr. 3 (छण्) hinter अजिन अयस् अरश्मि अरिष्ट अरुस् अवनत कूट (§. 475, e) कृशाश्व धूम पराशर प्रतर (V. L. प्रात0) पुरग पुराग मौद्गल्य (V. L. s. die folgende) यूकर (V. L. मौद्गल्याकर für diess und das vorhergehende) रोमक रोमश लोमक (neben §. 468) लोमश वचल विकुट्यास (V. L. कुविघास) विनत विशाल (neben a) वेश्मन् (vgl. §. 475) शाबल सदृश सुकर सुख सुवर्चल सूकर.

§. 474. 10) एय nr. 3 hinter अग्निदत्त अशोक कदल करवीर गोपिल चक्र चक्रवाक छगल तमाल पाल (V. L. भल्लप0) पूर भल्ल (V. L. wie bei पाल) रोह वत्र वायुदत्त वार वासव सखि सखिदत्त सफल समर समल (vgl. §. 476, b) सरक (vgl. ebds.) सरस सोहर (V. L. शोह0) सुरस.

§. 475. 11) क und zwar a) nr. 1 (क) hinter अंशु अनडुह् (V. L. 0ह) अरडु अश्मन् (neben §. 473, a, vgl. §. 476, b) असनि उत्तराश्मन् उपगूढ ऋश्य (V. L. ऋष्य) कर्दम (neben §. 472) खण्ड (neben §. 473) दण्ड विधान (neben §. 464) निबन्ध (V. L. 0धन) निलीन निवात (neben §. 468) निवास न्यग्रोध (neben §. 471 vgl. d) परिगूढ परिवंश परिवृत्त मत

विबद (s. b) वीरणा (neben §. 467) वेणु (neben §. 465. 473) वेश्मन् (neben §. 473) शर सित. — b) nr. 4 (कक्) hinter निबद (neben a) निमग्न पलाश (neben §. 464. 472. 473, aber V. L. Oशा) पिनद्ध बलाह वराह विनाध विदग्ध विभग्न शिरीष (neben §. 467; vgl. f, aber V. L. शेर0). — c) nr. 1 oder nr. 4 hinter खदिर (neben §. 467. 473) बाहु शर्करा (neben §. 473, a, vgl. f.) स्थूल. — d) nr. 6 (ठञ्) hinter अश्व इक्कट (neben §. 471) कङ्कट (neben §. 471. 472) काच कूप (neben §. 471) गर्त (neben §. 466. 471. 473) निर्यास न्यग्रोध (neben §. 471; 475, a) परिवाप मधु (neben §. 465) यवाष वल्वज विकङ्कट वीत (vgl. §. 470) शाकट संकट (neben §. 471). — e) nr. 11 (ठक्) hinter कुण्डल (§. 477) कूट (neben §. 473, c, vgl. §. 476, b) गोमय घासकुन्द मधुकर्ण मुनिस्थल रथकार शाल्मलि (vgl. §. 480) शुचिकर्ण. — f) nr. 6 oder nr. 11 hinter अश्वत्थ (neben §. 472. 473) कुमुद (neben §. 465) दशग्राम शर्करा (neben §. 473; 475, c; vgl. §. 480) शिरीष (neben §. 467; 475 b).

§. 476. 12) य und zwar a) nr. 2 (य) hinter उल (V. L. उलुदुल) उरल कुल (vgl. §. 477) चुल तुल (V. L. wie bei उल) दल पुल (V. L. पुष vgl. §. 479) बल (vgl. ebds.) मूल (vgl. ebds.) लकुल वट (neben §. 465) वन (neben §. 472 vgl. §. 479). — b) nr. 6 (ण्य) hinter अंश अगस्ति अङ्ग अनुनाश अश्मन् (neben §. 473, a, 475, a, vgl. §. 477) कटिप कपिल कश्मीर कुम्भ (neben §. 464) कूट (neben 473, c, 475, e) तीर्थ दश नासा नासिका पञ्जर पलित पुलिन मन्थ मलिन यूथ (V. L. यूप vgl. §. 477) रोमन् (neben §. 465. 468) लोमन् (neben §. 468) विकर विरत (V. L. चिरन्त) वृष्टि शीर्ष (neben §. 468) सकर्णक संकाश समल (neben §. 474) समीर सरक (neben §. 474) सुपन्थिन् (wofür Oन्थ substituirt wird) सुपरि सूर सूरसेन. — c) nr. 2 oder 6 hinter नल. — d) nr. 15 (ञ्य) hinter कविल कोविदार खण्डित गदित चूडार प्रगादिन् मगादिन् मडार मददिन् मन्दार.

§. 477. 13) र nr. 1 (र) hinter अश्मन् (neben §. 473, a; 475, a; 476, b) उश कन्द कान्द कुण्डल (neben §. 475, e) कुल (neben §. 476, a) कोट खण्ड (neben §. 473. 475, a) गह्व गुड गुद गुह दर्भ नग नद पाम यूप (neben §. 476, b) पीन मीन वृन्द शिखा (vgl. §. 478).

§. 478. 14) वल und zwar a) nr. 1 (वलच्) hinter शिखा. — b) nr. 2 (ड्वलच्) hinter नड (neben §. 465. 472. 473, b, vgl. §. 479) und शाद.

§. 479. 15) स hinter अर्जुन (neben §. 470) अर्ण चरण (neben §. 472) तृण (neben §. 472; 473, a. b) नड (neben §. 465. 472. 473, b. 478) पर्ण (neben §. 473, a) पुल (neben §. 476, a) फल (neben §. 473, a) बल (neben §. 476) बिल (neben §. 468) बुस मूल (neben §. 476) वन (neben §. 472. 476) वरण वर्ण सुवर्ण (neben §. 473, a).

§. 480. 16) 0, nr. 1 (लुप्) tritt an, a) wenn die Bildung einen District (जनपद) bezeichnet, z. B. als Districtsbenennung: „der Pançâla's (Plural पञ्चालास् nach §. 439, c) Wohnort (Bed. XIV)“ पञ्चालास् (Plur.); «nicht fern von कटुबदरी (Bed. XV)“ कटुबदरी. — b) überhaupt hinter आलिङ्ग्यायन उज्जयनी उरसा गया गोद गोमती चम्पा जम्बू जानपदी (V. L. जालप0) तक्षशिला (neben §. 465) ताम्रपर्णी पम्पा पर्णी पुष्कर मथुरा वरणा वलभी वल्गु शयाण्डी शर्करा (neben §. 473; 475 c. f. und auch nach der Regel §. 462) शाल्मलि (neben §. 475, e). — — 17) vgl. §. 427 aber wegen अग्नि §. 473.

§. 481. Bed. XVI (vgl. §. 462): „damit beginnend“, wenn eine, Pragâtha

genannte, Strophe durch die Versart, mit welcher sie beginnt, bezeichnet wird, z. B. von der Versart पङ्क्ति पाङ्क्त: संग्राम:. — Ausn. §. 427.

§. 482. Bed. XVII: „dadurch veranlasst", oder „von diesen gekämpft" als Bezeichnung eines Krieges; z. B. „durch die Subhadrâ सौभद्र: संग्राम:", „von den Bharatiden भारत: सं०.

§. 483. Bed. XVIII: „dieses studirend, kennend" z. B. „Grammatik (व्याकरण) वैयाकरण (vgl. §. 589 Ausn.) „Grammatiker".

§. 484 bis 486: Ausnahmen zu §. 483.

§. 484. 1) अक nr. 3 (वुन्) hinter क्रम पठ मीमांसा शिक्षा सामन्. — 2) इन् nr. 1 (इनि) hinter अनुब्राह्मण.

§. 485. 3) क und zwar A) nr. 11 (ठक्) hinter Namen von Opfern, welche zu der Classe der क्रतु (der mit dem Soma zu vollziehenden) gehören, und von Erzählungen (आख्यान) oder erzählenden Gedichten (आख्यायिका), Itihâsa's und Purânen, z. B. आग्निष्टोमिक (von अग्निष्टोम) ऐतिहासिक (von इतिहास). — b) hinter Zsstzgen, welche auslauten, α) auf कल्प लक्षण सूत्र, ausgenommen wenn sie mit कल्प anlauten, z. B. सांग्रहसूत्रिक (von संग्रहसूत्र), aber काल्पसूत्र (von कल्पसूत्र nach §. 483). — β) auf विद्या, wenn nicht अङ्ग क्षत्र त्रि धर्म संसर्ग vorhergeht. — c) hinter अथर्वन् (अनुकल्प) अनुगुण अनुपद अनुसू आथर्वण आयुर्वेद उक्थ क्रमेतर गण गुण ग्रीष्म चरम चर्चा ज्योतिष (द्विपद) (धर्म) निमित्त निरुक्त न्याय न्यास पदक्रम परिषद् पुनरुक्त प्रथम यज्ञ (लक्षण) लक्ष्य लोकायत (Sk. लोक०) वर्षा वसन्त वृत्ति शरद् (l. ०रद् V. L. ०रद) शिशिर प्रलक्षण (V. L. प्रलक्ष) संग्रह संघट्ट (V. L. ०घट) संहिता हेमन्त. — B) nr. 10, b (इकन्) hinter Zsstzgen, welche auf पद auslauten. — C) nr. 9, b (ष्ठिकन्), oder nach §. 483 in Zsstzg. hinter पथिन् (wofür पथ् eintritt, vgl. Flexion, Nomina), wenn ihm प्रात oder षष्टि vorhergehn, z. B. प्रातंपथिक, Fem. ०की, oder (nach §. 483) प्रातपथ.

§. 486. 4) 0, nr. 2 (लुक्) a) an Zsstzgen, welche mit सर्व oder स (s. Zsstzg) anlauten, z. B. सर्ववेद „alle Veden studirend" (von सर्ववेद). — b) an Bezeichnungen von Sûtra's durch ein Zahlwort, welches क zum vorletzten Buchstaben hat, z. B. अष्टक „einer der die acht Bücher der Sutren (अष्टक n.) des Pâṇini studirt". — c) an Themen, welche nach §. 518 gebildet, die Bed. „von diesem ausgesagt" haben, z. B. पाणिनीय „von Pâṇini ausgesagt", zugleich „das von Pâṇ. Ausgesagte studirend, kennend" (s. Bem. zu §. 518). — 5) vgl. §. 427, z. B. nach 6 (das.) द्विवेद („einer der zwei Veden kennt").

Zweite Abtheilung: Bed. XIX bis XLVI (§. 487 bis 524).

§. 487 bis 502: Vorbemerkungen zu §. 503 bis 524.

§. 487. Statt des für Bed. XIX—XLVI vorgeschriebenen Suffixes अ nr. 13 (vgl. Ueberschrift zu §. 428), oder dessen specieller Vertreter treten ein: 1) अ und zwar 1) nr. 17 a) hinter Zsstzgen, welche auf तीर auslauten, ausser mit nach §. 565, II, 2 davor stehendem बहु; b) hinter उत्तराह; c) hinter oxytonirten, mehr als zweisylbigen, Namen von Dörfern der nördlichen Inder (vgl. Ausn. und Bem.). — 2) nr. 18 hinter Zsstzgen a) auf रूप्य; b) deren vorderes Glied eine Weltgegend be-

zeichnet, ausgenommen wenn die Formation individuelle Bed. erhält, z. B. ein Nomen proprium wird. — 3) nr. 15 hinter अरण्य (Ausn. s. §. 488, 5).

Ausn. und Bem. zu §. 487: 1) die Hptregel (Ueberschrift zu §. 428) tritt statt 1, a. 2, a ein wenn nur बहु nach §. 565, II, 2 das vordere Glied bildet; und statt 1, c: α) wenn das Thema zusammengesetzt auf प्रस्थ auslautet, β) hinter पलदि (°द्री?) परिषद् u. aa. (?); γ) hinter Themen welche क zum vorletzten Buchstaben haben. — 2) 1, a und c und Ausn. zu 1, c, γ werden durch §. 491, A; 1, c durch §. 501; 2, a durch §. 491, Ausn. 4 aufgehoben. — 3) gegen 2, b tritt hinter °मद्र अ nr. 17.

§. 488. 2) अक nr. 5 mit Aufhebung von §. 491, A und §. 496 B und §. 501: 1) an Namen von Districten und deren Unterabtheilungen (wenn sie auch Districte), ausgenommen मद्र und वृजि, an welche क nr. 2 (कन्), und युगंधर, an welches neben अक nr. 5 auch die Hptregel (अ nr. 13) tritt. — 2) an zsgstzte Ortsnamen, welche auf अग्नि कच्छ (गर्त?) वक्र वर्त auslauten. — 3) an, jedoch nur wenn sie Ortsnamen, अन्तरीय अहृपा अर्जुनाव आज्ञीकूल आनर्त आराज्ञी आवय उज्जयनी कुक्षि कूल (im Lande der Sauvîra) गर्त (vgl. jedoch §. 492) घोष तीर्थ त्र्याह्लाव (V. L. त्र्यह्व) दक्षिणापथ द्वीप (vgl. §. 500, B) द्व्याह्लाव (V. L. °यह्व) धार्तराज्ञी धूम पट्टार पल्ली पाथेय भक्ताली मद्रकूल माठर मित्रवर्ध (V. L. °र्ध) राजगृह वर्वर वर्ध्य विदेह प्रग्रादन प्राष्य षडपड समुद्र (in Bezug auf Menschen und Schiffe) संस्फीय साकेत °स्थली (in Zsstzg hinter अट्ट° आनक° दाण्डायन° मद्रुक° मान° माहक° माहिष° राज° समुद्र°) सात्रासह. — 4) hinter नगर bei Lob und Tadel. — 5) hinter अरण्य, in Bezug auf Menschen oder auf अध्याय न्याय पथिन् विहार; arbiträr dieses Suff. oder nach §. 487, 3 in Bezug auf गोमय.

§. 489. 3) आयन nr. 4 (फक्) hinter ऊर्दि कापिश्री पर्दि रङ्कु (wenn es sich nicht auf Menschen bezieht, wo jedoch auch die Hauptregel nach Ueberschr. zu §. 428 eintreten kann; vgl. auch §. 501) वाल्हि.

§. 490. 4) इय nr. 1 (घ) hinter राष्ट्र. — 5) ईन nr. 1 (ख) hinter अवार अवारपार पार पारावार.

§. 491. 6) ईय und zwar nr. 1 (छ) A) hinter vriddhirten (vgl. Bem. zu §. 431, 3, 2); s. jedoch §. 488, 1 und vgl. §. 487 Ausn.; §. 496, B.; §. 497. 506. 508. 510. 517, 1. 2; 521, 2. 4. — Ausn. 1) hinter अस्मद् युष्मद् kann auch die Hptregel (Ueberschr. §. 428), oder ईन nr. 2 treten; in beiden letzteren Fällen aber wird als Thema resp. अस्माक युष्माक und im Singular ममक तवक substituirt, also z. B. अस्मदीय oder आस्माक oder आस्माकीन und für Singular मदीय (vgl. §. 583) oder मामक oder मामकीन. — 2) ईय nr. 2 (छस्) oder क nr. 11 (ठक्) hinter भवत्. — 3) क nr. 12 (ठञ्) oder nr. 13 (ञिठ) a) hinter (vgl. §. 496, C) आपद् °काल (nur in Zsstzgen hinter आपद् u. aa. nicht bemerkten) कापिशि गोवासन (? s. Bem. zu §. 431) चेदि (wie eben, Sk. hat वेदि) तद् देवदत्त (vgl. weiterhin) देवराज (vgl. a. a. O.) भारद्वि°मित्र (in der Zsstzg mit छाग° दास° सोम° s. a. a. O.) मोदन und मोदमान (beide? s. a. a. O.) ग्रीवावतान सांयाति; für Eigennamen gilt jedoch Bem. zu §. 431, daher von देवदत्त auch °त्तीय oder nach der Hptregel (Ueberschr. §. 428) दैवदत्त. — b) hinter Namen von Dörfern (ग्राम) im Lande der Vâhîka; und diese Suffixe oder nach der Regel ईय nr. 1 hinter denen der Uçînara (in Vâhîka). Doch wird diese Bestimmung aufgehoben, wo

4 und wo §. 496, B gilt (vgl. auch §. 492, E). — 4) अक nr. 5 hinter Ort- und Landesnamen (देश), a) welche Wüsten bezeichnen, oder य zum vorletzten Buchstaben haben, oder, zsgstzt seiend, auf ०पुर ०प्रस्थ (vgl. aber §. 492, C) ०वह auslauten (vgl. §. 487; 491, Ausn. 3 und §. 496, B), ausgenommen wo §. 501 gilt; — b) der östlichen Inder, wenn sie ein र zum vorletzten Buchstaben haben oder auf ई enden. — 5) die Hptregel (Ueberschr. §. 428) gilt, ausgenommen in Bed. XXXIX (§. 520 vgl. §. 521, 4, b), für die in den heiligen Schriften vorkommenden Gotrabildungen (§. 428) a) durch इ nr. 3, ausgenommen आसुरि und zweisylbige der östlichen Inder (vgl. §. 430); b) und die von den in §. 443, 3 aufgezählten (आगस्त्य u. s. w.) durch य nr. 16.

§. 492. B) hinter zsgstzte Landesnamen, welche auf गर्त auslauten, ausser wo §. 488, 1 gilt, oder nur बहु (nach §. 565, II, 5) davor. — C) hinter अङ्ग अधमपत्त्र अधमशाल अनन्तर अन्तर अन्तस्थ अन्य अपरपत्त्र अमित्र अवस्यन्दन आग्निशर्मि आध्यश्वि आनृशंसि (V. L. ०शंसि) आमित्रि आश्वत्थि आसुत आहिंसि इष्वग्र इष्वनीक उत्तम उत्तमशाल उत्तर एकग्राम एकपलाश एकवृक्ष ऐक औद्दाहमानि (so!) कामप्रस्थ (gegen §. 491 Ausn. 4) काठेरणि जैभवठि खाडायन (V. L. शाडिकाडायनि) गह ग्राम (hinter welches auch ईन nr. 2 (खञ्), oder एयक (ढकञ्), oder य nr. 2 (य) treten können) तन्त्वग्र (V. L. तत्व०) दृत्ताग्र पार्श्वतस् (mit Einbusse von अस् vergl. §. 587) पूर्वपक्ष भौत्ति माध मध्य (wofür मध्यम substituirt wird, an welches auch die Hauptregel, also माध्यमीय oder माध्यम nach Ueberschrift zu §. 428, vgl. auch §. 499) मुखतस् (wie bei पार्श्वतस्) लावेरणि वङ्ग वाराटकि वाल्मीकि (V. L. ०मिकि) विन्दवि विषम (vgl. §. 510, 4) वैजि व्याडि शैशिरि शौङ्गि श्रौति सम (§. 510, 4) समानशाल सौमित्रि हंस. — D) hinter Ort- und Landesnamen a) welche mit कट anlauten (bei den östlichen Indern nur). — b) welche ख zum vorletzten Buchstaben haben (vgl. jedoch Sk. 153 b und das. अयोमुखीय). — E) mit Aufhebung von §. 488, §. 491 Ausn. 3. 4: in Zusammensetzungen, welche auf कन्था ग्राम नगर पलद ह्रद auslauten. — F) an कृकण und पर्ण, wenn sie Ortsnamen der Bharadvâja's. — G) dieses Suff. oder die Hptregel (Ueberschr. §. 428) hinter पर्वत ausser in Bezug auf Menschen, wo nur dieses (ईय).

§. 493. ईय nr. 2 (छण्) hinter वेणुक वेत्रक u. aa., z. B. वैणुकीय.

§. 494. 7) एय nr. 2 (ढक्) hinter काशपरी काशफरी (V. L. ०फरी) कौशाम्बी खदिरी दार्वा नदी पाठा पूर्वनगरी बडवा (vgl. §. 432, 1, b) मही माया वनकौशाम्बी (V. L. ०कौश०) वाराणसी शाल्वा श्रावस्ती सेतकी.

§. 495. 8) एयक hinter उख्या ऊर्मि कत्त्रि कुक्षि (jedoch nur in Bezug auf „Schwerdt") कुण्डिन कुम्भी कुल (nur in Bezug auf „Hund") ग्रीवा (nur in Bezug auf „Schmuck") नागरी पुष्कर पुष्कल माहिष्मती मोदन वर्मती.

§. 496. 9) क und zwar A) nr. 11 (ठक्) hinter कन्था, ausser in Bezug auf वर्णु (Namen eines Landes in der Nähe des gleichnamigen Flusses, vgl. §. 480. 501) wo अक nr. 2 (वुक्) antritt. — B) nr. 12; 1) mit Aufhebung von §. 491 und §. 491, 3, b. (dagegen selbst aufgehoben werdend, wo §. 488, 1, §. 491, Ausn. 4, a und §. 501 eintritt) hinter Ortsnamen auf उ, ऊ; bei den östlichen Indern jedoch nur, wenn vriddhirt (vgl. Bem. zu §. 431, 3, 2), z. B. von निषादकर्षू नैषादकर्षुक; aber bei

den östlichen von मल्लवस्तु (nach der Hptregel: Ueberschr. §. 428) माल्लवस्तव; ausgenommen ist कुरु an welches अक nr. 5 oder die Hptregel (Ueberschr. §. 428), und in Bezug auf „Menschen", oder „in ihm befindliches" nur ersteres tritt. — 2) mit Aufhebung von §. 491 hinter Themen welche Zeitabschnitte bezeichnen, z. B. von मास मासिक. — Ausnahmen (jedoch ebenfalls mit Aufhebung von §. 491): a) Hptregel (Ueberschr. §. 428) tritt ein *α*) hinter Namen von Jahreszeiten (ऋतु), ausgenommen: अ. शरद् in Bezug auf श्रद्धा, wo es der vorliegenden Regel (शारदिक) folgt; in Bezug auf आतप रोग, wo arbiträr, (also ०दिक oder शारद); ב. in den Veden वसन्त वर्षास् (Plur.) wo sie der vorliegenden Regel folgen (z. B. वासन्तिक); हेमन्त kann in den Veden dieser oder der Hauptregel folgen; in der gewöhnlichen Sprache nur letzterer; wenn letzterer, kann es das त einbüssen (also हैमन्तिक ved.; हैमन्त oder हैमन allgemein (das letzte eher von हेमन्); वर्षास् dagegen nimmt in der gewöhnlichen Spr. क nr. 11 (ठक्). — ג. प्रावृष् hinter welches एण्य nr. 1 (एण्य) tritt. — *β*) hinter अमावस्या चतुर्दशी त्रयोदशी पञ्चदशी पौर्णमासी प्रतिपद् संधिवेला संध्या und (jedoch nur in Bezug auf पर्वन् फल) संवत्सर. — *γ*) hinter Namen von Sternbildern. — *δ*) erscheint in शैषस शार्वर welche für Fehler erklärt werden. — *ε*) arbiträr (क nr. 12 oder अ nr. 13) hinter निशा प्रदोष. — b) तिक nr. 2 (तुट्+ठञ्) hinter श्वस् (vgl. §. 498, b). — c) तन nr. 1 *α*) hinter चिरम् प्रगे प्राह्णे सायम् und überhaupt Indeclinabilien (z. B. प्रातर् wird प्रातस्तन oder प्रातस्तन; aber आरात् folgt §. 481 (vgl. §. 587), welcher überhaupt diese Regel in Bez. auf nicht speciell genannte aufheben soll, vgl. aber प्राक्तन u. aa., aber auch die ff. insbes. §. 498). — *β*) arbiträr (dieses Suff. oder die Regel क nr. 12) hinter अपराह्ण पूर्वाह्ण. — d) त्न hinter चिर परारि परुत् und ved. hinter प्र. — e) इम nr. 1 (डिमच्) hinter अग्र अन्त आदि पश्चात् (vgl. §. 499 u. 587). — f) es kommen प्राक्कालीन समानकाल० vor (bei Wils. durch ईन nr. 1 (ख) erklärt), vielleicht auch aa. Anomalieen. — C) क nr. 12 (ठञ्) oder 13 (ञिठ) hinter (vgl. §. 491, 3) अच्युत अरित्र अरिंदम ऊर्ध्व करणा कुनामन्, ०काल (in mehreren Zsstzgen), गोवासन वेदि (Sk. वेदि) दशग्राम देवदत्त, ०मित्र (in Zsstzg mit सध० (V. L. साध०) सुधा० सिन्धु० सोम०) मोदन मोदमान, ०राज (in Zsstzg mit उप० देव० युव०) शकुलाद संवाह हस्तिकर्षू हिरण्य.

§. 497. 10) कीय hinter जन देव पर राजन् (gegen §. 491) स्व und vielleicht aa. Hieher auch wohl उत्तरपदकीय.

§. 498. 11) त्य (vgl. §. 496, B, 2, c ff.) und zwar A) nr. 1 (त्यप्) a) hinter अमा इह क्व, नि (nur in Bed. „beständig"), निस् (nur in Bed. „castenlos), den Indeclinabilien auf ०तस् und ०त्र; und vedisch आविस्; — B) nr. 2 (त्यक्) hinter दक्षिणा पश्चात् पुरस्.

Bem. Hinter दूर tritt एत्य.

§. 499. 12) म nr. 1 (म) hinter अधस् अवस् आदि (vgl. §. 496) मध्य (neben §. 492, C; aber nur mit म nr. 1 (म) in der Bed. „nicht zu viel und nicht zu wenig".)

§. 500. 13) य und zwar A) nr. 10 (यत्) 1) hinter दिव् अपाच् उदच् प्रत्यच् प्राच् (hieher auch ved. अपीच्य vgl. §. 586, IV); — 2) hinter अर्ध allein und wenn es zsgstzt hinter अधम० अवर० उत्तम० पर० steht; mit aa. zsgstzt erhält es क nr. 12; bezeichnet das vordere Glied jedoch eine Richtung, auch य nr. 10 (यत्); wenn jedoch in letzterem Fall das ganze Compositum den Theil eines Dorfes oder Districtes bezeichnet, dann tritt ञ nr. 17 oder

क nr. 12 an, z. B. पौर्वग्रामिक oder °ग्रामिक „zum vorderen (östlichen) Theil eines Dorfes (Districtes) gehörig u. s. w." — B) nr. 16 hinter द्वीप (wenn in der Nähe des Meeres, sonst die Hptregel: Ueberschr. §. 428, oder §. 488, 3. 501).

§. 501. Ausnahmen zu den Vorbemerkungen in §. 487 bis 500.

§. 501. Die Hauptregel (Ueberschrift §. 428) tritt ein (mit Aufhebung von §. 487, 1, c.; 496, B) 1) hinter Ortsnamen, welche क zum vorletzten Buchstaben haben. Geht diesem क aber in einem vriddhirten Thema (Bem. zu §. 431, 3, 2) ein अ इ unmittelbar vorher, so tritt (auch mit Aufhebung von §. 491 Ausn. 4, a) ईय nr. 1 (छ) an. — 2) (mit Aufhebung von §. 488, 1.; 491 Ausn. 4, a. b.): a) hinter den Ortsnamen अजवाह अनुषण्ड अनूप कच्छ कम्बोज कश्मीर गन्धार द्वीप (vgl. §. 500) मधुमत् विजापक साल्व; b) gegen §. 496 B hinter रङ्कु (vgl. §. 489) वर्णु (vgl. §. 496 A) सिन्धु. Beziehen sich aber die in a. b aufgezählten auf „Menschen oder „etwas in ihnen befindliches", so tritt अक nr. 5 an; an साल्व nur bei etwas von diesen Ausgehendem (wozu es in der Categorie des Genitiv steht, z. B. साल्वं हसितम् „das Lachen eines Sâlva"), oder in Bezug auf गो, यवागू.

§. 502. Bem. zu §. 487 bis 524: an ein Thema, welches durch eines der durch diese §§. vorgeschriebenen Suffixe gebildet ist, kann dasselbe Suffix nicht unmittelbar wieder antreten.

§. 503 bis 524. Fortsetzung der Bedeutungen von अ nr. 13.

§. 503. Bed. XIX: „darin geboren", z. B. „ein in Srughna geborner" स्रौघ्न.

Ausn. 1) अक und zwar A) nr. 3 (वुञ्) a) wenn die Formation eine individuelle Bed. erhält hinter अपराह्ण अवस्कर आर्द्रा पूर्वाह्ण प्रदोष मूल; — b) hinter पथिन् (wofür पन्थ substituirt wird); — c) oder अ nr. 1 (अ), oder Hptregel (अ nr. 13) hinter अमावस्या. — B) nr. 5 hinter शरद् in individueller Bed. (शारदक „eine Grasart"). — 2) क und zwar A) nr. 14 (ठञ्) hinter प्रावृष्. — B) nr. 2 (कन्) hinter अपकर सिन्धु, jedoch auch hinter dem erstren nach der Hauptregel अ nr. 13 (अण्); hinter dem letzteren अ nr. 17 (अञ्). — 3) 0, nr. 2 (लुक्): a) hinter अनुराध अषाढ (oder ईय nr. 3 (छण्), und wenn es Fem. wird अ nr. 12 (अन्)) अरशाल तिष्य पुनर्वसु फल्गुनी (aber wenn Fem. अ nr. 3 (ट)) बहुल विशाखा अविष्ठा (oder ईय nr. 3 (छण्)) °स्थान (wenn in Zsstzgen auslautend) स्वाति हस्त. — b) wenn Fem. hinter चित्रा रेवती रोहिणी. — c) oft hinter Namen von Sternbildern. — d) oder Hauptregel (Ueberschr. §. 428) hinter अभिजित् अश्वयुज् वत्सशाल शतभिषज्. — 4) vgl. §. 427 und §. 487—502.

§. 504. Bed. XX bis XXIV: „darin (Locativ) gemacht, empfangen, glücklich, häufig". Ausn. 1) zu XXIV: क nr. 11 (ठक्) hinter उपकर्ण उपजानु उपनीव. — 2) zu XX—XXIV vgl. §. 427 und §. 487—502.

§. 505. Bed. XXV: „darin entstanden (प्रभूत)". — Ausn. 1) एय nr. 3 hinter कोश. — 2) s. §. 427. 487—502.

§. 506. Bed. XXVI: „darin seiend". — Ausn. 1) ईय nr. 1 (छ) hinter अङ्गुलि जिह्वामूल und hinter Zsstzgen auf °वर्ग, wenn sie Buchstaben bezeichnen, z. B. कवर्गीयो वर्णः:

(ein in der Reihe der क sich befindender Buchstabe); bezeichnen sie anderes, so können auch ईन nr. 1 (ख), oder य nr. 10 (यत्) eintreten. — 2) एय nr. 3 a) hinter अस्ति अहि कलशि कुक्षि (gegen Ausn. 4) दृति वस्ति. — b) oder die Hauptregel (Ueberschrift §. 428) hinter ग्रीवा (gegen Ausn. 4). — 3) क nr. 12 a) hinter Zsstzgen α) welche mit समान० anlauten, β) mit ०लोक auslauten. — b) hinter अधिदेव अधिभूत अध्यात्म ऊर्ध्वदेह ऊर्ध्वदम समान. — c) hinter die Avyayîbh.-Themen, welche mit अन्तर्० anlauten und अनुग्राम परिग्राम उपकूल u. aa. — 4) य und zwar A) nr. 10 (यत्): a) (mit Aufhebung von §. 491) hinter Namen von Körpergliedern (vgl. aber 3); an कर्ण und ललाट jedoch क nr. 2 (कन्) wenn ein Schmuck derselben bezeichnet wird. — b) hinter अन्त अन्तर् अलीक आकाश आदि उखा, und (jedoch nur in beschränkter Bed.) उदक, काल गण अघन दिश् देश धाय्य न्याय (V. L. नाय vgl. §. 509) पक्ष पथिन् पूग मित्र मुख मेघ मेधा यूथ रहस् वर्ग वंश वेश साक्षिन्; — B) nr. 15 (ञ्य) a) hinter गम्भीर und die Avyayîbh.-Themen अनुगङ्ग अनुतिल अनुपथ अनुपद् अनुमाष अनुयव अनुयूप अनुवंश अनुसाय अनुसीत अनुसीर उपकलाप उपसीर उपस्थूण परिमुख परिसीर परिहनु पर्युलूखल पर्योष्ठ प्रतिशाख. — b) hinter चतुर्मास wenn auf Opfer bezüglich. — c) in दैव्य पाञ्चजन्य वाक्य (?). — 5) hinter मध्य म nr. 5 (मण्) oder मीय oder अ nr. 13 (im letzten Fall tritt aber मध्यंदिन dafür ein, Zsstzg mit दिन, und Accusativ im vorderen Glied). — 6) O, nr. 2 (लुक्) a) hinter अजिन und स्थामन्. — b) wenn ein Mantra bezeichnet wird, z. B. अग्निष्टोम „ein im Agn.⁰ vorkommender Mantra". — 7) vgl. §. 427. 487—502. — 8) vgl. §. 508. 509. — 9) vgl. §. 540.

Bem. zu §. 506. In den Bedd. „in diesem gegeben werdend" oder „zu thuend" treten, wenn „dieses" ein Zeitraum ist, dieselben Suff. an, welche durch §. 506. 508. 509 für sie bedingt werden, z. B. von मास (nach §. 506, 7 vgl. mit §. 496, B, 2) मासिक „in einem Monat geg." oder „zu th."; dagegen 1) अ und zwar A) nr. 13 (अण्) hinter अग्निपद् अस्तरण उपवास उपसंक्रमण तीर्थ नित्य निष्क्रमण पीलुमूल (V. L. पीलु मूल) प्रवास प्रवेशन व्युष्ट संग्राम संघात; — B) nr. 15 (ण) hinter यथाकथा च (als ein Begriff gefasst) also याथाकथाच. — 2) य nr. 10 (यत्) hinter हस्त.

§. 507. Bed. XXVII: „dieses erläuternd" hinter dem Namen des zu erläuternden, z. B. von सुप् „Casus" सौप „Casuslehre". — Ausn. 1) O, nr. 2 (लुक्) wenn die Erläuterung ein Kalpa ist, z. B. अग्निष्टोमः „ein den Agn. erläuternder Kalpa". — 2) s. §. 427. §. 487—502. — 3) s. §. 508. 509.

§. 508. Ausnahmen zu §. 506 und 507.

§. 508. 1) क und zwar A) nr. 12 (mit Aufhebung von §. 491) a) hinter mehr als zweisylbigen Oxytonen; — b) hinter Namen von α) kratu's (vgl. §. 485, 3). — β) Rishi's, welche die von ihnen gedichteten Hymnen bezeichnen, wenn das daraus gebildete Thema Adhyâya's bezeichnet, z. B. वासिष्ठिको ध्यायः „eine Lection, welche Vasischtha-Hymnen erläutert", oder „sich in solchen befindet". — B) nr. 11 (ठक्) a) hinter zweisylbigen; — b) hinter auf ऋ auslautenden; — c) hinter अध्वर् आख्यात ऋच् नामाख्यात पुरश्चरण प्रथम ब्राह्मण. — C) nr. 9 (ठन्) hinter पुरोडाश. — 2) य nr. 10 (यत्), oder Hauptregel (Ueberschr. §. 428) hinter छन्दस्.

§. 509. Ausnahme zu den Ausnahmen in §. 506 bis 508.

§. 509. Der Hauptregel (Ueberschr. §. 428) folgen: उत्पात उत्पाद् उषाव उपनिषद् ऋगयन (§. 24) छन्दोभाषा छन्दोमान छन्दोविचिति निगम निमित्त निरुक्त न्याय (vgl. §. 506) पदव्याख्यान पुनरुक्त भिक्षा मुहूर्त विद्या (auch in Zsstzg hinter अङ्ग॰ क्षत्र॰ वास्तु॰) व्याकरण शिक्षा संवत्सर.

§. 510. Bed. XXVIII: „von diesem angegangen (आगत) [herrührend, kommend]. — Ausn. (mit Aufhebung von §. 491 für 1. 2. 4) 1) अक nr. 5 hinter WW., welche Blutsverwandschaft oder Wissenschaft bezeichnen, ausgenommen die auf ऋ auslautenden, hinter welche क nr. 12 tritt; hinter पितृ auch य nr. 10 (यत्), z. B. von पितामह पैतामहक, aber von भ्रातृ भ्रातृक, von पितृ पैतृक oder पित्र्य. — 2) क nr. 11 (ठक्) hinter WW., welche eine Quelle des Einkommens oder Gewinns bezeichnen — ausgenommen उदपान उपल कृकण तीर्थ तृण पर्ण भूमि शुण्डिक स्थण्डिल, welche der Hptregel (Ueberschr. §. 428) folgen — z. B. „aus dem Zollhaus (शुल्कशाला) einkommend" शौल्कशालिक. — 3) hinter Gotra-Namen treten dieselben Suffixe, wie in Bed. XXXIX bei Angabe eines „Merkmals" (§. 519, e). — 4) die Hptregel (Ueberschr. §. 428), oder मय oder रूप्य hinter Themen, welche einen Grund angeben, oder Menschen bezeichnen. Diese Regel wird nicht durch die für einzelne Themen speciell angegebnen Suff. aufgehoben, z. B. von सम विषम hiernach समरूप्य u. s. w. oder nach §. 492 समीय, विषमरूप्य विषमीय. — 5) vgl. §. 427. 487—502.

§. 511. Bed. XXIX: „von diesem hervorgehend", z. B. bezüglich der Ganga „aus dem Himalaya (हिमवत्) hervortretend" हैमवती गङ्गा. — Ausn. 1) य nr. 15 (ञ्य) hinter विदूर. — 2) s. §. 427. 487—502.

§. 512. Bed. XXX: „dahin gehend" von einem Weg oder Boten, „führend" von einem Thor, z. B. ein nach स्रुघ्न gehender (Weg oder Bote), führendes (Thor, z. B. das von Kanjakubja, durch welches man nach Srughna geht) स्रौघ्न.

§. 513. Bed. XXXI: „davon handelnd", wenn von einem Buch die Rede, z. B. „ein von der सुभद्रा handelndes (Buch)" सौभद्र. — Ausn. 1) ईय nr. 1 (छ) a) hinter Dvandva-Zssetzungen (ausser देवासुर रक्षोसुर und vielleicht aa., vgl. §. 521, 4), z. B. किरातार्जुनीय aber दैवासुर (nach Hauptregel). — b) hinter इन्द्रजनन प्रद्युम्नागमन यमसभ विरुडभोजन शिशुक्रन्द u. aa. — 2) 0, nr. 1 (लुप्) häufig, wenn das Buch eine Erzählung (आख्यायिका) ist, z. B. वासवदत्ता „die Erzählung von der Vâsavadattâ".

§. 514. Bed. XXXII: „dieses als Wohnort habend", z. B. „in Srughna wohnend" स्रौघ्न.

§. 515. Bed. XXXIII: „dieses als Wohnort seiner Vorfahren habend, z. B. „einer, dessen Vorf. in Srughna gewohnt haben" स्रौघ्न. — Ausn. 1 अ nr. 17 hinter अवसान कंस काण्डधार किंनर कौर्मदुर क्रोष्टुकर्ण ग्रामणी छगल तक्षशिला पर्वत वत्सोद्धरण वर्वर संकुचित सिंहकर्ण. — 2) ईय und zwar a) nr. 1 (छ) hinter Namen von Bergen, wenn von Kriegerstämmen die Rede ist, z. B. „ein Krieger, dessen Vorfahren auf dem Berge हृद्गोल lebten" हृद्गोलीय. — b) nr. 3 (छण्) hinter शलातुर. — 3) एय und zwar a) nr. 2 (ठक्) hinter तुदी; — b) nr. 3 hinter वर्मती. — 4) य und zwar a) nr. 15

(ञ्य) hinter बोध रक शक शङ्कु शट शपिडक सर्वकेश सर्वसेन; b) nr. 9 (यक्) hinter कूचवार. — 5) s. §. 427. 487—502.

Bem. Gegen alle Ausnahmen tritt die Hauptregel (अ nr. 13) hinter उरसा कम्बोज कश्मीर किष्किन्ध गन्दिका गन्धार दरद् (V. L. दरद) मधुमत् वर्णु साल्व सिन्धु.

§. 516. Bed. XXXIV: „mit diesem in derselben Gegend seiend", z. B. „mit dem Berg सुदामन्", सौदमनी (im Femin.) „Namen eines Theils des Sudâman". — Ausn. und Bem. य nr. 10 (यत्) hinter उरस्. In derselben Bed. kann auch तस् nr. 1 (तसि) antreten, also z. B. auch सुदामतस् उरस्तस्.

§. 517. Bed. XXXV: „dieses verehrend, liebend". — Ausn. 1) अक und zwar a) nr. 3 (वुन्) hinter अर्जुन वासुदेव. — b) nr. 5 häufig (mit Aufhebung von §. 491) hinter Namen von Gotra's und Kshatriya's. — 2) क und zwar a) nr. 11 (ठक्), mit Aufhebung von §. 491, hinter Namen von Leblosem, ausser Ländern und Zeitabschnitten, z. B. von अपूप (Kuchen) आपूपिक (aber von ग्रीष्म nach Hptregel ग्रैष्म); — b) nr. 11 hinter महाराज. — Ist der Gegenstand der Verehrung ein Herr eines Districts, dessen Namen im Plural (nach §. 439, 6, c) mit dem Namen des Districts gleich ist, so treten die Suffixe an, welche durch §. 488. 492, und (jedoch nur bezüglich कुरु) 493, und 501 vorgeschrieben sind. — 4) s. §. 427. 487—502.

§. 518. Bed. XXXVI: „durch diesen ausgesagt", z. B. durch einen ऋषि आर्ष. — Ausn. 1) 0, nr. 2 (लुक्) hinter Namen von Rishi's, z. B. वसिष्ठ „von Vasischtha ausges." hinter अथर्वन् jedoch auch die Hauptregel; vgl. jedoch Bem. 2, a, β. — 2) s. §. 427. 487—502.

Bem. Zur Bezeichn. von Brahmaṇa's und Chandas wird kein Wort in dieser Bed. gebildet, wohl aber nach dieser Regel und bezeichnet alsdann „ein von diesem ausgesagtes Brâhmana oder Chandas studirend" (vgl. §. 483, insbes. §. 486), also z. B. मौद नicht „ein von Muda ausgesagtes Chandas", sondern „ein von Muda ausgesagtes Chandas studirend". Hierbei finden nun ff. Ausnahmen von der allgem. Regel Statt: 1) ईय nr. 3 (छण्) tritt hinter उख खपिडक तित्तिर वरतन्तु. — 2) इन् und zwar A) nr. 3 (णिनि) a) hinter काश्यप कौशिक, wenn die Rishi's dieses Namens gemeint sind. — b) (mit Aufhebung von §. 491) α) hinter die Namen der 4 Schüler des Kalâpin (ausser हरिद्रु, woran एयिन् (ढिनुक्) tritt) und der 9 des Vaiçampâyana (ausser कठ, woran 0, nr. 2, und कलापिन्, woran die Hauptregel अ nr. 13 tritt, wodurch कालाप entsteht, vgl. Suff. अ nr. 13 im 2ten Abschn.); β) hinter allen sobald die Formation sich auf von alten Weisen ausgesagte Brâhmaṇa's oder Kalpa's bezieht, z. B. भाल्लविनस् (Plur.) „die ein Brâhmaṇa des Bhallava studirenden". Hierbei wird ausdrücklich bemerkt, dass Yâjñavalkya und einige aa. nicht zu den alten gerechnet werden (also der Hauptregel (अ nr. 13) folgen). Ferner kann das durch इन् gebildete Wort, wenn es sich auf ein Kalpa bezieht, auch die eigentliche Bed. XXXVI haben, nicht bloss die durch die Bem. modificirte, z. B. पैङ्गिन् „ein von Pinga ausgesagter (Kalpa)". — c) an ff. jedoch nur in Bezug auf ein Chandas: अश्वपेज कठशाठ कषाय खाडायन तल दण्ड देवदर्शन पुरुषासक रज्जुकपठ रज्जुभार वाजसनेय शापेय शार्ङ्गरव शाष्पेय शौनक स्कन्ध स्तम्भ. — d) hinter पाराशर्य und शिलालिन्, in Bezug auf deren Sutra's, jenes für Bettelmönche (भिक्षु), dieses für

Schauspieler (नट). — B) nr. 1 (इनि) hinter कर्मन्दिन् und कृशाश्व, in Bezug auf deren Sutra's, jenes für Bettelmönche (भिक्षु), dieses für Schauspieler (नट). — 3) O, nr. 2 (लुक्) hinter चरक, jedoch nur in Bezug auf Chandas.

§. 519. Bed. XXXVII: „von diesem ausgedacht“, z. B. von Vararuci वाररुच.

§. 520. Bed. XXXVIII: „von diesem gemacht“, jedoch nur a) in Bezug auf ein Buch, z. B. „ein von Vararuchi gemachtes“ (Buch) वाररुच; — b) wenn die so formirten WW. statt der etymologischen eine beschränkte Bed. annehmen, z. B. von मक्षिका „Biene“ माक्षिक aber nicht alles von der Biene gemachte, sondern nur „Honig“. — Ausn. 1) अ nr. 17 hinter क्षुद्र पादप भ्रमर वटर. — 2) अक nr. 5 hinter अनडुह् (V. L. Oह्) कर्मार कुम्भकार कुलाल चण्डाल देवराज निषाद परिषत् (V. L. पर्षत्) ब्रह्मन् मधु रुद्र रुरु वधू वरुड श्वपाक सिरिध्र (V. L. Oरिन्ध्र) सेना सैरिन्ध्र. — 3) एय nr. 3 hinter पुरुष.

§. 520. Bed. XXXIX: „diesem eigenthümlich (darauf bezüglich)“. Diese Bedeutungscategorie wird specieller bestimmt, als bezeichnend a) „diesem angehörig“, wenn hinter Namen von Dörfern, Districten, Menschen; — b) „von diesem zu ziehendes Fuhrwerk“, wenn hinter Namen von Zugthieren; — c) „dessen Theil“ hinter रथ. — d) „dessen Pflicht oder Lehre“ hinter Wörtern, welche eine Schule (caraṇa) bezeichnen (vgl. §. 459). — e) „dessen Merkmal“ hinter Namen von Gotra's (§. 428; vgl. §. 510, 3).

§. 521. Ausnahmen zu §. 520.

§. 521. 1) य und zwar a) nr. 10 (यत्) hinter रथ (ausgenommen wo 2 gilt). — b) nr. 15 (ञ्य) hinter नट in der Bed. XXXIX, d (vgl. 4). — 2) अ nr. 17, mit Aufhebung von §. 491, hinter Oरथ wenn mit dem Namen eines Zugthiers zsgstzt, hinter Namen von Zugthieren und अध्वर्यु und परिषद्. — 3) क nr. 11 (ठक्) hinter सीर und हल. — 4) mit Aufhebung von §. 491, अक und zwar a) nr. 3 (वुन्) hinter Dvandva's, welche „Feindschaft“ oder „Paarheit“ bezeichnen, z. B. काकोलूकिका „Feindschaft der Krähen und Eulen“. Der Hptregel folgen jedoch देवासुर रक्षोसुर u. vielleicht aa. (vgl. §. 513, 1). — b) nr. 5 (mit Aufhebung von §. 491 Ausn. 5) hinter Namen von Gotra (§. 428) und Schulen (चरण), z. B. ग्लौचुकायनक „Merkmal der Glaucukâyana's“; von दाक्षि (gegen §. 491 a. a. O.) दाक्षक. Ausnahmsweise jedoch tritt ein: α) य nr. 15 (ञ्य) in der Modification „Schule“ (चरण) hinter छन्दोग बह्वृच यज्ञिक z. B. छान्दोग्य „zum Chandoga-Carana gehörig“. — β) die Hauptregel (अ nr. 13), wenn die Bildung sich auf „strafwürdige Dummköpfe (? दण्डमाणव)“ oder „Schüler“ bezieht, z. B. dann von दाक्षि (gegen 4, b) दाक्ष; ferner hinter आथर्वणिक (welches इक einbüsst, also आथर्वण, jedoch nur in der Modification „Pflicht oder Lehre“ (§. 520, d)) कौपिञ्जल und हस्तिपाद; endlich hinter denen auf अ nr. 17 (§. 427, 1. 438. 442), इ nr. 3 (§. 430. 438, 5. 441) und य nr. 16 (§. 443), jedoch nur wenn die Bildung die Modification „Menge“ „Merkmal“ „äusseres Kennzeichen“ oder „Ruf“ enthält. Hinter शाकल kann jedoch in diesen Modificationen auch (nach 4, b) अक nr. 5 eintreten (also शाकल oder शाकलक); vgl. auch γ. — γ) ईय nr. 1 (छ) hinter औदवापि औदमेधि जैमवृद्धि गौरग्रीवि (V. L. Oग्रीव) रैवतिक वैजवापि स्वापिशि. — 5) एय nr. 3 hinter पुरुष in Bezug auf „Mord“. —

6) एन्य nr. 3 (षेणयण्) hinter समिध् in Bezug auf „Auflegen derselben". — 7) र nr. 3 (रण्) hinter अग्नीध् (bildet आग्नीध्र gegen §. 83). — 8) s. §. 427. 487—502.

§. 522. Bed. XL bis XLVI: hinter Themen, welche Zeitabschnitte bezeichnen in den Bedd. „in diesem" (XL) „dienlich", (XLI) „blühend", (XLII) „reifend", (XLIII) „gesäet", (XLIV) „zu bezahlen", wenn von einer Schuld, (XLV) „schreiend", wenn von einem Wild, (XLVI) „diesen hindurch sich anstrengend", z. B. in Bed. XLI „im Frühling (वसन्त vgl. §. 496, 2 Ausn. a) blühend" वासन्त; in Bed. XLV. XLVI „ein in der Nacht (निशा) schreiendes (Wild)" oder „ein die Nacht hindurch arbeitender (Schüler)" नैश.

§. 523. Ausnahmen zu §. 522.

§. 523. 1) in Bed. XLIII: अक nr. 5 hinter अश्वयुजी; dieses oder die Hptregel (अ nr. 13) hinter ग्रीष्म und वसन्त. — 2) in Bed. XLIV: अक und zwar A) nr. 3 (वुन्) hinter अश्वत्थ कलापिन् यवबुस, z. B. „zur Zeit, wo der Açvattha Früchte trägt, zu bezahlen" आश्वत्थक. — B) nr. 5 hinter अवरसम ग्रीष्म; dieses, oder क nr. 12 hinter आग्रहायणी संवत्सर. — 3) in allen 7 Bedd. s. §. 427. 487 bis 502.

§. 524. Bem. Zu dieser zweiten Abtheilung (vgl. Ueberschr. §. 487), werden auch alle Bedd. des Suff. अ nr. 13 (अण्) gerechnet, welche Pâṇini nicht erwähnt hat. Es gelten auch dafür als Ausn. §. 427. §. 487 bis 502.

§. 525 bis 531. Dritte Abtheilung: Bed. XLVII und XLVIII.

§. 525. Bed. XLVII: „dessen Umwandlung seiend" (daraus durch Umwandlung gemacht, hervorgegangen); Bed. XLVIII: „dessen Theil (Bestandtheil) seiend", wenn dieses ein Lebendiges, eine Pflanze (ओषधि) oder ein Baum (वृक्ष) ist; z. B. in Bed. XLVII von मृत्तिका „Thon" मार्त्तिक „thönern".

§. 526 bis 531. Ausnahmen zu §. 525.

§. 526. 1) अ nr. 17 a) mit Aufhebung von §. 528, hinter WW., welche ein Lebendiges bezeichnen, z. B. von कपोत „Taube" कापोत „aus einer Taube gemacht", oder „Theil derselben seiend"; — b) hinter Themen α) auf उ ऊ (vgl. §. 529). — β) welche nicht Acut auf der ersten Sylbe haben, z. B. दधित्थ bildet दाधित्थ. — γ) welche die Bedd. XLVII. XLVIII durch अ nr. 17, अक nr. 5, एय nr. 3, न nr. 2, य nr. 16, ल nr. 3, स्न nr. 2 (vgl. die Ausn. in diesem und nach §. 427) erhalten haben, z. B. nach α) von देवदारु in Bed. XLVII. XLVIII. दैवदारव, dann „etwas aus दैवदारव gemachtes" u. s. w. wiederum eben so (genauer gesprochen tritt in diesen Fällen gar kein neues Suffix an). — c) hinter उदुम्बर कण्टकार त्रिकण्टक दारु (auch in Zsstzg hinter तीव्र⁰ पीत⁰) नीप पर्शव्य (jedoch nur in Bed. XLVII und mit Einbusse von य, also पार्शव) रजत रोहितक लोह विभीतक सीस; — d) dieses oder die Hauptregel (अ nr. 13) hinter करीर खदिर पलाश पूलाक यवास विकङ्कत शिंशपा शिरीष स्पन्दन.

Ausnahmsweise tritt jedoch 1): (gegen a) hinter उष्ट्र Suff. अक nr. 5; — 2) hinter पुरुष in Bed. XLVII und hinter एणी auch in Bed. XLVIII एय nr. 3; hinter गो य

nr. 10 (यत्); — 3) die Hauptregel अ nr. 13 (अण्) a) gegen b, α hinter जतु अपु, welche jedoch statt उ Formen auf उस् substituiren (जातुष); ferner gegen b, α und β hinter इक्षु कर्कन्धू कर्पासी काण्ड कुटीर गवेधुका (mit Aufhebung von §. 528) गोधूम पाटली मसूर मुद्ग विल्व वेणु व्रीहि; ferner (mit Aufhebung von §. 528) b) hinter इन्द्रादृश इन्द्रायुध इन्द्रालिश (prakritische Form von इन्द्रादृश) चय ताल (jedoch nur in Bezug auf „Bogen") पीयूक्षा बर्हिणी श्यामाक; c) hinter alle welche क zum vorletzten haben. — 4) gegen b, β ख nr. 3 hinter शमी; — 5) ऊर्णा folgt b, β oder nimmt अक nr. 5 (वुञ्), also और्ण oder और्णक.

§. 527. 2) अक nr. 5 oder die Hauptregel (अ nr. 13) hinter उमा. — 3) य A) nr. 10 (यत्) hinter पयस् द्रु (aber in der Bed. „Maass" hinter letzterem वय द्रुवय); — B) nr. 16 hinter कंसीय in Bed. XLVII und mit Einbusse von ईय, also कांस्य.

§. 528. 4) मय (मयट्) 1) arbiträr (neben der Hauptregel §. 525 und neben §. 526, b α und β und d, so wie Ausnahmsweise 3, c und 4) in der gewöhnlichen Sprache (nicht in den Veden), ausser bei Bezug auf Nahrung und Kleidung. — 2) allein a) hinter einsylbigen Themen; — b) hinter vriddhirten (Bem. zu §. 431, 3, 2); — c) hinter कुटी गो (jedoch nur vom „Mist") तिल (ausser in individueller Bed.) तृण दर्भ पिष्ट (jedoch mit क nr. 2 (कन्), wenn ein daraus gemachter Kuchen bezeichnet wird) मृद् यव (wie bei तिल) वल्वज व्रीहि (in Bezug auf पुरोडाश) शर् सोम. — d) vedisch hinter zweisylbigen, ausgenommen: α) diejenigen, welche ein उ ऊ enthalten; β) वर्ध und विल्व.

§. 529. 5) (mit Aufhebung von §. 526, a u. b, α. β, Ausn. 3, c und §. 528?): treten hinter Themen, welche ein Maas (Gewicht, Münze) bezeichnen, dieselben Suff., welche nach §. 545 in Bed. „dafür gekauft" eintreten müssen. Ausgenommen sind Themen, welche Gold bezeichnen; diese folgen der Hauptregel (अ nr. 13). — 6) vgl. §. 427.

§. 530. 7) 0 nr. 2 (लुक्) im Neutrum (mit Aufhebung aller Regeln von §. 525 an): wenn die „Frucht" bezeichnet wird, z. B. „der âmalakî Frucht" आमलकम्. — Ausnahmen: 1) die Hptregel (अ nr. 13), auch im neutr., a) hinter अश्वत्थ इङ्गुदी कशतु न्यग्रोध प्लक्ष रुहु बृहती शिग्रु. — b) oder 0, nr. 2 oder 0, nr. 1 (लुप्) hinter जम्बू also जाम्बव oder जम्बु oder जम्बू. — 2) 0, nr. 1 (लुप्) hinter अर्जुनपाकी कण्टकारिका काला कोशातकी गमीका चिञ्चा (V. L. चिम्पा) दाडी दोडी द्राक्षा ध्वाक्षा नखरजनी पिप्पली शष्कण्डी शेफालिका श्वेतपाकी हरीतकी und überhaupt wenn die Früchte trocken (nicht fleischig) sind, z. B. व्रीहय: „Früchte des Reisses" (व्रीहि).

§. 531. Bem. zu §. 526. Die Hauptregel, oder die durch §. 527 bis 529 gebotenen Ausnahmen, oder 0, nr. 2 (लुक्), diese alle im Neutr., oder 0, nr. 1 (लुप्) sobald Bed. XLVII. XLVIII die „Blüthe" oder „Wurzel" bezeichnen.

§. 532 bis 537: Hauptbedeutungen von क nr. 11 (ठक्).

Vorbemerkung. Vgl. §. 427, 4.

§. 532. Vermittelst „dessen (damit) I. spielend, II. grabend, III. gewinnend, IV. gewonnen", z. B. „mit Würfeln (अक्ष)" in Bed. I. III. IV आक्षिक; — V. „bereitet"

(z. B. „mit Molken दधि)" dādhika. — Ausn. अ nr. 13 (अण्) hinter den Themen, welche क zum vorletzten Buchstaben haben und कुलत्थ. — VI. „übersetzend" z. B. „mit einem Floss (उडुप)" औडुपिक. — Ausn. 1) क nr. 12 (ठञ्) hinter गोपुच्छ. — 2) क nr. 10 (ठन्) hinter zweisylbigen Themen und नौ; — VII. „gehend" (auch „dadurch gehend = dadurch sich nährend"), z. B. „auf einem Elephanten (हस्तिन्)" हास्तिक. — Ausn. 1) क nr. 8 (ष्ठल्) hinter आकर्ष (V. L. 0कष) z. B. आकर्षिक: fem. आकर्षिकी. — 2) क nr. 9 (ष्ठन्) hinter अस्त्र अश्वत्थ शाल न्यास पाद (wofür पद् eintritt, also पदिक: fem. पदिकी) पर्प रथ व्याल. — 3) das in 2 oder क nr. 12 (ठञ्) hinter श्वगण. — VIII. „lebend" jedoch nur hinter अर्धवाहन उपदेश उपनिषद् उपवस्ति उपवेश उपस्थ उपस्थान उपहस्त शाल दण्ड धनुस् धनुर्दण्ड पाद प्रेषण वाहन वेतन वेश शक्ति शय्या सुख स्फिज (V. L. 0ज्). — Bem. In derselben Bed. tritt क nr. 10 (ठन्) hinter क्रयविक्रय und वस्न; क nr. 12 (ठञ्) hinter आयुध. — IX. „nehmend (ergreifend)" jedoch nur hinter उडुप उत्पन्न उत्पुट उत्सङ्ग पिटक पिटाक, z. B. „auf den Schooss" औत्सङ्गिक. — Bem. In derselben Bed. 1) dieses oder क nr. 9 (ष्ठन्) hinter विवध oder वीवध; — 2) nur letzteres Suff. hinter अंसभार अंसेभार भरट भरण भस्त्रा शीर्षभार शीर्षेभार; — 3) अ nr. 13 (अण्) hinter कुटिलिका. — X. „zum vollständigen Zustand gebracht" jedoch nur hinter अक्षद्यूत अनुगत कण्टकमर्दन गतागत गतानुगत जङ्घाप्रहृत 0प्रहृत जानुप्रहृत पादस्वेदन यातोपयात, z. B. „eine durch Würfelspiel vollständig gewordene" (Feindschaft) आक्षद्यूतिकं (वैरम्). — Ausn. 1) त्रिम vgl. S. 164 und §. 343, 4. — 2) इम nr. 2 (इमप्) hinter Themen, welche das Sein des Verbalthema ausdrücken (vgl. §. 325). — 3) क nr. 4 (कक्) hinter अपमित्य (Absolutiv; आपमित्यक „durch Tausch erworben"). — 4) क nr. 2 (कन्) hinter याचित (याचितक „durch Bitten erhalten"). — XI. „gemischt", z. B. दाधिक „mit Molken (दधि) gem.". — Ausn. 1) अ nr. 13 (अण्) hinter मुद्ग. — 2) इन् nr. 1 (इनि) hinter चूर्ण. — 3) 0, nr. 2 (लुक्) hinter लवण. — XII. „angefeuchtet, übersprengt", jedoch nur hinter Namen von Sauçen, Gewürzen.

§. 533. XIII. „Seiend a) d a d u r c h", jedoch nur hinter अम्भस् ओजस् सहस्, z. B. आम्भसिको (मत्स्य) „durch Wasser existirender" (Fisch); — b) „d i e s e s, s o" jedoch nur hinter अन्वीप प्रतीप परिमुख परिपार्श्व, und (wenn sie mit अनु0 प्रति0 zsgstzt) 0कूल 0लोमन्. XIV. „d i e s e s gebend" jedoch nur wenn in tadelhafter Absicht, z. B. von द्विगुण „doppelt" द्वैगुणिक „einer der um doppelte Zahlung zu erhalten ausleiht". — Bem. Für वृद्धि wird वृधुषि substituirt (वार्धुषिक). — Ausn. 1) क nr. 9 (ष्ठन्) hinter कुसीद. — 2) क nr. 7 (ष्ठच्) hinter दशैकादश. — XV. „d i e s e s sammelnd". — XVI. „d i e s e s beschützend". — XVII. „d i e s e s machend" nur hinter दर्दुर शब्द. — XVIII. „d i e s e s tödtend" nur hinter मीन und den WW., welche „Vogel, Wild" oder Arten von diesen und Fischen bezeichnen. — XIX. „d i e s e s durchlaufend" nur hinter अनुपद पदवी und Zusammensetzungen, welche auf 0माथ auslauten. — Bem. arbiträr auch क nr. 12 hinter आक्रन्द. — XX. „d i e s e s fassend (ergreifend)", jedoch nur hinter अर्थ प्रतिकण्ठ und ललाम, und Zssetzungen, welche auf 0पद auslauten. — XXI. „d i e s e s besuchend" nur hinter WW., welche eine Menge bezeichnen. — Bem. Arbiträr auch य nr. 6 (ण्य) hinter सेना, nur letztres hinter परिषद्.

§. 534. XXII. „**diesem** angemessen, vorgeschrieben, geziemend (आचारयुक्त धर्म्य न्याय्य). — Ausn. 1) अ nr. 13 (अण्) hinter अनुचारक (V. L. ⁰नुवा⁰) अनुलेपिक पुरोहित प्रजापति प्रजावती प्रलेपिका मणिपाली महिषी यजमान. — 2) अ nr. 17 hinter Themen auf ऋ (ausser होतृ, welches Ausn. 1 folgt); hierbei büsst विशासितृ den Bindevokal, विभाजयितृ das Causalsuffix ein, also वैशास्त्रम् वैभाजित्रम्.

§. 535. XXIII. „**davon** Abgabe (an den König zu entrichtendes) seiend", z. B. von आपण „Bude" आपणिक „Abgabe davon". — XXIV. „**damit** handelnd". — Ausn. 1) क nr. 12 hinter लवण. — 2) क nr. 9 (ष्ठन्) hinter ff. Namen von wohlriechenden Specereien: उशीनर किसर गुग्गुलु तगर नरद नलद पर्णी (V. L. पर्णी) स्थागल हरिद्रा हरिद्रु; — 3) dieses Suff. oder Regel hinter शलालु (also शलालुकः (fem. ⁰लुकी) oder शालालुक). — XXV. „**dieses** als Kunst oder Handwerk übend", z. B. das Trommelschlagen (wobei nur vom Namen des Instruments, मृदङ्ग, derivirt wird) मार्दङ्गिक „Trommler (von Profession)". — Bem. Auch अ nr. 13 (अण्) hinter कर्कर मड्डुक. — XXVI. „**dieses** als Waffe führend", z. B. „ein Schwerdt (असि)" आसिक. — Bem. Auch क nr. 12 hinter परश्वध. — Ausn. ईक nr. 3 (ईकक्) hinter यष्टि शक्ति.

§. 536. XXVII. „**dazu** geneigt" (in Folge des Charakters), z. B. „zu Kuchen (अपूप)" आपूपिक „gern Kuchen essend". — Ausn. अ nr. 15 (ण) hinter अनृत उदस्थान उपस्थान कर्मन् कृषि चुक्षा चुरा छत्त्र तपस् तितिक्षा पुरोडा प्ररोह बुभुक्षा भक्षा मन्दु विक्षा विशिका विशिखा विश्रधा शिक्षा सत्य स्था, z. B. छात्त्र eigentlich (nach den ind. Gr.): „einer der zu verbergen geneigt ist (nämlich die Fehler seines Lehrers und daher): „Schüler". — Bem. Auch अ nr. 13 (अण्) kann eintreten (?).

§. 537. XXVIII. „**dieses** thuend", jedoch nur in Bezug auf Fehler im Lesen, z. B. „einer der eines (एक) anders (अन्य) liest" ऐकान्यिक. — Ausn. क nr. 12 hinter Zusammensetzungen, deren vorderes Glied mehr als zweisylbig ist, z. B. द्वादशान्यिक (von द्वादशन्ऽअन्य). — XXIX. „**dieses** (jedoch nur wenn **dieses** Esswaaren) als etwas für sich zuträgliches habend", z. B. आपूपिक „einer dem Kuchen zuträglich sind". — XXX. „**dieses**, als etwas unweigerlich zu gebendes, empfangend", z. B. „Reiss (अग्रभोजन)" आग्रभोजनिक. — Bem. Auch अ nr. 13 (अण्) hinter भक्त. — Ausn. क nr. 10, b (ठिठन्) hinter ओदन मांस मांसौदन आपा. — XXXI. „**dort** (darüber) bestellt". — Ausn. क nr. 10 (ठन्) hinter Zsstzgen, welche auf ⁰अगार auslauten. — XXXII. „lesend a) **an diesem** Ort b) **in dieser** Zeit", jedoch nur wenn das Lesen an oder in ihnen unerlaubt ist, z. B. „auf dem Todtenacker (श्मशान) श्माशानिक. — XXXIII. „**darin** wohnend", jedoch nur hinter निकट. — Bem. In derselben Bed. क nr. 8 (ष्ठल्) hinter आवसथ.

§. 538 bis 541. Hauptbedeutungen von य *nr. 10* (यत्).

Vorbemerkung. Vgl. §. 427, 4.

§. 538. I. „**dieses** tragend (fahrend)", jedoch nur an प्रासङ्ग युग und, allein oder in Zsstzgen auslautend, रथ; ferner an जनी, aber nur in der Bed. „Brautführerin"

(ज्ञन्यो). — Bem. Auch एय nr. 2 (ढक्) hinter धुर् (धुर्य vgl. §. 57, 2 Ausn., धौरेय). — Ausn. 1) ईन nr. 1 (ख) hinter उत्तरधुर दक्षिणाधुर; dieses, oder O, nr. 2 (लुक्) hinter एकधुर. — 2) अ nr. 13 (अण्) hinter शकट. — 3) क nr. 11 (ठक्) hinter सीर हल.

§. 539. II. „dieses verwundend", jedoch nur wenn das Mittel, wodurch verwundet wird, nicht hinzugefügt wird. — III. „in diesem gut (bewandert)", z. B. सामन्य „im Sâman bewandert". — Ausn. 1) य nr. 6 (ण्य) oder अ nr. 15 (ण) hinter परिषद्. — 2) य nr. 2 (य), vedisch aber एय nr. 1 (ढ), hinter सभा. — 3) अ nr. 15 (ण) hinter भक्त. — 4) क und zwar A) nr. 11 (ठक्) hinter आयुर्वेद कथा (auch in Zusammensetzungen hinter वि० विश्व० सम्०) कुशविद् (V. L. ०ष्टवि०) गण गुण जनवाद जनेवाद जनोवाद वितण्डा वृत्ति संग्रह. — B) nr. 12 hinter अपूप इक्षु उपवास कुल्मा● गुड प्रवास मांसौदन निवास वेणु सक्तु संक्राम संग्राम संघात संवाह. — 5) ईन nr. 2 hinter auslautendem ०कुल (in Zsstzg mit अमुष्य० पर० परस्य०); ०जन (mit पञ्च० प्रति० महा० विश्व० सर्व०); ०युग (mit इदम्० पर० सम्० सम०). — 6) एय nr. 3 hinter अतिथि पथिन् (पाथेय vgl. Vorbem. zum 2ten Abschn.) वसति स्वपति. — IV. „dieses empfangend", jedoch nur hinter गण धन. — Bem. In derselben Bed. अ nr. 13 (अण्) hinter अन्न. — V. „dafür bestimmt" hinter अर्घ पाद und den Zsstzgen auf ०देवता. — In derselben Bed. य nr. 19 hinter अतिथि. — VI. „darin gelegen", hinter समानोदर, aber mit Hochton auf ओ, also समानोदर्य; hinter सोदर in derselben Bed. य nr. 2 (य) सोदर्य. — VII. „nicht davon abweichend", hinter अर्थ न्याय पथिन्; und auch „dadurch zu erlangend", hinter धर्म. — VIII. „dadurch hervorgebracht", hinter उरस् (auch अ nr. 13) und छन्दस्.

§. 540. Vedisch: I. (eigentlich mit Aufhebung von §. 506; doch kommen auch Beispiele nach diesem vor): „in diesem seiend". — Bem. Auch a) य nr. 11 (ड्यत्) oder nr. 3 (ड्य) hinter स्रोतस्. — b) इय nr. 4 (घन्) hinter तुग्र. — c) इय nr. 1 (घ) oder ईय nr. 1 (छ) hinter अग्र. — Ausn. 1) य und zwar a) nr. 14 (यत्) hinter सगर्भ सनुत सयूथ. — b) nr. 7 (ड्यण्) hinter नदी पाथस्. — 2) अ nr. 13 (अण्) hinter वेशन्त हिमवत्. — 3) इय nr. 1 (घ) hinter अभ्र समुद्र.

§. 541. II. „mit diesem (wenn es ein Mantra ist) zu verrichtend", im Fem., jedoch nur bei Bezug auf Opfer und wenn der Mantra durch ein durch Suff. मत् nr. 1 (मतुप्) gebildetes Thema bezeichnet wird. Dieses Suff. fällt alsdann vor dem neuen ab, z. B. von वर्चस्मत् वार्चस्या „ein Opfer, bei welchem der M. Varcasmat gebraucht wird". — Ausn. 1) अ nr. 13 (अण्) hinter अग्निवमत् ebenfalls mit Einbusse von मत् und Wiederkehr des eigentlichen Thema अग्निवन्, also आग्निवनी. — 2) O, nr. 2 (लुक्) hinter मूर्धन्वत्, wenn in einem so bezeichneten Mantra das Thema वयस् vorkommt. — III. „dazu gehörig" hinter असुर, ausser in Bezug auf माया, wo अ nr. 13 eintritt.

§. 542 bis 544. *Hauptbedeutungen von* ईय *nr. 1* (छ).

Vorbemerkung. Vgl. §. 427, 4.

§. 542. I. „diesem dienlich" z. B. „für Kälber वत्स" वत्सीय. — II. „in dieses sich zu verwandeln bestimmt", in Bezug auf einen darin zu verwandelnden Stoff z. B. „in Kohlen (अङ्गार) verwandelt zu werden bestimmtes" (Holz) अङ्गारीय. — III.

„zu diesem zu verwendend“, z. B. „zu einer Mauer (प्राकार) प्राकारीयं. — IV. „mit diesem zu versehend“, z. B. „mit einer Mauer zu versehendes (Land देश) प्राकारीयो देशः.

§. 543. *Allgemeine Ausnahme zu §. 542.*

§. 543. य nr 10 (यत्) a) hinter den Themen auf उ ऊ, so wie hinter ff., einfachen oder in Zsstzgen auslautenden: अचर अध्वन (V. L. 0न्) अष्टका असुर ऊधस् (wofür ऊधन् substituirt wird) कम्बल (jedoch nur in individueller Bed.) कूप चर खद खर गो दर दीप्त (V. L. दीस) नाभि (mit Verkürzung des आ, also नभ्यं) मेधा युग बर्हिस् विष वीज वेद श्वन् (aus welchem शुन्यं oder शून्य gebildet wird) स्वदं सुच् हविस्. — b) oder die Hauptregel, ausgenommen wo a gilt α) hinter Namen von Opfern; β) von Speisen in Bed. II; γ) hinter अपूप अभ्यूष (V. L. 0युष) अभ्येष अभ्योष अर्गल अवोप अक्ष्व इर्गल ओदन कटक कर्पाविष्टक किपव तण्डुल दीप पत्र पूप पृथुक प्रदीप मुसल यूप सूप स्थूणा

§. 544. *Specielle Ausnahmen und Bemerkungen zu §. 542 und 543.*

§. 544. Zu Bed. I. Bem.: auch अ nr. 15 (ण) hinter सर्व. — Ausn. 1) क nr. 12 (ठञ्) hinter महाजन, wenn es Karmadharaya-Zsstzg. — 2) ईन und zwar A) nr. 1 (ख) hinter आत्मन्; ferner hinter 0जन in Zsstzg mit पञ्च0 विश्व0 und सर्व0; hinter dem letzten jedoch auch क nr. 12; endlich hinter 0भोग in Zsstzgen auslautend; jedoch hinter आचार्य राजन्, statt भोग u. Suff., das Suff. भोगीन (भोगीनन्). — B) nr. 2 hinter चरक माणव. — 3) एय nr. 3 hinter पुरुष. — 4) थ्य (थ्यन्) hinter अजा अवि. — 5) य nr. 10 (यत्) α) hinter Namen von Körpergliedern; β) hinter (allein oder in Zsstzgen auslautend) खल तिल ब्रह्मन् und ब्राह्मण (für letzteres tritt jedoch ब्रह्मन् ein) माष यव रथ वृष und वृषन् (für letzteres tritt jedoch वृष ein).

Zu Bed. II: 1) अ nr. 17, wenn der Stoff Leder ist, सनङ्गु folgt jedoch §. 543, vgl. auch 2. — 2) mit Aufhebung von 1: A) एय nr. 3 hinter उपधि छदिस् बलि; z. B. छादिषेयं (vgl. §. 32, 3) auch in Bezug auf Leder (gegen 1). — B) य nr. 15 (ञ्य) hinter उपानह् ऋषभ, z. B. औपानह्य auch in Bezug auf Leder (gegen 1).

Zu Bed. III. IV. Ausn. एय nr. 3 hinter परिखा. — Bem. Die Regel soll sich nur auf Weltliches beziehen.

§. 545 bis 553. *Hauptbedeutungen von क nr. 12 (ठञ्).*

Vorbemerkung. Vgl. §. 427, 4.

§. 545 bis 547. *Erste Abtheilung: Bed. I—IX (क nr. 12 (ठञ्) und nr. 11 (ठक्)).*

§. 545. In folgenden neun Bedd. tritt क nr. 12 an Themen, welche eine Zahl (s. Bem.) oder Maass bezeichnen und गोपुच्छ; an alle andern क nr. 11 (ठक्), nämlich: I: „dafür gekauft“, jedoch nur wenn der Käufer nicht zugleich ausgedrückt ist, und das, wofür gekauft ist, im Singular zu denken oder ein Zahlwort, Maass oder Dvigu-Compositum ist. — II. „dieses bewirkend, vorbedeutend“, wenn von einem Zusammenhang, oder einem, Glück oder Unglück verkündenden, Zeichen die Rede. — III. „dieses als Aussaat erfordernd“. — IV. „dieses als Einkünfte, Gewinn, Zoll, Geschenk einbringend, oder empfangend“, z. B. „fünf (als Zins u. s. w.) einbringend oder empfangend“. — V. „dieses fassend, tragend, herbeitragend“, jedoch nur hin-

ter 0भार zsgstzt mit vorhergehendem अश्व0 अश्मन्0 अक्ष0 इक्षु0 कुटज0 खट्वा0 मूल0 वंश0 वल्वज0 शलाका0 स्थूणा0 (V. L. 0भार) und an diese Themen selbst, wenn sie eine „Last davon" bezeichnen. — VI. „dieses enthaltend, aufnehmend, kochend". — VII. „dieses als Antheil, Kaufpreis, Lohn habend". — VIII. „dieses als Maass habend". — Hieher gehörige Bildungen aus Zahlwörtern (s. Bem.) haben entweder eine individuelle Bed. (z. B. die des Zahlworts selbst) oder bedeuten „aus dieser Zahl bestehend" und zwar in Bezug auf a) eine Menge von lebendigen Wesen; b) ein Lehrgedicht (z. B. „ein aus acht (Capiteln) bestehendes"); c) ein Studium (z. B. „ein aus acht Abtheilungen bestehendes"); d) den Umfang der Lebensjahre (z. B. „ein sechzig Jahre alter") u. aa. (z. B. खारशतिक (nach §. 546, 2?) und aa. nicht weiter aufgezählte). — IX. „dieses verdienend, werth seiend".

Bem. Für Zahlwörter gelten ausser diesen selbst, auch बहु गण und die Themen auf वत् nr. 2 (वतुप्) und अति (उति).

§. 546. Allgemeine Ausnahmen zu §. 545.

§. 546. 1) अ und zwar A) nr. 13 (अण्) hinter वसन विंशतिक शतमान सहस्र. — B) nr. 17 oder क nr. 12 hinter शूर्प; nur letzteres, wenn ein durch 0, nr. 2 gebildetes Thema so auslautet. — 2) क und zwar A) nr. 11 (ठञ्) hinter द्रोण निष्क पण पाद् माष वाह् षष्टि, wenn sie unzusammengesetzt, sonst क nr. 12; vgl. jedoch 4, A, c; §. 547, VI; — B) nr. 2 (कन्) hinter अध्यर्ध, einer Zusammensetzung von अर्ध mit folgendem Ordinale (ausser प्रथम) und allen Zahlwörtern (§. 545 Bemerk.) ausser denen auf ति und शत् (z. B. von पञ्चन् पञ्चक, aber von सप्तति (nach §. 545 durch क nr. 12) साप्ततिक). An die Themen auf वत् nr. 2 (वतुप्) kann dies Suff. durch इ angeknüpft werden, also z. B. तावत्क oder 0वतिक. An विंशति und त्रिंशत् tritt अक nr. 4 (ड्वुन्), ausgenommen wenn die Bed. individuell geworden ist. An शत tritt (ausser α in Zsstzg; β) wo der Zahlbegriff vorwaltet, z. B. eine Menge von 100 शतक durch क nr. 2) य nr. 10 (यत्) oder क nr. 10 (ठन्). — C) nr. 10, b (टिठन्) hinter अर्ध कंस कार्षापण (für das letzte kann dann प्रति eintreten, z. B. कार्षापणिक oder प्रतिक). — 3) ईक nr. 1 (ईकन्) auch mit Aufhebung von 4: hinter काकिणी खारी. — 4) 0, nr. 2 (लुक्) hinter Zsstzgen welche mit अध्यर्ध0 oder अर्ध mit folgendem Ordinale (ausser प्रथम) anlauten, und Dvigu-Zsstzgen: A) ausgenommen: a) wenn die Zsstzg individuelle Bed. hat; — b) wenn sie auf 0विंशतिक auslautet, wo ईन nr. 1 (ख) antritt. — c) wenn auf 0पण 0पाद् 0माष, wo य nr. 10 (यत्). — d) vgl. 3. — B) arbiträr, oder a) eine der Regeln in §. 545. 546 wenn auf 0कार्षापण 0शतमान 0सहस्र 0सुवर्ण auslautend, z. B. अध्यर्धकार्षापण oder (nach 2, C) अध्यर्धकार्षापणिक. — β) hinter 0निष्क 0विस्त wenn mit द्वि0 त्रि0 बहु0 zsgstzt, z. B. द्विनिष्क oder nach 1 द्विनैष्किक (vgl. §. 588, IV, 3). — b) य nr. 10 (यत्) hinter 0शत 0शाण, z. B. अध्यर्धशत oder 0शत्य; hinter 0शाण bei vorhergehendem द्वि0 त्रि0 auch अ nr. 13 (अण्), z. B. द्विशाण oder द्विशाण्य oder द्वैशाण; vgl. §. 547, VIII.

§. 547. Specielle Ausnahmen und Bemerkungen zu §. 545. 546.

§. 547. Zu Bed. II. Ausn. 1) अ und zwar A) nr. 13 (अण्) hinter सर्वभूमि. — B) nr. 17 hinter पृथिवी. Beide Bildungen haben auch die Bedd. „dessen Herr" und

„darin bekannt“ (vgl. §. 551, XVII). — 2) य nr. 10 (यत्) a) hinter गो und ब्रह्मवर्चस्. — b) hinter zweisylbigen (hinter पुत्र auch ईय nr. 1 (छ)); ausgenommen α) Zahlwörter (§. 545 Bem.) und Maassnamen; β) अश्मन् अश्व उमा ऊर्णा (V. L. उर्म) गङ्गा (V. L. भङ्गा) गया अर्था वसु. — Zu III. Ausn. क nr. 9 (ठन्) hinter पात्र. — Zu IV. Ausn. क nr. 10 (ठन्) hinter Ordinalien (ausser प्रथम) अर्ध (mit Aufhebung von §. 546, 2, c) u. Themen auf अन्. — Dieses oder य nr. 10 (यत्) hinter भाग. — Zu V. Bem. क nr. 2 (कन्) in derselben Bed. hinter द्रव्य, und nr. 10 (ठन्) hinter वस्. — Zu VI. Bem. 1) क nr. 12, oder ईन nr. 1 (ख) hinter आचित आढक पात्र und, wenn sie oder कुलिज am Ende eines Dvigu stehen, auch (nach §. 546, 4) O, nr. 2 oder क nr. 9 (ठन्). — 2) hinter द्रोण in Bed. „kochend“ auch अ nr. 13 (अण्) neben §. 546, 2 (?). — Zu VIII. Ausn. 1) bei Bezeichnung des Lebensalters eines Hochehrwürdigen gilt §. 546, 4 für eine Dvigu-Zsstzg nicht, z. B. „ein zwei und sechziger द्वैषष्टिक (§. 546, 2, 588, IV, 3). — 2) wird der Umfang eines Hymnus (स्तोत्र) durch die Zahl seiner Mantra bezeichnet, so tritt अ nr. 7 (ड) oder 9 (डट् ?) an, z. B. „15 M. enthaltend“ पञ्चदश; soll ein 5 Pâda enthaltender Vers bezeichnet werden, so tritt ति mit Einbusse von अन् an पञ्चन्, also पङ्क्ति. — 3) Soll eine Classe nach der Zahl gleichartiger Gegenstände, welche sie enthält, bezeichnet werden, a) so können पञ्चन् दशन् entweder §. 546, 2 B folgen, oder Suff. अत् (अति) nehmen, z. B. पञ्चत् दशत् (vgl. §. 585, V); vedisch tritt an सप्तन् अ nr. 17 साप्त (vgl. §. 585, VI). — 4) Bei Bezeichnung von Brâhmaṇa's nach ihrer Anzahl tritt an त्रिंशत् चत्वारिंशत् Suff. अ nr. 14 (डण्) त्रैंश. — Zu IX. 1) Bem. Das Suff. erhält die speciellere Bestimmung „immer verdienend“ hinter कर्ष छेद तीर्थ दोह द्रोह नर्त (V. L. नर्ति) प्रकर्ष प्रयोग प्रेषण भेद विकर्ष विप्रकर्ष विप्रयोग विप्रश्न विरङ्ग विराग संप्रयोग संप्रश्न. Bezieht sich dann छेद auf शिरस्, so tritt statt dieses शीर्ष und Zsstzg ein und neben der Hauptregel (क nr. 11 nach §. 545) kann auch य nr. 10 (यत्) antreten, also शैर्षच्छेदिक oder शीर्षच्छेद्य. — 2) Ausn. und Bem. य und zwar A) nr. 10 (यत्) α) kann vedisch überhaupt antreten; — β) oder इय nr. 1 (घ) tritt an पात्र (also पात्र्य oder पात्रिय); — γ) oder ईय nr. 1 (छ) an कडङ्गर दक्षिणा स्थालीबिल. — b) nr. 2 (य) tritt hinter अर्घ इभ उदक कशा गुहा दण्ड बध भङ्ग भाग मधुपर्क मुसल मेघ मेधा युग सुवर्ण und ved. hinter सोम (auch in der Bed. „somaartig“). — 3) und 4) Ausn. इय nr. 1 (घ) an यज्ञ; und ईन nr. 2 an ऋत्विज्; an beide auch in der Bed. „deren Handlung verd.“.

§. 548 bis 550. *Zweite Abtheilung. Bed. X—XIII* (क *nr. 12* (ठञ्)).

§. 548, Hinter Themen, welche einen Zeitabschnitt bezeichnen: in den Bedd.: X. „darin zu Stande gebracht“ (z. B. in einem Tage). — XI. „für diesen gesucht, gemiethet“ „so lange α) gewesen“, oder β) „sein werdend“. — XII. „in diesem zu überwindend, zu empfangend, zu thuend, leicht zu thuend“, z. B. eine in einem Monat zu überwindende (Krankheit)“. — XIII. „so lange zu verrichtend“, jedoch nur in Bezug auf ein Brahmatscharya, z. B. „einer dessen Brahmatscharya einen Monat dauert“ मासिको ब्रह्मचारी; andere geben statt dessen als Bed. „so lange dauernd“ aber nur vom Brahmatscharya selbst, z. B. मासिकं ब्रह्मचर्यम् „ein einen Monat dauerndes Brahmatscharya“.

§. 549. Ausnahmen und Bemerkungen zu §. 548, Bed. X und XI.

§. 549. 1) Wenn das Thema ein Dvigu, auch a) ईन nr. 1 (ख) hinter अहन् रात्रि समा संवत्सर, z. B. द्व्यहीनं oder द्वैयह्निक (§. 585, VI und 595); und auch 0, nr. 2 (लुक्) hinter वर्ष, z. B. द्विवर्ष oder द्विवर्षीणं oder द्वैवर्षिक. — 2) ईय nr. 1 (छ) vedisch an Themen auf 0वत्सर; auch ईन nr. 1 (ख) bei vorhergehendem परि0 पूर्व0 सम्0. — Vergl. §. 550.

§. 550. Ausnahmen und Bemerkungen zu §. 547. 548.

§. 550. Zu X. 1) hinter मास in der Bed. „einen Monat alt" (vom Lebensalter) tritt य nr. 10 (यत्) oder ईन nr. 2 und, wenn es in einem Dvigu, य nr. 1 (यप्); hinter षण्मास aber die Regel (क nr. 12) oder य nr. 10 (यत्) oder nr. 12 (ण्यत्) und, wenn es eine andre als die angegebne Modification der Bed. hat, क nr. 10 (ठन्) oder य nr. 12 (ण्यत्). — 2) ईन nr. 1 (ख) hinter समा. — Zu XIII. इन् nr. 2 (ठिनि) oder अक nr. 4 (वुञ्) hinter अष्टाचत्वारिंशत् und चतुर्मास्य in der Bed. „ein so lange (bei अष्टा0 wird „Jahre" supplirt) dauerndes Gelübde vollziehend"; चतु0 büsst zugleich das auslautende य ein, also चातुर्मासक oder चातुर्मासिन्. In der Bed. „darin statt findend" in Bezug auf Opfer tritt an चतु0 य nr. 6 (ण्य) und wenn die etymol. Bed. individuell wird, अ nr. 13 (अण्), z. B. चातुर्मासी (fem.) „in vier Monaten statt findender Vollmondstag".

§. 551. Dritte Abtheilung. Bed. XIV bis XXV (क nr. 12 (ठञ्)).

§. 551. XIV. „für dieses (oder) bei diesem (jedoch nur wenn dies Opfernamen sind) gegebnes Geschenk", insbesondre hinter Namen, welche etymologisch Zeiträume bezeichnen, doch auch sonst, z. B. द्वादशाहिकी, आग्निष्टोमिकी (feminina). — XV. „durch dieses erst seine Vollendung erreichend", z. B. कार्णवेष्टिकं मुखम् „ein erst durch Ohrringe seine Vollendung erreichendes Gesicht" = „nothwendig damit zu schmückendes". — Ausn. य nr. 10 (यत्) hinter कर्मन् वेष. — XVI. „dieses als Veranlassung habend, dazu bestimmt", z. B. ein Indra-Opfer (इन्द्रमह): ऐन्द्रमहिक. — Ausn. 1) अ nr. 13 (अण्) α) überhaupt hinter चूडा श्रद्धा und vielleicht aa. — β) hinter अषाढ in Bezug auf दण्ड, und विशाखा in Bezug auf मन्थ.. — 2) ईय nr. 1 (छ) α) überhaupt hinter अनुप्रवचन अनुप्रवेशन अनुवचन अनुवाचन अनुवासन अन्वारोहण आरम्भण आरोहण उत्थापन उपस्थापन प्रवेशन प्रारम्भण संवेशन; β) hinter Ableitungen durch अन von den Wzz. (§. 135) पत् पूर् रुह् विश् und hinter समापन, sobald sie mit einem voranstehenden Thema (ausser बहु nach §. 565, II, 2) zsgstzt sind. — 3) य nr. 10 (यत्) hinter आयुस् काम धन यशस् स्वर्ग. — 4) 0, nr. 2 (लुक्) hinter 0वाचन zsgstzt mit vorhergehendem पुण्याह0 शान्ति0 स्वस्ति0. — 5) Bem.: क nr. 12 hinter एकागार in der etym. Bed. „durch ein einzeln stehendes Haus veranlasst" (ऐकागारिक) als Bez. von „Dieb". Durch dasselbe Suff. wird आकालिक erklärt „etwas, dessen Anfang und Ende in denselben Moment fällt". — XVII. „darin bekannt", jedoch nur hinter लोक सर्वलोक. — XVIII. „dieses verrichtend" hinter चन्द्रायण तुरायण पारायण. — XIX. „darin verfallend" hinter संशय. — XX. a) „dieses durchgehend"; b) „werth von solcher Entfernung her besucht zu werden" hinter क्रोशशत योजन und योजनशत. Hinter पथिन् tritt in

Bed. a Suff. क nr. 3 (ष्कन्); in der Specialisirung „fortdauernd durchgehend" aber अ nr. 15 (ण) an und für das Thema wird पन्थन् substituirt (vgl. Flexion), also पान्थ. — XXI „in dieser (Richtung) gehend (vgl. XX) oder gefunden werdend" jedoch nur hinter °पथ zsgstzt mit अज° उत्तर° कान्तार° जङ्गल° वारि° शङ्कु° स्थल°; das letzte (स्थलपथ) hat jedoch अ nr. 13 (अण्) wenn es sich auf मधुक मरिच bezieht. — XXII. „dieses (als Gelübde ब्रह्मचर्य) übend, lesend, betend" hinter आदित्यव्रत गोदान महानाम्नी. — XXIII. „dazu fähig, dienlich" hinter उपवास उपसर्ग ओदन निष्पेष निसर्ग प्रवास मांस मांसोदन योग (dahinter auch य nr. 10 (यत्)) विसर्ग सक्तु संग्राम संघात संताप संनाह संपराय संपेष सर्ग. — Bem. An कर्मन् in dieser Bed. उक. — XXIV. „dieses als etwas gekommenes habend" hinter समय. — In derselben Bed. 1) अ nr. 13 (अण्) hinter उपवस्तृ ऋतु (ved. aber इय nr. 2 (घस्)) und प्राशितृ. — 2) य nr. 10 (यत्) hinter काल. — XXV. hinter काल mit der Bed. „dieses lange dauernd" (langjährig.)

§. 522. Bem. zu §. 545 bis 551.

§. 552. Die gegebenen Regeln gelten auch in der Zsstzg mit einem vorhergehenden Zahlwort (§. 545 Bem.) wenn nicht alsdann 0, nr. 2 eintreten muss, z. B. nach §. 551 XVIII auch द्वैपारायणिक.

§. 553. Vierte Abtheilung. Bed. XXVI (क nr. 12 (ठञ्)).

§. 553. XXVI. „dieses als etwas (darin) vorkommendes habend" hinter नवयज्ञ पाकयज्ञ u. aa., z. B. नावयज्ञिक (z. B. eine Zeit) „worin ein Neuopfer vorkommt"; aber hinter पूर्णमास in ders. Bed. अ nr. 13 (अण्).

§. 554. Bildung der Abstracta.

§. 554. „Dessen Zustand, Wesenheit, Handlung drücken die Suff. त्व im Neutrum, und त nr. 1 (तल्) im Fem. aus (vgl. jedoch IV). Daneben aber auch (vgl. jedoch Bem. zu I bis VII) folgende: I. य und zwar A) nr. 19: 1) hinter Eigenschaftswörtern; 2) den Themen अक्षेत्रज्ञ अधिपति (vgl. B) अनीश्वर (अनुपूर्व Wilk.) अन्यभाव अपराधय अर्हत् (aber aus der starken Form अर्हन्त् im Fem., आर्हन्ती) अलस आराधय (उचित Wilk.) एकभाव कवि कापुरुष कुतूहल कुशल क्षेत्रज्ञ गहुल गणपति (vgl. B) चपल चोर त्रिभाव दायाद दुःपुरुष (l. दुष्पु°) द्विभाव धूर्त निपात निपुण निघ्न परमस्थ पिशुन बहुभाषिन् बाडव आलिश ब्राह्मण मध्यमस्थ माणव मित्र यथाकाम यथातथ यथापुर °राजन् (in Zsstzg auslautend, vgl. B) राजपुरुष (रुद् Wilk.) वणिज् (vgl. C) विघातिन् विपात विराधय विशस्ति विषम विषमस्थ शीर्षघातिन् शौटीर (शौण्ड Wilk.) समस्थ संभाषिन् संवादिन् संवेशिन् सुहृद् स्तेन (jedoch auch mit य nr. 10 (यत्) und dann mit Einbusse von न, also स्तैन्य oder स्तेय) u. aa.; vgl. II, B. — B) nr 9. (यक्) a) hinter Zsstzgen auf °पति (vgl. Ausn. in A); b) hinter अन्तानिक अश्वलिक (V. L. अन्तनि°) अश्वलिक अविक आस्तिक ऋषिक कर्मिक खण्डिक ग्रामिक चर्मिक चूडिक छत्रिक तिलक दण्डिक धर्मिक नागर पथिक पर्षिक पिण्डिक पुत्रिक पुरोहित प्रतिक बाल (V. L. °लमन्द) मन्द (V. L. बालम°) मूलिक राजन् (ausser wo A gilt) रूपिक वर्मिक शाकुर शिलिक संरक्ष (V. L. °क्षसूचक) सारथि सुहित सूचिक (V. L. संरक्षसू°) सूतिक. — C) nr. 2 (य) hinter दूत (nach

Wilk. auch A; Rv. IV, 8, 24, 3 तूत्या) वणिज् (nach Mádhava nur „Zustand" und nur fem., neben A) सखि.

II. अ und zwar A) nr. 17 a) hinter Namen, welche α) „Gattungen (§. 232 Ausn. 5) lebendiger Wesen", β) „Alter" bezeichnen; b) hinter अध्वर्यु उद्गातृ उन्नेतृ दुष्ठु पत्तिगणक पोतृ प्रतिहर्तृ (Wilk. °हन्तृ) प्रशास्तृ रथगणक वधू सुभग (in den Veden?) सुष्ठु हर्तृ होतृ (vgl. B). — B) nr. 13 (अण्) (mit Aufhebung der allgemeineren Regeln in I. II, aber selbst aufgehoben durch die speciellen für einzelne Themen in I bis VII) a) hinter Themen auf इ ई उ ऊ ऋ mit vorhergehender kurzer Sylbe, z. B. शुचि शौच; b) in Zsstzgen, welche auf °हायन auslauten, z. B. त्रैहायण (§. 25, 6); c) hinter अनृशंस कटुक कमण्डलु (कुण्डल Wilk.) कुतुक कुतूहल कुशल कुस्त्री क्षेत्रज्ञ चपल दुर्हृद् दुःस्त्री निपुण पिशुन पुरुष (ausser in Zsstzg) परिव्राजक भ्रातृ (auch mit दुः° सु° zsgstzt) यजमान युवन् वृषल श्रमण (V. L. श्रमण, Wilk. श्रवण) श्रोत्रिय (mit Einbusse von °इय also श्रौत्र) सब्रह्मचारिन् सुस्त्री सुहृद् स्थविर हृदय (nur einfach und in दुर्हृदय सुहृ°) होतृ.

III. अक nr. 5 a) hinter Themen, welche य् zum vorletzten Buchstaben, die vorletzte Sylbe lang haben, und mehr als zweisylbig sind, z. B. von रमणीय रामणीयक; — b) hinter Dvandva's (dann im Fem.), z. B. गोपालपशुपालिका; — c) (ebenfalls im Fem.) hinter Namen von Gotra's und Schulen, jedoch nur bei Lob und Tadel, oder wenn jemand deren Zustand, Handlung erlangt hat, z. B. गार्गिका „Zustand, Handlung des Garga-Gotra" in der Verbindung गार्गिकया श्लाघते (oder अत्याकुरुते) oder गार्गिकामवैत्: (in aa. Beziehungen kann nur nach der Hauptregel त्व oder ता eintreten). — d) hinter den Themen: अभिरूप (nimmt auch य, wohl nach I, A, 1?) अमुष्यकुल अमुष्यपुत्र अवश्यपुत्र अहोपुरुष आढ्य कल्याण कुपुत्र कुलपुत्र ग्रामकुमार ग्रामकुलाल ग्रामपुत्र ग्रामषण्ड (V. L. °मण्ड) चोर छात्र छान्दस धूर्त प्रियरूप बहुल मनोज्ञ मेधाविन् युवन् विश्वदेव शतपुत्र श्रोत्रिय सहाय (auch य nr. 19) सारपत्र सुकुमार.

IV. ईय nr. 1 (छ) hinter Namen von Priestern, ausser ब्रह्मन्, welches in der Bed. „Oberpriester" nur त्व (auch nicht त, gegen Hauptregel) nimmt.

V. एय nr. 2 (ढक्) hinter कपि ज्ञाति.

VI. इमन् (इमनिच्) jedoch nur in der Bed. „dessen Zustand, Wesenheit" a) oder अ nr. 13 (अण्) [?, nach aa. oder die durch I—VI daneben erlaubten] hinter अकिञ्चन अणु आशु उरु ऋजु क्षिप्र क्षुद्र खण्ड गुरु चण्ड तनु दण्ड दीर्घ पटु पाक पृथु प्रिय बहु बहुल बाल मन्द महत् मृदु लघु वत्स वृष साधु स्थिर स्फिर स्वादु ह्रोड ह्रस्व. — b) oder य nr. 19 hinter α) Namen von Farben; β) आम्र (Wilk. अम्ल) (उपेन्द्र Wilk.) उष्ण कृश कुष्ट चुक्र जड जवन ताम्र दृढ (निपात Wilk.) पण्डित परिवृढ बधिर भृश मधुर मूक मूर्ख लवण वक्र विमति विमनस् वियात विलात (Wilk. °लाभ) विशारद वृढ शीत शुक्र संमति संमनस्.

VII. Vergl. §. 427, 4.

Bem. zu I—VII. Diese Nebenformen (? ob VII) können nicht eintreten in einer mit अ privativum zusammengesetzten Karmadhâraya-Zsstzg, z. B. von अपति nur अपतित्व oder अपतिता (aber nicht I, B). Nur कत चतुर युध रस लवण लस वट संगत dürfen auch ihre Nebenformen (auf य nr. 19) nehmen. Vedisch existiren scheinbare Ausnahmen, z. B. अप्रथिमन् अशौकत्य; doch sind diese so zu fassen, dass das nach I—VII gebildete Thema erst mit अ privativum zusammengesetzt ist (jedoch mit anomalem Accent, s. Zusammensetzung).

§. 555 bis 557. *Einzelne Nominalcategorieen.*

§. 555. In Bed. „für dieses (wenn es eine Getraideart) dienend" jedoch nur als Bezeichnung eines Feldes tritt (im Neutrum) a) ईन nr. 2 an, z. B. मौद्गीनम् „Bohnenfeld". — b) oder य nr. 10 (यत्) hinter अणु उमा तिल भङ्गा माष. — c) nur letzteres hinter यव यवक षष्टिक. — d) überhaupt auch 0शाकट 0शाकिन, z. B. इक्षुशाकट „Zuckerplantage".

§. 556. „Dieses als Längenmaass habend" oder „als ungefähres Maass überhaupt" oder „als ungefähre Zahl" bezeichnet मात्र (0मात्रच्); „dieses als Höhenmaass habend" द्वयस (0द्वयसच्) oder दघ्न (0दघ्नच्). An Themen auf वत् nr. 2 (वतुप्) treten द्वयस मात्र ohne Bedeutungsänderung.

Bem. Auch a) अ nr. 13 (अण्) hinter पुरुष हस्तिन्. — b) 0, nr. 2 (लुक्) an manche. — Ausn. a) इन् nr. 2 (डिनि) in der Modification „Längenmaass" hinter Zahlwörter auf 0शान् 0शत् und विंशति, z. B. पञ्चदशिन् „15 (Tage) lang". — b) 0, nr. 2 hinter Dvigu-Zsstzgen. — c) वत् nr. 2 (वतुप्) in der Modification „diess Maass überhaupt" hinter एतद् तद् यद् इदम् किम्; an das letzte (ved. auch an यद्) auch अति (डति), wenn das Maass eine Zahl grösser als zwei ist.

§. 557. Hinter Zahlwörter (§. 545 Bem.) treten an in den Bedd. I. „so viel getheilt" तय (तयप्), z. B. von einem Strick पञ्चतय „fünfsträngig;" auch अय (0अयच्) hinter द्वि त्रि; nur dieses hinter उभ. — II. „gegen zweimal, dreimal u. s. w. so viel als etwas einfaches zu vertauschend" oder „in doppelter u. s. w. Anzahl für etwas einfaches zu gebend" मय (मयट्), z. B. द्विमयमुदश्वियवानाम् „Buttermilch (उदश्वित्) ist gegen das Zweimalige (द्विमय) von Gerste (यव) zu vertauschen" (= B. ist doppelt so viel werth als G.); oder द्विमया यवाः „Gerste ist in doppelter Anzahl zu geben für ...". — III. „dieses voll machend", z. B. „vier vollmachend = der vierte"; hieher gehören die Ordinalia; s. dieselben bei Flexion. In der Bed. der Ordinalia tritt 1) थ nr. 1 hinter कति कतिपय. — 2) तिथ hinter गण पूग बहु संघ. — 3) इथ hinter Themen auf वत् nr. 2 (वतुप्). — 4) तम nr. 2 (तमट्+डट्) hinter अर्धमास मास संवत्सर.

§. 558. *Hauptbedeutungen und Gebrauch von* क *nr. 2* (कन्).

§. 558. Es bedeutet: I. „das so vielte Mal" hinter Ordinalen (ausser प्रथम) oder den ihnen entsprechenden Cardinalen, z. B. „das zweite Mal" द्वितीयकम् oder द्विकम्. In der Modification „zum so vielten Mal nehmend" tritt es an das Cardinale, z. B. षट्को देवदत्तः „Devadatta ist zum sechsten Mal nehmend (= 0Mal daran)". — II. „dieses sorgsam pflegend" hinter Namen von Körpertheilen, z. B. केशक „die Haare sorgsam pflegend"; दन्तौष्ठक „Zähne und Lippen s. pfl.". — Ausn. क nr. 11 (ठक्) hinter उदर in der Modification „über alle Maassen pfl.". — III. „diesen als Ortsvorsteher habend", z. B. देवदत्तक „Devadatta als O. h."; मत्क (s. §. 583) „mich als 0". — IV. dient es in Bezug auf Krankheit, hinter Themen die deren Zeit, Ursache, Wirkung angeben, z. B. द्वितीयक „eine am 2ten Tage eintretende" विषपुष्पक „durch Giftblumen veranlasste" उष्णक „Hitze bewirkende" (Krankheit). — V. erscheint es in individuellen WW., welche durch dieses Suff. aus Speisenamen abgeleitet sind und be-

zeichnen, dass jene Speisen in dem was die individuellen WW. bedeuten, die gewöhnlichen sind, गुडापूपिका पौर्णमासी „ein Vollmondstag, an welchem Zuckerkuchen gewöhnlich gegessen werden". — Ausn. 1) अ nr. 17 hinter कुल्माष. — 2) इन् nr. 1 (इनि) hinter वटक. — VI. bed. es „darin, in Bez. darauf, geschickt (erfahren)" hinter अशनि अश्मन् आकर्ष (V. L. 0कष) आचय गद्गद् चय त्रय त्सरु दीप नय निचय पाद् पिचण्ड पिशाच विजय शकुनि हृद् ह्राद् ह्लाद्. — Bem. An पथिन् in derselben Bed. अक nr. 3 (वुन्). — VII. „wie dieses seiend", jedoch nur a) in Bezug auf ein Bild, z. B. अश्वक „Bild eines Pferdes"; b) in individuell gewordenen WW. — Ausn. 0, nr. 1 (लुप्), aber mit Accent auf der ersten Sylbe 1) bezüglich a, wenn es ein Götterbild ist, wovon irgend jemand lebt, ohne damit zu handeln, z. B. वासुदेव „ein B. des Vasud.". 2) bezüglich b, wenn der Vergleich sich auf einen Menschen bezieht, z. B. चञ्चा „ein Mensch wie eine Puppe". 3) überhaupt hinter इन्दु उष्ट्रग्रीव दण्ड, auslautendem 0पथ (zsgstzt mit अज0 करि0 देव0 रथ0 राज0 वारि0 शङ्कु0 शत0 सिन्धु0 स्थल0 हंस0) पुष्प मत्स्य वायरज्जु सिंहगति हस्त u. aa. — Bem. In derselben Bed. überhaupt ohne die Beschränkungen von a. b tritt 1) अ nr. 13 (अण्) hinter कनिष्ठिका (V. L. कपिष्ठि0) कपाटिका कपालिका गोपुच्छ गोलोमन् नकुल नाराची पुण्डरीक लोमन् शतपत्र शर्करा सिकता. — 2) क nr. 11 (ठक्) hinter अङ्गुली उदश्वित् उरस् एकशाला (auch क nr. 6 (ठच्)) कपि कुलिश खल गोणी बभ्रु भरुज (Sk. 0रुजा) मण्डर मण्डल मुनि रुह वल्गु शष्कुली हरि. — 3) ईक nr. 3 (ईकक्) hinter कर्क लोहित. — 4) ईय nr. 1 (छ) hinter कुशाग्र und wenn durch eine Zsstzg. mehrere auf verschiedenes sich beziehende Vergleiche ausgedrückt werden, z. B. काकतालीय „seiend wie es mit der Krähe (Ankunft) und der Palme (Fall) gieng". — 5) एय nr. 3 hinter वस्ति शिला (hier auch nr. 1 (ढ)). — 6) य und zwar A) nr. 2 (य) hinter अग्र अभ्र उरस् चरण जघन मुख मेघ शरण शाखा शिरस् शृङ्ग स्कन्द (V. L. स्कद) स्कन्ध; — B) nr. 10 (यत्) im Neutr. hinter द्रु (द्रुव्यम् „wie ein Klotz"). — VIII. in Bed. „dieses nicht vollständig seiend" an alle Themen, ausser solchen, welche mit einem „halb" bed. zusgstzt sind, z. B. भिन्नक „ein wenig gespalten" बहुतरक छिन्नतरक, aber nur अर्धभिन्न.

§. 559 bis 561. Gebrauch von क *nr. 1* (क).

§. 559. I. bei Unkenntniss, z. B. अश्वक „ein Pferd dessen Besitzer unbekannt". — II. „Tadel". — III. „Mitleid", z. B. पुत्रक „armer Sohn, Söhnchen". — IV. bei Mitleid, verbunden mit Beruhigung, Zufriedenstellung (hypokoristisch), z. B. गुडक „Zuckerchen", wenn es einem Kinde, das sich weh gethan, gegeben wird. — V. Diminutivisch und zwar sowohl in der Modification a) „wenig", z. B. तैलकम् ein wenig Oel", als b) „klein", z. B. वृक्षक: „ein kleiner Baum".

§. 560. Allgemeine Ausnahmen zu §. 559.

§. 560. 1) अक् (अकच्) tritt ein in a) Indeclinabilien (तूष्णीम् ausgenommen, wo का (काम्)); b) Verbum finitum (nicht gebräuchlich in §. 559, I); c) in den §. 239 Bem. 1 aufgezählten Themen (auch एक द्वि, aber nicht किम्). — 2) क nr. 2 (कन्) in einer Zsstzg, in welcher das 2te Glied vorwaltet, z. B. नवग्रामक; — 3) क nr. 1 oder nr. 2 hinter Dvandva's.

§. 561. Specielle Ausnahmen und Bemerkungen zu §. 559. 560.

§. 561. Zu Gebr. II. 1) क nr. 2 (कन्) a) in individuell gewordenen WW., z. B. शूद्रक N. pp. — b) wenn der Tadel nicht den Gegenstand selbst trifft, sondern durch diesen ein andres getadelt wird, z. B. „sich brüstend mit einer schlechten Grammatik (व्याकरण)" wird व्याकरणक. — 2) kann überhaupt पाश (°पाश्) antreten, z. B. ein schlechter Grammatiker (वैयाकरण) वैयाकरणपाश.

Zu III. IV. 1) an mehr als zweisylbige Menschennamen kann auch treten अ nr. 1 (अ); oder क nr. 6 (ठच्); oder इय nr. 4 (घन्); oder इल nr. 2 (इलच्), für welches hinter Themen auf उ ऋ nur ल eintritt; an solche Themen, welche mit उप anlauten, auch अक nr. 1 (वुच्), oder अड (अडच्). Es treten alsdann manche Verstümmelungen des Thema ein; lautet das Suffix mit einem Vokal an, so wird gewöhnlich alles vom zweiten Vokal (incl.) an eingebüsst; auch vom vierten an; das zweite oder erste Compositionsglied wird eingebüsst; ist das erste Glied einsylbig so bleibt nur dieses; ist eine Contraction nach §. 86 ff. eingetreten, so wird diese aufgehoben; ist ein Consonant nach §. 83 ff. umgeändert, so kehrt er zu seinem ursprünglichen Laut zurück; nur वच् wird वड् (nach §. 83, 2 vgl. mit §. 93), z. B. von देवदत्त nach §. 559 देवदत्तक, nach §. 561 aber देव दत्त देवक oder देविक दत्तिक देविय दत्तिय देविल दत्तिल; von भानुदत्त भानुक भानुल; पितृदत्त पितृक पितृल; बृहस्पतिदत्त बृहस्पतिक बृहस्पतिय बृहस्पतिल; उपेन्द्रदत्त उपेन्द्रदत्तक (nach §. 559) oder nach §. 561 उपिक उपिय उपिल उपक उपड; कहोड (aus कह् ऽ उड nach §. 86) कहिक u. s. w. वागाशीर्दत्त (aus वाच् ऽ आ° nach §. 83, 2 vgl. mit §. 93) वाचिक u. s. w., aber षडङ्गुलिदत्त षडिक u. s. w. — Bei Namen, welche mit अर्यमन् वरुण विशाल श्रेवल oder सुपरि anlauten, tritt Verstümmelung vom dritten Vokal (inclus.) an (mit Aufhebung der Contraction) ein, z. B. von अर्यमाश (= अर्यमन्ऽआश) अर्यमिक अर्यमिय अर्यमिल u. s. w.; von श्रेवलेन्द्रदत्त (= श्रेवलऽइ°) श्रेवलिक u. s. w.; von सुपर्याशीर्दत्त (= सुपरिऽआ°) सुपरिक u. s. w. — Doch werden auch als Beispiele vom dritten Vokale an exclusive ohne Aufhebung der Contraction angeführt: श्रेवलयिक (von श्रेवले-न्द्रदत्त nach §. 89), सुपर्यिक (von सुपर्या-शीर्दत्त). — 2) क nr. 2 (कन्) hinter Menschennamen, welche ursprünglich Gattungen (§. 232, Ausn. 5) bezeichnen, z. B. सिंहक (nach einigen ist zugleich 1 erlaubt also auch सिंहिक सिंहिय u. s. w.); lautet ein solcher auf अजिन aus, so fällt dieses ab, z. B. व्याघ्राजिन wird व्याघ्रक (व्याघ्रिक, व्याघ्रिय u. s. w.).

Zu V, b. 1) क nr. 2 (कन्) in individuell gewordnen WW., z. B. दण्डक. — 2) उप (डुपच्) hinter कुतू (wird कुतुप s. 2ten Abschn.). — 3) र nr, 1 (र) hinter कुटी शमी शुण्डा, z. B. कुटीरः. — 4) तर nr. 2 (ष्टरच् §. 606) hinter a) कासू गोणी, z. B. कासूतर; b) mit der Modification „zart" (aber nicht „mager") अश्व उक्षन् ऋषभ वत्स.

§. 562 bis 564. Suff. मत् *nr. 1* (मतुप्) *und dessen Vertreter.*

§. 562. मत् nr. 1 (मतुप्) tritt ein in der Bed. „damit versehen", „dieses enthaltend", z. B. गोमत् „mit Kühen versehen".

§. 563 und 564. Bemerkungen und Ausnahmen zu §. 562.

§. 563. I. **Auch** क nr. 10 (ठन्) oder इन् nr. 1 (इनि) 1) hinter Themen auf अ (z. B. दण्डवत् दण्डिक दण्डिन्); ausgenommen a) jedoch nicht allgemein α) die durch primäre Suff., welche im Verz. (S. 130—172) nicht als Un. bezeichnet sind, gebildeten; β) eine Gattung (§. 232 Ausn. 5) ausdrückende Themen; γ) wenn das Suff. „dieses enthaltend" bezeichnen soll; — b) entschieden α) einsylbige; β) गन्ध भाव रस रूप वर्ण शब्द स्नेह स्पर्श und Species der von diesen Themen bezeichneten Begriffe (doch kommen auch hiervon Ausnahmen vor); — c) die im Folgenden ausgenommen, insbesondre in IV. V. VI. — 2) hinter अष्टका कर्मन् कुमारी केका चर्मन् दंष्ट्रा नौ पताका माया मेखला वर्मन् व्रीहि शाला. — 3) und auch noch a) व hinter केश (z. B. केशवत् केशिक केशिन् केशव), so wie कुरर बिम्ब हिरण्य, vedisch auch sonst, z. B. उद्र; (auch इष्टकाव कुमारव मणिव (vgl. V, 2) राजीव werden hieher gezogen); — b) आलु (आलुच्) hinter हृदय (also °यालु °यिन् °यिक °यवत्) — c) इल nr. 2 (इलच्) hinter α) Namen von Körpergliedern zur Bezeichnung eines dem diese verwachsen sind, z. B. कर्णवत् कर्णिक कर्णिन् कर्णिल; β) überhaupt उदर तुन्द (auch noch अ nr. 2 (अच्)) यव व्रीहि.

II. **Auch** इन् nr. 1 (इनि) hinter a) mit Aufhebung von क in I, अवरोह आयाम आरोह उत्साह उद्दास उद्भास उद्वास उपयाम कुल कूल परिणाह बल युद्ध व्यायाम सुल. — b) चूडा बडवा बलाका माला वीणा शिखा संज्ञा.

III. **Auch** क nr. 10 (ठन्), mit Aufhebung von इन् in I, hinter यवखद und अग्रशीर्ष (für अ ऽ शिरस् vgl. §. 585, V.).

IV. **Nur** (?) इन् 1) (mit Aufhebung von §. 562 u. 563, I: 1) hinter a) Themen auf अ, welche Dvandva-Zsstzgen sind, eine Krankheit oder etwas tadelhaftes bezeichnen, aber nur, wenn diese Gegenstände an etwas Lebendigem haften, ohne Körperglieder zu sein. An अतीसार und वात als Namen von Krankheiten, und पिशाच tritt किन् (कुक् + इनि) अतीसारकिन्. — b) Ordinalia, jedoch nur bei Altersbezeichnung, z. B. पञ्चमिन् „fünf Monat alt"; — c) hinter अर्थ (ausser in der Bed. „das zur Hand habend" wo §. 562) अलीक अस्र (V. L. आस्र) आम्र (V. L. अस्र) कच्छ करुणा कृच्छ्र कृपणा तृप्त दल दुःख प्रणाय (V. L. °णाय) प्रतीप वर्ण (jedoch nur in der Bed. ब्रह्मचारिन्) शील सुख सोढ हल हस्त (jedoch nur in der Bed. „Elephant"). — d) hinter Zsstzgen, welche auf °अर्थ °धर्म °बल (dieses jedoch nur hinter उरु°, बाहु°) °वर्ण °शील auslauten, oder mit सर्व° anlauten. — 2) hinter माला (jedoch nur bei Tadel, vgl. II). — 3) bei Bezeichnung von Ortsnamen im Femin. (vgl. §. 465, α) hinter अरविन्द अब्ज अम्भोज उत्पल कपित्थ कमल करीष कर्दम कल्लोल कुमुद कैरव तट तमाल तरङ्ग नट नालीक पङ्कज पद्म पयस् पुटक पुष्कर प्रवाह मृणाल यवास राजीव विगर्ह बिस शालूक शिरीष सरोज सरोरुह हिरण्य. — 4) hinter Themen auf °म und °मन् zur Bildung von WW. in individueller Bed.

V. **Auch** ल nr. 2 (लच्) 1) hinter Themen auf आ, welche Körpertheile bezeichnen, ohne dass diese allgemeine Regel durch specielle aufgehoben wird (gegen §. 426, 2), z. B. चूडाल चूडावत् (nach §. 562) und चूडिन् (nach II). — 2) hinter अंस (jedoch nur Bed. „stark") उदक (vgl. VI) कपि कर्ण कुण्ड कुश कृष्ण क्षुद्र (jedoch nur von lebendigen Wesen und Krankheit) गडु गण्डु ग्रन्थि चटु धमनि (mit Dehnung des

इ) धारा नाभि निष्पाद् निष्पाव पक्ष्मन् पत्र पर्णा पर्शू पांसु (aber ved. पांसुलं vgl. §. 564, XIII) पार्श्व पार्ष्णि (mit Dehnung des इ) पिङ्ग पिन्न पुष्क (also पुष्कल vgl. jedoch S. 160 कल, wonach पुष्कलं, nach Wils. पुष्कल, welches vielleicht richtig, vgl. Un.-Aff. IV, 5 mit 3) पृथु पेश प्रज्ञा (vgl. VI) फेन (auch noch इल nr. 2 (इलच्)) मञ्जु मणि (vgl. I, 3) मण्ड मांस (V. L. मास) मृदु वत्स (jedoch nur Bed. „zärtlich") वर्ष्मन् वीज वीणा शीत श्याम श्री श्लेष्मन् सक्तु सिक्थ सिध्म स्नेह हनु. — 3) bei Verachtung a) hinter कटा, b) oder auch इल nr. 2 (इलच्) hinter काल घटा जटा.

VI. Auch इल nr. 2 (इलच्) a) hinter उदक (neben V) उरस् धुवक ध्रुवक पङ्क पिच्छ प्रज्ञा (neben V) वर्णा; b) vgl. I. V.

VII. Auch उल nr. 2 (उङ् + लच्) hinter दन्त बल ललाट वात.

VIII. Auch न nr. 1 (न) hinter अङ्ग (अङ्गना nur in der Bed. „schöne") ऊष्मन् (so!) कद्रु (V. L. 0द्रु) कृमि दद्रू (mit Verkürzung des ऊ; Wils. hat jedoch auch mit ऊ und gleichbedeutende von दद्रू mit und ohne Verkürzung) पलाली (mit Verkürzung des ई) पामन् बलि (auch noch भ) लक्ष्मी (mit अ für ई, vgl. jedoch S. 167 मन) वामन् विष्वच् (mit Verlust von अच् aus विषु, also विषुण) वेमन् शाकी (mit Verkürzung des ई) श्लेष्मन् सामन् हेमन्.

IX. Auch श hinter कपि कर्क गिरि (vgl. §. 276) तरु बभ्रु मुनि रोमन् लोमन् हरि.

X. Auch ईर und zwar A) nr. 1 (ईरच्) hinter आण्ड; —. B) nr. 2 (ईरन्) hinter काण्ड.

XI. Auch अ nr. 15 (ण) hinter अर्चा प्रज्ञा वृत्ति श्रद्धा.

XII. Auch विन् (विनि) hinter 1) Themen auf अस्; insbesondre vedisch; hinter तपस् auch noch अ nr. 13 (अण्); hinter अर्णस् nur व (mit Einbusse des स् अर्णव); hinter रजस् nur वल nr. 1 (0लच्); ved. hinter ओजस् in Bezug auf „Tag" य nr. 10 (यत्) oder ईन nr. 1 (ख). — Vgl. §. 564, B. — 2) माया मेधा स्रज्. — 3) mit Dehnung des Auslauts a) आमय; — b) ved. उभय ओष्ठ द्वय हृत मेखल मर्मन् (wofür dann nach §. 83 मर्मा). — Auch vedisch XIII. ई, z. B. रथी सुमङ्गली (आपथी Rv. I, 64, 11? s. Sch.); XIV. वन् (वनिप्), z. B. मघवन् (auch gewöhnlich).

§. 564. Ausnahmen zu §. 562. 563 (vgl. jedoch §. 426, 2).

§. 564. I. अ und zwar A) nr. 13 (अण्) 1) hinter कुण्डल कुतप ज्योत्स्न तमिस्र विपादिका विसर्प; und — ausgenommen bei Bildung von Ortsnamen (wo §. 562, oder इल nr. 2 (0लच्) oder 0, nr. 2 antritt) — शर्करा सिकता. — 2) oder auch इन् (इनि) oder विन् (विनि) hinter सहस्र. — B) nr. 2 (अच्) 1) hinter अघ अङ्ग अम्ल अर्शस् उरस् कर्दम घटा घाटा चतुर जटा पलित भुक्त लवण u. aa. (रभस् लवण z. B.). — 2) hinter a) Namen von Farben; b) verstümmelten Gliedern.

II. क nr. 12 hinter a) Zusammsetzungen, welche mit एक0 गो0 anlauten; b) hinter निष्कशत निष्कसहस्र.

III. ईय nr. 1 (छ) bei Bezeichn., nach einem darin vorkommenden, oder aus mehreren darin vorkommenden Wörtern (deren letztes dann nur die thematische Gestalt an-

nimmt?) gebildeten Thema, 1) von Hymnen und Sâman, z. B. ein Hymnus, in welchem das Thema अच्छावाक vorkommt, 0वाकीयं; in welchem das Wort अस्य mit nachfolgendem Thema वाम, अस्यवामीयं. — 2) eines Adhyâya oder Anuvâka; hier auch 0, nr. 2. — Ausnahmen. 1) अ nr. 13 (अण्) hinter अग्नाविष्णु अस्यहत्य इडा उपसद् उर्वशी दशार्ण दशार्ह देवासुर पतत्रिन् पत्नीवत् परिसारक मरुत् महित्री मह्रीयत्व रक्षोसुर वयस् बर्हवत् वसु वसुमत् विमुक्त वृत्रहन् सदसत् सत्वत् सुवर्ण सोमपूषन् हविर्धान. — 2) अक nr. 3 (वुन्) hinter अञ्जन इषेत्वा कृशानु (V. L. 0शाकु) कृष्णोस्याखरेष्ठः गोषद् (V. L. 0षद्) देवस्यत्वा देवीधिय (V. L. 0धिया) देवीरापः प्रतूर्त प्रभूत मातरिश्वन् युञ्जान रक्षोहण.

IV. य und zwar A) nr. 1 (यत्) hinter गुण हिम und (in Bed. „gemünztes Gold") रूप. — B) vedisch: nr. 10 (यत्) bei Bezeichnung von Monaten oder in Bezug auf Körper, z. B. नभस्यं ein Monatsnamen („Wolken enthaltend") ओजस्यं („Kraft enthaltender" nämlich Körper); jedoch auch 1) अ und zwar a) nr. 18 hinter मधु, also माधव oder मधव्यं; 2) 0, nr. 2 (लुक्) मधुं; 3) अ nr. 1 (अ) इष; 4) इ शुचि; 5) र nr. 1 (र) शुक्र. — C) nr. 13 (यल्) oder ईन nr. 1 (ख) hinter यशोभग वेशोभग.

V. आमिन् (0नच्) hinter स्व (mit Bed. „Herr"). — VI. आरक (0कन्) hinter वृन्द शृङ्ग. — VII. इन (0नच्) hinter फल बर्ह. — VIII. ग्मिन् (0नि) hinter वाच्, aber आल (0लच्) oder आट (0टच्) bei Bed. „geschwätzig". — IX. भ a) hinter तुन्दि वटि b) oder auch ब, त nr. 1 (त), ति nr. 1 (ति), तु, य nr. 4 (यस्), यु (युस्) hinter कम् शम्. — XI. म nr. 1 (म) hinter द्यु (vgl. S. 166 मत्) द्रु. — XII. यु (युस्) hinter अहम् उर्णा शुभम्. — XIII. र nr. 1 (र) hinter ऊष कच्छु (mit Verkürzung des ऊ) कुञ्ज ख नग पाण्डु पांशु (aber ved. पांसुरं, vgl. §. 563, V) मधु मुष मुष्क सुषि. — XIV. vedisch इर A) nr. 1 (इरच्) hinter रथ; B) nr. 2 (इरन्) hinter मेधा. — XV. उर (0रच्) hinter दन्त (mit Bed. „krummen Zahn habend"). — XVI. वल nr. 1 (0लच्) hinter आसुति उत्सङ्ग उत्साह कृषि परिषद् पुत्र भ्रातृ शत्रु. — XVII. 0, nr. 2 (लुक्) hinter Eigenschaftswörter, z. B. शुक्ल.

XVIII. In individueller Bed. 1) tritt a) व hinter अङ्ग गण्डी; b) वल nr. 1 (0लच्) hinter दन्त शिखा. — 2) werden anomal gebildet a) durch न nr. 1 (aus ज्योतिस्) ज्योत्स्न; b) durch र nr. 1 (aus तमस्) तमिस्र (ved. तमिस्र); c) durch इन α. (aus शृङ्ग) शृङ्गिण; β. oder ईमस (aus मल) मलिन oder मलीमस, d) durch वत् nr. 2 (वतुप्?) विन् oder वल nr. 1 (aus ऊर्जस्) ऊर्जस्वत् 0जस्विन् 0स्वल; e) durch मिन् (aus गो) गोमिन्.

XIX. Das Suff., durch welches nach §. 562—564 die Bed. von §. 562 gegeben ist, darf in derselben Bed. nicht nochmals antreten.

§. 565. *Bedeutungsmodificationen.*

§. 565. I. die Modification „früher gewesen" giebt चर (0रट्), z. B. आढ्यचरं „früher reich gewesen", aber „dessen früher gewesen (dem gehört habend)" auch रूप्य, z. B. देवदत्तचरं oder 0त्तरूप्यं, früher Devadatta gehört habend. — II. auch hinter Verbum finitum und dann im Neutrum tritt in den Modif. 1) „gut" रूप (0रूप्), z. B. वैयाकरणरूपं „ein guter Grammatiker", पचतिरूपम् „er kocht gut". — Bem. Hinter चोर दस्यु वृषल und vielleicht aa. ironisch. — Ausn. a) स oder स्न nr. 1 (beide im Fem.) hinter मृद्. — b) ved. ति nr. 1 (तिल्) hinter वृक; und तानि nr. 1 (0तिल्) hinter

ज्येष्ठ. — 2) „ziemlich“ कल्प (0कल्पप्) oder देशीय (0यर्) oder देश्य; und — jedoch ausgenommen Verba finita — बहु (0बहुच्), welches vor das Nomen gesetzt wird, z. B. पटुकल्प oder बहुपटु „ziemlich geschickt“, पचतिकल्पम् „er kocht ziemlich“. — III. die Modification „in grosser Fülle“ oder in „grosser Fülle habend“ giebt मय (0मयट्), z. B. अन्नमयम् „reichliche Speise“, अन्नमयो यज्ञः „reichliche Speise habendes Opfer“. (In jener Bed. hat das neue Wort das Geschlecht des Nomen, an welches es tritt, in dieser ist es Adjectiv). Ist das so zu modificirende eine Mehrzahl, so können auch die nach §. 457 bis 461 zur Bildung von Collectiven dienenden Suff. eintreten, z. B. मोदकमयम् oder nach §. 459, 4 मौदकिकम्. — IV. „zu diesem (einer Gattung, Art) gehörig“ drückt Suff. जातीय (0यर्) aus. — Ausn. क nr. 2 (कन्) hinter: a) अणु इक्षु इषु (V. L. माषेषु) कुमारीपुत्र कुमारीश्वशुर कृष्ण (jedoch nur von Sesamsaamen) गोमूत्र (von einem Gewand) जीर्ण (von Reiss) तिलपत्र पत्रमूल मणि माष (V. L. माषेषु) मूल मूलपत्र यव (von Reiss) स्थूल. — b) — jedoch nur von einer Schlange — अवदात काल पाद सुरा. — V. „dieses nicht ertragend“ bezeichnet Suff. a) आलु hinter उष्ण तृप्र शीत; b) एलु hinter हिम; c) ऊल hinter बल वात. — VI. „dadurch bekannt“ चण oder चुञ्चु. — VII. „dessen Reife“ कुण hinter पीलु u. aa. — VIII. „dessen Wurzel“ a) जाह hinter den Gliednamen अक्षि ओष्ठ कर्ण केश गुल्फ दन्त नख पाद पृष्ठ भ्रू मुख शृङ्ग. — b) ति nr. 2 (ति) hinter पक्ष.

§. 566. Ohne wesentliche Aenderung der Bedeutung treten an:

I. अ und zwar A) nr. 13 (अण्) hinter a) अशनि असुर उशिज् उष्णिज् एनस् ओषधि (jedoch nur wenn es nicht die Gattung bezeichnet) कर्म (jedoch nur mit Bed. „einer Weisung gemäss vollzogen“) कार्षापण कृष्ण (nur „Gazelle“) क्रुञ्च चक्षुस् चण्डाल (nach aa. nur vedisch) चिकीर्षत् चोर छगल जुहृत् दशार्ह देवता पिशाच प्रज्ञ प्रत्यक्ष बन्धु मनस् मरुत् योध रक्षस् वणिज् वयस् वसु विदन् (0दत्) विद्या विद्व सुविसारिन् (nur mit Bed. „Fisch“) व्याकृत शत्रु श्रोत्र (nur vom Organ) षोडन् (0उत्) सत्वन्तु (ob 0त्वत् vgl. §. 567, II, 4, A); b) im Neutrum hinter Metrennamen, z. B. von त्रिष्टुभ् त्रैष्टुभ; c) nur vedisch hinter अमित्र कुलाल निषाद मित्र (auch gewöhnlich) वरूड; d) hieher werden auch gezogen die oxytonirten आग्रायण आग्रहायण आनुकृष्ट आनुयाजावर आनुषूक चातुष्प्राश्य राक्षोघ्न वारिवस्कृत वैकृत वैयात सान्तापन सान्नाय्य. — B) nr. 17 hinter a) आग्नीध्र साधारण (im Fem. mit oxytonirtem ई, also आग्नीध्र : आग्नीध्री); b) vedisch अवयस मरुत्.

II. इय nr. 1 (घ) ved. hinter नक्षत्र. — III. ईक nr. 3 (0ककू) hinter Themen auf 0तीय ausser in Bezug auf विद्या.

IV. ईन nr. 1 (ख) 1) nothwendig a) hinter 0अधि in der Bed. „unten“, mit welchem vorhergehende Themen im Sinn eines Locativs zsgstzt gedacht werden (s. §. 652, VI) (andere verbinden अधि mit dem Suff., nennen beides vereint अधीन (अधीनन्) und lassen es in der Bed. „von diesem, oder da seiend“ antreten), z. B. राजाधीन „unter dem König“ „vom König seiend (abhängig)“; — b) hinter अलंकर्मन् अलंपुरुष अषडक्ष आशितंगु, — 2) arbiträr hinter Themen auf 0अञ्च् (nach §. 288 und S. 133), ausser im Fem. in Bezug auf Richtung, z. B. प्राक्, oder प्राचीनम्, aber im Fem. in der angegebnen Bed. प्राची. — 3) oder तन nr. 2 (0तनप्) oder त्न nr. 2 (त्नप्) hinter नव प्र; नव wird davor नू; hinter

य auch न nr. 1, also नवीनं प्रीणं नूतनं नूत्नं प्रतनं प्रत्नं प्रणा. — V. ईय nr. 1 (छ) 1) nothwendig hinter Themen auf ०जाति bei Bezeichnung eines dazu gehörigen, z. B. क्षत्रियजातीयं. — 2) arbiträr hinter Themen auf ०स्थान in der Bed. „an Statt" jedoch nur bei Gleichartigkeit der sich vertretenden Gegenstände, z. B. „an Vaters Statt seiend" पितृस्थानीयं oder ०स्थान. — VI. क und zwar A) nr. 2 (कन्) 1) hinter अज्ञात अणु (jedoch nur mit Bed. „spitzfündig") अवि अस्थि उष्ण (jedoch nur von Jahrszeit) काल (aber nur mit Bed. „schwarz", und auch dann nur, wenn diese Farbe weder beständig noch durch Färbung gegeben) जानु ज्ञात तनु (nur von Faden) तालु दान (nur verächtlich) पीत पुत्र (nur von einem Adoptivsohn) मणि याव लान्दू लून (nur von einem Thier) लोहित (nur von einem Edelstein, und in der Bed. „roth", mit der Beschränkung wie bei काल) विपात (nur von einem Thier) वृहती (nur von einem Gewand) शीत (nur von Jahrszeit) शून्य (nur von einem „einsamen") स्तम्ब स्नात (nur von einem in Wissenschaft bewanderten). — 2) hinter Namen von Mädchen- (V. L. Knaben-) Spielen. — 3) hinter dem Comparativsuffix ईयस्. — B) nr. 11 (ठञ्) hinter अकस्मात् अत्यय अनुगादिन् उपाय (mit Verkürzung des आ) उपचार कथंचित् विनय विशेष व्यवहार समय समाचार समयाचार (V. L. समयच०) वाच् (jedoch nur mit der Mod. „anweisend") समुत्कर्ष समूह संगति संप्रति संप्रदान. — VII. कट (०टच्) 1) hinter अव (auch कुटार (०रच्); und, in Bezug auf Nase, टीट नाट भट) उद् नि प्र वि (auch प्राकृट oder प्राल) सम्. — VIII. त nr. 3 (तल्) im Fem. hinter देव. — IX. ताति ved. hinter देव सर्व. — X. तिक nr. 1 (०कन्) hinter मृद्. — XI. धेय hinter नामन् भाग रूप und ved. मित्र, z. B. नामधेयं. — XII. य und zwar A) nr. 10 (यत्) hinter 1) आमुष्यायण आमुष्यपुत्रिका; 2) ved. अयस् उक्थ श्लोक कवि क्षेम (auch nr. 2 (य)) जन नव निष्केवल पूर्व मर्त यविष्ठ वर्चस् वसु सूर. — B) nr. 19 hinter 1) उपमा u. s. w. in (alle mit Acut auf der ersten) आप्य औपम्य चातुराश्रम्य चातुर्वर्ण्य त्रैलोक्य त्रैस्वर्य षाड्गुण्य सान्निध्य सामीप्य सैन्य. — 2) hinter चतुर्वेद (V. L. ०र्विद्या) सर्ववेद (vgl. §. 588, VI) u. aa. — C) nr. 15 (ञ्य) hinter अनन्त आवसथ इतिह भेषज.

§. 567. Hinter Namen (ausgenommen wenn sie von dem des Ortsvorstehers abgeleitet sind) von Vereinen tritt I. य nr. 15 (ञ्य) ausgenommen im Plur. msc. und neutr., 1) wenn diese aus verschiedenstämmigen und verschieden sich beschäftigenden bestehn; z. B. von शिवि im Singular शैव्यस् Dual ०व्यौ u. s. w., aber im Plural शिवयस् u. s. w. — 2) und auch im Femininum, wenn sie a) aus von verächtlicher Arbeit lebenden (? व्रात) bestehn; b) auf आयन nr. 3 auslauten, z. B. von कपोतपाक कापोतपाक्यस् ०क्यौ aber Plur. कपोतपाकास्, Fem. ०का; von क्रौञ्जायन क्रौञ्जायन्यस् ०न्यौ, aber ०ञ्जायनास् ०ना. — II. ausser im Plur. msc. neutr., wenn sie von Krieg leben 1) य nr. 18 (ञ्यट्) hinter Namen von im Lande der Vâhîka's wohnenden, z. B. क्षुद्रक क्षौद्रक्यस् ०क्यौ Fem. ०की; aber Plur. msc. क्षुद्रकास्. — 2) एयण nr. 2 (टेण्यण्) hinter वृक also वार्केण्यस् ०ण्यौ Fem. ०णी, aber Plur. msc. वृकास्. — 3) ईय nr. 1 (छ) hinter a) आकिदन्ति आच्युतदन्ति (V. L. अच्यु०) आच्युतन्ति (V. L. अच्यु०) औडवि औदकि औदङ्कि औलपि काकदन्तकि काकन्दि तुलभ दामनि मौञ्जायन बिन्दु वैजवापि वैन्दवि शाकुन्तकि शात्रुन्तपि सार्वसेन सावित्रीपुत्र. — b) den Namen derer, deren 6te Abtheilung die Trigarta sind (nämlich ausser diesen कौण्डोपरथ क्रौष्टुकि (V. L. क्रोष्टु०) जालकि (V. L. जानकि) जालमानि (V. L. ०मणि) दाण्डकि), z. B. कौण्डोपर-

धौर्तेयस् Oर्ती Fem. Oर्ता, aber Plur. msc. Oर्त्यास्. — 4) अ und zwar A) nr. 13 (अण्) hinter अशनि असुर कर्णपण दशार्ह पर्शु पिशाच मरुत् रक्षस् वयस् वसु वाह्लीक सत्वत्. — B) nr. 17 hinter उशीनर कौशेय धार्तेय श्यावापोय त्रिगर्त धार्तेय भरत यौधेय शौभ्रेय (vgl. §. 439 β).

Bem. Bezüglich des Plural gilt §. 439, c. d.

§. 568 bis 571. Gradation.

§. 568. Zur Bezeichnung von „Uebermaass" („mehr als") dient (auch hinter Verbum finitum vgl. §. 574) bei Vergleichung oder Unterscheidung hinter dem, das, worin verglichen oder unterschieden wird, ausdrückenden Thema, a) wenn nur zwei (als Einheit gefasste) Gegenstände verglichen oder unterschieden werden (Comparativ) तर nr. 1 (Oतरप्) b) wenn mehrere, oder überhaupt in der Bed. „dieses im Uebermaass seiend" (Superlativ) तम nr. 1 (Oतमप्). — [Nach Vârt. 1) können von Nominibus nur Eigenschaftswörter (vgl. aber §. 569; Stoffwörter und Gattungsnamen (§. 232, Ausn. 5) werden ausdrücklich ausgenommen), von Verbis nur eine „Handlung" ausdrückende gesteigert werden; 2) nicht verschiedene Eigenschaften steigernd verglichen werden; 3) darf der Unterschied nicht zu gross sein, z. B. man kann nicht sagen सर्षपान्महीयान्हिमवान्, „der Himalaya ist grösser als ein Senfkorn".]

§. 569. Neben §. 568 kann — jedoch nur hinter Eigenschaftswörtern und vedisch (vielleicht auch gewöhnlich) hinter Themen auf तृ (S. 162) — auch eintreten im Comparativ ईयस्, im Superlativ इष्ठ.

§. 570. Hinter एक किम् तद् यद् tritt in Bed. des Comparativs अतर; in Superlativbedeutung oder in einer Frage nach der Gattung (§. 232 Ausn. 5) entweder gar kein Suffix, oder अतम, oder (ausser hinter एक किम्) अक् (अकच्), z. B. एकतरस्; यतरस् यतमस् यकस्.

§. 571. Ohne Bedeutungsänderung: a) kann hinter तर तम Suff. क nr. 2 (कन्) treten; b) tritt bisweilen vedisch hinter ईयस् इष्ठ noch तर तम; ich kenne nur Beispiele hinter इष्ठ, wie श्रेष्ठतम (auch episch श्रेष्ठतर).

§. 572 bis 580. Adverbialsuffixe (vgl. noch §. 560).

§. 572. Hinter बहु so wie die in §. 239, 1 aufgezählten Themen, ausser अस्मद् (मद्) द्वि भवत् युष्मद् (त्वद्) tritt I. तस् nr. 2 (तसिल्) — auch hinter अभि परि — in Ablativbed. und in den Fällen, wo nach §. 575 तस् nr. 1 (तसि) erscheint. — II. त्र nr. 2 (त्रल्) in Locativbedeutung. — Ausn. ह hinter इदम्, wofür इ eintritt; ved. auch hinter किम्, wofür कु eintritt. — Bem. Auch अ nr. 10 (अत्) hinter letzterem also कुत्र oder कुह (vgl. §. 81). — III. दा oder र्हि zur Bezeichnung der „Zeit" (ausser der „heutigen"). — Bem. Zur Bez. der „Zeit überhaupt" a) दा hinter अन्य एक (vedisch auch इदम् wofür इ, also इदा) किम् (wofür क) तद् (auch दानीम् und ved. र्हि, also auch तदानीम् तर्हि) यद् सर्व; b) र्हि hinter एतद् welches auch für इदम् eintritt (doch für letztres auch इ und daran दानीम्). — IV. था nr. 2 (थाल्) zur Bez. der „Weise" तथा „auf diese Weise" (vgl. 2ten Abschn.); aber थम् (vedisch auch था nr. 1

(था) und auch zur Bezeichnung des Grundes) hinter एतद् (wofür इद् eintritt, also इत्थम् ved. इत्था) und किम् (wofür क कथम् ved. कथा „auf welche Weise" „aus welchem Grund").

Bemerkung zu I. II. Diese Adverbialsuffixe sollen vor आयुष्मत् देवानांप्रिय दीर्घायु भवत् auch aa. Casus vertreten können; als Bspiele werden angeführt ततस् तत्र mit nachfolgenden verschiedenen Casus von भवत्, z. B. ततो भवान् ततो भवन्तम्, wo ततस् bezüglich mit सस् (Nomin.) तम् (Accus.) begrifflich identificirt wird.

§. 573. अस्तात् bildet Ort- und Zeitadverbien, m Nominativ-, Locativ- und Ablativbedeutung, aus Themen welche eine Richtung ausdrücken, z. B. von पर् पुरस्तात्. — Ausn. 1) a) अतस् oder आत् oder b) — jedoch nicht in Ablativbed. — एन (zugleich nur wenn „nah") oder आ nr. 2 (आच्) oder आहि (zugleich nur wenn „fern") hinter उत्तर दक्षिण, z. B. उत्तरतस् ⁰रात् उत्तरेण उत्तरा उत्तराहि. — 2) आत् oder एन (mit Beschränkung wie in 1) hinter अधर्. — 3) 0, nr. 2 (लुक्) hinter Themen auf ⁰अच् (nach S. 133), z. B. प्राक्. — Bem. Regel (अस्तात्) oder अतस् hinter अवर् पर्, z. B. अवरतस् oder अवरस्तात्. — Bem. u. Ausn. a) für ऊर्ध्व tritt उप ein und daran रि oder रिष्टात्. — b) für अपर् allein oder hinter Themen der Richtung als Endglied oder mit folgendem अर्ध zusammengesetzt (dann auch bei vorhergehenden Themen der Richtung) tritt पश्च ein; dieses erhält wenn unzusammengesetzt, oder als Endglied einer Zsstzg, Suff. आत् (Ablativ); vedisch im ersteren Fall auch आ oder अ (ersteres alter Instrum. u. letzteres Verkürzung desselben), z. B. (oxyton.) पश्चात् दक्षिणपश्चात् दक्षिणपश्चार्धः पश्चार्ध. — c) für अधर् und पूर्व tritt अध् पुर् ein, und sie können Suff. अस् nr. 1 (असि) nehmen, also अधस् oder अधस्तात्. — d) auch अवर् kann अस् nr. 1 nehmen, substituirt aber alsdann अव्, also अवस्; vor अस्तात् ist diese Substitution arbiträr अवरस्तात् oder अवस्तात्.

§. 574. Sollen nach §. 568 किम्, (als Adverb.) Adverbialthemen auf ए, oder überh. Indeclinabilia, Verba finita (auch wenn verdoppelt, vergl. Verdoppelung §. 683, I) gesteigert werden, so tritt hinter तर् तम Suff. आम्, ved. auch अम् (d. h. der Accus. d. Fem. oder Neutr., jedoch mit differirendem Accent), z. B. (alle Oxytona) किंतराम् पूर्वाह्णेतमाम् उच्चैस्तराम् पचतितराम् पचतिपचतितराम्; ved. अवतरम् वितरम्.

§. 575. तस् nr. 1 (तसि) kann eintreten: 1) statt Ablativ a) in der Categorie „des Entfernens", ausser bei den Verben हा (III. Parasm.) und रुह्, z. B. ग्रामात् oder ग्रामतस् „vom Dorf". — b) in grammatischer Verbindung mit प्रति in der Categorie „des Vertretens", z. B. कृष्णात्प्रति oder कृष्णतः प्रति „für (statt) Krishna". — 2) statt Genitiv a) in der Bed. „auf Seiten, z. B. देवा अर्जुनस्य oder अर्जुनतो ऽभवन् „die Götter waren auf Seiten des Arjuna". — b) hinter Namen von Krankheiten beim Ausdruck ihrer Entfernung, z. B. प्रवाहिकायाः oder प्रवाहिकातः कुरु „befreie von dem Durchfall". — 3) statt Instrumental (ausser wenn er den Thäter bezeichnen würde) a) bei „Ueberragung, Nichtabweichung, Tadel"; b) wenn er von dem Passiv des Verbum हा oder dem Nomen पाप abhängig ist, z. B. चारित्रेणातिगृह्यते oder चारित्रतो ऽति⁰ „er überragt durch seine religiöse Lebensweise"; वृत्तेन हीयते oder वृत्ततो ही⁰; चरित्रेण oder चरित्रतः पापः. — 4) hinter अन्त आदि पार्श्व पृष्ठ मध्य, u. aa., z. B. als Locativ आदौ oder आदितः. — 5) vgl. §. 516. 572.

§. 576. सात् 1) hinter jedem Thema vor den Wurzeln अस् कृ भू neben §. 242 in der Modification: ganz zu dem, oder voll von dem, was das Nomen besagt, machen, oder ganz dieses, voll von diesem sein, werden, z. B. अग्निसाद्भवति oder अग्नी भ॰ (§. 242) „ganz zu Feuer werden". Ohne diese Modification nur §. 242. — In der Modif. „voll" kann सात् auch vor dem Verbalth. सम्पद् eintreten. — 2) vor den in 1 angeführten Verben in der Bed. „von dem (was das Nomen besagt) abhängig machen u. s. w."; ist das abhängig werdende etwas „zu gebendes", so kann auch त्रा antreten (vgl. §. 577), z. B. राजसात् कृ „vom König abhängig machen", ब्राह्मणसात् oder ॰त्रा कृ „Brahmanen geben".

§. 577. त्रा kann statt Accusativ oder Locativ oft hinter देव मनुष्य पुरु पुरुष u. aa. (ved. z. B. अस्मत्रा बहुत्रा, alle oxytonirt) treten.

§. 578 शस् kann treten 1) hinter Themen, welche „viel" oder „wenig" bedeuten, wenn sie Verbalergänzungen (Adverbia) sind, z. B. बहु oder बहुशो ददाति. — 2) in der Modif. „dieses immer nach einander" hinter a) Zahlwörter (§. 545 Bem., vgl. §. 580); b) Begriffe, welche in der einfachen Zahl gedacht werden, z. B. द्विशस् „zwei immer nach einander", „zu zweien"; पादशस् „einen Fuss nach dem andern".

§. 579. „Wie dieses" kann durch Suff. वत् nr. 3 (वति) bezeichnet werden: 1) wenn das Verglichene das Gemeinsame einer Handlung ist, z. B. ब्राह्मणवत् „wie ein Brahmane (liest er, handelt er u. s. w.)"; in solcher Verbindung kann es auch die Bed. „dessen würdig" haben, jedoch nur wenn der Handelnde selbst das Verglichene ist, z. B. राजवत् „eines Königs würdig", wenn er selbst ein König ist. — 2) wenn das Verglichene mit इव „gleichwie" im Locativ oder Genitiv stehen könnte, z. B. „wie in Mathura" मथुरायामिव oder मथुरावत्; „(Kühe) wie die des Devadatta" देवदत्तस्येव, oder देवदत्तवत्. — Bem. Ved. था nr. 1 (थाल्) hinter इम पूर्व प्रत्न विश्व [auch ऊर्ध्व ऋतु शोभ (?)], z. B. प्रत्नथा „wie vor Zeiten".

§. 580. Hinter Zahlwörter (§. 545 Bem.) tritt I. धा zur Bezeichnung der Art und Weise, und Theilung, z. B. द्विधा „auf zwei Arten" „zwiegetheilt". — Bem. Auch 1) ध्यम् hinter एक. — 2) एधा oder धम् hinter द्वि त्रि. Aus धम् mit Einbusse des म् kann durch अ nr. 7 ein Adjectiv gebildet werden, द्वैधम् द्वैध; त्रैधम् त्रैध. — II. कृत्वस् multiplicativisch, z. B. पञ्चकृत्वस् „fünfmal". — Bem. Auch धा hinter बहु ausser in Bezug auf „lange Zeit". — Ausn. स् hinter द्वि त्रि चतुर् und (nach den Ind. Gr.) सकृत् (welches für एक eintritt), also द्विस्; चतुर् und सकृत् (nach §. 78). — III. vergl. §. 578.

Zweiter Abschnitt: Verzeichniss der sekundären Nominalsuffixe (vgl. §. 250).

§. 581 bis 589. Vorbemerkungen.

§. 581. Die Composita gelten bezüglich der Wohllautsgesetze für einfache Themen, z. B. नृपति durch Suff. य nr. 19 (nach §. 554, I, B) नार्पत्य (es wird नार् nicht als Compositionsglied angesehn und dann nach §. 83 §. 104 behandelt).

§. 582. Entspricht einem Femininalthema ein masculinares (wie §. 232), so tritt letzteres statt desselben ein: I. in den §. 239 Bem. 1 aufgezählten Themen und एक द्वि, z. B. von सर्वा सर्वमयं, von भवती Fem. von भवत् mit क nr. 11 भावत्क. — II. vor allen

mit Vokalen, Diphthongen oder य् anlautenden Suffixen, z. B. हस्तिनी Fem. von हस्तिन् bildet nach §. 459, 4 (vgl. mit §. 585, VI) हास्तिक. — Bezüglich सपत्नी gilt dasselbe, wie §. 232; z. B. als Fem. von सपत्न „Feind", oder सपति in der Bed. „denselben Gemahl habend" bildet es z. B. nach §. 432 सापत्न; aber in der Bed. „denselben Herrn habend" (aus dem msc.), z. B. nach §. 427, 585, I सापत्य. — III. vor mehreren im Verzeichniss zu bemerkenden. Dann gelten aber als Ausnahmen 1) die §. 232 Ausn. aufgezählten, also z. B. nach 1 daselbst मद्रिकाकल्पा (vgl. Suff. कल्प); nach 2 दत्तापाशा (vgl. पाश); nach 3 (wo jedoch प्रथमा auszunehmen) पञ्चमीपाशा; nach 4 मोघ्नीपाशा; nach 5 कठीपाशा; nach 6 दीर्घकेशीपाशा. — 2) sind ausgenommen die Fem., welche durch den Femininalcharakter ऊ (s. Femininalb.) formirt sind, z. B. वामोरूपाशा (von वामोरु im Fem. 0रू).

§. 583. Für अस्मद् युष्मद् tritt im Singular bezüglich मद् त्वद् ein.

§. 584. Man beachte bezüglich der mit Consonanten ausser य् anlautenden Suff. §. 83 ff., und demgemäss die Formation des Locativ-Plurals bei der Nominalflexion.

§. 585. Unmittelbar vor vokalisch, diphthongisch oder mit य् anlautenden Suff. I. werden अ आ, इ ई elidirt; II. उ ऊ gunirt und dann in अव् aufgelöst (vgl. §. 60 und Bem.); in WW. mit individueller Bed. bisweilen nicht, z. B. von स्वयम्भू entsteht durch अ nr. 13 स्वायम्भुव (in Analogie mit §. 58 Ausn. 1). — III. ऋ wird र्, z. B. von पितृ durch य nr. 10 पित्र्य. — IV. (vgl. Declination) verwandeln Themen 1) auf 0अच् (aus अञ्च् nach S. 133, Nr. 2, 2) ein dem च् vorhergehendes य व bezüglich in ई (aber für तिर्यच् tritt तिरश्च्[1]) ein), ऊ, und उदच् wird उदीच्, z. B. von प्रत्यच् प्रतीच्य; विष्वच् विषूचीन; उदच् उदीच्य. — 2) auf वस् dieses in उस्. — 3) auf वाह् dieses in ऊह्. — V. für पाद् शिरस् treten ein bezügl. पद् शीर्षन् (letzteres mit Beacht. von VI u. oben I; arbiträr in Bez. auf „Haar", z. B. nach §. 506, Ausn. 4 शिरस्य oder शीर्षण्य). — VI. wird auslautendes न् eingebüsst und der dann auslautende Vokal folgt I, z. B. von अग्निशर्मन् durch इ nr. 3 wird आग्निशर्मि. — Ausn. अहन् stosst nur das अ vor न् aus (ausser vor einigen Suff., wo es angemerkt), z. B. durch अ nr. 17 आह्न. — VII. die nach §. 473, b entstehenden Themen auf 0कीय, ausser नड्कीय und प्लक्षकीय, büssen ईय ein, z. B. बिल्वकीय + अ (nr. 13) wird बैल्वक.

§. 586. Das auf einen Consonanten folgende य eines Patronymikum (§. 428—449) fällt ausser vor mit आ anlautenden Suffixen aus, z. B. गार्ग्य (§. 443) + अक wird गार्गक, aber + आयन गार्ग्यायण.

§. 587. Die Indeclinabilia, ausser आरात् शश्वत् büssen ihre Auslaute vom letzten Vokal an (incl.) ein, z. B. von उपरिष्टात् स्वर् durch अ nr. 13 औपरिष्ट सौव (vgl. §. 588 Ausn. III) von पुनःपुनर् durch य nr. 16 पौनःपुन्य; dagegen von आरात् durch ईय nr. 1 आरातीय.

§. 588. Wo Vriddhi vorgeschrieben ist, wird der Vokal der ersten Sylbe nach §. 9 umgelautet und, ist er ए ओ, bezüglich zu ऐ औ. In केकय प्रलय मित्रयु wird zugleich das अ der zweiten Sylbe zu ए, z. B. durch अ nr. 13 कैकेय. — Bem. Arbiträr ist die Vriddhirung a) in der Ableitung durch एय nr. 2 von प्रवहण, z. B. प्रवाहणेय

---

1) aus तिरस्ऽअच् (S. 133, nr. 2, 2) mit Einbusse des Vokals (z. B. ved. तिरश्चा); ebenso पश्च (für अपश्च) aus अपस्ऽअच् mit Suff. अ; उश्च aus उद्ऽअच् mit Suff. अ.

oder प्राव⁰; b) in allen Ableitungen von dieser Form. — Ausn. I. statt der vorgeschriebenen Umlautung tritt ein: 1) आ in दित्यवाह् (ved.) दीर्घसत्र देविका शिंशपा श्रेयस् z. B. durch अ nr. 13 दात्यौह (vergl. §. 585, IV, 3). — 2) ऐ in वहीनर् also (nach §. 430) वैहीनरि (aa. jedoch leiten diess von विहीनर् ab, wo es der Regel conform). — II. in Zusammensetzungen, deren erste Sylbe ein य् oder व् enthält, auf welche das erste Compositionsglied durch §. 87, 2 auslautet, tritt nicht Vriddhi des ersten Vokals ein, sondern diese य् व् werden bez. ऐय् औव्, als ob sie zu ihrem vokalischen Zustand zurückgekehrt und य् व् zur Vermeidung des Hiatus angeschlossen hätten, z. B. व्यसन (= विऽअस⁰) durch अ nr. 13 wird वैयसन, स्वश्व (= सुऽअश्व) सौवश्व. — Ausgenommen sind jedoch 1) Bildungen nach §. 343 durch primäres अ nr. 22 (S. 141), z. B. aus व्यवक्रोश (= विऽअवक्रोश), durch अ nr. 17 (vgl. S. 141) व्यावक्रोशी. — 2) die Themen व्यङ्ग व्यड व्यवहार व्यायाम स्वङ्ग स्वध्वर् स्वपति (V. L. ⁰पिति) स्वागत, z. B. durch इ nr. 3 स्वाङ्गि. — 3) न्यग्रोध als vorderes Glied einer Zusammensetzung, z. B. durch अ nr. 13 न्याग्रोधमूल, aber नैयग्रोध. — 4) arbiträr न्यङ्कु also न्याङ्कव oder नैयङ्कु⁰. — III. der Analogie von II folgen die Themen द्वार् व्यल्कश (Vopad. ⁰कस) श्वन् (in Zusammensetzungen jedoch a) ausgenommen, wenn Suff. hinten antreten, welche mit इ anlauten, b) vielfach arbiträr besonders bei auslautendem पद्, z. B. von श्वापद् durch अ nr. 13 श्वापद oder शौवापद) श्वस् स्फ्यकृत (V. L. ⁰कृत्) स्व स्वग्राम स्वर् स्वर् स्वस्ति स्वादुमृदु स्वाध्याय (= स्वऽअध्य⁰). — IV. in ff. Zsstzgen wird nicht der erste Vokal des vorderen, sondern des hinteren Gliedes vriddhirt, nämlich 1) in denen, welche einen Theil einer Jahreszeit bezeichnen, z. B. पूर्ववार्षिकम् „erster Theil der Regenzeit“, aber z. B. mit der Bed. von §. 506 regelrecht पौर्ववर्षिक (vgl. §. 496, ב). — 2) in Ländernamen, welche als vorderes Glied a) अर्ध⁰ सर्व⁰ सु⁰, b) (jedoch ausgenommen vor ⁰मद्र) ein eine Richtung bezeichnendes Thema haben, z. B. von ⁰पञ्चाल durch अक nr. 5 सुपाञ्चालक पूर्वपाञ्च⁰, aber पौर्वमद्र (durch अ nr. 17). Dagegen in Bed. von §. 506 regelrecht पौर्वपञ्च⁰. Unter letzterer Bedingung (b) bei den östlichen Indern hinter Namen von Dörfern, mag der eigentliche Name (das hintere Glied) ursprünglich ein Dorf- oder Stadtnamen sein, z. B. पूर्वेषुकामशमी in Bed. von §. 506 पूर्वैषुकामशम (durch अ nr. 13). — 3) wenn das hintere Glied ein Zahlwort (§. 545 Bem.) oder (ausgenommen in individuell gewordnen WW. und auf ⁰शाणा ⁰कुलिज auslautenden) ein Maasswort ist und das vordere ein Zahlwort (§. 545 Bem.), oder अधिक. Unter den Maassen, welche „Jahr“ bezeichnen, gilt diese Regel jedoch nur für संवत्सर् und (ausgenommen jedoch wenn das Thema eine zukünftige Dauer bezeichnet) वर्ष; z. B. durch क nr. 12 von ⁰षष्टि ⁰सुवर्णा mit द्वि⁰ द्विषाष्टिक (§. 547, VIII) द्विसौवर्णिक aber पाञ्चलोहितिक (von पञ्चन्⁰, weil individuell); द्वैकुलिजिक; द्विसांवत्सरिक (dagegen द्वैसमिक von सम „Jahr“); द्विवार्षिक (aber द्वैवर्षिक „zwei Jahre dauern werdend“). — Auch पारमनैष्किक (von ⁰निष्क) wird hiernach erklärt, obgleich परम kein Zahlwort. — Für Maasswörter gilt diese Regel auch hinter अर्ध⁰ (ausgenommen wenn der erste Vokal des Maasswortes अ ist) und auch dieses kann vriddhirt werden, also अर्धद्रौणिक oder आर्ध⁰; dagegen nur अर्धप्रस्थिक oder आर्धप्र⁰. — 4) in प्रोष्ठपदा und dessen Synonymen in der Bed. von §. 503, z. B. प्रोष्ठपाद. — VI. in ff. Zusammensetzungen werden die ersten Vokale beider Glieder vriddhirt 1) in

den auf °भग °सिन्धु °हृद् auslautenden, z. B. von सुभग durch य nr. 19 सौभाग्य. — 2) in Ableitungen von gebräuchlichen oder vedischen Dvandva-Zsstzungen (§. 627 ff.) von Gottheiten, ausgenommen wenn das hintere Glied °इन्द्र oder (jedoch nur hinter einer Länge) °वरुण, wo nach der Hauptregel nur das erste Glied vriddhirt wird. अग्नि° welches in derartigen Dvandva's ई dehnt, oder in आ verwandelt (§. 631), erhält bei eintretender Vriddhi wieder इ, ausgenommen in अग्नाविष्णु, also z. B. von अग्नामरुत् आग्निमारुत, von अग्नीवरुण आग्निवारुण aber आग्नावैष्णव; dagegen von सोमेन्द्र सौमेन्द्र, von मित्रावरुण मैत्रावरुण. — 3) bei den östlichen Indern in Zusammensetzungen, welche auf °नगर auslauten. — 4) in ff. Zusammensetzungen a) अङ्गारऽवेणु अधि° (mit folg. °देव °भूत) अनु° (mit ff. °शतिक °संवत्सर °वरण [V. L. °चर°] °हरत् °होड) अभिऽगम असिऽहत्य अस्यऽहत्य अस्यऽहेति उदकऽशुद्ध कुरुऽकत कुरुऽपञ्चाल चतुर्विद्या (= चतुःऽवि°) परऽस्त्री पुष्करऽसद् प्रऽयोग बध्योग राजपुरुष (= राजन्ऽपु°, jedoch nur vor य nr. 19); auf °लोक auslautende hinter इह° पर° सर्व°; — mit सर्व° anlautende vor °पुरुष °भूमि; सुखऽशयन सूत्रऽनड u. aa., z. B. सार्ववैद्य (durch य nr. 19 aus सर्ववेद् nach §. 566, XII, B und nach demselben §. चातुर्वैद्य). — VII. nothwendig im vorderen, arbiträr im hinteren Glied ist Vriddhi in den Zusammensetzungen, welche auf °जङ्गल °धेनु °बलज ausgehn, z. B. von कुरुज° कौरुजङ्गल oder °जाङ्ग°. — VIII. arbiträr im vordern, nothwendig im hinteren Glied in Zusammensetzung von अ (vor Vokalen अन्) privativum mit ff. °ईश्वर °कुशल °क्षेत्रज्ञ °निपुण °शुचि, z. B. आशौच, oder अशौच. — IX. arbiträr in welchem von beiden Gliedern man will in der Zsstzg von अ privat. mit °यथातथ °यथापुर, z. B. durch य nr. 19 अयाथातथ्य oder आयथा°.

§. 589. Bezüglich hinzutretender Suff. gilt §. 365, und सर्व für oxytonirt.

I. 0. Nr. 1 (लुप्). Das Thema bleibt ganz (bezüglich des Accents (vergl. jedoch §. 558, VII Ausn.) genus und numerus) unverändert. — G e b r a u c h §. 451; 480; 513, 2; 530, Ausn. 1 und 2; 531; 558, VII, Ausn.; 564, I, 1. — — Nr. 2 (लुक्) F o r m. 1) genus (Fem.-charakter) u. numerus des Thema wird eingebüsst (vgl. §. 661); 2) गोणी und सूची verkürzen das ई, z. B. nach §. 427, 6 पञ्चगोणि. — G e b r. §. 427, 6; 433, 4; 439; 443, 2; 444; 449; 452, 1; 486; 503, 3; 506, 6; 507, Ausn. 1; 518 Ausn. und Bem. 2 und 3; 530; 531; 532, XI, 3; 538, Ausn. 1; 541, Ausn. 2; 546, 4; 547, VI, 1; 549, 1; 551, XVI, Ausn. 4; 556, Bem. 1, b und 2, b; 564, III, 2 und IV, B, 2; 564, XVII; 573, Ausn. 3.

II. अ. Nr. 1 (अ) G e b r. §. 427, 2; 430, 2, Bem.; 499; 503; 561, III u. IV; 564, IV, B, 3; 573, b (zu diesem auch ved. तिरश्च), vgl. §. 624; hieher vielleicht vedisch अप्सव aus dem Locativ अप्सु (vgl. Suff. य nr. 10). — — Nr. 2 (अच्) G e b r. §. 563, I, β; 564, I, B, vgl. §. 624; 630; 639; 655; 659; 669; 680. — — Nr. 3 (ट) Fem. ई. — G e b r. §. 503, 3, a. — — Nr. 4 (टच्) 1) im Fem. ई. — 2) अहन् wird nach §. 585, VI gegen Ausn. अह्. — G e b r. s. §. 630; 639; 659; 680. — — Nr. 5 und 6 (ष षच्) im Fem. oxytonirtes ई. — G e b r. s. §. 669.

§. 590. Nr. 7. 8. 9. F o r m.: der letzte Vokal sammt etwa folgenden Consonanten fällt davor ab, und विंशति büsst ति ein, z. B. durch 7 von त्रिंशत् त्रिंश, von विंशति विंश.

Nr. 7. (उ) s. §. 590. — Gebr. §. 547, VIII, 2; 580, 2, vgl. Flexion: Zahlwörter. — — Nr. 8 (उच्) s. §. 590; vergl. §. 669, D. — — Nr. 9 (उट्) Form. 1) s. §. 590. — 2) Fem. hat ई. — Gebr. §. 547, VIII, 2. — — Nr. 10 (अत्) hat Nachton; Gebr. §. 572 (vgl. व). — — Nr. 11 (अप्) s. §. 669, E. — — Nr. 12 (अन्) Acut auf der ersten Sylbe; vgl. Femininalthemen. — Gebr. §. 450; 503, 3, a. Hieher wohl vedisch भ्रात्व.

§. 591. Nr. 13 bis 18 haben Vriddhi (vgl. §. 588).

§. 592. Nr. 13 (अण्) A) Form. I. s. §. 591; — II. gegen §. 585, VI bleibt unverstümmelt: 1) अन्, z. B. von सुत्वन् सौत्वन. — Ausn. 1) nur अ büssen ein die a) auf Oश्वन्, ausser Oशीर्षन् und उक्षन् von denen jenes überhaupt, dieses nur nicht vor dem patronymischen, §. 585, VI folgen, z. B. von तक्षन् ताक्ष्ण (§. 22), aber von स्थूलशिरस् (§. 585, V) स्थौलशीर्ष, von उक्षन् औक्ष, aber wenn „Nachkomme" bezeichnend औक्ष्ण; b) auf Oहन्, z. B. von वृत्रहन् वार्त्रघ्न (§. 154, 2, 5 Bem.); c) धृतराजन् also धार्तराज्ञ (§. 70). — 2) §. 585, VI folgen a) सूकरसद्मन् und Themen auf मन् wenn Patronymika gebildet werden (ausgenommen वर्मन्), हितनामन् arbiträr, also सौकरसद्म; „Nachkomme des सुसद्मन्" सौसद्म, aber des चक्रवर्मन् चाक्रवर्मण, हैतनाम oder हैतनामन. — b) अश्मन् in den Bedd. von 525 also आश्म (jedoch auch nach vorliegender Regel आश्मन); चर्मन् in Bezug auf „Schuh" (चार्म sonst चार्मण); कर्मन् in Bed. von §. 536 (s. Bem. das.) कार्म „thätig" (sonst कार्मण); ब्रह्मन् überhaupt ausser vor dem patronymischen, z. B. ब्राह्म „brahmanisch" (z. B. „Opfer") aber „Nachkomme des Brahman" ब्राह्मण. c) सुपर्वन्. d) प्रवन् in der Bez. von „Verbindung" (? संकोच) also dann प्रौव sonst प्रौवन (vgl. §. 588, III).

2) इन्, z. B. von संराविन् सांराविण. — Ausn. §. 585, VI tritt ein 1) wenn Patronymika entstehn, z. B. „Nachkomme des मेधाविन्" मैधाव; jedoch nicht a) wenn dem इ eine Consonantengruppe vorhergeht, z. B. „des शङ्खिन्" शाङ्खिण; b) in केशिन् गणि[illegible]थिन् पथिन् विदथिन्, z. B. कैशिन. — 2) in कलापिन् कुथुमिन् ताललिन् तैतिलिन् पीठसर्पिन् लाङ्गलिन् शिखण्डिन् शिलालिन् सब्रह्मचारिन्, z. B. कालाप.

III. Es werden substituirt 1) in Bed. von §. 456 für क „Brahman" कि und dieses so wie श्री werden gegen §. 585 I vriddhirt, also काय श्राय; — 2) für अस्मद् युष्मद् bez. अस्माक युष्माक und im Singul. ममक तवक; also z. B. आस्माक; — 3) für संवोढ़ eine Form mit ह् (§. 155), also सांवहित्र. — 5) für हृदय हृद्, also हार्द. — 6) vgl. §. 432, 1, b, 451; 506, 5 (aber Rv. III, 1, 31, 3 माध्यंन्दिन durch अ nr. 17); 526, Ausn. 3, a. — IV. gegen §. 585, II: a) wird उ α) in इक्ष्वाकु eingebüsst, ऐक्ष्वाक; β) vedisch in मधु वसु zu व्, माध्व; b) सरयू zu सारव; c) vgl. §. 585, II. — V. in Bed. von §. 453 und §. 503 kann der letzte Vokal mit den folgenden Consonanten wegfallen, z. B. von उशनस् औशनस oder औशन. — VI. In Bed. von §. 428 wird gegen §. 585, III ऋ in मातृ, wenn dieses mit einem davor stehenden Zahlwort (§. 545 Bem.) zusammengesetzt ist und appellative Bed. hat, in उर् verwandelt (vgl. §. 59 Bem.), z. B. „Sohn zweier Mütter" द्वैमातुर. — VII. wegen Plural vgl. §. 444, Bem. 3. — VIII. Fem. hat ई. — Ausn. 1. मामक (s. III, 2) hat मामिका (vgl. §. 689); 2) या Fem. von (ष्यङ्), oxytonirt tritt a) an nicht von Rishi's abgeleitete Gotra's (§. 428 Bem.) sobald der vorletzte Vokal (natura oder positione) lang ist, z. B. कारीषगन्ध, Fem. Oगन्ध्या; b) an

Bezeichnungen von Geschlechtern, in denen kein Haupt-Gotra anerkannt ist, wie z. B. पुपिाक भुपिाक मुखर्, also पौपिाक, Fem. 0क्या.

Gebr. 1) §. 343; 427, 5, b, α; 427, 7; Hauptbedd. 428 bis 531 (insbesondre noch 430, Ausn. a; c; f; h; 431, 3, 2; 432, 1 und 2; 434, 2; 438, 1; 440; 443, 2; 452, 1; 455, 1; 456, 2; 461; 463; 466; 480; 485, A und C; 487 Ausn.; 488, 1; 489; 491, Ausn. 1 und 5; 492, C und F; 496, B, 1 Ausn. und 2 Ausn.; 500; 501; 503; 503, 2, B und 3, c; 506, 2, b und 5 und Bem.; 508, 2; 509; 510, 4; 515, Bem.; 517 Ausn.; 521, 4, b, β; 523, 1; 526, d und Ausnahmsw.; 527; 530, Ausn. 1; 531); 532, V und IX und XI; 534, 1 und 2; 535, XXV; 536. XXVII; 537, XXX; 538, Ausn. 2; 539, III, 1 und IV und VIII; 540, Ausn. 2; 541, II, Ausn. 1, und III; 546, 1, A und 4, B, b; 547, 1, und VI, 2; 550, XIII; 551, XVI, Ausn. 1, und XXI und XXIV; 553; 554, II, B und VI, a; 556, 1, a; 558, VII, Bem.; 563, XII; 564, I und III Ausn. 1; 566, I, A; 567, II, 4, A. — 2) ausserdem 1) hinter कुमारी „Jungfrau“ in Bed. „einer der eine solche geheirathet (कौमार)“ und „eine die als solche geheirathet hat (कौमारी)“. — 2) hinter स्थण्डिल „viereckter Opferplatz“ in Bed. „einer der ein Gelübde gethan, darauf zu liegen“. — Vgl. इय nr. 3.

Nr. 14 (उण्) 1) s. §. 591; 2) gilt §. 590. — Gebr. §. 547, VIII, 4. — — Nr. 15 (ण) s. §. 591; vgl. §. 551, XX. — Gebr. §. 430, 1 Ausn. g; §. 447, 1; 448; 487, 3; 506 Bem.; 536, XXVII; 539, III, 1 und 3; 544, I, Bem.; 551, XX; 563, XI, — Ausserdem zur Bildung von Namen für Spiele, hinter dem Namen der in ihnen gebrauchten Waffe, z. B. von दण्ड दाण्डा (क्रीडा) „Stockspiel“. — — Nr. 15 (सण् oder णस्) 1) s. §. 591; 2) gegen §. 585, wird उ zu व्. — Gebr. §. 460.

§. 593. Nr. 17 und 18 Acut auf der ersten Sylbe.

Nr. 17 (ञ्ञ्) 1) s. §. 591 und 593; — 2) gilt §. 592, IV, a, α ऐक्ष्वाक; — 3) vgl. §. 437; 526, c; — 4) wegen Plural vgl. §. 444, 1; — 5) im Fem. unacce[illegible]irtes ई, ausser wo es die Gattin nach der Bezeichn. des msc. benennt, z. B. वैदंी, aber als Gattin वैदी. — Gebr. §. 343; 427, 1; 430, 1 Ausn. a; 437, 14 (eig. aus मनुस् ved. statt मनु); 438; 438, 2; 442; 450; 454; 458 (आहू vgl. §. 585, V); 461; 464; 487 und Ausn. 3; 500, A; 503, 2, B; 515, 1; 519, 1; 521, 2; 526, 1 und Ausnahmsw.; 534, 2; 544, II, 1; 546, 1, B; 547, 1 und VIII, 3; 554, II, A; 558, V, 1; 566, I, B; 567, II, 4, B.

Nr. 18 (ञ) s. §. 591 und 593. — Gebr. §. 487, 2; 564, IV, B, 1. — Ausserdem im Fem. hinter Themen auf primäres अ nr. 23 (घञ्) in der Bed. „die Handlung, welche jenes Thema bezeichnet, findet darin Statt“. श्येन0 und तिल0 in Zusammensetzung vor 0पात erhalten zugleich Accusativzeichen (vergl. §. 374), z. B. श्यैनंपाता (मृगया) „(eine Jagd) worin Falkenflug Statt findet (Falkenbeize)“. [Ved. माध्व von मधु gegen §. 585, II.

III. अक् (अकच्) .1) es tritt vor den letzten Vokal der flectirten Form (nicht des Thema), ausgenommen im Genitiv-Locativ Dualis, Locat. Pluralis, und den Casus, deren Endung mit भ् anlautet, wo es vor dem der Endung vorhergehenden Vokal eintritt, z. B. पचंति wird पचतकि, अद्धि अद्धकि; सा सका (Rv. II, 5, 16, 1), तम् तकम् (Rv. II,

5, 15, 5), मर्या, मृयका, सनात् सनकात् (Rv. III, 1, 34, 4), दूरे दूरके (Rv. I, 22, 4), नीचैस् नीचकैस्; dagegen von युवयोस् (Gen.-Loc., Endung ओस्) युवकयोस् युष्मासु (Endung सु Loc.) युष्मकासु, युष्माभिस् (End. भिस्) युष्मकाभिस्. — 2) im Fem. wird अ (ausser von तद् यद्) zu इ सर्वा सर्विका, arbiträr in एषा (von एतद्) und द्वा (von द्वि), ausser wenn mit अ priv. zusammengesetzt, wo अ bleibt, z. B. एषका oder एषिका aber nur अनेषका. — 3) auslautendes क् wird त्, z. B. धिक् धकित्, हिरुक् हिरुकुत्, पृथक् पृथकत्. — 4) Acut auf dem Vokal hinter dem क् des Suff. — Gebr. §. 560; 570.

§. 594. IV. अक 1) gegen §. 585, V bleibt युवन् (?) und gegen §. 586 मनुष्य राजन्य unverstümmelt, z. B. durch nr. 5 यौवनक (?) मानुष्यक. — 2) Fem. इका. — 3) nr. 1. 2 sind Oxytona; nr. 3. 4. 5 haben Hochton auf der ersten.

Nr. 1 (वुच्) 1) s. §. 594. — 2) s. §. 561 zu III. IV. — Gebr. §. 561, III und IV. — — Nr. 2 (वुक्) 1) s. §. 594. — 2) Vriddhi (vgl. §, 588). — Gebr. §. 496, A (कान्थक). — — Nr. 3 (वुन्) s. §. 594. — Gebr. §. 484, 1; 503, A; 517, 1, a; 521, 4, a; 523, 2, A; 558, VI; 564, III, Ausn. 2. — Ausserdem im Fem. hinter पाद् (für पाद) und शत und an WW. mit einem begrifflich dazu gehörigen und dann in Composition davor zu setzenden Zahlwort (§. 545 Bem.) a) bei wiederholender Bed., z. B. द्विपदिका (vgl. §. 585, V) „immer zwei Füsse"; द्विमोदकिका; b) (jedoch nur hinter 0पाद् 0शत) wenn von Strafe oder Geschenk die Rede द्विपदिकां दण्डित: „um beide Füsse gestraft". — — Nr. 4 (उवुन्) 1) s. §. 594. — 2) gilt §. 590, z. B. विंशक. — 3) vgl. §. 550 zu XIII. — Gebr. §. 546, 2, B; 550 zu XIII. — — Nr. 5 (वुञ्) 1) s. §. 594. — 2) Vriddhi (vgl. §. 588). — Gebr. §. 549, 2; 460, 5; 463; 467; 488; 491, Ausn. 4; 496, B, 1 Ausn.; 501; 503, B; 510; 517, 1, b; 519, 2; 521, 4, b; 523, 1 und 2, B; 526, Ausnahmsw.; 527; 554, III.

V. अकि s. इ nr. 3. — — **VI. अठ** (अठच्) in कर्मठ „thätig" von कर्मन् (nach §. 585, V). — — **VII. अड** (अडच्) 1) s. §. 561 zu III. IV. — 2) Oxytonon. — Gebr. §. 561, III. IV. — — **VIII. अत्** (अति) Gebr. §. 547, VIII, 3. Hieher auch ved. शतत् (Rv. I, 119, 1, anders Sây.). — — **IX. X. अतर अतम** s. §. 606, 2. — **XI. अतस्** s. तस् nr. 1. — **XII. अति** s. ति nr. 2. — — **XIII. XIV. अट्टि अधि** s. S. 133. — — **XV. अधीन** (खधीनन् vgl. jedoch §. 566, IV, a u. 652, VI, 1) 1) wird angeknüpft nach den Regeln von §. 83 ff. (also von राजन् राजाधीन gegen §. 585, I vgl. mit VI). — 2) Accent auf der ersten Sylbe (nach der andern Erklärung in §. 566, IV würde das vordere Glied seinen ursprünglichen Accent bewahren (s. ईन nr. 1). — Gebr. §. 566, IV, a. — — **XVI. अन्** (अनिच्) s. §. 669, II. — — **XVII. अम्** (अमु) vgl. §. 574 und §. 606. — — **XVIII. अय** (अयच्) oxytonirt, ausser in उभय, welches paroxyt., Fem. ई. — Gebr. §. 557, I. — —

XIX. अस् nr. 1 (असि) Gebr. §. 573, c und d (ved. पुरस्). [Wegen der Bed. halte ich sie fast für alte Ablative]. — — Nr. 2 (असिच्) s. §. 669, III. — — **XX. अस्तात्** s. §. 608, I. — — **XXI. आ** nr. 1 (आ) Gebr. §. 573, b. — — Nr. 2 (आच्) Gebr. §. 573, Ausn. 1, b [alter Instrumental mit Accentwechsel vergl. §. 574]. — — **XXII. आक** s. क nr. 1. — — **XXIII. आकिन्** (आकिनिच्) bildet aus एक एकाकिन् in der Bed. „allein" (wohl durch इन् aus *एकाक durch क mit unorganischer Dehnung des अ aus एक), neben एक in derselben Bed. (vgl. auch क nr. 2). — — **XXIV. आट** s. आल. — — **XXV. आत्** (आति) Gebr. §. 573 Ausn. 1 und 2 und Bem. b. — — **XXVI. आनी** s. Femininalbildung. — — **XXVII. आम्** (आम्) vgl. §. 574 und 606. — — **XXVIII. आमह** (उामहच्) bildet aus पितृ, मातृ पितामह मातामह, im Fem. 0ही (eig. Zusammensetzung mit मह und im vorderen Glied Nomin. statt Thema; ved. wird auch मह davon im Pada getrennt). — —

XXIX. आमिन् s. मिन्.

XXX. आयन. Nr. 1 (ष्फ) daran tritt oxytonirtes ई als Femininalcharakter und es bildet die Feminina a) bei den östlichen Indern aus allen Themen auf य nr. 16 (यञ्) z. B. von गार्ग्य गार्ग्यायणी (bei den andern गार्गी); b) überhaupt α) aus den durch य nr. 16 gebildeten in §. 443, 2, z. B. von लौहित्य Fem. लौहित्यायनी; β) aus प्राकल्य (§. 443, 3) प्राकल्यायनी; γ) aus आसुरि (§. 430) कौरव्य (nach §. 434, 10) und माण्डूक (§. 430, i) z. B. आसुरायणी; vgl. §. 695.

§. 595. Nr. 2. 3. 4. 5 haben 1) Vriddhi (vgl. §. 588); — 2) Acut auf der letzten, ausgenommen nr. 5, welches ihn auf der ersten hat.

Nr. 2 (ष्फञ्) 1) s. §. 595. — 2) Fem. ई (?). — 3) s. §. 441; das durch Antritt von य nr. 15 (ञ्य) daraus gebildete आयन्य hat Acut auf der ersten, z. B. कौञ्जा-यन्यस् 0यो Plur. कौञ्जायनास् Fem. 0नी. — Gebr. §. 441.

Nr. 3 (फक्) 1) s. §. 595; 2) दृषिउन् हस्तिन् bleiben gegen §. 585, VI unverstümmelt दृषिउनायन (§. 441). — Gebr. §. 430 Ausn. b; 441; 446; 468. — — Nr. 4 (ष्फक्) 1) s. §. 595; 2) Fem. ई. — Gebr. §. 489 (Vârt. bildet वात्स्यायनी statt वात्स्या0). — — Nr. 5 (फञ्) s. §. 595. — Gebr. §. 441.

Bem. आयन ist von √इ abgeleitet „Ausgehung = Abstammung"; eigentlich Zusammensetzung Bahuvrîhi.

§. 596. XXXI. आयनि Acut auf der ersten Sylbe.

Nr. 1 (फिन्) s. §. 596. — Gebr. §. 435, 2. — — Nr. 2 1) s. §. 596; 2) Vriddhi (§. 588); 3) वासिन् bleibt gegen §. 585, VI वासिनायनि; 4) wird durch Vorsetzung von क् कायनि in den §. 436 und von य् यायनि in den §. 437 bemerkten. — Gebr. §. 430, 1, Ausn. g; 432; 435; 448; 469; कायनि §. 436; यायनि §. 437.

XXXII. आयन्य. s. आयन nr. 2. — — **XXXIII. आर** (आरक्) vriddhirt und oxytonirt. — Gebr. §. 432, 3 und 4. — [Wils. zieht वृन्दार hieher, vergl. आर S. 151.] — — **XXXIV. आरक** (0कन्) Hochton auf der ersten. — Gebr.

§. 564, VI (वृन्दारक, Fem. ०रका oder रिका; शृङ्गारक, Fem. ०रिका; vgl. आर S. 151; 224. — —
XXXV. आरि in यद्यारि (zsgstzt aus यद्स्यारि; letzteres Loc. von *यार = zend. yâre vgl. GWL. II, 354). — — **XXXVI. आल** (०लच्) oder mit ट für ल (S. 5) **आट** (०टच्); oxytonirt; Gebr. §. 564, VIII. — — **XXXVII. आलु** Gebr. §. 563, I, 3, b; 565, V, a (S. 151 und weiterhin लु). — — **XXXVIII. आवत्** in समावत् von सम (eig. Suff. वत् mit Dehnung des auslautenden अ vgl. Suff. मत् nr. 1). — —
XXXIX. आहि Gebr. §. 573 Ausn. 1 (eigentlich für आभि (S. 20), alter Instrumental). — — **XL. इ.** Nr. 1 (इच्) s. §. 682, III. — — Nr. 2 (इ) Gebr. §. 564, IV, B, 4. — — Nr. 3 (इञ्) 1) Vriddhi (vgl. §. 588, insbes. III); 2) von बाहवाद heisst das Patronymikum बाडुब्लि; 3) durch Vortritt von अक् (अकङ्) entsteht अकि (430, Ausn. c; 431, 2), vor welchen der letzte Vokal des Thema eingebüsst wird, also सौधातकि (सुधातृ); 4) vgl. §. 430, 2, c; 5) wegen Plural vgl. §. 444; 6) gilt §. 592, VIII, 2, z. B. von वाराहि Fem. वाराह्या; die aa. haben oxytonirtes ई, z. B. सौतङ्गमि, Fem. सौतङ्गमी; 7) Accent auf der ersten (ausser in den Fem. nach 6). — Gebr. §. 430, 1 (auch Ausn. g und i) und 2; 434, 2; 438, 5; 441; 470; अकि §. 430 Ausn. c; 431, 2.

Bem. Auch अङ्गारि अथर्वणि (gegen §. 585, VI von अथर्वन्) सामि (von सम) [accent. nach Wils.] und ved. पिशाचि gehören zu einer dieser Nr.

XLI. इक s. Suff. क nr. 6—14 §. 603. — — **XLII. इत्** in ved. प्रदक्षिणित् (eig. Zusammensetzung aus ०णा इत्).
XLIII. इत (०तच्) oxytonirt, giebt die Bed. „d i e s e s als etwas von selbst entstandenes, eigenthümliches, habend“ (wohl nur „d a m i t versehen“) hinter den Themen अङ्कुर अङ्गार ०रक अन्धकार अभ्र आराल उच्चार उत्कण्ठा उत्कर्ष ऋजीष कज्जल कञ्चुक कण्टक कन्दल कर्णाक कर्दम कलङ्क कल्लोल किसलय कुड्मल कुतूहल कुवलय कुसुम कोरक क्षपा क्षुध् खण्ड गर गर्त गर्ध गर्भ (nicht von Lebenden) गर्व गौरव चन्द्रक ज्वर (तन्त्र s. bei विघ्नत०) तरङ्ग तारक तिलक तृष् दीक्षा दुःख (l. दुख) दोह द्रोह धेनुष्या निद्रा निष्क्रमणा पण्डा पल्लव पिपासा पुरीषा पुलक पुष्प प्रचार प्रतिबिम्ब प्रत्यय फल बुभुक्षा भर मञ्जरी मुकुर (V. L. कुमुर) मुकुल मुद्रा मुसल मूत्र मूर्छा रणा रोग रोमाञ्च वकुल वर्णाक वर्मन् विघ्नतन्त्र (wohl in विघ्न । तन्त्र zu trennen; denn विघ्नित संविघ्नित kommen vor) विचार वेग व्याधि व्रणा शाद्व शृङ्गार शैवल श्रद्धा श्वभ्र सीमन्त सुख सूच स्तवक (V. L. स्तम्बक) स्थपुट हर्ष हस्तक u. aa. (z. B. तरल). Es sind Bildungen durch das Ptcp. Pf. Pass. — — **XLIV. इथ** s. थ. — — **XLV. इन्.** Nr. 1 (इनि). Durch Vortritt von क किन् in §. 563, IV, 1. a. — Gebr. 1) §. 454, 2; 460, 7 und 8; 471; 484, 2; 518, Bem. B; 532, XI, 2; 558, V, 2; 563, I und II und IV; 564, I, A, 2. — किन् §. 563, IV, 1, a. — 2) ausserdem 1) in Bed. „d i e s e s gethan habend“ (eig. „mit diesem Gethanen versehn“, vgl. §. 563, IV) hinter पूर्व „früher“ und darauf endende Zsstzgen, z. B. पूर्विन् „früher gethan habend“, भुक्तपूर्विन् „früher gegessen (भुक्त) habend“, ein von einem so mit ०पूर्व zsgstzten Wort abhängiges steht in dem Casus, welchen das Verbalthema von jenem bedingt, z. B. कृतपूर्वी कटम्. — b) hinter अधीत अनुगणित अनुपठित अनुयुक्त अर्चित अवकल्पित अवकीर्ण

अवधान (?) अवधारित आम्नात (so!) आयुक्त आसेवित इष्ट उपकृत उपाकृत उपासादित गणित गृहीत निकथित निगदित निपठित निराकृत निषादित परिकलित परिगदित परिरक्षित परिवादित पूर्त व्याकुल श्रुत संकलित संरक्षित, z. B. इष्टिन् „einer der geopfert hat". [Mhbh. hat auch पलितिन् und hieher gehören गेहेविजितिन् गोष्ठेविजितिन्.] Das Object steht im Locativ, z. B. अधीती व्याकरणे. — 2) vedisch in Bed. „von diesen (den Vorfahren) gethan" hinter पूर्व (jedoch auch ईन nr. 1 und य nr. 2). — 3) hieher gehören auch a) श्राद्धिन् „श्राद्ध gegessen habend" अनुपदिन् „Sucher" (eher durch primäres इन्, S. 153), साक्षिन् „Zeuge" von *साक्ष (in साक्षात्) altem Bahuvrîhi von सऽअक्षि §. 621. 624. — b) ved. परिपन्थिन् („Wegelagerer" von पथिन् s. Nominalflexion) परिपरिन् (Feind vgl. GWL. I, 120) [ved. राष्ट्रिन् Paroxytonon]. — — Nr. 2 (इनि) gilt §. 590. — Gebr. §. 550, XIII; 556, Bem. 2, a. — Ausserdem in Bed. „dieses ausübend" hinter अवान्तरदीक्षा तिलव्रत देवव्रत. — — Nr. 3 (णिनि) Vriddhi (§. 588). Gebr. §. 518, Bem. 2.

XLVI. इन (ᴼनच्) oxytonirt. Gebr. §. 564, VII u. XVIII. — Hieher wird चिक्किन gezogen. — — **XLVII. इनेय** s. एय nr. 2, 6. — — **XLVIII. इफ** in रेफ. — — **XLIX. इम** s. म. — — **L. इमत्** s. इमन्. — — **LI. इमन्** (ᴼनिच्) 1) es gilt §. 599, II; z. B. nach II, 1 लघिमन्; nach 2 प्रथिमन् प्रेमन् भूमन् वरिमन् स्थेमन् u. s. w., vgl. §. 599, II, wo die Ausn. bemerkt sind. 2) oxytonirt. — Gebr. §. 554, VI. (Aus इमन्त्, schwache Form ᴼमत्, abgestumpft; vgl. ved. वरिमत्); vgl. §. 416.

LII. इय. Nr. 1 (घ); statt अपो (अपां) नपात् tritt अपोनप्तृ अपांनप्तृ ein. — Gebr. §. 430, 1, Ausn. d; 456, 2; 490, 4; 540, I, Bem. c u. Ausn. 3; 547, IX, 2, a, β u. 3; 566, II. — Ausserdem 1) ved. in Bed. „diesem gleich" od. „mit diesem versehn" hinter सहस्र also सहस्रियं; 2) ved. in अमित्रिय अविद्रिय उस्रिय क्षमिय यन्त्रिय हृदिय (alle regelrecht Paroxyt.). — — Nr. 2 (घस्) gegen §. 585, II wird उ in ऋतु zu व्. Gebr. §. 551, XXIV ऋत्वियं. — — Nr. 3 (घस्) oxytonirt; bildet क्षेत्रिय „in einem andern Körper zu heilend" und इन्द्रिय „dem Indra eigen, von Indra gesehn" u. s. w.; ved. dient es auch patronymisch कुशिय पज्रिय. — — Nr. 4 (घन्) 1) s. §. 561, zu III. IV.; 2) Hochton auf der ersten Sylbe. Gebr. §. 456, 2; 540, I, Bem.; 561, zu III und IV. — Ausserdem bildet es श्रोत्रिय in Bed. „das Chandas studirend" neben regelrechtem (nach §. 483) छान्दस.

LIII. इयत् s. वत्. — — **LIV. इर** s. §. 616. — — **LV. इल** s. §. 617. — — **LVI. इष्ठ** (ᴼइष्ठन्) es gilt §. 599, I, II und III, nur बहु schiebt hinter भू (s. a. a. O.) zur Vermeidung des Hiatus य ein, also भूयिष्ठ. — Gebr. §. 569. Das eigentliche Suff. ist hier ष्ठ, welches an die zusammengezogene Endung des Comparativs (इस् aus ईयस्) getreten ist; vgl. §. 599. — — **LVII. ई** Gebr. §. 563, XIII.

§. 597. **LVIII. ईक** 1) nr. 1. 2 haben Hochton auf der ersten; nr. 3 auf der letzten. 2) nr. 2. 3 haben Vriddhi (§. 588).

Nr. 1 (ईकन्) s. §. 597. Gebr. §. 546, 3. — Nr. 2 (ईकञ्) s. §. 597. Gebr. §. 427, 5, c वाह्लीक (§. 587). — Nr. 3 (ईकक्) s. §. 597. Gebr. §. 427, 5, c; 558, VIII, a, 3; 566, III. — [Hieher wohl, jedoch ohne Vriddhi, die ved. प्रतीक

समीक समनीक und paroxytonirt अभीक; nach dieser Analogie auch अस्तमीक (von अस्तम् इ eig. durch primäres S. 155). Ferner तूष्णीक, (vgl. S. 166 Z. 7, welches zu S. 165 Z. 11 v. u. gehört), wovon तूष्णीकाम् (Gebr. §. 560) eig. Accus. Feminini, mit Versetzung des Acc. weil Adverb. (?).

§. 598. **LIX.** ईन. Gegen §. 585, VI bleibt अध्वन् अश्मन् unverstümmelt, während अहन् das अन् einbüsst, z. B. durch nr. 1 अध्वनीन द्व्यहीन.

Nr. 1 (ख). Im Gebrauch §. 566, IV behält das vordere Glied seinen Accent (vgl. aber अधीन). — Vedisch oft (gegen §. 365, 5) oxytonirt, dieselben aber an aa. Stellen regelrecht paroxyton., so अधराचीन अनूचीन (अन्वच् §. 585, IV) अपाचीन अर्वाचीन तिरश्चीन (तिर्यच् §. 585, IV) प्रतीचीन नीचीन प्राचीन विषूचीन सध्रीचीन समीचीन. — Gebr. 1) §. 430, 1, Ausn.; 458, 1; 490, 5; 496, B, 2, f; 506, 1; 538, Ausn. 1; 544, I, Ausn. 2; 546, 4, A, b; 547, VI, 1; 549, 1, a und 2; 550, zu X, 2; 563, XII, 1; 564, IV, C; 566, IV; vgl. अधीन S. 223 und इन् nr. 1 (S. 226) Gebr. 2, 2. — 2) ausserdem hinter 1) Zsstzungen, welche auf ०अङ्ग ०कर्मन् ०पत्र ०पथिन् ०पात्र aus- und mit सर्व० anlauten in Bed. „dieses erfüllend", z. B. सर्वाङ्गीन „alle Glieder erfüllend". — 2) परंपर परावर (aus परो (परस् Nomin.) ऽअवर) पुत्रपौत्र „dieses geniessend". — 3) अत्यन्त अनुकाम अवार अवारपार पार पारावार „in dieser (Richtung) gehen werdend". — 4) अनुगु अध्वन् अत्यमित्र „dazu (darin) rüstig gehend". — 5) werden dadurch erklärt अद्यश्वीन „nahe (heute (oder) morgen श्वस् (§. 587)); अनुपदीन „Schuh"; अयानयीन „Figur im Spiel"; आगवीन „Hirt"; आप्तपदीन „bis zu den Füssen reichend"; यथामुखीन „ähnlich"; समांसमीन „jährlich"; सम्मुखीन „vor Augen seiend"; सर्वान्नीन „Bettler". — Vgl. nr. 2. Gebr. 3.

Nr. 2 (खञ्) 1) s. §. 598. — 2) Vriddhi (§. 588). — 3) Hochton auf der ersten Sylbe. — 4) gilt §. 592, III, 2 also यौष्मांकीणा. — Gebr. 1) §. 430, 1, Ausn. e; 491, Ausn. 1; 492, C (ग्रामीणा); 539, III, 5; 544, 1, Ausn. 2, b; 547, IX, 4; 550, 1; 555, a und b; — 2) ausserdem werden dadurch erklärt आश्वीन „von einem Pferde in einem Tage durchgehbar"; कौपीनम् „etwas wegen dessen man in eine Grube geworfen zu werden verdient"; गौष्ठीन „früher Kuhstall gewesen"; कार्तीन „von körperlich anstrengender Arbeit lebend"; शालीन „in das Haus zu treten verdienend = gebildet"; साप्तपदीनम् „durch sieben Schritte erworben werdend = Freundschaft" हैयंगवीनम् (von ह्यस् (vgl. §. 587. 588) und गो) „frische Butter". — Nr. 1 oder 2 hinter सर्वचर्मन् in der Bed. „daraus gemacht", also सर्वचर्मीणा oder सार्वचर्मीणा (§. 585, VI).

LX. ईमस (०तस्) oxytonirt. Gebr. §. 564, XIII. — Eig. ईमन्+स mit Einbusse nach Analogie von §. 585, VI.

LXI. ईय nr. 4 (छ) 1) für अन्य tritt अन्यद् ein (vgl. Flexion). — 2) आगस्त्य सूर्य büssen य, und चतुर् das च ein (तुरीय); 4) durch Vortritt von क् entsteht कीय (§. 473, b; 497; 506, 3). — Gebr. §. 447, 3; 451, 2; 456, 2. 3 und 4; 460, 6; 473, a; 491 bis 492 (insbesondere noch §. 491, Ausn. 3, b); 501; 506, 1; 513, 1; 515, 2, a; 521, γ; 540, I, Bem.; Hauptbed. §. 542 bis 544; 547, 2 und IX, 2, a, γ; 549, 2; 551, XVI, Ausn. 2; 554, IV; 558, VII, Ausn. 4; 564, III; 566, V; 567, II, 3. —

कोय §. 473, b; 497; 506, 3. — Ausserdem hinter अभ्यमित्र in derselben Bedeutung wie ईन nr. 1, Gebr. 4.

Nr. 2 (छस्) in भवदीय Gebr. §. 491, Ausn. 2, mit द् für त् nach Anal. §. 93. — — Nr. 3 (छण्) mit Vriddhi. Gebr. §. 433, 5 (z. B. पितृष्वस्रीय); 493; 503, 3, a; 515, 2, b; 518, Bem. 1.

§. 599. **LXII. ईयस्** (ॱईयसुन्) I. 1) das Suff. tritt auch für Feminina an das Masculinarthema; 2) es gilt §. 218, z. B. von स्रग्विन् स्रजीयस् स्रजिष्ठ (s. इष्ठ); 3) Themen auf तृ büssen diess ein. Consonanten davor kehren zu ihrer primären Gestalt zurück und Guna's folgen §. 60, z. B. von दोग्धृ (aus दुह्) दोहीयस्, वितेतृ वितयिष्ठ. — II. 1) das Thema an welches die Endung treten soll, wenn es mehr als einsylbig, büsst den letzten Vokal sammt den etwa folgenden Consonanten ein, z. B. पटु पटीयस् पटिष्ठ, वसुमत् (nach I, 2 वसु) वसीयस् वसिष्ठ; 2) folgende alphabetisch aufgeführte substituiren anomale Themen für इमन् (ausser die mit † bezeichneten) ईयस् und इष्ठ, nämlich †अन्तिक hat नेद् (unorganisch aus नद्ध entstanden, vgl. देहि aus दद्धि), also नेदीयस् नेदिष्ठ; †अल्प arbiträr कन्, also अल्पीयस् oder कनीयस्, अल्पिष्ठ oder कनिष्ठ; उरु वर्, also वरीयस् वरिष्ठ वरिमन्; ऋजु ved. arbiträr रज्, also ऋजीयस् oder रजीयस् u. s. w., sonst nur ऋजीयस् u. s. w.; कृश क्रश् क्रशीयस्; क्षिप्र क्षेप्, क्षेपीयस्; क्षुद्र क्षोद्, क्षोदीयस्; गुरु गर् गरीयस्; तृप्र त्रप् त्रपीयस्; दीर्घ द्राघ् द्राघीयस्; दूर दव्, दवीयस्; दृढ द्रढ् द्रढीयस्; परिवृढ परिव्रढ् परिव्रढीयस्; †प्रशस्य ज्य oder श्र, welche bei Anknüpfung der Suff. §. 86 folgen, ज्य hat aber im Comparativ ज्यायस् (vgl. IV), also noch श्रेयस्, ज्येष्ठ श्रेष्ठ; पृथु प्रथ् प्रथीयस् u. s. w.; प्रिय प्र (nach Anal. §. 86), प्रेयस् प्रेष्ठ; बहु भू hinter welchem im Comparativ ई eingebüsst (vergl. IV), im Superl. य् eingeschoben wird, also भूयस् (aber ved. auch भवीयस्) भूयिष्ठ; बहुल बंह् बंहीयस् बंहिष्ठ (s. III); भृश भ्रश् भ्रशीयस्; मृदु म्रद् म्रदीयस्; युवन् यव् oder — † jedoch nicht für इमन् — कन् also यवीयस् oder कनीयस् यविष्ठ कनिष्ठ (s. III); बाढ साध् साधीयस्; वृद्ध वर्ष्, oder — † jedoch nicht für इमन् — ज्य (wie bei प्रशस्य), also वर्षीयस् oder ज्यायस्, वर्षिष्ठ oder ज्येष्ठ (s. III); वृन्दारक वृन्द् वृन्दीयस् u. s. w.; स्थिर स्थ (nach §. 86) स्थेयस् स्थेष्ठ; स्थूल स्थव्, स्थवीयस्; स्फिर स्फ (nach §. 86) स्फेयस्; ह्रस्व ह्रस् ह्रसीयस् ह्रसिष्ठ ह्रसिमन्. — III. Hochton auf der ersten Sylbe; oxytonirt sind jedoch der Superl. von बहुल, und कनिष्ठ als Superl. von युवन्, und ज्येष्ठ von वृद्ध, und die Fem. ज्येष्ठा धनिष्ठा श्रविष्ठा als Namen von Sternbildern. — IV. Vedisch wird in ईयस् das ई oft eingebüsst, z. B. तव्यस् नव्यस् रभ्यस् वस्यस् सन्यस्. — Gebr. §. 569. — Ist ईयस् aus ईयिवस् Ptc. Pf. der Wz. इ entstanden?

LXIII. ईर s. §. 616. — — **LXIV. ईल** s. §. 617. — — **LXV. उक** (उकञ्) Vriddhi; Hochton auf der ersten Sylbe. — Gebr. §. 551, XXIII कार्मुक (§. 585, VI). — — **LXVI. उत्** in परुत् (zusammengezogen aus परऽवत् „früheres Jahr“, vgl. GWL. I, 312). — — **LXVII. उप** (उपच्) gilt §. 590; oxytonirt. — Gebr. §. 561 zu V, 2. — — **LXVIII. उर** (ॱउरच्), oxytonirt. — Gebr. §. 564, XV दन्तुर. — — **LXIX. उल** (उलच्) nur in मातुल (von मातृ vgl. §. 592, VI) „mütterlicher Oheim“.

LXX. **ऊल.** Nr. 1 (ऊल) s. Bem. — Gebr. §. 460, 7; 565, V, c. — Nr. 2 (ऊङ्+लच्) oxytonirt. Gebr. §. 563, VII. — Bem. 1) ich glaube fast, dass auch nr. 1 oxytonirt ist, vgl. बल वात an den aa. OO. — 2) hieher wohl कुशूल.

§. 600. **LXXI.** एयण (eig. एन्य indem ण nur nach §. 22 entsteht; sonst न statt ण vgl. S. 159). Nr. 2 und 3 haben Vriddhi (§. 588).

Nr. 1 (एयण) s. §. 600. Gebr. §. 496, B, ב. — Nr. 2 (ठेयण्) 1) s. §. 600; 2) im Fem. ई. Gebr. §. 567, II, 2. — Nr. 3 (वेयण्) 1) s. §. 600; 2) im Fem. oxytonirtes ई. Gebr. §. 521, 6 सामिधेन्य Fem. ०धेनी.

LXXII. एत्य s. त्य nr. 1. — — **LXXIII.** एष्यावि s. §. 614. — — **LXXIV.** एष्युस् s. §. 613. — — **LXXV.** एधा s. ध. — — **LXXVI.** एन (०नप्), mit Accent des Thema. Gebr. §. 573. Ausn. 1. 2, z. B. उत्तरेण (eig. Instrumental).

§. 601. **LXXVII.** एय 1) gegen §. 585, II wird auslautendes उ ऊ ausser in कद्रू पाण्डु eingebüsst, z. B. durch nr. 3 von कमण्डलु कामण्डलेय, von मित्रयु (vgl. §. 588) मैत्रेय; aber von कद्रू durch nr. 2 regelrecht काद्रवेय; — 2) nr. 2. 3 haben Vriddhi (§. 588). — 3) Fem. hat tonloses ई.

Nr. 1 (ढ) s. §. 601. Gebr. §. 539, III, 2; 558, VII, Ausn. 5. — — Nr. 2 (ढक्) 1) s. §. 601. 2) gegen §. 582, II tritt es an die Fem.-Themen, z. B. रौहिणेय (von रोहिणी Fem. von रोहित); ausgenommen ist आग्नायी, wovon आग्नेय (vom masc. अग्नि); 3) gegen §. 585, III büssen पितृष्वसृ und मातृष्व० das ऋ ein पैतृष्वसेय; 4) gegen §. 585, V bleibt तिक्ष्माग्निन् unverstümmelt तैक्ष्माग्निनेय, 5) s. §. 588, Bem.; 6) durch Vortritt von इन् entsteht इनेय §. 432, 6 und 7, z. B. काल्याणिनेय; 7) oxytonirt. Gebr. §. 427, 3; 430, 1 Ausn. e und i; 431, 3; 432, 1. 2. 3. 5. 7; 433, 5; 494; 515, 3, a; 538, 1; 554, IV. इनेय §. 432, 6. 7. — — Nr. 3 (ढञ्) 1) s. §. 601; 2) Hochton auf der ersten Sylbe. — Gebr. §. 431, 3, 5; 433, 6; 455, 2; 460, 9; 474; 505; 506, 2; 515, 3, b; 520, 3; 521, 5; 520, Ausnahmsw.; 539, III, 6; 544, I, Ausn. 3 und II, 2, A und III und IV Ausn.; 558, VII, Ausn. 5.

LXXVIII. एयक Vriddhi; Hochton auf der ersten. Gebr. §. 430, 1, Ausn. e; 492, C; 495 (eig. एय nr. 2 + क nr. 5). — — **LXXIX.** एयिन् (ढिनुक्) Vriddhi (§. 588); Oxytonon. Gebr. §. 518, Bem. 2. — — **LXXX.** एर (ढ्रक्) 1) es gilt §. 601, 1; 2) Vriddhi (§. 588); 3) Oxytonon. Gebr. §. 432, S. 5. — — **LXXXI.** एलु Gebr. §. 565, V, b. — — **LXXXII.** एर (एरक्) Vriddhi (§. 588); Oxytonon. Gebr. §. 433, 4.

§. 602. **LXXXIII.** क I. beachte §. 32, 3; §. 104 Ausn. 1, A. — II. bezüglich nr. 1 bis 5: 1) ein आ ई ऊ wird davor verkürzt, ausge-

nommen vor nr. 5, wo nur das आ der femininalen Charakteristika und auch dieses arbiträr, z. B. असा wird असका (vgl. 2, b); कुमारी कुमारिका; ब्रह्मबन्धू ⁰न्धुका; aber vor nr. 5, z. B. बहुकुमारीक; बहुखट्वाका oder ⁰खट्वका. — 2) wenn das femininale Charakt. आ an क tritt, wird vor ihm in इ verwandelt a) ursprüngliches अ, z. B. उष्णा उष्णाक, Fem. उष्णिका; b) nach 1 für das आ der femininalen Charakt. eingetretenes अ, jedoch arbiträr, und zwar α) in असा (vgl. 1) ज्ञा भस्त्रा (gehört auch unter β) स्वा auch in Zusammensetzung und selbst (?) mit अ priv., z. B. असका, oder (nach 1) असिका; अनसका अनसिका; भस्त्रका भस्त्रिका निर्भस्त्रका ⁰स्त्रिका अभस्त्रका ⁰स्त्रिका; β) in denen, welchen kein, nur geschlechtlich verschiedenes Masculinarthema auf अ entspricht; in diesen kann (gegen 1) auch आ bleiben, z. B. von खट्वा, खट्वका (nach 1) खट्विका खट्वाका, अखट्वका u. s. w. Da nach §. 672 auch बहुखट्व und nach §. 671 daraus auch बहुखट्वक gebildet werden kann, so kann aus diesem nach oben 2, a auch im Fem. बहुखट्विका eintreten. — γ) wenn ihm क oder य (immer इ in denen auf Suff. त्य) vorhergeht, z. B. von चटका चटकका oder चटकिका इभ्या इभ्यका (nach 1) oder इभ्यिका (aber nur इहत्यिका).

Nr. 1 (क) s. §. 602. **Gebr.** 1) §. 475, a und c; Hauptbedd. §. 559. 560. — 2) ausserdem in चिक्कक. [Ob hieher साकम् und ved. आके पुराक उपाक? ich halte sie eher für Ableitungen durch अ aus den Adverbialthem.; z. B. पराक् von पराच् nach §. 288; eben so *साच् von सऽअच् u. s. w.] —— Nr. 2 (कन्) 1) s. §. 602 (aber nur Fem. कन्यका भुवका); 2) Hochton auf der ersten; 3) vgl. §. 546, 2, B. — **Gebr.** 1) §. 450; 488, 1; 503, 2, B; 506, 4; 528; 532, X, 4; 546, 2, B; 547, V; Hauptbed. §. 558; 560; 561, II. III. IV, 1. 2. V; 565, IV, Ausn.; 566, VI, A; 570. — 2) ausserdem 1) hinter धन हिरण्य „dieses liebend"; 2) hinter उष्ण शीत „dieses machend"; 3) werden dadurch erklärt अंशक „Erbe"; अधिक; उष्णिका „Reissgrütze" und N. pp.; एकक „allein"; तन्त्रक „neu"; तिसृका N. pp.; पार्श्वक „Betrüger"; ब्राह्मणक N. pp.; शृङ्खलक (s. Wils); षष्ठक „sechster Theil eines Maasses"; षष्टिक „eine Art Reiss"; सस्यक (V. L. शास्य⁰) „brav". —— Nr. 3 (ष्कन्) 1) s. §. 602; 2) Hochton auf der ersten; 3) im Fem. oxytonirtes ई. **Gebr.** §. 551, XX पथिक Fem. पथिकी. —— Nr. 4 (कक्) 1) s. §. 602; 2) Vriddhi (§. 588). — **Gebr.** §. 475, b, c und f; 532, X, 3. —— Nr. 5 (कप्) 1) s. §. 602; 2) चिति dehnt den Auslaut, z. B. बहुचितीक; 3) Accent s. §. 673 ff. (insbes. §. 674, I Bem). — **Gebr.** s. §. 671.

§. 603. Nr. 6—14: 1) werden durch इ angeknüpft (und fallen dann unter §. 585), ausgenommen, wenn sie an ein Thema treten, welches auf उ ऊ ऋ ऌ ओस् oder suffixale इस् oder उस् auslautet, z. B. aus अक्ष wird आक्षिक, aber नैषादकर्षुक औदश्वित्क दौष्क (दोस्)

सार्पिष्क (von सर्पिस् wo इस् Suff.), dagegen आशिषिक von आशिस् wo इस् radikal (vgl. §. 32). — 2) nr. 6. 7. 11 sind Oxytona; nr. 8 hat Hochton auf der Sylbe vor dem Suffix; nr. 9. 10. 12. 13 haben Hochton auf der ersten Sylbe; nr. 14 ist accentlos. — 3) nr. 11. 12. 13 haben Vriddhi (§. 583); — 4) nr. 7. 8. 9 haben im Fem. oxyton. ई, nr. 10, b. 11. 12 tonloses ई, welches aber nach §. 82 den Acut erhalten kann.

Nr. 6 (ठच्) 1) s. §. 602 und 603. — 2) vgl. §. 561 zu III. IV. — Gebr. §. 475, d; 588, VII, Ausn. 2; 561, III. IV. — — Nr. 7 (ठच्) s. §. 602. 603. — — Gebr. §. 533, XIV, Ausn. 2. — — Nr. 8 (ठल्) s. §. 602. 603. Gebr. §. 532, VII; 537, XXIII. — — Nr. 9 (ठन् und षिकन्) s. §. 602. 603. Gebr. 1) (von ठन्) §. 508, C; 532, VII. VIII. IX; 533, XIV; 534, XXIV; 547, III. VI, 1. — 2) (von षिकन्) §. 485, C. — — Nr. 10, a (ठन् und इकन्) und b (ठिठन्) s. §. 602; 603. Gebr. 1) (von ठन्) 1) §. 532, VI; 537, XXXI; 546, 2, B; 547, IV. V; 550, 1; 563, I. III. — 2) hinter प्राठ in ders. Bed. wie ठन् nr. 1, Gebr. 2, 2. — 3) hinter प्रतिपथ in Bed. „so (adverbial) gehend". — 2) (von इकन्) §. 485, B. — 3) (von ठिठन्) §. 537, XXX; 546, 2, C. — — Nr. 11 (ठक् und इकक्) 1) s. §. 602; 603; 2) gegen §. 585, VI bleibt अथर्वन् unverstümmelt आथर्वणिक. — Gebr. 1) §. 433, 7; 447, 2. 3; 450; 452, 1; 455, 1; 459, 4; 475, e. f; 485, A; 491, Ausn. 2; 496, A. B; 504; 508, B; 510, 2; 517, 2, a; 521, 3; Hauptbedd. §. 532 bis 537; 538, Ausn. 3; 539, III, 4, A; 545; 546, 2, A; 558, II und VII, Ausn. 2; 566, VI, B. — 2) ausserdem hinter 1) धर्म अधर्म in Bed. „dieses übend"; 2) परिपन्थ (für ⁰रिपथिन्) „da zubringend" (Wegelagerer); 3) प्रतिपथ in ders. Bed. wie nr. 10, Gebr. 1, 3. — 4) प्रस्तार संस्थान und Themen auf ⁰कठिन in Bed. „darin sich aufhaltend" (?). — 5) कार्यशब्द नित्यश⁰ माषश⁰ „dieses sprechend". — 6) प्रभूत पर्याप्त स्वागत „so jemand nennend". — 7) सुस्नात सुखरात्रि सुखशयन „danach jemand fragend"; z. B. सौस्नातिक „einer der frägt ob jemand gut gebadet habe". — 8) परदार „danach gehend". — 9) werden dadurch erklärt aus कुक्कुटी कौक्कुटिक „Bettler", aus ललाट लालाटिक „Diener", aus अस्ति नास्ति bezüglich आस्तिक „einer der an ein Jenseits glaubt", नास्तिक „der nicht an ein ⁰"; aus दिष्ट दैष्टिक „ein Fatalist"; aus अयःशूल आयःशूलिक „thätig"; aus वाच् वाचिकम् „Befehl". — — Nr. 12 (ठञ्) 1) s. §. 602. 603; 2) gegen §. 582, II wird aus महानाम्नी (Fem. von ⁰नामन्, vgl. §. 551, XXII) माहानाम्निक gebildet; aa. regelrecht ⁰नामिक; 3) wird durch Vorschiebung von त तिक §. 496, B, 2, b ग्रौवस्तिक (§. 588, III). — Gebr. 1) §. 456, 1; 460, 5; 491, 3; 496, B. C; 500, A; 506, 3; 508, A; 510; 517, 2, b; 523, 2, B; 532, VI. VII. VIII; 533, XIX; 535, XXIV. XXVI; 537, XXVIII; 539, III, 4, B; 544, I, 1. 2; Hauptbedd. 545 bis 553 (insbes. §. 546, 1, B und 2, A; 547, VI, 1; 550, 1; 551, XVI, 5); 564, II. — तिक §. 496, B, 2, b. — 2) ausserdem in दाण्डाजिनिक „Heuchler". — — Nr. 13 (ञिठ) s. §. 602. 603. — Gebr. §. 491, 3; 496, C. — — Nr. 14 (ठिप्) s. §. 602. 603. Gebr. §. 503, 2, A.

LXXXIV. कट (⁰टच्) oxytonirt. Gebr. 1) §. 460, 14; 566, VII. — 2) hin-

ter अलाबू उमा तिल भङ्गा „deren Staub (Schmutz)". (Eig. Zusammensetzung mit कट „Hüfte u. s. w.").

LXXXV. कट्य (⁰ट्यच्) oxytonirt. Gebr. §. 460, 7 (eig. vom vorigen „Hüfte an Hüfte = Gedränge").

§. 604. Bezüglich des folgenden Suff. कल्प gilt §. 582. Ausnahmen: 1) die daselbst aufgeführten; doch können die in Ausn. 2 das ऊ verkürzen, z. B. ब्रह्मबन्धू entweder ⁰धूकल्पा oder ⁰धुक⁰; 2) die auf ई eines femininalen Charakteristikum (nicht aber die Fem. in denen dieses ई zum Suff. gerechnet wird und dieses ein primäres ist, z. B. लक्ष्मी S. 168 मी, तन्त्री S. 155 ई) durch welches sie aus Masculinar-Themen abgeleitet sind; in diesen wird ई verkürzt, z. B. von ब्राह्मणी (Fem. von ⁰ण) ब्राह्मणिकल्पा; ausgenommen sind hiervon wieder die Fem. auf ई von अत् nr. 1. 2 und 3, a (S. 144 und in Bahuvrihi auslautendem ⁰दती; s. §. 669), von अवत् (S. 148) von ईयस् (S. 228), [von इन् nr. 4 S. 154 nach einigen, nach aa. nicht], von तवत् (Ptc. Pt. Act. s. Flexion) von मत् nr. 1. 2 (und dessen Vertreter वत्) von वत् nr. 2 (und dessen Vertreter यत्) und von वस् (Ptc. Pf. Act. s. Flexion), so wie einer Zusammensetzung mit hinterem ⁰पुंस्, welche entweder das masculinare Thema nehmen, oder das femininale ई verkürzen, nach andern können sie diess auch lang bewahren, also z. B. von विद्वस् nach §. 83, 2 (Locativ विद्वत्सु) विद्वत्कल्पा oder विदुषिकल्पा, oder auch विदुषीकल्पा; stets verkürzen müssen गौरिमती भोगवती in individuellen WW. स्त्री kann verkürzen (vgl. तम).

LXXXVI. कल्प (⁰कप्) 1) s. §. 604. — 2) beachte §. 48, 1 und §. 104, Ausn. 1, A, 2. — 3) es bleibt der Accent des Thema, an welches es tritt. — Gebr. §. 565, II, 2. (Eig. Zusammensetzung mit कल्प ursprünglich „Körper" in Bed. „Form, Art").

LXXXVII. का s. ईक nr. 3 (S. 227). — — **LXXXVIII.** काण्ड Gebr. §. 460, XII (eig. Zsstzg). — — **LXXXIX.** कायनि s. आयनि nr. 2 (S. 224). — — **XC.** कार् nur hinter Buchstaben als Namen derselben, z. B. अकार् „Buchstabe अ" (eig. Zsstzg.). — — **XCI.** किन् s. इन् nr. 1 (S. 225). — — **XCII.** कीय s. ईय nr. 1 (S. 227).

XCIII. कुटार (⁰रच्) oxytonirt. Gebr. §. 566, VII (eig. Zsstzg *कुटार von कुट् „krümmen" durch आर S. 151). — — **XCIV.** कुण (⁰णप्) Accent wie LXXXVI, 3. — Gebr. §. 565, VII (eig. Zsstzg. *कुण von कुण् „verkrüppeln", vgl. कुणि u. aa.). — — **XCV.** कृत्वस् (⁰सुच्) oxytonirt. — Gebr. §. 580, II (eig. Zsstzg; कृत्वस् von कृ durch वन् nr. 3 vgl. Bem. dazu S. 171; noch getrennt u. paroxyt. Rv. III, 1, 18, 4 भूरि कृत्वस्). — — **XCVI.** खण्ड Gebr. §. 460, 11. — — **XCVII—C.** खु ख्य त्र त्रु in

खिशु खिस्य खिशु खिश „naselos" (wohl von खन् durch उ nr. 1 vgl. S. 156 und sekund. य र mit Synkope). — — **CI. गोयुग** (⁰गच्) oxytonirt. Gebr. hinter Thiernamen in Bed. „deren Paar", z. B. उष्ट्रगोयुगम् „ein Paar Kameele" (eig. Zsstzg. „Rinderpaar" für „Paar" überhaupt, vgl. nr. CII, CXXV, CCXVI). — — **CII. गोष्ठ** (⁰ष्ठच्) oxytonirt. Gebr. hinter Thiernamen in Bed. „deren Stall, z. B. अश्वगोष्ठम् „Pferdestall" (eig. Zssetzung „Kuhstall" für „Stall" überhaupt (vergl. nr. CI), aber dennoch selbst „Kuhstall" गोगोष्ठम्). — — **CIII. ग्मिन्** s. मिन्. — — **CIV. ग्र** in खिग्र „naselos" (vergl. XCVII). — — **CV. चण** (⁰णप्). Accent wie LXXXVI, 3. — Gebr. §. 565, VI. — — **CVI. चर** (⁰रट्) 1) gilt §. 582; 2) im Fem. tritt tonl. ई an. Gebr. §. 565, I (eig. Zsstzg). — — **CVII. चुञ्चु** (⁰चुप्) Accent wie LXXXVI, 3. — Gebr. §. 565, VI (eig. Zsstzg). — — **CVIII. ज्ञातीय** (⁰यर्) 1) gilt §. 582, aber nicht Ausn. 1, also z. B. auch aus पट्वमी (Fem. von पट्वम) पुरुमज्ञातीय, 2) für महत् tritt महा ein (Nom. mit Einbusse des न् §. 754, I); 3) für समान kann davor स eintreten, also समानज्ञ⁰ oder सज्ञ⁰ Paroxytona. — Gebr. §. 565, IV (eig. durch ईय nr. 1 aus einer Karmadhâraya-Composition, deren letztes Glied ⁰ज्ञाति). — — **CIX. ज्ञाह** (⁰हच्) oxytonirt. Gebr. §. 565, VIII, a (eig. Zsstzg; ज्ञाह durch primäres अ nr. 11 aus Intensiv von हा). — — **CX. टीट** (⁰टच्) oxytonirt. Gebr. §. 566, VII.

CXI. त. Nr. 1 (त) Gebr. §. 564, IX (hieher auch ved. द्वित त्रित एकत). — — Nr. 2 (तप्) in पर्वत (vgl. अत S. 144) मुहूर्त. — — Nr. 3 s. ता unter ताति §. 608, II.

CXII. तन. Nr. 1 (तुट्+ट्यु oder ट्युल्) 1) अपराह्ण und पूर्वाह्ण können davor im Thema oder Locativ stehen अपराह्णतन oder ⁰ह्णेतन; 2) im Fem. tonloses ई; 3) paroxytonirt oder proparoxytonirt. — Gebr. §. 496, B, 2, c (hieher wohl auch ved. त्रैतन N. pp. obgleich Accentdifferenz). — — Nr. 2 (तनप्) Accent wie LXXXVI, 3. Gebr. §. 566, IV, 3.

§. 605. तन stammt von √तन् „sich streckend". Daraus त्न nach Analogie von §. 154, 2, 5. Nr. 1 (त्न) Gebr. §. 496, B, 2, d. — — Nr. 2 (त्नप्) Accent wie LXXXVI, 3. Gebr. §. 566, IV, 3 (hieher auch ved. त्ना (alter Instrumental, vgl. §. 725, I) in त्वादीत्नां; über तादी vgl. य).

CXIII. CXIV. तम, nr. 1 (तमप्) und **तर** nr. 1 (तरप्) 1) es gilt §. 604, z. B. अस्मत्ध्रुतमा oder ⁰ध्रुत⁰, आत्मपितामा (aber तन्त्रीतमा), विदुषितमा oder विद्वत्तमा oder विदुषीतमा, स्त्रीतमा oder स्त्रितमा. — 2) declinable Themen auf अ oder einen Consonanten, welche einen Zeitabschnitt bezeichnen, können bei Locativbedeutung im Thema oder Locativ davor stehn, z. B. अपराह्णेतमे oder ⁰ह्णतमे. — 3) अन्तिक bildet mit तम अन्तितम (vgl. ved. अन्ति, alter Locativ von अन्त, Accentwechsel weil Adverb.) oder अन्तम (vgl. jedoch unten). — 4) das Suff. kann sowohl an das zu steigernde als das übertroffene Thema treten, z. B. „der schwarze (काल:) übertrifft die schwarze (काली)" kann कालतर: oder कालितर: (vgl. 1 und §. 604) werden; eben so „die schwarze übertrifft den schwarzen" कालितरा oder कालतरा. — 5) Vedisch bisweilen a) न् α) bleibt gegen §. 83, 2 (vgl.

§. 69), z. B. सुपथिन्तर दस्युहन्तम, β) wird (nach Anal. von α) eingeschoben मधुन्तम (Yv. 8, 48) रथिन्तम सुरभिन्तर; b) für वन् tritt वत् ein, भूरिदावत्तर von ᵒदावन् (vgl. S. 171); c) gilt §. 585, IV, 2, z. B. विदुष्टर; d) wird auslautender Vokal gedehnt, z. B. मधूतम पुत्रतम रथीतर; e) gilt nicht §. 83, z. B. सुधृष्टम von सुधृष् (gegen §. 66, 3, c, nach Anal. von b daselbst, und §. 34; Pada hat daher Rv. I, 18, 9 nicht getrennt); f) तम hinter Superlativen auf इष्ठ, z. B. ज्येष्ठतम नेदिष्ठतम श्रेष्ठतम [hieher auch पणिष्टम verstümmelt aus पणिष्ठतम]; (auch ausser den Veden, z. B. पापिष्ठतम Daçak. 76, तर in श्रेष्ठतर Mhbh. IV, 11295 ज्येष्ठतर Pantchat. 242, 18). — 6) Accent wie LXXXVI, 3 ausgen. उत्तम प्रास्वत्तम, welche oxytoniren. — Ved. findet sich auch वृहन्तर oxyt. (Sch. anders); u. paroxyt. पुरुतम (पुरुतᵒ) वृत्रतर वकुतर (welche Sch. theilweis anders); in मृलयत्तम (aus मृलयंत्) ist wie in den vedischen Zsstzgen (§. 653, I, 2) der Accent zurückgerückt. — 7) beachte §. 34. — Gebr. §. 568 (ved. oft hinter N. pp. अङ्गिरस्तम इन्द्रतम नहुष्टर मरुत्तम सुदास्तर). Hieher अन्तर अन्तम (aus Pronomen अन mit Verlust des Auslauts in der Bed. von ἐνί (ἐν)); — इतर (von इदम् vgl. §. 572).

§. 606. Hieher 1) अम् und आम् s. §. 574 (ved. auch der Abl. in द्विवातरात् Rv. II, 1, 12, 5). — 2) अतम (उतमच्) अतर (उतरच्) 1) किम् तद् यद् werden davor क त य (vgl. Flexion); 2) oxytonirt, z. B. कतर कतम. — Gebr. §. 570. — 3) तर nr. 2 (ष्टरच्) 1) Fem. ई; 2) oxyton. Gebr. §. 561, V, 4. — 4) vgl. S. 148 त्रा eig. तर् (aus अन्तरा und प्रातरा (प्रा organischere Form); beide sind auch in der gewöhnlichen Sprache oxytonirt; hieher auch सनुतर् (so ved., gewöhnlich Paroxytonon) aus सानु (vgl. §. 754, XV.) u. ved. वस्तर् (wenn das Wort als Adverb. existirt). — 5) vgl. त्रा. — 6) द्री त्री S. 133. 134.

Nr. 2 (तमट्) 1) Fem. ई; 2) oxytonirt, s. Ordinalia. — — Bem. तर तम scheinen mir das Pronominalthema त mit der alten Comparativendung र und der alten Superlativendung म.

CXV. तय (तयप्) 1) Fem. tonloses ई; 2) Accent wie LXXXVI, 3. — 3) beachte §. 105 Ausn. 3. Gebr. §. 557, I (तय stammt von √तन् vgl. तयु S. 74). — —

CXVI. तर् s. §. 606, 4. — — **CXVII. तर** s. तम und §. 606.

CXVIII. तस्. Nr. 1 (तसि): 1) es tritt ein a) für अन्तिक अन्ति (vgl. तम 3) und die Formation ist proparoxytonirt अन्तितस्; b) für नासिका नस् (नस्तस्); 2) ved. tritt es auch an Locative, z. B. पत्सुतस्; 3) beachte §. 34. Gebr. §. 516; 574. — — Hieher अतस् (ᵒसुच्) oxytonirt. Gebr. §. 573, Ausn. 1 und Bem.

§. 607. Nr. 2 (तसिल्) 1) es gilt §. 582; — 2) die auf द् auslautenden Themen büssen diess ein; für एतद् aber tritt अ ein, z. B. von तद् ततस्, von एतद् अतस्; — 3) für अदस् tritt अमु für इदम् इ für किम् कु ein; — 4) Paroxytonon, ausser इतस्; — 5) अतस् wird, wenn es bei Zurückverweisung (s. §. 776, VI) tonlos. — Gebr. §. 572, 1.

CXIX. ताति (ᵒतातिल्) Acut auf der Sylbe vor dem Suffix. Gebr. 1) §. 565, II, 1, Ausn.; 566, IX. — 2) ausserdem ved. hinter अरिष्ट शम् शिव in Bed. „dieses machend" u. „dessen Zustand" (eig. Zsstzg mit ताति von तन् S. 162, 10),

§. 608. Verstümmelungen davon sind I. ved. तात् 1) in gleicher Bed. mit ताति (vgl. zend. tât, lat. tât und tût, griech. τητ u. s. w.), z. B. उपरतात् (neben °ताति) देवतात् (neben °ताति) अन्तात् (s. oben) सत्यतात्. — 2) hinter Adverbien (vielleicht für alten Locativ mit Einbusse des इ, welches auch sonst in den Veden oft eingebüsst wird (s. §. 731); eig. Abstracta der Adverbia, in denen aber die Abstractbed. wieder eingebüsst ist, vgl. प्रपित्व und ähnliche bei त्व), z. B. (hinter Acc. neutr.) अपाक्तात् उदक्तात् प्राक्तात्, (altem Instrum.) पश्चातात्, (Abl.) अधरात्तात् आरात्तात् उत्तरात्तात् पराकात्तात्.— Hieher gehört 1) **अस्तात्** (°ति), wo तात् hinter Adverbien auf अस् (wo s.). Gebr. §. 573 (wo s.) — 2) **रिष्टात्** (°तिल्) in उपरिष्टात्; hier ist तात् an *उपरिस् (vgl. उपरि, griech. ἀμφί, ἄμφις von ἀμφο) getreten, wohl alten (Adverb. gewordnen, daher Accentdifferenz) Instrum. Plur. von उपर. Gebr. §. 573 Ausn. und Bem. a. — — II. **ता** (तल्) 1) hinter Themen, welche eine Eigenschaft bezeichnen, gilt §. 582. — 2) Accent wie in der vollen Form (ताति; doch अवीरता Rv. III, 1, 16, 5). — 3) beachte §. 34, z. B. ग्नुष्टा. Gebr. §. 460, 10; 554; 566, VIII. Hieher gehört auch der ved. Adverbialgebrauch (aus altem ved. Instrumental? °ता für °तया? §. 725, 2; vgl. oben I, 2) देवता (Rv. I, 22, 5 [Sch. anders]; III, 8, 11, 5; V, 1, 14, 5; 27, 3) ह्विता (oxytonirt Sv.) पुरुषता (Rv. V, 4, 27, 4) बाहुता (I, 41, 2) वसुता (IV, 4, 36, 8).

CXX. ति. Nr. 1 (तिल्) Accent wie CXIX; Gebr. §. 565, II, 2 Ausn. (vielleicht auch ved. अराति hieher). — — Nr. 2 (ति). Gebr. §. 547, VIII, 2; 564, IX; 565, VIII, 6. — — Hieher **अति** (उति); gilt §. 590, also कति. Gebr. §. 556, 2, c. — — Vgl. त्य.

CXXI. तिक Nr. 1 (तिकन्) Accent auf der ersten Sylbe. Gebr. §. 566, X, (eig. durch क nr. 2 von *मृत्ति, welches durch ति nr. 2 S. 161). — Nr. 2 s. क nr. 12 (S. 231). — —

CXXII. तिथ s. थ. — — **CXXIII. तीय** s. Ordinalzahlen. — — **CXXIV. तु.** Gebr. §. 564, IX. — — **CXXV. तैल** (°लच्) oxytonirt. Gebr. „dessen Oel“, z. B. तिलतैलम् „Sesamöl“ सर्षपतैलम् „Senföl“ (eig. Zsstzg, तैल durch अ nr. 13 S. 221 aus तिल „Sesamöl“ statt „Oel“ überhaupt, vgl. CI). — — **CXXVI. त्न** s. §. 605.

CXXVII. त्य. Nr. 1 (त्यप्) 1) Accent wie LXXXVI, 3, — 2) beachte §. 34, z. B. आविष्ट्य. — Gebr. §. 498, A. Hieher auch **एत्य**, eig. त्य hinter Locativ; Gebr. §. 498, Bem. [ferner अपेत्य, ved. अपूर्त्य (धू von दिव् S. 132) und wohl सनुत्य (von सानु s. §. 754, XV; ind. Gr. anders)]. — — Nr. 2 (त्यक्) mit Vriddhi. Gebr. §. 498, B [hieher ved. आप्त्य (von अप् vgl. §. 754, VII)]. — — [Hieher wohl auch ति in अति इति प्रति; ति für ती त्या, alten Instrum. vgl. §. 725]. — — Eigentl. Zsstzg mit dem Pronominalth. त्य.

CXXVIII. त्यक (°कन्); 1) Acut auf der ersten; 2) Fem. त्यका. Gebr. hinter अधि उप in Bed. (bezüglich) „hoch“, „nahe“ [eig. त्य (nr. 1) + क (nr. 2)].

CXXIX. त्र. Nr. 1. Gebr. §. 460, 7. — Nr. 2 s. त्रा. — — **CXXX. त्रा** Gebr. §. 576, 2; 577. — Eigentl. alter Instrumental (§. 725) von तर (CXIV) für तरा. Daraus mit Verkürzung des Auslauts त्र nr. 2 (त्रल्); die organ. Länge bewahrt in ved.

अत्रो (vgl. सदा bei Suff. दा). Form. 1) es gilt §. 607, 1. 2. 3. 4. 5, z. B. तत्रं अत्रं अमुत्रं कुत्रं अत्र. Gebr. §. 572, 2. [Hieher mit Synkope von त्र in र् (vgl. lat. cur aus çutra u. aa.) निर् पुनर् für नित्र पुनत्र, मुहुर् für मुहुत्र und aa. bei र्हि व].

CXXXI. CXXXII. व वन् s. §. 609. — — **CXXXIII. त्वन** vedisches Abstractsuffix (= zend. thvana, prakritisch त्तण), aus der organischeren Wzf. त्वन् für तन् (vgl. ताति); oxytonirt; z. B. वसुत्वन सखित्वन u. aa. in GGA. 1847, S. 1479.

§. 609. Hieraus entsteht durch Verstümmelung (vgl. §. 608) I. ved. त्वन् in सुनित्वन् (vgl. Absolutiv). — II. त्व. Form. 1) es gilt §. 608, II, 1 und 3; — 2) in WW. mit individueller Bed. und vedisch können Themen auf die femininalen Charakteristika आ ई diese davor verkürzen, z. B. von अजा अजात्व oder अजत्व von रोहिणी Oणीत्व oder Oणित्व; 3) ved. hinter Nominativ Mscul. statt Thema in अनागास्त्व सुप्रजास्त्व; 4) es ist Neutrum. — Gebr. §. 554 (insbes. noch §. 554, IV). — Vgl. व.

§. 610. **CXXXIV. थ.** In nr. 1. 2 und den in §. 611 tritt im Fem. ई an.

Nr. 1 (थुक् + उट्) s. §. 610; Gebr. §. 557, III und s. Ordinalia. — — Nr. 2 (थट् + उट्) s. §. 770, III. — (थ ist Ueberrest von स्थ von √स्था).

§. 611. Hieher ziehe ich I. इथ (इथुक् + उट्); 1) s. §. 610; 2) oxytonirt (इ eig. Bindevokal). Gebr. §. 557, III, 3. — II. तिथ (तिथुक् + उट्) Form wie in I; (तिथ Reduplication von स्था). Gebr. §. 557, III, 2.

§. 612. Hieher ferner folgende Adverbialsuffixe, für deren Form §. 607, 1 und 2, jedoch mit den §. 572, IV angeführten Ausnahmen gilt: I. थम् (Oमु) Accus. von थ. Gebr. §. 572, IV. — II. था alter Instrum. (§. 725) von थ; nr. 1 (था). Gebr. §. 572, IV. — — Nr. 2. (थाल्) Accent auf der Sylbe vor dem Suff.; यथा am Ende eines pâda (in der Hauptcäsur) wird tonlos. Gebr. §. 572, IV; 579, Bem. — [Dazu auch mit Verkürzung अथ (ved. noch अथा) vom Pronominalst. अ].

CXXXV. थम् s. §. 612, I. — — **CXXXVI. थम** in प्रथम von प्र mit थ nr. 2 und म (vgl. अम S. 148). — — **CXXXVII. था** s. §. 612, II. — — **CXXXVIII. थ्य** (थ्यन्) 1) gilt §. 582; 2) Acut auf der ersten Sylbe. Gebr. §. 544, I, Ausn. 4.

CXXXIX. द in ff. Adverbialsuffixen; für deren Form gilt 1) §. 607, 1, 2 und 3, ausgenommen, dass für किम् क eintritt. — 2) für सर्व kann (Pronom.) स eintreten: I. दम्, Accusativ, nur in ved. सदम्. — II. दा, alter Instrumental; ved. erscheint gegen §. 363, 5 सदा und neben regelrechtem कदा auch कदा. Gebr. §. 572, III. — [द ist aus √दा entstanden, in der Bed. „gegeben".]

CXL. दघ्न (Oनच्) 1) im Fem. ई; 2) oxytonirt. Gebr. §. 556 (Ptc. der ved. Wz. दघ् = griech. ταχ „laufen" in der Bed. „gewachsen").

CXLI. दम् दा s. द. — — **CXLII. दानीम्** s. न. — — **CXLIII. दि** s. ध.

§. 613. Einige Casus von दिव् „Tag" sind in Zsstzg adverbial geworden und

anomal verändert oder verstümmelt: I. द्युस् (zusammengezogen aus दिवस् Gen.) in उभयद्युस्; dahin auch एद्युस् (0सच्) eig. Zusammenrückung eines Locativs mit jenem Genitiv in den oxyton. अधरेद्युस् अन्येद्युस् अन्यतरेद्युस् अपरेद्युस् इतरेद्युस् उत्तरेद्युस् उभयेद्युस् पूर्वेद्युस्. — II. द्यस् (eine andre Zszhung aus दिवस्) in सद्यस् (स Prnmth.). — III. द्य (ved. auch, द्या zsgezogen aus दिवा Instrum.) in अद्य, ved. अद्या (अ Prnmth.); vgl. §. 614.

CXLIV. दूस in अविदूसम् „Schaafmilch" (Zsstzg; wohl für दूष, vgl. दूषीक दूष्य und aa. in Bed. „Eiter"). — — **CXLV.** देशीय (0यट्) 1) gilt CVIII, 1, z. B. पञ्चमदेशीया; 2) Paroxytonon. Gebr. §. 565, II, 2 (eig. Zssetzung.; देश mit ईय nr. 1). — —

CXLVI. देश्य. Gebr. §. 565, II, 2 (eig. Zssetzung; देश mit य nr. 10). — —

CXLVII. द्य. Nr. 1 (für त्य, vgl. द्री aus श्री S. 133) in अवद्य (? ind. Gr. anders), आर्द्य (Accent nach Wils., doch?), von dem Pronominalth. अ mit Dehnung nach Analogie von S. 133 nr. 2, 3; vgl. त्यत्; daraus zusammengezogen आदि; alter Instrumental würde 0द्या lauten, ved. द्री (§. 725) diesen erkenne ich in तादी0 (in तादीत्ना §. 605); त्य von त für तद् (wie eben आद्य); mit Kürzung des Auslauts hieher यदि (aus यद्या). — Nr. 2 s. §. 613, III. — — **CXLVIII. CXLIX.** द्यस् द्युस् s. §. 613.

§. 614. Locat. von द्यो „Tag" in परमेद्यवि (Ind. Gr. एद्यवि), Zusammenrückung zweier Locative (vgl. §. 613).

CL. द्वयस (0सच्) 1) im Fem. ई; 2) Oxytonon. Gebr. §. 556 (wohl aus द्वय (durch स ?), also eig. wohl „doppelt").

CLI. ध A. als Adjectiv nur in Gebr. §. 580, I, 2 (wo jedoch s.); dazu gehört aber auch mit ह für ध (S. 20) पुरुह (Ind. anders). — B. hieher mehrere Casus in Adverbialbildungen I. Accus. धम् (धमुञ्) 1) Vriddhi, 2) Acut auf der ersten Sylbe. Gebr. §. 580, I, 2. — II. alter Instrum. (§. 725) धा; wegen धा vgl. §. 112; statt नवधा erscheint auch नोधा. Gebr. §. 580, I. II; vedisch auch पुरुधा शश्वधा und paroxytonirt ऊर्ध्वधा विश्वधा. Mit ह für ध (wie oben) ved. विश्वहा. Hieher gehört auch 1) एधा (0धाच्), oxytonirt. Gebr. §. 580, I, 2 (द्वे त्रे wohl zusammengezogen aus द्वयि त्रयि alten Loc. §. 731). — 2) ध (aus धा verkürzt, vgl. त्र त्र aa.), nur ved. in अर्ध (auch noch अर्धा), कध0 in कधप्री, पुरुध0 in पुरुधप्रतीक; विश्वधं und (jedoch nur in Zssetzung) सध (für später सह) in सधमाद् सधमादं सधस्थ त्रिषधस्थ सधस्तुति सधस्तुत्य सधमा. — 3) mit ह für ध (s. oben) in Gebr. §. 572, II, Ausn. (इह कुह) und सह. — III. Ablativ (?) धस् in अधस् (Prnmth. अ), vgl. अस्. — IV. Loc. धि in अधि (Prnmth. अ). — [Vielleicht Locat. Plur. mit ह für ध in बहिस् (für अवहिस्)]. — [ध von √धा, eig. „gelegt"].

CLII—V. धम् धस् धा धि s. CLI. — — **CLVI.** धु in अधुना (vom Prnmth अ), „jetzt" (vgl. न) und mit ह für ध (vgl. CLI) in पुरुहु (0धु aus √धा durch उ nr. 1 oder 2 (S. 156) „gelegt" (vgl. CLI). — — **CLVII.** धेय (Ptc. Fut. Pass. von धा, Fem. ved. ई Yv. 6, 24). Gebr. §. 566, XI. — — **CLVIII.** ध्य A. in मध्य (durch य nr. 10 aus *मध nach CLI, II, 2 vom Prnmth. म); B. Accusativ ध्यम् (ध्यमुञ्) nach §. 580, I, Bem. in ऐकध्यम् (von एकधा durch य nr. 16).

CLIX. न. Nr. 1 (न) Gebr. §. 563, VIII; 564, XVIII, 2; 566, IV, 3; dem letzten Gebrauch analog ist aus पुरा पुराण, Fem. Oणा und Oणी und aus *समा समान, so wie ved. aus स सनं gebildet, und es schliessen sich daran folgende adverbiell gewordene Casus 1) Ablat. in सनात्; 2) alter Instrum. (§. 725) in अधुना (CLV) विना (Ind. Gr. durch ना) सना (vielleicht नाना, welches Ind. durch ना); 3) Accus. Fem. नीम् im Gebr. §. 572, III und ved. auch in विश्वदानीम्. — — Nr. 2 (नञ्) 1) Vriddhi; 2) Fem. tonl. ई; 3) Acut auf der ersten. Gebr. §. 427, 4. — Dazu eig. auch स्न (nr. 2 स्नञ्) in पैंस्न Fem. Oस्नी (von पुंस् vgl. §. 83 Ausn.).

CLX. ना s. न, 2. — — **CLXI. नाट** (Oटच्) oxytonirt. Gebr. §. 566, VII (wohl von नम्, dialektisch). — — **CLXII. नीम्** s. न, 3.

CLXIII. प verstümmelt aus Oअप (wie Oच aus Oअच S. 218*) von der Wzf. अप् (statt आप् altem Causale von इ) „aptum, angefügt, nahe", als Adjectiv in प्रतीप समीप (vgl. समीची von सम्यच्); ferner in adverbial gewordnen Casus (vielleicht jedoch gehört अप S. 147 dazu: 1) verkürzter alter Instrum. in अपं उपं (für अपा §. 725); 2) anomal veränderter Locativ in अपि; ferner in den vedischen प्रपि० (= lat. prope) in प्रपित्व (mit Abstractsuffix त्व) und eben so in den oxytonirten अपपित्व अभिपित्व सपित्व. — —

CLXIV. पट (Oटच्) oxytonirt. Hinter Thiernamen in Bed. „Bedeckung davon"; z. B. अविपट „wollenes Gewand" (eig. Zsstzg mit पट). — — **CLXV. पाश** (Oपाप्) 1) es gilt §. 582; — 2) beachte §. 48, 1 und 104, Ausn. 1, A, 1. — 3) Accent wie LXXXVI, 3. — Gebr. §. 561 (eig. Zsstzg.). — — **CLXVI. VII. पिञ्ज** und **पेञ्ज** treten in Bed. „unfruchtbar" hinter तिल, welches ved. den Auslaut einbüsst, z. B. तिलपिञ्ज ved. तिल्पिञ्ज (eig. Zsstzg. √पिञ्ज् „schädigen"). — — **CLXVIII. पिट** (Oटच्) im Oxytonon चिपिट (Hemac. auch Oपट), wohl von √पिट् (vgl. Wils.). — —

CLXIX. ब. Gebr. §. 564, IX. — — **CLXX. बड़ु** (Oडुच्) oxytonirt und vorangesetzt (eig. Bahuvrîhi-Zsstzg). Gebr. §. 565, II, 2. — — **CLXXI. भ** Gebr. §. 563, VIII; 564, IX (wohl von √भा). [Dahin auch भि in अभि, anomaler Locativ]. — — **CLXXII. भक्त** (Oतज्) Acut auf der dem Suff. unmittelbar vorhergehenden Sylbe. Gebr. §. 463, 3 (eig. Zsstzg; Ptc. von भज्). — — **CLXXIII. भोगीन** (Oनन्), Acut auf der ersten Sylbe. Gebr. §. 544, I, Ausn. 2 (राजभोगीन, आचार्यभोगीन vgl. §. 28, 2 Ausn.); eig. भोग + ईन s. §. 544. — — **CLXXIV. भ्रट** (Oटच्), im Oxyton. अवभ्रट (Zsstzg, dialekt. von √भ्रम्). — — **CLXXV. म.** Nr. 1 (म) अधस् अवस् büssen davor स् ein, also अधम. Gebr. §. 499; 564, XI. — — Nr. 2 (मट् + उट्) im Fem. ई; s. Ordinalia. — — Nr. 3 (मण्) Vriddhi. Gebr. §. 506, 5 मात्स्यम. — — Nr. 4 (मप्) s. त्रिम S. 164 und vgl. §. 532, X. — — Bem. 1. Hieher ziehe ich **इम.** Nr. 1 (इमच्); 1) es gilt §. 590; — 2) oxytonirt. Gebr. §. 496, B, 2, e. — — Nr. 2 (इमप्) Accent wie LXXXVI, 3. — Gebr. §. 532, X, z. B. कुट्टिम त्यागिम पाकिम वृक्तिम (vgl. S. 169 und §. 82) सेकिम. — — Bem. 2. In Gebr. §. 564, XI ist म aus मत् abgestumpft, in allen übrigen scheint es mir alte Superlativendung (vgl. Bem. zu तम). Dazu gehört auch noch म in अवम न्यूम (S. 148) परम प्रथम (S. 236)

सम (tonlos u. Oxytonon) सिम (wie eben). Dieses म ist vielleicht das gleichlautende Pronominalthema.

CLXXVI. मत्. Nr. 1 (मतुप्). — I. Statt म des Suffixes tritt व ein 1) hinter Themen welche auslauten auf a) अ आ, b) auf Consonanten, ausgen. ম্ न् Halbvocale und ursprüngliches स्; c) — auch mit Aufhebung der Ausnahmen in b — sobald der vorletzte Buchstabe अ आ oder म् ist, z. B. nach a ज्ञानवत् विद्यावत् nach b विद्युत्वत् (vgl. §. 93 Ausn.) शंवत् (von शम् nach §. 102) aber अग्निमत् ज्योतिष्मत् (von °तिस् vergl. §. 32, 3); nach c पयस्वत् (vgl. §. 93 Ausn.) ग्रामीवत्. — 2) in WW. welche statt der etymologischen eine individuelle Bed. annehmen, z. B. अहीवती ऋषीवती कपीवती, die anomalen अष्ठीवत् आसन्दीवत् कक्षीवत् (aus कक्ष्या), चक्रीवत्, mit Bewahrung des न् (gegen §. 83, 2, vgl. mit §. 69; vgl. II) उदन्वत् राजन्वत् (in der Bed. „mit einem König versehn“), cerebralisirt nach §. 22 in चर्मण्वती रुमण्वत्. — 3) vedisch auch hinter Themen auf इ ई ऋ, z. B. त्रिवती भारतीवत् धूर्वत् स्वर्वत् und hinter रे (aus रयि) रेवत् (dagegen रयिमत्). — Doch giebt es für diese 3 Regeln auch Ausnahmen, wo म bleibt. Angeführt werden यव; क्रुञ्चा द्राक्षा ध्राक्षा वंशा; ऊर्मि कृमि दल्मि ध्रजि (V. L. वृजि) ध्वजि निजि भूमि सञ्जि सिजि; इक्षु ह्रु मधु; in नृमत् bleibt gegen 3 म wenn nach §. 428 नार्मत in der individuellen Bedeutung „Spross eines नृमत्“ gebildet wird; गरुत् मरुत् (aber vedisch मरुत्वत्) हरित्; ककुद् (vgl. §. 94, Ausn. aber ककुन्मत् Yv. 9, 6). Ved. auch sonst, z. B. विरुक्मत् (gegen §. 93) विद्युन्मत् (gegen §. 93, Ausn.). — II. Vedisch wird in Themen auf अन् das न् bewahrt (gegen §. 83, 2) und folgt §. 22; für अक्षि अस्थि दधि सक्थि können die Nebenthemen (s. §. 754, XII) auf अन् statt इ eintreten, vgl. Bsp. in VIII. — III. statt Suff. वस् tritt उस् ein (§. 754, V) z. B. विदुष्मत् (§. 32). — IV. ved. tritt für पाद ein पद्. — V. in der Sanhita-Schreibweise wird der vor dem Suff. das Thema auslautende Vokal gedehnt 1) in individuellen WW. (vgl. I, 2) a) wenn jenes Thema mehr als zweisylbig, z. B. अमरावती; ausgenommen sind अजिर कारपडव (V. L. °रपड) खदिर चक्रवाक पुलिन हंसक (V. L. हंस). b) in अहि कपि धूम मणि मुनि वंश शर शुचि हनु; 2) ved. in अश्व (aber auch अश्ववत्) इन्द्रिय विश्वदेव्य सोम (auch sonst, z. B. शुन्ध्यावत् शुभ्रावत् सप्तीवत् विषूवत्; सचनावत् und सहावत् scheinen aus सचनस् und सहस् zugleich mit Einbusse des स् gebildet). — VI. dies Suff. tritt hinter Loc. Plur. in अप्सुमत्; ved. hinter Instrumental in शवसावत् सहसावत् u. aa.; selbst hinter Nominativ इन्द्रस्वत्. — VII. im Femininum tritt tonloses ई an; in अन्तर्वत् पतिमत् (welches पतिवत् substituirt) ein न् davor (ved. arbiträr) z. B. अन्तर्वत्नी (vgl. VIII). — VIII. Accent wie LXXXVI, 3, z. B. पुस्त्यवत्, ved. स्वर्वत्. — A u s n a h m e n: 1) oxytonirt wird a) das Suffix hinter oxytonirten Themen α) auf kurze Vokale (ausser auf अ (?), und dem Thema त्रि) und रे (vgl. I, 3), β) auf ein bewahrtes न् (vgl. I und II), z. B. अग्निमत् (अग्नि) आत्मन्वत् पूषण्वत् अक्षण्वत् अस्थन्वत्, aber वीरवत् त्रिवत्. — b) das femininale ई in individuellen WW. auf अवती (wenn nicht hinter अ nach §. 83, 2 ein न् ausgefallen) ईवती und in रेवती als Bezeichnung des Sternbildes, z. B. खदिरवती (aber राजवती von राजन्) अष्ठीवती. — 2) proparoxytonirt werden die femininalen Themen, welche आ vor dem Suff. haben, z. B. पुष्करावती. — 3) Acut auf der ersten Sylbe haben in individueller Bed. गौरिमती भोगवती. — IX. विवस्वत् bildet ved. Casus aus °वन् (abgestumpft aus der starken

Form वन्त् vergl. Suff. वन्; eben so मन् aus मन्त् in अर्यमन् welches Ind. anders). — Gebr. §. 465; Hptbed. §. 562 bis 564 (insbes. noch 564, I, 1). — — Nr. 2 (डमतुप्) bildet nach Gebr. §. 465, b und den Regeln von nr. 1 कुमुद्वत् नड्वत् महिष्मत् वेतस्वत्. — Bem. मत् वत् scheinen aus organ. भ्वत् (altem Ptcp. Aor. von भू) entstanden. — —

CLXXVII. मन् s. CLXXVI nr. 1, IX.

CLXXVIII. मय (०यट्) 1) हिरण्य bildet हिरण्मयं und ved. हिरण्यय (vgl. यय); 2) im Fem. tritt tonloses ई an; 3) beachte §. 93, Ausn. 2. — Gebr. §. 510, 4; 528; 557, II; 565, III. — Hieher mit व für म (vgl. CLXXVI, I) **वय**. Gebr. §. 527 (auch wohl ved. चतुर्वय jedoch mit Accent gegen §. 363, 5). — मय (*μεο*) stammt von मा in der Bed. „gleich messen = gleichen" (*μιμέομαι*).

CLXXIX. मरीस (०सच्) im Oxytonon अविमरीसम्, Bed. wie CXLIV (eig. Zsstzg.). — — **CLXXX. मात्र** (०मात्रच्) 1) im Fem. ई; 2) oxytonirt; 3) beachte §. 94, Ausn. Gebr. §. 556 (eig. Zsstzg.). — — **CLXXXI. मिन्**. Gebr. §. 564, XVIII, e (auch in ककुम्मिन् vergl. §. 94 Ausn.). — Hierzu auch A. **मिन्** (ग्मिन्) in वाग्मिन् nach §. 564, VIII [und ved. ऋग्मिन्] (beide gegen §. 94). — B. **आमिन्** (०आमिनच्) in स्वामिन् nach §. 564, V (von स्व mit Dehnung). — Bem. मिन् ist aus मन् (für मन्त् vgl. CLXXVI, IX) geschwächt (vgl. गोमत् neben गोमिन्). — — **CLXXXII. मिय** in ved. ऋग्मियं (aus ऋग्मय gegen §. 94). — — **CLXXXIII. मीय** nach §. 506, 5 in मध्यमीयं (eher durch ईय nr. 1 von मध्यम vgl. §. 492). — — **CLXXXIV. म्न** in den ved. Oxyton. द्युम्न निम्न नृम्न सुम्न (ob म्न aus √मन्?).

§. 615. 1) auslautendes अन् bleibt gegen §. 585, VI vor य् unverstümmelt, ausser wo das Suff. die Bedeutung von §. 554 hat. — 2) य nr. 6 bis 9, und 12, und 15 bis 19 vriddhiren. — 3) य nr. 10 bis 12 haben Nachton auf dem Suffix; nr. 13 Hochton auf der Sylbe vor dem Suffix und nr. 14 bis 19 Hochton auf der ersten Sylbe.

CLXXXV. य. Nr. 1 (यत्) Accent wie LXXXVI, 3 (beachte §. 82). Gebr. §. 550, 1; 564, IV, A. — Nr. 2 (य). Gebr. 1) §. 460, 7; 476, a und c; 492, C; 539, III, 2 und VI; 547, IX, 2, b; 554, I, c (दृत्या finde ich, aber nicht दृत्यम्); 558, VII, Ausn. b, A; 566, XII, A; vgl. XLV (इन् nr. 1) Gebr. 2, 2. — Nr. 3 (ड्य) es gilt §. 590. Gebr. §. 453; 540, I, Bem. — Nr. 4 (यत्); म् wird davor nach §. 102 behandelt. Gebr. §. 564, IX. — Nr. 5 (ष्यङ्) bildet nur Feminina, mit Femininalcharakter आ (§. 687). Gebr. 1) s. §. 592, VIII, 2. — 2) s. इ nr. 3, 6 (S. 225); 3) bildet es die Fem. a) von आपक्षिति आपिशलि कापिष्ठलि कौटि क्रौडि गौकक्ष्य चैटयत (V. L. वैट०) चौपयत भोज (wenn ein Kshatriya) भौरिकि भौलिकि यौतकि लाडि बैल्वयत व्याडि शालास्थलि शाल्मलि सूत (wenn ein Mädchen) शैकयत सौधातकि, z. B. क्रौड्या; b) arbiträr (oder durch oxytonirtes ई) von कापटेविडि दैवयज्ञि शौचिवृक्षि सात्यमुग्रि, z. B. कापटेविड्या oder ०विडी; — Nr. 6 (घ्य) s.

§. 615, 1 und 2. Gebr. §. 427, 5; 430, 1, Ausn. g; 434; 438, 4; 476, b u. c; 533, XXI; 539, III, 1; 550, XIII. — Nr. 7 (इयण्) 1) s. §. 615, 2. — 2) es gilt §. 590. Gebr. §. 438, 3 (पाण्डुय); 540, Ausn. 1 (नाद्य पाण्य). — Nr. 8 (ट्यण्) s. §. 615. — 2) im Fem. ई. Gebr. §. 456, 4 (सौम्य Fem. °म्यी). — Nr. 9 (यक्) s. §. 615, 1 und 2. Gebr. §. 515, 4, b; 554, I, B (von राजन् राज्या (nach §. 615).

Nr. 10 (यत्) 1) s. §. 615, 1; — 2) es treten ein (vgl. §. 754, XV) für a) नासिका नस् (ausser in Bezug auf „Farbe, Stadt"), z. B. नस्यं aber नासिक्योः वर्णाः, नासिक्यं नगरम्; b) हृदय हृद्; c) पाद पद्, ausser in Bed. §. 539, V (also पद्यं aber in letztrem Gebr. पाद्यं); d) आस्य in Bed. von §. 506 (s. 4 das.) आसन् und ved. für उदक उदन् (उदन्यं); wegen स्तेयं s. §. 554. — 3) चतुर् büsst च ein [वृषन् und सुगम ved. अ (वृषण्यं (woraus ved. वृष्णियं zsgzogen) सुगम्यं)]; — 4) gegen §. 585, II wird ved. उ zu व् in ऋतु वस्तु, z. B. ऋत्व्यं. — 5) das Suff. tritt hinter Loc. Plur. अप्सु (अप्सव्यं); — 6) Accent s. §. 615, 3. Ausn. Ist das dadurch entstehende Thema zweisylbig, so wird es paroxytonirt, ausgenommen नाव्यं vón नौ (vgl. auch §. 539, VI). [In den Veden finden sich jedoch auch viele aa. zweisylbige mit Nachton, z. B. उक्थ्यं श्रोक्यं कक्ष्यं दूत्यं देव्यं पथ्या बुध्न्यं यूथ्यं वर्ण्यं वीर्यं ग्राम्यं स्वर्यं]. — Gebr. 1) §. 427, 5; 430, 1, Ausn. e und f; 433, 8; 437, 15 (eig. aus मनुस् vgl. अ nr. 17); 455, 3; 456, 4; 500, A; 506, 1 und 3 und Bem.; 508, 2; 510; 516; 521, 1, a; 526, Ausnahmsw.; 527; Hptbed. §. 538, bis 541; 543; 544, I, Ausn. 5; 546, 2, B, und 4, A, c, und B, b; 547, II, 2 und IV und IX, 1 und 2; 550, 1; 551, XV, Ausn. und XVI, Ausn. 3 und XXIII und XXIV; 554, I, A; 555, b und c; 558, VII, Ausn. 6, B; 563, XII, 1; 564, IV, B; 566, XII, A. — 2) ausserdem 1) hinter अध्वन् अध्यमित्र in ders. Bed. wie ईन nr. 1 (s. S. 227); 2) in ff. जन्यं (von जन „dessen Gerede); तुल्यं (तुला „dadurch übereins"); धेनुष्या (von धेनु mit Einschiebung von ष्, genauer von einem obsoleten धेनुस्) „eine (zum Melken) angebundene Kuh"; नाव्यं (नौ „damit zu überfahrend"); पद्यं (von पद् „dieses zeigend"); मत्यं (मत „Mittel dazu"); मूल्यं (मूल „darin gleich" und „bis dahin zu biegen"); वयस्यं (वयस् „daran gleich"); वश्यं (वश „dahinein gerathen"); विष्यं (विष „dadurch zu tödtend); सतीर्थ्यं (समानतीर्थ, mit स für समान (s. §. 621, XII, B, 1) „daran wohnend"); सीत्यं (सीता, auch in Zsstzg auslautend, „davon durchzogen"); हल्यं (हल, auch in Zsstzg auslautend, „dessen Ziehen"); हृद्य (von हृदय s. oben 2, b; „diesem lieb" und (wenn von einem vedischen Zauberspruch) „dieses fesselnd"). — 3) vedisch in Bed. a) „dessen Lobpreisung" hinter जगती रेवती हविष्या; b) „diese tödtend" hinter यातु रक्षस्; c) „dessen Menge" hinter वसु (वसव्यं vergl. Sâma-V. Gl.) und (bei Zusammenzählung von Sylben) छन्दस्; d) in ff. अप्यं (अप् „damit bereitet"); दूत्यं (दूत „dessen Theil, Handlung"); बर्हिष्यं (बर्हिस् „darin gegeben"); मधव्यं (मधु „diesem ähnlich"). Auch हृद्यं (हृद् „darin seiend") wird hieher gezogen (vgl. aber य).

Nr. 11 (इयत्) 1) es gilt §. 590; 2) s. §. 615, 3; — Gebr. §. 453; 540, I, Bem. — — Nr. 12 (ण्यत्) s. §. 615, 2 und 3. Gebr. §. 550, 1. — — Nr. 13 (यत्) s. §. 615, 3. Gebr. §. 564, IV, C. — — Nr. 14 (यन्) s. §. 615, 3. Gebr. §. 460, 7; 540, Ausn. 1 (hieher wohl auch ved. परितक्म्या). — — Nr. 15 (ञ्य) 1)

s. §. 615, 1. 2. 3. — 2) vgl. आयन nr. 2 (S. 224) u. §. 567. Gebr. §. 441; 476, d; 506, 3, B; 511, 1; 515, 4, a; 521, 1, b und 4, b, α; 544, II, 2, B; 566, XII, C; 567, I; ausserdem in गार्हपत्य (von गृहपति „durch diesen unterhalten"). —— Nr. 16 (यञ्) s. §. 615, 2 und 3; — 2) beachte §. 527; 443, Bem.; 444. — 3) im Fem. tonloses ई, ausgenommen a) die, welche व् vor य haben und आवट्य दैप्य दैव्य (und vielleicht einige aa., wohl alle Nicht-Patronymika); diese erhalten आ, z. B. पौतिमाष्या (aber आयन nr. 1, a bei den östl. Ind. आवट्यायनी); b) s. आयन nr. 1, a und b (S. 224). Gebr. §. 427, 1 u. 5, c; 443 u. Bem.; 460, 6; 500, B. —— Nr. 17 (ञ्यङ्) 1) s. §. 615, 1. 2. 3; beachte §. 439. Gebr. §. 438, 2. —— Nr. 18 (ञ्यट्) s. §. 615, 1. 2. 3. — 2) im Fem. tonl. ई. Gebr. §. 567, II, 1. —— Nr. 19 (ष्यञ्) 1) s. §. 615, 1. 2. (vgl. §. 588, VI, 4) 3; — 2) अर्हत् nimmt davor im Fem. die starke Form अर्हन्त् (s. 3 und vgl. §. 754, I) आर्हन्ती; धीवन् und भ्रूणहन् verwandeln das auslautende न् in त् (vgl. S. 171 वन् Bem., und S. 168 य nr. 1, 2, vgl. mit §. 154, 2, 4, Ausn.) धैवत्य भ्रौणहत्य; हृदय kann हृद् substituiren, also सौहृद्य oder (vgl. §. 588, VI, 1) सौहार्द; — 3) im Fem. tritt oxytonirtes ई an. Gebr. §. 539, V; 554, I, A und III, und VI, b und Bem.; 566, XII, B (vgl. 2).

Bem. Das Suff. य ist das Pronomen relativum.

CLXXXVI. यय vedisch in अव्ययं 0यी (अवि) गव्ययं 0यी (गो) (hieher हिरण्यय 0यी); vergl. मय, mit welchem es identisch. —— **CLXXXVII. यत्** s. वत्. —— **CLXXXVIII. यायनि** s. आयनि nr. 2 (S. 224). —— **CLXXXIX. यु** (युस्) 1) gegen §. 585, I bleibt आ davor; 2) स् wird nach §. 102 behandelt. Gebr. §. 564, IX und XII (यु eher durch Suff. उ aus Denominativen auf य vgl. §. 224). —— **CXC. र्** s. र्हि. —— **CXCI. र.** Nr. 1 (र). Gebr. §. 477; 561, V, 3; 564, XIII und XVIII. —— Nr. 2 (रक्) setzen aa. statt आर, wo s. (S. 224). —— Nr. 3 (रण्) vriddhirt. Gebr. §. 521, 7. —— Nr. 4. Hieher gehört र, als alte Comparativendung, in अधर (vom Thema अध s. ध) अपर, verstümmelt पर und mit उ für अ (analog §. 59) पुर in पुरस् (ved. पुरस् vgl. अस्) पुरा, mit Einbusse des अ, प्र für organ. प्रा, alter Instrum. (von अप), अवर (von अव s. व) उपर (von उप). —— Vgl. S. 172 सर.

§. 616. Hieher mit Bindevokalen I. **इर.** Nr. 1 (इरच्) oxytonirt; und Nr. 2 (इरन्) mit Acut auf der ersten Sylbe. Gebr. §. 564, XIV. — II. **ईर.** Nr. 1 (ईरच्) oxytonirt; und Nr. 2 (ईरन्) mit Acut auf der ersten Sylbe. Gebr. §. 563, X, A.

CXCII. रि (रिल्) in उपरि (§. 573 (eig. Locativ für उपरे s. र nr. 4). —— **CXCIII. रिष्टात्** s. §. 608, I, 2. —— **CXCIV. रु** vielleicht in चर्मरु (ob र् für न् vgl. S. 170 ff. वन् वर; und उ für व, also für चर्मन्+व?). —— **CXCV. रूप** (0रूप्) es gilt §. 604 und LXXXVI, 3. Gebr. §. 565, II (eig. Zsstzg). —— **CXCVI. रूप्य** (davor bleibt Femininum, z. B. शुभारूप्य). Gebr. §. 510, 4; 565, I (eig. Zsstzg.; रूप+य nr. 10). —— **CXCVII. र्हि** (र्हिल्) 1) es gilt §. 607, 1. 2 (ausser bezüglich एतद्) und 4, z. B. तर्हि अन्यर्हि; 2) für इदम् tritt एत ein (एतर्हि) und für किम् क कर्हि. Gebr. §. 572, III (eig. Zsstzg mit der Partikel हि; das र् ist aus

अ verstümmelt (vergl. आ)). — — **CXCVIII. ल.** Nr. 1 (ल) in चित्तल पिप्पल बुल्ल. — — Nr. 2 (लच्) 1) der nach §. 117, 1 erlaubte Nachton soll nicht eintreten dürfen; 2) das र in श्री wird ल् also श्लील. Gebr. §. 563, V. — Nr. 3 (ल्लज्) Vriddhi; Acut auf der ersten Sylbe; im Fem. oxyton. ई. Gebr. §. 526, Ausnahmsw.

§. 617. Hieher mit Bindevokalen I. **इल.** Nr. 1 (इल). Gebr. §. 472. — — Nr. 2 (इलच्) s. §. 561, III. IV. Gebr. §. 561, III. IV; 563, I, 3, c und VI; 564, I, 1. — — [II. **ईल** in जटील धमनील पाष्पील bei Wilkins.]

CIXC. व; कुरर und बिम्ब dehnen davor ihren Auslaut. Gebr. §. 563, I, 4, a und XII, 1; 564, XVIII, 1 (auch noch ऋज्व आद्गीनव साण्डव gehören hieher). — Hieher gehört auch wohl ved. ऋक्व neben ऋक्वन् (⁰वत्) S. 170; ferner अर्व (Prnm. अ) इव (Prnm. इ) क्व (Prnm. क) स्व (Prnm. स) एव एवम् पूर्व von पुर् (vgl. र nr. 4 nach Anal. von §. 57, 2) सर्व (vgl. §. 589), wo सर् aus *सत्र verstümmelt (s. त्र S. 236); अर्व (in *अर्वाच् zsgstzt mit अच् S. 133, und ved. अर्वावत्), wo अर् aus अत्र verstümmelt; हिरुक् aus हिर् (für हित्र, (Prnomth. हि und Suff. त्र zsgstzt mit अच्, aus org. हिर्वक् Acc. Neutr. als Adverb.). — — व ist verstümmelt aus वत् (वन्त् वन्); vgl. z. B. अष्ठीव für ⁰वत् (S. 239) in उर्वष्ठीव §. 630.

CC. वत्. Nr. 1 (मतुप्) s. मत् nr. 1 (S. 239). — — Nr. 2 (वतुप्) 1) die Themen auf अद् haben statt dessen आ, z. B. von तद् तावत्, मद् मावत्; 2) für इदम् tritt ved. ई (ईवत्) gewöhnlich इ ein und dann य für व (इयत्); für किम् ved. की (कीवत्), gew. कि und ebenfalls य (कियत्); ved. hat letztres auch अ gedehnt (Loc. कियाति, aber Pada kurz); 3) im Fem. tonloses ई; 4) gilt §. LXXXVI, 3. Gebr. §. 556, Ausn. c; 564, XVIII, d. Ausserdem vedisch in Bed. „diesem ähnlich" hinter अस्मद् (Sing. मद्) युष्मद् (Sing. त्वद्); vergl. nr. 3. — — Nr. 3 (वति) vedisch wird auslautend स in अङ्गिरस् नभस् (nach Analogie von §. 93 Ausn.) davor bewahrt (नभस्वत्) und in मनुस् (nach Anal. §. 32) zu ष् (मनुष्वत्). Gebr. §. 579. Vedisch hinter Präfixen (§. 241, 1) in Bed. „so gehend, gewandt", z. B. अन्तर्वत् उद्वत् निवत् परावत् प्रवत्; auch sonst z. B. अर्वावत्. — Bem. Dieses वत् ist ganz gleich मत् wo vgl.

CCI. वन् (वनिप्) es gilt LXXXVI, 3. Gebr. §. 563, XIV. Dahin auch vedisch, theils mit abweichender Accentuation und Dehnung (vergl. Suff. मत् S. 239) अरातिवन् ऋणावन् ऋतावन् धितावन् अष्ठीवन् सत्वन् सहोवन् (vgl. §. 93 Bem.) सूनृतावन् und wohl auch ऋक्वन् (S. 170), so wie मुषीवन् (welches S. 155 zu oxytoniren); ferner अर्वन् „niedrig" (अर् aus अत्र verstümmelt, vergl. व) und अथर्वन् (s. S. 164 त्रि); vgl. noch अन् S. 145. — वन् ist verstümmelt aus वन्त् der starken Form von वत्.

CCII. वय s. मय S. 240. — — **CCIII. वल.** Nr. 1 (⁰लच्) 1) auslautende Vokale werden davor gedehnt. 2) das Thema ist oxytonirt. 3) beachte §. 93 Ausn. Gebr. §. 478; 563, XII, 1; 564, XVI und XVIII, 1 und 2. — — Nr. 2 (डुलच्) bildet nach Gebr. §. 478 die Oxytona नड्वल शाद्वल. — — Hieher wohl auch केवल (für एकेवल mit Locat. von एक). — — Bem. In den meisten ist wohl वल Wand-

lung von वर् (vgl. ved. धारावर् Rv. II, 7, 19, 1) und dieses wie das primäre (S. 171) aus वन् entstanden.

CCIV. विड (०इच्) nur in निविड (wohl eher vielleicht von विड् = बिल् (S. 5), „brechen = biegen" durch primäres अ nr. 1 S. 135); eben daher विरीस (०सच्) in निविरीस (Wils. hat ०विडीष; vgl. ईस u. ईष S. 156).

CCV. विध (०धलु) Accent auf der ersten Sylbe vor dem Suff. Gebr. §. 463, 2 (eig. Zsstzg. विध für विधि vgl. §. 669, I, E).

CCVI. विन् (विनि) vgl. §. 563, XII; §. 93. — Gebr. §. 563, XII; 564, I, 2 und XVIII, 2. — — **CCVII.** विरीस s. विड.

CCVIII. व्य. Nr. 1 (व्यत्) mit Nachton auf dem Suff. Gebr. §. 433, 8 (dahin wohl auch हृद्व्यं (mit य für व हृद्यं) und शार्व्यं). — — Nr. 2 (व्यन्) Acut auf der ersten Sylbe. Gebr. §. 433, 8. Ausserdem in पितृव्य. — — Bem. व्य ist aus वय zusammengezogen.

CCIX. श. Gebr. §. 563, IX (hieher auch wohl ved. एतश ओपश युवश). — श von √शो vgl. S. 136. — — **CCX** und **CCXI.** शङ्कट (०टच्) und शाल (०लच्) oxytonirt. Gebr. §. 566, VII (शंकट wohl dialekt. für संकट (vgl. LXXXIV); शाल von √श्रि „gehn" als ob die Wz. शृ lautete). — — **CCXII.** शस्; 1) gilt §. 582 bezüglich अल्प und बहु; 2) für पाद् in der Bed. „Versfuss" tritt पद् ein (पच्छस् §. 96). Gebr. §. 578 (भूयिष्ठशस्). — — **CCXIII. XIV.** शाकट und शाकिन vgl. §. 651, II, b. Gebr. §. 555, d (eig. Zsstzg.; √शक् vgl. Suff. अट (S. 144) und इन (S. 154) „vermögend = zu tragen fähig"). — — **CCXV.** शाल. s. शङ्कट. — —

CCXVI. ष s. §. 526, Ausn. 3, a; 437, 14 (vgl. य nr. 17 Gebr.). **CCXVII.** षड्व (०वच्) oxytonirt. Gebr. Hinter Thiernamen in der Bed. „sechs davon", z. B. अश्वषड्गवम् „sechs Pferde" (eig. Zsstzg wie CI. wo vgl.). — — **CCXVIII.** ष्य s. §. 437, 15 und य nr. 10, Gebr. 1 und 2. — — **CCXIX.** स् (सुच्); oxytonirt. Beachte §. 48, 2, b und §. 104, Ausn. 2, Bem. Gebr. §. 580, II. (Ich bemerke ved. परिंस् (= परि), obgleich ich es eher aus org. परैस् erklären möchte, vgl. §. 608, I, 2; jedoch auch §. 541, Bem. 5; ferner ved. उषस् „bei Tag", vielleicht Accus. eines Nebenthema von उष auf ०रस्). — — **CCXX.** स. Gebr. §. 479; 565, II, 1, Ausn. (Hieher wohl auch यवस (ved. paroxyt., nach Wils. oxytonirt) und ved. कुवित्स). — Zsstzg mit स Pronomthema. — — **CCXXI.** समस् (समसण्) in ऐषमस् (von Prnmth. इ u. समा „Jahr", od. एषऽसमा, durch अस् alter Abl.) — — **CCXXII.** सात्. Beachte §. 33 zu 3; ved. सा Yv. 11, 80. — Gebr. §. 576 (alter Abl. des Prnmth. स). — —

सोढ in अविसोढ Bed. wie CLXXIX. (Zssetzung mit Ptc. Pf. Pass. von सह्). — —

CCXXIII. स्कन्ध (०धच्) oxytonirt. Gebr. §. 460, 13 (eig. Zsstzg.). — —

CCXXIV. स्न. Nr. 1 (स्न). Gebr. §. 565, II, 1, Ausn. (hieher eher कृत्स्न (S. 172)

und ved. कार्त्स्न वृधस्न). — — Nr. 2 s. न S. 238. — — **CCXXV. XXVI.** ह्व ह्विस् s. ध S. 237. — — **CCXXVII.** ह्रु s. धु S. 237.

III. Bildung von zusammengesetzten Nominalthemen.

§. 618 bis 626. Allgemeine Vorbemerkungen.

§. 668. Die Zusammensetzungsfähigkeit ist sehr gross. Alle Theile eines Satzes, welche einerlei Funktion haben, oder sich gegenseitig näher bestimmen, können, wenn sie als ein für sich bestehendes Ganze gefasst werden können, auch zusammengesetzt werden. — Nothwendig ist die Zsstzg 1) wo §. 246 eintritt, 2) wo eins der nur für Zsstzgungen eintretenden Suffixe (vergl. insbes. §. 268 bis 290 und sonst in I. II). 3) hinter न negat. und कु und deren Vertretern (vgl. §. 621 X. XI). 4) eines Dvandva (§. 627) oder Tatpurusha (§, 638 ff.) mit einem dazu gehörigen hinten antretenden Glied, z. B. वाग्दृषद्प्रिय, wo das vordere Glied ein Dvandva von वाच्ऽदृषद् (vgl. §. 630), पञ्चगवप्रिय (wo das vordere ein Dvigu (§. 658) von पञ्चन्ऽगो vgl. §. 639). 5) in einigen einzelnen bes. anzumerkenden Fällen. — Natürlich können auch Zsstzungen selbst wieder mit einander zsgstzt werden. — Die Verbaladverbia, nämlich Infinit. u. s. w. (auf तुम् अम् वा य u. s. w.) können nur in bestimmten Fällen (s. Flexion) das hintere Glied bilden, wohl aber andere Indeclinabilia (§. 781 ff.), z. B. तदुपरि „über diesem", तदन्तर „zwischen diesem", मठान्तर „im Kloster".

§. 619. Vedisch werden Zsstzungen bisweilen per tmesin getrennt, z. B. die Nn. pp. नराशंस, शुनःशेप, विमद in नरा च शंसं, नरा वा शंसं, शुनश्चिच्छेपं, वि वो मद; ähnlich तदिदर्थम्, कद्धो अर्थम् (aus तदर्थम्, कदर्थम् ved. für किमर्थम्); sogar संविद् in । सम्। अरीः । विद् । Yv. 6, 36; vgl. §. 636.

§. 620. Das näher bestimmende, so wie das regierte (d. h. das welches bei einer Auflösung der Zsstzg stets in demselben Casus erscheint) Glied steht mit wenigen Ausnahmen (s. bei einzelnen) voran, z. B. राजपुरुष (= राज्ञः । पुरुष ।) „des Königs Mann".

§. 621. Das vordere Glied steht in der thematischen Form; die §. 582, I (vgl. mit §. 239, Bem.) aufgezählten Themen stets im masculinaren Thema; es gilt §. 583. Haben Singular und Plural verschiedne Themen (vgl. z. B. §. 439, c), so wird, wo keine besondren Bestimmungen gegeben sind (vgl. z. B. §. 444, 7) das Thema gebraucht, welches der Sinn erfordert.

Bem. und Ausn. I. Vedisch erscheint für अस्मद् युष्मद् bez. अस्म युष्मा und für letzteres im Dual युवा (vgl. §. 226 Ausn. 2). In der gewöhnlichen Sprache vor Ableitungen von कृ und vor मति, ved. auch sonst, statt मत् der Nominativ अहम्. — Ved. bisweilen Nominativ statt Thema von Zahlwörtern, (vgl. §. 769), z. B. शतमूति सहस्रमूति (beide Bahuvrîhi §. 663 ff.). — II. Im Sinn eines Locativ stehende Vorderglieder erhalten dessen Casusform 1) in Themen welche consonantisch oder auf अ auslauten: a) wenn die Zsstzg individuelle Bed. hat, z. B. युधिष्ठिर (von युध्) N. pp., अरण्येतिलक (von अरण्य). Bem. Auch गो in गविष्ठिर N. pp. — Ausn. Bei Namen von Abgaben nur bei den östlichen Indern und auch hier nur wenn das hintere Glied consonantisch anlautet, z. B. मुकुटेकार्षापण (dagegen z. B. यूथपशु bei aa. Indern). — b) wenn sie Gliedernamen (ausser मस्तक und मूर्धन्), und nicht काम folgt, z. B. कण्ठेकाल उरसिलोमन् (dagegen z. B. मूर्धशिख मुखकाम). — c) arbiträr α) alle, wenn sie nicht Zeitabschnitte bezeichnen, vor वास वासिन् शय, z. B. ग्रामवास oder ग्रामेवास (aber nur z. B. पूर्वाह्णशय). — β) alle vor बन्ध (durch अ nr. 23 S. 141), z. B. हस्तबन्ध oder 0तेब0 (dagegen nur 0तबन्ध wenn letzteres durch अ nr. 11 S. 138). — γ) wenn sie Zeitabschnitte bezeichnen, vor काल, z. B. पूर्वाह्णकाले oder 0ह्णेक0. — 2) in अन्त मध्य vor गुरु, z. B. अन्तेगुरु. — 3) überhaupt häufig vor primären Nominalthemen (S. 112 bis 172, z. B. अग्रेणी und ved. ऋजिश्वन् दुर्गृभिश्वन् मातरिश्वन्; दूरेदृश् दूरेभा ऋतेजा, अग्रेग ग्रेवृध रथेशुभ् गह्वरेष्ठा पूर्विपोष्ठा पथेष्ठा रथेष्ठा; ऋतेकर्म (vgl. §. 639, 10)); ausgenommen vor a) सिठ, b) Ableitungen α) von Wz. बन्ध् (ausser 1, c, β); β) durch Suff. इन्; c) in der gewöhnlichen Sprache स्थ, z. B. कर्णोसप (aber auch कुरुचर); dagegen साङ्काश्यसिठ चक्रबाठ स्थपिडलवर्तिन् समस्थ (aber ved. आसरेष्ठ Yv. II, 1); — Dagegen vor 0ज stets काल दिव् प्रावृष् शरद्; arbiträr वार वर वर्ष शर, z. B. कालेज, aber वारज oder 0रेज. — 4) arbiträr दिव् und हृद् z. B. दिविषद्, oder द्युषद्, हृदिस्पृश्. — 5) erscheint Locat. Plur. in den Zsstzgen अप्सुचर अप्सुयोनि (ved. अप्सुक्षित् अप्सुजित् अप्सुषद् अप्सुवाह्; गोषुयध् हृत्स्वस् भरेषुजा). — III. im Sinn eines Genitiv stehende erhalten dessen Form, 1) bei Beschimpfung und Verfluchung, z. B. चौरस्यकुल; arbiträr jedoch vor पुत्र, z. B. दास्याःपुत्र oder दासीपुत्र. — 2) in Themen auf ऋ wenn das hintere Glied einen durch Wissenschaft oder Geschlecht verbundenen bezeichnet, z.B. होतुरन्तेवासिन् (होतृ ऽ अ0 vgl. II, 1, c, α), पितुःपुत्र; arbiträr jedoch vor पति स्वसृ, z. B. पितृष्वसृ oder पितुःष्वसृ (oder 0तुःस्व0, vgl. §. 44, 3). — 3) in den Zsstzgen a) अमुष्यकुल अमुष्यपुत्र दिवोदास दिशोदण्ड देवानांप्रिय परस्यकुल पश्यतोहर वाचोयुक्ति शुनःपुच्छ शुनःशेप शुनोलाङ्गूल (vgl. ममापताल S. 151). — b) ved. दिवोदुह् पशुंइष्टि ममसत्य रायस्काम रायस्पोष (vgl. 0षवनि). — IV. auslautende Vokale A) werden gedehnt (in der verbundenen Schreibweise) 1) vor कर्ण, wenn die Themen ein einem Thier eingedrücktes (gebranntes u. s. w.) Zeichen ausdrücken, ausgen. अष्टन् छिद् छिन्न पञ्चन् भिन्न मणि विष्ट स्रुव स्वस्तिक, z. B. द्विगुणाकर्ण (aber अष्टकर्ण). — 2) in कोटर पुरग मिश्रक शारिक सिध्रक vor वन, z. B. कोटरावण (vgl. §. 25, 4). — 3) in तञ्जन कुक्कुट किंशुलुक नड (V. L. नभ) भञ्जन लोहित शाल्व vor गिरि, z. B. अञ्जनागिरि. — 4) in Themen auf इ (ausser रुचि) उ (ausser चारु दारु पीलु) अ vor वह, z. B. कपोवह, dagegen पीलुवह. —

5) in अष्टन् a) in individuellen Zsstzungen, z. B. अष्टावक्र, b) vor °कपाल, wenn die Zsstzg sich auf „Opfer“ und vor °गो wenn sie sich auf „Bespannung“ bezieht, z. B. अष्टागव (vgl. §. 669). — c) vedisch, z. B. अष्टाहिरण्य. — 6) in श्वन् vor कर्ण कुन्द दंष्ट्र दन्त पद पुच्छ वराह, z. B. श्वाकर्ण. — 7) in विश्व vor a) वसु; b) राज् jedoch nur wo das ज् zu ट् oder ड् wird (vgl. §. 66, 4), z. B. विश्वाराट् °राड्भिस्, aber विश्वराजम्; c) नर in individueller Bed.; d) मित्र im N. p. des Rishi. — 8) ved. in कु, z. B. कूमनस् (auch gewöhnlich in कूपार अकूपार) und aa. vielfach, z. B. सूयवस सूमय तुवीमघ ऋचीषम u. aa. — 10) vgl. S. 134, 11 und S. 142, 9. — B) werden verkürzt 1) in इषीका इष्टका माला vor bezüglich तूल चित भारिन्, also इषीकतूल मुञ्जेषीकतूल; vgl. §. 374 und Suff. अ nr. 10; §. 377; Suff. अन nr. 6; उक nr. 4; und §. 423, nr. 2. — 2) arbiträr in Themen auf ई (ausser dem der femininalen Charakteristika, vgl. 3) ऊ, z. B. ग्रामणीपुत्र oder °णिपु°, ब्रह्मबन्धूपुत्र oder °न्धुपु°. Ausgenommen sind die auf ई ऊ, welche diese in der Flexion (s. §. 722, III) in इय् उव् auflösen, z. B. nur श्रीकुल भ्रूकुल; भ्रू kann jedoch vor कुंस कुटि sein ऊ verkürzen und auch in अ verwandeln, also z. B. भ्रूकुंस oder भ्रुकुं° oder भ्रकुं°. — 3) oft in Themen auf आ ई der femininalen Charakteristika a) in individuellen Zsstzgen, z. B. शिलवाहा रोहिणिपुत्र. — b) ved., z. B. अजक्षीर कुमारिदा पृथिविसद् Yv. 9, 2. — V. auslaut. या der Themen durch य nr. 5 (S. 240) wird zu ई 1) in Tatpurusha's (§. 638 ff.) vor पति पुत्र, z. B. कारीषगन्धीपति (aber °न्ध्याकुल); so auch wenn noch ein Glied vorhergeht, ausgenommen wenn es (gegen §. 620) das regierende ist, z. B. परमकारीषगन्धीपति (aber अतिकारीषगन्ध्यापुत्र vgl. §. 653, V). — 2) in Bahuvrîhi's (§. 663 ff.) a) vor बन्धु; b) arbiträr vor मात (für मातृ §. 670, 8) मातृ मातृक. — VI. auslaut. म् wird eingebüsst in 1) सम् a) vor काम मनस् (oder मनस nach §. 639, 10), z. B. सकाम; b) arbiträr vor तत हित, संतत oder सतत; [c) ved. auch sonst, z. B. सचर्णि सजित्वन् सजुष् सजोष °षस् सवृत् सजुत्]. — 2) den Infinitiven auf तुम् vor काम मनस् (°स), vergl. 1, a, z. B. भोक्तुकाम. — 3) अवश्यम् vor Ptc. Fut. Pass., अवश्यभाव्य. — 4) अकुतम् (Accus. als Adverb.) und den übrigen §. 128 erwähnten Themen, wenn sie adverbiell gebraucht werden. — VII. wegen मांस् (nach Vop. arbiträr) für मांस vgl. S. 142, 10 und 146, nr. 7, b; dazu auch wohl ved. मांश्चतु (oder °त्व?). — VIII. ved. 1) büsst त्रि vor ऋच् sein रि ein, also तृच (gewöhnlich त्र्यृच vgl. §. 624); 2) wird अत् zu इत् in बोधिन्मनस् चिकित्विन्मनस् (wegen न् §. 94). — IX. für अन्य tritt अन्यद् (vgl. §. 778, 1) ein 1) vor कारक; 2) ausser, wenn es im Sinn eines Instrumental oder Genitiv steht, vor आशा आशिस् आस्था उत्सुक ऊति राग; 3) arbiträr vor अर्थ. — X. statt der Negation न tritt अ, vor Vokalen अन्, ein; 1) ausgenommen a) in den (theils etymologisch unsichern) Zsstzgen नकुल नक्र नक्षत्र नख नपात् नपुंसक नभ्राज् नमुचि नवेदस् नाक नासत्य नैकधा u. aa.; b) hinter एकाद् als vorderem Gl. (vgl. §. 655, IV), z. B. एकाद्नविंशति, oder °कान्न° (§. 94); 2) arbiträr a) अग oder नग von leblosem („Berg, Baum“, aber अग „Schlange“), b) nach Vop. überhaupt, z. B. नच्युत oder अच्युत नान्त oder अनन्त. — XI. statt कु tritt ein A) कद् (vgl. §. 619 und §. 776, V, 1) 1) in Tatpurusha's vor vokalisch anlautenden und त्रि, z. B. „ein schlechtes Pferd“ (अश्व) कदश्व, „drei schlechte“ कत्त्रयस् (Plur.); dagegen z. B. im Bahuvr. mit उष्ट्र कूष्ट्र; 2) vor रथ वद; 3) vor तृण wenn die Zsstzg eine Species bezeichnet कत्तृण

(eine Art Grass, aber z. B. „schlechtes Grass„ कुतृण). — B) का 1) vor अक्ष („Würfel“ und nach §. 624 „Auge“) und पथिन्, z. B. काक्ष; 2) (mit Aufhebung von A) in Bed. „ein wenig“, z. B. कामधुर् काम्ल (काऽअम्ल); vor पुरुष scheint का auch in den übrigen Bedd. von कु stehn zu können (?). — C) कव का कद् vor अग्नि und उष्ण, also कवोष्ण कोष्ण कदुष्ण; vedisch vor पथिन् neben कु auch कव का. — XII. स tritt ein für A) सह 1) in individuellen Zsstzgen, z. B. सग्निंप्रापम्. 2) wenn es bezeichnet „um dieses (nämlich was das hintere Glied bed.) mehr“, z. B. सद्रोणा खारी „eine Khârî und ein Droṇa (= 17 Droṇa's)“; 3) wenn die Zsstzg noch ein zweites nicht vor Augen seiendes bezeichnet, z. B. सपिशाचा वात्या „ein Sturmwind mit bösen Geistern“. — 4) arbiträr in Bahuvrîhi's, ausser bei Seegen (jedoch auch dann vor गो वत्स हल) z. B. सपुत्र oder सहपुत्र, aber bei Seegen nur letzteres (jedoch auch dann nur z. B. सवत्स). — Bem. Vgl. सध Suff. ध, 2 S. 237. — B) समान vor 1) कुक्षि गन्ध जनपद ज्योतिस् तीर्थ ०तृष्ण् und ०तृष्ण (vgl. S. 133. 136) नाभि पक्ष पत्नी पिण्ड बन्धु रात्रि लोहित वेणी. — 2) arbiträr vor गोत्र धर्म (oder ०र्मन् nach §. 669) नामन् रूप वचन वयस वर्ण स्थान, und उदर् mit Suff. य nr. 10 (vgl. §. 539, VI). — 3) ब्रह्मचारिन् in Bezug auf eine Schule (nach Vop. überhaupt). — 4) auch anderen. — 5) vedisch überhaupt, ausser vor उदर्क प्रभृति मूर्धन्. — (C) vgl. VI. — XIII. statt उदक tritt उद् (vgl. §. 622, I), eig. उदन् (vgl. §. 754, XV) ein, 1) in individuellen Zsstzgen, z. B. उद्मेघ. — 2) vor धि पेषम् (Verbaladverb. s. Flexion) वास वाहन; 3) arbiträr vor a) mit einem Consonanten anlautenden Gefässnamen, z. B. उदककुम्भ उदकुम्भ (aber nur उदकस्थाली); b) ओदन गाह भार मन्थ वज्र बिन्दु वीवध सक्तु हार, z. B. उदकौदन oder उदौदन. — XIV. statt नासिका tritt नस् vor क्षुद्र, नःक्षुद्र. — XV. statt पाद tritt ein 1) पद् vor आजि आति (§. 329, c पदाति) und उपहत (पदोपहत). — 2) पद् a) vor काषिन् हति हिम. b) arbiträr vor घोष निष्क मिश्र शब्द, also पादघोष oder पद्घोष. — XVI. statt हृदय tritt हृद् ein 1) vor कास und durch अ nr. 20 (S. 140) gebildetes लेख, z. B. हृल्लेख (aber हृदयलेख wenn letzteres durch अ nr. 33 S. 141). 2) arbiträr vor रोग शोक. [3) auch sonst, z. B. in हृच्छय हृदावर्त]. — XVI. ved. कवा (für कवि) in कवासख; आनुषक् (अनु ऽ स०); कियेधा (statt ०याध० aus कियत् ऽ धा); स्वांकृत statt स्वयंकृत Yv. 7, 3; विप्रौजस् statt विउौजस् Yv. 10, 28. — XVII. Zwischen dem vorderen und hinteren Glied werden Zischlaute eingeschoben (oder als eingeschoben angesehn) 1) in den Fällen §. 241, Bem 5; — 2) स् in कुस्तुम्बुरु प्रस्कण्व; अजस्तुन्द कास्तीर; मस्कर und ०रिन्; कारस्कर पारस्कर; रथस्या; अपरस्पर (vgl. jedoch §. 683, VI, 2); भूस्तृण. — ष् in गोष्पद (vgl. jedoch §. 49) किष्क किष्किन्ध. — 3) श् in a) प्रायश्चित्त, b) vedischen Zsstzgen, wo es hinter kurzen Vokalen vor चन्द्र erscheint, z. B. सुश्चन्द्र पुरुश्चन्द्र हरिश्चन्द्र (welches auch gewöhnlich); vgl. aber §. 139; 169, Bem. 3. — XVIII. bezüglich der phonet. Gesetze 1) s. §. 22; 24 bis 29; §. 32; §. 35 bis 53; §. 83 bis 115; §. 241 Bemm. — [2) श्लोपद gegen §. 83 aus श्लिष् und पद् vgl. S. 75. 169); — 3) ved. a) gegen §. 86 नविष्टि (aus नव ऽ इष्टि). — b) सुवित aus सुऽइत (auch als V. L. des regelrechten स्वित), gegen §. 87 (vgl. §. 58, Ausn.); c) ग्नास्पति ज्ञास्पति zu §. 104, 2, Ausn. 3. — d) nach §. 108, Ausn. 2 अनर्विश् (aus अनस् ऽ विश्); dadurch erklärt sich

अनडुह् (अनड्वाह् s. §. 754, XI) als entstanden aus अनाह् (0वाह्) von अनस् ऽवह् (उ für र् vergl. S. 5 und §. 52).]

§. 622. Im hinteren Glied: I. wird उदक zu उद् (vgl. §. 621, XIII) in individuellen Zsstzgen, z. B. क्षीरोद. — II. kann für दुहितृ पुत्री eintreten hinter उग्र कुल भोज मेरु राजन् सूत, z. B. उग्रदुहितृ oder उग्रपुत्री. — III. verlieren Ableitungen durch ein mit त् anlautendes primäres Suff. von den Wzz. दा „geben" und दे ihr anlautendes द (vgl. §. 154, 2, 3, Ausn.) hinter einem vokalisch auslautenden Präfix (§. 241, 1) — z. B. प्रऽदत्त wird प्रत्त — und Präfixe auf इ उ dehnen zugleich diese Vokale, z. B. निऽदत्त wird नीत्तं; सुऽदत्त सूत्त (परीत्त Yv. 9, 9). — Bemm. 1) Ableitungen von दो sollen in den in der Regel angegebnen Bedingungen dieselbe Form wie die von दा annehmen, also z. B. प्र oder नि, सु mit दित auch प्रत्तं नीत्तं सूत्तं werden. — 2) bei anfangender Handlung ist die Regel aufgehoben (nach V. L. arbiträr), also z. B. nur अवदत्त (V. L. auch अवत्त). — 3) vedisch findet die Einbusse, nicht aber die Dehnung, auch hinter Nominibus statt, z. B. देवत्तं (देवऽदत्त) भगत्ति मघत्ति वसुत्ति (भग (मघ वसु) ऽदत्ति). — IV. kann hinter Themen der Richtung तार für तीर eintreten, z. B. दक्षिणातीरम् oder 0णातारम्. — V. tritt für anlautend स्थ त्थ ein (vgl. §. 241, Bem. 3) in अश्वत्थ अश्वत्थामन् कपित्थ दधित्थ (वाहित्थ). — VI. vedisch büsst a) शब्द in einigen Ableitungen श ein, z. B. उपब्द उपब्दि विब्दन स्वब्दि; b) आत्मन् sein आ in पुरुत्मानम् (Accus. vgl. §. 754, III, 2). — VII) vgl. §. 779, H, 2.

§. 623. Für anomale Zsstzgen gelten उलूखल कश्मीर जीमूत पिशाच पृषोत्थान पृषोदर बलाहक मयूर, महिला oder महेला, मुहूर्त विहीनर वृसी (Sk. वृषी) श्मशान u. aa.

§. 624. An die Zusammensetzung treten (vgl. Bem.) ohne Bedeutungsänderung sekundäre (beachte §. 585 bis 587) Suff. und zwar I. अ, A) nr. 1 (अ S. 220) an auslautende 1) अप्; dieses wird dann hinter a) द्वि und Präfixen (§. 241, 1), ausser denen auf अ आ, zu ई (durch den Accent), z. B. द्वीप अन्तरीप (vgl. §. 708, 3), dagegen प्राप पराप, स्वप् (aus सु ऽ अप् vgl. Bem.); b) अनु, wenn die Zsstzg eine Gegend bezeichnet, zu ऊप अनूप (eig. उ अ in ऊ zsgzogen, aber अनु ऽ ऊप im Pada) „feucht" (sonst nach a अन्वीप). — Die Ind. leiten davon auch समीप u. s. w., vgl. aber q S. 238. — 2) अच्, z. B. अर्धर्च (अर्ध ऽ ऋच्). Bei vorhergehendem अन् und बहु अनृच बह्वृच nur wenn die Zsstzg „studirend" bed. (nach aa. jenes in Bezug auf einen „Dummkopf" (माणवक), dieses auf „Schüler"), sonst ohne अ (z. B. अनृच्) und im Bahuvr. (nach §. 671, II) mit क (अनृक्क mit च् gegen §. 83, 2). — 3) धुर्, ausser in Bezug auf अक्ष, z. B. राजधुर, aber अक्षधुर्; दृढधुर् als Adjectiv zu अक्ष. — 4) पथिन्, z. B. रम्यपथ (vgl. §. 585, VI). — 5) पुर्, welches dann Neutrum wird, z. B. विष्णुपुरम्. — B) nr. 2 (अच् S. 220) an auslautende 1) लोमन् सामन् hinter अनु अव प्रति, z. B. अनुसाम (vgl. §. 682); — 2) भूमि hinter उदक् (aa. उदक) कृष्ण पाण्डु und Zahlwörtern (§. 545, Bem.); hinter den letzten auch an नदी und गोदावरी, z. B. द्विभूम, पञ्चनद (vgl. §. 682, II). — 3) अक्षि (jedoch nur, wenn es nicht das Organ „Auge" bed.) z. B. गवाक्ष „Fenster" (aber ब्रह्मणाक्षि). — 4) वर्चस् hinter पल्य (Vop. und Wilk. पद्य) ब्रह्मन् राजन् हस्तिन्, z. B. ब्रह्मवर्चस. — 5) तमस् hinter अव अन्ध सम्, z. B. अवतमस. — 6) रहस् hinter अनु

अव तप्त. — 7) अध्वन् hinter Präfixen (§. 241, 1) ausser अन्तर्, z. B. प्राध्व (§. 585, VI). — 8) aa. — C) nr. 7 (उ S. 221) an Themen auf Oअन् hinter निर्, z. B. निर्वंश (vgl. §. 580). — II. aa. in den einzelnen Classen (vgl. § 630; 639; 655, IV; 659; 669; 680).

Bem. Obgleich gewöhnlich, sind diese Suffixe doch nicht nothwendig. — Ausn. Sie dürfen nicht antreten, wenn das vordere Glied अति oder सु mit hervorhebender, oder किम् mit verachtender Bed. ist.

§. 625. 1) ist das ursprüngliche Geschlecht des hinteren Gliedes in ein Neutrum zu verwandeln, so werden auslautende a) lange Vokale verkürzt; b) ए ऐ in इ und ओ औ in उ verwandelt, z. B. पञ्चन्ऽखट्वा wird पञ्चखट्व; द्विऽनारी, द्विनारि; अतिऽरै; अतिरि; अतिऽनौ, अतिनु. — 2) wird die Zusammensetzung dreigeschlechtig, so werden a) im hinteren Glied α) auslautende आ ई ऊ der Femininalcharakteristika verkürzt [1]; β) ausl. गो zu गु; b) es gelten 1 und 2 bei O, nr. 2 (S. 220); c) aus den Themen nach a. b wird das Fem. gebildet (vgl. §. 686 bis 704) und für das Neutrum gilt Regel 1, z. B. दीर्घऽतन्त्री wird im Bahuvr. (§. 672) im msc. ntr. दीर्घतन्त्रि, Fem. (nach §. 693) दीर्घतन्त्री oder दीर्घतन्त्रि; निःऽकौशाम्बी wird masc. fem. neutr. निष्कौशाम्बि, dagegen अतिऽलक्ष्मी (Suff. मी S. 168) bleibt im msc. fem. अतिलक्ष्मी, eben so बहुश्री (Suff. O, vgl. S. 132, e); aber im Neutr. अतिलक्ष्मि बहुश्रि nach 1; कालऽतनू (§. 704) wird काल्तनु; बहुऽनृतू dagegen (von नृतू m.) im msc. f. बहुनृतू, aber im ntr. Oनृतु; प्रीतऽगो wiederum m. f. n. प्रीतगु, aber अतिऽनौ bleibt im msc. fem. अतिनौ, dagegen im Neutr. अतिनु.

§. 626. I. die Zusammensetzung hat in der Regel nur eine accentuirte Sylbe. Doppelt accentuirt sind nur die S. 12, Note 2 (wozu man noch ved. सद्स्पतिं नाभानेदिष्ठ, नृबाहु füge) angeführten. Durch Dvandva-Zsstzg mit diesen oder von diesen können auch drei- vier- und mehrfach accentuirte Dvandvas (nach §. 634, I) entstehen. — II. die Zsstzg ist in der Regel oxytonirt. Doch giebt es davon viele bei den einzelnen Classen aufzuführende Ausnahmen. (Man beachte alsdann §. 117 bis 120 incl.) Gegen alle diese Ausnahmen tritt aber die eben gegebne Regel wieder ein A) bei Zsstzg von 1) einem Präfix (§. 241, 1) mit अन्त (ausser wenn jenes नि वि) oder वन, z. B. पर्यन्त (aber z. B. nach §. 673 व्यन्त, vgl. §. 117, 2), प्रवण (§. 25, 4); — 2) अति in der Bed. „überschreitend" (vgl. §. 653, V?), z. B. अतिपद् अत्यङ्कुश (aber ved. अत्यवि vgl. jedoch Bem. 2). — 3) अधि in der Bed. „überstehend", z. B. अधिदन्त; — 4) अनु mit a) कनीयस्; b) einem von ihm regierten Thema; c) पुरुष in der Bed. „mehr erwähnt", z. B. अनुकनीयस् „ein einem Jüngeren folgender", oder „ein folgender Jüngerer", अनुज्येष्ठ „ein dem Würdigsten folgender", aber अनुज्येष्ठ (nach §. 642, 4) „ein folgender Würdigster", अनुपुरुष „ein mehr erwähnter Mann" (aber अनुपुरुष (nach §. 642, 4) „ein einem Mann folgender" oder „ein folg. Mann"). — 5) अभि mit मुख. — 6)

[1] Vgl. §. 686 bis 704; आ ई ऊ sind nicht die der femininalen Charakteristika, wenn das auf sie auslautende Thema 1) gebildet ist durch a) primäres Suff. O (S. 131—136), z. B. कीलालपा (von Oपा) b) durch Suff. ई (S. 155 und 228) मी (S. 168) ऊ (S. 158 auch in यवागू das.); 2) ursprünglich Msc. ist (z. B. हाहा) oder msc. und fem. zugleich z. B. ग्रामणी.

अप mit α) einem Thema, welches „Pflug“ bedeutet; β) अञ्जस् अध्वन् (z. B. अपाध्वन् gegen §. 624, B, 7 vgl. aber Bem. dazu) कुक्षि नामन् पूत मुख (?) वीणा स्फिग. — 7) नि, ausgenommen wo es „verschwunden, entfernt“ bedeutet, z. B. निर्मूलम्, aber निर्दण्डः (nach §. 642, 4), wenn es = निहितो दण्डः. — 8) परि mit α) einem, etwas auf beiden Seiten existirendes, bezeichnenden Thema; β) मण्डल. — 9) प्र mit einem Thema, welches nicht ein Körperglied bezeichnet, wenn die Zsstzg individuelle Bed. erhält, z. B. प्रद्वार „Vorhalle“ (aber z. B. प्रपद nach §. 642, 4). — B) in den Zsstzgen उदजिन उपाजिन दुस्तरीप निरजिन निरुदक निरुपल निर्मक्षिक निर्मशक निष्कालक निष्कालिक निष्पेष निस्तरीक निस्तरीप परिकर्ष परिकेश परिपाद परिहस्त u. aa.

Bem. 1. Für सर्व gilt §. 589. 2) vedisch finden viele Abweichungen statt; विश्व erscheint z. B. als vorderes Glied oft oxytonirt (vgl. §. 675).

§. 627 bis 637. Erste Classe: Copulative Zsstzgen (Dvandva).

§. 627. Verschiedne in gleichem Casus stehende Nominalthemen können statt durch च „und“ verbunden zu werden, zusammengesetzt werden, wenn sie I. in gegenseitiger Beziehung stehn; II. (gewissermaassen als eine Einheit) zusammengefasst werden.

§. 628. I. im ersten Fall 1) wird bei Verbindung zweier Individuen die Zsstzg ein Dual, mehrerer ein Plural, z. B. „Yudhishṭhira und Arjuna“ युधिष्ठिरार्जुनौ, aber „Brahmanen und Kschatriyas“ ब्राह्मणक्षत्रियास्; „Brahman und Acyuta und Iça“ ब्रह्माच्युतेशास्. — Die Sternnamen तिष्य jedoch und पुनर्वसु, obgleich letzteres aus mehreren Sternen besteht, bilden nur Dual तिष्यपुनर्वसू (weil das letztere als Einheit gefasst wird, vgl. §. 716, 2). — 2) hat die Zsstzg das Geschlecht des hinteren Gliedes, z. B. कुक्कुट m. und मयूरी f. wird कुक्कुटमयूर्यौ मयूरीकुक्कुटौ. — Ausn. Sie wird a) msc. α) wenn das hintere Glied अहन् (neutr.) oder रात्रि (fem.), z. B. अहोरात्रौ (von °रात्र vgl. §. 630, II), β) in अश्ववडवौ (vom Fem. वडवा) und ved. हेमन्तशिशिरौ (Yv. 10, 7). b) neutrum ved. in अहोरात्रे (vgl. a, α). — II. im zweiten Fall wird die Zsstzg Singular und Neutrum (beachte dann §. 625, 1), z. B. पाणिपादम् „Hand und Fuss“. Doch gilt auch hier I, 2, Ausn. a, α, z. B. अहोरात्रम् „Tag und Nacht“.

§. 629. I. statt §. 627, I (vgl. §. 628, I) tritt §. 627, II (vgl. §. 628, II) ein: A) nothwendig: bei Verbindung 1) von Theilen a) des Körpers lebendiger Wesen; b) musikalischer Instrumente; c) (vgl. C, 2, b) eines Heeres, z. B. रथिकाश्वारोहम् „Wagenkämpfer und Reuter“. — 2) von Namen von Vorlesern aus Vedenschulen, wenn die Vorlesung etwas bekanntes ist (nach aa. bei den Verbis स्था und इ, nach aa. nur bei deren Aorist), z. B. उदगात् (Aor. von इ vgl. §. 147) कठकौथुमम् (Vorleser aus der

Schule der Kaṭha und Kauthuma §. 592, II); ist aber die Vorlesung neu dann nach §. 627, I und 628, I उदगुः काठकौथुमाः; — 3) von mit dem Soma zu vollziehenden Opfern, welche im Yajurveda vorgeschrieben und einzeln nicht neutra sind, noch sein können, z. B. अर्काश्वमेधम्. — 4) von verwandten Studien, Leseweisen z. B. पदक्रमकम्. — 5) von Gattungsnamen (§. 232 Ausn. 5) lebloser Wesen, jedoch nur wenn man den Begriff der „Gattung" (nicht das einzelne) im Auge hat, z. B. धाराशस्त्रि (von धारा und शस्त्री §. 625, 1); beachte jedoch C, 2, a. c. g. h. — 6) von verschieden-geschlechtigen Fluss- und Orts-Namen, ausser von Dörfern, z. B. उद्ध्येरावति (von उद्ध्य msc. इरावती fem.) कुरुकुरुक्षेत्रम् (von कुरवस् (Plur. msc. nach §. 480) und कुरुक्षेत्र n.); dagegen nach §. 627, I, z. B. जाम्बवशालूकिन्यौ (weil शालूकिनी ein Dorf) गङ्गायमुने (weil beide Feminina). — 7) Namen von a) niedren (vom Ichneumon an abwärts) Thieren (vgl. aber C, 2, f), z. B. दंशमशकम्; b) (mit Aufhebung von C, 1, b und 2, e) in ewiger Feindschaft lebenden Wesen, z. B. अहिनकुलम्; c) Çûdra's, ausser solchen, welche ein Gefäss, aus dem sie essen, auf immer verunreinigen, z. B. तक्षायस्कारम्. — B) in अजाविकम् अजैडकम् अर्जुनपुरुषम् अर्जुनशिरीषम् उष्ट्रखरम् उष्ट्रशशम् कुटीकुटम् कुब्जकिरातम् कुब्जवामनम् गवाविकम् गवाश्वम् गवैडकम् तृणोलपम् (V. L. °णोपलम्; Wilk. तृणोलूकम्) दर्भपूतीकम् दर्भशरम् दासीदासम् दासीमाणवकम् पुत्रपौत्रम् भागवतीभागवतम् मांसशोणितम् मूत्रपुरीषम् मूत्रशकृत् यकृन्मेदस् शाटीपटीरम् शाटीपट्टिकम् शाटीप्रच्छदम् श्वचण्डालम् स्त्रीकुमारम्. Diese Formen schliessen aber andere regelrechte Bildungen nicht aus, z. B. neben गवाश्वम् nach C, 1, b गोश्वम् oder गोश्वौ. — C) arbiträr 1) überhaupt a) bei Speisewürzen z. B. दधिघृतम् oder दधिघृते; b) Hausthieren (aber vgl. A, 7, b), z. B. गोमहिषम् °षाः (vgl. B). — c) अश्व und वडवा, अश्ववडवम् oder °वौ (vgl. §. 628 Ausn. a, β). — d) पूर्व und अपर; अधर und उत्तर, z. B. पूर्वापरम् oder °रे. — 2) wenn von mehr als zwei Individuen die Rede: bei Namen von a) Früchten (vgl. A, 5), b) Theilen eines Heeres (vgl. A, 1, c), c) Bäumen (vgl. A, 5), d) Wild, e) Vögeln (vgl. jedoch A, 7, b), f) niederen Thieren (vgl. A, 7, a), g) Getreidearten (vgl. A, 5), h) Gräsern (vgl. A, 5), z. B. बदरामलकम् oder °कानि. — 3) wenn Gegensätze mit einander verbunden werden, welche nicht eine Apposition bilden, z. B. शीतोष्णम् oder °ष्णे „Kälte und Wärme". — 4) nach einem Vârt. überhaupt. — D) nicht 1) wenn die Zusammensetzung durch ein Zahlwort (§. 545 Bem.) näher bestimmt ist, z. B. दश दन्तोष्ठास् (Plur. nach §. 628, I); arbiträr jedoch wenn die Zahlbestimmung eine ungefähre, z. B. उपदशं दन्तोष्ठम् oder °शा दन्तोष्ठाः. — II. nur §. 627, I (vgl. §. 628, I) folgen die theils anomalen Dvandva अध्ययनतपसी आद्यवसाने इध्माबर्हिषी (mit आ anomal für अ) उलूखलमुसले (vgl. jedoch §. 632, I, 1, 3) ऋक्सामे दधिपयसी दीक्षातपसी परिव्राट्कौशिकौ (V. L. °व्राजककौ°) प्रवर्ग्योपसदौ ब्रह्मप्रजापती मधुसर्पिषी मेधातपसी वाङ्मनसे (vgl. §. 630, I, 1) शिववैश्रवणौ शुक्लकृष्णौ श्रद्धातपसी श्रद्धामेधे सर्पिर्मधुनी स्कन्दविशाखौ.

§. 630. Beachte §. 618 ff. Ausser den Fällen in §. 624, I ist अ nr. 2 (अच्) angetreten in den Dvandva's 1) nach §. 627, I (vgl. §. 628, 1) वाङ्मनसे (वाच् ऽ मनस्), स्त्रीपुंसौ (स्त्रीऽपुंस्), vgl. in 2 धेन्वनडुहौ. 2) nach §. 627, II (vgl. §. 628, II) अक्षिभ्रुवम् (°क्षि ऽ भ्रू) अहर्दिवम् („Tag für Tag" अहः (nach §. 83 vgl. §. 108 Ausn. 1) und दिव)

उर्वष्ठीवम् (उरु ऽ अष्ठीवत् vgl. jedoch व S. 243) ऋग्यजुषम् (ऋच् ऽ यजुस् §. 32) ऋक्सामे (ऽ सामन् §. 585) दारगवम् (ऽ गो) धेन्वनडुहम् (V. L. 0ह्वौ vgl. §. 629, C) नक्तंदिवम् (नक्तम् Adverb. §. 783,I) पदष्ठीवम् (पद् ऽ अष्ठ0 vgl. उर्व0) रात्रिंदिवम् (रात्रिम् Accus. adverbial). — II. tritt अ nr. 4 (टच्) an 1) रात्रि hinter अहन्, welches अहोरात्र wird (vgl. §. 754, III, Anm. und §. 108 Ausn. 1). — 2) in Dvandva's nach §. 627, II (vgl. §. 628, II), wenn das hinterste Thema auf च् छ् ज् झ् द् ष् ह् auslautet, z. B. वाच् und त्वच् werden वाक्त्वचम्.

§. 631. Bezüglich des vorderen Gliedes 1) beachte §. 621, z. B. पूर्वा (vergl. §. 239, Bem.) und पश्चिमा wird पूर्वपश्चिमे (Dual). — 2) lautet ein vorderes Glied auf ऋ aus und das unmittelbar folgende hintere ist entweder ebenfalls eins auf ऋ oder पुत्र, so wird, wenn die Glieder durch Wissenschaft oder Geschlecht verbundne Individuen bezeichnen, das ऋ des vorderen zu आ (Nominat. Sing. vgl. 4, 1, §. 635 und §. 754 XIV, 1, 2), z. B. होतृ und पोतृ wird होतापोतारौ (§. 628, I), मातृ und पितृ मातापितरौ; पितृ und पुत्र पितापुत्रौ. Vedisch jedoch werden पितृ und मातृ पितरामातरा मातरापितरा (beide Glieder im vedischen Dual) und daraus bei den nördlichen Indern (mit Verkürzung des आ im ersten Glied, vgl. §. 734, N.) मातरपितरौ. — 3) bei Verbindung von Namen göttlicher Wesen, welche nach herrschender Ansicht und Opfergebrauch zusammen gehören, tritt an die Stelle des letzten Buchstaben im vorderen Glied आ (vedischer Dual §. 732), z. B. इन्द्रावरुणौ (इन्द्र und वरुण) अग्नामरुतौ (aus अग्नि und मरुत्). — Ausn. 1) अग्नि vor वरुण und सोम wird अग्नी (regelr. Dual, §. 733) अग्नीषोमौ (§. 45, 6). — 2) keine Veränderung tritt ein, wenn वायु eins der Glieder, z. B. अग्निवायू वाय्वग्नी. — 4) als vorderes Glied wird 1) दिव् zu द्यावा (ved. Dual von द्यो §. 754, XIV, 2), z. B. द्यावाभूमी; vor पृथिवी soll es auch zu दिवस् werden, allein ved. wenigstens kenne ich nur दिवस्पृथिव्योस्, wo Gen. Sing. und Dual in der Zsstzg verbunden sind, vgl. 2 und §. 635 und Rv. I, 62, 8. — 2) उषस् zu उषासा (ved. Dual §. 754, XVII) उषासासूर्यम्. — 3) arbiträr जाया zu दम् जम् z. B. दम्पती. — 5) vergl. §. 439, d; 544, 5; 6; 7 und Bem.

§. 632. Bezüglich der Anordnung der Glieder gilt I. für zwei (vgl. Bem.) Themen dieser Zsstzg.: dass voranstehn: Themen, welche 1) auf इ (ausser सखि?) oder उ auslauten (vgl. 2), z. B. हरिशिवौ; arbiträr in der Verbindung nach §. 628, I वृद्धि und गुण; und मधु सर्पिस् (vgl. §. 629, II); nicht in den Dvandva's केशश्मश्रु चित्रास्वाती (V. L. 0त्रस्व0) (जम्पती) जायापती (दम्पती) पुत्रपती पुत्रपशू भार्यापती. — 2) (mit Aufhebung von 1) vokalisch an- und zugleich auf अ auslauten, z. B. उष्ट्रखरम्; arbiträr in der Verb. (nach §. 628, I) von अन्त und आदि, und अर्थ mit काम oder धर्म oder शब्द, z. B. अन्तादी oder आद्यन्तौ; nicht in अवन्त्यश्मकम् (vgl. §. 635, II, 2) शूद्रार्यम्, दृषदुपलम् (vgl. jedoch 3) सिञ्चाप्रवत्यम् (V. L. 0नास्यम्). — 3) (mit Aufhebung von 1. 2?) weniger Vokale (Sylben) haben, z. B. प्लक्षन्यग्रोधौ. Ausn. अश्विभुवम् (ऽ भ्रू §. 681) आरग्वायनबन्धकी (V. L. 0रङ्गाय0) उलूखलमुसलम् उशीरबीजम् गोपालधानीपूलासम् (V. L. 0पालिधानपू0) चित्ररथबाह्लीकम् तिलास्थि तण्डुलकिण्वम् दारगवम् (ऽ गो) पुलासककुरण्डम् (V. L. 0सकार0) विष्वक्सेनार्जुनौ वैकारिमतम् स्नातकराजानौ.

Bem. Besteht die Zsstzg aus mehr als 2 Themen, so wird I, 1. 2. 3 nur auf

zwei angewendet, z. B. nach: a) I, 1 हरिगुरुहराः oder हरिहरगुरवः b) I, 2 इन्द्राश्वरथाः oder अश्वरथेन्द्राः. c) I, 3 वीणाशङ्खदुन्दुभयः, oder शङ्खदुन्दुभिवीणाः.

§. 633. II. (mit Aufhebung von §. 633) 1) bei gleichsylbigen Themen 1) folgen sich Jahreszeiten und Sternbilder in ihrer natürlichen Ordnung, z. B. हेमन्तशिशिरवसन्ताः, aber ग्रीष्मवसन्तौ (nach §. 633, I, 3). — 2) geht voran a) ein Thema mit kurzem Vokal in der ersten Sylbe, z. B. कुशकाशम्. — b) (mit Aufhebung von a) unter Verehrten das Verehrtere, z. B. मातापितरौ (vergl. jedoch ved. §. 631) श्रद्धामेधे दीक्षातपसी. — III. Die Kasten folgen sich in ihrer staatlichen Ordnung, Brüder nach dem Alter. — IV. für anomal gelten गोऽश्वाश्वम् (V. L. गाश्व⁰) शिरोग्रीवम् (V. L. ⁰ग्रोविन्) शिरोज्ञानु स्थूलपलासम् (V. L. स्थूलासम् gegen §. 632, I, 2); nach Wilk. sind Ausnahmen gegen I bis III oft.

§. 634. Bezügl. des Accents gilt §. 626, z. B. von Thema सूर्यचन्द्रमस् nach §. 628, I (vgl. §. 759) सूर्याचन्द्रमसौ. Ausn. I. göttliche Wesen behalten ihre Accente (ausser wo §. 120 gilt), z. B. इन्द्राबृहस्पती अग्नीषोमौ, aber Vokativ अग्नीषोमौ; ausgenommen, wenn die erste Sylbe des hinteren Gliedes nicht den Hochton hat; dann tritt §. 626 ein; doch auch hier die Ausn., wenn das hintere Glied पूषन् पृथिवी मन्थिन् रुद्र, z. B. इन्द्रवायू (इन्द्र und वायु); dagegen द्यावापृथिवी (vgl. §. 631, 4). — Bem. Vedisch auch तुर्वशयदू वृषनार्मन् क्रतूदक्षौ u. aa., von denen man nicht weiss, ob sie nicht als göttliche Wesen genommen sind. — II. nur das vordere Glied wird accentuirt und zwar mit seinem ursprünglichen Accent 1) bei Verbindung von a) gesalbten Königen der Andhaka und Vṛshṇi mit einander im Plural, z. B. श्वाफल्कचैत्रकाः, aber oxyton. संकर्षणवासुदेवौ (Dual). — b) Namen von Schülern, welche nach ihren Lehrern benannt sind, z. B. पाणिनीयरौहिणाः. — 2) in ff. अवन्त्यश्मकाः अविमत्तकामविद्धाः आर्चाभिमौद्गलाः कठकवाधूलेयाः कठकालापाः कठकौथुमाः कपिष्ठलपर्णायाः कार्तकौजपौ कुन्तिसुराष्ट्राः कौथुमलौकाक्षाः चिन्तिसुराष्ट्राः जरामृत्यू तण्डवतण्डाः (ved. दम्पती) पैलश्यापर्णीयाः बाभ्रवदानच्युताः बाभ्रवशालङ्कायनाः मौदपैप्पलादाः याज्यानुवाक्ये वत्सजरन्तः शाणकबाभ्रवाः शाकलशणकाः शाकलशुनकाः शैतिकाक्षपाञ्चलेयाः सार्वर्णिमण्डूकेयौ सौश्रुतपार्थवाः स्त्रीकुमारम्.

§. 635. Vedisch tritt bisweilen Tmesis ein (vgl. §. 619), z. B. द्यावा ज्ञमानः पृथिवी „Himmel und Erde"; dann werden beide im Dual declinirt (vgl. §. 631), z. B. मित्रयोर् एति प्रियं वरुणयोः „des Mitra und des Varuna"; eines im Singular, z. B. प्रिय: सूर्ये प्रियो अग्ना (vgl. §. 631 und 733, N.) भवाति.

§. 636. Nach §. 618 können natürlich auch zwei Dvandva zsgstzt werden, z. B. होतृ und पोतृ und नेष्टृ und उद्गातृ kann nach §. 632, 2 होतृपोतृनेष्टोद्गातारः werden, oder nach demselben §. erst होतापोतारौ und नेष्टोद्गातारौ und dann diese beiden होतापोतानेष्टोद्गातारः.

§. 637. Anhang, theils Ausnahmen zu §. 627.

§ 637. Es tritt nur bezüglich (nach Analogie von §. 628, I) Dual oder Plural eines Thema ein 1) wenn die Begriffe dieselben sind und mit gleichen Wörtern bezeichnet, z. B.

राम und राम wird रामौ (Dual), wenn deren mehr रामास् (Plur.)[1]. — 2) wenn ein Thema a) ein Gotra, das andre einen Yuvan desselben Geschlechts bezeichnet (vergl. §. 428 Bem.) und sie nur in dieser Bed.-Modification stehn; das des Gotra vertritt dann zugleich den Yuvan, z. B. ein Gotra und ein Yuvan der Gargiden (गार्ग्य §. 443 und गार्ग्यायण §. 446) wird गार्ग्यौ, dagegen z. B. भागवित्तिभागवित्तिकौ (weil nach §. 447 das letzte auch „Tadel" ausdrückt). Diese Regel gilt auch wenn das Gotra weiblich und dann tritt zugleich b ein, z. B. गार्ग्यौ auch „ein weibliches Gotra und ein männlicher Yuvan der Gargiden". — b) männlich das andre weiblich und sich die Begriffe nur bezüglich des Geschlechts unterscheiden. Das männliche vertritt dann zugleich das weibliche, z. B. „ein Brahmana (ब्राह्मण) und eine Brahmanin (ब्राह्मणी)" wird ब्राह्मणौ. — Ausn. Bei Hausthieren mit gespaltenen Hufen, die nicht jung sind, vertritt das Femininum sowohl das Mscul. als neutr., z. B. गावस् (Plur. fem.) „Kühe" für männliche und weibl., dagegen वत्साः (Pl. msc.) „Kälber". — Bem. Analog wird 1) für „Vater und Mutter" bloss Dual von पितृ (ved. auch von मातृ); für „Bruder und Schwester" von भ्रातृ; „Sohn und Tochter" von पुत्र; „Schwiegervater und Schwiegermutter" von श्वशुर gebraucht. — 2) vedisch von gewöhnlich im Dual einer Dvandva-Zsstzg erscheinenden (vgl. §. 627, I) nur das eine im Dual als Bezeichnung von beiden, z. B. द्यावा und क्षोणी मही für „Himmel und Erde"; अहनी für „Tag und Nacht"; उषसा für „Nacht und Morgen"; मित्रा oder वरुणा für „Mitra und Varuna". — 3) wenn ein oder mehrere neutrale, andere nicht-neutrale zusammengefasst werden. Das Neutrum vertritt dann zugleich die andern Geschlechter und kann entweder im entsprechenden Numerus oder im Singular stehen, z. B. von शुक्लः पटः, शुक्ला शाटी, शुक्लं वस्त्रम् kann man sagen „sie sind शुक्लानि (Neutr. pl.) oder शुक्लम् (N. Sing.)". — Wenn eines der in §. 274 von अदस् an aufgezählten Themen mit irgend einem andern zusammengefasst wird, so hängt es vom Sinn ab, welches das andre mit vertritt, z. B. स च यश्च wird तौ und यौ. Bezüglich des Geschlechts gilt 2, b und 3, z. B. सा च देवदत्तश्च wird तौ (nach 2, b), तच्च देवदत्तश्च wird ते (Dual Neutr. nach 3); तच्च देवदत्ता च यज्ञदत्ता च wird तानि oder तद् (nach 3, vgl. Sv. II, 4, 2, 3, 10; 6, 3, 16, 2).

§. 638 bis 662. Zweite Classe: Determinative Zsstzgen (Tatpurusha).

§. 638 bis 651. Vorbemerkungen.

§. 638. Beachte §. 618 ff. Ausser den Veränderungen in §. 621 1) wird Thema महत् msc. n. महती fem. „gross" als vorderes Glied zu महा vor कर् घास विशिष्ट (vgl. §. 655; 668), z. B. महाघासः (= महत्ः oder महत्याः । घासः ।). — 2) tritt für die Fem. कुक्कुटी vor अण्ड, मृगी vor पद् oder क्षीर, काकी vor शाव deren msc. auf अ ein, z. B. कुक्कुटाण्ड मृगपद्. — 3) vgl. §. 621, V und XI.

---

1) Natürlich kann auch ein vieldeutiges Wort ohne Rücksicht auf seine Bed. oder zu bestimmten Zwecken (um eben die Vieldeutigkeit festzuhalten) dualisirt und pluralisirt werden; umgekehrt tritt statt zweier oder mehrerer Synonymen nur eins derselben im Dual oder Plural ein.

§. 639. Ausser den Fällen in §. 624 tritt, stets oxytonirend, A) अ nr. 2 (अच्) 1) hinter Zahlwörtern (§. 545 Bem.) und Indeclinabilien (§. 781—786) 1) an अङ्गुलि, z. B. द्व्यङ्गुलम् (vergl. §. 660), निरङ्गुल (vergl. §. 653, V); 2) und hinter — a) पुण्य und dessen Synonymen, b) WW. welche einen Theil bezeichnen, c) दीर्घ वर्षा संख्यात und सर्व — an रात्रि, z. B. द्विरात्रम् (vgl. §. 641) अतिरात्र (§. 653, V) मध्यरात्र: (vgl. §. 640). — B) nr. 4 (टच् S. 220) an 1) अहन्; z. B. परमाह; ausgenommen a) in Dvigu (ausser bei Zusammenfassung s. §. 658 und hinter एक überhaupt), b) hinter α) Indeclinabilien β संख्यात (nach aa. hier nicht) सर्व, γ) einen Theil ausdrückenden Themen; in diesen Ausnahmen tritt अ nr. 2 an und es wird zu अह्न (vgl. §. 585, VI), z. B. द्व्यह्न „in zwei Tagen seiend" (aber Zusammenfassung von zwei Tagen द्व्यह msc. vgl. §. 640, 1), एकाह sowohl „in einem Tage seiend", als „Zusammenfassung von einem Tag"; निरह्न संख्याताह्न msc. (aa. ⁰ताह, msc.) पूर्वाह्ण (über den Locativ s. §. 731, I). — 2) राजन् (jedoch im Fem. (vergl. §. 699) sowohl ⁰राजा als, vom ursprünglichen Thema, ⁰राज्ञी) und सखि, z. B, परमराज, राजसख. — 3) गो (vgl. §. 60) ausgenommen wo sek. O, nr. 2 (S. 220) antritt, z. B. पञ्चगव „fünf Kühe" (Dvigu §. 658), aber पञ्चगु (nach §. 546, 4) „für 5 Kühe gekauft". — 4) उरस्, wenn es „vorzüglichst" (Brust, Hauptstück) bedeutet, z. B. अश्वोरस (= अश्वानामुरइव). — 5) अश्मन् अनस् अयस् सरस् wenn die Zsstzung eine „Gattung" (§. 232 Ausn. 5), oder individuell geworden ist, z. B. महानस „eine Art grosser Wagen". — 6) तक्षन् hinter कौट ग्राम, कौटतक्ष. — 7) in der Zsstzg mit damit verglichenem Leblosem 1) und hinter अति an श्वन्, z. B. आकर्षश्व (= आकर्षइव श्वन्), अतिश्व (fem. ⁰श्वी), 2) und hinter उत्तर पूर्व मृग an सक्थि, z. B. फलकसक्थ (= फलकमिव सक्थि) उत्तरसक्थ. — 8) an नौ, und arbiträr an खारी hinter अर्ध, z. B. अर्धनावम् (Neutrum gegen §. 640) अर्धखारम् अर्धखारी (im Dvigu nach §. 659, vgl. mit §. 625, 1, z. B. द्विखारम् oder ⁰रि). — 9) an ब्रह्मन् hinter a) dem Namen seines Landes, b) arbiträr कु und महत्, z. B. सुराष्ट्रब्रह्म, कुब्रह्म oder कुब्रह्मन्. — 10) vedisch arbiträr an Neutra auf अन् अस्, z. B. हस्तिचर्म oder ⁰र्मन्, देवच्छन्दस ⁰दस्.

Ausn. 1) s. §. 624, Ausn. — 2) nicht hinter न und dessen Vertretern (§. 621, X), arbiträr jedoch an पथिन्, z. B. अराजन् (gegen B, 2), aber अपथिन् oder अपथ (vgl. §. 624, A, 4).

§. 640. Bezüglich des Geschlechts 1) gilt §. 628, I, 2 und Ausn. a, α, z. B. अर्ध ऽ पिप्पली (fem.) wird अर्धपिप्पली (fem.), dagegen पूर्व ऽ अहन् पूर्वाह्ण (vgl. §. 639, B, 1, γ), msc., द्व्यह: m., पूर्वरात्र (§. 639, A, 1, 2) msc. — Ausn. 1) अहन् bleibt neutr. hinter पुण्य und सुदिन, पुण्याहम् (§. 639, B, 2); b) oder wird msc. (vielleicht jedoch nur vedisch) hinter अपर. — 2) sind msc. अपाङ्ग अमित्र उद्गीथ जनपद निर्व्यूह अनुवाक प्रत्यनुवाक सूक्तवाक. — 3) Neutra werden auslautende auf 1) für पथिन् (nach §. 624 vergl. §. 639, Ausn.) eintretendes पथ, wenn ihm ein Indeclinabile oder Zahlwort (s. §. 660) vorhergeht, z. B. द्विपथम्. — 2) — jedoch ausgen. hinter der Negation (§. 662, 1, 2) und in den Karmadhâraya's (§. 656) — auf a) छाया (fem.), wenn die Zsstzg individuell (z. B. N. pp.) ist und etwas im Lande der Uçînara bezeichnet, z. B. सौशमिकन्थम्. — b) उपज्ञा (fem.) उपक्रम (msc.), wenn der erste Anfang dessen, was diese bedeuten, bezeichnet wird, z. B. पाणिन्युपज्ञम् „die Erkenntniss des Panini" (= die von ihm

zuerst erkannte Grammatik). — c) छाया (fem.) wenn das vordere Glied im Plur. zu denken (sonst arbiträr; fem. oder ntr.), z. B. इक्षुच्छायम् (aber कुड्यच्छाया, oder कुड्यच्छायम्). — d) सभा α) hinter einem Synonym von राजन् (nicht aber diesem Thema selbst), z. B. ईश्वरसभम् (aber राजसभा vgl. §. 649); β) hinter einem Worte, welches nicht einen Menschen, aber ein ähnliches Wesen bezeichnet, z. B. रक्षःसभम् (aber देवदत्तसभा); γ) wenn es nicht „Haus" bedeutet, z. B. स्त्रीसभम् „eine Menge Frauen"; δ) in ग्रामसभम्. — e) vgl. §. 624, A, 5; §. 639, 8. — 3) arbiträr (oder Hptregel, s. oben), wenn das hintere Glied निशा शाला सुरा सेना, z. B. श्वनिशम् oder °शा, ब्राह्मणशालम् oder °शाला. — 4) Masculina oder Neutra sind (die mit † bezeichneten vielleicht nur in den Veden, in der gew. Spr. vielleicht nur neutra) अन्धकार अन्वय अभिधान अर्धर्च अवार अव्यय आकाश आयुध (§. 708, 2) आश्रम †इष्वास (V. L. इक्कस) उद्दाम उद्यम उद्यान †उद्योग उपवास ककुद् कपट कपाट †कपित्थ कबन्ध कमण्डलु कलह †कुक्कुट (V. L. मण्डल) कुतप †कुमुद †खलीन तटाक †तडाग (V. L. तटाक) तोमर द्वीप निगड निदाघ †निधन निर्यास †निष्क पटह पिधान †प्रग्रीव †प्रतिसर †प्रवाल †मण्डप युगंधर †वारावाण (V. L. °रवाण) †विटङ्क विटप विभावन विमान विषाण †विहार शतमान †शराव संगम संग्राम संभावन †समर संमान सुवर्ण. — 5) vergl. §. 707 ff.

§. 641. Bezüglich des Accents gilt §. 626.

§. 642 bis 651: Ausnahmen zu 641.

§. 642. A. Das vordere Glied ist accentuirt u. zwar mit seinem ursprünglichen Accent:

I. wenn das hintere Glied ein Dvigu nach §. 556 Ausn. b, z. B. प्राच्यसप्तसम: (= प्राच्यः सप्तसमाः). — II. wenn es 1) im Sinn steht eines: a) Accusativs, z. B. मुहूर्तसुख nach §. 653, I, 3; — b) Instrumentals, z. B. गिरिकाण nach §. 653, II; — c) Locativs, z. B. अक्षशौण्ड nach §. 653, VI; — 2) durch die primären Suff. अनीय, एन्य nr. 1, एलिम nr. 1, तव्य, त्व nr. 1, य nr. 1 (ausser im Gebrauch von §. 331, Ausn. 1, und §. 338, a, α) nr. 3. 4. 5 gebildet ist, z. B. पानीयशीत. — 3) die Bed. „ähnlich" hat, z. B. तुल्यश्वेत. — 4) ein Indeclinabile (§. 781 ff.) ist, z. B. अब्राह्मणा निष्कौशाम्बि (vgl. §. 645. 646). — 5) einen Gegenstand bezeichnet, mit welchem das hintere *Glied* verglichen ist, z. B. घनश्याम (§. 656, III).

§. 643. Ausnahmen und Bemerkungen zu §. 642, II.

§. 643. I. die allgem. Regel (§. 626) kann eintreten, gegen 1, a, wenn das hintere Glied ein Ptc. Pf. Pass. ist und das vordere etwas fortdauerndes ausdrückt, z. B. नित्यप्रहसित mit Acut auf der ersten oder letzten. — II. die allgemeine Regel (Oxyton.) tritt ein 1) gegen 1, b wenn das hintere Glied ऊन ist oder bedeutet, oder कलह oder (jedoch nur wenn ohne Präfix (§. 241, 1) und nicht in der Bed. „durch Vertrag verbunden") मिश्र (nach sn. noch श्लक्ष्ण vergl. jedoch §. 644, IV) ist, z. B. माषोन माषविकल असिकलह, तिलमिश्र (aber गुडसंमिश्र). — 2) gegen 1, c wenn das hintere पूर्व, z. B. अध्ययनपूर्व. — 3) gegen 4: 1) vgl. §. 626 Ausn. zu Ausn. — 2) wenn das vordere Glied न अ अन् (s. §. 621, X) und: a) nur die Bed.-Modification

negirt, welche gegeben wird durch sekund. Suff. α) in der Bed. von §. 551, XV; 545, IX; 542, I; 551, XXIII, z. B. अकर्णवेष्टिक (oxyt.) „nicht seine Vollendung durch Ohrringe erreichend“ (dagegen wenn die ganze Bed. des Thema negirt wird, nach §. 642 Acut auf der ersten). — β) अ nr. 2 (S. 240) oder 10 (S. 241) ausser in Bed. von §. 539, V, z. B. अपाश्या „Nicht-Menge (= Wenigkeit) von पाश“ (§. 460, 7, b), अदन्त्य (§. 544, I, 5) „unheilsam für die Zähne“ (dagegen अदन्त्य „nicht den Zähnen heilsam“). — b) ausdrückt einen Tadel α) vor einem Thema mit individueller Bed. (z. B. N. pp.), z. B. अदेवदत्त (oxyt.) „kein Devadatta (Gott möge ihn geben §. 357)“. — β) oder Unvermögen und das hintere Glied durch primäres अ. nr. 1 oder 11 (S. 135. 138) gebildet ist, z. B. अलिख „schlecht zeichnend“, oder „nicht zeichnen könnend“ अपच „schlecht kochend“ oder „nicht kochen könnend“. — c) vor hinteren α) Themen auf die §. 642, II, 2 angeführten Suff., oder Suff. इष्णु (§. 423), oder उक nr. 3. 4 (S. 157), z. B. (oxyton.) अकरणीय, अनलंकरिष्णु अनागमुक (ved. jedoch auch nach der Ausn. अगोह्य (Sv. sogar अगोह्यं) अतोष्य अदाभ्य). — β) अकस्मात् अनडुमेजय, क्रीयमाण (jedoch nur in individueller Bed.) गृहपति गृहपतिक चारु त्वरमाण (wie क्रीय⁰) ध्रियमाण (wie त्वर⁰) यौधकि (V. L. ⁰धिक) रोचमान (wie ध्रिय⁰) वदान्य वर्तमान (wie रोच⁰) वर्धमान (wie वर्त⁰) — व्यस्त und समस्त (beiden jedoch nur in einer Bed. nach Analogie von §. 525 Bed. XLVII) — शोभमान (wie वर्ध⁰), साधु, und ved. अहन् राजन् (und insbesondre noch vor Themen durch primäres 0, z. B. अद्रुह्, und sonst anomal, z. B. अक्रतु). — d) arbiträr vor hinteren α) Themen auf तृ nr. 2 (S. 163); β) अन्न तीक्ष्ण शुचि, z. B. अकर्तृ अनन्न (beide proparoxyt. oder oxyton.). — 3) arbiträr, wenn das vordere Glied उद्, z. B. उत्पुच्छ (proparox. oder oxyton). — 4) wenn das vordre Glied उप und das hintere a) अजिन; b) ein zweisylbiges Thema, ausser कन्या कल्प कृष्ण गुध गौर जिह्वा तैल तैष पाद् लेट लोट, z. B. (oxyton.) उपाजिन, उपदेव, aber उपगौर. — 5) wenn das vordere प्रति und das hintere अंशु अजिर आर्द्र आर्धपुर उष्ट्र कृत्तिका खटक जन राजन् श्रवण. — 6) ved. कुचर कुशय. — 7) wenn das vordere सु und das dadurch ausgedrückte Lob ironisch gemeint ist (ved. auch sonst bisweilen, z. B. सुमित्र, u. auch aa. anomale Accente). — 8) arbiträr wenn das vordere ein Absolutiv auf त्वा, z. B. स्नात्वाकालक (Acut auf der zweiten oder letzten). — 9) vgl. Ausn. B. §. 645. —

§. 644. Fortsetzung von §. 642, A.

§. 644. III. vor hinteren 1) शारद, wenn dieses nicht eine von शरद् in der Bed. „schwüle Jahreszeit“ abgeleitete Bed. hat, z. B. रज्जुशारदम् („jüngst vom Strick genommen“. Nom. ntr. S.). — 2) अध्वर्यु कषाय wenn die Zsstzg eine Gattung (§. 232 Ausn. 5) bed., z. B. प्राच्याध्वर्यु. — 3) वाणिज wenn das vordre Glied den Ort, wo, oder die Waaren, mit denen er handelt bez. z. B. मद्रवाणिज अश्ववाणिज „ein Kaufmann der (nach Madras) (mit Pferden) handelt“. — 4) निवातम् (Avyayîbh. §. 678) wenn es die Bed. „windlos“, „gegen den Wind geschützt“ wirklich, nicht tropisch hat, z. B. कुटीनिवातम् „durch ein Haus windlos“, dagegen (nach §. 626) मातृनिवातम् „unter dem Schutz der Mutter“. — 5) सदृश oder प्रतिरूप wenn eine Aehnlichkeit bezeichnet wird, z. B. पितृसदृश. —

6) सदेश सनीड समर्याद सविध सवेश, wenn sie „Nähe“ bezeichnen मद्रसविध. — 7) आबाध आशङ्क नेदीयस् wenn eine Ueberlegung (?) ausgesprochen wird गमनाशङ्कम् „ein schrecklicher Weg“ eig. „furchtbar zu gehender“. — 8) दायाद स्वामिन्, wenn das vordere bezüglich die Erbschaft, den Besitz bezeichnet विद्यादायाद ग्रामस्वामिन्. — 9) पद wenn die Zsstzg einen Vorwand ausdrückt मूत्रपद. — 10) उपक्रम उपज्ञा छाया मात्र wenn die Zsstzg neutrum ist (vgl. §. 640, 3, 2 b u. c u. wegen मात्र §. 661, 2, u. Lexika), z. B. भिक्षामात्रम्. — 11) पति, wenn es „Gebieter“ bedeutet (ausser hinter चित् दिधिषू भू वाच् und arbiträr भुवन), z. B. गृहपति स्वर्पति दासपत्नी (femin.); dagegen (nach §. 626) वृषलीपति „Gemahl“ des vorderen Gliedes; चित्पति भुवनपति oder भुवनपति. — Bem. Ved. auch aa. nach §. 626, z. B. बृहस्पति, und viele paroxytonirt, z. B. रयिपति, वसुपत्नी, auch von den erwähnten Ausn. चित्पति वाक्पति. — 12) कृच्छ्र चिर, wenn das vordere Glied die Handlung ausdrückt in der sich die „Schwierigkeit“ „lange Dauer“ zeigt, गमनचिर „lang zu gehn“. — 13) प्रिय सुख, wenn diese „angenehm, heilsam“ bedeuten, गमनसुख. — 14) गाध लवण wenn die Zsstzg ein beschränkendes Maas („nur so viel“) bezeichnet, z. B. गोलवणम् „so viel Salz als einer Kuh gegeben wird“. — 15) arbiträr vor hinteren a) धन, wenn das vordre ein Goldgewicht bezeichnet, z. B. द्विसुवर्णधन oder O(?)धन „ein Schatz von zwei Suvarṇa“. — b) प्रत्येनस् wenn das vordere राजन् ist und in Genitivbed. steht राजप्रत्येनस् (Acut auf der ersten oder letzten); c) Themen, welche Handwerker bezeichnen, wenn das vordere ग्राम oder (jedoch nur wenn es Lob bezeichnen soll) राजन् ist, z. B. ग्रामनापित राजनापित (beide mit Acut auf der ersten oder letzten). — IV. wenn es im Dativverhältniss zum hinteren steht und dieses 1) „für das vordere bestimmt“ bed., z. B. यूपदारु „Holz (दारु) für einen Opferpfahl (यूप) bestimmt“. — 2) अर्थ (s. jedoch §. 643, II) oder ein Ptcp. Pf. Pass. ist, z. B. पित्रर्थम् (von पितृ vgl. §. 117, 2), गोहित. — V) wenn es und das hintere ebenfalls Namen einer Farbe (ausser wenn das hintere रक्त), z. B. कृष्णसारङ्ग, aber (nach §. 626) कृष्णैत. — VI. in den Zsstzgen 1) अश्लीलदृढरूपा असूतजारती ओषधि: (wohl ओष0) कुरुगार्हपतम् चन्द्रमास् तैतिलकद्रू: दासीभार (Acut auf der ersten oder zweiten) पद्यकम्बल पारेबडवा रिक्तगुरु: (wie in दासी0) वृजिगार्हपतम्. — 2) in ff. auf ति देवनीति: देवभीति: देवलाति: देवहूति: वसुनीति: (vedisch fast in allen, z. B. वस्यइष्टि, गव्यूति (vgl. §. 92) vgl. auch §. 622, III, 3). — VII. theilweis gegen Ausn. B (§. 645 ff.): 1) in den Zsstzungen उष्ट्रवामि: उष्ट्रसादि: गोसाद: गोसादि: गोसारथि: पुरंध्रि und vedisch पुरंधि वृषधि. — 2) vor hinteren 1) Themen auf primäres अ nr. 21 (S. 141) von den Verben ईक्ष् कम् शम्, चर् (mit Präfix आ), भक्ष् शील्, z. B. मांसशील (aber ved. पुलुकाम). — 2) Ptc. Pf. Pass., wenn das vordere Glied: a) in Accusativbed., (ausser α) wenn das Ptc. ein Präfix (§. 241, 1) hat, oder die Bed. „verlassen“ „ohne“, β) खट्वारूढ), z. B. ग्रामंगत (= ग्रामं गत) aber (nach §. 626) कान्तारातीत „einen schlechten Weg überschritten (= verlassen) habend“. Bem. Es gilt jedoch §. 643, I. — b) in Instrumentalbed. und das Ptc. wirklich passive Bed. hat, z. B. अहिहत बृहस्पतिप्रसूत (vgl. §. 626, I). —

Anm. Die allgemeine Regel (§. 626) tritt ein α) bei Vergleich, z. B. शशप्लुत „wie durch einen Hasen . . .“; — β) in कविप्रशस्त. — γ) wenn die Zsstzung individuelle Bed. hat, z. B. हस्तिमृदिता eig. „von Elephanten oft betreten“, aber individuell „Landstrasse“. — Bem. Wenn in Bed. von §. 357 das vordere Glied im Sinn eines Casus steht, so gilt die allgem. Regel (§. 626) nur, wenn das hintere Glied. दत्त oder श्रुत ist, z. B. देवदत्त, als N. pp. (dagegen देवपालित als N. pp., und देवदत्त in der etymol. Bed. „durch die Götter gegeben“). — δ) den Zustand bezeichnet, in welchem das durch das hintere bezeichnete geschehen ist, z. B. सुप्तप्रलपित (oxyton.) „durch einen schlafenden gesprochen“. — ε) wenn das Ptc. क्रीत, ist, गोक्रीत „für eine Kuh gekauft“. — ϛ) vedisch auch sonst, z. B. पितृवित्त. — c) s. VIII, 1, 2. — VIII. in Karmadhâraya's (§. 654) 1) vor hinteren: 1) पूर्व in der Bed. „früher gewesen“, z. B. आढ्यपूर्व. — 2) Ptc. Pf. Pass. in den Zsstzgen nach §. 656, IV, ausgenommen wenn das vordere Glied ebenfalls ein Ptc. Pf. Pass., z. B. श्रेणिकृत aber कृताकृत (oxyt. nach §. 626). — 3) अवम und den aus कन् इय अ oder याप abgeleiteten (vgl. z. B. §. 599) Themen, wenn das vordere einen Zustand ausdrückt, z. B. गमनश्रेयस् (§. 599) „bessrer Weg“.— 2) wenn das vordere Glied 1) कुशल चपल निपुण पटु पण्डित विचित्र विचित्र विस्पष्ट व्यक्त संपन्न und das hintre ein Eigenschaftswort, z. B. विस्पष्टपटु; — 2) eines der §. 128 erwähnten Themen भ्रति u. s. w. und das hintere etwas Lobenswerthes, z. B. काशाध्यापक; — 3) कुमार; nach einigen allgemein; nach aa. nur in den Zsstzgen nach §. 656, II, 3, 5; nimmt man die Regel allgemein, so ist zu bemerken: es hat Acut auf der ersten Sylbe, wenn das hintere Glied a) प्रत्येनस् (कुमारप्रत्येनस्). — b) ein Collectivbegriff (vergl. §. 457), aber dann arbiträr (z. B. कुमारचातक, oder im Fall man die Regel allgemein nimmt, कुमारचात⁰; im Fall man sie auf den angegebnen Gebrauch beschränkt कुमारचातक). — 4) महत् vor अपराह्ण इष्वास गृष्टि जाबाल प्रवृद्ध भार भारत रौरव वैश्वदेव (vor diesem auch क्षुल्लक) व्रीहि हैलिहिल, z. B. महागृष्टि (vgl. §. 655, III) क्षुल्लकवैश्वदेव. — 5) — aber arbiträr — a) प्रथम, u. einen Anfänger in etwas bezeichnet, z. B. प्रथमवैयाकरण, oder oxyton. (nur letzteres, wenn es „der erste Grammatiker“ bed.). — b) कतर कतम. — c) आर्य राजन्. — d) ईषत् in Zsstzgen nach §. 662, 1, 3. — Bem. Hieher gehört eig. der Gebrauch von बहु nach §. 565, II, 2. — IX. in Dvigu's (§. 658) wenn das hintere Glied ein Thema auf इ ई उ ऊ ऋ ist, oder einen Zeitabschnitt bedeutet, oder कपाल भगाल शराव ist; arbiträr jedoch sobald das vordere बहु oder das hintere दिष्टि वितस्ति, z. B. पञ्चारत्नि पञ्चमास्य (§. 550) पञ्चकपाल, aber बह्वरत्नि (§. 117, 2) oder बह्वरत्नि पञ्चदिष्टि oder पञ्चदिष्टि. — X) vgl. §. 646, I, 1, Anm. 2.

§. 645. B. Das hintere Glied ist accent. u. zwar mit seinem ursprünglichem Accent:

I. wenn es भगाल oder ein Synonym desselben, z. B. कुम्भीभगालम्, ausgenommen wo §. 642, II, 4 gilt. — II. wenn es durch ein primäres Suff. (S. 130—172) gebildet ist und 1) die Zsstzg von einem nach §. 241 ff. verbundenen Verbalthema (vgl. §. 246) abgeleitet ist, z. B. प्रकारक (von प्र कृ durch अक nr. 5 S. 143); — 2) das

vordere Glied (nach Analogie von §. 240, d. h. als ob es das Verbalthema selbst noch vor der neuen Ableitung modificirt hätte) bildet a) das in einem Casusverhältniss zu dem hinteren stehende Object, b) einen Beisatz des hinteren Gliedes, z. B. durch अन nr. 7 S. 146 इध्मप्रव्रश्चन; durch अ nr. 14 (S. 139) दुष्करं ईषत्करं दुर्मदं सुषमा (सु सन्); vgl. auch die ved. unter तु (S. 162); सुयावन् प्रातर्यावन् सत्रित्वन् (vgl. §. 621, XII, C); vergl. §. 338, Bem., und Beisp. bei Aufrecht de Accentu §. 45 (hieher wohl manches, was Ausnahme zu §. 642 zu sein scheint). — Bem. Wegen Suff. अस् vgl. S. 149.

§. 646 bis 648: Ausnahmen zu §. 645, II.

§. 646. I) die allgemeine Regel (§. 626) tritt ein 1) wenn das Suff. des hinteren Gliedes 1) अ nr. 1; — 2) अ nr. 11; — 3) अ nr. 12; — 4) अ nr. 23; — 5) अथ; — 6) इत्र (§. 410); — 7) त nr. 1 (vgl. §. 400) oder dessen Vertreter न क म (s. Ptc. Pf. Pass.); — 8) थ ist; z. B. (alle oxyt.) गोवृष (aber ved. आयुध und ganz anomal उपस्थं), प्रजय प्रलव प्रभेद आवसथ प्रलवित्र दूरादागत (§. 652, III) (विशुष्क आतपशुष्क) सुनीथ. — Ausn. 1) gegen 2 tritt Acut auf die erste Sylbe der Zsstzg, wenn das hintere Glied पाल und das vordere गो तन्ति यव, z. B. गोपाल (vergl. §. 650, V). — 2) gegen 4 und 7: a) vor अन्ध पक्व शुष्क सिद्ध behält ein in Locativbed. stehendes Glied seinen ursprünglichen Accent, wenn es nicht einen Zeitabschnitt bezeichnet, z. B. कूपान्ध. — b) gegen 4 ved. प्रसर्ग (nach §. 645, I) u. anomal प्रमादं विधारं. — c) gegen 7 vgl. §. 647, 1. — d) ved. gegen 8 वृत्रहत्य. — 2) in der Zsstzg mit dem Object des hinteren Gliedes (§. 645, 2) wenn letzteres 1) ein Thema auf अन, welches „Zustand oder Handlung" (§. 325) bezeichnet, z. B. ओदनभोजन „Genuss des Reisses" राजभोजन (§. 361). — 2) आसन व्याख्यान शयन स्थान; — 3) ein Thema auf मन्, oder ति nr. 2 (vgl. jedoch §. 644, VI). — 4) अध्यापक उद्वर्तक उत्साहक पत्निगपाक परिचारक परिषेचक (V. L. परिवेषक) पूतक यातक रथगणक स्नापक. — 5) भर्तृ होतृ. — 3) s. §. 647, 2.

§. 647. II. seinen ursprünglichen Accent (mit Beachtung von §. 117) behält 1) in Zsstzgen, welche durch Ableitung aus mit Präfixen oder präfixartig gebrauchten WW. (§. 240 bis 246) verbundenen Verbalthemen entstanden sind das der Ableitung aus dem Verbum unmittelbar vorhergehende Wort, sobald die Ableitung durch Suff. 1) त nr. 1 in wirklich passiver Bed.; 2) त nr. 3; 3) तक; 4) तन; 5) तय oder तयस्, 6) ति nr. 2; 7) तिक; 8) तृ nr. 2; 9) त्र nr. 2 und 3; 10) त्व gebildet ist, z. B. zu 1 उद्धृत अभ्युद्धृत (= अभि ऽ उद् ऽ हृत), zu 5 अपचिति, zu 9 विभृत्र. — Ausnahme. Die allgemeine Regel tritt ein: a) gegen 1: α) wenn das Präfix सु, z. B. सुस्नात (ved. gewöhnlich nicht, allein dann steht es vielleicht nicht im Sinn von §. 240, so dass §. 642 gilt, z. B. सुसमिद्ध). — β) wenn die Zsstzg eine individuelle Bed. annimmt, z. B. उपहूत, ved. निष्कृत प्रशस्त; ausgenommen in आचित आस्थापित उपस्थित उपहित निरुक्त परिगृहीत पर्याचित प्रतिपन्न प्रश्लिष्ट संहित (jedoch von einer Kuh संहिता). — γ) in प्रवृद्ध प्रयुत u. aa. — b) ved. gegen 4 hinter सु दुः, z. B. सुष्टुति. — 2) ein Präfix oder präfixartig gebrauchtes Wort (nach §. 240—246; ved. auch jedes andere) vor

अच् (nach §. 288, c), sobald es auf अ आ द्रि फ्रि auslautet, oder अधि नि (ved. auch विधु) ist, z. B. पराच् अर्धच् न्यच् (§. 117, 2) सुधच् विष्वंच् (dagegen nach §. 645 प्रत्यच्). — Bem. Ved. विश्वाच् nach §. 626 Bem. — Dagegen entschieden wider die Regel अधराच् von अधर.

§. 648. III. auf der ersten Sylbe der Zsstzg haben den Acut auslautende 1) auf Suff. 1) अक sobald die Zsstzg bezeichnet a) den, welcher das thut (vgl. §. 252 ff.) um davon zu leben, b) ein Spiel bei den östlichen Indern, z. B. दन्तलेखक उद्दालकपुष्पभञ्जिका (dagegen nach §. 645 शीवपत्रप्रचायिका ein Spiel der nördlichen Inder). — 2) अ nr. 20 (S. 140) wenn die Zsstzg bezeichnet a) einen mit etwas beauftragten, z. B. छत्रधार „ein (angestellter) Schirmträger“. — b) — ausgen. wenn das hintere Glied von कृ stammt — einen Handwerker, oder etwas individuelles, z. B. तन्तुवाय „Spinner“, aber कुम्भकार (nach §. 645); तन्तुवाय „eine Spinne“, aber रथकार N. pp. — 3) इन् nr. 3 (S. 154), ausser hinter Präfixen (§. 241, 1 ?), z. B. फलहारिन्. Bei einer Bildung nach §. 282, d jedoch nur, wenn der Vergleich nicht tropisch und das hintere Glied nicht ein Präfix hat (§. 241, 1), z. B. उष्ट्रक्रोशिन् „wie ein Kameel schreiend“ (dagegen nach §. 645 oxyt. वृकवञ्चिन् „wie ein Wolf betrügend“ कोकिलाभिव्याहारिन्). Hiervon (?) werden wieder ausgenommen und auf der ersten Sylbe accentuirt आगत° mit nachff. °नन्दिन् °प्रहारिन् °योधिन् °रोहिन् °वञ्चिन्, und युक्तारोहिन्, so wie die Schimpfwörter गेहे° mit ff. °क्ष्वेडिन् °दाहिन् °नर्दिन् °मोहिन्, und गोष्ठेक्ष्वेडिन्. — 2) auf hinteres Glied °ज, wenn das vordere Glied zweisylbig und auf eine Länge auslautet, oder काश° तुष° भ्राष्ट्र° वट° ist, z. B. कुटीज काशज (vgl. IV). — IV. auf der vorletzten Sylbe des vorderen Gliedes haben den Acut mehr als zweisylbige vor °ज, z. B. मन्दुरज (vgl. III, 2). — V. ved. giebt es noch viele Ausn., z. B. परिक्षित् उपस्मन् परिस्मन् u. aa. wo vielleicht die Zsstzg nicht im Sinn von §. 240 gefasst ist. —

§. 649. C. *Auf die letzte Sylbe des vorderen Gliedes fällt Acut (mit Beachtung von §. 117):*

I. wenn das hintere Glied 1) eine Dvigu-Zsstzg und die ganze Zsstzg ein mit dem Soma zu vollziehendes Opfer bezeichnet, z. B. गर्गत्रिरात्र (vgl. jedoch §. 650, VI). — 2) गिरि निकाय und die Zsstzung individuelle Bed. hat, z. B. अञ्जनागिरि N. pp. — 3) सभा und die Zsstzg neutrum wird (§. 640, 3, d). — 4) पुर wenn a) die Zsstzg eine Stadt der östlichen Inder bez., ausser hinter फलक° मार्देय° हास्तिन°. — b) das vordere Glied अरिष्ट गौड und zwar selbst wenn noch ein Glied dazwischen steht, अरिष्टपुर अरिष्टाश्रितपुर. — 5) बिल und zugleich das vordere कुम्भ कुशूल कूप शाला. — 5) उदक wenn dieses durch das vordere aufhört blosses Wasser zu sein (seine Qualität verändert wird) गुडोदक (°डो°) „Zuckerwasser“. — 6) कुमारी (= unverheirathete) wenn das vordere जरत्, also जरत्कुमा°, „alte Jungfer“. — II. wenn es सर्व in der Bed. „ganz“ und das hintere ein Eigenschaftswort, z. B. सर्वश्वेत (vgl. III, 2). — III. wenn es eine Richtung (localen oder temporellen Zustand) bez. und das hintere Glied 1) ein Namen eines Dorfes, Landes, einer Geschichte, oder von Schülern, welche nach ihrem Lehrer benannt sind, oder das Thema चानराट, z. B. पूर्वेषुकामशमी पूर्वपञ्चाल पूर्वयायात

पूर्वपाणिनीय पूर्वपाञ्चालराट. — 2) in Folge der Zusammensetzung zu vriddhiren, ohne dass das vordere auch vriddhirt wird (vgl. §. 588, IV), z. B. पूर्वपाञ्चालक; in diesem Fall auch सर्व (vgl. II) als vorderes Glied, z. B. सुर्वपा⁰. — IV. ved. 1) vgl. §. 653, I, Bem. — 2) manche aa., z. B. मातरिश्वन्.

§. 650. *D. Acut fällt (mit Beachtung von §. 117) auf die erste Sylbe der Zusammensetzung:*

I. wenn das hintere Glied 1) नगर oder नगरी, z. B. ब्रह्मनगर, ausgenommen a) महानगर नवनगर, b) Städtenamen der nördlichen Inder. — 2) प्रस्थ, z. B. इन्द्रप्रस्थ; ausgenommen a) wenn das vordere Glied vriddhirt ist (vgl. Bem. §. 431, 3, 2), z. B. दाक्षिप्रस्थ, jedoch hier wieder ausgenommen: wenn es एक⁰ काञ्ची⁰ काम⁰ कामा⁰ द्राक्षा⁰ माला⁰ शाला⁰ शोणा⁰ (V. L. ०णा⁰) शाखा⁰, z. B. मालाप्रस्थ. — b) wenn das vordere Gl. कुन्दक ⁰ करीर⁰ (V. L. ०रीरि) कर्कन्धु⁰ कर्की (V. L. कर्कि) कवल⁰ (V. L. कुबल) बदरी⁰ मकरी⁰ मघी⁰ शमी⁰, z. B. कर्कीप्रस्थ. — 3) ग्राम wenn es nicht „einen „Wohnort“ bed., z. B. देवग्राम „Haufen von Göttern“. — 4) अश्वत्थ कट (V. L. घट) कूट (V. L. कट) घोष तृणा पिङ्गल (V. L. पिगली) पिशङ्ग प्रेक्षा (V. L. ०काक्ष) बदरी माला मुनि रक्षा वल्लभ शाला (V. L. वृट) शाल्मली शिल्पिन् ह्रद, z. B. दाक्षिघोष. — 5) शर्म und das vordere ein zwei- od. dreisylbiges (ausgen. अधिक⁰, अश्म⁰ कडजल ०भूत⁰ मद्र⁰ संजीव⁰) auf अ आ, z. B. गुप्तशर्मन्. — 6) मैरेय und das vordre einen Bestandtheil des Getränkes मैरेय bezeichnet, z. B. मधुमैरेय. — 7) शाला auch wenn es Neutr. (gegen §. 651, I, 1, wo s.), wenn das vordere Glied आपिशलि व्याडि गोमि छात्रि पेलि भापिड व्याडि, z. B. आपिशलिशाला oder ०लम्. — 8) गो विडाल सिंह सैन्धव in Bed. von §. 656, III, z. B. धान्यगव: „ein Getraidehaufen wie ein Stier“. — 9) vgl. §. 651. — II. wenn das vordere Glied Speisen, das hintere etwas für jene (z. B. zur Bereitung, Bewahrung) dienendes bezeichnet, z. B. भिक्षापात्र „ein Gefäss zur Bewahrung der Bhikshâ“. — III. bei Tadel, wenn das hintere Glied a) ein Eigennamen ist, b) einen Schüler bezeichnet, c) ब्राह्मण oder माणव ist; z. B. भार्यासौश्रुति („ein Frauensuçrutide = Pantoffelheld“). — IV. wenn das vordere Gl. einen Locativ bed. und einen Empfänger bez., das hintere Glied etwas dem vorderen nach religiöser Vorschrift zu gebendes (ausgenommen eine bestimmte Speise (harana), welche einem Bâdara gegeben werden muss), z. B. मुकुटेकार्षापणम् „eine einem Mukuṭa zu gebende Goldmenge“, dagegen बाडवहरणम्. — V. in Zsstzgen, welche einen ein Amt, einen Auftrag sorgfältig versehenden bezeichnen, z. B. गोसंख्य, arbiträr jedoch wenn अध्यक्ष das hintere Glied, z. B. अश्वाध्यक्ष mit Acut auf der ersten oder letzten; vgl. §. 646, Ausn. 1. — VI. in den Zssetzungen 1) mascul. gen. अश्वत्रिरात्र आम्लमत्स्य एकशितिपाद् कौरहोत् गणपाद् गर्गत्रिरात्र (vgl. jedoch §. 649, I, 1) ग्रामगोदुह् भगिनीभर्तृ व्युष्टिरात्र. — 2) अवटकच्छप आखनिकवक उदपानमण्डूक उदुम्बरकृमि उदुम्बरमशक (V. L. ०का) कर्णचुरचुरा कर्णटिरिटिरा कुम्भमण्डूक कूपकच्छप कूपमण्डूक गर्भतृप्त गेहेदृप्त गेहेधृष्ट गेहेविक्षितिन् गेहेव्याड गेहेशूर गोष्ठेपटु गोष्ठेपण्डित गोष्ठेप्रगल्भ गोष्ठेविजितिन् गोष्ठेशूर नगरकाक नगरवायस पिण्डीशूर मातरिपुरुष. — 3) den Pluralen पात्रेबहुला: पात्रेसमिता:. — 4) u. aa. — 5) ved. दिवोदास अध्वर्यु u. aa., z. B. अंसत्र अश्वपेय. — VII. arbiträr wenn das vordere Glied पाप, das hintere

Bez. eines Handwerkers, z. B. नापितापित mit Acut auf der ersten oder letzten. — VIII. vergl. §. 643, III; 648; 651, I, 1 Ausn. 1.

§. 651. E. Auf die erste Sylbe des hinteren Gliedes fällt (mit Beachtung von §. 117) Acut:

Wenn das hintere Glied I) °कन्या °शाला nach §. 640, 3, 2, a und 3 Neutrum wird. — Ausn. Die erste Sylbe des vorderen Gliedes hat Acut 1) bez. कन्या, wenn das vordere Glied कुक्कुट° चिक्कणा° चित्कणा° चिहणा° पटत्क° मडर° (Sk. मादर°) मडुमर° वैडालिकर्णा° वैतुल°, z. B. कुक्कुटकन्यम्. — 2) bezüglich शाला vgl. §. 650, I, 8. — II) — ausgenommen jedoch, wenn das vordere Glied ein Indeclinabile, wo §. 642, II, 4 gilt — 1) कटुक काण्ड (vgl. jedoch 6 und IV) चेट चेल in Tadelbed., z. B. भार्याचेलम् „eine Frau die gleichsam ein Lumpen" (nach §. 656, III). — 2) चीर, als Vergleich dienend (vgl. 6), z. B. वस्त्रचीरम् „ein Kleid wie ein alter Lappen". — 3) कर्ष कूल (vgl. 6) सूद स्थल (und im Fem. °स्थली), und die Zsstzg individuelle Bed. hat, z. B. दाक्षिकर्षं N. pp. — 4) — und ausgenommen im Karmadhâraya (§. 654) — a) eine der Bildungen durch य nach §. 506, 4, b (ausser von द्विप), z. B. अर्जुनवर्ग्यं „zur Classe des Arjuna gehörig". — b) राज्य, z. B. ब्राह्मणराज्यम्. — 5) पुत्र — jedoch nur, wenn das vordere Glied a) ein mascul., b) nicht आचार्य „Lehrer" ऋत्विज् „Priester" राजन् „König" संयुक्त „angeheiratheter Verwandter" ज्ञाति „Blutsverwandter" oder ein Synonym von diesen, z. B. दाशकपुत्रं, dagegen (oxyton. nach §. 626) गार्गीपुत्र u. s. w. — 6) कन्थ कन्थि काण्ड (vgl. 1) कुन्दुम कूल (vgl. 3) चक्कन चमसी चीर (vgl. 2) चूर्णा चौल तूल दलप द्राक्षा पलल शाक (vgl. III) शाकट und शाकिन (vgl. beide als Suff. S. 244), सूप (vergl. III), jedoch nur, wenn das vordere Glied zu ihnen in Genitivverhältniss steht und etwas Lebloses bezeichnet, z. B. मुद्गचूर्णम्. — 7) कुण्ड in Bed. „Wald", z. B. दर्भकुण्डम्. — III. पलल oder शाक सूप (vgl. II, 6) in der Zsstzg nach §. 652, II, 6, b, z. B. घृतपललम्. — IV. कंस काण्ड पाद्य मन्थ सूर्प in einem Dvigu (§. 658), z. B. द्विकंसं. — [V. ved. auch aa., z. B. सधमाद् vgl. §. 644, VII, 3; 646 Ausn. c. d.]

§. 652 und 653. Iste Species: Casualbestimmte Zsstzg (Tatpurusha insbesondre).

§. 652. Das eine Glied ist vom andern im Sinn eines Casus abhängig, z. B. des Königs Mann राजपुरुष (§. 620).

§. 653. Es wird zusammengesetzt im Sinn I) eines **Accusativs: 1)** mit regierenden (§. 620) 1) अतीत अत्यस्त आपन्न गत गामिन् पतित प्राप्त बुभुक्षु श्रित (vgl. §. 644, VIII). — Bem. Gegen §. 620 können आपन्न प्राप्त auch voranstehn und die Zsstzg erhält dann das Geschlecht (beachte §. 625, 2), welches jene in der Auflösung haben würden, z. B. जीविकां प्राप्तः masc. wird dann प्राप्तजीविकः. — 2) Ptc. Pf. Pass. aber nur a) nothwendig (gegen §. 618) खट्वा, in tadelndem Sinn, z. B. खट्वारूढ (§. 644, VIII). — b) ein Thema, welches einen Zeitabschnitt bezeichnet, z. B. मासप्रमित (vgl. §. 643, I). — 3) ein Thema, welches einen Zeitabschn. bezeichnet, wenn die Verbindung der Begriffe bis zu Ende desselben fortdauert, z. B. मुहूर्तसुखम् „einen Augenblick dauernde Freude (§. 642). —

Bem. Hieher gehören 1) die Zsstzgen nach §. 268 bis 290 u. aa. in §. 250 ff. — 1) in denen nach §. 282, g wird ein vorderes Femininalthema wie vordem Suff. चर् behandelt (S. 233 vgl. §. 582), z. B. दर्शनीयमानिन् (= दर्शनीयां मन्यते) aber भद्रिकामानिन् पद्मीमानिन् u. s. w. (vgl. §. 648). 2) in vielen erscheint statt Thema die Accusativform selbst, oder eine analoge (vgl. §. 374 und Suff. अ nr. 1 (S. 125); nr. 10; nr. 13; nr. 20; अन nr. 6; इ nr. 4 (wozu auch ved. हृदंसनि); उक nr. 4; इष्णु nr. 2 (§. 423); — ferner vgl. §. 276, g; 279 Bem. — Die Accusativform auch in पुरंध्रि und bei रात्रि arbiträr vor allen primären Themen (ausser denen wo sie vorgeschrieben ist), also z. B. रात्रिंचर् oder रात्रिचर् (aber nur रात्रिंमन्य, wo अ nr. 10 (S. 137) angetreten); ved. noch वाचमीङ्ख्य समुद्रमीङ्ख्य (durch अ, 10); इभयंकर् अलंकर् वाजंभर्, धियंधा पुरंधि वयोधि त्वांकाम अश्वमिष्टि; Acc. Plur. in विपुश्चित्; Accus. Dual. mit Verkürzung des Auslauts in रोदसिप्रा (für 0सीप्रा). — 2) die vedischen, in denen (nach Anal. von Bem. zu I, 1) das regierende voransteht und a) Thema eines Ptc. Praes. ist. Das hintere Glied wird dann dreigeschlechtig (beachte §. 625, 2). Das vordere Glied wird oxytonirt, z. B. भरद्वसु तारयन्मख (स्पृहयद्वर्ण Yv. 11, 24 ist Bahuvr. vgl. §. 673). Diese Composita erscheinen in der gew. Spr. nur noch in N. pp., z. B. जमदग्नि भरद्वाज. — b) eine Formation durch ति ist z. B. दातिवार् (vgl. in 1 अश्वमिष्टि), in der gew. Spr. im N. p. रन्तिदेव. — 3) vergl. §. 662.

II) eines **Instrumentals** mit regierenden 1) Eigenschaftswörtern, wenn die Eigenschaft durch den Instr. bewirkt ist, z. B. शङ्कुलाखण्ड „ein Stück vermittelst einer Scheere" गिरिकाण (§. 642, II) „blind in Folge des Giri" (eine Augenkrankheit). — 2) अर्थ, z. B. धान्यार्थ (aa. oxyton. §. 643, II) „Reichthum durch Reiss". — 3) Themen, welche „verringert, weniger um (das vordere)" bed., z. B. माषोन (§. 643, II). — 4) अवर् कलह निपुण पूर्व, मिश्र (auch mit Präfixen §. 241, 1), श्लक्ष्ण सदृश सम (vgl. §. 642. 643. 644). — 5) primären Nominalthemen (mit Ptc. Fut. Pass. jedoch nur bei Uebertreibung), sobald der Instrumental den Thäter oder das Mittel bezeichnet, z. B. अहिहत (§. 644, VII). — 6) Namen einer Speise a) überhaupt, wenn der Instr. das, womit sie zurecht gemacht ist, bez., z. B. दध्योदन „Milchreiss". — b) einer warmen, wenn der Instrum. das, was ihr beigemischt wird, bez. (vgl. §. 651, III). —

Bemm. 1) gegen §. 620 steht das Regierte im hinteren Glied in अश्वमुर्ण und उत्तमुर्ण (= अर्थैः । अधम oder उत्तम). — 2) das vordere Glied hat (gegen §. 621) die Form des Instrumental a) wenn sein Thema α) अञ्जस् ओजस् तमस्, z. B. ओजसाकृत. — β) मनस् vor आज्ञायिन् und überhaupt in individuell gewordnen Zsstzgen, z. B. मनसागुप्त. — b) in पुंसानुज (von पुंस्) „durch einen Mann der jüngere", und जनुषान्ध „durch Geburt blind". — c) arbiträr in आत्मन् vor Ordinalen, z. B. आत्मनापञ्चम oder आत्मप0 „selbstfünf". — d) ved. sonst vielfach, z. B. (theilweis Bahuvrîhi) त्वा (ved. für त्वया §. 773, V) in त्वादत्त त्वादात त्वावसु त्वावृध् त्वोत ferner दिवावसु धियावसु नौकावयस् पुरुषास्तिहू विमनार्पस्.

III) eines **Dativs** vor 1) einem Thema, welches für das vordre bestimmt ist z. B. यूपदारु (§. 644, V). — 2) अर्थ, und zwar (gegen §. 618) nothwendig; die

Zsstzg wird adjectivisch (dreigeschlechtig), z. B. ब्राह्मणार्थ „für einen Brahmanen bestimmt“. — 3) बलि रक्षित सुख हित. — 4) aa. Hieher gehört die Zsstzg mit अलम्, welches gegen §. 620 als regens voran steht (vgl. §. 566, IV). Das Compositum wird dreigeschlechtig (beachte §. 625, 2), z. B. (von °कुमारी) अलंकुमारि. — Bem. Das vordre Glied hat (gegen §. 620) die Dativform 1) in आत्मन् पर in grammatischen Terminologien, z. B. आत्मनेपदम् परस्मैप°, आत्मनेभाषा परस्मैभ°. — 2) ved. in मुहेवृध्.

IV) eines **Ablativs** vor 1) भय भी भीत भीति, z. B. वृकभयम् „Furcht vor einem Wolf“. — 2) जुगुप्सु निर्गत. — 3) अपत्रस्त अपेत अपोढ पतित und मुक्त bisweilen. — 4) Ptcpiis Pf. Pass., jedoch nur Themen, welche „nahe, fern, wenig“ bedeuten und कृच्छ्र. Diese Th. erhalten die Form des Ablativs, z. B. दूराद्गत (§. 646), [Bem. Hieher auch एक in der Zsstzung mit einer nachfolgenden Composition, deren vorderes Glied die Negation bildet. एक erscheint im Ablativ (welchen die Ind. durch Instrum. auslegen) und wegen der Negation s. §. 621, X.] — Bem. Ablativform ausserdem noch in ब्राह्मणाच्छंसिन् und ved. यादृाध्यं (याद् ved. Ablativ von यद् §. 776, V, 5); hinter तस् (vergl. §. 575) in पत्सुतःशी (S. 234) मन्त्रतस्क्रिया.

V) eines **Accusativs, Instrumentals, Dativs, Ablativs,** mit regierenden, aber (gegen §. 620) das vordere Glied bildenden, Präfixen (§. 241, 1). Als Mittelglied kann zur Erläuterung ein Ptc. Pf. supplirt werden. Die Zsstzg wird dreigeschlechtig (beachte §. 625, 2). — Im Sinn 1) eines Accus. kann mit vorderem अति अभि उद् उप परि प्रति सु zsgstzt werden; supplirt werden क्रान्त „geschritten“ u. aa., z. B. अतिखट्व (= खट्वामतिक्रान्त) अतिस्त्रि (von स्त्री). — 2) eines Instrum. mit vorderem अधि अप अव आ दुस् निर् वि so wie den in 1 genannten; supplirt werden क्रुष्ट „gerufen“ u. aa., z. B. अवकोकिल (= । कोकिलया । अवक्रुष्ट ।) „überrufen von dem Kuckuksweibchen“ = „übertroffen im Gesang von dem K.“. — 3) eines Dativs mit vorderen उप परि प्रति; supplirt werden ग्लान „ermüdet“ u. aa., z. B. पर्यध्ययन (= । अध्ययनाय । परिग्लान) „übermüde zum Studiren“. — 4) eines Ablativs mit den in 1 und 2 genannten ausser अव; supplirt werden क्रान्त u. aa., z. B. निष्कौशाम्बि (= कौशाम्ब्याः । निष्क्रान्त ।).

VI) eines **Locativs 1**) mit regierenden 1) अधि (an welches dann nach §. 566, IV ईन tritt, vgl. a. a. O. und S. 233) अन्तर् कितव कुशल चपल धूर्त निपुण पटु पण्डित प्रवीण व्याड शौण्ड संवीत (vgl. §. 642, II). — 2) पक्व बन्ध शुष्क सिद्ध (vgl. §. 621, II und §. 646, Ausn. 2). — 3) Themen, welche „Krähe“ bed., wenn die Zsstzg beschimpfend, und zwar dann nothwendig (gegen §. 618), z. B. तीर्थध्वाङ्क्ष „eine Krähe am heiligen Teich“ (Schimpfwort für einen, der stets etwas zu erhaschen sucht). — 4) Ptc. Fut. Pass. auf य nr. 3 (S. 168, vergl. Flexion) und zwar nothwendig (?) wenn von einer Schuld die Rede, sonst arbiträr, z. B. मासदेय „in einem Monat zu zahlende (Schuld)“, पूर्वाह्णेगेय (vgl. §. 621, II). — 5) allen Nominalthemen in individueller Bed. der Zsstzg (gegen §. 618 nothwendig), z. B. अरण्येतिलक (vergl. §. 621, II, 1). — 6) Ptc. Pf. Pass.: a) Theile des astronomischen Tages (अहोरात्र), z. B. पूर्वाह्णकृत (aber z. B. nicht दिवा). — b) तत्र (für Locat. nach §. 572), z. B. तत्रकृत. — c) wenn die Zsstzg ein Tadel, z. B. भस्मनिहुतम् (भस्मन् in Locativform nach §. 621, II) „in Asche geopfert“.

(fruchtloses Bemühen). — 2) wenn weiter kein Compositionsglied davortritt in den §. 650, VI, 1. 2. 3. 4 und den mit गेहे° und गोष्ठे° anlautenden in §. 648, 3. — 3) in गोष्ठश्व (welches aus गोष्ठे ऽश्व gegen §. 88 formirt ist).

VII) eines **Genitivs** mit jedem regierenden, z. B. राजपुरुष, „eines Königs Mann“.

Bemm. A) आयुस् hinter पुरुष erhält Suff. अ nr. 2 (vgl. §. 624, B und §. 639) पुरुषायुष. — B) gegen §. 620 steht regens voran 1) wenn das Regierte im Singular zu denken und das regens 1) einen Theil desselben allein bezeichnet und अधर अपर अर्ध (jedoch nur in der Bed. „Hälfte“, nicht „Theil“) उत्तर पूर्व ist, z. B. „der vordere Theil des Körpers“ पूर्वकाय (aber „der vordere Theil des Nabels des Körpers“ unzsgstzt पूर्वं नाभेः कायस्य), „die Hälfte einer Pippalî“ अर्धपिप्पली (dagegen „Theil eines Dorfes“ nach §. 620 ग्रामार्ध). — 2) irgend eine Abtheilung bezeichnet und das Regierte irgend ein Zeitabschnitt ist मध्याह्न पूर्वरात्र (vgl. für beide §. 638 und 628). — 3) Neutrum von द्वितीय तृतीय चतुर्थ तुर्य ist, jedoch dann arbiträr, z. B. द्वितीयभिक्षा oder भिक्षाद्वितीयम्. — 4) Zeitabschnitte, und das Regierte das durch jene Gemessene bezeichnet, z. B. „Monat eines Gebornen“ मासजात, „zwei Tage (als Dvigu überhaupt oder Zusammenfassung §. 658) eines Gebornen“ द्व्यह्नजात oder द्व्यहजात (vgl. §. 638). — Bem. Ist der Zeitabschnitt ein Dvigu (§. 658), so ist die Zsstzg (gegen §. 620) nothwendig. — 2) in राजदन्त (= दन्तानां राजन्).

Ausn. Ein Thema im Sinn eines Genitivs A) darf nicht zusammengesetzt werden: 1) wenn der Genitiv etwas Ganzes bezeichnet, von welchem das regens abgesondert ist, z. B. nur unzsgstzt नृणां द्विजः श्रेष्ठः der Priester ist der Männer (= unter den M.) beste. — 2) wenn der Genitiv nur in Folge für das regens und Regierte zu gebender Regeln (ausser denen in §. 251 bis 424) Statt findet (z. B. steht neben ज्ञा nur in gewisser Bed. der Genit. (z. B. सर्पिषो ज्ञा), daher darf nicht in dieser Bed. etwa सर्पिर्ज्ञान zusammengesetzt werden, sondern nur सर्पिषो ज्ञान). — 3) mit einer Ordinalzahl (ausser प्रथम überhaupt und द्वितीय u. s. w. nach Bem. B, 1, 3) z. B. nur छात्राणां पञ्चमः. — 4) mit einem Eigenschaftswort, z. B. nur बलाकायाः शौक्ल्यम्; ausgenommen wenn die Eigenschaft 1) eine inhärirende, z. B. चन्दनस्य गन्ध auch zsgstzt चन्दनगन्ध „Duft des Sandelholzes“; 2) eine in Comparativbed. stehende (wo jedoch das Comparativsuff. nicht antritt), z. B. सर्वश्वेत „weisser als alle“. — 3) auch in aa., z. B. अर्थगौरवम् बुद्धिमान्द्यम्. — 5) mit WW., welche „erfreut, gesättigt (von)“ bedeuten, z. B. nur फलानां तृप्त. — 6) mit einem Ptc. a) Praes.; — b) Fut. Pass. auf paroxytonirtes तव्य, z. B. nur ब्राह्मणस्य कर्तव्यम् (aber स्वकर्तव्य). — 7) mit Indeclinabilien ausser bei Ellipse (z. B. तुविप्रति = तुवोनां प्रतिगन्तृ; Sk. führt auch तदुपरि = तस्य । उपरि । an). — 8) Ptc. Pf. Pass.: a) in der Bed. „geehrt“, z. B. nur राज्ञां मत. — b) in dem im Ntrag zu §. 356 angegebnen Gebrauch, z. B. nur । छात्राणाम् । आसितम् ।. — 9) wenn der Genitiv das Object und der Handelnde mit genannt ist, z. B. गवां दोहो ऽगोपेन „das Melken der Kühe durch einen Nicht-Kuhhirten“. — 10) mit Themen auf: a) तृ nr. 1 in Bed. von §. 252, A, ausgenommen mit भर्तृ (jedoch nur als Synonym von पति) und होतृ (vgl. §. 646, 2, 5) und in der Zsstzung त्रिभुवनधातृ. — b) अक, sowohl wenn es ausdrückt einen, eine Handlung vollziehenden, als auch: eine Handlung wenn sie durch einen im Genitiv

stehenden vollzogen wird, z. B. nur ओदनस्य पाचक (§. 252); भवतः शायिका (§. 339); dagegen auch zsgstzt इक्षुभक्षिका „das Zuckeressen“ (wo इक्षु Object, nicht Subject). Ausn. 1. Zsgstzt kann werden 1) mit den §. 646, 2, 4 aufgezählten. — 2) wenn das Thema bezeichnet a) einen der das thut, um davon zu leben, b) ein Spiel bei den östlichen Indern (vergl. §. 648, 1). — B) wenn es Apposition eines andern Genitivs bildet, kann nur dann mit ihm zsgesetzt werden, wenn es unter die Regeln des Karmadh. (§. 654 ff.) fällt.

§. 654 bis 657. IIte Species: Appositionellbestimmte Zsstzg (Karmadhâraya).

§. 654. Das vordere Glied (§. 620) bestimmt das hintere näher, adjectivisch, adverbial, als blosser Beisatz u. s. w. (s. §. 656 ff.), z. B. दिव्यकुसुम „himmlische (दिव्य) Blume (कु⁰)“.

§. 655. I. vgl. §. 618 bis 626 und §. 638 bis 651 (insbes. §. 644, VIII). — II. sind die zusammenzusetzenden Glieder feminina, so wird ein vorderes Fem. vor einem hinteren 1) behandelt wie ein Fem. vor Suff. जातीय (S. 233, wo vgl.), also z. B. रूपवती (fem. von रूपवत् „schön“) भार्या zsgstzt wird रूपवद्भार्या „eine schöne Gattin“; ebenso पाचकवृन्दारिका (nicht पाचिका) श्रोणवृ⁰ (nicht श्रोणी) पञ्चमवृ⁰ दीर्घकेशवृ⁰; wohl aber (nach §. 582, 3) वामोरुभार्या. — 2) ist das hintere Gl. Fem. von चेल (चेली) ब्रुव मत हत, so gelten für das vordere Femin. die Regeln §. 604, also z. B. ब्राह्मणिब्रुवेली oder ⁰ब्रुवे⁰, ब्राह्मणीचे⁰ oder ⁰णिचे⁰ विदुषेली oder विदुषिचेली oder auch ⁰षीचे⁰. — III. vorderes महत् wird महा, z. B. महाराज महाभार्या; ausgenommen, wenn ein Wort folgt, welches „geworden, gewachsen oder gemacht“ bedeutet, z. B. महद्भूत. — IV. ausser nach §. 639 tritt अ nr. 2 noch an 1) निःऽश्रेयस् also निःश्रेयस (= निश्चितं श्रेयः). — 2) ⁰उक्षन् hinter जात⁰ महा⁰ (s. III) वृद्ध⁰, z. B. जातोक्ष (§. 585, VI). — 3) रात्रि hinter द्विस् त्रिस् jedoch nur in Bezug auf वेदि (fem.); vor dem Suff. fällt अत् ab, also द्विस्तावा (fem.) वेदिः.

§. 656. Diese Zsstzg verbindet I. Themen mit voranstehenden 1) welche das der Zeit nach jenen vorhergehende ausdrücken, z. B. „erst gebadet (स्नात), nachher gesalbt (अनुलिप्त)“ wird स्नातानुलिप्त. — Bem. Mit umgekehrter Stellung steht das der Zeit nach folgende voran in अवक्लिन्नपक्वम् अर्पितोप्तम् (V. L. ⁰तोतम्) उप्तगाढम् नग्नमुषितम् मृष्टलुञ्चितम् लिप्तवासितम् सिक्तसंमृष्टम्. — 2) एक जरत् नव पुराण सर्व, z. B. एकशाटी (vgl. §. 649). — 3) welche eine Richtung (localen oder temporellen Zustand) bezeichnen, 1) in individuell gewordenen Zsstzgen, z. B. पूर्वेषुकामशमी, N. pp. (§. 649). — 2) wenn die Begriffe eine Bedeutungsmodification erhalten, welche durch ein sekundäres Suff. (S. 172 bis 245) erzielt wird; wenn z. B. Bed. XXVI (§. 506) an पूर्वा शाला („vorderes Haus“) ausgedrückt werden soll, so werden beide Begriffe so angesehn, als ob sie zsgstzt wären, also पूर्वशाला (nach §. 655, II) und daraus nach §. 487, 2, b पौर्वशाल „im vorderen Hause seiend“ gebildet. — 3) wenn noch ein Compositionsglied folgt, z. B. um die Begriffe „पूर्वा शाला (vgl. 2) als Liebes (प्रिय) habend“ (Bahu-

vrîhi §. 663) auszudrücken, werden die beiden ersten zunächst zu einem Karmâdh. पूर्वशाला (vgl. §. 655, II) und daran tritt प्रिय zur Bildung des Bahuvr. पूर्वशालाप्रिय (§. 673). —

II. das Unterscheidende voranstehend (vgl. jedoch 3) mit dem zu Unterscheidenden (oft gegen §. 618 nothwendig), z. B. „blauer (नील) Lotus (उत्पल)“ wird नीलोत्पल. Insbesondre so 1) voranstehend 1) अपर (vgl. §. 573, b) चरम जघन्य प्रथम पूर्व मध्य मध्यम वीर समान, z. B. अपरपुरुष. — Bem. पूर्व kann auch bisweilen nachstehn पूर्वभूत Oder भूतपूर्व, vgl. auch §. 644, VIII. — 2) उत्कृष्ट उत्तम परम महत् (§. 655, III) सत् mit nachfolgenden durch sie belobten, z. B. सत्पुरुष (महागृष्टि §. 644, VIII). —
Bem. कुञ्जर (vgl. III, Bem.) नाग वृन्दारक werden den durch sie belobten Gegenständen nachgesetzt, z. B. गोवृन्दारक. — 3) कतर कतम, jedoch nur in einer Frage nach der Gattung (§. 232, Ausn. 5), z. B. तयोः कतरब्राह्मणः (§. 644, VIII) „welcher von diesen beiden ist ein Brahmane?“. — 4) Themen, welche a) durch die Suff. in §. 642, II, 2 gebildet sind; b) „ähnlich“ bedeuten, z. B. भोज्योष्ण „essbar warm“ (= warm genug um gegessen zu werden), तुल्यश्वेत „gleich weiss“ (vgl. 642). — 5) Farbnamen vor Farbnamen, z. B. कृष्णसारङ्ग (§. 644, V). — 2) die Zsstzungen उच्चावचम् (उच्च ऽ अवच aus अवाच् mit Verkürzung, vergl. S. 218 n.) उच्चनीचम् आचोपचम् (aus आच ऽ उपच worin च von √चि abgeleitet wird (vgl. S. 136, nr. 5): „collected and stored“) आचपराचम् (wie eben aus चि mit den Präf. आ परा „collected and dispersed“) निश्चप्रचम् (wie eben mit निर् प्र) निष्पणाश्याम अवश्यकार्यम्. — 3) Nachstehend 1) Tadelwörter mit voranst. Getadeltem, z. B. वैयाकरणखसूचि „ein luftguckender (खसूचि) Grammatiker“ (= ein vergesslicher). — Bem. Hieher gehören a) die Tadelwörter अपसद कितव खसूचि खेट चेल चौर जाल्म तस्कर दुर्दुरूट धृष्ट ध्रुव भीरु मूर्ख विट हतक (vgl. §. 651). — b) die Zsstzungen α) कृष्णव्यंसक मयूरव्यंसक (wo व्यंसक „betrügerisch“); β) कम्बोजमुण्ड यवनमुण्ड „ein kahlköpfiger Kamboja (Yavana)“. — Ausn. Die Tadelwörter पापाणक किम् (verachtend) पाप stehen voran, z. B. किंराजन् „ein verächtlicher König“. — 2) Lobwörter und अध्यापक कतिपय गृष्टि धूर्त धेनु पोटा प्रवक्तृ युवति वशा वष्कयणी वेहत् श्रोत्रिय स्तोक mit (voranstehenden) Gattungswörtern (§. 232, Ausn. 5), z. B. गोमतल्लिका (eig. Kuhtrefflichkeit =) eine ausgezeichnete Kuh, गोधेनु „Milchkuh“. — Bem. Als derartige Lobwörter werden genannt उद्घ m. नट m. f. n. (aber Subst.) पाद n. पाली f. पाश m. प्रकाण्ड m. n. मचर्चिका f. मतल्लिका f. मिश्र m. विग्नि (V. L. भिन्नि) f. स्थल n. f. हस्त m.; doch giebt es noch mehr, z. B. तल्लज m. (die Substantive stehen gewissermaassen in Adjectivbed.). — 3) गर्भिणी „schwanger“ mit (voranst.) Namen vierfüssiger Thiere (vgl. 5), गोगर्भिणी „trächtige Kuh“. — 4) खलति जरत् पलित वलिन mit (voranst.) युवन् (auch für Femin. §. 655, II), z. B. युवपलितः fem. °ता „ein Jüngling (Mädchen) mit grauem Haar“. — 5) अध्यापक अभिरूपक चपल निपुण पटु पण्डित मृदु und die Feminina कुलटा कुशला गर्भिणी तापसी दासी प्रव्रजिता बन्धकी श्रमणा mit (voranst.) कुमार (auch für Fem. §. 655, II), z. B. कुमाराभिरूपकः fem. °का „ein schöner Knabe (Mädchen)“ कुमारगर्भिणी „ein schwangeres Mädchen (§. 644, VIII). — Bem. Hieher eig. Suff. जातीय (S. 224).

III. den Gegenstand mit welchem etwas verglichen wird (den Maasstab) vor-

anstehend, mit dem was ihm gleich sein soll, z. B. घनश्याम „schwarz (श्याम) wie eine Wolke“ (vgl. §. 642). — Bem. Der Maasstab wird nachgesetzt, wenn er ऋक्ष ऋषभ कुञ्जर (vgl. II, 1, 2) चन्दन तरु पुण्डरीक रुरु वराह वृक वृष वृषन् व्याघ्र सिंह हस्तिन् u. aa. (es werden noch erwähnt a) die §. 650, I, 8 bemerkten, b) कटुक काण्ड खेट चेल, c) Bspiele mit hinterem कमल किसलय चन्द्र पद्म सोम) ist, und Maasstab und Verglichenes ganz identificirt werden, z. B. पुरुषव्याघ्र „ein Mann wie ein Tiger“ (dagegen unzsgstzt bei theilweisem Vergleich पुरुषो व्याघ्र इव शूरः).

IV. voranstehende 1) अध्यापक अभिरूपक इन्द्र उक (कुङ्कुम कुट Wilk.) कुशल (कुसुम कृत्रिम W.) कृपण क्षत्रिय चपल (दृशद् W.) देव निचय निपुण (निषद् W.) पटु पण्डित पर पूग ब्राह्मण भूत मुकुन्द (V. L. कुन्दुम) मुण्ड (मूक W.) राशि वदान्य विधान (V. L. निधन, auch W.) विशिष्ट विशेष श्रमण श्रेणि mit nachstehenden अवकल्पित अवधारित उक्त उदाहृत उदित उपकृत उपाकृत कलित कृत दलित दृष्ट निराकृत भूत मत मित युक्त विश्रुत संसेवित समाख्यात समाम्रात समाम्नात संभावित u. aa. in der Bed. von §. 242, z. B. श्रेणीकृत „zu einer Reihe gemacht“ (vgl. §. 644, VIII). — 2) Ptc. Pf. P. ohne अ privat. mit nachstehenden Ptc. Pf. P. desselben Verbi mit 1) अ priv., 2) Präfixen (§. 241, 1), z. B. कृत ऽ अकृत wird कृताकृत „gethan und nicht gethan“ (= ohne Ursache und ohne Wirkung); als Bsp. von 2 werden angeführt कृतापकृत गतप्रत्यागत पीतविपीत भुक्तविभुक्त यातानुयात.

V. ferner: 1) einige als elliptisch angesehene Zsstzgen, z. B. शाकपार्थिवः (= शाकप्रधानपार्थिवः oder शाकप्रियश्च पार्थिवश्च), देवब्राह्मण कुतपसौश्रुत अजातौल्वलि; मेरुमहीभृत् (= मेरुनाममहीभृत्). — [Hieher अभिज्ञानशकुन्तला, विक्रमोर्वशी]. — 2) क्रयाक्रयिका पुटापुटिका फलाफलिका मानोन्मानिका.

§. 657. Bem. Gegen die obigen Regeln können das vordere oder hintere Glied bilden काण कडार (vgl. §. 656, II, 1, 5) (कपिल W.) काण कुण्ड (कुब्ज W.) खञ्ज खलति (vgl. §. 656, II, 3, 4) खोड गडुल गौर जठर तनु पिङ्ग पिङ्गल बधिर भिक्षुक (भीलुक W.) मठर वर्वर वृद्ध, z. B. कडारजैमिनि oder जैमिनिकडार.

§. 658 bis 661. IIIte Species: Numeralbestimmte Zsstzg (Dvigu).

§. 658. Sie ist eigentlich nur eine Abtheilung der 2ten Species, in welcher die appositionelle Bestimmung durch ein stets voranstehendes Zahlwort (§. 545 Bem.) gebildet wird.

Sie dient I. zur Zusammenfassung (einer Mehrheit zu einer Einheit), z. B. „fünf (पञ्चन्) Haufen (पूल)“ kann werden पञ्चपूली (vgl. §. 660) „eine Zusammenfassung von fünf Haufen“. — II. nothwendig (vgl. §. 656, I, 3), 1) wenn die Begriffe eine Bedeutungsmodification erhalten, welche durch ein sek. Suff. (S. 172 bis 245) erzielt wird; wenn z. B. Bed. I (§. 428) an षष् मातृ ausgedrückt werden soll, so werden beide Begriffe so angesehn, als ob sie zusammengesetzt wären, also षण्मातृ und daraus (nach §. 592, VI) षाण्मातुर gebildet; ebenso von पञ्चन् नापित nach §. 430 पाञ्चनापिति, von पञ्चन् कपाल in Bed. von §. 455, VIII nach §. 427, 6 पञ्चकपाल (§. 644, IX). — 2) wenn noch ein Compositionsglied folgt, z. B. „zwei Tage eines Gebornen“ द्व्यहजात (vgl. §. 653, VII, Bem. B, 2). — 3) in individuellen WW., z. B. सप्तर्षयः (s. सप्तन् bei Flex.).

§. 659. Beachte §. 618 bis 626 und §. 638 bis 651. Ausser nach §. 639 tritt अ 1) nr. 2 noch an द्वि (त्रि) ऽ आयुस्, z. B. द्व्यायुषम्. — 2) nr. 4: a) an नौ ausser wo 0, nr. 2 (vgl. S. 220) antritt, z. B. द्विनावम् (§. 660) „zwei Schiffe" aber „für zwei Schiffe gekauft" (nach §. 546, 4) द्विनौ. — b) arbiträr an α) खारी, z. B. (vgl. §. 660) द्विखारम् oder द्विखारि. — β) अञ्जलि hinter द्वि त्रि, z. B. द्व्यञ्जलम् oder द्व्यञ्जलि.

§. 660. In der Zusammenfassung (§. 658, I) wird die Zsstzg Singular und (gegen §. 628) Neutrum (beachte §. 625, 1), z. B. पञ्चगवम् „fünf Kühe" (vgl. §. 639); त्रिरात्रम् „drei Nächte" (vgl. a. a. O.). — Ausn. und Bem. 1) अहन् wird mascul. द्व्यह: „zwei Tage" (§. 639). — 2) Themen auf ursprüngliches अ werden Feminina mit ई (statt अ), z. B. पञ्चपूली, dagegen द्विपथम् (nach §. 624); ausgenommen sind die Zsstzungen a) चतुर्युगम् त्रिपुरम् त्रिभुवनम् पञ्चपात्रम् (auch द्विपात्रम्), welche nach der Regel neutra; b) त्रिफला एकपुष्पा शतपुष्पा अनीका welche Femin. auf आ geworden. — 3) Themen auf femininales Charakteristikum आ und (ausser अहन् s. 1) auf Suff. अन्, (welches न् einbüsst) können Neutra, oder Feminina auf ई (statt आ अ) werden, z. B. पञ्चन् ऽ खट्वा wird पञ्चखट्वम् oder 0ट्वी; mit 0तक्षन् पञ्चतक्षम् oder 0क्षी.

§. 661. Im Gebr. von §. 658, II: 1) gilt, wenn Suff. 0, nr. 2 (S. 220) d. h. gar kein Suff. antritt, die Zssetzg aber dreigeschlechtig wird, §. 625, 2, z. B. von 0खट्वा त्रिखट्व; von 0खारी द्विखारि, von 0गो पञ्चगु (vgl. noch S. 220, wonach von 0गोणी 0सूची, z. B. पञ्चगोणि पञ्चसूचि; und in Bed. von §. 456 „zehn Indranis (इन्द्राणी Fem. mit Femininalcharakter (§. 701) vom msc. इन्द्र) zur Gottheit habend" nach §. 427, 6 दशेन्द्र. — 2) haben die Themen, welche im mascul. auf अ auslauten, im fem. dann ई (statt dessen). — Ausn. Das Fem. erhält आ wenn die Zsstzg 1) nicht ein Maass von allen Seiten bezeichnet (sondern z. B. einen Zeitabschnitt, eine Zahlangabe), z. B. द्विवर्ष „zweijährig" fem. 0र्षा; dagegen „zwei âdhaka's enthaltend" im fem. द्व्याढकी; arbiträr jedoch hinter पुरुष, wenn auf Längenmaass bezüglich, also द्विपुरुष fem. 0षा oder 0षी. — 2) auslautet a) auf आचित कम्बल्य विस्त, z. B. द्विविस्ता. — b) auf काण्ड, jedoch nur in Bezug auf ein Feld z. B. द्विकाण्डा क्षेत्रभक्ति: (sonst 0ण्डी).

IV. Anhang.

§. 662. Zu dieser Classe werden noch gerechnet 1) die (gegen §. 618) nothwendigen Zsstzgen 1) von स्वयम् „selbst" (im Sinn eines Instrum.) und सामि „halb" mit nachfolg. Ptc. Pf. Pass., z. B. स्वयंकृत (vgl. S. 248, XVI) सामिकृत. — 2) der Negation न (vgl. §. 621, X); der tadelnden कु (ebds. XI) und दुस्; der lobenden अति und सु; aller Präfixe (§. 241, 1) mit Supplirung von गत; und आ in der Bed. „ein wenig", z. B. अब्राह्मणा, कुपुरुष, दुष्कुलम् अतिराजन् सुराजन् प्राचार्य: (= प्रगत: । आचार्य: ।) आपिङ्गल. — 3) von ईषत् mit folgenden Eigenschaftswörtern (ईषत्पिङ्गल oder oxyton. §. 644, VIII, 2, 5, d). — 4) von Indeclinabilien überhaupt mit folgenden गो प्रवृद्ध सुख u. aa. und Indeclinabilien selbst, z. B. पुनर्गवम् (§. 639).

2) Zsstzungen mit nachstehendem अन्तर im neutr., in der Bed. „andrer" (als ob es Adjectiv zum vorderen Glied wäre, vgl. §. 656, II, 3, 2), z. B. राजान्तरम् „ein andrer

König“ स्थानान्तरम् प्रासादान्तरम् (ähnlich wird auch विशेष im msc., मात्र im neutr. gebraucht). — 3) folgende anomale 1) अहमहमिका अहंकार अहंकृति अहंपूर्विका आहोपुरुषिका (Wilk. अहंपुरुषिका) इहद्वितीया इहपञ्चमी कान्दिशीक (aus काम् Accus. und दिश्) चिरेव नवप्रचम् (= नवप्रचितम् vergl. §. 656. II, 2) यदृच्छा (vergl. S. 137, Bem.) श्वोवसीयसम् श्वोश्रेयसम् (vgl. §. 655) [ved. इन्द्रोत (= इन्द्र ऽ त्वा ऽ उत) स्वेदुहव्य (स्व ऽ इदु ऽ उ ऽ ह⁰)]. — 2) ved. mit hinterem Absol. a) पुनर्दाय; b) पाद⁰ लाङ्गल⁰ हस्त⁰ (V. L. ⁰दे⁰ ⁰ले⁰ ⁰ते⁰) mit hinterem ⁰गृह्य. — 3) mit vorderem Absolutiv: उत्पत्यपाकला निपत्यरोहिणी पीत्वास्थिरक प्रोष्यपापीयस् (nur im msc.) भुक्त्वासुहित स्नात्वाकालक. — 4) mit vorderem Imperativ a) जहि, bei fort und fort wiederholter Handlung, mit folgendem Object zsgstzt, als Bezeichnung des Thäters, z. B. जहिहोउम् (Sk. richtiger ⁰उः) जहिस्तम्बम् (Sk. ⁰बः) „einer der fort und fort an den Pfosten schlägt“, उज्जहिस्तम्बम्. — b) in den Zusammensetzungen एहीउम् (V. L. ⁰उ Wilk. एहीहम्, come hither) एहियवम् एहिवणिजा अपेहि⁰ प्रेहि⁰ एहिस्वागता अपेहि⁰, एहिद्वितीया अपेहि⁰ प्रेहि⁰ एहिकटा अपेहि⁰ प्रेहि⁰ प्रेहिकर्दमा प्रोहकर्दमा; आहरकटा आहरचेला उठरचूडा (V. L. उठमचूडा) आहरवसना आहरसेना आहरवितना (V. L. ⁰रवनिता; Wilk. ⁰रवितता bringing home what had been spread out to bleach) विधमचूडा; कृन्तविचक्षणा कृन्धिविचक्षणा भिन्धिलवणा पचलवणा पचप्रकूटा — 5) zweier Imperative (zur Bez. einer Handlung bei der theils beide Handlungen zugleich geschehn (?) theils dazu aufgefordert wird, sie fortdauernd zu vollziehen) a) in den Zsstzungen उठरोत्सृजा उठरावसृजा उठमविधमा उत्पचनिपचा उत्पतनिपता उन्मृजावमृजा अपेहिप्रघसा एहिविघसा; अश्नीतपिबता (wo immer gesagt wird „esst, trinkt“) पचतभृज्जता खादतमोदता खादताचमता (V. L. ⁰दतवम⁰) वमतखादता आहरनिवपा आवपनिष्किरा (V. L. आहरनि⁰). — b) mit रे dahinter एहिरेयाहिरा.

§. 663 bis 677. Dritte Classe: relative Zsstzg (Bahuvrîhi).

§. 663. Diese Zsstzung ist im Allgemeinen eine Composition der IIten Classe mit hinterem Substantiv, welche adjectivischer Beisatz eines besonderen Wortes geworden ist, z. B. महाबाहु (nach §. 654; vergl. §. 655, III) heisst „grosser Arm“; als adject. Beisatz महाबाहु (§. 673) „grossarmig“. Sie lässt sich gewöhnlich so fassen, dass dasjenige, was das hintere Glied als Substantiv (wenn es ein Adjectiv ist, als Abstract in der Neutralbed., z. B. स्वादु „süss“ in der Bed. „das Süsse“) bezeichnet (z. B. in महाबाहु बाहु „Arm“) von dem Wort, zu welchem die Apposition als Adjectiv gehört, besessen wird in der Weise, wie das vordere Glied der Zsstzg (adverbial, adjectivisch oder casual, vgl. §. 638 ff.) bestimmt (z. B. in महाबाहु als महत् (§. 668) „gross“); vergl. Beispiele in §. 665 und 666.

§. 664. Die Stellung ist daher im Allgemeinen wie nach der Hptregel in der zweiten Classe (vgl. §. 620). Stets voran stehn insbesondre 1) ein Glied in Loca-

tivbed. z. B. उरसिलोमन् „Haare habend auf der Brust“ (vgl. §. 621, II). — Ausn. es steht nach in Zsstzung mit a) गडु u. aa., z. B. गडुकण्ठ गडुशिरस् (doch auch regelrecht, z. B. वह्वेगडु). — b) einem Waffennamen, z. B. असिपाणि (vgl. 3, Bem.) „in der Hand (पाणि) ein Schwerdt (असि) habend“. — 2) das unterscheidende (vergl. §. 656, II), z. B. चित्रगु „bunte Kuh habend“ (von गो vgl. §. 625); ausgenommen wenn es प्रिय, welches arbiträr stehen kann, z. B. प्रियगुड oder गुडप्रिय. — 3) ein Ptc. Pf. Pass., z. B. भुक्षितभिक्ष. — Ausn. Es steht 1) nach wenn das eine Glied der Zsstzung a) eine Gattung (§. 232 Ausn. 5) शार्ङ्गजग्ध; b) ein Zeitabschnitt (§. 674, II, 7); c) eines der §. 225, 6 (श्लोक u. s. w.) aufgezählten Themen, z. B. सुखजात (oder सुखजात §. 674, II, 7). — 2) arbiträr in आहिताग्नि (oder अग्न्याहित §. 674, II, 7) ऊढभार्य गतार्थ जातपुत्र जातदन्त जातश्मश्रु तैलपीत घृतपीत मद्यपीत u. aa. (कृतकट पीतोदक werden noch erwähnt). — Bem. Es steht auch nach, wenn das eine Glied ein Waffennamen, z. B. अस्युद्यत (doch auch regelrecht विवृतासि). — 4) a) die §. 239 aufgezählten Themen; b) Zahlwörter (auch vor a) und unter ihnen die kleineren, z. B. विश्वदेव, द्विपुत्र.

§. 665. Die indischen Gr. lösen die Zssetzung durch einen Relativsatz auf, in welchem das Relativ in jedem Casus ausser Nominativ erscheinen hann, z. B. प्राप्तोदक als Adjectiv von ग्राम, durch । प्राप्तम् । उदकम् । यम् । ग्रामम् । स: । „ein Dorf zu welchem Wasser gekommen ist“ („Wasser als gekommnes habend“); ऊढरथ: (अनड्वान्) = । ऊढ: । रथ: । येन ।; उपहृतपशु: (रुद्र:) = । उपहृत: । पशु: । यस्मै ।; उद्धृतोदना (स्थाली) = । उद्धृत: । ओदन: । यस्या: ।; चित्रगु: = । चित्रा । गौ: । यस्य ।; वीरपुरुषक: (ग्राम:) = । वीर: । पुरुष: । यस्मिन् ।; bisweilen nehmen sie an: 1) Ellipsen (vgl. §. 656, V), z. B. कण्ठेकाल: = । कण्ठेस्थ: । काल: । यस्य ।; केशचूड: । = केशसमाहार: । चूडा । यस्य ।; 2) Vergleich (§. 656, III), z. B. उष्ट्रमुख: = । उष्ट्रमुखम् ऽ इव । मुखम् । यस्य ।.

§. 666. Besonders als zu dieser Classe gehörig werden noch bemerkt relative (vgl. §. 664) Zsstzgen, in denen voranstehend 1) अदूर अधिक आसन्न, oder Indeclinabilia, oder Zahlwörter, mit nachfolgenden Zahlwörtern (§. 545 Bem.) zsgstzt sind, um diese zu modificiren oder zu umschreiben, z. B. अदूरत्रिंशा: „nicht weit von dreissig“ उपदशा: „gegen zehn“ द्वित्रा: „zwei oder drei“ (vgl. §. 669, D), द्विदशा: „zweimal zehn“, त्रिसप्ता: „dreimal sieben“ (Rv. II, 1, 22, 6). — 2) Namen von Richtungen mit eben solchen, um die zwischen ihnen liegenden zu bezeichnen, z. B. दक्षिणपूर्वा „Südost“ = „zwischen दक्षिणा und पूर्वा liegende Richtung“ (vgl. §. 667). — 3) सह (vgl. §. 621, XII) bei Verbindung von ähnlichen Individuen, z. B. सपुत्र „Sohn (habend) mit“ = „sammt Sohn“. — 4) Indeclinabilia mit Themen überhaupt zsgstzt sind, z. B. उच्चैर्मुख „Gesicht hoch (habend)“, प्रपर्ण „Blatt vorwärts (habend“; प्र = प्रपतित), अपुत्र „Sohn nicht (habend)“; hier werden als anomale bemerkt अस्तिक्षीरा (von einer Kuh) „Milch als ist (daseiende) habend“ अकिंचन „irgend etwas nicht habend“ अकुतोभय „vor etwas Furcht nicht habend“.

§. 667. Sind beide Glieder ursprünglich im Fem. zu denken, so tritt im vorderen unter denselben Bedingungen wie vor चर (S. 232) das

Masculinarthema statt des femininalen ein (vgl. §. 582), z. B. दक्षिणापूर्वा; „ein langes Bein (दीर्घा जङ्घा) habend“ दीर्घजङ्घ; dagegen वामोरूभार्य पाचिकाभ॰ दत्ताभ॰ स्रौघ्नीभ॰ षष्ठीभ॰ दीर्घकेशीभ॰ कठीभ॰. — Ausn. Das Femininalth. bleibt vor 1) कल्याणी कान्ता क्षान्ता चपला तनया दुर्भगा दुहितृ प्रिया बाला भक्ति मनोज्ञा वामना वामा सचिवा समा सुभगा स्वा (V. L. स्वसृ), z. B. „eine कल्याणी als मनोज्ञा habend“ कल्याणीमनोज्ञ (vgl. §. 625, 2). — 2) Ordinalien (ausser प्रथम) wenn das Ordinale begrifflich der Hauptbestandtheil der Zsstzg ist. — 3) vgl. Bem. 2. — Bem. 1) gegen die Regel (vgl. mit §. 582 und §. 232, Ausn. 5) tritt für वातण्डी, Fem. des Gattungsnamen वातण्ड्य, das Masculinarthema ein. — 2) wenn drei oder mehr Feminina eine Bahuvrîhi-Zsstzg bilden, so bleiben sie Femin., z. B. चित्राजरतीगु; bilden aber die vorderen Themen eine Zsstzg für sich, so folgt diese der eben gegebnen und den Regeln ihrer Zsstzg; werden jene z. B. ein Dvandva, so bleibt चित्राजरती, werden sie Karmadhâr., so entsteht चित्रजरती; mit dem hinteren Glied als Bahuvrîhi zsgstzt, muss dann nach obiger Regel चित्राजरद्गु चित्रजरद्गु entstehn.

§. 668. महत् als vorderes Glied wird महा. — Vgl. noch §. 621, insbes. IV. V, 2. XII und §. 652, II, Bem. 2, d; auch §. 779, II, 2.

§. 669. Beachte §. 624. Ferner (jedoch mit Aufhebung der Ausn. zu §. 624, z. B. aus सक्थि hinter सु (nach I, 3) सुसक्थ) I. अ oxytonirt (mit ved. Ausnahmen) A) nr. 2 (अच्) 1) an नस् (welches dann zugleich für नासिका eintritt) 1) in individuellen WW., ausser hinter स्थूल, z. B. द्रुणस (§. 26, 3 = । द्रुः ऽ इव । नासिका । यस्य ।), dagegen स्थूलनासिक. — 2) hinter Präfixen (§. 241, 1), z. B. प्रणस. — Bem. 1) नस oder नस् hinter खर, also खरणस oder ॰णस्. — 2) ved. नस् hinter अर्वन् अहि ग्रिति, z. B. अहिनस्. — 2) an गो in अष्टागव (vgl. §. 621, IV, 5). — 3) arbiträr an सक्थि हलि hinter अ दुः सु. — 4) erscheint in a) अजपद एणीपद प्रोष्ठपद (von ऽपाद „Füsse habend wie अज u. s. w.“) चतुरश्र (ऽअश्रि) शारिकुक्ष (ऽकुक्षि vgl. §. 585, I) सुदिव (ऽदिवन् §. 585, VI) सुप्रात (ऽप्रातर् nach §. 587). — b) अचतुर विचतुर सुचतुर उपचतुर त्रिचतुर (vgl. §. 666, 1). — c) aa. noch, z. B. पद्मनाभ (von नाभि) als N. pp. — B) nr. 5 (ष S. 220) an मूर्धन् hinter द्वि त्रि, द्विमूर्ध (§. 585, VI). — C) nr. 6 (षच् S. 220) an अक्षि सक्थि, wenn sie das Körperglied wirklich bezeichnen, z. B. विशालाक्ष; dagegen स्थूलाक्षि (z. B. vom Zuckerrohr). — D) nr. 8 (डच् S. 221) in den Zsstzgen nach §. 666, 1, ausser wenn बहु गण das hintere Glied, z. B. von विंशति उपविंश (vergl. §. 590). — E) nr. 11 (अप्) mit Accent nach den Regeln (§. 673 ff.) an Ordinalia wenn diese der Hauptbestandtheil der Zsstzg (§. 667), und प्रमाणी, und (in Zsstzg mit Sternbildern und vedisch) an नेतृ, z. B. बृहस्पतिनेत्र „Bṙhaspati zum Führer (habend)“. Auch विध in Bed. von विधि scheint hieher zu gehören, z. B. द्विविध. — II. अन्

A) oxytonirt statt 1) अ an 1) धर्म in einem nur aus zwei Themen bestehenden Bahuvr., z. B. कल्याणधर्मन्, aber परमस्वधर्म; wenn jedoch die beiden ersten Themen als besondere Zsstzg gefasst werden, auch dann परमस्वधर्मन्. — 2) जम्भ hinter तृण सु सोम हरित, z. B. सुजम्भन्. — 3) ईर्म in दक्षिणेर्मन् als technischem Jagdausdruck. — 2) अस् in ऊधस् jedoch nur im Fem., mit Einbusse des अ (§. 699, 1) und Eintritt von §. 82, z. B. महोध्नी (§. 698); lautet die Zssetzg aber mit einem Zahlwort (§. 545, Bem.), oder einem Indeclinabile an, so gilt §. 673, z. B. द्व्यूध्नी (§. 117, 2) द्विविधोध्नी. — 3) mit Accent nach §. 673 ff. statt स् an धनुस् (arbiträr in individuellen WW.), woraus dann धन्वन् (nach §. 58) wird, z. B. क्षिप्रधन्वन्, aber दृढधन्वन् oder °धनुस्. — III. अस् nr. 2, oxytonirt, statt आ an प्रजा मेधा hinter अ दुः सु अल्प मन्द und vielleicht aa.; ved. auch in बहुप्रजस्.

§. 670. Im hinteren Glied stehend wird 1) ककुद zu ककुद् hinter त्रि von einem Berge, und in Zsstzgen, welche in einem bestimmten Alter eintretende Zustände bezeichnen, z. B. अजातककुद् (= Knabe). — 2) काकुद zu काकुद् hinter उद् वि und (arbiträr) पूर्ण. — 3) गन्ध zu गन्धि mit Oxytonirung a) hinter उद् पूति सु सुरभि, wenn der Geruch inhärirende Eigenschaft des Gegenstandes ist, auf welche die Zsstzg sich bezieht, z. B. सुगन्धि पुष्पम् „schönen Geruch habende Blume", aber सुगन्ध आपणिकः „ein schönen Geruch habender Kaufmann"; — b) wenn ein geringer Grad des Geruchs bezeichnet wird; — c) wenn das vordere Glied nur vergleichweise steht, पद्मगन्धि „Geruch wie von Lotus habend". — 4) जानु zu ज्ञु oder ज्ञ hinter प्र सम् und arbiträr ऊर्ध्व, z. B. प्रज्ञु प्रज्ञ, ऊर्ध्वजानु ऊर्ध्वज्ञु ऊर्ध्वज्ञ. — 5) जाया zu जानि, z. B. युवजानि. — 6) दन्त zu दत् (starke Form (s. §. 754, I) दन्त्, fem. दती §. 700) a) hinter सु und Zahlwörtern, wenn durch die Zssetzung das Alter bezeichnet wird, z. B. सुदत्. — b) ved. überhaupt. — c) in individuellen *α)* Femininis, z. B. अयोदती; *β)* Zsstzgen mit vorderen अग्राक श्याव, jedoch arbiträr, z. B. अग्राकदन्त oder °दत्. — d) arbiträr hinter अग्र वराह वृष शुद्ध शुभ्र u. aa., (z. B. अश्व अहि गर्दभ मूषिका वाह शिखर), z. B. अग्रदत् oder °दन्त, कुड्मलाग्रदत् oder °दन्त. — 7) पाद wird पाद् (im Fem. पदी) a) wenn das vordere Glied: *α)* nur vergleichweise steht, ausgenommen wenn es अज (vgl. jedoch §. 669, I, A, 4) अश्व कटोल कटोलक कपडोल कपडोलक कपोत कणिक कुद्दाल कुसूल गणिका गण्ड गण्डोल गण्डोलक जाल दासी महेला हस्तिन्, z. B. व्याघ्रपाद् fem. °पदी („Füsse wie ein Tiger habend"), aber हस्तिपाद. — *β)* ein Zahlwort (§. 545, Bem.) oder सु (auch गृह nach Wilk.), z. B. द्विपाद् fem. °पदी (§. 700, 2). — b) in den Femininen hinter des Negation अ (§. 621, X) अष्टा (für अष्टन् §. 621, IV, A, 5) आद् (एक) कलशी कुणि कुम्भ कृष्णा गुण गोधा जाल तृणा (त्रि) दासी द्रु द्रोणा (V. L. °णी) (द्वि) निर् (wird निष्पदी §. 44, 5) मुनि वि विष्णु शकृत् (शत) शिति शुचि शूल (षष् सु) सूकर सूचि सूत्र स्थूणा, z. B. कुम्भपदी, aber im mascul. कुम्भपादः. — 8) मातृ, in Zsstzg mit der Bezeichnung der Mutter bei lobender Bezeichnung des Sohnes, wird मात und die Zsstzung oxytonirt (? da sie nach einem Vârt. nur im Vokativ dient, welcher Acut auf der ersten Sylbe oder gar keinen Accent hat), z. B. गार्गीमात „eine Gargidin zur Mutter habend". — 9) ved. bisweilen शिरस् zu शीर्षन् (vgl. §. 585, V), z. B. in त्रिशीर्षन् प्रशीर्षन्. — 10) हृदय zu हृद् hinter दुः सु in den Bedd., bezüglich „Feind", „Freund".

§. 671. Es tritt an die Zsstzg क nr. 5 (कप्, beachte §. 602), mit Accent nach den Regeln in §. 673 ff.: I. nothwendig 1) wenn das hintere Glied 1) auslautet auf a) die femininalen Charakteristika ई (ausser नाडी als Körpertheil, प्रवाणी hinter निर्) oder ऊ, z. B. बहुकुमारीक; dagegen बहुनाडि (§. 625, 2) in Bezug auf काय. — b) ऋ (ausser: α) in den Veden, β) भ्रातृ, wenn dadurch jemand gelobt wird; arbiträr मातृ (vgl. §. 621, V)), z. B. बहुभर्तृक, aber (ved.) हतमातृ सुभ्रातृ. — c) इन्, jedoch nur im Fem., im Masc. arbiträr, z. B. बहुदण्डिन् im Fem. 0दण्डिका, im Msc. 0दण्डिन् oder 0दण्डिक. — 2) a) अर्थ (mit vorderem अन् nach §. 621, X) उपानह् उरस् सर्पिस्. — b) (jedoch arbiträr wenn sie mehr als ein Individuum bedeuten) अनडुह् दधि नौ पयस् पुंस् मधु लक्ष्मी शालि, z. B. द्विपुंस् oder द्विपुंस्क (§. 83, Ausn. 1).

II. arbiträr an alle, über deren Auslaut nicht durch §. 622. 624 und §. 669 ff. besondre Regeln gegeben sind, wenn die Zsstzgen nach der Hauptregel §. 663 gebildet sind (nicht in den §. 666 angeführten; doch wird z. B. अनृचक (§. 624) erwähnt), also z. B. von माला बहुमाल oder 0लक, aber nur प्रियपथ nach §. 622, व्याघ्रपाद् nach §. 670, उपबहु सपुत्र weil nach §. 666. — Ausn. क kann nicht antreten: wenn die Zsstzung 1) individuelle Bed. hat, z. B. nur विश्वदेव. — 2) auslautet auf a) ईयस् (S. 228). — b) तन्त्री, als Bez. eines Körpertheils, z. B. बहुतन्त्री (ई bleibt weil es nicht Femininalcharakter vgl. §. 625, 2) sonst 0तन्त्रीक.

§. 672. Indem die Zsstzung dreigeschlechtig wird, gelten §. 625, 2 und 1, z. B. von रैखट्वा बहुखट्व: बहुनौ im masc. und fem., aber बहुनु im Neutr.; बहुगु im msc. fem. und neutr.; बहुगोणि बहुसूचि. — Ausn. Die Feminina der Comparative auf ईयस्, nämlich ईयसी (§. 700) verkürzen gegen §. 625, 2 nicht und nehmen gegen §. 671, 1, a kein क, also बहुश्रेयसी. — Vergl. Femininalthemen.

§. 673. Gegen §. 626 hat das vordere Glied den Accent und zwar seinen ursprünglichen, z. B. स्नातकपूत मनुष्यनाथ — Bemm. 1) Wegen सर्व vergl. §. 626, Bem. 1; ved. jedoch सर्ववीर. — 2) स (nach §. 621, XII, A. B.) hat Acut, z. B. सनाभि; vedisch finden sich Zssetzungen damit bisweilen oxytonirt, z. B. सुप्सरस्; und paroxytonirt सप्रथस्; vielleicht sind diese im Sinn einer andern Classe gefasst und स nach §. 621, XII, C.

§ 674 bis 677. Ausnahmen zu §. 673.

§. 674. A. Die Zsstzg wird oxytonirt:

I. wenn das vordere Glied 1) tonlos (vgl. S. 11 Anm. 2), z. B. सुभाग. — 2) die Negation अ u. s. w. (§. 621, X), oder सु, z. B. अव्रीहि सुमाष (dagegen ved., z. B. सुमन्त्र). — Bem. Ist nach §. 671 क angetreten, so haftet Acut auf der Sylbe davor, z. B. अब्रह्मबन्धूक सुकुमारीक; lautet das Thema, an welches क tritt, aber auf einen kurzen Vokal aus, so wird die Zsstzg proparoxytonirt, ausgenommen, wenn da-

durch der Acut auf die Negation oder सु selbst fallen würde, in diesem Fall wird oxytonirt, z. B. अश्रोहिक सुमार्थक; aber सुम्रोतस्कं सुकर्मकं (von den Themen स्रोतस् कर्मन्, weil sie consonantisch auslauten) und असृक (weil bei Proparoxyton der Acut auf अ käme). — Ausn. Das hintere Glied hat Acut auf der ersten Sylbe: 1) wenn es जरा मर मित्र मृत und das vordere die Negation अ, z. B. अजर [ob hieher auch ved. अदृष्ट अपद अयुत?]. — Anm. Die Regeln über die Accentuation der mit der Negation zusammengesetzten Bahuvr. gelten auch für die mit vorderem बहु, sobald das hintere Glied im Plural zu denken ist; ist es a) im Singular zu denken, oder b) eines der Themen अक्षर अध्याय गुण छन्दोमान सूक्त, und bezeichnen diese eine Eintheilung, so gilt §. 673; also z. B. nach a बहुयव; nach Bem. बहुकुमारीकं बहुमित्रक; dagegen बहुमनस् „in vielen den (einen) Geist (habend)"; बहुगुणा etwa in der Bed. „vielmalig" (= vielfach getheilt), बहुसूक्तक „aus vielen Hymnen bestehend" (= in v. H. getheilt"); aber बहुगुणा etwa in der Bed. „viele Tugenden habend". — 2) bei vorderem सु, a) wenn es ein Thema auf अन् (ausser लोमन्) oder अस् (ausser उषस्), z. B. सुकर्मन् (aber सुलोमन्) सुपयस् (aber सूषस्). — b) in सुक्रतु सुप्रतीक सुप्रतीक (ved. auch oxyton.) सुपतूर्ति सुभर्ग सुहव्य (ved. auch सुप्रकेत सुदोहित सुप्रणीति u. vielleicht aa.). — c) vedisch α) wenn es ein zweisylbiges Paroxytonon, z. B. स्वश्व सुरथ (dagegen z. B. सुधार). — β) in सुवीर सुवीर्य.

II. wenn das hintere Glied 1) स्तन und das vordere ein Zahlwort (§. 545, Bem.); vedisch jedoch arbiträr, z. B. द्विस्तन (ved. auch द्विस्तन nach §. 673). — 2) मुख den Körpertheil wirklich bezeichnend, und das vordere Glied nicht ein Indeclinabile, oder ein eine Richtung bezeichnendes Thema, oder पृथु महत् स्थूल, also z. B. गौरमुख aber (nach §. 673) दीर्घमुख, wenn z. B. „weite Oeffnung habend"; उच्चैर्मुख „den Mund hoch habend"; प्राङ्मुख पृथुमुख. — Die Regel (§. 673) oder diese Ausn. kann eintreten, wenn das vordere Gl. ein Ptc. Pf. Pass ist, oder nur vergleichsweise steht (ausser wenn es गो मुष्टि वत्स wo nur die Regel), z. B. प्रक्षालितमुख oder oxytonirt (oder nach §. 675, 1, 3 प्रक्षालितमुख), सिंहमुख oder oxytonirt; dagegen nur गोमुख. — 3) der Namen eines für sich unbeweglichen (nach aa.: zum Leben unentbehrlichen) Körpertheils und das vordere Glied ein Präfix (§. 241, 1), z. B. प्रपृष्ठ, aber उद्बाहु (nach §. 673). — 4) अन्तर und das vordere ein Gewand bezeichnet, z. B. वस्त्रान्तर, dagegen आत्मान्तर. — 5) ein Ordinale und das vordere इदम् तद् एतद् und durch die Zsstzg die Stelle bezeichnet wird, welche das vordere in einer Reihe von Handlungen einnehmen soll, z. B. इदंप्रथम etwa „dieses als erstes thuend"; dagegen इदंप्रथम etwa „dieses als erstes habend". — 6) अजिन मित्र in individuellen WW., z. B. देवमित्र N. pp.; ausgenommen विश्वामित्र (vgl. §. 675, 1, 1.). — 7) ein Ptc. Pf. Pass. in den Zsstzgen nach §. 664, 3 Ausn., ausgenommen a) wenn es कृत मित प्रतिपन्न und arbiträr wenn ज्ञात, b) wenn das vordere Glied ein Kleidungsstück ausdrückt, also शारङ्गजग्ध कन्याहित, aber कुण्डकृत, मासजात oder मासजात; वस्त्रच्छन्न. — 8) vgl. §. 669. —

Bem. Bei hinterem सक्थ (§. 669) kann jedoch auch §. 673 eintreten, ausser wenn das vordere Glied auf ऋ auslautet, z. B. गौरसक्थ oder गौरसक्थ; aber nur चक्रसक्थ; ved. wird auch paroxytonirt, z. B. ऋजिसक्थं. — 10) beachte §. 626, Ausn. — 11) s. §. 693. —

III. arbiträr wenn das hintere Glied दत् पाद् (vgl. §. 670, 6. 7) मूर्धन् (vergl. §. 669, B und §. 624, Bem.) und das vordere द्वि त्रि, z. B. द्विपाद् oder द्विपाद्. — Bem. Vedisch haben द्वि त्रि fast nie den Accent, sondern die damit zsgstzten sind entweder oxytonirt oder das hintere Glied hat seinen ursprünglichen Accent, z. B. त्रिवन्धुर त्रिष्टुभ्; त्रिधातु द्विबर्हस्. — IV. ved. auch sonst, z. B. अग्निजिह्व.

§. 675. B. *Das vordere Glied wird oxytonirt:*

1) wenn es 1) विश्व und die Zsstzg individuell, z. B. विश्वदेव N. pp. (aber विश्वदेव „alle Götter enthaltend" in etymol. Bed.); vgl. §. 674, II, 6. — 2) ein Thema auf die femininalen Charakteristika ई ऊ und das hintere Gl. बन्धु, z. B. गार्गीबन्धु (von गार्गी; aber z. B. गार्गीप्रिय nach §. 673). — 3) — jedoch arbiträr — wenn es ein Ptc. Pf. Pass., mit Präfix (§. 241, 1) davor, z. B. प्रक्षालितपाद् oder प्रक्षालितपा०. — 2) wenn das hintere Glied अश्व इषु उदर und die Zsstzg individuell ist (?) und bei Tadel (ausser wo §. 674, I, 2 gilt), z. B. दामोदर (aber हर्यश्व in etym. Bed., अनुदर nach §. 674).

§. 676. C. *Das hintere Glied hat, und zwar seinen ursprünglichen Accent:*

1) wenn es ursprünglich zweisylbig (ausser भसत् und wo §. 677, 2 gilt) und das vordere शिति, z. B. शितिपाद्, aber शितिककुद् (nach §. 673, weil ककुद् für ursprüngliches ककुद् nach §. 670, 1 steht) शितिभसत्. — 2) vedisch mehrfach, z. B. hinter vorderem तुवि (aber auch तुविग्रीव regelrecht), उरु पुरु पृथु ऋजु.

§. 677. D. *Paroxytonirt wird die Zsstzg:*

Wenn das hintere Glied 1) कर्ण und 1) das vordere a) bezeichnet α) eine Farbe, z. B. शुक्लकर्ण, β) ein einem Thier eingedrücktes Kennzeichen, z. B. शङ्कुकर्ण. — b) steht vergleichweise, z. B. गोकर्ण. — 2) die Zsstzung individuell ist, z. B. मणिकर्ण N. pp. — 2) कण्ठ ग्रीवा जङ्घा पृष्ठ शृङ्ग und 1) das vordere vergleichsweise steht, z. B. शरकण्ठ; 2) die Zsstzg individuell ist, z. B. शितिकण्ठ. — Bem. Für शृङ्ग gilt diese Regel auch, wenn die Zsstzg zur Bezeichnung des Alters dient, z. B. उद्गतशृङ्ग.

§. 678 bis 682. Vierte Classe: Inflexible Zsstzg (Avyayîbhâva).

§. 678. Das hintere Glied wird in einen Accusativ Sing. gen. neutr. verwandelt (vgl. §. 625, 1 und §. 722), z. B. उप ऽ कुम्भ wird उपकुम्भम्; अधि ऽ गोपा अधिगोपम्; अति ऽ स्त्री अतिस्त्रि; अति ऽ रै अतिरि; अति ऽ नौ अतिनु.

Ausn. und Bem. Ursprünglich oder nach §. 625, 2 und §. 680 auf अ auslautende Themen erhalten 1) die Endung des Abl. Sing. Neutr., wenn die Zsstzg auf die Frage „von wo" steht, also z. B. । उपकुम्भात् । आ । नय । „bring (es) von (aus) der Nähe des Kübels". — 2) arbiträr die Endung des Instrum. oder Loc. Sing. neutr.

wenn die Zsstzgen in diesen Bedd. stehn, also z. B. । उपकुम्भेन (oder उपकुम्भम्) । कृतम् । „gethan durch die Nähe des Kübels"; उपकुम्भे (oder ०म्भम्) । नि । धेहि । „leg (es) nieder in der Nähe des Kübels"; ausgenommen ist Gebr. von §. 682, I, 1, 3; 4; II, 4, wo die Locativform nicht eintreten kann.

§. 679. Im vorderen Glied tritt statt सह ein स (vgl. §. 621, XII), ausgenommen in Zsstzg mit einem Zeitabschnitt, jedoch auch hier, wenn er das Ende eines Buches bezeichnet, z. B. सचक्रम्, aber सहपूर्वाह्णम्.

§. 680. Im hinteren Glied I. tritt statt अग्र ein अग्रस. — [II. ved. क्षु für जानु in अभिज्ञु]. — III. vgl. §. 624. Ausserdem tritt अ 1) nr. 2 (अच्) an 1) रजस् hinter स (§. 679), z. B. सरजसम्. — 2) अक्षन् hinter उप wobei अ zugleich उ wird उपक्षुनम्. — 2) nr. 4 (टच् S. 220) an: 1) अक्षि hinter अनु उप परस् (ved. s. S. 224 परोक्षम् §. 681) प्रति सम्. — 2) गो jedoch nur in अनुगवम् in Bed. „längs den Kühen". — 3) हिरुक्; कियत् हिमवत्; तद् त्यद् यद् विद् प्रारद् सद्. — 4) पथिन् (vgl. §. 624) चतुर् दिव् दिश् दृश् विपाश् विश् अनस् (Vop. hat अयस् statt dessen), उरस् (jedoch nur in Locativbed.), चेतस् मनस् अनडुह् उपानह्. — 5) Themen auf अन्, z. B. von ०राजन् (nach §. 586, VI) ०राज und z. B. (nach §. 678) उपराजम्; arbiträr jedoch wenn sie Neutra, also z. B. von चर्मन् उपचर्मम् od. ०चर्म (Accus. neutr. von ०र्मन् §. 722. 717). — 6) arbiträr an a) गिरि आग्रहायणी नदी पौर्णमासी, z. B. उपाग्रहायणि (§. 625, 1) oder ०णम् (§. 586, VI; 678). — b) — ausser den unter 3 fallenden — an Themen auf die 5 ersten Consonantenclassen (S. 1. 2) ausser den Nasalen, z. B. von समिध् उपसमित् (Acc. gen. n.) oder उपसमिधम्.

§. 681. Bezüglich des Accentes gilt §. 626. — Ausn. (Mit Aufhebung der entgegenstehenden Ausn. in §. 625) I. *Acut fällt auf die erste Sylbe der Zsstzung*, wenn das vordere Glied अप उप परि प्रति und das hintere Glied a) ausgeschlossen wird, z. B. परित्रिगर्तम् „ausser Trigarta"; b) einen Theil des astronomischen Tages bezeichnet, z. B. प्रतिपूर्वाह्णम्. — II. *die Zsstzung wird paroxytonirt*, wenn das hintere Glied अक्ष (§. 680, III, 2, 1) कूल तीर तूल मूल शाल सम ist, z. B. उपाक्षम्.

§. 682. In dieser Zsstzg ist ausser in I, 3 und 4; II, 4; III; IV; das vordere Glied ein Indeclinabile (ausser Verbum finitum). Sie verbindet: I. nothwendig 1) wenn das Indeclinabile die Bedeutung hat 1) „eines Casus", z. B. अधिहरि = Locativ हरौ „unter Hari". — 2) „der Nähe" उपकृष्णम् „dem Krischna nah"; समयाग्रामम् निकषालङ्कम्. — Bem. Ausgenommen ist आरात् (ausser in आरावनात् „vom Wald in der Nähe" §. 678); arbiträr अनु, z. B. अनु वनम् oder अनुवनम्. — 3) „des Seegens", सुमद्रम् „in Freudenseegen". — 4) „des Unseegens", दुर्यवनम् „mit bösen Yavanern". — 5) „des Mangels dessen, was das hintere Glied bed.", z. B. निर्मक्षिकम् „fliegenlos", अपापम् „sündenlos". — 6) „des Vergangenseins" अतिशीतम् „nach der Kälte" निर्हिमम् „nach dem Winter". — 7) „der Unzeit" अतिनिद्रम् „zur Nichtschlafenszeit". — 8) „des Aussprechens" इतिहरि „so Hari" (= gemäss den Worten des Hari) इतिपाणिनि. — 9) „des Nachfolgens hinter dem, was das hintere Glied bedeutet", अनुरथम् „hinter dem Wagen". — Ausn. पश्चात् kann nicht so zsgstzt werden. — 10) „der Angemessenheit" अनुरूपम् यथारूपम् „gestaltgemäss". — 11) „des der Reihe nach sich

Wiederholens", z. B. प्रत्यर्थम् „bei jeder Sache" (Sache für Sache), प्रतिक्षणम् „jeden Augenblick". — 12) „des Nichtüberschreitens" यथाशक्ति „ohne seine Kräfte zu überschreiten" („nach Kräften"). — 13) „der Gleichheit, Aehnlichkeit" (auch in den Eigenschaften), z. B. सहरि (§. 679) „dem Hari gleich", ससखि „wie ein Freund". — Ausn. यथा kann in dieser Bed. nicht zsgstzt werden. — 14) „der Rangordnung" अनुज्येष्ठम् „dem Alter nach". — 15) „der Gleichzeitigkeit" सचक्रम् „gleichzeitig mit dem Discus". — 16) „der Erfüllung des Begriffs des hinteren Gliedes" सक्षत्रम् „ganz dem Begriff des Kshattra gemäss". — 17) „der Vollständigkeit, ohne etwas übrig zu lassen" सतृणम् „bis aufs Gras". — 18) „des Endes" (incl. dessen was das hintere Glied bed.) साग्नि „bis zum Agni" (Agni als Ende eines Buches). — 2) vorderes यावत् „wie viel", mit irgend einem Nomen, wenn die Zahl durch etwas bestimmt wird, z. B. यावच्छ्लोकम् etwa in der Verbindung „wie viel Sloken" so viel Verbeugungen. — 3) voranstehende Nominalthemen mit nachstehendem Indeclinabile, wenn letzteres 1) प्रति in der Bed. „ein wenig", z. B. सूपप्रति „ein wenig Suppe", 2) परि mit vorderem अक्ष शलाका, oder Zahlwörtern (§. 545, Bem.) in der Bed. „in dem oder um so viel als das vordere Glied besagt, unterliegend (bei Spiel)", z. B. अक्षपरि „im Würfelspiel unterliegend" एकपरि द्विपरि चतुष्परि (§. 104, 2, Ausn. 2) „um eins, zwei, vier zurück". — 4) voranstehende Nominalthemen jeder Art mit nachstehenden Flussnamen, um individuelle WW. (N. pp.) zu bilden, z. B. तूष्णींगङ्गम् „wo die Ganga still fliesst", उन्मत्तगङ्गम् „wo die G. tobt".

II. arbiträr 1) अप परि बहिस् und Adverbia auf अञ्च् (nach S. 133 vgl. §. 573) mit Nominalthemen, welche, wenn unzsgesetzt, von jenen im Ablativ abhängig sein würden, z. B. अपत्रिगर्तम् (§. 681) oder अप त्रिगर्तेभ्यः; प्राग्ग्रामम् oder प्राग्ग्रामात्. — 2) mit davon abhängigen Nomen 1) आ in Bed. „bis", z. B. आकुमारम् oder आ कुमारेभ्यः: — 2) अभि प्रति in Bed. „zu" (Richtung), z. B. अभ्यग्नि oder अग्निमभि. — 3) अनु in Bed. „längs, z. B. अनुगङ्गम् oder गङ्गाया अनु. — 3) die Locative पारे मध्ये (nach Wilk. auch अग्रे) im vorderen Glied mit einem davon abhängigen, im Genitivsinn stehenden Nomen im hinteren, z. B. पारेगङ्गम् (पारेगङ्गात् nach §. 678) oder पारे गङ्गायाः (natürlich kann nach §. 653, VII auch गङ्गापारे gebildet werden). — 4) Zahlwörter (§. 545, Bem.), ausser एक, im vorderen Gl. mit Namen 1) zu derselben Schule oder Familie gehöriger, z. B. द्विमुनि द्विगार्गम् „zwei Weise"; „zwei Gargiden". — 2) von Flüssen द्विगङ्गम् „zwei Ganga (Zusammenfluss davon)", पञ्चनदम् „Fünfflussgebiet".

III. zugleich mit Zutritt von sekund. (beachte §. 585) oxytonirtem इ (इच्) an 1) Verdoppelung desselben Thema zum Ausdruck der Gegenseitigkeit, Abwechslung, in Bez. auf denselben Begriff. Der auslautende Vokal des vorderen Gliedes wird vor anlautendem Consonanten des hinteren gedehnt oder in आ verwandelt, z. B. von केश „Haar" केशाकेशि „sich einander in die Haare fassend"; von मुष्टि „Faust" मुष्टीमुष्टि oder मुष्टामुष्टि „Faust gegen Faust"; von बाहु „Arm" बाहूबाहवि od. बाहाबाहवि; dagegen von असि „Schwerdt" nur असासि. — 2) vorderes अन्ते⁰ mit folgendem ⁰वास (?) in अन्तेवासि; उभा⁰ oder

उभया° mit °अञ्जलि °कर्ण °दन्त °पाणि °हस्त, z. B. उभाञ्जलि oder उभयाञ्जलि; द्वि° mit °दन्त °मुसल (V. L. °मुष°), z. B. द्विदन्ति; निकुच्य° mit °कर्ण; आढ्य° एक° प्राञ्च° सम्° mit °पद, z. B. आढ्यपदि; संहत° mit °पुच्छ.

IV. folgende Zsstzgen mit verschiedenartigen Bedd. (alle oxyt.) 1) उभाबाहु oder उभयाबाहु. — 2) अपरदक्षिणाम् अपसमम् असम्प्रति आयतीगवम् आयतीसमम् खलेबुसम् खलेयवम् तिष्ठद्गु दुःषमम् निःषमम् पापसमम् पुण्यसमम् पूतयवम् पूयमानयवम् प्रदक्षिणाम् प्रमृगम् प्ररथम् प्राह्णम् प्रोढम् लूनयवम् लूयमानयवम् वहद्गु विषमम् संहृतबुसम् संहृतयवम् संह्रियमाणबुसम् °पायवम् समपदाति समभूमि संप्रति सुषमम्.

§. 683. Sechste Classe: Compositionsartige Wörter.

§. 683. Verdoppelung und dann Zusammensetzung, aber Accentuation nach §. 124 tritt ein bei I. jedem Worte bei 1) „fortgesetzter Dauer“ पचतिपचति „er kocht in einem fort“ भुक्त्वाभुक्त्वा (व्रजति) „in einem fort essend (geht er)“. — 2) „Reihenfolge“, z. B. ग्रामोग्रामो रमणीयः „ein schönes Dorf nach dem andern“. — 3) „Anordnung“ मूलेमूले स्थूलाः । अग्रेअग्रे सूक्ष्माः „an Wurzel für Wurzel dick, an Spitze für Spitze dünn“. — 4) „Vertheilung an mehrere“ माषंमाषं (देहि) (gieb) „je einen Mâsha“. — 5) „bei Schwanken, Verwirrung, Eile“ und zwar nicht bloss Verdoppelung, sondern noch mehrfachere Wiederholung je nach der Bed. अहिरहिरहिः. — 6) „bei Schmerz“. Dann wird aber nicht das Wort selbst verdoppelt, sondern zuerst seine thematische Form gesetzt, z. B. गतगतः „er ist weg!“ पतितपतिता „sie ist gefallen“.

II. परि, wenn es die Bed. „der Ausschliessung“ hat, z. B. परिपरि त्रिगर्तेभ्यः „ausser Trigarta“. — III. अधस् अधि उपरि wenn sie „Nähe“ bez., z. B. उपर्युपरि ग्रामम् „dicht über dem Dorf“. — IV. पूर्व und प्रथम in verstärkter Superlativ-Bed., z. B. पूर्वपूर्वं पुष्प्यन्ति „zu allerfrühst blüht“. — V. Formen der Themen, welche durch Sfff. अतम अतर (§. 606, 2) gebildet sind, in Bezug auf femininale Abstracta des Zustandes (§. 554 ff.) bei Unterscheidung (vergl. §. 568) von Gleichartigem, z. B. उभाविमावाढ्यौ „diese beiden sind reich“ । कतराकतरा । अनयोः । आढ्यता । „welcher Reichthum ist einem jeden“, vgl. VI. — VI. Formen der §. 582, I (vgl. §. 239 Bem.) bemerkten Themen. Doch wird hier nicht dieselbe Casusform zweimal gesetzt, sondern das vordere Glied erscheint 1) in der thematischen Form des Msc. bei इतर und एक, also इतरेतर एकैक. — 2) in allen übrigen, ausser द्वि (s. 3), im Nominat. Sing. msc., z. B. परस्पर (= परः ऽपर §. 104, 6, b, aber ved. im Fem. परापरा Rv. I, 38, 6) अन्योन्य (= अन्यः ऽअन्य vgl. §. 117; aber ved. im Fem. अन्यान्या = । अन्या ऽअन्या, im Ntr. अन्यदन्यत्; vgl. auch §. 776, VIII), z. B. अन्योन्येषाम्. — 3) द्वि bildet in bestimmten Bedd. (s. Lexica) द्वन्द्व neutr. (sing. *द्वम् verdoppelt). — Bem. Aehnlich वाक्योवाक्यम् und mit Thema im vordern Gl. und Suff. य वाकवाक्य. — VII. dem ersten Worte eines Satzes, wenn es ein Vokativ in den §. 134, 4 bemerkten Fällen (wo die Vokative stets in ein Wort zu schreiben sind). — VIII. उद् उप प्र सम् ohne Bedeutungsänderung in den Veden, z. B. उपोप (auch episch, z. B. Mhbh. I, 6959 उपोपविष्टाः wohl „setzten sich einer nach dem andern“). — IX. mit Masculinarthema im vorderen Glied und Oxytonirung der Zssetzung, bei 1) Eigenschaftswörtern um

auszudrücken, dass die Eigenschaft nur in geringem Maas da ist पटुपटु: पटुपट्वी „ein bischen klug". — 2) प्रिय सुख um auszudrücken „gern, mit Freude", jedoch arbiträr, z. B. प्रियप्रियेण oder प्रियेण (ददाति) „(er giebt) gern". — IX. यथा woraus in Bed. „jeder (jede, jedes) nach seiner Eigenthümlichkeit" यथायथम् gebildet wird (sonst nach I यथायथा „wie immer").

§. 684. इव wird mit jedem vorhergehenden Worte zsgstzt सूर्येणेव (= सूर्येणऽइव) सूर्यइव (= सूर्यःऽइव). — Bem. चिद् in dieser Bed. mit dem Thema, vgl. §. 134, 8.

§. 685. Die Partikel उ wird mit einem ihr vorhergehenden Wort auf अ आ zu einem Worte verbunden, welches im Rig-Veda-Pada nicht getheilt wird (s. Sâma-V. S. LVIII). — [Aehnlich vedisch यद् als Partikel mit Einbusse des Accents, jedoch in Pada getrennt, उग्रनार्यद् Rv. II, 1, 19, 4; पुरोर्यद् II, 1, 20, 4].

IV. Bildung der Femininalthemen.

§. 686. Vorbem. 1) es gilt §. 585, I, III, IV (s. Ntrag dazu) und für पाद् V, z. B. गत nach §. 687 गता (vgl. §. 80), von दार्श्नि nach §. 702, 4 दाक्षी; von कुमार nach §. 689, 3 कुमारी; von होतृ nach §. 698 होत्री; von प्रत्यच् nach §. 700 प्रतीची, विष्वच् विषूची, तिर्यच् तिरश्ची, उदच् उदीची; विद्वस् nach §. 700 विदुषी (vgl. §. 32) पेचुषी जग्मुषी; दित्यवाह् nach §. 702, 3 दित्यौही (vgl. §. 86, Ausn. 3), शालिवाह् शाल्यूही, doch wird von श्वेतवाह् auch श्वेतवाही (neben श्वेतौही) gebildet; von द्विपाद् nach §. 700, 2 द्विपदी oder द्विपदा (vgl. §. 674, III). — 2) vor ई fällt das य eines sekundären Suffixes, wenn ihm ein Consonant unmittelbar vorhergeht, so wie das von अगस्त्य तिष्य पुष्य मत्स्य (primäres स्य S. 172) सूर्य ab, z. B. von गार्ग्य (durch sek. य nr. 16) nach §. 688 गार्गी; von मत्स्य nach §. 691 मत्सी (vgl. §. 691 V. L. wonach सूरी). — 3) die Fem. der Numeralia und Pronomina s. §. 764 ff. bei diesen.

§. 687. Um Femininalthemen zu bilden, tritt an: I. tonloses (ausser wo §. 80 eintritt) 1) आ an Themen auf अ, z. B. सर्व सर्वा, गत गता.

Bem. Geht diesem आ ein suffixales क vorher, so wird ein अ vor letzterem fast immer zu इ, z. B. पाचक पाचिका; s. genaueres sammt Ausnahmen §. 382; अक nr. 1 (S. 142), nr. 2 (S. 143); §. 385; अक nr. 5; अक् (S. 223), अक §. 594; आरक; क §. 602; ferner §. 592, VIII, S. 221; ausserdem folgt dieser Regel नरक (नरिका); aber sie tritt nicht ein in इष्टका, und अष्टका in der Bed. „Verehrung der Manen"; in ved. अलोमका पावका (gew. पाविका); und in den sek. Suff. अक nr. 1 und क nr. 1 wenn das Thema nach §. 561 verstümmelt ist (also उपका हेलुका); arbiträr अका oder इका bilden आर्यक पुत्रक सूतक, z. B. पुत्रका oder पुत्रिका.

§. 688 bis 695. Ausnahmen zu §. 687; ausser in Zsstzgen der Classe Bahuvrîhi (§. 663 ff.) und wo das hintere Glied vom vorderen regiert wird.

§. 688. A. Tonloses (ausser wo §. 80 eintritt) ई tritt 1) — und zwar, gegen die Ueberschrift, auch in Zsstzgen, wenn die dieses ई bedingenden Suff. nur in ihnen

antreten (wie z. B. sek. अ nr. 4 nach §. 639) — an Themen 1) welche gebildet sind durch die Suff. a) primäre अ nr. 6, 7, 17, 18, 20 (vergl. jedoch das. 4, S. 140), [vgl. auch nr. 22]; अन nr. 6, 7, 8, 9; (vgl. unter अन्त; आल nr. 3; इथ; उर nr. 4); च; (vgl. र nr. 4. 5); वर nr. 1. 3. — b) sekund. अ nr. 3, 4, 9, 13 (ausgenommen wo im Fem. या antritt S. 221) nr. 17 (vgl. auch §. 690); मय (vergl. jedoch nach §. 691 क्रमुयी, mir sehr?); आमह; आयन nr. 2 und 4; ईक nr. 3; एयय (एन्य) nr. 2; एय; (एयक? vgl. Wils. नागरियक); क nr. 10, b; 11; 12; चर; तन nr. 1; तम nr. 2; तय; थ nr. 1. 2 und इथ तिथ; द्घ्न; द्वयस; न nr. 2 und स्न nr. 2; म; मय; मात्र; य nr. 8, 16 (mit Ausn.); वय; — 2) nach §. 660; 661 (vergl. die aa. Suff. in den Verzeichnissen); z. B. durch prim. अ, 17 कुरुचर 0री, aber in बहुकुरुचर 0रा (Bahuvr.); dagegen z. B. durch sek. अ nr. 4 nach §. 639, B, 7 अतिप्रव 0व्री. — Bem. 1) सौदामन durch sek. अ nr. 13 bildet ausser सौदामनी auch 0मिनी oder 0म्नी (als ob von 0मन् s. §. 699). — ज्ञानपद (§. 427, 1) bildet ज्ञानपदी wenn es eine „Lebensweise" (?) sonst regelrecht ज्ञानपदी. — 2) bei Wils. findet sich dieses ई auch für die Th. durch prim. उक nr. 3 und durch sek. उक; arbiträr jedoch für गार्मुक; und für die bei ihm vorkommenden durch क nr. 10, a. — 3) vielfach treten mehrere Suff. an, von denen eines ई bedingt, ein andres nicht, z. B. nach §. 491, 3; 496, C कार्शिका oder कार्शिकी; durch वर nr. 1 oder 2 (S. 171) ईश्वरा oder ईश्वरी.

§. 689. 2) a) an गर गाह चर बेल चोर चोर (nach §. 536, XXVII) तर; तरुणा und तलुन (nach aa. mit oxytonirtem ई तरुणी) देव द्रोण; 0धय als hinteres Glied in den Bildd. nach §. 280; 282, g, z. B. स्तनंधय 0यी; नद पिशङ्ग (s. §. 690) पुत्र प्लव भष सूर. — b) vedisch und in individuellen Bed. an अपर (aber अपरी Rv. I, 113, 11) आर्यकृत केवल पाप भागधेय भेषुज मामक (vgl. §. 592, VIII) सुमान सुमङ्गल. — 3) an Themen, welche Altersstufen, ausser der höchsten, bezeichnen, z. B. कुमार, 0री. Ausnahmen bilden कनिष्ठा कन्या पाका बाला मध्यमा (auch gegen §. 701) मन्दा विलाता होडा. — 4) arbiträr an Farbnamen auf nicht oxytonirtes त; tritt ई ein, so wird त् zu न् (oder nach §. 22 ff. ण्) एतं wird एतां, oder एनी (so in भरित रोहित लोहित श्येतं श्वेतं हरित); von असित पलित kann das Fem. auf 0ता oder statt dessen auf 0क्नी enden असिक्नी. — अवदात hat nur 0ता; सित (nach Wils.) 0ता oder 0ती. — 5) in den Veden und bei Wils. kommen noch viele aa. nur oder arbiträr mit ई vor.

§. 690. B. oxytonirtes ई tritt: 1) an Themen, welche gebildet sind durch die Suff. 1) primäre अक nr. 3, अव und इव (vgl. aber S. 148 und §. 703); आक nr. 1; अ nr. 2 (vgl. S. 164 und §. 410). — 2) sek. अ nr. 5 und 6 (gegen Ueberschrift in Bahuvrîhi's nach §. 669, vgl. §. 688); एयय nr. 3; क nr. 3, 7, 8, 9; तर nr. 2 (§. 606, 3); य nr. 19; ल nr. 3 (vgl. die aa. Suff. in den Verz.), z. B. नर्तक (अक nr. 3), नर्तकी. — 2) an Farbnamen, welche nicht oxytonirt und nicht auf त auslauten (ausser पिशङ्ग §. 689), z. B. कल्माष कल्माषी. — 3) an Gattungswörter (§. 232, Ausn. 5), z. B. कुक्कुटी (von 0ट). — Ausn. 1) die auf sek. अ nr. 17, welche §. 688 folgen, z. B. वैदी. — 2) die an welche im Fem. या tritt (s. sek. य nr. 5). — 3) die welche Fem. an und für sich sind, z. B. मक्षिका, ausgenommen Zsstzgen, deren hinte-

res Thema °कर्ण °वर्ण °पाक, °पुष्प (jedoch nicht hinter एक° काण्ड° प्रान्त° शत° सत्° und Themen auf °अच् nach S. 133), °फल (ausser hinter अजिन° त्रि° पिण्ड° अश्व° शण° श्वेत° सम्°) °बाल, °मूल (ausser hinter अ privat.), z. B. ओदनपाकी (aber प्राक्पुष्पा nach §. 687). — 4) die welche क् oder य् als vorletzten Buchstaben haben, z. B. क्षत्रिया (nach §. 687; aber क्षत्रियी nach §. 701); doch folgen der Regel गवय मत्स्य मनुष्य मुकय हय (म nr. 11, 7 S. 139) also गवयी मत्सी (§. 686) मनुषी (ebds.) हयी (vgl. §. 691). — 5) अज अश्व एडक कोकिल (auch gegen §. 701 (?)) चटक शूद्र (ausgenommen hinter महा, also महाशूद्री, sonst °शूद्रा nach §. 687). — 6) अराल आनिचेय आनिधेय आशोकेय आश्मरथ्य औदपान कापटव कामण्डलेय (vgl. §. 601) काव्य (V. L. काप्य) कैकस गौग्गुलव गौतम चण्डाल नर ब्राह्मण ब्राह्मणकृतेय मौञ्जायन वतण्ड (§. 443, 2) वात्स्यायन वैद शार्ङ्गरव शैव्य, welche im Fem. zwar ई anhängen, aber die erste Sylbe des Thema acuiren, नर dehnt diese zugleich und diese Form ist auch Fem. von नृ, also z. B. अराली आश्मरथी (§. 686) नारी.

§. 691. 4) an आण्डर अनडुह अधिकरण अधिकार अयःस्थूण अलिन्द आढक आनन्द आपक आपच्छिक (V. L. आखक) आमल आमलक आरट आर्द (V. L. ओड) आश्वत्थ आस्तरण उपाक उभय (vgl. §. 688) उद ऋष्य (ob auch gegen §. 690, 3, Ausn. 4?) एषण (in der Categorie „Mittel" §. 344) कट (in Bed. „Hüfte") कदर कदल कन्दर कर्कर (V. L. कर्करक) कल्माष (vgl. §. 690, 2) कवर (jedoch nur wenn es eine „Haartracht" bez.) काकण (V. L. कोक°) काकादन कामुक (jedoch nur in Bed. „wollüstig") काल (als Namen der Göttin?) कुट कुण्ड (wenn ein „Gefäss, Bastardtochter"; sonst कुण्डा; aber nach §. 701 कुण्डी) कुवल कुश (wenn etwas aus Eisen gemachtes) केवाल गडुल गवय (vgl. §. 690, 4) गवादन गुर्द गोण (wenn „ein Gefäss") गोतम (V. L. गोत° vgl. §. 690, 6) गोर (vgl. Sv. Gl.) छेद टोट तर्कार तूण तेजन देह देहल द्रुण द्रोण धातक नट नाग (wenn „etwas grosses") निष्कल नील (wenn nicht ein „Gewand", also नीली, aber नीला „Unterrock; नीली auch von „Pflanze und Lebendigem"; नीली oder नीला in individuellen WW.) नोट पट पटर पाण्ड पातन पानठ (V. L. पाठन) पारक पिङ्गल पिण्ड पिप्पल पुट पुष्कर पुष्कल पेश पोतन बदर बिम्ब भाज (wenn von „gekochtem") भाण्ड भाण्डल भृङ्ग मङ्गल मठ मण्डल, मत्स्य und मनुष्य (vgl. §. 690, 4) मन्थर मह मालक मालत मुकय (§. 690, 4) मूलाट मेघ मेद मेध यान यूथ यूष (V. L. पूष) रजन लवण लोहाण्ड वल्लक विकल वृस (V. L. वृक्ष) वेतस शम शर्कार शष्कण्ड शष्कुल शातन शिखण्ड शूर्प शृङ्ग शोण (nur bei den östlichen Indern) षण्ड षाण्डश सनन्द सलद सल्लक साल्वक सुन्दर सुमङ्गल (in individueller Bed., vgl. §. 563, XIII und §. 689) सुषम सुषव सूच सूद सूप सूर्म (V. L. सूर्य vgl. §. 686) सृपाट सेचन सोम सौधर्म स्थुल (wenn von Natur trocken, fest; aber स्थुला wenn durch Kunst) हय (vgl. §. 690, 4), auslautendes °हायन (in Bahuvrîhi (gegen Ueberschr.) hinter Zahlwörtern (§. 545 Bem.) wenn die Zsstzg „Alter" bez., z. B. त्रिहायणी (§. 25, 6), und in आग्रहायणी) हृद (V. L. हृद); vgl. §. 702, 2.

§. 692. 5) in Zsstzg hinter einem „das Mittel" ausdrückendem Thema 1) auf अ, an °क्रीत वस्त्रक्रीती „für ein Kleid gekauft" (doch auch °क्रीता, z. B. धनक्रीता (§. 687). — 2) an ein Ptcp. Pf. Pass., wenn ein geringes Maas bezeichnet wird, z. B. अभ्रलिप्ती „ein wenig durch Wolken überzogen". — 6) an ein Ptc. Pf. Pass. in den nach §. 674, 4 oxytonirten Bahuvrihis (vgl. §. 664, 3 Ausn.) wenn das vor-

dere Thema einen festen Körpertheil bezeichnet; arbiträr, wenn etwas anderes, z. B. ऊरुभिन्नी, aber शाकजग्धी oder 0धा. — Ausn. 1) wenn das hintere ज्ञात (also nur दन्तज्ञाता §. 687); 2) in einigen Fällen tritt ई nur in besondrer Bed. ein, z. B. पाणिगृहीती in Bed. „Gattin“ (sonst 0हीता).

§. 693. 7) arbiträr 1) an उपाध्याय u. aa. — 2) — jedoch immer vedisch — an अराल उदार कमल कल्याण कृपण क्रोड खुर गल गुद चण्ड चन्द्रभाग (als Flussnamen) ध्वज नख पुराण बाल भग भद्र राग विकट विशङ्कट विशाल शफ शिखा u. aa. (vgl. अपर §. 689). — 3) gegen Ueberschrift (§. 688) grade nur in derartigen Zsstzgen an Namen von festen Körpertheilen, z. B. चन्द्रमुखा (§. 673) oder चन्द्रमुखी (Bahuvr.). — Ausn. a. nur आ (nach §. 687) haben die deren a) hinteres Glied α) उखा क्रोड खुर गल गोखा ग्रीवा घोणा नख (wohl nur in individuellen WW. wie शूर्पणखा (§. 25), sonst auch ई, z. B. ताम्रनखी; im Râm. sogar शूर्पणखी) बाल (वाल) मुख (in individuellen WW.) भग शफ शिखा u. aa., z. B. nur कल्याणक्रोडा. — β) mehr als zweisylbig ausser उदर नासिका, z. B. पृथुजघना, aber तलोदरी oder तलोदरा. — γ) vor dem Endvokal eine Consonantengruppe hat, ausser अङ्ग अन्त्र ओष्ठ कण्ठ कर्ण गात्र शृङ्ग दन्त नेत्र पत्र (jedoch nur wenn das vordre Glied vergleichsweise steht und dann nur ई) पुच्छ (und zwar nur ई hinter कबर मणि विष शर und wenn das vordere Glied vergleichsweise steht, also z. B. कल्याणपुच्छा oder कल्याणपुच्छी, aber nur मणिपुच्छी) शृङ्ग, also z. B. nur सुगुल्फा, aber दीर्घजङ्घा oder दीर्घजङ्घी; vedisch auch (jedoch nur in individueller Bed. s. jedoch Sv.) दीर्घजिह्वी (von दीर्घजिह्व). — b) vorderes Glied die Negation (§. 621, X), सह (स §. 621, XII), oder विद्यमान, z. B. अकेशा अनुदरा. — b. आ (nach §. 687) oder tonloses (wie §. 688) ई statt des betonten haben alle, für welche letzteres nach 3 und Ausn. a erlaubt ist, sobald das vordre Glied eine Richtung bezeichnet, also z. B. प्राङ्मुखा oder प्राङ्मुखी (aber nur प्राग्गुल्फा vgl. a, γ).

§. 694. C. ई mit Acut auf der ersten Sylbe, s. §. 690, 3, Ausn. 6. — Vedisch merke ich an von अरुष अरुषी, आयस आयसी, महिष महिषी.

§. 695. D. आनी a) arbiträr an अर्य क्षत्रिय, also अर्या (nach §. 686) oder अर्याणी (aber nach §. 701 अर्यी); eben so क्षत्रिया 0क्षत्रियाणी (0क्षत्रियी). — b) ved. an मुद्गल aber paroxytonirt मुद्गलानी. — E. आयनी s. Suff. आयन nr. 1 S. 224. — F. या s. Suff. य nr. 5. — G. Vergl. §. 701.

§. 696. Bem. Gegen mir unbekannte Ausnahmen (ob §. 701) tritt आ (§. 687) an अपराषाढा पूर्वाषाढा und ज्येष्ठ (vgl. §. 689, 3).

§. 697. 2) (vgl. §. 687) an manche Themen auf Consonanten, z. B. a) वाच् und वाचा, दिश् und दिशा, क्षुध् und क्षुधा u. aa.; b) क्रुञ्च् msc. क्रुञ्चा fem.; देवविश् देवविशा, (उष्णिह्) उष्णिहा.

§. 698. II. (vgl. §. 687) tonloses ई (wie §. 688): 1) an Themen 1) auf ऋ und क्रोष्टु, statt dessen क्रोष्टृ substituirt wird; war ऋ oxytonirt, so fällt der Acut auf ई; auch das ई in स्त्री gehört hieher; z. B. कर्तृ कर्त्री (vgl. §. 686) क्रोष्ट्री. — Ausn. चतसृ

तिसृ दुहितृ ननान्दृ नृ मातृ यातृ स्वसृ, welche, ausser नृ (s. §. 600), kein Femininal-Charakt. annehmen. — Bem. ऊनितृ ऊनित्री (s. Sv.). — 2) auf न्, z. B. दृपितन् दृपितनी.

§. 699. Bemerkungen und Ausnahmen zu §. 698, 1, 2.

§. 699. 1) geht dem न् ein अ vorher, so wird diess eingebüsst, ausgenommen in Themen auf मन् वन्, deren म् व् ein Consonant vorhergeht; es gilt §. 154, 2, 5 Bem. und §. 82, z. B. राज्ञन् राज्ञी (§. 70). — 2) s. §. 669, II, A, 2. — 3) oxytonirtes ई nehmen 1) तक्षन् (तक्ष्णी, s. 1 und §. 22), रोहिन् in रोहिणी als Namen des Sternbildes, und प्रत्यवरोहिन् (Oहिणी). — 2) arbiträr, aber stets vedisch, jedoch bezüglich des oxytonirten ई mit der Beschränkung in Ueberschrift zu §. 688, ब्रह्मन्. — 4) gar kein Femininal-Char. 1) nehmen die Cardinalia auf न्[1]. — 2) oder tonloses आ (ausser wo §. 80 gilt) mit Einbusse des न् haben a) die Bahuvrîhi's auf अन्; wo nach 1) अ ausgestossen wird, können diese auch der Regel (§. 698, 2) folgen und in individuell gewordnen Zusetzungen und vedisch ist diess immer der Fall, also z. B. बहुराजन् m. f., oder fem. बहुराजा बहुराज्ञी, nur सुराज्ञी N. pp., पर्य्यद्दाम्नी (von दामन्) vedisch, dagegen nur सुपर्वन् m. f. सुचर्मन् m. f.; vgl. b und 5. — b) die Themen auf मन्, z. B. सीमन् m. f. oder fem. सीमा; doch α) folgen Bahuvrîhi's auf Oदामन् mit vorderen Zahlwörtern (§. 545 Bem.) der Regel (§. 698, 2), z. B. द्विदाम्नी (dagegen उद्दामन् msc. fem.); β) finde ich साम्नी (oxytonirt) von सामन्. — 5) a) die auf primäres वन् nr. 1. 2. 3 hinter Vokalen oder harten Consonanten (§. 7, 3) haben im Fem. वरी; vedisch bisweilen auch hinter weichen Cons. und nach der Hauptregel वनी; in der gewöhnlichen Spr. dann gar kein Fem.-Char.; in Bahuvrîhi's kann diese Regel oder 4, 2 eintreten, z. B. धीवन् धीवरी; aber सहयुध्वन् msc. und fem.; vedisch dagegen यज्वन् fem. यज्वरी und यज्वनी; बहुधीवन् m. f., oder fem. Oधीवा oder Oधीवरी. — b) अर्वन् bildet, ausser in Zsstzung hinter Negation (§. 621, X), अर्वती (aber अनर्वन् m. f.). — c) मघवन् substituirt मघोन् (मघोनी), oder मघवत् (मघवती vgl. S. 243 und 239, IX). — d) mit der in Ueberschrift zu §. 688 gegebnen Beschränkung bilden α) श्वन् शुनी, β) युवन् युवति (auch युवती oder यूनी, dagegen z. B. im Bahuvr. बहुयुवन् msc. u. fem.) — 6) ऋभुक्षिन् पथिन् मथिन् büssen इन् ein, z. B. Bahuvr. अनृभुक्षी (§. 674 und §. 82), सुपथी.

§. 700. Fortsetzung von §. 698.

§. 700. 3) auf die §. 604 für कल्प aufgezählten, und ved. an प्रवत् (Sv.), z. B. von भवत् (भवत् S. 148) भवती, विद्वस् विदुषी (vergl. §. 686 und §. 80) धनवती कियती बहुपुंसी. — Bem. und Ausn. a) बृहत् und महत् oxytoniren das ई, also महती; b) bezüglich der Accentuation der auf अत् nr. 1 (Ptcp. Par.), so wie ihrer übrigen Formation s. Flexion (Ptcp.). — c) ved. fehlt bisweilen das Femininalcharakt. z. B. चरत् für चरन्ती (vergl. §. 754, I, n.). — d) die Accentuation und Formation derer

---

[1] Ved. finde ich auch Themen auf Oहन् ohne Femininalch., z. B. रक्षोहन् बलगहन् Yv. 5, 23. 25 (statt रक्षोघ्नी §. 154, 2, 5 Bem.)

auf मत् nr. 1 s. S. 139 VII und VIII. — 4) auf die Wz. अञ्च् oder das dafür (nach S. 133) eintretende अच्, z. B. प्राञ्च् „verehrend“, प्राची, प्राच् „vorn“ प्राची, परा॑च् परा॑ची, उद॑ञ्च् (vgl. §. 686) उदी॑ची; hatte das nach §. 686 (vergl. mit §. 585 Ntr.) eingebüsste अ den Hochton, oder (nach §. 117, 2) den Nachton, so erhält der dem च् vorhergehende Reinlaut den Hochton, z. B. तिर्यञ्च् तिर॒श्ची सम्यच् स॒मीची पुर्वच् पुत्र॒ची न्यच् (§. 646) नीची; सुप्रत्यञ्च् सुप्रोची (Sv.); ved. findet sich jedoch bisweilen oxytonirtes ई (vgl. §. 760), z. B. उरूच् उरूची प्रत्यच् प्रतीची (Rv. I, 92, 9) विश्वत्यच् विश्वतीची (Rv. II, 1, 5, 4); neben Paroxytonis, z. B. पुरूची (Rv. III, 4, 4, 3), sogar समी॑ची (Rv. III, 5, 22, 4; Yv. 12, 2) und selbst von विष्वञ्च् विषूची (jedoch nur als V. L. der Kaṇva-Rec. des Yaj.-V.). — 2) oder kein Femin.-Char. an 0पाद् (§. 670, 7), z. B. द्विपाद् oder द्विपदी, bezieht sich das Thema jedoch auf eine ऋच्, so tritt tonloses आ an: द्विपदा (ऋच्); vor den Fem.-Char. ई आ wird es zu पद्. — 3) an पति, aber mit Einschiebung eines न् davor: पत्नी (eigentl. von einer Nbform पतन् nach §. 698, 2 vergl. mit §. 699, 1) jedoch nur a) in Bed. „Gemahlin“ (sonst ohne Fem.-Char.). — b) arbiträr (oder ohne Fem.-Char.) in Zsstzg, ausser hinter एक0 दास0 (nur ved.) पितृ0 पुत्र0 भद्र0 भ्रातृ0 वीर0 शूद्र0 (V. L. शिरो) स0 (für समान §. 621, XII, B), wo stets 0पत्नी, z. B. वृद्धपति f. oder 0पत्नी, aber nur एकपत्नी. — 4) — mit der Beschränkung in Ueberschrift zu §. 688 — an रात्रि (jedoch nicht im Nomin. Plur.; nach Vârt. nur im Nomin. Sing. und Dual. doch wird रात्रीभिः angeführt) aber nur in individ. Bedeutung und vedisch.

§. 701 bis 705. Mit der Beschränkung wie in Ueberschrift zu §. 688.

§. 701. III. (vgl. §. 698) oxytonirtes ई tritt 1) — mit Aufhebung aller entgegenstehenden Regeln (ausser der Ueberschrift und den speciell für diese Bed. zu gebenden Ausnahmen), vergl. §. 691, 695 — an ein Masculinum um nach diesem die Frau desselben zu bezeichnen, z. B. गोप „Kuhhirt“ m.: गोपी „Frau des Kuhhirten“. — Ausn. 1) Zsstzgen auf 0पालक folgen §. 687, z. B. गोपालिका. — 2) सूर्य in der Bed. „Sonne“ bildet सूर्या oder सूर्याणी (? vgl. 5), aber z. B. als Mannsname regelrecht सूरी (§. 686, 2). — 3) vergl. §. 689, 3; 690, 3, Ausn. 5. — 4) an मनु tritt gar kein Fem.-Char., oder tonloses ई, vor welchem उ zu आव्[1]) oder आय् (vergl. S. 243 वत nr. 2) wird, also fem. मनु oder मनावी oder मनायी; पूतक्रतु bildet analog पूतक्रतायी; eben so von अग्नि und वृषाकपि, अग्नायी 0कपायी; und so auch von कुसित und कुसीद कुसितायी कुसिदायी (mit Verkürzung des ई nach ausdrücklicher Bestimmung; Wils. hat jedoch auch कुसीदायी). — 5) आनी tritt a) an आचार्य (vgl. §. 28 Ausn) इन्द्र ब्रह्मन् (mit Einbusse des Auslauts) भव मृड रुद्र वरुण (शक्र) शर्व, z. B. आचार्यानी ब्रह्माणी. — b) arbiträr an उपाध्याय मातुल, also उपाध्यायी oder 0ध्यायानी, मातुली 0लानी. — c) ved. an उर्त्त in उर्त्तानी aber paroxyt.

§. 702. 2) an आलक्षि आलब्धि आलम्बि औदाहमानि (V. L. आद्0) हरिण; und

1) Ved. eben so von ग्नहु ग्नहावी (Rv. III, 4, 4, 1).

— jedoch auch या (s. य nr. 5 S. 240) — an भौरिकि भौलिकि भौलिङ्गि; und erscheint in (den oxyt.) कोशातकी श्रमी शारी हरीतकी (V. L. हरित⁰ vgl. हरितक). — 3) an Themen auf वाह् (vgl. §. 686) (nach der Sk. auch ohne Fem.-Char., also auch श्वेतवाह् f.) und अनडुह् welches अनडुही oder अनड्वाही bildet. — 4) an Themen auf इ welche Menschengattungen bezeichnen, z. B. औदमेयि (Spross des उदमेय nach §. 430) fem. औदमेयी; dagegen तित्तिरि msc. und fem. — Ausn. 1) आसुरि vergl. आयन nr. 1 S. 224. — 2) die mit या im Fem., vgl. इ nr. 3 S. 225 und य nr. 5 S. 240. — 3) एहि und पर्येहि, welche ई mit Acut auf der ersten Sylbe haben, एही. — 5) vedisch an नपात्, welches नप्ती wird.

§. 703. 6) arbiträr 1) an Eigenschaftswörter auf उ; ausser खरु und denen, welche eine Consonantengruppe unmittelbar vor उ haben; diese bleiben ohne Fem.-Char.; also fem. पटु oder पट्वी; aber आखु m. f.; खरु m. f. (Wils. auch ⁰रू f.); पाण्डु m. f. — Bem. a) in der gew. Spr. stets (ved. bisweilen) an अशिशु (अशिश्वी). — b) ved. stets an बहु (बह्वी) und Themen auf ⁰भु, z. B. विभ्वी. — c) vedisch von वसु वस्वी (paroxyt.). — 2) — ved. aber nur ई — an a) अंहति अङ्गुलि अरति अहि कपि पद्धति मुनि यष्टि राति राधि वारि शकटि (V. L. ⁰कति) शक्ति शाधि शारि. — b) alle auf इ ausser denen welche eine Bed. haben, die der Categorie derer angehört, welche durch ति nr. 2 bezeichnet wird, z. B. nur अजननि (vgl. §. 340 mit 331); nach andren an alle auf इ, welche α) den Körpertheil eines lebenden Wesens bezeichnen (danach bei Wils. वृहत्कुक्षि m. f. oder ⁰क्षी fem. gegen Ueberschr. zu §. 701). — β) primäre Suff. sind, ausser ति nr. 2 (vgl. aber a). — Bem. In der gewöhnlichen Sprache immer, in der ved. bisweilen, bildet सखि im fem. सखी; vergl. noch इ nr. 3 S. 225. — 3) an वर्षाभू also fem. ⁰भू oder ⁰भ्वी.

§. 704. IV. Oxytonirtes ऊ tritt 1) an Gattungsnamen auf उ, wenn sie Menschen oder Unlebendiges (ausser रज्जु हनु (कङ्गु); Wils. hat jedoch हनू कङ्गू) bezeichnen, und dem उ nicht unmittelbar य् vorhergeht, z. B. कुरु wird कुरू, ब्रह्मबन्धु ⁰न्धू, कर्कन्धु ⁰न्धू, dagegen कृकवाकु m. f. (weil eine Thiergattung), अध्वर्यु m. f. — 2) an पङ्गु und श्वशुर (welches dann श्वश्रू wird). — 3) vedisch a) und in individueller Bed. an कद्रु कमण्डलु. — b) an गुग्गुलु जतु पतयालु मधु. — 4) arbiträr an चक्षु तनु und vielleicht aa. — 5) — mit Aufhebung der Beschränkung in Ueberschrift zu §. 701 — a) in individuell gewordnen Zsstzgen, deren hinteres Glied ⁰बाहु, z. B. fem. स्थूलबाहू (sonst z. B. वृत्तबाहु m. f.); — b) in Zsstzgen deren hinteres Glied ऊरु, wenn das vordere vergleichsweise steht, oder लक्षणा⁰ वाम⁰ शफ⁰ सह⁰ सहित⁰ संहित⁰ ist, z. B. करभोरू वामोरू.

§. 705. V. आनी bildet Femin. aus 1) अरण्य हिम mit vergrössernder. Bed. अरण्यानी „grosser Wald". — b) यव mit „verschlechternder" Bed. — c) यवन mit der Bed. „Schrift der Yavaner". — Bem. मृणाली (aus मृणाल) u. aa. erhalten durch den Femininalcharakter Diminutivbedeutung.

§. 706. VI. Beachte die Fälle, wo das Fem. nicht an das Thema tritt, zu welchem es begrifflich gehört, sondern an ein primäreres §. 439, b; 441, 1; 443, Bem.; 503, Ausn. 3, b.; 567.

Zweite Abtheilung: Flexion.

§. 707 bis 787. I. Nominalflexion.

§. 707 bis 763. 1. Nomina, Substantiva und Adjectiva.

§. 707 bis 715. Geschlecht.

§. 707. Vorbem. Vergl. §. 637. — Die folgenden Regeln sind sehr unvollständig und erleiden ausser den angegebnen Ausnahmen auch noch aa.

§. 708. Substantiva Masculina sind 1) die Namen der Götter und Götterfeinde, so wie der Diener von beiden, und überhaupt göttlich gedachter Wesen (welche nicht unter §. 709 fallen), der Opfer (ausser राजसूय वाजपेय, welche ntr.), Männer, Gotra's (§. 428), Vedenschulen, Seele (आत्मन्), Himmel (als Wohnung der Seeligen und Götter, aber त्रिभुवन त्रिविष्टप ntr., द्यो, दिव् fem., letzteres ved. auch msc.), Berge, Wolken (aber अभ्र ntr.), Meere, Sümpfe (पङ्क), Bäume (auch ntr. und fem.), Baumharze, Maasse (आढक auch fem. u. ntr., द्रोण auch ntr; खारी मानिका nur fem.), insbesondre Zeitabschnitte (ausser der „Nacht“ s. §. 709; und अहन् दिन, welche ntr.), des Lichtstrahls (रश्मि, aber दीधिति fem.), von Schwerdt, Pfeil (aber इषु auch fem., काण्ड बाण auch ntr.), Hand, Wange, Lippe, Arm (बाहु auch fem., दोस् selten auch ntr.), Zahn (aber दंष्ट्रा fem.), Kehle (aber कण्ठ auch fem. und ntr.), Haar, Nagel (aber नख auch ntr.), Brust, Knöchel. — 2) Themen A) auf अ und zwar 1) in Bed. von §. 325 und §. 344: die auf die primären Suff. अ nr. 1 (Ausn. §. 328 und S. 135; आयुध jedoch ist mascul. und neutr.), nr. 11 (Ausn. §. 326 und पद लिङ्ग, welche ntr.), nr. 12 (Ausn. §. 327 Bem.), nr. 19 (aber भग ist ntr.), nr. 23; die auf न nr. 2 (Ausn. याच्ञा fem. §. 330). — 2) (vgl. jedoch Ausn. in den ff. §§.) die auf क (aber ntr. sind अंशुक उल्मुक चिबुक प्रातिपदिक तोटक बाह्लक वृन्दारक शालूक) — ट (ntr. कराट किरीट (खेट eine V. L.) तिरीट मुकुट ललाट लोष्ट वट वीट शृङ्गाट) — ठ (ntr. काष्ठ (aber in Bed. „Weltgegend“ nach §. 709 fem.) पृष्ठ — ण (ntr. उष्ण ऋण पर्ण लवण) — थ (ntr. उक्थ रिक्थ) — न (ntr. अजिन कानन चिह्न जघन निम्न मिथुन योजन रत्न वन विपिन वृजिन वेतन शासन श्मशान सोपान) — प (ntr. अन्तरीप तुहिन उडुप तल्प पाप पुष्प रूप शष्प शिल्प समीप, vgl. §. 624) — भ (ntr. तलभ) — म (ntr. अध्यात्म इध्म कुङ्कुम गुल्म रुक्म सिध्म) — य (ntr. अपत्य आज्य आस्य इन्द्रिय उत्तरीय कव्य काव्य किसलय कुड्य गद्य तूर्य धान्य धृष्य पण्य, पद्य in Bed. „Vers“, भाष्य माणिक्य मूल्य रूप्य वपुष्य वक्त्र (§. 355) शिक्य सत्य सस्य सैन्य हर्म्य हव्य हृदय) — र [insbes. die nach §. 561, V, 3] (ntr. aber sind a) die auf त्र; — b) अग्र अजर अजिर अम्बर अभ्र उदर कन्दर काश्मीर कुलीर कृच्छ्र केदार केयूर क्रूर क्षिप्र क्षुद्र गभीर गह्वर चत्वर चामर चीर चीवर जठर तक्र तीर दूर द्वार नार नीर पञ्जर पिञ्जर पुष्कर भीर मन्दर रन्ध्र वक्र वप्र वर वैर शर शरीर शुक्र (ausser als Bez. einer „Gottheit“) श्वभ्र सिन्दूर स्फार) — ष (ntr. अम्बरीष ऋजीष कल्माष किल्बिष पीयूष पुरीष शिरीष) — स (ntr. पनस बिस बुस साहस) — 3) °कान्त in Zsstzg hinter Synonymen von „Sonne, Mond“ und dem Thema अयस्, z. B. अयःकान्त msc. — Vgl. §. 628; 640. — 4) werden ff. (Ausnahmen von den allgemeineren Regeln der ff. §§.) einzeln angeführt: कुरङ्क कुदुङ्क रल्लक वटक — न्युङ्ख न्यूङ्ख पुङ्ख — तरङ्ग तुरङ्ग पूग मृदङ्ग समुद्ग — अर्घ — अज गज ध्वज पुञ्ज मुञ्ज — अरघट्ट खट कोट्ट घट पट्ट विट हट्ट —

मठ — करण्ड गण्ड गोण्ड (V. L. गोड गोड) तुण्ड पाषण्ड पिचिण्ड पिण्ड भरण्ड मण्ड मुण्ड लगुड वरण्ड शिखण्ड षण्ड, vgl. §. 460, 11 — किण घुण — कुन्त चूत दूत धूर्त वात व्रात सीमन्त हस्त — रोमन्थ — कन्द काशमर्द कासमर्द कुन्द बुद्बुद शब्द ह्रद — गन्ध स्कन्ध — फेन — आतप कलाप यूप (V. L. पूप) स्तूप — कफ रेफ — तम्ब — कोदर क्षुर क्षुरप्र खुर खुरप्र चुक्र दार पूर मुद्र — गोल तल पल्वल पुद्गल पुद्दल भल्ल मल्ल वेताल हिङ्गुल — पल्लव — अंश पट्टिश पुरोडाश वंश — अक्ष — पट्टिस रभस — कटाह पतद्गह. — B) auf इ und zwar 1) auf इ nr. 2 nach §. 329, a und §. 356 (auch fem. इषुधि; nur fem. ओषधि). — 2) vgl. §. 709, B. — 3) अञ्जलि अतिथि अभुक्ति ऋषि कपि कवि कुक्षि कौलि ग्रन्थि दुन्दुभि (in Bed. „Würfel" fem.) पथि पाणि बलि मौलि रवि राशि वस्ति सारथि स्तम्बनि. — C) auf ई: पपी ययी वातप्रमी (auch fem.). — D) auf उ 1) überhaupt (Ausn. a) auch fem. करेणु हनु. — b) nur fem. कुहु तनु धेनु प्रियङ्गु, रज्जु (aber in Zsstzg auch msc.), रेणु सरयु. — c) ntr. जानु तालु त्रपु वसु (in Bed. „Gut" = Vermögen) स्वादु. — d) s. §. 711. — 2) insbesondre a) die durch Suff. अथु; — b) auslautende auf α) तु (ntr. क्रतु मस्तु वस्तु vgl. §. 709, 4). — β) रु (ntr. अश्रु कशेरु दारु). — c) असु गडु. — E) auf अन् 1) überhaupt (Ausn. s. §. 710). — 2) insbesondere die auf Suff. इमन् in Bed. von §. 554, VI. — F) auf अस् (Ausn. s. in den ff. §§.). — G) ऋत्विज् गरुत् मरुत् हरित् तरद् पुरोडाश्. — H) vgl. §. 711. 712. 714.

§. 709. Substantiva fem. sind: 1) Namen weiblicher Wesen (ausser कलत्र गृह, welche ntr. und दार, welches msc. pl.), Weltgegenden, von Erde, Flüssen (aber नद auch msc., und शोण शतद्रु nur msc.; यादस् ntr.), Sträuchen, von Nacht (aber अक्तु ved. nach §. 708, D), Blitz, Leyer (nach V. L. Sprache), Schaam (nach V. L. Verstand). — 2) nach §. 686 bis 706 zu behandelnde oder behandelte Themen A) auf अ 1) in Bed. von §. 325 durch die primären Suffixe अ nr. 4, nr. 8, nr. 9, nr. 22; अक nr. 5 (ausser in Bed. von §. 332) und nr. 6; अन nr. 3; य nr. 1 (vgl. §. 331 und 334 ff.); — 2) durch die sekundären Suff.: अ nr. 13 und य nr. 10 in Bed. von §. 541; — ferner अ nr. 13 und nr. 18 in dem S. 222 unter denselben besonders angegebnem Gebrauch. — अक nr. 3 in Bed. von §. 521, 4, 1; und अक nr. 5 in Bed. von §. 554, III, b. c; — कट्य त्र य in Bed. von §. 457 (vgl. §. 460); — endlich त nr. 1; — vgl. §. 565, Ausn. 1. — 3) (grösstentheils Ausn. zu §. 708, A, 2) उल्का कणिका टीका तिन्दुकी धातकी पञ्जिका पिपीलिका प्राचिका लङ्का शलाका शेफालिका सारिका सिध्रका हिक्का — सुरुङ्गा प्रज्ञा (§. 320) पिच्छा वितण्डा — काकिणी द्रुणी शाणी — सिकता आसन्दी काकिनी ज्योत्स्ना — समा सीमा — सम्बाधा — चर्चरी तारा धारा पारी होरा — सिध्मला — लङ्घा — गण्डूषा लाक्षा लिक्षा वर्षा — गृध्रसी चमसी मसी. — Vgl. §. 640. — B) auf इ 1) durch die primären Suff. अनि (auch msc. अरणि अशनि भरणि); इ nr. 4; ति nr. 2 und 4 (दृति msc.); नि (auch msc. मुनि योनि श्रोणि; nur msc. अग्नि ध्वनि वह्नि वृष्णि); — मि (auch msc. ऊर्मि; nur msc. कृमि क्रिमि). — 2) durch die sekund. तालि, ति nr. 1. — 3) अङ्गुलि (असि?) कठि किकि कुटि कृषि केलि खनि चुल्लि चूर्णि छवि तटि त्रुटि दर्वि दुन्दुभि धूलि नाडि नालि पङ्क्ति भङ्गि भ्रुकुटि माढि राजि रात्रि रुचि वर्त्ति वलि विदि वेदि, वेश्रि शष्कुलि शानि साति सूचि. — 3) die einsylbigen auf ई, z. B. श्री, so wie अवी तन्त्री तरी लक्ष्मी स्तरी (vgl. §. 708, C). — 4) auf उ die Ausn. in §. 708 u. vgl. 712 ff. — 5) die einsylbigen auf ऊ, so wie die auf primäres ऊ nr. 2. 3. 4 und यवागू. — 6)

दुहितृ ननान्दृ पौतृ मातृ स्वसृ (vergl. §. 698). — 7) die nach §. 698 zu charakterisirenden auf sekund. इन् in Bed. von §. 457 (vergl. §. 460). — 8) नौ. — 9) द्योक् त्वच् वाच् शुच् स्फिज् (l. स्फिच्) स्रज् आपद् प्रतिपद् विपद् (auch ntr.) संपद् दरद् मुद् शरद् संविद् परिषद् संसद् क्षुध् युध् समिध् अप् गिर् द्वार् धुर् पुर् दिश् त्विष् प्रावृष् रुष् विप्रुष् विष् आशिस् अप्सरस् उषस् (auch ntr.) भास् सुमनस् (in Bed. „Blume“) उष्णिह् उपानह्. — 10) die mit Femininalchar. nach §. 686 bis 706. — Bem. Vgl. Ausn. in §. 708. 710 ff.

§. 710. Substantiva neutra sind 1) Adjectiva und Ptcpia als Abstracta gefasst, so wie die WW. welche bed.: Luft (sichtbarer Himmel), Wald (aber अटवि fem.), Blatt, Blume, Arten von Wasserblumen, Frucht und Fruchtarten (vgl. §. 525, 530), Speise (aber ओदन msc.), Pflug (सीर msc.), Loch, Stadt, Wasser, Eis (Schnee), Kälte, Wärme, Kraft, Kampf (आहव msc., संग्राम s. §. 640; आजि fem.), Geschrei, Freud, Leid, Glück, Unglück, Reichthum (अर्थ msc.), Gold, Kupfer, Eisen, Blei, Zinn, Salz, Gewürzarten, wohlriechende Salben, Fleisch, Blut, Gesicht, Auge. — 2) Themen auf अ 1) in Bed. von §. 325 ausser den in §. 708, 2, A, 1 und §. 709, 2, A, 1 ausgenommenen (vergl. noch §. 338 Bem.). — 2) in Bed. von §. 457 und 554 (ausser den in §. 709, 2, A, 2 ausgenommen, vgl. §. 713). — 3) durch Suff. गोयुग गोष्ठ द्वाह तैल शाकट शाकिन षड्गव. — 4) davor mit a) त्र् (त्र), ausser α) अमित्र छात्र पुत्र भृत्र मन्त्र मैत्र वृत्र, welche msc. — β) (vgl. §. 686 ff.) दंष्ट्रा नेष्ट्री (§. 352, Bem.) भस्त्रा मात्रा यात्रा वरत्रा welche fem. — γ) vgl. §. 628, 660. — b) ल् (ल) ausser उपल कम्बल कुसूल तरल ताल तूल देवल वृषल, welche mascul. — 5) vergl. §. 624, 5; 628; 639, 8; 640; 660; 678. — 6) दुःख अङ्ग चोच मोच पिच्छ वीज पीठ कुण्ड अनृत अमृत अवत नवनीत निमित्त पलित पित्त लोकायत वित्त वृत्त व्रत आस्पद आढ कुटुम्ब विहाल स्थाल हरिताल कण्व द्वन्द्व आह्लव वडिश वर्ह. — 3) अक्षि दधि सक्थि. — 4) zweisylbige auf अन् insbesondre मन् (ausser in Bed. von §. 252 und 554, VI, vgl. §. 708; ब्रह्मन् auch msc.) und अस्. — 5) Themen auf इस् (aber अर्चिस् auch fem. und छदिस् nur fem.) und उस् (धनुस् auch msc.). — 6) उदश्वित् कृषत् जगत् पृषत् यकृत् शकृत् सकृत्. — Bem. Vgl. Ausn. in §. 708. 709. 711 ff.

§. 711. Subst. msc. und ntr. zugleich sind (die mit † bezeichneten wie in §. 640, 4): 1) auf क अनीक †अमालक (oder आमा°) कटक कपटक †कल्क चक्र चरक चषक टङ्क तङ्क तण्डक तालक दण्डक निष्क †पङ्क (gew. msc.) पञ्चक पलाक पातक पालक पिटक पिण्डक †पिण्याक (gew. msc.) पिनाक पुस्तक बरक (eine V. L.) फलक भाण्डक †मक †मस्तक (gew. msc.) मस्तक (V. L. मटमक) †मूलक मोदक वर्चस्क †वल्कल †वल्मीक †शाक शाटक †शुल्क शुष्क †शूक †षष्टिक सरक — †पुङ्ख (gew. msc.) †मुख शङ्ख — †विडङ्ग शृङ्ग अर्घ †कवच कूर्च पुच्छ कुञ्ज (V. L. कुत्र) ध्वज व्रज — कट कर्पट कर्वट कवाट †किरीट कीट कुट कूट खर्वट नट भाट निकट फट शकट — कुष्ठ †मठ (gew. msc.) — कपट दण्ड नड नीड मण्ड मुण्ड — दृढ — †ऋण कार्षापण चरण चूर्ण तृण †तोरण †भूषण †रण †वर्ण वृषण व्रण (in Zsstzg hinter नाडी nur msc.) स्वर्ण — अन्त ऐरावत क्ष्वेडित घृत (चुस्त तुस्त VV. LL.) †दैवत धूत †पुस्त बुस्त भूत मुस्त मुहूर्त रजत लोहित †वसन्त (gew. msc.) †वृन्त (प्रस्त eine VL.) †हस्त (gew. msc.) — कुथ गाथ गूथ तीर्थ प्रस्थ प्रोथ यूथ †श्वाथ (gew. msc.) — अर्बुद अष्टापद कन्द — औषध †योध †सौध — आसन आलान †ओदन (gew. msc.) कन्दन †दिन नलिन पुलिन भवन मान यान †यौवन वसन शतमान शयान †स्तन (gew. msc.) †स्तेन (gew.

msc.) स्थान — †कुडप कुणप दर्प यूप शूर्प — †बिम्ब कुम्भ — अर्म कर्म †कुट्टिम कुसुम क्षेम क्षौम दर्म धर्म पद्म †हिम होम — अरण्य कविय कषाय गोमय †मध्य मलय †वलय शल्य — †अम्बर †आर्द्र उशीर †क्षत्र (gew. msc.) क्षीर चक्र छत्र तिमिर †दर नखर नेत्र पत्र पवित्र पार †पुर भृङ्गार मन्दार †राष्ट्र वक्त्र वज्र †वप्र †वस्त्र (वार eine V. L.) †शरीर †शिखर शिशिर †शीकर शृङ्गार सहस्र सार सूत्र †स्वर (gew. msc.) — कमल कुण्डल †खण्डल †खल खिल †चषाल (gew. msc.) †छल †छाल तण्डुल (gew. msc.) तल †तमाल (gew. msc.) †नाल पलाल †फल †बल †बाल (वाल?) मङ्गल †मण्डल †मुकुल मुसल मूल मृणाल विडाल †विशाल शम्बल (शंवल सम्ब⁰ संव⁰) †शकल †शाल (gew. msc. fem.) शील शूल साल †स्थूल (gew. msc.?) †हल — गाण्डीव †ताण्डव दैव †पात्रीव (V. L. ⁰त्रीब, übersetzt wie पात्रीय) पार्श्व †सैन्धव पूर्वशव — अङ्कुश कुलिश †कोश (gew. msc.) †लोमश (gew. msc.; V. L. ⁰मन) — आमिष करीष †कर्ष तूष †माष (gew. msc.) मिष यूष वर्ष — कंस (ausser als N. ppr. wo msc.) कर्पास कांस कार्पास कास चमस चिक्कस †दिवस मांस मास वास सरस — गृह देह मेह †लोह स्नेह. — 2) auf उ कमण्डलु †दारु मद्गु †मधु †रेणु †वसु †शीधु सक्तु †स्थाणु हिङ्गु. — 3) कर्मन्. — 4) vergl. §. 708. 710. 714.

§. 712. Substantiva msc. und fem. generis (bezüglich des letzteren beachte §. 686 ff.) sind 1) die Patronymika (§. 428 bis 445). 2) die Namen der zwei- vier- und sechsfüssigen Thiere und Reptilien (doch sind einige generis communis). 3) die Bezeichnungen von Männern, insofern daraus die von Frauen gebildet werden (vgl. §. 701). — 4) auf अ मल्लक मल्लिका; वराटक ⁰टिका; वर्णाक; कट ⁰टी; शाट; सृपाट (oder असृ⁰); मूषा. — 5) auf इ मरीचि कटि (fem. auch ⁰टी) कुटि तुटि; मुष्टि यष्टि मणि वस्ति स्वाति तिथि मुनि (§. 703); नाभि (vgl. Wils.) शाटलि पाटलि शाल्मलि मसि. — 6) auf उ किष्कु कण्डु रेणु कर्कन्धु (§. 704) सीधु मनु (vgl. §. 701) मन्यु. — 7) vgl. §. 708. 709.

§. 713. Substant. fem. und ntr. gen. sind 1) in Bed von §. 554 die auf य nr. 10 und einige der auf अक nr. 5; Bsp. मैत्र्यम् मैत्री und in §. 554, III. — 2) vgl. §. 640; 660. — 3) ऊर्णा स्थूणा (fem. ⁰णा); aber in Zsstzg bez. mit शश⁰ गृह⁰ sind beide nur ntr. शशोर्णम् गृहस्थूणम्.

§. 714. Dreigeschlechtige Substantiva sind (mit Aufhebung aller vorhergehenden Regeln und Ausn.) 1) die einen agens (Bed. von §. 252) bezeichnenden, ausser wenn die etymologische Bed. auf die Bez. eines bestimmten Gegenstandes beschränkt ist, z. B. कर्तृ m. n. ⁰त्री fem. (§. 698). — 2) vgl. §. 565, III. — 3) folgende (mit ई im Fem.), nämlich पुट पेट वाट दाडिम पात्र कुवल कुश (auch fem. कुशा).

§. 714. 4) die Adjective, wozu auch die Bahuvrihis (ausser den nach §. 666, 2 gebildeten, welche als Bez. von „Weltgegenden nach §. 709 fem.), wenn sie nicht statt der etymologischen eine individuelle Bed. haben, gehören, und Ptcipia (vgl. auch §. 553, I; III, 2, 4; V; 661). Sie richten sich im Geschlecht nach ihrem Hauptwort. Eine Ausnahme findet nur Statt, wenn ein Hauptwort in Bedeutung von §. 558, VII, Ausn. 2, durch sek. Suff. 0, nr. 1 einen Menschen bezeichnet. Dann erscheint das Adjectiv im Geschlecht, welchem der Mensch angehört, ohne Rücksicht auf das Geschlecht des Hauptworts, z. B. । चञ्चा । अभिरूप: । „ein schöner (Mensch wie eine) Puppe". — Vergl. §. 637. — Vedisch und episch finden sich bisweilen Participia männlichen Geschlechts neben weiblichen Hauptwörtern; auch masc. statt ntr., z. B.

vedisch विरप्शी सुनृता, इयं रारपत्; episch वाक् विश्रावयन्. — In den Veden soll überhaupt Geschlechtsvertauschung eintreten.

§. 715. Bezüglich der formalen Verwandelungen, welche bei Veränderung des ursprünglichen, oder zur Bezeichnung des femininalen Geschlechts eintreten, vergl. §. 625 und §. 686 bis 706.

§. 716. Zahl (numerus).

§. 716. 1) der Singular bezeichnet ein Individuum. — Bem. a) bei Gattungswörtern (§. 232 Ausn.), wenn nicht एक „ein" daneben steht, kann Plural für Sing. eintreten, z. B. आह्मणा: पूज्या:, oder 0णा: पूज्या:. — b) vergl. Dvandva §. 628, Dvigu §. 660, und den Gebrauch §. 637, 3. — 2) der Dual dient zur Bezeichnung der Verbindung zweier Individuen; vgl. §. 637. — Bem. a) es können auch behandelt werden die Namen der Sternbilder α) प्रोष्ठपदे फल्गुन्यौ (Duale, weil jedes zwei Sterne enthält) als Plurale (प्रोष्ठपदास्); β) पुनर्वसू विशाखे vedisch als Singulare (पुनर्वसुस् विशाखा). — b) स्फिच् ist nur Dual. — 3) der Plural bezeichnet die Verbindung von mehr als zwei Individuen, z. B. Thema इल्वका ist nur Plural, weil Name mehrerer Sterne im Orion. — Bem. 1) nur Pluralia sind a) die msc. α) वहुरेख „Runzeln" (von रेखा fem.) nach Wils. — β) अक्त (?) अत (? s. Sv. Gl.) असु (ved. auch Sing.) दार „Frau" तल (?) (0मिश्र gewöhnlich). — b) die Fem. अप् „Wasser" (ved. auch Sing.) दशा (? auch msc.) धाना (s. Wils.) वर्षा „Regenzeit" समा (?), सिकता in der Bed. „Sand", सुमनस् in der Bed. „Blume", und gewöhnlich अप्सरस्. — 2) vgl. §. 637. — 3) beachte die Fälle, wo der Plural nicht aus dem Thema gebildet wird, zu welchem er begrifflich gehört, sondern a) aus einem primäreren: §. 439, c; 441, 1; 443, Bem.; 444, und Bem. 3; 449, Bem.; 567, z. B. Nom. Sing. आत्रेयस् Dual आत्रेयौ, aber Plur. अत्रयस् (von अत्रि woher आत्रेय nach §. 431, 3, 1). — b) aus einem anders derivirten §. 440, 2. — 4) Nomina Indeclinabilia s. §. 781.

§. 717 bis 762. Casus. §. 717 bis 731. Singular.

§. 717. Nominativ; Endung I. des masc. und fem. स् (nach §. 63 Visarga), z. B. गत msc. गतस् (गत:), मति fem. मतिस् (मति:). — II. des ntr. 0, z. B. वारि, Nom. ebenfalls वारि. Beachte jedoch §. 57, 1. 3; 63; 65; 66 (wo bei 3 Ausn. bezüglich des ष् im Auslaut von Desiderat. §. 57, 3 zu berücksichtigen, und zu bemerken, dass es wie स् behandelt wird, vgl. §. 184 und S. 294 n. 3); 69[1]); 71; 74; 79 (z. B. nach Ausn. zu Bem. 3 daselbst von उखास्रस् (durch 0, 1 S. 131 von 0स्रंस्) N. उखास्रत्); ferner §. 31; 45; 621, IV, A, 7, b; vgl. noch §. 752, III, Anm.

---

1) Ved. wird bisweilen अ welches nach Einbusse des न् auslautet, gedehnt, z. B. सत्वंश्मा (für 0न von 0मन्) Yv. 6, 20.

§. 718. Bemerkungen und Ausnahmen zu §. 717, I.

I. स् erhalten **nicht** 1) die Themen auf Consonanten, z. B. शरद् auch im Nom. शरद्. Auch dabei sind jedoch die §. 717, II, citirten §§. zu beachten (z. B. nach §. 79 das. auch N. im msc. fem. उखास्रत्). — Anm. 1) es dehnen Themen auf a) इन् nach Vollzug von §. 69 das इ, z. B. दण्डिन् m. दण्डी (vergl. §. 754, III). — b) suffixales अस् das अ (vgl. §. 754, XVII), z. B. सुमनस् m. f. सुमनास् (dagegen z. B. von पिण्डग्रस्, in welchem अस् von √ग्रस्, Nom. m. f. (und neutr.) unverändert). — Ausn. α) अनेहस् उशनस् पुरुदंशस् dehnen das अ, büssen aber स् spurlos ein, also z. B. अनेहा[1]). — β) ved. bilden स्वतवस् und स्ववस् N. स्वतवान् स्ववान्[2]). — 2) vedisch bilden a) अनश् „blind" अनक्[3]). — b) अवयाज् पुरोडाश्, N. अवयास् पुरोडास्[4]). — c) die Th. auf ०दृश्, ०दृङ्[5]), z. B. ईदृङ् (vgl. S. 133). — 3) vgl. §. 754. — 2) die Feminina auf 1) आ, z. B. गता (§. 687) eben so im Nom.[6]). — Ausn. a) wenn sie durch primäre Suff. O (S. 131—135) formirt sind, z. B. कीलालपा m. f., N. ०पास्, स्वधा (S. 134, nr. 4) ०धास् (aber die a. a. O. von mir nach dieser Analogie derivirten गङ्गा तुङ्गा nehmen kein स्). — b) wenn ihnen gleichlautende Masculinarthemen entsprechen, z. B. अतिहाहा m. f., N. ०हास्. — 2) ई, z. B. नदी ebenso im Nom.[7]). — Ausn. a) wie in Ausn. zu 1, z. B. जलप्री (durch O, nr. 1) m. f., N. ०प्रीस्, सुती (durch O, nr. 1 aus dem Denominativ सुतीय S. 132, 8 von सुत §. 226; 224) m. f., N. सुतीस् (vgl. jedoch §. 754, XIV), सुश्री m. f. सुश्रीस्. — b) alle einsylbigen ausser स्त्री, z. B. श्री N. श्रीस्, aber स्त्री unverändert. — c) die durch Suff. ई (S. 155, 228), मी gebildeten (§. 709, 3), z. B. लक्ष्मी N. ०मीस्. — 3) die msc. und fem. der Bahuvrîhis auf ईयसी nach §. 679, z. B. Nom. m. f. बहुश्रेयसी. — 4) die msc. und fem. von Themen, welche durch primäres O, nr. 1 aus Denom. auf ईय (S. 132, 8) formirt sind, welche selbst von Femin. auf ई, in denen dieses Femininalchar. (§. 688 ff.) ist, derivirt sind, z. B. von कुमारी „ein junges Mädchen wünschend" (von कुमारीय, s. §. 266 Ntrag aus कुमारी (§. 224, vgl. §. 232) fem. von कुमार (nach §. 690, 3)) Nom. msc. fem. कुमारी. — 5) vgl. §. 754, XIV[8]). — II. ऐ wird davor आ, z. B. रै f. Nom. रास्, सुरै m. f. ०रास्[9]).

§. 719. Ausn. zu §. 717, II. Themen auf अ knüpfen म् an, z. B. गत n. N. गतम्.

---

1) Eben so ved. von धन्वसहस् einmal ०सहा; dagegen Mhbh. T. III, p. 543, 5045 उशनास्.

2) Aus organischerem ०वंस् vgl. §. 754, V; §. 98, Bem. 2.

3) vergl. §. 66, 4 Bem. (wohl auch im Ntr.).

4) als ob die Themen ०यस् ०उस् wären; vgl. S. 135 und §. 287.

5) सदृङ् त्वादृङ्, doch auch regelm. (§. 66, 4 Ausn. 1) उपदृक्.

6) ved. von ग्ना regelm. ग्नास्, und प्रिया mit verkürztem Auslaut Rv. II, 2, 20, 4.

7) aber ved. bisweilen mit स्, z. B. कृष्णीस् Rv. V, 5, 18, 1 गौरीस् II, 3, 22, 1 वृकीस् II, 4, 29, 4.

8) Ved. einmal von भूमि N. gleichlautend.

9) Ved. शुन्ध्यूस् अवस्यूस् von ०यु mit Dehnung (Yv. 5, 32).

§. 720. Vocativ. Endung: O, wobei jedoch die §. 717, II citirten §§. zu berücksichtigen, z. B. von दृषिडन् Voc. m. दृषिडन् (§. 761), अप्सरस् Th. und Voc., शिव m. n. Th. und Voc., aber Th. गिर् (nach §. 57, 1 vgl. §. 74) Voc. गीः, शलाषाट् (§. 45) विश्वाराट् (§. 621).

§. 721. Bemerkungen und Ausnahmen zu §. 720.

I. Die ntr. auf न् können auch den Nomin. (jedoch mit Accent nach §. 761) als Voc. gebrauchen, z. B. von नामन् Voc. नामन् oder नाम (§. 69), von दृषिडन् V. दृषिडन् oder दृषिड; vgl. §. 754, III, Anm. — II. उशनस् bildet auch noch उशन oder उशनन्. — III. अवयाज् पुरोडाश् und (nach Vop.) उक्थशास् gebrauchen den Nom. (§. 718) oder bilden bez. 0यस् 0डस् 0शास्. — 1). — IV. die Femin. auf आ verwandeln dieses in ए, z. B. गता V. गते. — Ausn. 1) das आ verkürzen (ved. arbiträr) die zweisylbigen, welche die Bed. von अम्बा „Mutter" haben, z. B. अम्ब (ved. auch अम्बे) अक्क अल्ल 2). — 2) den Nomin. nehmen statt Voc. die Ausn. in §. 618 zu I, 2, 1, also N. V. कीलालपास् अतिहाहास्. — V. die Themen auf इ उ ऋ guniren diese Vokale; die ntr. jedoch arbiträr 3), z. B. कवि m. Voc. 0वे, मति f. 0ते, वारि n. 0रि oder 0रे; भानु m. 0नो, धेनु f. 0नो, तालु n. 0लु oder 0लो; पितृ m. 0तर्, मातृ f. 0तर्, कर्तृ n. 0तृ oder 0तर्. — VI. den Auslaut verkürzen 1) mehrsylbige Fem. auf ई ऊ, und das Thema स्त्री, z. B. von देवी V. देवि, von वधू V. वधु. Ausn. s. in VII. — 2) die msc. und fem., welche §. 718, 3 und 4 charakterisirt sind, also बहुश्रेयसि कुमारि. — 3) die msc. und fem. welche durch Zsstzg mit solchen mehrsylbigen Fem. auf ई ऊ entstanden sind, die ihren Auslaut nach §. 625 (vergl. S. 250, n.) nicht verkürzen, z. B. अतिलक्ष्मी m. f. Voc. 0क्ष्मि; अतिचमू m. f. V. 0मु (nach Vop. haben sie Nom. statt Voc., also 0मीस् (§. 718, 2, 2, Ausn. c) 0मूस्). — VII. Nomin. statt Vocativ nehmen (vgl. I. III. IV, 2; V. VI, 3): 1) die Themen auf आ ई ऊ, welche bloss msc. oder bei gleicher Bed. msc. und fem. sind (Ausn. s. VI, 2, 3 und weiterhin), z. B. हाहा m. N. V. हाहास् (vgl. IV, 2), पपी, m. पपीस्, सुती m. f. (§. 718, 2, 2) V. सुतीस्, तलप्री V. m. f. 0प्रीस्, नृतू m. नृतूस्, खाद्रू m. f. V. खाद्रूस्, खलपू m. f. V. खलपूस्. — Bemm. 1) diejenigen, welche durch Zsstzg mit bloss femininalen einsylbigen Themen auf ई ऊ, denen nur ein Consonant vorhergeht, entstanden sind, z. B. प्रऽधी „ausgezeichneten Verstand (धी fem.) habend", können im Fem. auch der Analogie von VI, 1 folgen, z. B. f. Nom. Voc. प्रधीस् oder Voc. प्रधि (aber msc. nur प्रधीस् u. bei Consonantengruppe, z. B. सुश्री, nur सुश्रीस् V. m. f. 4). —

---

1) Ved. erscheint bisweilen bei Themen auf अ a) Dehnung des Auslauts, z. B. सुहस्त्या (Pada 0त्य), — b) Nomin. statt Voc., jedoch nur bei Verbindung mehrerer Vokative, z. B. वायो । इन्द्रः । च; अग्निः । च । सोम ।.

2) Ved. arbiträr die auf ता nr. 3 (§. 608, II, z. B. von देवता V. देवत) u. aa., z. B. देवतम नदीतम (statt 0मे).

3) Und ved. auch aa., z. B. दर्वि Voc. 0र्वि oder 0र्वे.

4) Doch findet sich von सुभ्रू im Fem. सुभ्रु welches ein Gr. billigt, andre verwerfen.

2) einige bilden von वर्षाभू m. f. „männlicher, weiblicher, Frosch", im Fem. °भ्वस्[1]) aa. °भ्वस्[2]). — 2) einsylbige Themen auf ई od. ऊ, z. B. नी m. f. N. V. नीस्, लू m. f. लूस्, धी f. धीस्, भू f. भूस्. — 3) die Themen auf (ॠ) ए ऐ ओ (vgl. §. 754, XIV, 2) औ, z. B. (कॄस्), स्मृतेस् (von स्मृत ऽ ई), रास् (§. 718, II) गौस् (s. §. 754 a. a. O.) नौस्.

§. 722. Accusativ. I. im masc. und fem. ist die Endung अम्, z. B. von क्षुध् क्षुधम्, von रै (§. 60) रायम्. — II. im ntr. ist er gleich dem Nominativ (§. 717. 719), z. B. वारि गतम्.

§. 723. Bemerkungen und Ausnahmen zu §. 722, I.

I. Beachte §. 32, 2 (wonach z. B. von आशिस् (S. 131) आशिषम्), §. 45 (wonach तुलाषाहम्). — II. nur म् ist die Endung in den Themen auf अ आ इ उ, und den mehrsylbigen auf ई ऊ, z. B. von गत m. गतम्, von सोमपा m. f. °पाम्, von गता f., °ताम्, कविम् m., मतिम् f., पयोम् m., नदीम् f., बहुश्रेयसीम् m. f., नृतम् m., आत्रम् m. f., वधूम् f. — Ausn. 1) die auf primäres Suff. 0; geht deren Auslaut eine Consonantengruppe vorher, so wird ई zu इय्, ऊ zu उव् (vgl. §. 58 Ausn.), z. B. सुती m. f. (§. 718, 2, 2 Ausn.) सुत्यम्, dagegen शुष्की (durch 0 von Denom. शुष्कीय) शुष्कियम्. — 2) aus स्त्री (nach §. 625, und 698, II) entstandene Adject. auf °स्त्रि können regelrecht °स्त्रिम् oder nach Analogie von III °स्त्रियम् bilden. — [3]). — 3) s. III. — III. die regelm. Endung haben und lösen auslautende ई in इय्, ऊ in उव् auf 1) सुधी [4]), einsylbige durch primäre Suff. 0 (S. 131—135) gebildete Themen, भू und स्त्री (letzteres kann jedoch auch II folgen), also सुधियम् und z. B. von नी (√नी) m. f. नियम्, von लू (√लू) लुवम्, धी (√ध्यै S. 132, 7) धियम्, भुवम् स्त्रियम् (oder स्त्रीम्); beachte II, Ausn. 1. — 2) zsgstzte Themen, deren hinteres Glied 1) भू [5]) (ausgenommen करभू कारभू दृन्भू (welches auch II folgen kann) पुनर्भू वर्षाभू welche bloss व् nach §. 58), z. B. von स्वयंभू °भुवम् (aber करभ्वम् दृन्भ्वम् oder दृन्भूम्). — 2) eine zu ihm gehörige Consonantengruppe vor dem auslaut. ई ऊ hat (vgl. §. 58 Ausn.), z. B. सुश्री m. f. Acc. °श्रियम्, यवक्री °क्रियम् सुभ्रू °भ्रुवम्[6]) कटप्रू °प्रुवम्. — 3) ein einsylbiges Thema durch primäres Suff. 0 ist, während die vorderen weder Präfixe (§. 241, 1), noch im Sinn eines Casus stehende Themen sind.

---

1) Weil wesentlich gleichbedeutend.

2) Weil die Geschlechtsdifferenz hier eine wesentliche.

3) Ved. bisweilen die allgem. Endung (§. 721) an ई, z. B. क्षिप्रोर्यम् गौर्यम् नप्त्यम् यम्यम् रथ्यम् प्राम्यम्, an ऊ, z. B. अभीर्वम् (Rv. VI, 4, 2, 1; ob auch अभीरूणाम् für अभीरूणम् (§. 75) mit न् (wie §. 725, III und sonst) Yv. 6, 17), कृकुद्राख्वम् यद्दम् (Rv. V, 2, 30, 3) विभ्वम् (III, 2, 7, 3 — 8, 1) सुद्वम्, an ऊ तन्वम्; zugleich mit Auflösung von उ ऊ in उव्, z. B. सुदुवम् (vgl. §. 58 Ausn.) देवयुवम् (°यु) वचस्युवम् शुन्ध्युवम् तनुवम्.

4) Ved. arbiträr auch bloss य् (§. 58) सुध्यम्.

5) Ved. arbiträr auch blosses व्, z. B. सुभ्वम्.

6) Sundop. IV, 12 सुभ्रम् nach Anal. von II.

die begrifflich als schon mit dem Verbalthema zusammengehörig gedacht werden, sondern die Zusammensetzung eine solche ist, in welcher das hintere Glied, vom Verbalthema derivirt seiend, durch das vordere nur eine nähere Bestimmung erhalten hat, z. B. नी mit उद् davor als Bahuvr. bildet उन्नियम्, dagegen उद्ऽनी, von उद् mit नी durch Suff. 0 abgeleitet, उन्न्यम् (nach §. 58); लू mit vorderem परम im Sinn einer Karmadhâraya-Zusammensetzung परमलुवम्; aber im Sinn eines Accusativs परमल्वम्[1], ग्रामणी (wo ग्राम Object) ग्रामण्यम्. — Bem. वातप्रमी folgt auch II, also 0म्यम् oder 0मीम्.

§. 724. Instrumental. Endung: आ, z. B. क्षुधा चक्षुषा (von चक्षुस् §. 32) मत्या (मति) पित्रा (पितृ §. 58) राया (रै §. 60) गवा (गो) नावा (नौ).

§. 725. Bemerkungen und Ausnahmen zu §. 724.

I. Themen auf अ haben statt des Auslauts sammt der Endung एन[2], z. B. गत गतेन, दुर्ग दुर्गेण (§. 28, 3)[3]. — II. die Fem. auf आ schieben (zur Vermeidung des Hiatus य् vor der Endung ein und verkürzen davor ihr आ[4]), z. B. von गता गतया[5]. — Ausn. Die in §. 718, I, 2, 1 a. b charakterisirten lassen आ mit dem auslautenden zu आ verschmelzen, z. B. von कीलालपा m. f. 0पा, अतिहाहा 0हा0[6]. — III. masc. und ntr. auf इ उ, so wie ntr. auf ऋ (vgl. IV) schieben, zur Vermeidung des Hiatus, vor der End. न् (ण् nach §. 22 ff.) ein, z. B. von कवि m. कविना, वारि n. वारिणा, भानु m. भानुना, तालु n. तालुना; दातृ n. दातृणा. — Ausn. — ausser in Zsstzg[7]) — पति सखि, also पत्या सख्या, aber z. B. भूपतिना सुसखिना[8]. — IV. die ntr. auf इ उ ऋ, welchen gleichbedeutende und ausser etwa im Auslaut gleichlautende Msc. bez. auf इ ई (nach Vop. auch ए ऐ) उ ऊ (nach Vop. auch ओ औ) entsprechen, können auch die Form des msc. gebrauchen, z. B. von ग्रामणि ntr. von 0णी (§. 625) 0णिना oder 0ण्या (s. VI), [सुरि n. von सुरै, सुरिणा oder सुराया], खलपु von 0पू 0पुना oder 0प्वा [प्रभु von

---

1) Ved. dagegen z. B. मनोजुवम् (aber gewöhnlich regelr., z. B. पद्व्यम्) दुराध्यम् दूढ्यम्.

2) एन aus org. अ-न्-आ (vgl. III), vermittelt durch आना (vgl. §. 750, I) एना (ved. oft z. B. कुलिशेना; wegen ए vgl. z. B. §. 748, II; 752, II; wegen der Kürzung, z. B. S. 235 ञ).

3) Ved. oft blosses आ, z. B. कवित्वना सव्या; in den meisten mir bekannten Fällen lautet das Thema wie in कवित्वन वस्न auf न aus, so dass Dissimilation eintrat.

4) Vergl. analog §. 739, I.

5) Ved. auch mit Einbusse des अ हिम्या (von हिमा) Rv. I, 34, 1.

6) Ved. eben so auch sonst, insbesondere bei Themen auf या, z. B. समना (für 0नया) धारा, सुक्रतूया (für und neben 0यया) सुकृत्या (wie eben) und viele aa.

7) Und पति ved. wenn ein Genitiv davon regiert wird, z. B. क्षेत्रस्य पतिना.

8) Ved. a) auch sonst, z. B. किकिदीव्या (von 0दिवि nach §. 57, 2; doch finde ich किकिदीविना mit ई Rv. VIII, 5, 10, 3), ऋभ्वा m., क्रत्वा m., पश्वा m., परश्वा m., हन्वा m., मध्वा n., (रय्या betreffend, so ist रयि ved. oft fem.), — b) mit Gunirung des Auslauts (vgl. §. 727, V) बाहवा.

0घो, 0घुना oder 0घवा, सुनु von सुनौ सुनुना oder सुनावा][1]. — V. ausl. 0स्त्रि von स्त्री (§. 625, vergl. VI) wird im fem. 0स्त्रिया (msc. ntr. regelrecht 0स्त्रिणा). — VI. es gilt §. 723, III bez. der Auflösung von ई ऊ in इय् उव्, also z. B. सुधिया भिया लुवा धिया भुवा स्त्रिया प्रृष्किया; स्वयम्भुवा (aber कर्भ्वा), सुश्रिया सुभ्रुवा; उन्निया उन्न्या, परमलुवा 0ल्वा; वातप्रम्या[2]. — [5]).

§. 726. Dativ. Endung ए, z. B. क्षुधे पित्रे राये गवे नावे.

§. 727. Ausnahmen und Bemerkungen zu §. 726.

I. Die Themen auf अ haben statt ihres Auslautes und der Endung आय[4]), z. B. गत m. n. गताय. — II. Die masc. auf आ verbinden die End. mit ihrem Auslaut zु ऐ, (vgl. §. 86), z. B. हाहै. — Ausn. Wenn sie einsylbige Thema sind, welche durch primäres Suff. 0 formirt sind, oder auf solche enden, so wird आ vor der Endung eingebüsst, z. B. कीलालपे (von 0पा vgl. §. 718), प्रसुखे (von 0खा durch 0, nr. 4 aus √सन्). — III. End. ऐ statt ए nehmen 1) die Fem. auf आ; diese schieben zugleich य् davor ein, गतायै. — Ausn. Die denen msc. auf आ entsprechen. Diese haben dieselbe Form wie im msc. (s. II), also z. B. अतिहाहा m. f. hat 0है; कीलालपा m. f. hat 0पे. — [5]). — 2) die mehrsylbigen Fem. auf ई ऊ und das Thema स्त्री (vgl. IV), z. B. नद्यै (von नदी) वध्वै (von वधू)[6]). — Ausn. Die denen msc. auf ई ऊ (ausser den in 3 und IV zu bestimmenden) entsprechen. Diese haben dieselbe Form wie das msc. (vgl. II Ausn.), z. B. von सुती m. f. (vgl. §. 718) सुत्ये, आत्रू m. f., आत्र्वे (§. 58). — 3) die msc. und fem. auf ईयसी und auf ई ऊ, welche §. 718, 3. 4 (vgl. §. 721, VI, 2)

---

1) Ved. lautet der Instrum. von Themen auf इ ई उ ऊ oft nur ई (für या) ऊ (für वा), z. B. मती (für मत्या).

2) Ved. a) auch sonst, z. B. घृतस्नुवा (von 0स्नु S. 132) Rv. II, 8, 27, 1 (vgl. §. 58, Ausn.).

3) Vedisch findet sich 1) oft य् eingeschoben (vergl. II) insbesondere bei Themen auf उ (z. B. अनुष्ठुया आशुया ऋजुया ऋतुया धृष्णुया मिथुया रघुया साधुया), seltner bei Themen auf अ (z. B. आसया ऋतया नक्तया वामया स्वप्नया), doch sogar bei Themen auf औ (नावया für नावा, vielleicht jedoch von einem Nebenthema नावा §. 697). Nach §. 75 Bem. konnte या इया gesprochen werden, wodurch उ+इया = विया (§. 58) wird, daher von दारु दार्विया von उरु उर्विया; ähnlich für विश्वया विश्व्या Rv. II, 8, 11, 1. Beachtenswerth ist, dass fast in allen Fällen diese Ff. keine eine speciell-instrumentale Bed. haben, sondern eine adverbiale (wofür auch der anomale Accent, vgl. §. 782). Nach Analogie von अमुया (§. 776, V, 3) lassen sich die auf उ als alte Instrum. fem. fassen. — 2) ganz ohne Endung, z. B. वचस् Rv. I, 26, 2.

4) Für org. आये vermittelt durch आयइ (vgl. §. 2, 2; §. 60, Bem. 2); wegen der Dehnung vor य् vgl. §. 226 u. ss., wegen य् III und §. 725, II.

5) Ved, findet sich bei Themen auf 0पा dieses bisweilen eingebüsst, स्वपत्यै für 0पायै (Rv. I, 54, 11); vgl. S. 297, n. 6.

6) Ved. auch ए, z. B. von मेषी मेष्ये, वृकी वृक्ये (Rv. IV, 8, 12, 1).

und §. 721, VI, 3 charakterisirt sind, z. B. बहुश्रेयस्यै m. f., कुमार्यै m. f., अतिलक्ष्म्यै m. f., अतिचम्वै (letztre beide nach Vop. mit ए). — 4) arbiträr 1) die einsylbigen Feminina auf ई (ausser स्त्री s. 2) ऊ, z. B. von श्री श्रिये oder श्रियै (vgl. IV). — 2) vgl. IV. — 3) die Feminina auf इ उ, welche entweder ऐ haben oder der Analogie der msc. folgen können (s. V), also मत्यै (§. 58) oder मतये (s. V), धेन्वै oder धेनवे. — IV. bezüglich der Verwandlung von auslautendem ई in इय्, ऊ in उव् gilt §. 723, III (vgl. §. 725, VI), सुधिये, निये m. f., स्त्रियै (III, 2) शुष्कियै स्वयम्भुवे (aber कर्भ्वे) u. s. w. Hierbei ist zugleich zu bemerken, dass diejenigen, welche nicht diese Verwandlung erleiden, sondern der allgemeinen Regel (§. 58) folgen, wenn sie nur fem. sind, ऐ als Endung haben (vgl. III), z. B. पुनर्भू „eine zum zweitenmal verheirathete Jungfrau“ पुनर्भ्वै, प्रधी f. (von Wz. mit Präfix „das vorzüglich denkende“) „grosser Verstand“ प्रध्यै; sind sie dagegen msc. zugleich, so haben sie, mögen sie इय् उव् erhalten oder nicht, nur ए, z. B. लुवे (लू m. f.) ग्रामण्ये (von ०णी m. f.) खलप्वे (०पू m. f.); ausgenommen sind die, welche, zusammengesetzt seiend, auf ein ursprünglich einsylbiges fem. auslauten; diese haben im msc. nur ए, im fem. aber können sie wie ihr Simplex (s. III, 4, 1) ए oder ऐ nehmen, also von सुश्री (von श्री f.) m. f., D. msc. सुश्रिये, fem. सुश्रिये oder ०यै; सुभ्रू (von भ्रू f.) m. f., D. msc. सुभ्रुवे, fem., ०वे oder ०वै; von सुधी (धी f.) fem. auch सुधियै (vgl. oben). — V. die msc. und, jedoch arbiträr (vergl. III, 4, 3), fem. auf इ उ guniren (§. 9) ihren Auslaut und knüpfen daran (nach §. 60) die Endung ए, also कवये भानवे; मतये (oder मत्यै), धेनवे (oder धेन्वै). — Ausn. 1) ohne Guna a) पति सखि ausser in Zsstzg und ved. पति bei Genitiv (vergl. §. 725, III Ausn.), also पत्ये सख्ये, aber z. B. भूपतये सुसखये, ved. भुवनस्य पतये (Yv. 9, 20), कुलुञ्चानां पतये. — b) ved. bisweilen, z. B. क्रत्वे. — 2) Zsstzungen auf ०स्त्रि (nach §. 625) können im fem. (wie im msc. regelr.) ०स्त्रये, oder ०स्त्रियै lauten (vgl. IV)[1]. — VI. die Ntr. auf इ उ ऋ schieben न् (nach §. 22 ff. ण्) vor der Endung ein; entsprechen (analog, wie §. 725, IV) ihnen msc. auf इ ई उ ऊ (ए ऐ ओ औ), so können sie auch die Form des msc. erhalten, z. B. शुचि m. f. n., शुचिने oder शुचये, अतिस्त्रिणे oder ०स्त्रये, मृदु m. f. n., मृदुने oder मृदवे, कर्तृ m. n. कर्तृणे oder कर्त्रे, ग्रामणिने oder ०ण्ये u. s. w. (vgl. a. a. O.). — [2]). — Anm. Die Endung ए ist aus अभि (durch Vermittlung von अहि अइ = ए) entstanden (vgl. मह्यम् (§. 773, V) für मभि ऽ अम् und मे aus *मभि *महि (S. 20)); analog ऐ aus आभि (wo आ Femininalcharakter §. 687) = आहि = आइ = ऐ.

§. 728. Ablativ-Genitiv. Endung अस्, z. B. क्षुधस् रायस् नावस् (vgl. §. 60).

§. 729. Ausnahmen und Bemerkungen zu §. 728.

I. Die Themen auf अ scheiden die beiden Casus und suffigiren 1) im Abl. अत्,

---

1) Ved. bisweilen für यै (वै), ई (ऊ), z. B. ऊती für ऊत्यै (vgl. S. 298 n. 1); ferner mit Einbusse von य बृहद्रये statt ०रयये von ०रयि (Rv. I, 57, 1).

2) Ved. von नृ mit Guna नरे (statt gew. न्रे nach §. 58) vgl. V. und §. 729.

dessen अ mit dem Auslaut des Th. आ bildet (vgl. §. 86), z. B. गत m. n. गतात्. — 2) im Gen. स्य, z. B. गतस्य[1]). — II. die msc. auf आ absorbiren das अ der Endung, z. B. हाहास्. — Ausn. Wie §. 727, II Ausn. (wo vgl.) कीलालपस् पशुपस्. — III. End. आस् statt अस् nehmen dieselben, welche nach §. 727, III im Dativ ऐ statt ए erhalten und zwar mit denselben Ausn. (ausser s. Bem. zu 2) und näheren Bestimmungen, auch in Bezug auf den Eintritt von इय् उव् und die sich daran knüpfenden Regeln (§. 727, IV); also 1) nach Analogie von §. 727, III, 1 गतायास्[2]), aber nach der Ausn. dazu अतिहाहास् कीलालपस्; 2) nach 2 a. a. O. नद्यास् वध्वास्[3]); nach Ausn. आर्वस्. — Bem. Die durch prim. 0, nr. 1 aus Denominativen auf 0ईय (§. 718, vgl. S. 132) gebildeten Themen auf ती ती und — wenn das Denominativ aus einem Ptc. Pf. Pass. auf न म (s. Flexion Ptc. Pf. P.) oder von einem Substantiv auf नि statt ति (nach S. 161 ति nr. 2. 3. 4) formirt ist — auch auf नी मी, haben, wenn ihrem ई nicht eine Consonantengruppe vorhergeht (wo sie §. 727, IV vgl. mit §. 723, III, 1 folgen), sowohl im msc. als fem. उस् als Suff. (vgl. IV, Ausn.) vor welchem इ §. 58 folgt, z. B. सुती (§. 718) सुत्युस् (dagegen z. B. von गोपी गोप्यियस्). — 3) nach 3 a. a. O. ब्रह्मबन्धुस्यास् im msc. u. fem., कुमार्यास् m. f., अतिलक्ष्म्यास् m. f., अतिचम्वास् m. f. (nach Vop. letztre beide mit अस्)[4]). — 4) nach 4 und IV a. a. O: 1) nach 4, 1 श्रियस् oder श्रियास्. — 2) nach 4, 3 मत्यास् oder मतेस् (s. IV) धेन्वास् oder धेनोस्[5]). — 3) nach IV a. a. O. सुधियस् (ved. auch सुध्यस्) नियस् स्त्रियास् शुष्कियस् स्वयम्भुवस् (aber कारभ्वस्) पुनर्भ्वस्, प्रध्यास्, लुवस् ग्रामण्यस् खलप्वस्, सुश्रियस् im msc., aber सुश्रियस् oder 0यास् im fem.[6]). — IV. nur स् haben als Suff. 1) die masc. und, jedoch arbiträr (vgl. III, 4, 2), die fem. auf इ उ; diese guniren (§. 9) ihren Auslaut कवेस् भानोस्, मतेस् (oder मत्यास्) धेनोस् (oder धेन्वास्). — 2) die Themen auf ए ओ, z. B. (स्मृतेस् von स्मृते §. 721) गोस् (von गो)[7]). — Ausn. 1) पति und सखि haben Endung उस्, jedoch mit analogen Beschränkungen wie §. 727, V (vgl. §. 725, III) also (§. 58) पत्युस् सख्युस् aber भूपतेस्. — 2) ved. bisweilen nach der allgemeinen Regel, z. B. अर्यस् पश्वस् (अरि पशु). — 3) nach Anal. von §. 727, V, Ausn. 2, z. B. अतिस्त्रि im f. अतिस्त्रेस् od. अतिस्त्रियास्. — V. beachte bezüglich der von Denom. auf ईय abgeleiteten III, 2, Bem. — VI. die msc. und fem. auf ऋ haben statt ihres Auslauts und des Suffixes उर्, z. B. पितुर् मातुर् (von मातृ fem.)[8]). —

---

1) Ved. auch mit gedehntem Auslaut, z. B. वृषभस्या.

2) Ved. auch mit Verkürzung स्नुयास् vgl. §. 725, II.

3) Ved. auch mit अस्, z. B. von तनू तन्वस्.

4) Ved. आस् auch sonst, z. B. von अवि im Sv. अव्यास् (Rv. V. L. 0यस् vgl. IV Ausn. 2), von सोभरि 0र्यास्, तिरश्ची 0श्च्यास् (vielleicht alle Femin., s. Sv. Gl.)

5) Ved. bisweilen nicht, z. B. सुपर्यस् Yv. 12, 68.

6) Ved. उव् auch sonst, z. B. von कद्रू कद्रुवस्, von अग्रु अग्रुवस्, शुन्ध्यु 0युवस् (vergl. S. 298 n. 2 und §. 741).

7) Vgl. bezüglich des Verlusts von अ hinter ए ओ §. 88.

8) Ved. auch nach der allgemeinen Regel, z. B. पित्रस् und mit Gunirung नरस् (नृ).

VII die ntr. auf इ उ ऋ schieben न् (nach §. 22 ff. ण्) ein und können msc. gebrauchen ganz nach Analogie von §. 727, VI, z. B. वारिणास् मधुनस्; कर्तृ m. n. कर्तृणास् oder कर्तुर्; प्रधु n. (प्रधो m.) प्रधुनस् (nach Vop. auch प्रधोस्). — Bem. Vedisch auch ohne न्, z. B. अक्ष्णस् मध्वस् (§. 58) und mit msc.-Form auch wo die Bed. bloss dem ntr. gebührt वसोस् मधोस्; letztres erscheint auch mit spurlosem Verlust des स् im Sv. (wo aber Rv. stets V. L.); nach dieser Analogie auch सानो für सानोस् (s. Sv. Gl.) von सानु ntr. [1]). — Anm. Die eig. Endung ist अस् (wohl aus अत् Ntr. des Pronmth. अ); daraus a) mit Hinzufügung des Relativum य अस्य = स्य (vgl. Gebr. des य in den Veden, Zend und Suff. य); b) durch Hinzutritt an das Prnmth. अत (zsgstzt aus अ und त) अतस् woraus durch Verstümmelung अत्.

§. 730. Locativ. End. इ, z. B. क्षुधि गवि (von गो) रायि नावि [2]).

§. 731. Ausnahmen und Bemerkungen zu §. 730.

I. Das Suff. verbinden mit dem Auslaut 1) nach Anal. von §. 86 1) die Th. auf अ, z. B. गत+इ wird गते. — Bem. a) wo nach §. 689 für अहन् als hinteres Glied einer Zsstzg अह्न eintritt, kann im Loc. auch das unveränderte Thema gebraucht werden, also z. B. von सायाह्न Loc. Oयाह्ने oder Oयाह्नि oder Oयाहनि (vgl. §. 754, III, 2, Ausn. 2). — b) ved. erscheint statt ए bisweilen आ, z. B. मध्या (Rv. I, 89, 9) युक्ता वसन्ता (gew. वसन्ते) समना [3]). — 2) die msc. auf आ, z. B. हाहे. — Ausn. Wie §. 727, II (wo vgl., und §. 729, II), z. B. von कीलालपा m. f., Oपि, von पशुषा m. f. Oषि. — 2) nach Anal. von §. 87 die msc., oder fem., welche zugleich msc. sind, auf ई, z. B. पपी+इ wird पपि. — Ausn. 1) wenn sie einsylbige Themen sind, welche durch prim. Suff. O gebildet sind oder, auf solche enden; vgl. über diese noch II. — 2) s. Bem. zu III, 2. — II. आम् statt इ nehmen dieselben, welche nach §. 727, III ऐ im Dativ und nach §. 729, III आस् im Genit. haben und zwar mit denselben Ausn. (vergl. jedoch Bem. zu 2) und näheren Bestimmungen auch in Bezug auf den Eintritt von इय् उव् und die sich daran knüpfenden Regeln (§. 727, IV); also 1) nach §. 727, III, 1 गतायाम् [4]); aber nach Ausn. dazu अतिहाहे कीलालपि; — 2) nach 2 a. a. O. नद्याम् वध्वाम्, aber nach Ausn. अर्वि. — Bemerkung: dieselben welche nach §. 729, III, 2 Bem. im Gen. उस् haben, haben im Loc. औ, also सुत्यौ (vgl. III Ausn.). — Ausn. Ved. bisweilen a) nach der allgemeinen Regel, z. B. तन्वि. — b) Zusammenziehung von Oयाम्

---

1) Ved. Suff. eingebüsst in रजस् (Rv. I, 110, 6 für रजसस् Dissimilation).

2) Ved. bisweilen gedehnt, z. B. एतरी, ध्मातरी, वक्तरी, कर्तरी, zugleich oxytonirt (gegen §. 759) सरसी (von सरस्, jedoch?)

3) Wohl verstümmelt aus मध्यायि nach Analogie des Dativ §. 727, I.

4) Ved. a) auch nach I die Themen auf ता (durch Suff. ता §. 608, II), z. B. देवते (aus Oतायाम्, indem nach §. 103, Bem. म् eingebüsst wird, dann nach Analogie von S. 298, n. 1 und sonst आया zu आई und dieses zu ए wird); — b) auf blosses आ (aus dem eben bemerkten आई, vgl. §. 60 Bem. 2), z. B. गुहा (statt गुहायाम्) रवा.

in 0ई, 0वाम् in उ [1]), z. B. गौरी, तनू (für 0र्याम् 0न्वाम्), मामकी, वेदी, चमू. — 3) nach 3 a. a. O. बहुश्रेयस्याम् m. f., कुमार्याम् m. f., अतिलक्ष्म्याम् m. f., अतिचम्वाम् m. f. (nach Vop. aber regelm. 0य्यि 0व्वि). — 4) 1) nach 4 a. a. O. श्रियि oder श्रियाम्. — 2) nach 4, 3 a. a. O. मत्याम् oder मतौ (vgl. IV) धेन्वाम् oder धेनौ. — 3) nach IV a. a. O. (vgl. jedoch Ausn. a. b) सुधियि धुवि (von धू m. f.) स्त्रियाम् शुष्कियि स्वयम्भुवि (aber कटप्रुवि) पुनर्भ्वाम् प्रध्याम् लुवि खलप्वि, सुश्रियि m., 0यि oder 0याम् f. — Ausn. a) नी und darauf als hinteres Glied endende Zsstzungen nehmen im msc. und fem. als Suff. आम्, wobei ई, wenn unzsgstzt इय्, sonst nur य् wird, also नियाम् ग्रामण्याम्. — b) वातप्रमी kann auch I, 2 folgen, also वातप्रमी oder 0म्यि (vgl. §. 723, III Bem.). — III. statt ihres Auslauts sammt dem Suff. haben औ die msc. und, jedoch arbiträr (vergl. II, 4, 2) fem. auf इ उ [2]), z. B. कवौ भानौ; मतौ (oder मत्याम्), धेनौ (oder धेन्वाम्) [3]). — Ausn. 1 und 2 nach Analogie von §. 729, IV Ausn. 1 und 3 पत्यौ सख्यौ, aber भूपतौ u. s. w.; — und fem. अतिस्त्रौ oder 0स्त्रियाम्. — IV. beachte bezüglich der von Denom. auf ईय abgeleiteten II, 2, Bem. — V. msc. und fem. auf ऋ guniren dieses पितरि मातरि. — VI. die ntr. auf इ उ ऋ schieben न् (nach §. 22 ff. ण्) ein und können msc. gebrauchen ganz nach Analogie von Dat., Abl.-Gen. (vergl. §. 727, VI, §. 729, VII), z. B. वारिणि मधुनि, कर्तृणि oder कर्तरि, मृदुनि oder मृदौ, अतिरिणि (oder अतिरायि) u. s. w. — Bem. Ved. Msc.-Form im Ntr. wie in §. 729, VII, Bem., z. B. वसौ, मधौ [4]).

§. 732 bis 739. Dual.

§. 732. Nominat.-Vocat.-Accus. I. im masc. fem. End. औ, z. B. क्षुधौ, देव्यौ (von देवी §. 58) रायौ §. (60). — II. im ntr. End. ई, z. B. von असृज् असृजी, धनिन् धनिनी.

§. 733. Ausnahmen und Bemerkungen zu §. 732, I.

I. ved. आ für औ (vgl. §. 60, Bem. 2) अश्विना (von अश्विन्) [5]). — II. msc. auf

1) Vergl. §. 103 Bem.; S. 298 n. 1 und insbes. §. 90, 2.

2) die Themen auf उ durch Zusammenziehung der urg. Form auf अव्+इ (mit Guna vgl. V und Dat., Abl.-Gen.), wie denn auch ved. z. B. विष्णावि सूनवि erscheint. Die auf इ sind, wegen der nahen Verwandtschaft von य् mit व् im Sanskrit, in diese Analogie hinein gezogen.

3) Ved. statt औ bisweilen आ (§. 60, Bem. 2). z. B. नाभा ऊर्मा नेमधिता प्रन्ताता स्वर्षाता (alle von Themen auf इ); vgl. §. 733, I.

4) Ved. a) ohne Suff., z. B. चर्मन् von चर्मन्, eben so कर्मन् धर्मन् und aa. (so viel ich bemerkt nur von Th. auf अन्). — b) Suff. मिन् (für स्मिन्? vgl. §. 776, IV und V, 6) in ग्रादृश्मिन् (Rv. IV, 2, 24, 3).

5) Vor folgenden Vokalen findet sich in der uns bekannten Sanhitâ gewöhnlich औ, vor Consonanten आ; doch giebt es hiervon mehrfache Ausnahmen, z. B. रोहितौ वाजिना, वृषभेव (für 0भा ऽ इव); धेष्ठेत्या (für धेष्ठा । इत्या ।). — Das आ wird in der Sanhitâ biswei-

अ आ lassen diese Vokale absorbiren, z. B. गतौ, हाहौ (von हाहा), कीलालपौ (von 0पा)[1]. — III. Fem. auf आ verwandeln dieses in ए, z. B. गते (von गता)[2]. — Ausn. Die denen msc. auf आ entsprechen. Diese haben die Form des msc. (vergl. II), z. B. अतिहाहौ कीलालपौ. — IV. die Themen auf इ उ dehnen diese Auslaute statt das Suff. zu nehmen, z. B. कवी m., भानू m., मती f., धेनू f.[3]. — Ausn. 1) Zsstzungen mit auslautendem 0क्षि (nach §. 625) bilden 0क्षियौ (vgl. §. 723, II, Ausn. 2). —[4]. — V. ved. wird das aus Themen auf ई उ (nach I) entstehende ved. 0या 0वा oft in 0ई 0ऊ zsgzogen (vgl. S. 298 n. 1 und sonst), z. B. वाराही (für 0ह्या gew. 0ह्यौ) ग्रही तारन्ती देवी[5]. — VI. bezüglich der Verwandlung von auslautendem ई ऊ in इय् उव् gilt §. 723, III, ausser der Bem., also सुधियौ नियौ श्रियौ भ्रुष्कियौ; स्वयम्भुवौ (aber कारभ्वौ) सुश्रियौ यवक्रियौ; उन्नियौ oder उन्न्यौ je nach der Differenz der Zsstzg. — VII. vergl. §. 754, XIV[6].

§. 734. Bemm. zu §. 732, II. I. die Themen auf अ verbinden das Suff. mit diesem zu ए गते n.[7]. — II. die auf इ उ ऋ schieben न् (nach §. 22 ण्) ein, z. B. वारिणी तालुनी कर्तृणी. — Ausn. Ved. bisweilen nicht, z. B. अस्थी (von अस्थि; mit ई nach Anal. von §. 87). — III. vgl. §. 754.

§. 735. Anm. औ scheint aus Prnmth. अ+व entstanden und letzteres aus द „zwei“ hervorgegangen zu sein (vgl. विंशति für द्विंशति).

§. 736. Instrument.-Dativ-Ablativ. End. भ्याम्, z. B. शरद्भ्याम् (von शरद्) गताभ्याम् (von गता) कविभ्याम् गोभ्याम्.

---

len verkürzt (vgl. Zend), z. B. असुर देव धृतव्रत मित्र मित्रावरुणा इन्द्रावरुणा statt असुरा (=0 रौ) u. s. w. (Sv. LXIII.).

1) Ved. 1) mit Einschiebung von य् und Verlust von themaauslaut. अ davor मयूरश्रेप्या (von 0श्रेप vgl. विश्रव्या S. 298 n. 3), पार्श्व्यौ (von पार्श्व, eine V. L.) vgl. S. 304 n. 3. — 2) von घृतस्नु (gegen VI, nach Analogie von IV) घृतस्नू (z. B. Rv. III, 4, 16, 3).

2) Eine bloss phonet. Veränderung. Die organ. Form wird durch Einschiebung von य् (vgl. §. 727, III; 729, II; 731, III) gebildet, also z. B. *गतायौ, mit आ für औ (s. I), गताया, mit ई für या (S. 298 n. 1) गताई = गते (vgl. S. 301 n. 4).

3) bloss phonet. Veränderung. Die organische Form würde 0यौ 0वौ lauten, nach I 0या 0वा und, nach Analogie von S. 298 n. 1 und sonst, 0ई 0ऊ.

4) Ved. erscheint, statt Th.-Auslaut इ und Suffix, आ in भूमा (z. B. Rv. I, 61, 14) und अग्ना0 (in der Zsstzung nach §. 631) von भूमि अग्नि (wahrscheinlich für भूम्या अग्न्या (vgl. I) mit Einbusse des य् (vgl. ved. स्वाक्त für स्वयक्त §. 621, XVI).

5) Als V. L. findet sich ved. von चमू चम्वौ (aus चमूयौ mit eingeschobenem य् (vergl. S. 298, n. 3 und sonst), nach Analogie von उर्विया a. a. O.).

6) Ved. Nom. Sing. statt Dual in रन् (Rv. I, 120, 7).

7) Ved. erscheint चक्र n. mit dem Suff. des msc. (im Sv. औ, im Rv. (nach §. 733, I) आ) Einschiebung von य् und इ statt अ in चक्रियौ (0या), wohl zunächst aus चक्रयौ (§. 75 Bem.) und dieses aus चक्रयो (vgl. S. 298 n. 3 und sonst).

§. 737. Bemerkungen zu §. 736.

I. beachte die in §. 717, II citirten §§., wonach z. B. von गिर् गीर्भ्याम् u. s. w. तुराषाड्भ्याम् विश्ववाराड्भ्याम्. — II. beachte §. 61. 62 und Bem., wonach z. B. von क्षुध् क्षुड्भ्याम्, मनस् मनोभ्याम्, पिण्डग्रस् °ग्रोभ्याम्; von चकास् m. f. n. चकाभ्याम्; vgl. §. 754, III, Anm. — III. अप् und ved. उषस् मास् स्वतवस् und स्ववस् verwandeln ihren Auslaut in द् [1]), z. B. von स्वप् (= सु ऽ अप्) स्वद्भ्याम्. — IV. die ved. अवयाज् उक्थशास् पुरोडाश् substituiren Themen auf °यस् °शास् °डस् welche nach §. 62, Bem. अवयोभ्याम् u. s. w. formiren (vgl. §. 721, III). — V. die Themen auf अ dehnen dieses, z. B. गत m. n. गताभ्याम् u. s. w. — VI. die auf ऐ verwandeln diess in आ (vergl. §. 718, II) राभ्याम्. — VII. Neutra auf °रि, welche nach §. 625, 1 aus Zsstzg mit hinterem रै entstanden sind, haben die Form des m. f. (vgl. VI), also z. B. von सुरि (n. von सुरै) सुराभ्याम्. — [2]).

§. 738. **Genitiv-Locativ.** End. ओस्, z. B. क्षुधोस् कव्योस् (von कवि §. 58) eben so मत्योस् धेन्वोस् पित्रोस् von bez. मति धेनु पितृ, गवोस् रायोस् नावोस्.

§. 739. Bemerkungen zu §. 738.

I. die Themen auf अ schieben य् vor dem Suff. ein (vgl. §. 727, I und sonst), z. B. गत m. n. गतयोस् [3]). — II. die msc. auf आ verbinden das Suff. mit ihrem Auslaut zu औ (§. 86), z. B. हाहौस्. — Ausn. Wie §. 727, II Ausn. (vgl. §. 729, II; 731, I, 1, 2), z. B. von कीलालपा °पोस्. — III. die Fem. auf आ schieben य् ein und verkürzen ihren Auslaut (vgl. §. 725, II), z. B. गतयोस् von गता. — Ausn. Die denen msc. auf आ entsprechen; diese folgen II, z. B. अतिहाहा m. f. °हौस् von कीलालपा m. f. °पोस्. — IV. Themen auf °स्त्रि (von स्त्री nach §. 625, 2; vgl. §. 733, IV, Ausn.) bilden °स्त्रियोस्. — V. bezüglich der Verwandlung von auslautenden ई ऊ in इय् उव् gilt §. 723, III, also सुधियोस् नियोस् स्त्रियोस् शुष्कियोस्; स्वयम्भुवोस् (aber करभ्वोस्); सुश्रियोस्; उन्नियोस् oder bei differenter Bed. उन्न्योस् u. s. w. (vgl. §. 733, VI). — VI. die ntr. auf इ उ ऋ schieben न् (oder ण् nach §. 22 ff.) ein und können msc. gebrauchen ganz nach Analogie von §. 729, VII, z. B. वारि n. वारिणोस्; मधु n. मधुनोस्; कर्तृ m. n. कर्तृणोस् oder कर्त्रोस्; शुचि m. f. n. शुचिनोस् oder शुच्योस्. — [4]).

---

1) Eig. त्, welches nach §. 62 द् wird (vgl. S. 149 Bem. zu अस्; मास् ist aus org. मान्त् (Ptc. von मा) entstanden; अप् (aus आप् s. §. 754, VII), vielleicht aus आपत् (schwache Form eines Ptc. Aoristi II von पा „trinken"), welches zunächst आप्त् ward; उषस् aus उषत् Ptc. Pr. von वस् (vgl. §. 154, 3 und §. 32, 2); bezüglich der beiden aa. vgl. S. 294 n. 2.

2) Ved. ist das Suff. an den Nom. Dual. statt des Themas getreten in रोदसीभ्याम् (von रोदस्, vgl. §. 739 n. 3).

3) Ved. bei Th. auf य bisweilen nicht (vgl. §. 725. 727 S. 297, n. 6; 298, n. 5), z. B. पस्त्योस् (für °त्ययोस्) निपयोस् (für °पयोस्); in ved. चक्रयोस् von चक्र ist अ eingebüsst (vgl. S. 303 n. 7).

4) Ved. wie n. 2 रोदस्योस् (von रोदस् doch auch regelrecht रोदसोस्).

§. 740 bis 752. Plural.

§. 740. Nominativ und Voçativ. I. im Msc. Fem. End. अस्, z. B. क्षुधस्; नद्यस् (von नदी nach §. 58); eben so वध्वस् (वधू); nach §. 60 रायस् (von रै) नावस् (नौ). — II. im Ntr. End. इ, z. B. von बहुपुर् °पुरि, von कमल् (durch prim. Suff. 0, 1 von कमलि Denomin. von कमल) कमलि, von कमलदिव् °दिवि.

§. 741. Bemerkungen zu §. 740, I.

I. vgl. §. 754. — II. die Themen auf अ आ verbinden diese Vokale mit dem अ des Suff. zu आ, z. B. गत m. गतास्, हाहा m. हाहास्, गता f. गतास्. — Bem. Ved. kann an diese Form das Pluralsuff. nochmals treten (vgl. S. 309 n. 2), z. B. देवासस् (von देव) [1]. — III. Themen auf इ उ guniren diese Vokale कवयस् (§. 60) भानवस् मतयस् धेनवस्. — Ausn. Vedisch bisweilen 1) ohne Gunirung (nach §. 58), z. B. अर्यस् मुमुक्ष्वस् पारयिष्ण्वस् (Yv. 12, 77) शतक्रत्वस् (Voc. Yv. 12, 76) [2]. — IV. die mehrsylbigen Themen auf ई ऊ in den Veden 1) folgen bisweilen III, z. B. पत्नी पत्नयस् (statt °त्न्यस्) गर्भिणयस् (von °णी). — 2) ziehen das entstandene यस् (वस्) in ईस् (ऊस्) zusammen (vgl. S. 298 n. 1 und sonst), z. B. महतीस् इङ्कृयन्तीस् उर्वीस् देवीस् (alle von ई fem.) रयीस् (von ई msc.) für महत्यस् u. s. w. — V. bezüglich der Verwandlung von auslaut. ई ऊ in इय् उव् gilt §. 723, III, z. B. सुधियस् नियस् श्रियस् भुवस् शुष्कियस् स्वयम्भुवस्; ved. z. B. सुभुवस् und सुभ्वस् (aber करभ्वस्) सुश्रियस् यवक्रियस्, उन्नियस् oder उन्न्यस् je nach der Differenz der Bed. u. s. w. [3]). — VI. vgl. §. 754, XIV.

§. 742. Bemerkungen zu §. 740, II.

I. Themen auf Consonanten ausser Halbvokalen und Nasalen hängen hinter ihrem letzten Vokal ein न् an, welches sich aber nach Analogie von §. 67 verwandelt, z. B. असृज् असृञ्जि, धनगुप् °गुम्पि, गृहविश् °विंशि, प्राकृत् प्राकृन्ति ऊर्ज् ऊर्न्जि (vergl. Ausn. 2, 2), aber बहुपुरि (s. §. 740, II), von प्रशाम् प्रशामि, vergl. jedoch

---

1) Ved. Zsszhg von या zu ई in आरीस् für आर्यास् (vgl. S. 298 n. 1 und sonst).

2) 2) mit उव् für उ a) insbesondere oft von Themen nach §. 298, c, z. B. अपस्युवस् पनस्युवस् मन्दयुवस् विपन्युवस् अमयुवस् सनायुवस् (in demselben Vers mit regelm. वसूयवस् Rv. I, 62, 11). — b) अग्रुवस् आयुवस् अप्रायुवस्. — c) रघुद्रुवस् घृतस्नुवस् (nach §. 58 Ausn., aber मितद्रवस् Yv. 9, 16. 17, weil उ Suff. S. 156, CXXIV.). — 3) mit ऊस् statt auslautendem उ und Suff. in युवयूस् (Rv. III, 7, 16, 3), aus उवस् (nach 2) zsgzogen. — 4) mit Vriddhi des Auslauts अध्रिगावस् (von अध्रिगु worin गु nach §. 625 aus गो; vgl. §. 754, XIV).

3) Aber ved. a) z. B. अग्रेपुवस् (von °पू), wo die Regel °प्वस् fordern würde, und b) auch sonst, z. B. अग्रेगुवस् (von °गू mit Suff. उ) für °ग्वस्.

Ausn. 2, 2 und II. — Bem. 1) die auf अस् इस् उस् eines Nominalsuff. dehnen zugleich diese Vokale (vgl. §. 32), z. B. मनांसि von ⁰नस् यवीयांसि (⁰यस्) विद्वांसि (⁰वस्) ज्योतींषि (⁰तिस्) चक्षूंषि (⁰क्षुस्), dagegen von पिण्डग्रस् (vergl. §. 718, I, b) ⁰ग्रसि. — 2) महत् „gross" muss und ⁰अप् kann अ dehnen, महान्ति (vgl. §. 754, I)[1] स्वम्पि oder स्वाम्पि (vgl. §. 754, XIV und §. 624 Bem.). — 3) ⁰अनडुह् bildet अनड्वांहि (vgl. §. 754, XI); ⁰पुंस् aus पुमस् (§. 754, VI), z. B. सुपुमांसि. — Ausn. न् nehmen 1) nicht 1) die durch primäres Suff. 0, nr. 1 aus Desiderativen (§. 182 ff.) oder Intensiven (§. 164 ff.) abgeleiteten Themen, z. B. पिपठिस् bildet ⁰ठिषि (§. 32), बेभिद् बेभिदि. — 2) arbiträr 1) die Participia Praesentis der §. 813, I aufgezählten Verbalthemen, z. B. von ददत् (von दा III. Conj. Cl.) ददन्ति oder ददति, von जक्षत् जक्षन्ति oder जक्षति. — 2) बहूर्ज्; wenn dieses das न् erhält, so wird es zwischen र् und ज् eingeschoben und folgt (nach I) §. 67, also बहूर्ञ्जि oder बहूर्जि. — Nach Vop. können überhaupt Th. welche hinter dem letzten Vokal र् oder ल् vor einem folgenden Consonanten, welcher nach I न् bedingt, haben, न् einschieben oder nicht, also z. B. auch ऊर्ञ्जि (s. I), von सुवल्ग् सुवल्गि oder सुवल्न्गि. — II. die Themen auf न् dehnen den Vokal davor, z. B. कर्मन् कर्माणि, धनिन् धनीनि, ब्रह्महन् ⁰हाणि, बह्वर्यमन् ⁰माणि, बहुपूषन् ⁰षाणि. — Bem. ऋभुक्षिन् पथिन् मथिन् substituiren ऋभुक्षन् पन्थन् मन्थन् (vgl. §. 754, IV), z. B. सुपथिन् hat सुपन्थानि. — III. die Themen auf Vok. schieben न् (ण् §. 22) ein und dehnen davor ihren Auslaut, z. B. गत गतानि, वारि वारीणि, कर्तृ कर्तॄणि. — IV. die Formen, welche nach II. III. auf नि (णि) auslauten, büssen diese Sylbe in den Veden bisweilen ein (und verkürzen auch bisweilen den alsdann auslautenden Vokal [आ jedoch in den mir bekannten Beispielen nur in Themen auf अन्]), z. B. वृक्षा (von वृक्ष), कर्म धन्व धाम नाम ब्रह्म शर्म सद्म (alle von Themen auf अन्), अस्थूरि शमि भूरि सुवृक्ति, पुरु वसु वीळु. — V. ohne Suff. ved. दुर्वस् (Rv. I, 37, 14).

§. 743. Accusativ. I. im Msc. Fem. Endung अस्, z. B. क्षुधस्, रायस् नावस्. — II. im Ntr. wie im Nom. (vgl. §. 740, II und 742).

§. 744. Bemerkungen und Ausnahmen zu §. 742, I.

I. statt अस् nehmen im Msc. न् im Fem. स् und dehnen davor ihren Auslaut[2]: die Themen auf अ आ (ausser den §. 727, II Ausn. charakterisirten, welche zugleich आ einbüssen) इ उ, die mehrsylbigen auf ई ऊ (ausser den §. 723, II Ausn. charakterisirten; vgl. II), und die Themen auf ऋ, z. B. गत m. गतान्, हाहा m. हाहान्, गता

1) Ved. in der Sanhitâ auch सान्ति (von सत्) पशुमान्ति und घृतवान्ति (Rv., wo aber Sv. ohne Dehnung) von ⁰मत् ⁰वत् (vgl. §. 754, I).

2) Die organ. Form des Suff. des Acc. m. f. ist म्स्, welches, nach Anal. von §. 71 न्स्, in den unter I anzugebenden Fällen durch Assimilation im Mascul. न्न्, im Fem. स्स् ward; dann nach einer fast allgemein menschlichen phonetischen Erscheinung eine dieser Liquidä einbüssend, den Vokal davor dehnte. In अस् ist अ Bindevokal oder Ueberrest des Pronomen अ

f. गतास् (aber कीलालपा m. f. 0पस्); कवि m. कवीन्, मति f. मतीस्; भानु m. 0नून्, धेनु f. 0नूस्; पपी m. पपीन्, नदी f. नदीस्; भ्रातृ m. f. भ्रातॄन् m. भ्रातॄस् f. (aber सुती m. f. (s. a. a. O.) सुत्यस् (nach §. 58) कुमारी (vgl. S. 294) m. f. कुमार्यस्); पितृ m. पितॄन्, मातृ f. मातॄस्. — Ausn. 1) 0स्त्रि (nach §. 625 von स्त्री) kann auch 0स्त्रियस् formiren (vgl. II), also z. B. अतिस्त्रीन् m. 0स्त्रीस् f., oder 0स्त्रियस् im m. und f. — 2) ved. bisweilen a) nach §. 743 α) z. B. पश्वस्[1]) (statt 0शून्) नर्यस्, नप्त्यस् अभिदिप्स्वस् (statt अभिधिप्सूस् vgl. §. 65 Bem.). — β) und zugleich mit उव् für ausl. उ (vgl. S. 296 nr. 3), z. B. शुन्ध्युवस् (von 0ध्यु)[2]). — II. bezüglich der Auflösung von ई in इय्, ऊ in उव् gilt §. 723, III und स्त्री दृन्भू वातप्रमी können auch I folgen, also z. B. सुधियस् नियस्, स्त्रियस् oder स्त्रीस्, शुष्कियस् लुवस्; स्वयम्भुवस्, aber करभ्वस्, दृन्भ्वस् oder दृन्भून्, सुश्रियस् सुभुवस्; उन्नियस् oder उन्न्यस् je nach der Differenz der Zsstzg[3]); वातप्रम्यस् oder 0मीन्[4]). — III. die Themen auf ओ verwandeln diess in आ, z. B. गास् (von गो, vgl. §. 754, XIV).

§. 745. Instrumental. Endung भिस्, z. B. शरद्भिस् (शरद्) गताभिस् (von गता) कविभिस् गोभिस् नौभिस्.

§. 746. Bemerkungen zu §. 745.

I. es gilt §. 737, I. II. III. IV, also z. B. जलाषाड्भिस् विश्ववाराड्भिस्; क्षुद्भिस् मनोभिस्; अद्भिस् उषद्भिस् माद्भिस्; अवयोभिस्. — II. die Themen auf अ haben statt des Auslauts sammt dem Suff. ऐस्[5]), z. B. गत m. n. गतैस्. — Ausn. Ved. geht nur das अ in ए über (vgl. §. 748, II) z. B. देवेभिस्[6]). — III. es gilt §. 737, VI. VII, z. B. राभिस् सुराभिस्.

§. 747. Dativ-Ablativ. Endung भ्यस्, z. B. शरद्भ्यस्, गताभ्यस् पितृभ्यस् नौभ्यस्.

§. 748. Bemerkungen zu §. 747.

I. es gilt §. 737, I. II. III. IV (vgl. §. 746), also जलाषाड्भ्यस् u. s. w.[7]). — II. ausl. अ wird ए[8]) गतेभ्यस् m. n. — III. gilt §. 737, VI, VII (vgl. §. 746), राभ्यस्, सुराभ्यस्.

---

1) Rv. VI, 3, 26, 1; wegen des Accentes (vgl. §. 760) ist mir fraglich, ob es nicht Si. G. sei (§. 729).

2) Mbbh. III, 12924 von पितृ पितरस्.

3) Ved. auch मनोजुवस्.

4) Ved. auch von मयोभू nach I मयोभुवन्.

5) Eig. आ + भिस् (vergl. §. 737, V und §. 773, IV), welches आहिस्, आइस् = ऐस् (vergl. S. 298 n. 4).

6) Ved. von नदी nach Anal. von II नद्यैस् (§. 58).

7) Ved. 1) von साकंनिषद् 0षभ्यस् (mit Einbusse des द् nach Anal. von II). — 2) von नारी नारिभ्यस्.

8) ए aus आ, vergl. §. 737, V und 746, II mit Ausn.

§. 749. Genitiv. Endung आम्, z. B. क्षुधाम् हाहाम् (von हाहा m.) सोमपाम् (von °पा m. f.) पप्याम् (पपी m.) आर्त्वाम् (°त्रू m. f.) ग्लावाम् रायाम्.

§. 750. Bemerkungen zu §. 749.

I. न् (zur Vermeidung des Hiatus (vgl. §. 725 ff.) oder (nach §. 22) ण् schieben vor der Endung ein und dehnen davor einen kurzen Vokal (vgl. §. 742, II. III, 744) 1) die Themen auf अ, z. B. गत m. n. गतानाम्[1]. — 2) die Feminina auf आ, z. B. von गता गतानाम्. — Ausn. Diejenigen, welchen masculina auf आ entsprechen, haben (der Regel §. 749 folgend) die Form des Masculinum, z. B. अतिहाहा m. f. hat °हाम्, कीलालपा hat °पाम्. — 3) die Themen auf इ उ ऋ, z. B. कवीनाम् m. धेनूनाम् f. कर्तॄणाम् ntr. — Bem. 1) नृ braucht nicht zu dehnen, also नृणाम् oder नॄणाम्. — 2) vedisch wird in Themen auf ऋ a) von den Taittirîya's (einer Vedenschule) ऋ nicht gedehnt, z. B. धातृणाम्. — b) bisweilen nach der Regel (§. 749, vgl. §. 58) formirt, z. B. स्वस्राम् und von नृ mit Guna नराम्. — 4) die mehrsylbigen Fem. auf ई ऊ und das Th. स्त्री (vgl. II, Ausn. 1), z. B. नदीनाम् वधूनाम् स्त्रीणाम्. — Ausn. Die denen gleichbedeutende msc. auf ई ऊ (ausser den in 5 und II zu bestimmenden) entsprechen; diese folgen der Anal. von 2, Ausn., z. B. सुत्याम् (von सुती m. f. §. 718). — 5) die msc. und fem. auf ईयसी und ई ऊ, welche §. 718, 3. 4 (vgl. §. 721, VI, 2) und §. 721, VI, 3 (vgl. §. 727, III, 3) charakterisirt sind, z. B. बहुश्रेयसीनाम् m. f., कुमारीणाम् अतिलक्ष्मीणाम् अतिचमूनाम्. — 6) गो am Ende eines Pâda, गोनाम्, sonst nach §. 749 गवाम्. — 7) arbiträr 1) die einsylbigen Femin. auf ई (ausser स्त्री s. 4) ऊ (vgl. II), z. B. धीनाम् oder धियाम् भ्रूणाम् oder भ्रुवाम्. — Bem. Vedisch von श्री nur nach I श्रीणाम् (sonst auch श्रियाम्). — 2) s. II, Ausn. 2. — II. bezüglich der Verwandlung von auslaut. ई in इय् ऊ in उव् gilt §. 723, III; ausser für स्त्री (vgl. I, 3) also z. B. सुधियाम् m. f. (vergl. jedoch Ausn. 2) नियाम् धियाम् oder धीनाम् (vgl. I, 7) शुष्कियाम् स्वयम्भुवाम् (aber करभ्वाम् दृन्भ्वाम्) यवक्रियाम् कटप्रुवाम्, उन्नियाम् oder उन्न्याम् je nach der Differenz der Zsstzung. — Ausn. Nach I, 3 werden behandelt 1) die mehrsylbigen, welche ausschliesslich fem. sind, z. B. (vgl. §. 727, IV) पुनर्भूणाम् (vgl. §. 28, 3) प्रधीनाम्. — 2) ved. ग्रामणी m. f., also ग्रामणीनाम् (sonst nach §. 723, III, 3 ग्रामण्याम्)[2]. — 3) arbiträr im Fem. diejenigen (auf ई ऊ) gen. communis, deren hinteres Glied ein ursprünglich einsylbiges Fem. ist (vgl. I, 7, 1), z. B. von सुधी m. f. im msc. nur सुधियाम्, im fem. auch सुधीनाम्; von सुभ्रू m. सुभ्रुवाम्, fem. auch °भ्रूणाम्. — III. es gilt §. 725, IV, z. B. von ग्रामणि (ntr. von ग्रामणी m. f.) ग्रामणीनाम् (nach I, 3),

---

1) Ved. bisweilen auch nicht चरथाम् (Rv. I, 70, 2).

2) Ved. auch यातुजूनाम् Yv. 13, 13 (wohl sicher von °जू S. 132).

oder ग्रामण्याम् (nach II und §. 723, III, 3); [सुरि (neutr. von सुरै m. f. §. 625, 1) सुरीणाम्[1]) oder सुराणाम्].

§. 751. Locativ. Endung सु (beachte §. 32 und 53), z. B. von तृपत् तृपत्सु, हाहासु कविषु u. s. w.[2]).

§. 752. Bemerkungen zu §. 751.

I. es gilt §. 737, I[3]), II und IV (vgl. §. 746. 748), z. B. गीर्षु जलाषाट्सु (0ट्त्सु u. s. w. §. 53); जुत्सु मनःसु oder मनस्सु, अवयःसु oder 0यस्सु (§. 62 Bem.). — II. auslaut. अ wird ए (vgl. §. 746, II, 748, II) गतेषु (§. 32). — III. gilt §. 737, VI. VII रासु सुरासु.

§. 753 und 754. Themen, welche verstärkt oder geschwächt werden.

§. 753. In derartigen Themen zerfallen die Casus in 3 Classen: I. starke: Nom. Voc. Acc. Sing. und Dual, und Nom. Voc. Plur. im Msc. und Fem. — II. schwache: Nom. Acc. Voc. Sing. Ntr.; die Casus, deren Endung mit भ् anlautet (Instr. Dat. Abl. Dual und Plur.) und Loc. Plur. — III. schwächste: alle nicht in I. II bemerkte (ausser Nom. Voc. Acc. Pl. Ntr., welcher §. 740, 742 folgt), also Sing.: Instr. Dat. Abl.-Gen. Loc.; Dual: Nom. Voc. Acc. im Ntr., und Gen. Loc. aller Geschlechter; Plur.: Accus. (ausser Ntr.) und Gen.

§. 754. Die hieher gehörigen Themen sind:

I. folgende, welche in den starken Casus (§. 753, I) vor ihrem letzten Consonanten einen Nasal einschieben, welcher der Analogie von §. 67 und §. 79, Bem. 3 folgt; nämlich: 1) युज् (jedoch nur wenn es von युज् nach der VII. Conj. Cl. abstammt und nicht zsgstzt ist), z. B. Acc. m. f. युञ्जम्; der Nomin. Sing. m. f. verwandelt ञ्ज् (gegen §. 79 Bem. 3, vgl. jedoch Ausn. dazu) in ङ्, also युङ् (dagegen in Zsstzg Acc. सुयुजम् Nom. सुयुक् nach §. 66, 2; und von युज् wenn es von युज् nach der IV. Conj. Cl. „Acht geben" stammt, Sing. Acc. युजम् Nom. युक्)[4]), dagegen in den schwachen und schwächsten regelmässig, z. B. Sing. N. A. V. Ntr. युक्; Instr. Si. aller drei Geschlechter युजा, im Plur. युग्भिस् u. s. w. — 2) die Themen auf 1) Suff. (S. 144) अत् nr. 1 (Ptc. Praes., Fut., vgl. Ptcp.), nr. 2 (अरत्) und nr. 3, a (जगत् पृषत् बृहत् महत्). — 2) 0दत्

1) aa. verbieten diese Form und bilden सुराणाम् nach Anal. von §. 737, VII; vgl. §. 744, III; 746, III; 748, III.

2) Ved. mit verdoppeltem Suff. तृपत्सुसु von पृत् §. 754, XV.

3) Ved. jedoch a) vgl. §. 66, 4 Bem. — b) gegen §. 68 und 69 वंसु (? ob von वन्); — c) gegen §. 71 दंसु रंसु (von दम् रम्).

4) Vedisch findet sich, ohne dass ich einen Unterschied in der Bed. erkennen kann, in den starken Casus bald die Form mit bald ohne Nasal.

nach §. 669, z. B. ह्विदत् (vgl. §. 674, III). — 3) die Suff. मत् वत्, das für letztres eintretende यत् (S. 242), तवत् (Ptc. Pf. Act.) und in dem Thema भवत्, als Vertreter des Pron. der 2. Ps. (§. 773, X; durch Suff. अवत् S. 148 abgeleitet)[1]. — 4) auf Suff. ईयस्. — **Bem.** a) महत् (in 1) und °ईयस् (in 4) dehnen zugleich das अ im Suff. ausser im Voc. Sing., z. B. Sing. Acc. महान्तम्[2] यवीयांसम्, aber Voc. (vgl. c) महन् यवीयन् (§. 79, Bem. 3); dagegen von तुदत् Acc. तुदन्तम्. — b) die in 3 dehnen das अ im Nom. Sing., z. B. अग्निमान् धनवान् एतावान् कियान् उक्तवान् भवान्, aber Acc. अग्निमन्तम् धनवन्तम् एतावन्तम् कियन्तम् भवन्तम्[3]. — c) im Sing. Voc. wird der auslautende Consonant (त् स्) eingebüsst (vgl. §. 79), z. B. तुदन् अग्निमन् धनवन् कियन् यवीयन्. Aber α) मघवत् भगवत् und भवत् können auch Voc. मघोस् भगोस् भोस् bilden (vgl. β und §. 110); β) ved. haben die auf मत् und dessen Vertreter वत् (S. 239) fast immer मस् वस्, z. B. भानुमस् मन्तुमस् हरिवस् (aber auch regelm. शवसावन्). — **Ausn.** 1) kein न् nehmen (gegen I) die §. 742, I, Ausn. 2, 1 bemerkten, z. B. msc. Sing. N. V. ददत् जक्षत् Acc. ददतम् जक्षतम्[4]. — 2) न् nehmen (gegen §. 753, III) im Neutr. Dual N. A. V.: a) die Ptc. Pr. der I. Conjugation (§. 794) ausser der VI. Conj. Classe (s. ebds. und vgl. b), z. B. बोधन्ती von बोधत् (बुध् I) दीव्यन्ती (दीव्यत्; दिव् IV). — b) arbiträr die Ptc. Pr. der VI. Conj. Cl. und der Themen auf आ, welche der II. Conj. Cl. folgen, und die Ptc. Fut., z. B. तुदती oder तुदन्ती (von तुद् VI) भाती oder भान्ती (भा II), करिष्यती oder करिष्यन्ती (Fut. von कृ)[5].

II. die Themen mit अच् (nach S. 133, Nr. 2, 2) als hinterem Glied 1) schieben in den starken Casus (§. 753, I) न् vor dem च् ein und verwandeln im msc. Sing. Nom. Voc. das च् in ङ् (vgl. §. 79 Ausn. zu Bem. 3 vgl. S. 5), also z. B. von प्राच् „vorn" N. V. प्राङ् Acc. प्राञ्चम् Dual. N.V.A. प्राञ्चौ Pl. N. V. प्राञ्चस्, von दध्यच् (= दधिऽअच्) दध्यङ् दध्यञ्चम् u. s. w., von विष्वच् (विषुऽअच्) विष्वङ् विष्वञ्चम्, गोअच् oder गोच् oder गवाच् गोअङ् oder गोङ् oder गवाङ्, गोअञ्चम् गोञ्चम् oder गवाञ्चम् u. s. w.[6]. — 2) büssen in den schwächsten Casus (§. 753, III) das अ des hinteren Gliedes ein, z. B. von गोअच् u. s. w. wird गोच्, z. B. Sing. Instr. गोचा u. s. w. — **Bem.** a) würde nach Einbusse dieses अ das

---

1) Ved. auch प्रश्वत्.

2) Ved. oft in महाम् zusammengezogen.

3) Vergl. S. 305.

4) Aber ep. प्रशासन्तम् Râmây. G. I, 70, 3; जाज्वलन्.

5) Die Form mit Nasal ist die organische. — Ved. finden sich auch bisweilen starke Casus aus dem nicht verstärkten Thema, z. B. Sing. Nom. चरत् (für Femin. s. Ptc. Praes.) तरत् तृम्पत् धृषत् प्रोथत् बृहत् (Yv. 8, 49) रुशत्; Acc. परावतम् अर्वावतम्; Nom. Plur. बृहतस् जगतस् असश्चतस्. — Auch episch msc. Sing. Acc. कनीयसम् (statt °यांसम्) Râmay.; — mit eigenthümlicher Verstärkung im Loc. Sing. ved. कियाति Rv. I, 113, 10.

6) Ved. bisweilen nicht, z. B. Acc. प्राचम् Rv. VIII, 2, 14, 2. — **Bem.** Die Form mit Nasal ist die organische Form, welche in Folge der ursprünglichen Accentuation (vgl. §. 760) in den schwachen und schwächsten Casus ihn eingebüsst hat (s. S. 133).

vordere Glied auf इ उ auslauten, so werden diese Vokale gedehnt, z. B. दध्यच् welches nach dieser Einbusse दधिऽच् wäre, wird दधीच्, z. B. im S. Instr. दधीचा u. s. w., विष्वच् (nun विषुऽच्) wird विषूच्, im S. J. विषूचा; eben so wird das य in अदमुयच् अमुमुयच् (S. 133) zu ई, also J. अदमुईचा u. s. w. In तिर्यच् aber, welches nun = तिरिऽच् wäre, tritt तिर: (für org. तिरस् §. 63)[1]) statt तिरि ein, und wird mit dem hinteren च् (nach §. 105) तिरश्च्, also im Si. Instr. तिरश्चा u. s. w. — b) उदच् wird उदीच् also Si. J. उदीचा u. s. w. — 3) in den schwachen Casus (§. 753, II) bleibt das Thema, z. B. Si. N. Ntr. प्राक् (§. 66, 1) दध्यक्, प्राग्भ्याम् (§. 62) u. s. w.

III. die Themen auf अन् 1) dehnen in den starken Casus (§. 753, I) ausser im Voc. Sing. dieses अ, also z. B. von राजन् m. Sing. Acc. राजानम् Nom. राजा (nach §. 69)[2]), aber Voc. राजन्, von सुत्रामन् m. f. (§. 699) Si. N. सुत्रामा V. सुत्रामन् A. सुत्रामाणम्; Dual. N. A. V. सुत्रामाणौ u. s. w.[3]). — Ausn. Die Dehnung tritt 1) nicht ein ausser im Sing. Nomin. in अर्यमन् पूषन् und den Themen, welche °हन् (S. 132) als hinteres Glied haben, also Acc. S. अर्यमणम् पूषणम् वृत्रहणम्, aber Nom. °मा °षा °हा. 2) arbiträr bei Themen auf षन् in den Veden, z. B. von तक्षन् Acc. तक्षणम् oder तक्षाणम्; वृषणम् वृषाणम्. — Bem. Beachte §. 29, 2. — 2) in den schwächsten Casus (§. 753, III) wird अ eingebüsst und es gilt dann §. 154, 2, Bem., z. B. von राजन् Si. J. राज्ञा (vergl. §. 70), अर्यमन् अर्यम्णा (§. 22 und 82), प्रतिदिवन् प्रतिदीव्ना (nach §. 57, 2, da दिव् die Wzsylbe), von वृत्रहन् वृत्रघ्ना (nach §. 154, 2, Bem.)[4]). — Ausn. 1) Themen auf मन् वन्, deren म व ein Cons. unmittelbar vorhergeht, z. B. von शर्मन् Instr. शर्मणा, पर्वन् पर्वणा[5]). — 2) arbiträr Sing. Loc. und Ntr. Dual. N. A. V., z. B. von अहन् L. अह्नि oder अहनि, Ntr. Dual. N. A. V. अह्नी oder अहनी, von अर्यमन् N. pp. L. अर्यम्णि oder अर्यमणि. — 3) मघवन् (मघवन्) युवन् श्वन् verwandeln sich in मघोन् यून् शुन्, z. B. Instr. मघोना यूना शुना (§. 760, IV, Ausn.). — Bem. आत्मन् büsst ved. im S. Instr. den Anlaut ein, त्मना[6]). — 3) in den schwachen Casus (§. 753, II) regelrecht (beachte §. 70), z. B. von धामन् n. N. धाम Voc. धामन् oder धाम (§. 721, I) Dual J. D. A. धामभ्याम्, von राजन् m. राजभ्याम्; Pl. Loc. धामसु राजसु.

Anm. 1) अहन् 1) als Neutr. oder Simplex substituirt in den schwachen Casus (§. 753, II) अहस्, also Sing. Nom. Voc. पुण्याहस् ntr., अहस्; Dual. J. D. A. पुण्याहोभ्याम्

---

1) तिरस् ist die organischere Form (statt ursprünglicheren तरन्स् (= lat. trans) für तरन्त् von तॄ), woraus तिरि erst geschwächt ward (vgl. z. B. S. 253 Ende von इ).

2) Aus organ. अन्स् = अन्त् = आन् (vgl. S. 306 n. 3).

3) Ep. Acc. Pl. महात्मानस् (von ऽआत्मन्) Râm. (in Böhtl. Chr. S. 94, 15); ved. s. Note 6.

4) Ved. bisweilen zugleich das न्, z. B. महिम्ना प्रथिम्ना (für °म्ना aus °मन्).

5) Ved. auch aa., z. B. दावने स्यूमना (vgl. auch Sv. Einl. LI ff.).

6) Auch sonst a) in schwächsten Casus, z. B. Dat. त्मने, Loc. त्मनि und त्मन् (S. 302 n. 4); b) selbst in starken, Sing. Acc. त्मनम् zugleich (gegen 1) ohne Dehnung.

अहोभ्याम्, Pl. Instr. अहोभिस् D. A. अहोभ्यस् L. अहस्सु (०हःसु) vgl. §. 62 Bem. [1]); in den übrigen Casus nach III, also Sing. Instr. अह्ना u. s. w. — 2) als msc. (nach §. 628; 640) in der Zsstzg substituirt es अहस् im Sing. Nom. Voc., also Nom. दीर्घाहास् (§. 718, I, 2) Voc. दीर्घाहस्; in den übrigen Casus nach 1 und III, also in den übrigen starken: Sing. Acc. दीर्घाहाणम् Dual. N. A. V. ०णौ Pl. N. V. ०णस्; in den schwachen wie in 1 Dual. I. D. A. दीर्घाहोभ्याम् u. s. w.; in den schwächsten nach III, 2 Sing. Instr. दीर्घाह्णा u. s. w. — 2) ved. haben die Themen auf वन् im Sing. Voc., वस्, z. B. प्रातरित्वस् (von ०त्वन्) एवयावस् (von ०वन्); doch auch bisweilen regelrecht ०वन्, z. B. वसुदावन् Yv. 12, 43 (vgl. I, c). — 3) अर्वन् — ausser a) im Sing. Nom. Voc., b) in Zsstzg mit अन् privat. (§. 621, X) — substituirt अर्वत्, welches I folgt; also Sing. N. अर्वा (nach III), Voc. अर्वन्, aber in den übrigen starken, z. B. Sing. Acc. अर्वन्तम् u. s. w. [2]); dagegen von अनर्वन् (nach III) अनर्वाणम्; in den schwachen und schwächsten, z. B. Dual. J. D. A. अर्वद्भ्याम् u. s. w. Sing. J. अर्वता u. s. w., aber अनर्वभ्याम् अनर्वणा [5]). — [4]).

IV. ऋभुक्षिन् m. पथिन् m. मथिन् [5]) m. 1) substituiren in den starken Casus (§. 753, I) bezüglich ०क्षन् पन्थन् मन्थन्, welche, ausser im Sing. Nom. Voc., III, 1 folgen; diese lauten bezüglich ०क्षास् पन्थास् मन्थास् [6]); dagegen Acc. (nach III, 1) ऋभुक्षाणम् (ved. auch ०क्षणम् III, 1, 2), पन्थानम् मन्थानम्; Du. N. A. V. ०णौ ०नौ; Pl. N. ०णस् ०नस् [7]). — 2) in den schwächsten fällt इन् ab, also ऋभुक्ष् पथ् मथ् (vgl. §. 82), z. B. Sing. Instr. ऋभुक्षा पथा u. s. w., Pl. Acc. ऋभुक्षस् पथस् मथस्; ntr. Dual. N. A. V., z. B. सुपथी (aus सुपथिन्) [8]). — 3) die schwachen (§. 753, II) bilden regelr., z. B. ऋभुक्षिभ्याम् (§. 69) पथिभ्याम् u. s. w. Ntr. Si. N. सुपथि Voc. सुपथिन् oder सुपथि (§. 721) u. s. w. [9]).

---

1) Ved. auch regelrecht bisweilen, z. B. अहभिस् (Rv. VII, 1, 12, 3).

2) Ved. Pl. N. auch अर्वतस् (ohne Verstärkung, vgl. S. 310 n. 5).

3) Ved. mischen sich ähnlich auch die Themen ऋक्वन् und ऋक्वत्, विवस्वत् und विवस्वन् (vgl. S. 171 Bem. und sonst).

4) Ved. findet sich eine der in III, 1 und 2 analoge Verstärkung und Schwächung auch bei einigen Themen auf अम्, z. B. von क्षाम् findet sich nach Analogie von III, 1 Dual N. V. A. क्षामा Pl. N. क्षामस्; nach III, 2 Sing. Abl. G. क्ष्मस् und eben so von *ग्माम् ग्मस् *ज्माम् ज्मस्; Loc. क्षमि.

5) Nicht zu verwechseln mit ved. मुन्थिन् N. einer Gottheit, welches regelrecht, z. B. Yv. 7, 18 und oft.

6) Aus org. पन्थान्स् (vgl. S. 306 n. 2).

7) Ved. ०आनम् und ०आनस् bisweilen zsgzogen, z. B. Sing. Acc. पन्थाम् Pl. N. पन्थास् und (nach Anal. von §. 741, II Bem.) पन्थासस् (Rv. I, 100, 3).

8) Ved. Pl. Gen. पथीनाम् Yv. 12, 66.

9) Die org. Form dieser Themen lautete auf अन्त् aus, welches in अन् इन् geschwächt und vermittelst der Anal. von III, 2 eingebüsst ist (ऋभुक्षा z. B. für organischeres ऋभुक्षणा पथा für पथ्ना vgl. S. 311 n. 4); bezügl. des vorderen न् vgl. Nbform मन्थ् der √मथ् (nach Anal. der VII. Conj. Cl.).

V. die Themen auf Suff. वस् (S. 171) 1) schieben in den starken Casus (§. 753, I) ं oder ँ ein, vor welchem, ausser im Sing. Voc., das अ gedehnt wird, z. B. तुतुद्वस् Nom. तुतुद्वान् Voc. तुतुद्वन् (§. 79 Bem. 3) Acc. तुतुद्वांसम् u. s. w. — Bem. Ved. lautet der Voc. wie das Thema, z. B. मीढ्वस् साह्वस्. —, 2) verwandeln स् in त् in den schwachen Casus (§. 753, II), z. B. Ntr. Sing. N. A. V. तुतुद्वत्, Dual. I. D. A. ⁰वद्भ्याम् (§. 62), Pl. L. ⁰वत्सु. — 3) lassen in den schwächsten Casus statt वस् antreten उस्, z. B. Sing. Instr. तुतुदुषा (§. 32) u. s. w. Dual. N. A. V. Ntr. तुतुदुषी [1]). — Bem. Man beachte, dass उस् als vokalisch anlautend nach aa. Regeln anzuknüpfen ist, als das consonantisch anlautende वस्; so kann letzteres (vergl. Ptc. Pf. Act.) durch इ (§. 155. 156) angeknüpft werden, z. B. पेचिवस्, nicht aber ersteres, daher पेचुस्; पपिवस् (von पपा) aber पपुस् (beide nach §. 56); jenes führt bestimmte Lautveränderungen herbei, welche für dieses nicht eintreten, so von बभ्रम् बभ्रन्वस् (nach §. 71), dagegen बभ्रमुस्; eben so umgekehrt von बिभी ohne weiteres बिभीवस् aber बिभ्युस् (nach §. 58); नुनू ohne weiteres नुनूवस्, aber नुनुवुस् (§. 58 Ausn.) तिष्ठी तिष्ठीवस् तिष्ठियुस्, von बभू mit वस् बभूवस्, mit उस् बभूवुस् (vgl. §. 829, 3); endlich gilt §. 154, 2, 5 sammt Bem., also z. B. von गम् जगन्वस् (nach §. 71) aber जग्मुस्, von हन् जघन्वस् (§. 158, Bem. 2 oder जघ्निवस् vgl. Ptcipia) aber जघ्नुस् (vgl. Ptc. Pf. Act.) [2]).

VI. पुंस् bildet 1) die starken Casus (§. 753, I) aus पुमंस् mit Dehnung des अ ausser im Voc. Sing., also Sing. Nom. पुमान् (§. 79 Bem. 3) Voc. पुमन् [3]); Acc. पुमांसम्; Dual. N. A. V. पुमांसौ. — 2) die schwachen (§. 753, II) aus पुम् dessen म vor dem Pl. Loc. aber ं oder ँ wird, z. B. Ntr. N. A. V. Sing. सुपुम् Dual. I. D. A. पुम्भ्याम् Pl. L. पुंसु (in einer bestimmten Bed. auch पुक्षु [4]). — 3) die schwächsten aus dem Thema, z. B. Sing. Instr. पुंसा; Ntr. Dual. N. A. V. सुपुंसी.

VII. अप् dehnt in den starken Casus (§. 753, I) das अ, z. B. Pl. N. V. आपस् स्वप् (= सु ऽ अप्) Masc. Fem. Sing. N. V. स्वाप् Acc. स्वापम् u. s. w. (vergl. §. 737, III; §. 746. 748).

VIII. पाद् wird in den schwächsten Casus (§. 758, III) zu पद्, z. B. द्विपाद् im Sing. Instr. द्विपदा u. s. w. Ntr. Dual. N. V. A. द्विपदी; dagegen Sing. N. V. द्विपाद् Acc. msc. द्विपादम् Dual. I. D. A. द्विपाद्भ्याम् [5]).

IX. दिव् fem. wandelt sich in den schwachen Casus [6]) (§. 753, II) zu द्यु und

---

1) Ved. bisweilen auch in den starken, z. B. Sing. Nom. विद्वस्, Pl. Nom. तस्थुषस्, ददुषस् अभिजग्मुषस्; auch episch वेदविदुषस् Mhbh. II, 12958.

2) Die organ. Form des Suff. ist वन्त् geschwächt वत्; jene bildete ursprünglich Nom. Sing. वन्स्; dieser tritt an die Stelle des Thema, verstärkt sich zu वांस्, und schwächt sich zu (वस्) उस्.

3) Ved. auch पुमंस् (Rv. VI, 7, 32, 2), vgl. I und V.

4) ं wie ङ् gesprochen (S. 6) und daher nach §. 53 (vgl. mit §. 32) behandelt.

5) Ved. auch Sing. N. द्विपद् चतुष्पद् im Rv., wo Sv. regelr. ⁰पाद्.

6) Ved. auch im Pl. Acc. द्यून् (msc. ved.).

bildet Sing. Nom. Voc. aus द्यो (s. XIV), also z. B. Dual. I. D. Abl. सुद्युभ्याम् Pl. Instr. सुद्युभिस् Loc. सुद्युषु, Ntr. Sing. N. A. V., z. B. विमलद्यु; Sing. Nom. द्यौस् (s. XIV); dagegen Sing. Acc. regelr. दिवम्; Instr. दिवा u. s. w.

X. Themen auf hinteres ०वाह् ziehen dieses in den schwächsten Casus (§. 753, III) hinter Themen auf अ आ nothwendig, sonst arbiträr, zu ०ऊह् zusammen; arbiträr auch श्वेत०; z. B. भारवाह् im Sing. Instr. भारौहा (vergl. §. 86, Ausn. 3) u. s. w. Ntr. Dual. N. V. A. भारौही; dagegen भूवाह् Sing. Instr. भूहा oder भूवाहा; श्वेतवाह् श्वेतौहा oder श्वेतवाहा, dagegen z. B. Sing. N. V. भारवाट्, Dual. I. D. A. ०वाड्भ्याम् u. s. w. (§. 66, 5). — Bem. श्वेतवाह् bildet Sing. Nom. Voc. und die schwachen Casus (§. 753, II) als ob das Thema श्वेतवस् lautete; zugleich wird Sing. Nom. für Voc. gebraucht (nach Vop. arbiträr), also m. f. Sing. N. V. श्वेतवास् (oder Voc. ०वस्) vgl. §. 718, I, 2; Dual. I. D. A. श्वेतवोभ्याम् u. s. w.

XI. अनडुह् (§. 622 und vergl. X) hat 1) in den starken Casus (§. 753, I) als Thema ०ड्वाह् ausser im Sing. N. V., welche bez. अनड्वान्, अनड्वन् bilden, also Acc. अनड्वाहम् Dual. N. A. V. ०वाहौ, Pl. N. V. ०वाहस्[1]); — 2) in den schwachen (§. 753, II) अनडुत्; Ntr. N. V. A. s. §. 742, 3; Du. I. D. A. अनडुद्भ्याम् Pl. Instr. ०डुद्भिस् Loc. ०डुत्सु[2]). — 3) in den schwächsten regelr., z. B. अनडुहा u. s. w.[3]).

XII. Die Themen अक्षि अस्थि दधि सक्थि (als simplicia ntr.) substituiren in den schwächsten Casus (§. 753, III) Themen auf (im Simplex oxytonirtes sonst den Accentregeln der Zsstzg folgendes) अन् statt des इ, also अक्षन् u. s. w., welche III, und bezüglich des Pl. N. der Simplicia §. 742, III folgen, also z. B. Sing. Instr. अक्ष्णा (§. 52), D. अस्थ्ने Abl.-Gen. दध्नस् Loc. सक्थ्नि oder सक्थनि; zsgstzt z. B. Instr. अतिदध्ना; Pl. Nom. अक्षीणि u. s. w.[4]). — Bem. Ved. 1) tritt das Nebenthema auch sonst ein, z. B. in den schwachen (§. 753, II) अस्थभिस् अक्षभिस्; im Pl. Nom. अस्थानि. — 2) wird der Dual N. V. A. nach Analogie der msc. fem. auf इ (§. 733, IV) gebildet und (ausser Voc. vgl. §. 761) oxytonirt, z. B. अक्षी (Rv. I, 72, 10) und aus diesem Nomin. auch die ss. Casus des Duals (vgl. S. 304 n. 2. 4), z. B. अक्षीभ्याम्.

XIII. क्रोष्टु (als Simpl. msc.) substituirt क्रोष्टृ 1) in den starken Casus (§. 753, I) ausser Sing. V., also N. क्रोष्टा (s. XIV) Voc. क्रोष्टो (§. 721, V) Acc. क्रोष्टारम् (s. XIV). — 2) arbiträr in den schwächsten (§. 753, III), ausser im Pl. Acc. und Gen. (welche aus क्रोष्टु), z. B. Sing. I. क्रोष्टुना oder क्रोष्ट्रा (§. 724. 725), D. क्रोष्टवे oder क्रोष्ट्रे (§. 726. 727), aber Pl. Acc. क्रोष्टून् (§. 744) G. क्रोष्टूनाम्. — Im Uebrigen regelrecht, z. B. im Dual. I. D. A. क्रोष्टुभ्याम् u. s. w.[5]). — Bem. In Zsstzg als ntr. auslautend dient

---

1) ०वाह् ist die organ. Form, ०वान् ०वन् wohl aus einem Nebenthema ०वाहत् (nach I mit ved. Dehnung und Ekthlipse).

2) उत् für organ. उध् (nach Anal. §. 66, 5 Ausn.) aus वह् (für वाह् vgl. §. 154, 3).

3) उह् aus वह् vergl. n. 2. — Bem. Ep. auch Sing. Acc. m. अनडुहम् gegen 1.

4) Die organ. Form lautete auf अन्त् (Ptc. Pf.) aus, woraus अन् durch Abstumpfung, इ durch dieselbe und Schwächung.

5) Die organischere Form ist die auf ०ष्टृ (Suff. तृ), woraus (nach Anal. von §. 59) ०ष्टुर्, verstümmelt ०ष्टु ward.

nur क्रोष्टृ als Thema, z. B. N. V. A. im Sing. प्रियक्रोष्टु, im Dual. ०ष्टुनी, im Pl. ०ष्टूनि; in den Casus jedoch, in welchen das Ntr. auch die Form des Msc. gebrauchen kann (§. 725 ff.) können auch (die msc.) Bildungen von क्रोष्टृ erscheinen, z. B. Sing. Instr. (m. n.) प्रियक्रोष्टुना oder (nach msc.) ०ष्ट्रा, Dat. (n.) ०ष्टुने, oder (nach m.) ०ष्टवे oder ०ष्ट्रे u.s.w.

XIV. In den starken Casus (§. 753, I) vriddhiren (§. 9) **1)** ausser im Voc. Sing. 1) सखि m.; im Sing. Nom. wird aber इ zu आ (analog §. 60, Bem. 2), also Sing. N. सखा, zsgsetzt परमसखा (aber Voc. nach §. 721, V सखे), Acc. सखायम् Dual. N. A. V. सखायौ. — Bem. a) dieser Regel folgt auch सखी m. f., wenn es durch primäres O, nr. 1 aus dem Denom. सखीय abgeleitet ist, also Sing. Nom. सखा (aber Vok. nach §. 721, VII, vgl. mit §. 717 und 718 सखीस्) Dual. N. A. V. सखायौ Pl. N. V. सखायस्. — b) bezüglich der übrigen Casus vergl. §. 724 ff. (insbes. §. 727, V, Ausn. 1; 729, III, Bem. und IV, Ausn.; 731, III, Bem. und V, Ausn. — 2) die Themen auf ऋ; ausgenommen जामातृ, दुहितृ, देवृ, ननन्दृ oder ननान्दृ, नृ, पितृ, भ्रातृ, मातृ यातृ, यामातृ = जाम०, शंस्तृ m., सव्येष्ठृ, welche nur im Sing. Nom. vriddhiren, sonst aber guniren. Im Sing. Nom. wird das dann (आर् für ऋ) auslautende र् spurlos eingebüsst, also z. B. von स्वसृ f., भ्रातृ m., Sing. Nom. स्वसा भ्राता (aber Voc. स्वसर् भ्रातर् nach §. 721, V) Acc. स्वसारम् aber भ्रातरम्[1]) Dual. N. V. A. स्वसारौ भ्रातरौ Pl. N. V. स्वसारस् भ्रातरस्. — Bem. Im übrigen nach §. 724 ff. — **2)** die Themen auf ओ, z. B. von गो Sing. Nom. गौस्, Dual. N. V. A. गावौ (§. 60), Pl. N. V. गावस्; स्मृतो (aus स्मृत ऽ उ) स्मृतौस् स्मृतावौ स्मृतावस्. — Bem. 1) Sing. Voc. lautet wie Nom. गौस् स्मृतौस्. — 2) im Sing. Acc. wird das organ. आवम् in आम् zsgezogen, also गाम् स्मृताम्. — 3) im übrigen vergl. §. 724 ff., insbesondere S. 305 n. 2.

XV. folgende Themen können in den a) schwachen (§. 753, II), ausser im Ntr. Sing. N. V. A.; b) schwächsten (§. 753, III) ausser im Ntr. Dual. N. V. A.; c) im Ntr. Pl. Acc. andre Themen substituiren; nämlich असृज् n., आस्य n., उदक (ved. उदक) n., दन्त m., दोस् m. n., नासिका f., निशा f., पाद m., पृतना f., मांस n., मास m., यकृत् n., यूष m. n., शकृत् n., शिरस् n., सानु n., हृदय n. — bezüglich — असन्, आसन्[2]), उदन् दत् दोषन् नस् निश् पद् पृत् मांस् मास् यकन् यूषन् शकन् शीर्षन्[3]) स्नु हृद्; z. B. Sing. N. V. A. असृक् Instr. असृजा oder अस्ना[4]) Loc. असृजि oder अस्नि oder असनि, Dual. N. V. A. असृजी I. D. A. असृग्भ्याम् oder असभ्याम्; Pl. N. V. असृञ्जि Acc. असृञ्जि oder असानि u. s. w. — Sing. N. V. A. आस्यम्, Instr. आस्येन oder आस्ना[5]); — उदकम् उदकेन oder उद्ना; — दोस् दोषा (§. 32, vgl. S. 160, CLXXVI) oder दोष्णा (§. 22) Dual. I. D. A. दोर्भ्याम् (§. 62, 6) oder दोषभ्याम्; — Sing. Nom. नासिका Voc. नासिके Acc. नासिकाम् Instr. नासिकया oder नसा u. s. w.; Dual. I. D. A. नासिकाभ्याम् oder नोभ्याम् (§. 62. Bem.). — Sing.

---

1) Episch aber दुहितारम् (statt ०तरम्) Mhbh. III, 10304.
2) Vedisch auch आस्.
3) Vgl. S. 145, XXIX Bem. 1.
4) Vergl. III.
5) Oder ved. आसा.

निशा Instr. निशया oder निशा Dual. I. D. A. निशाभ्याम् oder निड्भ्याम् Loc. निशासु oder निट्सु [1]); — Sing. Nom. पादस् V. पाद् A. पादम् Instr. पादेन oder पदा u. s. w. — Sing. N. V. A. मांसम् Dual. I. D. A. मांसाभ्याम् oder मान्भ्याम् (§. 79, Bem. 3); — Sing. Nom. मासस् Dual. I. D. A. मासाभ्याम् oder माभ्याम् (§. 62, Bem.)[2]); — Sing. N. V. A. यकृत् Instr. यकृता oder यक्ना; Plur. N. V. यकृन्ति; Acc. यकृन्ति oder यकानि u. s. w. — Bem. Nach einigen können die substituirten Themen auch in andern Casus vorkommen; angeführt werden Sing. Nom. पद् हृद् und Ntr. Dual. A. ककुद्दोषणी शालाद्दोषणी [5]).

XVI. Für पूषन् m. kann in den schwächsten Casus (§. 753, III), nach Vop. nur im Sing. Loc., पूष् eintreten, also Sing. Instr. पूष्णा oder पूषा.

XVII. Ved. werden mehrfach Themen msc. und fem. auf अस् 1) verstärkt durch Dehnung des अ (vgl. §. 718, I, 2), z. B. 1) im Sing. A. von उषस् f. उषासम्, von अयस् m. अयासम्; im Dual. N. A. उषासा (vgl. उषासा §. 631), नासा तोशासा; im Pl. Nom. उषासस् सुप्सरासस् (Rv. II, 4, 8, 9); — 2) selbst im Pl. gen., z. B. उषासाम्. — Bem. Die Verstärkung in 1 führt durch Ausstossung des स eine Zsziehung herbei, daher Sing. A. उषाम् Pl. N. उषास् अङ्गिरास् (statt 0रासस् für 0रसस्); Sing. A. मेधाम् und वेधाम् und वयोधाम् रेतोधाम् (Yv. 8, 10) von Th. 0धस्; द्रविणोदाम् von 0दस्; उशनाम् von 0नस्. — 2) geschwächt durch Einbusse 1) des स्, z. B. Sing. Acc. पुरुदंशम् von 0शस्, उरुव्यचम् von 0चस्, नाचिकेतम् von 0तस्; — 2) des अस्, z. B. उशने von 0नस्, उरुव्यचा von 0चस् [4]).

§. 755. Für जरा (als Simplex f.) kann vor allen vokalisch oder diphthongisch anlautenden Casus-Endungen (d. i. allen, ausser Sing. N. V. [5]), Dual. I. D. A.; Pl. I. D. A. L.) जरस् eintreten, z. B. Sing. Acc. जराम् oder जरसम्, Instr. जरया oder जरसा; zsgstzt von निर्जर (nach §. 625, 1. 2) Dual. N. V. A. निर्जरौ m., निर्जरे f. n. oder m. f., निर्जरसी n. निर्जरसी; Pl. N. m. f. निर्जरास् oder निर्जरसस्, n. निर्जराणि oder 0रांसि [6]); dagegen nur Sing. Nom. जरा, Dual. I. D. A. जराभ्याम् u. s. w. [7]).

§. 756. Vedisch 1) tritt für Th. ओषधि in allen Casus, ausser Nom., ओषधी ein, z. B. Pl. D. A. ओषधीभ्यस्; aber Sing. Nom. ओषधिः. — 2) werden Casus mit ein-

---

1) §. 66, 4; nach einer unrichtigen Erklärung glauben einige Gr., dass das श् in निश् vor भ् zu ड् und vor सु des Loc. zu ट् werde.

2) Vedisch, vergl. §. 737; 746; 748.

3) Ved. a) von नस् Dual. Nom. नासा (vgl. XVII), Rv. II, 8, 5, 1; — b) neben ऊधस् als Nebenthema ऊधन्.

4) Ueberhaupt finden sich Themen auf अस् gleichbedeutend mit Themen auf अ, insbesondere ved.; vgl. §. 381 und noch §. 755.

5) Bei Wilk. auch im Voc., wohl weil in जरे (§. 721, IV) das ए in आ + इ zerfällt ward und eine vokalische Endung zu haben schien.

6) Durch spitzfindige Deutung dieser und damit zusammenhängender Regeln schliessen die Gr. auf ganz mönströse Formen, welche man bei Böhtl. Decl. S. 11 s.

7) Beachte noch S. 132, 4 (vergl. mit S. 131 Ausn. und Bem. zu 2) verglichen mit S. 134, n. 5, Bem. 3, wonach aus √प्रछ् das Simplex प्राश् oder प्राछ् gebildet wird, also Sing. Acc. प्राशम् oder प्राछम्, Instr. प्राशा oder प्राछा lautet, u. s. w. In Zsstzg auslautend aber heisst das Thema nur प्राश् (nach Wilk. auch प्राछ्), also शब्दप्राशम् (Wilk. auch 0प्राछम्).

ander vertauscht, z. B. धुरि दक्षिणायाः: (Loc. mit Abl. statt Loc.). — 3) gelten die Geschlechtsdifferenzen bezüglich der Casusbildung bisweilen nicht, z. B. von मधु n. Gen. मधोस् statt मधुनस् (vgl. §. 729, VII); [so bildet auch रयि, welches eigentlich msc. Dat. Sing. रय्यै Yv. 9, 22; von क्रतु habe ich stets Acc. Pl. क्रतून् (masc.) gefunden, obgleich Mahîdh. zu Yv. XI, 43 es für ntr. erklärt].

§. 757. In der wirklichen Sprache giebt es weder Nominalthemen auf ॠ noch ॡ (Vokal); auf ॠ lauten aber Wzz., und auf ॡ technische Ff. der Grammatik aus. Wie diese von den Grammatikern declinirt werden, s. man bei Böhtl. Declination. — Vergl. §. 766 ff.

§. 758. Uebersicht der Casusendungen.

Vorbem. Die mit * bezeichneten enthalten einen Theil des Themas.

	SINGULAR.			DUAL.			PLURAL.		
	m. f.	m. f. n.	n.	m. f.	m. f. n.	n.	m. f.	m. f. n.	n.
N.	स् O *आस् *आन्						अस्		
V.			O म्	औ *ई *ऊ		ई			इ
A.							अस् न् m., स् f.		
I.		आ (*एन, m. n.)			भ्याम्			भिस्	
D.		ए (ऐ f.)			भ्याम्			भ्यस्	
A.		अस् (आस् f.) अत् m. n.			भ्याम्			भ्यस्	
G.		अस् (आस् f.) स्य m. n.			ओस्			आम् नाम्	
L.		इ (आम् f.), *औ m. f.			ओस्			सु (षु)	

§. 759 bis 761. Accent.

§. 759. I. Die Casusendungen sind accentlos, so dass der Accent des ursprünglichen oder nach §. 754 substituirten Themas bleibt (ausser wo §. 761 gilt), z. B. von इन्द्र Sing. Acc. इन्द्रम् Instr. इन्द्रेण u. s. w., von राजन् Sing. Acc. राजानम् Loc. राज्ञि; von पथिन् Plur. Instr. पथिभिस् aber vom Substitut पन्थन् (§. 754, IV) Sing. Nom. पन्थास् Acc. पन्थानम्[1]).

§. 760. Ausnahmen und Bemerkungen zu §. 759.

Auf die Casusendungen fällt der Accent: I) wenn das Thema vokalisch aus- und die Endung vok. anlautet und die beiden Vokale sich zu einem vereinigen; 1) gilt dann 1) §. 80 wo s. — 2) §. 81, wo s., z. B. noch त्रिस्रुप्र्ये (von 0प्री) Sing. Dat.;

1) Ved. वसन्ता (Sing. Loc. §. 721, I. Bem. b) würde eine Ausn. bilden; doch möchte neben वसन्त einst वसन्तं existirt haben.

रायस्त्वस् (von 0सू) Sing. Abl.-Gen., Plur. Nom.[1]). — Ausn. Die mehrsylbigen Themen auf इ ई, उ (ausser तितउ) und ऊ — ausser denen, welche a) durch primäres Suff. 0 (S. 131—135); b) durch das femininale Charakt. ऊ (nach §. 704) gebildet sind — haben in den schwächsten Casus[2]) (§. 753, III) Hochton (statt Nachton), z. B. von कवि Dual. G. L. कव्योस्, von कृति Sing. Instr. कृत्या, कुमारी (als Fem. von 0र) Sing. Instr. कुमार्या[3]), von भानु भान्वोस्, von धेनु धेन्वा, वधू वध्वा; dagegen a) in starken Casus, z. B. von नदी Plur. Nom. नद्यस्, वध्वस्; b) überhaupt von तितउ Instr. तितवा; von जुहू (durch 0 S. 142) Instr. जुह्वा, von ब्रह्मबन्धू (§. 704) 0न्ध्वा[4]). — 2) war der oxytonirte Vokal ऋ und ist nur zu र् geworden (§. 58), so erhalten die Casusendungen Acut, z. B. कर्तृ Sing. Instr. कर्त्रा Dat. कर्त्रे. — II. wo §. 82 gilt (vgl. das.; daher nach §. 754, IV, 2 Sing. Instr. ऋभुक्षा पथा मथा Dat. 0क्षे 0थे Pl. Acc. 0क्षस् 0थस्). — III. und zwar Acut: in den schwächsten Casus (§. 753, III) der oxytonirten Participia auf अत् und der Themen बृहत् महत्, wenn nicht न् vor त् eintritt (§. 754, II, Ausn. 2), z. B. von चिन्वत् Sing. Instr. चिन्वता Ntr. Dual. N. A. चिन्वती, von तुदत् तुदता, तुदती, oder तुदन्ती, von भात् भाता, भाती oder भान्ती[5]). — IV. und zwar Acut: in den schwachen (§. 753, II) und schwächsten (das. III), ausser im N. V. A. Ntr. und im Acc. Plur. 1) hinter einsylbigen, ursprünglichen oder (nach §. 754) substituirten Th., z. B. von वाच् वाचा, धी धिया, नौ नावा नौभिस्, dagegen Sing. Acc. वाचम् Plur. N. V. A. वाचस्; नावम्, नावस्. — 2) auch im Acc. Plur. hinter अप् दत् दिव् नस् निश्[6]) पद् पुंस् मास् रै, 0ऊह् (für 0वाह् nach §. 754, X), स्तृ तृ (vgl. §. 152, fraglich ob auch

---

1) Eine Ausn. hiervon würde अनभिशस्तेन्यम् (Yv. 5, 5) sein, welches (fraglich ob mit Recht; auch ist V. L.) als Sing. Acc. von 0तेऽनी erklärt wird; dagegen gilt diese Regel auch für die ved. Formen, in denen solch Zusammentreffen eintritt, z. B. von गौरी Acc. गौर्यम् u. s. w. (§. 723, II).

2) Ausser wohl stets in den ved. Acc. Plur. (§. 744, wo s.); vgl. jedoch n. 4.

3) Aber von कुमारी (durch 0, nr. 1 aus कुमारीय §. 718) würde er nach der Regel कुमार्या lauten.

4) Ved. bisweilen nach §. 81, z. B. इषुध्या; सूपर्या u. सूपर्यस्; सूर्म्या; ओपश्योस्; पाण्या (vgl. Rv. I, 56, 6) पाण्योस्; नप्त्योस्; मेध्यस् (ved. Gen. S. 300 n. 3), मेध्ये (ved. Dat. S. 298, n. 6), रथ्या रथ्यस् रथ्योस्; वरुणयस् (ved. Gen. Rv. II, 2, 7, 3); वृक्ये (ved. Dat.). Beiläufig bemerke ich, dass ich mich nicht erinnere, die Regel vor den femininalen Endungen ऐ आस् आम् übertreten gefunden zu haben, z. B. मेध्यै (Yv. 3, 5) मक्षै पृथिव्यास्.

5) Eine Ausn. ved. सश्चतस् Rv. I, 42, 7 (vielleicht, weil in Substantiv-Bed.) कव्यता Rv. I, 96, 2 deutet Sây. anders; — dagegen auch von महयत् ved. महयते (doch vgl. Ptcp. Präs.), von शाश्वत् शाश्वते (Rv. III, 2, 9, 5).

6) Wegen पथस् मथस् (Accus. Pl.) s. II.

उ मू) हृद्[1]), z. B. अपस् दृतस् भारोहस् (von भारवाह्). — **Bem.** Endet eine nicht nothwendige (§. 668 ff.) Zsstzg auf ein oxytonirtes einsylbiges Thema, so kann der Acut in den angegebnen Fällen auf seiner Stelle im Thema (nach §. 759) bleiben[2]), also z. B. von परमवाच् (Karmadhâraya) Sing. Instr. 0वाचा oder 0वाचा: dagegen von अग्निचित् (wo Agni Object des Verbalthema चि vgl. §. 668, 2) Sing. Instr. 0चिता. — **Ausn.** 1) Themen auf अ, आ, z. B. क्षासु (von क्षा)[3]). — 2) अञ्च्, wenn der Nasal nicht ausfällt (vgl. S. 133, nr. 2, 2) und कृत् क्रुञ्च् गो राज् श्वन्, z. B. प्राञ्चा; कृता परमकृता; क्रुञ्चा, परमक्रुञ्चा; गवा सुगवा सुगुना (§. 625, 1. 2), राज्ञा परमराज्ञा, शुना परमशुना[4]). — 3) wenn die Th. auf hinteres 0अञ्च् (nach S. 133, nr. 2, 2) nach §. 754, II, 2 dieses अ einbüssen, oxytoniren sie den demselben vorhergehenden oder statt dessen eintretenden (s. a. a. O.) Vokal, im Fall das eingebüsste अ (nach §. 647) oxoytonirt war; ved. aber oxytoniren sie in diesem Fall die Endung, z. B. von गोअञ्च् Instr. गोचा; von प्रत्यञ्च् प्रतीचस्, aber ved. प्रतीचस्; दध्यञ्च् Instr. दधीचा, aber ved. दधीचा; मध्वञ्च् मधूचा ved. मधूचा; तिर्यञ्च् तिरश्चा, ved. तिरश्चा; dagegen von पराञ्च्, z. B. पराचस् (Rv. II, 3, 17, 4), अर्वाञ्च् (= अर्वा ऽ अंच्) अर्वाचस् (ebds.); देवद्र्यञ्च् देवद्रीचा (Rv. I, 93, 8. — II, 3, 13, 2), उदञ्च् उदीचस् (Rv. VIII, 7, 19, 1). Doch findet sich ved. auch von न्यञ्च् (= नि ऽ अंच्) प्राञ्च् (= प्र ऽ अंच्) नीचा प्राचा im Instr. (vgl. anal. §. 700, 4). — 4) vor den mit भ् anlautenden Casusend. und dem Loc. Plur. a) erhält und behält द्यु (nach §. 754, IX für दिव् eintretend) den Acut, z. B. द्युभिस् द्युषु. — b) kann नृ den Acut behalten, z. B. नृभिस् oder नृभिस्, नृषु नृषु[5]). — V. arbiträr im Gen. Plur. der oxytonirten 1) Themen auf अ इ उ ऋ mit eingeschobenem न् oder ण् (§. 750), z. B. von गृह गृहाणाम् oder 0हाणाम्; अग्नीनाम् oder 0नीनाम्; वायूनाम् oder 0यूनाम् पितॄणाम् oder 0तॄणाम्; aber von कुमारी nur nach §. 759 कुमारीणाम्. — 2) auf ई der fem. Charakt., jedoch nur bisweilen, ved., z. B. अभिभ्रतीनाम् (von 0ती fem. von 0त् nach §. 700, 3); andrerseits regelr. नदीनाम् (von नदी durch fem. ई von नद nach §. 689). — VI. häufig die vedische (Instrum.-) Endung या (vgl. S. 298 n. 3).

§. 761. II. der Vocativ hat stets Acut auf der ersten Sylbe und der eines mehrfach accentuirten Th. nur da allein, z. B. von अग्नि Voc. Sing. अग्ने Dual. अग्नी Plur. अग्नयस्; von Dual. Nom. इन्द्रावरुणौ Voc. इन्द्रावरुणौ. — III. beachte §. 121. — IV. bei einer besonderen Vortragsweise der Veden (Subrahmanyâ §. 132) wird Sing. Nom. und Gen. stets oxytonirt, z. B. गार्ग्यो (von गार्ग्य nach §. 443) यजते; दाक्षे: (von दाक्षि nach §. 430) पिता यजते. — In Themen auf अ wird zugleich im Genit. paroxy-

---

1) Ved. auch Plur. Acc. क्षासस् (Rv. I, 109, 1 nach Sây. von क्षास्).

2) Diess ist ved., so weit ich bemerkt habe, stets der Fall, auch wo die Zsstzg. nach Pâṇ. System nothwendig ist, z. B. प्रसुषु (aus Wz. सु mit Präf. प्र vgl. §. 668 mit §. 246).

3) Ved. jedoch क्ष्मया ग्मयास्.

4) Ved. auch sonst Ausn., so क्षमि, तना तने, पवि, दुर्णास्, दंसु रंसु वंसु, विभिस् स्तृभिस्.

5) Ved. auch नरि (Rv. I, 85, 9) नृणाम् Rv. III, 3, 15, 4.

tonirt; sind sie aber Eigennamen, arbiträr, z. B. गार्ग्यस्य पिता यजते; aber देवदत्तस्य (oder 0दत्तस्य) पिता यजते. — V. ved. सखिभ्यस् von सखि (? s. Sv.).

§. 762. Zur Erläuterung und Einübung mögen die Paradigmen der anl. Tafel dienen, nämlich nr. 1 सर्वशक् m. f. n. „alles vermögend“; nr. 2 सर्वबुध् m. f. n. „alles erkennend“; nr. 3 पयोमुच् m. f. n. „Wasser träufelnd“; nr. 4 प्रत्यच् m. n. „folgend“; nr. 5 अश्वयुज् m. f. n. „Pferde anspannend“; nr. 6 देवेज् „den Göttern opfernd“; nr. 7 प्राछ् m. „Frager“; nr. 8 तुदत् m. n. „stossend“; nr. 9 ददत् m. n. „gebend“; nr. 10 अग्निमत् m. n. „mit Feuer versehn“; nr. 11 राजन् m. „König“; nr. 12 नामन् n. „Namen“; nr. 13 सुनामन् m. f. n. „schönen Namen habend“; nr. 14 सुब्रह्मन् m. f. n. „an Brahmanen reich“; nr. 15 धनिन् m. n. „reich“; nr. 16 प्रशाम् m. f. n. „beruhigend“; nr. 17 सुगिर् m. f. n. „schöne Stimme habend“; nr. 18 गृहविश् m. f. n. „ins Haus gehend“; nr. 19 ब्रह्मद्विष् m. f. n. „Brahmanen hassend“; nr. 20 विश्वतक्ष् m. f. n. „alles bauend“; nr. 21 पिण्डग्रस् (von √ग्रस्) m. f. n. „einen Mundvoll essend“; nr. 22 सुमनस् m. f. n. „wohlgesinnt“; nr. 23 यवीयस् m. n. „jünger“; nr. 24 विद्वस् m. n. „wissend“; nr. 25 सुज्योतिस् m. f. n. „schönes Licht habend“; nr. 26 सुतुस् (√तुस्) m. f. n. „schön tönend“; nr. 27 सुचक्षुस् m. f. n. „schöne Augen habend“; nr. 28 मधुलिह् m. f. n. „Honig leckend“; nr. 29 गोदुह् m. f. n. „Kuh melkend“; nr. 30 सुवल्ग् m. f. n. „schön gehend“; nr. 31 सुहिंस् „sehr beschädigend“; nr. 32 पर्णध्वस् m. f. n. „von Blättern fallend“; nr. 33 गत m. n. गता f. „gegangen“; nr. 34 अतिहाहा m. f. „Gendharven übertreffend“; nr. 35 विश्वपा m. f. „alles beherrschend“; nr. 36 कवि m. Dichter“; nr. 37 भूति f. „Wesen“; nr. 38 वारि n. „Wasser“; nr. 39 शुचि dreigeschlechtig, hier im ntr. „rein“; nr. 40 वायु m. „Wind“; nr. 41 धेनु f. „Kuh“; nr. 42 तालु m. „Gaumen“; nr. 43 तनु dreigeschlechtig, hier im ntr. „dünn“; nr. 44 देवी f. „Göttin“; nr. 45 लक्ष्मी f. „Glück“; nr. 46 पपी m. „Mond“; nr. 47 जलपी m. f. und जलपि ntr. „Wasser trinkend“; nr. 48 यवक्री m. f. „Gerste kaufend“; nr. 49 शुष्की m. f. „trocknes begehrend“; nr. 50 बहुश्रेयसी m. f. 0यसि ntr. „viele bessere (Frauen) habend“; nr. 51 धी f. „Verstand“; nr. 52 स्त्री f. „Frau“; nr. 53 प्रधी f. „vorzüglicher Verstand“; nr. 54 प्रधी m. f. „vorzüglichen Verstand habend“; nr. 55 वधू f. „Gattin“; nr. 56 नृतू m. „Tänzer“; nr. 57 खलपू m. f. 0लपु neutr. „Flur reinigend“; nr. 58 कटद्रू m. f., 0द्रु neutr. „viel verletzend“; nr. 59 अतिचमू m. f. „Heer übertreffend“; nr. 60 लू m. f. „Schnitter, Schnitterin“; nr. 61 भ्रू f. „Augenbraue“; nr. 62 कर्तृ m. n. „thuend“; nr. 63 स्वसृ f. „Schwester“; nr. 64 बहुस्वसृ m. f. n. „viele Schwestern habend“, nr. 65 पितृ m. „Vater“; nr. 66 गो m. f. „Stier, Kuh“; nr. 67 सुद्यो m. f., सुद्यु n. „schönen Himmel habend“; nr. 68 रै f. „Vermögen“; nr. 69 बहुरै m. f., बहुरि ntr. „viel Vermögen habend“; nr. 70 नौ f. „Schiff“; nr. 71 बहुनौ m. f., बहुनु ntr. „viele Schiffe habend“.

§. 763. Mehrgeschlechtige Themen; Comparativ und Superlativ.

I. Bezüglich der Themen, welche mehrere Geschlechter haben oder zu entwickeln fähig sind, vgl. §. 708 bis 714 und weiterhin §. 885 ff. die Ptcpia. Bezüglich der alsdann eintretenden formativen Wandlungen §. 625 und §. 686 bis 705; z. B. von गत „gegangen", कर्तृ „thuend", bleiben im m. n. die Themen unverändert, im Fem. wird es von jenem nach §. 687 गता, von diesem nach §. 698 कर्त्री; बहुरै (von बहु-रै) „viel Vermögen habend" bleibt im msc. und fem. unverändert (vgl. §. 686 bis 705, wo keine Umwandlung von Themen auf ऐ im Fem. angegeben ist); im Ntr. dagegen wird es बहुरि (nach §. 625, 1). Bezüglich der Casusbildung folgen sie den von §. 717 bis 761 gegebnen Regeln; vgl. z. B. Parad. nr. 69. — II. der Comparativ wird durch तर oder ईयस् gebildet, z. B. von महत् „gross" महत्तर oder महीयस् (§. 599, II); der Superlativ durch तम oder इष्ठ, z. B. महत्तम oder महिष्ठ. Genauere Bestimmungen über den Gebrauch und die Formation s. S. 233 CXIII. CXIV und S. 228 §. 599, so wie S. 246, LVI und die an diesen OO. angegebnen Stellen über den Gebrauch. Die Femininalbildung betreffend, folgen die Themen auf अ §. 687, also महत्तरा महत्तमा महिष्ठा; ईयस् wird (nach §. 700) ईयसी. Die Casusbildung folgt den Regeln §. 717 bis 761; also die auf तर तम इष्ठ dem Parad. nr. 33; die Declin. der auf ईयस् m. n. ist im Parad. nr. 29 gegeben; das Fem. folgt nr. 44.

§. 764 bis 771. II. Numeralia.

§. 764 bis 769. I. Cardinalia.

§. 764. I. Die Themen der Grundzahlen sind

१ एक; २ द्वि [1]; ३ त्रि; ४ चतुर्; ५ पञ्चन्;
६ षष्; ७ सप्तन् [2]; ८ अष्टन् [3]; ९ नवन्; १० दशन्;

II. Aus diesen werden gebildet 1) durch Zsstzg der für १ bis ९, voranstehend und ihren Accent bewahrend, mit der für १०, die Namen für ११ bis १९. Jedoch tritt für एक ein एका (Nomin. gen. fem.); für द्वि द्वा (Nom. Dual. masc. ved. s. §. 733, I); für त्रि त्रयस् (Nom. Plur. masc. mit Accentwechsel; ved. aber mit regelr. Acc. त्रयस्); für अष्टन् अष्टा (ved. Nom. Dual. §. 766, VII und 733, I); also:

---

1) „beide" उभ.

2) Vedisch सप्तन्.

3) Vedisch अष्टन्, vergl. jedoch S. 322 n. 8.

११ एकादशन्; १२ द्वादशन्; १३ त्रयोदशन्[1]) १४ चतुर्दशन्;
१५ पञ्चदशन्; १६ षोडशन्[2]); १७ सप्तदशन्[3]); १८ अष्टादशन्;
१९ नवदशन् (vgl. VII).

2) und zwar 1) aus दशन्, zsgstzt mit den Grundzahlen von २ bis ५, die Namen für २० bis ५०; für दशन् (entstanden aus दशाशत् vgl. S. 145 Bem. 2) tritt दशत् (vgl. §. 547, VIII, 3) ein, welches aber द einbüsst[4]); bei der Bildung für २० tritt daran der Femininalcharakter ई (§. 700), welcher aber verkürzt wird[5]). द्वि büsst द ein, erhält aber hinten Nasal. Für ३० bis ५० erhält शत् (aus दशत्) den Femininalcharakter nicht[6]); त्रि wird ebenfalls nasalirt[7]); für चतुर् tritt der Nom. Neutr. (चत्वारि), aber ebenfalls hinten nasalirt, ein; पञ्च (nach §. 83, 2) dehnt den Auslaut (vgl. §. 766, VII, n.). — 2) aus den Grundzahlen von ६ bis ९, die Zehner von ६० bis ९०; es tritt ति (Abstractsuffix? S. 161 „Sechsheit = Sechzig" u. s. w.?) an und zwar an षष् nach Analogie der primären Suff. (§. 66, 4 und §. 73) an सप्तन् नवन् nach Anal. der secundären (§. 83, 2); für अष्टन् tritt अश[8]) ein, woran ति durch ई (vgl. §. 155, B, Bem.) geknüpft wird; diese Formationen sind oxytonirt, ausser विंशति (vgl. jedoch S. 328 n. 7); also

२० विंशति; ३० त्रिंशत्; ४० चत्वारिंशत्; ५० पञ्चाशत्;
६० षष्टि; ७० सप्तति; ८० अशीति; ९० नवति.

III. Genauere Bestimmungen durch kleinere Zahlen werden gewöhnlich voranstehend und ihren Accent bewahrend mit diesen zsgesetzt. Für द्वि त्रि अष्टन् tritt vor २० ३० nothwendig द्वा त्रयस् (ved. त्रयस्, vgl. II) अष्टा ein (vgl. II); vor ४०, ५०, ६०, ७०, ९० arbiträr; vor ८० bleiben sie unverändert, also:

२१ एकविंशति ३१ एकत्रिंशत् ४१ एकचत्वारिंशत्
२२ द्वाविंशति ३२ द्वात्रिंशत् ४२ द्वाचत्वारिंशत् / द्विच°

---

1) §. 108, vedisch त्रयोदशन्.

2) §. 112.

3) Vedisch सप्तदशन्.

4) Vergl. §. 770, III.

5) Vergl. ganz analog fem. युवति (für युवती) aus युवन् (für युवन्त्).

6) Vgl. ved. चरत् für चरती u. aa. S. 310 n. 5.

7) Vedisch auch für ३० nach Analogie von २० त्रिंशति (Rv. VI, 2, 35, 1).

8) Dessen Wz., wovon अष्ट (s. §. 766, VII) „getheilt" (aus der Grdbed. „mitten durchgehn" vgl. अंश „Theil"); अष्टौ im Dual (s. a. a. O.) „die beiden Theile". Das Thema अष्टन् ist sehr fraglich und wenn als simplex nachgewiesen, würde es sich aus अष्ट durch die Analogie der umgebenden Zahlwörter entstellt haben.

२३ त्रयोविंशति[1]	३३ त्रयस्त्रिंशत्[1]	४३ त्रयश्चत्वारिंशत्[1] / त्रिचत्व°
२४ चतुर्विंशति	३४ चतुस्त्रिंशत्	४४ चतुश्चत्वारिंशत्
२५ पञ्चविंशति	३५ पञ्चत्रिंशत्	४५ पञ्चचत्वारिंशत्
२६ षड्विंशति	३६ षट्त्रिंशत्	४६ षट्चत्वारिंशत्
२७ सप्तविंशति[2]	३७ सप्तत्रिंशत्[2]	४७ सप्तचत्वारिंशत्[2]
२८ अष्टाविंशति	३८ अष्टात्रिंशत्	४८ अष्टाचत्वारिंशत् / अष्टच°
२९ नवविंशति[3]	३९ नवत्रिंशत्[3]	४९ नवचत्वारिंशत्[3]

५१ एकपञ्चाशत्	६१ एकषष्टि	७१ एकसप्तति
५२ द्वापञ्चाशत् / द्विप°	६२ द्वाषष्टि / द्विषष्टि	७२ द्वासप्तति / द्विस°
५३ त्रयःपञ्चाशत्[1] / त्रिप°	६३ त्रयष्षष्टि[1] / त्रिष°	७३ त्रयःसप्तति[1] / त्रिस°
५४ चतुःपञ्चाशत्	६४ चतुष्षष्टि	७४ चतुःसप्तति
५५ पञ्चपञ्चाशत्	६५ पञ्चषष्टि	७५ पञ्चसप्तति
५६ षट्पञ्चाशत्	६६ षट्षष्टि	७६ षट्सप्तति
५७ सप्तपञ्चाशत्[2]	६७ सप्तषष्टि[2]	७७ सप्तसप्तति[2]
५८ अष्टापञ्चाशत् / अष्टप°	६८ अष्टाषष्टि / अष्टष°	७८ अष्टासप्तति / अष्टस°
५९ नवपञ्चाशत्[3]	६९ नवषष्टि[3]	७९ नवसप्तति[3]

1) **Vedisch त्रय°.**
2) **Vedisch सप्त°.**
3) **Vergl. jedoch VII.**

८१ एकाशीति	९१ एकनवति
८२ द्व्यशीति	९२ द्वानवति / द्विन°
८३ त्र्यशीति	९३ त्रयोनवति[1] / त्रिन°
८४ चतुरशीति	९४ चतुर्नवति
८५ पञ्चाशीति	९५ पञ्चनवति
८६ षडशीति	९६ षण्णवति[2]
८७ सप्ताशीति[3]	९७ सप्तनवति[3]
८८ अष्टाशीति	९८ अष्टानवति / अष्टन°
८९ नवाशीति[4]	९९ नवनवति[4]

IV. १०० heisst शत n. (auch msc.)[5]. — १००० सहस्र n. (auch msc.). — १०००० अयुत[6]. — १००००० लक्ष n. f. (dann nach §. 687 लक्षा). — 1 Million नियुत oder प्रयुत (n. m.). — 10 Mill. कोटि f. — 100 Mill. अर्बुद m. n. — 1000 Mill. महार्बुद m. n. — 10,000 Mill. पद्म n. oder अब्ज n. — 100,000 Mill. महापद्म n. — 1 Billion खर्व m. n. — 10 Bill. महाखर्व m. n. — 100 Bill. शङ्ख m. n. — 1000 Bill. महाशङ्ख m. n. — 10,000 Bill. हाहा. — 100,000 Bill. महाहाहा. — 1 Mill. Billionen धुन. — 10 Millionen Billionen महाधुन. — 100 Mill. Billionen अक्षौहिणी fem. — 1000 Mill. Bill. महाक्षौहिणी.

V. Die Zahl der Hunderte, Tausende wird entweder getrennt hinzugefügt oder nach §. 666, 1, davor tretend damit zsgsetzt, z. B. २०० द्वे शते (§. 734, I), oder द्विशत n. „zweimal hundert" = २००. — ३०० त्रीणि शतानि oder त्रिशत. — Die Zsstzg wird dann oxytonirt.

---

1) Wie S. 323 n. 1.
2) S. §. 94 Ausn. und §. 112.
3) Wie S. 323 n. 2.
4) Wie S. 323 n. 3.
5) Wohl aus दशात् (vgl. II). — Ved. शतत् s. S. 223, VIII.
6) Accent?, ved. अयुतं.

VI. Wenn zu शत „hundert" सहस्र „tausend" eine Zahl von 11 bis 50 gefügt werden soll, so wird gewöhnlich aus der hinzuzufügenden ein besondres Adjectiv durch Zutritt von sekund. अ nr. 7 (S. 221) gebildet; vor diesem Suffix wird der letzte Vokal sammt folgenden Consonanten und von विंशति die letzte Sylbe eingebüsst (vgl. §. 590), z. B. एकादशं शतम् = १११; त्रिंशं सहस्रम् = १०३०; विंशं शतम् = १२०. — Andere genauere Bestimmungen der Art werden vorantretend mit अधिक „überschreitend" zsgstzt und diese Zsstzg als Adject. getrennt, oder in Zsstzg vorantretend zu dem zu bestimmenden Zahlwort gefügt, z. B. पञ्चाधिकं शतम् od. पञ्चाधिकशतम् „um fünf überschreitendes (vermehrtes) Hundert" = १०५.

VII. Soll von einer Zahl eine andre abgezogen werden, so wird die abzuziehende vorantretend mit ऊन[1]) zusammengesetzt und diese Zsstzg entweder als Adjectiv getrennt, oder vorantretend als Zsstzg, zu der zu verringernden gefügt, z. B. पञ्चोनं शतम् oder पञ्चोनशतम् „um fünf verringertes Hundert" = ९५. — — Ist die verringernde Zahl nur एक „eins", so kann 1) dieses ausgelassen werden; dann tritt aber nothwendig Zsstzg ein, z. B. एकोनत्रिंशत् (ob auch एकोना त्रिंशत्?), oder ऊनत्रिंशत् „um eins verringert dreissig" = २९. — 2) kann एक im Ablativ Sing. ntr. vorantretend mit der mit vorgetretenem न zsgesetzten zu verringernden Zahl (§. 653, IV) zsgesetzt werden und behält dann seinen Accent, also z. B. एकान्नविंशति (एकान्नविं° §. 94) eigentlich „um (fehlende) eins nicht zwanzig" = १९. Hierdurch entstehn für alle um eins verminderte Zehner, Hunderter u. s. w. vier Formen, z. B. १९ नवदशन् एकोनविंशति ऊनविंशति एकान्नविंशति (एकान्नविं°).

§. 765. I. Die vier ersten Grundzahlen sind dreigeschlechtig: एक m. n. hat im Fem. एका (nach §. 687); द्वि hat in der Declination im m. n. द्व, im Fem. von diesem (§. 687) द्वा; त्रि m. n. hat im Fem. तिसृ; चतुर् m. n. im Fem. चतसृ. — II. die folgenden bis १८ und नवदशन् = १९ sind ohne Geschlechtsunterscheidung und dienen adjectivisch. — III. ऊनविंशति = १९ oder dessen Nebenformen auf °विंशति (§. 764, VII) und die ff. bis नवनवति = ९९ sind Substantiva gen. fem.; ऊनशत = ९९ und dessen Nebenformen haben das Geschlecht von शत, dessen, so wie der ff., genus §. 764, IV angegeben ist. Diese werden als Subst.

1) „Verringert" von वन् „vernichten" (vermindern) vgl. unser „wenig" GWL. II, 52.

gewöhnlich mit dem Genitiv der durch sie gezählten Gegenstände verbunden und stehen selbst im Singular, z. B. । विंशतिः । पुत्राणाम् । „ein Zwanzig der Söhne" = „20 Söhne"; । पञ्चाशत् । अश्वानाम् । 50 Pferde Rv. IV, 1, 10, 4. Doch stehen die gezählten Gegenstände oft auch in demselben Casus daneben (wie bei Adject.) und das Zahlwort selbst auch im Plural, z. B. नवतिं पुरः und नवतीः पुरः „90 Städte"; त्रयस्त्रिंशतं देवान् „33 Götter" (Rv. I, 45, 2); त्रिंशतं सहस्रा (ved. §. 742, IV) 30,000 (Rv. III, 6, 23, 1); शतं पुरः „100 Städte"; शतं रुद्राः „100 Rudras"; । क्रोशेषु । अयुते । „in 10000 Krosas"; हिरण्यग्रैवेयान्सहस्राणि „1000 goldne Halsketten". Vedisch steht auch der gezählte Gegenstand bisweilen im Genit. Sing., z. B. द्वे शते गोः „200 Kühe".

§. 766. I. Die Declination von एक एका s. §. 787, I, 2, 1 und auf anliegender Tafel nr. 1; als Zahlwort hat es natürlich nur Singular. Der Plural bedeutet „einige". — II. द्व m. n. द्वा f. (§. 765, 1) und उभ „beide" sind nur Dual; s. Parad. nr. 2 (vgl. Tafel zu §. 762 nr. 33). — Doch soll jenes keinen Vocativ haben. — III. त्रि ist nur Plur.; das Msc. und Ntr. folgt nr. 36. 38 auf Tafel zu §. 762, ausser dass Gen. Plur. त्रयाणाम्[1]) lautet (vedisch jedoch auch regelrecht त्रीणाम्); s. Parad. nr. 3. — IV. तिसृ, ebenfalls Plural, folgt nr. 63 auf Tafel zu §. 762, ausser dass im Nom. ऋ bloss (nach §. 58) र् wird, im Accus. अस् (§. 743) antritt und auch davor ऋ zu र् wird, im Gen. ऋ (ausser in den Veden) nicht gedehnt wird, s. Parad. nr. 3. — V. चतुर्, ebenfalls Plur., hat im starken Casus (Nom. Voc. pl. msc. §. 757, I) und im Ntr. Nom. Voc. Acc. चत्वार् als Thema; im Gen. knüpft es die Endung durch न् an[2]) (welches nach §. 22 ण् wird); im übrigen folgt es §. 743. 745. 747. 751, s. Parad. nr. 4. — VI. चतसृ folgt ganz der Analogie von तिसृ (s. IV und Parad. nr. 4). — VII. पञ्चन् und die übrigen auf अन् auslautenden Themen büssen im Nom. Voc. Acc. nur ihr auslaut. न् ein[3]); im Gen. dehnen sie das अ davor[4]); im übrigen folgen sie §. 745. 747. 751 (mit Beachtung von §. 69); s. Parad. nr. 5. — अष्टन् hat jedoch ein

1) Wohl durch Einfluss des Nom. त्रयस्.

2) Als ob es auf अ auslautete.

3) Ved. wird das auslautende अ dann oft gedehnt (wahrscheinlich ist diess die organischere Form, und eigentlich ved. N. V. A. Neutr. vgl. §. 742, IV).

4) Als ob der Nomin. das Thema wäre (vgl. §. 750, I).

Nebenthema अष्ट[1]), welches im Nom. Voc. Acc. die Dualendung des Msc. (§. 735) anhängt und im I. D. A. L. das auslautende अ dehnt; s. Parad. nr. 7. — VIII. षष्, ebenfalls Plur., hat im N. V. A. keine Endung (mit Beachtung von §. 66, 3); im Gen. knüpft es die Endung durch न् an, vor welchem aber ष् (vermittelst ड् a. a. O.) in ण् übergeht und (nach §. 73) auch das eingeschobene न् in ण् verwandelt (षण्णाम्); im übrigen folgt es §. 745. 747. 751 (vgl. §. 66, 3 und §. 53); s. Parad. nr. 6. — IX. den Accent bezüglich III bis VIII betreffend gilt §. 759. 760; doch ist zu bemerken: 1) तिसृ wird im Nom. Acc. oxytonirt. — 2) चतुर् ist im Nom. Acc. Msc. Ntr. paroxytonirt. — 3) das Nebenthema अष्ट ist im Nom. Acc. oxytonirt. — 4) im Gen. sind sie alle oxytonirt. — 5) im I. D. A. L. sind sie (ausser a) त्रि im Msc. Ntr. und षष्, welche §. 760, IV folgen; b) das Nebenthema अष्ट welches nur oxytonirt) in der gewöhnlichen Sprache oxytonirt oder paroxytonirt; in den Veden nur paroxytonirt.

§. 767. Ausnahmen zu §. 765 und 766.

Der regelmässigen Motion (§. 686 ff.) und Nominalflexion (§. 717 bis 762) folgen diese Zahlwörter, wenn sie 1) eine Bedeutung haben, in welcher ihre ursprüngliche (die der Zahl) ganz untergegangen ist, z. B. ein N. pp. sind, dann z. B. von द्वि Nom. Sing. nach §. 717, I द्विस्, Dual nach §. 732, IV द्वौ, Plur. nach §. 741, III द्वयस्. — 2) das hintere Glied in einer Zsstzg als regiertes oder in einer Bahuvrîhi-Zsstzg bilden, z. B. von अतिद्वि m. f. n. „zwei übertreffend" Sing. Nom. m. f. अतिद्विस् n. अतिद्वि u. s. w. wie in 1; dagegen wenn sie das regierende nach §. 766, z. B. परमद्वौ „zwei sehr erhabne".

Bemerkk. und Ausn. 1) त्रि folgt im Gen. Plur. auch dann §. 766, also z. B. vom Bahuvr. प्रियत्रि m. f. n. „drei (z. B. Männer) lieb habend" प्रियत्रयाणाम्, nach einigen jedoch 0त्रीणाम् (nach §. 750, I), im übrigen geht es im msc. wie Parad. nr. 36, im fem. wie nr. 37, im ntr. wie nr. 38 auf Taf. zu §. 762. — 2) तिसृ, z. B. in प्रियतिसृ (Bahuvr.) „drei Frauen lieb habend". hat im Msc. und Fem. प्रियतिसृ (vgl. §. 698); nach einigen auch im Ntr.; aa. bilden aber auch in dieser Bed. wie in 1 das ntr. aus त्रि, also z. B. प्रियत्रि; gegen §. 754, XIV, 2 wird ausser im Sing. Nom. ऋ bloss in र् verwandelt, also m. f. Acc. प्रियतिस्रम्; Dual. N. V. A. 0तिस्रौ Plur. Nom. 0तिस्रस्, dagegen im Nom. Sing. प्रियतिसा. — Gen. Plur. folgt §. 766, also प्रियतिसृणाम्. — Diejenigen welche im Ntr. प्रियतिसृ bilden, flectiren diess regelrecht nach Parad. nr. 62, z. B. im Instr. प्रियतिसृणा oder 0तिस्रा. — 3) चतुर् bildet die starken Casus (§. 753, I) und N. V. A. Plur. ntr. aus चत्वार्, den Voc. Sing. msc. fem. aus चत्वर्, die übrigen aus चतुर् nach §. 717 ff., also z. B.

1) Vergl. aber S. 324 n. 8.

Sing.	N.	V.	A.	I.
m. f.	प्रियचत्वार्	प्रियचत्वर्[1]	प्रियचत्वारम्	प्रियचतुरा u. s. w.
n.	प्रियचतुर्	प्रियचतुर्[1]	प्रियचतुर्	„

Dual.	N. A. V.	I. D. A.	Plur. N. V.	A.	G.
m. f.	प्रियचत्वारौ[1]	प्रियचतुर्भ्याम् u. s. w.	प्रियचत्वारस्[1]	प्रियचतुरस् u. s. w.	प्रियचतुराम्[2].
n.	प्रियचतुरी[1]	„	प्रियचत्वारि[1]	प्रियचत्वारि	„

3) चतसृ folgt der Analogie von तिसृ in 2, z. B. प्रियचतसम् u, s. w., aber Nom. प्रियचतसा. — 5) die Themen auf अन् gehn regelrecht nach §. 754, II, also z. B. von प्रियपञ्चन् m. f. (s. §. 699, 10) n.

Sing.	N.	Voc.	Acc.	I.	D.	A.-G.	L.
m. f.	प्रियपञ्चा	प्रियपञ्चन्	°पञ्चानम्	°पञ्च्ना[5]	°पञ्च्ने	°पञ्च्नस्	°ञ्च्नि od. °पञ्चनि
n.	प्रियपञ्च	प्रियपञ्चन् od. °ञ्च °पञ्च		„	„	„	„

Dual.	N. V. A.	I. D. A.	G. L.
m f.	प्रियपञ्चानौ[4]	°ञ्चभ्याम्	°ञ्च्नोस्
n.	प्रियपञ्च्नी od. °पञ्चनी[4]	„	„

Plur.	N. V.	Acc.	I.	D. A.	G.	L.
m. f.	प्रियपञ्चानस्[4]	°पञ्च्नस्	°पञ्चभिस्	°पञ्चभ्यस्	°पञ्च्नाम्	°पञ्चसु
n.	प्रियपञ्चानि[4]	°पञ्चानि	„	„	„	„

Bezüglich अष्टन् a) cerebralisiren einige das न् nach Ausfall des अ (nach §. 754, III, 2), aa. nicht[5]), z. B. Instr. प्रियाष्ट्णा aa. प्रियाष्ट्ना. — b) werden der I. D. A. Dual. und Plur. und der Loc. Pl. auch aus dem Nebenthema अष्ट und ebenfalls mit Dehnung des auslaut. अ (wie §. 766, VII) gebildet, also प्रियाष्टभ्याम् oder °ष्टाभ्याम् °ष्टभिस् oder °ष्टाभिस्[6]). — 6) षष् geht dann regelrecht nach Parad. nr. 19, z. B. Sing. Nom. प्रियषट् Acc. m. f. प्रियषषम् u. s. w.

§. 768. Die Zahlwörter von एकोनविंशति an folgen ganz der Nominalflexion; also विंशति nach Parad. nr. 37 (§. 762), त्रिंशत् nach nr. 1, शत nach nr. 33 u. s. w.[7]).

§. 769. Vedisch sehr oft, bisweilen auch episch und gewöhnlich vertritt der

---

1) Voc. mit Acut auf der ersten (§. 761).

2) Nach §. 749, nicht nach §. 766, VI.

3) S. §. 70.

4) Beachte §. 761.

5) Vergl. §. 22 und §. 73.

6) Aa., indem sie अष्टा als Nebenthema ansehn, flectiren es nach Parad. nr. 34 oder nr. 35, also N. m. f. प्रियाष्टास् u. s. w. ntr. प्रियाष्टम् (§. 635, 1); noch aa. bilden den Plural ganz nach §. 766, VII.

7) Gegen §. 759 hat Rv. II, 6, 21, 2 im Instr. विंशत्या von विंशति; doch beruht letztre Accent. des Thema nur auf den Gr.; vielleicht ist es oxytonirt; vgl. jedoch त्रिंशति (Rv. VI, 2, 35, 1), welches a. a. O. im Nomin. ohne स् erscheint.

Nominativ der Zahlwörter die aa. Casus, z. B. in पञ्च क्षितीनाम् für Genit.; in सप्त मातृभिः für Instrumental; त्रिंशत् । पदा und त्रिंशत् । धाम । für Acc.; सहस्रम् । ऋषिभिः: für Instr.; im Mbbh. विंशतिः । दिनानि । für Accus.; im Pantschat. सहस्रम् । उपायानाम् für Gen.

§. 770 und 771. II. Ordinalia.

§. 770. I. Für „erste" dienen die Themen प्रथम अग्रिम आदिम (vgl. S. 236, CXXXVI, §. 496; 499) im m. n., °मा (nach §. 687) im fem. — II. „Zweite, dritte" werden aus द्वि त्रि durch Suff. तीय gebildet, wobei त्रि zu तृ (durch Einfluss des Accents) geschwächt wird [1]); im fem. (nach §. 687) °या. — III. „Vierte, sechsste" aus चतुर्, षष् durch Suff. थ, welches nach Analogie der primären Suff. (nicht der secund.) angefügt wird, also चतुर्थ षष्ठ (§. 73). Im Fem. ई statt अ. Ausserdem können für „vierte" auch durch Suff. ईय (nr. 1) und य (nr. 10) Themen gebildet werden; in diesen wird aber च eingebüsst (S. 227. 241), also तुरीय, तुर्य [2]), Fem. °या. — IV. „Fünfte" und „siebente" bis „zehnte", aus den Cardinalen durch Suffix म, vor welchem das auslautende अन् derselben eingebüsst wird [3]), z. B. पञ्चम, Fem. °मी. — V. Zur Bildung der Ordinalia 1) von एकादशन् „eilf", bis नवदशन् „neunzehn" wird Suff. अ angehängt, vor welchem der letzte Vokal sammt ff. Consonanten der Cardinalia eingebüsst wird, z. B. एकादश „eilfte". — 2) von एकोनविंशति (§. 764, VII) an wird तम angehängt. — Bem. Auch, wie in 1, अ, vor welchem विंशति das ति einbüsst (vgl. §. 590): 1) überhaupt von एकोनविंशति (§ 764, VII) bis नवपञ्चाशत्, also z. B. एकोनविंशतितम oder °विंश „der 19te"; त्रिंशत्तम oder त्रिंश „der 30ste". — 2) wenn sie mit einem andern Zahlwort zusammengesetzt sind, von एकोनषष्टि bis नवनवति, also एकोनषष्टितम oder °षष्ट „der 59ste"; नवनवतितम oder °नवत „der 99ste", aber nur षष्टितम „der sechzigste". — Dagegen von शत an nur तम, also nur शततम u. s. w. [4]). — Im Fem. tritt ई an die Stelle des ausl. अ.

1) Eig. durch ईय aus den älteren द्वित त्रित (vgl. S. 233, CXI).

2) Vop. schreibt तूर्य, Wils. hat beide Formen; einige scheinen §. 57, 2 angewandt zu haben.

3) Ved. auch durch थ, aber paroxytonirt, z. B. पञ्चथ सप्तथ, Fem. °थी.

4) Unter den Abschnitten des Mhbhâr., Hariv. findet sich jedoch शत „der hundertste", एकाधिकशत „der 101ste" u. s. w. viel häufiger als das regelrechte शततम एकाधिकशततम.

Bem. Wird durch das Ordinale ein Theil bezeichnet, so werden 1) द्वितीयं तृतीयं auf der ersten Sylbe acuirt; 2) ebenso, ausser in den Veden चतुर्थ bis दशम; 3) षष्ठं अष्टम (so nach 2 accentuirt) können zugleich den Vokal der ersten Sylbe dehnen (षाष्ठं आष्टम).

§. 771. Die Declination folgt regelrecht §. 717—762, also die auf अ nach Parad. nr. 33 (auf Taf. zu §. 762); die Fem. auf ई nach nr. 44. Nur wegen प्रथम द्वितीयं तृतीयं vergl. §. 778, III.

III. Bemerkung.

§. 772. Andere derivirte Zahlwörter s. unter den Bildungen durch secundäre Suffixe, z. B. §. 547 ff. und sonst.

§. 773 bis 790. III. Pronomina.

§. 773 bis 775. Pronomina der ersten und zweiten Person.

§. 773. I. Das grammatische Thema ist bezüglich अस्मद् युष्मद्. Beide haben keine Geschlechtsdifferenz [1]).

II. Das Declinationsthema 1) der ersten Person ist म. Dieses büsst aber im Sing. Nom., im ganzen Dual und im Plur. (ausser im Nom.) das म् ein (vgl. §. 71, Bem. 1 und beim Verbum, z. B. Atmanep. Pr. S. 1 und Ptcp.); im Nom. Plur. wird es व (vgl. S. 239, मत्, I; S. 240 मय u. aa. [2]). In einigen Nebenformen des Dual und Plur. ist म zu न geschwächt (vgl. Verbum Parasm. Imperat. S. 1). — 2) der 2ten Person ist त्व (wohl zsgezogen aus तऽव vergl. व S. 243), welches sich auch zu तु zusammenzieht (vergl. §. 154, 3 und sonst); dieses wird im Dual und Plural [durch Uebergang von त् in द् (vgl. S. 237 प u. aa.) und द् in य् (vgl. √यम् = दम् u. aa.)] zu यु. In einigen Nebenformen des Dual (?) [3]) und Plur. hat त्व das त् eingebüsst.

III. An das म der 1sten und यु der 2ten (s. II) tritt in den Hptformen 1) des Dual द् „zwei" (§. 766, II) verstümmelt zu व (vgl. §. 764, II, 2 und §. 735), vor welchem म gedehnt wird (vielleicht wegen Einbusse des द्, vgl. jedoch S. 239, मत्, V und sonst); also आव eig. „ich zwei" = „wir beide"; युव „du zwei" = „ihr beide". — 2) des Plural स्म zsgzogen aus सम (vgl. S. 239, Z. 1), altem Superl. des Pronth. स (S. 331 nr. 5, vgl. ved. स्मत्) „am meisten eins" = „ganz, all", also अस्म „ich all" = „wir" युष्म (mit ष् nach Anal. von §. 32) „du all" = „ihr".

IV. Für den Sing. und Dual des Pronom. der 1sten Pson kann Plural eintreten, ausser wenn jene eine Apposition haben, z. B. für अहं ब्रवीमि „ich sage" oder आवां

1) Eine vedische Spur s. S. 331 n. 7.

2) Z. B. sskr. वारि für org. मारि, wie lat. mare und die entsprechenden WW. in den übrigen verwandten Sprachen zeigen.

3) वाम् ist vielleicht nur Verstümmelung von युवाम्.

ब्रूवः „wir beide sagen“: auch वयं ब्रूमः „wir sagen“. Dagegen z. B. nur पटुः । अहं ब्रवीमि „ich, als ein Verständiger, sage“.

V. 1) ein Voc. existirt nicht[1]); die übrigen Casus weichen zum grossen Theil von der Nominaldeclin. sehr ab. — 2) Nom. und im Sing. und Dual auch Acc. haben keine Casusend., sondern es tritt verstärkend der Accus. Sing. Ntr. des alten Pronmth. घ[2]) in Adverbialbed. an; an das घ des Nom. Sing. der 1sten Pson in der Schwächung हम्[2]), also अहम् eig. „ich hier“; an die übrigen mit Einbusse des अ (vgl. §. 727, Anm. u. sonst); und zwar im Nom. der 2ten an तु nach §. 58, also त्वम्[3]) „du hier“. Im Acc. der 1sten an म, der 2ten an त्व nach Anal. von §. 86, also माम् त्वाम्; nach derselben Anal. im Dual N. A. आवाम् युवाम्[4]). — Im Nom. Plur. wird zur Vermeidung des Hiatus (vgl. §. 725, ff.) य् eingeschoben[5]), vor welchem उ in ऊ gedehnt wird (vgl. §. 175 und sonst), also वयम् „wir“ यूयम् „ihr“. — Der Acc. Sing. hat eine Nebenform, welche Accent und Auslaut einbüsst, also मा त्वा. Der Acc. Dual. 1ster P. hat eine accentlose Nebenform nach Anal. der Nominalflexion (§. 731), also नौ (s. II); der der 2ten eine gleiche, welche aber nach Analogie der Hauptform gebildet ist[6]), also वाम्. Beide Nebenformen dienen auch im Gen. Dat. Dual. — 3) Acc. Plur. folgt der Nominalflexion (§. 741, II) hat aber die Endung des msc.[7]), also अस्मान् युष्मान्. — Eine Nebenform ist nach §. 740 und §. 60 formirt und accentlos; नस् वस्; sie dient auch im Dat. und Gen. Plur. — 4) Instr. Sing. folgt §. 724, schliesst das Suff. aber durch य् an (vergl. oben 2 und §. 725 und sonst) also मया त्वया[8]). — Im Dual. (zugleich Dat. und Abl.) nach §. 737, V आवाभ्याम् युवाभ्याम्[9]). — Im Plur. nach §. 745 und mit Dehnung des अ davor अस्माभिस् युष्माभिस्. — 5) im Dat. tritt भ्य (verstümmelt aus अभि) an, welches wie in II durch अम् verstärkt wird, also भ्यम् (nach §. 58); hinter म wird भ् zu ह् (vgl. S. 20), also Sing. मह्यम् तुभ्यम्[10]) अस्मभ्यम् युष्मभ्यम्. — Aus der

---

1) Vergl. z. B. Sv. I, 4, 1, 2, 6, wo त्वम् zwar in der Bed. eines Vocativs erscheint, aber gegen die Regeln des Vocativs Accent hat (vgl. §. 117).

2) Bewahrt in der ved. Partikel घ (gr. γε) = späterem ह (vergl. S. 20), und in हि. Im Latein, z. B. noch als Pron. ho (hu) hi (in ho-c hi-c).

3) Ved. noch fast immer तुवम् zu lesen.

4) Ved. auch nach Anal. von §. 60. z. B. युवम् (*आवम् habe ich nicht bemerkt).

5) Vgl. fast ganz analog aus √अघ् durch Vermittelung von *अह् (S. 20) *रहि (§. 149, 2) *रइ ved. रयि.

6) S. jedoch S. 330, n. 3.

7) Ved. युष्मास् mit der Femininalendung (§. 741, II) in Bez. auf ein Fem. Yv. 11, 47

8) Wils. Dict. erwähnt eine Nebenform ते, welche nicht mit der in 5 zu verwechseln sei. — Ved. auch ohne Einschiebung त्वा.

9) Ved. auch ohne Dehnung des Themaauslauts युवभ्याम्.

10) Ved. ohne म्, vgl. §. 103, Bem.

Form ohne verstärkendes अम्, und mit Einbusse des aus भ् geschwächten ह् (vergl. S. 307 n. 5), Zsziehung nach Anal. von §. 86 und Verlust des Accents entsteht im Sing. 1ster Pers. die Nebenform मे (aus मभि मह्यि मइ), eben so aus einer organischeren Form *त्वभि statt *तुभि, noch mit Einbusse des व् (vergl. तत्र् aus त्वत्र् u. aa.), ते. — 6) Abl. Sing. und Plur. (ved. auch Dual.) hängt त् (द्) an (vgl. §. 729, I)[1]) also मत्[2]) त्वत् अस्मत् युष्मत् (ved. युवत्). — 7) Gen. Sing. Plur. wird durch Pronomen Possessivum vertreten und zwar im Plur. durch Acc. Ntr. von अस्माक युष्माक[3]), also (nach §. 722, II, vergl. mit §. 719) °कम्, vedisch aber auch ohne das auslaut. म् (z. B. अस्माक Rv. II, 4, 14, 5, युष्माक V, 4, 30, 3, vgl. Sv.). Im Sing. ist das Possess. der 1sten durch म (vgl. S. 238, CLXXV) gebildet, welches in der themat. Form bleibt, also मम; das der zweiten lautet तव (vergl. II). — Gen. Dual. (zugleich Loc.) folgt §. 739, I आवयोस् युवयोस् (ved. auch युवोस्). — 8) Loc. folgt §. 730 und 751, im Sing. aber य् einschiebend[4]), im Plural das ausl. अ dehnend, also मयि त्वयि अस्मासु युष्मासु. — Bem. Ved. अस्मे युष्मे vertreten alle Casus bez. der 1sten und 2ten Pson. Sie scheinen nach Anal. von मे (5) aus dem Dat. Plur. entstanden; vgl. §. 90, Bem. 2.

9) die vollständige Decl. des Pron. 1ster u. 2ter Ps. s. Taf. Parad. nr. 8. 9.

VI. Als höfliche Form dient statt des Pronomens der 2ten Pson[5]) भवत् eig. „Herr" (Declin. s. §. 754, I, 3), welches mit dem Verbum in der 3ten Ps. verbunden wird. Davor erscheint sehr oft अत्र तत्र ततस्, vgl. §. 572 Bem. §. 607 und S. 236 Z. 1.

§. 774. Die accentlosen Nebenformen des Acc. Dat. und Gen. 4) können nicht stehn 1) zu Anfang eines Satzes oder Halbverses (Verstheiles, vor welchem eine Hauptcäsur, पाद); 2) wenn der Satz oder Halbvers (s. 1) mit einem oder mehreren Vocativen beginnt, unmittelbar dahinter, z. B. nur देवास्मान्पाहि (nicht नः); wohl aber wenn der oder die dem Pronomen unmittelbar vorhergehenden Vocative inhärirende Beisätze des ersten sind, z. B. अग्ने दयालो नो पाहि. — 3) wenn zu dem Pron. अह एव च वा ह gehören, z. B. ग्रामस्तव च स्वम् (wohl aber z. B. हरौ हरिश्च मे पतयः, weil च nicht zu dem Pronomen gehört). — 4) wenn sie zu einem Verbum gehören, welches „betrachten" bed. und nicht physisches Sehen ausgedrückt wird, alsdann auch wenn das Pronom. nicht unmittelbar vom Verbum abhängt, z. B. ग्रामस्त्वां समीक्ष्यागतः wo समीक्ष् = चेतसा समीक्ष् „in Geiste betrachten"; भक्तस्तव रूपं ध्यायति wo तव von रूप abhängt (da-

1) Das Suff. ist wohl auch hier अत्, aber nach §. 56 angeknüpft; Plur. hat wie im Dat. dasselbe Suff. mit dem Sing., weil die Themen verschieden sind.

2) Ved. auch ममत् von मम (vgl. 7) Rv. III, 5, 26, 3; 4.

3) Beide ved., z. B. अस्माकासस् Rv. IV, 1, 2, 6 — VI, 3, 25, 1 — अस्माकेन VII, 8, 23, 4 und oft.

4) Ved. auch ohne diese Einschiebung त्वे (nach Anal. der Nominalfl. §. 731, I).

5) Episch auch statt der 3ten Ps.

gegen भक्तस्त्वां पश्यति wo das letzte das physische Sehen ausdrückt). — 2) müssen stehen wenn eine „Zurückverweisung" Statt findet, d. h. das Pronomen in einem Satz steht, welcher eine Fortsetzung einer im unmittelbar vorhergehenden Satz begonnenen Handlung bildet und auf etwas in diesem vorkommendes zurückverweist (vgl. §. 776, VI). Doch kann auch in diesem Fall die Hauptform eintreten, sobald im Nachsatz dem Pronomen ein Nominativ vorhergeht, z. B. in dem Nachsatz अथो ग्रामे कम्बलास्ते (oder तत्र) स्वम्.

§. 775. Vgl. Suff. अक् S. 222 und Ntrag dazu. Die dadurch gebildete Form von भवत् heisst im msc. ntr. भवकत् und wird nach §. 754, I, 3 flectirt, also Msc. Sing. Nom. भवकान् Acc. भवकन्तम्, Instr. भवकता u. s. w.; im Fem. (von भवन्ती nach §. 700) भवकन्ती, nach Parad. n. 44 auf Tafel zu §. 762.

§. 776 und 777. Die Demonstrativa तद् त्यद्[1]) एतद्[2]) एनद्[3]) इदम् अदस्, das Relativum यद् und das Interrogativum किम्.

§. 776. I. तद् त्यद् एतद् यद् und किम् haben als Flexionsthema im msc. und ntr. bez. त त्य एत य क, im Fem. ता त्या एता या का[4]) (vgl. §. 678), ausgenommen 1) die drei ersten im Sing. Nom. (Voc.) Msc. und Fem., in denen statt त तू bezüglich स सू[5]) eintritt, also bez. स सा, स्य स्या, एष[6]) एषा. — 2) das letzte im Ntr. Sing. Nom. Acc. wo कि[7]). — 3) vgl. IV. — II. इदम् hat als Flexionsthema 1) अ im Sing. Nom. Msc., Gen. Msc. und Ntr.[8]); im Dual. I. D. A.; im Plur. I. D. A. G. L. Msc. Ntr. — Das Femin. davon ist a) nach §. 687 आ und bildet Plur. I. D. A. G. L.[9]); — b) nach Analogie von §. 688 ff. ई und bildet Nom. Sing.[10]); — vgl. IV. — 2) इ im N. A. Sing. Ntr. — 3) अन[11]), im Fem. (nach §. 687) अना, im Instr. Sing.; Gen. Loc. Dual. (vgl. Note 9). — 4) इम[12]), im Fem. इमा (nach §. 687), im Acc. Sing.[13]); N. A.

1) Zusammengesetzt aus त (von तद्) und यद्.

2) Zusammengesetzt aus अद् (ntr. des Th. अ) und तद्, eig. अतद् (= lat. istud), vgl. §. 621, XVI, b und §. 748 und sonst.

3) Vedisch auch oxytonirt.

4) की in ved. कीम् (ursprünglich Accusativ).

5) Das Pron.-Th. स (von welchem ved. auch der Locativ सस्मिन्, vergl. S. 335, n. 7 erscheint und die Part. सीम् (Accus. Fem.) so wie Suff. सात् stammt.

6) ष für स nach Analogie von §. 32.

7) Ved. bildet dieses auch Sing. Nom. msc. und umgekehrt क auch ntr.

8) Ved. auch Instr. Sing. msc. ntr.

9) Ved. auch Instr. Sing. und Gen. Loc. Dual.

10) Daher auch ईम् Partikel (eig. Accus.)

11) Zusammengesetzt aus अ in 1 und Pronth. न.

12) Zusammengesetzt aus इ in 2 und dem Pronth. म.

13) Ved. auch Gen. Sing. msc. ntr.

Dual.; N. Acc. Plur. — III. अदस् hat als Flexionsth. 1) अस [1]), im Fem. असा (§. 687), im Nom. Sing. msc. fem. — 2) अ im Nom. Acc. Sing. ntr. — 3) अमु [2]) a) mit अम् im Fem., im Acc. Sing. msc. fem.; im Dual; Nom. Plur. Fem. und Ntr.; Acc. Plur.; I. D. A. G. L. Plur. Fem. — b) im Instr. Sing. — c) vergl. IV. — 4) अमी [3]) im Plur. 1) msc. ausser Accus. (s. 3, a); 2) ntr. ausser N. A. — IV. an die Th. auf अ in I, an अ in II, und an अमु in III tritt स्म (vgl. §. 773, III), welches im Fem. nach Analogie von §. 688 ff. स्मी wird; in letzterem wird aber der Auslaut vor den vok. anlaut. Endungen (nach §. 58) य्, und das vorhergehende म् eingebüsst. So entstehen die verstärkten Themen तस्म॑ m. n. (*तस्मी) तस्य् f., त्यस्म॑ त्यस्य्; एतस्म॑ एतस्य, अस्म अस्य्, अमुष्म॑ अमुष्य्, यस्म॑ यस्य्, कस्म॑ कस्य्; aus diesen Themen wird im Sing. der D. Abl. [4]) L. m. f. n. und der Gen. f. gebildet.

V. 1) Sing. Nom. 1) von स सा, स्य स्या, एष एषा (s. 1) य या, क [5]) का folgt §. 717, I und §. 718, I, 2. — Beachte aber §. 109 [6]) und Bem. 1. 2 dazu [7]) und §. 111 sammt Anm. — 2) von अ und इ (II, 1) erhält kein Nominativsuff., sondern knüpft (nach Anal. von §. 773, V, 2) अम् an, welches mit अ durch य् verbunden wird (vgl. a. a. O.) während इ sich in इय् auflöst (vgl. §. 58 Ausn.). — 3) von अस und असा (s. III, 1) hat wie in 2 kein Nominativsuff., sondern hängt die Partikel उ [8]) an, welche sich aber (nach Anal. von §. 86, Ausn. 3) mit den auslaut. अ, आ zu औ verbindet. — 4) im Ntr. hängen an a) द् (ursprünglich त् aus dem Pronmth. त) α) त त्य एत य (s. I). — β) und zugleich das verstärkende अम् wie in 2 (wo s.) इ (s. II, 2) [9]). — γ) und verdoppelt diese Form, wobei das auslaut. द् (urspr. त्) zu स् wird (vgl. S. 149, Bem. §. 729, Anm. S. 313 n. 2 u. sonst), अ (III, 2) also अदस् (für अदत्). — b) म् (vgl. §. 719) किम् (s. I, 2) [10]).

2) Voc. fehlt nach einigen in allen 3 Numeri; nach aa. nicht; wenn er existirt so würde

---

1) Zusammengesetzt aus अ in II, 1 und स in S. 331 n. 7.

2) Zusammengesetzt aus अ und Prnmth. मु.

3) Wohl eig. अमि zusammengesetzt aus अ und Prnmth. मि. — Prnmth. म मि मु, wie क कि कु (in कुत्र u. aa.) अ इ उ (? in Part. उ).

4) Ved. auch aus der unzusammengesetzten Form: यात् (z. B. Rv. VI, 3, 25, 2) तात् (statt यस्मात् तस्मात्).

5) Ved. aus कि (S. 333 n. 7) nach §. 718, I किस् insbesondere zsgstzt mit vorhergehendem न मा und dann accentlos und adverbial.

6) Man schreibe darin statt „Affix क“: „Affix अक्“ (vgl. S. 222).

7) Für सस् ved. auch सा Rv. II, 2, 14, 1; vgl. in Sv. Gl. tád tyád.

8) Vgl. altpers. (der Keilinschr.) ha uw und griech. οὖ αὖ in οὖ-τος αὔ-τη aus ὁ (= स) ἁ (= सा) und υ (= उ).

9) Vedisch auch ohne diese Verstärkung, jedoch nur als Partikel इद्.

10) Ved. auch aus क (S. 333 n. 7) कम् jedoch nur als Partikel und auch tonlos, und nach a कद् (z. B. Rv. III, 4, 20, 5), welches in der gew. Spr. vor चित् bewahrt ist.

er von den Themen in I im msc. Si. mit dem Th., welches im Nom. dient, gleichlaut. sein, im Fem. auf ए statt des them. आ auslauten (§. 720. 721), im Ntr. und in den Themen in II. III mit dem Nominat. gleichlautend sein, aber stets Acut auf der ersten haben (§. 761), oder nach §. 120 accentlos sein. So wird denn auch स (vergl. I, 1) als Voc. angeführt (vedisch dient jedoch der Nomin., z. B. सः Rv. III, 3, 10, 2). Diess würde aber nur vor nachfolgendem अ (§. 109) und durch Accent vom Nominat. differiren. Diesen habe ich in den Veden sehr oft in Vocativbed. gefunden, aber nie ohne Accent (vgl. S. 331 n. 1). Dagegen erscheint in der That अमी (von अदस्) als Vocativ Yv. 9, 40.

3) Accus. und Instr. folgen §. 722 bis 725, ausgenommen, dass अमु im I. Fem. यू einschiebt und ved. nur oxytonirt erscheint, z. B. Acc. तम् ताम् (s. I) तद् (§. 722, II), इमम् इमाम् (s. II)[1]) इदम्; अमुम् अमूम् (s. III) अदस्; Instr. तेन तया; अनेन अनया[2]); अमुना अमुया[3]). — Bem. Für die Th. एतद् und इदम् werden Nebenformen (vergl. VI und §. 774) aus एनद् ganz nach Anal. von एतद् gebildet, also एनम् एनाम् एनद्; एनेन एनया.

4) Dat. knüpft im Msc. Ntr. ए (vgl. §. 726) nach Anal. von §. 86 an (oder hat das nach §. 727, I entstehende आय in ऐ zsgzogen); im Fem. ऐ (vgl. §. 727, III), z. B. (vgl. IV) तस्मै तस्यै; अस्मै अस्यै; अमुष्मै अमुष्यै.

5) Abl. und Gen. folgen im Msc. Ntr. §. 729, I, im Fem. ebdas. III; auch अमु knüpft nach Analogie von §. 729, I, 2 im Gen. स्य an, z. B. (vgl. IV. I. II. III) Abl. तस्मात्[4]) तस्यास्; अस्मात् अस्यास्; अमुष्मात् अमुष्यास्; Gen. तस्य तस्यास्, कस्य[5]) कस्यास्, अस्य[6]) अस्यास्, अमुष्य (§. 32) अमुष्यास्.

6) Loc. hat im Msc. Ntr. इन् als Suff., vor welchem auslaut. अ eingebüsst wird (§. 56), im Fem. folgt er §. 731, III, z. B. (vgl. IV) तस्मिन्[7]) तस्याम्, अस्मिन् अस्याम्; अमुष्मिन् अमुष्याम्.

7) Dual N. (V.) A. folgt §. 732. 733, ausgenommen dass अमू m. f. (nach §. 733, IV) auch für das Neutrum gilt, z. B. तौ m. ते f. n.; इमौ m. इमे f. n.; aber अमू m. f. n.— Bem. एतद् und इदम् bilden eine Nebenform wie in 3 Bem. aus एनद्, also एनौ एने.

8) I. D. A. folgt §. 736. 737, nur dass auch अमु (s. III) das उ (nach Analogie von §. 737, V) dehnt, z. B. ताभ्याम् m. f. n., आभ्याम्, अमूभ्याम्.

---

1) Alte Acc. welche aber zu Partik. herabgesunken sind ईम् कीम् सीम् (s. S. 333 n. 4. 7. 10).

2) Vedisch auch एन (एना) अया (s. S. 333 n. 8. 9.).

3) Diese Accentuation ist gegen die Regel; diese würde अमुया fordern; allein ich finde in den Veden nur jene, in welcher Sây. jedoch das oxytonirte या für vedisch nimmt (vergl. zu Rv. I, 32, 7).

4) Ved. vgl. तात् यात् S. 334 n. 4; u. Suff. सात् S. 333 n. 5.

5) Ved. auch कयस्य aus Th. कय zsgstzt aus क ऽ य, wie S. 333 n. 1, त्य aus त ऽ य.

6) Vedisch auch अस्या इमस्य (S. 333 n. 12).

7) Vedisch तस्मिन् S. 333 n. 5.

9) G. L. folgt §. 738. 739; nur dass अमु (nach Anal. §. 739, I) व् einschiebt, z. B. तयोस् m. f. n., ययोस्[1]); अनयोस्[2]); अमुयोस्. — Bem. एतद् und इदम् wie 7 Bem. auch एनयोस्[3]).

10) im Plur. Nom. (Voc. s. 2) 1) msc. tritt इ an, welches sich nach Anal. von §. 86 mit dem Auslaut verbindet, z. B. ते इमे अमी; — 2) Fem. und Ntr. gilt §. 740—742, ausgenommen, dass अमू nur स् anknüpft, z. B. तास् f. तानि (ved. auch ता) ntr.; इमास् इमानि; अमूस् अमूनि.

11) Acc. folgt §. 743. 744, z. B. तान् m. तास् f. तानि (ved. auch ता) neutr.; इमान् इमास् इमानि; अमून् अमूस् अमूनि. — Bem. एतद् und इदम् wie 9 Bem. auch एनान्, एनास् एनानि (ved. एना).

12) Instr. folgt §. 745. 746, ausgenommen dass अ (s. II, 1) zu ए wird (vergl. §. 746, II, Ausn.) und die Endung भिस् anknüpft, z. B. तैस् m. n. ताभिस् f.; aber एभिस् आभिस्; अमीभिस् अमूभिस्.

13) D. A. folgt §. 747. 748, z. B. तेभ्यस् m. n. ताभ्यस्; एभ्यस् आभ्यस्; अमीभ्यस् अमूभ्यस्.

14) Gen. schiebt स् vor der Endung आम् (§. 799) ein[4]), vor welchem अ zu ए wird (vergl. 12 und §. 752, II), z. B. तेषाम् (§. 32) m. n. तासाम् f.; एषाम् आसाम्; अमीषाम् अमूषाम्.

15) Loc. folgt §. 751. 752, z. B. तेषु m. n. तासु f.; एषु आसु; अमीषु अमूषु.

VI. 1) Die accentlosen[5]) Nebenformen des Accus., des Instr. Sing. und des Gen.-Loc. Dual. dienen bei der Zurückverweisung (vgl. §. 774, 2), z. B.

इमं विद्धि हरेर्भक्तं विद्धयेनं शिवार्चकम् ।

„diesen wisse als einen Verehrer des Hari, aber **diesen** (एनम्) als einen Verehrer des Siva“.

अनेन पूजितः कृष्णो वैनेन गिरिशोऽर्चितः ।

„von diesem wird Krishna verehrt; aber von **diesem** (एनेन) Siva“. Dagegen अयं दण्डो हरानेन „hier ein Stock, **damit** (अनेन) schlage“, weil der Satz nicht eine Fortsetzung der Handlung des früheren, sondern eine neue Handlung ausdrückt. — 2) im demselben Fall (wie 1): 1) tritt für Locat. und Abl. von एतद् bez. अत्र अतस् ein (vgl. §. 607). — 2) büssen Instr. Dual. und Plur., und Dat. bis Loc. Singul. und Plur. vom Thema इदम् (vgl. II und V) ihren Accent ein, z. B. आभ्यां छन्दो ऽधीतम् अथो आभ्यां व्याकरणमधीयते; „von diesen ist die Metrik studirt; jetzt wird von ihnen Grammatik studirt“. — Im übrigen ist die Accentuation in V bezeichnet[6]).

1) Ved. auch योस् (vgl. S. 304 n. 3).

2) Vedisch अयोस् S. 333 n. 9.

3) Vedisch auch एनोस् (s. n. 1.)

4) Die eig. Endung ist साम्, alter Gen. Plur. des Prnmth. स (S. 333 n. 5).

5) Ved. finde ich den Accusativ, wenn zu Anfang eines Halbverses oxytonirt.

6) Ved. finden sich 1) Casus von इदम् wenn sie im Anfang eines Halbverses stehen,

VII. S. vollständige Declin. in Taf. zu §. 766 ff., Parad. nr. 10 von तद्, nr. 11 von एतद्, nr. 12 von त्यद्, nr. 13 von यद्, nr. 14 von किम्, nr. 15 von इदम्, nr. 16 von अदस्.

VIII. Vergl. अक् S. 222 und Ntrag dazu. Gegen die a. a. O. gegebnen Regeln tritt alsdann für इदम्, ausser im Nom. und Acc., इमक und für अदस्, ausser im Sing. Nom. msc. fem. ntr. und Acc. ntr., अमुक ein. Diese Themen werden nach Parad. nr. 14 flectirt, z. B. Instr. Sing. इमकेन, इमकया अमुकेन, अमुकया; Dual. इमकाभ्याम्, अमुकाभ्याम्; Plur. इमकैस् इमकाभिस्, अमुकैस्, अमुकाभिस्; N. A. Dual. von अदस्, अमुकौ अमुके. — Der Sing. Nom. von अदस् bildet im Msc. Fem. असकौ, oder M. असुकस्, F. असुका.

IX. Beachte §. 683, VI und §. 104, 6, b, wonach (von किम्) कस्कः, und §. 98, Bem. 1, wonach im Plur. Acc. msc. gegen §. 683, VI, 2 कांस्कान्.

§. 777. Ein Reflexiv hat das Sskrit nicht. Als solches dienen bei allen drei Personen 1) das Indeclinabile स्वयम् „selbst" aus स्व [1]) „eigen" gebildet[2]); 2) आत्मन् msc. „Athem, Leben = selbst[3])".

§. 778. Themen, welche der Flexion von §. 777, V ganz oder theilweis folgen.

I. Wie Parad. nr. 13 auch bezüglich des Femininalth. (vgl. §. 687), nur dass sie entschieden einen Vocativ Sing. haben, welcher im Msc. mit dem Thema, im Ntr. mit dem Nomin. stimmt, und im Fem. das ausl. आ in ए verwandelt (vgl. §. 776, V, 2): 1) अन्य „andrer"; अन्यतर „einer oder andrer (von zweien)"; इतर (S. 234) „andrer" (in den Veden jedoch im Ntr. Sing. N. A. nach §. 719 इतरम्); Interr. कतर „wer (von zweien)", कतम „wer (von mehreren)"; ततर „dieser (von zweien)"; ततम „dieser (von mehreren)"; Relat. यतर „welcher (von zweien)" यतम „welcher (von mehreren)"; एकतम „einer (unter mehr als zweien)" (vgl. §. 606, 2 mit §. 570) und nach einigen त्व[4]) oder त्व[4]) (vgl. 2) „andrer". — S. Parad. nr. 17 अन्य. — Vgl. Bem. 2.

---

vielfach mit Acut auf der ersten (nach Sk. können sie überhaupt oxytonirt oder paroxytonirt werden), z. B. अया (Instr. Sing.) Sv. I, 6, 1, 5, 9; — अस्मै Rv. IV, 7, 6, 4; 5; — अस्य Rv. III, 5, 15, 5. — IV, 7, 12, 1; — VII, 1, 23, 4. — आभिस् VI, 2, 13, 3; vgl. S. 336 n. 5. — 2) स्य (Nom. Sing. von त्यद्) Rv. III, 5, 17, 2.

1) Von Prnmth. स (§. 776, I) durch Suff. व (vgl. S. 243).

2) Nach Analogie von §. 776, V, 1.

3) So viel ich bemerkt, stets dann im Sing., z. B. आत्मानं पुनीमहे „wir reinigen uns selbst", eig. „wir reinigen uns das Leben".

4) Mir sind ff. Formen vorgekommen msc. त्वस् त्वम् त्वस्मै त्वे; f. त्वा.

2) ausser im Nom. Voc. Acc. Sing. Ntr., wo sie der Analogie von §. 719. 720. 722 folgen 1) एक „einer", एकतर „einer (von zweien)", उभय[1]) „beide" (ohne Dual nach den meisten), त्व[2]) oder त्व[2]) „andrer" (vgl. 1) विश्व[3]) सम (ved. auch सम) सिम (ved. auch सिम) सर्व „all, jeder"; नेम „halb" (ved. auch नेम[4]), welches jedoch im Nom. Voc. Plur. Masc. auch der Nominalflexion (§. 741, II) folgen kann (also नेमे oder नेमास्). S. Parad. nr. 18 सर्व. — 2) arbiträr im Abl. und Loc. Sing. Masc. und Ntr. und Nom. Plur. Masc.: a) अन्तर jedoch nur in der Bed. „äusserer" (und auch da nicht in Bezug auf „Stadt"[5]), oder in Bezug auf etwas umzulegendes; b) wenn sie eine Lage, Richtung bezeichnen: अधर „unterer"; अपर „andrer"; अवर „hinterer"; उत्तर „oberer"; दक्षिण (oder दक्षिण) „rechts, südlich[6]); पर „hinterer, späterer, andrer"; पूर्व „vorderer, östlich, früherer"; — c) स्व (ausser in der Bed. „Verwandter, Vermögen, wo es §. 717—761 folgt); z. B. von अवर Sing. Dat. msc. ntr. ०रस्मै f. ०रस्यै; aber Abl. m. n. ०रस्मात् oder ०रात् (nach §. 729, I), dagegen fem. nur ०रस्यास्; Loc. m. n. ०रस्मिन् oder ०रे, fem. nur ०रस्याम्; Nom. Plur. M. ०रे oder ०रास्:

Bem. 1) Ved. erscheint auch von अवम उपम परम मध्यम Loc. Sing. fem. nach §. 766, V, 6 (vgl. mit IV), अवमस्याम् u. s. w. (dagegen ved. दक्षिणायास् s. §. 756); episch auch पश्चिमस्याम् von ०म. — 2) In der Verdoppelung nach §. 683, VI; 1) folgen अन्योन्य इतरेतर im Ntr. Sing. Nom. Acc. §. 719, 722 (also अन्योन्यम्, nicht ०यद्) im Voc. §. 722. — 2) können die in I, wenn sie sich auf ein Fem. oder Ntr. beziehen, nach einigen im Acc. Sing. die Endung des Fem. oder Ntr. nehmen, z. B. इमे ब्राह्मण्यौ (fem., oder कुले n.) अन्योन्यं (oder ०याम्, परस्परम् oder ०राम्) भोजयतः; nach aa. können diese beiden Formen für alle Casus eintreten; nach aa. endlich in allen Casus ausser Nom. Voc. Acc. die Masculinarform statt der femininalen.

II. द्वितीय und तृतीय (§. 770, II) können im Dat. Abl. Gen. Loc. §. 727 bis 731 folgen, oder nach §. 776, IV स्म स्य anhängen und dann

1) Ved. Nom. Plur. auch उभयासस् (vgl. §. 741, II) Rv. I, 60, 2.

2) Wie S. 337 n. 4.

3) Ved. auch bisweilen nach der Nominalfl., z. B. विश्वाय Rv. I, 50, 1.

4) Z. B. Rv. I, 54, 8; es ist न ऽ इम (§. 776, II, 4).

5) Z. B. अन्तरायां पुरि (oder नगर्याम्) nach §. 731, III, nicht अन्तरस्याम् nach §. 776, V, 6, vergl. mit IV.

6) Z. B. in der Bed. „geschickt" ganz nach §. 717—761.

ebds. V, 4—6 folgen, z. B. D. m. n. द्वितीयस्मै oder ०याय; f. ०यस्यै oder ०यायै.

III. प्रथम (§. 770, I), चरम „letzter“, अर्ध „halb“, अर्ध „Theil“; अल्प „wenig“, कतिपय (Acc.?) „wenig, einige“ und die Themen auf sek. Suff. तय (S. 234, z. B. द्वितय) können im Nom. Voc. Plur. msc. §. 741, oder §. 776, V, 10 folgen, z. B. प्रथमास् (Voc. प्रथमास्) oder प्रथमे (Voc. प्रथमे).

§. 779. Bemerkungen und Ausnahmen zu §. 773 bis 778.

I. Die in §. 773 bis 776 aufgezählten Themen folgen der Nominalflexion (§. 717 ff., vgl. §. 767) 1) wenn sie eine Bed. haben, in welcher ihre ursprüngliche ganz untergegangen ist, z. B. ein N. pp. sind, z. B. von त्यद् (§. 776) Sing. Nom. त्यद् Acc. त्यदम् u. s. w.; von उत्तर §. 788, I Sing. Dat. उत्तराय Nom. plur. उत्तरास्. — Aber विश्वे als Bez. einer Götterclasse folgt im Nom. Plur. §. 778, I, 2. — 2) wenn sie das hintere Glied in einer Zsstzg als regiertes bilden, oder in einer Bahuvrîhi-Zsstzg stehen (ausgenommen nach §. 666, 2, wo sie auch §. 778, I, 2, 2 folgen können), z. B. von अतित्यद् (§. 653, V) Acc. अतित्यदम्; Ntr. Nom. अतिकतरम् (nicht nach §. 778, I ०रद्); vom Bahuvrîhi प्रियविश्व Dat. ०विश्वाय; dagegen उत्तरपूर्वस्यै oder ०वायै. — Ausn. Den Pron. der 1sten und 2ten Ps. geben die Grammatiker in diesem Fall eine in den nicht mit der Declination des Simplex übereinstimmenden Formen nur auf grammatischer Casuistik beruhende Declination. Ich gebe als Paradigma eine Zsstzg mit regierendem अति; nr. 1, a „mich übertreffend“, 1, b „dich übertreffend“; 2, a „uns beide übertr.“, 2, b „euch beide übertr.“; 3, a „uns übertr.“; 3, b „euch übertr.“.

SINGULAR.

	1, a.	1, b.	2, a.	2, b.	3, a.	3, b.
N.	अत्यहम्	अतित्वम्	अत्यहम्	अतित्वम्	अत्यहम्	अतित्वम्
A.	अतिमाम्	अतित्वाम्	अत्यावाम्	अतियुवाम्	अत्यस्मान्	अतियुष्मान्
I.	अतिमया	अतित्वया	अत्यावया	अतियुवया	अत्यस्मया	अतियुष्मया
D.	अतिमह्यम्	अतितुभ्यम्	अतिमह्यम्	अतितुभ्यम्	अतिमह्यम्	अतितुभ्यम्
A.	अतिमत्	अतित्वत्	अत्यावत्	अतियुवत्	अत्यस्मत्	अतियुष्मत्
G.	अतिमम	अतितव	अतिमम	अतितव	अतिमम	अतितव
L.	अतिमयि	अतित्वयि	अत्यावयि	अतियुवयि	अत्यस्मयि	अतियुष्मयि

DUAL.

N. A.	अतिमाम्	अतित्वाम्	अत्यावाम्	अतियुवाम्	अत्यस्माम्	अतियुष्माम्
I. D. A.	अतिमाभ्याम्	अतित्वाभ्याम्	अत्यावाभ्याम्	अतियुवाभ्याम्	अत्यस्माभ्याम्	अतियुष्माभ्याम्
G. L.	अतिमयोस्	अतित्वयोस्	अत्यावयोस्	अतियुवयोस्	अत्यस्मयोस्	अतियुष्मयोस्

PLURAL.

	1, a.	1, b.	2, a.	2, b.	3, a.	3, b.
N.	अतिवयम्	अतियूयम्	अतिवयम्	अतियूयम्	अतिवयम्	अतियूयम्
A.	अतिमान्	अतित्वान्	अत्यावान्	अतियुवान्	अत्यस्मान्	अतियुष्मान्
I.	अतिमाभिस्	अतित्वाभिस्	अत्यावाभिस्	अतियुवाभिस्	अत्यस्माभिस्	अतियुष्माभिस्
D.	अतिमभ्यम्	अतित्वभ्यम्	अत्यावभ्यम्	अतियुवभ्यम्	अत्यस्मभ्यम्	अतियुष्मभ्यम्
A.	अतिमत्	अतित्वत्	अत्यावत्	अतियुवत्	अत्यस्मत्	अतियुष्मत्
G.	अतिमाकम्	अतित्वाकम्	अत्यावाकम्	अतियुवाकम्	अत्यस्माकम्	अतियुष्माकम्
	Vop. अतिमयाम्	अतित्वयाम्	अत्यावयाम्	अतियुवयाम्	अत्यस्मयाम्	अतियुष्मयाम्
L.	अतिमासु	अतित्वासु	अत्यावासु	अतियुवासु	अत्यस्मासु	अतियुष्मासु

3) wenn sie das hintere Glied einer Zsstzg bilden, deren vorderes im Sinn eines Instr. steht, z. B. मासपूर्वाय (= मासेन पूर्वस्मै). — 4) in einer Dvandva-Zsstzg, — ausser im Nom. Plur. msc., wo auch §. 776, V, 10 eintreten kann — z. B. nur वर्णाश्रमेतराणाम् (nicht ०रेषाम्) aber ०तरास् oder ०तरे. — II. wo nach I Nominalflexion eintritt 1) treten statt der flexivischen Themen die grammatischen (lexicalischen) ein, also z. B. von अतित्यद् Sing. Acc. msc. fem. अतित्यदम् (nicht अतित्यम् ०त्याम् vom flexiv. Th. त्य nach §. 776, I); vgl. jedoch Bem. zu I, 2. — 2) sind die Grammatiker zweifelhaft, ob nach §. 560 Suff. अक् eintreten könne, oder nach §. 559 क antreten müsse, z. B. bilden einige auch in der Bahuvrîhi-Zsstzg त्वकत्पितृक (nach §. 560) andre (nach §. 559) त्वत्कपितृक „dich (त्वत्) armen zum Vater habend"; einige अतिभवकत् andre अतिभवत्क „dich (भवत् §. 773, VI) armen übertreffend". Jedoch soll für I, 4 nur §. 559 gelten, in welchem Fall dann auch im Nom. Plur. nur §. 741, II eintreten kann, z. B. nur वर्णाश्रमेतरकास्.

§. 780. Derivata von Pronominalthemen.

I. Die Derivata von Pronominalthemen, z. B. Possessiva u. aa. s. man unter den Bildungen durch sec. Suff. (vgl. z. B. §. 491 [1]) §. 591, III; §. 556, Bem. u. aa.). — II. कति „wie viel" (Interr.), यति „wie viel" (Relat.) und तति „so viel" [2]), sind gen. comm., nur Plural, erhalten im Nom. Voc. und Acc. kein Casuszeichen und werden nach Anal. von §. 766, IX, 4. 5 accentuirt. S. Parad. nr. 19 कति. — III. die Decl. der Derivata auf वत् und यत्, z. B. एतावत् कियत्, s. §. 754, I, 3 und Parad. nr. 10 zu §. 762.

Alphabetisches Verzeichniss einzelner Anomala [3]).

(अक्षन्) अक्षि 754, XII. — अघवत् 754, I. — ०अञ्च् 754, II. — (अदमुईच्)

1) Ved. erscheint auch त्व als possess. des Pron. der 2ten (Rv. II, 6, 25, 2); vgl. स्व S. 337 n. 1.

2) Vergl. §. 556 Bem. wo man letztre beide nach Vop. hinzufüge.

3) Die eingeklammerten sind nicht grammatische Th. sondern flexivische (d. h. treten nur

अदमुयच् 754, II. — अदस् 776 und Taf. zu §. 766 ff. nr. 16. — अधर 778, I, 2. — अनडुह् (अनडुत् अनड्वाह्) 754, XI; 742. — अनर्वन् 754, III, Anm. 3. — अनेहस् 718. — अन्तर 778, I, 2. — अन्य 778, I, 1 u. Taf. zu §. 766 ff. nr. 17. — अन्यतर 778, I, 1. — अप् 754, VII; 737; 746; 748; 742. — अपर 778, I, 2. — अमुक 776, VIII. — (अमुमुईच्) अमुमुयच् 754, II. — अर्ध 778, III. — अर्यमन् 754, III. — अर्वन् 754, III Anm. 3. — अल्प 778, III. — (अवयस्) अवयाज् 718; 721; 737; 746; 748; 752. — अवर 778, III. — (अष्ट) अष्टन् 766, VII und Tafel dazu nr. 7. — (असन्) असृज् 754, XV. — (अस्थन्) अस्थि 754, XII. — अस्मद् 773 und Tafel zu §. 766 nr. 8. — अहन् 754, III und Anm. 1. — °अह्न 731. — (आसन्) आस्य 754, XV. — इतर 778, I. — इदम् 776 u. Taf. zu 766, nr. 15. — इमक 776, VIII. — उक्थशास् 721; 737. — उत्तर 778, I, 2. — उदक (उदन्) 754, XV. — उदच् (उदञ्च् उदीच्) 754, II. — उभय 778, I, 2. — उशनस् 718; 721. — (ऊह्) 754, X. — (ऋभुक्ष् ऋभुक्षन्) ऋभुक्षिन् 754, II u. 742. — एक 778, II, 2 u. Taf. zu §. 766 ff., nr. 1. — एकतम 778, I, 1. — एकतर 778, I, 2. — एतद् 776 und Tafel zu §. 766 ff. nr. 11. — एनद् 776. — कतम 778, I, 1. — कतर 778, I, 1. — कतिपय 778, III. — करभू und कारभू दृन्भू पुनर्भू वर्षाभू 723; 725; 727; 729; 731; 733; 739; 741; 744, 750. — किम् 776 (vgl. IX) u. Taf. zu §. 766 ff. nr. 14. — क्रोष्टु (क्रोष्टृ) 754, XIII. — गो 750. — चतसृ 766 und Tafel, nr. 4. — चतुर् ebds. — चरम 778, III. — जगत् 754, I. — जरत् ebds. — (जरस्) जरा 755. — (जलाषाह्) जलासाह् 45; 717; 737; 746; 748; 752. — जामातृ 754, XIV. — ततम 778, I, 1. — ततर ebendas. — तद् 776 und Taf. zu §. 766 ff. nr. 10. — °तय (Suff.) 778, III. — (तिरश्च् तिर्यञ्च्) तिर्यच् 754, II. — तिसृ 766 und Tafel dazu, nr. 3. — तृतीय 778, II. — त्यद् 776 und Taf. zu §. 766 ff. nr. 12. — त्रि 766 und Tafel nr. 3. — त्व 778, I, 1 und 2. — दक्षिण 778, I, 2. — °दत् 754, I. — (दत्) दन्त 754, XV. — (दधन्) दधि 754, XII. — दिव् 754, IX. — दुहितृ 754, XIV. — दृन्भू s. करभू. — देवृ 754, XIV. — (दोषन्) दोस् 754, XV. — द्वि 766 und Tafel dazu nr. 2. — द्वितीय 778, II. — ननन्दृ 754, XIV. — ननान्दृ ebds. — (नस्) नासिका 754, XV. — (निश्) निशा 754, XV. — नी 731. — नृ 750; 754, XIV. — पति 725; 727; 729; 731. — (पथ्) पथिन् (पन्थन्) 754, IV. — (पद्) 754, XV. — पर 778, I, 2. — पाद् 754, VIII. — पाद 754, XV. — पितृ 754, XIV. — पुंस् (पुमंस् पुम्) 754, VI; 742. — पुनर्भू s. करभू. — पुरुदंशस् 718. — पुरोडाश् 718; 721; 737; 746; 748; 752. — पूर्व 778, I, 2. — (पूष्) पूषन् 754, III u. XVI. — (पृत्) पृतना 754, XV. — पृषत् 754, I. — प्रथम 778, III. — बहूर्ज् 742. — बृहत् 754, I. — भगवत् 754, I. — भवकत् 775. — भवत् (Pronom. 773, V, 9) 754, I. — भ्रातृ 754, XIV. — भ्रू und स्त्री 723; 725; 727; 729; 731; 733; 739; 741; 744; 750 (ausserdem स्त्री 718; 721). — मघवन् 754, III. — (मथ्) मथिन् (मन्थन्) 754, IV. — महत् (महान्त्) 754, I; 742. — (मांस्) मांस 754, XV. — मातृ 754, XIV. — (मास्) मास 754, XV. — (यकन्) यकृत् 754, XV. — यतम 778, I. — यतर ebds. — यद् 776 und Taf. §. 766 nr. 8. — यातृ 754, XIV. — यामातृ ebds. — युज् 754, I. — युवन् 754, III. — युष्मद् 773; Taf. zu §. 766 ff. nr. 9. — यूष (यूषन्) 754, XV. —

---

in bestimmten Casus statt derselben ein). Die mit ° davor bilden das hintere Glied einer Zsstzg, oder sind Suffix; in letzterem Fall steht (Suff.) daneben. — Die erste Zahl ist die des §.

§. 781 bis 787. IV. Indeclinabilia.

§. 781. Indeclinabilia sind: I. einige Nomina Substantiva, welche aus phonetischen oder begrifflichen Veranlassungen ihre Declination eingebüsst haben. Sie werden alle bis auf भूर् (wohl eig. भूस् Nom. Sing.) in der thematischen Form gebraucht, welche jedoch bei mehreren mit dem Nom. Sing. identisch ist. Es sind अयास् अमा; तोतस् (ved.) „Frau“ (Yv. 4, 22); नक् (von नश् nach §. 66, 4 Ausn. 1) „Nacht“; भुवस् (s. a. a. O.) भूर् विभाषा विषा विहा श्मन् श्रद्धा संवत् स्वधा स्वर् स्वस्ति (ved. declinabel) स्वाहा.

§. 782. II. Adverbia, Partikeln und Interjectionen. In diesem Gebrauch sind sie, mit Ausnahme der allermeisten Interjectionen, welche nur durch bestimmte Empfindungen hervorgerufene Laute sind, ursprünglich flectirte Formen, und zwar grösstentheils Casus von Nominibus, Zahlwörtern oder Pronominibus. Diese flectirten Formen sind aber dadurch, dass sie zu adverbialer und Partikel-Bed. herab geschwächt wurden, theilweis aus ihrer ursprünglichen Analogie herausgetreten; indem z. B. ein ursprünglicher Casusbegriff so sehr verdunkelt wurde, dass er dem Sprachgefühl gegenüber kein wirklicher Casus mehr zu sein schien. Dadurch kam es denn vielfach, dass sie sich von der allgemeinen Weiterentwickelung der Flexionsformen, denen sie ursprünglich angehörten, absonderten; und so bald eine ältere Gestalt bewahrten, bald aber auch selbstständige bloss aus ihrem speciellen Lautcomplex hervortretende lautliche Veränderungen erlitten. Dadurch ist ihre ursprüngliche Gestalt nicht selten schwer oder fast unkenntlich geworden. Bisweilen ist in Folge dieser Bedeutungsänderung auch der Accent verändert. — Selten ist die ursprüngliche Form ein Nominativ. Vielleicht gehört dahin अहंयुस् नकिस् माकिस् (S. 334 n. 5) स्वयम् (§. 777). — Ueberaus häufig ist Accusativ, am häufigsten im Ntr. (vergl. §. 783, I), jedoch auch im Msc., z. B. जोषम्, und Fem., z. B. तूष्णीम्. — Im Instr. Sing. der Themen erscheint oft आ statt एन (vgl. S. 297 n. 3), z. B. दक्षिणा neben दक्षिणेन; bisweilen ist das आ eingebüsst, vgl. अन्तरेण अन्तरा अन्तर्; oft ist आ verkürzt, vgl. ved. अच्छा अच्छ (für *अक्षेण von अक्ष statt अक्षि s. §. 624, B, 3 „vor Augen“). — Instr. Fem. erscheint regelrecht in समया (ved. Accent.; die bei den Gr. angegebne समया ist schwerlich richtig); häufiger ist die Endung ohne य angetreten (vgl. S. 297 n. 6), z. B. उपधा मठा इठा. — Instr. Plur., z. B. उच्चैस्; nach dieser Anal. ved. पराचैस् प्राचैस्; mit इ für ऐ परिस् (ved.) बहिस् (vergl. S. 237 wo Instr. statt Loc.). — Dat. ist selten, jedoch अह्नाय चिराय;

vielleicht entstellt in त्वै है. — Abl. z. B. आरात्; hier haben sich die alten Formen आत् यात् तात् (für अस्मात् u. s. w. S. 334 n. 4) erhalten. — Abl. oder Gen. z. B. in ह्यस् „gestern" für ह्य (Pronth. vgl. S. 331 n. 2) und Oघस् (vgl. §. 613), ved. परावतस् „fern". — Gen. z. B. चिरस्य (vergl. S. 224). — Lokativ z. B. एकपदे अते वेलायाम् परारि (S. 225); ए wird oft इ, z. B. उपरि, ved. अन्ति (vgl. ἄντα ἄντην). — Loc. Plur. in मक्षु (ved. मक्षू) eig. „in Nächten, nächtiglich"; mit Einbusse des उ, z. B. in द्विस् von द्वि, आविस् (von वि für द्वि) दुस् für द्विषु u. a. — Vocativ in अघोस् भोस् (verstümmelt भो) und भगोस्. — Verbalformen, z. B. अस्ति मन्ये u. aa. — Bewahrung des Ursprünglichen oder anomale Veränderungen der thematischen Theile treten aus demselben Grund ein, wie bei den Endungen, z. B. मुधा „vergeblich", Instr. von *मुध् von der organ. √ statt des späteren मुह्; ईषत् für ईषत् Acc. Ptc. Pr. „scheinend" = „wenig"; निकषा alter Instr. von निकष. — Bezüglich des Accentwechsels vgl. z. B. दिवा Instr. mit दिवा Adv. (so ved. accentuirt, was wohl richtig), ved. परे von पर, अपरम् von अपर, द्रवत् von द्रवत्; vgl. auch z. B. die Adverbialsuff. अस् (wodurch z. B. पुरस् aus पर अवस् aus अव), आत् wodurch z. B. उत्तरात् (eig. Abl.) aus उत्तर.

§. 783. Als Adverbia dienen: I. jeder Accus. gen. ntr.; er gilt aber nicht für Indeclinabile und büsst daher als vorderes Glied einer Zsstzung suffixales म् ein, z. B. मृदु पचति. — II. die durch Adverbialsuffixe nach §. 572—580 gebildeten. — III. folgende einzeln aufgezählte [1]): अघेांस् V अजस्रम् A अञ्जसा I [2]) अनिशम् A अनुषक् A अनुषट् A अन्तर् I अन्तरा I अन्तरेण I; ved. अन्ति L; अन्तिकात् Ab अन्यद् A अन्वक् A अभीक्ष्णम् A; अम्नस् (V. L. अभ्यस्) A (vgl. §. 108 Ausn. 2); अर्वाक् A; ved. अरम् A; अलम् A; अवस् Ab G (?); असि V अस्ति V अस्तु V. — आनुषक् A आरात् Ab आर्यहलम् A आविस् LP. — इद्धा I. — उच्चैस् I उपांशु A (?) उषा I (?). — ऋतम् A ऋते L ऋधक् A (S. 134 Bem. 5 auch oxyt.). — एकपदे L ऐषमस् Ab (S. 244, CCXXI) (ओम् A [3]). — कम् A कामम् A कु (aus कू zsgzogen) I. — चिरम् A चिरस्य G चिरात् Ab चिराय D चिररात्राय D (vgl. §. 639, 1, 2) चिरे L चिरेण I. — तूष्णीम् A ज्योक् A (s. Sv.) झगिति [4]) झटिति [4]). — कटिति [4]). — तथाहि [5]), तरसा I तिरस् A [6]) तूष्णीम् A. — दिवा I दिष्ट्या I दुष्टु A दोषा I द्राक् A [7]). — नक्तम् A नमस् A नाना I (?), नाम A नास्ति V (zsgstzt), निकषा I

---

1) Bei den bis §. 787 aufgeführten ist A = Accus.; I = Instr.; D = Dat.; Ab = Abl.; G = Gen.; L = Loc.; Vo = Vocativ; S = Sing.; P = Plur.; V = Verbalform. Diese Zusätze beziehen sich auf die Andeutungen in §. 782. Accentuirt sind nur die, deren Accent mir aus den Veden bekannt ist. — Die eingeklammerten kommen auch unter den Partikeln vor (§. 784).

2) Wils. अञ्जः.

3) Für अवम् von अव.

4) Zusammensetzung nach §. 84.

5) Wohl zwei WW.

6) s. S. 311 n. 1.

7) von द्रा mit √अञ्च् nach S. 133.

नीचैस् I नित्यम् A नित्यदा I पुरम् A परःश्वस् oder परश्वस् (s. श्वस् und vgl. S. 224 श्वस्); ved. पराचैस् I; परुत् A (S. 228, LXVI), पश्च V पारि L (S. 225) पुनर् I (S. 236) पुरा I पृथक् A (S. 134 Bem. 5) प्रकामम् A प्रगे L प्रतान् A (auch प्रतां, welches ich nicht für प्रताम् zu halten wage, sondern aus §. 97 Bem. erkläre) प्रबाहुकम् A प्रवाह्लिका I प्रशान् A प्रसभम् A प्रसह्य Absolutiv; ved. प्राचैस् I; प्रातर् I प्रादुस् L P प्रायस् A प्राह्णे L. — बलात् Ab; ved. बहिस् A; ब्रूहि V. — भगोस् Vo भवतु V भाजक् A [1]) भूयस् A भृशम् A [2]) भोस् Vo und daraus भो भोभो. — मक् मङ्क्षु (ved. मक्षु) L. P मनाक् A [1]) मन्ये V मा I मात्रायाम् L मिथस् A (oder Ab?) मिथु A (? V. L. अमिथु) मिथो [3]) मिथ्या I मुधा I मुहुर् I (S. 236) मृषा I. — युत् A युगपत् A योक् A. — रात्रौ L. — वदि (ob für अवदि, vgl. सुदि; Wilk. वदि) वरम् A·वशम् A वषट् V वहिस् I P वाढम् A विपक् A विना I विषु A विहायसा I वृथा I वेलायाम् L वौषट् V शक्ले V शनैस् I शम् A शश्वत् A श्रु A (aus श्रायु) शुकम् A शुदि (s. सुदि) श्रोस् श्मत् A (altes Ptc. Aor. von श्मु) श्मम् श्रौषट् V श्वस् A. — सत्यम् सत्रम् A [4]) सदा I सद्यस् Ab सनत् A [5]) सना I सनात् Ab सनुतर् I संततम् A सपदि L समया I समन्तात् Ab समम् A सम्प्रति सहसा I साकम् A साक्षात् Ab साचि L (? erscheint vor कृ gegen §. 242 mit Dehnung des इ, z. B. साचीकृत); ved. सानुषक् A; सामि L सायम् A सार्धम् A सुदि L (? aus सुदिवि) सुष्ठु A स्थाने L स्वयम् Nom. स्राक् A. — हिरुक् A (S. 243) हेतौ L ह्यस् Ab (S. 343). Diese Liste ist nicht vollständig. — IV. die Avyayîbhâva-Zusammensetzungen §. 678 bis 687, welche grösstentheils Acc., vielleicht in §. 682, III Locative sind. Die auf म् (Accusative) büssen diess, wenn sie vorderes Glied einer Zsstzg sind, ein. — V. die Nominalthemen in der Gestalt, welche sie nach §. 242. 243. 245 vor अस् कृ भू annehmen. — VI. die Verbaladverbia: Absolutiv und Infinitiv (§. 908 bis 920).

§. 784. Die **Partikeln** umfassen I. die Präpositionen als genauere Bestimmung von Casusverhältnissen. Als solche dienen 1) aus der Reihe der Präfixe (§. 241, 1, a): अति L. mit Accus. „über“ (ved. auch Gen.); अधि L., mit L., wenn „ein Gebieter“ bezeichnet wird, „über, unter“, z. B. अधि पञ्चालेषु ब्रह्मदत्तः: „Brahmadatta ist (Gebieter) über die Pantschâla's“; oder अधि ब्रह्मदत्ते पञ्चालास् „die Pantschâla's (stehn) unter Brahmadatta“ — verdoppelt mit Acc., z. B. लोकानध्यधि „über den Welten“ (vedisch auch sonst und auch mit Instr. Abl.). — अनु A. (nach), mit Acc., 1) zur Bezeichnung der Richtung, z. B. वृक्षमनु वि द्योतते विद्युत् „nach dem Baum hin blitzt es“; der genaueren Bestimmung, z. B. साधुर्देवदत्तो मातरमनु „Devadatta ist gut gegen die Mutter“; und bei Verdoppelung eines Nomen im Sinn von §. 683, z. B. वृक्षंवृक्षमनु सिञ्चति „er be-

1) Durch अञ्च् S. 135 (vgl. भज् in Verbindung mit द्विभाज्).

2) Aus भूरि und Suff. श S. 244.

3) Nach prakrit. Anal. für मिथस् oder aus मिथं (für मिथस्) und उ (§. 685).

4) Von त्र für तर् vergl. S. 235. 236 und Ntr.

5) Nach §. 776, V, 3 vgl. mit 1.

giesst einen Baum nach dem andern". 2) „der Zutheilung", z. B. यदत्र मामनु स्यात् „was hier für mich ist". 3) (im Sinn eines Instr.) in der Bed. „mit, längs", z. B. अनु सीतां रामो वनं प्रातस्थे „Rama ging mit Sîtâ (eig. ihr nachfolgend) in den Wald"; पर्वतमन्ववसिता सेना „das Heer lagerte längs dem Berg". — 4) (bei verlassen sein, nachstehn) „unter", z. B. अनु माधवमर्जुनः „Arjuna ist unter (hinter an Rang) Mâdhava". — (Ved. auch mit Gen.). — अप I (ab) mit Abl. bei Ausschliessung „ausser" अप त्रिगर्तेभ्यो वृष्टो देवः „es hat ausser in Trigarta geregnet". — अभि wie अनु 1 also auch वृक्षमभि, मातरमभि, वृक्षंवृक्षमभि statt अनु in den dortigen Bsp. — आ I mit Abl. „bis an" (eine Gränze exclusiv und inclusiv bez.), z. B. आ पाटलिपुत्रात् „bis Pâṭaliputra" als äussersten noch eingeschlossenen oder schon ausgeschlossenen Punkt; (ved. auch mit Acc. Loc. „an, in"). — उप I, mit Acc. wie अनु 4; mit Loc. „über", z. B. उप निष्के कार्षापणम् „ein Karschapana über einem Nischka (= ein Nischka und ein Karschâp.)". — परि L (rings) 1) mit Acc., a) wie अनु 1. 2 also auch वृक्षं परि, मातरं परि, वृक्षंवृक्षं परि, मां परि; 2) mit Abl. wie अप, also auch परि त्रिगर्तेभ्यस् (ved. auch sonst und auch mit Instr.). — प्रति L (gegen) 1) mit Acc. wie अनु 1. 2 also वृक्षं प्रति, मातरं प्रति, वृक्षंवृक्षं प्रति; मां प्रति; 2) mit Abl. „statt" (bei Vergleich, Vertauschung), z. B. प्रद्युम्नः कृष्णात्प्रति „Pradyumna statt des Krishna"; तिलेभ्यः प्रति यच्छति माषान् „er giebt für Sesam Bohnen". — Bem. 1. Vedisch insbesondere dienen die Präfixe §. 241, 1 auch adverbial zur näheren Bestimmung des Verbum ohne ihm im Sinn von §. 240 eng verbunden zu sein; in der gewöhnlichen Sprache dienen so अधि und परि [1]), insbesondre अधि arbiträr bei कृ. — Bem. 2. Im Gebrauch von 1 und Bem. 1 gelten §. 29, §. 35 bis 43 und §. 127, 2 nicht, z. B. वृक्षंवृक्षं परि सिञ्चति nicht nach §. 35 षिञ्चति; यदत्र मां प्रति स्यात्, nicht nach §. 38 ष्यात्, und प्रति accentuirt gegen §. 127, 2, 7.

§. 785. 2) folgende Indeclinabilia [2]) 1) mit Acc. अधोधः Ab अन्तर् I [3]) अन्तरा I. अन्तरेण I; येन I „wie gegen", तेन I „so gegen"; अभितस् Ab उपर्युपरि L उभयतस् Ab (धिक् A; jedoch auch mit Voc.) निकषा I परितस् Ab समया I सर्वतस् Ab (हा). — 2) mit Acc. oder Instr. oder Abl. पृथक् नाना विना. — 3) mit Acc. Abl. oder Gen. WW., welche „fern" od. „nah" bezeichnen, z. B. दूरं (od. अन्तिकम्) ग्रामम् oder ग्रामात् ग्रामस्य; Abl. jedoch nicht wenn das Regierende Abl. ist, z. B. nur अन्तिकाद् ग्रामम् od. ग्रामस्य. — 4) mit Acc. oder Gen. die auf एन (I) nach §. 573 (दक्षिणेन उत्तरेण अधरेण) und ऋते. — 5) ved. mit Acc. und Loc. तिरस्. — 6) mit Instr. die WW., welche „mit" bedeuten, अमा I (ved. जोषम् A सत्रा I, auch mit Abl. Loc.; सनुः A) सत्रम् A सत्रा I (ved. सम्) समम् A सह I साकम् A सार्धम् A (ved. स्मत् A) [4]). — 7) mit Dativ अलम् A (aber bei Abwehr mit Instr.) नमस् A वषट् V स्वधा Nom. स्वस्ति (Thema) स्वाहा Nom. — 8) mit Dat. oder Gen. शम् A. — 9) mit Abl. आरात् Ab बहिस्; die auf 0अञ्च् (nach §. 573, 3) und die auf 0आहि (ebds. 1), z. B. प्राग्ग्रामात्, दक्षिणाहि ग्रामात्. — 10) mit Abl. oder Gen.

1) Die ind. Gr. nimmt diese beiden Präfixe in diesem Fall für bedeutungslos.
2) Ich habe auch einige aufgenommen, welche nicht eigentlich Präpositionen sind.
3) Dann gilt §. 784, Bem. 2.
4) Von स्म (§. 773, III, 776, IV) nach §. 776, V, 4.

die auf आ nach §. 573 दक्षिणा ग्रामात् oder ग्रामस्य. — 11) mit Gen. a) die auf अतस् अस् अस्तात् आत् nach §. 573, z. B. दक्षिणतो oder पुरो oder पुरस्ताद् oder अधराद् ग्रामस्य; b) उपरि (ved. auch mit Acc.) उपरिष्टात् पश्चात्. — 12) Casus von अर्थ („Sache") in der Bed. „wegen", wenn sie nicht Nomin. oder Accus. sind, haben den Grund in demselben Casus; ist der Beisatz eins der Themen in §. 239, so kann er in demselben Casus auch bei Nom. Acc. stehen, z. B. भुक्त्यार्थेण मुक्तेरर्थस्य; कोऽर्थः.

§. 786. II. folgende einzeln aufgeführte Conjunctionen und Interjectionen[1]) अ Ij अङ्ग I; अथ I अथ किम्[1]); अथो (= अथऽउ §. 685) अद्धा I, ved. अध I, अनो (= अन I ऽउ) अपि L[2]); अपि तु[1]); अम् अयि[3]) अये Ij अररे[3]) अरे Ij अरेरे Ij अललं[4]) अले[4]) अलेले असि V; अहं I (= ved. अध) und Ij; अहह Ij अहहा Ij अहे Ij (und ?); अहो (= अहऽउ) und Ij; अहो बत Ij. — आ I und Ij; आकीम् (आ I und कीम् A), ved. आत् Ab आम् (Ij?); आये Ij आस् Ij, ved. आहिकम् (आऽहिऽकम्?); आहो Ij; आहो स्वित्. — इ Ij; ved. इत् A; इति L इति ह; इव I (§. 684); इस् Ij. — ई Ij, ved. ईम् A. — उ Thema[5]) (§. 90, 3 und Ausn. 2) und Ij; उक, उत I, उताहो (उतऽआहो); उताहो स्वित्; उम् Ij. — ऊ Ij ऊम् Ij. — ऋ Ij; लृ (लॄ) Ij (?). — ए Ij एव I एवम् A. — ऐ Ij ओ Ij ओम् A[6]) औ Ij. — कच्चित् (कत् A ऽचित्), कम् oder कम् A; ved. कि Thema (?); किं किल; किं च; किं तु; किं नु; किम् A; किमु किमुत, ved. किस् Nomin.; कुत्र I कुम् कुविद् (कु für कु) A कूपत् (कू für कु) A. — खम् खलु A खुम्. — Ved. घ I; घुम्. — च I[7]) चन चाटु (V. L. वाट्) चित् A[7]) चेत् (= च in Bed. „wenn" und इत्). — छंवट (V. L. 0ट्) जातु A. — तत् A तत्र I; ved. तात् Ab; तावत् A त A (?); ved. तूतुम् (तुऽतुम्) त्वा I त्वे L त्वै D (?). — दह दिकम् दै D (?). — न I नकिम् (नऽकिम्) नकिस् (नऽकिस् Nomin.) नकीम् (नऽकीम् A); न चेत्; ननु; नवै; नहं नुहि नहिकम् ना I नापि (नऽअपि), नु A (?), नूनम् (नुऽनम् A) नेत् (नऽइत्) नो (नऽउ) नोचेत् (नोऽचेत्) नौ (V. L. नो). — पशु A पाट्[8]) प्याट्[8]) फट् Ij (?) फाट् फुत् बूहि V मा I माकिम्[9]) माकिस्[9]) माकीम्[9]); मा स्म. — यत् A यत्र I यदि I (s. S. 237) यात् Ab यावत्. — रे Ij रै Ij. — वट् वत Ij वत्वा (V. L. वधा) वन वा I वात् वै D (?). — शिकम् श्रम् षाट् Ij सनुकम् सि सिम् सीम् A सुष्ठु A सूपत् (सुऽपत्) स्म I स्वित् (सुऽइत्). — ह Ij हंहो Ij हञ्जा हञ्जे हण्डा हण्डे हन्त हम् Ij हरिले हला हहे (V. L. हेहे) हा Ij हाहा Ij,

---

1) Ich bezeichne die letzteren mit Ij. — Von den hier aufgeführten, welche aus zwei oder mehr etymologisch nachweisbaren Wörtern bestehen, weiss ich grösstentheils nicht, ob sie als ein Wort zu fassen sind.

2) Dann gilt §. 784 Bem. 2.

3) Wohl Ij.

4) Wils.

5) Statt Nomin. wie §. 773, V, 2; 776, V, 1.

6) S. 343, n. 3.

7) च चि Prnmth. = griech. τε τι lat. quo qui.

8) Ob Ij?

9) Vergl. bei न.

हि L und Ij; ved. हिन्; हिहि Ij ही Ij हीही Ij हुम् Ij हू Ij हूम् हे हेहे है हो होहो Ij हौ Ij. — III. die **Präfixe** und präfixartig gebrauchten WW. in §. 241 und 244; sowie WW. welche in Bed. eines Präfixes gebraucht werden, z. B. अवदत्तम् „weggegeben" für अव „weg".

§. 787. **Bemerk.** I. zu §. 784 und 786. Die in diesen §§. aufgezählten, wenn sie auf kurzen Vokal auslauten, dehnen ihn oft in den Veden. — II. zu §. 783 bis 786 (ausgenommen §. 783, I) 1) Comparativ und Superlativ betreffend, vgl. §. 574, z. B. von उच्चैस् उच्चैस्तराम् 0तमाम् von अव अवतराम् 0तमाम्. — 2) wenn sie das hintere Glied einer Zsstzg bilden, welche zu decliniren ist, so soll diese so declinirt werden, als ob die Auslaute dieser Indeclinabilien ihre thematischen wären, z. B. अत्युच्चैस् hätte im Nom. Dual. 0च्चैसौ (§. 732), Pl. 0च्चैसस् (§. 740) u. s. w.

§. 788 bis 920. II. Verbalflexion.

§. 788 bis 884. I. Verbum finitum.

§. 788 bis 871. Activum.

§. 788. Das Verbum finitum ist Activum oder Passivum (§. 872 ff.). Das Activum hat zwei Formen: Parasmaipadam (wörtlich: Form für einen anderen), und Atmanepadam (Form für sich selbst). Das Atmanepadam (= griech. Medium) ist ursprünglich ein mehr oder weniger schwaches Reflexivum und dient, wo die Handlung zu dem Handelnden gewissermaassen zurückkehrt, er selbst mehr oder weniger Object der Handlung ist (z. B. शी „liegen" eig. „sich legen"), die Handlung für ihn selbst geschieht (z. B. लोच् „sehen", eigentlich „das Sehorgan zum eigenen Erkennen gebrauchen").

§. 789. Genauere Bestimmung des Gebrauchs des Parasmaipadam und Atmanepadam zum Ausdruck des Activum.

§. 789. A. Atmanep. dient I) wenn der Handelnde für sich handelt (jedoch im Allgemeinen, nicht etwa um einen bestimmten Lohn zu verdienen); arbiträr jedoch (Atm. oder Par.), wenn die Reflexivität durch ein besonderes Wort bestimmt ist (vgl. I, 1. 2): 1) für die Wzz. ख्या (jedoch nur wo sie für चक्ष् substituirt wird §. 147) दा III[1]) (vgl. §. 790,) धा III चि I मि V श्रि V स्रि I सि V und IX क्री IX (vgl. §. 790) नी I (vgl. II) प्री IX u. I मी IX श्री IX ऊर्णु II (कु IX) धु V यु IX सु IX u. I स्कु IX स्तु II (कू IX) क्नू IX दू IX धू V. IX. I पू IX ब्रू II भू „erlangen" I लू IX (vergl. IV) कृ V und VIII (vgl. jedoch II und §. 791) धृ I भृ I und III वृ V. IX und I स्तृ V हृ I (vgl. II) कॄ IX वॄ IX स्तॄ IX वे I व्ये I ह्वे I (vgl. §. 790) शक् IV. V (?) हिक्क् I अञ्च् I (अर्च् I nach aa. nur Atmanep., vergl. V) पच् I मुच् VI याच् I रिच् VII (वच्, jedoch nur wo es nach §. 147 Vertre-

1) Die römischen Ziffern bezeichnen die Conjugationsclasse §. 793 ff.

ter von ब्रू s. oben) विच् VII (I?) शुच् IV सच् I (?) सिच् VI निज् III भज् I भ्रस्ज् VI यज् I युज् VII रञ्ज् I und IV राज् I रेट् I श्रण् VIII क्षण् VIII क्षिण् VIII घृण् (घण्) VIII तृण् (तॄण्) VIII वेण् (वेन्) I चत् I प्रोथ् I (मिथ् मेथ् I) अर्द् I (nach aa. nur Atm.) क्षुद् VII चद् I छद् I छिद् VII छृद् VII तुद् VI तृद् VII निद् I नुद् (nach einigen arbiträr auch Parasm.) नेद् I बुन्द् (बुद् बुन्ध् चुन्द्) I भिद् VII निद् I मेद् I वद् I (wie अर्द्) विद् VI बुध् I मिध् I मृध् I मेध् I रुध् VII शुन्ध् I शृध् I खन् I तन् VIII — दान् und शान् in den Formen nach §. 183, Bem. — पन् (vgl. §. 211); सन् VIII; आप् I (nach einigen); क्षिप् VI लिप् VI लुप् VI वप् I शप् I. IV (vgl. II) (अय् I) चाय् I व्यय् I अल् I (nach aa. nur Par.) मिल् VI चीव् (चीय् चीभ्) I धाव् I दाश् I दिश् VI स्पश् (पश्) I कष् (कश्) I कृष् VI चष् I झष् I त्रष् I रुष् (श्रष्) I त्विष् I द्विष् II भक्ष् (भक्ष् भृक्ष् म्लक्ष् प्लक्ष्) I भेष् I भ्रेष् I म्लेष् I मृष् IV. I (nach einigen nur Atm.) लष् I शिष् III ग्रस् (ग्रष्) I दास् I वस् I गुह् I ग्रह् IX दिह् II दुह् (दुंह्) II नह् IV माह् I लिह् II वह् I) §. 790), z. B. यजते „er opfert für sich (zu seinem Vortheil, himmlischen Lohns willen)", aber यजते oder यजति स्वं यज्ञम्; nur यजन्ति याजकाः: „es opfern die Priester"; कुर्वन्ति कर्मकराः: „die Arbeiter arbeiten" (weil nicht für sich im Allgemeinen, sondern nur Taglohns wegen). — 2) für Causalia (§. 197 ff.), und die der 10ten Conj. Cl. (§. 208), so wie die derselben Cl., welche auch der 1sten Conj. Cl. folgen können (§. 795), z. B. von कारि (von कृ) यज्ञं कारयते „er macht (lässt) sein Opfer bringen" aber स्वं यज्ञं कारयते oder कारयति, von चुर् चोरयते „er stiehlt für sich"; sonst चोरयति. — Ausn. Parasmaip. bleiben (vgl. §. 790, B, II, Bem. 3) die Causalia 1) von इ mit Präf. अधि im Atmanep. (vergl. §. 790, 4 und §. 199), द्रु प्रु स्रु बुध् युध् जन् नश्, z. B. बोधयति पद्मम् „er macht dass er (der Handelnde für sich) erkennt den Lotus". — 2) von Verben, welche die Bed. „verschlingen" (ausser पा धे अद्) oder „bewegen" (ausser नृत्) haben, z. B. आशयति „essen machen", aber पाययते (§. 199, Ausn.) „trinken machen"; चलयति „sich bewegen machen", aber नर्तयते. — 3) von Intransitiven, deren Agens ein lebendiges Geschöpf (ausgenommen von दम्; यम् und यस् mit Präfix आ; मुह् mit Präf. परि; रुच् वद् वस्), z. B. आसयति „er macht sitzen" (von आस् „sitzen)", aber दमयते, आ यामयते (§. 202, Ausn.).

II. für 1) नी (vergl. I) a) in den Bedd. „geehrt machen" (z. B. durch Unterricht शास्त्रे नयते); „in die Höhe heben (werfen", z. B. दण्डमुन्नयते „er wirft einen Stock in die Höhe"); „mit der heiligen Schnur umgürten"; „erkennen"; „miethen"; „abzahlen (abrechnen)"; „zu guten Zwecken verwenden"; b) in Verbindung mit einem Object, welches sich in dem Handelnden befindet, z. B. क्रोधं वि नयते „er entfernt (dämpft) seinen Zorn" (aber eines andern Zorn वि नयति). — 2) भू in Bed. „zu Theil werden" arbiträr. — 3) कृ (vergl. I) a) in den Bedd. „verletzen", „vernichten", „gewaltsam behandeln (entehren)", „bereiten (?)", „hersagen", „zu guten Zwecken verwenden". — 4) हृ (vergl. I) bei Bezeichnung eines angebornen (angeerbten) Betragens, z. B. पैतृकमश्वा अनु हरन्ते „Pferde ahmen die Weise der Väter (als etwas angebornes) nach". Dagegen z. B. अनु हरन्ति, wenn die Nachahmung eine bloss zufällige u. s. w. ist. — 4) शप् (vergl. I) in Bed. „fluchen".

III. für das Causale 1) wenn in ihm das was beim Grundthema Object wäre, Subject und Object zugleich geworden (d. h. wenn es Reflexiv im strictem Sinn), z. B. आ रोहन्ति हस्तिनं हस्तिपकाः „es besteigen den Elephanten die Treiber"; Causale reflexivum आ रोहयते हस्ती „der Elephant macht sich besteigen"; पश्यन्ति भृत्या राजानम् „die Unterthanen sehen den König"; Caus. reflex. दर्शयते भृत्यान्राजा स्वयमेव „der König macht die Unterthanen sich (den König) selbst sehn". — Ausn. Parasm. für Verba der Erinnerung, z. B. कोकिलः स्मरति वनगुल्मम् „der Kukkuk erinnert sich (gedenkt) des Waldgebüschs", Caus. refl. वनगुल्मः स्मारयति कोकिलम् „das Waldgebüsch macht an sich erinnern (seiner gedenken) den Kukkuk". — 2) von स्मि भी wenn das „Lachen", „Fürchten" unmittelbar von dem Agens, nicht vermittelst eines besonders ausgedrückten Gegenstandes, bewirkt wird, z. B. मुण्डो वि स्मापयते (§. 200) „der Kahlkopf macht (über sich) lachen" मुण्डो भीषयते (भापयते §. 200) „der Kahlkopf jagt Furcht (vor sich) ein", aber मु० रूपेण वि स्माययति oder भाययति (§. 200) „durch Gestalt". — 3) von ली in den Bedd. „in Verehrung stehn", „betrügen", „überwältigen" (vgl. §. 200). — 4) von कृ mit Adverb. मिथ्या, wenn das „Falsche" mehrfach (nicht einmal) geschieht, z. B. पदं मिथ्या कारयते „er spricht ein Wort (mehrfach) falsch aus"; dagegen सकृत्पदं मिथ्या कारयति „er spricht **einmal** ein Wort falsch aus". — 5) von गृध् वञ्च् in der Bed. „betrügen" (eig. zu seinem Vortheil gierig machen, täuschen).

IV. für alle Verba bei Gegenseitigkeit, Vertauschung, z. B. व्यतिलुनन्ते „sie schneiden sich gegenseitig"; व्यतिभवते (von भू) ऽर्कमिन्दुः „der Mond tritt an die Stelle (wechselt mit) der Sonne". — Ausn. 1. Parasm. bleiben a) Verba, welche „gehen" oder „verletzen" bed. (ausser हृ वह्), z. B. व्यतिघ्नन्ति (von हन् „tödten"), aber संप्रहरन्ते राजानः „es verletzen sich einander (kämpfen mit einander) die Könige". — b) हस् जल्प् पठ् (und ähnliches bedeutende?). — c) alle, wenn die Gegenseitigkeit durch अन्योन्य इतरेतर परस्पर näher bestimmt ist, z. B. अन्योन्यस्य व्यतिलुनन्ति.

V. überhaupt **nur** für ff. Verbalthemen[1]) गा; — ज्ञा IX, jedoch nur a) wenn es intrans.; b) wenn ohne Präfix und der Handelnde für sich u. s. w. wie I, z. B. गां जानीते „er kennt seine Kuh", aber स्वां गां जानीते oder जानाति — मा III und IV — स्था I jedoch nur in den Bedd. „fest stehen als Aussage, Ueberzeugung, Urtheil und ähnliches", „frei stehen, zu Willen sein" — हा III „gehen" स्मि IX ई IV ऊी I und IV ढी IV दीधी II धी IV पी IV प्री IV मी IV री IV ली IV वेवी II व्री IV श्री II उ; कु I und VI (aa. कू VI); खु गु घु ङु च्यु; ज्यु (जु ह्यु प्रु क्लु प्लु); पु मु रु हु II दू IV पू I und IV (letzteres?) भू „erlangen" I. X (nach einigen), मृ सू II und IV दृ VI धृ I und VI पृ VI — मृ VI, jedoch nur in den Specialformen und Aorist und Precativ (sonst Parasm.) — कृ X und VI, letzteres jedoch nur bei „Freude, Hunger, Verlangen nach der Wohnung", z. B. अपस्किरते (vgl. §. 241, Bem. 5) sonst किरति — गृ X दे मे श्रै प्यै श्रै अङ्क् कक् कङ्क्; किष्क् (किक्क् शिष्क् खिष्क्) X; कुक् चक् (auch Parasm.) टिक् टीक्; ढौक् (टौक्); तिक् तीक् त्रङ्क् श्रीक् द्रेक् भ्रेक् निष्क् X मङ्क्; मस्क् (मष्क् मक्क्); रेक् लोक् वङ्क् वस्क् (वष्क् वक्क्) वृक्

1) Die ohne römische Zahl daneben gehören der Isten Conj. Cl. (§. 796) an.

शङ्क्; शिक् (सीक्); श्रङ्क् श्लङ्क् श्लोक्; ष्वष्क् (स्वस्क् ष्वस्क् ष्वकक् शुकक्); सङ्क् सेक् स्रेक् मृग् X श्रङ्घ् द्राघ् ध्राघ् मङ्घ् रङ्घ् राघ् लङ्घ् लाघ् श्लाघ् स्तिघ् V कच् कञ्च् पञ्च् (पच्) — पृच् (पृञ्च् पृज्) II — रुच् लोच् वञ्च् X (vgl. III, 5) वर्च् शच् श्वच् श्वञ्च् सच् लुञ्च् ईज् ऋज् ऋञ्ज् एज्, वाञ्ज् (वाज्), तर्ज् X; त्विज् nach §. 183 Bem.; निञ्ज् II पिञ्ज् II; — भुज् VII, jedoch nur in Bed. „essen“ (also भुनक्ते, aber z. B. भुनक्ति „er schützt“) — भृज् भ्राज् भ्रेज् युज् IV und X रिज् रेज्; लज् (नज् लज्ज्); विज् VI; वृज् (वृञ्ज्) II; शिञ्ज् II; ष्वज् ष्वञ्ज् सृज् IV स्वञ्ज् अट्ट्; कूट् (कुट् कुट्ट्) X; गोष्ट् घट् घट्ट् घुट्ट् चेष्ट् त्रुट् X हट् लुट् लोष्ट् वेष्ट् स्फुट् अपठ् एठ् कपठ् मुपठ्; लुठ् (हठ्); वपठ्; शठ् (शट् शल्) X; हेठ् ईड् II; कपड् कुपड् क्विड्; खपड् (खुपड्); चपड् तपड् तुपड् द्राड् ध्राड् पपड् पिपड्; बाड् (वाड्); भपड् भुपड् मपड् मुपड् वपड् शपड्; शाड् (शाल्); स्फुपड् हिपड् हुपड् हेड् अण् IV; कूण् (कुण्) X; घिपण् — ऋत् wo es §. 211 folgt, sonst Parasm. (vgl. §. 211, Bem. 1) —; कित् nach §. 183 Bem. (? und im Parasm. belegt); चित् X तुत् श्युत् युत् पत् IV यत् युत्; वावृत् (वृत्) IV; वृत् वस्त् X श्वित् अर्थ् X कत्थ् ग्रन्थ्; नाथ् jedoch nur in Bed. „wünschen“, (aa. auch „herrschen“, „krank sein“?); प्रथ् (पृथ्); विथ् वेथ् व्यथ् श्रन्थ् उर्द् कन्द् कुर्द् क्रन्द् क्लन्द्; क्लिन्द् (? vielleicht zu I, 1); क्ष्विद् खिद् IV und VII खुर्द् गुद् गुर्द् दद् पद् IV und X पर्द् भन्द् मद् X मन्द् मिद् मुद् मृद्; वद् I, jedoch nur: 1) in den Bedd.: „als Autorität, als Kundiger, sprechen“, „sprechen um etwas zu erlangen“, „überreden“, „verlocken“, „uneins sein“; 2) bei artikulirter Rede in Bed.: „zugleich (übereinstimmend) aussagen“; वन्द्; विद् IV. VII und X (letzteres vielleicht zu I, 1); श्विद् सूद्; स्कुन्द् (स्कन्द्); स्खद् स्पन्द् स्यन्द् स्वद् स्वर्द् स्वाद् स्विद् हद् ह्राद् ह्लाद् इन्ध् VII एध् गन्ध् X गाध् दध् नाध्; बध् in der Form nach §. 183 Bem.; बाध् (वाध्) बुध् IV युध् IV; रुध् (jedoch nur hinter अनु und IV); वृध् शृध् स्पर्ध् अन् IV जन् IV पन् मन् IV. VIII und X; मान् in der Form nach §. 183 Bem.; वन् VIII (vielleicht zu I, 1); कम्प् कृप् क्षेप् क्षप् क्रप्; गुप् in der Form nach §. 183, Bem.; गेप् ग्लेप् उप् X उम्प् X डिप् X डिम्प् X तप् IV तिप् तेप् त्रप् दिप् दिम्प् X दीप् IV देप् धेप् मेप् रेप् लेप् स्तिप् स्तेप् अम्ब् कब् कुटुम्ब् X (?) क्लीब् क्षीब् रम्ब् लम्ब् अम्भ् क्षुभ् गल्भ् जभ् जम्भ् जृम्भ् उम्भ् X डिम्भ् X तुभ् दम्भ् X दिम्भ् X दृम्भ् X नभ्; बीभ् (वीभ्); रभ् रम्भ् रेभ् लभ् लम्भ् वल्भ् शल्भ् शीभ् शुभ्; श्रम्भ् (स्रम्भ्); शुम्भ् स्कम्भ् स्तम्भ् स्तुभ् स्रम्भ् कम् कुस्म् X; क्रम् jedoch nur, wenn ohne Präfix (§. 241) und auch dann arbiträr (auch Par.); sonst nur Parasm., ausgenommen in den Bedd.: „Fortschritte machen (thätig sein in etwas)“, „sich anstrengen“, „in Fülle zunehmen“, wenn ohne Präfix oder hinter उप परा, wo nur Atm.; क्षम् भाम् रम् श्रम् X संग्राम् X स्यम् X jedoch nur bei Dehnung §. 208 Ausn. (? vielleicht zu I, 1); अय् (auch Parasm.) ऊय् क्नूय् क्ष्माय् चय् तय् ताय्; दय् (दाय्); नय् पय् पूय् प्याय् मय्; रय् (लय्); वय् सय् स्फाय् ईर् II गुर् X गूर् IV u. X घूर् IV जूर् IV झूर् IV तन्त्र् X तूर् IV त्वर् धूर् IV पूर् IV मन्त्र् X वीर् X शूर् IV u. X सत्र् X सूर् IV कल् कल्ल् गल् X चल्; भल् (बल्) I und X; भल्ल् मल् मल्ल्; लल् (लड्) X; वल् (वल्ल्); स्थूल् X कव् केव्; क्लीव् (क्षीव्); खेव् गर्व् X गेव् ग्लेव् तेव् दिव् X देव् पेव्; प्लव् (क्लव्); प्लेव् मेव् म्लेव् रेव् शेव् सेव् अश् V ईश् II; काश् I (aa. कास्) und IV; क्लिश् IV; क्लेश् (राश्); दंश् X; भ्रंश् भाश् भ्लाश् लिश् IV वाश् IV; स्पश् (स्पर्श्) X; हष्

ईष् एष् गेष् ग्लेष्; घुंष् (घंष् घंस्); भष् II तुष् VI त्रेष् दक्ष् दीक्ष् धिक्ष् धुक्ष् नेष् पर्ष् पेष् प्रेष् भाष् भिक्ष् यक्ष् X येष् रेष् लक्ष् X वर्ष् वृक्ष्; वृष् (धृष्) X श्रिक्ष् (vgl. §. 790, II) हेष् ह्रेष् श्रास् II; कंस् (कस्) II; कास् कुत्स् X ग्रस् ग्लस् घंस्; दंस् (दस्) X; ध्वंस् नस् नास् निंस् II प्रस्; भर्त्स् X (?); भास् भ्यस् वस् II वास् IV संस् शंह् ईह् ऊह् कुह् X गर्ह् गाह्; गृह् I und X (ग्रह् ग्लह्); त्रेह् द्राह् ञिह् बंह् बर्ह् बल्ह्; बाह् (वाह्); मंह् वर्ह् वल्ह्; वेह् (ब्रेह्); सह् संह्; z. B. (von शी) nur शेते „er liegt".

VI. für das Intensivum 2ter Form (§. 166), z. B. पापच्यते. [Parasm. Mhbh. I, 968 लालप्यतस्]. — VII. die Formen der Denominativa s. §. 212 bis 239. — VIII. vergl. §. 873.

§. 790. B. Es gelten auch die Bestimmungen von §. 789: I. wenn Präfixe vortreten, z. B. nach I, 1 अभि दत्ते (sonst अभि ददाति), nach V अनु मिमीते. — Ausn. (vgl. Bem.) 1) Atmanep. werden 1) ज्ञा hinter a) अप in Bed. „abläugnen"; b) प्रति oder सम् wenn es intransitiv und die Bed. nicht „erinnern" ist. — 2) दा und zwar a) nach Conj. Cl. III (vgl. §. 789, I) hinter आ ausgenommen in Bez. auf ein eignes Glied (z. B. मुखं व्याददाति „er öffnet seinen Mund", aber wenn „eines andern" व्याददते) — b) nach Conj. Cl. I (u. dessen Substitut यम् s. §. 796 und vergl. 25) hinter सम् oder संप्र wenn Instrum. daneben in Bed. des Dativs (z. B. दास्या सं यच्छते oder संप्रय⁰). — 3) स्था hinter a) अव प्र वि सम्; b) आ in Bed. „Wort halten (?); c) उद् in Bed. „nach etwas streben"; d) उप α) wenn intransitiv; β) in den Bedd. „verehren", „sich als Freund anschliessen", „sich verbinden", wohin führen (von einem Weg, Fluss)" und — jedoch arbiträr — „bittend angehn". — 4) इ hinter अधि in Bed. „lesen". — 5) जि hinter वि परा. — 6) क्री (§. 789, I) hinter अव परि वि. — 7) क्ष्णु hinter सम्. — 8) नु hinter आ. — 9) स्रु, wenn intransitiv, hinter सम्. — 10) ऋ I. III, wie 9. — 11) कृ (§. 789, I) hinter a) अधि in Bed. „gewachsen sein, überwältigen". b) वि wenn intransitiv oder das Object ein Laut". — 12) स्वृ wie 10. — 13) गृ VI hinter a) अव; b) सम् in Bed. „versprechen". — 14) ह्वे hinter a) उप नि वि सम्; b) आ bei Herausforderung. — 15) श्रक्ष् wie 12. — 16) प्रच्छ् a) wie 15; b) wie 8. — 17) युज् (§. 789, I) hinter Präf., welche vokalisch auslauten und उद् ausser in Bezug auf Opfergefässe. — 18) क्रीड् hinter a) अनु आ परि; b) सम् ausser in Bed. „tönen". — 19) वद् (vergl. §. 789, V) a) bei artikulirter Rede wenn intransitiv; b) hinter अप wie §. 789, I, z. B. पुत्रमप वदते „er leugnet seinen Sohn ab", aber स्वं पुत्रमप वदते oder ⁰ति. — 20) विद् II, wie 16, a. — 21 हन् hinter आ, wenn a) intransitiv; b) das Object ein eignes Glied. — 22) तप् hinter उद् वि, wenn wie 21, a. b. — 23) क्रम् (vgl. §. 789) hinter a) उप प्र in Bed. „beginnen"; b) आ in Bed. „aufgehn" (von Himmelskörpern); c) वि in Bed. „auf eignen Füssen gehn". — 24) गम् a) wie 20; b) im Causale hinter आ in Bed. „gehn lassen" = „warten bis etwas kommt, eintritt". — 25) यम् a) wie 20 und 21; b) hinter उप in Bed. „sich aneignen"; c) hinter आ उद् सम् wie §. 789, I, ausser in Bezug auf ein Buch, z. B. व्रीहीन्सं यच्छते, aber स्वं व्रीहिं सं यच्छते oder ⁰ति (und nur उपयच्छति वेदम् „er studirt den Veda"). — 26) चर् hinter a) उद् wenn transitiv (धर्ममुच्चरते); b) सम् (auch समुदा) wenn

mit Instrum. (रथेन सं चरते). — 27) दृश् wie 20. — 28) विश् hinter नि. — 29) अस् arbiträr hinter Präfixen, z. B. निरस्यति oder 0ते. — 30) 31) शंस् I und शास् I und II hinter आ in Bed. „wünschen". — 32) ऊह् (§. 789, V) wie 29. — 2) Parasmaipadam werden: 1) gegen §. 789, I; कृ hinter अनु परा; क्षिप् hinter अति अभि प्रति; मृष् hinter परि; वह् hinter प्र (und nach einigen परि). — 2) gegen §. 789, V: रम् hinter a) आ परि वि; b) उप, jedoch arbiträr wenn intransitiv.

Bem. Hinter bed. in I dass das genannte Präfix dem Verbalthema unmittelbar vorhergeht; die Regeln gelten auch wenn dem genannten Präfix noch aa. vorhergehn.

II. so wie die in §. 790, I: 1) im Desiderativ, z. B. nach §. 789, I von दा दित्सते oder दित्सति (§. 194); nach §. 790, I von निऽविश् नि विविक्षते (sonst विविक्षति). — Ausn. 1) Atmanep. werden die Desid. von ज्ञा (ausser hinter अनु wenn transitiv) श्रु (ausser hinter आ प्रति) स्मृ; शक् (in der Bed. „zu lernen wünschen", z. B. शिक्षते विद्यासु §. 194) दृश्. — 2) Parasm. können werden (gegen §. 789, V) oder der Regel folgen वृत् स्यन्द् वृध् शृध् कृप्, z. B. विवृत्सति oder विवर्तिषते (§. 156, 2. 3).

Bemm. 1) zu I. II: die Präfixe haben diesen Einfluss nur, wenn sie im Sinn von §. 240 (vgl. §. 246) stehen, also z. B. nach II Ausn. 1 देवदत्तं प्रति शुश्रूषते weil hier प्रति Präposition. — 2) zu §. 789. 790: vedisch und episch treten diese Regeln oft nicht ein, erscheinen vielmehr im Par. Themen, welche Atm. sein müssten und umgekehrt, z. B. gegen §. 789, V ved. युध् Par., gegen §. 789 इष् VI ved. Atm.; gegen §. 790, 1, 2 आऽदा auch Parasm. — 3) alle, welche nicht nach §. 789. 790 das Activ durch Atmanepadam ausdrücken, thun es durch Parasmaipadam[1]).

§. 791. C. कृ, wenn es zur Bildung der periphrastischen Formen an Verbalthemen mit Suff. आम् (§. 821. 835) tritt, nimmt diejenige Form (Parasm. oder Atmanep., auch gegen §. 789, I), in welcher nach §. 789. 790 die Verbalthemen, welche es ergänzt, erscheinen müssen, z. B. von एध् (§. 789, V) एधां चक्रे (Atm.) von उम्भ् उम्भां चकार, selbst wenn der Handelnde für sich handelt (§. 789, I).

§. 792. I. Die gewöhnliche Sprache hat: 1) 10 Tempus- und Modusformen, nämlich: 1) Präsens, 2) Imperfect, 3) Potentialis, 4) Imperativ, 5) Perfect, 6) Aorist, 7) Precativ, 8) Futurum I, 9) Futurum II, 10) Conditionalis. — 2) Participia des Präs., Fut. II, und Perfect. — 3) Infinitiv. — 4) mehrere Absolutiva.

II. Vedisch kommen dazu noch 1) Conjunctiv des Präsens, Imperfect, Perfect und Aorist. — 2) Potential des Perfect und Aor. — 3) Infinitive des Präsens, Perfect und Aorist.

---

1) Die 1ste Form des Intensivs (welche demnach im Activ nur Parasm. haben dürfte) hat vedisch jedoch überaus häufig und bisweilen auch episch auch Atmanepadam und nach grammatischer Casuistik scheint §. 789, IV (vielleicht selbst II), so wie §. 790, Ausn. 1 auch in der gewöhnlichen Sprache dafür gelten zu sollen. Wenigstens wendet die Sk. ausdrücklich §. 790, 1, 21 darauf an und bildet danach Atm. von आ हन्.

§. 793. Die Formen in §. 792 zerfallen in 2 Classen. Die Iste umfasst: in §. 792, I, 1 die Formen 1 bis 4 und in 2 das Ptcp. des Präs.; in II, 1 den Conjunctiv Präs. und Impf. und in II, 3 den Infin. Präs. — Die IIte alle übrigen in §. 792. — Bezüglich der Bildung der Isten Classe zerfallen die primären Verbalthemen (§. 162) in 9 Conjugationsclassen; diese mit den derivirten Verbalthemen (§. 164 bis 239) zusammen in 2 Conjugationen. Wir nennen daher jene Iste Classe **Specialformen.** — Bezüglich der IIten Classe tritt im Allgemeinen kein Unterschied bezüglich der Verbalthemen ein. Wir nennen sie daher die **generellen Formen.**

§. 794 bis 825. Specialformen des Parasm. und Atmanep.

§. 794 bis 797. Iste Conjugation.

§. 794. Diese umfasst die Verba, deren zur Bildung der Specialformen dienendes Thema auf अ auslautet. Diese sind: 1) unter den primären (§ 162): 1) die Iste Conj. Classe; in ihr tritt an das primäre Thema अ und der Vokal desselben, wenn gunirbar (§. 9, Bem. 1), wird gunirt (§. 9) und hat den Acut, z. B. श्रि (gunirt श्रे) wird श्रय (§. 60), भू (भो) भव, बुध् बोध; यत् यत; कुन्थ् कुन्थ. — 2) die IVte Conj. Cl.; in dieser tritt य an und die erste Sylbe des Thema hat den Acut, z. B. von नह् नह्य, von वावृत् वावृत्य. — 3) die VIte, in welcher अ mit Acut antritt, z. B. von तुद् तुद. — 2) unter den derivirten (§. 164 ff.): 1) das Intensiv der 2ten Form (§. 166) und die Derivata nach §. 211 und §. 224 bis 239; diese haben Acut auf य, z. B. पापच्य गोपाय (§. 211) पुत्रीय (§. 224) इषुध्य (§. 235) पुत्रकाम्य (§. 239). — 2) das Desiderativ (§. 182), und die in §. 183, Bem.; es tritt अ an und die erste Sylbe des Th. hat den Acut, z. B. von बुध् I बुबोधिष von IV बुभुत्स (§. 156, 1). — 3) die Causalia (§. 197), die Verba der Xten Conj. Cl. (§. 208) und die Denominativa durch इ (§. 213). Diese lassen अ antreten, vor welchem ihr auslautendes इ gunirt und nach §. 60 in अय् aufgelöst wird; das अ in letzterem erhält Acut, z. B. von बोधि (Caus.) बोधय, von क्षादि (X) क्षादय, von प्रश्नि (Denomin.) प्रश्नय. — 4) die Denominativa nach §. 212. Es tritt अ an, welches mit vorhergehendem आ (gegen §. 56) zu आ wird; der letzte Vokal, wenn gunirbar (vgl. 1, 1), wird gunirt. Acut fällt auf die letzte Sylbe des Nomen, z. B. von

चपल चपलं, von माला मालां, von दिव् oder द्यु देवं oder द्यवं, कवि कवयं, पितृ पितरं.

§. 795 bis 797. Ausnahmen und Bemerkungen zu §. 794.

§. 795. Zu 1, 1: I. beachte §. 57, 2 (wonach z. B. von कुर्द् कूर्दं, von हुर्छ् हूर्छं, तुर्व् तूर्वं), §. 60 (wonach z. B. von धे धायं, गै गायं), §. 148, 1 (wonach मार्जं), §. 149, 5 und Ausn. und Ntr. dazu (wonach ज्रमं; episch bisweilen gegen die Ausn. लम्भं). — Gegen §. 56 wird auslautend आ mit dem hinzutretenden अ zu आ, z. B. गा + अ = गा, माला (Denominativ nach §. 212) + अ zu माला. Dagegen अ (Denomin.) + अ nur अ. — II. अन्त् अन्द् इन्द् विन्द् गण्ड् werden nach Kâçyapa nicht flectirt. — III. क्रम् (im Parasmaipadam)[1]), क्लम् ष्ठिव् und गुह् überhaupt, und चम् hinter Präfix आ — ved. auch दुह् und bisweilen रिष् सह् — dehnen ihren Vokal (vgl. §. 9 Bem. 1), also z. B. क्रामं (Par., aber क्रमं Atm.) क्लामं ष्ठीवं u. s. w. — IV. उह् wird vedisch (gegen §. 9 Bem. 1) gunirt (s. Sv. Gl.). — V. रञ्ज् सञ्ज् स्वञ्ज् und (nach einigen arbiträr) दंश् büssen ihren Nasal ein, also रजं दशं (aa. auch दंशं). — VI. es bilden 1) ध्मा und म्ना bezüglich धमं मनं[2]); — 2) ऋ गम् यम् bez. ऋच्छं गच्छं यच्छं[3]); — 3) शद् शीयं (nur Atmanep.)[4]). — 4) घ्रा पा स्था सद् bez. जिघ्रं पिबं तिष्ठं सीदं[5]); ebenso ved. bisweilen हन् जिघ्नं (vgl. §. 154, 2, 4 Ausn.). — 5) कम् (nach Anal. der X. Conj. Cl. §. 794, 2, 3) कामयं. — VII. es substituiren दा सृ दृश् bez. यम् (vgl. VI, 2) धाव् पश् (welches स् einbüsst und der IV. Conj. Cl. (§. 794, 1, 2) folgt), also यच्छं धावं पश्यं. — VIII. ved. bisweilen a) tritt für ह्वे हू (vgl. §. 154, 3) also हवं ein; b) wird वच् zu उचं (Rv. I, 114, 7, Sch. anders). — IX. die hiernach flectirten einfachen Verbalthemen werden im „Wzverz. (Dhâtupâtha bei West.) §. 1 bis 23 und §. 34" aufgeführt; nach einigen Gr. können auch viele der, nach aa. alle, in §. 32. 33 danach flectirt werden[6]). Unter ihnen werden auch einige aufgezählt, welche nur oder auch nach aa. Conj. Cl. gehen, so z. B. श्रु, welches nur der V. (§. 802, II), कृण्व् धिन्व्, welche nur der VIII. C. C. (§. 798, 5) folgen (s. §. 804, III), und अक्ष् तक्ष्, welche **auch** der V. C. C. Beides ist bei Westerg. bemerkt. — Andrerseits können क्लम् (vergl. III) त्रस् und (ohne Präfix oder mit सम्) यस्, welche unter denen der IV. Conj. Cl. aufgezählt werden, auch der I. folgen, also z. B. त्रसं oder त्रस्यं. — Endlich soll die Aufzählung nicht vollständig sein; erwähnt wird noch चुलुम्प् welches चुलुम्पं bildet. — Vedisch (und auch episch) folgen noch viele aa. dieser C. C., z. B. मृ मरं; während andrer-

---

1) Vedisch und episch bisweilen auch nicht (क्रमाम Rv. IV, 8, 7).

2) Aus den organ. Wzff.

3) Inchoativformen §. 144.

4) Eig. Substitution des Passiv. reflex. (vgl. §. 797) von शो, also eig. „ich lege mich" = „ich falle".

5) Nach Anal. von §. 801, I, aber mit Reduplication nach §. 185 und Einbusse des Wzvokals; सीदं für सिसदं, vgl. §. 141, I und §. 194.

6) Sie sind zu einem grossen Theil ursprünglich Denominativa; vgl. z. B. द्राघ „lang sein" mit द्राघ् in §. 599; पुल् „gross sein" mit dem ved. पुलु für gew. पुरु „viel".

seits hieher gehörige auch aa. C. Cl. folgen; insbesondere z. B. folgen die meisten hieher gehörigen auf ऐ auch der II. C. C. (§. 798, 1, 1) und nehmen dann gewöhnlich आ statt ऐ [1]) (vergl. §. 60), z. B. von गै vedisch गा Imperativ गात, von त्रै त्रास्वम्. Doch findet sich ved. auch für ध्यै धी (vgl. S. 162, 9) und für ह्वे neben ह्वा (आ ह्वामहे Yv. III, 53) हू (s. VIII).

§. 796. Zu 1, 2: I. beachte §. 57, 2 (wonach z. B. von दिव् दीव्यं) §. 59 (wonach von शृ शीर्यं [2]). — II. जन् रञ्ज् व्यध् bilden bez. जायं (§. 154, 2, 4, Ausn.) रज्यं (§. 795, V) विध्यं (§. 154, 2). — III. die Wzz. auf ओ büssen diess ein, z. B. शो wird श्य. — IV. मिद् wird gunirt, मेद्यं. — V. मद् शम् क्लम् क्षम् तम् दम् श्रम् भ्रम् müssen und भ्रम् kann den Vokal dehnen, z. B. माद्यं क्लाम्यं (§. 795, III), भ्रम्यं oder भ्राम्यं. — VI. die hiernach flectirten einfachen Vbthemen sind „West. Wzverzeichniss §. 26" aufgeführt [3]). Einige derselben gehen auch nach aa. Cl. Andrerseits auch त्रुट् VI auch nach IV (vgl. §. 795, IX und West., u. §. 875). Auch hier (vergl. a. a. O.) soll nach einigen die Aufzählung nicht vollständig sein; so werden noch मृग् u. aa. als noch dazu gehörig erwähnt. Vedisch und episch folgen auch noch aa. dieser Cl., z. B. ved. ऋ, welches anomal आर्यै bildet, während andrerseits einige hier aufgeführte auch nach aa. gehen, z. B. episch सो nach II mit आ für ओ (vgl. §. 795, IX), z. B. व्यवसामि.

§. 797. Zu 1, 3: I. beachte §. 58 Ausn. 1, z. B. रि नू bilden रिय नुव. — II. auslautend ऋ wird रि und इ folgt dann §. 58, Ausn., z. B. दृ wird द्रिय. — III. beachte §. 59 und Ausn. (wonach von कृ किर्, von गृ गिर् oder गिल [4]). — IV. für व्यच् व्रश्च् प्रछ् भ्रस्ज् gilt §. 154, 2, 1, z. B. विच; für तृंह् §. 154, 2, 2 (also तृह). — V. einen Nasal vor dem letzten Consonanten schieben ein [5]) (vergl. §. 67) मुच् सिच् कृत् [6]) खिद् विद् लिप् लुप् पिश्, also मुञ्च [7]) u. s. w. — VI. इष् ग्रद् सद् bilden bez. इच्छ [8]) ग्रीय (Atman.) सीद [9]). — VII. die hiernach flectirten einfachen Verbalth. sind „West. Wzverz. §. 28" aufgeführt. Die auch nach aa. C. Cl. flectirenden s. bei West. Ved. (vergl. jedoch §. 859, II) und episch gehen auch manche aa. hiernach (z. B. चि Rv. I, 90, 4) und folgen umgekehrt hieher gehörige auch aa. C. Cl. Zwischen I und VI stehen gewissermaassen ved. कृप् und रुश्, von welchen ich nur कृपं रुशं mit Accent wie

---

1) Es sind diess eig. Wzz. auf आ nach der IV. Conj. Cl., also त्रै eig. त्रा + यं.

2) Ved. auch शूर्यं (§. 59 Bem.).

3) Sie drücken fast alle Neutralbegriffe aus und sind ursprünglich Passiva reflexiva (vgl. Pass.); das hinzutretende य ist die Wz. या „gehn".

4) Vgl. auch §. 59, Bem., wonach ved. von गृ auch गुर् (आ गुरस्व Rv. III, 3, 17, 2).

5) Vergl. §. 798, 4.

6) Vedisch auch nicht.

7) Ob danach episch नि ऽमज्ज von मस्ज् (vgl. §. 149, 3)?

8) Ved. auch वस् उच्छ vergl. §. 795.

9) Vergl. §. 795.

in I bemerkt habe. — Zwischen VI und III (vgl. §. 798, 1, 2) steht क्षि, von welchem ich क्षिक (in क्षिकेथे Rv. IV, 4, 4, 4) finde (vgl. §. 795, IV, 4)[1].

§. 798 bis 806. IIte Conjugation.

§. 798. Diese umfasst die Verbalthemen, deren zur Bildung der Specialformen dienende Themen nicht auf अ (vergl. §. 794) auslauten. I. diese haben fast sämmtlich zwei Themen in den Specialformen, nämlich ein starkes und ein schwaches. Das starke dient zur Bildung des Sing. Praes. und Impf. im Parasm., der ersten Personen Imperat. im Par. und Atm., und der dritten Person Si. Imperat. im Par. (ausser wenn die Endung तात् (s. §. 809 Bem.)[2]). — II. Diese Conj. umfasst 1) unter den primären Verbalth. 1) die II. C. Cl. Das starke Thema gunirt den letzten Vokal wenn er gunirbar (§. 9); das schwache bleibt unverändert, also z. B. von √द्विष् „hassen“ st. द्वेष्, schw. द्विष्. — 2) die III. C. Cl. Das starke Thema reduplicirt (§. 157 ff.) und gunirt den letzten Vokal, wenn er gunirbar; das schwache reduplicirt nur, z. B. von भी „fürchten“ st. बिभे schw. बिभी. — 3) die V. C. Cl. Es tritt नु (oder nach §. 22 ff. und §. 73 णु) an die Wz., welches im starken Thema gunirt wird, z. B. von चि „sammeln“ st. चिनो, schw. चिनु. — 4) die VII. C. Cl. Das st. Thema fügt hinter dem letzten Vokal न (oder ण §. 22) ein, das schwache nur einen Nasal, welcher §. 67 folgt, z. B. von Wz. युज् „verbinden“, st. युनज् schw. युञ्ज्. — 5) die VIII. C. Cl. Es tritt उ an die Wz., welches im starken Thema gunirt wird, z. B. von क्षिण् „verletzen“, st. क्षिणो, schw. क्षिणु. — 6) die IX. C. Cl. Das starke Thema fügt ना (णा nach §. 22; 73) an, das schwache नी (णी), z. B. von स्कु „bedecken“, st. स्कुना, schw. स्कुनी. — 2) unter den derivirten die erste Form des Intensivs (§. 166). Das starke Thema gunirt den letzten Vokal, wenn gunirbar, das schwache bleibt unverändert, z. B. von बेभिद् Intens. von भिद् „spalten“, stark बेभेद्, schwach बेभिद्; मोमुर्छ्+ति (3 S. Pr.) wird (nach §. 72, 2) मोमोर्ति.

---

1) Ved. gegen 2, 1 भ्रिषज् (§. 235) nach der zweiten Conjugation (§. 798 ff.) in भ्रिषक्ति (3 Sing. Pr.) Rv. VI, 5, 33. 34. — Ebenso भिष्णज् in अभिष्णक् (Vv. 10, 34).

2) Ved. bisweilen auch in der 2ten Ps. Sing. (auch episch ब्रवीहि Mhbh. III, 13570; 13761, vergl. §. 819) und Plural. Imperat. Parasm., und gewöhnlich im Conjunct. Präsentis und Imperfecti.

§. 799 bis 806. Ausnahmen und Bemerkungen zu §. 798.

§. 799. Zu I. Die Themen der III. Conj. Cl. (II, 1, 2) und die Intensiva (II, 3) wenn sie auf einen gunirbaren Vokal (§. 9) auslauten, und दीधी वेवी जागृ, werden auch vor der 3. Pl. Impf. Par. gunirt, z. B. von हु (III) dann अजुहवुस् (vgl. §. 813, III), von नोनु (Intens. von नु) अनोनवुस्[1]).

§. 800. Zu II, 1, 1: I. सू (Atm. §. 789, V) gunirt nicht, z. B. 1 Si. Imperat. सुवै[2]). — II. शी (Atm. a. a. O.) gunirt auch im schwachen Thema, z. B. 3 S. Pr. शेते[3]). — III. das starke Thema hat Vriddhi (statt Guna) 1) und vor vokalisch anlautenden Endungen das schwache Thema arbiträr nach §. 148, 1. — 2) in den Wzz. auf उ vor consonantisch anlautenden Personalendungen (§. 807 ff.), wenn sie ohne Bindevokal angeknüpft werden (§. 819), z. B. von यु यौति (3 S. Pr.); aber यवानि (= यो + आनि 1 S. Imptv. Par. §. 60); dagegen von स्तु (nach §. 819) स्तवीति (aus स्तो + ई + ति §. 60). — Ausn. 1) ऊर्णु im Impf., und arbiträr im Pr. Sg., z. B. nur और्णोत् (3 Impf.), aber ऊर्णौति oder ऊर्णोति (3 Pr.). — IV. das schwache Th. 1) vor consonant. anlautenden Endungen 1) hat in दरिद्रा इ statt आ (z. B. mit तस् दरिद्रितस्) und vor vokalisch anlautenden büsst es आ ein, z. B. mit अति दरिद्रति. — 2) wird in शास् — ausser a) im Imper. Sing. 2; b) hinter Präf. आ in Bed. „wünschen" —, शिस् (vgl. aber §. 32), z. B. शिष्टस् (End. तस् 3 Dual. Pr. vgl. §. 32 und §. 73), aber शाधि (Imptv. s. §. 819 und §. 62, Bem.) आ शास्ते. — 2) von अस् „sein" büsst अ (ausser im Impf.) ein, z. B. स्तस् (3 Dual. Pr.) व्यतिषे (1 Sing. Pr. Atm. vgl. §. 38 und Ntrag)[4]). — 3) von हन् folgt §. 154, 2, 4 Ausn. und 5, z. B. mit तस् (3 Dual. Pr. Par. §. 807) wird es हतस्, mit अन्ति (3 Pl. Pr. Par.) घ्नन्ति, mit ईय (1 Sing. Pot. Atm.) आ घ्नीय (§. 790, I, 21). — 4) von वश् folgt §. 154, 2, z. B. vor मस् (1 Pl. Pr.) उश्मस्, vor म (1 Pl. Impf.) ohne Augment (§. 808) उश्म, mit Augm. औश्म. — 5) von मृज् folgt §. 148, 1. — V. जागृ bleibt (gegen §. 150) im schwachen Thema ohne Guna, z. B. mit तस् (3 Dual. Pr.) जागृतस्. — VI. die hiernach flectirten einfachen Verbalthemen s. bei Westerg. „Wzverzeichn. §. 24". Vedisch folgen bisweilen 1) dieser Conj. Cl. auch viele aa., z. B. श्रि ई ऋ मृ[5]) वृ[5]) हृ गृ[5]) नृ हु (welches im schwachen Th. §. 154, 3 folgt[6]) शक् दव् तच् (= gew. तञ्च्) राज् तन्[7]) मन्[7]), गम् und यम् (welche im schwachen Th. §. 154, 2, 4. 5) folgen)[8]) अश् दाश् स्पश् घस् (wel-

---

1) Ved. bisweilen auch nicht, z. B. अनोनुवुस् (nach §. 58).

2) Auch von ब्रू z. B. 1 S. Impf. ved. und episch oft ohne Guna अब्रुवम्.

3) Vedisch auch nicht, z. B. अशेत.

4) Ved. auch nicht, z. B. अस्यास् (Potent. §. 810).

5) मुरीय Rv. V, 7, 7, 5 वुरीत Yv. II, 67; Rv. IV, 3, 4, 1 (vgl. §. 59, Bem.) गूर्त II, 4, 13, 2.

6) Z. B. हूमहे.

7) Folgen im schw. Th. wohl §. 154, 2, 4. 5, z. B. अत्नत Rv. I, 80, 16. vgl. गम्.

8) Z. B. mit त (2 Pl. Imptv.) गत, mit ईय (1 S. Potent. Atm.) सं ग्मीय, jedoch auch गन्तम् (Rv. V, 1, 3, 2) यन्तम् (ebds. 9, 2).

ches im schwachen Thema §. 154, 2, 5 folgt)[1] रिह्[2]). — 2) hieher gehörige auch aa. C. C., z. B. श्री auch nach I und zugleich (gegen §. 789, V) im Parasm.[3]).

§. 801. Zu II, 1, 2: I. in der Reduplication haben 1) इ statt des Wzvokals 1) gegen §. 160 मा हा „gehen"[4]), z. B. मिमा जिहा (aber जहा „verlassen"). — 2) alle mit ऋ[5]) und ॠ, z. B. भृ st. बिभर्, schw. बिभृ; पृ st. पिपर्, schw. पिपुर् (§. 59); wegen Wz. ऋ vergl. §. 58, also st. इयर्, schw. इयृ[6]). — 3) ved. auch aa., z. B. वच् सच् वश्, also विवच् सिषच् (§. 32, aber auch सिसच् Rv. I, 73, 8 in सिसक्ति, wohl wegen des folgenden क् (vgl. §. 33, 6)). — 2) Guna (§. 11) des Wzvok. निज् विज् विष्, z. B. st. नेनेज्, schw. नेनिज्[7]). — II. im schw. Thema vor Consonanten 1) wird wzausl. आ zu ई (in हा „verlassen" auch zu इ und in 2 Sing. Imptv. Par. kann auch आ bleiben), z. B. mit ते (3 Sing. Pr. Atm.) von मा मिमीते, aber mit तस् (3 Dual. Pr. Par.) von हा जहीतस् oder जहितस् und Imptv. 2 जहाहि oder जहीहि oder जहिहि. — Ausn. Den Auslaut büssen ein 1) दा धा, z. B. mit तस् दत्तस्[8]). — 2) im Potent. हा „verlassen", z. B. जह्याम्. — 2) kann in भी der Auslaut verkürzt werden, z. B. बिभीतस् oder बिभितस्. — III. vor vok. anlautenden oder durch Bindevokal (§. 819) angeknüpften Endungen tritt bei consonantisch auslautenden (gegen §. 798) Guna nicht ein[9]), z. B. mit आनि (1 Sing. Imptv.) नेनिजानि. — IV. es gilt §. 154, 2, 4. 5 bez. जन् (arbiträr jedoch im Potent. Par.) und भस्, z. B. mit तस् जजातस् (aber im Potent. जजन्याम् oder जजायाम्) mit अति (3 Pl. Pr. §. 807) जज्ञति बप्सति (§. 62) mit ताम् (3 Du. Imptv.) बब्धाम् (vergl. §. 62, 4 und 64). — V. vedisch fehlt bisweilen die Redupl., z. B. दाति धीमहे धामहे भर्ति भृथ भर्तु धिष्व (vgl. §. 819) aa. — VI. die dieser C. C. folgenden s. bei Westerg. „Wzvzchn." §. 25. Vedisch 1) folgen ihr noch viele aa., ausser den schon beiläufig erwähnten z. B. noch या रा इ[10]) कि श्रि नी च्यु यु गृ धृ तृ हे

---

1) Z. B. mit त (3 Sing. Impf. Atm.) eig. ह्स्त, welches nach §. 62, 4 ह्त würde, und nach §. 64 ग्ध wird (Rv. II, 3, 1, 5).

2) Grösstentheils könnten diese jedoch auch Aor. I sein (vgl. §. 859, 1).

3) Sogar (gegen §. 794) mit Vriddhi शश्रायतम् (Rv. I, 34, 7).

4) Auch vedisch गा „singen" und arbiträr „gehn" (s. jedoch Sv. Gl.), पा „trinken" und bisweilen दा.

5) Sv. hat सस्तृ, aber Rv. सिसृ, dagegen von स्वृ (ved.) nur सस्वृ.

6) Ved. auch mit hiatusaufhebendem Nasal (vergl. Declination z. B. §. 725, III und Pf. red.) und Redupl. des ऋ selbst ऋयार् ऋयृ.

7) Vedisch auch regelrecht विविष्.

8) Bisweilen auch im starken Th., z. B. दद्मि; ved. dagegen bisweilen a) auch regelr., z. B. दधीमहि und nach Analogie von I दिदीहि; b) gegen Regel und Ausn. ददामहे.

9) Ved. a) auch ja und fast immer im Conjunctiv, z. B. जुजोषत्, aber विविदत् (Rv. V, 3, 4, 1) चिकितस् (I, 91, 1); vgl. §. 806, II, n. — b) sogar im schw. Th., z. B. चुच्यवीरत (Potent von च्यु).

10) Nach §. 58 stark इये, schwach इयि, z. B. Imperfectum ऐयेस् (z. B. Rv. III, 8, 15, 2 und sonst) = ᾔεις.

(welches §. 156, Bem. 2 folgt, also schw. जुहू, st. जुहो) ध्यै [1]) श्रो [2]) व्यच् [5]) पृच् मुच् शुच् श्नथ् (mit Red. nach I, 3) तन् [4]) गम् [4]) दिश् विश् तुष् त्रस् यस् मिह् रिह् u. aa. — 2) knüpfen einige zugleich bisweilen अ an (§. 800) und guniren dann nicht (gegen §. 798, vgl. oben III), z. B. von धिष् दिधिषामि, von कित् चिकितस् [5]). — 3) vgl. §. 160, Bem. 1; so auch von तु नु धू, z. B. नूनु. — 4) zeigt sich vielfach ein Ineinanderübergehn der III. C. C. und der 1sten Form des Intens., aus welcher jene entstanden ist, so z. B. शोशुच् (Intens.) und शुशुच् (III. C. C.) in einem Satz Rv. I, 97, 1, नवीनु (§. 170) und नूनु Rv. IV, 5, 4, 2.

§. 802. Zu II, 1, 3: I. दम्भ् स्कम्भ् स्कुम्भ् स्तम्भ् स्तुम्भ् folgen §. 154, 2, 2, z. B. schw. दभ्नु, st. दभ्नो. — II. श्रु (vgl. §. 795) verwandelt र in ऋ, schw. शृणु, st. शृणो (§. 22). — III. beachte §. 22 ff., 73 (z. B. ऋडूणु); vedisch gegen §. 23 Ausn. तृप्णु Rv. I, 110, 1. — IV. die dieser Flexion folgenden s. bei West. „Wzvzchn. §. 27"; ved. folgen auch noch aa., z. B. इ ऋ तृप्. — V. ved. und ep. bisweilen mit Antritt von अ (vgl. §. 801; Uebergang in die I. C. C.), z. B. ved. ऋणवति (für ऋणोति) ep. दुन्वस्व (für दुनुष्व); so insbesondre oft aus हि हिन्व् (wesentlich = dem gleichlaut. Verbalth.), auch ohne Guna im st. Thema in प्राहिणवम् (1 S. Impf.).

§. 803. Zu II, 1, 4: I. die Wzz., welche einen Nasal vor dem letzten Consonanten haben, büssen diesen ein, z. B. von इन्ध् st. इनध्, schw. इन्ध् (nicht इन्न्ध्). — II. तृह् hat im st. Th. णे (§. 22) statt ना also st. तृणेह्, schw. तृंह्. — III. die dieser Flexion folgenden s. bei West. „Wzvchn. §. 29"; ved. auch aa., z. B. ऋज् तुञ्ज् ऋध् उभ्. — V. episch bisweilen mit Antritt von अ (vgl. §. 802), z. B. अरुन्धत् (von रुध् statt अरुणत्) अपिंषत् (von पिष् statt अपिनट्), sogar अयुञ्जम् (statt अयुनजम्), selbst अच्छिनम् (wohl अच्छिन्दम्) für अच्छिनदम्. — VI. ved. bisweilen ohne Nasal im schw. Th., z. B. युक्ष्व युजे (von युज्), sogar mit Einbusse des für wurzelhaft geltenden [6]) in इधते इधान इधीमहि (von इन्ध्).

§. 804. Zu II, 1, 5: I. die mit gunirbaren Vokalen (§. 9, nach Vop. nur die mit ऋ) können diese guniren [7]), z. B. von क्षिण् st. क्षेणो oder क्षिणो, schw. क्षेणु oder क्षिणु; ऋण् st. अर्णो ऋणो schw. अर्णु ऋणु. — II. कृ bildet st. करो schw. कुरु [8]) (vgl. §. 59 Bem.). — III. कृण्व् धिन्व् bilden, nur ohne Guna, st. कृणो धिनो, schw. कृणु धिनु. — IV. die dieser Flexion folgenden s. bei West. „Wzverzeichn. §. 30". — V. ved. und ep. bisweilen mit Antritt von अ (vgl. §. 803), z. B. अमन्वत für अमनुत अकुर्वताम् für अकुरुताम्.

---

1) Auch ep.; folgt §. 60, also st. दध्या, schw. würde nach II दध्यी sein; daraus ved. nach V धी, z. B. धीमहि.

2) nach I und §. 60 st. शिश्रा, schw. (nach II) शिश्री.

3) Mit Red. nach I, 3 und im schw. Th. nach §. 154, 2, also st. विव्याच्, schw. विविच्.

4) Folgen im schw. Th. §. 154, 2, 4. 5.

5) Vgl. auch ep. अबिभ्यत् für अबिभेत्.

6) Er ist eigentl. nicht wzlhaft, sondern aus dem Specialth. in das generelle gedrungen.

7) Vergl. griech. ὀρνυ auch δεικνυ (von δικ).

8) Episch einigemal auch statt des st. Th. gegen §. 798, I, z. B. कुर्मि (ohne उ nach §. 815) statt करोमि.

§. 805. Zu II, 1, 6: I. ihren Nasal büssen ein ज्ञा und alle, in welchen er einem wzauslautenden Consonanten vorhergeht, z. B. बन्ध्, also st. ज्ञाना, schw. ज्ञानी st. बध्ना, schw. बध्नी. — II. ihren Vokal verkürzen ज्री प्री क्ली (ved. मी) री ली व्ली (ved. nicht und mit प् (statt न्) also व्लीपा ⁰पी) [1]) (nach aa. auch क्नी भ्री व्री) धू पू लू ॠ कॄ गॄ शॄ कॄ दॄ नॄ पॄ बॄ भॄ मॄ वॄ स्तॄ, z. B. st. धुना, schw. धुनी [2]). — III. ज्या und ग्रह् folgen §. 154, 2, aber erstres verkürzt dann ई, also st. जिना गृह्णा, schw. जिनी गृह्णी. — IV. स्कु (vgl. §. 75, Anm.) bildet st. स्कोना, schw. स्कोनी (nach aa. स्कुना ⁰नी). — V. der Charakter dieser C. C. fällt in 2 S. Imptv. Par. hinter Wzz. auf Consonanten ausser स्कु ab, so dass die Wz. auch das Specialthema ist [3]). — VI. beachte §. 22 und 73, z. B. हेड्णा मृड्णा aber क्षुभ्ना. — VII. die dieser Flexion folgenden s. bei West. „Wurzelverzchn. §. 31"; ved. auch aa., z. B. ज्ञि ज्ञु बुध् उभ् रभ् श्रम् प्रुष्. — VIII. ved. erhalten viele dieser C. C. oft statt des erwähnten Charakterist. आय (vgl. §. 211) mit Geltung von I und III, z. B. मन्थ् (मथ्ना) मथाय, स्कम्भ् स्कभाय, स्तभाय गृभाय (von ग्रभ् ved. für ग्रह्) प्रुषाय; so auch von पुष् मुष् प्री (प्रियाय §. 58) श्रथाय (ved. V) वृसाय (vergl. griech. ϝεσ-νυ) कृपाय शुभाय u. aa.

§. 806. Zu II, 2: I. im schwachen Th. 1) wird auslaut. आ (auch wo es für ए ऐ ओ eingetreten §. 173) vor Consonanten zu ई, z. B. जहा vor तस् (3 Dual. Pr.) wird जहीतस्. — Ausn. Die Wz. दा दे दो धा धे, welche ihren Endvokal einbüssen, also z. B. ददा+तस् wird दत्तस्. — 2) gelten §. 154, 2, 1 [4]) für ज्या व्यध् ग्रह् (z. B. mit तस् entsteht जागृहस् vergl. §. 66, 5); 2, 2 überhaupt (z. B. von वनीवञ्च् (§. 169, Ausn. 3) durch तस् वनीवचस्); 2, 3 für शास् (शाशिष्टस् vergl. §. 32 und 73); ferner 2, 4, jedoch für खन् जन् vor Potent. arbiträr (z. B. von भ्रम् बंभ्रान्तस्, aber von गम् जङ्गतस्, von नम् नन्नते (aus नन्नम् (§. 169) + ते 3 S. Pr. Atm. Rv. II, 2, 6, 1), von खन् चङ्खातस् (aber Potent. (§. 810) चङ्खन्यात् oder चङ्खायात्); und endlich 2, 5 (z. B. चङ्खति) [5]). — II. im starken Th. 1) gilt §. 148, 1 (in schw. vor vok. anlaut. Endungen arbiträr), aber nicht §. 149, 1 (also z. B. जोगोति), wohl aber §. 149, 2. 3; dagegen wieder nicht 4. — 2) wird nicht gunirt 1) चर्कुर् पम्फुल् (§. 173) also z. B. चर्कूर्ति (§. 57) पम्फुल्ति. — 2) in consonantisch auslautenden [6]) vor vokalisch oder mit Bindevokal

---

1) Wohl weil ल für ein älteres र् (वृ) steht.

2) Ved. wird ह्व bisweilen हु (s. Sv. Gl. und vgl. हुत Ptc. Pf. Pass. von ह्वे).

3) Gegen §. 798. a) vedisch नी im starken Thema in मिनीमि (von मी); b) ep. पा im schw. Th. für पी in अगृह्णत.

4) Zweifelhaft ob auch die Bem., z. B. बाभ्रष्टि oder बाभर्ष्टि, बाभ्रष्टस् oder बाभर्ष्टस्.

5) Nach Vop. ist die Geltung von §. 154, 2, 4. 5 arbiträr, also z. B. auch जङ्गन्तस् चङ्खनति, und bei Eintritt von आ für अन् reduplicirt er, als ob die Wz. आ gehabt hätte, also चाखात: जाजात: — ved. büssen auch aa. अ ein. z. B. von सनिष्वन् (√सन्) सनिष्णात (Impf.) von पनिपन् (पन्) पनिप्नत् (Ptc.), vergl. §. 169, Bem. 3.

6) Ved. auch (immer?) in denen auf ऋ ॠ, welche dann §. 59 folgen, z. B. जर्भृ जर्भुरीति.

anlautenden Endungen[1]), z. B. बेभिदीति (von भिद् §. 819, vgl. §. 801, III). — III. ved. tritt bisweilen अ an (vgl. §. 805), z. B. बेविदाम (Conjunct. §. 811) Rv. V, 3, 8, 6 मामहन्त (von मह् V, 7, 19, 2), वावशन्त (V, 5, 22, 7).

§. 807 bis 812: Endungen, welche an, und Augment, welches vor die nach §. 794 bis 806 gebildeten Themen treten.

§. 807. Zur Bildung des Präsens treten ff. Endungen an:

	im Parasmaipadam			Atmanepadam		
	Singular	Dual	Plural	Singular	Dual	Plural
1	मि	वस्	मस्	ए[2])	वहे[3])	महे[3])
2	सि	थस्	थ	से	आथे	ध्वे
3	ति	तस्	अन्ति (oder अति nach §. 813).	ते	आते	अन्ते (od. अते nach §. 813).

§. 808. Zur Bildung des Imperfect treten I. das Augment vor das Thema. Diess besteht 1) bei consonantisch anlaut. Th. im Vorsatz von अ, z. B. von युज् nach §. 798 st. अयुनज्, schw. अयुञ्ज्, von वश् (nach §. 800, IV, 4) st. अवश् (vgl. 2). — 2) bei vokalisch anlaut. in Dehnung von अ, Verwandlung von इ ई ए in ऐ, उ ऊ ओ in औ, ऋ ॠ in आर् (ऐ औ bleiben), z. B. इच्छ् wird ऐच्छ्, उन्द् (VII) wird st. औनद्, schw. औन्द्; उस्रीय (Denomin. nach §. 226) औस्रीय; वश् (nach §. 800, IV, 4) schw. औश् (vgl. 1).

Bem. 1) das Augment tritt vor das nach §. 241 Bem. 5 eingeschobene स्, z. B. उपास्किर् (von कृ VI §. 794, 3 u. §. 59), st. समस्करो (von कृ VIII §. 804, II); beachte §. 35. — 2) In Denominativen, welche von zsgesetzten Nomin. stammen, deren erstes Glied ein Präfix (§. 241, 1) ist, dessen Form ganz deutlich, tritt das Augment hinter das Präfix (wie in den andern Verbalthem.), z. B. von उन्मनाय (aus उन्मनस् = उद् ऽ म° §. 230) उदमनाय; von सुमनाय स्वमनाय; von अवगल्भ अवागल्भ; dagegen von ओढीय (aus आ ऽ ऊढ) औढीय[4]). — 3) ved. haben consonant. anlaut. bisweilen आ, z. B. in आवर् (Impf. (ved. Aor.?) von वृ) आनक् (von नश् nach Pan., ich

1) Ved. im Conjunctiv (vgl. S. 356 n. 2), arbiträr जुजोषत् सेषिधत् बर्बृहत् (Rv. IV, 3, 26, 5).

2) Für org. मे §. 71, Bem. 2.

3) Für organischeres वस्+धे, मस्+धे (vgl. §. 62 Bem.).

4) Episch findet sich umgekehrt das Augment in aa. Verbalthemen bisweilen vor dem Präfix, z. B. अप्रैषीत् (Aor. von प्र und इष्) अश्रद्दधात् (von श्रत् mit धा), selbst aus dem grammatischen Gedicht Bh. citirt West. jedoch mit? अपलायिष्ट (Aor. von परा mit अय् §. 241, Bem. 2); bei Decompositis vor dem letzten Präf. अन्ववोचेताम् (aus अनु ऽ वि ऽ ईच्) प्रत्यव्यूहत् (aus प्रति ऽ वि ऽ ऊह्).

kenne nur आनट् vergl. §. 66, 4 Ausn.) in denen auch Pada die Dehnung hat[1]); in folgenden dagegen hat Pada Kürze आरैक् (ved. Aor.) und आरिणक् Impf. (von रिच्) न्याविध्यत् (Pada नि: ऽअवि० von व्यध् IV) न्यावृणक् (वृत् VII); von युज् (VII) आयुनक् आयुक्त (Aor. IV) आयुक्षाताम् (Aor. IV).

Bem. 4. In syntaktischer Verbindung mit मा स्म hat Imperfect, und mit diesen oder मा allein, Aorist die Bedeutung des Imperativs und kein Augment, z. B. मा स्म करोत् (कृ VIII) oder कार्षीत् (Aor.) und मा कार्षीत्[2]).

II. folgende Endungen[3]) hinter das Thema:

	im Parasmaipadam			Atmanepadam		
	Singular	Dual	Plural	Singular	Dual	Plural
1	अम्	व	म	इ	वहि	महि
2	स् (vergl. §. 817. 818.)	तम्	त	थास्	आथाम्	ध्वम्
3	त्	ताम्	अन् (od. उस् nach §. 813, III).	त	आताम्	अन्त (oder अत nach §. 813).

§. 809. Zur Bildung des Imperativ treten folgende Endungen[4]) an:

	im Parasmaipadam			Atmanepadam		
	Singular	Dual	Plural	Singular	Dual	Plural
1	आनि	आव	आम	ऐ	आवहै	आमहै
2	धि (od. हि, आन u. 0 s. Bem. 1).	तम्	त	स्व	आथाम्	ध्वम्
3	तु	ताम्	अन्तु (od. अतु nach §. 813).	ताम्	आताम्	अन्ताम् (oder अताम् §. 813).

Bemm. 1) धि (2. Si. Par.): 1) bleibt a) (jedoch mit Beachtung von §. 57 bis 79) wenn die Form, hinter welche es zu treten hat, auf Consonanten endet (ausser auf Nasale und य् व् (s. 2) und in der IX. C. C., s. 4), z. B. युज् (VII) युङ्ग्धि (vergl. §. 798, 5 und §. 66, 1). — **Bem.** अस् (II) bildet एधि[5]); दा und धा (beide III) bez. देहि धेहि[6]). — b) gegen

1) Dahin wohl auch आयत (Rv. I, 80, 12) von यम्, nicht अय् vgl. §. 847, 4.

2) Ved. u. ep. Augment bisweilen a) auch dann, z. B. ved. मा । अवाप्सु: ।; मा । अद्राक् ।; मा । अस्राक् ।; episch मा । अगात् ।; मा । अगमस् ।. — b) auch sonst nicht, z. B. ved. पतत् und überaus oft; episch स्तोकयन् ज्ञीवयत् समभिपद्यत und sonst.

3) Welche durch Einfluss des vorgetretenen Augments grösstentheils aus denen des Präs. (§. 807) verstümmelt sind.

4) Theils aus denen des Pr. (Conjunctiv §. 811) und Impf. entstanden.

5) Für आधि aus अस्धि vgl. S. 307 n. 8 und §. 62.

6) Aus org. द्दहि wie noch ved.; vergl. n. 5 und S. 20. — Ved. auch ähnlich neben regelr. मिमिड्ढि रिरिड्ढि (aus मिह् रिह्) मिमीहि रिरीहि.

2 an Wz. ह्रु (III) जुहुधि. — 2) wird हि (vgl. S. 20), wenn die Form, an welche es zu treten hat, auslautet auf Nasale oder ऱ् ऌ, oder auf einen andern Vokal als a) das अ der I. Conjugation (§. 794), b) das उ der V. C. Cl. hinter nur einem Consonanten (s. 3), z. B. von शंशम् (Intens.) शंशाहि (§. 68 Ntr. und §. 154, 2, 4), शाहर्य् शाहर्हि (vergl. §. 75); शङ्कम् शङ्कहि (§. 154, 2, 4 Ausn.), von या याहि, von रुद् (§. 819) रुदिहि, यु (IX) युनीहि, यु (II) युहि, आप् (V) आप्नुहि, साग् सागृहि. — Bem. Danach von हन् (vergl. §. 800, IV, 3) nach Analogie von §. 158 [1]) जहि [2]). — 3) wird spurlos eingebüsst hinter a) अ der I. Conjugation (§. 794), z. B. बोधं (von बुध् I) b) उ α) der V. C. Cl., wenn ihm nur ein Consonant vorhergeht [3]), z. B. चिनु (von चि); β) der VIII. C. Cl., z. B. तनु (von तन्) [4]). — 4) wird durch आन (stets oxytonirt) vertreten in denen der IX. C. Cl. auf Consonanten, z. B. स्कभान (vgl. §. 805, V). — 2) für 2. 3 Sing. Par. kann bei Segen (ved. für 2 Pl. überhaupt) statt der Endd. तु हि त die End. तात् antreten, z. B. रोहतात् (I) ब्रूतात् (II) युङ्क्तात् (VII युज्) पुनीतात् (IX).

3) ved. 1) kann für ध्वम् (2 Plur. Atm.) eintreten a) ध्व (यतध्व Rv. V, 7, 24, 2, vgl. §. 103). — b) ध्वात्. — 2) beachte S. 365 n. 2, daher z. B. बोधि und बोधि (für बोहि बोहि) von बुध् युध् (II) गन्त und गत (II); शिशाधि (zugleich gegen 1, 2) und शिशीहि (III); दधातन (III s. §. 813, IV) युयोतन जुहोतं सुनोतं (V) पिनष्टन (VII) पुनाहि पुनातं (IX). — 4) der Imperativ 2 Sing. dient 1) zur Bezeichnung einer sich oft oder mit Heftigkeit wiederholenden Handlung; 2) arbiträr zur Bezeichnung mehrerer Handlungen, welche neben einander zugleich vollzogen werden. In beiden Fällen vertritt dann die 2. Sing. alle aa. Personen, welche die Handlung vollziehn; die 2. Plur. jedoch arbiträr. Im ersten Fall muss die die Handlung ausdrückende 2. Ps. Imperativi doppelt gesetzt werden (vergl. §. 683, 124) und eine Form desselben Verbi folgen, welche die handelnde Person bestimmt, z. B. लुनीहिलुनीहीत्येवायं लुनाति wörtlich „schneide schneide! so schneidet er" (= er schneidet immer fort oder mit Heftigkeit), oder 0त्येवेमे लुनन्ति „so schneiden diese" u. s. w., aber in 2. Pl. 0त्येव यूयं लुनीथ „so schneidet ihr", oder लुनीतलुनीतेत्येव यू0 wörtlich „schneidet schneidet! so0. Im zweiten Fall

---

1) Für organ. हृहि.

2) Ved. bleibt auch hier oft धि und zwar stets a) hinter श्रु कृ वृ पुर् (nach §. 59 für पृ), z. B. श्रुधि पूर्धि (§. 57); b) wenn nach S. 356 n. 2 das starke Thema eintritt, z. B. यन्धि (gegen §. 800, VI) रारन्धि (gegen §. 806, 2) युयोधि (यु III); c) auch sonst, z. B. von गम् गधि (§. 800, VI) und गहि, von यु (III) auch (s. b) युयुधि.

3) Ved. शृणु stets nach 1, also शृणुधि.

4) Ved. bisweilen auch dann हि, z. B. कृणुहि (§. 804), तनुहि (Rv. VIII, 6, 21, 1).

folgt auf die Imperative, welche die Handlung ausdrücken, ein sinnentsprechendes Verbum, welches die Person bestimmt, z. B. अन्नं भुङ्क्ष्व दाधिकमा स्वादस्वेत्यभ्यवहरते „geniesse Speise, koste saure Milch! so isst er“ oder ^{0}हरन्ते „^{0}so essen sie“ u. s. w., aber ^{0}हरध्वे „^{0}so esset ihr“, oder अन्नं भुङ्क्ध्वं दाधिकमा स्वादध्वमित्यभ्यवहरध्वे „geniesset Speise kostet saure Milch! so esset ihr“.

§. 810. Zur Bildung des **Potential** treten an:

	im Parasmaipadam			Atmanepadam		
	Singular	Dual	Plural	Singular	Dual	Plural
1	याम्	याव	याम	ईय	ईवहि	ईमहि
2	यास्	यातम्	यात	ईथास्	ईयाथाम्	ईध्वम्
3	यात्	याताम्	युस्	ईत	ईयाताम्	ईरन् [1])

z. B. von द्विष् (II) द्विष्याम् द्विषीय [2]); von (vergl. §. 800, IV) दरिद्रा दरिद्रियाम्, von शास् शिष्याम्, von अस् स्याम्, von हन् हन्याम् घ्नीय, von वश् उश्याम् उशीय; von पॄ (III) पिपूर्याम् (§. 57 und 59), von ऋ (III) इयृयाम् u. s. w.

Bem. I. in der I. Conjugation (§. 794) zieht sich der Auslaut des Specialthema mit dem Anlaut der End. या oder ई zu ए zusammen [3]), wobei in 1 Sing. Par. य eingeschoben wird; in 3 Plur. Par. entsteht analog aus dem Auslaut des Specialthema und युस् एयुस्, z. B. von हर (I von हृ) Par. हरेयम् हरेस् हरेत् हरेव हरेतम् हरेताम् हरेम हरेत हरेयुस्; Atm. हरेय हरेथास् u. s. w., eben so von गा (Atm.) गेयं गेथास् u. s. w.

§. 811. Zur Bildung der vedischen [4]) **Conjunctive** Präsentis und Imperfecti

---

1) Diese Endungen sind 1) flectirte Formen, welche mit dem Specialth. zsgstzt sind, im Atm. wohl unzweifelhaft Impf. (ohne Augm.) der Wz. ई, welche ved. die Bed. „wünschen“ hat und aus इ „gehn = etwas erreichen wollen“ entstanden ist; im Parasm. vielleicht Impf. von या „gehn“, oder anomaler Conjunctiv (vgl. §. 811) von ई für इयम् u. s. w.; für letztre Deutung könnten sprechen a) die ved. Formen दुहीयत् (Rv. II, 6, 6, 6; III, 7, 15, 5) दुहीयन् (I, 120, 9) für दुह्यात् दुह्युस्, in denen ई wie so oft vor य gedehnt sein konnte (vgl. §. 175 und aa.; jedoch auch §. 75 Bem.); — b) die Contractionen in Bem. — 2) die des Imperfecti (in 2. 3. Atm. ist य् eingeschoben, vgl. §. 54 und oft); nur ईरन् ist abgestumpft aus org. ईरन्त; dieses hätte nach §. 813 ईरत werden müssen und diess erscheint auch ved. z. B. चुच्यवीरत (III vgl. §. 822 N.) भरेरत (I) तुषेरत; wegen र् vor अत s. §. 813, II u. S. 366, n. 4.

2) Ep. von स्ना (II) gegen §. 56 mit Einschiebung von य (vgl. n. 1) स्नायीत.

3) Episch bisweilen mit Einbusse des Ausl. des Specialthema कृपायीत कोपयीत पूजयीत मन्त्रयीत für ^{0}येत.

4) Selten auch episch, z. B. करवावहे करवामहे.

1) dienen dieselben Endungen wie in diesen Temporibus, doch kann auslautendes ए zu ऐ werden (ausser in 2. 3. Dual), z. B. ईशै मन्दासै (vgl. 2) यजातै करवावहै करवामहै मादयाध्वै उच्यान्तै, aber auch z. B. मादयासे मादयाते (vergl. S. 364, n. 4) und nur z. B. मन्त्रयैथे मन्त्रयैते (vergl. 2). — 2) vor die Personalendung tritt अ, welches vor म् व् (vgl. §. 814) und mit einem vorhergehenden अ आ zu आ wird und mit nachfolgendem आ des Duals zu ऐ[1]), z. B. बोधति wird बोधाति, गन्ति (von गम्) गमति हन्ति हनति, वेत्ति (von विद्) वेदति; दिदेष्टि (III दिश्) दिदेशति; जुजुष जुजोषथ; बोधेथे (§. 814) बोधैथे, पृणाथे (IX) पृणैथे. — 3) tritt fast immer das starke Thema ein, z. B. स्थ (§. 800, 2) wird असथ, स्तुथ स्तवथ, धुक्षे (दुह्) दोहसे, ब्रुवाते (ब्रू) ब्रवैते (§. 60); चिकित्यस् चिकेतथस् जुजुष्टे जुजोषते; युङ्क्ते (युज् VII) युनजते, इन्द्धे इनधते, वनुषे वनवसे, — aber z. B. ब्रुवैते (II), दुधते; वरिवृजत् बर्भृहत्. — Bem. दा दे दो धा धे können auch das schwache Thema (und zwar finde ich diess gewöhnlich) nehmen, z. B. vom Imperf. अददात् (vergl. 4) ददात् und ददत् (vom schw. Th. दद् §. 801, II), दधत् (von धा Rv. III, 8, 5, 1), ebenso vom Imperf. अधत्त (von दध् §. 64) दधात (Rv. V, 3, 25, 4, aber Pada दधत), dagegen z. B. von धत्थस् दधथस्, धत्से दधसि, von धत्ते दधते, (so auch ररते von रा Rv. VI, 2, 38, 2). — 4) das Imperf. büsst das Augment ein, z. B. von Th. der I. C. Cl.: अभरत् wird भरात्, ebenso दाशात् सात् (von सो vedisch I, Rv. V, 3, 12, 4), अवर्धन् wird वर्धान्, ebenso क्रीळान् गच्छान् वदान्; der VI. उच्छान् स्फुरान्; Caus. सादयात्, Denom. सपर्यान्; — von II. C. Cl.: आसीस् आसीत् (vergl. §. 819) werden असस् असत् (als ob die Form des Indic. regelrecht आस्+स् oder त् wäre); ebenso अवेस्; von अवेद् (vergl. §. 817) वेदस्; ebenso हनस् प्रासस् गमत् (aus अगम्+त् = अगन् §. 817) देहत् (aus अधेक्); अस्तुम स्तवाम, अहन्म हनाम; आसन् असन् (§. 56); ऐट् (ईश्) ईशत; hieher auch होम (von हु nach §. 800, VI im Indic. अहुम). — Von III. C. C. अजुहुम जुहवाम, *अबुभोत् बुबोधत्, ebenso जुजोषस् जुजोषत्, विव्यचत् जुजनत्. — V. C. C. आप्नोत् अप्नवत्, सुनवत् शृणावत् अप्नवाम; — VII. C. C. अपृणक् युनजत्. — VIII. C. C. कृणवस् करवाम. — IX. C. C. गृणास् मिनाम. — Intens. 1. F. जङ्घनत् (aus अजङ्घन् §. 817; 169) वावदत् वरिवृजत् सनिष्वणात् सनिष्कदत् बर्भृहत्. — Bem. a. In अजोषास् (von अजुषस्) Rv. I, 9, 4 und vielleicht अदधाता (Rv. V, 3, 22, 3) ist das Augment nicht eingebüsst; auch nicht in den Conjunctiven Aoristi a) अभुवस् अभुवत्, welche ich nur im Sv. gefunden habe; b) अशोचिषत् (Yv. bei Pâṇ. 6, 1, 119) und vielleicht अकारिषम् (Sv.). — Bem. b. Es finden sich bisweilen Formen in Conjunctiv-Bed. (gegen 2) ohne अ, aber (nach 3) mit st. Thema, z. B. युयोतम् (Rv. V, 5, 14, 5) युयोथास् (II, 7, 16, 1), andre der Art verrathen sich durch den Accent, z. B. गन्वहि (vgl. §. 824) Rv. VI, 5, 6, 2 होम (I, 9, 9), vgl. Conjunctiv Aoristi. — Bem. c. Ich kann nicht alle Personen Pr. und Impf. Par. Atm. im Conjunctiv belegen; daher man die Allgemeinheit von 1 bezweifeln kann; die gegebnen Beispiele sind aus den Veden und Pâṇ.

§. 812. Die Bildung des Ptcp. Pr. und des vedischen Infinitiv Pr. s. bei Ptcp. (§. 885 ff.) und Infinitiv (§. 919).

---

1) Aber उच्याथे Sv. Gl.

§. 813 bis 825. Ausnahmen und Bemerkungen zu §. 807 bis 812.

§. 813. I. न् vor त् büssen ein die Endungen der 3. Pers. 1) Atm., sobald das Thema der Specialformen, an welches sie zu treten haben, nicht auf अ endet (also insbesondere in der gesammten 2ten Conjugation §. 798), z. B. von द्विष् (II) Pr. द्विषते Impf. अद्विषत Imptv. द्विषताम्; eben so von गा (I) गाते अगात (weil nach §. 795, I das Specth. गा)[1]. — 2) Parasm., die Themen der III. C. Cl., die Intensiva 1. Form und ff. ursprünglich reduplicirte der II. C. Cl., nämlich चकास् जक्ष्[2]) जागृ दरिद्रा दीधी वेवी शास् (S. 74), z. B. von भृ (III) Pr. बिभ्रति Imptv. बिभ्रतु, von बोभू (Int.) बोभुवति बोभुवतु; चकासति चकासतु[5]). — II. शी (II) muss und विद् (II) kann in 3 Plur. Pr. Impf. und Imptv. Atm. der Personalendung र्[4]) vorsetzen, also (vgl. §. 800, II) शेरते अशेरत शेरताम्; विद्रते oder विदते अविद्रत oder ⁰दत; विद्रताम् oder ⁰दत⁰[5]). — III) für अन् (3 Pl. Impf. Par.) tritt उस् ein 1) in den I, 2 genannten und विद् (II) also z. B. (vgl. §. 799) अबिभरुस् अजुहवुस् अबेभिदुस् (Intens. von भिद्) अचकासुस् अविदुस्[6]). — 2) nach Çâkaṭâyana in द्विष् (II) und denen, deren Specialth. auf आ auslautet (welches gegen §. 56 elidirt wird), z. B. अद्विषुस् अयुस् (von या II), aber nach aa. regelrecht अद्विषन् अयान् (§. 56).

IV. Vedisch 1) wird ein त् der 3. Sing. und Plur. Atm. oft eingebüsst, z. B. प्रये für प्रेते (vgl. §. 800, II und §. 60), ईशे für ईष्टे, मह्वे für महते, शोभे für शोभते, दीध्ये für दीधीते, शृण्वे für शृणुते, सुन्वे für सुनुते, गृणे für गृणीते, ज्ञोगुवे für ज्ञोगुते, दुह्राम् (Rv. III, 8, 9, 7) für दुग्धाम्, विदाम् für विदताम् (Yv. 6, 36); zugleich mit Vorschiebung von र्

---

1) Ausgenommen ist der ved. Conjunctiv (§. 811), z. B. von हन् (II) हनन्त, von तन् (III) ततनन्त, von तङ्कन् (Intens. 1) तङ्कनन्त. — Ved. bisweilen 1) bleibt न्, z. B. लोलुपन्त. — 2) fällt न् auch hinter Themen auf अ aus, z. B. अपृच्छत (von प्रछ् VI) तनयत (Caus.) vgl. n. 3.

2) Aus जघस् §. 154, 2, 5.

3) Ved. auch तक्षति (von तक्ष् I) Rv. II, 3, 8, 1.

4) Statt org. स् (vgl. §. 7, 3; §. 62; §. 107 ff. §. 621, XVIII, d), also eig. सते u. s. w. (vgl. रन् in ईरन् (Pot. S. 364 n. 1) mit griech. σαν im Opt. u. Plsqpf. (nicht Imptv.), ved. अस्थिरन् neben अस्थिषत für org. अस्थि ऽ सन्त mit Einbusse des त), welche flectirte Ff. der Wz. अस्.

5) Ved. auch sonst bisweilen und am häufigsten in passiver Bed. (vgl. Pass.), z. B. दुह्रते (vgl. noch IV), insbesondre vor अन्, dessen न् auch zu म् wird, z. B. अगृभ्रन् अजुषन् अदृश्रन् (und gleichbed. अदृश्रम्) अगृभ्रम् (mit म्) अवसन् अविश्रन् अशेरन् असृग्रन् (und असृग्रम्) असमृग्रन् अस्पृध्रन्.

6) Vedisch bisweilen auch nicht, z. B. दधन्; und nie im Conjunctiv, z. B. von तन् ततनन्. — Die F. वरीवुस् (Rv. VIII, 1, 11, 1) für वरीवृतुस् scheint aus ⁰वृस् ohne Guna (gegen §. 799) entstanden.

(S. 366 n. 4), z. B. दुह्रे für दुग्धे (Rv. II, 2, 4, 2) und mit Elision des अ für दुहते (in demselben Vers mit dem erwähnten दुहते II, 1, 23, 6); ebenso अदुह्र für अदुहत; eben hieher gehört mit Bindevokal इ इरे in शृण्विरे u. aa. (mit Passivbed.) für organischeres सते (vgl. S. 366 n. 4)[1]. — 2) tritt bisweilen an 1) मस् (1. Pl. Pr. Par.) इ, z. B. दीपयामसि[2]); 2) die 2ten Personen Plur. तन (तना s. 3), z. B. स्थन पाथना याथना गन्तन ब्रवीतन (S. 356, n. 2 und §. 819, 3, 3) एतन (von इ), wo Pada इतन (Rv. IV, 3, 26, 4) युयोतन अर्दतन स्यातन तिरेतन. — 3) werden auslautende Vokale oft gedehnt, z. B. कृणवामा श्रुधी.

§. 814. Beachte §. 16 bis 21; §. 55, z. B. वावह्+ति wird वावोढि; §. 56 (vergl. Ntr.), z. B. बोध+anti wird बोधन्ति, aber अतुद्+इ °दे; dagegen गा+ए गै; +ate (§. 813, I) गाते. — Bem. 1) ein dem die Endung anlautendem म् oder व् der 1. Person vorhergehendes अ wird gedehnt, z. B. बोध+मि wird बोधामि, +वस् बोधावस् मामव् (Intens. 1. von मव्) +वस् (nach Einbusse des व् §. 75) मामावस्. — 2) auslautendes अ der I. Conjug. (§. 794) wird mit dem anlautenden आ der 2. und 3. Person Dual zu ए, z. B. भव (von भू) + âthe = भवेथे, dagegen z. B. गा (I) +âte = गाते. — 3) auslautendes आ der III. C. C. und der Intensitive 1. Form (vgl. §. 813, III) wird vor Vokalen und Diphthongen eingebüsst, z. B. मिमा (III von मा) +ate (§. 813, I) wird मिमते, +ए मिमे, +ईय मिमीय. — Beachte §. 57, z. B. चक्षुर्+ति चक्षूर्ति[3]).

§. 815. Beachte §. 58. — Bem. 1) auslautendes ई der IX. C. C. (§. 798) wird vor allen Vokalen und Diphthongen eingebüsst, z. B. क्रीणी+anti = क्रीणन्ति, +ए = क्रीणे, +âthe = क्रीणाथे. — 2) die Wz. इ, welche (nach §. 57, Ausn. a) vor Vokalen य् wird, ist diejenige, welche ursprünglich Parasm. ist, z. B. इ+anti = यन्ति; aus diesem hervortretendes Atm. (nach §. 789, IV) würde derselben Regel folgen müssen; dagegen in der Verbindung mit अधि und Bed. „lesen", wo sie ursprünglich Atm. ist (§. 790, 4), folgt sie der allgemeinen Regel, z. B. अधि इ+ate wird अधीयते; nach einigen in derselben Verbindung auch in Bed. „sich erinnern", wo sie ursprünglich Parasm., welches aber für falsch erklärt wird (vgl. Ptcp.)[4]. — 3) nach einigen hat वी (II) im Impf. 3. Plur. nur य्

---

1) Und im Pf. red. §. 830.

2) ग्मसि Rv. II, 7, 14, 6 dunkel.

3) Wie daselbst Ausn. 3 कुर्याम् (von कृ, vgl. §. 815), so auch ved. तुर्याम् (von तृ ved. II, vergl. §. 59 Bem.).

4) Ved. findet sich Atman. auch sonst regelrecht, z. B. इये (Rv. II, 6, 20, 2) समेयाताम्.

also अव्यन्[1]). — 4) zu den ausgenommenen reduplicirten gehören auch दीधी वेवी, z. B. दीध्याथे (2. Dual Pr.)[2]); vgl. auch Ntr. zu §. 58, Ausn. 2, wonach Potent. दीधीय u. s. w. — 5) उ 1) wird vor Vokalen und Diphthongen zu व् a) gegen §. 58, Ausn. in हु, z. B. जुहु+ati जुह्वति[3]); — b) wenn es das Specialthema der V. oder VIII. C. Cl. auslautet und ihm nur ein Consonant vorhergeht, wenn mehrere wird es उव्, z. B. सुनु +anti = सुन्वन्ति aber आप्नु+anti = आप्नुवन्ति; — 2) wird eingebüsst vor म् व् der 1. Pers. a) und vor य् des Potent. in कुरु (§. 804, II), also कुर्मस् कुर्वस् कुर्याम् (§. 57, Ausn.). — b) arbiträr in den Themen der V. und VIII. C. Cl., wenn ihm nur ein Consonant vorhergeht, z. B. सुनुमस् oder सुन्मस्, सुनुवस् oder सुन्वस्, aber nur आप्नुमस् u. s. w. (vgl. 1, b)[4]). — Beachte §. 59. 60.

§. 816. Beachte §. 61. 62. — Bem. 1. In Wz. अस् (II) fällt das radicale स् vor dem der 2. Person stets aus, also अस्+सि wird असि, +से bloss से für स् (§. 800, IV, 2) +से und dieses wird gegen §. 38 nie zu षे, also z. B. व्यतिसे; +स्व bloss स्व. — Bem. 2. Nach §. 62, Bem. 2, z. B. सस् (II) +धि सधि, अस् (II) +ध्वे bloss ध्वे (für स् +ध्वे §. 800, IV, 2), z. B. व्यतिध्वे. — Beachte §. 64. 65 und Ntr. §. 66[5]). z. B. nach 5 von दुह् im Intensiv mit ति दोदोग्धि oder दोदोग्धि (§. 64), von स्निह् सेष्णेढि (§. 32) oder सेष्णेग्धि; von नह् नानद्धि; — Beachte §. 67. 68 und Ntr.; §. 71. 72, z. B. zu 2: Intens. von मुर्छ् mit तस् मोमूर्तस् (§. 57), aber mit ति मोमोर्ति (§. 798). — Beachte §. 73. 74. 75 und Ntr.[6]).

§. 817. Die §§. 77. 78. 79 bedingen die Form der 2. 3. Sing. Impf. Par. und sind daselbst Bspiele gegeben. Nach §. 79, Bem. 2 अचाकत् (Intens. von कड्ड्), nach Ausn. z. B. असनीस्रत् (von स्रंस् vergl. §. 169 Ausn. 3).

§. 818. Es gelten §. 152, also z. B. von जास्वर् mit ति जागुर्ति,

---

1) Vedisch überhaupt z. B. व्यन्ति व्यन्तु.

2) Vedisch eben so von दीदी (दीदि?), z. B. Ptc. Pr. दीद्यत्.

3) Vedisch auch sonst, z. B. von ऊर्णु (II) ऊर्णुवती ऊर्णुवान, सुष्वति (सु III); und auch ऊ, z. B. दविध्वत् (vom Intens. von धू).

4) Ganz anom. ved. व्यश्नुते für °श्नुवते (Sv.).

5) Vedisch werden च् त् zu क् ग् (§. 66, 1) bisweilen auch vor म् र्, z. B. विवक्मि (von वच् III §. 800, 1) मार्ग्मि (von मृज् §. 148, 1) असृग्रन् S. 366 n. 5 (von सृज्).

6) Ved. gegen Ausn. daselbst सीमहि von सिव् (ved. nach II) für स्यूमहि (Rv. I, 25, 3).

mit त् (Impf.) अजागूर् (°गूः: §. 78. 74), von मामव् mit तस् मामूतस्, aber mit ति (da मामू nach §. 11 gunirbar, vgl. §. 798, II, 2) मामोति. — Ferner vor allen consonantisch, ausser mit Halbvokalen, anlautenden (nach Vop.[1]) jedoch arbiträr bez. der Verwandlung in ऊ) gilt S. 139 Regel 5; doch wird in दिव् das व्, im Fall der Vocalisirung, zu उ, also z. B. von देदिव् vor ति (stark) entweder (nach §. 75) देदेति oder (aus देद्यु) देद्योति, vor तस् (schwach) देदितस् oder देद्युतस्; von तोथुर्व् तोथोर्ति तोथूर्तस् (vgl. §. 816).

§. 819. I. Wz. अस् (II) verwandelt स् in ह् vor ए ऐ, z. B. व्यतिऽहे (vgl. §. 800, IV, 2) 1. Si. Pr. Atm. — II. angeknüpft werden die Endungen 1) durch अ[2]) in 2. 3. Sing. Impf. der Wz. अद् „essen" (II) also आदस् °दत्. — 2) इ[3]) 1) wenn sie consonantisch anlauten, ausser im Potent. und wo 3 gilt, an folgende der II. C. Cl., nämlich रुद् अन् स्वप् जक्ष् श्वस्, z. B. vor मि रोदिमि, vor तस् रुदितस्, aber Potent. रुद्याम्[4]). — 2) die Endd. से स्व ध्वे ध्वम् an ईड् (II) ईश् (II) जन् (ved. II. III), z. B. ईशिषे (ved. auch ईक्षे) ईशिध्वे जनिषे जज्ञिषे (§. 801, IV)[5]). — 3) ved. in 3. Sing. Pr. Par. an folgende der I. C. Cl., nämlich अम् (vgl. 3) hinter अभि, वम् चर्, und स्वल् hinter उद्, z. B. अभ्यमिति[6]). — 3) ई[3]) 1) in 2. 3. Sing. Imperf. Par. a) von अस् (II) also आसीस् आसीत्[7]). — b) — oder nach aa. अ[2]) — von den II, 2, 1 aufgezählten, also अरोदीस् oder अरोदस्, °दीत् oder °दत्, आनीस् oder °नस् u. s. w.[8]). — 2) — aber arbiträr — wenn sie consonantisch anlauten hinter a) तु रु स्तु der II. C. Cl. Vor ई gilt §. 800, III nicht, wird also nur (nach §. 789, II, 1, 1) gunirt, also z. B. स्तौमि oder स्तवीमि (§. 60), स्तुतस् oder

---

1) Welcher nach Bem. zu §. 166 allen Wzz. auf व् Intensiva 1ster Form giebt.

2) Vergl. 1ste Conjug. §. 794.

3) Vergl. §. 155.

4) Episch auch स्वपामि (wie nach I), vgl. n. 8.

5) Ved. auch bisweilen an दा धा (beide III), z. B. दधिषे दधिष्व दधिध्वे, und in वसिष्वा (वस् II, vergl. §. 813, IV).

6) Auch an श्नथ् (I) in श्नथिहि, श्वस् (I) in श्वसिता (2. Pl. Imptv.), ep. auch शोचिमि von शुच्. Diese FF. scheinen auf einer Flexion nach II zu beruhen, vgl. z. B. श्वमन्ति Rv. V, 3, 9, 2.

7) Ved. in 3 auch nicht und dann mit Einbusse des त् (gegen §. 78), also आस् Rv. VIII, 1, 26, 5 — 3, 21, 3.

8) Ep. auch रोदताम् ganz nach Anal. von I. C. Cl., vgl. n. 4.

स्तवीतस्, स्तुयाम् oder स्तुवीयाम् (Potent. vergl. §. 58); — b) अम् (I)[1] शम् (IV), z. B. अमंति oder अमीति; शाम्यंधम् (§. 796, V) oder शमीध्वम्[2]. — 3) wenn sie consonantisch anlauten und an das starke Thema geknüpft werden (§. 798, I und S. 356 n. 2) müssten, a) hinter ब्रू (II), z. B. ब्रवीमि, aber ब्रूतस्, ब्रवीतु aber ब्रूतात्[3]. — b) — aber arbiträr — in Intensiven der 1sten Form, z. B. von बोभू बोभोति oder बोभवीति, von बेभिद् बेभेत्ति oder बेभिदीति (§. 806, II, 2). — **Bem.** α) lautet das starke Thema auf आ aus, so wird dieses mit ई zu ए (vgl. §. 56), also z. B. von साशा साशाति oder साशेति. — β) wird ई genommen, so gilt §. 149, 5, z. B. von रभ् रारब्धि (§. 64) oder रारम्भीति. — 4) vedisch auch sonst oft, z. B. in der III. C. Cl. अबुभोजीस् अविवेशीस् (zugleich gegen §. 801, III) अचुच्यवीतन (zugleich mit Guna gegen §. 798, vgl. S. 371 n. 1); hinter schw. Th. अवावशीताम्.

§. 820. Vedisch wird bisweilen 1) in (der III. C. Cl. und) Intens. 1ster Form ein langer Vokal oder Diphthong der Wz. oder Reduplication vor vokalisch oder mit Bindevokal anlautenden Endungen in die entsprechende (§. 11) Kürze verwandelt, z. B. von काश् चाकशीति (Rv. III, 8, 10, 5)[4], von वाश् अवावशीताम्[4]), von पाश्पश् पश्पशाते. — 2) anomal, insbesondre ein Nasal, elidirt, z. B. रन्त für रमन्त (Rv. I, 61, 11).

§. 821. I. वच् (II) hat keine 3. Pl. Pr.; nach aa. überhaupt keine 3. Ps. Pl.; nach aa. überhaupt keinen Plural. — II. विद् (II) kann 1) in Bed. des Pr. auch Pf. red. ohne Redupl. gebrauchen (s. §. 826 ff.), z. B. वेद्मि oder वेद, वेत्सि oder वेत्थ वेत्ति oder वेद, विद्वस् oder विद्व, वित्थस् oder विदथुस्, वित्तस् oder विदतुस्, विद्मस् oder विद्म वित्थ oder विद, विदन्ति oder विदुस्; — 2) im Imperativ eine periphrastische Form nehmen; an विद् tritt dann आम् und als Hülfsverbum der Imperat. von कृ (VIII, vergl. §. 791), also वेदानि oder विदां करवाणि, (§. 127) विद्धि oder विदां कुरु, वेत्तु oder विदां करोतु, वेदाव oder विदां करवाव, वित्तम् oder विदां कुरुतम् u. s. w.[5]).

§. 822 bis 824. Accent in den Specialformen.

§. 822. Unzsgstzte Formen mit Augment (§. 808) haben den Acut auf diesem,

---

1) Vergl. II, 1, 3.

2) शमीष्व; es gilt wohl S. 369 n. 6.

3) Ved. (nach S. 365 n. 2) ब्रवीतन (Impt v. 2. Pl.)

4) Vgl. noch चाकशीमि, Ptc. Pr. चाकशत्, वावशत्; auch पोपुथत् (Rv. I, 30, 16 von प्रोथ्) und जङ्ह्हे (Rv. II, 1, 11, 6 von गाह् nach Anal. von दह् §. 169, Ausn. 2, für जागाहे nach §. 813, IV) gehören wohl hieher.

5) Vedisch finden sich noch manche Anomalieen, z. B. चाकन्तु (Rv. II, 1, 3, 4) für चाकनतु (wohl für alt चाकनन्तु gegen §. 813, I, 2); — व्यानिति für व्यनिति (Vrh. Ar. III, 4, 1).

z. B. अबोधम्[1]); dagegen ohne Augment richten sie sich nach §. 823 ff.; und zusammengesetzt nach §. 127 ff.

§. 823. Die 1ste Conjugation (§. 794 bis 797) und die Themen nach §. 805, VIII behalten den Accent, welchen sie im Specialthema haben; lautet dieses auf einen Vokal mit Acut aus und tritt an die Stelle dieses Vokals ein anderer oder Diphthong, so hat dieser Acut, z. B. von बोधं (I) बोधामि बोधन्ति, बोधम् (अबोधम् §. 822) बोधेयम् बोधेयुस् बोधाति; von नश्यं (IV) नश्यामि नश्यन्ति, नश्यम् (अनश्यम्); von तुद (VI) तुदामि तुदन्ति, तुदम् (अतुदम्) तुदेयम् तुदेयुस्; von पापच्य पापच्ये पापच्यन्ते पापच्ये (अपापच्ये) पापच्येयं पापच्येरन्, von बुबोधिष बुबोधिषामि बुबोधिषन्ति बुबोधिषम् (अबुबो°); von बोधयं बोधयामि u. s. w., von कवयं कवयामि, von माला मालामि u. s. w.[2]).

§. 824. In der 2ten Conjug. (§. 798) I. haben die Formen, welche das starke Thema erhalten, Acut auf dem Vokal der Sylbe, in welcher sich die Verstärkung nach §. 798 zeigt oder zeigen würde, z. B. द्विष् (II) द्वेष्मि द्वेषम् (अद्वेषम् §. 822) द्वेषाणि द्वेष्टु (Conjunct. वर्तति, हनस् वेदति अवस्); von दरिद्रा (II) अद् (II) दरिद्रामि अद्मि (weil nach §. 798, II, 1, 1 आ अ zu guniren wären); von चि (V) चिनोमि चिनवम् (अचिनवम्) चिनवानि चिनोतु (Conj. अश्नवाम सुनवत्); von युज् (VII) युनज्मि युनजम् (अयुनजम्) युनजानि युनक्तु (Conj. युनजत् युनजन् युनजते इनधते)[3]); von क्षिणु (VIII) क्षिणोमि क्षिणवम् u. s. w. (Conj. कृणवत् करवाम वनवसे); von स्कु (IX) स्कुनामि स्कुनाम् (अस्कुनाम्) स्कुनानि स्कुनातु (Conj. जुनाम)[4]). — Ausn. 1) die Themen der III. C. Cl., (ausser भी ह्री हु भृ मद् जन् धन्) und die Intens. 1ster Form und चकास् haben Acut auf der Redupl., z. B. दधामि, पिपर्तु सिसर्ति; नन्नमीति जर्भुरीति रोरवीति, दर्दर्षि (Rv. II, 6, 9, 5) दर्धर्षि (IV, 4, 29, 3) वर्वर्ति नवीनोत् दर्दर्[5]) (Conj. दधयस् दधसे दधते दिदेशति चिकेतयस् जुजोषत्; वरीवृजत् बर्बृहत् वावदत जङ्घनन्त); hiernach ved. auch रिरिह्वि मिमिड्ढि obgleich das starke Thema nicht wirklich eingetreten ist (vgl. S. 356 n. 2); dagegen z. B. बिभेमि जुहोतं बिभर्मि[6]) ममत्तु, जजनन्त. — II. haben die Formen, welche das schwache Thema erhalten, Acut auf dem ersten Reinlaut der Endung, im Potent. Atmanep. aber auf der Sylbe hinter ई, z. B. द्विष्मस् द्विषन्ति द्विष्याम्

1) Aber Rv. V, 8, 31, 4 अचुच्यवीमहि (ob dieses, so wie चुच्यवीरत S. 364 n. 1 und अचुच्यवीतन §. 819 v[illegible]. Potent. Aor. III? §. 861, III).

2) Ved. finde ich पचत (von पच् I) Rv. VIII, 6, 21, 3.

3) इधते Rv. V, 1, 24, 3.

4) Ved. nach S. 356 n. 2 गन्तन (गम् II) कृणोतन (कृव् VIII) पुनातं (पू IX); doch findet sich auch Accent nach II selbst bei starkem Th., z. B. बोधि यन्धि (यम्) युयोधि सुनोत पुनाहि (Sv., wo Rv. V. L.).

5) Doch finde ich auch die Regel, z. B. in विवेस् युयोधि युयोतं युयोतन युयोजते मुमोचत मुमोचतम् und insbes. in Themen mit अ in der Wzsylbe चाकन् रारन् सस्वर् ततनन् ततनाम चाकनाम चाकनस् चाकनत् शशमते रारणात् शिश्रथत् ततपते विव्यचत् दीदयत् (neben दीदयत्) u. aa.

6) Ved. auch nach der Ausn. z. B. बिभर्षि (oft).

द्विष्यावं, द्विषीय द्विषीमहिं द्विषीरन्. — Ausn. 1) vor vokalisch (ausser mit Bindevokal इ nach §. 819, II, 2) anlautenden Endungen haben Acut auf dem ersten Vokal des Specialth. 1) die §. 813, I, 2 aufgezählten, z. B. von भृ (III) बिभ्रति, von धा (III) दधति दधीय दधे मिमायाम् जिहीत नानदति वर्वृतति [1]); von जक्ष्, z. B. जक्षति aber जक्षितस्. — 2) arbiträr अन् स्वप् श्वस् हिंस्, z. B. स्वपन्ति, oder स्वपन्तिं, aber nur स्वपितस् [2]). — 2) folgende nach §. 789, V nur im Atmanep. flectirte acuiren nicht die Endung, sondern a) die Wzsylbe शी सू पृच् (पृच् पृज्) [3]) निज् पिञ्ज् वृज् (वृञ्ज्) शिञ्ज् ईड् [3]) ईर् ईश् चक्ष् श्रास् कंस् (कस्) निंस् वस्, alle nach II. C. Cl.; z. B. शये ईशीय (Sv.) आस्ते; — b) ihr Charakt. स्तिघ् अश् [3]) der V. C. Cl. — c) die Reduplication मा und हा „gehn" III. C. Cl. und दीधी वेवी (§. 813, 2) [5]).

§. 825. Zur Erläuterung und Einübung der Regeln mögen die Paradigmen der anliegenden Tafel dienen: für die 1ste Conjug. (§. 794) बुध् (I) „erkennen", नह् (IV) „knüpfen", तुद् (VI) „stossen", पापच्य (Intensiv 2ter Form) „mit Heftigkeit kochen", लोहिताय (Denominativ nach §. 224 ff.) „roth werden", बुबोधिष् (Desiderativ) „erkennen wollen", बोधि (Causale) „erkennen machen", चपल „beweglich sein" und क्लीब „wie ein Eunuch handeln" (Denominativa nach §. 212); für die 2te Conjug. (§. 798): लिह् (II) „lecken", भृ (III) „tragen", निज् (III) „reinigen", चि (V) „sammeln", युज् (VII) „verbinden", तन् (VIII) „dehnen", क्री (IX) „kaufen", बोभू (Intensiv 1ster Form von भू „werden"), बेभिद् (Intensiv 1ster Form von भिद् „spalten").

§. 826 bis 871. Generelle Formen des Par. und Atm. (vgl. §. 793).

§. 826 bis 838. Perfectum: 1. (§. 826 bis 834) reduplicatum.

§. 826. I. Das Verbalthema wird reduplicirt.

Bem. 1) s. §. 157 bis §. 161, z. B. nach §. 158, Bem. 2 जिघि (von हि), nach §. 160, Bem. 2 दिद्युत् (von द्युत्), जुहू (हु) [4]). — 2) जि wird zu जिगि [5]); दे zu दिगि. —

1) Ved. auch z. B. चेकिते जोगुवे जङ्गहे wo न् nach §. 813, IV eingebüsst ist; dagegen auch nach der allgemeinen Regel, z. B. ददाथे दधाथे ददाते दधीत.

2) Ved. finde ich Acut auf dem Vok. der letzten statt ersten Sylbe der End. in पुनते रिहते इन्धते (Rv. III, 5, 8, 3) तन्वते (I, 115, 2 — IV, 7, 29, 2) रिणते (IV, 3, 23, 6).

3) Ved. aber पृचान (Partc. Pr. vergl. §. 885) ईळे, अश्नुते; dagegen findet sich sonst bisweilen im Atm. (auch wenn die Wz. im Parasm. flectirt werden kann) nicht die Endung, sondern Wzform oder Redupl. accentuirt, z. B. शिश्रीते दम्हे दद्हे धत्से धिष्वा तेतिक्ते देदिष्टे (IV, 1, 29, 3) चकृषे, यक्ष्व.

4) Ved. a) nach §. 158, Bem. 1, z. B. von हृ (ved. भृ) जभार जभ्रुस् जभ्रे जभृषे; b) gegen §. 160 Bem. 2 auch जुहु (in जुहुरे neben जुहूरे s. §. 831 n.).

5) Ved. nach §. 153 z. B. चिकाय चिक्युस्.

3) in den Wzz. in §. 154, 2, 1 und 3 (ausser वे (s. 7 und §. 829) und श्वि s. §. 829) tritt, wo dem zu reduplicirenden Vokal य् vorhergeht. statt beider इ, wo व्, statt beider उ in die Reduplication, und dieser Analogie folgt auch व्यच्, also विव्याच विव्यध् तित्याज उवश् उवच्[1]) उवद् उवप् सुष्वप् (§. 32) उवस् (nur von वस् I) उवह् (तुहु s. 1) इयज् विव्ये — und विव्यच्. — 4) Wz. भू bildet बभू[2]). — 5) मि मी दी ली haben, wo sie nach §. 827 (vgl. §. 149, 4) behandelt werden, als ob sie auf आ auslauteten, in der Red. अ (vgl. §. 157), z. B. 3. Sing. Par. ममौ[3]) (Th. ममा vergl. §. 830, Bem. 1) aber 3. Pl. मिम्युस् (Th. मिमी §. 157). — 6) für in- oder auslautendes ऋ oder ॠ tritt in die Red.[4]) अ, z. B. सृ ससृ, सृज् ससृज्, तॄ ततॄ. — 7) für auslautende ए ऐ ओ tritt (gegen §. 160), ausser in दे व्ये, in die Red. अ, also z. B. von वे ववे, गै जगै, aber von दे दिग्ये (s. 2), विव्ये (s. 3). — 8) vor gar keinem oder nur einem radikalen Consonanten wird anlautendes 1) अ gedehnt, z. B. von अय् आय् (Ausn. s. 9). — 2) इ उ verdoppelt; wo dann nach §. 827 Guna oder Vriddhi eintritt, gilt §. 58 Ausn. 2; wo nicht gunirt od. vriddh. wird, ziehen sich die beiden gleichen Vok. zu ihrer Länge zusammen, z. B. von इष् in 3. Sing. Par. (nach §. 827) इयेष्, उष् उवोष्, aber in 3. Dual. ईष् ऊष्. — 9) Wzz. mit anlautendem अ (nach einigen auch आ) vor zwei Consonanten, und Wz. अश् (V), so wie mit anlautendem ऋ vor nur einem[5]) Consonanten und Wz. ऋच्छ् haben statt der Reduplication आन्[6]), z. B. von अञ्ज् आनञ्ज् (von आञ्छ् einige आञ्छ् nach 10, aa. आनाञ्छ्); आनश्[7]); von ऋध् आनृध्, आनर्छ (vgl. §. 828, 4). — 10) Wz. ऋ bildet आर् (vergl. §. 829). — 11) bei anlautendem आ tritt keine Reduplication ein, z. B. आप् unverändert (vgl. jedoch 9). — 12) bezüglich aa. mit Natura oder Positione langen Vokalen oder Diphthongen anlautender s. §. 836; ऊर्णु bildet ऊर्णुनु[8]). — 13) die Pfectform von विद् ohne Redupl. hat Präsensbed. (vgl. §. 820, II)[9]).

---

1) Vedisch bisweilen auch nach §. 157, z. B. ववाच ववक्षे; dagegen ved. auch von त्यज् तित्याज, von म्यक्ष् मिम्यक्ष, und sogar von च्यु चिच्युषे (für gew. चुच्युविषे) Rv. III, 6, 23, 2.

2) Ved. analog auch सू im Parasm. (welcher gegen §. 789, V ved.) ससूव vgl. §. 829.

3) Ved. auch nach §. 157, z. B. मिमाय.

4) Ved. vergl. S. 375, n. 5 und सिस्रतुस् von सृ (Rv. VI, 4, 30, 2).

5) Einige bilden auch bei zweien, z. B. von ऋञ्ज्, आनृञ्ज्, wo andre nach §. 836 periphrasticum haben.

6) D. i. अ als Red., hiatushinderndes न् und अ davor gedehnt (vgl. z. B. §. 750).

7) Wohl aus org. अंश् wie ved. auch आनंश् und regelr. (nach 8) आश् erscheint.

8) Ved. wird der Vokal in der Red. bisweilen gedehnt, z. B. von तु तूताव, von श्वि (vgl. §. 829) शूशुवुस् (Rv. V, 5,21,6), insbes. von Th. mit rad. अ und ऋ, wo man dann zweifelhaft sein kann, ob sie nicht ved. Pf. red. eines redupl. Intens. oder Causale sind; Pada hat jedoch fast immer deren Kürze, z. B. चाकन तातान नानाम बाबधे (vergl. S. 376, n. 1) रारण रारभुस् (ebds.), वावान वावन्य, वावशुस् (gegen 3) वावसे (von वस् II) सासाह; दादृशुस् दाधार दाधर्थ मामृते वावृते वावृते वावृधुस् वावृधतुस् वावृधे; चाक्लृपे u. aa.

9) Ved. auch Perfectbed., wie denn ved. oft die Redupl. fehlt, z. B. कृपे क्रमुस् चेततुस् तक्षतुस् दुहुस् दुहे धिरे निन्दिम पिन्विरे मन्तुस् युजे रणा विदे स्कम्भुस् हुवे; auch ep. (Mhbh.)

§. 827. II. Parasm. Sing. 3, 2, 1 werden verstärkt und zwar so, dass wenn der Vokal 1) ein gunirbarer ist (§. 9 Bem. 1), er in der 3ten Person, wenn auslautend, vriddhirt, in der 2ten gunirt, in der 1sten vriddhirt oder gunirt, wenn in- und anlautend in allen dreien gunirt wird; also z. B. चि wird in 3 चिचै, in 2 चिचे, in 1 चिचै oder चिचे, भिद् dagegen nur बिभेद्.

Ausn. und Bem. 1) es gilt §. 148, also nur ममार्ज् जुगूह्; dagegen §. 149, 1 nicht für die 1ste und 3te, wohl aber für die 2te Person, also z. B. nach 1 von गु in 3 जुगो, in 1 dieses oder जुगो, in 2 dagegen nur जुगु, nach 2 in 2ter Pson विविजिथ (s. §. 831) ऊर्णुनविथ (§. 826, 12) oder ऊर्णुनुविथ; ferner gilt §. 149, 2 (z. B. von दृश् in 2 ददृष्ट oder ददर्शिथ, von तृप् तत्रप्थ oder ततर्प्थ oder ततर्पिथ s. §. 831), so wie 4 (ममाथ oder ममिथ s. §. 831)[1]); dagegen nicht §. 150. 151, also 3te जजागार mit Vriddhi (oder जागार ohne Redupl. s. §. 836) ववृंह. — 2) s. §. 829, 3.

2) ein अ zwischen zwei einfachen Consonanten ist, er in der 3ten gedehnt werden muss, in der 1sten kann (vgl. §. 828), z. B. von गम् in 3 जगाम्, in 1 dieses oder जगम्[2]).

3) es gilt §. 149, 3 (z. B. ममकुथ oder ममक्षिथ), 5 (z. B. in 1. 3 ररन्ध) und §. 154, 2, 1 Bem. (also 2te von भ्रस्ज् बभर्ष्ट oder बभ्रष्ट oder बभर्ज्जिथ). — 4) व्ये muss in 3 und kann in 1 विव्यै substituiren (Vriddhi vgl. 1 und §. 826, 3).

§. 828. III. Im Dual und Plural Par., so wie dem ganzen Atm. 1) gilt: a) §. 154, 2, 1 ausser für व्रश्च् प्रच्छ् भ्रस्ज् (für letzteres aber die Bemerk.), also विविच् विविध् सिस्री जगृह्[3]) ऊश् (aus उ+उश् nach §. 826, 3 vgl. mit 8), dagegen वव्रश्च् बभ्रस्ज् oder बभर्ज्; — b) auch vor Bindevok. इ §. 154, 2, 5, z. B. von खन् चख्न्, von हन् जघ्न्, von घस् जक्ष् (§. 61. 62 und 32)[4]). — c) §. 154, 3, ausser für वे श्वि (s. §. 829), also ऊच् (aus उ+उच् §. 826, 3. 8) ऊद् ऊप् सुषुप् ऊस्

समाशंसिरे (vergl. §. 836 जागृ). — Ved. ferner statt Redupl. der Wz. die des Präfixes in निनियोग (von नियुज् oder ob von Denom. नियोगि gegen §. 836; ebenso ep. विव्यास् von वि अस्, oder व्यासि).

1) Ved. von खेद् चिखाद् (aber Kâç. चखाद्).

2) Ved. dagegen nach Anal. von §. 828, 2 सेद् für ससाद् Rv. V, 4, 30, 1; und जुहा für जवान VI, 3, 49, 2 nach Nir. IV, 2 (?).

3) Vedisch auch जगृभ् (S. 20).

4) Ved., z. B. पप्तुस् पप्तिम, तत्निषे तत्निरे [auch gegen diese Regel जज्ञनुस् जुघ्ने (Rv. VI, 3, 26, 3) und zugleich gegen 2 ततने (Rv. V, 3, 13, 3; aber selbst mit Einbusse des न् तते Rv. I, 83, 5], und auch sonst, z. B. पप्ने (von पन्) मम्नाथे (मन्) वव्ने (वन्) सश्चिरे (सच्).

(welches ऊष् wird, s. §. 32) ऊह् (ग्रुह् s. §. 160) ईश् विवी. — **2**) haben Wzz., welche अ hinter und vor nur einem radicalen Consonanten enthalten, wenn der anlautende Consonant weder व् noch einer derer ist, welche nach §. 158 in der Reduplication einen Stellvertreter haben, keine Redupl., sondern verwandeln ihr अ in ए. Dieselbe Verwandlung tritt auch in 2. Sing. Par. ein, wenn deren Endung durch इ angeknüpft wird (§. 831), also z. B. von पच् पेच् (z. B. 1. Dual Par. पेचिव, 2. Si. पेचिथ, aber, wenn ohne इ, पपक्थ); dann auch bei यज् (vgl. **1**), also येजिथ (aber Sk. इयजिथ) oder इयष्ठ (§. 66, 4).

Ausn. zu **2**: 1) die, welche unter **1** fallen[1]). — 2) दद् शास् (I), z. B. 1. Si. Atm. ददे, 3. Pl. Par. शशासुस्[2]). — Bemm. zu **2**. Gegen die Restrictionen folgen dieser Regel: 1) फल् भज् त्रप् श्रथ् (z. B. फेलिव फेलिथ). — 2) राध (jedoch nur in Bed. „beschädigen“), welches dann आ, und तृ, welches das nach **4** eigentl. entstehende अ in ए verwandelt, also z. B. रेधिव रेधिथ (aber in andrer Bed. रराधिव), तेरिव तेरिथ. — 3) arbiträr (oder mit Red. und ohne ए): a) फण्, वम् (nach Vop.) स्वन् भ्रम् स्यम् (nach einigen auch स्तन् स्तम्) त्रस्, z. B. पफणिव oder फेणिव, पफणिथ oder फेणिथ, सस्वनिव oder स्वेनिव, सस्वनिथ oder स्वेनिथ. — b) ग्रन्थ् श्रन्थ् दम्भ्, welche dann zugleich ihren Nasal einbüssen, also z. B. शश्रन्थिव oder श्रेथिव, शश्रन्थिथ oder श्रेथिथ, ददम्भिव oder देभिव, ददम्भिथ oder देभिथ[3]). — c) राज् भ्राज् भ्राश् भ्लाश् und जृ (IV) wie in 2, also z. B. रराजिव oder रेजिव, रराजिथ oder रेजिथ; 1. Sing. Atm. बभ्राजे oder भ्रेजे, जजरिव (s. **4**) oder जेरिव, जजरिथ oder जेरिथ.

3) können स्वञ्ज् und — nach Vop. — सञ्ज् दंश् ihren Nasal einbüssen, z. B. 1. Si. Atm. सस्वञ्जे oder सस्वजे, 3. Dual. Par. ससञ्जतुस् oder ससजतुस्[4]). — **4**) Wzz. auf ऋ und — wenn eine wzelhafte (oder nach §. 241, Bem. 5 eingetretene) Consonantengruppe vorhergeht — ऋ und जागृ (§. 150) und ऋछ् guniren[5]), z. B. von स्तृ तस्तरिव, von स्मृ सस्मरिव, संस्कृ (§. 241, Bem. 5) सं चस्करिव, जागृ जजागरिव, ऋछ् आनर्छिव (§. 826, **9**). — Bem. दृ पृ शॄ können vor Vokalen ihren Vokal auch bloss in र् verwandeln, z. B. दद्रतुस्

---

1) Ved. jedoch auch gegen **1**, c वेपे येजे.

2) Vedisch auch aa., z. B. (aber ohne Red.) यमुस् (wegen Metrum? Rv. IV, 3, 26, 3), sogar mit Dehnung: von सह्ससाहे ससाहिषे (für सेहे) und so auch episch von नम् ननामिरे (für नेमिरे).

3) Einige scheinen die Umwandlung in der 2ten Sing. Par. nicht zu erlauben; andre dagegen für दम्भ् sogar in 1. 3. Sing. (gegen §. 827), also auch देभ (neben ददम्भ), und für श्रन्थ् in 1. 3 Sing. Einbusse des न् und dann Behandlung nach §. 827, also in 3 शश्राथ und in 1 dieses oder शश्रथ; देभ scheint auf falscher Interpretation zu beruhen; शश्राथ dagegen hat als Stütze ved. ददाभ (von दम्भ् Rv. IV, 1, 33, 1) vgl. §. 906, II.

4) Ved. so auch तस्तभतुस् von स्तम्भ्, आनजे von अञ्ज्, वावक्रे von वङ्क् und von इन्ध् ईधे (§. 836, n.).

5) Ved. jedoch auch nach §. 59 u. Bem., z. B. तितिरुस् तिस्तिरे, und von तॄ als Th. तुतुर्.

oder दद्रुतुस् (3. Dualis Parasmaipadam). — 5) beachte §. 148, 1, z. B. मम्रृतुस् oder ममार्त्रतुस्[1]).

§. 829. IV. in allen Formen des Perfect. redupl. 1) kann श्वि regelrecht शिश्वि, oder (vgl. §. 154, 3) शुश्रू bilden, welche §. 827 folgen, also in 3. Ps. शिश्वै oder शुश्राो, in 1. Ps. dieses oder शिश्वे oder शुश्राो, in 2. Ps. nur letztre beide; — 2) bildet प्याय् पिप्ये (nach §. 827 पिप्यै पिप्ये)[2]). — 3) Wz. भू und ved. सू (vergl. S. 373 n. 2) (gegen §. 826. 827 und 828) bilden बभूव् ससूव् (z. B. बभूविव). — 4) Wz. ऋ आर्, z. B. आरिव. — 5) ह्वे wird ह्विह्वि (§. 826), und dann nach §. 827 ह्विगे ह्विगै. — 6) वे kann auch als Thema उवय्[5]) erhalten, welches nach §. 827, 2 उवाय् wird und nach Anal. von §. 828, 1, c ऊय्[4]); das aus वे gebildete Thema ववे kann im Dual. und Plural. Parasm. und im Atm. ऊव् werden[5]).

§. 830. V. An das nach §. 826 ff. gebildete Perfectthema treten folgende Endungen:

	Parasmaipadam			Atmanepadam		
	Singular	Dual	Plural	Singular	Dual	Plural
1	अ (औ s. Bem. 1)	व	म	ए	वहे	महे
2	थ	अथुस्	अ	से	आथे	ध्वे (ढ्वे s. Bem. 2).
3	अ (औ s. Bem. 1)	अतुस्	उस्	ए	आते	इरे (vgl. S. 366 n. 4).

Bemm. 1) in den Themen auf आ ए (ausser विव्ये §. 826) ऐ ओ und den Wzz. मि मी दी und — jedoch arbiträr — ली (vgl. §. 148, 4 und §. 826. 827) tritt in Par. 1. 3. Sing. statt des Auslauts und der End. औ ein[6]), z. B. von ददा (दा) ददौ; von दधे (धे) दधौ (aber von विव्ये nach §. 827, 4 und 60, विव्यय विव्याय), von जग्लै जग्लौ, von ससो ससौ, von ममा (√मि) ममौ, aber von √ली ललौ oder लिलाय

1) Ved. erscheint 1) geschwächt 1) अर् in अर्च्, अर्ह् zu ऋ und dann nach §. 826, 9 redupl., z. B. आनृचुस् आनृचे, आनृहुस्. — 2) ए in हेड् zu ई in जिहीळिरे. — 3) आ in अ in बाबधे (von बाध्) Rv. V, 4, 1, 5 रारधुस् (von राध्) V, 2, 27, 2, wohl nur durch Einfluss der vok. anlautenden Endung, vgl. §. 820, 1. — 2) gunirt (gegen §. 828) युयोपिम V, 6, 11, 5; so auch episch ममर्दुस् von मृद्. — Episch nach Analogie von §. 795, 4 von सद् सेदतुस् (für सेदतुस्).

2) Aber das damit ident. प्यै regelr. पप्यौ (§. 826, 7).

3) Eig. उवे (nach §. 826, 3) mit Auflösung des ए vor Vokalen nach §. 60.

4) Eig. उ+उय् (aus उवय् nach §. 827, 1, c).

5) Z. B. (vgl. die Endd. §. 830) Par. Si. 1 ववौ oder उवय oder उवाय; 2 ववाथ oder वविथ oder उवयिथ; 3) ववौ oder उवाय; Dual. 1. वविव oder ऊविव oder ऊयिव; 2 ववथुस् उवथुस् oder ऊयथुस् u. s. w.

6) Die Endung ist व (Rest von भूव für बभूव), vor welcher der Wzausl. nach §. 60 und 149, 4 आ geworden und dann mit ihr zu औ verschmolzen ist.

लिलय[1]). — 2) ध्वे wird ढ्वे a) hinter den Wzz. द्रु श्रु स्तु स्रु कृ भृ वृ सृ, z. B. चकृढ्वे. — b) wenn es ohne इ angeknüpft wird (vgl. §. 831) in Folge von §. 73, z. B. von अश् (V) आनड्ढ्वे (§. 826, 9 und §. 66, 4). — c) arbiträr, wenn es durch इ an ein Thema auf einen Vokal (ausser अ आ) oder य् र् ल् व्, ह् angeknüpft wird, z. B. लुलुविध्वे oder °विढ्वे[2]). —[3]).

§. 831. Die consonantisch anlautenden Endungen werden durch इ angeknüpft, z. B. 1. Dual. सस्यन्दिव सेदिव.

Ausn. und Bem. 1) nicht an die §. 830, Bem. 2, a aufgezählten, ausgenommen wenn कृ nach §. 141 Bem. 5 स्कृ geworden ist und वृ in der 2. Sing.[4]), z. B. दुद्रुव दुद्रोथ, चकृव चकर्थ (aber सं चस्करिव चस्करिथ). — 2) arbiträr in den §. 156, 3, 1 aufgezählten (und कुष् hinter निस् vgl. §. 156, 3, 2), z. B. von क्षम् चक्षमिथ oder चक्षन्थ, चक्षमिवहे oder चक्षण्वहे, चक्षमिषे oder चक्षंसे, स्यन्द् सस्यन्दिषे oder सस्यन्त्से, von मृज् ममार्जिथ oder ममार्ष्ठ (§. 148 und §. 66, 4), von दुह् दुद्रोहिथ दुद्रोग्ध oder दुद्रोढ (§. 66, 5), von नश् नेशिथ (§. 828, 2) oder ननंष्ठ (§. 149, 4, vgl. §. 66, 4 und, 73) नेशिव oder नेश्व, von गृह् जगृहिषे oder जघृक्षे (§. 66, 5 u. §. 65), जगृहिध्वे oder °ढ्वे oder जघृढ्वे (ebds.)[5]). — Anm. Wenn रध् mit इ anknüpft, also nach §. 149, 5 रन्ध् wird, kann diese Regel nicht eintreten, z. B. ररन्धिव oder रेध्व, ररन्धिथ oder ररद्ध. — 3) die 2. Sing. Par. 1) ausserdem (s. 1) nicht an Wzz. auf ऋ ausser √ऋ selbst, जागृ वृ, welche nur इ, und स्वृ welches arbiträr, also z. B. von स्मृ nur सस्मर्थ, ध्वृ दध्वर्थ, aber von ऋ आरिथ (§. 829, 4), जागरिथ (§. 828, 4), सस्वरिथ oder सस्वर्थ[6]). — 2) ausserdem (s. 2) arbiträr a) an alle auf Vokale (ausser wo 1 gilt) oder Diphthonge auslautende, oder mit wurzelhaftem ऋ versehene, welche nach §. 155 und §. 156, 1 इ entweder gar nicht, oder arbiträr nehmen; ausgenommen sind व्ये अद् und घस्, welche nur durch इ anknüpfen; also z. B. von दा ददिथ (§. 832) oder ददाथ, von चि चिचयिथ (§. 827 und 60) oder चिचेथ,

---

1) Ved. vgl. §. 60, Bem. 2, z. B. दधा für दधौ.

2) ध्वे steht für organischeres स्ध्वे (von Wz. अस्), welches nach §. 66 ध्वे wird aber nach §. 32 hinter इ उ ऋ u. s. w. eig. ष्ध्वे, dann nach §. 66, 3 und §. 73 ड्ढे werden müsste.

3) Vedisch 1) werden auslaut. Vokale der Endungen oft gedehnt, z. B. जगामा जगृभ्मा चक्रा; — 2) erscheint statt इरे a) nur रे, z. B. आनज्रे चक्रुपे चिकित्रे जगृभ्रे ततस्रे दध्रे दुदुह्रे नुनुद्रे युयुज्रे वावक्रे विद्रे विविप्रे, जुहूरे Rv. I, 48, 14 und जहुरे IV, 1, 11, 2 — V, 8, 26, 1 (von ह्वे); — b) रिरे, z. B. चिकित्रिरे जगृभ्रिरे ददृरे दभ्रिरे दुदुह्रिरे बुभुज्रिरे विविद्रिरे ससृज्रिरे; — c) इषे (?) in ऊचिषे Yv. 12, 49.

4) Vedisch auch hier ववर्थ.

5) Ved. auch sonst, z. B. सुषुमा दधृषे ववक्षे (वच्) मुमुच्महे बुभुज्महे ससृज्महे (V. L. ससृग्महे) विविद्से (विद्) ववन्मा, जगृभ्म und जगृह्म, ददृक्षे (दृश्) विविष्मा.

6) Nach aa. ausser in den ausgenommenen arbiträr, z. B. (nach Wilk.) von हृ जहर्थ oder जहरिथ.

von नी निनयिथ oder निनेथ, von धु दुधविथ oder दुधोथ, von सु सुषविथ oder सुषोथ, von धू (§. 155, A Ausn. zu 2) दुधविथ oder दुधोथ, von धे दधिथ oder दधाथ (§. 832), von गै जगिथ oder जगाथ, von दो ददिथ oder ददाथ, von शक् शेकिथ oder शशक्थ [1]); dagegen z. B. von श्रि (§. 155, II, A) nur mit इ शिश्रयिथ, von व्ये विव्ययिथ (§. 832), अद् आदिथ, घस् जघसिथ. — b) hinter सृज् दृश्, also ससर्जिथ oder सस्रष्ठ, ददर्शिथ दद्रष्ठ (§. 827, 1) [2]).

§. 832. VI. beachte die phonetischen Regeln: §. 32 bis 47 [3]) (insbes. §. 35, Bem. 2, §. 36. 41. 42); §. 55 [4]); §. 56 [5]); §. 57 [6]); §. 58. — [Ausn. 1) wo §. 828, 4 gilt. — 2) √इ, wo sie nach §. 826, 8 zu ई wird, schiebt य् hinter diesem ein, z. B. ईयिव ईयथुस् u. s. w. ईयुस् [7]) ईये ईयिरे; — 3) vgl. §. 154, 2, 5 दिदीये von दी — [8])]; — §. 59 (Ausn. s. §. 828, 4) und Ausn. (z. B. जगार oder जगाल, जगरिथ oder जगलिथ); — §. 60 wonach ausl. ए (ausser in व्ये) ऐ ओ zu आ werden und vor Vokk. ausfallen (vgl. Bsp. §. 831, a); व्ये dagegen löst den Auslaut vor Vokk. in अय् auf, z. B. विव्ययिथ विव्ययुस् (vgl. §. 826, 3 und §. 827, 4); — §. 61 bis 73 [9]).

§. 833. Beachte §. 147 [10]). — Bemm. 1) अस् und चक्ष् können auch bleiben, आस oder बभूव u. s. w., चचक्षे oder चख्यौ (vergl. §. 789, A, 1 ख्या) u. s. w. — 2) für ब्रू kann im Par. in den 3ten Personen und in 2. Sing. Dual. auch Pf. von अह् eintreten; dessen ह् wird vor थ zu त (vgl. §. 66, 5) [11]); — sonst von वच् उवाच u. s. w. (§. 826, 3 u. 828). — 3) für अद् kann auch घस् eintreten, also आद oder जघस u. s. w. — 4) für √इ mit Präfix अधि im Atm. (§. 790, 4) tritt Pf. redupl. von गा ein, also अधि जगे u. s. w. — Beachte §. 149, 5; also जजम्भिव (vgl. §. 831). — §. 789, V wonach von मृ Parasm. ममार.

§. 834. Accent. 1) Par. Sing. 1. 3 sind paroxytonirt, ausser wenn sie auf औ enden (§. 830 Bem. 1), dann sind sie oxytonirt, z. B. तुतोद aber ददौ. — 2) Par.

---

1) §. 156, 1; vergl. noch उवचिथ oder उवक्थ (§. 826, 3), वव्रश्चिथ वव्रष्ठ (§. 60, 4) पप्रच्छिथ पप्रष्ठ (ebds.), बभञ्जिथ बभङ्क्थ, प्रेदिथ प्रप्रात्थ, चस्कन्दिथ चस्कन्त्थ, सेदिथ ससत्थ, बबन्धिथ बबन्द्ध, विव्यधिथ विव्यद्ध (§. 64), जघनिथ जघन्थ (§. 158, Bem. 2), सुष्वपिथ सुष्वप्थ (§. 826, 3), येभिथ ययब्ध (§. 64), नेमिथ ननन्थ, येमिथ ययन्थ, उवसिथ उवस्थ (§. 826, 3), नेहिथ ननद्ध (§. 66, 5), उवहिथ उवोढ (§. 826, 3, vgl. mit §. 55 Ausn.), vgl. noch Bsp. in §. 827, 3 und §. 828, 2.

2) Vedisch auch sonst, z. B. बभूथ ततन्थ विव्यक्थ दीदेथ. — Von √इ einmal sogar für इययिथ इयथ.

3) Ved. (gegen §. 32, 1) सिसिचुस्, episch वि सिस्मिये.

4) Z. B. von ग्लह् 2. Sing. Par. (nach §. 831, 2) जग्लाढ.

5) Z. B. ददा + इ + म (§. 831) wird ददिम.

6) Z. B. von स्फुर्ज् पुस्फूर्ज ⁰र्जिथ.

7) Episch auch इयुस्.

8) Vedisch auch जुहू (von ह्वे §. 160, Bem. 2) für जुहुवे.

9) Ved. von सृज् ससृग्महे (neben regelr. ⁰सृज्म⁰).

10) Z. B. von अज् विवाय oder विवय, विवयिथ oder विवेथ oder आजिथ (weil die Endung nur थ, इ ist Bindevokal), विवाय; विव्यिव oder आजिव u. s. w.

11) Also Sing. 2. आत्थ, 3. आह; Dual. 2. आहथुस्, 3. आहतुस्; Pl. 3. आहुस्.

Sing. 2 ist paroxytonirt, wenn थ ohne इ angeknüpft ist, z. B. युयार्थ; wenn mit इ, so kann jede Sylbe den Acut erhalten, z. B. लुलविथ लुलविथ लुलविथ लुलविथ. — 3) in den übrigen Formen (ausser 3. Pl. Atm.) hat die erste Sylbe der Endung (nicht aber der Bindevokal इ) den Acut, in der 3. Plur. Atm. die letzte, z. B. युयिव युयथुस u. s. w. युयुस्, तुतुदे तुतुदिषे u. s. w., aber तुतुद्रिरे [1]).

§. 835. *Perfectum: II. periphrasticum.*

§. 835. I. an das Verbalthema tritt oxytonirtes आम्, vor welchem der letzte Vokal, wenn gunirbar (§. 9), gunirt wird, z. B. von जागृ जागराम्, चोरि (X §. 208 ff.) चोरयाम् (§. 60), बोधि (Caus. §. 197 ff.) बोधयाम्, बोभू (Intens. 1ster Form) बोभवाम्, मोमुद् मोमोदाम् [2]); von बोभूय (Intens. 2ter Form) बोभूयाम्. — Ausn. Nicht gunirt wird 1) विद्, also विदाम्; — 2) Bindevokal इ in Desiderativen, z. B. बुबोधिषाम्; — 3) wenn य nach §. 181 oder 237 eingebüsst ist, z. B. बेभिदाम् (von बेभिद्य §. 181) समिध्याम् oder समिधाम्; — 4) दीधी वेवी, deren Auslaut य् wird, also दीध्याम्. — II. zu dem nach I gebildeten Thema tritt als Hülfsverbum das Pf. red. von अस् (also आस, °सिथ u. s. w. °से °सिषे u. s. w.) oder भू (बभूव बभूवे) oder कृ (चकार चक्रे, vgl. §. 791) [3]). — III. vergl. §. 836.

§. 836. *Gebrauch der beiden Perfecta.*

§. 836. Das Pf. periphr. tritt nur (sonst reduplic. ausser in den §. 795, II aufgezählten) 1) unter einfachen Verbalthemen (§. 162) an: 1) mehr als einsylbige, z. B. von चकास् चकासां चकार u. s. w. — Ausn. ऊर्णु (s. §. 826, 12). — Bem. Arbiträr जागृ दरिद्रा; das erstere kann auch die Reduplication einbüssen, also जागरां चकार oder जजागार oder

---

1) Vedisch findet sich bisweilen Acut auf der Redupl., z. B. चिकेत, ददृचे ददृशे ददृश्रे, नोनुवतुस् सिश्रतुस् ईशिरे.

2) Nach Vop. haben die Intens. 1ster Form keinen Guna, dann (nach §. 58. 59), z. B. बोभुवाम् लेल्याम् (von लेली) देध्मियाम् (von देध्मी), चरिक्राम् (von चरिकृ; Wilk. giebt für das letzte auch चरिकराम्) मोमुदाम्.

3) Zu dem Pf. periphr. gehörige Präfixe werden, je nach dem Begriff, entweder vor das Thema auf आम् und dann damit, ihren Accent verlierend, zsgstzt (z. B. प्रगोपयाम् चकार), oder vor das Hülfsverbum gesetzt und folgen dann §. 127 ff., z. B. तुगुप्सां प्र चक्रे. — Auch mit अ privat. erscheint es zsgstzt, z. B. अपरोक्षयामास; ganz in Infinitivbed. in वरयां प्र चक्रमुस् Mhbh. I, 66, 1808.

जागार[1]) u. s. w., दरिद्रां चकार oderददरिद्रौ (§. 830, aa. bilden ददरिद्रु in 1. 3) u. s. w.[2]). — 2) die welche anlauten mit positione langen इ[3]) उ ऋ (ausser Wz. ऋच्छ् §. 826, 9, vgl. S. 373 n. 5) oder mit ई[3]) ऊ ॠ oder Diphthongen, z. B. उन्दां च°, अरां च° (von Wz. ॠ). — 3) अय् दय् आस् und (ausser ved.) कास्, z. B. अयां चक्रे. — 4) — jedoch arbiträr — a) उष् विद् „erkennen“, also ओषां चकार oder उवोष, विदां च° oder विवेद[4]); — b) भी ह्री हु भृ, welche jedoch das Thema auch im periphrast. redupliciren; in भृ mit इ in der Red., also बिभयाम् oder बिभाय, जिह्रयाम् oder जिह्राय, जुहवाम् जुहाव, बिभराम् बभार[5]). — 2) an alle derivirte Verbalthemen (§. 164 bis 239), z. B. प्रतिष्ठासां चक्रे (प्र स्था Desider.), विशिश्वासयिषां चक्रुस् (वि श्वस् Desid. Caus.) und s. §. 835[6]).

Bem. 1) beachte §. 211 Bem., also गोपायाम् oder जुगुपे, ऋतीयाम् oder आनर्त (§. 826, 9); eben so kann कम् Pf. redupl., oder aus कामि (vgl. §. 795) periphr. bilden चकमे oder कामयाम्. — 2) nach einigen bilden einsylbige nach §. 212 formirte Denominativa Pf. red. und folgen alsdann den allgemeinen Regeln (§. 826 ff.), also z. B. von वि विवाय oder विवय, विवयिथ u. s. w. विव्युस्, von श्री शिश्रियुस्, von भू „Erde“ बुभाव oder बुभव u. s. w. (nicht wie nach §. 829 vom einfachen Vbthema भू „werden“). Denominativa dieser Art von Nominibus auf अ bilden einige in 1. und 3. Sing. Par. nach §. 831 Bem. 1 auf औ, z. B. von क चकौ; aa. nehmen die regelm. Endung अ, vor welcher nach §. 56 das them. अ eingebüsst wird, also चक (eben so von स्व सस्वौ oder सस्व). Aa. bilden nur periphr. auch von diesen, also वयाम् अयाम् भवाम् काम् स्वाम्.

§. 837. In den Veden erscheint 1) häufig Potential Perf. red., z. B. बभूयात्, जुगुर्यास् जुगुर्यात् (vergl. §. 59 Bem., zugleich ohne उ gegen §. 57) तुतुर्यात्, तुतुर्याम, पुपूर्यास्, तृतुज्यात्, युयुयातम्, आनुश्याम्, चच्छ्यात्, शुश्रूयास् (VI, 3, 45, 3) शुश्रूयातम् (VI, 5, 18, 5, wo Pada °श्रु°), सासह्याम् °याम und mit zsgezogener Red. (vgl. §. 891, 3) साह्याम्, ववृज्युस्, ससृज्यात्, ववृत्याम्, °यात्, °युस्, ममृड्युस् (Rv. III, 5, 26, 4), ववृतीत °तीमहि, वावृधीथास्, शुशुचीत, दुधुवीत, मामृजीत; hierher wohl auch पपीयात् (für पपायात्

---

1) Das letzte vedisch belegt.

2) Ved. auch दीधी दीदी (z. B. दीदाय दीदेथ gegen §. 831 und in 3 Pl. दीदियुस् statt दीध्युस् gegen §. 58) und das analoge पीपी in पीपाय पीपेथ (wohl alte redupl. Causalia).

3) Ved. jedoch von इन्ध् mit Einbusse des न् (vgl. §. 828, 3) redupl. ईधे (§. 826, 8), von ईर् ईरिरे, von ईश् ईशिरे.

4) Episch auch von नी नयामास, von ह्वे आह्वयामास.

5) Ved. analog चिकयाम् aber mit Aorist der √कृ s. §. 854.

6) Vedisch jedoch auch von solchen Pf. red., z. B. von Intens. und Desider. (vergl. §. 161. 181) मर्मृज्मा (ist diess das in Pâṇ. erwähnte ved. मर्मृज्य ?) मामृजे (vgl. jedoch S. 373 n. 8) वावृधे शाशदुस् शाशद्रे, नोनाव नोनुवतुस् दविधाव (§. 170) चेकिते अदूबधे सर्ने; मिमिक्षतुस् मिमिक्षिरे (मिह्), मिमृक्षुस् (मृज्).

wegen Accent, vgl. §. 175 und sonst) Rv. IV, 7, 9, 2; oft kann man zweifelhaft sein, ob es Potent. III. C. Cl., z. B. जगम्याम् °यात् und ohne radikales म जगम्यातम् IV, 8, 9, 5. — 2) Conjunctiv Pf., jedoch fast nirgends sicher zu erkennen; vielleicht in वावृधन्ते. — 3) Imperativ sicher in बभूतु ववृत्स्व und wohl मिमिग्ध. — 4) Infinitive s. §. 919. — 5) Participia s. §. 890. — 6) vergl. §. 842 ff.

§. 838. Zur Einübung dienen die Parad. der anlieg. Tafel nämlich I. von कृ „machen"; II. नी „führen"; III. तुद् „stossen"; IV. बन्ध् „binden"; V. पच् „kochen"; VI. धा „setzen"; VII. छद् (X. C. Cl.) „bedecken".

§. 839 bis 863. Aorist.

§. 839. Der Aorist hat sieben Formen, in den Veden noch eine achte periphrastische. Von jenen sieben sind die drei ersten einfache nur durch Personalendungen und Augment und Reduplication gebildete, die vier letzten dagegen zusammengesetzt und zwar mit Imperfect oder einfachen Aoristen der Wz. अस्; vor sie tritt Augment ganz nach §. 808 und Bemerkungen (vergl. nn. das.) und §. 822.

§. 840 bis 846. Die drei einfachen Formen. §. 840. Erste Form.

§. 840. I. sie hat nur Parasmaipadam; Atm. nur in Sing. 2. 3 (vgl. §. 858, IX)[1]. — II. an das augmentirte (§. 839) Verbalthema treten die Endungen des Impfect (§. 808, II). — Ausn. In 3. Plur. tritt उस् statt अन् 1) an die Themen auf आ ए ऐ ओ, z. B. अधे+उस् wird अधुस् (vgl. §. 60 und 56); 2) an die Intensiva der 1sten Form[2]. — Bem. Für die Intensiva 1ster Form gilt §. 818, 3, 3, b[3]. — III. beachte die phonetischen Regeln §. 54 bis 79, z. B. von अदा+अम् अदाम् (§. 56), von अधे+अम् (§. 60 und 56) अधाम्, अदो+स् अदास् (§. 60)[4]. — Ausn. Wz. भू und deren Intensiv I verwandeln vor Vokalen (ausser wo IV gilt) ihr ऊ in ऊव् (vgl. §. 829) अभूवम् (s. unten n. 2. 3)[5]. —

1) Vedisch auch sonst, z. B. in आदि (आ ऽ अदि von दा mit Verlust des आ 1ste Sing. nach §. 56) अवि (von वृ aber Rv. III, 8, 6, 5 zu lesen अवरि) in अगमत und अतत (von गम् तन् nach §. 154, 2, 5, 3te Ps. Pl., vgl. §. 813), गन्वहि (गम् §. 71), अक्रत und क्रन्त (beide von कृ 3. Pl.), vgl. noch §. 859, I.

2) Nach einigen auch nicht, z. B. von बोभू einige अबोभूवुस्, andre अबोभूवन् (vgl. III, Ausn.).

3) Z. B. अबोभोत् oder अबोभूवीत् (vgl. III Ausn.).

4) Ved. z. B. nach §. 58 अक्रन् (कृ) वृन् (वृ); §. 77 वर्क् (वृज्); §. 78 भेत् (भिद्); §. 79 von ध्वंस् अध्वत् (Yv. 8, 28).

5) Ved. gegen §. 78 von दृ दर्त् neben regelm. दर्; gegen §. 64 (vergl. mit §. 66, 5) धक्षम् (für gew. दाधम् von दह्) Rv. II, 4, 29, 4.

IV. श्रोभ् gunirt im Singular ausser wenn nach Bem. zu I ई gebraucht wird (s. III und S. 381 n. 3)[1]). — V. in nicht augmentirten Formen (vergl. §. 839 mit §. 822) fällt im Sing. Acut auf die Wzsylbe und in den Intensiven I auf die Reduplication, im Dual und Plural auf die Endung[2]). — VI. Gebrauch §. 856, 1, 1 und n.; 4, n.; 5, n.; 9; §. 857, n.; 858, VI; VII, n.; IX; X, n; 859, I.

§. 841. Zweite Form des Aorist.

§. 841. I. an das augmentirte (§. 839) Verbalthema treten die Endungen des Imperfect (§. 808, II), so jedoch, dass vor diejenigen, welche nicht mit अ anlauten ein अ tritt (z. B. in 2 Sing. alip + a + s = अलिपस्), welches der Analogie von §. 814, Bem. 1. 2 folgt (z. B. alip + a + va = अलिपाव; alip + a + âthâm = अलिपेथाम्) und mit इ der 1sten Pers. Atman. zu ए wird (z. B. alip + a + i = अलिपे). — II. im Thema wird 1) auslautendes 1) इ आ ए eingebüsst, z. B. अश्वि wird अश्वम् u. s. w. अख्या अख्यम्. — 2) ऋ ॠ gunirt, z. B. असृ असरम् (so auch von Wz. ऋ आरम् u. s. w.), अजॄ अजरम्. — 2) ऋ in दृश् gunirt अदर्शम्[3]). — 3) gilt §. 154, 2, 1, z. B. von अध्वंस् अध्वसम्[4]). — 4) treten für वच् पत् शास् अस् (IV) bezüglich वोच् पप्त् शिस् (beachte §. 32, 2) अस्थ् ein, z. B. अवोचम् u. s. w.[5]). — III. in nicht augmen-

---

1) Eigentl. alle gunirbare (ausser भू), welche diesen Aorist haben (vgl. VI), z. B. ved. von भी भेस्, von कृ वृ स्पृ स्तृ bez. कर् वर् स्पर् स्तर् (nach §. 78) von भिद् भेत्. Auch tritt ved. Guna bisweilen in aa. Psonen ein अकर्म अकर्त (कर्त Imperativ?) वर्तम् स्पर्तम् वर्कम् (वृज्), अर्त (Rv. III, 4, 15, 2, vgl. §. 858, VIII) भेम ह्वेम; vielleicht sind diese Formen theilweis Conjunctive (vergl. §. 860).

2) Z. B. भूतम् भूत, doch erscheint ved. in einigen angeführten Beispielen Acut auf der Wurzelsylbe.

3) Vedisch bisweilen auch nicht दृशन् Rv. V, 7, 9, 4.

4) Ved. auch bisweilen §. 154, 2, 5, z. B. अक्षन् für gewöhnlich अघसन्.

5) Es sind dies eigentlich synkopirte Formen der 3ten Form (§. 842 ff.) für अववचम् (= अवउचम् = अवोचम्), अपपतम् (vgl. §. 154, 2, 5) अशिशासम् (vgl. S. 74) आसिसम् (oder आससम् = आस्सम् = आस्थम्)†); ebenso ved. von नश् नेशे (Rv. II, 1, 1, 5) und nach Analogie von §. 828, 2 नेशत् (Rv. III, 4, 15, 2 nach Vop. auch gewöhnlich) für ननशे ०शत्; vgl. III. — Ved. wird ह्व in अह्वम् u. s. w. (von ह्वे nach II) oft zu हुव् (§. 75 Bem.), z. B. अहुवे हुवे neben अह्वे, हुवत् (für अह्वत्) अहुवन्त (für अह्वन्त).

†) Erklärt diess die vedischen Aoriste जनिष्टत् (V. L. Rv. चनिष्टत्)? s. Sv. Gl. unter **can** und **jan.**

tirten Formen (vgl. §. 839. 822) fällt Acut auf das अ, welches die Endungen nach I haben oder erhalten, oder die Sylbe, welche es enthält, z. B. मुचत् मुचस् रुहम् मुषत् वृधत् लिपाव लिपेथाम् (s. I)[1]. — IV. Gebrauch s. §. 856, 1, 2; 4, 2; 5, 1; 10, 3; 857, 2, 3, Ausn.; 858, IV, β und b; VII, 2; VIII; 859, II.

§. 842 bis 846. Dritte Form des Aorist.

§. 842. Die Form, welche das Verbalthema repräsentirt, wird ehe sie (nach §. 839) das Augment erhält, reduplicirt (vgl. §. 157 ff.) und an dieses redupl. Thema treten dieselben Endd., wie in der 2ten Form[2]), z. B. अचकमम् °कमे[3]). Vor diesen Endungen wird ein derivirendes इ (des Causale §. 197 ff., der X. C. Cl. §. 208 ff., oder der Denomin. nach §. 213 ff.) oder wurzelhaftes ए eingebüsst, z. B. von तन्त्रि अततन्त्रम्, von धे अदधत्.

§. 843 bis 846. Genauere Bestimmungen zu §. 842.

§. 843. I. in einem Verbalthema durch इ (s. §. 842) wird 1) ein langer Vokal oder Diphthong, wenn zwischen ihm und dem dirivirendeu इ nur ein Consonant steht, verkürzt und ए ऐ alsdann zu इ, ओ औ zu उ, z. B. पाठि (Caus. von पठ्) wird पठ्, लावि (von लू) लव्, दापि (Caus. von दा) दप्, हेपि (Caus. von हि) हिप्, स्फोरि (Caus. von स्फुर्) स्फुर्, एधि (Caus. von एध्) इध्[4]), चोरि (चुर् X) चुर्, भावि (Denom. von भू) भव्. — 2) ein aus wurzelhaftem ऋ oder ॠ (लृ) entstandener Lautcomplex vor einem wurzelhaften Consonanten entweder nicht geändert, oder

1) Vedisch jedoch auch oft Acut auf die Wzelsylbe, z. B. दृशम् स्थत (VI, 4, 19, 1) शिषेस् (Sv.) कर्ताम् (Rv. I, 23, 6) und stets, so viel ich bemerkt, in den Bildungen nach II, 4 und n., z. B. वोचेस् वोचत् वोचतम् वोचत वोचे; पप्तन्, नंशे नेशत् vgl. §. 846.

2) Ved. bisweilen auch ohne अ, z. B. अवीवृधम् (Rv. II, 1, 9, 2) जुहूर्यास् (Caus. von ह्वृ vgl. §. 154, 3 und §. 57) अशुश्रवि (VIII, 1, 6, 3) अजीगर् (Caus. von जागृ) दीधर् (Caus. von धृ) सस्वर् (Caus. von स्वृ vgl. §. 384 n. 1); vgl. die S. 366, n. 5 angef. mit रन् (statt अन्त); an diese lehnen sich mit इरन् अचक्रिरन् (कृ) अजग्मिरन् (गम् nach §. 154, 2, 5) und mit Verwandlung der Reduplic. nach §. 828 (vgl. अनेशम् S. 382 n. 5) पेचिरन्. Hieher wohl auch mit ई statt अ (vgl. §. 818, 3) अजग्रभीत् (Rv. V, 8, 12, 2) दधर्षीत् (III, 4, 23, 3). Doch will ich nicht bergen, dass einige dieser Formen vielleicht alte Plusquampfcta sein könnten.

3) Ved. चक्रमन्त (क्रम्).

4) Z. B. ohne Augm. इदिधत् (vgl. 4).

zu ऋ (लृ), z. B. वर्ति (von वृत्), मार्जि (von मृज्), कीर्ति (von कृत् §. 59), कल्पि (von कृप्) werden वर्त् oder वृत् मार्ज् oder मृज्, कीर्त् oder कृत् कल्प् oder कृप्. — 3) tritt in der Reduplication (gegen §. 157) 1) für अ, wenn es nicht positione lang ist, nach denselben Regeln wie im Desiderativ (§. 185 und insbesondere Ausn. 2 sammt Bem.) इ उ (oder nach 4 ई ऊ) ein, z. B. कार् (von कारि) अचीकरत्, पव् (von पावि nach 1) wird अपीपवत्, पच् (von पाचि) अपीपचत्, शव् (von शावि s. Ausn. und a. a. O.) अशीशवत्, aber नव् (von नावि) अनूनवत्, स्फर् (von स्फारि अपुस्फरत्, und von च्यव् u. s. w. (aus च्यावि u. s. w., Bem. zu Ausn. 2 a. a. O.) अचिच्यवत् oder °चुच्यवत्[2]); dagegen von तक्षि (wo Position) अततक्षम् (nach §. 157)[3]).

Ausn. Die Caus. von स्मृ दृ (V. L. दॄ) स्तृ प्रथ् (ob auch in X?) मृद् त्वर् स्पश् (ob auch X?) folgen §. 160, also असस्मरत् अददरत् अतस्तरत् (aber von स्तृ अतिस्तरत्) u. s. w.

2) wenn der zu reduplicirende Vokal ऋ oder लृ ist (vgl. 2) und für द्युत् (von द्योति vgl. §. 185 Ausn.) इ (oder ई nach 4) ein, z. B. अवीवृतत् (aber अववर्तत् nach §. 157) अमीमृजत् (aber अममार्जत्) अचीकॢपत् (aber अचकल्पत्); अदिद्युतत्. — 3) von चेष्टि वेष्टि arbiträr अ oder इ ein, अचचेष्टत् oder °चिचेष्टत्. — 4) für इ उ[4]) in consonantisch anlautenden, wenn ihnen nicht Position oder eine natura oder positione lange Sylbe folgt, deren Länge ein, s. Beispiele in 1. 2 und vergl. noch अशूशवत् अशिश्वयत् अतितीकत् अदिदीक्षत्[5]). Ausn. 1) die in §. 208

---

1) Vedisch nach Pân. nur das letztre; allein ich kann nicht umhin, hieher zu ziehen z. B. पस्पर्शत् ववर्तत् दधर्षत्, अजभर्तन (vom Caus. von हृ §. 158 Bem., vgl. §. 813, IV und S. 383 n. 2); ferner mit अ in der Reduplication und ऋ in der Wz. अददृहन्त ववृधन्त अपस्पृधेथाम् (Rv. V, 1, 13, 8, vgl. aber Pân. VI, 1, 36); mit ई vor der Personalend. (S. 366 n. 5) अववृत्रन्त, und mit Einbusse des न अववृत्रन् (mit मू für नू, vgl. a. a. O.) अससृग्रम्. — अचकृपम् u. s. w. (vgl. चकृपन्त Rv. III, 4, 14, 4) von कृप् in §. 208 Ausn. 2 muss nach stricter Interpetation der Regeln auch die gewöhnliche Sprache bilden und eben so von den an demselben Ort erwähnten मृष् गृह् स्पृह् अममृषम् u. s. w.

2) Man beachte jedoch, dass die Regel nur von durch इ derivirten Verbalthemen gilt, also z. B. von द्रु selbst nur अदुद्रुवम् (nach §. 157, vgl. §. 58).

3) Ebenso von रन्धि (Caus. von रध् nach §. 149, 5) u. s. w. अररन्धम् u. s. w.

4) Ved. auch für अ, z. B. सासहस् वावृधत् (vergl. n. 1, oder sind dies Causalia von Intensiven?).

5) Ved. findet die Dehnung auch bei primären Verbalthemen bisweilen statt, z. B. तूतुवत् °वुस् (Rv. II, 7, 14, 4 von तु, nicht dessen Caus., welches तोतवत्); शूशुवत् शूशुवाम, dagegen तुहुरत् तुगुपत् (auch तूगुपत् welches Pân. vom Simplex leitet, vielleicht aber Causale ist).

Ausnahmen und §. 209, z. B. von कुमार् (§. 209) अचुकुमारत्. — Nach einigen auch von चकास् (§. 844, A, 3) अचचकासत् (nach aa. aber regelrecht °चीचकासत्). — 2) die Denominativa von mehr als zweisylbigen Nominibus, z. B. von तिरायि अतितिरायत् (vgl. jedoch §. 844, 2). — 5) vokal. anlautender, wie im Desiderat., Reduplic. des ersten, zweiten u. s. w. Consonanten mit dem derivirenden इ ein, wenn er keinen andern Vokal hat, z. B. (vgl. §. 186) आशि (Caus. von अश्) wird (vgl. I und §. 842) आ-शि-शम् u. s. w. आस् आसिसम्; अभ्रि अबिभ्रम्; अक्षि आचिक्षत्; इन्धि ऐन्दिधत्, अर्चि आर्चिचत्, उब्जि औब्जिजत् u. s. w., ऊर्णावि (aus ऊर्णु) bildet gleichfalls nach Analogie des Desiderativ और्णुनुवत् (vergl. §. 58), ईर्ष्यि ऐर्ष्यियत् (vgl. §. 186)[1]. Dagegen अवधीर् आववधीरत्.

§. 844. Ausnahmen und Bemerkungen zu §. 843.

§. 844. 1) gegen I, 1: verkürzen A. nicht und folgen bezüglich der Reduplication (gegen 3, 1) §. 160: 1) die in §. 208, Ausn.[2]) und in §. 209 aufgezählten (wo धेक् und भ्राम् hinzuzufügen), z. B. von स्तन् अतस्तनत् सभाज् अससभाजत्, von धेक् अदिधेकत्, von ऊन् ohne Augment ऊननत् (vergl. 3). — Bem. Arbiträr साम्, also अससामत् oder असीषमत्. — 2) Denominativa von mehr als zweisylbigen Nominibus[3]), z. B. मालि (von माला §. 214) bildet अममालत्, माति (von मातृ) अममातत्, अतिराजि (von अति ऽ राजन्) अत्यरराजत्. — 3) Causalia (oder Xte C. Cl., wo bemerkt) von folgenden Wzz., welche, wo nicht eine andere C. Cl. bemerkt ist, der Isten angehören: टिक् (aa. nicht) टीक् टोक् ढौक् तिक् (aa. nicht) तीक् त्रौक् ढ्रेक् ध्रेक् रेक् लोक् (I und X) श्लोक् श्लोक् सोक् सेक् स्रेक् — ओख् ढ्राख् ध्राख् राख् लाख् श्राख् श्लाख् — द्राघ् ध्राघ् राघ् लाघ् श्लाघ् — याच् लोच् (I und X) — एज् भ्रेज् राज् रेज् — खोट् मेट् (मृट् Vop.) म्लेट् योट् रेट् रौट् श्रिट् श्लोट् सिट् — क्रीड् खोड् तुड् तूड् द्राड् ध्राड् बाड् मेड् म्रेड् म्लेड् योड् रोड् रौड् लोड् लौड् वाड् शाड् हुड् हूड् हेड् in der Bed. „zürnen" (अजिहेडत्, aber „kleiden" regelr. अजीहिडत्) होड् हौड् हुड् होड् — श्रोण् पेण् पैण् प्रैण् लैण् वेण् शोण् श्रोण् श्लोण् — तुत् श्चुत् युत् — नाथ् प्रोथ् मिथ् मेथ् विथ् वेथ् — खाद् निद् नेद् मिद् मेद् — गाध् नाध् बाध् मिध् मेध् वाध् — केप् गेप् ग्लेप् टिप् टेप् तिप् तेप् धेप् मेप् रेप् लेप् वेप् स्तिप् स्तेप् — कब् क्लीब् क्षीब् — चीभ् बीभ् रेभ् शीभ् — मीम् — चाय् चीय् ताय् — खोर् धोर् — केल् क्वेल् क्ष्वेल् खेल् खोल् चेल् पेल् फेल् वेल् वेल्ल् वेल्ह् शाल् श्रेल् सेल् स्वल् — काव् केव् क्लीव् क्षीव् खेव् गेव् ग्लेव् चीव् तेव् देव्

---

1) Nach aa. auch ऐर्षिष्यत्.

2) गण् कथ् चह् रह् jedoch bezüglich der Reduplication arbiträr, also अजगणत् oder अजीगणत् u. s. w.

3) Ausser wenn die Mehrsylbigkeit durch ein Präfix entstanden ist, das Nomen selbst aber einsylbig ist (vgl. §. 214 Ausn.); vgl. auch 2.

पेव् प्लेव् मेव् म्लेव् रेव् श्रेव् सेव् — काश् (I und IV) दाश् भ्लाश् राश् वाश् — एष् गेष् ग्लेष् ज्ञेष् नेष् पेष् प्रेष् भेष् भ्रेष् येष् रेष् हेष् ह्रेष् — कस् कास् चकास् (II) दास् पिस् पेस् रास् वास् (I und IV) वेस् und शास्[1]), z. B. अटिटीकत् अशशासत्. — B) arbiträr Caus. oder X. C. Cl. von ह्वे (welches nach 4 gebildet wird als ob das Caus. gegen §. 199, Ausn. हावि lautete, also अजूहवत् oder अजुहावत् vgl. §. 843, 4) भ्राज् लुट् लुठ् हेठ् पीड् कण् चण् भण् रण् वण् श्रण् दीप् लप् लुप् मील् जीव् भ्राश् भाष् भास् भ्रास्, z. B. अबिभ्रजत् oder अबभ्राजत्; अचीकणात् oder अचकाणात्. — C) आ zu इ स्थापि (Caus. von स्था) und arbiträr घ्रापि (von घ्रा), also अतिष्ठिपत् (§. 32 und 73) und अजिघ्रिपत् oder अजिघ्रपत्. — D) वा zu उ स्वापि (Caus. von स्वप्)[2]) असूषुपत् (§. 32 und §. 843, 4)[3]). — E) nicht, sondern büsst आ ein पायि (Caus. von पा §. 199, Ausn.); die Redupl. ist aber regelrecht, als ob अ entstanden wäre[4]) अपीप्यत् (vgl. §. 843, 3, 1. 4).

2) gegen §. 843, 3, 1 und gegen §. 844, 1, A, 2 können Denominativa, welche, consonantisch anlautend, ein अ zu redupliciren haben, oder von Nominibus mit अ stammen, deren अ nach §. 214 vor dem derivirenden इ eingebüsst ist, in der Reduplicationssylbe अ oder इ erhalten, z. B. प्रथि von पृथु (§. 217) bildet अपप्रथत् u. s. w. oder अपिप्रथत् u. s. w., स्वि (von स्वर् §. 214) अससत् oder असिस्वत्. — Ausn. a) कलि हलि (§. 213, Bem.) haben nur अ in der Reduplication अचकलत्. — b) in den nach §. 221 gebildeten wird der Aorist wie im Causale formirt, z. B. von घाति (घात) अजीघतत्. — 3) gegen §. 843, 3, 3 nehmen vokalisch 1) anlautende einsylbige, welche zu 1, A, 1 gehören (§. 208. 209) in die Reduplicationssylbe अ (nicht इ), z. B. अर्थ् (§. 209) आर्तथत्, अङ्क् आञ्चकत्, अन्ध् आन्दधत्, ऊन् औननत्[5]). — 2) Denominativa denjenigen Vokal, welcher dem zu reduplicirenden Consonanten folgt, selbst wenn er vor dem derivirenden इ eingebüsst ist, अश्वि (von अश्व) bildet अशाश्वत् (स्वश्वि von सु ऽ अ० nach §. 808, Bem. 2 स्वाशश्वत्) u. s. w., ऊढि (von ऊढ) औडढत्[6]), aber wenn von ऊढि औडिढत्[6]). Solche dagegen, welche von consonantisch auslautenden einsylbigen stammen, folgen §. 843, 3, z. B. von उदीचि (aus उद् ऽ अच्, vgl. §. 808, Bem. 2) उदैचिचत्, प्रतीचि (प्रति ऽ अच्) प्रत्यचिचत् (§. 808, Bem. 2). — Ausn. Wie Ausn. b zu 2. — 4) statt des Caus. ह्वायि (§. 199, Ausn.) muss हावि und statt श्वायि (von श्वि) kann शावि substituirt werden, also अजूहवत् (oder अजुहावत् s. 1, B) अशूशवत्[7]) oder अशिश्वयत्. — 5) Die Denom. von Nominibus auf ०अच् mit vorhergehenden Präfixen (§. 241, 1) auf

---

1) Nach Wilk. (S. 342) arbiträr dieses (wahrscheinlich nehmen einige आ शास् Dhtpth. 24, 12; 16, 28 aus) u. einige aa.

2) Ved. auch ह्वारि (Caus. von ह्वृ) bisweilen, z. B. जुहुरस् जुहुरन्त (vgl. oben u. Ptcp.).

3) Ved. auch regelr. सिष्वपत् und nach S. 383 n. 2 सिष्वप् (Rv. IV, 6, 10, 8).

4) Ved. erscheint पीपयत् u. s. w. oft, vielleicht aber ist es stets Conjunctiv.

5) Vop. jedoch nach §. 843 औनिनत्.

6) Da ऊढ ऊढि von वह् stammen (nach §. 154, 3 und §. 66, 5), so redupliciren aa. das ह्, also (nach §. 158) औजढत् oder औजिढत्.

7) Ved. analog vom primären Thema (als ob es शू lautete) शूशुवत् (Rv. I, 54, 7).

इ उ, oder mit समि büssen das अ von अच् ein, also z. B. von प्रतीचि (aus प्रति ऽ अच् §. 216) प्रत्यचिचत् (s. 3) oder प्रति अचिचत् (§. 214, Bem.)[1]) सम्यचिचत्.

§. 845. 846. Fortsetzung von §. 843.

§. 845. II. कम् kann nach §. 160 oder nach Anal. von §. 843, A, 3, 1 reduplicieren, also अचकमत oder अचीकमत. — III. धे hat in der Redupl. अ (vgl. §. 826, Bem. 1) also अदधम्. — IV. beachte die phonet. Regeln, z. B. §. 29, 2; §. 32; 33[2]); 36; §. 41 ist zu bemerken, dass in सिव् und सह् nur das wurzelhafte स zu ष wird, also z. B. पर्यसीषिवत् °सीषहत्; — nach §. 58 von द्रु अदुद्रुवत्[3]), von श्रि अशिश्रियत्[4]).

§. 846. V. in nicht augmentirten Formen (§. 839. 822) fällt Acut auf das अ wie in §. 841, III[5]). Geht jedoch diesem अ mehr als eine Sylbe vorher, so kann auch die ihm unmittelbar vorhergehende Sylbe den Acut haben, z. B. चीकरम् oder चीकरम्[6]). Vedisch erscheint er am häufigsten — gegen Pân. — auf der ersten Sylbe[7]). — VI. Gebr. s. §. 856, 1, 1, β; 3, 2; 857, 1; 858, IV; 859, III.

§. 847 bis 853. Die vier zusammengesetzten Formen des Aorist. §. 847 und 848. Vierte Form.

§. 847. I. Im augmentirten (§. 839) Verbalthema wird 1) im Parasmaip. der letzte Vokal vriddhirt (§. 9), z. B. पच् wird zu अपाच्, तक्ष् अताक्ष्, भिद् अभैद्, कृ अकार्. — Ausn. 1) die in §. 149, 1, z. B. गु nur अगु. — 2) auslautendes ए ऐ ओ werden आ, und es gilt

---

1) Ohne Augm. *प्रतीचिचत्; von तिराचि dagegen (aus तिर्यच् §. 214, Ausn.) regelr. अतितिराचत्, सध्राचि असमध्राचत्, देवद्राचि (von देवद्रि ऽ अच्) अदिदेवद्राचत्; अदमुयाचि (§. 214 Bem.) आदद्मुयाचत्, अमुमुयाचि आमुमुयाचत्.

2) Z. B. असिस्मिटत्; von स्वादि als Caus. von स्वाद् असिस्वदत्, aber von स्वद् (auch in X. C. Cl.) असिष्वदत्.

3) Vedisch दूदुवत् शूशुवत्.

4) Vedisch findet sich mit Anwendung von §. 154, 2 und nach §. 843, 3, 1 von स्यन्द् असिष्यदन्त, von स्वञ्ज् पर्यषस्वजत् (II, 4, 28, 2, vergl. §. 36) und nach dieser Analogie चिक्रदत् neben चक्रदत्; die Bed. dieser Formen ist Caus. — स्पर्धि von स्पर्ध् bildet अपस्पृधेथाम् mit ऋ; — ganz anomal ist ved. सुष्वयन्त von सु (für सूषवन्त) Rv. V, 4, 2, 1 (ob सुष्वि nach §. 207 oder Denom.?).

5) Z. B. ved. वावृधन्त (oft) चक्रपन्त (III, 4, 14, 4) ररापाता (II, 4, 11, 1?).

6) Z. B. ved. पप्रथत् दुद्रवत् (Rv. IV, 3, 4) तुष्टवत् (V, 8, 28, 1) पिप्रयत् (V, 2, 23) ववर्तत् und die anomalen पोपयन्त (II, 4, 26) दुधर्षत् (II, 8, 8) पस्पर्शत् (III, 7, 15, 1) ववर्तत् (V, 1, 11, 1) शूशुवाम (II, 4, 8) सासहस् (Sv.).

7) Z. B. जीजनत् (fast in allen Psonen sehr oft) नोनवस् (IV, 8, 4) दीधरस् (VI, 7, 4, 1) पीपरत् (I, 46, 1) सीषधस् (II, 7, 1) दूदुवत् (II, 7, 14, 4) चक्रमन्त (II, 6, 23, 2) u. aa.

§. 149, 4, z. B. धे अधा, मि अमा, लो अलो (nach Regel) oder अला. — 3) gilt §. 149, 2, z. B. असाव्वीत[1]). — 2) im Atmanep. 1) ein themaauslaut. Vokal, ausgen. ऋ und ॠ, gunirt, z. B. शि अशे, aber कृ अकृ[2]). — Ausn. a) wie in 1 zu 1, also z. B. von कृ अकृ; b) wie in 2 zu 1 ausser दे धे दो, welche ihren Auslaut in इ verwandeln (vergl. 2), also z. B. von मे und मि अमा, aber दे अदि. — 2) in दा धा स्था das आ zu इ, z. B. अस्थि. — 3) in गा, wenn es für इ eintritt (§. 856, 2) आ zu ई, अगी (sonst अगा). — 4) büssen: हन् stets, गम् arbiträr, यम् in der Bed. „sich fortgesetzt anstrengen" (?) stets, in der Bed. „heirathen" arbiträr ihren Auslaut ein (vgl. §. 154, 2, 4, Ausn.), also अह, अगम् oder अग, अयम् oder अय. — 5) gilt §. 154, 2, 1, Bem., also अभ्रस्ड् oder अभस्ड्[3]). — II. an die nach I gebildete Form tritt Imperf. der Wz. अस्, jedoch mit Einbusse des anlaut. आ, und mit उस् statt अन् im 3. Plur. Par. (vergl. §. 800; 809; 813, I. III; 816 und 819, 3). Die Endungen sind also:

	Parasmaipadam			Atmanepadam		
	Singular	Dual	Plural	Singular	Dual	Plural
1	सम्	स्व	स्म	सि	स्वहि	स्महि
2	सीस्	स्तम्	स्त	स्थास्	साथाम्	ध्वम् (ढ्वम् s. Bem. 3)
3	सीत्	स्ताम्	सुस्	स्त	साताम्	सत

Bemerkk. zu II. 1) beachte §. 32, 3 und §. 73, wonach z. B. im Sing. Par. अनै अनैषम् wird, eben so अयौषम् (यु) अकार्षम् अपाक्षम् (पच् §. 66, 1) अदिक्षि (s. 1, 2, b) अकृषि अनेष्ठास्. — 2) स् vor unmittelbar folgendem त् oder थ् wird hinter kurzen Vokalen oder Consonanten (ausser Nasalen und Halbvokalen) eingebüsst, z. B. (vgl. I) अहथास् (von हन्) °हत, अदिथास् °दित, अगुतम् अकृथास् अभैत्तम् (von भिद्); von वह् (beachte §. 55 Ausn.) अवोढम्; dagegen 3. Sing. Atm. von गा अगास्त °गोष्ट; von रम् अरंस्त (§. 71), von कृ 3. Dual. Par. अकार्ष्टाम्. — 3) für ध्वम् (2. Plur. Atm.) tritt hinter aa. Vokalen als अ आ, oder Diphth.

---

1) Ved. ohne Vriddhi अमत्सुस् (मद्); Mhbh. II, 1942 अच्छेत्सीस् mit Guna (Druckfehler?).

2) Vedisch a) ohne Guna von धू अधूषत; b) von ध्वृ (nach §. 59 und Verlust des व) अधूर्षत (Rv. IV, 1, 4, 5); c) mit Dehnung अनूषत; d) nach Analogie von §. 154, 2 अहूषत (ह्वे); e) mit Vriddhi नैष्ट (नी) Rv. VI, 2, 37, 3. — ep. von दुह् mit Guna दोग्धास्.

3) Ved. folgt सृज् §. 154, 2, 2 (असाक्ष I, 33, 3) und मृश् ebds. 1 (वृक्षि Rv. I, 27, 13 vergl. §. 66, 4).

ढ्वम् ein[1]) ein, z. B. अकृढ्वम् अस्तोढ्वम् (स्तु), aber अगाध्वम् (गम्). — 4) gilt §. 149, 3, also अमाङ्ग्म् (von मस्ज्)[2]).

§. 848. III. In den nicht augmentirten Formen (§. 839. 822) fällt Acut entweder auf die erste Sylbe der Endung oder des Thema, z. B. कार्षम् oder कार्षम्[3]) कृषाथाम् oder कृषाथाम्. — IV. Beachte die phonetischen Regeln, z. B. §. 59 (wonach z. B. von स्तृ Atm. अस्तीर्षि), §. 62, Bem. 2 (wonach von वस् (I) अवात्सम्)[4]) und bemerke, dass स् auch vor त् थ्, vor welchen nach §. 847, II, Bem. 2 स् eingebüsst ist, त् wird (z. B. von वस् अवात्तम्); §. 64, §. 65 (z. B. von दह् अधात्तम्), §. 66 (z. B. nach 4 (vgl. mit §. 847, II, Bem. 2) von यज् अयाष्टाम्, अभ्रष्ट oder अभर्ष्ट (vgl. §. 847, 5); nach 5 von वह् अवात्तम्, aber von नह् अनात्सम् अनद्ध). — V. Gebr. s. §. 856 durchweg; 857; 858, III, β; IV; VII; 859, IV.

§. 849 bis 851. Fünfte Form des Aorist.

§. 849. I. Im augmentirten (§. 839) Verbalthema wird 1) wenn es vokalisch auslautet, im Parasm. der letzte Vokal vriddhirt (beachte §. 60), im Atm. gunirt (§. 9); wenn es consonantisch auslautet, sowohl im Parasm. als Atm. gunirt, z. B. von अलू Par. अलौ (nach §. 60 mit der Endung (§. 850) °लाविषम्) Atm. अलो (mit Endung °लविषि), von योयु (Intens. I von यु) अयोयौ (°योयाविषम्); aber von बुध् sowohl im Par. als Atm. अबोध् (°धिषम् °धिषि).

Ausn. 1) es gilt §. 148 und §. 149, 1, z. B. von मृज् अमार्ज्, von गुह् अगुह्, von भू (Par.) अभू (अभुविषम् §. 58), von कू (Atm.) अकू (अकुविषि), von कुट् (Par.) अकुट् (अकुटिषम्); von विज् (das. 2) अविज्; von ऊर्णु im Par. entweder Vriddhi और्णौ (और्णाविषम्) oder Guna °र्णो (°र्णविषम्) oder unverändert °र्णु (°र्णुविषम् §. 58), im Atm. nur letztre beide

1) Weil eigentl. स्ध्वम्, dessen स् hinter jenen Lauten ष् wird, wodurch nach §. 66, 3 ड्ढ्वम् (welches auch nach aa. hier eintreten kann) entsteht.

2) Ved. 1) रन् (aus रन्त) statt सत (aus सन्त), z. B. अस्थिरन् (und wohl einige der §. 813, IV bemerkten); — 2) यौस् für यौषीस् (Rv. II, 7, 15, 2) [eben so ep. oft भैस् für भैषीस्], und वेस् für वैषीत् (वी) Rv. I, 77, 2. — 3) wird die Endung im Par. Sing. 2. 3 oft eingebüsst, z. B. von भृ अभार् भार्, von स्वृ अस्वार्, ह्वृ ह्वार्, मुच् मौक्, रिच् अरैक्, प्रछ् अप्राट्, भज् भाग्, यज् अयाट् (und für die 2te Person अयाट् (Yv. VIII, 20), ob aus अयाज्+स् und nach Anal. von §. 78 Ausn. 2 oder nach Nomin. अवयास् u. s. w. von अवयाज् S. 294, n. 4, §. 721, III, §. 737, IV?); सृज् अस्राक् §. 66, 1 und §. 149, 2; घुत् अद्यौत्; श्वित् अश्वैत्; छन्द् अच्छान् (§. 79), स्यन्द् अस्यान्, तन् अतान्, क्रम् अक्रान् (§. 71), यम् अयान्, दृश् अद्राक् (§. 66, 4, Ausn. §. 149, 2) दह् धाक् (§. 66, 5, vgl. mit §. 65) वह् अवाट्.

3) वोह्लाम् (von वह्) Rv. VI, 3, 6, 4 und sonst (vgl. §. 52).

4) Mbbh. I, 3883 hat अवात्सीत्.

(ऊर्णाविषि oder °र्णुवि°). — 2) gilt §. 150, also अजागर् (auch im Par.). — 3) auch im Par. werden nur gunirt a) श्वि und die wenigen durch इ derivirten Verbalthemen der X. C. Cl., welche ved. diese Form nehmen (s. §. 858), z. B. अश्वयिषम्, von ऊनि श्रौने (श्रौनयिषम्). — b) nach einigen auch die durch इ gebildeten Denominativa (§. 213 ff.) z. B. von कवि einige nur अकवे, aa. im Par. अकवै [1]). — 4) weder Guna noch Vriddhi erhalten a) die Desiderativa, Intensiva IIter Form und Denominativa auf य (vgl. §. 181 und 237)[2]); — b) sondern büssen ihren Auslaut ein (§. 58, Ausn. 2) दीधी und वेवी [3]) — [4]).

2) wenn es consonantisch anlautet und अ vor nur einem auslautenden Consonanten enthält, dieses im Par. arbiträr gedehnt, z. B. von काणू अकाणू oder °काणू, von दादध् (Intens. I von दध्) अदादध् oder °दादाध्; aber von Wz. aṭ ohne Augment nur अट् [5]).

Ausn. 1) nie wird gedehnt a) in Themen auf म् य् ह्, z. B. von स्यम् nur अस्यम्, von जङ्गम् (Intens. I von गम् §. 169) nur अजङ्गम्; b) in कख् कग् रग् लग् सग् स्थग् ह्रग् ह्लग् कट् (aa. चट्) क्षप् चत् कुथ् पथ् मथ् चद् श्वध् श्वस् हस्; c) in den in Ausn. 4 zu 1. — 2) stets wird gedehnt in den Themen auf र् ल्, (z. B. von ज्वल् nur अज्वाल्) und in व्रज् und वद् (also nur अवाद्).

§. 850. II. an das nach I (§. 849) gebildete Thema werden dieselben Endungen wie in der 4ten Form (§. 847) angeknüpft, jedoch durch Bindevokal इ, oder (nach §. 155, A (Bem. zu 3. 4) und B (Bem.)) ई [6]). In Folge davon gilt für das स् und त् थ् der Endung §. 32 und 73. — Bem. 1) im Par. Sing. 2. 3 wird das eig. entstehende *इषीस् *इषीत् (oder ईष्°) bez. zu ईस् ईत् (vgl. S. 74 und sonst)[7]); — 2) wenn das nach §. 849 gebildete Verbalthema auf einen Vokal (ausser अ आ) oder Diphthong, oder य् र् ल् व् ह् auslautet, so kann ध्व der 2. Plur Atm. ढ्व werden [8]). — [9]). — Das Schema der Endungen ist demnach:

---

1) Z. B. einige अकवयिषम्, aa. °वायिष°.

2) Z. B. nur अबुबोधिष् ऽ इषम्, von बोबुध्य nur अबोबुधिषम् (aber von बोबुध् Intens. Ister Form अबोबोधिषम्), von समिध्य असमिध्यिषम् oder असमिधिषम् (? Augment).

3) Z. B. अदीधिषि.

4) Ved. von पू ohne Vriddhi अपविषुस् Rv. VII, 1, 17, 2.

5) Z. B. in 3. Sing. अटीत्.

6) Z. B. von स्तृ Par. nur अस्तार् ऽ इ ऽ षम् aber Atm. अस्तरिषि oder अस्तरीषि; von ग्रह् nur अग्रहीषम् अग्रहीषि.

7) Ved. auch in 1 इषम् (ईष°) zu ईम्, z. B. अक्रमीम् वधीम्.

8) Z. B. अलो अलविध्वम् oder °विढ्व°, आय् (von अय्) आयिध्वम् oder °यिढ्व° vergl. S. 377, n. 2.

9) Ved. सनिषन्त (3. Plur. Atm.) ist vielleicht Conjunctiv.

	Parasmaipadam			Atmanepadam		
	Singular	Dual	Plural	Singular	Dual	Plural
1	इषम् [1])	इष्व [1])	इष्म [1])	इषि [1])	इष्वहि [1])	इष्महि [1])
2	ईस्	इष्टम् [1])	इष्ट [1])	इष्ठास् [1])	इषाथाम् [1])	इध्वम् (इढ्वम् Bem. 2) [1])
3	ईत्	इष्टाम् [1])	इषुस् [1])	इष्ट [1])	इषाताम् [1])	इषत [1]) — [2]).

§. 851. III. In nicht augmentirten Formen (§. 839. 822) fällt Acut auf die erste Sylbe des Thema oder, ausser im Par. Sing. 1. 2. 3. auf die erste hinter dem Bindevokal (vgl. §. 848) [3]). — IV. Gebr. §. 855, 856, 3; 7; §. 857; 858, III; IV, α; 859, V. u. VI.

§. 852. *Sechste Form des Aorist.*

§. 852. I. Sie hat nur Parasmaipadam. — II. an das augmentirte (§. 839) Verbalthema tritt die 3te Aoristform von Wz. अस्, reduplicirt nach Anal. von §. 843, 3, 4, mit ष् für स् (nach Anal. von §. 32) und mit Geltung von §. 73; doch tritt in den Personalendungen kein अ ein (vgl. S. 383 n. 2), sondern sie werden wie in der 4ten Form angeknüpft; das darnach im Parasm. Sing. 2. 3 eigentlich entstehende सिषीस् सिषीत् wird bez. zu सीस् सीत् (vergl. §. 850) [4]); der Anlaut wird wie in der 4ten Form eingebüsst. Also Schema:

	Singular	Dual	Plural
1	सिषम्	सिष्व	सिष्म
2	सीस्	सिष्टम्	सिष्ट
3	सीत्	सिष्टाम्	सिषुस्

III. in nicht augmentirten Formen (§. 839. 822) fällt Acut auf die erste Sylbe des Thema, oder — ausser in Sing. 1. 2. 3 — auf die hinter dem इ der Endung, z. B. यासिष्टम् (Rv. I, 119, 4) oder यासिष्टम् aber nur यासिषम् u. s. w. (vgl. §. 851, III). — IV. Gebr. §. 856, 4; 858, III.

1) Oder ई statt des anlautenden इ nach II.

2) Ved. wird die Endung des Par. Sing. 2. 3 bisweilen eingebüsst (vgl. S. 389, n. 2), z. B. अजार् अत्सार्. — Rv. II, 2, 16, 5 erscheint धायीस् entschieden von धा; wohl hieher mit hiatusvermeidendem य् (vgl. §. 375; §. 725, II, und oft).

3) Sch. Pâṇ. 6, 1, 187 ist falsch; vgl. Sk. 466ᵇ mit Rv. 1, 119, 4, z. B. चुनिष्टम् Rv. V, 5, 17, 4; अविष्टनं (vergl. §. 813, IV) V, 2, 28, 5; सासहिष्ठास् (von Intensiv II) IV, 7, 24, 3; वधीम् VII, 7, 21, 1; वधीस् I, 33, 4; वधीत् III, 5, 21 — VI, 3, 1; — मथीत् I, 71, 4 स्तनीत् I, 121, 2. — अविष्टम् V, 8, 3, 3; जनिष्ठास् I, 68, 3; जनिष्ट VII, 7, 28 — 8, 19; तारिष्टम् I, 34, 11; नर्तिष्ठास् VIII, 7, 13, 3; मन्दिष्ट I, 51, 11; रपिष्टन II, 7, 25, 3; ग्रंसिषम् VII, 8, 26, 11; वर्धिष्ठास् VIII, 7, 13, 3.

4) Vedisch ist ईस् ईत् der 2. 3. Si. bisweilen eingebüsst (vgl. S. 389 n. 2 u. oben n. 2), z. B. अप्रास् Rv. I, 115, 1; VIII, 6, 2, 5; 6; 7, 14, 2. — हास् I, 116, 3; III, 3, 22, 5.

§. 853. Siebente Form des Aorist.

§. 853. I. An die augmentirte Form (§. 839) tritt die 2te Aoristform von Wz. अस् (§. 841), jedoch ohne Geltung von §. 814, 2 (also sa + âthâm = साथाम् (nach §. 56)[1]) und mit Einbusse des अ vor इ der 1. Sing. Atman. (also स + इ = सि). Der Anlaut wird wie §. 847, II und §. 852 eingebüsst. Bezüglich des dann anlautenden स् gilt §. 32. Also Schema:

	Parasmaipadam			Atmanepadam		
	Singular	Dual	Plural	Singular	Dual	Plural
1	सम्	साव	साम	सि	सावहि	सामहि
2	सस्	सतम्	सत	सथास्	साथाम्	सध्वम्
3	सत्	सताम्	सन्	सत	साताम्	सन्त

Bem. 1) गुह् दिह् दुह् लिह् können im Atm. Sing. 2. 3, Dual 1 und Pl. 2 स oder सा einbüssen (beachte §. 32; 65[2]); 66, 5 und 55), also अघुक्षथास् oder अगूढास्, अधुक्षत oder अगूढ, अघुक्षावहि oder अगुह्वहि अघुक्षध्वम् oder अगूढ्वम्[3]). — II. in nicht augmentirten Formen (§. 839. 822) fällt Acut auf den Vokal hinter dem स् der Endung[4]). — III. Gebr. §. 856, 10; 857, 3; 859, VI.

§. 854. Periphrastische Form.

§. 854. Diese zeigt sich nur in wenigen Beispielen in den Veden. Das Verbalthema ist nach §. 835 und Wz. चि nach Analogie von §. 836, 3, b behandelt; dazu tritt als Hülfsverbum कृ in der 1sten Form des Aor. Angeführt werden अच्युत्सादयाम् प्रजनयाम् रमयाम् und चिकयाम् mit अकर् (Sing. 3) und विदाम् mit अक्रन् (Pl. 3).

§. 855 bis 858. Gebrauch der sieben Aoristformen.

§. 855. Alle Verbalthemen, ausser den in §. 856 bis 858 auszunehmenden, nehmen die 5te Form (§. 849), Beisp. s. a. a. O. und vgl. noch von मृद् Par. अमर्दिषम् u. s. w., von मुद् Atm. अमोदिषि, von चर्कृ (Intens. I) अचर्कारिषम्, तात् अतातारिषम् वर्वृत् अवर्वर्तिषम् देदीय (Intens. II, von दा §. 175, 2) अदेदीयिषि (vgl. §. 181), von ओबुध अओबुधिषि; von युयुत्सिष् (Desiderativ von युध् Atm.) अयुयुत्सिषि; von सुखाय (Denomin. Atmanep. §. 225, 3) असुखायिषि u. s. w., von अभिमनाय (ebds. 2) अभ्यमनायिषि (vergl. §. 839 und 808, Bem.).

---

1) Älter.

2) Ved. dagegen z. B. दुक्षन् I, 121, 8. — दुक्षस् V, 2, 6, 7.

3) Ebenso अधिक्षथास् oder अदिग्धास् u. s. w. अधुक्षत oder अदुग्ध, अलिक्षावहि oder अलिह्वहि अलिक्षध्वम् oder अलीढ्वम्.

4) Z. B. धुक्षन्त Rv. V, 8, 18, 3.

§. 856 bis 858. Ausnahmen zu §. 855.

§. 856. I. Die 4te Form (§. 847) nehmen die einfachen Verbalthemen [1]), welche nach §. 155. 156 1, und 2, 1 ohne इ (ई) anknüpfen, z. B. nach §. 155 von ज्ञा im Atm. (vergl. 1) अज्ञासि, दा im Atm. (vgl. 1) अदिषि (u. s. w. §. 847, 1, 2, Ausn. b); von चि अचैषम् अचेषि; नी अनैषम् अनेषि; स्कु अस्कौषम् अस्कोषि; कृ अकार्षम् अकृषि; von वे Atm. (vgl. 1) अवासि; nach §. 156, 1 von पच् अपाक्षम् अपक्षि; nach §. 156, 2 Atman. अक्रंसि (aber Par. अक्रमिषम् nach §. 851); dagegen z. B. nach §. 155, II, A von उी (Atm.) अडयिषि (nach §. 855). — Ausn. und Bem. 1) die Themen auf आ, so wie die auf ए, ऐ, ओ, welche nach §. 60, und die auf इ ई, welche nach §. 149 ihren Auslaut in आ verwandeln, und die Wzz. नम् यम् रम् haben im Parasm. (auch im Intens. Ister Form) die 6te Form (§. 852)[2]), z. B. ज्ञा अज्ञासिषम्, वे अवासिषम्, मि अमासिषम् (aber Atm. s. I, z. B. अमास्त §. 847), ज्ञाज्ञा (Intens. I) अजाज्ञासिषम्, नम् अनंसिषम् (§. 71, Atm. nach I अनंसि). — Ausn. 1) die 1ste Form haben a) गा (als Vertreter von इ s. 2) दा (I. III) धा पा „trinken" स्था दे und दो, z. B. अदाम् (aber Atm. अदिषि s. I), अपाम् (aber „herrschen" nach 1 अपासिषम्). — b) arbiträr α) घ्रा छो शो, z. B. अघ्राम् oder अघ्रासिषम्; — β) oder auch die 3te (§. 842 ff.) धे, also अदधम् oder अधाम् oder अधासिषम्. — 2) die 2te Form haben a) ख्या (§. 147. 841) अख्यम्; b) ह्वे, arbiträr auch im Atm., z. B. अह्वम्, अह्वे oder अह्वासि (4te Form). — 2) für Wz. इ tritt गा ein, aber wenn अधि dazu gehört und es die Bed. „lesen" hat, arbiträr, also अगाम् (s. 1, 1) aber अध्यैषि oder अध्यगीषि (§. 847, 2, 3). — 3) 1) der Hauptregel (§. 855) folgen a) im Parasm. सु (V) und स्तु[3]), z. B. असाविषम् (aber Atm. nach I असोषि); b) arbiträr (nach Vop.) दु (I) und सु, z. B. अदाविषम् (5te Form) oder अदौषम् (4te Form). — 2) die 3te Form haben im Par. द्रु (I) स्रु, z. B. अदुद्रुवम्. — 4) 1) der Hauptregel (§. 855) folgen im Atm. arbiträr die auf ऋ, wenn diesem eine wurzelhafte Consonantengruppe vorhergeht, z. B. ध्वृ अध्वरिषि oder अध्वृषि (aber Par. nach I nur अध्वार्षम्), aber z. B. von संस्कृ (= सम् स् कृ §. 241 Bem. 5) nur समस्कृषि [4]). — 2) die 2te Form nehmen a) ऋ (III. C. Cl.) सृ (III), also आरम् समारत (aber I. C. Cl. आर्षीत् nach I). — b) ved. arbiträr कृ [5]) दृ मृ, z. B. अकरत् oder अकार्षीत्. — 5) 1) im Par. haben die 2te Form a) शक् (bei IV. C. Cl. fraglich, ob auch im Atm.) मुच् (VI) वच् (nach §. 147 und §. 875. 883 auch im Atm.; vergl. §. 841, II, 4)[6]) सिच् (arbiträr auch

---

1) Nach einigen die in §. 155 und 156, 1, welche von dieser Ausn. nicht ausgenommen werden, arbiträr auch im Intensiv Ister Form, z. B. von पच् (§. 156, 1) अपापाक्षम् (4te Form), oder अपापचिषम् oder अपापाचिषम् (5te Form, §. 849, 2); — dagegen von वृत् (§. 156, 2) nur 5te Form (s. §. 855).

2) Vedisch auch die 1ste Form.

3) Aber Mhbh. III, 16896 अस्तौषम् (4te Form).

4) Ved. hat कृ auch die erste Form (अकर् §. 840).

5) Auch die 1ste, अकर् und 3te अचक्रत् (Rv. III, 5, 26, 7).

6) Daçak. 15 erscheint die 5te, und zwar ebenfalls mit ओ für अ, अवोचिषम्.

im Atm., also असिचत oder असिक्त) शद् सद् विद् क्रुध् क्षुध् शुध् सिध् आप्[1]) लिप् (arbiträr auch im Atm. अलिपत oder अलिप्त) लुप् सृप् (arbiträr, also असृपम् oder असार्प्सम् oder अस्राप्सम् §. 149, 2) गम् घस्[2]) (welches für अद् substituirt wird[3])); — b) arbiträr रिच् विच् निज् युज् विज् क्षुद् छिद् भिद् स्कन्द् रुध दृश्, z. B. अरिचम् oder अरैक्षम् (aber Atm. nur अरिक्ति) u. s. w., अदर्शम् (§. 841, II, 2) oder अद्राक्षम् (§. 149, 2). — 6) पद् muss und बुध् kann in der 3ten Pson Sing. Atm. die Form des Passivs (§. 878) nehmen, also अपादि, अबोधि oder अबुद्ध (nach I, 4te Form), sonst nach I अपत्सि अभुत्सि (§. 65). — 7) हन् (vergl. §. 147) substituirt (auch im Intensiv I und gegen §. 166 ohne Reduplication) im Par. nothwendig, im Atm. arbiträr वध्, welches der Hauptregel (§. 855) folgt, also Par. (auch Intens. I) अवधिषम् (§. 850, 2, Ausn. 1), Atm. अहसि (§. 847, 2, 4) oder (auch Intens. I) अवधिषि u. s. w. — 8) vergl. 1. — 9) दह् hat ved. auch die 1ste Form, z. B. धक् (3. Si.; vgl. §. 78 und 65). — 10) die 7te Form nehmen die in §. 156, 1 auf श् ष् ह् mit andrem Vokal als अ unmittelbar davor, z. B. दिश् bildet अदिक्षम् अदिक्षि. — Ausn. 1) दृश् s. 5. — 2) मृश् स्पृश् und कृष् können auch (nach I) die 4te Form nehmen, also अमृक्षम् oder अमार्क्षम् oder अम्राक्षम् (§. 149, 2). — 3) die 2te Form nehmen im Par. a) तुष् दुष् (nach Vop. arbiträr also अदुषम् oder अदुक्षम्) पिष् पुष् विष् (III) श्लिष् (VII) शुष् श्लिष् (jedoch nach 10 in Bed. „umarmen"). — b) ved. arbiträr रुह् (अरुहत् sonst nach 10 अरुक्षत्).

§. 854. II. Die 4te oder 5te Form haben arbiträr diejenigen, welche nach §. 155. 156 इ (ई) arbiträr anknüpfen, z. B. (nach §. 155, A Ausn.) von सू (Atm.) असविष्ट (5te Form) oder असोष्ट (4te Form), von धू अधविष्ट oder अधोष्ट, aber nur अधावीत् (5te Form), von स्वृ (Bem. zu 3 a. a. O) अस्वार्षम् (4te Form) oder अस्वरिषम् (5te Form); nach §. 156, 3, 1 अताङ्क्षम् oder अतङ्क्षिषम्, अव्राक्षम् (§. 66, 4) oder अव्रश्चिषम्, अमार्क्षम् oder अमार्जिषम् (§. 849, I, Ausn. 1), von गुप् अगौप्सम् oder अगोपिषम् (und da nach §. 211 Bem. 1 der Aorist auch von गोपाय gebildet werden kann, dieses aber der Regel (§. 855) folgt, auch अगोपायिषम् u. s. w.; ved. endlich nimmt es auch die 3te Form (vgl. S. 384 n. 5)); von तृंह् अताङ्क्षम् (3. Dual. अतार्ढाम् vgl. §. 67 und §. 847, II, 2) oder अतृंहिषम्. — Ausn. 1) अञ्ज् hat nur die 5te Form आञ्जिषम्. — 2) im Par. haben die 2te Form a) क्लिद् रध् (nimmt gegen §. 149, 5 kein न्, also अरधम्) तृप् (jedoch auch die 4te und 5te, also अतृपम् अतार्प्सम् (oder अत्राप्सम् §. 149, 2) oder अतर्पिषम्) दृप् (wie तृप्) क्षम् (IV) नश्[4]). — b) स्यन्द् und क्लृप्, welche gegen §. 789, V auch Par. haben, also z. B. अस्यदम् (§. 841, II, 3) aber Atm. (nach II) अस्यन्त्सि oder अस्यन्दिषि. — 3) die auf श् ष् ह् mit anderen Vokalen als अ आ unmittelbar davor

---

1) Episch auch nach I अवाप्सीत्.

2) Vedisch auch die 1ste Form (s. §. 840 n.), घस्ताम्.

3) Ved. auch nicht, z. B. आद्याम् von अद्.

4) Vedisch auch die 1ste Form entschieden in आनट् (vergl. §. 808 Bem.), नट् नशन् Rv. II, 6, 30, 3 und sonst. Pâṇ. zieht auch प्रणक् aus Rv. I, 18, 3 hieher; doch theilt Pada daselbst (wie auch II, 6, 31, 2) nicht, und Sây. leitet jenes anders ab; allein Bedeutung und Accent entscheiden für Pâṇ. (vgl. §. 66, 4 Ausn.).

in §. 156, **3**, 1 und 2, a nehmen die 5te oder 7te Form (vergl. §. 856, **10**), z. B. von क्लिश् अक्लेशिषम् oder अक्लिक्षम्, von निर् ऽ कुष् (2, a a. a. O.) निरकोषिषम् oder 0कुक्षम्. — Ausn. Im Par. nehmen die zweite Form द्रुह् मुह् स्निह् und स्नुह्, z. B. अद्रुहम्.

§. 858. III. Die 6te Form nehmen im Par. a) alle Themen auf आ, z. B. von माला (Denom. nach §. 212) अमालासिषम्; b) arbiträr α) दरिद्रा (welches in der 5ten sein आ einbüsst), also अदरिद्रासिषम् oder (nach §. 855) अदरिद्रिषम्; β) nach Vop. (vgl. jedoch §. 861, VI) चाय् प्याय् स्फाय्, welche zugleich im Atm. arbiträr die 4te oder 5te Form nehmen, z. B. Par. अचायिषम् (5) oder अचासिषम् (6 §. 75), Atm. अप्यायिषि (5) oder अप्यासि (4 vergl. §. 75). — Bem. In der 3ten Sing. hat प्याय् (Atm.) auch die Endung des Passiv (vergl. §. 878), also अप्यायि oder अप्यायिष्ट oder (nach Vop.) अप्यास्त. — IV. Die dritte Form nehmen a) श्रि कम् (vgl. §. 845, II) und die Verbalthemen, welche durch इ derivirt sind (Caus. §. 197, X. C. Cl., §. 208 und Denom. auf इ §. 213), also अशिश्रियम् 0श्रे, und z. B. Caus. von कृ अचीकरम्. — Ausn. α) vedisch haben अर्दि ऊनि एलि ध्वनि (in denen das इ derivativ) die 5te Form, also आर्दयिषम् u. s. w. (gew. nach IV आर्दिदम्). — β) घुष (X. C. Cl.) hat auch die 2te F. अघुषत् oder अजूघुषत्. — b) arbiträr und auch die 2te Form श्वि, also अशिश्वियम् oder अश्वम् (§. 841, II), oder अश्वयिषम् (§. 849, I, Ausn. 3). — V. Die 4te Form können nehmen (nach Vop., gegen §. 155, A) नु und रु (I) अनाविषम् (5) oder अनौषम् (4), अरविषि oder अरोषि. — VI. Die 1ste Form nimmt (auch im Intensiv. I) die Wz. भू (vergl. §. 840, III. IV; aber z. B. vom Denom. भू (nach §. 212) अभाविषम् (5te Form). — VII. **1**) वृ (§. 155, A, 3)[1]) und die auf ॠ können im Atm. auch die 4te Form nehmen, also अवरिषि (oder अवरीषि) oder अवृषि, aber Par. nur अवारिषम्; von z. B. स्तॄ अस्तरिषि (अस्तरीषि) oder अस्तीर्षि, aber Par. nur अस्तारिषम्. — **2**) जॄ kann im Par. die 2te Form nehmen, also अजरम् oder अजारिषम्. — VIII. Die 2te Form nehmen im Parasm. **1**) 1) folgende der I. Conj. Cl. und haben zugleich (gegen §. 789, V) auch Par. रुच् घुट् रुट् लुट् रुठ् लुठ् द्युत् वृत् श्वित् निद् स्विद् वृध् शृध् क्षुभ् तुभ् नभ् शुभ् स्रम्भ् सम्भ् भ्रंश् स्रंश् भ्रंस् स्रंस् ध्वंस् स्रंह्, z. B. अरुचम् aber Atm. अरोचिषि (5te Form). — 2) folgende der IV. C. Cl. उच्[2]) लुट् क्ष्विद् मद् मिद् (स्विन्द्) ऋध् गृध् क्षुप् डिप् युप् रुप् लुप् स्तुप् क्षुभ् तुभ् नभ् लुभ् क्लम् तम् दम् भ्रम् शाम् श्रम् कृश् भृश् भ्रंश् वृश् तृष् ह्रुष् मुष् रिष् रुष् प्युष् व्युष् हृष् अस् (IV bildet आस्थम् §. 841, II, **4**) क्रुस् त्रस् तस् दस् प्युस् प्लुस् बस् बिस् बुस् ब्युस् मस् मुस् यस् वस्; — 3) पत् (I, bildet अपप्तम् §. 841, II, **4**) विद् (VI) शास् (अशिषम् s. a. a. O., aber आ ऽ शास् Atman. „wünschen“ folgt der Regel §. 855 आशासिषि). — **2**) arbiträr ग्रुच् ग्लुच् ग्लुञ्च् (beachte §. 841, II, 3) मुञ्च् म्लुच् शुच् (IV) स्फुट् (I) क्षुत् च्युत श्चुत् श्च्युत् छृद् (VII) तृद् (VII) चुन्द् बुद् बुन्द् रुद् (II) बुध् (I) बुन्ध् स्तम्भ् घुष् (I) हृष् (IV) उह् (I ऊह् V. L.) तुह् दुह् (I) वृह् (I), z. B. अग्रुचम् oder अग्रोचिषम्, Parasm. अशुचम् oder अशोचिषम्, aber Atm. nur अशोचिषि. — IX. die Wzz. der VIII. C. Cl. ausser कृ, also क्षण् क्षण् क्षिण् घृण् तृण् तन् मन् वन् सन् können im Atm. Sing.

---

1) वॄ kann ved. auch die 1ste nehmen.

2) West. hat die 5te Form.

2. 3 die 1ste Form nehmen und folgen dann §. 154, 2, 4 Ausn., z. B. आर्थिष्ठास् oder आर्थास्, आर्थिष्ट oder आर्त [1]), अक्षेपिष्ट oder अक्षित; von तन् अतनिष्ठास् oder अतथास्, अतनिष्ट oder अतत; von सन् असनिष्ठास् oder असाथास् [2]), असनिष्ट oder असात. — X. ज्ञन् [2]) „sichtbar werden", दीप् ताय् und पूर् können im Atm. Sing. 3 auch die Form des Passiv (§. 878) erhalten, z. B. अज्ञनिष्ट oder अज्ञनि, अदीपिष्ट oder अदीपि. — XI. es gilt §. 147, jedoch für व्रज् arbiträr, also अव्रैषम् (nach Ausn. I §. 856), oder अव्रजिषम् (nach der Regel §. 855). — XII. beachte, dass viele Wzz. mehreren C. Cl. folgen und dadurch mehrere Formen erhalten können, z. B. क्षम् IV (nach §. 857, 2) अक्षमम्, aber क्षम् I (nach §. 857, II) अक्षमिषि (5) oder अक्षंसि (4) भ्रम् IV (nach VII, 2) अभ्रमम्, aber भ्रम् I nach der Hauptregel (§. 855) अभ्रमिषम्.

§. 859 bis 863. Anhang: Vedischer Gebrauch und Modi.

§. 859. Ausser den schon in §. 856 ff. und §. 840 ff. beiläufig erwähnten ved. Abweichungen im Gebrauch der sieben Aoristformen finden sich auch sonst noch viele. I. Die 1ste Form des Aorist ist wohl vielfach eher als die II. C. Cl. (vergl. §. 800, VI, 1) zu erkennen, z. B. in अश्रेत् (श्रि), अश्रोत् (श्रु), दघ्म (दघ्, ved. Wz. ταχ) अवर्त् (वृत्) स्कन् (स्कन्द्), क्रन् (Rv. V, 2, 8, 2) und अक्रमुस् (क्रम्) अम्यक् (म्यक्ष् vergl. §. 66, 4 Ausn. 2); ferner im Atm. अपद्महि (पद्) wohl auch ग्ध (von घस्, vgl. S. 358 n. 1 und S. 394 n. 2); अस्पृध्रन् (vgl. S. 384 n. 1 und S. 366 n. 5). — II. Die 2te Form ist wohl vielfach eher zu erkennen, als die VIte C. Cl., z. B. तिरन्त (von तृ); स्रिधत् (स्रिध्); hieher auch wohl दभत् (दम्भ् §. 841, II, 3), अर्धत्, अकृतस् (कृत् (vergl. §. 797, V) अव्रधात् (व्रध्) अमृषत् (मृष् auch ep.) अधत् (धा), वम् (वा) und अव्यत् अव्यत (व्ये) vergl. §. 841, II, 1. — III. Die 3te Form noch in चकरम् (कृ) चक्रमन्त (क्रम् Rv. III, 6, 8, 1). — IV. Die 4te Form धासुस् (धा) अविक्ष्महि (विश्). — V. die 5te Form episch मज्जीस् (मज्ज्). — VI. Die 7te Form श्रिषत् (श्रि) तरुषन्त (तृ nach Anal. von §. 59 Ausn.; oder wäre es eine anomale 5te? vergl. aber Potent. §. 861, VI) मृक्षतम् (मृज्). — VII. vgl. die Modi (§. 860 ff.), welche noch viele Aoriste gegen den bisher angegebnen Gebrauch voraussetzen.

§. 860. Conjunctiv (§. 811) bildet sich I. mit wenigen Ausnahmen (vergl. a. a. O.) durch Einbusse des Augments; II. ausserdem 1) durch Antritt der Personalendungen des Präsens (vergl. den griechischen Conj.), z. B. von अवोचम् (2te Form) वोचति (sehr oft) वोचे (1. Sing. Atm., Rv. IV, 3, 3,4), von दर्धर्षत् (3te F., S. 384, n. 1) दर्धर्षति, ववर्तत् ववर्तति; von पिस्पृशात् पिस्पृशाति (IV, 8, 7, 2) ततर्पत ततर्पति; von तरुषन्त (§. 859, VI) तरुषन्ते, und nach dieser Anal. अरुषति (von अर्); von अत्रासाथाम् (त्रै 4te F.) त्रासाथे; nach diesen Analogieen auch von der ersten Form स्थार्थस् (von स्था mit Accentversetzung) भूथस् पाथ ऋधाथे (ob von der 2ten Form? [5])) कृथस नेथ (mit Guna), धामहे मन्महे;

---

1) Vgl. ऋणु oder अर्णु (§. 804, 1) mit ὄρνυ, und आर्त mit ὦρτο.

2) Hat ved. auch die 1ste Form; so auch वृज् (वर्क्).

3) Ohne Uebergang von अ + आ in ए (vergl. §. 853) oder von einer Form ohne अ in der Endung, vgl. S. 383, n. 2.

von der 2ten Form धिषामहे धेषे (धा vergl. §. 859, II): von der 6ten Form योविषि (यु) वेषिष्टि (वी). — 2) tritt vor den Personalconsonanten ऋ (nach Anal. von §. 811, 2), im Par. Sing. statt ई; mit Ausn. der Wzz. auf ऋ tritt Guna statt Vriddhi ein; gedehntes आ bleibt fast nur in der 5ten Form und auch da nicht immer; 1) z. B. von आवीत् (für org. आविषीत् 5te Form), अविषत्, ebenso कानिषत् कानिषस् जोषिषत् (zusammengzgen जोषत्) तविषत् तारिषत् पारिषत् बोधिषत् मर्धिषत् वेविषस् वेषिषत् शंसिषत् सनिषत् (kurzes अ); eben so von der 4ten Form, z. B. von जि जेषत् जेषस् जेषाम, danach auch जेषम्; नेषत् प्रेषन् स्तोषाम, योषत् नक्षत्, यक्षत् यक्षताम्, यंसत् (V. L. यासत् s. Sv. Gl. यम्) यंसतस् यंसन्, वंसाम वंसन्, मत्सत्, वक्षन् वक्षतस्, पर्षन् श्रोषन्; छन्त्सत्, साक्षाम (mit gedehntem आ). — Hieher auch पासतस् रासंत् रासन् यासत्; — von der 7ten Form स्तुषे हिषे प्रुषे (Sv. प्रुष्); — von der 1sten Form भुवत् भुवन् भुवस् अभुवस् (von अभूत् u. s. w. nach §. 58) श्रुवत् und mit Guna श्रवत् करत् स्परत्; नशत्. — Von der 3ten Form वृवर्तत्. — 2) zugleich mit Präsensendung (wie in 1, vergl. griech. Conj.), z. B. von der 3ten Form सीषधाति चीकॢपाति वावृधाति; nach dieser Anal. z. B. von der 4ten Form नेषति नेषथ नोषथस् पर्षथस् पर्षथ मत्सथ मत्सति भूषसि भूषथ योषति वक्षति रासति धासथा धासथस् दासथस्; im Atm. मंससे मंसते क्रंसते यंसते वंसते यक्षते, रासते त्रासते हासते; hieher glaube ich die 2ten Psonen Sing. Par., in denen sich kein Charakter des Aor. zeigt, welche also auch zu der ersten Form gehören könnten, wie नेषि neben नेषति, पर्षि neben पर्षथ, वक्षि neben वक्षति, योषि neben योषति, मत्सि neben मत्सति, ziehen zu dürfen; indem ich sie für zusammengezogen aus नेषसि u. s. w. halte; vgl. oben जोषत् und दर्षि neben दर्षसि (Sv. Gl. दृ) und noch यक्षि घोषि (aus घुष्) जेषि जोषि (जुष्) वेषि श्रोषि यंसि धक्षि अभुत्सि रत्सि चक्षि (चक्ष् Atm.) सत्सि. — Von der 5ten Form सनिषामहे. — Von der 7ten Form दृक्षसि (Passiv) und पृक्षसे (von प्रछ् nach §. 154, 2, 1). — Von der 1sten Form zugleich mit Guna भेदति भोजति भोजते करति करते. — Von der zweiten Form धनाति धेषे (von धा vgl. §. 859, II und §. 811, 2).

§. 861. Potent. bildet sich nach Anal. von §. 819 u. Bem. mit Verlust des Augm. (vgl. jedoch S. 371 n. 1). I. z. B. von der 1sten Form भूयाम्, ऋध्यामं ऋधीमहि, तुर्यामं (von तृ nach §. 59 u. gegen §. 57) सक्षुस्; hieher auch श्रूयास् (Rv. II, 6, 2, 2 wenn Pada mit Recht श्रूयास् hat, sonst Precativ), wohl auch इधीमहि पदीष्ट u. aa. — II. von der 2ten die sogenannten ved. Precative पुषेव, गमेयम् गमेमं, दृश्येयम् (mit Rückkehr des ऋ vgl. S. 382 n. 3) रुहेयम् (रुहेयास् episch) शकेमं, विदेयम् विदेस् वनेमं (und वतेम dafür s. Sv.) वनेमहि, वोचेयम् वोचेस् वोचेम वोचेयुस् वोचेय वोचेमहि; हुवेमं हुवेत (vgl. S. 382, n. 5), स्थेयाम (स्था), धेतन (धा) विधेमं, गेयम् (von गै) स्नेयम् (Bhgvta Pur. I, 39 von स्ना); mit Bewahrung der Länge gegen §. 810 Bem. उप स्थेयाम् (von स्था). — III. von der 3ten Form a) mit अ सीषधेम रिरिषेस्; b) ohne अ (vgl. S. 383, n. 2) शूशुयामं चकमीयास्, (mit dem य des Precat. (vgl. VI und S. 398 n. 1) रिरिषीष्ट Rv. VI, 1, 27, 3; vgl. S. 371 n. 1. — IV. von der 4ten Form त्रासीयाथाम् (für ०सीयाथाम्). — V. von der 5ten Form तारिषीमहि (Vriddhi nach Anal. des Parasmaip.). — VI. von der 6ten Form व्यासिषीमहि (व्याय् §. 858, III), यासिसीष्ठास् (für यासिसीथास् vergl. III). — VII. von der 7ten (oder anomalen 5ten vgl. §. 859, VI) तरुषेम.

§. 862. Imperat. bildet sich nach Anal. von §. 809 u. Bem. mit Verlust des Augm. I. z. B. von der 1sten Form von भू ohne Guna in den starken Formen भुवानि भूतु भूत भूतम्, dagegen von कृ कराणि करामहै कर्त कर्तना कृतम् कृष्व कृधि, von श्रु श्रोत श्रुधि श्रुतम् श्रुवन्तु, पूर् पूर्धि, पा पाहि, धा धातं u. aa. — II. von der 2ten Form वोच वोचतु वोचावहै वोचत (वोचत mit anomalem Accent VI, 2, 18, 5) वोचतात्. — III. von der 3ten Form ममद्धि ममत्तु शिश्रथन्तु पूपुरन्तु शश्वचै वावृधस्व वावृषस्व und mit Eintritt von अ wie im Conjunctiv सोषधातु. — IV. von der 4ten Form mit Guna und bei भू ohne dieses श्रोषन्तु स्तोषाणि पर्षा रासन्ताम् नंसै (oder zu der 6ten F., vgl. §. 856), भूष भूषतम्; hieher auch mit Einbusse des einen स् यक्ष्व मत्स्व वक्ष्व रास्व त्रास्व (oder gehörten sie zur 1sten Form? vgl. त्राध्वम्); mit Eintritt von अ wie im Conj. (vgl. III) नेषतु वक्षतु. — V. von der 5ten Form अविड्ढि अविष्टु अविष्टम् दविषाणि सनिषन्तु चनिष्टम्. — VI. von der 7ten Form धुक्षस्व.

§. 863. Particip s. §. 887 und Infinitiv §. 919. — Zur Erläuterung und Einübung dienen die Paradigmen der Tafel zu §. 838, nämlich I. Par. von दा „geben", Atm. ऋण् „gehn"; II. क्लिप् „fallen"; III. पूर् (X. C. Cl.) „füllen"; IV. नी „führen"; V. कृ „machen"; VI. तुद् „stossen"; VII. पच् „kochen"; VIII. लू „schneiden"; IX. शुच् „leuchten"; X. या „gehn"; XI. दिश् „zeigen".

§. 864 bis 868. *Precativ.*

§. 864. I. Er hat folgende Endungen [1]):

	Parasmaipadam			Atmanepadam		
	Singular	Dual	Plural	Singular	Dual	Plural
1	यासम्	यास्व	यास्म	सीय	सीवहि	सीमहि
2	यास्	यास्तम्	यास्त	सीष्ठास्	सीयास्थाम्	सीध्वम् (सीढ्वम् s. Bem. [1]).
3	यात्	यास्ताम्	यासुस्	सीष्ट	सीयास्ताम्	सीरन् [1]).

Bem. In सीध्वम् wird ध्व zu ढ्व hinter Verbalthemen 1) welche auf andere Vokale als अ आ oder Diphthonge enden, z. B. कृषीढ्वम् प्लोषीध्वम्. — 2) — aber ar-

1) Die des Parasm. sind eigentlich die 4te Form des Aorist der Wz. या „gehn" = „erreichen wollen" = „wünschen" (vgl. S. 364, n. 1) ohne Augment (vgl. Aorist 4 u. ff.) und mit Zusammenziehung von यासीस् यासीत् in यास् यात्. An diese organ. Form der 3. Pson schliesst sich ved. वि यूयास् (Rv. V, 7, 7, 5) für ⁰यूयात् org. यूयासीत् (vgl. S. 391 n. 2 und 4 und S. 389 n. 2). — Das Atmanep. ist eigentlich Potential der 4ten und 5ten Form des Aorist, nur dass in den 2ten und 3ten Personen statt der blossen Personalendungen des Imperfects an die den Potential bildende Wz. ई das Imperfect der Wz. अस् (ohne Augment) getreten ist (statt थास् त u. s. w. स्थास् स्त, vgl. S. 377 n. 2 und §. 861 insbesondre III und VI, auch z. B. den Precat. वर्धिषीमहि mit dem (§. 861, VI) erwähnten व्यासिषीमहि in einem Satz Yv. II, 14); in der 2ten Plur. ist स् vor ध् nach §. 66 eingebüsst (vgl. aber Bem. im Text), in der 3ten ist organisch सन्त zu रन् abgestumpft (vgl. S. 366, n. 4); die vollere Form रत findet sich noch in ved. मंसीरत (vgl. S. 364 n. 1).

bitrār — wenn sie auf य् र् ल् व् enden und die Endung durch इ oder ई angeknüpft wird (vgl. §. 830, 2), z. B. लविषीध्वम् oder Oषीढ्वम् (ढ् nach §. 32).

§. 865. II. Im Verbalthema wird 1) der Auslaut eingebüsst in Themen auf अ, und den Wzz. दरिद्रा दीधी (ved. auch दीदी) वेवी, z. B. von गोपाय (§. 211) im Par. गोपाय्यासम् दरिद्र्यासम्, Atm. दीधिषीय (Bindevokal इ §. 867), ved. Parasm. दीध्यासम्. — 2) auslautendes ए ऐ ओ zu आ (vgl. §. 60), z. B. von ध्यै ध्यायासम्.

Ausn. und Bem. 1) im Parasm. wird ausser im Intensiv I der Auslaut zu ए a) in दा दे दो धा धे मा गै, पा „trinken", मा स्था, हा „verlassen", und सो, z. B. देयासम् पेयासम् (aber पा „herrschen", पायासम्) हेयासम्, aber von जाहा (Intens. I) जाहायासम्. — b) arbitrār in denen auf आ ए ऐ ओ, welche mit einer wurzelhaften Consonantengruppe anlauten (ausser wo a gilt), z. B. von ग्लै ग्लेयासम् oder ग्लायासम्. — c) वे und ह्वे (vgl. §. 866, 5). — 3) beachte §. 181 und §. 237 [1]). — 4) beachte §. 147, z. B. von वद् वीयासम्; हन् substituirt वध् (auch im Intensiv I und zwar ohne Redupl.), also वध्यासम्; घस् hat gar keinen Precativ. — 5) beachte §. 211, z. B. गुप्यासम् oder गोपाय्यासम्. — 6) कम् (Atm.) kann auch aus कामि (X. C. Cl.) bilden, कमिषीय oder कामयिषीय (§. 867).

§. 866. III. Im Parasmaipadam wird 1) auslautendes इ (ausser wo es derivirend, s. 4) उ gedehnt, z. B. von चि चीयासम्, von कवि (Denom. nach §. 212) कवीयासम्, von यु यूयासम् im Intens. I योयूयासम्.

Ausn. 1) Wz. इ (II) bleibt hinter Präfixen kurz, z. B. निरियासम् (aber ohne Präf. ईयासम्) [2]). — 2) श्वि s. 5.

2) auslautendes ऋ zu रि, z. B. कृ क्रियासम्, चर्कृ (Intens. I) चर्क्रियासम् [3]), पितृ (Denom. nach §. 212) पित्रियासम्.

Ausn. Wz. ऋ (ausser im Intens. I), जागृ nach §. 148 und die auf ऋ, welche unmittelbar davor eine wurzelhafte Consonantengruppe haben, guniren, also अर्यासम्, aber Intens. z. B. von अर्ॠ (nach §. 16) अरिर्यासम् [4]), जागर्यासम्, von ध्वृ ध्वर्यासम् [5]).

3) auslautendes ॠ nach §. 59 behandelt, z. B. कॄ कीर्यासम्, पॄ पूर्यासम्. — 4) auslautendes इ der dadurch derivirten Verbalthemen (Causale §. 197, X. C. Cl. §. 208 und Denom. §. 213) eingebüsst, z. B. von बोधि (Caus. बुध्) बोध्यासम् चोरि (X चुर्) चोर्यासम्.

5) gelten (auch für Intens. I) §. 154, 2, 1 (z. B. von ग्रह् गृह्यासम्), 2 (z. B. von

1) Z. B. von पापच्य Atm. पापचिषीय, von दृषद् Atm. दृषदिषीय oder दृषयिषीय.

2) Doch erscheint समीयात् wird aber von इ Iste C. Cl. abgeleitet, vgl. auch अनुदीयात् (West.)

3) Ved. चक्रियास् (ohne र् in der Reduplication) Rv. VI, 3, 45, 3.

4) Von अरिॠ अरिरियासम्, von अरीॠ अरीरियासम्.

5) Aber von संस्कृ (wo स् nach §. 141, Bem. 5) संस्क्रियासम्.

दंश् दश्यासम्), 3 bezüglich शास्, also शिष्यासम् (vgl. §. 32), 3 und für उ statt वे gilt oben 1, also ऊयासम्, (z. B. noch उच्यासम्, स्वप् सुप्यासम्, von सास्वप् (Intens. I) सासुप्यासम् उष्यासम् (von वस् vgl. §. 32) शूयासम् हूयासम्). — 6) खन् जन् सन् können (auch im Intens. I) für 0अन् आ eintreten lassen (vgl. §. 154, 2, 4), also जन्यासम् oder जायासम्. — 7) beachte §. 57, 1 und Ausn.[1]) und 2[2]). — 8) ऊह् hinter Präfixen (§. 241, 1) verkürzt den Vokal, z. B. समुह्यासम्[3]).

§. 867. IV. Im Atmanep. wird 1) die Endung (§. 864) gemäss §. 155. 156 mit oder ohne इ angeknüpft, mit ई jedoch nur an ग्रह् (§. 155, B, Bem.), z. B. von दा दासीय (§. 155) von पच् पक्षीय (§. 156, 1), aber von श्रि (§. 155, A) श्रयिषीय (vgl. 2), von सू (nach A, Ausn.) सोषीय (vgl. 2 und §. 32) oder सविषीय, स्यन्द् (nach §. 156, 3) स्यन्त्सीय oder स्यन्दिषीय, von ग्रह् ग्रहीषीय, aber von वृ nur वरिषीय (vergl. §. 155, A, Bem.), oder वृषीय (s. Ausn.). — Ausn. Gegen §. 155 können mit oder ohne इ anknüpfen 1) वृ, die auf ऋ, welche unmittelbar davor eine wurzelhafte Consonantengruppe haben, und die auf ॠ, die letzten folgen, wenn ohne इ, §. 59, z. B. (s. 2) von ध्वृ ध्वरिषीय od. ध्वृषीय, von स्तॄ स्तरिषीय oder स्तीर्षीय, वॄ वरिषीय oder वूर्षीय. — 2) nach Vop. दु (I) नु रु (I) स्नु und चाय् प्याय् स्फाय्, welche, wenn ohne इ, nach §. 75, ihr य् einbüssen. — 2) der letzte Vokal der Verbalth., wenn gunirbar (§. 9), gunirt, z. B. स्तु स्तोषीय, चोरि (X. C. Cl.) चोरयिषीय. — Ausn. 1) Wenn nach §. 181. 237 य abgefallen ist, z. B. von बेभिद्य बेभिदिषीय. — 2) beachte §. 148. 1. 2; §. 149, 1 und 4 (wonach von मि मासीय). — 3) nicht im Desiderativ. — 4) wenn ohne इ (s. 1) angeknüpft wird, wo §. 149, 1 gilt und in den Wzz. auf ऋ ॠ[4]) oder Consonanten, z. B. von कृ कृषीय (vergl. वृ in 1 und स्तॄ ebds. Ausn.), von बुध् IV (§. 156, 1) भुत्सीय (§. 65), aber von I mit Bindevokal बोधिषीय. — 3) गम् arbiträr zu ग सं ऽगंसीय (§. 68) oder 0गसीय[5]). — [6]). — 4) gilt §. 149.

---

1) Z. B. von कुर् कूर्यासम्, सुर् सूर्यासम्, aber von छुर् छुर्यासम्.

2) Z. B. von ष्ठिव् ष्ठीव्यासम्.

3) Ved. wird a) nach §. 865, 2 Ausn. und Bem. 1 entstandenes एयास् in एष् (vergl. §. 32) zsgzogen, z. B. उप गेषम् (गै), उप स्थेषम्, अभिविख्येषम् (ख्या), देष्म (von दा); — b) आयात् zu एत् in सेत् für सायात् von सन् (nach §. 866, 6), vgl. §. 861, II. — c) eine periphrastische Form (nach Anal. von §. 844) gebildet, in पावयां क्रियात्.

4) Ved. dagegen दर्षीष्ट (दृ) Yv. 8, 53.

5) Ved. auch mit Bindevokal und dann nach Analogie von §. 154, 2, 5 ग्मिषीय.

6) Ved. eben so मसीय von मन् (neben मंसीय) und von रम् zugleich mit Dehnung (रासीय neben रंसीय).

3 und 5. — 5) beachte §. 154, 2, 1, Bem., wonach भ्रक्षिषीय oder भर्क्षिषीय [1]). — 6) beachte die phonet. Regeln insbes. §. 62 ff.

§. 868. Im Parasm. fällt Acut auf या in der Endung, im Atm. auf die Sylbe hinter ई der Endung, z. B. कृयास्म कृयास्त; भक्षीय, मंसीष्ठास् वृन्दिषीमहि मंसीमहि [2]). — Zur Erläuterung s. Parad. auf Tafel zu §. 838, nämlich nr. I von द्विष् „hassen"; II. von नी „führen"; III. von श्रि „gehen".

§. 869. *Futurum I. (eigentlich periphrasticum).*

§. 869. I. Aus dem Verbalthema wird ein Nomen agentis auf oxytonirtes तृ (vgl. S. 162) gebildet. 1) dieses Suffix tritt gemäss den Regeln in §. 155 und 156 mit oder ohne इ (ई) an; ausserdem noch arbiträr wie §. 867, 1, Ausn. 2 [3]). — 2) der letzte Vokal des Verbalthema wird, wenn gunirbar, gunirt, mit denselben Ausnahmen wie in §. 867, 2, Ausn. 1. 2. 3. — 3) beachte die phonetischen Regeln, insbesondre §. 60 [4]) und §. 62 ff. —; ferner §. 147 und §. 154, 2, 1, Bem. und §. 211; ähnlich kann कम् auch aus कामि (X. C. Cl.) bilden. Auch gilt §. 149, 2. 3 und 5 und §. 865, 1. — 4) beachte §. 789, V bezüglich मृ, und bemerke, dass कृप् auch Parasm. bilden kann (vergl. §. 857, II, 2). — II. der Nomin. gen. msc. Sing. Dual. Plur., bezüglich ता तारौ तारस् (vgl. §. 754), bildet ohne weiteres die 3ten Personen der entsprechenden Numeri sowohl im Parasm. als Atmanep., also z. B. vom Verbum दा 3te Ps. Sing. Par. Atm. दाता, Dual. दातारौ, Plur. दातारस् [5]). —

---

1) Ved. von मुच् मुक्षीष्ट (vgl. §. 797, V), सासह्य (Intens. II von सह्) regelr. सासह्योष्ठास् (wo Pada aber सस०, in welchem Fall es Potent. eines anomal redupl. Aor. 5 wäre, vgl. §. 861) und mit Zszhg der Redupl. (vgl. §. 837) साह्निषीमहि.

2) So oft in den Veden, aber II, 1, 26, 7 मंसिमहि.

3) Nach Vop. noch arbiträr an तु स्तु भृ शुच् (I) क्षम् (IX) वस् (II); vgl. S. 402 n. 3.

4) Im Intensiv I wird आ ए ऐ ओ vor dem Bindevokal eingebüsst; nach Vop. jedoch kann es auch wie seine Wurzel anknüpfen.

5) Eben so z. B. nach §. 155 von जि जेता जेतारौ जेतारस्, von स्तु स्तोता u. s. w. (nach §. 867, 1, Ausn. 2 होता oder हविता u. s. w.), von (alle oxytonirt) भू भविता, कृ कर्ता, तॄ तरिता oder तरीता, धे धाता (§. 60); nach §. 156 पच् पक्ता, स्यन्द् स्यन्ता oder स्यन्दिता (§. 156, 3), गुप् (vgl. §. 211) गोप्ता oder गोपिता oder गोपायिता; चोरि (X. C. Cl. §. 208) चोरयिता (§. 60); aber nach §. 867, 2, Ausn. 1. 2. 3 बेभिद्य (Intens. II. §. 181) बेभिद्िता (dagegen von Intens. I mit Guna बेभेदिता), बुबोधिष् Desid. बुबोधिषिता, von मृज् मार्ष्टा oder मार्जिता (§. 156, 3 und §. 66, 4), von गुह् गोढा (§. 66, 5) oder गूहिता, von गु गुता, कुट् कुटिता, विज् विजिता, ऊर्णु ऊर्णुविता oder ऊर्णविता; मि (§. 149, 4) माता; nach §. 66, 5 (vgl. §. 156, 3) दुह् दोग्धा

III. In den 1sten und 2ten Personen treten an den Nominativ ता (s. II) die entsprechenden Personen des Präsens der Wz. अस् (II) „sein [1])", welche nach §. 127 ihren Accent einbüssen mussten und auch als die ursprüngliche Zusammenrückung Zusammensetzung wurde, accentlos blieben. Das Schema ist demnach (vgl. §. 816. 819):

	Parasmaipadam			Atmanepadam		
	Singular	Dual	Plural	Singular	Dual	Plural
1	तास्मि	तास्वस्	तास्मस्	ताहे	तास्वहे	तास्महे
2	तासि	तास्थस्	तास्थ	तासे	तासाथे	ताध्वे
3	ता	तारौ	तारस्	ता	तारौ	तारस्.

Bem. Beachte die phonetischen Regeln §. 22 ff.; — aber §. 41 gilt nicht, wenn सह् ohne इ anknüpft (vergl. §. 156, 3), z. B. परिसोढा (aber परिषहिता). — S. Paradigma von नी „führen" auf Taf. zu §. 838.

§. 870. *Futurum II.*

§. 870. I. An das Verbalthema tritt das Präsens der Wz. अस् „sein", nach der IV. C. Cl. flectirt (vgl. §. 794, 2), mit Verlust des Anlauts (vgl. §. 800), also स्यामि u. s. w., स्ये u. s. w. [2]). — 1) diese Endungen treten nach denselben Regeln wie §. 869, I, 1. 2. 3 an. **Ausn. und Bem.** 1) Bindevokal इ nehmen a) (gegen §. 155) alle Wzz. auf ऋ; b) (gegen §. 156, 1) हन् und im Parasm. गम् [3]). — 2) können (gegen §. 789, V) auch वृत् वृध् शृध् (beachte §. 156, 2) und स्यन्द् (§. 156, 3) Parasm. bilden. — 3) beachte §. 32, z. B. von दा Par. दास्यामि, Atm.

द्रोढा oder द्रोहिता, von नह् नद्धा; nach §. 147 von ब्रज् ब्रजिता oder वेता, von ब्रू वक्ता (§. 156, 1), ग्रस्ता und ग्रस्ता; nach §. 154, 2, 1 Bem. (vergl. §. 156, 1 und §. 66, 4) भ्रष्टा oder भर्ष्टा; nach §. 211 पपिाता oder पपायिता; von कम् कमिता oder कामयिता; nach §. 149, 2, 3 und 5 द्रष्टा मङ्क्ता नंष्टा oder (vgl. §. 156, 3) नशिता, त्रम्भिता; nach §. 865, 1 दरिद्रिता दीधिता, von मृ मर्तास्मि, क्लृप् (vgl. §. 156, 3) कल्प्तास्मि oder कल्पिताहे oder कल्प्ताहे.

1) Ep. erscheint auch wie nach II für die 2te Ps. Sing. der blosse Nominativ वित्तेता.

2) Wörtlich also z. B. द्वेष् „hassen" + स्यामि (= द्वेक्ष्यामि §. 66, 3) „hassen sein gehe ich = ich werde hassen" vgl. S. 355, n. 3.

3) Ved. a) auch तु (nach Wilk. auch gewöhnlich, vgl. S. 401 n. 3) in तविष्यते und स्तु bisweilen (स्तुविष्यामि), ferner वे, zugleich gegen §. 867, 2 mit Auflösung von ए in अय्, वयिष्य⁰ statt वास्य⁰ (nach §. 60); — b) mit उ statt इ तरुष्यति. — Episch 1) (gegen §. 155. 156) a) mit इ बन्ध् प्राप् दंश् वस् दह् वह्; b) ohne इ ज्ञन् (zugleich mit Anwendung von §. 154, 2, 4, Ausn. ज्ञास्य⁰). — 2) बधिष्य⁰ von बध् (vgl. §. 147); — 3) von ग्रह् गृह्णीष्ये.

दास्ये u. s. w. [1]). — **II.** es fällt Acut auf den dem य् der Endung folgenden Vokal, z. B. श्रेष्यामि (von श्रि) करिष्यथ (von कृ) धारयिष्यति (धारि Caus. von धृ, §. 197 ff.). S. Paradigma von Wz. नी „führen" auf der Tafel zu §. 838

Bem. Episch a) घातयिष्याम statt 0मस्. — b) erscheint Potent. Fut. (nach Anal. von §. 810 Bem.) धक्ष्येत् (von दह्).

§. 871. Conditionalis.

§. 871. Dieser verhält sich zum Fut. II genau wie das Imperfect (vgl. §. 808) der IV. C. Cl. zum Präsens (vgl. Parad. auf Taf. zu §. 825), wie z. B. von नश्यामि (IV) अनश्यम् u. s. w., so z. B. von भविष्यामि (Fut. II von भू) u. s. w. अभविष्यम् u. s. w. [2]).

Nur kann Wz. इ (Atm.) mit Präf. अधि in Bed. „lesen" auch गा substituiren, welches आ in ई verwandelt (vgl. §. 847), also अध्यैष्ये oder अध्यगीष्ये. — Es fällt Acut auf das Augment und wo dieses (nach Anal. von §. 808, Bem. 4) vedisch oder episch fehlt (vgl. episch सविष्यध्वम् भविष्यध्वम्) wie im Fut. II auf den Vokal hinter य्. Ved. erscheint Conjunctiv करिष्यास् (Rv. III, 6, 23, 5) nach Anal. von §. 811, 2. — S. Parad. von Wz. नी „führen" auf Tafel zu §. 838.

§. 872 bis 884b. Passivum.

§. 872. Das sanskrit. Passiv bezeichnet I. Passiv κατ' ἐξοχήν, wo die durch die Verbalform bezeichnete Person Object der Handlung ist, welche der Verbalbegriff ausdrückt, z. B. „das Holz wird gespalten"; II. Passivum reflexivum, wo die durch die Verbalform bezeichnete Person

---

1) Ebenso (vgl. die Bsp. S. 401 n. 5) श्रेष्यामि श्रेष्ये; स्तोष्यामि 0ष्ये (दोष्यामि oder दविष्यामि) भविष्यामि; dagegen करिष्यामि nach §. 870 Ausn. 1, a; तरिष्यामि oder तरीष्यामि; धास्यामि; पक्ष्यामि; स्यन्त्स्यामि (beachte §. 156, 3 und §. 870 Ausn. 2) स्यन्त्स्ये oder स्यन्दिष्ये; गोप्स्यामि गोपिष्यामि गोपायिष्यामि; चोरयिष्यामि; बेभिदिष्ये (बेभिदिष्यामि); nach S. 401 n. 4 von जाहा जाहिष्यामि (vgl. जहिष्यति Mhbh. III, 840, und §. 169 Ausn. 5), बुबोधिषिष्यामि; मार्क्ष्यामि मार्जिष्यामि, घोक्ष्यामि (§. 65) गूहिष्यामि; गुष्यामि, कुटिष्यामि, विजिष्यामि, ऊर्णुविष्यामि oder 0र्णावि0, मास्यामि, नत्स्यामि, अजिष्यामि oder वेष्यामि; वक्ष्यामि, von घस् घत्स्यामि (§. 32 Bem.); भक्ष्यामि oder भर्क्ष्यामि; पपिाळ्ये oder पप्यायिष्यामि, कमिष्ये oder कामयिष्ये, द्रक्ष्यामि, मङ्क्ष्यामि, नङ्क्ष्यामि oder नशिष्यामि, जम्भिष्यामि, दरिद्रिष्यामि, दोधिष्ये, मरिष्यामि (§. 890, Ausn. 1, a) कल्प्स्यामि, कल्पिष्ये oder कल्प्स्ये, und nach §. 870, Ausn. 2, z. B. वर्त्स्यामि, वर्तिष्ये; nach §. 870, Ausn. 1, b हनिष्यामि गमिष्यामि (aber गंस्ये).

2) Ebenso von दास्यामि अदास्यम् u. s. w. von श्रेष्यामि अश्रेष्यम् von श्रेष्ये अश्रेष्ये u. s. w., vgl. n. 3, अकरिष्यम् (von कृ); von जाहा (Intens. 1) अजाहिष्यम्.



zugleich die handelnde und wirklich oder scheinbar leidende ist, z. B. „das Holz wird durch sich selbst gespalten (= es spaltet sich)“; III. das Impersonale, wo die Verbalform gar keine Person weder als thätige noch leidende bezeichnet, sondern nur den Zustand, welchen der Verbalbegriff ausdrückt, z. B. „es wird geschlafen“.

§. 873. Bemerkungen und Ausnahmen zu §. 872.

§. 873. 1) das Reflexivum wird ausgedrückt 1) durch die active Form (§. 788 bis 871): a) sobald das Object der Handlung besonders bezeichnet ist, z. B. अन्योन्यमाश्लिष्यतः „sie umarmen sich einander“. — Ausn. α) überhaupt तप् in der Bed. „sich kasteien“, wenn तपस् das Object (z. B. तपस्तप्यते, vgl. §. 874) und युज् und सृज् (vgl. §. 875); — β) oft दुह् und पच्, z. B. दुग्धे (vgl. §. 875) गौः पयः „die Kuh milcht“ (= giebt vermittelst Gemolkenwerdens) Milch“; पच्यते फलमुदुम्बरः „der Feigenbaum reift (eig. bringt vermittelst Erhitztwerdens zur Reife) Frucht“. — b) wenn das Subject das Instrument, wodurch, oder die Sphäre, innerhalb welcher der Verbalbegriff sich vollzieht, ist, z. B. असिश्छिनत्ति „das Schwerdt (nur Instrument) schneidet“, स्थाली पचति „der Topf (Oertlichkeit) kocht“. — 2) durch Atmanepadam a) in दृ धृ (VI) कृ (VI) गृ (VI) und प्रछ्, z. B. अव किरते (nicht कीर्यते §. 874); Aorist अवाकीर्ष्ट (nach §. 858, VI nicht अवाकारि §. 878) „sich hinwerfen“. — b) in Verbalthemen, welche „schmücken“ bedeuten, z. B. भूषते अभूषिष्ट (§. 855), भूषयते (X. C. Cl.) अबुभूषत (Aor. nach §. 858, IV), „sich schmücken“. — c) in Desiderativen, z. B. चिकीर्षते अचिकीर्षिष्ट. — d) oft, wenn der Handelnde gleichsam nur das Instrument der Handlung, z. B. परि चारयन्ते कण्टका वृक्षम् „es schlingen sich Dornen um den Baum“ (= es macht (jemand), dass der Baum durch Dornen umschlungen wird). Ausgenommen sind hier, wie §. 789, I, 2, die, welche Parasmaipadam bleiben, also योत्स्यति. — 2) das Impersonale wird nur in der 3ten Person Singularis gebraucht. — 3) vedisch dient oft Atmanepadam zur Bez. des Passivs überhaupt, vgl. S. 405 n. 10.

§. 874. Zur Bildung der Specialformen (§. 793) tritt an das in ein Passiv zu verwandelnde Verbalth. acuirtes य[1]), z. B. von द्विष् द्विष्य[2]). — Bem. 1) auslautendes इ (ausgenommen wenn es derivirend (§. 198. 208. 213); dieses fällt ab) उ werden davor gedehnt, z. B. श्रि श्रीय, स्तु स्तूय, aber कारि (Causale von कृ §. 197 ff.) कार्य, भावि (von भू) भाव्य[3]). — 2) auslautendes ऋ wird रि, z. B. कृ क्रिय. Ausn. Wz. ऋ und जागृ und

---

1) Genauer gesprochen (vergl. §. 876) wird es mit dem etwas anomal flectirten Atm. der Wz. या „gehn“ zusammengesetzt, also wörtlich z. B. तुद् ऽ ये „ich gehe mich in Schlagen = ich werde geschlagen“ (vgl. Ueber das Verhältniss der ägypt. Sprache zum semit. Sprachst. S. 187).

2) Von बुभुत्स् (Desid. von बुध्) बुभुत्स्य, बोभू (Intens. I) बोभूय.

3) दापि (von दा) दाप्य, चोरि (X) चोर्य; नामि (Denom. von नामन् §. 214) नाम्य.

Wzz. auf auslautendes ऋ mit einer wurzelhaften Consonantengruppe davor werden gunirt, also अर्य und z. B. von स्मृ स्मर्य; aber z. B. संस्कृ (§. 241 Bem. 5) regelrecht संस्क्रिय. — 3) auslautendes ॠ wird nach §. 59 behandelt, z. B. तॄ तीर्य, पॄ पूर्य. — 4) gilt §. 154, 2, 1 (z. B. विच्य)[1], 2 (z. B. स्रस्य)[2], 3 (z. B. शिष्य (vgl. §. 32) दीय), 5 (z. B. ऊय, mit Beachtung von 1; उच्य[3])). — 5) auslautendes आ und die Auslaute in दरिद्रा दीधी वेवी werden eingebüsst, z. B. von बोभूय (Intens. II von भू) बोभूय्य, दरिद्र्य दीध्य. — 6) शी bildet शय्य. — 7) खन् जन् तन् सन्[4]) können अन् in आ verwandeln, also खन्य oder खाय. — 8) ऊह्य (von ऊह्) verkürzt hinter Präfixen (§. 241) das ऊ, z. B. समुह्य. —[5]). — 9) कम् kann das Passiv auch aus कामि (X. C. Cl.) bilden[6]). — 10) beachte §. 57, 2; 181; 211; 237[7]).

§. 875. Ausnahmen zu §. 874.

§. 875. Im Passivum reflexivum 1) acuiren die Wzsylbe (analog der IV. C. Cl. §. 794, 2) a) गुह् und सृज्; letzteres jedoch das य, wenn das „Winden" zu einer heiligen Handlung dient[8]). — b) und haben zugleich (gegen §. 876) die Endungen des Parasmaip. रञ्ज् कुष्, also रज्यति (§. 874, 4). — c) arbiträr die, welche vor dem passivischen य einen Vokal haben, z. B. लूय oder लूर्य, जाय oder जार्य (nach §. 874, 7 von जन्). — 2) nehmen kein य, sondern haben nur Atmanep. श्रि सु ब्रू ग्रन्थ् (I. IX.) श्रन्थ् (I. IX.) नम्[9]), die Verba, welche durch dirivirendes इ gebildet sind (§. 197. 208. 213) und — sobald sie ohne Object stehn — die, welche (nach §. 789, V und §. 790) das Activum durch Atmanep. ausdrücken, also z. B. Präs. Sing. 3 उच्छ्रयते सुते दुग्धे ग्रन्थते oder ग्रन्थीते; उत्पुच्छयते (nach §. 213, auch Pass. reflex. des Causale); Plur. 3 वि कुर्वते (§. 790, 11)[10]). — 3) beachte §. 873.

---

1) Ebenso विध्य जीय वृश्च्य u. s. w. उष्य.

2) Für सज्य (von सञ्ज्) findet sich oft सज्ज.

3) Ebenso उह्य u. s. w. उष्य (§. 32), शूय, हूय, इज्य (aber ved. auch यज्य), वीय.

4) Ved. auch कन् मन्.

5) Aehnlich ved. von रेभ् रिभ्य.

6) Also कम्य oder nach 1 काम्य.

7) Antritt von य an die Specialform des Activ in हृणीय s. §. 235.

8) Ved. auch aa. bisweilen, z. B. पच्यते मच्यसे.

9) Nach der Sk. in Causalbed.

10) Ved. auch für eigentl. Pass., z. B. मन्दसे भरते जरसे जरते (von जॄ ved. für गॄ „preisen"); समिन्धे (für °मन्ते) हुवते (von हे vgl. §. 795¹, स्तवने (स्तु I. C. Cl.) und ohne त (§. 813, IV) स्तवे; ebenso von Intens. I जोगुवे; von गॄ (IX) गृणे; von वृ (V) वृण्वे; जिन्वे; von पिन्व् (I)

§. 876. An das nach §. 874 gebildete Thema treten die Charakteristika des Atm.[1]) ganz wie in der IV. C. Cl., so dass die Specialformen des Passivs (abgesehen vom Accent, vergl. jedoch §. 875, 1) ganz einem Atmanep. der IV. C. Cl. gleich scheinen, also z. B. von नह् IV. C. Cl. (s. Parad.) Passiv Pr. Sing. नह्ये नह्यसे u. s. w., Impf. अनह्ये u. s. w., Imperat. नह्यै u. s. w., Pot. नह्येय u. s. w.[2]).

§. 877. Als Perfect dient die Form, welche das Verbalthema, von welchem das Passiv zu bilden ist, im Atmanep. (nach §. 826 bis 836) hat oder haben würde, z. B. von दिश् दिदिशे u. s. w., von दृश् ददृशे u. s. w.[3]). Im Perf. periphr. (§. 835) dient Atm. von अस् कृ भू[4]).

§. 878. Die 3te Si. Aor. wird bloss durch Augment (nach §. 808 und Bem.) und Endung इ gebildet, z. B. von शम् अशमि.

§. 879. Ausnahmen und Bemerkungen zu §. 878.

§. 879. Die Form, welche sie (nach §. 839 bis 858 oder §. 883) im Atm. haben oder haben würden, nehmen 1) im Pass. reflex. 1) die in §. 875, 2 aufgezählten, ausser दुह्, welches arbiträr (ausser wenn Object dabei), also z. B. अशिश्रियत (§. 858, IV) oder अश्रयिष्ट oder अश्रायिष्ट (§. 883, 1. 2), अस्नोष्ट (§. 856, vergl. mit §. 155) oder अस्नाविष्ट (nach §. 883, 1) [aber अदोहि (vergl. §. 880) oder अधुक्षत (§. 856, 10) oder अदुग्ध (§. 853, Bem. 1), jedoch nur अधुक्षत oder अदुग्ध दुग्धम्, wo das letzte Wort das Object], अग्रन्थिष्ट (§. 855), उदपुपुच्छत (nach §. 858, IV); von ब्रू (nach §. 147 und §. 856, 5) अवोचत, व्यकृत (nach §. 856) oder व्यकारिष्ट (nach §. 883); — 2) ध्या श्वि द्रु (I) नु धे रुध् तप् कम् und अस् (IV) und — mit Object — पच्, also Sing. 3 अस्थत (§. 856, I Ausn. 2), vergl. §. 858, IV, b; §. 856, 3, 2

पिन्वन्त; mit रे statt अन्ते (vergl. a. a. O. und S. 366 n. 4) und dieses durch इ angeknüpft (wie im Pf. §. 830) पिन्विरे; ebenso हिन्विरे und von सु (V) सुन्वे (für सुनुते) सुन्विरे; von श्रु (V) शृण्वे (NB. Accent und vgl. §. 802, II) शृण्विरे und nach dieser Anal. auch इ in 2. Sing. शृण्विषे; ebenso von गै 2. Sing. गायिषे; — endlich 3. Pl. समृण्वते; — auch ep. अभि षिद्धस्व.

1) Episch auch Parasm., z. B. ध्मायति, संप्रसूयामि, सं भ्रियन्तु (भृ), दीर्यति (दृ), मुच्येत्, सज्जति (für सज्जते = सज्यते s. S. 405 n. 2), तप्यति, दृश्यति उह्यति (वह् §. 874, 4); — ebenso vedisch ऋपयर्यसु.

2) Dagegen ved. ऊह्याथे ऊह्याते gegen §. 814, 2, vergl. §. 853; ferner nach §. 75, Bem. दुर्गृभीयसे für °गृह्य° von ved. ग्रभ् für ग्रह् nach §. 874, 4.

3) Ved. bisweilen mit Acut auf der 1sten Sylbe ददृश्रे ददृश्रे.

4) Also बभूवे (§. 826, 4; §. 829, 3), nach Vop. aber auch mit regelm. Reduplication बुभूवे, आसे, चक्रे u. s. w. (s. Parad. auf Tafel zu §. 838).

und 1, Ausn. β, अरूढ अतप्त (vgl. §. 856, 1); vgl. §. 858, IV (mit §. 845) und VIII, 1, 2; अपक्त फलम्. — 3) arbiträr (ausser den unter 1. 2 fallenden), alle Themen auf Vokale, also z. B. von कृ अकारि (vgl. §. 880) oder अकृत (§. 856) oder अकारिष्ट (§. 883) von हु अहावि (§. 880) oder अहुत oder अहास्त (§. 856) oder अहाविष्ट (§. 883). — 4) vergl. §. 873. — 2) überhaupt तप् in der Bed. „(durch Reue oder Kummer?) gequält werden“, also अतप्त (§. 856)[1].

§. 880. Vor dem इ (nach §. 878) werden 1) auslautendes ए ऐ ओ zu आ und hinter diesem so wie ursprünglichem आ य् eingeschoben, z. B. von दा अदायि, धे अधायि; 2) auslautende andere Vokale (als in 1) vriddhirt (§. 9 und vgl. §. 60), z. B. श्रि अश्रायि, नी अनायि, स्तु अस्तावि, कृ अकारि, कॄ अकारि. 3) inlautende gunirbare Vokale (§. 9) gunirt, z. B. बुध् अबोधि. — 4) inlautendes अ vor nur einem wurzelhaften Consonanten gedehnt, z. B. यम् अयामि. — 5) derivirendes इ (§. 198. 208. 213) eingebüsst, z. B. von कारि (Caus. von कृ) अकारि.

§. 881. Ausnahmen und Bemerkungen zu §. 880.

§. 881. 1) gelten dieselben Ausnahmen wie §. 867, 2, Ausn. 1. 2 (ausser §. 149, 1) 3, z. B. nach 2 (§. 148. 149, 4) अमार्जि अगूहि अमायि (aber gegen §. 149, 1 अकावि); ferner §. 149, 5 also अरम्भि; aber लभ्, wenn ohne Präfix (§. 241, 1) braucht keinen Nasal zu nehmen, folgt aber dann §. 880, 4, also अलम्भि oder अलाभि, aber z. B. nur प्रालम्भि. — Dagegen gilt nicht §. 150, also अजागारि (nach §. 880, 2). — 2) Themen auf अ, und die Wzz. दरिद्रा दीधी वेवी büssen ihre Auslaute ein. — 3) gegen §. 880 wird nicht gedehnt in den §. 154, 1 erwähnten Verbalthemen und deren Intensiv I, z. B. अतमि अश्रधि अजनि. — 4) arbiträr wird अ gedehnt in den Causalien (auch von Causalien) der §. 199 Bem. 2 und §. 202, Ausn. aufgezählten, so wie von जागृ (nach Vop.; Sk. erlaubt nur Kürze), स्मृ[2]) „ersehnen“, जॄ (IV)[2]) दॄ[2]) नॄ[2]), भञ्ज् रञ्ज् कन्द् क्रन्द् क्लन्द् दश् und von क्षप् (X) यम् (X), nach einigen auch in den Causalien der Intensiva II von diesen Verbalthemen, z. B. von ग्रपि अग्रपि oder अग्रापि, शमि अशमि oder अशामि; अजागारि oder अजागरि (Sk. erlaubt nur das letztere) अकन्दि oder अकान्दि (vergl. Fut. I). — 5) भञ्ज् kann den Nasal einbüssen und muss dann §. 880, 4 folgen, also अभञ्जि oder अभाजि; हन् bildet अघानि oder अवधि; Caus. von हेड् „kleiden“, अहीडि oder अहिडि (nach aa, auch अहेडि); Wz. इ substituirt गा (arbiträr hinter अधि in Bed. „lesen“), also (nach §. 880, 1) अगायि[3]). — 6) in nicht augmentirten Formen kann Acut auf die End. इ oder die erste Sylbe (vgl. §. 851) fallen, im Rv.

---

1) Ved. auch aa., z. B. पयिष्ट „ward gepriesen“, जनिष्ट „ward geboren“.

2) Vergl. §. 203, Ausn.

3) Daçak. p. 10 hat अवोचि (von वच् vgl. §. 841 und S. 393 n. 6), aber z. B. Rv. I, 51, 15 regelr. अवाचि.

habe ich nur die letztere Accentuation bemerkt, z. B. दार्षि धार्षि (aber Sv. als V. L. धार्षि) चेर्ति वेर्ट्टि सार्दि ज्ञर्नि.

882. In den übrigen Personen (vgl. §. 878) des Aorist dienen die Formen, welche das Verbalthema (nach §. 839 bis 858) im Atmanep. hat oder haben würde, z. B. von पठ् (nach §. 855) Sing. 1 अपठिषि, von तुद् (nach §. 856) अतुत्सि [1]).

§. 883. Ausnahmen und Bemerkungen zu §. 882.

§. 883. 1) die vokalisch auslautenden, so wie हन् दृश् ग्रह् können auch die 5te Form des Aorist (§. 849 ff.) nehmen; das Verbalthema erhält dann aber die Gestalt, welche es in der 3ten Sing. nach §. 880 und 881 hat, z. B. von भू nach §. 855 अभविषि oder (nach Anal. von अभावि §. 880, 2) अभाविषि, von हन् अहसि oder अवधिषि (§. 856, 7) oder अघानिषि (§. 881, 4); दृश् अदृक्षि (§. 856, 5 [2])) oder (nach अदर्शि §. 880, 3) अदर्शिषि; ग्रह् अग्रहीषि (§. 855) oder अग्राहिषि (§. 155, B). — Bem. zu 1. Die welche nach §. 879 auch in der 3ten Sing. nur oder arbiträr Atman. nehmen, können ebenfalls dieser Regel folgen (vergl. das.). — 2) ausser im Passiv reflex. (vgl. §. 879) haben die Form 1) des 4ten Aor. स्या दु सु धे वच्. — 2) श्रि श्वि कम् (welches auch aus कामि X. C. Cl. bilden kann, vergl. 3). — 3) die Verbalthemen auf derivirendes इ (§. 198. 208. 213). — Bem. zu 2. Die vokalisch (auch auf derivirendes इ) auslautenden können wie in 1 auch die Form, welche sie in 3. Sing. haben, substituiren und daran die 5te Form knüpfen, und die auf derivirendes इ können dieses entweder einbüssen oder guniren und (nach §. 60) in अय् verwandeln, also z. B. nach 1 अस्यासि oder (अस्यायि) अस्यायिषि (aber im Reflexiv अस्ये Aor. II), अश्रायिषि oder (अश्रायि) अश्रायिषि (aber Refl. अशिश्रिये Aor. 3), अकमिषि अकामिषि (von कामि) अकामयिषि; von भावि (Caus. von भू) अभाविषि oder अभावयिषि; von शामि (Caus. von शम् vergl. §. 881, 3) अशमिषि oder अशामयिषि oder अशामिषि (oder अशामयिषि Vop.). — 3) vergl. §. 873.

§. 884. Die vier letzten Verbalformen (§. 864 bis 871) folgen der Anal. von §. 882 und 883, 1 und Bem. zu 2 [3]), nur dass für हन् (gegen

---

1) Ved. auch mit Endung रन् (रम्) für सत (3. Pl.) अदृश्रन् (⁰रम्) असृग्रन् (⁰रम् von सृज्) अससृग्रम् (vergl. S. 383 n. 2 und S. 389 n. 2), und gegen §. 856, 5 von दृश् 7te Aor. अदृक्षत nach Anal. von §. 865, 10, oder mit Bewahrung des ursprünglichen न् nach §. 883, 1.

2) Ved. Conjunctiv Aor. दृक्षसे (§. 860).

3) Z. B. Prec. von पठ् पठिषीय, von तुद् तुत्सीय; aber (vgl. §. 883) von भू भविषीय oder भाविषीय, von हन् s. Text, von दृश् दृक्षीय oder दर्शिषीय, von ग्रह् ग्रहीषीय oder ग्राहिषीय; स्यासीय oder स्यायिषीय, भाविषीय oder भावयिषीय, शामिषीय oder शमयिषीय, शामिषीय oder शामयिषीय. — — Fut. I पठिताहे तोत्ताहे, भविताहे oder भाविताहे, हन्ताहे oder घानिताहे, द्रष्टाहे दर्शिताहे, ग्रहीताहे ग्राहिताहे, स्याताहे स्यायिताहे, भाविताहे भावयिताहे, शमिताहे शमयिताहे शा-

§. 883, vergl. mit §. 881, 4) बध् nur da eintreten kann, wo es im primären Verbalthema eintritt, also z. B. Fut. II, Sing. 3 हनिष्यते घानिष्यते; dagegen Precat. (§. 865) बधिषीष्ट oder घानिषीष्ट.

§. 884 b. Allgemeine Bemerkung über den Gebrauch der zweiten Person zu §. 788 bis 884.

§. 884 b. Wenn bei Spott der Gedanke zweier oder mehrerer Angeredeter mit der Wendung „du (ihr) denkst (denkt)" durch das Verbum मन् (IV. C. Cl.) eingeführt wird (wobei das Sanskrit, seinem gewöhnlichen Sprachgebrauch gemäss, das, was die Angeredeten denken, in der ersten Person (als deren direkte Rede) ausdrücken müsste), so wird मन् (IV) in der 1sten Pson Sing. gebraucht und das, was die Angeredeten denken, in der 2ten Person, z. B. । एहि । मन्ये । ओदनम् । भोक्ष्यसे । wörtlich „geh, ich denke, du wirst Reiss essen" aber spottend, im Sinn „geh, du denkst, du wirst Reiss essen" (es ist aber keiner mehr da, oder etwas ähnliches supplirend). Wenn jedoch die 2te Person durch भवत् (§. 773, VI) bezeichnet wird, so findet die regelrechte Wendung statt, z. B. । एतु । भवान् । मन्यते । ओदनम् । भोक्ष्ये । „gehe, du meinst, ich werde Reiss essen". Wegen Accent vgl. §. 127, 2, 9 Bem. 2.

§. 885 bis 907. II. Participia.

§. 885. I. Endung अत् bildet Ptcp. des Parasmaipadam im Präsens [1]) und Futurum II [2]); Endung मान (wofür im Präsens der IIten Conjugation (§. 789 bis 806) आन eintritt [3])) Ptc. Atmanepadi und Passivi im Präsens und Fut. II. — Bem. An आस् (II. C. Cl.) tritt im Präsens ईन statt आन [4]), also आसीन.

§. 886. Ausnahmen und Bemerkungen zu §. 885.

§. 886. 1) विद् (II. C. Cl.) bildet Partc. Pr. durch das Suff. Ptcp. Perf. Act. वस् (§. 890), also विद्वस्. — 2) ved. und ep. findet sich auch in der 1sten Conjug. (§. 794 bis 797) bisweilen आन statt मान, z. B. ved. अहृणाणा, ओहान च्यवान तुञ्जान पर्शान स्तवान [5]); hieher auch wohl als Denomin. तर्कवान भृगवाणा वसवान दुवसान शावसान

मिताहे शामयिताहे, vom Intens. II शंशम्य (vgl. §. 881, 3) शंशमिता शंशामिता शंशमयिता (*शंशामयिता nach Vop.). — Fut. II पठिष्ये, तोत्स्ये, भविष्ये oder भाविष्ये, हनिष्ये घानिष्ये, द्रक्ष्ये दर्शिष्ये, ग्रहीष्ये ग्राहिष्ये, ख्यास्ये ख्यायिष्ये, भाविष्ये भावयिष्ये, शमिष्ये शमयिष्ये शामिष्ये शामयिष्ये. — Conditionalis अपठिष्ये अतोत्स्ये, अभविष्ये अभावि°, अहनिष्ये अघानिष्ये, अद्रक्ष्ये अदर्शिष्ये, अग्रहीष्ये अग्राहिष्ये, अख्यास्ये अख्यायिष्ये, अभाविष्ये अभावयिष्ये, अशमिष्ये अशमयिष्ये अशामिष्ये अशामयिष्ये.

1) Episch auch Passivi (vgl. S. 406 n. 1).

2) Ved. auch Aoristi (vgl. §. 863).

3) Verlust des Anl. म wie in ए für मे und sonst, vgl. §. 773, II; wegen न beachte §. 22 ff.; insbesondere §. 29, 6, z. B. परियापयमाणा (Atm. Caus. von या) प्रयाप्यमान, oder °माणा (Pass. vom vorigen).

4) Ved. auch regelr. आसान.

5) Wohl auch ऋषिषाणा Ptc. eines Desid. von ऋ nach §. 186 (gegen §. 189).

हर्याण (?), कोर्याण तोर्याण; episch पचान शिकाण मुञ्चान आहुवान; insbesondre in Themen auf derivirendes इ (§. 197. 208. 213), z. B. कोपयान चिन्तयान चेतयान नादयान पूतयान मर्दयान अवेदयान. — 3) umgekehrt (wie in 2) aber mit bindendem अ vor मान ved. उशमान (von वश् II. C. Cl.) जिहमान (हा III „gehn", §. 801, I); hieher wohl auch ददमान (von दा III, obgleich die Gr. auch दद् als Wz. haben).

§. 887. Die Endungen in §. 885 treten an dieselbe Form [1]) (auch, wenn unzusammengesetzt, bezüglich des Accents), welche ihr Tempus in der 3ten Person Pluralis hat, so dass अत् gewissermaassen an die Stelle von अन्ति (अति), मान (आन) an die von अन्ते (अते) tritt; nur, wenn आन an eine paroxytonirte Form tritt (z. B. द्विषते) wird es oxytonirt, also द्विषाण, dagegen von जुह्वते जुह्वान; also z. B. (vgl. die Tafeln zu §. 825 und 838) बोधन्ति Ptc. बोधत्, बोधन्ते, Ptc. बोधमान [2]).

---

1) Jedoch mit Verlust des Augments (vgl. §. 861 bis 863).

2) Ebenso von नह्यन्ति नह्यत्, von नह्यन्ते नह्यमान; तुदत् तुदमान; पापच्यमान; लोहितायत् °तायमान; बुभोधिषत् °षमाण; बोधयत् बोधयमान; चपलत्; कलीबमान. — (IIte Conjugation) लिहत् लिहान; बिभ्रत् बिभ्राण; नेनिजत् नेनिजान; चिन्वत् चिन्वान; युञ्जत् युञ्जान; तन्वत् तन्वान; क्रीणत् क्रीणान; बोभुवत् बेभिदत् [ved. (vergl. §. 790, Bem. 3), z. B. मेम्यान शाशदान जोहुवान जर्भुराण (भृ §. 158, Bem. 1)]; von Fut. II, z. B. (vergl. §. 870, II, und S. 403 n. 1) दास्यन्ति दास्यत्, दास्यन्ते दास्यमान; नेष्यत् °ष्यमाण; स्तोष्यत् °ष्यमाण (द्रोष्यत् oder द्रविष्यत्); भविष्यत्, करिष्यत् तरिष्यत् oder तरीष्यत् u. s. w. Passiv Präs. (vgl. §. 874 bis 876), z. B. द्विष्यन्ते द्विष्यमाण, नीयमान, स्तूयमान, कार्यमाण, भाव्यमान, विच्यमान (von व्यच्) u. s. w. खायमान oder खन्यमान u. s. w. — Im Fut. II (vgl. S. 409 n. 3) पठिष्यमाण u. s. w. दृक्ष्यमाण oder दर्शिष्यमाण u. s. w. — Bezüglich des Accents beachte man noch §. 824, 1, 2 (wonach auch स्वपत्), 2 (wonach आसीन †) und §. 875, 1, c (wonach z. B. लूयमान oder लूयमान). — Bem. Nach derselben Analogie 1) die epischen Ptcipia Pass. Präs. (S. 409 n. 1), z. B. कथ्यत् उपचीयत् दीर्यत् (दृ) पच्यत् पूर्यत् (पृ) मथ्यत् (मन्थ् §. 874) इज्यत् (यज् §. 874) उह्यत् (वह् ebds.) शीर्यत् (शृ) ह्रियत् (हृ §. 874). — 2) die ved. der Aoriste (S. 409 n. 2), z. B. von Aor. I स्यात् ग्मत् (von गम्), क्राण (कृ, eher vielleicht vom Pf. (§. 890) ohne Redupl. (S. 373 n. 9)) वाण (वृ ebenfalls?); fraglich ist auch, ob hieher oder zu Präs. (nach Conj. Cl. II) oder gar Aor. II (mit आन für मान) ff. und ähnliche Formen gehören, nämlich (alle oxytonirt) इधान (इन्ध्) अराण (अ vgl. §. 841, 856, 4) तपान तृषाण दृशान (vgl. §. 861, II) द्युतान प्रथान बुधान भियान (भी) मन्दान युजान रुचान हजान वृधान शुभान सचान असिधान ह्रियान (ह्रि) हुवान (ह्वे, vgl. jedoch S. 382 n. 5 und §. 856). — Von Aor. II दत् (दा) रत् (रा), हुवत् (ह्वे s. S. 382 n. 5) वृधत्, wohl auch गुरत् (गॄ), fraglich ob द्रुवत् (wegen Guna); धृषमाण. — Aor. III ववृधत् पीप्यान und पोप्यान (vgl. §. 844, E und §. 846) von पा; शूशुवान,

†) Aber ved. आसान (vgl. S. 409 n. 4).

Ausn. इन्धू, welches demnach (vergl. §. 824) इन्धान bilden muss, kann auch इन्धान bilden. — Bem. Bezüglich der Accentuation in der Zsstzg gelten die Regeln für diese (§. 626. 642 ff.); bei Zsstzg mit Präfixen und präfixartigen WW. (§. 241 ff.) bleibt die Accentuation der einfachen Form, und die Präfixe u. s. w. büssen ihren Accent ein, z. B. प्रबोधत् प्रबोधमान.

§. 888. Das Femininum von मान आन folgt §. 687 (also माना आना), das von अत् hängt nach §. 700, 3 ई an. Unter denselben Bedingungen wie im Nom.-Voc.-Acc. Dual. Neutr. vor त् in अत् ein न् eingeschoben wird (§. 754, I, Ausn. 2), oder der Accent auf die Endung fällt (§. 760, III), wird auch im Femininalthema न् eingeschoben und fällt Acut auf das Femininalchakt. ई, z. B. (vergl. an den aa. OO.) बोधन्ती दीव्यन्ती, aber तुदती oder तुदन्ती, भाती oder भान्ती, करिष्यती oder ०ष्यन्ती; dagegen nur z. B. von चिन्वत् चिन्वती (von चि V. C. Cl.) [1]. — Declination von अत् im Masc. und Neutr. §. 754, I, 2; das Femin. अती oder अन्ती folgt nr. 44 auf der Tafel zu §. 762; मान ०ना folgen nr. 33 ebds.

§. 889. Bemm. 1) अधि ऽ इ wenngleich Atm. (§. 789, V) bildet ein Ptc. Parasm. अधीयत् (vergl. §. 815, 2) in nominaler Bed. „einer der mit Leichtigkeit liest". — 2) Nominale (der Zeitbestimmung entkleidete) Bed. haben die Part. Praes. Par. von द्विष्

तुतुजान शूशुवान (श्वि S. 386 n. 7) जुहुराणा (vielleicht Perf. nach §. 890; vgl. jedoch S. 386 n. 2). — Aor. IV jedoch mit bindendem अ und मान (wie §. 886, 3) ओषमाणा ह्रासमान. — Aor. V सनिषत् und vielleicht आशुषाणा (von आ ऽ अशू). — Aor. VII कृपमाणा (कृप् nach Anal. von §. 149, 2). — 3) ved. erscheint (wie S. 405 n. 10) Ptcp. Präs. Atm. oft in Passiv-Bed., z. B. अश्नान (अश् IX), गृणान (गृ IX), भुरमाणा (भुर् VI ved. oder Aor. II?) शुम्भमान und शुम्भमान. — Ausn. 1) ep. von ध्मा im Pass. धम्यमान (aus der Specialform §. 795, VI statt der Wz.); ved. आर्यत् von ऋ (mit Vriddhi statt Guna §. 795); ब्रवत् (von ब्रू II, wohl ved. nach I, vgl. aber 2); vergl. दीयत् ऊर्णुवती ऊर्णुवान S. 368 n. 3; ebenso स्वान neben सुवान धक्षत् (vom Desider. von दह् ohne Red.). — 2) anomale Accentuation a) in den proparoxyt. ऊहान चितान दुहान oder दुघान (neben दुहान) पियान रिहाणा रुहाणा विदान शुम्भान und ähnlichen, welche passive Bed. haben und vielleicht anomale Aor. II sind (vergl. ved. अरुहम् §. 856, 10, b). — b) in चायमान (I. Conj. Cl), स्तवान (I. C. Cl.), ज्ञनयत्यै (X) मृलयन्ती: und मृलयद्भ्याम् (X) ब्रुवत् (II); आसान und उज्जिहान (gegen §. 824); अन्वियते (Rv. III, 4, 17, 2 wenn für अन्वीयते).

1) Danach z. B. von सद् (I und VI, vgl. §. 795, IV, 4 und §. 797, VI) सीदन्ती सीदन्ती oder सीदती. — Ausn. 1) ohne न् ved. ज्ञनयत्यै (s. letzte n.); ep. अनुप्रोक्षतीम् (I. C. Cl.) परिगर्जती, धारयतीम्, वसती, विलपतीम्. — 2) mit न् रुदन्ती (रुद् II) ०तीम् ०त्यै ०त्यास् कुर्वन्तीम् (कृ VIII). — 3) ved. रन्ती zsgzogen aus रमन्ती.

(द्विषत् „Feind“), सु (V सुन्वत् „Opfrer“) अर्ह् (अर्हत् „verdienend“). — 3) मान (आन) gjebt auch die Bed. „das (was der Verbalbegriff bezeichnet) zu thun fähig, durch Alter kräftig genug, geeigenschaftet“ und tritt in dieser Bed. auch an Verbalthemen, welche ursprünglich nur Parasmaipadam haben, z. B. von नि ऽ हन् (Parasm.) निघ्नान (vergl. §. 800, 3).

§. 890. II. Das Perf. hat 3 Partcpformen; die erste und dritte haben Activbedeutung, die zweite die des Atm. und Passiv. Die erste und zweite wird aus der Form gebildet, welche das Thema des Pfect red. nach den Regeln in §. 826, 828, (ausser 1, b) und 829 im Par. Dual. Plur. oder Atm. hat [1]). An diese Form tritt in der ersten Ptcipialform वस् (im Fem. und in den schwächsten Casus (§. 754, V) उस्), in der zweiten आन [2]), beide wenn unzsgstzt, oxytonirt [3]); zusammengesetzt wie in Bem. zu §. 887 behandelt. — वस् (nie aber उस् [4])) wird durch इ geknüpft 1) an Themen, welche in der nach obigen Regeln reduplicirten Form 1) auf आ ए ऐ ओ auslauten; diese Auslaute werden davor so wie vor उस् आन eingebüsst, z. B. स्था तस्थिवस् तस्थुस् तस्थान [5]). — 2) einsylbig sind z. B. ईज् (यज् §. 828) ईजिवस् aber ईजुस् ईजान [6]); सेदिवस् (von सद्

1) Z. B. von गम् जगम् (jedoch auch nach §. 828, 1, b, vgl. §. 890, 3 जग्म्). — Ved. jedoch 1) ohne Redupl. दक्षुषः (für दिधक्षु° ved. vom Desider. von दह्); 2) mit doppelter Redupl. ववर्वुषः (वृ). — 3) in der Red. a) mit इ statt अ विवक्वस् (वच्) विपिपान (पा). — b) gedehnt तूतुवस् शूशुवस् (श्वि §. 829 und S. 373 n. 8), पीपिवस् (aber पिप्युस्). — c) gegen §. 826, 9 आकाणा (statt आन°). — d) ए statt आ (nach Analogie §. 828) in व्येमान (वि ऽ अम्) in der Bed. von §. 889, 3. — 4) in der Wzsylbe a) gedehnt in जिगीवस् (जि §. 826, 2); b) gunirt in ववर्तुषी (Femin.), शशयान (von शी). — c) gegen §. 828, 2 ततन्वस् und (nach Analogie von §. 154, 2, 4) ससवस् (von तन् सन् statt तेनिवस् सेनिवस् vgl. 2). — d) चिक्यान (vgl. §. 153 und S. 372 n. 5) जुहुराणा (ह्वृ). — e) nach §. 59 (gegen §. 828, 4 und 826, 6) तिस्तिराणा (von स्तृ) und (zugleich gegen §. 57) तितिर्वस् (तृ) जुजुर्वस् (जृ) जुजुरुषस्; dagegen nach §. 828, 4 ततरुषस् (von तृ). Nach stricter Interpretation des Pâṇ. scheint mir die Anwendung von §. 59 bei Themen auf ॠ Statt finden zu müssen. Wegen des beschränkten Gebrauchs dieses Ptcp. im gewöhnlichen Sanskrit (S. 413 n. 13) scheint die Behandlung desselben in der Sk. nicht ausführlich.

2) Ved. मान (vergl. §. 886, 3) in ससृमाणा und mit bindendem अ (vergl. a. a. O.) ईजमान (यज् §. 828).

3) Ved. auch दद्दृशान (Passivbed., vgl. S. 379 n. 1) ईजमान.

4) Wenn अभिदध्युषो (Râm. II, 16, 20) richtig, und zu धा, so wäre das इ in दधिवस् bewahrt und nach §. 58 य् geworden.

5) Ebenso ययिवस् (या) पपिवस् (पा).

6) Ebenso z. B. उचिवस् (von वच् §. 828) aber ऊचुस् ऊचान, अषोषिवस् (वस् ebds.).

ebds.)[1]). — 2) an Wz. इ (welche §. 832 folgt) ऋ (vgl. §. 829) und घस् (vgl. §. 154, 2, 5), also ईयिवस् ईयुस् ईयान[2]), आरिवस्[3]) जक्षिवस्. — 3) arbiträr an a) जगम् (√गम्) जघन् (§. 158, Bem. 2), welche, wenn sie इ nehmen, §. 154, 2, 5 folgen[4]); — b) an विद् (VI) विश् दृश्[5]). Sonst stets ohne इ[6]).

§. 891. Bemerkungen zu §. 890.

§. 891. 1) es gilt §. 154, 2, 1 auch für die §. 828, 1, a ausgenommenen; ferner §. 154, 2, 2 (z. B. von भञ्ज् बभञ्ज्वस् von स्तम्भ् तस्तम्भ्वस्), 3 für शास्; 5 vor उस् und आन (s. n. 6)[7]); [ferner arbiträr §. 150[8]) und Regel 4 und 5 auf S. 132 (wo Druckfehler 134)[9])]. — 2) दरिद्रा büsst den Auslaut ein ददरिद्वस् °द्रुस् °द्राण. — 3) दाश्[10]) मिह् सह् bilden mit वस् bez. दाश्वस् (°शुस्) मीढ्वस् (°ढुस्) साह्वस् (°हुस् vgl. §. 837)[11]). — 4) beachte die phonetischen Regeln §. 22 ff.[12]). — 5) diese Suff. (वस् आन) treten nur an solche Verbalthemen, welche (nach §. 836) ein Pf. redupl. bilden[13]); die, welche periphr. haben, hängen diese Endungen an das Hülfsverbum, also बभूवस् आसिवस् चकृवस्, बभूवान u. s. w.[14]). — Vgl. S. 170 वत्.

---

1) Ved. aber ससनिवस् (statt सेनिवस्) und (nach Anal. von S. 374 n. 4) पप्तिवस्.

2) So Sv. aber Rv. इयान.

3) समाराणा.

4) Also जगन्वस् (§. 71) oder जग्मिवस् aber nur (nach §. 154, 2, 5) जग्मुस् जग्मान, जघन्वस् जघ्निवस् aber nur जघ्नुस्.

5) Z. B. विविद्वस् oder विविदिवस्.

6) Z. B. von श्रि शिश्रिवस् (aber शिश्रियुस् शिश्रियाणा nach §. 58 Ausn.) बभूवस् und (nach §. 829, 3) auch बभूवुस् बभूवान, आपपृवस् °पप्रुस् (§. 58) °पप्राणा, ससृवस् सस्रुस् सस्राणा, चिकित्वस् °तुस् °तान, ववृत्वस्, दधृष्वस्; aber ved. vergl. n. 1 und von जन् जज्ञिवस् (§. 154, 2, 5, wonach जज्ञुस् जज्ञान संजज्ञमान), sogar von वृ ववृवस्.

7) Ved. analog auch सच् in असश्चुषी fem.

8) जजागृवस् जजागर्वस्, जजागुस् °गरुस्, °ग्राणा °गराणा, ved. जागृवस् (vgl. §. 836).

9) Z. B. von विच्छ् विविच्छ्वस् oder °विश्वस्, von दिव् दिदिवस् (§. 75) oder दुद्यूवस्.

10) Ved. auch mit इ दाशिवस् und regelr. ददाश्वस्.

11) Dagegen z. B. regelr. सेहान.

12) Aber ved. (gegen §. 58) सुष्वाणा (von सु), und दीदियुष: (von ved. दीदि oder दीदी = दीधी), und (nach Analogie von §. 66 aber nur vor व्) रिरिक्वस् (रिच्) रुरुक्वस् (रुच्) विवक्वस् (वच्) शुशुक्वस् (शुच्) विविक्वस् (विज् ?).

13) Ursprünglich war ihr Gebrauch in der gewöhnlichen Sprache, wie es scheint, auf शुश्रुवस् सेदिवस् ऊषिवस् (वस्), ईयिवस् hinter उप सम्, अनाश्वस् (अश् in Zsstzg mit अन् priv.) und अनूचान (वच् mit अन् priv.) beschränkt; sonst nur vedisch. Dann drang ihr Gebrauch in die Dichtersprache und Vop. erlaubt sie unbeschränkt.

14) Ved. jedoch (vgl. S. 412 n. 1) auch vom Desiderat. (z. B. दक्षुस्) und insbesondre von Intens. (vergl. §. 187), z. B. (alle oxyton.) वावृध्वस् सासह्वस् मर्मृजान शोशुचान बद्बधान

§. 892. Das Fem. von श्रान wird nach §. 687 gebildet; die Declination folgt Parad. nr. 33 auf Tafel zu §. 762. — Die Declin. von वस् im Msc. Ntr. s. §. 754, V und Parad. nr. 24; das Fem. wird nach §. 700 (vgl. §. 890 und 32 durch ई gebildet, z. B. रुरुदुषी, und folgt Parad. nr. 44.

§. 893. Die 3te Ptcpform (vgl. §. 890) wird durch Hinzutritt von tonlosem वत्[1]) aus dem Ptc. Perf. Pass. auf त न u. s. w. (s. §. 894) gebildet, z. B. उक्त „gesprochen", उक्तावत् „gesprochen habend[1])". — [2]). Die Declin. des Msc. Ntr. (s. §. 754, I, 3) folgt Parad. nr. 10 (auf Tafel zu §. 762); das Fem. knüpft (nach §. 700) ई an und folgt Parad. nr. 44.

§. 894 bis 900. Ptcp. Pf. Pass. auf त *u. s. w.*

§. 894. Das bis §. 900 zu besprechende Ptcp. hat die Bed. I. des Perfecti 1) des Passivs in Bed. von §. 872, I und III, z. B. कृत: कट: „eine Matte ist gemacht worden", शयितं भवता „es ist gelegen worden von dir (= du hast gelegen)". — 2) ausserdem (s. I) auch des Activs (zugleich auch transitiv) 1) wenn der Anfang einer Handlung bezeichnet wird, z. B. प्रकृत: कटं देवदत्त: „Devadatta hat angefangen eine Matte zu machen". — 2) in den Verbis, welche „gehn" bedeuten, z. B. गत „gegangen seiend" (Activ.), oder „erreicht seiend" (Pass. I §. 872) oder „gegangen" (Pass. III); vgl. IV. — 3) in Verbis intransitivis, z. B. ग्लानो (von ग्लै) भवान् „du bist abgezehrt" (Act.) oder ग्लानं भवता (§. 872, III) „es ist abgezehrt worden von dir (= du bist abgezehrt)", vgl. IV. — 4) in den Wzz. स्था शी त्नृ (IV) जन् श्लिष् श्रास् वस् (I) रुह्, z. B. उपस्थितो गुरुं भवान् „du bist stehend (um zu dienen) bei dem Lehrer" (Act.), उपस्थितो गुरुर्भवता „der Lehrer wird beigestanden von dir" (Pass. I), उपस्थितं भवता „es wird von dir beigestanden" (Pass. III)[3]). — II. des Präsens 1) in Verben, welche „wünschen, erkennen, ehren" bedeuten[4]). — 2) in den Wzz. भी शी क्ष्विड् क्ष्विद् मिद् स्विद् इन्ध् रुध् लिप् (Vop.) स्वप् त्वर् फल् (auch die in I, 1) धृष् (Vop.) तुष् (Vop.) तृष् धृष् (V) — und nach Vop. — रुष् हृष् मुह्. — 3) in den Ptcp. क्रान्त श्राक्रुष्ट क्षान्त जुष्ट उद्यत संयत रक्षित शीलित व्याहृत. — III. des Futuri im Ptcp. कष्ट. — IV. der Sphäre der Handlung, und ist dann Substant. ntr. gen. 1) auch: in den in I, 2, 2 und 3 bemerkten, z. B. गतं तस्य „die Sphäre des Gehens desselben

---

सस्रापा (Rv. IV, 1, 4, 6) दार्दृहाणा (II, 1, 18, 4 Pada दर्दृ॰) दादृहाणा जाहृषाणा तातृषाणा वावृधान मामहान राहराणा.

1) वत् = Suff. मत् (S.329), also eig. „mit dem, was das Ptc. Pf. Pass. ausdrückt, versehn".

2) Ved. wird das श्र vor व bisweilen gedehnt, पुष्टावत् सुतावत्.

3) Auch श्राशित (श्रा ऽ श्रश्) und भुक्त „gegessen habend" kommen vor, deren letzteres aber von den Grammatikern spitzfindig erklärt wird.

4) Diese sind schon ganz Nomina adjectiva und werden mit dem Genitiv des agens construirt, z. B. राज्ञां पूजित: „von Königen geehrt".

(= sein Gang, Weg)". — 2) in Verben, welche „essen" oder eine Handlung bezeichnen, bei welcher keine Bewegung Statt findet, z. B. भुक्तं तस्य „sein Essen", आसितं तस्य „sein Sitz". — V. vgl. S. 161 त nr. 1 und dessen Gebrauch.

§. 895 bis 900, Formation.

§. 895. I. Im Verbalthema 1) werden auslautende ए ऐ ओ zu आ [1].

Ausn. 1) die unter 2 fallenden. — 2) 0श्यै wird zu ई in a) श्यै α) wenn etwas festgewordenes oder berührendes bezeichnet wird, z. B. शीन (s. §. 897, 1) „geronnen", शीत „kalt"; β) hinter प्रति; γ) arbiträr (selbst in Bed. von α) hinter अभि अव, z. B. अभिशीन oder 0श्यान (§. 897, 1), अभिशीत oder 0श्यात. — b) स्त्यै hinter प्र प्रस्तीत प्रस्तीम (§. 897, 4), sonst z. B. संस्त्यान (§. 897, 1). — c) ved. ध्यै bisweilen धीत. — 3) श्रै (I) und auch श्रा (II) werden शृ, wenn von Milch oder Opfer die Rede, also शृत, sonst श्राण (vergl. §. 897, 1), und diese Form dient auch für das Causale श्रपि (§. 199, Bem. 2), sobald die Ursache nicht angegeben, im letzteren Fall regelr. श्रपित (§. 896). — **Bem.** Aus dieser Form scheint Ptcp. Act. durch वत् (§. 893) nicht gebildet werden zu dürfen, also nur श्राणवत्.

2) es gelten §. 147 [2]; §. 152 [3]; §. 154, 2, 1 [4]; 2 [5]; 3 [6]; und Ausn. dazu [7]; 4 [8]) und Ausn. [9]; 3 [10].

Bem. Aehnlich verwandeln 1) 0आय् in ई स्फाय् (nach Vop. arbiträr), also स्फीत (स्फात nach §. 75), und die Wz. प्याय् wenn a) ohne Präfix (§. 241) in Bezug auf ein Körperglied; sonst arbiträr; b) hinter Präfix आ und in Bedeutung von अन्धु ऊधस्, z. B. पीनं (§. 897) मुखम्, aber पीन: oder प्यान: (§. 75) स्वेद:, आपीन: अन्धु:, dagegen nur z. B. प्रप्यान (§. 29, 6, Ausn.) आप्यानश्चन्द्रमा:. — 2) व in उ ved. वश् in उशित.

3) ihren Vokal 1) dehnen a) क्षि „zu Grunde gehen" α) in activer Bed.; β) arbiträr, wenn „Mitleid, Unglück" ausgedrückt wird, also क्षीण (§. 897, 5), sonst

---

1) Z. B. दै दात.

2) Z. B. भूत.

3) तूर्ण (§. 897, 1).

4) विचित u. s. w. (§. 896); von ज्यो (s. Ntr.) जीत.

5) ग्रथित, स्रस्त; विलगित विकपित (beachte jedoch लङ्ग् कम्प्, da sie, ausser den dort angegebnen Bedd., लङ्गित कम्पित bilden).

6) शिष्ट (§. 32) गीत पीत, von सै (s. Ntr.) सीत.

7) दित, von मा und मे (s. Ntr.) मित; हित; aber ved. ध् bewahrt in दुर्धित दुर्धित सुधित वसुधित und ep. संधित; von दा und दे (s. Ntr.) दत्त (aber ved. von दा „geben" regelr. त्वादात und दात und episch व्यादित für व्यात्त §. 622, III), जग्ध (Wilk. hat auch von अद् अन्न), श्रित oder श्रात; प्रफुल्ल (vgl. §. 897, 5).

8) क्रान्त.

9) क्षत खात (von खन् Ntr.) धृत तत u. s. w. रत, खात.

10) उदित (§. 896) उप्त सुप्त उषित ऊढ (aber ep. nach Anal. von §. 55 वोढ), शून (§. 897).

क्षित. — b) गु दु (I) und vedisch तु (wohl eher तू). — 2) verkürzt ह्लाद् (I) ह्लन्न (§. 897)[1]. — 3) sammt व् verwandelt ह्व vedisch bisweilen in हु हुत aber auch हूत und vergl. 9.

4) vor unmittelbar (nicht durch Bindevokal §. 896) antretender Endung wird auslautendes व् hinter र् eingebüsst[2]; sonst (wo nicht §. 152 gilt) zu ऊ, womit vorhergehendes आ zu औ[3], इ ई zu यू[4] wird[5]. — 5) auslautendes अ, आ in दरिद्रा und derivirendes इ (§. 198. 208. 213) werden eingebüsst[6]. — 6) beachte §. 181. 237. — 7) auslautendes च् ज् vor unmittelbar antretendem न (nach §. 897) werden bezüglich क् ग्[7]. — 8) §. 150, 5 gilt nicht. — 9) ihren Wurzelvokal guniren (§. 9) 1) श्री (aber nicht im Intens. I) जागृ (§. 150)[8]; — 2) bei Anknüpfung durch इ (§. 896) a) (vergl. §. 896, 8; 897, 1, Bem.) क्ष्विड् श्वित् क्ष्विद् मिद् स्विद् धृष्[9]. — b) पू (I. Atm., vergl. §. 896, 2)[10]. — c) मृष् in Bed. „ertragen“[11]. — d) arbiträr die Verbalthemen der I. C. Cl.[12] mit उ[13] als vorletztem Buchstaben, wenn sie das Impersonale (§. 872, III) oder den Anfang der Handlung bezeichnen[14]. — e) ved. in Bezug auf Soma ह्वृ ह्वरित[15]. — 10) beachte §. 211. — 11) vgl. §. 896, 2, 6. 7.

§. 896. II. Die Endung ist त (s. Ausn. in §. 897) und wird mit oder ohne Bindevokal इ (nach §. 156, B, Bem. ई) angeknüpft, wobei

---

1) Wils. hat auch von ह्री ह्रित.

2) Z. B. von गुर्व् गूर्ण (§. 897, vergl. §. 57).

3) धाव् धौत.

4) ष्ठिव् oder ष्ठीव् ष्ठ्यूत.

5) Vgl. S. 132 Regel 5; analog ep. परिद्यून „traurig“ von देव्.

6) Z. B. von समिध्य (§. 237) समिध्यित, दरिद्रित (§. 896) und z. B. कारित (von कारि Caus. von कृ).

7) Z. B. von ग्रच् (s. 2) ग्रक्न, भुज् भुग्न; ved. auch von तिज् तिग्मित.

8) श्रयित (§. 60) जागरित, aber Intens. I शेश्रियित.

9) Z. B. प्रस्वेदित aber स्विन्न (§. 897).

10) पवित पूत.

11) मर्षित sonst मृषित मृष्ट (§. 896).

12) Nach aa. auch der II. und III.

13) Wilk. auch इ.

14) Z. B. von द्युत् (I) द्युतित oder द्योतित, प्रद्यु° oder प्रद्यो°, aber z. B. von गुध् (IV. C. Cl.) nur गुधित.

15) Ved. von श्री श्रित und mit आ आशीर्त (aber auch regelr. श्रीत); von सृ सूर्त (§. 59, Bem.), von ध्मा धमित (aus Specialform §. 795, VI), हेड् हीलित.

die Regeln für das primäre Verbalthema zugleich für dessen Intens. I gilt, 1) nach den Regeln in §. 155. 156[1]).

Ausn. Gegen §. 156 haben इ a) क्षुध्, वस्, also क्षुधित उषित (§. 32); — b) अञ्च् wenn es die Bed. von §. 872, I hat: अञ्चित (aber in neutraler Bed. अक्त). — c) ved. हृ in Bezug auf Soma, vgl. §. 895, 9, e.

2) ohne इ 1) in den nach §. 155. 156 arbiträren, ausser क्लिश् (welches gegen §. 156, 2, 3 arbiträr bleibt)[2]). — 2) in den §. 155, A ausgenommenen (ausser श्रि) und दीधी वेवी ऊर्णु; aber arbiträr an पू (I Atm.)[3]). — 3) in वृच् (II. VII) [वृञ्च्] शुच् (IV) उञ्छ् भृज्ज् वृज् कट् (arbiträr) चित् यत् मद् कन् जन् (जात §. 895, 2) दीप् जभ् (arbiträr जब्ध जभित) जृम्भ् (arbiträr) दृभ् (VI) ऊय् (ऊत §. 75) क्नूय् क्ष्माय् पूय् शुच्य् (aa. चुच्य्, noch aa. mit इ), इन्ध् ऋष् तुष् त्रस् मस्[4]). — 4) in[5]) अञ्च् (ausser in Bed. „ehren“ wo mit इ[6])) कुञ्च् (?) क्रुञ्च् (?) ग्रुच् ग्लुच् ग्लुञ्च् चञ्च् तञ्च् त्वञ्च् मञ्च् (arbiträr, aber wenn ohne इ, dann muss gegen §. 154, 2, 2 das ञ् ausfallen) मुञ्च् (Vop.) म्रुच् म्रुञ्च् म्लुच् म्लुञ्च् लुञ्च् (aa. nicht) वञ्च् — folgende der VIIIten ऋण् क्षण् क्षिण् घृण् (aa. घण्) तृण् वृण् —, वृत् (IV) वावृत् (IV), ऋध् (IV) गृध् (IV) सिध् मृध्, अन् (IV) खन् तन् (VIII) मन् (VIII) वन् (I. VIII) सन् (VIII); — folgende der IVten (aber nach Vop. nicht) युप् रुप् लुप् — दम्भ् (V) स्रम्भ् सृभ् (oder सृम्भ् सिभ् सिम्भ् स्रिभ् स्रिम्भ्) स्कम्भ् (IX)[7]) स्कुम्भ् (IX) स्तम्भ् (IX)[7]) स्तुभ् स्तुम्भ् (IX) क्षम्भ्, कम्[8]) क्रम् क्लम् (IV) क्षम् (IV) चम् (I. V) छम् जम् झिम् कम् तम् (IV) दम् (IV) भ्रम् (I. IV) यम् रम् वम्[9]) शाम् (IV) श्रम् (IV) स्यम्, ष्ठिव् क्षीव् „speien“ दिव् (IV) धाव् ष्ठिव् (I. IV) ष्ठीव् सिव् (IV) स्रिव्, क्लिश् (IV) भृश् (I. IV) भ्रश् (IV)

---

1) Z. B. कृत चर्कृत (aber ved. vom Intens. जह्रा (vgl. §. 166, Ausn. 5) जह्रित mit Bindevokal und Einbusse des आ); dagegen z. B. von अङ्क् अङ्कित, गृहीत (von ग्रह्, vgl. §. 895, 2), von बुभुत्स् (Desider.) बुभुत्सित, von ईप्स् (§. 194) ईप्सित. — Aber episch उपित (वप् gegen §. 156).

2) Z. B. §. 156, 2. 3 क्रान्त (§. 895, 2) मृष्ट (§. 66, 4) गुप्त (aber गोपायित §. 211) तृप्त, सोढ von सह् (§. 55, Ausn., dagegen ved. अषाल्ह), für dieses gilt §. 41 nicht, also z. B. परिसोढ; तृढ (von तृह् oder तृंह् §. 895, 2; ved. तृल्ह §. 52); स्निग्ध oder स्नीढ (§. 66, 5, vgl. mit §. 57) von स्निह्; dagegen क्लिष्ट oder क्लिशित. — Aber ved. अदृपित (दृप्).

3) Z. B. श्रित (über डी श्वि vgl. §. 897, 5) युत भूत वृत पूर्त (पृ), aber शयित (§. 895, 9), पवित (ebds.) oder पूत; आदीधीत ऊर्णुत; dagegen nach §. 155, I दरिद्रित (§. 895, 5), जागरित (ebds. 9); aber im Intensiv I s. n. 1 und S. 416 n. 8.

4) मस्त (= *μεστό*).

5) Alle bei denen die C. Cl. nicht angegeben, gehören der I. an.

6) अक्त (§. 895, 2, vgl. mit §. 154, 2, 2) aber अञ्चित „geehrt“, vgl. noch §. 897, 2, 3.

7) Aber vedisch mit इ स्कभित (§. 895, 2, vergl. mit §. 154, 2, 2), स्तभित उत्तभित (§. 241, Bem. 1).

8) Wilk. auch कमित, wohl कामित, indem कम् auch aus कामि (X) bilden kann.

9) Nur nach Vop.; aber arbiträr, s. S. 418 n. 3.; vgl. West. wo वान्त belegt.

भ्रंश् (I. IV aa. भ्रंस्), उष् (aa. nicht) कृष् तिष् निष् पृष् पुष् प्रुष् (I. IV arbiträr) विष् मृष् (nur I) विष् (I. III) वृष् भ्रिष् श्लिष् हृष् (I. IV, jedoch arbiträr in den Bedd. „sträubend" (von Haaren) und „erstaunt, erschreckt"); असु (IV) कस् (I. IV) ग्रस्[1]) ग्लंस् जस् (IV) तस् (IV) दस् (IV) ध्वंस् (IV) यस् (IV) वस् (IV) ग्रास् (jedoch nur in Bed. „wild" sonst z. B. विग्रासित) ध्वंस् श्वास् (I. II, शिष्ट §. 895, 2, vgl. mit §. 154, 2, 3) स्रंस् (I. IV) स्रुस् (IV) भ्रंस् (भ्रंश्). — 5) in घुष् (I) und arbiträr hinter Präfix सम् (auch für X). — 6) arbiträr in स्वन् hinter आ, अम्[2]), चाय् hinter अप (wenn ohne इ wird die Wz. चि)[3]), und nach Vop. रुच् (I) अश् (IX) वस् (II), und श्वस् hinter वि oder आ (समाश्वस्त). — 7) in bestimmten Bedd.: von क्षुभ् क्षुब्ध m. „Rührstab[4])"; von फण् फाण्ट (§. 895, 2, vgl. mit §. 154, 2, 4 und §. 73) „leicht bereitet"; von दृंह् दृढ (§. 154, 2, 2) „dick, stark"; वाह् वाढ „viel"; वृंह् परिवृढ m. „Herr"; कष् कष्ट „schwer"; धृष् धृष्ट „frech[5])"; (zugleich mit इ für ऋ) von विऽरेभ् विरिब्ध m. „Ton"; von म्लेछ् म्लिष्ट „unklar". — 8) in क्ष्विद् क्ष्वित् मुर्छ् (मूर्त nach §. 72) und फल् „aufplatzen" (vgl. §. 897, 5), aber mit oder ohne इ wenn bloss der Zustand oder Anfang der Handlung bezeichnet wird (vergl. §. 895, 9). — 9) ved. चत्त (von चत्) विकस्त (von कस्)[6]).

Bem. वर्ति (Caus. von वृत्) in der Bed. „lesen" muss, und die Causalia oder Themen der X. C. Cl. von ज्ञप् दम् शम् स्पश् दस्[7]) — und छद् पूर् — können das Ptcp. des primären Verbalthema nehmen, also वृत्त, ज्ञपित oder ज्ञप्त, दमित oder दान्त — छादित पूरित oder छन्न पूर्ण (s. §. 897); vgl. §. 895 Ausn. zu 1.

§. 897. Statt त (§. 896) treten, stets ohne Bindevokal angeknüpft, an 1) न (oder nach §. 22 ff. ण) und zwar an 1) die in §. 156 aufgeführten Wzz. auf द् und क्ष्द् बुन्द् (aa. चुन्द्) ह्लाद् (§. 895, 3), so wie अर्द् hinter नि वि सम् und अभि in Bed. „nah", und arbiträr उन्द्; deren auslautendes द् wird dann न् (oder nach §. 22 ff. ण्)[8]).

Ausn. und Bem. a) von भिद् भित्त in Bed. „Stück"; von विद् (VI) वित्त in Bed. „Reichthum" und „bekannt, berühmt (?)". — Ved. von सद् सत्त निषत्त नसत्त (घृतप्रसत्त Rv. IV, 1, 7, 1). — b) arbiträr नुद् und विद् (VII), also नुन्न oder नुत्त, विन्न oder

1) Aber vedisch ग्रसित.

2) Vop. und Wilk. haben वम् statt dessen.

3) Also अपचित oder अपचायित.

4) Sonst क्षुभित s. aber Wils.

5) Sonst धर्षित (§. 895, 6, 2).

6) Auch अनुवित्त (von विद् II) ध्वान्त (ध्वन् ?) स्वात्त (स्वाद्) उत (von अव् §. 152). — Aus der gew. Sprache erwähne ich आर्त, welches die Ind. zu ऋत् ziehn; eher zu अर्द्; in beiden Fällen ist es anomal.

7) Vop. und Wilk. haben auch ज्ञप् (s. West.).

8) Z. B. क्षुपणा छिन्न; क्लिन्न (§. 156, 3, 1), छृपणा (ebds. 3), समर्पणा u. s. w. (sonst अर्दित), उन्न oder उत्त (nach §. 895, 2, vgl. mit §. 154, 2, 2); über स्विद् vgl. Ausn. c.

छिन्न. — c) मिद् क्ष्विद् स्विद् folgen der Regel, ausser in den §. 896, 8 erwähnten Fällen, wo sie auch इत nehmen können (vergl. §. 895, 9).

2) an alle auf ॠ (ausser पॄ)[1] und die in der Note 2 aufgezählten auf र् र्छ् र्व्, in denen छ् व् eingebüsst wird und §. 57 eintritt[2]. — 3) an die in Note 3 aufgezählten auf ग् च् und ज् (vgl. §. 895, 7)[3]. — 4) an alle auf आ ए ऐ ओ, welche nach §. 895 unmittelbar vor der Endung आ haben, und mit einer Consonantengruppe anlauten, welche य् oder र् ल् व् enthält, z. B. ग्लै ग्लान.

Ausn. und Bem. zu 4. Ausgenommen sind ख्या ध्यै, welche nach §. 896, 1 ख्यात ध्यात (ved. s. §. 895, Ausn. zu 1); dagegen bilden स्त्या (IX) und प्यै, auch wo sie nach §. 895 ई vor der Endung haben, स्तीन (aber स्यो सीत) पीन; letzteres jedoch a) nicht wenn es etwas wirklich berührendes (?) bezeichnet, also पीत „kalt" (aber z. B. von einer Krankheit प्रतिपीन); b) arbiträr hinter अभि अव und zwar auch wenn es zu श्या wird (vergl. §. 895, 1, Ausn. 2), also अभिपीन 0पीत 0श्यान 0श्यात. — Arbiträr sind घ्रा त्रै, also घ्रात घ्राण, त्रात त्राण.

5) an die in Note 4 aufgezählten[4].

2) क an शुष् wodurch (gegen §. 66) शुष्क; — 3) व an पच् mit क् für च् पक्व; —

---

1) Z. B. (vgl. §. 59) तीर्ण (तॄ), aber पूर्त von पॄ.

2) गुर् (VI aber ved. गूर्त) गूर् (IV) घूर् चूर् जूर् तूर् धूर् पूर् (NB. IV) शूर् सूर्; — त्वर् स्फुर्छ् स्वुर्छ् हुर्छ् ausser in den §. 896, 8 erwähnten Fällen, wo sie, त्वर् auch sonst, auch त mit Bindevokal इ nehmen können; — उर्व् गुर्व् जुर्व् तुर्व् (aber ved. प्रतूर्त अतूर्त IV, 1, 17, 5) थुर्व् दुर्व् भर्व् (ss. कर्व्) मुर्व्; z. B. गूर्ण; तूर्ण (§. 895, 2, vgl. mit §. 152) oder त्वरित स्फूर्ण oder स्फूर्छित; ऊर्ण गूर्ण; — ep. auch von ईर् उदीर्ण (oder von ॠ?).

3) लग् (jedoch nur in Bed. „anhängen", लग्न, sonst लगित nach §. 896, 1) व्रश्च् (ausser wo es den Ablativ regiert, also व्रक्ण वृक्ण; vergl. noch §. 896, 4), वृश्च् (welches श् einbüsst, also nach §. 895, vgl. mit §. 154, 2, 2 und §. 22 वृक्ण bildet), नज् मस्ज् (welches ein स् einbüsst) लज् लस्ज् (§. 70 Bem. 1) भुज् (VI) रुज् (VI) विज् (VI. VII) und — ausser in den §. 896, 8 erwähnten Fällen, wo auch mit इत — स्वर्त्.

4) मा (IV मान), वा hinter Präf. निर् ausser vom Winde (also निर्वाण §. 29, 6; निर्वात) हा „gehn" (हान), हा „verlassen" (हीन §. 895, 2, vgl. mit §. 154, 2, 3), चि „vergehn", wo der Vokal gedehnt wird (§. 895, 3), श्वि (शून §. 895, vgl. §. 154, 3), सि als Pass. reflex. neben ग्रास (सिन), ई डी (IX) डी (IV, aber I डीत), दी (Wilk. wie eben) धी पी प्री (IV) व्री भी मी (IV) री ली व्री ब्ली (ब्लीन) und — jedoch arbiträr — ह्री (vgl. S. 416, n. 1); गु दु (I), vgl. §. 895, 3; दू (IV), धू (IX), पू (I), jedoch nur in Bed. „vernichtet"; लू सू (IV); ऋ bildet ऋण jedoch nur in Bed. „Schuld"; प्याय् (vergl. §. 895, 2, Bem.); दिव् wenn es nicht geschieht um zu gewinnen (द्यून sonst द्यूत §. 895, 4, vgl. S. 416 n. 5 episch von देव्); — ved. noch von दा „geben" दान, von मा „messen" (zugleich nach §. 154, 2, 3, vgl. §. 895, 2) अमिन (vgl. oben), und von पत् पन्न (Yv. 6, 24 nach Mahîdh.; für पतित).

4) म an स्त्यै und — jedoch arbiträr — an प्र ऽ स्त्यै, also स्ताम (§. 895, 1), प्रस्तीम oder प्रस्तीत (§. 895, 1, Ausn.), aber z. B. nur संस्त्यान nach 1, 3. — 5) — wenn sie ohne Präfix, oder mit den bemerkten Präfixen zusammengehören — 1) ल an फल् ohne Präf. oder mit उद् सम् (also फुल्ल (vergl. §. 895, 2, vergl. mit §. 154, 2, 3 Ausn.) उत्फुल्ल; aber z. B. nach §. 896, 8 प्रफुल्त (doch erscheint auch प्रफुल्ल, welches aber nach der Sk. oxytonirt ist (gegen §. 646, 7) und von ihm von फुल्ल् durch Suff. अ abgeleitet wird), in den a. a. O. erlaubten Ausnahmen aber फलित. — 2) व an कृश्, क्षीव् „trunken sein", उद् ऽ लाघ्, also कृश क्षीव उल्लाघ, aber z. B. (nach §. 896, 1) प्रक्षीवित प्रकृशित प्रोल्लाघित.

§. 898. Man beachte die phonetischen Regeln von §. 22 bis 115; insbes. §. 36; 39; §. 86, Ausn. 3 [1]); ferner §. 622.

§. 899. Die nach §. 895 bis 897 gebildeten Formen sind, wenn unzusammengesetzt, oxytonirt, ausser घृष्ट शुष्क, welche nothwendig, und रिक्त अर्पित जुष्ट, welche arbiträr, das erstere überhaupt, die beiden letzten vedisch (jedoch in den versificirten Theilen des Veda stets auf der ersten [2])) Hochton auf der ersten haben. Denselben Accent haben zweisylbige, sobald der Endung nicht आ vorhergeht, wenn sie statt der participialen eine individuelle Bed. erhalten, z. B. दत्तं गुप्तं als N. pp., aber आ̀त nach der Regel. — In Zusammensetzung gelten die Accentregeln für diese: §. 626 ff. insbesondere §. 647.

§. 900. Das Femininum erhält nach § 687 आ; in den §. 692, 5. 6 ई. Das Msc. und Ntr. und das Fem. auf आ wird nach Parad. nr. 33 (zu §. 762) flectirt, das Fem. auf ई nach Parad. nr. 44.

§. 901 bis 907. IV. Ptcp. Pass. Fut. u. s. w. auf तव्य *u. s. w.*

§. 901. Das bis zu §. 907 zu besprechende Ptcp. drückt 1) das Passiv in Bedeutung von §. 872, I. und III aus, wenn die Handlung, welche das Verbum bezeichnet, vollzogen zu werden befohlen oder veranlasst, gestattet, möglich, würdig, absolut nothwendig ist, z. B. कटः कर्तव्यः „eine Matte ist zu machen" = „befohlen gemacht zu werden" oder अवश्यं कर्तव्यः „absolut nothwendig zu machen", कन्या वोढव्या „das Mädchen ist würdig geheirathet zu werden", भारो वोढव्यः „die Last ist möglich getragen zu werden" = „kann getragen werden" u. s. w., insbesondre dient es bei einer Schuld, z. B. शतं दातव्यम् „es sind 100 zu bezahlen". — Bem. 1) in Bedeutung von §. 872, III ist es nur Singular im Neutrum. — 2) Suff. एलिम (§. 902) dient nach einigen nur in Bed. von §. 872, I, nach aa. auch II, nach Vop. nur II. — 2) ausser den Bedd. in 1 haben auch 1) die des Activ a) die Formen गेय (von गै) जन्य (जन्) आपात्य (पत्) आप्लाव्य (प्लु) भव्य (भू) प्रवचनीय (प्र ऽ वच्) उपस्थानीय (स्था), z. B. गेयो माणवकः साम्नाम् „Mâṇavaka hat zu singen (= muss singen, Activ),

1) Ved. ढ in ट in मृट्.

2) Jedoch अर्पित oxyton. Rv. II, 3, 22, 2.

Sangverse" oder गेयानि सामानि माणवकेन „von Mân. sind zu singen Sangverse". — Hierher wird वास्तव्य (von वस्) gezogen (vgl. §. 903, V). — b) manche ausser denen in a bisweilen, z. B. स्नानीयं चूर्णम् „Pulver, womit einer wäscht" („welches zum Waschen (स्ना) gebraucht wird"). — 2) Casusbeziehungen ausdrückende Bedeutungen: einige bisweilen, z. B. दानीयो विप्रः „ein Brahmane, welchem geschenkt (दा) wird".

§. 902. Zum Ausdruck der in §. 901 angegebenen Bedeutungen dienen die Suffixe अनीय[1]) तव्य[2]) एलिम (s. §. 901, Bem. 2) य (hinter kurzen Vokalen त्य); vedisch auch एन्य त्व, ए[3]), तवै[3]) z. B. von भू भवनीय भवितव्य भव्य.

§. 903. Genauere Bestimmungen über Form und Gebrauch der Suff. in §. 902.

§. 903. I. Derivirendes इ (§. 197; 208; 213) wird vor अनीय, एलिम und य eingebüsst, z. B. von भावि (Caus. von भू) भावनीय, चोरि (चुर् X) चोरणीय (§. 22) चोर्य. — II. तव्य wird mit oder ohne इ (ई) angeknüpft genau wie in §. 869, I, 1, nur haben सृ क्रम् stets इ. — III. der letzte Vokal des Verbalthema wird, wenn gunirbar (§. 9), vor अनीय तव्य gunirt, z. B. स्तवनीय (स्तु) चोरयितव्य (चोरि §. 60). — Ausn. 1) wie §. 869, 2; — 2) दीधी वेवी, welche vor अनीय ihren Auslaut in य् verwandeln, vor इ (vor तव्य) ihn einbüssen[4]). — IV. Gilt §. 869, I, 3 (§. 149, 2. 3, natürlich nur vor तव्य) und Bem. zu §. 869. — V. वास्तव्य von वस् (§. 901) hat अ gedehnt. — VI. Vor एलिम gilt §. 154, 2. 3. — VII. Beachte bezüglich des न in अनीय §. 22 ff. insbesondere §. 29, 6 und Ausn., z. B. प्रयाणीय, aber प्रकल्पनीय (dagegen प्रेङ्खणीय) प्रख्यानीय; प्रकोपनीय oder Oपणीय (aber nur z. B. प्रवपणीय), प्रयापनीय oder Oपणीय (Caus.); aber von den in §. 29, 6, Ausn. 2 ist auch im Causale nur न erlaubt, z. B. प्रख्यापनीय. — VIII. Unzusammengesetzt haben अनीय und एलिम Hochton auf der vorletzten, तव्य entweder ebenfalls, oder Nachton auf der letzten. Zusammengesetzt sind sie den Regeln §. 626 ff. unterworfen; hinter Präfixen (§. 241) behalten sie ihren Accent und die Präfixe büssen den ihrigen ein, also z. B. (vgl. die Bsp. §. 869, II und in der Note das.) दानीयं दातव्यं oder दातव्यं, zusammengesetzt z. B. आदानीयं आदातव्यं oder Oतव्यं, जयनीय जेतव्य, स्तवनीय स्तोतव्य (हवनीय होतव्य oder हवितव्य) भवितव्य, करणीय कर्तव्य, तरणीय तरितव्य oder तरीतO, धानीय धातव्य, पचनीय पक्तव्य, भेदनीय भेत्तव्य भिदेलिम, स्यन्दनीय स्यन्तव्य oder स्यन्दितव्य, गोपनीय oder गोपायनीय गोप्तव्य oder गोपितव्य oder गोपायितव्य u. s. w. दीध्यनीय दीधितव्य, सहनीय सोढव्य oder सहितव्य परिसोढव्य oder परिषहितव्य.

§. 904. I. Vor ved. एन्य (aus आनीय durch Einfluss des ई auf आ wie im Zend)

---

1) Ist durch secundäres ईय aus einem Thema auf अन gebildet.

2) Ist durch secund. य aus einem Abstract auf तु (S. 162, vgl. Suff. तु nr. 2 (S. 162) und z. B. noch दुर्नियन्तुं Rv. II, 1, 25, 3, ganz. in Bed. von Oयन्तव्य; vgl. Infinitiv) gebildet (vgl. §. 585, II).

3) S. Infinitiv §. 919.

4) दीध्यव्य im Histop. für दीधि॰ oder दीध॰ (IV vgl. mit §. 149, 2).

gelten §. 154, 2 und 3; vor त्व §. 903, II. III. IV. Jenes ist paroxytonirt, dieses hat Hochton auf der ersten Sylbe. Ich habe folgende Beispiele aus den Veden notirt: 1) ईडेन्य कीर्तेन्य (कृत् §. 59) उशेन्य (वश् §. 154, 3), आभूषेण्यं, संचरेण्यं, अद्विषेण्य (nach Anal. von §. 643, II, c); von Desid. दिदृक्षेण्यं (Pân. hat दृदृक्षेण्यं, welches ich nicht bemerkt habe); von Intens. मर्मृजेन्यं वावृधेन्यं, von Denom. सपर्येण्यं; hierher von Aoristen अभ्यायंसेन्यं (von यम्) und (s. §. 860) पपृक्षेण्यं; — 2) mit Guna und Hochton auf der ersten वरेण्य. — Bem. Hierher scheint auch जेन्य (जन्) zu gehören; und mit अनीय verwandt ist wohl अन्य in नभन्य (ob auch in गायान्य?). — 3) स्नात्वं कर्त्वं (कृ) जेत्व (जि) हेत्व (हि) सोत्व (सु) वक्त्व (वच्) अनित्व (und gegen §. 155 जन्त्व) नन्त्व (नम्) सनित्व (सन्). — 4) mit ई (statt इ) भवीत्व. — 5) nach Anal. von §. 154, 2, 4, Ausn. हत्वं (हन्). — Bem. Zu तव्य gehört noch ved. त्व्य in कर्त्व्यं.

§. 905. Fortsetzung von §. 903.

§. 905. IX. य begreift das primäre य nr. 1 (क्यप्), nr. 3 (यत्), nr. 5 (ण्यत्) und folgt deren S. 168 gegebnen Regeln (vergl. jedoch Gebrauch §. 906), z. B. von भू nach nr. 1 भूत्यं; von जि nach nr. 3 जेयं; von कृ nach nr. 5 कार्यं, von हन् घात्यं[1]). Nur ist ausserdem zu bemerken 1) vor nr. 1 verwandelt गुह् sein ह् in ग गुह्यं (§. 906). — 2) vor nr. 3: 1) werden auslaut. आ (auch nach §. 149, 4) ए ऐ ओ zu ए, z. B. दा देय, ग्लै ग्लेय[2]). — 2) दरिद्रा दीधी वेवी büssen ihren Auslaut ein दरिद्र्यं. — 3) nicht gunirt werden die (nach §. 906) hierher fallenden in §. 149, 1. — 4) beachte §. 60, Bem. 1, wonach z. B. von भू भव्य. Nach dieser Analogie bilden क्षि जि in der Modification „möglich“ und क्री in Mod. „verstattet (§. 901)“ क्षय्यं „vergänglich“, जय्यं „besiegbar“, क्रय्यं „zum Verkauf ausgestellt“, sonst जेयं u. s. w.; ved. eben so von श्री श्रय्यं, von प्र ऽ वी प्रवय्यं. — 3) vor nr. 5: 1) beachte §. 60, Bem. 1 (wonach z. B. von भू भाव्यं) und §. 154, 1 (wonach z. B. जन्यं). — 2) सं ऽ वह् in Bezug auf Feuer bildet समूह्य, sonst regelr. संवाह्य. — 3) Themen auf च् ज्, welche die Endung des Ptc. Pf. Pass. (§. 894 ff.) ohne इ anknüpfen, verwandeln ihre Auslaute bez. in क् ग्, z. B. पच् (पक्व §. 897) पाक्यं, युज् (युक्त) योग्यं, dagegen z. B. गर्ज् (गर्जित) गर्ज्यं. — Ausn. a) wenn absolute Nothwendigkeit ausgedrückt wird, z. B. अवश्यपाच्य. — b) त्यज् यज् प्र ऽ वच्, also त्याज्यं. — c) वच्, wenn es nicht „Rede“ bedeutet; युज् hinter नि प्र in der Modification „möglich“ (§. 901), भुज् in Bed. „essen“, und वञ्च् in Bed. „gehn“[3]). — 4) Gegen S. 168, nr. 5, 2 sind die durch dies Suff. gebildeten Themen ईड्य दोह्य वन्य वार्य (von वृ IX. Atm.) शंस्य paroxytonirt. — 4) auslautendes अ fällt vor य ab. — 5) vgl. §. 906. — 6) in Zusammensetzung erhält धेनु vor भव्या (Fem. von भू mit nr. 3), und अनभ्यास vor इत्य (von इ mit nr. 1) Accusativendung (vgl. §. 653, I)

---

1) Ved. ohne Vriddhi स्तयं, mit Vriddhi नान्द्यं (नन्द्); ep. योग्य mit Guna von युज्.

2) Ved. bildet हु aus हू (vergl. §. 154, 3) हव्यं (vergl. 4). — Nach §. 153 आकाय्यं (Rv. III, 6, 18, 5).

3) Hieher wohl mit Oग्य für ज्य ved. आभोग्यं.

धेनुंभव्या. — 7) die Accentuation in Zusammensetzung betreffend gilt §. 903, VIII. — 8) vgl. Suff. आय्य S. 151 wohl durch य von Denom. auf आय (vergl. 4); hieher auch wohl ved. सुहुप्रोत्यं (Rv. VII, 6, 7, 2) und Suff. एन्य (S. 172). — Bem. Hierher auch ved. अत्य in गोपयत्यं (Nir. V, 1), ob für गोपाय° (vgl. §. 211) und durch य nr. 1 (gegen 4)?

§. 906. Der Gebrauch der drei Nummern von य (§. 905) vertheilt sich nach folgenden Regeln: I. य nr. 3 tritt an vokalisch (auch auf derivirendes इ §. 197. 208. 213) auslautende Themen und deren Derivata, z. B. दा देयं, von dessen Desiderat. दित्स् (§. 194) दित्स्यं. — Ausn. 1) य nr. 1 haben 1) इ (wo es Parasm. ursprünglich) und स्तु, also इत्यं (aber mit अधि Atm. §. 790 अध्येय) स्तुत्यं[1]. — 2) शि, विऽनी, विऽपू, wenn das Thema bez. die Bedeutung „Pflug, Bodensatz, Mundscha" hat, also dann शित्य विनीय विपूय sonst शेय u. s. w. — 3) ved. हु in Zusammensetzung hinter देव, und नी hinter उद् प्र, also देवहूय (§. 154, 3) उन्नीय प्रणीय (§. 29). — 2) य nr. 5 haben: 1) Wzz. auf उ (ausser स्तु, welches auch hier Ausn. 1 folgt; vedisch jedoch vielleicht hieher स्ताव्यं s. n. 1) ऊ wenn „absolute Nothwendigkeit" (§. 901) ausgedrückt wird, z. B. von लू अवश्यलाव्य, aber अवश्यस्तुत्य. — 2) यु und — jedoch nur hinter Präf. आ — सु (V). — 3) चि in Bezug auf Feuer hinter Präf. उप परि, und ved. auch in Bezug auf Gold in Zusammensetzung vor पृड; nach Anal. von §. 60, Bem. wird es durch Vriddhi (S. 168, nr. 5 vergl. mit §. 380) चाय्, also उपचाय्य परिच° उपचाय्यपृड (sonst nach I उपचेय). — 4) die Wzz. auf ऋ ॠ, z. B. हृ हार्यं. — Ausn. und Bem. a) य nr. 1 haben दृ und वृ (Par. Atm.); भृ, ausser in individueller Bed., und arbiträr hinter सम्; कृ arbiträr; also दृत्यं वृत्यं (aber von वृ IX. Atm. वार्यं) भृत्यं (aber भार्या „Gattin"), संभृत्य oder संभार्य; कृत्यं (Intens. I चर्कृत्य) oder कार्यं[2]. — b) य nr. 3 in वर्या „eine Jungfrau, die selbst den Gatten wählt", und ved. von स्वृ von स्वर्यं. — II. य nr. 5 tritt an consonantisch auslautende, z. B. युज् योग्यं. — Ausn. 1) य nr. 3 haben 1) die auf einen der Labiale in §. 2, 5 mit vorletztem अ, z. B. von शप् शप्यं. — Ausn. a) der Regel folgen α) त्रप् रप् लप्, also त्राप्यं. — β) यम् wenn es hinter Präfixen (§. 241), ausser नि, z. B. प्रयाम्यं aber यम्यं नियम्यं. — γ) लभ् hinter den Präf. आ und — bei Lob — उप, aber anstatt zu dehnen schiebt es म् ein, आलम्भ्यं (vergl. §. 149, 5). — δ) arbiträr अप् und आऽनम्. — Bem. Die Wz. दम्भ् kann ihren Nasal einbüssen und auch dann य nr. 5 nehmen, also दाभ्यं[3] (दम्भ्यं), vergl. jedoch S. 375 n. 3. — 2) तक् शक् चत् यत् शस् सह्[4]. — 3) arbiträr भज् यज् व्रज् हन् (aber das letzte, wenn es nr. 3 nimmt, substituirt वध् §. 147), also z. B. वध्यं oder घात्यं. — 4) — wenn ohne Präfix — गद् मद् चर् (das letzte jedoch auch hinter आ ausser in आचार्य in Bed. „Lehrer"). — 5) पण् in Bed. „verkaufen" (ved. auch „preisen"); वद् in der Zsstzg अवद्य und mit य nr. 3 oder nr. 1 in der Zsstzg hinter einem andern Thema als Präfix, z. B. ब्रह्मवद्य oder ब्रह्मोद्य (ब्रह्म ऽ उद्य §. 154, 3); in einer bestimmten Bed. bildet es mit अनु

---

1) Letzteres ved. य nr. 5, स्ताव्यं (vgl. jedoch 2); — ved. auch von श्रु श्रुत्यं.

2) Ved. auch हृ mit उर् für ऋ in आहुर्यं.

3) Vedisch अदाभ्य (vergl. §. 643, II, c).

4) Ved. jedoch नृषाह्य, aber mit Accent von य nr. 3 und in Pada °सह्य.

priv. अनूद्य (mit gedehntem उ, s. Wils.)[1]. — 2) य nr. 1 haben 1) die Wzz., welche ऋ zum vorletzten Buchstaben haben, ausser चृत्, z. B. वृध् वृध्य, aber चर्त्य. — Ausn. Der Regel (II) folgen a) ऋच्. — b) सृज् hinter अव सम् und in Zusammensetzung hinter पाणि, z. B. पाणिसर्ग्य. — c) arbitrār मृज् वृष्, also मार्ग्य (§. 148) oder मृज्य[2], वर्ष्य वृष्य. — 2) युज् in Bezug auf ein Zugthier युग्य (§. 905, 1). — 3) खन्, welches खेय bildet[3], aber ved. nach 2 खन्य[4]. — 4) शास् (शिष्य §. 154, 2, 3[5]) und जुष्. — 5) arbitrār शंस् दुह् गुह्, also शंस्य oder शस्य (§. 154, 2, 2) दोह्य oder दुह्य. — 6) ग्रह् in Bezug auf पद „Wort, Thema"; und in den Bedd. „gefangen (?), „ausserhalb zu haltend, Anhänger"; und (nach einigen vedisch, nach aa. arbitrār) hinter den Präfixen अपि प्रति, also dann गृह्य (§. 154, 2, 1) sonst ग्राह्य. — 7) ved. in आपृच्छ्य (प्रछ् §. 154, 2, 1) उच्छिष्य (शिष्) प्रतिषीव्य (सिव् §. 57) निष्टर्क्य[6]. — III. beachte §. 147 (wonach z. B. von ऋत् वेय); aber चत् kann bleiben und bildet gegen II durch य nr. 3 चत्त्य.

§. 907. Das Femin. der von §. 901 an behandelten Formen erhält nach §. 687 आ und in der Declin. folgen sie Parad. nr. 33 auf Tafel zu §. 762.

§. 908 bis 916. Absolutiva (Gerundiva) auf त्वा (य) अम्.

§. 908. Suff. त्वा (und dessen Substitut य §. 915) bezeichnen I. wenn mehrere Handlungen von derselben Person vollzogen werden oder sind 1) die früher als die anderen vollzogenen, z. B. स्नात्वा भुक्त्वा पीत्वा व्रजति „nachdem er gebadet (स्ना), gegessen (भुज्) getrunken (पा §. 914) hat, geht er (व्रज्)".

§. 909. Bemerkungen zu §. 908.

§. 909. Auch अम् nr. 1 (णमुल्, vergl. §. 916) 1) wenn sich die Handlung immer wiederholt, zugleich (nach §. 683) mit Verdoppelung der Absolutiva, z. B. भुक्त्वाभुक्त्वा व्रजति oder भोजंभोजं व्र॰. — 2) oder auch Verbum finitum, wenn die vorherige Vollendung durch अग्रे पूर्वम् प्रथमम् näher bezeichnet ist, also z. B. अग्रे भुक्त्वा व्रजति oder अ॰ भोजं व्र॰ oder अग्रे भुङ्क्ते ततो व्र॰. — 3) — und zwar auch mit dem dazu gehörigen zusammengesetzt oder nicht — 1) hinter कृ a) wenn Indeclinabilia (§. 781) dazu gehören und zugleich etwas so gesagt wird, wie man es nicht wünscht, z. B. wenn einer leise sagt „dir ist ein Sohn geboren", so kann in der Gegenrede „warum

---

1) Ved. auch von सद् परिषद्य.

2) Ved. auch mit य nr. 3 मर्ज्य.

3) Eher durch nr 3 aus खा (nach Anal. von §. 154, [illegible], 4 und §. 905, [illegible], 1).

4) Auch nach II खान्य.

5) Episch auch शास्य.

6) Welches fälschlich von कृत् abgeleitet wird; es gehört zu तर्क्.

sagst du das leise“ (weil dies als etwas Glückliches laut gesagt werden müsste) stehn किं नीचैः कृत्वा नीचैः oder (zusammengesetzt §. 915) नीचैःकृत्य oder नीचैः कारम् oder (zusammengesetzt) नीचैःकारम्. — b) wenn तिर्यक् in Bed. „vollendet (verschieden?)“ dazu gehört तिर्यक् कृत्वा, तिर्यक्कृत्य, ⁰कारम्. — 2) hinter कृ und भू wenn dazu gehören a) Themen, welche ein zum Leben nothwendiges Glied bezeichnen, und Suff. तस् (S. 234) haben, z. B. मुखतः कृत्वा ⁰तःकृत्य, ⁰तःकारम्. — b) विना नाना, oder Themen auf धम् धा ध्यम् in Bed. von §. 580, und die Verbindung bezeichnet „zu dem machen, das werden“, ohne dass man es früher gewesen wäre (vgl. §. 242, 1), z. B. नाना कृत्वा, नानाकृत्य (§. 915) नाना कारम् oder नानाकारम्, द्विधा कृ⁰ द्विधा कारम् oder ⁰धाकारम्. — 3) hinter भू in Verbindung mit तूष्णीम् und — wenn guter Wille ausgedrückt wird — अन्वच्, z. B. तूष्णीं भूत्वा oder ⁰भूय oder भावम्, अन्वग्भूत्वा ⁰भूय ⁰भावम् etwa „gehorchend“, aber z. B. „nachfolgend“ (ohne guten Willen) nur अन्वग्भूत्वा. — II. bei Zusammensetzung nur अम् nr. 1 (णमुल् §. 916) 1) und zwar zusammengesetzt 1) hinter कृ wenn dazu gehört a) ein Wort, welches „süss, angenehm“ oder ähnliches bedeutet (Sk. bemerkt स्वादु संपन्न लवण); diese Worte erhalten das accusativische (§. 722. 723) म् (vgl. §. 374), also z. B. स्वादुंकारं भुङ्क्ते „nachdem er (es) süss gemacht hat, isst er“. — b) अन्यथा इत्थम् एवम् कथम् und — bei ärgerlichem Widerspruch — तथा oder यथा jedoch nur wenn कृ bedeutungslos steht, z. B. अन्यथाकारं भुङ्क्ते „er isst auf andre Weise“. — 2) zsgstzt oder nicht 1) wenn das dazu gehörige Wort bezeichnet a) den Instrumental α) hinter उप ऽ दंश्, z. B. । मूलकेन । उपदंशम् oder मूलकोपदंशम् (oder मूलकेन । उपदश्य । §. 915)). — β) hinter Verben des Schädigens, wenn das Object der Handlungen dasselbe ist, z. B. दण्डेन । उपघातम् । गाः । कालयति । oder दण्डोपघातम् (von हन् vergl. §. 916). — b) oder (vergl. a) den Locativ α) hinter पीड् रुध् कृष् jedoch nur wenn sie Präfix उप haben, also z. B. पार्श्वाभ्यामुपपीडम् पार्श्वयोरुपपीडम् oder für beide पार्श्वोपपीडम्. — β) hinter jedem Verbum bei Nähe, Maass, z. B. केशैर्ग्राहम्, केशेषु ग्राहम् oder für beide केशग्राहम्; द्व्यङ्गुलेनोत्कर्षम्, द्व्यङ्गुल उत्कर्षम्, oder für beide द्व्यङ्गुलोत्कर्षम्. — c) den Ablativ oder Accusativ, und Eile, heftige Begierde ausgedrückt wird, z. B. शय्याया उत्थायं धावति oder शय्योत्थायं⁰ „vom Lager aufgestanden seiend läuft er weg“; यष्टिं ग्राहं युध्यन्ते oder यष्टिग्राहं यु⁰ „(einen) Knüttel genommen habend kämpfen sie“. — d) den Accusativ, α) wenn das Thema ein Glied bezeichnet, ℵ. dessen Verlust nicht tödtlich, z. B. अक्षि । निकाणम् । oder अक्षिनिकाणम् „das Auge zudrückend“. — ב. welches vollständig verletzt wird, z. B. उरः प्रतिपेषम् युध्यन्ते „die ganze Brust verletzend kämpfen sie“. — β) hinter पत् पद् स्कन्द् विश् wenn ihr Begriff eine Vollständigkeit der Verbindung bezeichnet oder sich mehrfach wiederholt; zugleich kann auch das Nomen, welches davon regiert wird oder das Absolutiv doppelt stehen (vgl. §. 683), z. B. गेहंगेहमनुप्रपातम् oder गेहमनुप्रपातमनुप्रपातम् oder गेहानुप्रपातम्. — γ) hinter अस् (IV) तृष् in Verbindung mit einer Zeitbestimmung, wenn Aufschub, Zwischenraum ausgedrückt wird, z. B. द्व्यहमत्यासं गाः पाययति oder द्व्यहात्यासम्⁰. — δ) hinter आ ऽ दिश्, ग्रह् in Verbindung mit नामन्, z. B. नामं।आदेशम्। oder नामादेशम्.

§. 910. Ausnahmen zu §. 908. 909.

§. 910. Wenn die der Zeit nach früheren Handlungen durch यद् eingeführt sind, ausser wenn sie ein damit zunächst verbundenes Verbum ergänzen, z. B. यदयं भुङ्क्ते ततो व्रजति; aber z. B. wohl यदयं भुक्त्वा व्रजति ततो धीते.

§. 911. Fortsetzung von §. 908.

§. 911. 2) die später vollzogene Handlung in नेत्रे निमील्य हसति, मुखं व्यादाय स्वपिति. — 3) die gleichzeitig vollzogene hinter मे, und das Suff. kann dann an dieses oder das dazu gehörige Verbum treten, z. B. अपमित्य (§. 915) याचते oder याचित्वापमयते. — II. Verbot den Verbalbegriff (länger) zu vollziehen: in Verbindung (aber nicht Zusammensetzung) mit अलम्, खलु; z. B. अलं कृत्वा „thue nicht" (eig. „genug gethan"). — III. in Bezug auf Oertlichkeiten die näher vor einer andern Liegende, z. B. अप्राप्य नदीं पर्वतः „der Berg vor dem Flusse" अतिक्रम्य पर्वतं नदी „der Fluss hinter dem Berge" (vergl. IV). — IV. vielfach gewissermaassen 1) Präpositionen, z. B. आदाय „mit", आरभ्य „von an", उद्दिश्य „zu", संपरिवार्य „um", विहाय „ohne", मुक्त्वा, वर्जयित्वा „ausser". — 2) Adverbia, z. B. प्रमथ्य „mit Gewalt", आसाद्य „gemäss". — V. Fortdauer der Handlung neben स्था आस्.

§. 912. अम् nr. 1 (णमुल् §. 916) dient, ausser in den §. 909 angegebnen Fällen mit Zusammensetzung der dadurch gebildeten Form mit dem dazu gehörigen Thema: 1) hinter दृश् विद्; die Form hat alsdann die Bed. „all", z. B. कन्यादर्शं वरयति „er begehrt alle Mädchen" (eig. „welches Mädchen er sieht, begehrt er"). — 2) hinter विद् (VI) जीव्, wenn यावत् dazu gehört, z. B. यावद्वेदम् भुङ्क्ते „er isst, so viel er findet". — 3) hinter पूर्, im Caus. oder nach der Xten C. Cl., in Zusammensetzung mit dem Object des Verbum, wenn dasselbe 1) उदर चर्मन्, z. B. उदरपूरम्. — 2) die Stärke des Regens bezeichnet; für 0पूरम् kann dann auch 0प्रम् eintreten, z. B. गोष्पदपूरम् oder 0द्प्रम्. — Bem. zu 2. Bei dieser Absicht kann es auch an क्नोपि (Caus. von क्नूय् §. 199) treten, wenn ein „Kleid" bezeichnendes Wort dazu gehört, z. B. वस्त्रक्नोपम् „(es hat so geregnet) dass die Kleider durchnässt wurden". — 4) mit Ausdruck der Haupthandlung durch dasselbe Verbum, von welchem das Absolutiv gebildet ist, 1) bei Vergleich, mag der Maassstab (das tertium) eine Thätigkeit oder ein Leiden des Verglichenen veranschaulichen, z. B. अजनाशं नष्टः (= अज इव नष्टः: Thätigkeit), घृतनिधायं निहितः (= घृतमिव निहितः: Leiden). — 2) in Zusammensetzung mit Object: a) hinter पिष् in Zusammensetzung mit चूर्ण रूक्ष शुष्क, z. B. चूर्णपेषं पिनष्टि. — Bem. Hinter पिष् auch mit einem eine Feuchtigkeit bezeichnenden Thema im Sinn eines Instrumental, z. B. उदपेषं पिनष्टि. — c) hinter हन् mit समूल, also समूलघातं (§. 916) हन्ति. — Bem. Hinter हन् überhaupt mit einem Thema im Sinn eines Instrum., z. B. पाणिघातं हन्ति. — d) hinter कृ, zusammengesetzt mit अकृत, अकृतकारं करोति. — e) hinter ग्रह्, zusammengesetzt mit जीव, जीवग्राहं गृह्णाति. — Bem. Hinter ग्रह् auch in Zusammensetzung mit einem „Hand" bed. Wort im Sinn eines Instrumentals, z. B. करग्राहं गृह्णाति. — 3) in Zusammensetzung mit einem Thema im Sinn eines Instrum. (vgl. die Bem. in 2): a) wenn dieser „Hand" bed., hinter वृत्, z. B. हस्तवर्तं वर्तयति. —

b) wenn er „eigen“ oder „eigne Gegenstände“ bezeichnet, hinter पुष्, z. B. धनपोषं पुष्यति. — 4) in Zusammensetzung mit einem Thema, welches die Sphäre der Handlung bezeichnet, hinter बन्ध् a) überhaupt, z. B. चक्रबन्धं बध्नाति (= चक्रे बध्नाति). — b) insbesondere in individuell gewordnen Zusammensetzungen, welche eine Art zu binden ausdrücken; angeführt werden अट्टालिकाबन्धम् चण्डालिकाब॰ क्रौञ्चब॰ मयूरिकाब॰ (stets mit nachfolgendem बन्ध् in Verbum finitum). — 5) wenn die Themen, welche das vordere Glied der Zusammensetzung bilden, den Thäter bezeichnen, hinter नश् und जीव् zusammengesetzt bez. mit जीव पुरुष, und hinter शुष् oder पूर् zusammengesetzt mit ऊर्ध्व, z. B. जीवनाशं नश्यति, ऊर्ध्वशोषं शुष्यति, ऊर्ध्वपूरं पूर्यते. — 6) ved. vgl. Infinitiv.

§. 913. अम् nr. 9 (णमुल् §. 916) tritt hinter कृ, wenn eine Handlung jemand zum Vorwurf gemacht und durch Zusammensetzung mit कृ ausgedrückt wird, z. B. चौरंकारम् । आ । क्रोशति „er wirft ihm vor, du bist ein Dieb“.

§. 914. Formation durch त्वा [1]): I. die Endung wird gemäss den Regeln in §. 155. 156 ohne oder mit इ (ई) angeknüpft [2]).

Ausn. und Bem. 1) ohne इ gegen §. 155, II, A: an श्रि, die auf उ (auch ऊर्णु), ऊ (ausser पू (Âtm. I) wo arbiträr), ऋ ॠ (ausser तॄ, welches (gemäss Bem. a. a. O.) इ oder ई) also श्रित्वा, z. B. सुत्वा, भूत्वा, nur धूत्वा [aber पूत्वा oder पवित्वा (s. III)], वृत्वा, nur स्तृत्वा, तरित्वा oder तरीत्वा (s. III). — 2) mit इ gegen §. 156, 1 an क्षुध् वस् und gegen 3 nur an वृश्च्, also क्षुधित्वा oder क्षोधित्वा [3]), उषित्वा (§. 32) [4]) वृश्चित्वा. — 3) arbiträr ausser den nach den bisherigen Regeln: 1) an die §. 896, 2, 4 aufgezählten, z. B. अञ्चित्वा oder अक्त्वा, aber in Bed. „ehren“ nur erstres; — 2) an क्नुन्द् (aa. क्लुन्द्) क्लिश् (IV; IX ist schon nach §. 156, 3, 1 arbiträr) und — nach Vop. — शुच् (I) चाय् प्याय् स्फाय् (§. 75), अश् (IX; wegen V s. §. 156, 3, 1) वस् (II), z. B. क्लिशित्वा oder क्लिष्ट्वा.

II. Wo nach I ohne इ angeknüpft wird 1) gilt §. 154, 2. 3 und arbiträr §. 149, 3; — 2) die Regel §. 895, 4 [5]).

---

1) त्वा ist alter Instrum. (S. 297 n. 3) eines Abstractum durch त्व (vgl. S. 236) von Wurzelnominibus durch Suff. O (S. 131 ff.).

2) Z. B. von श्रि श्रित्वा, von पच् पक्त्वा (§. 66), von स्यन्द् (§. 156, 3, 1) स्यन्दित्वा oder स्यन्त्वा; von ग्रह् (§. 155, B, Bem.) गृहीत्वा (vgl. II).

3) Nach Vop. nur die erstre Form s. III Ausn.

4) Episch auch उष्ट्वा.

5) Z. B. nach §. 152, 2, 1 जीत्वा पृष्ट्वा (§. 66, 4), aber व्यचित्वा; nach 2 von स्रंस् (vgl. I, Ausn. 3, 1) स्रंसित्वा aber स्रस्त्वा; nach 3 von शास् शिष्ट्वा (§. 32), पा „trinken“ पीत्वा; nach Ausn. dazu von दो दित्वा, von धा हित्वा, von दा दत्त्वा, von शद् शत्त्वा; nach 4 von क्षम् (vgl. §. 156, 3 und oben I, Ausn. 3, 1) क्षान्त्वा (oder क्षमित्वा), nach Ausn. dazu von नम् (§. 156, 1) नत्वा, von हन् हत्वा, von खन् (oben I, Ausn. 3, 1) खात्वा (aber खनित्वा); nach 3 z. B. उत्वा ऊक्त्वा सुप्त्वा कृत्वा इष्ट्वा, von नश् नष्ट्वा, von मस्ज् मक्त्वा, oder nach §. 149, 3 नंष्ट्वा (§. 156, 3 नशित्वा) मङ्क्त्वा. — Von धाव् (vgl. I, Ausn. 3, 1) धावित्वा oder धौत्वा, von दिव् देवित्वा (s. III) oder द्यूत्वा.

Ausn. und Bem. 1) auch bei Anknüpfung durch इ ई gelten 1) für वद् वस् §. 154, 2, 1 und 3 गृहीत्वा उदित्वा उषित्वा (§. 32). — 2) arbiträr die Regel §. 154, 2, 2 für die auf थ् फ् und लुञ्च् वञ्च्, z. B. ग्रन्थित्वा oder ग्रथित्वा, गुम्फित्वा oder गुफित्वा, लुञ्चित्वा oder लुचित्वा, वञ्चित्वा oder वचित्वा (aber nur वक्त्वा nach II, vergl. I, Ausn. 3, 1). — Anm. Diese Regel a) ist auch bei Anknüpfung ohne इ arbiträr für die auf ञ्, z. B. von भञ्ज् (§. 156, 1) भक्त्वा oder भङ्क्त्वा. — b) gilt nicht für स्कन्द् स्यन्द्, z. B. स्कन्त्वा (§. 156, 1). — 2) gegen §. 154, 2, 3 wird ह्वा in gewöhnlicher Sprache हि, ved. auch (nach der Regel) ही, also हित्वा (ved. auch हीत्वा). — 3) gegen 4 kann क्रम् kurz bleiben, also क्रान्त्वा oder क्रन्त्वा (oder क्रमित्वा I, Ausn. 3, 1).

III. Wo durch इ (nach I) angeknüpft wird 1) wird der letzte Vokal, wenn gunirbar (§. 9), gunirt. — 2) gilt §. 149, 5. — 3) wird der Auslaut in Themen auf अ, und in दरिद्रा, दीधी वेवी eingebüsst [1]).

Ausn. und Bem. 1) es gelten die Ausn. 1. 2. 3 [2]) zu §. 867, 2, z. B. देभिदित्वा मार्जित्वा (oder मृष्ट्वा §. 156, 3) गूहित्वा (oder गूढ्वा a. a. O.), कुटित्वा, कुषोषिषित्वा. — 2) nicht gunirt werden 1) die unter II, Ausn. 1, 2 fallenden, z. B. गुफित्वा (vgl. daselbst). — 2) मृड् मृद्, also मृडित्वा मृदित्वा. — 3) arbiträr ist Guna 1) für alle consonantisch an und (ausser auf य् व्) auslautende, wenn sie इ oder उ zum vorletzten Buchstaben haben, z. B. von लिख् लेखित्वा oder लिखित्वा, von द्युत् द्योतित्वा oder द्युतित्वा, dagegen von सिव् nur सेवित्वा (oder स्यूत्वा vergl. I. Ausn. 3, 1 und II). — Ausn. Keinen Guna haben रुद् विद् (II) मुष् क्लिश् कुष् मुष् — nach Vop. auch क्षुध् [3]). — 2) für कृत् कृश् तृष् मृष्, z. B. कर्तित्वा oder कृतित्वा, कर्शित्वा oder कृशित्वा.

IV. Beachte die phonetischen Regeln insbesondere §. 55 bis 79 [4]); — ferner §. 187 und §. 227; — endlich §. 211. — कम् kann auch aus कामि (X) bilden [5]).

V. Die Form ist oxytonirt. — Für die Zusammensetzung mit अ (अन्) priv. (die einzige erlaubte §. 915) gilt §. 642, II, 1, z. B. कृत्वा अकृत्वा. — VI. ved. erscheint neben त्वा in gleicher Bed. 1) त्वार्य (Dativ, vgl. S. 427 n. 1), z. B. von गम् गत्वार्य (s. II) दत्त्वार्य (दा s. II) युक्त्वार्य हत्वार्य (हन् s. II) हित्वार्य (हा s. II, Ausn. 2). —

---

1) Z. B. von श्री श्रयित्वा, पू पवित्वा (vgl. §. 60); von वृत् वर्तित्वा (aber वृत्त्वा §. 156, 2, 2); von एषि (Caus. von इष्) एषयित्वा (§. 60).

2) §. 149, 4 kommt jedoch nicht in Betracht, weil an diese Wzz. ohne इ geknüpft wird, also z. B. मित्वा.

3) Aber Sch. P. und Sk. haben auch क्षोधित्वा.

4) Z. B. nach §. 55 von गुह् (§. 156, 3) गूढ्वा (neben गूहित्वा), von गुह् गूढ्वा (vgl. II Ausn.), aber von वह् वोढ्वा, von सह् (§. 156, 3) सोढ्वा †)), nach §. 60, z. B. von गै गात्वा.

5) Also (vgl. I, Ausn. 3, 1) कान्त्वा (s. II) कमित्वा कामयित्वा.

†) Ved. jedoch nach der allgemeinen Regel साढ्वा s. Bem. zu §. 55.

2) त्वी (wohl für त्वे Locativ), z. B. कृत्वी गत्वी (गम् s. II) गूढ्वी (गुह्) गुह्वी (zugleich ved. ohne इ gegen I) पीत्वी (s. II) भूत्वी वृत्वी वृष्ट्वी (वश् zugleich ohne इ) विष्ट्वी स्कभित्वी (स्कम्भ् s. II) स्नात्वी हित्वी (s. II, Ausn. 2). — 3) an त्वा und त्वी (2) tritt Accus. des Suff. न, welches gern sich gerade an Indeclinabilia schliesst (vergl. S. 238 न), z. B. पीत्वानम् इष्ट्वीनम् (यज् s. II).

§. 915. Formation durch य[1]: I. in Zusammensetzung mit Indeclinabilien (Präfixen und präfixartig gebrauchten WW. insbesondere) tritt, ausser hinter अ (vor Vokalen oder Diphthongen अन्) privat. allein, statt त्वा Suff. य an[2]. Hinter andern als Indeclinabilien kann auch य nicht das hintere Glied einer Zusammensetzung bilden.

Bemerkk. 1) beachte §. 241, Bem. 9, wonach z. B. von उन्मनाय (§. 230) उन्मनाय्य (s. II, 4), aber von श्रोहि (Denominativ von आ ऽ उह) श्रोहयित्वा[3]). — 2) ved. und episch tritt 1) त्वा auch in Zusammensetzung (insbesondere hinter Themen auf derivirendes इ (§. 197. 208. 218), welche eigentlich alle Denominativa, vgl. 1) ein, z. B. ved. परिधापयित्वा प्रत्यर्पयित्वा, ep. अभिवादयित्वा निवेदयित्वा, उत्स्मायित्वा (für उत्स्मायवि॰); sogar Kathâsarits. प्रबुद्धा. — 2) य auch an unzusammengesetzte, z. B. अर्च्य, ep. उष्य (वस् s. II u. §. 32) गृह्य (ग्रह् s. II) चिन्त्य त्यज्य दृश्य भक्ष्य, लालप्य (Intens.), वेद्य (Caus. s. II).

II. 1) es gelten §. 154, 2. 3[4]); §. 149[5]); — 2) lautet die Wz. auf einen kurzen Vokal aus, so wird (ausser in क्षि, welches §. 149 folgt, und vgl. 4) त् vor य gesetzt[6]). — 3) beachte §. 181. 211. 237 und die phonetischen Regeln[7]). — 4) auslautendes अ und derivirendes इ (§. 197. 208. 213) wird eingebüsst[8]).

Ausn. und Bemm. 1) es gilt nicht §. 154, 2, 1 für ज्या ज्यो (also z. B. उपज्याय), 3 nicht für वे व्ये; für letzteres jedoch arbiträr hinter परि und सम् (also z. B. प्रवाय (§. 60), प्रव्याय, aber परिव्याय oder परिवीय); 2, 3 und Ausn. gar nicht (also z. B. प्रपाय[9]) प्रस्थाय प्रमाय[9]),

1) Ved. auch या (z. B. आदृत्या निचाय्या विमुच्या प्रयुच्या), alter Instrumental (S. 297 n. 3), in य verkürzt (vgl. S. 297 n. 2; §. 742, IV), des Ptcp. Fut. Pass. auf य nr. 1 (vgl. §. 905); vgl. den Zusammenhang des lateinischen Gerundium mit dem Ptc. Fut. Pass.

2) Z. B. von भू mit प्र davor प्रभूय, aber mit अ priv. अभूत्वा; ved. अभुत्वी (§. 914, VI); — dagegen अनाश्याय अनामन्त्र्य.

3) Dagegen Pantschat. उत्कलापयित्वा (vgl. 2, 1).

4) Z. B. von आ ऽ व्यध् nach 2, 1 आविध्य; von वि ऽ स्तम्भ् nach 2, 2 विष्टभ्य (§. 35, Bem. 1); अनु ऽ शास् nach 2, 3 अनुशिष्य (§. 32), von प्र ऽ वच् nach 3 प्रोच्य.

5) Z. B. von मि oder मी mit प्र प्रमाय.

6) Z. B. सं ऽ ति संतित्य; प्र ऽ कृ प्रकृत्य.

7) Z. B. nach §. 57, 2 von प्र ऽ दिव् प्रदीव्य; nach §. 58 von आ ऽ दीधी आदीध्य; nach §. 59 von प्र ऽ तॄ प्रतीर्य, प्र ऽ पॄ प्रपूर्य; nach §. 60 von ग्लै परिग्लाय.

8) Z. B. von उन्मनाय उन्मनाय्य, von आ ऽ नायि (Caus. von नी) आनाय्य, von अभि ऽ ख्यापि अभिख्याप्य.

9) Episch jedoch निपीय अनुमीय.

ausser für जागृ (s. S. 429 n. 4); für ये arbiträr (also z. B. अवमाय (§. 60) oder (nach II, 2) अपमित्य); ग्रहू substituirt ग्राघ्, z. B. प्रग्राघ्य (vgl. ग्राघ्वा); §. 154, 2, 4. 5 können natürlich nicht gelten, da die Endung mit einem Halbvokal beginnt, z. B. प्रक्रम्य, dagegen büssen die auf ण् न् daselbst (ausser खन् जन् सन्) ihren Auslaut ein und folgen II, 2, z. B. von तन् प्रतत्य; die auf म् können dasselbe, also z. B. प्रगम्य प्रगत्य, प्रयम्य oder प्रयत्य. Auch खन् जन् सन् können den Auslaut einbüssen, dehnen aber alsdann ihren Vokal, also z. B. उत्खन्य oder उत्खाय [1]). — 2) statt त् einzuschieben 1) dehnen a) चि [2]), z. B. प्रचीय. — b) ved. यु स्तु, z. B. आयूय. — 2) gilt für जागृ §. 150, z. B. उज्जागर्य. — 3) geht einem derivirenden इ eine weder von Natur noch Positione lange Sylbe vorher, so wird इ (gegen II, 4) in अय् verwandelt, z. B. von प्र ऽ कथि (X) प्रकथय्य; von प्र ऽ बेभिदि (Causale von Intens. II von भिद्) प्रबेभिदय्य; arbiträr eben so im Caus. von आप्, also z. B. प्राप्य oder प्रापय्य. — 4) ओ wird आय्, z. B. निगाय्य. — 5) लभ् wird लम्भ् hinter Präfix आ und — bei Lob — उप, z. B. आलम्भ्य. — 6) ऊह् wird hinter Präfixen (§. 241) verkürzt, z. B. समुह्य. — 7) कम् kann auch von कामि (X) formiren [3]). — 8) ist paroxytonirt, z. B. अभीत्य (von अभि ऽ इत्य), परिदाय.

§. 916. Formation von अम् [4]) 1) für nr. 1 (णमुल्) 1) gelten §. 880 [5]) und 881, 1 [6]) (ausser für जागृ, welches nur §. 150 folgt [7]) und 2 (ausser für दीधी वेवी, welche ihren Auslaut in य् verwandeln) und 3 [8]); und 4 [9]) (ausser für जागृ, welches nur §. 150 folgt). — 2) Caus. von हेडू „kleiden" folgt §. 881, 5 [10]). — 3) हन् bildet घातम् (vergl. §. 204, 380). — 4) गुर् (VI) hinter अप kann auch statt Guna आ erhalten [11]). — 2) für nr. 2 (खमुञ्) 1) gilt §. 880, 2, also °कारम्. — 2) das damit als vorderes Glied zusammengesetzte Wort (§. 913) folgt §. 374 sammt Ausn. und Bem. — 3) nr. 1. 2 sind Paroxytona, auch in Zusammensetzung, ausser bei Wiederholung wo §. 124 gilt [12]); nr. 1

---

1) Episch gegen §. 154, 2, 2 अवलुप्य.

2) Nach Vop. arbiträr.

3) Ved. von प्रोथ् प्रप्रुथ्या (vgl. §. 174 und S. 429 n. 1).

4) Eig. Accusativ.

5) Z. B. (vergl. a. a. O.) von ग्लै ग्लायंग्लायम्, ज्ञायंज्ञायम्, स्नायंस्नायम्, बोधंबोधम् यामंयामम्, कारंकारम्.

6) Z. B. मार्ष्टमार्ष्टम् लम्भंलम्भम् oder लाभंलाभम्.

7) Also z. B. जागरंजागरम्.

8) Z. B. ग्रामंग्रामम्.

9) Z. B. श्रमंश्रमम् oder श्रामंश्रामम्, क्रमंक्रमम् oder क्रामंक्रामम्.

10) Also हीडंहीडम् oder हिडंहिडम् (हेडंहेडम्).

11) Also अपगोरम् oder अपगारम्.

12) Z. B. कारम् नीचैःकारम् (nr. 1) चोरंकारम् (nr. 2).

jedoch kann in mehrsylbigen Verbalthemen (auch in Zusammensetzung) auch die erste Sylbe des Verbalthema acuiren [1]).

§. 917 *bis* 920. *Infinitiv.*

§. 917. Die Endung ist तुम् [2]). Es gilt dafür §. 903, II und III; wenn unzusammengesetzt, fällt Acut auf die erste Sylbe, wenn mit Präfix oder präfixartigen Worten zusammengesetzt, behält das unmittelbar davor stehende seinen ursprünglichen Accent [3]).

§. 918. Bemerkk. 1) ved. ohne auslautendes म् und mit Bewahrung seines Accentes in सुधातु सुहन्तु. — 2) episch 1) gegen §. 917 (vgl. §. 155. 156) a) mit इ अनुरोधितुम् अधिरोहितुम् उपारमितुम् [4]). — b) ohne इ तर्तुम् (तॄ) अभिभाष्टुम् (भाष्) क्रान्तुम् (zugleich mit Dehnung nach Analogie von §. 154, 2, 4 [5])). — 2) aus besonderen Verbalformen a) des Präsens विषीदितुम् (सद् §. 795, VI) निष्क्रामितुम् (§. 795, III). — 1) Pfecti ईजितुम् (यज् §. 828, 1, c). — 3) जीवातुम् (vgl. §. 918, 2) erscheint in den Veden entschieden als Infinitiv von जीव्.

§. 919. Die Veden haben noch mehrere andere Infinitivformen: I. Dativ (s. §. 325) von तु 1) msc. (§. 727, V) 1) ganz nach §. 918 formirt, z. B. दातवे, धातवे (von धा und धे) पातवे, यातवे, von इ एतवे (निरेतवे अन्वेतवे) गोतवे (gegen §. 155 ohne इ) सोतवे कर्तवे सर्तवे यष्टवे (यज्) अत्तवे (अद्) पत्तवे (पद्) मन्तवे हन्तवे चरितवे अवितवे वस्तवे वोढवे (वह् §. 55, Ausn.) u. aa. — 2) mit ई हवीतवे (हु); — 3) mit आ (vgl. §. 918, 3) जीवातवे. — 4) ohne Guna सूतवे [6]). — Bem. Auch Bhag. Pur. hat प्रतिहर्तवे. — 2) im Fem. (aber mit Gunirung wie im Masc.) तवै; es gilt §. 917, nur hat das Simplex Acut auf der ersten und letzten Sylbe und in Zusammensetzung mit Präfix und präfixartigen Worten wird nur der erste Acut des hinteren Gliedes eingebüsst, z. B. पातवै यातवै अन्वेतवै अवितवै (इ gegen §. 155) कर्तवै सर्तवै मन्तवै हन्तवै उपगन्तवै यमितवै (इ gegen §. 156). — Bem. वे bildet ओतवै (vgl. §. 154, 3), vgl. Anmerk. — II. Gen. Abl. von तु nach §. 917 formirt, z. B. स्यातोस् एतोस् कर्तोस् निष्कर्तोस् अपकर्तोस् प्रवदितोस् मथितोस् रोढोस् (रुध्) जनितोस् हन्तोस् गन्तोस् (गम्) तमितोस् चरितोस्. — Bem. Dieser

---

1) Z. B. von लोलूय लोलूयम् oder लोलूयम्.

2) Accusativ von einem Abstract auf तु (vgl. Suff. तु nr. 2 S. 162).

3) Also z. B. (vgl. die Bsp. §. 903, VIII) दातुम् (zusammengesetzt आदातुम्, अभ्यादातुम्) जेतुम् स्तोतुम् (दोतुम् oder दवितुम्) भवितुम् कर्तुम्, तरितुम् oder तरीतुम्, धातुम् पक्तुम् भेत्तुम्, स्यन्तुम् oder स्यन्दितुम् गोप्तुम् गोपितुम् गोपायितुम्, दोग्धितुम् सोढुम् †) oder सहितुम् परिसोढुम् aber परिषहितुम्.

4) Daçakum. 28 देवप्रनेष्टुम् enthält drei Fehler gegen Gramm.

5) Aehnlich Hitop. fälschlich गृहीतुम्.

6) Die technische Bez. bei Pân. scheint ungenau; das Bspiel ist aus Rv. VIII, 8, 4, 3.

† Daçak. S. 68 hat षोढुम्.

Infinitiv erscheint stets in Construction mit Worten, welche den Ablativ oder Genitiv regieren können. —. III. अम् und zwar 1) wie nr. 1 in §. 916 formirt, z. B. विभाजम् (von भज्). — 2) mit Geltung von §. 154. Beide Formen sind, auch zusammengesetzt, Paroxytona, z. B. आरभम् आनमम् आसदम्, सुमिधम् (§. 154, 2, 2) आरुहम् अपलुपम् अमिथम् (मी Rv. III, 8, 7, 2). — Bem. 1. मुष् hat einmal विमुषम् (vgl. §. 797, V). — Bem. 2. Sie stehen insbesondere bei शक्, doch auch sonst. — Bem. 3. Es scheinen Accus. von Th. auf अ vielleicht jedoch noch eher von Themen auf Suff. 0 (vgl. IV. VIII). — IV. ए (Dativ von Themen durch Suff. 0) mit Geltung von §. 154; — 1) paroxytonirt, z. B. निरुद्धे समिधे (§. 154, 2, 2) प्रतिक्रामे अभिस्थाये अभिपृचसे युधिधे (मी Rv. III, 8, 5, 4) दुरुजिरे (§. 59 von ज्) und viele andere. — 2) oxytonirt दृशे प्रत्ये विभ्वे (von ख्या wohl aus Th. ख्य durch अ nr. 1 S. 135) अदे (धा wie eben). — 3) von der Specialform श्रिय्ये (श्रय् III ved.). — Bem. Dieser Formation giebt Pân. die Bed. eines Ptcp. Fut. Pass. (vgl. Anm.). — V. से 1) gunirt und a) oxytonirt वक्षे (वह्) नेषे (in Zusammensetzung स्वर्नेषे क्षेत्रनेषे). — b) mit Acut auf der ersten भेषे. — 2) ohne Guna, mit Geltung von §. 154 und oxytonirt, z. B. विशे स्तुषे; hieher प्रहोषे (von हु nach §. 154, 3 aber dann gunirt). — Bem. Scheinen mir nach Analogie von V gebildete Infinitivi Aoristi. — VI. ऐ (Dativ Femin.? oder wäre themaauslautendes अ mit Suffix ए des Dativ ऐ geworden? vergl. §. 776, V, 4), oxytonirt, z. B. विद्मै प्रख्यै वयोधै प्रतिमै शावै अवयै उपयै प्रयै. — VII. ध्यै in रोहिष्यै अव्यथिष्यै scheinen mir nach Analogie von VI Infin. Fut. II (vgl. V). — VIII. अस् (Ablativ von Nominalthema durch Suff. 0), paroxytonirt, z. B. विलिखस् आतृदस् विसृपस् विसृपस् ग्रीवगृभस्. — Bem. Es gilt Bem. zu II. — IX. असे (eig. Dativ von Nominalth. auf अस्, daher theils paroxytonirt, theils mit Acut auf der ersten, theils gunirt, z. B. अयसे (इ) चयसे (चि) चक्षसे चरसे; ऋचसे ऋञ्जसे जीवसे तुजसे दोहसे भुवसे पुष्यसे राजसे वृधसे भ्रियसे (भियसे Rv. IV, 1, 23, 4)[1]. — X. अध्यै (= $\sigma\vartheta\alpha\iota$, Dativ von einem Thema auf अधि durch Suff. इ (S. 151 ff.) aus अस्धा = √अस् + √धा, Bez. des Medium) bildet 1) Infin. Präs., welche sich an die Specialform schliessen, z. B. von I. C. Cl. यजध्यै भरध्यै चयध्यै (चि) सहध्यै गमध्यै चरध्यै पिबध्यै. — II. C. Cl. दुहध्यै. — IX. पृणाध्यै. — 2) Perfecti Intens. in वावृधध्यै. — 3) mit Paroxytonirung a) und Gunirung des letzten Vokals तरध्यै जरध्यै प्रायध्यै स्तवध्यै; vgl. auch चरध्यै वन्दध्यै यजध्यै शुचध्यै इषध्यै; von Themen auf derivirendes इ इषयध्यै मादयध्यै रिषयध्यै ईरयध्यै परितंसयध्यै. — b) ohne Gunirung und mit Geltung von §. 154 इषध्यै भियध्यै हुवध्यै (हु §. 154, 3) इरध्यै (ob von ईर् mit Verkürzung). — 3) ohne anlautendes अ (und gegen §. 54, vergl. jedoch das.) साहध्यै (aus सह्).

Anm. zu I—X. Die für Dative erklärten Formen erscheinen überaus häufig wie Ptc. Fut. Pass. construirt, (ihr Object ebenfalls im Dativ), z. B. वृत्राय हन्तवे „Vritra zu tödten", दृशे विश्वाय „alles zu sehen", तमसे विपृचे „die Finsterniss zu zertheilen, für

1) Hieher auch स्पृधसे (Rv. IV, 4, 2, 4) von der Wz. स्पर्ध् eig. स्पृध् (vgl. S. 387 n. 4) mit ved. उर् für ऋ nach §. 59, Bem., vgl. mit §. 57, 2.

क्षिये. — Ganz ähnlich erscheinen aber auch sonst Dative von Abstractis (welche nach §. 325 den Infinitiv bez.) construirt, z. B. इष्टये राये, [illegible]माय दृष्टे; selbst दावने महे रभसे, während sonst वन् keine Abstracta bildet.

§. 920. Die Infinitive können nur als hinteres Glied mit Präfixen zusammengesetzt sein. Doch finden sich die vedischen auch sonst zusammengesetzt (vergl. §. 919) und im Daçak. das S. 431 n. 4 angeführten Beispiel.

Alphabetisches Verzeichniss der anomalen Verba, ausser in Bezug auf Accent und die Veden.

Die Zahlen bezeichnen die §§. — Die ◌् am Ende der Wurzeln sind weggelassen.

vgl. 914, I. ग्लुच 154, 2; 855; 896, 2, vgl. 914, I. ग्लेप ग्लेव ग्लेष 789, V; 844. ग्लै 199, Bem. 2, vgl. 881, 4. घंष घंस 789, V. घट 202, vgl. 881, 4; 789, V. घट्ट 789, V. घष 896, 2, vgl. 914, I. घस 154, 2; 156, 1; 831; 856, 5; 890. घिण्ण घु घुंष 789, V. घुट 149; 858. घुट्ट 789, V. घुड 149. घुष 858, IV. VIII; 896, 2, 5. घूर् 789, V; 897, 2. घूर्ण 154, 2; 858; 896, 2, vgl. 914, I. घृष 896, 2, vgl. 914, I. घ्रा 176, 2; 795, VI; 844; 856; 897, 4. ङु 789, V. चक 202, vergl. 881, 4; 789, V. चकास 62; 813; 843; 844. चक्ष 147; 789, V; 833; 906. चञ्च 154, 2, 896, 2, vergl. 914, I. चट 849, 2. चण 844. चण्ड 789, V und 843. 844. चत 844, 2; 906. चद् 849, 2. चन 202, vergl. 881, 4. चप 208, vergl. 209. चम 154, 1; 202; 795, III; 896, 2, vgl. 914, I. चय 789, V. चर् 154, 2; 165, 2; 169, 2; 173; 790; 806; 906. चल 202, vgl. 881, 4; 789, V. चह 208, vgl. 209 und 843. 844. चाय 153; 173; 844; 858; 867; 896, 2; 914. चि 29, 7; 192, 1; 200; 208, Bem. 1; 906. चिकित्स 183, Bem. चित 789, V; 896, 2. चित्र 209, vgl. 843. 844. चित्रीय 226. चीभ 789, V; 844. चीय चीव 844. चुच्य 896, 2. चुड 149. चुड्ड 79, 2. चुत 858. चुद 149. चुन्द् 154, 2; 858; 897; 914. चूर् 789, V; 897, 2. चृत 156, 3; 906. चेल 844. चेष्ट 789, V; 843. च्यु 185, Ausn. 2, vgl. 843; 789, V. च्युत 858. छद 202, vgl. 881, 4; 208, vgl. 209 und 843. 844. छम 154, 1; 896, 2 vgl. 914, I. छिद् 156, 1; 856, 5. छिद्र 209, vgl. 843. 844. छुट छुड 149. छुप 156, 1. छुर् 57; 149. छृद 156, 3; 858. छेद 209, vgl. 843. 844. छो 154, 2; 199; 856. छ्यु 789, V. जक्ष 66, 4; 813; 819, 2. 3. जन 154, 1. 2; 202, vgl. 881, 4; 789, V; 796, II; 801; 819; 858; 866; 874; 894; 896, 2; 901; 906; 915, II. जप 165, 2; 169, 2; 906. जभ 149, 5; 165, 2; 169, 2: 789, V; 896. 2. जम 154, 1; 896, 2, vgl. 914, I. जम्भ 789, V. जल्प 789, IV. V. जस 858; 896, 2, vgl. 914, I. जागृ 150; 799; 800; 813; 828; 831; 836; 866, 2; 874; 881, 1. 4; 895, 9; 915, II. जि 192, 1; 790; 826, 2; 905; 906. जिष 896, 2, vgl. 914, I. जीव 844; 912, 2. 4. जु 789, V. जुगुप्स 183. जुड 149. जुत 789, V; 844. जुर्व 897. जुष 789, V; 894; 896, 2; 906. जूर् 789, V; 897, 2. जृभ 896, 2. जृम्भ 789, V. जॄ 203; 805; 828; 858; 881; 894; 915. जेष 789, V; 844. जेह 789, V. ज्ञप 208, vgl. 209 und 843. 844; 881; 896. ज्ञपि 190. ज्ञा 199, vgl. 881, 4; 789, V; 790, I. II; 805. ज्ञापि 190. ज्या 154, 2; 805; 806; 826, 3; 915, II. ज्यु 789, V. ज्युत 989, V; 844. ज्यो 154, 2; 826, 3; 828, vgl. 897, 4; 915, II. ज्री 805; 897, 5. ज्वर् 152; 202, vgl. 881, 4; ज्वल 202, vgl. 881, 4. झम 154, 1; 896, 2, vergl. 914, I. झॄ 805. झु

Verbesserungen und Nachträge [1]).

Bis S. 97 sind die Verbalthemen auf य auf य्, und die auf इ auf अय् auslautend geschrieben, z. B. सेसिच्य् (Intens. II) statt सेसिच्य; स्वापय् (Caus. von स्वप्) statt स्वापि. — S. 12 n. 1: vgl. §. 626 und füge zu 3 *ved.* रियस्पति.

S. 18 Z. 5 hinter der Klammer ad. *und* इ. — Z. 27 l. *aus* ĭ *oder e.* — Z. 28 l. ŭ *oder o.*

S. 21 Z. 9 ad. ख्य. — S. 23 Z. 10 ad. घ *in ved.* अतुघ्न्. — S. 25 Z. 2 ad. ष्टया *in* प्रियाष्टया. — Z. 11 ad. स्त्व्य *in ved.* वास्त्व्य. — S. 31 Z. 28. 29 d. *und* bis दुर्. — Z. 36 ad. न् *(aa. nicht) und* नृत्. — S. 32 Z. 16 hinter: *Classen* ad. *in den Wzz.* हि मी. — Z. 18 ad.: 4ᵇ) *Das* न् *unmittelbar vor wurzelauslautendem* व्, *z. B.* प्रहिण्वन् (√हिन्व्); *ausgenommen ist* प्रेन्वन *von* प्रऽइन्वन (√इन्व्). — Z. 23 hinter ष ad. *oder* ष्ण. — Z. 26 l. अन्तर्हनन, vergl. S. 146, nr. 7. — Z. 31 l. विद् *VI und VII.* — Z. 35 bessre man: *Nur vor* दा दे दो धा धे मा मे *in allen Ableitungen; vor den übrigen nur, wenn aus ihnen ein Verbum finitum oder Ptcp. des primären Verbalthema oder das Intensiv Iter Form gebildet ist, z. B.* प्रणिदेग्धि *von* दिह् *(primär) aber im Intensiv IIter Form* प्रनिदेदिह्यते. — S. 33 Z. 10 ad.: 1ᵇ) नौ *hinter* अस्थूरि *Yv. II,* 27. — Z. 22: vgl. §. 241, Bem. 5. — S. 34 Z. 9 ad. *ved. auch von* स्तृ विष्टिर् Rv. II, 2, 6, 2. — Z. 28. vgl. §. 233. — S. 35 Z. 2 hinter वि ad.: *wenn sie in Bed. von §.* 240 *dienen, nicht, wenn in andrer, z. B. als Präpositionen nach* §. 784. — Ebds. d.: *und* bis सु. — Z. 4 hinter स्तम्भ् ad. *V. IX.* — Z. 28 hinter einbüsst ad. *und dem* स् *ein Vokal oder* य् *folgt,* und als Gegenbeispiel व्यतिस्ते. — S. 36 Z. 2 ad.: *Ausn.* सह्, *wo es nach* §. 55 *Ausn. und* §. 66, 5 *zu* सोढ् *wird, z. B.* परिसोढुम्, *aber* परि षहते. — Z. 4 ad.: §. 41ᵇ) *Hinter* दुर् निर् वि सु *die Wz.* स्वप्, *wo sie* सुप् *wird* (§. 154, 3), z. B. सु षुषुपुः (§. 828), *aber* सु सुष्वाप (§. 827, 2). — Z. 12 l. परिस्कन्द्. — Z. 32 ad. *ved. noch hinter* आसरे. — Z. 33 ad. *ved. noch hinter* गह्वरे प्रस्तरे. — Ebds. ad. *in* स्थान *hinter* भीरु. — S. 37 Z. 3 hinter सम ad. *und* सूति *(von* सू *II).* — Z. 6 l. दुन्दुभिषेवण (V. L. ०षेचन). — Z. 4 v. u. l. *der Ableitung als Zusammensetzung und Wortv.* — Z. 1 v. u. l. निष्कृत.

S. 39 Z. 6 hinter ए ad. *mit* ए ऐ zu ऐ. — Z. 13 v. u. ad.: ग्ग+ए=गै. —

S. 40 Z. 6 v. o. ad. मूर् von मुर् (aus मुर्छ् nach S. 132) तूर् von तुर् (aus तुर्व् ebds.). — Z. 24: vgl. §. 815, Bem. 2. — Z. 28 l. कटपू. — Z. 32 hinter इ ad. ई.

S. 41 Z. 1 l. ऋ *wird.* — Z. 24 l. दाधाति. — S. 43 Z. 11 statt

---

1) ad. bedeutet adde. d. dele. l. lege.

wurzelauslautende l. *Verbalthemen oder durch Suffix 0 (S. 131 ff.) gebildete Nominalthemen auslautende.* — Z. 14 statt Wzsylbe l. *Sylbe, welche mit der Aspirata auslautet,.* — Z. 16 ad. गर्द्भ् (durch Suff. 0 nr. 1 vom Denominativ गर्द्भि (S. 132 p. 8) aus गर्द्भ §. 214) + भिस् *wird* गर्धिभ्भिस् *ohne Suffix* गर्धप्. — S. 46 Z. 4 hinter der Klammer ad. *und* ह्, und als Bsp. शंशाहि (von शंशम् Intens. von शम्). — S. 47 Z. 12 hinter *consonantisch* ad.: (*ausser mit* यू). — S. 48 Z. 6 statt 78 l. 77.

S. 50 Z. 16 l. इर् इरिन्. — Z. 18 hinter वाह् ad. *und einem Derivatum von* वह्, *welches nach* §. 152 *mit* उ *anlautet, z. B.* ज्ञनस्ऽउ (S. 132, 5) = ज्ञनौ. — S. 55 Z. 10 hinter Casus ad. *und Ableitungen, welchen dieselbe Form zu Grunde liegt* (vgl. §. 215). — S. 58 Z. 4 v. u. hinter ज्ञ ad.: (*ausser vor Ableitungen von* ख्या). — S. 61 Z. 15 statt: Affix क l. *Suffix* क्क् (S. 222). — S. 62 Z. 20 del. *die vedischen.* — S. 65 Z. 20 hinter *Casus* ad. *und Avyayîbhâva-Zsstzungen*, und Z. 25 ad. als Bsp. उपाग्न्यधीयान aus उपाग्नि *vor Vocativ* अधीयान. — Z. 33 del. *und reduplicativer Bedeutung.* — S. 78 Z. 7 hinter ख्या ad. *ausser in Bed. „geben (zusagen") z. B. mit Präf.* सम् Aor. V समचख्यिष्ट (§. 855). — Z. 13 ff.: zu §. 148 vgl. insbes. §. 849; 867; 869; 881. — Z. 18 bis S. 79 Z. 18: vgl. zu §. 149 insbesondre §. 203; 806; 819; 827; 847; 849; 856; 867; 869; 881; 895; 914; 915. — S. 78 Z. 24 hinter विज् ad.: (VII). — Z. 27 ad.: 3) *überhaupt* दोधो वेवी. — S. 79 Z. 34 vgl. insbes. §. 881. — Z. 35 l. त्या *und* त्यो *ihr* या यो *in* ई. — Z. 36 bis S. 80 Z. 3 v. u. vergl. insbes. §. 175, 2; 176; 806; 828; 841; 866, 5; 874; 891; 895; 914; 915. — S. 80 Z. 11 hinter दा ad.: (I); hinter „verlassen" ad. हे *und.* — Z. 12 hinter मा ad. मे. — Z. 13 hinter दा ad.: दे. — Z. 14 l. *substituiren.* — Z. 23 hinter श्रण् ad. त्राण् und घ्राण्. — Z. 31 hinter वस् ad.: (I). — Zu §. 155 und 156 vgl. insbesondere §. 851; 856; 857; 896; 914. — S. 81 Z. 5 d. *und das Passivum.* — Z. 23 hinter मुच् ad.: (VI); hinter रिच् ad.: (VII). — Z. 25 hinter युज् ad.: (VII). — S. 82 Z. 3 hinter गुप् ad.: (I). — Z. 4 hinter अशू ad.: (V). — Z. 9 hinter छृद् ad. (VII). — Z. 10 hinter तृष् ad. सह्.

S. 82 Z. 29 l. lautet *die* zu reduplicirende *Sylbe* mit. — S. 84 Z. 5 l. *keine Intensivform* (vergl. §. 853, 7 und 865 Ausn.). — S. 87 Z. 17 ad.: §. 176. — S. 88 Z. 1 l. संस्यम् (statt सास्यम्). — S. 89 Z. 11 d. ऋ. — Z. 14 d. शॄ शिशीर्ष्. — Z. 19. 20 l. *wenn es hinter* श, ष (u. s. w.) *steht, sonst.* — Z. 21 setze Punkt hinter नुनावयिष् und d. *und selbst von.* — Z. 22 hinter der Klammer ad. *bildet.* — S. 90 Z. 16 hinter *jede* ad.: *consonantisch anlautende, mit Beachtung von* §. 186 *bezüglich eines Nasals oder* र्. — S. 92 Z. 3 hinter *vor* ad. *nur.* — S. 94 Z. 19 statt regelrecht l. *ohne Dehnung* und Z. 20 परि ग्लपि. — Z. 30 l. §. 149. — Z. 31 statt „beschämen" l. „überwältigen". — S. 95 Z. 19 statt *regelrecht* l. *ohne Dehnung.* — Z. 25. 26

hinter Präfix l. *ohne* Dehn. — Z. 28 l. *wo ohne Dehnung,* स्वल्ति. — Z. 1 v. u. hinter स्मृ ad. *in Bed. „ersehnen“.* — S. 97 Z. 17 hinter अङ्क्ष ad. धेक्. — Z. 20 hinter गोमृ ad. ग्राम्. — S. 100 zu §. 216 vgl. §. 754. — Z. 9 v. u. l. *dem Comparativ-Suff.* ईयस् (§. 599) eintr. — Z. 8 v. u. l. *dessen Comparativ* स्थेयस् von स्थ). — S. 101 Z. 11 l. श्रायि. — S. 108 Z. 10 ad.: एक *und* द्वि. — Z. 8 v. u. l. निर् und so stets statt निस् und stelle demnach die sich darauf beziehenden Regeln in §. 48, 2 und §. 50 zu §. 104, 2 Ausn. 2 (S. 59 Z. 30).

S. 109 Z. 4 v. u.: vgl. §. 576. — S. 111 Z. 25 l. प्रासर्या. — S. 115 Z. 7 v. u. hinter (√भुज्) ad. काकगुह कुभ्र कुमुद गिभ्र नखोमुच महीभ्र लोकंपृणा. — S. 125 Z. 15 vergl. चक्र auch msc. §. 711. — S. 125 Z. 4 v. u. l. 343. — S. 132 Z. 8. l. *davor stehendes* आ *damit zu* ओ; *andre davor stehende Vokale oder Diphthonge werden nach* §. 87. 89 *behandelt, z. B.* चक्ष्⁰. — Z. 10 l. *ausgenommen, wenn dem* व् *ein* र् *vorhergeht; dann fällt* व् *ab, z. B.* तुर्. — Z. 11 statt 5 l. 6. — S. 133 Z. 2 ad. दृ मृ (von दु मु) प्राङ् (vgl. S. 131). — S. 135 Z. 2 l. 94. — Z. 8 v. u. hinter कोनाग्रा ad.: (*ved.* कोनाशा). — S. 140 Z. 7 v. u. statt 2 l. 3. — Z. 4 v. u. statt 3 l. 4. — Z. 3 v. u. vor Fem. ad.: 2. — S. 146 Z. 25 ad.: §. 333. — S. 148 Z. 15 vgl. §. 606, 3. — S. 149, Z. 23 l. nr. 1 (statt A). — S. 155. Z. 11 l. (ई Un.). — Z. 28 ad. (sa. कुश्मीरे). — Z. 1 v. u. l. मुषीवन्. — S. 156 Z. 7 v. u. l. तितउ. — Z. 1 v. u. l. मद्गु. — S. 157 Z. 18 l. §. 374. — S. 161 Z. 1 l. 357 und vergl. §. 894. — S. 162 Z. 6 l. *und von* घस् (*nach Anal. von* §. 154, 2, 5 छित्त, *nach* §. 62, Bem., छित्त, *nach* §. 64) ⁰ग्धि *in* सग्धि. — S. 165 Z. 11 v. u. hinter 72); ad. *und das Adverb.* तूष्णीम् u. s. w., welche Worte S. 166 Z. 5 stehen, wo sie zu streichen sind. — S. 167 Z. 11 verbessere nach §. 674, I, Ausn. 2. — S. 168 Z. 25 l. स्तर्या. — S. 170 Z. 11 l. (ऋच् §. — Z. 23 vergl. §. 699. — S. 179 Z. 16 hinter एलाक ad. कापव. — S. 180 Z. 2 v. u. l. भागवित्ति. — S. 204 Z. 14 l. चातुर्मास्ती. — S. 218 Z. 20. 21 l.: 2) *nehmen die Form, welche ihr Thema in den schwächsten Casus hat* (vgl. §. 754, II, S. 310) z. B. — Z. 24 hinter der Klammer ad.: *neben* मघवन् मघवत्. — S. 219 Z. 6 v. u. hinter der Klammer ad.: उभयंमोहूर्तिक, und l. *werden.* — S. 221 Z. 4 v. u. statt *Sohn* u. s. w. l. *abstammend von zwei Müttern.* — S. 222 Z. 3 v. u. hinter *Thema* ad. folgende Note: *ausser wo dieses als vorderes Glied einer Zsstzung dient, oder um secundäre Themen daraus zu bilden; dann tritt* अक् *vor den letzten Vokal des Thema, z. B.* von त्वत् त्वकत्, अस्मत् अस्मकत् भवत् भवकत्. — S. 223 Z. 7 ad.: vgl. §. 775 und 776, VIII.

S. 223 Z. 10 hinter इका ad. *ausser bei Verstümmelung* nach §. 561.

S. 237 Z. 7 v. u. l. *vielleicht Instrum.* — S. 248 Z. 27 hinter XVI ad. b. — S. 249 Z. 11 vgl. §. 894, I, 2. — S. 253 Z. 24 l. §. 635. — S. 258 Z. 1 v. u. l. प्रतिरूप. — S. 261 Z. 11 l. म u. s. w. — S. 261 Z. 10 v. u. hinter Bed. ad. *und* आशित *in Bed. „gegessen habend“* (vgl. S. 414 n. 3). — S. 265 Z. 10 v. u. l. = अधम *oder* उत्तम ऋणे, und setze diese Bem. 1 zu S. 267 Z. 3. — S. 267 Z. 10

hinter Praes. ad. *Fut. II und Pf.* — S. 273 Z. 2 l. गुडुकंपठ. — S. 278 Z. 3 statt 10 11 l. 9 10. — S. 281 Z. 8 l. *Fünfte Cl.* — S. 292 Z. 27 statt Substantiva l. *Nomina.* — S. 295 Z. 13 statt 618 l. 718. — S. 310 Z. 2 hinter तवत् ad. *und dessen Vertreter* (§. 893 Ptc. — N. 4 ad. ज्ञाग्रन्. — S. 316 Z. 5 v. u. l. *Formen.* — S. 317 sind in der Tabelle die Endungen des Voc. und Acc. Sing. ausgefallen. Man setze hinter V.: *O, Gunirung, Verkürzung, wie Nominativ;* hinter A. अम् म्. — S. 319 Z. 11 l. *oxytonirt.* — Z. 29 l. Nom. इन्द्रु⁰. — S. 320 Z. 19 l. *Gandharven.*

S. 329 Z. 15 l. *auslautende* न्. — S. 347 Z. 12 l. 884ᵇ.

S. 349 Z. 30 statt IX l.: I, X. — S. 350 Z. 22 hinter क्रप् l. (कप् कृप्). — Z. 31 l. क्नूय्. — S. 352 Z. 1 hinter अस् ad.: (IV). — Z. 7 hinter; ad.: *und* व् *fällt aus (nach* §. 75) *im Par.* 2. 3. *Sing. Präs. Impf. und* 2. *Sing. Imperat.; danach z. B. von* मामव्य (*Intensiv* II *von* मव्य् *für* मामव्य्य §. 19) *Präs. Sing.* 1 मामोमि (*ohne* य *nach* §. 75 *für* माम+ऊ+मि) 2 मामसि (*nach* §. 75 *mit Einbusse des* य *und* व *vor* स्) 3 मामति *Dual.* मामावस् (*nach* §. 814 *und* 75) मामोथस् (माम+ऊ+थस्) मामोतस् *Plur.* मामोमस् मामोथ मामव्यति.

S. 370 Z. 1 l. स्तुवीतस्. — S. 371 Z. 7 l. बोधाति. — S. 372 Z. 16 l. क्लीव्. — S. 374 Z. 14 l. *ein* अ *vor einem einfachen.* — S. 379 Z. 21 statt *einfachen* l. *primären.* — S. 380 Z. 10 hinter Klammer ad. *ausser Intensiv I (nach Vop. jedoch arbiträr) also* बोभुव (oder auch nach Vop. regelrecht बोभाव) oder बोभवां चकार. — S. 381 Z. 10 hinter „binden" ad. *und für* Atmanepadam हृद् „*entleeren*". — S. 382 Z. 17 l. 154, 2, 2. — S. 387 n. 4 Z. 4 l. सुष्वयंत्त. — S. 388 Z. 2 l. अस्राक्षीत्. — S. 389 Z. 1 d. das eine *ein.* — Z. 20 l. अगूह्. — S. 394 Z. 19 l. §. 857. — S. 397 Z. 3 v. u. ist यासिसीष्ठास् Precativ des Causale von यस्. — S. 403 Z. 18 hinter 884 d.: b. — S. 405 Z. 20 hinter नम् ad. उह्. — S. 407 Z. 24 hinter aufgezählten ad. *welche dort* अ *kurz behalten.* — S. 409 Z. 5 l. 881, 5. — S. 413 Z. 10 d. *wo* bis 134. — Note 1 hinter *ved.* ad. ततन्वस्. — S. 414 Z. 10 hinter 900 ad. III. — S. 416 Z. 10 l. 149 (statt 150). — S. 424 Z. 4 l. वृष् (statt वृज्ञ्).

S. 48 Z. 24 statt: die Wzz. l. स्रस् ध्वस् *von den Wzz.* — Auf der Tafel zu S. 63 unter den Veränderungen von auslautenden त् द् statt ज्ञ l. ह्न. — S. 151 Z. 30 statt 354 l. 356. — S. 224 Z. 32 statt 2 l. §. 435, II. — S. 228 Z. 21 statt वह्न l. बङ्ग. — S. 240 Z. 20 l. नृम्णा.

Göttingen,
gedruckt in der Dieterichschen Univ.-Buchdruckerei.
(W. Fr. Kästner.)

Iste onjuga

Präsens

			Plural	
	1.	1.	2.	3.
I. न्ति	बोधे	ामहे	बोधध्वे	बोधन्ते
II न्ति	नह्ये	ामहे	नह्यध्वे	नह्यन्ते
III न्ते	तुदे	ामहे	तुदध्वे	तुदन्ते
IV	पापच्ये	च्यामहे	पापच्यध्वे	पापच्यन्ते
V न्ते	लोहिताये	तायामहे	॰यध्वे	॰यन्ते
VI न्ते	बुबोधिषे	धेषामहे	॰षध्वे	॰षन्ते
VI न्ते	बोधये	यामहे	॰यध्वे	॰यन्ते
VII न्ते	क्लीवे	वामहे	॰वध्वे	॰वन्ते

perfectu

धन्	अबोधे	धामहि	अबोधध्वम्	अबोधन्त
I धन्	बोधे	ामहि	बोधध्वम्	बोधन्त
ह्यन्	अनह्ये	ह्यामहि	अनह्यध्वम्	अनह्यन्त
II ह्यन्	नह्ये	ामहि	नह्यध्वम्	नह्यन्त
दन्	अतुदे	दामहि	अतुदध्वम्	अतुदन्त
II न्	तुदे	ामहि	तुदध्वम्	तुदन्त
	अपापच्ये	च्यामहि	अपापच्यध्वम्	अपापच्यन्त
IV	पापच्ये	च्यामहि	पापच्यध्वम्	पापच्यन्त
हितायन्	अलोहिता	तायामहि	॰यध्वम्	॰यन्त
V तायन्	लोहिताये	तायामहि	॰यध्वम्	॰यन्त
न्	अबुबोधिषे	धिषामहि	॰षध्वम्	॰षन्त
V न्	बुबोधिषे	धेषामहि	॰षध्वम्	॰षन्त
न्	अबोधये	धयामहि	॰यध्वम्	॰यन्त
V न्	बोधये	यामहि	॰यध्वम्	॰यन्त
न्	अक्लीवे	वामहि	॰वध्वम्	॰वन्त
V न्	क्लीवे	वामहि	॰वध्वम्	॰वन्त

	3.	Plural 1.	2.	3.
थाम्	बोधेताम्	बोधामहे	बोधध्वम्	बोधन्ताम्
याम्	नह्येताम्	नह्यामहे	नह्यध्वम्	नह्यन्ताम्
ाम्	तुदेताम्	तुदामहे	तुदध्वम्	तुदन्ताम्
थाम्	॰च्येताम्	पापच्यामहे	पापच्यध्वम्	पापच्यन्ताम्
॰येथाम्	॰येताम्	लोहितायामहे	लोहितायध्वम्	॰यन्ताम्
षेथाम्	॰षेताम्	बुबोधिषामहे	बुबोधिषध्वम्	॰षन्ताम्
थाम्	॰येताम्	बोधयामहे	बोधयध्वम्	॰यन्ताम्
थाम्	॰वेताम्	क्लीवामहे	क्लीवध्वम्	॰वन्ताम्

थाम्	॰याताम्	बोधेमहि	बोधेध्वम्	बोधेरन्
थाम्	॰याताम्	नह्येमहि	नह्येध्वम्	नह्येरन्
थाम्	॰याताम्	तुदेमहि	तुदेध्वम्	तुदेरन्
थाम्	॰याताम्	पापच्येमहि	पापच्येध्वम्	पापच्येरन्
॰येयाथाम्	॰येयाताम्	लोहितायेमहि	॰येध्वम्	॰येरन्
ाम्	॰षेयाताम्	बुबोधिषेमहि	॰षेध्वम्	॰षेरन्
थाम्	॰याताम्	बोधयेमहि	॰येध्वम्	॰येरन्
थाम्	॰याताम्	क्लीवेमहि	॰वेध्वम्	॰वेरन्

Ilte T... [illegible] a t i o n.

	Singular 2.	Singular 3.	Plural 2.	Plural 3.
I. ते	लिक्षे	लीढे	लीढ्वे	लिहते
II. ते	बिभृषे	बिभृते	बिभृध्वे	बिभ्रते
III. ते	नेनिक्षे	नेनिक्ते	नेनिग्ध्वे	नेनिजते
IV. ते	चिनुषे	चिनुते (महे)	चिनुध्वे	चिन्वते
V. ते	युङ्क्षे	युङ्क्ते	युङ्ग्ध्वे	युञ्जते
VI. ते	तनुषे	तनुते (व्हे)	तनुध्वे	तन्वते
VII. ते	क्रीणीषे	क्रीणीते	क्रीणीध्वे	क्रीणते
VIII. ते				

padam

	3.	Plural 1.	2.	3.
म्	लिहाताम्	लेहामहै	लीढ्वम्	लिहताम्
म्	बिभ्राताम्	बिभरामहै	बिभृध्वम्	बिभ्रताम्
II म्	नेनिजाताम्	नेनिजामहै	नेनिग्ध्वम्	नेनिजताम्
म्	चिन्वाताम्	चिनवामहै	चिनुध्वम्	चिन्वताम्
म्	युञ्जाताम्	युनजामहै	युङ्ध्वम्	युञ्जताम्
म्	तन्वाताम्	तनवामहै	तनुध्वम्	तन्वताम्
V	णाताम्	क्रीणामहै	णीध्वम्	णाताम्

V.

I

म्	लिहीयाताम्	लिहीमहि	लिहीध्वम्	लिहीरन्
म्	भ्रीयाताम्	बिभ्रीमहि	बिभ्रीध्वम्	बिभ्रीरन्
म्	नेनिजीयाताम्	नेनिजीमहि	नेनिजीध्वम्	नेनिजीरन्
म्	चिन्वीयाताम्	चिन्वीमहि	चिन्वीध्वम्	चिन्वीरन्
म्	युञ्जीयाताम्	युञ्जीमहि	युञ्जीध्वम्	युञ्जीरन्
म्	तन्वीयाताम्	तन्वीमहि	तन्वीध्वम्	तन्वीरन्
म्	णीयाताम्	क्रीणीमहि	णीध्वम्	णीरन्

Dual

I.-D.-A.	G.	G.	L.
सर्वशग्भ्याम्	सर्वशको	सर्वशकाम्	सर्वशक्षु
„	„	„	„
सर्वभुग्भ्याम्	सर्वबुधो	सर्वबुधाम्	सर्वभुत्सु
„	„	„	„
पयोमुग्भ्याम्	पयोमुचो	पयोमुचाम्	पयोमुक्षु
„	„	„	„
प्रत्यग्भ्याम्	प्रतीचोः	प्रतीचाम्	प्रत्यक्षु
„	„	„	„
अश्वयुग्भ्याम्	अश्वयुजो	अश्वयुजाम्	अश्वयुक्षु
„	„		

P l u r a l

I.	D.-A.	G.	L.
गीर्भिस्	सुगीर्भ्यस्	सुगिराम्	सुगीर्षु
"	"	"	"
ह्विड्भिस्	गृह्विड्भ्यस्	गृह्विशाम्	गृह्विट्सु
"	"	"	"
द्विड्भिस्	०द्विड्भ्यस्	०द्विषाम्	ब्रह्मद्विट्सु
"	"	"	"
श्वतड्भिस्	विश्वतड्भ्यस्	विश्वतक्षाम्	विश्वतट्सु
"	"	"	"
ण्डग्रोभिस्	पिण्डग्रोभ्यस्	पिण्डग्रसाम्	पिण्डग्रस्सु (०ग्रः सु)
"	"	"	"
मनोभिस्	सुमनोभ्यस्	सुमनसाम्	सुमनस्सु (०नः सु)
"	"	"	"
वीयोभिस्	यवीयोभ्यस्	यवीयसाम्	यवीयस्सु (०यः सु)
"	"	"	"
द्वद्भिस्	विद्वद्भ्यस्	विदुषाम्	विद्वत्सु
"	"	"	"
ज्योतिर्भिस्	सुज्योतिर्भ्यस्	सुज्योतिषाम्	०तिष्षु (०तिः षु)
"	"	"	"
तूर्भिस्	सुतूर्भ्यस्	सुतुसाम्	सुतूष्षु (०तूः षु)
"	"	"	"
चक्षुर्भिस्	सुचक्षुर्भ्यस्	सुचक्षुषाम्	सुचक्षुष्षु (०क्षुः षु)

Dual

	I.-D.-A.		G.	L.
1)	सुक्लिन्भ्याम्	सुवि	सुक्लिंसाम्	सुक्लिन्सु
2)	"		"	"
1)	प्रर्णध्भ्याम्	पर्ण	°ध्साम्	°धत्सु
2)	"		"	"
	गताभ्याम्	गत	गतानाम्[2])	गतेषु
	"		"	"
	"		गतानाम्	गतासु
	"			
1)	अतिकाह्वाभ्याम्	अ[illegible]सु	अतिकाह्वाम्	अतिकाह्वासु
	विश्वपाभ्याम्	वि	विश्वपाम्	विश्वपासु
	कविभ्याम्	क	कवीनाम्[2])	कविषु
	भूतिभ्याम्	भू	भूतीनाम्[2])	भूतिषु
	वारिभ्याम्	व	वारीणाम्	वारिषु
	प्राचिभ्याम्	प्र	प्राचीनाम्	प्राचिषु

1) wie N. 1 auf der vorhergehend

Plural

I.	D.-A.	G.	L.
प्रधीभिस्	प्रधीभ्यस्	प्रधीनाम्	प्रधीषु
प्रधीभिस्	प्रधीभ्यस्	प्रध्याम्	प्रधीषु
"	"	प्रध्याम् (°धीनाम्)	"
वधूभिस्	वधूभ्यस्	वधूनाम्	वधूषु
नृतूभिस्	नृतूभ्यस्	नृत्वाम्	नृतूषु
खलपूभिस्	खलपूभ्यस्	खलप्वाम्	खलपूषु
खलपुभिस्	खलपुभ्यस्	°पूनाम् (°प्वाम्)	खलपुषु
कटप्रूभिस्	कटप्रूभ्यस्	कटप्रुवाम्	कटप्रूषु
कटप्रुभिस्	कटप्रुभ्यस्	°प्रूणाम् (°प्रुवाम्)	कटप्रुषु
अतिचमूभिस्	अतिचमूभ्यस्	अतिचमूनाम्	अतिचमूषु
लूभिस्	लूभ्यस्	लुवाम्	लूषु
भ्रूभिस्	भ्रूभ्यस्	भ्रुवाम् (भ्रूणाम्)	भ्रूषु
कर्तृभिस्	कर्तृभ्यस्	कर्तॄणाम् [2])	कर्तृषु
"	"	"	"
स्वसृभिस्	स्वसृभ्यस्	स्वसॄणाम्	स्वसृषु
स्वसृभिस्	°स्वसृभ्यस्	°स्वसॄणाम् [2])	°स्वसृषु
"	"	"	"
पितृभिस्	पितृभ्यस्	पितॄणाम् [2])	पितृषु
गोभिस्	गोभ्यस्	गवाम्	गोषु
सुद्योभिस्	सुद्योभ्यस्	सुद्यवाम्	सुद्योषु
सुद्युभिस्	सुद्युभ्यस्	°द्यूनाम् (°द्युवाम्)	सुद्युषु
राभिस्	राभ्यस्	रायाम्	रासु
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

G.	L.
०केषाम्	०केषु
"	"
०कासाम्	०कासु

	f.	अन्या Voc. अन्ये अन्याम्	
	m.	सर्वस् Voc. सर्व सर्वम्	सर्वा
Nr. 18.	n.	सर्वम् " "	सर्वं
	f.	सर्वा Voc. सर्वे सर्वाम्	
Nr. 19.	m. f. n.		

1) Acc. Dat. Gen. auch नै. Im Vocativ ebenso, aber mit

अकृषत अकृढ्वम् अकृथास्महि अकाष

Plural

I.	D.	A.	G.	L.
ाभिस्	अस्मभ्यम्*)	अस्मत्	अस्माकम्*)	अस्मासु
ाभिस्	युष्मभ्यम्*)	युष्मत्	युष्माकम्*)	युष्मासु
	तेभ्यस्		तेषाम्	तेषु
”	”		”	”
ास्	ताभ्यस्		तासाम्	तासु
्	एतेभ्यस्		एतेषाम्	एतेषु
”	”		”	”
भिस्	एताभ्यस्		एतासाम्	एतासु
	त्येभ्यस्		त्येषाम्	त्येषु
”	”		”	”
भिस्	त्याभ्यस्		त्यासाम्	त्यासु
	येभ्यस्		येषाम्	येषु
”	”		”	”
ास्	याभ्यस्		यासाम्	यासु
	केभ्यस्		केषाम्	केषु
”	”		”	”
भिस्	काभ्यस्		कासाम्	कासु
स् एभिस्	एभ्यस्	एभ्यस्	एषाम् एषाम्	एषु एषु
” ”	”	”	” ”	” ”
भिस् आभिस्	आभ्यस्	आभ्यस्	आसाम् आसाम्	आसु आसु
भिस्	अमीभ्यस्		अमीषाम्	अमीषु
”	”		”	”
भिस्	अमूभ्यस्		अमूषाम्	अमूषु
स्	अन्येभ्यस्		अन्येषाम्	अन्येषु
	”		”	”

Tafel

...um

	Singular 1.	2. 1.	Plural 2.	3.
I.	चक्रे	चकृषेमहे	चकृढ्वे	चक्रिरे
II	निन्ये	निन्यिष्यमहे	निन्यिध्वे (°यिढ्वे)	निन्यिरे
II	तुतुदे	तुतुदिदिमहे	तुतुदिध्वे	तुतुदिरे
I	चुक्षुदे	चुक्षुदिदिमहे	चुक्षुदिध्वे	चुक्षुदिरे
	पेचे	पेचिषेमहे	पेचिध्वे	पेचिरे
V	दधे	दधिषेमहे	दधिध्वे	दधिरे
	चक्रे u. s. w. wie N			
V	बभूवे	बभूविषेमहे	बभूविध्वे (°वढ्वे)	बभूविरे
	आसे	आसिषेमहे	आसिध्वे	आसिरे

...ste

		आर्थाः		
		अथाः		
	अलिपे	अलिपथामहि	अलिपध्वम्	अलिपन्त
	लिपे	लिपथामहि	लिपध्वम्	लिपन्त
II	अपूपुरे	अपूपुरथामहि	अपूपुरध्वम्	अपूपुरन्त
	पूपुरे [2]	पूपुरथामहि [2]	पूपुरध्वम् [2]	पूपुरन्त [2]
	अनेषि	अनेष्ठाःस्महि	अनेढ्वम्	अनेषत
I	नेषि	नेष्ठाःस्महि	नेढ्वम्	नेषत
	नेषि	नेष्ठाःस्महि	नेढ्वम्	नेषत
	अकृषि	अकृथाःस्महि	अकृढ्वम्	अकृषत

padam

al		Plural		
	3.	1.	2.	3.
ाथाम्	अतुत्साताम्	अतुत्स्महि	अतुद्ध्वम्	अतुत्सत
थाम्	अपत्साताम्	अपत्स्महि	अपग्ध्वम्	अपत्सत
ाथाम्	॰षाताम्	अलविष्महि	अलविध्वम्[1]	अलविषत
ाथाम्	॰षाताम्	लविष्महि	लविध्वम्[1]	लविषत
ाथाम्	॰षाताम्	लविष्महि	लविध्वम्[1]	लविषत
ाथाम्	॰षाताम्	अशोचिष्महि	अशोचिध्वम्	अशोचिषत

ाथाम्	अदिह्नाताम्	अदिह्नामहि	अदिह्नध्वम्	अदिह्नत
थाम्	दिह्नाताम्	दिह्नामहि	दिह्नध्वम्	दिह्नन्त

स्थाम्	ह्निह्नीयास्ताम्	ह्निह्नीमहि	ह्निह्नीध्वम्	ह्निह्नीरन्
स्थाम्	नेषीयास्ताम्	नेषीमहि	नेषीढ्वम्	नेषीरन्
ास्थाम्	॰ष्यास्ताम्	अयिषीमहि	अयिषीध्वम् अयिषीढ्वम्	अयिषीरन्

ाथे	नेतारौ	नेतास्महे	नेताध्वे	नेतारस्

ाथे	नेष्येते	नेष्यामहे	नेष्यध्वे	नेष्यन्ते

ाथाम्	॰ष्येताम्	अनेष्यामहि	अनेष्यध्वम्	अनेष्यन्त